RECORDS OF GERMAN FIELD COMMANDS

CORPS

[National Archives Microcopy No. T-314]

THE NATIONAL ARCHIVES
NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS SERVICE
GENERAL SERVICES ADMINISTRATION

Washington: 1962

XVII. Armeekorps (XVII Army Corps)

The XVII Army Corps was formed as a corps and corps-area headquarters in 1938 after the annexation of Austria. It fought in Poland in 1939, in the West in 1940, and on the eastern front from June 1941. It was in the southern sector of the eastern front early in 1944 and was still there in November 1944.

25 Apr - 31 Dec 1941 AK XVII, 15229/10

Daily G-2 Messages (Ic Tagesmeldungen). Handwritten, typed. 3 lin.inches.

Messages compiled by the G-2 Section (Abtlg.Ic) of the 17th Corps provide daily information on enemy and own operations and activities, reconnaissance actions, situations, and evaluations in connection with the German advance from the Bug to the Donets river..

580
T-314, Roll [redacted], 1st Frame /

TLD

1 Jan - 31 Mar 1942 AK XVII, 18798/1

War Diary 6 Operations Branch (KTB 6 Abtlg.Ia). Typed. 2 lin.inches.

Diary compiled by the Operations Branch (Abtlg.Ia) of the 17th Corps contains tactical details in connection with the defense of the Donets positions (up to 6 Mar 42) and from then on of the area E of Kharkov.

580
T-314, Roll [redacted], 1st Frame 419

TLD

1 - 31 Jan 1942 AK XVII, 18798/2

Enclosure I to War Diary 6 Operations Branch (Anlage I zum KTB 6 Abtlg.Ia). Handwritten, typed. 1½ lin.inches.

Folder compiled by the Operations Branch (Abtlg.Ia) of the 17th Corps contains general tactical information and orders in connection with the German defensive battle along the Donets river.

580
T-314, Roll [redacted], 1st Frame 1073

TLD

25 Apr - 31 Dec 1941

AK XVII, 15229/10

Daily G-2 Messages (Ic Tagesmeldungen). Handwritten, typed.
3 lin.inches.

Messages compiled by the G-2 Section (Abtlg.Ic) of the 17th Corps provide daily information on enemy and own operations and activities, reconnaissance actions, situations, and evaluations in connection with the German advance from the Bug to the Donets river.

T-314, Roll 576, 1st Frame /

TLD

000002

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. Ic

15 229 / 10

Anlageheft 2

zum Kriegstb. ~~Nr.~~ Ic-Beilage z. K.T.B. I a

Ic-Tagesmeldungen.

vom 25.4.41-31.12.41.

15 229, 10

15 229
10/

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c

Anlageheft 2
zur Ic-Beilage desK.T.B.

Letzte Vorbereitungen für den Feldzug gegen die Sowjetunion (25.4. - 21.6.41)

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer .....

Geheim!

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19.. um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An Abschnittstab Staufen.
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Ic-Gebiet: Jn den letzten Tagen im Abschnitt Wygadanka u. Uscilug vermehrte russische Erkundungstätigkeit unter eingehender Benutzung von Karten, sowie Bau von Feldstellungen beobachtet.

Uebrige Punkte: Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
Ic, Nr.1371/41 geh.

25. 4. 41.

HMLXB 195 25.4.41 1330
Crl: 1410 HSFXF, Gen. Kdo.

13.45 durchgegeben
Uhr. Fkz.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer

Geheim!

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19.. um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)	

An Abschnittsstab Staufen.

Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Ic-Gebiet: Am 21.4.41 um 4.00 Uhr wurden d[redacted]0 in der Gegend der Kirche Czernikow 3 weisse aufsteigende Lichter beobachtet, die in etwa 500-600 m Höhe schwebten und gegen Morgengrauen verschwanden. Wahrscheinlich handelt es sich um Fesselballone.

26.4.41.

Festungsbaustab 17
Ic, Nr.1396/41 geh.

HNILAB 11 26.11.111 14.55
Rel. HFFA — . — 15.05

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F 6.9.39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 .... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)	

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Bei Gefechtsschiessen der 11./J.R.526 am 25.4.41 durch 3 Kurzschüsse eines Granatwerfers Unglücksfall. 2 Tote, 4 Schwerverletzte, 8 Leichtverletzte. Unter den Leichtverletzten der Kompanieführer. 15

26.4.41.

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

Schumacher

Uhr. HNLxB 10 26.4.41. 1455
Empf. H.Fx —.— 1500 / Leit Lm.

Schubert Obltn.

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

F 8.9.39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Geheim!

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: ..... 19..	Datum:	
um:	um:	
von:	an:	
durch:	durch:	
	Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An Abschnittstab Staufen.
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		Bestimmungsort

Tagesmeldung.

In der Nacht vom 25./26.4.41 auf Strasse Uscilug - Korytnica und von Nordwesten her über die beiden Lug-Brücken nach Uscilug hinein starker Verkehr von Pferden, Fahrzeugen und Lkw. beobachtet.

Vermutlich handelt es sich um Truppenablösung in einem Umfang, wie er in den letzten 4 Monaten nicht beobachtet würde.

Festungsbaustab 17
Ic Nr.1398/41 geh.

27.4.41.

Kdt.

HYFXP 25 27.4.41 1440 Geheim
an Obkdo.May. HSFXF 1625 Geheim

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

5 A. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 .... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

"Fehlanzeige".

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

28. 4. 41.

HYFXA 40 28.4.41 1620
an: HSFX 2440

Standortltr., Fw.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F 0. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 ... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

29.4. Abgangstag	Abgangszeit	An Abschnittsstab Staufen

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Keine besonderen Vorkommnisse".

Festungsbaustab 17
Abt. Ic

[signature]

4 YEAA 49 29.4.41. 1300 ²/
Hd.: 4 JFAF — " — 1525/ Leit Bfd.

Jel: Dornstein Hpt

III

O³ 12.30 Uhr

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 8. 9. 39

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 .... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

30.4.	
Abgangstag	Abgangszeit

An Abschnittsstab Staufen

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

„Keine besonderen Vorkommnisse.

30.4.1941.

Festungsbaustab 17
Io

HYFXA 69 30.4.41 1645 -- QED --

an: HSFXF 2345 Hfk Stilcken Ltnt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 8. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19...

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
1.5.	

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Lage an der Grenze unverändert.

1.5.41

Festungsbaustab 17
Abt. Ic

i.a. i.V.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 6. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19..

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert:

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen.

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Lage an der Grenze unverändert. Hochwasser des Bug zum Stehen gekommen.

2.5.41.

Festungsbaustab 17
Abt. Ic

HPFKA 106, 2.5.41 1250.
nl: 1410 HS≠XF Pfeiffer, Oberstlt.
Kdt. Lüttgau, Lt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ A. 9. 39

000013

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	128

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

3. 5. 41.

HYFXA 128, 3.5.41, 1245 -QEM-
Fkl. Fre. 1635 HSFX Kiel

Fd.B

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ A. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An Abschnittsstab Staufen
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Keine besonderen Vorkommnisse.

4. 5. 41

Festungsbaustab 17
Abt. Ic

HYFXA 145 4.5.41 1310 h
an HSFXF 1335 Oberkommando

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ A 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19.. um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	159

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An Abschnittsstab Staufen
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Keine besonderen Vorkommnisse.

5.5.41.

Festungsbaustab 17
Abt.Ic
I.A. I.V.

HQ=12 AG F.F.O. 120- GEM
nachr. HSFuF 1441 Fs

Schluss Ubgs.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 6. 9. 39

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19..

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen.

Bestimmungsort

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Tagesmeldung.

Zu 1.: Gegenüber Suszno (Wlodawa) am 4.5.41, 13.40 Uhr uniformierte Abteilung in Stärke von etwa 150 Mann auf dem Fussmarsch in Richtung Tomaszowka. Erstmalige Beobachtung. Bewaffnung und sonstige Einzelheiten wegen der grossen Entfernung (Hochwasser) nicht erkennbar.

Zu 2-4.: Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

6.5.41.

HYFXA, 150, 6.5.41 ...
... 1340, HSFXF ...
... Kriegsmarine ...

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 11. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19.... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen.

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Zu I.: An allen Abschnitten sehr rege Streifentätigkeit von Soldaten und Berittenen.
Hochwasser des Bug langsam fallend.

Zu 2-4.: Fehlanzeige.

7.5.41.

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 6. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19.....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)	

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Zu 1.) Lebhafte Erkundungstätigkeit im ganzen Abschnitt.

zu 2. u.3.): Fehlanzeige.

zu 4.) Leitungssabotage bei Pi.Btl.298 in Kasimierz am 7.5.41.
G.F.P. mit Nachforschungen beauftragt.

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

8.5.41.

i.A. i.V. Brünzer.

Abt.

HYFX 7 ◻10 8.5.41 1340
fol. 1940 an HYFXF Allmay.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 6. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Zu 1.) In Grenzwachtstation Cholonikow (ostw. Hrubieszow) Soldaten der "Truppe der staatlichen Sicherheit" festgestellt.

In der Nacht 7./8.5.41 starker Verkehr auf Bahnhof Uscilug.

Am 8.5.41 gegen 23.50 Uhr Gewehrschüsse auf russischer Seite. Ein Querschläger in das Lager Rozanka (etwa 8 km nördl. Wlodawa) richtete keinen Schaden an.

Zu 2.) -4.): Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

9.5.41.

Kr. Kdt., Abt.

HYFTA 234. 9.5.41. 1400 L / REM
an HSFA —"— 1535 / Vas

Frankenstein, Ten.

(03) 21

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 8. 9. 39

Festungsbaustab 17
– Abt.Ic/A.O.

E

O.U., 8.5.41

Abschnittsstab Staufen.

Starkes Motorengeräusch aus der Gegend Rowno und Huszcza (nordwestl. und nördl. Dorohusk) und ostw. Dorohusk, Schanzarbeiten durch schwarz uniformierte Soldaten, sowie Feststellungen von Funkverkehr mit Panzerfunkgeraten lassen Anwesenheit von Panzerverbänden möglich erscheinen. Vielleicht ist Einbau von Panzerwagen gemäß A.O.K.17(R),Ic(R), Nr.16/41 geh. v.5.4.41, beabsichtigt.

Für den Festungsbaustab 17
Der Chef des Stabes

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 .... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)	

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Zu 1.): Seit etwa 3.5.41 Anschwellen des Truppenfunkverkehrs zu beobachten.

Zu 2.u.3.) Fehlanzeige.

Zu 4.): Leitungssabotage bei Lager Potoczek (III./J.R.134). -
3 Sprengkapseln (etwa 8x5 cm), deutsches Erzeugnis, in angefahrenem Koks aufgefunden. -
G.F.P. mit Ermittlungen beauftragt.

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

10.5.41.

H. Hch, Obl.

HYFXA 25P 10.5.41. 1320
HSFXF 1410 10.5.41

Rohrpe

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ R. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 ..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An Abschnittsstab XX Flandern
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		Bestimmungsort

Am 10.5.41 15.30 Uhr bei J.R.526 um Lubartow (nördl. Lublin), beim Sprengen von S- und T-Minen 16 Tote, darunter 1 Offizier, 3 Schwer- und 8 Leichtverletzte.

Nähere Meldung erfolgt nach Abschluss der Feststellungen der z.Zt. tätigen Untersuchungs-Kommission.

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

10.5.41.

Abgefertigt

HYFXA 264 10.5.41 1935
an 2035 HSFXF Kiel

Frauenfeld, Hm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ A. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

274

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen.

Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Zu 1.): Normaler Streifen- und Fahrverkehr. Im Abschnitt Dorohusk werden Feldbestellungen vorgenommen. Hochwasser weiter langsam sinkend.

zu 2.): Am 10.5.41, 15.30 Uhr bei Pionierzug J.R.526 bei Sprengung von S- und T-Minen 19 Tote, darunter 1 Offizier, 3 Schwer- und 8 Leichtverletzte. Nach 2 geglückten Sprengungen ging die Dritte aus bisher unerklärlichen Gründen vorzeitig los. Genaue Angaben erfolgen nach Eingang der Verwundetenvernehmungen.

zu 3.u.4.): Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

11.5.41.

HYFXF 274, 11.5.41, 1415
Fnl. 1500, HSFXF Meisch.

Gefr. Sobitzhal

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 8. 9. 39

11.5.41; 1405

Sprechruf.

Der Pionierzug J.R 526 macht am 10.5.41 Übungen mit Pi- und S-Minen. Hierbei wird ein größerer Satz der Minen, nachdem vorher bereits 2 Übungen gemacht worden waren, erneut für die Übungen verbraucht. Aus z.Zt. nicht erklärlichen Gründen ging diese Übungen bei, weil als die Beteiligten am Übungsplatze, in dem die Übungen vorbereitet wurde, waren.

Satz der Toten bis jetzt: 18.

4 Ober- und 8 Unteroffiziere.

Genaue Angabe der Ursache der Unfälle kann erst nach Auswertung der Untersuchungen gemacht werden.

Übersetzt: Lemcken, Obl. Müller

Anlagen: O.v.D., Abschrift St.Bef.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An Abschnittsstab Staufen.
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Zu 1.) - 4.) : F e h l a n z e i g e .

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

12.5.41.

A. Kdt., Obl.

HYFxF Nr. 293 12.5.41. 1258 Uhr - QEM -
Nachr. HJFxF — " — 1825

Lei Feld.

Schubert Ober

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 8. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 ....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen.

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Zu 1: Eine splittersichere Kampfanlage an der Waldnase ca 1000 m ostw. der Eisenbahnbrücke Drohusk erkannt (bisher in Pendelkarte als Anlage unbekannter Art eingezeichnet).
Im Bezirk Bubienka russische Offiziere in hellen, fast weißen Manteln (?) und Mannschaften in grauen (?) Uniformen beobachtet.

Zu 2-4 : Fehlanzeige.

13.5.1941.

Festungsbaustab 17
Ic/A.O.

HYFXA 319 13.5.41 1350.
an: 1445 HGFXF Mielkbrk. Insp.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

5 A. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

14.5	
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittstab Staufen.

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Zu 1 - 4 : " Fehlanzeige "

Hochwasser weiterhin nur sehr langsam fallend.

Festungsbaustab 17
Ic/A.O.

HYFXA 335 14.5.41 1330
fol.: HSFXF 1445 Hfl Hebben Hptf.
Lnd. Kühlsen, Lt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F 8. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

T a g e s m e l d u n g:

Zu 1 - 3 : Fehlanzeige

Zu 4 : Bei 3/AR. 96 (44. Jnf. Div.) Versuch einer Brandlegung eines belegten Stalles der Unterkunft Olbiecin (8 km westl. Krasnik) am 14.5.41 gegen 23.30 Uhr. Täter (mit jüdischem Abzeichen), wahrscheinlich durch Schüsse verletzt, entkam in Richtung Trzydnik.

15.5.41

Festungsbaustab 17
Abt.Ic/AO.

Mottwitz.

HVFtA 361 15.5.41 1330

Obl. HSFtF — 1435

Ltn. Steinmann. Ltn.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 8. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 ..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Zu 1.) - 4.): F e h l a n z e i g e .

16.5.41

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

V. Hpt. Obl

Obl. HYFXQ398 16.5.41 1400
Obl. 1545 HSFXF, Mittelbrink, Hptm.

Obl. Albrecht Obl.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

S 8. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Zu 1.) - 4.): F e h l a n z e i g e .

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

17. 5. 41.

Hptm. Hch, Oberl.

HYFxA 418 17.5.41, 1315h QIEM
nl: 1520, HSFxF, Fuhrer obersch
Grunddekor Hm

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F 6. 9. 39

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An Abschnittsstab Staufen
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Zu 1.) - 4.): F e h l a n z e i g e .

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

18.5.41.

Hptm. d. Res. u. Abt.

HYFXA 434 18.5.41 1315
W. 1325 HSFXF Kiel
Kdt. Küstenpz. Abt.

L.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ A. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen.

Bestimmungsort

Tagesmeldung

Zu 1.): Im Abschnitt Matcze - Grodek verstärkter Feldbahnverkehr und Streifendienst. Am Westrand Wygadanka (4 km ostw. Hrubieszow) arbeiten 200 Mann an einem Panzerabwehrgraben. Bei Czernikow (8 km westlich Uscilug) 3 Kompanien bei Schanzarbeiten .

Zu 2.) - 4.): Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

19. 5. 41.

HVFxA 448 19.5.41. 1505
an: 1620 HSFxA Muschwitz, Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ A. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)	

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Zu 1.): Es besteht der Eindruck, dass der Russe auf der gesamten Front in verstärktem Masse schanzt.

Am 19.5. zwischen 23.00 und 24.00 Uhr wurde in Gegend Uscilug Gasgeruch, von russischer Seite kommend, gemeldet. Der Fall wird noch untersucht.

Zu 2.) und 3.): Fehlanzeige.

Zu 4.): Fernsprechleitungssabotage bei J.R.526 in Podhorce am 19.5. gegen 19.15 Uhr. G.F.P. mit Ermittlungen beauftragt.

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

20.5.41.

W. Hpt., Abt.

HYFxA NR. 469 20.5.41. 1305 Hfr, OEM, UED
Abi 2000 HSFx/HFÜ

13 mal Hptm. Burkhardt

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

5 8.9.39

Festungsbaustab 17
Abt.Ic/AO.

O.U., 20. 5. 41.

Bezug: Tagesmeldung vom 20.5.41.

Betr.: Gaswahrnehmungen bei 298.J.D.

An

Abschnittsstab Staufen.

Jm Nachgang zur heutigen Tagesmeldung wird nachstehend der Bericht der 298.J.D. aufgeführt:

„ Um 21.40 Uhr machte sich aus Richtung Uscilug ein unregelmässig wiederholender teilweise sehr starker Geruch (Geranium) bemerkbar. Durch den herrschenden Ostwind offenbar über das Bugufer hinweggetragen, wurde dieser Geruch in den rückwartigen Unterkünften Zosin und zeitweise bis Strzyzow festgestellt. Der Geruch war so stark, dass er in den Unterkünften mit geschlossenen Fenstern innerhalb der Räume sehr deutlich zu spüren war. Gleichzeitig wurde über Uscilug ein starker Lichtschein wie von starkem, nicht nach aufwärts gerichteten Scheinwerfern wahrgenommen; Ende der Erscheinungen ungefähr 23.40 Uhr. Trotz schärfster Beobachtung konnten weder Geräusche noch andere Erscheinungen bemerkt werden. Die Beobachtung war durch Regen erschwert. Noch um 1.00 Uhr nachts (01.00 Uhr 20.5.41) wurden die beobachtenden Offiziere und Mannschaften persönlich befragt. Mehrere davon sind Teilnehmer von Gasabwehrkursen. Nach übereinstimmenden Wahrnehmungen handelt es sich hier unzweifelhaft um den Geruch von Kampfgas. Es scheint sich um einen Unfall zu handeln, durch den grössere Mengen Gas austraten. Mit der Verwendung von Kampfgas in den vordersten Verteidigungslinien muss gerechnet werden. Vom Bataillonskommandeur wurde sofort Gasbereitschaft und das Aufsetzen der Gasmasken befohlen. Krankheitserscheinungen infolge Einatmen des Gases wurden nicht beobachtet und bis zur Stunde (10.00 Uhr) nicht gemeldet. Durch den zeitweise starken Regen und böigen Wind wurde das Gas offenbar stark zerstreut, doch scheint es sich um bedeutende Mengen zu handeln, weil der Geruch auf grosse Entfernung sehr stark wahrnehmbar war. "

Laut

Laut einer mündlichen Meldung des Divisions-Kommandeurs sind die Leute nach ihren Angaben durch den Geraniumgeruch aufgewacht. Da sich aber bei keinem von ihnen irgendwelche Krankheitserscheinungen gezeigt haben, erscheint es fraglich, ob es sich wirklich um ein Kampfgas gehandelt hat.

Für den Festungsbaustab 17/
Der Chef des Stabes

ppa 20/5

298.Inf.-Div.
Abt.Ic

Div.St.Qu.,den 2o.5.41.

Betr.: Tagesmeldung vom 19.5.1941.

An den

Festungsbaustab 17/Ic/AO.

Abschnitt Dubienka- Matcze:

Bautätigkeit wie bisher; keine besonderen Beobachtungen.-

Abschnitt Matcze - Grodek:

Schanzarbeiten wie am Vortag, Streifendienst normal. Über die Nacht Geräusche,vermutlich Einrammen von Pfählen,Nordausgang Uscilug. Feldbahnverkehr und Abladetätigkeit ebenfalls über die ganze Nacht. Neue Schanzarbeiten südlich der Linie Husymne - Czernikow nördlich der Eisenbahn durch rund 3oo Mann in khakifarbigen Uniformen. Reger Verkehr von inspizierenden und beobachtenden Offizieren,die meist zu Pferde ankommen. Leuchtkugel-und sonstige Signale wie üblich, Transport von Baumaterial.

Um 21.4o Uhr machte sich aus Richtung Uscilug ein unregelmäßig wiederholender teilweise sehr starker Geruch (Geranium) bemerkbar. Durch den herrschenden Ostwind offenbar über das Bugufer hinweggetragen, wurde dieser Geruch in den rückwärtigen Unterkünften Zosin und zeitweise bis Strzyzow festgestellt. Der Geruch war so stark,daß er in Unterkünften mit geschlossenen Fenstern innerhalb der Räume sehr deutlich zu spüren war. Gleichzeitig wurde über Uscilug ein starker Lichtschein wie von starkem, nicht nach aufwärts gerichteten Scheinwerfern wahrgenommen; Ende der Erscheinungen ungefähr 23.4o Uhr. Trotz schärfster Beobachtung konnten weder Geräusche nooch andere Erscheinungen bemerkt werden.Die Beobachtung war durch Regen erschwert. Noch um 1.oo Uhr nachts(o1.oo Uhr 2o.5.1941) wurden die beobachtenden Offiziere und Mannschaften persönlich befragt. Mehrere davon sind [illegible] Teilnehmer von Gasabwehrkursen. Nach übereinstimmenden Wahrnehmungen handelt es sich hier unzweifelhaft um den Geruch von Kampfgas. Es scheint sich um einen Unfall zu handeln,durch den größere Mengen Gas austraten. Mit der Verwendung von Kampfgas in den vordersten Verteidigungslinien muß gerechnet werden.

000037

Vom Bataillonskommandeur wurde sofort Gasbereitschaft und das Aufsetzen der Gasmasken befohlen. Krankheitserscheinungen infolge Einatmen des Gases wurden nicht beobachtet und bis zur Stunde (1o.ooUhr) nicht gemeldet. Durch den zeitweise starken Regen und böigen Wind wurde das Gas offenbar stark zerstreut, doch scheint es sich um bedeutende Mengen zu handeln,weil der Geruch auf große Entfernung sehr stark wahrnehmbar war.

Abschnitt Grodek - Krylow:

Vorbereitende Arbeiten zum Stellungsbau Südrand Ambukow;Westrand Wigadanka und Waldstück ca. 1ooo m nördlich Fortsetzung der gestern gemeldeten Schanzarbeiten durch etwa 25o Mann. Von Westrand Wigadanka bis Furt wurde ein Kabel eingegraben. An-und Abrücken der Arbeitsmannschaft in militärischer Ordnung. Streifendienst wie üblich.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier.
I.V.

Hachmann

Anlagen:

Tagesmeldungen der Beobachtungsabtlg.13 vom 2o.5.1941
2 Stück " " " vom 19.5.1941
1 Skizze Meßstellen

Beobachtungsabteilung 13
Abt. Ia

O.U., den 20.5.41.

Ia

T a g e s m e l d u n g
vom 19.5.41, 5.00 Uhr bis 20.5.41, 5.00 Uhr.

Teil A.

1/ 07.00 Neue Baustelle wird von etwa 60 Mann besetzt am Waldrand.
Baustelle 9 etwa r $7_{39\ 000}$
h $3_{70\ 000}$

07.10 Herbeiholen und Aufstellen von Tarnmaterial bei Baustelle 1 der gestrigen Meldung durch etwa 20 Soldaten.

Neue Baustelle an der ebenfalls etwa 60 Mann arbeiten etwa 300 m südwestlich von Baustelle 9 = Baustelle 10.

10.05 Pferdegespann bringt Bau- und Tarnmaterial zu neuer Baustelle 7
r $7_{41\ 500}$
h $3_{69\ 600}$
Ausgeschachtetes quadratisches Loch.

10.10 Pferdegespann mit Tarnmaterial zu neuer Baustelle 6
r $7_{42\ 000}$
h $3_{71\ 850}$
Feldstellung.

10.15 werden 2 nebeneinanderliegende Baustellen erkannt, an denen je etwa 30 Mann arbeiten
Baustelle 8 etwa r $7_{40\ 000}$
h $3_{70\ 500}$

15.40 an der Baustelle gegenüber Luszkow wird Baumaterial entladen aus Pferdewagen. 8 Mann legen in demselben Abschnitt Stacheldraht.

16.30 Am Beobachtungsstand nördlich Horodlo Holzlagerplatz.

18.20 1 km NW Beobachtungsstand Horodlo liegt ein Teil einer Brücke im Bug und ein Teil auf dem Lande.

18.30 in der Nähe desselben Beobachtungsstandes arbeiten Zivilisten mit Fluchtstangen.

Arbeiten während des ganzen Tages.

Vermutlich Bau eines grösseren Bunkers in Gegend Planquadrat r 48 h 70.

Gegenüber Luszkow sind 20-25 Mann am Vormittag bei Erdarbeiten. Zwischen Soldaten, Zivilisten und Frauen wird Fuhrwerk hastig von Holzteilen entladen. Es handelt sich vermutlich um den Bau eines grösseren Unterstandes. Einzelne Personen blieben längere Zeit verschwunden.

Bei Baustelle 5 der Meldung vom 19.5.41 wird ein Graben von etwa 70 m Länge ausgehoben. Pferdefuhrwerke schaffen ununterbrochen Langhölzer und Pfähle heran, die in den Graben eingelassen werden. Die aufgeworfene Erde wurde planiert. 2 Mann rollten Draht von einer Rolle ab - wahrscheinlich Stacheldraht-.

Zu allen übrigen Baustellen werden teils durch Pferdefuhrwerke teils durch Mannschaften Bau- und Tarnmaterial herangeschafft, jedoch Einzelheiten sind nicht zu beobachten.

Die Arbeiten begannen, nachdem 6.30 Uhr etwa 350 Mann auf dem in der gestrigen Meldung bezeichnetem Wege unter deutlich hörbarem Gesang angerückt waren und sich auf die einzelnen Baustellen verteilt hatten. Die Arbeiten wurden bis etwa 20.15 Uhr durchgeführt. Die Trupps rückten dann einzeln wieder ab auf demselben Wege wie am Morgen.

2. Patroillengänge auf dem jenseitigen Bugufer in Form von Doppelposten zu Fuss und beritten wie gewöhnlich. Alle Wachttürme waren tagsüber fast dauernd besetzt. Auffallend war das ständige Verlassen und Besteigem einzelner Posten beim linken Turm nördlich Horodlo. Um 12.30 Uhr wurde dieser Turm von einer Frau bestiegen, die sich dort 20 Minuten aufhielt.

   20.15 Uhr wurde ein Doppelposten bei Baustelle 5 beobachtet. - Meldung vom 19.5.41-. Sonst wurde ein Streifendienst nicht festgestellt.

3. 21.15 Uhr Lichtschein im Dorf Zabrody.

   Von 21.45 bis 21.55 Uhr wurden gegenüber Wieniawka 8 weisse Leuchtkugeln abgegeben.

   22.Uhr bis 24.00 Uhr Lichtschein aus Dorf Paryduby im laufendem Wechsel auf und abgeblendet. Um 23.10 Uhr fahren Kfz. auf das Dorf zu.

   Gegenüber Luszkow Scheinwerferlicht von 22.00 Uhr bis 1.00 Uhr und Arbeiten mit Geräusch von Betonmischmaschinen.Kraftwagenverkehr nach dieser Stelle.

   0.40 Uhr Aufleuchten von Scheinwerfern weiter ostwärts.

   01.03 Uhr Leuchtkugel, grün im Waldstück Planquadrat 40/71

   01.10 Uhr " " aus demselben Waldstück

   02.00 Uhr " " " " ".

Teil B.

1. Die eigenen Beobachtungsstellen wurden weiter ausgebaut und getarnt.
2. Für eine kürzere Zeit ausreichend.
3. Versorgung im Rahmen des Möglichen ausreichend,
4. Waffen und Gerät ind Ordnung, Kfz.bedürfen geringer Instandsetzungen, angeforderte Berei ung wird dringend benötigt.
5. -.-
6. keine Ausfälle
7. Um Zuweisung einer grösseren Menge Betriebsstoff wird gebeten, um die Einsatzaufgaben erfüllen zu können.

Fellna

3/Bb. 13. 19.5.41. 5 Uhr

1a

An

Abteilung.

Meldung über Bewegung des Gegners am Grenzabschnitt zwischen Czernikow und Wald gegenüber Horodlo, in der Berichtszeit vom 18.5. 18 Uhr bis 19.5. 5 Uhr. (Lage der Messtellen auf Skizze anliegend.)

Messtelle Schwarz: 17 Uhr , Truppen in Stärke von etwa 3 Kompanien auf Strasse Brzezina-Ludzin. (Planqu. r-4o , h-7o)

19 Uhr - dieselben Bewegungen in Stärke von etwa einem Zug.

In der Nacht vereinzelt Leuchtkugeln.

Messtelle Weiss: Useilug von starken Kräften belegt.

Ortschaft Zaluze (6oo m nördlich Useilug) und der ostwärtige Teil von Wolka Wydraniecka (2 km nordwestlich von Uscilug) von Truppen belegt.

23 Uhr 45 Leuchtpatrone in Gegend Izow (4 km südwestlich U.)

o Uhr 15 und 0 Uhr 45 Leuchtpatrone in Gegend Czernikow.

0 Uhr 5o Leuchtpatronein Gegend Westausgang Uscilug.

Messtelle Rot: Die der Messtelle gegenüberliegenden beiden Beobachtungstürme sind zeitweilig besetzt. In der Grenzstation liegt eine berittene und bespannte Einheit. Streifen werden mit zwei Mann teils zu Pferd teils zu Fuss durchgeführt. Ablösungen beobachtet um 14 Uhr, 18 Uhr 13 und 20 Uhr 20.

Gegen 20 Uhr 30 , zwei Mann arbeiten an einer Feldstellung und halten diese besetzt. Um 22 Uhr 40 Fahrzeugkolonnen auf Strasse Stezarzyce-Uscilug (Lichterschein)

0 Uhr 52 weisse Leuchtkugel etwa 6 km ostwärts der Messtelle.

Messtelle Gelb: 0 Uhr 48 weisse Leuchtkugel aus Richtung Messtelle Schwarz.

1 Uhr 2o bis 2 Uhr 35 Beobachtungsstand gegenüber der Messtelle beleuchtet.

Messtelle Blau : 12 Uhr 25 Postenablösung auf Beobachtungsstand gegenüber der Messtelle; 20 Uhr 30 wurde der Posten eingezogen.
21 Uhr 15 Eine Kfz-Kolonne auf Strasse Korytnica-Czerniawka.
2 Uhr 18 Leuchtpatrone im gegenüberliegenden Waldstück.

Bemerkung: Im allgemeinen machte der Abschnitt,besonders in den Waldgebieten,einen ruhigen Eindruck.

Oberleutnant und Batteriechef.

2./Bb.1 3

Strzyzow, d. 19. Mai 1941
05.30 Uhr.

1a

An

Beobachtungsabteilung 13

Befehlsgemäss wurden zwei B-Stellen eingerichtet.

B-Stelle V.I = r 7 42 000
h 373 220

B-Stelle V.II = r 7 39 500
h 372 300

G.R. für beide B-Stellen:

r 7 41 100
h 370 000

Es wurden beobachtet:

18.5.41 - 06.45 — 4 Züge, etwa 180 Mann marschieren aus Richtung Ludzin auf Feldweg über Brzezina nach Nordwestecke des Wäldchen etwa 1800 m nordwestlich Brzezina.

07.30 — An drei Stellen Schanz- und Tarnarbeiten. Etwas später wird noch an zwei weiteren Stellen dasselbe beobachtet. Es wurde an allen Stellen sehr flott und ohne Pausen gearbeitet. In der Zeit zwischen 15.00 und 16.00 Uhr wurde nacheinander von Westen anfangend auf den Baustellen die Arbeit eingestellt, die Trupps sammelten sich und marschierten geschlossen unter Gesang in südlicher Richtung ab, gefolgt von 3 Gespannen, darunter 1 Feldküche.

Lage der Baustellen:

Baustelle 1 = Grösseres Gehöft = etwa r 7 41 300
h 371 400

Baustelle 2 = Einzelnes Haus = etwa r 7 41 220
h 371 850

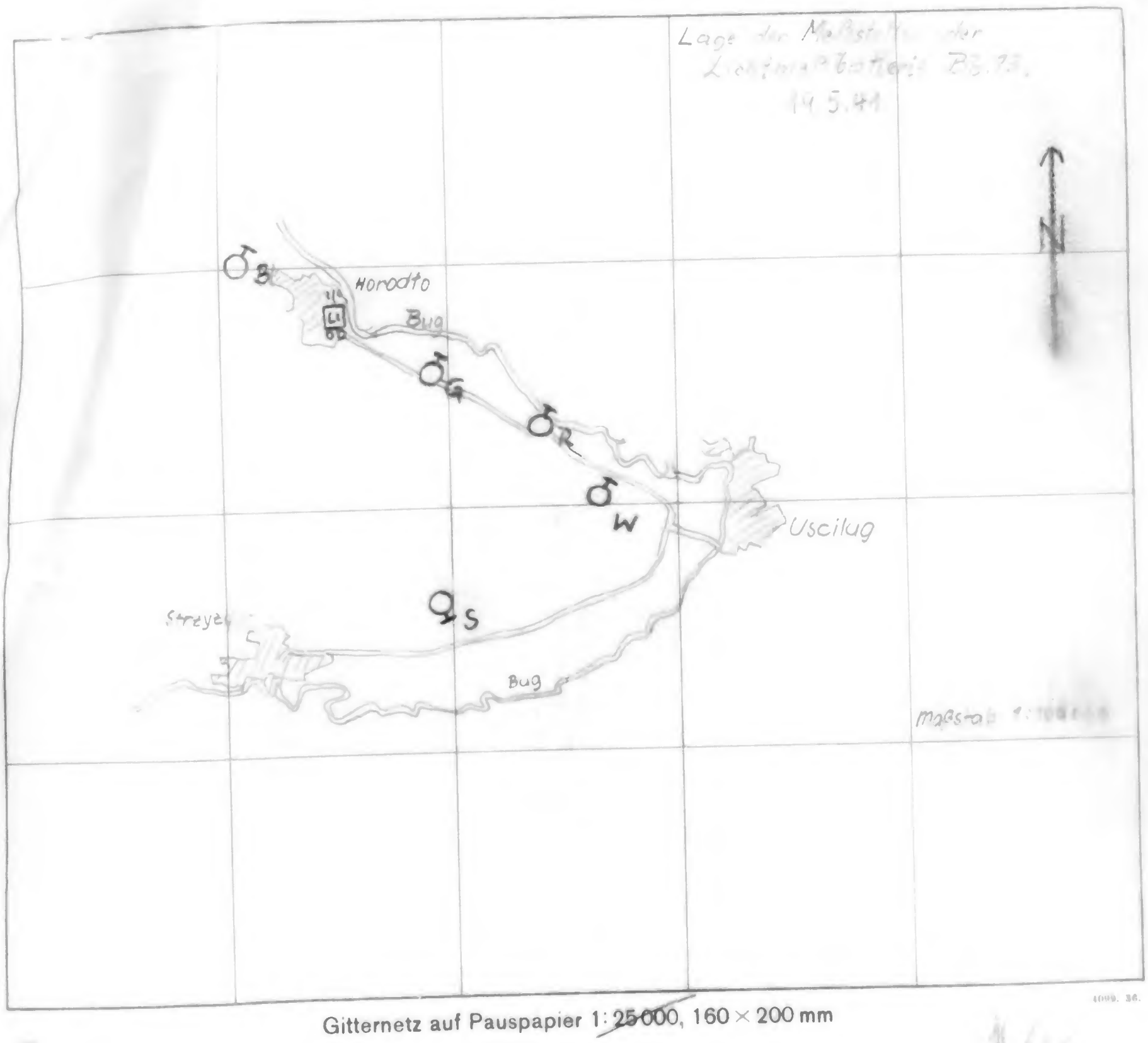
Baustelle 3 = Arbeiten im Gelände " r 7 41 020
h 371 850

Baustelle 4 = Arbeiten im Gelände = etwa r 740 900
h 372 020

Baustelle 5 = 2 dicht hinter einander
liegende Arbeitsstellen
je etwa 60 m lang = etwa r 740 200
h 371 820

Die angegebenen Koordinaten sind Annährungswerte und aus der Karte 1: 100 000 Blatt Chelm herausgegriffen.

	22.32	V.I	meldetaus	Teilring	5740	Scheinwerfer.
	23.17	"	"	"	5600	grüne Leuchtkugel.
	23.45	"	"	"	6000	Scheinwerfer
	23.46	"	"	"	0700	Scheinwerfer
19.5.41	00.01	V.I	meldetaus	Teilring	6100	Scheinwerfer
	00.18	"	"	"	5200	weisse Leuchtkugel
	00.48	"	"	"	5000	weisse Leuchtkugel



Gitternetz auf Pauspapier 1: ~~25 000~~, 160 × 200 mm

E

Festungsbaustab 17
Abt. I c

O.U., 26. 5. 41.

Bezug: Diess. Abt.Ic vom 20.5.41.

Betr.: Gasgeruch im Abschnitt des I./J.R. 525.

Dem

Abschnittsstab Staufen.

Unter Bezugnahme auf o.a. Meldung wird abschliessend nach nochmaliger genauer Ueberprüfung gemeldet, dass der aufgetretene starke Geruch vermutlich nicht auf Kampfstoffe zurückzuführen ist. D_a ein starker Geruch wahrgenommen wurde, hätte die Luft mindestens so starke Beimischung von Kampfstoffen enthalten müssen, dass bei denjenigen Soldaten und Zivilpersonen, die dem Geruch längere Zeit ungeschützt ausgesetzt waren, Vergiftungserscheinungen auftreten mussten. Dies ist aber nicht der Fall gewesen.

Nach Aussagen von Zivilpersonen soll derselbe Geruch bereits früher mehrfach aufgetreten sein.

Es wird deswegen angenommen, dass es sich um Abgase einer in der Nähe von Uscilug liegenden Fabrik handelt.

Für den Festungsbaustab 17
Der Chef des Stabes

Kdt Gen.

298.Infanterie-Division
Abt.Ic

Div.St.Qu., den 20.Mai 1941.

Betr.: Gasgeruch im Abschnitt des I./J.R.525.
Bezug: Tagesmeldung der 298.Inf.Div. vom 20.5.41.

An
Festungsbaustab 17.

Tgb	/
Anlagen	

Zu den mit der Tagesmeldung gemeldeten Wahrneh=mungen von Gasgeruch im Uscilug-Bogen meldet die Division nachträglich noch folgendes:

Der starke Gasgeruch wird von allen Betroffenen als starker Apothekengeruch und Geranienduft geschildert. Da keine Erkrankungen innerhalb 24 Stunden aufgetreten sind, wird angenommen, daß es sich nicht um ein Giftgas handelt, das durch den Ostwind vom jenseitigen Bugufer herübergetragen wurde, sondern daß es sich um ein harm=loses Tarngas gehandelt hat, das wahrscheinlich bei der Entladung oder Stapelung versehentlich ostw. des Bugs zum Ausströmen gekommen war. Es kann sein, daß es sich um ein ungefährliches Geruchsgas gehandelt hat, mit dem man dem Gegner das später in Anwendung kommende wirkli=che Giftgas verbergen wollte.

Graziani

I. Bataillon
Infanterie - Regiment 525
Abt. I a Nr. 123/41 g.

Btl.St.Qu., den 21. Mai 1941

Geheim

Bezug: Ic - Tagesmeldung des Bataillons vom 19.5.41, Teil A Ziffer 4 und Nachtrag

Betr.: Besonderes Vorkommnis in der Nacht vom 19./20.5.41

B e r i c h t

Am 19.5.41, 22.1o Uhr, erschien der Führer des in Zosin eingesetzten Pak-Zuges, Lt. K l e e f e l d, im Geschäftszimmer des Bataillons und meldete die auffällige Wahrnehmung eines ortsfremden Geruches. Der Geruch sei von ihm ab 21.4o Uhr im Ostteil des Dorfes Zosin festgestellt worden. Zusammen mit dem Chef 4./525, Hauptmann Klehr, und dem Btl. Adj., Lt. Obst, begab ich mich ins Freie und stellte gleichfalls einen durchdringenden, auffälligen, ortsfremden Geruch fest, der am ehesten mit Krankenhaus-, bzw. Apothekengeruch, verglichen werden kann. Bei dem herrschenden, starken Ostwind konnte als Herkunftsort nur die Gegend um Uscilug angesprochen werden. Zur gleichen Zeit wurde ein auffälliger und bisher nicht beobachteter, heller Lichtschein über Uscilug in einer Breite von etwa 200 m beobachtet, der von mehreren starken Lichtquellen herrühren mußte. Der Lichtschein erlosch gegen 23.3o Uhr. Der Geruch wurde, wellenförmig, abwechselnd stärker und schwächer wirkend, bis gegen 24.oo Uhr laufend wahrgenommen. Von da war, wohl infolge des heftig einsetzenden Regens, zunächst nichts mehr verspürbar. Um 23.5o Uhr meldete die in Luczkow eingesetzte 2./525 die Wahrnehmung eines starken Apothekengeruches, um 0.4o Uhr die in Strzyzow eingesetzte 1./525 dasselbe. Von 0.5o bis 1.1o Uhr war nochmals äußerst stark derselbe Apothekengeruch in Zosin trotz starken Regens spürbar.

Sofort nach der ersten Meldung durch Lt. Kleefeldt und meiner persönlichen Wahrnehmung meldete ich das Vorkommnis fernmündlich dem Regiment. Nach meiner Auffassung konnte es sich bei dem Vorgang um ein, vermutlich infolge einer Panne, ausströmendes Gasgemisch handeln, dessen Analysierung ich durch Entsendung eines Spezialisten nach hier erreichen wollte.

Auf Grund der Meldung an das Regiment trafen um 1.3o Uhr der Herr Rgt. Kommandeur sowie der I c der Division mit Lt. Deininger beim Bataillon ein. Um diese Zeit war von dem vorerwähnten Geruch im Gesamtabschnitt des Bataillons nichts mehr festzustellen. und wiederholte sich auch nicht mehr.

Major und Btl. Kommandeur

O.U., den 21. 5. 1941.

B e r i c h t

Zu der vom I./525 unterm 19.5.41 gemachten Tagesmeldung vom Gasabwehroffizier der Division, Lt. F a l k n e zum Verdacht des Auftretens von Kampfstoffen bezw. Tarngerüchen zum Bericht aufgefordert, erkläre ich folgendes:

Am Montag, den 19. 5. 41 wurde ich gegen 23.45 Uhr von Lt. K l e e f e l d t geweckt, der mir den Befehl des Btl. Kdr. überbrachte, bei den B.Stellen Gasbereitschaft zu veranlassen. Nach Ausführung des Befehls auf dem Rückwege trat gegen 00.45 Uhr plötzlich ein sehr starker Krankenhausgeruch auf, der bis etwa 1.45 Uhr anhielt. Die Posten und Streifen, die ich unterwegs traf, hatten ebenfalls den starken Geruch wahrgenommen und die Gasmasken aufgesetzt. Ich selbst setzte die Gasmaske nicht auf und verspührte nach einiger Zeit ein leichtes Brennen in der Nase.

Ich habe an einem Lehrgang für Offiziere an der Armme-Gasschutzschule in K n u r o w, teilgenommen. Auf Grund des typischen Apothekengeruches vermutete ich das Auftreten von Nasen- und Rachenreizstoffen.

L e u t n a n t
2./525

O.U., den 21. 5. 1941.

B e r i c h t

Zu der vom I./525 unterm 19.5.41 gemachten Tagesmeldung vom Gasabwehroffizier der Division, Lt. F a l k n e r zum Verdacht des Auftretens von Kampfstoffen bezw. Tarngerüchen zum eingehenden Bericht aufgefordert, erkläre ich folgendes:
Am Montag, den 19.5.41 um 21.4o Uhr befand ich mich in meiner Unterkunft zusammen mit einem Feldwebel, 1 Ogefr. und 1 Mann nahe der Straße nach Uscilug, etwa 3oo m vom Ufer des Bug entfernt. Ein plötzlich auftretender, äußerst starker Apothekengeruch veranlaßte mich nach einer Riechprobe im Freien, den Anwesenden den Befehl zum Gasmaskeaufsetzen.zu geben. Ich beabsichtigte zunächst, abzuwarten und nahm mehrfach Riechproben. Da jedoch kein Nachlassen zu verspühren war, begab ich mich zu dem etwa 1/2 Std. entfernten Gesch.Zimmer des I. Bataillons, um Meldung zu erstatten. Auf dem Wege hierher traf ich mit dem Uffz. M ü l l e r der 2. Kompanie zusammen, der nur Fischgeruch wahrgenommen haben wollte.

Auf dem Wege zum Btl. trat der vorerwähnte Geruch mehrfach stärker-und schwächerwerdend, offenbar als Folge des ziemlich starken Windes auf. Beim Gesch.Zimmer des I. Bataillons meldete ich die Wahrnehmung dem Btl. Kdr., der sich mit den anwesenden Herren im Freien selbst mehrfach von dem Auftreten des Geruchs überzeugte.

Wie mir der Posten einer Geschützbedienung später meldete, hat er ohne die Zeit genau anzugeben, einen zunächst starken Blumengeruch, später Apothekengeruch wahrgenommen, auf den hin er, sowie die anderen Geschützposten die Gasmaske aufsetzten.

Auf dem Wege vom Btl. trat der Geruch wieder sehr stark auf. Erst nach Ankunft am Wegekreuz nach Uscilug war kein Geruch mehr zu verspüren. Zeit: 23.45 Uhr.

Ich habe an einem Lehrgang für Offiziere an der Armee-Gasschutzschule in K n u r o w teilgenommen und habe dort wie bei der Ausbildung die für die einzelnen Kampfstoffarten typischen Erkennungsmerkmale, sei es hinsichtlich des Geruches,

./.

sei es hinsichtlich der Reizwirkung kennengelernt. Ich kann nicht behaupten, daß der Geruch in einer der mir bekannten Kampfstoffarten eingereiht werden kann. Die mir bei Auftreten von Nasen-und Rachenreizstoffen bekannten Erscheinungen habe ich bei mir, wie bei den anderen Anwesenden nicht festgestellt.

Mein Verdacht bei Wahrnehmung des Geruches erstreckte sich auf die Möglichkeit fahrlässiger Bedienung von Gasgerät auf russischer Seite.

Keufelr
Leutnant

14/525.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19.... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)	

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Zu 1.): Gegenüber Stryzow 2 Offiziere nach ihrer Uniform als Kosaken erkannt. - Gegenüber Luszkow (nordwestl.Uscilug) wurde am 20.5. gegen 11.00 Uhr vorsichtiges Abladen von 4 zylindrischen Behältern beobachtet. - Regelmässiger Blink_ verkehr in den letzten Nächten ab 22.00 Uhr zwischen beiden Ufern des Bug in Gegend Cz[illegible]ow wahrgenommen. Nachforschungen von Truppe und Zollgrenzschutz, bisher ergebnislos, sind von G.F.P. aufgenommen.

Zu 2.) - 4.): Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
Ic/AO.

21. 5. 41.

HVFKA 500 21.5.41 14.50 e
eing.: 1615 HSFX/HFü VA

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 6. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 22. 5. 41 19.. um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

22 5. Abgangstag	Abgangszeit	An Abschnittsstab Staufen
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		Bestimmungsort

Tagesmeldung

3 = 1/ a.) Kladniow (südostw, Dubienka) fast völlig niedergerissen.
b.) Im Bezirk ostw. Dorohusk in letzten Tagen erheblicher Weiderauftrieb von Rindvieh.
c.) Weidende Truppenpferde festgestellt: Am Nordausgang Przyborowo (9 km nördl. Wlodawa) etwa 200 Pferde, bei Parydluby (nördl. Horodlo) etwa 100 Pferde, bei Stezarzyce (nordostw. Hordlo) etwa 30 Pferde.
d.) Hochwasser um 20 - 25 cm gestiegen.

3 = 1./ - 41 Festungsbaustab 17
Ic
Leutnant

HYFxR 516 22.5.41 1310
d.i. 1515 HSFx(HFUE) Müllbrück, Gefr.
Lehmann

Hptm. Burkhardt
12.V5.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 6. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19.... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Fliegerhorstkommandant 17, Ic
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
23 5.	

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Abschnittsstab Stalupönen
Ic/AO
Bestimmungsort

Fliegermeldung

Zu 1.) Im ganzen Abschnitt westlich Linie: Eisenbahn Pillkallen - Eydtkau Tätigkeit der Russen.

Am 21.5. zwischen 16,03 - 16,10 Uhr von Dolnowrody und Pawluki aus (nördl. Wladawa) in Richtung über russischem Gebiet stehender einmotoriger Flugzeug mit Doppelschwimmer und neun Rohren abfliegend gesehen. Flughöhe 800 - 1000 m. Zweifache Zeichen nicht gesehen.

Zu 2.) - 4.) Fehlanzeige

HVFlG Nr. 541 23.5.41. 1315 h
nachr. HSFl/IFÜ 1327 Ofw

Schlesa Ofw.

Fliegerhorstkommandant 17
Der Chef des Generalstabes
I.A.
Baumgartner

Hauptmann, Ob.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 6. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An Abschnittsstab Staufen
24.5.		

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Zu1.): 24.5. 11.10 Uhr überflogen mehrere Flugzeuge in sehr grosser Höhe die Grenze bei Dubienka Flugrichtung Ost-West. Flugzeuge konnten nicht erkannt werden, vermutlich handelt es sich um 2 Maschinen. Nach dem Motorengeräusch wird angenommen, dass es ausländische Maschinen waren (Offz.-Beobachtung).

Zu 2.)-4.): Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
I c

24.5.41.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

5 A. 9. 39

A n r u f 62.J.D., O 3 am 24.5.41 11.30 Uhr

"Heute 11.10 Uhr überflogen Flugzeuge (wahrscheinlich 2) von Ost nach Westen in grösserer Höhe Dubienka. Flugzeuge nicht zu erkennen. Nach Motorengeräusch wahrscheinlich nichtdeutsche Maschinen. Beobachtung durch Major Hauschild."

Diese Meldung wurde der 62.J.D. durch J.R.190 durchgegeben.

Aufgenommen:
Oberfeldwebel.

Dienststelle: ..... stelle: .....

Spruch Nr.	Befördert am 19	..... Uhr durch .....
	Aufgenommen am 19	..... Uhr durch .....
.....	Erhalten am 19	..... Uhr .....

Fern- Funk- Blink- **Spruch Nr.** ..... von .....

an .....

Vermerke:

Absendende Stelle:	..... te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Festungsbau= stab 17 Ic	Abgegangen	24 5.	
	Angekommen		
	An Abschnittsstab Staufen Ic/AO		

24.5. 10,50 Uhr von Czumow aus ein von Osten anfliegendes Flugzeug in sehr grosser Höhe gesehen. Flugzeug kreiste über Hrubieszow und flog nach einer Schleife wieder nach Osten ab. Nationalität wegen zu grosser Höhe nicht zu erkennen. Nach Motorengeräusch vermutlich ausländische Maschine

Festungsbaustab 17
Der Chef des Stabes
i.A.

HYFXA 563 24.5.41 1615 QE4

130 Rabeck-Druck, Wien VIII.

Fernspruch von 298. Div. Ic am 24.5. 15,20 Uhr
aufgenommen durch Sonderführer Puschkin.

Von Czumow aus wurde gegen 10,50 Uhr ein Flugzeug unbekannter Nationalität in sehr grosser Höhe über Hrubieszow kreisend beobachtet. Nach dem Motorengeräusch kann es sich nicht um eine deutsche Mascgine gehandelt haben. Anflug von Osten. Nach Ausführung einer Schleife über Hrubieszow Abflug wieder nach Osten.

Anmerkung:
10,50 Uhr am Abschnittsstab
Truppen Ic fernmündl
gemeldet.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer .....

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 ..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
	25.5-

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Zu 1.): 11.45 Uhr überflog in grosser Höhe doppelmotoriges Flugzeug (mittlerer Bauart) von Süden nach Norden den Raum um Swierce. Es flog auf russischem Gebiet. Hoheitsabzeichen nicht erkennbar. Desgleichen ein Flugzeug um 12.00 Uhr über Wlodawa gemeldet. gegen 12 Uhr ein Flugzeug in großer Höhe von Süd nach Nord fliegend über Chelm beobachtet.

Zu 2.) - 4.): Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
I c
Grundsteffer

25.5.41.

HYFxA 577 25.5 41 1540
nr. HSFX/HFBE 154 Rab.

Grundsteffer, Hm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
~~**Posttelegramm:**~~
~~**Fernspruch:**~~

von: Festungsbaustab 17

Abgangstag	Abgangszeit
24.5.	

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Keine besonderen Ereignisse.

Festungsbaustab 17
I c

26. 5. 41.

HYF x 4, 594, 26.5.41, 1335 [illegible]
Abt. HSFx (FS) 1355 [illegible]
Verl. Löffgen [illegible]

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

B

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 ..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
26 5.	

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen.

Bestimmungsort

Heute 13,15 Uhr von der Truppe über Tomaszowka und nordostwärts davon ein sehr hoch fliegendes Flugzeug gesehen. Flugrichtung Süd-Nord und Nord-Süd. Bauart und Nationalität nicht zu erkennen.

Festungsbaustab 17
I c

26.5.41.

HYF x A 597 26.5. 41, 1745 h
nl.: 1925, HSF x IVFU IE 1, Gruber, Obgfr
nl.: Leistgang, Lt

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

000062

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: .....19.....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
27.5.	

An Abschnittsstab Staufen

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Zu 1.): 9.15Uhr von Wlodawa aus in etwa 2000 m Höhe über russischem Gebiet Doppeldecker von Nord nach Süd am Bug entlang fliegend beobachtet.
Vermutlich russischer Aufklärer RZ. Hoheitsabzeichen nicht zu erkennen.

Zu 2.) - 4.): Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
I c

27.5.41.

HSFt 4, 604, 1350, 27.5.41
Ell.: 1350/ HSFt/ Hä/ Fuhrer

Grundsteller, Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
29.5	

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Zu 1.): Hochwasserstand am 26.5. bei Dorohusk 3.22 m, am 27.5. an gleicher Stelle 3.60 m. Vorgelände des Bug stark sumpfig und ungangbar, Furten unpassierbar.

Zu 2.) - 4.): Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
I c
Hemmerich

28.5.41.

HYEXH 620 28.5.41 1235
Gl.: HSFY/HFLE-1320 Hi

Schubert Obrt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

000064

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer .....

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 ..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festunfsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An Abschnittsstab Staufen.
29.5.		
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Zu 1.): Baustellen bei Ambukow am 28.5. durch russischen General besichtigt. Auf dem Wege Uscilug, Zaluze 6 Offiziere mit breiten braunen Streifen an der Hose.

Jn den letzten Tagen mehrfach Versuch von Zivilpersonen, den Bug nach Westen zu überschreiten durch russ. Grenzwacht verhindert.

Wasserstand bei Dorohusk am 28.5. = 3,82 m.

Zu 2.) - 4.): Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
I c

29.5.41.

Mäsel.

HVF XA 638 29.5.41 1345 g AEM
an: 1430 HY 5 XA Gruber, abgeh

Grandkopf, Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
30.5.	

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Festungsbaustab 17
I c

30. 5. 41.

für I c:
Hauker
Oberst.

HYFXA. 669, 30.5.41, 1300
el. 1415 / HYFXP / Markscheffel Major.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 35

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
31.5	

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Festungsbaustab 17
I c

31. 5. 41.

Hauber

HYFKH, 31.5.41, 682, 1300
Hc.: 1610 HYEXA Kiel
mil. Martini, Lt.

Ach.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
1.6.	

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen.

Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Zu 1.): Weiterhin im gesamten Abschnitt rege Bautätigkeit.
1.6. 10.25 Uhr starkes Motorengeräusch eines Flugzeuges aus ostw. Richtung kommend über Hrubieszow gehört. Flugzeug selbst nicht zu sehen. Abflugrichtung unbekannt.
Wasserstand am 31.5.41 bei Dorohusk 3,54 m (am 31.5.40 1,46 m).

Zu 2.) - 4.): Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
I c

1.6.41.

HVFK 695, 1. 6. 41., 1306
Ekl: OFD, OFM, 1535 HSFK/HFVE

gez. Forster, Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 9. 39

000068

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | : | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke: SSD

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag: 2.6. | Abgangszeit:

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen

Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Zu 1.) Jn letzten Tagen wurden mehrfach russ. Soldaten in hell= braunen Uniformen ohne Kragenspiegel und an einer Stelle Offz. mit breiten braunen Streifen an den Hosen gemeldet.

1.6. zwischen 7,00 und 9,00 Uhr in Gegend Dubienka, gegen 9,30 ~~KKK~~ bis 10,15 Uhr in Gegend Dorohusk Flug= motorengeräusch in grosser Höhe. Flugzeuge wurden nicht erkannt. In Gegend Dorohusk wurde um die selbe Zeit das Herabfallen eines anscheinend an einem Fallschirm hängenden hellen Gegenstandes beobachtet, der bisher nicht aufgefunden wurde. Vermutet wird, dass es sich um einen Apparat für metereologische Messungen handelt. Ein solcher Apparat (anscheinend deutscher) wurde schon am 29.5. in derselben Gegend gefunden.

10,50 Uhr 2 Flugzeuge in etwa 2.500 m Höhe über ~~Kozary~~ Koszary (südostw. Wlodawa) auf russischem Gebiet etwa 20 weisse Zettel abwerfend.

Gegenüber Sobibor (westl. Koszary) in letzten Tagen häufig Motorengeräusch, das auf Vorhandensein eines russ. Flugplatzes schliessen lässt.

Festungsbaustab 17

HYFKH. 207 2.6.41. 1410 - SSD QEM

Unterschrift des Aufgebers

Sprechfunk-Anschluß des Aufgebers

F. K. f. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19.....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
3.6.	

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen.

Bestimmungsort

Tagesmeldung.

Zu 1.) Jn der Nacht vom 1. zum 2.6. 0.00 Uhr bei Horodlo 2 Flugzeuge bugaufwärts fliegend. Flugzeuge wurden nicht erkannt.

Am Barackenlager Südrand Uscilug Kosakenuniform erkannt.

Am 1.6. 8.15 Uhr wurden gegenüber Teptiukow (nordostw. Hrubieszow) beobachtet, wie alle dort arbeitenden russischen Soldaten plötzlich ihre Spaten fortwarfen, drohende Haltung einnahmen und versuchten, die Baustellen zu verlassen. Durch schnell hinzueilende Aufseher und durch einen Offizier mit gezogener Pistole wurden sie zur Fortsetzung der Arbeit gezwungen.

Zu 2.) - 4.): Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
I c

3.6.41.

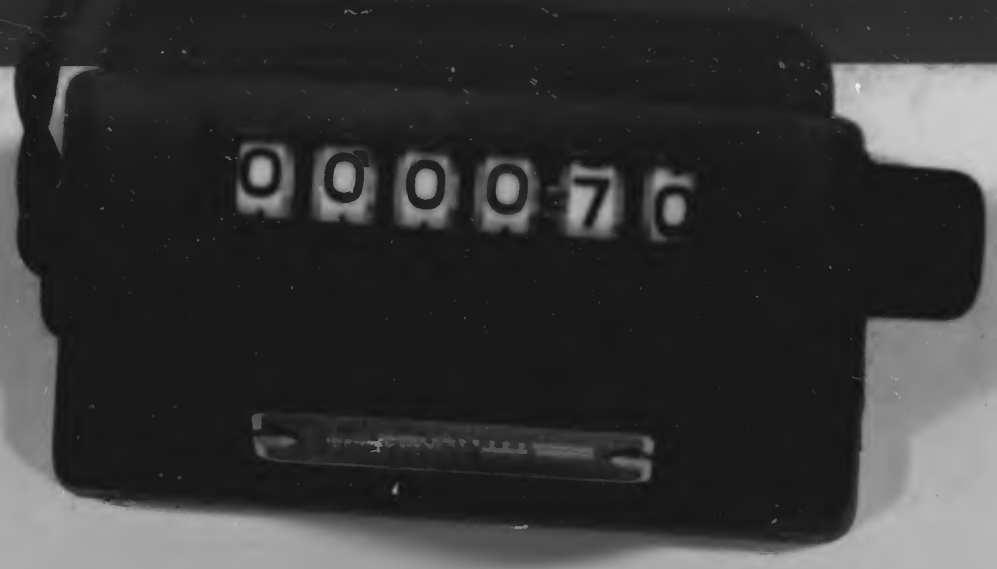
HYFXA 715 3.6.41. 1345 R

Ltn. Hoffmann

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. B. F. 39



Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 4. 6. 1941

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17 Ic
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
4.6	

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen Ic/A.O

Bestimmungsort

Tagesmeldung für 4.6.

Zu 1.) Uszilug vom 2/3.6. verdunkelt. Lkw. in dieser Gegend ohne Licht fahrend. Einzelne Bunker im Abschnitt Krylow - Uszilug werden anscheinend mit Munition ausgestattet.

Bei Uscilug am 3.6. früh Geräusch fahrender Panzer. Auf Flugplatz nordostw. Uszilug 3 fahrende Panzer beobachtet.

Pegelstand bei Dorohusk am 3.6. 3,35 m

(4 cm Fall.)

Zu 2.)-4.) Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
Ic

HSFXA 737, 4.6.41 1315 ½
Ers: HSFX/JFLIE 1410

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. P. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19 .....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Festungsbaustab 17 Ic
Fernspruch:

5.6.	
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Abschnittsstab Staufen Ic/ A.O.

Bestimmungsort

Tagesmeldung 5.6.41.

Zu 1.) Lebhafter Lkw.- und Fahrzeugverkehr Gegend Uszilug
Beladung anscheinend Baumaterial und Munition.
Verdunkelung Uszilug am 3.6. wieder aufgehoben.
Zu 2.) – 4.) Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
Ic

H4FXA, 752, 5.6.41, 1415

Gl.: 1550/H4HXH/Mu Lpa.
Hatzl, Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. f. 39

Datum: 6. 6. 1941 Vermerke: .....

.....

F e r n s c h r e i b e n

von Festungsbaustab 17

An Abschnittsstab Staufen, Ic/AO.

Tagesmeldung:

Zu 1.): Keine Neuigkeiten,
Pegelstand bei Dorohusk am 5.6. 3,20 m.

Zu 2.) u. 3.) : Fehlanzeige.

Zu 4.): Am 5.6. nachmittags im A.V.L. Chelm etwa 400 to. Heu durch Feuer vernichtet. Als Ursache wird Funkenflug aus einem in nächster Nähe arbeitenden Lanz-Bulldog-Trecker angenommen.

Geheime Feldpolizei angesetzt. Anhalt für Sabotage nicht gefunden.

Festungsbaustab 17
I c

Geht z. 6/6.

HYFXA 767 6.6.41 1400
m. 1415 HYSXA Kiel

Grandstetter, Hptm.

Datum: ..7.6.41..... Vermerke: Hptgefr. Schimmer

.....

.....

F e r n s c h r e i b e n

von ...Festungsbaustab 17.I.c.....

An Abschnittsstab Staufen Iv/A.O.

.....

Tagesmeldung 7.6.41.

Zu 1.) Seit 5.6. im Grenzgebiet um Uscilug und südwestl. vereinzelt Eintreffen geschlossener Einheiten (in Stärke) bis zu 3 Komp. mit einzelnen Pak und J.G. beobachtet.
Bei Uscilug 12 Pz. Kampfwagen.

Uebergelaufener Zivilist meldet Belegung Kowel durch Jnf. und Art. (nicht mot.)

Grenzwache bei Eisenbahnbrücke Grodek Angehörige der N.K.W.D. (früher G.P.U.) Jn letzten Tagen nach Aussagen des russ. Grenzpostens auf Brücke Grodek viele Panzertruppen und Art. im Grenzgebiet eingetroffen. Es wird geredet von einem baldigen Krieg mit Deutschland.

Pegelstand Dorohusk am 6.6. 3,15 m

Zu 2.) - 4.) Fehlanzeige.

HYFXA 782 7.VII.41. 1325 Uhr

Festungsbaustab 17
Ic

Geh 5

Datum: ...8. 6. 1941.... Vermerke: .....

.....

F e r n s c h r e i b e n

Von .....Festungsbaustab 17.....

An .....Abschnittsstab Staufen, Ic/AO.....

Tagesmeldung:

Zu 1.): Im Bugbogen Krylow - Uscilug starker Bau von Panzergräben. An einzelnen Stellen Ausbau des Bugufers zu Panzerhindernis (Steilhänge).

Gegenüber Slipcze (südostw. +H Hrubieszow) Soldaten mit stark asiatischem Gesichtsausdruck festgestellt.

Pegelstand bei Dorohusk 7.6. 3,10 m. Wasserstand fällt weiter.

Zu 2.) - 4.) : Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
Ic
—

HYFXH 808 8.6.41 1415 Leutnant

+ ausgebessert nach telef. Rücksprache Ic Martin, Hl.

A M T S

An Fernschreibstelle HSFX/ HFUE

Betr.: FS. HYFXA Nr. 800 v. 8.6.41. 1415

Unter 1.) soll es heissen: " Gegenueber Slipcze (Suedostw. Hrubieszow) " usw.

.D.. Festungsbaustab 17.

HYFXA, 801, 1415, 8.6.41, Hmk
Empf.: 2010 HSFX/HFUE

Datum: ...9..6..41..... Vermerke: .....

.....

F e r n s c h r e i b e n

von ..Festungsbaustab·17··Ic.....

An ....Abschnittsstab.Staufen.Ic/.A.O.....

Tagesmeldung 9.6.41.

Zu 1.) Bei Truppenlager Uscilug am 8.6.41 Truppen in neuer Uniform, schwarze Hosen, schwarzer Rock, schwarze Schirmmütze, schwarzer Schulterriemen.

Zu 2.) bis 4.(Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17

Ic

HYFXA 808 9.6.41 1300

ue: 1815 HISFX/HFUE

ud.

Datum: 10. 6. 41..... Vermerke: ...(Ausg. 824)....

.....

F e r n s c h r e i b e n

Festungsbaustab 17
von .....

An .Abschnittsstab. Staufen.....

Tagesmeldung:

Zu 1.): Seit einigen Tagen Stellungen auf Höhe 179 (südwestl. Rowno) (nördl. Zarudnik) mit mehreren Soldaten besetzt.

Besetzung von Anlagen an anderen Stellen bisher nicht erkannt.

Zu 2.) - 4.): Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
I c

HYFXA 824 10. 6. 1941 1315
mtl.: 1400, HSFXHFUE, Mahlbaches Gesp

Graudsteller, Hptm.

2.

Datum: 11. 6. 41. ..... Vermerke: (Feldm. Graber) .....

F e r n s c h r e i b e n

von Festungsbaustab 17 .....

An Abschnittsstab Staufen. .....

Tagesmeldung:

Zu 1.) Stellungen südlich Berezce und gegenüber Swierze ständig mit Posten besetzt. 9.6. 17.30 Uhr bei Binduga Besetzung eines Bunkers beobachtet.

Im Raum gegenüber Dubienka am 9.6. mehrere russische Abteilungen beim Ueben von Angriffen gegen Stellungen und Bunker beobachtet.

Zerstörte Eisenbahnbrücke Dorohusk 10.6. von Soldaten in dunkelblauer Uniform mit blauer Schirmmütze (eine weisse Schirmmütze dabei) auffallend besichtigt.

Zu 2.) - 4.) Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
I c

HVFxA, 842, 11.6.41, 132 r

Uc.: 1430 HJFx/HFü handgeben
Ord. Leiffgen, Lt.

Datum: ...12..6..41..... Vermerke: .....

.....

F e r n s c h r e i b e n

von Festungsbaustab 17 .....

An ....Abschnittsstab. Staufen.....

Tagesmeldung:

Zu 1.) - 4.) Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
I c

HYFXA 868 12.6.41 1415 h

el: HJFX/HFVE -- 1455 /Kei

mdt. Martin, Lt.

Nochschrift gez. Bürgermeister müsste auf dem

F.S. angegeben! —

Wa.

Datum: 13. 6. 41. Vermerke: .....

F e r n s c h r e i b e n

von Festungsbaustab 17

An Abschnittsstab Staufen

Tagesmeldung:

Zu 1.): Lage unverändert. An zerstörter Eisenbahnbrücke Dorohusk in letzten Tagen auffallende Erkundungstätigkeit russischer Offiziere.

Pegelstand Dorohusk 12.6. 2,52 m.

Zu 2.) - 4.): Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
I c

H4FYD 882 13.6.41 1310

nrl.: 1350, HSFKIHFUE. fmky abgeh

nrl.: Tomstein Hfj

Datum: 14. 6. 1941 Vermerke: .....

.....

F e r n s c h r e i b e n

von Festungsbaustab 17

An Abschnittsstab Staufen.

Tagesmeldung:

~~Zu 1. - 4.)~~ Fehlanzeige.

Festungsbaustab 17
I c

HYFX17, 905, 14.6.41, 1605
Fnl.: 1830 HSFx1 HFH

Hauptm., Ltg.

Datum: 15. 6. 41.

Vermerke: wie Fez.

F e r n s c h r e i b e n

von Festungsbaustab 17

An Abschnittsstab Staufen

Lage im Grenzgebiet unverändert. Am 14.6. im Gebiet ostw. Swierze verstärkte Streifentätigkeit beobachtet.

Festungsbaustab 17
I c

HIYFXD 915 15.6.41 1310.
erl. HSFX/HFUE 1315 Hauber
Ers. Luftgau, K.

d.

Datum: 16. 6. 41. Vermerke: Ltg. Abt.

F e r n s c h r e i b e n

von Festungsbaustab 17

An Abschnittsstab Staufen

Tagesmeldung.

1 km. nördlich Kirchturm Berecze anscheinend in 300 - 400 m Breite Ausgrabungen von Löchern in Schachbrettform beobachtet, vermutlich Vorbereitung für Minenfelder.

Am Banndamm bei Dorohusk arbeiten Soldaten offenbar als Frauen verkleidet.

Festungsbaustab 17
I c
W. Hpt, Olt.

HYFXH 929 16.6.41 1315
Gr.: 1335 an HYFXIFUE
Ltr. Mlcentrale, Lt.

Anl.

Datum: 17.6.41..... Vermerke: .....

.....

H. Schmidt

Fernschreiben

von ..Festungsbaustab 17.....

An ...Abschnittsstab Staufen:.....

Tagesmeldung:

Fehlanzeige.

Wasserstand am 16.6.41 bei Dorohusk 2,04 m.

Festungsbaustab 17
I c

HYFXA 9 ∫∫ 17.6.41. 1385 z
nl: 1340 HSFX/Fü Marksteine

Hauptm., d.Z.

Datum: 18. 6. 41. ..... Vermerke: .....

.....

F e r n s c h r e i b e n

von Festungsbaustab 17 .....

An Abschnittsstab Staufen. .....

Keine besonderen Ereignisse.

Festungsbaustab 17
I c

HYFxA 973 18.6.41 1305
erl.: HSFX/HFü -.- 1345

/Kal.

Grundlehner, Hptm.

Datum: ...19.6.41 ..... Vermerke: .....

.....

F e r n s c h r e i b e n

von ..Festungsbaustab 17..I c.....

An ...Abschnittsstab Staufen . Ic/A.O.....

Tagesmeldung XXX.

Im Grenzgebiet auf russischer Seite der gewohnte Verkehr und die übliche Streifen- und Ausbildungstätigkeit. Stärkere Besetzung des gegenüberliegenden Abschnitts oder verstärkte Sicherungsmassnahmen nicht erkannt.

Hochwasser in letzten 10 Tagen stark zurückgegangen. Pegelstand Dorohusk 18.6. abends 2,00 m. Wege im Buggelände fast überall passierbar. Ausserhalb der Wege noch versumpfte Stellen.

Festungsbaustab 17
Ic

OKFXH 994 19.6.41 1315 Uhr
Obkdo HGrFx 1320 Uhr
an: Donstein HGr.

000086

Datum: ..20..6..41..... Vermerke: .....

.....

F e r n s c h r e i b e n

von Festungsbaustab 17.....

An Abschnittsstab Staufen.....

Tagesmeldung:

"F e h l a n z e i g e".

Festungsbaustab 17
I c

HYFxH 1004, 20.6.41 1310 ℓ QEM

vl. Silvester Uffz.

III a

000087

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. i c

Der Feldzug gegen die Sowjet - Union.

Abschnitt I: Durchbruchsschlacht durch die russischen Grenzbefestigungen bei Luboml und Einnahme von Kowel. (22.6 . 28.6.41).

Abschnitt II: Kämpfe zwischen Styr und Stalin - Linie. (29.6. - 11.7).

Abschnitt III: Kämpfe zwischen Stalin - Linie und Dnjepr. (12.7. - 10.9.41).

Abschnitt IV: Vernichtungsschlacht im Raum ostwärts Kiew. (11. 9. - 4. 10. 1941).

Abschnitt V: Angriff auf Charkow und Verfolgung bis zum Donez. (5. 10. - 30. 10. 1941).

Abschnitt VI: Sicherung des Donez und Einrichten zur Verteidigung in der Winterstellung. (31.10. - 31.12.41)

H

A b s c h n i t t I :

Unterabschnitt 1:

Uebergang über den Bug und Durchbruch durch die russischen Grenzbefestigungen bis Luboml.

(22. 6. - 25. 6. 1941).

Ic - Meldungen der Divisionen am 22. 6. 1941.

62. Jnf. Div.: 3.40 Uhr.

Raowiec ohne Feindwiderstand genommen.

56. Jnf. Div.: 3.13 Uhr.

Feind im Verlauf der Nacht unruhig, schiesst Leuchtkugeln und vereinzelt auch mit Gewehr.

N.A.Z. meldet laufende dringende Sprüche bei feindl. höheren Stäben.

J.R. 318: 4.10 Uhr.

Feuer planmässig eröffnet.
Bisher keine feindl. Gegenwirkung.

Ic - Meldung an A.O.K. 6 am 22. 6. 1941 4.50 Uhr

Während der Nacht unruhiger Fernsprechverkehr und Abschiessen von Leuchtkugeln bei Gegner.

Seit Beginn des Angriffs nur schwacher Feindwiderstand. Bisher keine artilleristische Gegenwirkung. Vor J.R. 318 bisher keine feindliche Gegenwirkung.

Aus Stellungen bei Rynacze, Jagodzin, Jankowcze und westlich Luboml bei Tiefflug keine Abwehr.

Ic - Meldungen der Divisionen am 22. 6. 1941.

56. Jnf. Div.: 5.20 Uhr.

N.A.Z. 56 meldet russ. Funkverkehr im Klartext:

4.43 Uhr Gegner im Angriff.
4.37 Uhr SOS.
4.45 Uhr Flugplatz aus grösserer Höhe bombardiert.
4.25 Uhr Nordwestlich Wladislawo starker Artl.Kampf angefangen.
4.50 Uhr Jn Richtung B. Rowe südweslich Kolwaria hat Gegner die Grenze überschritten. Auf ganzer Front feindliche Flugzeuge im Angriff.

Ic - Meldung an A.O.K. 6 am 22. 6. 1941, 6.45 Uhr

Feind durch Angriff augenscheinlich überrascht. Bisher keine ernste Gegenwehr. Aufklärungs- und Art. Flieger stellten 4.20 Uhr im Tiefflug fest, dass Stellungen zwischen Bug und Luboml feindfrei.

Jn neuer Kaserne Südrand Luboml 4.40 Uhr Alarm. 4.50 Uhr etwa 2 Batl. beim Einrücken in Stellungen hart ostwärts der Kaserne.

Etwa 20 Panzerspähwagen (4-rädrig), gummibereift, im Vorgehen nach Westen mit Spitze 4.50 Uhr 1,5 km westlich Kozury (4ckm südwestlich Luboml). Jn Ortschaften ostwärts der Grenze Ansammlungen von Zivilisten, aber keine Soldaten zu sehen. Noch keine Gefangenen gemeldet.

Ic - Meldungen der Divisionen am 22. 6. 1941

62. Jnf. Div.: 7.32 Uhr.

Waldstück ostwärts Barasze anscheinend feindbesetzt. Aus erhöhtem Gefechtslärm wird darauf geschlossen, dass das dort angesetzte II./J.R. 190 im Kampfe steht.

Höhe 176,7 nordostwärts Rymacze genommen. Schwächerer Feindwiderstand, 2 Panzerspähwagen auf Strasse Terebeki - Rymacze drehten ab.

9.20: Feindwiderstand im bisher durchschrittenen Waldgebiet ostwärts Rakowiec, in Waldstücken südlich Poltuny schwach. Waldrand 800 m ostwärts 187,8 erreicht. Spähtrupps auf Zamlynie stiessen auf starken Feind. Feindliche Batterie um 9.05 Uhr in Babace hart westlich Kozury in Stellung gegangen.

56. Jnf. Div.: 9.00 Uhr

1 Gefangener - einfacher Mann - Asiate, angeblich Schtz. Rgt.201. Ausrüstung: ohne Gasmaske, nur ein Geschütz (angeblich unbrauchbar) beim Rgt. (?)

Kompanie-Chef Jude. Wurden von Offizieren vorgetrieben. Lagen in Zelten westlich Luboml. Panzer hat er nicht gesehen, da strenge Absperrung. Glaubt, er wird erschossen. Bis gestern abend hat er nichts vom Krieg gewusst. Verpflegung, Stimmung schlecht.

62. Jnf. Div.: 10.45 Uhr.

Nördlich Sztun 4 Batterien festgestellt (Fliegermeldung). Papiere bei einem Gefallenen besagen, Zugehörigkeit zu 3. J.R.201 (Abtlg. ?), gefunden vor Dorf Zamlynie.

Vorderste Teile J.R. 190 in Zamlynie eingedrungen. 12 s.M.G. vor Zamlynie erbeutet. Feindlicher Widerstand in Zamlynie anfänglich stark, lässt jetzt nach.

12.20 Uhr. Russischer Gegenstoss aus Richtung (Zamlynie) nördlich 182 abgewiesen.

12.40 Uhr. Erneut Gefangener vom M.G. Batl. 201.

14.55 Uhr.

a) Jn den ersten Stunden des 22.6. kaum Feindwiderstand. Später bei Wysock und Zamlynie, sowie beiderseits Kozury.
b) Festgestellt M.G. Batl. 201 bei Höhe 183 südwestlich Mutnica.
c) . - .
d) M.G. Batl. 201 besteht je zur Hälfte aus Ukrainern und Russen.
e) Stellung beiderseits Kozury besetzt (Gewehrschützen, s.M.G. und Granatwerfer).
f) Eindruck der Feldstellungen am Bug: eine lückenhafte Befestigungslinie. Nur leicht ausgebaute Feldbefestigungen, nicht rechtzeitig besetzt. H.K.L. bei Kozury. Südliche Verlängerung fraglich.
g) 9 Gefangene, 4 bei Rymasze, 5 bei 187,8 nordostwärts Rakowiec. Festgestellt ausser M.G. Batl. 201 das ukrainische Rgt. 306, 2. Kompanie, 2 Zug (?) Komp. Stärke 52 Mann. Führer des Btls. 201 Oberst Pokossinka.
h) 12 s.M.G. bei 187,8 erbeutet.

Ic - Meldung an A.O.K. 6 am 22. 6. 1941 16.00 Uhr.

a) Jn den ersten Stunden 22. 6. kaum Feindwiderstand. Jm weiteren Verlauf sich verstärkender Widerstand mit einzelnen örtlichen Gegenstössen, vereinzelt Art. Feuer. Feindl. Luftwaffe bisher nicht aufgetreten.

Eindruck: Feind überrascht. Widerstand erst im Lauf des Tages organisiert.

b) M.G. Batl. 201 und Teile ukrainisches J.R. 306 (?). Jn Luboml angeblich A.R. 10.

c) J.R. 61 (45. mot.) soll sich in Luboml befunden haben.

d) Bisheriger Eindruck: Stimmung mässig, Truppen gemischt aus Kaukasiern, Georgiern, Ukrainern, Weissrussen.

e) Z.Zt. noch feindlicher Widerstand bei Wysok, Zamlynie und in Stellungen hinter ausgebautem Panzerhindernis westlich Luboml.

Ergebnisse der Luftaufklärung am Vormittag:

Eine etwa 12 km lange mot. Kolonne im Marsch von Norden auf Luboml. Etwa 2 Batl. im Marsch von Luboml über Lesniaki, Ostrowki, im Waldgelände westlich Ostrowki. Eine weitere Kolonne von Nowo Siolki über Chworostow Richtung Luboml. Etwa 1 Rgt. in Versammlung in Kasernen Kowel.

f) Befestigungen am Bug: nur schwache lückenhafte Feldbefestigungen. HKL westlich Luboml.

g) Bei 62. J.D. 4 Gefangene bei Rymasze, 5 Gefangene bei Rakowiec, davon alle bis auf einen bei M.G. Batl. 201; einer J.R. 306. Gefangene 56. J.D. noch nicht bekannt.

h) Bei Rakowiec 12 s.M.G. erbeutet.

i) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung der Division am 23. 6. 1941.

56. J.D.:

Ab 16.00 Uhr Feindangriff auf Jagodzin gegen Flügel-Batl. 192.

Aus Richtung Lesniaki um 22.00 Uhr Panzerangriff gegen Batl. Hauß. Jm Waldstück südostwärts Borowa sollen Panzerkuppeln festgestellt sein. Ostrowki stark feindbesetzt.

Jm Waldstückchen beiderseits Borowa und bei Lysa Gora starke Feindbesetzung.

62. J.D.:

Feind hat bis zum Einbruch der Dunkelheit immer wieder Gegenangriffe sowohl gegen J.R. 190 nördlich Zamlynie, wie gegen J.R. 164 bei Terebezki geführt.

Klares Feindbild war jedoch nicht zu erreichen.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 23. 6. 1941.

Seit Nachmittagsstunden 22.6. zunehmender Feindwiderstand. Gegner kämpft zäh und verbissen und führt bis in die späten Abendstunden immer wieder starke Gegenstösse auf ganzer Front durch. Gegen 22.00 Uhr Panzerangriff (Panzerspähwagen ?) aus Lesniaki gegen Nordflügel 56. J.D. Widerstand in Breite genommener Ortschaften lebt noch nach Stunden wieder auf. (Versteckte Schützen)

M.G. Batl. 201 mehrfach bestätigt.

Mehrere Gefangenen sagen übereinstimmend aus, dass in Luboml J.R. 61 (45. mot.) und A.R. 10 lag. Gegner setzt sich aus Russen, Ukrainern, Tartaren, Georgiern und Asiaten zusammen. Bisher als vollwertig zu bezeichnen.

Jn Ostrowki und in Waldstücken beiderseits Borowa (3,5 km nördlich Rowne) und bei Lysa Gora (2 km südostwärts Huszca) starke Feindbesetzung gemeldet.

Luftaufklärung am Spätnachmittag hat Heranführen weiterer Verstärkungen nicht festgestellt.

H.K.L. in Linie beiderseits Kocmny - Sawosze - Zapole gut ausgebaut. Flügel bisher nicht klar festzustellen. Jm Walde südostwärts Borowa sollen Panzerkuppeln sein.

Durch Gefangenenaussagen bisher festgestellt: Jm Grenzschutz eingesetzt: Grenzschutz-Abteilung 98 (Luboml) , dem M.G. Batl. 201 unterstellt war. M.G. Batl. 201 seit 5.6. im Raum Jagodzin - Rymasze eingesetzt. Bei Luboml soll sich 1.M.G. Batl. 47 befinden.

Stärke der Kompanien des M.G. Batl. 201 mehrfach übereinstimmend mit 50 - 70 Mann, 12 s.M.G., 4 l.M.G. gemeldet, nicht bespannt. M.G. werden auf Handkarren gezogen. Jm Batl. 2 Pak keine Gasmasken.

Ic-Tagesmeldungen der Divisionen am 23. 6. 1941.

56. Jnf.Div.:

a) Feind steht mit stärkeren Kräften in Linie Ostrand Jadzin - 194,6. Zwei Angriffe je in Kompaniestärke auf 192 (1,2 km südwestlich Jagodzin) und aus Wäldchen südwestlich Blisnice, auf Höhe 190,6Geringer Gegner festgestellt bei Vorwerk Ostrowki. Strasse Ostrowki - Husza feindfrei. Störungsfeuer überfallartig liegt auf Wegekreuzungen und eingesehenen Punkten. Feindliche Angriffe auf 192 (1,2 km südwestlich Jagodzin) und 194,0.

b) Noch nicht festgestellt.

c) " " "

62. Jnf.Div.:

a) Kampftätigkeit und Angriffskraft des Feindes lassen allmählich nach. Mehrfaches Auftreten von bewaffneten Zivilisten (bei Zamlynie und Terelejki), die angaben, einberufen zu sein.

b) 61. Schtz.Regt., 4. Minenwerfer-Battr.

c) 62. Schtz.Div. besteht aus Schtz.Regt. 123 und 306.

d) Ukrainer und Wolhynisch-Deutsche werden in den verschiedenen Einheiten planmässig durch reinrussische Angehörige ersetzt.

e) - f) ./.

g) 39 Gefangene. Jn der Hauptsache Angehörige Schtz.Regt. 123 und 306. Letzteres Raum ostwärts Luboml aufgestellt. Einzelne Gefangene M.G.Batl.201, 1 Gefangener 4. Minenwerfer-Battr. angeblich 61. Schtz.Regt.
Ort der Gefangennahme hauptsächlich Zamlynie und Terebejki.

h) ./.

i) Landesübliche Ausweispapiere, ferner 1 Vorschrift über M.G. Maxim und einige Drucksachen betr. Programm der Kriegsschule.

k) - l) ./.

Zusatz: Gefangene sagen aus:
1.) Jn Luboml 40 Panzer,
2.) Jm Waldgebiet südostwärts Zamlynie wird schwere Artl. mit Traktoren herangezogen.
3.) Unwillen über die Arbeit der politischen Kommissare in der Truppe.

Nachtrag: Feind in Regts.-Stärke, unterstützt von Panzern greift J.R. 164 von Nordosten aus Gegend Jagodzin, 2 km südostwärts davon an. Z.Zt. Kampfpause.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 23. 6. 1941.

a) Jm Laufe des Tages mehrere Gegenangriffe bis zur Regts.-Stärke mit Unterstützung von Panzerkampfwagen. Angriffe blieben im Feuer liegen. Gegner kämpft zäh, doch ist eine einheitliche geleitete, planmässige Operation nicht zu erkennen.

b) Durch eingebrachte Gefangene neu festgestellt:
J.R. 61
J.R. 306
J.R. 123
1 Angehöriger vom Funk-Regt. 101 (?)

d)

I c - Tagesmeldungen der Divisionen am 24. 6. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Starker Feind an Westrändern von Luboml. Höhenlinie 1,2 km westlich Hauptstrasse Luboml - Höhe 201 - (Katy) nördlich Sawosce feindbesetzt. 12.30 Uhr Panzerangriff auf Zapole. Gegner verteidigt sich.

b) Fla-Kompanie 17/39, Feldpostnummer 199, zu einem mot. Schtz. Rgt. gehörend. 47. Sonder-M.G. Batl. Zugehörigkeit zur Divison unbekannt.

c) 61. Schtz. Rgt. Luboml.

d) Rgt. 61, Zusammensetzung: Ukrainer, Weissrussen, Asiaten.

Stimmung: Ukrainer benutzen Gelegenheit zur Fahnenflucht. Rgt. scheint angeschlagen.

e) . - .

f) Überwundene H.K.L. Feldstellungen, Holzbunker mit Sandabdeckung.

g) Gefangene: 1 Offizier, 65 Mann. Der Offizier ist Katograph. Mannschaften vorwiegend Rgt. 61.

h) - i) . - .

k) Oberwachtmeister Brukart von 8 Zivilisten aus Kaserne Rowne beschossen. Männliche Einwohner der umliegenden Gehöfte zusammengetrieben, jeden Fünften erschossen.

l) . - .

62. Jnf. Div.:

a) . - .

b) Schtz. Rgt. 195 ist nach Aussage eines gefangenen Unterleutnants vor 3 Tagen von Ciwerce nach Luboml eingerückt.

c) . - .

d) Stimmung schlecht.

e) - f) . - .

g) 70 Gefangene, davon 20 von Schtz. Rgt. 306, 123, 195. Die übrigen Angehörige eines mot. Schtz. Rgts. 17/39 (Feldpostnummer 99), dieses auch unter den zahlreichen Toten vertreten. Beutepapiere üblichen belanglosen Jnhalts persönlicher Art.

k) . - .

l) . - .

Erschossener politischer Kommissar des Rgts. 253, am 23. nach Luboml, gefangen dicht südlich Luboml, südlich von Kocury.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 24. 6. 1941.

a) Feind aus Hauptkampfstellung südwestlich und westlich Luboml geworfen. Eindruck von heute morgen, dass Gegner zurückgeht, hat sich bestätigt. Harter Widerstand noch am Westrand Luboml. Einzelne Feindgruppe bei Zamlynie, Sztun, Radziechow und Mascow. Gegner bei Sztun und Radziechow mit Artl. in den Vormittagsstunden aus Richtung Owloczym neu herangeführt.

c) Bestätigte Verbände: M.G.Batl. 201 (Grenzschutz)
45. (mot.) Div. (westlich und nordwestlich Luboml)
62. Div. (südwestlich Luboml).

d) Stimmung: Gefangene Ukrainer äussern Unwillen über Arbeit der politischen Kommissare der Truppe.

e) Jm Gelände und Waldgebiet nördlich Linie Ostrowki - Borowa - Huszcza keine Feindbewegungen zu erkennen. Wäldchen nordostwärts Zamlynie besetzt. Überläufer sagen aus, im Waldgebiet südlich Zamlynie sollen schwere Geschütze mit Traktoren in Stellung gebracht werden.

g) Etwa 50 - 60 Gefangene aus den unter b) genannten Truppenteilen. Unter Gefangenen verschiedene Ukrainer in Zivil mit Waffen, die bei Beginn des Angriffs sich in Luboml stellen mussten und ohne Einkleidung in die Truppe eingereiht wurden.

h) Gefangenen einige Felddienstvorschriften der Jnfanterie abgenommen.
12 s.M.G. erbeutet.

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 24. 6. 1941.

62. Jnf. Div.:

J.R. 164 in H.K.L. bei Kocury eingebrochen.

Eindruck, dass Feindwiderstand schwächer gewordeh ist, wird durch Ablauf der Operationen vom Abend bestätigt. Kocury durch scharfes Zupacken um 23.00 Uhr genommen.

56. Jnf. Div.:

a) Starke Feindbesetzung vor der Front der zwei Regimenter 171 und 192. Artl. Störungsfeuer von zum Teil schweren Batterien. Jm Wald nördlich Punkt 174,2 (174,9 ?) und nördlich Strasse Borowo - Husczca immer wieder feindliche Spähtrupps in Stärke bis zu 15 Mann. Am Südwestrand Wola - Ostrowieka feindliche M.G. Stellung erkannt.

b) Schtz. Regt. 61

c) - f) . - .

g) Gefangene bei Jagodzin.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 24. 6. 1941.

Mit Angriff 56. und 62. J.D. am 23.6. 19.00 Uhr wichen feindliche Gefechtsvorposten auf die H.K.L. aus. Das feindliche Hauptkampffeld wurde bei Kocury in späten Abendstunden durchbrochen.

62. Schtz. Div. und 45. (mot.) Div. bestätigt.

Stimmung: Bei 62. Schtz. Div. Ukrainer, die Neigung zum Überlaufen zeigen. Feind überall zäh und vollwertig.

Luftbilderkundung ergab die zusammenhängende ausgebaute Verteidigungslinie von Binduga über Zamlynie - Höhen 2 km nördlich Zamlynie - beiderseits Kocury - Katy bis Zapole.
Jn einer russischen Kaserne im Gutshof Piskorow (1 km westlich Rowne) liegen russische Druckvorschriften und Unterrichtstafeln über russische Waffen, Gasgeräte. Sichtung und Sicherstellung durch Armee erbeten.

Luftaufklärung meldet 13.20 Uhr 2 bespannte Batterien im Marsch nach Westen mit Anfang bei Ruda. Gegenüber J.R. 318 zwischen Wolka - Uhruska und Zabuze Feind in der Nacht vom 22./23. 6. aus Grenzstellungen nach Einwohneraussagen abgerückt. Auf Zbereze und Wolczyny am Vormittag M.G. und Granatwerferfeuer.

b) Fla-Kompanie 17/39, Feldpostnummer 199 zu einem mot.Schtz. Rgt. gehörend.
Schtz. Rgt. 253,
Schtz. Rgt. 195,
Artl. Rgt. 122,
Schtz. Rgt. 601.

c) 1.M.G. Batl. 47 durch Gefangene bei Luboml bestätigt.

d) Zusammensetzung festgestellter Truppenteile aus Ukrainern, Asiaten und Weissrussen.

Stimmung der Gefangenen schlecht. Truppe hat zum Teil in den letzten Tagen anstrengende Märsche.

Ukrainer neigen zum Überlufen, werden von Offizieren mit Waffengewalt daran gehindert.

Offiziere und Kommissare zum grossen Teil gefallen, verwundet oder geflohen.

e) Einzelfahrzeugverkehr in beiden Richtungen Kowel - Luboml. Waldränder und Ortschaften nördlich der Strasse Luboml - Ostrowky - Huszcza anscheinend feindfrei.

f) . - .

g) Etwa 100 Gefangene von
Schtz. Rgt. 61
" " 123
" " 195
" " 253
" " 306
" " 601
Artl. " 122
1.M.G.Batl. 47
Fla 17/39

h) Nach Gefangenenaussagen wurde eine Gliederung des Schtz. Rgts. 306 angefertigt, sie wird gesondert nachgereicht.

k) Südlich Luboml Kommissar vom Schtz. Rgt. 253. Er gab an, dass Befehl zum Ablegen der Abzeichen gegeben sei.

I c - Morgenmeldungen der Divisionen am 25. 6. 1941.

56. Inf. Div.:

a) Feind stark bedrängt, kämpft zäh in Feldstellungen Westrand Luboml. Nordrand Luboml feindbesetzt.

b) Neu festgestellt Feldpostnummer 1739, aufgestellt in Luboml. Zusammensetzung unbekannt.
Schtz. Rgt. 253 (aufgestellt in Kowel)
" " 601.

c) . - .

d) Zum Teil Ukrainer aus Umgebung Luboml, Weissrussen aus Leningrader Militärbezirk und Militärbezirk Orel. Mehrzehl ungediente Leute und Reservisten.

e) Von Osobnicki gegen Höhe 205 (2 km nordwestlich Luboml) Kozaczek, Polapy angesetzte Aufklärung bisher keinen Feind gemeldet.

f) Befestigungen Westrand Luboml bisher nur Feldstellungen.

g) Etwa 60 - 90 Gefangene.

h) Ein Tornisterfunkgerät und Schlüsselunterlagen gehen durch N. 156 an Korpsnachrichtenführer.

i) Durch Divisionsgerätesammelstelle Wilczy Przewoz werden 2 Kisten mit Karten und Vorschriften überwiesen.

62. Inf. Div.:

a) Zur Zeit keine Kampfhandlungen. Feindeindruck derselbe wie um 15.00 Uhr.

b) Gefangene vom J.R. 104.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 25. 6. 1941.

a) Nach erfolgtem Durchbruch des Korps durch die feindliche Hauptkampfstellung westlich und südwestlich Luboml leistete der Gegner nördlich und südlich Luboml sowie am Westrand dieses Ortes zähen Widerstand. Erst gegen Abend liess der Widerstand etwas nach.
Die Zajlreichen in beiden Richtungen erkannten Bewegungen auf Strassen Kowel - Luboml sowie Owloczyn - Czmykos - Radziechow lassen vermuten, dass der Gegner noch nicht zu einer einheitlich geleiteten Operation zur Entlastung der bei Luboml kämpfenden Gruppe gekommen ist. Hierauf deuten auch die zahlreichen Einzelverbände, die der Gegner anscheinend je nach Verfügbarkeit in den Kampf wirft. Während in der Nordflanke des Korps kein Feind mehr festgestellt werden konnte, verstärkt sich der um Zamlynie - Sztum - Radziechow - Czmykos unter Anklammerung an die Dorfränder gemeldete Feind zusehends, desgleichen eine Feindgruppe ostwärts Shiby (vergl. e)).

b) Schtz. Rgt. 104.

c) . - .

d) Angehörige der bekannt gewordenen Truppenteile zum grossen Teil ungediente Leute aus Umgebung Luboml und Reservisten, zum Teil Weissrussen aus Militärbezirk Leningrad und Orel. Schtz. Rgt. 253 in Kowel aufgestellt.

e) Luftaufklärung am 24. 6. abends meldet neue mot - Teile mit bespannter Artl, im Anmarsch aus Südost über Owloczym auf Czmykos. Wald 1 km südostwärts Sztun und 1 km südostwärts Shyby und Ruda am 24. 6. gegen 20.00 Uhr starker Verkehr in beiden Richtungen. In Nordflanke kein Feind mehr festgestellt.

f) Am Westrand Luboml Feldbefestigungen.

g) Etwa 150 - 200 Gefangene aus den bereits gemeldeten Verbänden.

Schtz. Rgt. 61
" " 104
" " 123
" " 195
" " 17/39 (Fla - M.G. ?)

Schtz. Rgt.	253
" "	306
" "	601
M.G. Batl.	201
Artl. Rgt.	10
1.M.G.Batl.	45

h) Ein Torniste:funkgerät mit Schlüsselunterlagen (geht A.N.F. zu).

i.)Jn Wilczy Przewoz anscheinend militärische Ausbildungsvorschriften gefunden.
Jn Jagodzin Aufzeichnungen über Funkausbildung und Funkverkehr.

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 25. 6. 41.

56. Jnf.Div.:

a) Feind hat sich im Laufe der Nacht aus Luboml zurückgezogen und Artl.-Tätigkeit eingestellt. Unter Ausnutzung der Dunkelheit machte seine Artillerie Stellungswechsel in Stellungen 10 - 15 km ostwärts der bisherigen. Die feindliche Artillerie ist verstärkt worden.

Starkes M.G.-Feuer und beobachtetes Artilleriefeuer aus Ostteil Borki. Jm Laufe des Vormittags erfolgte starker feindlicher Gegenstoss auf Westteil Borki, aus nordostwärtiger und südostwartiger Richtung, der unter erheblichen Verlusten des Feindes abgeschlagen wurde.

b) u. c) . - .

d) Feind weicht nur nach zähem Widerstand. Er kämpft verschlagen und hinterhaltig bis zuletzt, hebt die Hände, schiesst dann aber plötzlich wieder. Der Einzelne stellt sich tot, um dann von hinten zu schiessen.

e) 10.35 Uhr Höhen 290, 206, 203, 219,2 (nordostwärts Luboml) feindbesetzt.
Rusznice II feindbesetzt. Rusznice I feindfrei. Gegend Punkt 183 (hart südlich Marlowiec) angeblich (Aussage von Landeseinwohnern) feindbesetzt.

f) - 1) . - .

62. Jnf. Div.:

a) Feind liess stellenweise in seiner Widerstandskraft nach (fluchtähnliches Räumen von Stellungen, Erheben der Hände zum Zeichen der Waffenniederlegung). Teilnahme bewaffneter Zivilisten an den Kämpfen wird häufiger.

b) Reserveschützenregiment 104 festgestellt am 24.6.41 bei Wisniow; Leute grössenteils aus Gegend Luboml, es hat seinen Stand in Luck und ist seit 22.6. eingesetzt. Südlich Zamlynie Rgt. 256 durch einen Gefangenen (politischer Kommissar) belegt.

c) Die in den bisherigen Meldungen festgestellten Verbände.

d) Die Stimmung ist schlecht. Schuld daran in erster Linie die geringe Verpflegung. Gefangene des Schtz. Rgts. 104 gaben übereinstimmend an, dass 5 Mann des Regiments wegen Feigheit von den eigenen Offizieren erschossen wurden.

e) Aufklärungsergebnisse wie bereits einzeln am Tage gemeldet.

f) Auf der Strasse Luboml - Kowel etwa 5 km von Luboml entfernt, sind etwa 30 Bunker (einige davon mit Beton) eingebaut. (Gefangenenaussage). Ausgebaute Feldstellungen am Südausgang Radziechow.

g) 100 Gefangene im Walde Lubomelnika, meist Angehörige der 62. Schtz. Div., weitere 50 Gefangen aus Kocury, bei Wisniow 18 Angehörige des russ. Res. Schtz. Rgt. 104. Jnsgesamt 168 Gefangene.

h) . - .

i) Eine Anzahl von militärischen Lehrbüchern, eine Karte Luboml - Wlodzimierz mit Einzeichnungen (anscheinend solche eines Planspieles), dazu ein Paket mit Lehrplänen pp. einer Kriegsakademie und miltärtheoretische Studien.

k) 9 Freischärler und 1 pol. Kommissar wurden erschossen.

l) . - .

62. Jnf. Div.: Aufklärungsergebnisse.

J.R. 183 beobachtet rückläufige Bewegung auf Strasse Luboml - Kowel. Waldrand ostwärts Maszow feindfrei. Nach Einwohneraussagen Kamienica gestern noch besetzt. Auf 205 südostwärts Skiby an der Bahn 2 Kompanien. Maszow feindfrei. Artl. Tatigkeit lebhafter als gestern.

Jm Walde nördlich Sztun wurden bei Säuberung 50 Mann eingebracht, die sich freiwillig mit erhobenen Händen ergaben.

Radziechow in seinem westlichen Teil bis zur Kirche feindfrei festgestellt. Jn Wiszniono (Westrand) 2 Kisten mit Gasmasken gefunden. Zollspahtrupp hat Drabow feindfrei gefunden. Neuer Spähtrupp geht 15.00 Uhr nach Olszanka und Adamczuki. Nach Gefangenenaussagen hat Feind heute früh nach Osten abgebaut.

Radziechow feindfrei. Die am Südausgang R. liegenden Feldstellungen wurden bei Annäherung fluchtartig geräumt.

Ostwärts Maszow Höhe 201 feindfrei, nordostwärts davon Kamienica feindfrei, desgleichen Siedliszcze und Wäldchen hart südlich S. Feindlicher Flügel scheint bei Waldspitze, die gegen 209,1 vorspringt. Höhe 205, hart südlich Eisenbahn feindbesetzt. Skiby noch stark besetzt.

Da die Strasse Luboml - Skiby unter schwerem Artl. Feuer liegt, brauchen die Russen die Strasse Luboml - Borki - Skiby.

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 25. 6. 41.

a) Feind hält noch die Höhen und Wälder südostwärts und nordwestlich Skiby. Der bei Maszow noch haltende Gegner ging zurück. Die bei Radziechow u Sztun und Czmykos festgestellte Feindgruppe wurde zurückgeworfen. Gegenangriffe vornehmlich gegen Nordflügel 56. J.D. wurden abgewiesen. Teilweise ging Gegner fluchtartig zurück.

G Gesamteindruck: Gegner versucht unter Belassung starker sich zäh verteidigender Nachhuten nach Osten auszuweichen.

b) Neu aufgetretene Verbände:
Schtz. Rgt. 118)
" " 99) anscheinend sämtlich zur 40. Div. gehörend, die südlich und südostwärts Luboml eingesetzt war.
" " 63)
" " 10 (gefangen genommen bei J.R. 318 in Grabow, 15 km südostwärts Wlodawa).

g) 200 - 280 Gefangene, aus den unter b) und an den Vortagen bereits gemeldeten Verbanden. 267. J.D. hat gemeldet, dass in Gegend Szack ebenfalls Gefangene des Schtz. Rgts. 10 gemacht wurden, dieses Rgt. gehört zur 45. (mot.) Div.

Ein heute eingebrachter Gefangener des Verbandes 17/39 hat gemeldet, dass dies ein mot. Schtz. Rgt. sei. Er selber gehört zum Kraftwagen Transport Batl. dieses Regiments. Sein Batl. gehörte früher zur 38. mot. mech. Brigade. Das Schtz. Rgt. 17/39 soll zur Schtz. Div. 18/32 gehören.

k) 9 Freischarler wurden von der 62. J.D. erschossen. Ein pol. Kommissar im Walde nördlich Sztun gefangen genommen und nach gegebenen Richtlinien behandelt.

I c - Morgenmeldungen der Divisionen am 26. 6. 41.

56. Jnf. Div.:

a) Feind griff in Mittagsstunden mit Teilen des Schtz. Rgts. 61, 253, 40 Panzern und der Artillerie von 4 Abteilungen aus Nordosten das Dorf Borki an. Feindliche Artl. Tätigkeit liess am Nachmittag erheblich nach.

Deutsche Verwundete wiederholt gemordet bezw. schwer verstümmelt.

b) Nach Gefangenenaussagen Schtz. Rgt. 133 (zur 72. Schtz. Div.), Pi. Batl. 253.

c) Schtz. Rgt. 61.

d) - f) . - .

g) 1 Gefangener Schtz. Rgt. 133 und 1 Gefangener Pi. Batl. 253. Jnsgesamt 17 Mann gefangen.

h) - i) . - .

k) Einzelne Kommissare fielen während der Kampfhandlungen.

l) . - .

Beute:

Am 23.6.	2	beladene Mun. Wagen,
	1	Maximgewehr,
	1	Kiste Akten.
Am 24.6.	1	landesübliches Fahrzeug,
	1	Pferd,
	1	Tornisterfunkgerat.
Am 25.6.	36	Gewehre,
	3	s.M.G.,
	2	l.M.G.,
	2	Granatwerfer,
	4	M.G. Trommeln,
	7	Trommeln leichtes Feldkabel,
	1	Fernsprecher,
	2	M.P.,
	17	Gasmasken.

Angaben nur insoweit bei Gerätesammelstelle erfasst.

Gefangene:

Am 22.6.	4	Mannschaften,
Am 23.6.	1	Offizier, 4 Mann.
Am 24.6.	1	Offizier, 65 Mann.
Am 25.6.	1	Offizier, 40 Mann.

Feindverluste:

Am 22.6.	ca.	200	Tote	und Verwundete.
Am 23.6.	ca.	1000	"	" "
Am 24.6.	ca.	850	"	" "
Am 25.6.	ca.	800	"	" "

Eigene Verluste:

	Offiziere			Uffz.u.Mannsch.		
	+	o	-	+	o	-
Am 22.6.	2	3	0	8	35	5
23.6.	3	6	0	39	155	67
24.6.	3	6	0	69	101	13
25.6.	4	7	0	84	120	15

Schwere Angriffe:

22.6. bei Jagodzin
23.6. " "
24.6. " Zapole
25.6. " Borki.

Dazu etwa 7 leichtere Angriffe.

Von Panzern begleitet:

23.6. bei Jagodzin
24.6. " Zapole
25.6. " Borki.

62. Jnf. Div.:

a) Der Eindruck am Vormittag des 25.6.41, dass der Widerstand des Gegners erlahme, bestätigte sich im Verlaufe des Tages. Vor dem Abschnitt der Div. wurden beim Feinde rückläufige Bewegungen festgestellt. Die Waldstücke südostwärts Skiby und Skiby selbst sind noch von feindlichen Nachhuten besetzt.

4 Panzer abgeschossen durch Pak,
1 " J.R. 164,
3 " durch Panzerzüge.

Bisher 327 Gefangene.

Gefangenenaussagen zufolge sollen die Verluste (besonders durch M.G.-Einwirkung) gross sein. Doch dürften die wirklichen Verluste der Russen sind in normalen Grenaen halten, zumal es der Feind verstand, sich rechtzeitig zu lösen.

Gefallene: 14 Offiziere, 123 Uffz. und Mannschaften.
Verwundete: 38 " 424 " " "
Vermisst: 0 " 94 " " "
soweit die Meldungen der Div., IIa, vorliegen.

Am 23.6.41 starke Gegenangriffe aus Jagodzin und nordwestl., ca. 10 Panzerwagen, dabei beteiligt.

Am 23.6.41 starke Gegenangriffe auf Rakowiec aus Richtung Terechi.

Am 24. 6. 41 starke Gegenangriffe aus Richtung Höhe 195 westlich Luboml.

Ic- Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 26. 6. 41.

a) Tagsüber zäher Feindwiderstand, der gegen Abend allmählich nachlässt. Feindgruppe bei Czmykos, Radziechow im Angriff geworfen.

b) Neu aufgetreten: Pi.Batl.253.

c) - g) ./.

h) Erbeutet: 36 Gewehre,
9 s.M.G.,
2 Granatwerfer,
2 M.P.,
17 Gasmasken.

k) Ein roter Truppenkommissar fiel während der Kampfhandlungen.

Deutsche Verwundete wiederholt ermordet, bezw. schwer verstümmelt aufgefunden (56. Jnf.Div.).

Besondere Meldung:

a) Beute: 2 beladene Munitionswagen,
1 Tornisterfunkgerät,
zahlreiche Gewehre,
20 s. und l.M.G.,
2 Granatwerfer,
2 M.P.,
17 Gasmasken,
4 Panzerspähwagen, durch Pak abgeschossen,
2 zerstört,
2 Panzerkampfwagen durch 3,7 cm Pak abgeschossen,
2 Pak (3,7 cm) Rheinmetall),
10 Lkw.

b) Gefangene:
3 Offiziere, 600 - 700 Mann,

c) Feindliche Verluste:

Jm einzelnen nicht festzustellen, nach Gefangenenaussagen starke Verluste durch M.G.-Wirkung.

d) Eigene Verluste:

Gefallen: 22 Offiziere,
239 Uffz. und Mannschaften,

Verwundet: 53 Offiziere,
715 Uffz. und Mannschaften,

Vermisst: 0 Offiziere,
179 Uffz. und Mannschaften.

(Ergebnisse infolge andauernder Kämpfe am 25.6. nicht vollständig).

e) Stärke der Angriffe der Russen:

22.6. nachmittags bei Jagodzin gegen 56. Jnf.Div.

23.6. vormittags mit Panzern bei Jagodzin gegen 56. J.D.
nachmittags mit 10 Panzern bei Jagodzin gegen 62.J.D.
abends bei Rakowiec gegen A.A. 162.

24.6. nachmittags bei Punkt 195 (südwestlich Luboml) gegen linken Flügel 62. Jnf.Div.
abends mit Panzern in Gegend Bapole gegen 56.J.D.

25.6. vormittags mit Panzern bei Borki gegen 56. J.D.
nachmittags mit Panzern bei Borki gegen 56. J.D.

T E I L B .

A b s c h n i t t I:

Unterabschnitt 2:

Verfolgungskämpfe bis zur Turja und Einnahme von Kowel.

(26 . 6. - 28. 6. 1941).

I c - Tagesmeldungen der Divisionen am 26. 6. 41.

56. Jnf. Div.:

a) Der Feind fühlte im Morgengrauen mit Spähtrupps gegen Borki vor. Feindliche Artl. belegte Borki und Raum um Borki mit Störungsfeuer. 6.20 Uhr erfolgte aus Gegend ostwärts Borki auf Strasse nach Luboml Vorstoss 8 feindlicher Panzerwagen, die abgeschossen wurden. 7.20 Uhr feuerte ein Panzerzug 1 km westlich Bahnkreuz westlich Ruda. Feind gab Widerstand gegen 8.00 Uhr auf und zog sich nach Osten zurück. Er leistet nur an einzelnen Stellen Widerstand. Rückzugsbewegung in der ganzen Länge der Strasse Podhorodno - Kowel und nördlich Poczamy erkannt.

b) - c) . - .

d) Schwer angeschlagen.

e) Raum Horodno - Punkt 214 (1 km nördlich Ruczany - Häusergruppe Piaski (3 km nordwestlich Punkt 214) - Zgorany - Polassi kein Feind gemeldet.

f) - h) . - .

i) Militärische Vorschriften.

k) - l) . - .

62. Jnf. Div.:

a) Der Gegner ging seiner Taktik folgend am heutigen Tage zu einem Gegenangriff auf Skiby über und traf von Kampfwagen unterstützt das III./ J.R. 183, das unter Verlusten ausweichen musste. Angriff des III./J.R.183 fesselte jedoch zum mindest, wenn es nicht sogar eine Bereitstellung von Truppen gegen die 56. J.D. traf. Starke feindliche Reserven, die in der Front der 56. J.D. nicht mehr zum Einsatz kommen konnten. Ferner wurde ein Panzerangriff, der aus dem Walde ostwärts Skiby kam und zur Erledigung noch nicht genau festgestellter Zahl von Panzerwagen (vermutlich 15) führte, abgeschlagen. Die Kämpfe am frühen Morgen führten dazu, dass sich der Feind am Tage nicht mehr wesentlich stellte.

b) XV. Korps in Kowel am 22. 6. 41 vorgezogen nach Macejow besteht aus 45. mot. Div. Artl. Regt. 231 und 264 und J.R.253 (Gefangenenaussage).

c) Um 16.00 Uhr Okuny, Omakow, Ruda feindfrei.

d) J.R. 164 kämpfte bei Skiby mit etwa 60 Offiziersanwärtern der sog. Stalingarde, die sich bis zum letzten Mann verteidigten (Gefangene konnten kaum gemacht werden).

e) - f) . - .

g) 34 Gefangene.

h) Feldkanone von ca. 8 cm Kaliber und auffallend kurzem Rohr (sehr alte Konstruktion) von Raupenschlepper gezogen).
ca 10 s.M.G. (Maxim)
und zerschossener Panzer (ausgebrannt)

i) . - .

k) 4 Freischärler.

l) . - .

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 26. 6. 1941.

a) Starke feindliche Nachhuten mit Artl. und Panzern und einem feindlichen Panzerzug über den Wyzowka - Abschnitt beiderseits Ruda zurückgeworfen.

b) 1 Gefangener vom Schtz. Rgt. 155.

c) - d) . - .

e) Durch Luftaufklärung wurden 8.50 Uhr Rückwärtsbewegungen des Feindes auf Kowel beobachtet.

f) . - .

g) Nach Gefangenenaussagen ist Kommandeur der russ. 62. Schtz.Div. Oberst Tschernigow.

h) Am 26. 6. vormittags 23 Panzerkampfwagen oder Panzerspähwagen vernichtet.

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 27. 6. 41.

56. Inf. Div.:

a) Gegner weicht im gesamten Div. Abschnitt hinhaltend kämpfend zurück und gibt die Wyzowka Übergänge bei Ruda und Pozopi auf. Gegenstösse unter Mitwirkung von Panzerkampfwagen auf Pasielka und auf der Strasse von Skiby nach Luboml. Artl. Tatigkeit in den frühen Morgenstunden einsetzend lebhaft, z.T. aus weit entfernten Stellungen.

Lufttätigkeit:

b) 253. Schtz. Rgt.
217. Artl. Rgt. in Kowel (15 cm von Traktoren gezogen),Gef.Aus.

c) . - .

d) Stimmung verschlechtert sich, da Verpflegung knapp. Ukrainer zeigen grosse Neigung zum Überlaufen, scheuen aber die ihnen von russ. Seite angedrohten Repressalien an ihren Familien.

g) 1 Rotarmist vom Schtz. Rgt. 253, vom 217. Art. Rgt. 28 vom 61. Schtz. Rgt.

k) - l) . - .

Je ein Schema der Gliederung einer Schtz. und M.G. Kompanie.

62. Inf. Div.: . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 27. 6. 1941.

Feindlage unverändert.

I c - Tagesmeldungen der Divisionen am 27. 6. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Erneuter feindlicher Widerstand gegen 10.30 Uhr auf Höhe 196,1 - Kruhel - Punkt 196. M.G. und Granatwerfer, eine Batterie.

b) - l) . - .

62. Jnf. Div.:

a) Kampf bei Stare Koszary ab 7.45 Uhr.

b) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 27. 6. 1941.

a) Westlich der Turja kämpfen noch feindliche Nachhuten mit schwacher Artillerie in der allgemeinen Linie ostwärts Stare Koszary - Kruhel - Höhe nördlich davon - Horodyszcze.

b) - d) . - .

e) Durch Luftaufklärung wurden an der Turja westlich Kowel und westlich Huszyn Feldbefestigungen festgestellt, die bei Kowel in Form eines kleinen Brückenkopfes angelegt sind.

Feindliche Kolonnen oder Truppenbewegungen in Richtung auf den Styr wurden bisher nicht beobachtet.

f) . - .

g) Am 26. 6. wurde bei Skiby (ostwärts Luboml) eine kleine Feindgruppe eingeschlossen. Gefangene konnten hier nur wenig gemacht werden, da die Masse der Eingeschlossenen sich nicht ergab. Angeblich soll es sich um Offiziersanwärter der sog. Stalingarde gehandelt haben (Gefangenenaussage) .

h) - i) . - .

k) Bei 62. J.D. 4 Freischärler erschossen.

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 28. 6. 1941.

62. Jnf. Div.:

a) Feind hat den Brückenkopf Kowel stärker besetzt. An mehreren Stellen wurden Gefechtsvorposten zurückgedrückt. Nach den bisherigen Meldungen dehnt sich die Linie der Gefechtsvorposten bis zum Walde westlich Satuby aus. Das feindliche Artl. Feuer vom jenseitigen Ufer, auch mittl. Kalibers, war lebhaft, mindestens 3 schwere Batterien. Jn rechter Flanke kein Feind gemeldet. Gegen Höhe ostwärts Stare Koszary wurde nach dem ersten vergeblichen Angriff schwache Kräfte nicht mehr angegriffen.

Ein bei Milanowice eingebrachter Gefangener gibt an, dem A.R. 217 anzugehören. Ein feindlicher Panzer Vichers Armstrong C 26 wurde auf dem Wege Maciejew - Klewiez durch Pak erledigt.

Höhe hart westlich Dofhonosy feindfrei.

56. Jnf. Div.:

a) Feind hält bis zum Dunkelwerden dem Raum um Kruhel. Horodiszcze ab 17.50 Uhr feindfrei.

Aus Gegend Kowel 22.00 Uhr heftige Explosionen und steter Feuerschein.

Rückwärtige Bewegungen des Feindes während der Nacht erscheinen möglich.

b) 178. Schtz. Rgt. (Div. unbekannt)

Bei Ukrainer geringe Kampfeslust.

Die bisher durch Gefangenenaussagen bekannt gewordenen Regimenter stehen immer noch im Kampf. Angehörige von ihnen werden immer noch als Gefangene eingebracht.

Vorausabteilung hat 17.00 Uhr Bahnlinie bei Horodiszcze erreicht und Ort selbst feindfrei gefunden.

c) - f) . - .

g) 5, davon einer vernommen. 128. Schtz. Rgt.

h) - l) . - .

I c - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 28. 6. 1941.

a) 27.6. zäher Widerstand feindlicher Nachhuten. Feind hält abends Brückenkopf Horodlec - Stare Koszary - Kruhel - Oplapy.

Luftaufklärung abends: Ansammlungen an Strecke Kowel, Sarmy um Bahnhöfe Krywialki, Poworsk.

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 28. 6. 1941.

62. Jnf. Div.:

a) 11.00 Uhr Spitze der Vorausabteilung unter den Augen des Div. Kommandeurs hat Ostrand Kowel erreicht. Brücken befahrbar.

Nach Gefangenenaussagen sind russische Truppen in der Nacht abgezogen.

h) Jn Turczysk Gasschutzlager,
ein 8,8 cm Flakgeschütz,
10.000 Ztnr. Heu erbeutet.

56. Jnf. Div.:

a) Feind in vollem Rückzug, den tapfer geführte und kämpfende Nachhuten sichern.

b) 1 Gefangener J.R. 10

c) . - .

d) Nach Aussage von Gefangenen, Einheimischen und ukrainischen Nationalisten, welche überstürzt aus dem Gefangnis Kowel entlassen worden sind, herrschte zuletzt in Kowel grosse Verwirrung. Unter den Feindtruppen traten zum ersten Male vor der Division Zersetzungserscheinungen im russischen Heer zutage. Weggeworfene Waffen mit Seitengewehr in den Boden gespickt sind Zeichen des Verfalls einer Manneszucht. Verluste durch deutsche Artillerie sollen hoch sein. Die Verpflegung ist in den letzten Tagen knapper geworden.

e) u.f) . - -

g) Abschliessende Gefangenenzahl für den 27.6.: 81. Auffallend ist bei der Zusammensetzung bei den heute gemachten Gefangenen der hohe Prozentsatz von Juden.

h) Beute an Waffen und Kampfmitteln im einzelnen heute noch nicht zu übersehen.

i) Eine bei einem russ. Offizier gefundene Karte von Kowel enthält rote und blaue Eintragungen. Offenkundig aber eine Karte von einem Planspiel.

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 28. 6. 1941.

a) Am 28.6. noch stärkere feindliche Nachhuten im Nordteil des Abschnitts westlich Huszyn. Kowel am 28.6. von roten Truppen geräumt.

b) Jn den letzten Tagen wurden Gefangene nachstehender roter Verbände eingebracht:
Schtz. Rgt. 39,
Art. Rgt. 178,
" " 217,
Luftnachr. Abteilung 29 (in Heeresuniform mit Art.Abz.)
Sammelregiment 201 aus Kowel, das in Trupps von 30 - 40 Mann auf andere Einheiten aufgeteilt wurde (anscheinend Ersatzformation).

c) Bestätigt: Schtz.Rgt. 10 (bisher nur südostwärts Wlodawa festgestellt).

d) . - .

e) Luftaufklärung stellte in frühen Morgenstunden rastende und marschierende Kolonnen (Jnfanterie, Artillerie, mot. Teile) im Raum Midnich - Bodryze - Poworsk - Lomczamka - Jez Somin - Skulin - Uchowieck fest. Marschrichtung der Kolonnen vorwiegend nach Osten.

Anscheinend letzte Teile der vom Korps über die Turja zurückgeworfenen Divisionen, die nach Osten auf den Styr abmarschieren.

f) . - .

g) Gefangene: Am 27.6. bei einer Division etwa 80 Gefangene. Ergebnis der anderen Division steht noch aus.

h) Bei Huszyn erstmalig Beute an Waffen und Gerät. Endergebnis steht z.Zt. noch aus.

II

Abschnitt II .

Kämpfe zwischen Styr und Stalin - Linie .

(29. 6. - 11. 7. 1941) .

Unterabschnitt 1: Kämpfe um den Styr, Erweiterung der Brückenköpfe Luck und Rozyszcze (29.6.-2.7.)

Unterabschnitt 2: Waldgefechte zwischen Styr, Horyn und Slucz (3. 7. - 11. 7. 1941).

T E I L B .

Ab s c h n i t t II .

Unterabschnitt 1:

Kämpfe um den Styr, Erweiterung der Brückenköpfe Luck und Rozyszcze.

(29. 6. - 2. 7. 1941) .

I c - Tagesmeldungen der Divisionen am 29. 6. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Nichts Neues.

b) Nach Aussagen eines gefangenen Offiziers ist das 274. Schtz. Rgt. am 1. 6 . 41 in Poltawa aus Russen, Ukrainern und Juden aufgestellt.

c) . - .

d) Nichts Neues. Verpflegungsverknappung wird stärker.

e) - f) . - .

g) 1 Offizier , 88 Mann.

h) 3 7,6 cm Kanonen,
3 7,6 cm Haubitzen,
3 Pak,
3 Feldküchen,
eine unbekannte Zahl von M.Gs. und viel Munition.

i) - l) . - .

62. Jnf. Div.:

a) Kein Feindwiderstand. Auftreten von Spähtrupps im Raum von Kol. Chobot und Radoszyn.

b) Gestern bei Zilow, ostwärts Milanowicze, eingebrachte Gefangene gaben an, dem Art. Rgt. 3 anzugehören.

c) Die bisher gemeldeten Verbände.

d) Soweit die erst kürzlich einberufenen Ukrainer in Frage kommen, besteht bei ihnen keine Kampflust.

e) - f) . - .

g) 280, davon 49 bei Zilow, die Übrigen in Kowel Stadt.

h) Jnf. Rgt. 171 erbeutete Kanonen und M.G.

i) - l) . - .

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 29. 6. 1941.

a) Nur 1 Kilometer nördlich Radoszyn Feind in Stärke einer Kompanie festgestellt, sonst keine Feindberührung.

b) Schtz. Rgt. 162.

c) - d) . - .

e) Jn den Morgenstunden Feindbelegung bei Poworsk, sowie bei und 5 km nordostwärts Hulewicze Kolonnen mit insgesamt 16 Geschützen mit nordostwärtiger Marschrichtung erkannt. Während des ganzen Tages kein Verkehr auf Bahnstrecke Kowel - Maniewicze. Jm Raum Kowel - Sokul - Kolki - Czartorysk - Kowel keine Feindbewegung erkannt, desgl. auf Strassen beiderseits des Styr von Czartorysk nach Südwesten. Sonst nur vereinzelte Bewegungen von Einzelfahrzeugen.

f) . - .

g) Am 28. 6. 450 Gefangene.

h) Am 28. 6. 3 s. F.H. (mot)
3 Haubitzen (7,6 cm)
3 Kanonen (7,6 cm)

1 s.Flak-Battr.
3 Pak,
5 Pz.-Spähwagen,
etwa 70 M.G.,
3 Feldküchen.

i) - l) ./.

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 30. 6. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Raum Holoby - Stachow - Bajkowice - Wolka Radoscynska - Kol. Chobol feindfrei.
Auf Strassen Kowel - Holibry etwa 20 Panzerkampfwagen verschiedener Art, teils abgeschossen, teils verlassen.
Sonst kein zurückgelassenes Material.

b) - d) . - .

e) Vergl. a)

f) . - .

g) 32

h) - l) . - .

62. Jnf. Div.:

Keine Feindberührung.

I c - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 30. Juni 1941.

a) Jm Verlauf des Tages Feindberührung nur bei Mielnica (2 schwere Panzer, 50 Mann auf Lkw.).

b) - d) . - .

e) Luftaufklärung ergab Feindbesetzung in Kolki und Czartorysk.

f) - l) . - .

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 30. 6. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Feind stellte sich mit schwachen Kräften unseren Spähtrupps, welche auf die Sicherungslinien vorgingen, entgegen.

b) - d) . - .

e) Feind in Stärke von 50 Mann mit einigen s.M.G. und 2 Panzerspähwagen hält Waldstück 2,5 km nördlich Myrin besetzt.

f) . - .

g) 1 Offizier, 232 Mann bei Säuberung des Sicherungsbietes als Gefangene eingebracht.

h) - l) . - .

62. Jnf. Div.:

a) Der Feind hat sich mit schwachen Teilen im Raum Janowka - Czebenie zu beiden Seiten des Styr festgesetzt, ferner nordostwärts Sokul. Nördlich Scek hat er Feldbefestigungen bezogen.

b) - l) . - .

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 30. 6. 1941.

Feind hat sich mit schwachen Teilen bei Czebenie (10 km nordwestlich Luck am Styr) bei Wiszenk, Sokul, Janowka und nördlich Myrin (10 km nördlich Mielnica) in Feldbefestigungen festgesetzt. Bei Czebenie und Sokul Panzerkampfwagen.

Bei Mielnica am 30. 6. 0.33 Uhr feindlicher Stosstruppangriff, der abgewehrt wurde.

Am 26. 6. Erbeutung eines Originalbefehls der 45. Schtz.Div., die Verteidigung Lubomls betreffend. Wird nachgereicht.

Am 30. 6. früh bei Mielnica ein feindlicher Panzerkampfwagen erbeutet.

An Strasse Kowel - Luck zwischen Kowel und Holoby liegen 4 schwerste und einige leichte zerstörte Panzerkampfwagen.

Jn der Zeit vom 29. - 30. 6. bei Säuberung des Sicherungsgebietes 1 Offizier und 232 Mann als Gefangene eingebracht. Bei den Kämpfen südlich Kowel wurden mehrere Gefangene vom Art. Rgt. 3 eingebracht.

I c - Morgenmeldungen der Divisionen am 1. 7. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Feind verlädt nach Überläuferaussagen auf Bahnhof Poworsk Truppen. Zur Sicherung dieser Verladung hat der Russe Sicherungen an der Strasse Poworsk - Mielnica vorgeschoben, die am 30.6. morgens mit einem Panzerspähwagen nach Mielnica vorstiessen. Tiazeszno feindfrei. Schanzarbeiten an Stichbahn südwestlich Poworsk. A.A. 156 in Wielick meldet Wielick, Janowka und Kuchary am 30.6. abends vom Gegner besetzt, der mehrfach auf Wielick vorstiess. H. 2. J.R. 190 mit einem Zug wurde aus Kuchary herausgedrängt und von A.A. 156 aufgenommen.

b) Nach Gefangenenaussagen 306. Schtz. Rgt. Einheiten mit den Decknummern 6167, 6213, 63. Behelfsflugzeugbasis. Die gen.

Einheiten vorwiegend aus Ukrainern, sind schlecht ausgerüstet und noch nicht im Kampf gewesen.

c) - d) . - .

e) Reiterspähtrupp J.R. 171 hat festgestellt; Feldstellungen entlang Stichbahn südwestlich Poworsk bis Höhe 174.

f) . - .

g) 1 Offizier, 98 Mann.

h) Eine Vernehmungsniederschrift.

i) Papiere eines gefangenen Fliegeroffiziers, ein aufgefundenes Flugblatt, Wehrpass eines Jungkummunisten, eine Karte südlich Luck mit Einzeichnungen.

k) - l) . - .

<u>298. Jnf. Div.:</u>

a) Gegner kämpft erbittert mit Gegenangriffen, dem Panzerangriff der 14. Panzer-Division auf Boruchow war er jedoch nicht gewachsen.

b) Jm Raum Teremno - Boruchow nach Gefangenenaussagen Teile vom Schtz. Rgt. 67 (193. Div.), Teile vom Schtz. Rgt. 108, (39. Div.) und Schtz. Rgt. 154 festgestellt.

c) Reste von Panzerregiment 37 und 38 der 19. Panzer-Division, des A.K. 2821. Schtz. Rgt. 63 der 14. Div. und Schtz.Rgt. 791 der 135. Div.

Erschossener Politruk gibt an, A.K. 1504, dem wahrscheinlich 40. und 135. Div. angehören. Vor 2 Monaten war dieser Kommissar bei der 97. Div. Mit angeblich 126. und 233. Schtz. Rgt.

d) Kampfwert immer noch beträchtlich, völkisch ganz gemischt, viel Ukrainer und Sibirier.

e) Fliegermeldung über Panzer und besp. Artillerie im Wald nördlich Kiwerce und bei Eisenbahn.

f) . - .

g) Ca. 100.

h) - l) . - .

<u>62. Jnf. Div.:</u>

Keine Veränderung der Feindlage.

<u>I c - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 1. 7. 1941.</u>

a) Jm Raum Teremno - Borachow bei 298. J.D. Gegenangriffe des Feindes, die abgewehrt wurden. Jm übrigen Abschnitt des Korps keine Änderung der Feindlage.

b) Einheiten mit den Decknummern 6167, 6213, 63. Behelfsflugzeugbasis.
Schtz. Rgt. 67 (193. Schtz. Div.)
" " 108 (39. Schtz. Div.)
" " 154

c) Reste von Pz. Rgt. 37 und 38 der 19. Pz. Div. des A.K. 2821
Schtz. Rgt. 63 (40. Div.)
Schtz. Rgt. 791 (135. Div.)

e) Jnfanteriestellungen 3 km ostwärts Rozyszcze bis Sokul, Schwerpunkt Rozyszcze.

Westlich des Stochod von Hulewicze bis Lubieszow keine Bewegung festgestellt.

g) 1 Offizier, 198 Mann, 1 russ. Fliegermajor auf Flugplatz ostwärts Wielick gefangen.

Ic - Tagesmeldunden der Divisionen am 1. 7. 41.

298. Jnf. Div.:

Feindmeldungen bestätigen, dass sich im Walde nordostwärts Luck vor der Division nur noch schwächere Teile des Gegners befinden. Jm allgemeinen überall kleinere Trupps in ostwärtiger Richtung abrückend festgestellt. Nur vereinzelte Geschütze und schwere Jnf. Waffen schiessend aufgetreten. Feindkolonnen bei Cuman durch eigene Flieger angegriffen. Untermengung der Truppen lässt auf Reste verschiedener Truppenteile schliessen. Heute gemachte Gefangene sind noch nicht vernommen.

56. Jnf. Div.:

a) Feind sucht mit unseren Sicherungskräften Kampfberührung, offenkundig, um dahinter seinen Rückzug nach Osten fortsetzen zu können. Die Vielzahl auftretender Rgts. Nummern bei Überläufern aus Gegend Poworsk beweist, dass es sich um keinen geordneten Rückmarsch mehr handelt. Bahnverladungen sollen in Poworsk nicht mehr durchgeführt werden. Aus nördlicher Richtung erfolgten heute morgen Jnf. Angriffe in Stärke von 2 Kompanien, unterstützt durch einzelne Panzer, die auf Strasse Poworsk - Mielnica vorgingen.

b) Gefangene von A.R. 89 aus Luck, zwischen Wladimir Wolhynsk und Kowel eingesetzt, Haub. 75 m/m hatte sich auf Sarny zurückgezogen.
Schtz. Rgt. 96 (64. Div.),aufgestelltin Kasakstan, eingesetzt zwischen Wladimir Wolhynsk und Rowne.
16. Schtz. Rgt. (87. Div.)
70. techn. Bau Btl.
392. O.S.A. - Abtlg. ausgerüstet mit Flak-Geschützen, 4 Geschütze 76 m/m, Standprt Kowel.

c) 123. Schtz. Rgt. (62. Div.), das durchswegs aus Ukrainern besteht, 4 Wochen in Zelten gelegen, dann am Bug eingesetzt, nach Luboml zurückgeschlagen, von dort nach Luck.

306. Schtz. Rgt. (62. Div.), Standort Luck, bei Czmykos eingesetzt zu Befestigungsarbeiten. Jn Rudki 1 Batl. zur Deckung der Brücke über den Stry eingesetzt, Brücke in Litowicze gesprengt.

d) Nach Gefangenenaussagen, J.R. 123 sind einzelne Judenkommissare erschossen, die die Truppe mit Pistole zum Kampf treiben wollte. Kleinere mot-Verbände in Gegend Janowka. Korsinier von hohem Kampfwert, zah fechtend, lassen sich nicht gefangen nehmen.

e) A.A. 156 bis 1.7. 41 keine Feindberührung. Knohary, Podnesie, Kol. Gay und Litowiecze feindfrei. Auf Höhe 185,3 (3 km nordwestlich Westausgang Polesie) feindliche Beobachtungsposten. Am Nordwestausgang Raszowka Schanzarbeiten, wahrscheinlich besetzt. Podryze I u. II besetzt. Waldrand nordostwärts Podryze I und II besetzt und Schanzarbeiten. Rechtes Stochodufer nordostwärts Litowiece ungeklärt. Nach Aussagen von Einwohnern in Janowka - Korsynie, Raszowka mot-Einheiten.

f) - 1) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 1. 7. 1941.

a) Vor den Brückenköpfen Luck und Rozyszcze anscheinend nur noch schwacher Feind. Weiter nördlich hält Feind noch die Linie Ostufer des Styr von Derewek über Rudka, Trojanowka, Rasówka. Ein Vorstoss auf Rudka - Neprincka von 3 Kompanien mit Panzerunterstützung, der nach kurzem Kampf abgewiesen wurde.

Die Vielzahl neuer Rgts. Nummern lässt auf keinen geordneten Rückzug mehr schliessen.

b) 14. Flieger Division, früher Luck, jetzt Nowograd Wolhynsk bei Wieleck (Major).
Weitere Truppenangaben nach Eingang der Gefangenenvernehmungen.

c) u.) d) . - .

e) Aufklärung: im Raum südlich Czartorysk - Kolki - Sokul ausser Einzelverkehr von kleineren Gruppen von Lkw., Panzer, bespannten Fahrzeugen, um 5.00 Uhr ein mot Verband Ende Kolki, Anfang Cuman in südostwärtiger Richtung, sowie eine Kolonne (11.40 Uhr) mit Anfang Derazne nach Westen mit 20 Lkw., 30 Geschützen und Panzern.

f) - h) . - .

i) 6 verschiedene Flugblätter in deutscher Sprache aufgefunden (werden nachgereicht)

k) 2 pol. Kommissare bei 298., 5 pol. Kommissare südlich Luboml bei 62. J.D. nach den Richtlinien behandelt.

I c - Morgenmeldungen der Divisionen vom 2. 7. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Feind hat im Laufe des 1.7. an 2 Stellen mit unserer Sicherungslinie Fühlung gesucht. Fortsetzung seiner rückläufigen Bewegung nach Osten wird angenommen.

b) Gefangenenaussage: Schtz.Rgt. 256, vergl. dazu 4 Gefangenenvernehmungen vom 1.7.41.

c) - d) . - .

e) Durch Spähtrupps gemeldet: 20.00 Uhr 2 km südostwärts Poworsk feindl. Sicherung in Stärke von 2 Gruppen. Gelände nördlich Czrywiatki bis in Höhe der Waldränder nördlich Lomczanka feindfrei. Nach Aussagen von Landeseinwohnern Feind in Waldern nordwestlich Lomczanka durch Streifen gemeldet. Nordwestlich, nördlich und nordostwärts Kowel in 20 km Umkreis feindfrei.

f) . - .

g) Am 1.7. insgesamt 46 Mann (Überläufer im Abschnitt südlich Poworsk). In einem Falle Rgt. und Tarnnummer aus Gefangenenvernehmung ersichtlich.

h) - k) . - .

l) 2 Flugzettel.

62. Jnf. Div.:

a) Meldungen der abgelösten Truppenteile zufolge steht Feind in unbekannter Stärke, vermutlich aber mit schwachen Kräften vor dem neuen Abschnitt der Division nördlich Wiszniow, nördlich Boruchow, südlich und westlich Sapochow, nördlich Kiwerce in Kol. Chwojka, in Zabka, nordostwärts von Kiwerce mit 2 Kompanien, im Waldgebiet nördlich Culczyn, in Duza. Etwa 21.30 Uhr leichtes Artl. Feuer auf Crzemieniec aus nordostwärtiger Richtung. Jm übrigen im Laufe der Nacht keine Kampfhandlungen.

b) - l) . - .

298. Jnf. Div.:

a) Gegner bleibt angriffsfreudig. Starke mot. Kräfte mit Artillerie und Panzern im Raum Cuman - Moszczania. Marschrichtung Süden. Jnfanterie und Artillerie Curen - Sapochow.

b) - d) . - .

e) Ostwärts Olyka Panzer und Jnfanterie unbekannter Stärke.

f) . - .

g) 47 Mann im Raum Kiwerce - Romanowka.
Schtz. Rgt. 895 der 198. Schtz. Div.? Tarnnummer 1542.
Rgts. Tarnnummer 1803, Tarnnummer 2502, 2503, 2504.
Pi. Batl. 225. Nachr. Batl. 460.

h) - l) . - .

I c - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 2. 7. 41.

a) Feind im Brückenkopf Rozyszcze am 1.7. nachmittags bei Rudnia eingebrochen.
Jn Brückenkopf in den Abendstunden örtlicher Einbruch ostwärts Kiwerce.
Feind bleibt angriffsfreudig.

b) Schtz. Rgt. 256,
" " 96 (64. Schtz. Div.?),
" " 16 (87. " " ?),
Artl. " 89
Techn. Bau.Btl. 70
92. O.S.A. Abtlg. (selbst. Artl. Abtlg. ?).

c) - d) . - .

e) Erd- und Luftaufklärung: starke mot. Kräfte mit Artl. und Panzern im Raum Cuman - Ubszczania im Marsch nach Süden im Angriff auf Klewan gegen 25. (mot.) Div.

I c - Tagesmeldungen der Divisionen am 2. 7. 1941.

298. Jnf. Div.:

a) Nach erbitterten wiederholten Angriffen auf Brückenkopf Rozyszcze und gegen Kiwerce zog sich Gegner teilweise zurück.

b) . - .

c) Anscheinend Reste A.O.K. 5 durch aufgenommene Versprengte verstärkt.

d) . - .

e) Feind fühlt mit stärkeren Kräften im Raum Romanowka - Nowo Siolki - Knieruh - Staweze nach Süden und Südosten vor.

f) - l) . - .

62. Jnf. Div.:

a) Ostwärts Strasse bis zum Angriffsbeginn heftiges M.G. - Granatwerfer - und J.G. Feuer auf unsere Stellungen bezw. Bereitstellungen. Mehrere Batterien wurden durch Arko 137 zum Schweigen gebracht.

b) J.R. 82, aufgestellt in Korosten, seit 7 Tagen bei Kiwerce eingesetzt.

c) . - .

d) J.R. 82 nach Gefangenenaussagen erheblich angeschlagen, nur etwa 300 Mann noch einsatzfähig. Stimmung auf Grund gelesener deutscher Flugblätter gegen den Krieg. Da in ihnen erklärt wird, Gefangene würden nicht erschossen, besteht grosse Neigung zum Überlaufen.

e) Bei Abgang dieser Meldung wurde Südrand des Waldes nördlich Kiwerce gerade erreicht. Dem J.R. 183 befinden sich anscheinedd 3 leichte Batterien gegenüber. Ferner aus grosser Entfernung eine schwere Batterie mit lebhaftem Feuer aus nordostwärtiger Richtung.

f) . - .

g) 7 (Schtz. Rgt. 82, gefangen bei Kiwerce).

h) - i) . - .

k) 9 pol. Kommissare von Pz. Jäger Abteilung erschossen.

l) . - .

56. Jnf. Div.:

a) Feind hat linkes Styrufer aufgegeben, hält im Abschnitt Raszowka, Waldstück 2 km nördlich Nuryn, Höhe 190,5 (2 km südlich Poworsk) und beiderseits der Bahn 2 km nordostwärts Hrywiatka.

b) - d) . - .

e) Aufklärung durch A.A. 156 bis 13.00 Uhr:
Sokul und Nawocz feindfrei.
Durch J.R. 171 bis 13.00 Uhr:
Arsenowicze feindfrei. Raszowka und Waldstück nördlich 185,8 6.30 Uhr feindbesetzt. (Schanzarbeiten und Kabelverlegungen).
Nach Einwohneraussagen im Waldstück nördlich Nuryn angeblich Russ. in Stärke von 4 - 5000 Mann.
Durch J.R. 192:
2 km nordostwärts Hrywiatki feindliche Aufklärungstätigkeit (Reiterspähtrupp).

Staubwolken im Raum von Poworsk lassen auf Fahrzeugverkehr schliessen.

Funkaufklärung durch NAZ:
Seit Nacht vom 1./2.7. rege und starke, jedoch geordneter Funkverkehr des Feindes festzustellen. Nach der Lautstärke müssen eine grössere Zahl Truppenfunkstellen sich in höchstens 30 km Umkreis um Holoby befinden. Da kein Klartext gefunkt wird, sondern lediglich Verständigungsverkehr abgewickelt wird, muss angenommen werden, dass es sich nach wie vor um Planmässigkeit handelt, was der Feind tut.

f) . - .

g) 7 in Gegend Mielnica. Lt. Vernehmung eines Gefangenen von 2. Kp. III. Batl., J.R. 96 hat seine Kompanie die Feldpostnummer 146 Wlodzimierz.

h) 2 unversehrte Panzer mit 4,5 cm Geschützen (Südostausgang Bachow)
1 l.M.G.,
3 le. Granatwerfer,
3 autom. Gewehre,
1 Pakgeschütz,
16 Karabiner.

k) - l) . - .

Nachtrag zu e)
Krzeczewicze, Skulin, Huszyn und Tolkut (10 km nördlich Huszyn) feindfrei.

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 2. 7. 1941.

a) Vor Nordflügel hält Feind Brückenkopf westlich Kaskowka. Nördlich Feindflügel in Waldstücken nördlich Miryn (5 km südlich Poworsk). 9.00 Uhr in Gegend nördlich Hulewicze auf Eisenbahnlinie ein Zug (30 Güterwagen mit je 1 Lokomotive am Anfang und Ende, westliche Lokomotive unter Dampf.

b) Jm Raum Kiwerce - Romanowski:
Schtz. Rgt. 895 (198. Schtz. Div.) Tarnnummer 1542.
" " der Tarnnummern 1803, 2502, 2503, 2504,
Pi. Batl. 225
Nachr. Batl.460
Schtz. Rgt. 82 (?) seit 7 Tagen bei Kiwerce, aufgest.i.Korosten
" " 256 im Abschnitt Poworsk.

c) . - .

d) Gefangene des 82. Schtz. Rgts. sagen aus, dass sie durch Flieger und Artillerie schwere Verluste gehabt hätten und durch von ihren Offizieren vorgelesenen Flugblättern zum Überlaufen veranlasst wurden.

f) . - .

g) 107, wie unter b)

h) 2 unversehrte Panzer mit 4,5 cm Geschützen,
1 Pak,
3 l.M.G.

i) Gefangenen abgenommene Papiere wurden heute gesondert übersandt.

k) . - .

l) Jn den letzten Tagen bei 62. J.D. 9 pol. Kommissare behandelt.

I c - Morgenmeldungen der Divisionen am 3. 7. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Vor der Division Sicherungen des Gegners im Abschnitt von nordwestlich Arsenowicze bis Powdrsk.
Gefangenenaussagen und in Brand gesteckte Vorratslager deuten auf Fortsetzung der Rückwärtsbewegung nach Osten.

b) - d) . - .

e) Aufklärung durch A.A.:
Suchow (3 km nordostwärts Sokul) frische Stellungen und Schanzarbeiten.
Aufklärung durch J.R. 171:
Waldstück 2 km nordostwärts Rudka Mirynska, Kol. Podrycze, do Litowcz, Kol. Dubniki, Waldstück westlich Kol. Dubniki und Höhe 190,3 westlich Zagelnia feindbesetzt. Ostwärts Hrywiatki und 2 km nordostwärts davon feindliche Reiterspähtrupps. Gegend Czeremoszno gegen Abend feindfrei.

f) . - .

g) 5 Gefangene in Gegend Poworsk. 1 Angehöriger Schtz.Rgt. 306 in Gegend Poworsk übergelaufen, sagt aus: am 2.7. vormittags hat der Kommandeur bekannt gegeben, dass das Rgt. in Richtung Pinsk abrücke und sich an der ehemals russischen Grenze zu einem Widerstand festsetzen werde. Einzelne Brücken in Gegend Poworsk seien zerstört worden. Truppe seit 2 Tagen ohne Verpflegung. Ein übergelaufener russ. Panjefahrer, der in dieser Gegend beheimatet ist, sagt aus; Kaszowka stark besetzt mit Feldstellungen in 5 - facher Linie, Wald nördlich davon stark besetzt, dort schwere Artillerie. Jn Hriwiatyn ständen M.G. - Einheiten mit Soldaten in Zivil.

h) . - .

i) Unter russ. in Janowka erbeuteten Karten solche von Lublin und Mährisch Ostrau.
Bei 318. Schtz. Rgt. eine Standarte erbeutet.

k) - l) . - .

62. Jnf. Div.:

An der Lage im Div. Abschnitt ostwärts der Strasse Kiwerce - Kolki hat sich gegenüber Stand 2.7. 22.00 Uhr nichts wesentliches verändert, doch befindet sich das rechte Regiment nordostwärts Zabka 3 km vor dem Bahndamm. Während der Nacht keine Kampfhandlungen. Der Feind liegt gegenüber Nordrand Zapka, Försterei Zabka, nordwestlich Zapohow. Der Feind hat wahrscheinlich Batl.-Stärke. Westlich der Strasse hat J.R. 164 mit III. Batl. Stara Czolniza erreicht. Nur schwacher Feindwiderstand. Um 21.20 Uhr kurzer Feuerüberfall (Gewehr und M.G. Feuer) von westlich Jeziorko.
Jm Laufe des vergangenen Tages 137 Gefangene, die Letzten wurden im Waldgbeiet nördlich Bodziaczow gemacht. Sie gaben an, dem J.R. 1552 anzugehören.
Als Beute wurden u.a. 3 Geschütze eingebracht.
Zusatz 6.50 Uhr: Jm Laufe der Nacht versuchten 2 feindliche Kompanien, auf dem Wege von Rudnia über Katrynowka nach Osten zu entkommen. Sie stiessen westlich Jeziorko auf Teile J.R.164 und erlitten schwere Verluste. Der Rest entkam.

298. Inf.Div.:

a) Nur bei Zapohow längerer Widerstand. Sonst nur geringer hinhaltender Widerstand.

b) Im Laufe des Abends wurden durch je einen Gefangenen bei Zapohow das Schtz. Rgt. Tarnnummer 2497, in Lyszcze mot. Fernsprech Batl. Tarnnummer 2811 zum Rgt. Tarnnummer 2900 gehörig, Div. 2806, XXVII.A.K., 5. Armee, Div. Kdr. Anochin, Batl. Kdr. Baltriski festgestellt.

c) . - .

d) Geringerer Kampfwert der heute aufgetretenen Truppen, scheint Ursache des allgemeinen planmässig durchgeführten Rückzuges zu sein. Die Truppe dürfte, energisch angesetzt, immer noch beachtliche Kampfkraft aufweisen.

e) Gegner scheint sich Richtung Osten zurückzuziehen.

f) - 1) . - .

I c - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 3. 7. 1941.

a) Vor dem Ostflügel des Korps leistete Feind am 2.7. nur schwachen Widerstand. Ostwarts der Strasse Luck, Kolki wurde dem Angriff der 62. J.D. durch zäh kämpfende Baumschützen erheblicher Widerstand geleistet. Gegenüber Nordflügel des Brückenkopfes Rosyszcze ebenfalls zäher Wiederstand.
Vor Nordflügel hält Gegner Brückenkopf auf Westufer Stochod in allgemeiner Linie Höhen westlich und nordwestlich Kaszowka sowie Westrand des Waldes ostwärts Poworsk mit schwachen Sicherungen. Sprengungen von Brücken in Gegend Poworsk und Verbrennen von Vorratslagern in dieser Gegend deuten auf Rückzugsabsichten.

b) J.R. 1552.

c) - f) . - .

g) 140 Gefangene. 1 Gefangener des Schtz. Rgts. 306, in Gegend Poworsk übergelaufen, sagt aus: 2.7. vorm. habe sein Kdr. bekannt gegeben, dass das Regt. in Richtung Pinsk abrücken und sich an der ehemaligen russ. Grenze zu neuem Widerstand festsetzen werde.

h) 62. J.D. erbeutete in hartem Kampf eine feindliche Batterie.

i) - 1) . - .

000027

T E I L B .

A b s c h n i t t II :

Unterabschnitt 2:

Waldgefechte zwischen Styr, Horyn und Slucz.

(3 . - 11. 7. 1941).

I c - Tagesmeldungen der Divisionen am 3. 7. 1941.

62. Jnf. Div.:

a) Keine Feindberührung, Heckenschützenkrieg hat nachgelassen, anscheinend nachdem durch Ukrainer Flugzettel hinter der russ. Front verteilt wurden.

b) 362. Flak-Rgt. aus Olyka.
Schtz. Rgt. 144 aus Bjelokorowitsch bei Shitomir,
" " 743 aus Nowograd Wolhynsk,
Artl. Rgt. 440 (Feldpostnummer 65) aus Korosten,
Schtz. Rgt. 1568 (" 64) " " , gehört angeblich zur 129. Div.
Schtz. Rgt. 1571 (Feldpostnummer 82)
" " 1552 aus Kiew,
" " 895 zur 193. Schtz. Div., Garnison Korosten, letzter Ort vor Einsatz Rowno.

c) . - .

d) Pol. Kommissare treiben die Wehrfähigen an, in den Krieg zu ziehen, dazu bei Bevölkerung keine Neigung, zumal Misserfolge eintraten. Truppe wird mit bald aus Moskau eintreffenden Verstärkungen getröstet. Den Angehörigen des Schtz. Rgts. 1552 wurde gesagt, dass in der Gefangenschaft Augen ausgestochen und Gefangene erschossen werden. Furcht vor deutschen Bombern sehr gross. Schtz. Rgt. 306 vor einigen Tagen wegen blutiger Verluste zurückgezogen.

e) - f) . - .

g) 70 Gefangene (Tartaren, Armenier) zwischen Kiwerce und Jeziorow.

h) - l) . - .

62. Jnf. Div.:

a) 13.25 Uhr Slawatycze, Chopniow feindfrei.
Gefangene sagen übereinstimmend aus und der Lehrer von Jeziorow verbürgt es, das gestern ab 16.00 Uhr in Jeziorow auf 200 Lkw. Jnfanterie verladen wurde und dort am Abend über 50 Panzer und eine grosse Zahl von Zugmaschinen durchkamen, Sie fuhren in Richtung Norden und Osten. Es herrschte ziemliches Durcheinander. Die Disziplin scheint stark nachgelassen zu haben. Es gab grosse Verstopfungen und die Kolonnen fuhren etliche Male hin und zurück.

b) . - .

c) - l) . - .

298. Jnf. Div.:

Keine besonderen Ereignisse.

I - c Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 3.7. 1941.

a) Im Raum nordostwärts Luck nur noch schwacher Feindwiderstand. Vor 56. J.D. hat Gegner Westufer des Stochod geräumt und Brücke gesprengt.

b) 362. Flak-Rgt.,
Schtz. Rgt. 144,
" " 743,
Artl.Rgt. 440 (Feldpostnummer 65),

Schtz. Rgt. 1568 (Feldpostnummer 64) angeblich 129.Schtz.Div.
" " 1571 (" 82),
Pz. Rgt. 37 (17. Pz. Div.),

c) . - .

d) Pz. Rgt. 37 bei Rozyszcze eingesetzt, soll nach Gefangenenaussagen am 2.7. durch deutsche Luftwaffe und Artl. stark in Mitleidenschaft gezogen worden sein.

f) . - .

g) 95 Gefangene aus den unter b) gen. Verbänden in Gegend nordostwärts Luck.

h) . - .

i) Jn Luck, Powstania Listopadowe (Sitz des russ. A.O.K. 5) z.Zt. Gefechtsstand des Korps, mehrere Schränke, Panzerkisten usw. mit militärisch wichtigem Material. Um baldige Übernahme wird gebeten, da Abtransport nicht möglich.

k) - l) . - .

I c - Morgenmeldungen der Divisionen am 4. 7. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Feind weicht ostwärts Stochod nach Osten.

b) - d) . - .

e) Südwestlich Linie Kopyle, Losjanowke, Czersk, Czeremoyno und Tolkut feindfrei.

f) . - .

g) 44 Gefangene, davon 4o aus Gegend Poworsk - Mielnica, 4 aus Gegend nordostwärts Kowel. Verschiedene gaben an, durch Flugblätter veranlasst, übergelaufen zu sein. 1 Überläufer Gegend Poworsk sagt, dass Schtz. Rgt. 629 aus Poworsk abgerückt sei (500 Mann, 3 Offiziere, 1 Kommissar).

h) Beute im Raum Huszyn:
18 Lkw.,
9 Anhänger,
7 Zgkw.,
5 Pkw.,
1 Sanka.,
3 Pz. Spähwagen,
5 Flak, 7,5 cm,
3 schwere Geschütze, 21 cm,
2 Mörser, 21 cm,
1 Geschütz, 10 cm,
1 le. Feldhaubitze, 12,2 cm,
2 s.M.G.,
1 Pak,
1 Granatwerfer,
4 Feldküchen.

99. le. Jnf. Div.:

Um 22.00 Uhr 3 Überläufer vom Schtz. Rgt. 2496, I. u. III. Batl. t.mot. Einer sagte aus, am 1.7. hörte er, wie dem Kdr. des I. Batl. gesagt wurde, es sei Befehl gekommen, dass sich die Truppen im Raum Kawaruska in Richtung Kiew zurückziehen.

Führer des Div. Nachschubes 298 meldet gegen 23.30 Uhr 4 - 5 Fallschirmjäger bei Stawek. 2 Fallschirme mit Sprengkörpern gebracht.(Funkspruch zum Sprengen bei Olyka).

62. Jnf.Div.:

Jn den Abendstunden des 3. 7. keine neuen Kampfhandlungen. Unter der zahlreichen noch nicht ganz erfassten Beute befindet sich ein Lkw., 1 km nordostw. Sytpica. Unter den 340 Gefangenen des Tages befinden sich, ausser den schon gemeldeten Verbänden, folgende Einheiten:

Pi. - Regt. 283
Artl.Regt. 440
Schtz. Regt. 209
" " 797
" " 63
" " 12 (Feldpostnummer 12)
darunter Georgier, Texaner aus Baku.
Pz. Regt. 37 (19. Pz. Div.)

Ein Gefangener sagt aus: 37. Pz. Regt. = 4 Batle. zu je 3 Kompanien, 1 Komp. zu 3 Zügen, 1 Zug zu je 3 Tanks. Dem Pz.Regt. angegliedert eine Nachr.- und 1 Pi.-Komp. Bei Kosyszcze durch Flieger und Artillerie völlig aufgerieben. Rückzug ohne Tanks.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 4. 7. 41.

Feind leistet schwachen Widerstand. Am Nachmittag Angriffe ausweichender Feindkräfte auf Wolka Kotowska (12 km westlich Cuman) and auf Lyszcze (15 km ostwärts Sokul).

Angriffe wurden abgeschlagen.

Etwa 300 Gefangene.

Beute bei Huszyn vom 28.6.:
18 Lkw.,
9 Anhänger,
7 Zugmaschinen,
3 Pz. Spähwagen,
5 Pkw.
1 Sanitätskraftwagen,
4 Feldküchen,
5 Flak, 7,5 cm,
3 schwere Geschütze 21 cm,
2 Mörser 21 cm,
1 Geschütz 10 cm,
2 s.M.G.,
1 Pak,
1 Granatwerfer,
I leichte Feldhaubitze 12,2 cm,

I c - Tagesmeldungen der Divisionen am 4. 7. 1941.

62. Jnf. Div.:

a) Schwacher Feind zieht sich vor unserer Aufklärung nordostwärts Kolki zurück.

b) . - .

c) Schtz. Rgt. 1552, Aufstellungsort Kiew.

d) Stimmung infolge Wirkung unserer Flieger und Artillerie und wegen mangelhafter Verpflegung schlecht.

e) - f) . - .

g) 82, Schtz. Rgt. 1552 im Raum Jeziori - Kolki, die Truppe verlassen.

h) - l) . - .

Zusatz: bei Rudniki wurde das russ. Flugblatt " An die deutschen Flieger und Soldaten " mit dem Bildnis von 4 Fliegern gefunden.

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 4. 7. 1941.

a) Feind im Ausweichen auf den Horyn nach Osten.
Ostwärts Cuman decken stärkere feindliche Nachhuten das Zurückgehen der Hauptkräfte.
Jn der Nacht vom 3./4. 7. bei Slawek 4 - 5 Fallschirmjäger abgesprungen. Bisher nicht ergriffen. Gefunden wurden 2 Fallschirme mit Sprengmitteln.

b) J.R. 96 (angeblich 87. J.D.) war bei Wlodzimierz eingesetzt.
Schtz. Rgt. 2496)
" " 209) sämtlich ostwärts
" " 797) Luck gefangen.
" " 12 (Feldpostnummer 12))

d) . - .

e) Luftaufklärung meldet 4.7. Feindkolonnen im Zurückgehen nach Osten hinter Horyn. Stauungen an Übergängen bei Zwizdze und Stepan. Bei Stepan starke Flakabwehr.

f) Besetzung der Befestigungen auf Ostufer Horyn bisher nicht zu erkennen.

g) 82 Gefangene aus den unter b) gen. Verbänden.

h) - l) . - .

I c - Morgenmeldungen der Divisionen am 5. 7. 1941.

62. Jnf. Div.:

a) Keine Gefechtshandlungen. Spähtrupps stiessen wiederholt auf den Tross zurückgehenden Feindes, z.B. bei Osnica Wjelca und bei Police.
Beim Vormarsch wurde die Beobachtung gemacht, dass kleine Gruppen von russ. Soldaten, meist Ukrainer, auf der Vormarschstrasse ohne Begleitmannschaft zurückgingen, in der Absicht bei einem Gefangenenlager sich zu melden.
Flugzettel wirken.

56. Jnf. Div.:

a) Keine Feindberührung.

b) - f) . - .

g) 23 Gefangene, Gegend Kopyle.

h) - l) . - .

I c - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 5. 7. 1941.

a) Feindliche Nachhuten kämpften bis in die Abendstunden gegen 99. le. J.D. bei Berazne.
62. und 56. J.D. stiessen beim Vormarsch auf Kolki und Czartorysk nur auf versprengte Feindteile.
Besetzung der Horyn - Stellung nicht erkannt.

b) Schtz. Rgt. 26
" " 72
Artl. " 197
" " 263
" " 774

d) Zunahme von Überläufern, die ihre Truppe verlassen und der eigenen Truppe entgegen kommen, z.T. durch Hunger, z.T. durch Flugblattpropaganda veranlasst, meist Ukrainer.

I c - Tagesmeldungen der Divisionen am 5. 7. 1941.

62. Jnf. Div.:

a) Keine Feindberührung.
b) - l) . - .

56. Jnf. Div.:

a) Keine Feindberührung.
b) - f) . - .
g) 66 Gefangene (Überläufer) Gegend Norduferer Styr bei Kolki.
h) - l) . - .

213. Jnf. Div.:

Bei Kowel sind Überläufer von folgenden Regimentern:
A.R. 5, 61, 178, 207
Schtz. Rgt. 10, 61, 253.
Pi. Rgt. 52.

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 5. 7. 1941.

a) Am 5.7. keine Feindberührung. Ostufer Horyn anscheinend feindfrei.
b) - f) . - .
g) 66 Überläufer teilweise mit Flugzetteln.

I c - Morgenmeldungen der Divisionen am 6. 7. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Keine Feindberührung.
b) - f) . - .
g) 24 Gefangene.
A.R. 219, A.R. 89 (Decknummer 2817) 6220. Nachr. Kp.
J.R. 306, J.R. 150
Die Gefangenen sind in Gegend Kopyle (6 km ostwärts Kolki) übergelaufen.
h) - l) . - .

62. Jnf. Div.:

Keine Feindberührung.

Neue Überläufer, von denen einige das deutsche Flugblatt vorzeigten, in denen gute Behandlung der Gefangenen zugesichert wird, gehörten dem Schtz. Rgt. 15/08, eingesetzt bei Mydzk Wielki (12 km südwestlich Stepan), an.

Eine Anzahl von Flugblättern der Feindpropaganda geht dem XVII. A.K. durch Kurier zu.

I c - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 6. 7. 1941.

Keine Feindberührung. Nichts Neues.

I c - Tagesmeldungen der Divisionen am 6. 7. 1941.

62. Jnf. Div.:

Keine Feindberührung.

Teile der Aufklärungsabteilung gegen 8.00 Uhr in Zulnia und Woloiza (ostwärts Stepan), beide Ortschaften feindfrei.

9 Überläufer in Stepan Angehörige Schtz. Rgt. 104, das sich auf Sarny zurückgezogen hat. Eisenb.Batl. 6638, bestehend aus 700 Mann, die sich zerstreut haben und A.R. 89 aus Luck.

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 6. 7. 1941.

Keine Feindberührung.

33 Überläufer aus dem Raum Kolki und Stepan vom
Schtz. Rgt. 1508
" " 1626
" " 1745
" " 2817
Artl. Rgt. 89 (Tarnnummer 2817)
" " 219
Eisenb.Batl.6638

Erste Erfolge abgeworfener Flugblätter machen sich auch hier bemerkbar.

Morgenluftaufklärung ergab 22 km lange Marschkolonne, rastend auf Strasse Berezne - Rudnia Bobrowska Richtung Ost. Starke Flakabwehr bei Rokitno.

I c - Morgenmeldung der Divisionen am 7.7. 1941.

62. Jnf. Div.:

Keine Kampfhandlungen.

A.A. stellte feindliche Spähtrupps in Berezne und am Ostufer des Horyn, zu beiden Seiten der zerstörten Brücke von Berezne schanzenden Feind fest. A.A. hatte einen Leichtverwundeten.

Jm Laufe des Tages 14 Überläufer. Sie gehörten ausser den schon gemeldeten Truppenteilen der Flak-Artl. Abtlg. 392 (mot.) an. (62. Schtz. Div.). Die Abteilung wurde von einem Oberleutnant geführt. Ferner 151.Haub. Rgt., ebenfalls zu 62. Schtz. Div. gehörig (152 m/m Haub.) . Artl. Rgt. wird nach Angaben des Gefangenen nach Kiew zurückgezogen, um dort in einer neuen Befestigungslinie eingesetzt zu werden.

56. Jnf. Div.:

a) Keine Feindberührung.

b) 113. Bau-Batl.
1745. Pz. Rgt.
142. Artl. Rgt.
63. Flak-Abtl.
58. Nachr.Abtlg.
6638. Ersatz Batl. (?)

c) . - .

d) Zersetzungserscheinungen auch Nichtukrainer laufen auseinander.

e) - f) . - .

g) 39
h) Beute bei Horodiez noch nicht zu übersehen.

I c - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 7. 7. 1941.

Feindliche Spähtrupps bei Berezne auf dem Westufer, auf dem Ostufer des Slucz anscheinend feindliche Nachhuten.

I c - Tagesmeldungen der Divisionen am 7. 7. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Eine feindliche Kompanie vor unserer Vorausabteilung in Sarny auf rechtes Horyn - Ufer ausgewichen.

b) Schtz. Rgt. 1525
Stabs Batterie Feldpostnummer 264
Pionier Batl. 104

e) Gegenüber Sarny 2 M.G.-Stände erkannt. Dabrowica feindfrei. Brücken unzerstört.

f) Ufer gegenüber Sarny verdrahtet.

g) 4 Gefangene.

h) - l) . - .

62. Jnf. Div.:

a) Feind will vermutlich das Ostufer gegenüber Berezne halten. Schanzarbeiten dort beobachtet. Feindliche Spähtrupps in Berezne. Eigene Aufklärung wird mit Artl. und M.G. Feuer belegt.

b) Artl. Rgt. 221

c) Schtz. Rgt. 104 angeblich zur 169. Div.

d) . - .

e) - f) . - .

g) 2 Mann Artl. Rgt. 221, Schtz. Rgt. 104.

h) . - .

i) Eine russ. Verlustliste, vermutlich 193. Schtz. Div. gehörig, da zusammen mit Befehl der 193., gefunden.

k) - l) . - .

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 7. 7. 1941.

a) Feind - anscheinend starke Nachhuten mit Artillerie - auf Ostufer Slucz bei Berezne und Sarny. Berezne am Vormittag noch von feindlichen Spähtrupps besetzt.

b) . - .

c) 62. Schtz. Div.

d) Auf Ukrainer wirken abgeworfene Flugzettel besonders.

e) Gegenüber Berezne schanzt Gegner.
Luftaufklärung am 7.7. mittags hat keine Truppenbewegungen ostwärts Slucz erkannt.

f) Gegenüber Sarny 2 M.G. -Stände und Verdrahtungen am Ufer.

g) 52 Überläufer.

h) - l) . - .

I c - Morgenmeldungen der Divisionen am 8. 7. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Keine Veränderungen.

b) 31. Eisenb. Batl., 5. Armee.

c) - f) . - .

g) 1 Unterleutnant, Überläufer, Reservist bei Sarny, sagt aus: in Sarny nur schwache Nachhutkräfte zur Deckung des Rückzuges der auf die Befestigungslinie ostwärts der ehemaligen Grenze läuft. Rückzugsbewegung in Unordnung verlaufen, zahlreiche Sprengungen, Eisenbahnbrücken zwischen Sarny und Rowne zerstört. Stab 5. Armee am 4.7. von Sarny aufgebrochen.

h) - l) . - .

62. Jnf. Div.:

Feindliche Nachhuten in Stärke von etwa einem Batl. haben sich am Ostufer des Slucz und in Berezne festgesetzt.

Vorausbateilung 62. J.D. um 22.00 Uhr über fertiggestellte Brücke Stepan angetreten. Ziel Zurückwerfen des Feindes über den Slucz.

I c - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 8. 7. 1941.

a) Starke feindliche Nachhuten mit Artillerie halten Slucz-Übergäneg bei Berezne und Sarny.

Stab russ. A.O.K. 5 lt. Überläuferaussagen am 4.7. aus Sarny nach Osten in die Befestigungslinie abgerückt.

I c - Tagesmeldungen der Divisionen am 8. 7. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Schwache feindliche Nachhut hat in der Nacht vom 8.7. ostwärtiges Slucz-Ufer bei Sarny geräumt.

Am 6.7. wurde bei Silno auf Strasse Kolki - Cuman eine Strassensperre und ein zerschossener Pkw. der Luftwaffe gemeldet. Dabei angeblich feindlicher Panzer.

b) Überläuferaussage vom 7.7. aus Borowicze : Rgt. 1508 zur Div. 1542 gehörig.

c) - d) . - .

e) Slucz - Übergang Lipniki und Eisenbahnbrücke Kolki (3 km nordostwärts Dabrowicza) zerstört. Zaluze schwache Feindkräfte. Chiewki (Kolki) 1,5 km ostwärts Eisenbahnbrücke feindfrei. Wielun feindfrei. Brücke zerstört. Nach Einwohneraussagen ständige Kosakenpatrouillen am Ostufer Slucz.

f) . - .

g) Überläufer 1 Offizier, 17 Mann bei Borowicze.

h) - 1) . - .

62. Jnf. Div.:

Keine Feindberührung.

Keine Aufklärungsergebnisse.

Keine Gefangenen.

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 8. 7. 1941.

a) Am 8.7. auf Ostufer Slucz nur bei und nördlich Sarny schwacher Feind.

b) Schtz. Rgt. 1508 zu Schtz. Div. 1542 gehörend (Überläufer Gegend Sarny).

Schtz. Rgt. 1736
M.G.Batl. 19 (zu Schtz. Div. 135)) Überläufer Gegend Kostopol, Ludwipol.
Artl. Rgt. 4039

e) Erdaufklärung: Slucz - Übergänge bei Dabrowica und Eisenbahnbrücke Kolki (30 km nördlich Sarny) zerstört. Jn Zaluze (25 km nördlich Sarny) schacher Feind .
Wielun feindfrei. Brücke zerstört. Nordostwärts Sarny ostwärts des Slucz nach Einwohneraussagen Kosaekenspähtrupps.

Luftaufklärung: am 8.7. früh Marschkolonne etwa 1 Batl. dicht westlich Rokitno im Marsch nach Osten. Sonst ostwärts Slucz keine Feindbewegungen oder Besetzungen erkannt.

f) . - .

g) Überläufer 1 Offizier 18 Mann in Gegend Sarny.

h) . - .

i) 1 Beutebefehl vom 30. 6. an 193. Div. gibt Aufschluss über Kampfwert und Stimmung der russ. Truppen, Der Befehl folgt im Original.

I c - Morgenmeldungen der Divisionen am 9. 7. 1941.

62. Jnf. Div.:

Keine Feindberührung.

A.A. meldet Michalin feindfrei.

16 Überläufer, davon 15 Ukrainer 1 Tartare.

7 sind vom Schtz. Rgt. 661 (Feldpostnummer 24), in Bialokurowicze aufgestellt.

5 Usbeken, teilweise in Zivil, wegen Plünderns in Berezne erschossen.

56. Jnf. Div.:

a) Nichts Neues.

b) A.R. 217, 45. Div.
Schtz. Rgt. 84
" " 1739 (wahrscheinlich Schtz. Rgt. 62)

e) - f) . - .

g) 1 Offizier, 10 Mann in Gegend Sarny. Vernehmungsniederschrift des Offiziers wird übersandt. Er hatte deutsches Geld bei sich .

h) - l) . - .

I c - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 9. 7. 1941.

Keine Feindberührung.

Luftaufklärung in den Abendstunden zeigt Zurückgehen einzelner Trupps und Fahrzeuge auf Rokitno und Smolensk.

1 Offizier und 26 Mann als Überläufer. Der Offizier hatte deutsches Geld bei sich.

I c - Tagesmeldungen der Divisionen am 9. 7. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Am Ostufer Slucz nur an vereinzelten Stellen Spähtrupps.

b) Schtz. Rgt. 648 (Feldpostnummer 25/18).
? 1522
? 6638
? 9570
Pi. Batl. 417
San. Batl. od. Kp. 45
Alle in Gegend Horodziec übergelaufen.

c) - f) . - .

g) 12 Gefangene.

h) - l) . - .

62. Jnf. Div.:

Fehlanzeige.

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 9. 7. 1941.

a) Auf dem Ostufer des Slucz vereinzelt russ. Spähtrupps.

b) Schtz. Rgt. 833,) in einem aufgefundenen Befehl an 193.
Artl. Rgt. 384,) Schtz. Div. aufgeführt.
Schtz. Rgt. 84, Überläufer Gegend Sarny - Berezne.
" " 661, Feldpostnummer 24- Überläufer Sarny-Berezne.
" " 648, Feldpostnummer 25-Überläufer " "
" " 1739, " " "
Artl. " 15 (?) Überläufer Gegend Sarny.
" " 231 " " "

g) 12 Überläufer.

I c - Morgenmeldungen der Divisionen am 10. 7. 1941.

62. Jnf. Div.:

Keine Feindberührung.

3 Überläufer, (1 Tartare, 1 Usbeke, 1 Turkmene).

Einheit 2500 und Tankabteilung dieses Rgts. aufgestellt in Goschar ostwärts Rowne.

56. Jnf. Div.:

a) Nichts Neues.
b) Schtz. Rgt. 10, 16, 84, 115.
g) 59 Mann.

I c - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 10. 7. 1941.

Nichts Neues.
62 Überläufer.

Ic-Tagesmeldungen der Divisionen am 10. 7. 1941.

62. Jnf.Div.:

Nichts Neues.

56. Jnf.Div.:

Fehlanzeige.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 10. 7. 1941.

a) Keine Feindmeldung.

b) Schtz.Regt. 115,
Artl.-Regt. 217,
Pi.Batl. 417,
Pi.-Regt. 2500,
San.Batl. 45,
alle in Gegend Berezne.

Ic-Morgenmeldungen der Divisionen am 11. 7. 1941.

62. Jnf. Div.:

Nichts Neues.

56. Jnf. Div.:

Nichts Neues.

79. Jnf. Div.:

XXIX. A.K. greift mit allen unterstellten Divisionen am 11. 7. entlang der Rollbahn nach Osten an.

79. J.D. übernimmt die nordostwärts Zwiahel erreichte Linie der 299. J.D. zum Flankenschutz des Korps.

Ic der Division kommt am 11.7. zum Generalkommando nach Bistryaki.

I c - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 11. 7. 41.

Nichts Neues.

I c - Tagesmeldungen der Divisionen am 11.7.41.

62. Jnf. Div.:

a) Keine Feindberührung.

b) Schtz. Rgt. 642 (mot.) Div. 135, aufgestellt in Zwiahel.
Kommando 6608, mot. Bau-Kommando für Flugplätze.
Schtz. Rgt. 1626 Bialokurowicze.
Schtz. Rgt. 1508.

c) 141. Schtz. Div.
Schtz. Rgt. 661.

d) Keine Kampfbegeisterung.

e) . - .

f) . - .

g) 56 Überläufer, 30 mit Flugzetteln.

h) - i) . - .

k) 2 bewaffnete Rotarmisten in einer Scheune in Mokrin aufgestöbert und erschossen.

Bisher 14 pol. Kommissare erschossen.

l) . - .

79. Jnf. Div.:

Keine Feindberührung.

56. Jnf. Div.:

Fehlmeldung.

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 11. 7. 41.

a) Keine Feindberührung.

b) Schtz. Rgt. 642 (mot.) Div. 135.
141. Schtz. Div. am 10. 7. im Raum Berezne.

c) - f) . - .

g) 56 Überläufer, davon 30 mit Flugblättern.

h) - l) . - .

I c - Morgenmeldungen der Divisionen am 12. 7. 41.

62. Jnf. Div.: Fehlmeldung.

56. Jnf. Div.: Fehlmeldung.

I c - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 12. 7. 41.

Keine Feindberührung.

Anlage 1 zu Gen.-Kdo. XIII. A.K.
Ia Nr. 2133/42 g. v. 29.7.42

Geheim!

Erläuterung:

———— Verlauf der HKL!

———— Verlauf der HKL. der Rückhaltstellung

— — — ~~Teil des HKL, der Rückhaltstellung,~~
~~der neue Erkundung notwendig~~ Neue Erkundung notwendig

neue Erkundung notwendig.

000144

Abschnitt III:

Kämpfe zwischen Stalin-Linie und Dnjepr.

(12. 7. - 10. 9. 1941).

Unterabschnitt 1: Flankenkämpfe im Raum um Emilczyn (12. 7. - 22. 7. 1941).

" 2: Durchbruch durch die Stalin-Linie bei Bielka - Hulanka (23. 7. - 28.7.)

" 3: Abwehrkämpfe aus der Umklammerung des Korps im Raum um Bondarowka (29. 7. - 4. 8. 1941)

" 4: Fortsetzung des Angriffs und Einnahme von Korosten (5.8. - 10. 8. 1941).

" 5: Sicherung und Erweiterung des Raumes um Korosten. Vorbereitung des Unternehmens "Biber". (11. 8. - 20. 8. 1941.

" 6: Verfolgung des Feindes bis zum Pripjet. (21. 8. - 26. 8. 1941).

" 7: Einsatz an der Nordwestfront von Kiew. (27. 8. - 10. 9. 1941).

000146

A b s c h n i t t III.

Unterabschnitt 1:

Flankenkämpfe im Raum um Emilczyn.

(12. 7. - 22. 7. 1941).

000147

I c - Tagesmeldungen der Divisionen am 12. 7. 1941.

62. Jnf. Div.: Fehlmeldung.

56. Jnf. Div.: Fehlmeldung.

I c - Tagesmeldung an A. O. K. 6 am 12. 7. 1941.

a) Feindberührung nur bei 79. Jnf. Div. nordostwarts Zwiahel. Kämpfe dauern noch an.

b) - l) . - .

I c - Morgenmeldungen der Divisionen am 13. 7. 1941.

62. Jnf. Div.:

a) Keine Feindberührung.

b) - f) . - .

g) 3 Überläufer, 2 vom J.R. 104, einer vom J.R. 27.

h) Auf dem Wege von Ozird nach Siedliszcze wurden in dem Wald 2 km westlich Adamowka vorgefunden:
1 Panzer Zugmaschine (ausgebrannt),
2 mittl. Panzerkampfwagen,)
1 leichter Panzerkampfwagen,) leicht beschädigt.

i) - l) . - .

79. Jnf. Div.:

a) Feind kämpft zäh und beantwortet unsere Jnfanterie-Angriffe mit sofortigen Gegenangriffen. Feindl. Artl-Feuer gut geleitet, anscheinend durch Beobachter mit Drahtverbindung hinter deutschen Linien.

b) 2 Überläufer aus Wald nordostwarts Zwiahel.
Aussagen: Angehörige des Schtz. Rgts. Nr. 1525 (früher 531), 191. Schtz. iv. Pi.-Batl. der Div. hat Nr. 1557. Viel kurz gediente Leute, hoher Prozentsatz von Mittelasiaten, Usbeken, Turkmenen usw. Seit 3 Tagen ohne Verpflegung. Die Division war bis vor 6 - 7 Tagen bei Sarny eingesetzt. Von dort mit Bahntransport zuerst auf Vollspur, dann 45 km auf Kleinbahn in Gegend alte polnisch- russischeGrenze, von dort in einem Tages- und Nachtmarsch über Serby nach Katerynowka. Dort Div. versammelt, hat 12.7. früh 5.00 Uhr mit angeblich < Jnf.-Regtern. den Wald südlich davon angegriffen. Beide liefen auf Grund des deutschen Flugblattes über, das von den Kommissaren eingesammelt und vernichtet wird. Stab(Div. oderRegt.) in Kol. Fiedorowka.

c) Angeblich zahlreiche ukrainische Ueberläufer.

d) Südlich Korosten keine Bunker oder Feldstellungen, keine Feldbefestigungen, dagegen bei Huta Kuka Befstigungen, wo heute Abend eine Kampfanlage genommen und gesprengt wurde.

e) Feind erneut im grossen Wald heute abends mit starken Kräften im Gegenangriff eingebrochen, südwestlich Katerynowka, andere Angriffe aus Wald südostwarts Niemielanka.

f) Am 11.7. vom Ersatz-Batl. 179 8 Juden erschossen, die Mitglieder der Geh. Staatspolizei der Sowjetunion waren und im Auftrag der komm. Partei an dem Neuaufbau des Widerstandes in der rückwärtigen Linie als Agenten tätig waren.

56. Jnf. Div.:

a) Nichts Neues.

b) 19. Pmb., 2520. Schtz. Rgt., 1736. Schtz. Rgt., 6295. Aufklärungsabteilung, Artl. Rgt. 217 (Kommandeur Oberst Hutzai).

c) - d) . - .

e) Spähtruppmeldung: Strasse Berezne - Michalin - Borowskie - Budki - Netreba bis Dworyszcze am 12. 7. feindfrei. Auf der Strasse zerstört: 25 Lkw., 15 leichte und mittl. Panzerkampfwagen, 1 52-t Panzerkampfwagen, 5 Traktoren.

f) . - .

g) 7 Überläufer aus Gegend Berezne.

h) - l) . - .

I c - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 13. 7. 1941.

a) Feind hat am Nachmittag und Abend des 12.7. bis gegen 20.00 Uhr vor 299. und 79. Jnf.Div. nordostw. und nördl. Zwiahel mit starken Kräften und gut geleitetem Artl.-Feuer angegriffen. Unterstützung anscheinend durch Eisenbahngeschütze.

b) Neu festgestellt Schtz.Regt. 1552, früher Nr. 531, gehört jetzt zur 191. Schtz.Div. Div war bis vor 8 Tagen bei Sarny eingesetzt.

c) - d) .- .

e) Luftaufklärung am 12.7. abends meldet stärkeren feindl. Lkw.-Verkehr aus Richtung Korosten und Bialokurowicze nach Südwesten. Jn den Befestigungen südlich Bialokurowicze und beiderseits Emilczyn sind keine Besatzungen erkannt.
Erdaufklärung meldet Gelände zwischen Slucz und ehemaliger russisch-polnischer Grenze feindfrei.

Ic-Tagesmeldungen der Divisionen am 13. 7. 1941.

299. Jnf.Div.:

a) Feind nach hartem Kampf im Zurückgehen auf Andrzejowicze. Zeitweise heftiges Artl.-Feuer im Angriffsstreifen der Div., vermutlich auch Eisenbahngeschütze.

Durch Offz.-Spähtrupp J.R. 529 13.00 Uhr festgestellt: Katerynowka und Dmytrowka feindfrei.

b) - f) . - .

g) 2 Offiziere, 370 Mann.

h) - l) . - .

79. Jnf.Div.:

Dmytrowka und Höhen 223 und 223,4 erreicht. Geringster feindl. Widerstand. Katerynowka feindfrei (Spähtruppmeldung).

56. Jnf.Div.:

a) Nichts Neues.

b) Deck-Nr. 552,) beides Jnf.
1626,)
9507, Artl. mit Feldp. Nr. 13.
Pz.Regt. 1745,
Alle Nr. der Truppenteile unbekannt.

c) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 13. 7. 1941.

a) Feindlage nordostwärts Zwiahel vor 299. J.D. unverändert. Zeitweise heftiges feindl. Artl. Feuer im Abschnitt der 299. J.D., dabei anscheinend Eisenbahngeschütze.

b) Schtz. Rgt. 1525 (früher 531) zur 191. Schtz. Div. gehörend. Div. 191 vor einigen Tagen mit Bahn von Sarny bis zur alten Grenze, von dort im Nachtmarsch nach Kateynowka, wo Division am 12. 7. angeblich mit 2 Schtz. Rgt. versammelt.
Schtz. Rgt. 27 (Überläufer bei Ludwipol)
Schtz. Rgt. 2520 (Überläufer bei Berezne)
Aufkl. Abtlg. 6295 (Überläufer bei Berezne)

c) - d) . - .

e) Luftaufklärung meldet starken Einzelverkehr von mot. und besp. Fahrzeugen aus Richtung Bielka, Korosten und Emilczn in südwestlicher und südlicher Richtung.
Erdaufklärung meldet 14.00 Uhr Katerynowka und Dmytrowka feindfrei. Höhen 223 und 223,4 nördlich Dmytrowka von schwachem Feind besetzt.

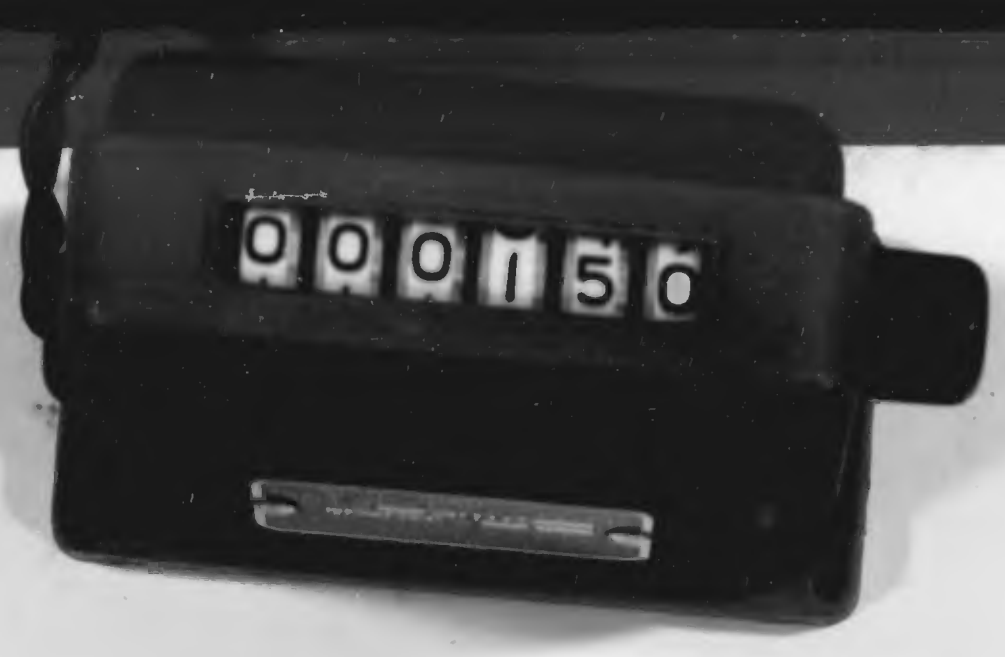
f) . - .

g) 2 Offiziere, 370 Mann durch 299. Div. nordostwärts Zwiahel.

h) Bei Czartorysk mehrere schwerste russische Panzer. An Strasse Berezne, Michalin, Borowe, Borowski Budka, Netreba eine Anzahl leichter und mittlerer sowie ein 52-t Panzer.

i) . - .

h) Bei 79. Jnf. Div. 8 Juden, Mitglieder der russ. geh. Polizei wegen Stärkung des zivilen Widerstandes im Gefechtsgebiet erschossen.



I c - Morgenmeldungen der Divisionen am 14. 7. 1941.

79. Jnf. Div.:

a) Nach den letzten Erfahrungen des XXIX. A.K. greift der Feind neuerdings mit kleineren Verbänden, dafür aber an mehreren räumlich getrennten Stellen stosstruppartig an. Er bringt Verbände in Batl.-Stärke auf Lkw. verladen nahe an die deutschen Linien heran und greift an. Nach Durchführung des Angriffs, der oft mit schweren Verlusten verbunden ist, Zurücknahme und Verlastung des Batls.

Offenbar will der Russe mit diesem Verfahren eine Atmosphäre der Unsicherheit und möglichst grosse Kräftezersplitterung auf deutscher Seite erreichen. Deutsche Angriffe werden nach wie vor mit sofortigen Gegenangriffen beantwortet. Auch bei 79.J.D. heute gleiches Verfahren. Nach nahezu kampfloser Erreichung der Linie Katerynowka - 223 - 223,4 im Laufe des Nachmittags erfolgte bereits in den Abendstunden unmittelbar nach dem Wolkenbruch russ. Gegenstoss mit etwa 3 Kompanien aus der Linie Katerynowka - 223 - 223,4 auf Katerynowka, das von uns wieder aufgegeben werden musste. Jm weiteren Verlauf stiess Feind bis Gegend südlich Radycze vor. Nähere Einzelheiten über die Art des russ. Vorgehens fehlen noch.

Die rote Artillerie hat offenbar Verstärkungen erhalten und beunruhigt überfallartig im steigenden Masse während des ganzen Tages den Div.-Abschnitt. Auch das Eisenbahngeschütz wieder in Tätigkeit.

Das Feuer war gut geleitet und richtete sich vornehmlich gegen marschierende Truppen und Kolonnen. Direkte Beobachtung muss angenommen werden.

Gegen 7.00 Uhr und 15.00 Uhr ein roter Aufklärungsflieger über Zwiahel wurde darch Flakfeuer vertrieben.

b) Nach Gefangenenaussagen der Gefangenensammelstelle 297. J.D. gehören die Schtz. Rgt. 1525, 1530 und 1535 zu der gleichen Division. Nachr. Abtlg. der Division hat 1545.

Nach diesen Aussagen handelt es sich um die 195. J.D., während ein vorgestriger Überläufer behauptet hat, das Schtz. Rgt.1525 gehöre zur 191. J.D. Weiter soll Rgt. 1525 früher Nr. 564 und Rgt. 1530 früher 573 gehabt haben. Zusammensetzung der Division erneut bestätigt. Hoher Anteil von ungedienten mittl. Alters, 30 - 34 Jahre. Alle Vernommenen waren erst im Laufe des Juni 1941 eingezogen worden.

c) - f) . - .

g) u. h) Über Zahl der Gefangenen und etwaige Beute liegen noch keine Meldungen vor.

i) - l) . -

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 14. 7. 1941.

a) Jn späten Abendstunden im Anschluss an starken Gewitterregen überraschender Angriff von etwa 3 russ. Kompanien auf Katerynowka der durch das Waldgelände hindurch bis nach Radycze vorstiess. Den ganzen nachmittag starke, anscheinend beobachtet Feuerüberfälle (dabei auch schwere Artillerie) auf marschierende Kolonnen und Ortschaften.

b) Nach Gefangenenaussagen russ. XXXI. A.K. vor uns.

c) Vor 299. J.D. festgestellt:
195. russ. Schtz. Div. mit
Schtz. Rgt. 1525 (früher 564)
" " 1530 (" 573)
" " 1535 (" 604)
Nachr.Abtlg.1545.

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 14. 7. 1941.

56. Jnf. Div.:

Fehlmeldung.

299. Jnf. Div.:

Seit frühen Morgenstunden fühlt Feind mit kampfkräftigen Spähtrupps aus Richtung Nord, Nordwest und Nordost vor. Vor J.R. 528 und 529 griff Feind zu verschiedenen Zeiten mehrmals in etwa Batl.-Stärke an. Die Angriffe wurden unter Verlusten für den Gegner abgewehrt. Über Anzahl der Gefangenen noch keine Angaben.

79. Jnf. Div.:

a) Feind hat in der Nacht anscheinend mit schwächeren Kräften die Südwestecke des grossen Waldes und Czysnowka besetzt und dadurch das J.R. 208, das mit 2 Batl. die Höhe 223 und 223,4 hielt, vorübergehend abgeschnitten. Ein von Nordosten kommender Angriff auf Stab J.R. 208 bei Dmytrowka abgewiesen. Gelände südlich Wald unter regellosen Artl. Überfällen.

b) Nach Gefangenenaussagen wurde 195. J.D. festgestellt.

c) 195. Div.

d) - 1) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 14. 7. 1941.

Seit frühen Morgenstunden bei 299. J.D. Vorfühlen kampfkräftiger roter Spähtrupps, mehrere zeitlich gestaffelte Angriffe in Batl. - Stärke. Angriffe unter Verlusten für Gegner abgewehrt.

9.55 Uhr feindlicher Angriff aus Westteil Katerynowka gegen Ostflügel J.R. 208 in Richtung auf Dmytrowka abgewehrt.

Vor 79. J.D. noch Teile des Gegners im Waldgelände nördlich und nordwestlich Radycze.

Wald ostwärts Czyzowka gegen 15.00 Uhr vom Feind gesäubert. Dabei ein Bunker genommen.

Zwischen 14.30 und 15.00 Uhr 3 Bombenangriffe von etwa 12 roten Flugzeugen auf Zwiahel und Strassenkreuzungen und Brücke bei Zwiahel.

Gefangene noch nicht genau festzustellen.

Jm Walde ostwärts Czyzowka ein Kommissar erschossen.

I c- Morgenmeldungen der Divisionen am 15. 7. 1941.

Waldstück südlich des Baches Radycze, Kol. Wierochnica vom Feind gesäubert. Kaum Feindwiderstand.

60 Gefangene in Czyzowka, durchweg Angehörige Schtz. Rgts. 1530, 195. Schtz., aufgestellt Owrutsch, Feldpostnummer 205/4. Rgt. lag 18.6. in Owrutsch. Man sagte, es handele sich um eine Übung. Sie kamen nach Sarny, traten am 22. 6. Fussmarsch nach Bialystok an, ohne es zu erreichen ging es nach Luck zurück. Vor 4 Tagen nach Czyzowka. Dort in den letzten Tagen mit Versprengten verschiedener Einheiten stark aufgefüllt. Masse des Rgts. heute nach Katerynowka weitergegangen. Moral schlecht. Werden unter vorgehaltener Pistole vorwärtsgetrieben. Seit 2 Tagen keine Verpflegung. Gasmasken nur wenig verteilt.

79. Jnf. Div.:

a) Der feindliche Gegenangriff am 13.7. abends auf Katerynowka führte im Laufe der Nacht zu einem Vorstoss bis in Gegend Czyzowka. Jm Laufe des 14.7. wurde das verlorene Gelände wieder zurückgewonnen bei verhältnismässig geringer Gegenwehr mit Ausnahme von Katerynowka, das wegen Dunkelheit noch nicht genommen wurde. Nach Gefangenenaussagen war Angreifer wieder die 195. Schtz. Div. Die angreifenden Teile der Division, darunter Schtz. Rgt. 1525, marschierten im Laufe des 13.7. in Slabotka ab und griffen am gleichen Abend an. Stab, Division oder Regiment seit 13.7. in Slabotka, vorher in Kuliszcze. 195. Div. hat keine Kampfwagen-Batl. Feindliche Artillerie vor Div.-Abschnitt verstärkte ihre Tätigkeit im Vergleich zum Vortage. Feuer gut geleitet, offenbar auch durch Flieger.

b) - f) . - .

g) 80

h) . - .

i) 2 Karten mit Einzeichnungen.

k) - l) . - .

56. Jnf. Div.:

a) - f) . - .

g) 2 Überläufer (Berezne und Sarny)

h) - l) . - .

299. Jnf. Div.:

Feind griff vor Rgt. 530 und 528 mehrere Male an, zuletzt um 17.30 Uhr.

Fliegertätigkeit war tagsüber sehr rege.

Gefangene etwa 60.

Neue Regimenter: Schtz. Rgt. 1095, Div. 193 (Standort Korestyn)
Schtz. Rgt. 1525 ist Schtz. Rgt. 564 (195.Div.
Schtz. Rgt. 1650 Standort Saporitsche
Schtz. Rgt. 1203 Standort Jwanowka
Schtz. Rgt. 306 der 62. Div.(Luck)
Schtz. Rgt. 497 der 135. Div. (Schepewtowka)

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 15. 7. 1941.

Jm Laufe des Tages liess nach Gegenstössen des Feindes der Widerstand nach. Rückwärtsbewegungen wurden nicht festgestellt. Das im Laufe des russ. Gegenangriffs vom 13.7. abends verlorene Gelände wurde bis auf Katerynowka vom Feind gesäubert.

Neu festgestellt: Schtz. Rgt. 1095 der 193. Div., 195. Div. erneut bestätigt.

200 Gefangene (13.7. 41) nordostwärts Zwiahel.

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 15. 7. 1941.

79. Jnf. Div.:

Feind hat sich vor Angriff der Division etwa auf Linie nördlich Margarytowka und westlich Kol. Fiedorowka zurückgezogen. Er deckt sein Zurückgehen durch sehr starkes Artl. Feuer. Jnfanterie-Gegenwahr bisher nur schwach.

2 Überläufer des Rgts. 1650 sind auf Grund deutscher Flugblätter übergelaufen. Feind benutzte heute bei seinem Rückzug in 2 Fällen bei Maydan Kiliszewski und bei Katiucha Klaryn offensichtlich die deutsche Hakenkreuzflagge, denndie Marschbewegungen wurden von deutschen Flugzeugen als eigene Marschbewegungen gemeldet.

62. Jnf. Div.:

Eigene Angriffsspitze Mitte Mojsiejowka. Nur schwacher Feindwiderstand.

48 Gefangene der Schtz. Rgtr. 564 und 604 (195. Schtz. Div.) Zum ersten Male Verwendung russ. hölzerner Minen. Minen waren nur dadurch zu erkennen, dass der Erdboden an den Verlegungsstellen besonders aufgelockert war.

299. Jnf. Div.:

Feind griff erneut in den frühen Morgenstunden vor dem Abschnitt des Rgts. 530 in Stärke von etwa 2 Batl. an. Starkes Artl-Feuer auf dem ganzen Abschnitt der Division durch ca. 3 - 4 leichte und ebenso viele schwere Batterien.

Der Truppenteil 1557, Standort Jgnatpol, ist ein Jnfanterie-Rgt. Auch bei den Truppenteilen 1579 und 1633 handelt es sich um Jnf. Rgtr. die bis jetzt gemeldeten Standorte sind die Friedensstandorte der Truppenteile.

56. Jnf. Div.:

Kurczycze 9.25 Uhr feindfrei. Brücke zerstört. Waldblösse 4 km nordwestlich Kurczyze, Schichtlinien 205 - 840 feindfrei. Bei Neudril, 2 km südlich Horodnica eine Bande von 40 Mann vertrieben.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 15. 7. 1941.

a) Feind griff in den Morgen- und Vormittagsstunden im Abschnitt der 299. und 79. J.D. erneut in Stärke von 1 - 2 Batl. an. Die Angriffe wurden abgewehrt.

Auf alle Div.-Abschnitte und auf Korpsgefechtsstand mehrfach Artl-Feuerüberfälle von Fernkampfbatterien. Sämtliche Divisionen klagen über starkes Artl-Feuer aus allgemein ostwärtiger und nordostwartiger Richtung.

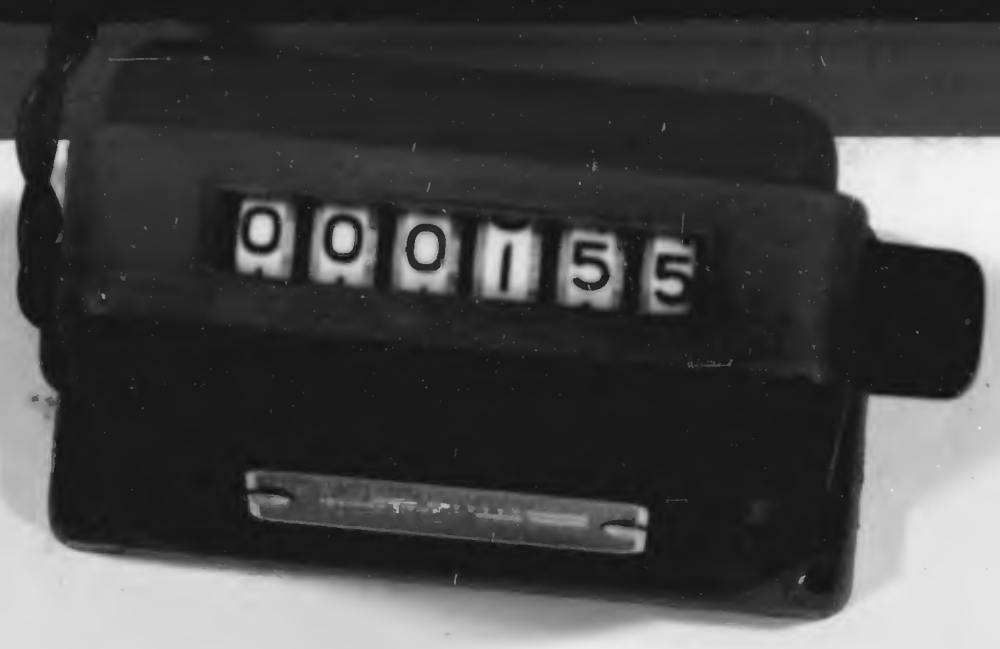
Gegen 14.30 Uhr erneuter Bombenangriff von 6 SB 2 auf Zwiahel.

Erstmalig Feststellung starker Verminungen mit hölzernen Kastenminen in Mojiejowka und Mytrowka.

b) Von 193. Schtz. Div. wurden festgestellt:
Schtz. Rgt. 895 (Decknummer 1510)
" " 883
" " 1544.

c) Bestätigt 193. und 195. Schtz. Div.

d) . - .



e) Erdaufklärung durch 56. J.D. ostwarts des Slucz bis zur Linie Kurczyce - Dubniky angesetzt. Bisher keine Feindmeldung.

f) . - .

g) Bis 13:00 Uhr 50 Gefangene der Schtz. Rgtr. 604 und 564 (195. Schtz. Div.).

h) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 16. 7. 1941.

62. Jnf. Div.:

Jn den Abendstunden allgemeine Ruhe. Jm Laufe des Tages über 100 Gefangene, Zahl noch nicht genau festgestellt.

Bestätigt 195. Schtz. Div. (Rgt. 604 und 564). Division so gut wie aufgerieben.

79. Jnf. Div.:

Feind wurde bis zum Abend noch weiter zurückgedrangt in Linie etwa 500 m vor Wald südostwärts Kol. Margarytowka bis i von Kol. Fidorowka.

Mit Erscheinen des Artl. Fliegers am Abend hörte das Feuer beinahe aller Feindbatterien auf. Artl. Flieger erkundete im Raum Kulesze - Seredy - Stara Serby - Cecyljowka 11 Feindbatterien.

Jnfanteriefeuer, besonders aus Wald südostwärts Kol. Margarytowka liess gegen Abend stark nach. Nach Meldung eines Rgts. hat heute ein mit deutschen Abzeichnen gekennzeichnetes Flugzeug Bomben auf marschierende Truppe im grosen Wald nordostwärts Zwiahel zwischen Radycze und Taerynowka geworfen.

299. Jnf. Div.:

Feind leistet vor dem Abschnitt der Division immer noch starken Widerstand besonders im Wäldchen hart nordostwärts von Mohylowka. Vor Rgt. 530 anscheinend ständige Befestigungsanlagen. Sehr starkes Artl. Feuer auf den Abschnitt der Division aus Norden, Nordosten und Osten. Es werden 10 - 12 Batterien geschätzt.

56. Jnf. Div.:

a) Nichts Neues.

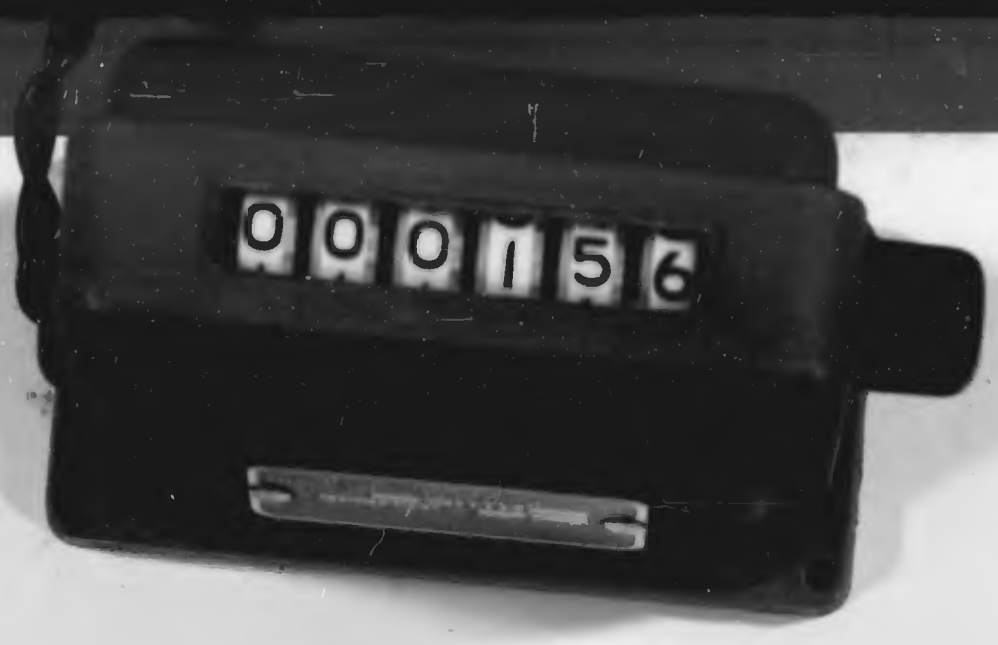
b) Schtz. Rgt. 115, 5. Kp. hat Feldpostnummer 50 g.
Einheit Decknummer 8691,
Schtz. Rgt. 28,
18. M.G.-Batl.,
Einheit Decknummer 2866 = Pz. Rgt. der 2. Pz. Div.
Schtz. Rgt. 687, 3. Kp. Feldpostnummer 63 f.
Sämtlich im Raum Sarny, Berezne übergelaufen bezw. gefangen genommen.

c) - d) . - .

e) 7.15 Uhr Chodorki, 12 km ostwärts Horodnica, feindfrei.
Kurczyce (3 km westlich Chodorki) 10.45 Uhr feindfrei, Slucz-Brücke gesprengt.
Waldblösse 4 km nordwestlich Kurczyce 8.40 Uhr feindfrei.
Neudorf, 2 km südlich Horodnica, 10.15 Uhr Banden in Stärke von 40 Mann, die sich vor deutschen Panzerspähwagen zurückziehen.

f) . - .

g) 19 Gefangene in Gegend Sarny- Berezne, davon 18 Überläufer.



Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 16. 7. 1941.

a) Beim Angriff am 15. 7. leistet der Feind gegenüber 79. und 62. Div. infanteristisch nur schwächeren Widerstand.

Jn allen Div,-Abschnitten lag dagegen gut geleitetes starkes Artl.-Feuer aus nördlicher und nordostwärtiger Richtung.

Spähtrupps der 56. Div. stiessen ostwärts des Slucz mit russ. Banden zusammen.

Die Abendluftaufklärung ergab 11 feindliche Artl. Stellungen.

b) - 1) . - .

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 16. 7. 1941.

62. Jnf. Div.:

a) Jm Laufe des Vormittags Kampfhandlungen um Serby. Rege feindl. Fliegertätigkeit, u.a. M.G. Feuer auf Ostteil Mytrowka.

b) 573. Schtz. Rgt. zu 195. Div., im Raum Mytrowka - Serby - Mojezowka.

c) 604. Schtz. Rgt. (195. Div.).

d) - e) . - .

f) Minen bei Mytrowka und Kol. Mytrowka, gegen 500 Minen von Pionieren weggeräumt.

g) Die Zahl der am 15. 7. gemeldeten Gefangenen von über 100 hat sich auf 400 erhöht. Am 16.7. bisher 57.

h) - i) . - .

k) Am 15.7. 41 in Kol. Aleksandrowka 1 Freischärler erschossen.

56. Jnf. Div.:

a) - f) . - .

g) 2 Offiziere, 28 Mann Überläufer Sarny - Horodnica.

h) - l) . - .

299. Jnf. Div.:

Feind hat vor dem Abschnitt des Rgts. 530 mit kampfkräftigen Spähtrupps vorgefühlt. Das Artl. Feuer hat erheblich nachgelassen. Jn dem Wald ostwärts Kol. Ucaczynska Huta soll sich nach Angabe eines Überläufers ein Jnf. Rgt. und schwere Artl. befunden haben. Der Anmarsch soll aus der Richtung Kulesze über Andrzejowicze erfolgt sein.
Durch Spähtrupps des Rgts. 528 in den Morgenstunden sind am Rande des Waldes frische Spuren von Raupenfahrzeugen festgestellt worden. Jm ostwärtigen Teil des Waldes soll sich der Rgts. Gefechtsstand befinden.
1 km südwestlich Strassengabel Kol. Rzadkowaka Nowa Ost, westlich des Bahndammes wurde folgende Beutemunition gefunden:
ca. 2.000 Schuss Artl. Munition,
" 1.000 " Granatwerfer Munition,
eine grosse Menge Gewehrmunition und ca. 20.000 Schuss beiliegender Munition.
190 Gefangene wurden eingebracht.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 16.7.1941.

a) Feind leistet weiterhin Widerstand. Feindl. Artl. Feuer am 16.7. nicht so heftig wie am Vortage. Gegen den um 12.00 Uhr durchgeführten Angriff der 79. J.D. richtete sich ein gut organisiertes wirksames Sperrfeuer leichter und schwerer Kaliber.

3 feindl. Batteriestellungen wurden wirksam mit Artl.durch Flieger bekämpft. Gegner wurde anscheinend gezwungen, mit der Masse der Artl. Stellungswechsel zu machen.

Am 16.). Vormittags wieder mehrere heftige Bombenangriffe von etwa 4 V.11 und 2 J 16 und einigen DB. 3 ins Hintergelände, vor allem auf Brückenstellen bei und nördlich Zwiahel.

b) Einige Gefangene der 62. Schtz. Div. (Schtz. Rgt. 306) im Abschnitt der 62. und 299. Jnf. Div. (am 23. 6. wurde 62. Schtz. Div. bei Luboml gemeldet).
Schtz. Rgt. 1583 der 228. Schtz. Div. (bei Stara Huta)
Pi. Batl. 176 angeblich 31. Div., IX. A.K. bei Stara Huta.
Pi. Rgt. 70 der 45. Schtz. Div. (bei Stra Huta).
19. Ponton-Brückenbatl.

c) - f) . - .

g) Etwa 300 Gefangene, davon 100 (195. Schtz. Div.) südwestlich Serby und 200 (193. und 195. Schtz. Div.) ostwärts und nordostwärts Stara Huta.

h) 2.000 Schuss Artl. Munition.
1.000 " Granatwerfer Munition.
Grosse Menge besonderer Jnf. Munition (Muster wird gesondert übersandt.)

Laufender Abwurf von Flugzetteln.

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 17.7.41.

56. Jnf. Div.:

Nichts Neues.

62. Jnf. Div.:

Nach Abweisung feindl. Angriffs auf Serby in den Abendstunden Ort fest in unserer Hand.
98 Gefangene.
Angehörige des Schtz. Rgts. 604 (Schtz. Div. 195) und des Schtz. Rgts. 642 (Schtz. Div. 200). Schtz. Rgt. 642 in Oschatz aufgestellt.
Erwarteten heute Verstärkung, die nicht eintraf. Ein verwundeter Leutnant, Angehöriger des Schtz. Rgts. 604, Kompanieführer, gibt an, dass das leichte Artl. Rgt. 577 zur 195. Schtz. Div. gehört und 2 leichte Batterien bei Ceciljowka und eine schwere Batterie bei Kuleszd in Stellung ständen.
Gefangene wurden bei Serby gemacht.

79. Jnf. Div.:

a) Vorderste eigene Linie Maydan, Kiliszewski, hart westlich Kol. Serbowska, ostwärts Kol. Fiedorowka, Feind leistet hartnäckigen Widerstand und führt Gegenangriffe.
b) Gefangene der 62. russ. Schtz. Div., der Scht. Rgt. 123 u. 306.
Ausserdem: Schtz. Rgt. 1650 (früher 419)
" " 1631
" " 1647
Artl. " 1027
Aufkl.Batl. 138.
Bei Stara Huta wurde auf einem russ. Fahrzeug ein Kartenbrett eines deutschen Offiziers der 79. J.D. gefunden, das dieser bei den Aufräumungskämpfen im Raum um Dubno verloren hatte.
Jm Westteil des Waldes nordostwarts Mohilowka sind Befestigungsanlagen vorhanden. Kol. Fiedorowka stark ausgebaut. Bei Katerynowka stark verminter Panzergraben.

299. Jnf. Div.:

Durch früh am 17.7. angesetzte Gefechtsaufklärung wurde festgestellt: Waldstücke nordostwärts Marianowka feindbesetzt, wahrscheinlich leichte Feldbefestigungen. Klaryn feindbesetzt.
Ratinoha feindfrei.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 17. 7. 1941.

a) Feindwiderstand hält an. Jnf. Widerstand stärker als am 15.7. Gegen Abend führte der Gegner Gegenangriffe westlich Maydan Kiliszewski und auf Serby. Die Angriffe wurden abgewiesen. Jn den Abendstunden auflebende feindl. Artl. Tätigkeit.

Luftaufklärung am Abend ergab Stellungswechsel von 2 Traktoren Batterien und 3 feuernden Batterien sowie stärkeren Einzelfahrzeugverkehr von mot. Fahrzeugen auf neuer Strasse in Richtung Korosten sowie auf dem Wege nach Kulesze nach Moklaki.

b) Schtz. Rgt. 642 (der 200. Schtz. Div.) in Oschatz aufgestellt, bei Serby gefangen genommen 7.

c) 195. Schtz. Div. nördlich und nordostwärts Zwiahel.

g) Am 16.7. 98 Gefangene. Nachtrag vom 15.7. 300 Gefangene durch 62. J.D. eingebracht.

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 17. 7. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) Nichts Neues.

b) Feldpostnummer 64
J.R. 333 aus Brest
Schtz. Rgt. Korosten.
J.R. 791

c) - f) . - .

g) 17 Überläufer.

h) - l) . - .

62. Jnf. Div.:

Am Vormittag heftiges Artl. Feuer auf Windmühlenhöhe nördlich Serby sowie auf rechtem Flügel der Division aus Gegend südlich Cecylyowka sowie aus Gegend ostwarts Slobodka.

79. Jnf. Div.:

Feind mit Nachhuten hartnäckig kämpfend weiter im Rückzug nach Nordosten. Starke feindliche Stellung mit M.G. 2 km nordostwärts Maydan. Nach erbeuteter Feindkarte Besetzung durch 1 Rgt. möglich. Höhe 226,2 vom Feinde gesäubert, Feind hält noch Ostrand Slobodka (Artl. Meldung). Starkes feindl. Artl. Feuer im ganzen Abschnitt, hauptsächlich aus nördlicher Richtung.
Beute: 10 Pak, 30 M.G.

299. Jnf. Div.:

Feind hält Linie Klaryn - St. Rychalska - Marianowka. Anscheinend stark ausgebaute Feldstellungen. Starkes Artl. Feuer besonders bei Rgt. 528 und 529.
Klaryn 14.45 Uhr genommen.
63 Gefangene bisher.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 17.7. 1941.

a) Feind leistet wieder stärkeren inf. Widerstand. Starkes Artl. Feuer leichter und schwerer Kaliber, besonders auf Nordflügel bei 62. J.D. Dabei grosser Munitionseinsatz. Feuerstellungen roter Artillerie in Gegend Stare Niepoznanicze, Kulesze, Cecyljowka.

11.20 Uhr Tiefangriff 3 russ. V. 11 mit Bomben und M.G. gegen Brücke bei Czyzowka. Eine Maschine abgeschossen.

14.30 Uhr erneuter Tiefangriff von 6 V.11 mit Bombenabwurf bei Kol. Razadkowka Nowa sowie M.G. Beschuss von Erdzielen.

15.20 Uhr dritter Tiefangriff von 8 V.11 gegen Kol. Rzadkowka und Panzerrollbahn ostwärts Zwiahel.

b) Schtz. Rgt. 1626, 1627, 1552, 642 der 200. Schtz. Div., eingesetzt bei Serby.

c) 193., 195.u. 200. Schtz. Div.

d) Gefangene sagen immer wieder aus, dass die Moral und der Zusammenhalt der roten Armee nachlssen. Täglich kommen neue Überläufer mit deutschen Flugzetteln. Versprengte werden wahllos in andere Verbände gesteckt.

e) Luftaufklärung konnte am Vormittag keine rückwärtigen Bewegungen feststellen.

Erdaufklärung meldet Tayki, Hary Okmery, Cwila, Osawa, Prosieka und Kol. Pokaszczow feindfrei, sowie Kurzycki und Majdan.

g) Gefangenenzahl am 16.7. hat sich um 300 erhöht.

h) Beute am 16.7.

3 Geschütze
46 M.G.
10 Pak
zahlreiche Jnf. Gewehre und Munition.

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 18. 7. 1941.

56. Jnf. Div.:

a) - f) Nichts Neues.

e) Meldung N.A.Z. 156 : seit 16.7. 17.00 Uhr bis jetzt auffallendes Anschwellen des feindl. Truppenfunkverkehrs.

f) - l) . - .

Zusatz: feindl. Funkspruch durch N.A.Z. 156, 17.7. 11.00 Uhr (durch Funk bereits an Armee 11.30 Uhr): beschiessen Sie Kotserowo (Kotserowo zwischen Kiew und Schitomir).

62. Jnf. Div.:

Jm Laufe des Tages wiederholt Angriffe auf Serby und gegen Abend Angriff mit Panzerunterstützung bei Slobodka abgewiesen. Starkes feindl. Artl. Tatigkeit bei Tage (zunehmende Zahl von Blindgangern). 19.05 Uhr Bombenangriff durch 2 Maschinen 8 - 10 Bomben auf Rgts. Gefechtsstand 183. Nach eintretender Dunkelheit Artl. Störungsfeuer.
184 Gefangene bei Serby und Slobodka.
681. Schtz. Rgt. (1512, 200. Div.) nach Einsatz vor wenigen Tagen 30 % Verluste, in Emilczyn aufgefüllt. 642. Schtz. Rgt, am 12.7. von Bialokurowicze angekommen. 564. Schtz. Rgt. (1525) vor 2 Wochen aus Owrutsch angekommen. 38. Bau-Batl. zuletzt bei Ceciliowka geschanzt. 342. Artl. Rgt. am 7.7. bei Bialokurowicze gesehen. 10 Geschütze mit Traktoren, 203 m/m, 200 Pfund-Geschosse. Bei Ceciliowka und Kulicze 4 und 6 spännige 152 m/m und 127 m/m Geschütze eingesetzt. 1 Leutnant vom 564. Schtz. Rgt. (1525) Führer des Minenwerferzuges ohne Minenwerfer. Kompanieführer ein Leutnant, Batl. Kdr. ein Hauptmann, Rgts. Kdr. ein Major. Lt. Gefangenenaussagen grosse Verluste, hauptsächlich durch Artillerie. Einige Flugblattüberläufer. Flugblätter gehen angeblich von Hand zu Hand. Grosse Verluste des Feindes durch J.R. 183, in dessen einer Kompanie bei der Verbesserung ihrer Stellung in Kompanie-Abschnitt 80 tote Russen gefunden wurden.
Ausser erbeuteten M.G. und Gewehren 3 Panzer durch Artl. und 1 Batterie im Stellungswechsel vor J.R. 212 durch M.G. Flankenfeuer vernichtet.

79. Jnf. Div.:

a) Feind trotz Gegenangriffe in folgende Linie geworfen: 219, Andrzejewicze, Nordostrand des Waldes 2 km ostwärts Slobodka. Während des ganzen Tages starke Artl. Tätigkeit, vornehmlich aus nördlicher Richtung. Feindbatterie bei Ceciliowka zum Stehen gebracht. Feind hatte starke blutige Verluste (beim I. Batl. 104 bis 14.00 Uhr 20 Tote und 12 Verwundete durch M.G. Feuer). Feind vor J.R. 208 hat am 15. u.16.7. über 1.000 Tote zurückgelassen.

b) Schtz. Rgt. 104 soll zur 62. J.D. gehören (mehrmalige Aussage). Rgt. vorm Bug über Luboml, Kowel zurückmarschiert. Eine Kompanie hat 24 Zielfernrohrgewehre, die anderen Kompanien haben keine. Kein Panzer -Batl bei 62. J.D.

c) 62. J.D. Stimmung des Rgts. schlecht, da immer Rückzug, keine ausreichende Verpflegung. Deutsche Flugblätter gerne gelesen, werden aber sofort durch Offiziere eingezogen. Verbot bei Todesstrafe deutsche Flugzettel aufzuheben.

d) - f) . - .

g) - h) Über Gefangene, Feindverluste und Beute ist genaue Meldung angefordert.

i) - l) . - .

298. Jnf. Div.:

a) Feind im Waldstück westlich Serby erst nach erbittertem Handgemenge in ausgebauter Stellung mit blanker Waffe vernichtet.

b) . - .

c) Vor Kol. Bobrycka - Botarka 131. und 125. Div.

d) Zahl der Überläufer ansteigend, aber unwesentlich.

e) Gelände südlich Kijanka bis Brodziec feindfrei.

f) . - .

g) Etwa 100 Gefangene, genaue Zahlen über Gefangene und Beute stehen noch aus.

h) - l) . - .

299. Jnf. Div.:

Feind vor der Front der Division in befestigten Feldstellungen teilweise stark ausgebaut. Während der Nacht keine Feindangriffe, leichte Artl. Tätigkeit.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 18.7.1941.

a) Feind leistete in dem unübersichtlichen Gelände weiterhin zähen Widerstand. Jn für die eigene Truppe und den Feind verlustreichen Angriffen wurde in teilweise erbittertem Nachkampf der Gegner aus stark ausgebauten befestigten Feldstellungen weiter zurückgeworfen.

Der Gegner führte mehrere Gegenangriffe, davon wurde einer gegen Abend bei Slobodka erstmalig in diesem Abschnitt mit Panzern begleitet. Die Angriffe wurden erfolgreich abgewehrt.

Tagsüber wieder starkes Artl. Feuer leichten und schweren Kalibers mit grossem Munitionseinsatz. Dabei wurde eine steigende

Zahl von Blindgängern festgestellt. Auch während der Nacht lebhaftes Störungsfeuer, vor allem durch schwere Artl.

Gegen Abend erneuter Tiefangriff russ. Flieger (V. 11) gegen einen Rgts. Gefechtsstand.

b) Vor 298. J.D. 131. und 125. Div. festgestellt. Nach Gefangenenaussagen soll der Russe sehr starke Verluste haben. So z.B. eine Kompanie allein 80 Tote. Vor J.R. 208 soll er am 15. und 16. 7. 1.000 Tote gehabt haben.

c) - f) . - .

g) 284 Gefangene, genaue Zahlen stehen noch nicht fest.

h) 3 russ. Panzerwagen wurden durch Artl. abgeschossen. Eine feindliche Batterie im Stellungswechsel durch M.G. Falnkenfeuer fast aufgerieben.

000164

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 18. 7. 1941.

79. Jnf. Div.:

a) Stärkere Feindkräfte haben heute morgen zwischen 6.30 Uhr und 7.30 Uhr den rechten Flügel der Division bei Höhe 219 und Andrzejowicze angegriffen. Angriffsrichtung aus Süden und Südosten, sodass anzunehmen ist, dass es sich um zurückweichende Feindkräfte vor abhängender 299. und 298. J.D. handelt.Gegen Mittag war die Lage wieder geklärt und Feind von Höhe 219 wieder vertrieben. Feindl. Artl. Beschuss im Hintergelände bedeutend schwächer als am Vortage.

b) Kdr. Schtz. Rgt. 104 Oberstleutant Chwisenko. 1 Überläufer war früher bei 54. Schtz. Div. (Standort Odessa). 54. Schtz. Div. war in Finnland eingesetzt, dort hohe Verluste. Kein Kampfwagen - Batl. Jetziger Verbleib der 54. Schtz. Div. unbekannt.

c) - 1) . - .

299. Jnf. Div.:

a) Feind hält in allgemeiner Linie Symony - Höhe 226,8 und Wald dicht westlich davon.

Vor dem Abschnitt der Division ausgebaute Feldstellungen, in welchen sich der Feind zäh verteidigt.

Auf dem Südostufer der Baslowa Feind in rechter Flanke des Schtz. Rgts. 529.

Artl. Feuer, welches in den Vormittagsstunden teilweise sehr lebhaft war, auf die vorderen Linien.

Vordere Teile z.Zt. im Kampf in den Wäldern dicht westlich Symony und südlich Andrzejowicze.

b) - f) . - .

g) 1 Offizier 16 Mann. Vernehmung wird mit schriftlicher Meldung nachgereicht.

62. Jnf. Div.:

a) Feind in Stellungen beiderseits Stary Serby bis Cecylowka . Jm Wald südlich Cecylowka anscheinend nur Gefechtsvorposten. Der Feind schanzt. Nördlich Slobodka führte der Feind heute noch einen schwachen Vorstoss gegen unsere Stellung . Er wurde abgewiesen.

Artl. Feuer schwerer Batterien aus Gegend Moklakowski - Futor auf Slobodka ist wieder aufgelebt.

b) A.R. 331, aufgestellt in Shitomir, seit 3 Tagen eine Abtlg. im Raum Cecylowka - Slobodka eingesetzt. Pionier-Batl. 253 in Zwiahel aufgestellt, t.mot., 25. 6. nach Korosten, dann Stellungsbau bei Katerynowka. Schtz. Rgt. 1739 (Führer ein Hauptmann) in Luboml aufgestellt, erst 16.7. bei Slobodka eingesetzt.

c) Schtz. Rgt. 104 (62. Div.) angeblich fast vernichtet.
" " 661 (1512) gehört zur Schtz. Div. 200.

d) - f) . - .

g) 26 Gefangene. Ukrainer bis auf 3 Usbeken. Ausserdem 3 Zivilisten im wehrfähigen Alter.

h) Am 17.7. 3 Panzer (wahrscheinlich T 26) abgeschossen durch 14./ J.R. 190, nicht durch Artl. Angeblich mit 4 Schuss erledigt.
4 Artl. Protzen.
10 Panjefahrzeuge mit Munition.
1 Zugmaschine,
1 Lkw. mit 4 Fla-M.Gs.
14 leichte Granatwerfer.
16 s.M.G.

i) Verschiedene Verzeichnisse und Verlustmeldungen von Angehörigen des Schtz. Rgts. 104.

k) - l) . - .

56. Jnf. Div.:

Keine besonderen Ereignisse.

298. Jnf. Div.:

a) Feind kämpft mit Nachhuten.

b) Schtz. Rgt. 1734 (Div. unbekannt)
131. Div. mit folgenden Truppenteilen:
Schtz. Rgt. 2502
" " 2497
" " 56 (vermutlich dazu gehörig)
Artl. " 2504
Fl. Abtlg. 303.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 18. 7. 1941.

a) Feind verteidigt sich weiterhin zäh in ausgebauten Feldstellungen.

Vor 79. J.D. zwischen 6.30 und 7.30 Uhr stärkerer Angriff aus Süd und Südost gegen Höhe 219 ostwärts Andrzejowicze, die vorübergehend verloren ging.

Vor 62. J.D. hält Gegner Feldstellungen von Ceciljowka bis beiderseits Stre Serby. Stellungen werden hier weiter ausgebaut. Nördlich Slobodka führte Gegner einen schwächeren Vorstoss, der abgewiesen wurde.

Zeitweise wieder sehr lebhaftes Artilleriefeuer auf der vorderen Linie, vor allem auf Slobodka aus Gegend Moklakowski Futor.

b) Artl.Regt. 331 seit 3 Tagen im Raum Ceciljowka - Slobodka,
Schtz.Regt.1739 (in Luboml aufgestellt) seit 16.7. bei Slobodka eingesetzt,
" " 1734.

Zusatz: 1739 und 1734, anscheinend Decknummern der Regt. der 62. Jnf.Div.
Schtz.Regt. 554.

131. J.D. gliedert sich anscheinend wie folgt:
Schtz.Regt. 2502
" " 2497
" " 56
Artl. " 2504
Flak- Abt. 303.

c) Schtz.Regt. 104 (62.Jnf.Div.) angeblich hohe Verluste.

d) Gefangene sagen immer wieder aus, dass Verpflegung schlecht.

e) - f) . - .

g) 1 Offizier, 42 Mann.

h) Am 17.7. abgeschossene Panzer nicht durch Artillerie, sondern durch Pak (14./J.R.190) abgeschossen.

Beute: 4 Artl.-Protzen,
10 Munitionsfahrzeuge mit Munition,
1 Zugmaschine,
1 Lkw.,
4 Fla-M.G.,
14 leichte Granatwerfer,
16 s.M.G.

Ic- Morgenmeldungen der Divisionen am 19.7.1941.

79. Jnf.Div.:

a) Feind hat mit stärkster Artl.-Unterstützung in nochmaligem Angriff im Laufe des Nachmittags die Höhe 219 und den Nordteil von Andrzejowicze wieder in seinen Besitz gebracht. An der übrigen Front der Div. beiderseitige Gefechtsaufklärung.

b) - f) . - .

g) 10 Gefangene, darunter 2 Offiziere, Angehörige der 62. Schtz. Div., 95. Schtz.Regt. soll zur 62. Schtz.Div. gehören. Die übrigen Regt. der Div. sind: J.R. 104, 306, A.R. 331 (152 mm Haub.). 1 Überläufer des J.R. 1631, die anderen Rgtr. sind 1530 und 1535. Soll grose Verluste haben. 1 Gefangener früher bei 147. Schtz. Div., bestehend aus Rgt. 687, 786 und 796.

h) - l) . - .

62. Jnf. Div.:

a) Feind schanzt. Angriffsabsichten nicht erkennbar. Gegend Abend Artl. Feuer aus Gegend Emilczyn auf Slobodka.

Am 18. 7. 114 Gefangene, darunter 1 Offizier, Angehöriger des Schtz. Rgts. 41 (1739) unbekannter Div. , nach Kämpfen bei Luboml schwere Verluste, kämpften damals mit der 45.(mot.) Schtz. Div. zu welcher die Rgtr. 10, 61, 253 gehören. Rückzug bis Bialokurowicze, dort restliche 300 Mann des Rgts. als Batl. über Emilczyn nach Ceciljowka geführt in der Nacht zum 17.7.

1 Sergeant der Nachr. Abtlg. 154 (2515) der 131. Schtz. Div. (mot.) gibt an, dass die Div. bei Luck kämpfte, sich dann nach Korosten zurückzog. Dort verliess er am 16.7. die Div. und flüchtete auf Grund deutscher Flugblätter. Die Div. verfügt über sämtliche Waffen, wie Artl., Panzer und Panzerabwehr

Weitere Angehörige der Schtz. Rgtr. 1525. 1530,2497, 1115, 1512, 1626 (letztere 3 zu 200. Schtz. Div.)und 2530.Schtz.Rgt.

Nach Angaben der Gefangenen befindet sich Munitions-und Proviantlager im Walde südlich Stepanowka. Jm Vorwerk Moklaki sind im Garten Bunker.

I./ A.R. 162 meldet zu ihrem Tagesbericht vom 15.7. nachträglich, dass beobachtet wurde, dass im von Russen vermutlich noch besetzten Gelände dünne schmale Leuchtstreifen auftauchten, die von Rauchpatronen herrührten. Es war weder ein Abschuss, noch eine Detonation zu hören, obwohl die Leuchtstreifen in einer Entfernung von 100 m beobachtet wurden.

299. Jnf. Div.:

Artl. Feuer in den Nachmittags-Stunden lebhaft. Zum Abend stärker werdend. Feind verteidigt sich auch weiterhin zäh im Buschgelände, besonders bei Symony-. Es kam zu erbitterten Nahkämpfen. Vordere Linie Symony.- 226,8 - Südrand Andrzejowicze Durch Überläufer wurde ausgesagt, dass das Gelände um Jabloniec in Grösse von 700 ha besonders an den Waldrändern westlich Jabloniec vermint worden ist. Um Jabloniec sollen sich auch Bunker befinden. An den Kämpfen um Symony waren Schtz. Rgtr. 865 und 883 beteiligt. Friedensstandort Korosten. Eingezogen von Mitte Mai bis Juni 1941.

31 Gefangene.

56. Jnf. Div.:

Nichts Neues.

298. Jnf. Div.:

a) Feind kämpfte mit Jnfanterienachhuten unter starkem Artl. Einsatz mit fast ununterbrochenem Störungsfeuer.

b) - d) . - .

e) Ostufer Brodziec südlich Barasze feindbesetzt, dort auch Artl.

f) -l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 19. 7. 1941.

a) Feind verteidigt sich zäh in Feldstellungen in unübersichtlichem Buschgelände. Während des Nachmittags kam es wieder zu erbitterten Nahkämpfen in deren Verlauf die Höhe 219 südostwärts Andrzejowicze und der Nordteil des Ortes mehrfach ihren Besitzer wechselten und gegen Abend in Händen der Russen blieben. Das Artl. Feuer steigerte sich stellenweise zu einem Trommelfeuer. Besonders unangenehm machten sich die verhältnismässig zahlreichen schweren Batterien, darunter vermutlich auch Eisenbahngeschütze bemerkbar. Von 10.00 - 16.00 Uhr wurden auf den Raum der 299. und 79. J.D. durch feindliche Artl. 550 Schuss abgegeben. Ab 16.00 Uhr war durch B.B. 13 infolge Steigerung des Feuers ein Zählen nicht mehr möglich. Artl. Bekämpfung durch Artl. Flieger infolge schlechten Wetters fast unmöglich. Seit 21.00 Uhr starkes Nachlassen des Artl. Feuers.

Vor 298. J.D. kämpfte Feind mit Jnfanterienachhuten, die durch starkes Artl. Feuer unterstützt wurden.

Vor 62. J.D. schanzt Gegner weiter.

b) Neue Divisionen nicht festzustellen. Truppenfeststellungen folgen in besonderer Meldung.

e) Kol. Pakoszczow und Wald ostwärts und Südostwärts davon (nordwestlich Serby) feindfrei gemeldet. Desgl. Kol. Riedka und Kol. Serhijowka. Ostufer Brodziec südlich Barasze vom Feind besetzt.

f) Überläufer sagen aus: Gelände um Jabloniec in Grösse von 700 ha besonders an Waldrändern westlich Jabloniec und neue Strasse zwischen Kol. Serbowska und Stara Niepoznanicze vermint. Verminungen auch bei Seredy.

Um Jabloniec und im Fw. Moklai befinden sich Bunker. Mun- und Proviant Lager angeblich im Walde südlich Stepanowka. Bei Seredy betonierte Feldbefestigungen.

g) 155 Gefangene.

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 19. 7. 41.

298. Jnf.Div.:

Seit 10.00 Uhr vormittags wieder verstärktes Artl.-Feuer, besonders schwerer Batterien.

62. Jnf.Div.:

a) Jm Laufe des Vormittags Feuer einer schweren Batterie aus Richtung Emilczyn auf Serby, ferner Beschuss durch leichte Artl. Artl.-Feuer auf Slobodka lebte wieder auf. Ein Spähtrupp nach Cecyliowka meldete 8.00 Uhr starke Besetzung von Cecyliowka und starkes s. und l.M.G.-Feuer aus dem Ort.

b) - l) ./.

Zusatz: Ein aufgegriffener 15jähriger Ukrainer gibt an: Etwa in der Mitte des von Nordostausgang Seredy nach Kulesze - Emilczyn führenden Weges befände sich auf beiden Seiten ein 4-reihiges Drahthindernis mit befestigten Anlagen, Geschütz- und M.G.Ständen. Der Wald nordostwärts Marassowska, die Wege bei Wierowska und Ort Wierowska seien stark mit Truppen belegt. Nordostwärts Slobodka in Richtung Jabloniec seien rückwärtige Bewegungen des Feindes zu erkennen.

299. Jnf.Div.:

Feind wurde bis in die Linie Kol. Seriowka - Andrzejowicze zurückgedrängt. Feindwiderstand an der Strasse, am stärksten bei den Windmühlen südostwärts Andrzejowicze. Lebhafte Spähtrupptätigkeit beim Feind besonders durch Reiter. Artl.-Feuer auf die vorderen Teile der Div. mit schwerem Kaliber. Gegen 13.00 Uhr auch Artl.-Feuer in Gegend neuer Strasse bei Mohylowka.

79. Jnf.Div.:

a) Feindstellung unverändert.

b) - l) ./.

56. Jnf.Div.:

a) - f) ./.

g) 65 Gefangene, davon 20 Zivilisten.

h) - l) ./.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 19. 1. 42.

Feindlage unverändert.
Lebhafte Spähtrupptätigkeit beim Feind. Seit den Vormittagstunden wieder stärkeres Artl.-Feuer, besonders durch schwere Batterien.

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 20. 1. 42.

299. Jnf.Div.:

Durch Spähtrupp wurde festgestellt, dass Feind in dem von Anfang des Wortes Kol. Wladymirowka an nach Südwesten führenden Wege schanzt, auch bei Punkt 224 Schanzarbeiten erkannt. Lebhafte Spähtrupptätigkeit. Artl.-Feuer auf den Abschnitt des J.R.528 lebhafter als bei J.R. 529. Schwächeres Störungsfeuer mit leichtem und schweren Kaliber.

298. Jnf.Div.:

a) Feind kämpft mit Nachhuten hinhaltend, jedoch anhaltende Tätigkeit schwerer Artl.

b) c) d) Ca. 60 Gefangene eingebracht, zusammengewürfelte Reste aus 40., 62., 193. Div., 15 Regts.-Nummern festgestellt.

e) Kijanka angegriffen, Gegner geworfen. - Ort gänzlich in unserer Hand. Ostufer Brodziec südlich Beresze noch besetzt, Wald südlich Beresze bis Gegend Symony eingegrabener Gegner festgestellt. Von Höhen bei Beresze lebhaftes Artl.- und Minenwerfer-Feuer auf eigene Jnfanterie.

h) Beute: Einige Geschütze, mehrere M.G., genaue Zahl noch ausständig.

Besonderes: Mehr Flugblätter abwerfen - besonders Flugblatt: "Vorzeiger dieses ....."

62. Jnf.Div.:

Medwedow, Bolarka - Prosiecka, Spaska Zapruda, Kol.Towin feindfrei. Medwedow bis 15.00 Uhr feindbesetzt, angeblicher Abmarsch nach Osten. Bei Zarownia Minen (sonst feindfrei). Bei Cecyljowka Feindbatterien erkannt und bekämpft. Weiterhin wurde bei Cecyljowka sich eingrabende Jnfanterie unter Feuer genommen.

Zeitweise feindliches Artl.-Feuer auf Slobodka, Serby und in Gegend Tajki.

19.00 - 19.10 Uhr Feuerüberfall feindlicher schwerer weittragender Artillerie auf Serby.

16.15 Uhr feindliches Flugzeug über Serby, Abwurf einer Bombe.

Eine Pak mit 500 Schuss Munition erbeutet.

Am 19.7. 68 Gefangene(dabei 20 Zivilisten).

Nach Aussagen eines Ueberläufers (Schtz.Regt.1512) 200. Schtz.Div. soll in Wäldern zwischen Emilczyn und Bialokurowicze dicht über dem Erdboden Stacheldraht gezogen sein. Vermutlich auch Minen dazwischen gestreut.

Bei Emilczyn angeblich als Häuser getarnte befestigte Anlagen mit Geschützen und M.G. bestückt.

Jn der Nähe der Ortschaften seien 3 m breite Graben (Tankhindernisse ?) angelegt.

Keine Kriegsbegeisterung bei den verschiedenen Stämmen, mit Ausnahme der Georgier.

79. Jnf.Div.:

a) Feindlage unverändert. Absicht des Feindes nach Gefangenenaussagen nach wie vor Angriffsrichtung Zwiahel. Vermutliche ausgenblickliche Kampfgliederung der 62. J.D.: Eingesetzt Regt. 104 (links) und 306 (rechts), als Reserve 123.

b) - f) ./.

g) Ueberläufer Pz.-Jag.-Abt. 95 - also nicht J.R. 95, wie gestern gemeldet - der 62. J.D. - Komp. hat 8 Antitankpanzerwagen (Bronje) mit eingebauter Pak (auf Rädern), ausserdem 4 Panzerkampf- oder Spähwagen auf Raupen mit M.G. bestückt,
Als Jnf.Regt. der 62.J.D. werden angegeben: 104, 123, 306. Schtz.Regt,, neue Nummer 89 (?). Artl.-Regt. 331 (152 mm), das gestern gemeldet wurde, ist wahrscheinlich Heeres-Artl.
Ueberläufer des J.R. 104: Bei 3.Komp. wurden erschossen 2 Ukrainer wegen Fahnenflucht, 2 Ukrainer, weil sie nicht vorgehen wollten.

h) ./.

i) Beutepapiere: Meldetasche eines russischen Offz. oder Kommissars aus Gegend Mohilowka (nicht Katerynowka wie gemeldet) bereits vorgelegt.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 20. 7. 1941.

a) Vor 298. Inf.Div. kämpfte Feind hinhaltend mit Nachhuten. Im Abschnitt der 299. und 62. Inf.Div. Schanztätigkeit des Gegners, lebhafte Spähtrupptätigkeit. Artl.-Feuerüberfälle leichter und schwerer Kaliber. 16.15 Uhr Angriff eines feindlichen Flugzeuges mit einer Bombe auf Serby.

b) ./.

c) Teile der 40., 65. 193. und 195. Schtz. und 200. Schtz. Div.

e) Erdaufklärung meldet:
Ostufer Brodziec von südlich Barasze bis Symony feindbesetzt. Orte Medwedow und Zarownia westlich Serby feindfrei. Medwedow seit 19.7. 15.00 Uhr.
Russische schwere Batterien schiessen meist nur noch mit 3 Geschützen. Unter russischer Artl.-Munition auffallend viel Blindgänger.

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 20. 7. 1941

299. Jnf.Div.:

Feind schanzt in alten Stellungen weiter. Beiderseits rege Spähtrupptätigkeit. Artl.-Feuer wie in den Vortagen. Beim J.R.529 wurden 4 Russen in Zivil bewaffnet mit M.P. und je Mann mit einer Flasche Flüssigkeit festgenommen und erschossen. Eine Tasche mit Jnhalt wird durch Kradmelder eingesandt.
68 Gefangene.

62. Jnf.Div.:

a) Auf Gegend Serby schwaches Feuer schwerer, weittragender Artl. Auf Gegend Slobodka und Stellungen nördlich Slobodka zeitweise lebhaftes Artl.-Feuer.
Zwischen 10.00 und 11.00 Uhr fühlte feindliche Jnfanterie nordostwärts Slobodka vor. Der Feind wurde durch Artl.-Feuer zurückgewiesen.
Gegend westlich Emilczyn weiterhin bis auf Spähtrupps feindfrei.

b) - l) ./.

298. Jnf.Div.:

Linie Strasse Barasze - Symony im Grossen erreicht. Feind kämpfte mit Nachhuten. Nach Aussagen von Landeseinwohnern haben sich die Russen geäussert, dass sie hier räumen, aber bei Bielka in der Befestigungslinie Widerstand leisten werden.

79. Jnf.Div.:

Feind augenscheinlich in Stellung Höhe 219 - Nordteil Andrzejowicze - 204. Bewegungen an Strasse Andrzejowicze - St. Niepoznanicze und westlich dieser Strasse und der Uborc, vor J.R. 212 erkannt. Zusammenhang nicht festgestellt. Jm Sumpfwald westl. St. Niepoznanicze vor J.R. 212 anscheinend nur schwächerer Feind. Auch bei Windmühlenhöhe nordostwärts Höhe 219 Bewegungen. Dort B.-Stelle erkannt.
Lebhafte feindliche Artl.-Tätigkeit.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 20. 7. 1941

a) Feindlage unverändert.
Vorfühlen von kampfkräftigen Spähtrupps und Fortsetzung der Schanzarbeiten durch den Gegner.
Heute wieder starkere Tätigkeit der feindlichen Artl. als gestern, vor allem schwerer und weittragender Geschütze.
298. Jnf.Div. Gefechtsberührung mit Nachhuten an und nördl. Strasse Barasze, Symony. Gegen die bei Kijanka stehenden Teile der Div. fühlte Gegner von Norden und Nordosten vor.

b) Teile 41. Div. (angeblich ehem. Panzer-Div.), Decknummer 1711, bisher als Decknummer für 35. Pz.Div. bekannt.
mit Schtz.Regt. 1736
" " 1711
" " 1709

Schtz.Regt. 41 (1739) soll zur40. Div. gehören und aus Resten der 45. Schtz.Div. bestehen.

c) 62., 193., 195., 200. Schtz.Div.

d) ./.

e) Nach Gefangenenaussagen nördlich des Weges Kulesze, Seredy 3 Kampfanlagen gebaut mit 45 mm Geschütz und 2 s.M.G. bestückt. Verminungen bei Zarowina (südwestlich Emilczyn). Jm Walde südlich Stepanowka angeblich 1 Munitionslager. 98. Div. meldet Gelände zwischen Strasse Korzec, Zwiahel und Slucz feindfrei bis auf Waldgelände ostwärts Strasse Korzec - Storozow. Dort versprengte Feindteile. Luftaufklärung stellte 3 Batterien südlich Moklaki fest. Verminungen auch in Grösse von 300 Morgen an Waldrändern und auf Feldern um Jabloniec, dort auch Bunker.

f) Neue Strasse Zwiahel, Korosten beiderseits des Orlica-Abschnittes an 7 - 9 Stellen unterbrochen.

g) 176 Gefangene.

h) Einige Geschütze,
mehrere M.G.,
1 Pak mit 500 Schuss Munition, genaue Meldung folgt.

i) Bei 299. Jnf.Div. wurden 4 Soldaten in Zivil mit M.P. und Flaschen mit Flüssigkeiten festgenommen und erschossen. Eine Probeflasche wird gesondert übersandt.

Bis 20.7. insgesamt 16 pditische Kommissare erschossen,

Zusatz: Truppe bittet um verstärkten Abwurf von Flugblättern, die als Passierscheine gelten (Vorzeiger dieses wünscht kein sinnloses Blutbad.).

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 21. 7. 1941

79. Jnf.Div.:

a) Feindlage unverändert. Feindliches Artl.-Feuer auf vorderer Linie nachmittags nachlassend. Schwaches Störungsfeuer auf rückwärtige Verbindungen. Keine feindlichen Angriffsabsichten. erkannt.

b) Ein Ueberläufer des Schtz.Regts. 1535, der sich vor 2 Tagen in Slobodka von seiner Truppe entfernt hat.

298. Jnf.Div.:

Feind versucht durch Gegenangriffe mit starker Artillerieunterstützung durch uns genommene Linie einzudrücken. Aus Gegend Bobryka starkes Artl.-Feuer und Gegenstoss in Stärke eines Batl. Barasze wird von Nordosten mehrfach heftig mit Panzerunterstützung angegriffen. Alle unsere Linien gehalten. Bei Bastowza Rudnia Kfz.-Bewegung von West nach Ost erkannt. Abends durch Korpsartillerie wirksam unter Feuer genommen.

Ca. 50 Gefangene, Ueberläufer auf Grund Flugblattpropaganda, Angehörige der 40. Div. Weitere Nachrichten fehlen.

299. Jnf.Div.:

Nacht ruhig verlaufen und ohne besondere Ereignisse. Feind in Feldstellungen vor der Division in etwa 1 - 2 km Entfernung festgestellt. Feindliche Artillerie schoss vereinzelt leichtes Störungsfeuer.

62. Jnf.Div.:

Schwaches, schweres Artl.-Feuer auf Windmühlenhöhe nördlich Serby und Ostteil Serby. Lebhaftes Artl.-Feuer aus Norden und

Nordosten auf Slobodka und Stellungen nördlich Slobodka. Gegen Abend stärker werdend. Auf der Strasse von Nordausgang Seredy nach dem 2 gestrichenen Weg von Kulesze nach Emilczyn stärkerer Fahrzeugverkehr in beiden Richtungen.

Von 15.45 - 15.50 Uhr wurde in Richtung Emilczyn ein Pkw., 4 Lkw. und 4 Gruppen zu je 15 Mann beobachtet. Der Verkehr dauerte an. Entlang der Strasse Stapel. Aussehen wie Pontons. Eventuell Munitionstapel. Höhe 1 km nördlich von Serby von schwachem Feind besetzt. Am Wegeknick, 1 km südwestlich des Südausganges von Seredy Bunker.

Am 20.7. 52 Gefangene und 50 Zivilisten.

1.) Angehöriger des 16. mot. Schtz.Regt. (in Wlodzimierz aufgestellt) hat vor 20 Tagen seinen Truppenteil bei Oluzk verlassen.

2.) 2 Mann eines Schtz.Regts. (Nr. des Regts. konnten sie nicht angeben). Truppenteil in den Sümpfen bei Pinsk von deutschen Fliegern aufgerieben, in Huta Kuka ansässig. Dort aufgegriffen.

3.) Angehörige des Schtz.Regts. 661 (1512) 200. Schtz.Div. in Bialokurowicze aufgestellt. Regt. am 16.7. bei Kulesze eingesetzt, jetzt nach Emilczyn zurückgezogen. Am 16.7. sei schwere mot. Artl. von Emilczyn in Richtung Bialokurowicze zurückgezogen.

4.) Ein Gefangener des Schtz.Regts. 1626, 200. Schtz.Div.

5.) Ein Ueberläufer (Ukrainer) Schtz.Regt. 1185, vor 4 Tagen seinen Truppenteil verlassen, sagt aus: An rechter Strassenseite Seredy, Emilczyn, dicht bei Emilczyn eine befestigte Anlage mit 2 Geschützen. Etwa 1 km nordostwarts der Windmühle bei Seredy eine kleine Anhöhe. Am Nordsüd- und - Westrand dieser Anhöhe je 1 Bunker mit 3 M.G.-Besatzungen, je 15 Mann. Mit Verpflegung für 2 1/2 Tage ausgestattet. Am Ostrand ein Bunker mit 2 Geschützen, an dem abzweigenden Weg nach Moklakowski - Futor M.G.-Stände. Jn Moklakowski Futor (Nordausgang 1.Haus auf der linken Seite) lag vor 4 Tagen der Stab des Schtz.Regts. 1185.
Jn der Nähe der Traktorenstation Emilczyn M.G.-Nester.
Auf linker Strasenseite Emilczyn - Podlubiecka, etwa 1 km von Emilczyn, 1 Bunker mit 4 Geschützen, davor M.G.-Nester. Entfernung von der Strasse etwa 500 m.

6.) 2 Angehörige des III.Batl. Schtz.Regt. 1530 in Owrutsch aufgestellt. Batl. ~~hat~~ am 11.7. zwischen Serby und Slobodka erstmalig eingesetzt. Beim Regt. auch leichte Artl. vorhanden. Schtz.Regt. 1525 war im gleichen Abschnitt eingesetzt.

7.) Vernehmung eines Zivilisten. Rechts der Strasse Seredy - Emilczyn (unweit Emilczyn) als Scheune getarnter Bunker. Links der Strasse Emilczyn - Podluby in der Nähe der polnischen Kirche die gleichen Befestigungen zwischen Jungwald. Jn und um Krywotyn angeblich sehr starke, gut getarnte Befestigungen. Ferner befestigte Anlagen im Wald zwischen Horbowo und Kosiak.

8.) Ein 15jähriger volksdeutscher Junge gibt, an er sei am 3.7. gezwungen worden, mit 5 anderen jungen Leuten (dabei 2 weibliche Personen) Vieh nach Kiew zu treiben. Ablieferung des Viehes in Kiew in grossen Sammellagern. Lager wurde von deutschen Fliegern bombardiert. Grosse Viehverluste.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 21. 7. 1941

a) Bei 298. Jnf.Div. nachmittags Angriff etwa 1 Batl. mit starker Artl.-Unterstützung aus Richtung Babrica. Mehrere Angriffe aus nordostwärtiger Richtung gegen Barasze mit Unterstützung durch Panzerangriffe abgewehrt. An übriger Front unverändert. Artl.-Feuer schwoll gegen Abend wieder an.

b) Schtz.Regt. 1185.

c) 200. Schtz.Div.

e) Ein 15jähriger Junge hat ausgesagt, dass er am3.7. helfen musste, das Vieh nach Kiew zu treiben. Dort wurde es in einem grossen Sammellager zusammengetrieben, welches durch deutsche Flieger mit Bomben beworfen wurde.

g) 104 Gefangene und Ueberläufer. Ein Teil mit Flugblättern. Vom 18. - 22. 7. mehrfach Abwurf von Flugblättern über Strasse Andrzejowicze, Korosten, über Moklakowski, Moklaki, Narajowka und Ancelin.

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 21. 7. 1941.

299. Jnf.Div.:

a) Feind zieht sich weiter zurück. Vordere Teile nur geringe Feindberührung.

Nach Gefangenenaussagen (6 Mann) sollen sich die Truppen in Richtung Jabloniec zurückziehen. Ablösung wäre nach Aussagen ihres Leutnants zu erwarten. 6 Mann: vom Schtz.104, 123 und 306. Sie seien vor der Gefangennahme zusammen gewesen und hätten zusammen gekämpft. Annahme, diese Regter. sehr zusammengeworfen, da sehr grosse Verluste.

62. Jnf.Div.:

a) Kein Feindwiderstand. Ceciljowka, Kulesze, Seredy genommen. An Artl.-Tätigkeit nur auf Kulesze 4 Schuss schwere Artl. Aufklärung nach Marjanowka, Moklaki, Moklakowski Futor und Emilczyn.
2 Ueberläufer: Schtz.Regt. 661 (1512). Regt. war bei Kulesze eingesetzt. Am 20.7. abends in Richtung Emilczyn abgezogen. Beim Regt. 2 Leutnats verhaftet, weil sie nicht gegen Panikmachen aufgetreten. Deutsche Flugblätter viel gelesen, gehen von Hand zu Hand. Nachschub schlecht.
2 Gefangene vom Schtz.Regt. 1537 gleichfalls bei Kulesze eingesetzt gewesen. Beim Ausrücken aus Bialokurowicze je Mann 160 Schuss Munition und 2 Handgranaten erhalten, jedoch viele Leute ohne Gewehr. Sollten Gewehre von Gefallenen nehmen. Nach Gefangenenaussagen in den Wäldern an Eisenbahnlinie Olewsk - Bialokurowicze starke Befestigungen.

79. Jnf.Div.:

Div. bisher keine Feindberührung, obwohl die befohlenen Ziele erreicht bezw. überschritten sind.

Flieger meldete mehrfach Rückwartsbewegungen in Gegend Siomakowka. Es ist anzunehmen, dass Feind sich auf Befestigungslinie, die zwischen Siomakowka und Bielka vorhanden sein soll, zurückgezogen hat.

Auch keinerlei feindliche Artl.-Tätigkeit. Rollbahn zwischen Stare Nisponanicze und Niepoze 25 mal gesprengt.

298. Jnf.Div.:

Feind zieht sich auf ganzem Abschnitt nach planmässiger Lösung nach Nordosten zurück.

69 Gefangene bei Barasze.

J.R.185 und Schtz.Div. 228 hier nicht eingesetzt, nur 193. Div. unterstellt.

Schtz.Regt. 1734, Schtz.Div. 40,
" " 1631, " " 663, (?)
" " 2513, " " 20,
Autotransp.Abtl.9718, Mech.Div. 43,
" Brigade 3300, ferner
2 mot. mech. Transport-Brigade, (soll zerfallen sein).
A.R. 9575
A.R. 9563 (ohne Geschütze, als Jnf. eingesetzt)

3 km westlich Usolusy feindfrei.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 21. 7. 1941

a) Gegner ist vor Front XVII.A.K. im Zurückgehen. Gegenüber 62. J.D. noch geringer Feindwiderstand. Nach Ueberläuferaussagen on Emilczyn und Maklaki nur noch ein zurückgebliebenes M.G.Batl.
Vereinzeltes Artl.Feuer aus Emilczyn.

e) Nach Gefangenenaussagen sollen sich in den Wäldern an der Eisenbahnlinie Olewsk - Bialokurowicze starke Befestigungen befinden.

Luftaufklärung am Vormittag ergab geringe rückläufige Bewegungen.

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 22. 7. 1941

299. Jnf.Div.:

a) Keine Feindbrührung. 1 Einwohner aus Niepoznawicze, 1 deutsch sprechender Ukrainer, gab an, daß in der Nacht vom 2o./21.7. 3 Panzerzüge oder Eisenbahngeschütze zurück über Jabloniec gefahren sind, auch 14 schwere Kanonen, Traktoren und 3o leichte Kanonen.
Truppe käme aus Polen und ist bis hierher im Rückmarsch. Die meisten Kräfte sind in der Nacht in Richtung Jabloniec, ein anderer Teil in Richtung Baskaki zurückgegangen. Von einer Existenz von Bunkern bei Jabloniec war nichts bekannt. Jn Krywotyn 5 km nordnordwestlich Baskaki sind Bunker vor und im Dorf, 1932/33 erbaut, zum grössten Teil als Scheunen getarnt. Der Sumpf südlich Kol. Blizence wäre bis auf 2 Dämme unpasierbar.
Stimmung der Truppe sei schlecht. Würde nur noch durch Leutnants geführt, die höheren Chargen und Kommissare sind schon zurückgegangen. Zum Ueberlaufen fehlt den Meisten noch der Mut, da Angst vor Erschiessen.
Gefangene: 6.

62. Jnf.Div.:

Div. hat Linie Marharowka - Moklakowski - Futor - Seredy erreicht. Vereinzelt Feindwiderstand, z.B. Höhe 205,5 1,5 km nordwestl. Kulesze und an der Strasse Seredy - Emilczyn. Geringes Artl.-Feuer aus Richtung Emilczyn auf Seredy und Kulesze. Moklaki offenbar schwach besetzt. Planmässig Bunker in Emilczyn besetzt. Nachmittags und abends Spähtrupp im Gelände hart südlich und hart westlich Emilczyn kann nicht weiter vor. Jedes Mal aus verschiedenen Richtungen aus Bunkern und Feldstellungen beschossen. Am Südrand Emilczyn, ostwärts Strasse Seredy - Emilczyn bisher 3 Betonbunker erkannt.
Seredy erheblich minenverseucht. Pioniere suchen noch.
Beute: 1 Geschütz im Kampf.
Bei den Kämpfen um Höhe 205,5 4 Geschütze in Bunkern, zahlreiches Gerät, Munition erbeutet.
Ca. 70 Gefangene. Gesamtzahl am 22.7. 127 Gefangene, 19 Zivilisten.
Nach allgemeinen Gefangenenangaben geht Führung stark auseinander.

79. Jnf.Div.:

a) Feind in vollem Rückzug nach Nordosten, mit letzten Teilen im Laufe der Nacht vom 20. zum 21. 7. Stellung beiderseits Andrzejowicze aufgebend. Bisher bei 79. J.D. die Linie Eisenbahn südwestlich von Jabloniec - Jabloniec Anselin erreicht. Keine Feindberührung. Laut Angaben Einwohner Moklaki noch feindbesetzt. Starkere Kräfte sollen in Baskaki und Siomakowka sein. Nach gleicher Quelle in Gegend Wegespinne nördlich Siomakowka moderne Bunkeranlagen.

g) 62 Ueberläufer.
Schtz.Regt. 306 und 123 (62. Schtz.Div.). Feindliche Flugzettel werden nachgereicht.

298. Jnf.Div.:

Nördlich Rasna ein feindlicher Panzer. Jn Waldstücken 3 km westlich Rasna vereinzelte Reiter und Fahrzeuge. Etwa 3 km nordwestlich Rasna noch Einwohneraussagen unterirdisches Benzinlager, das heute in Brand gesteckt wurde. Grosse Rauchwolken sichtbar. Auf der ganzen Front Sprengungen. Sonst Lage unverändert.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 22. 7. 1941.

a) Feindberührung nur vor linkem Flügel bei 62. J.D., wo Stellungen und Bunker in Linie nördlich Kulesze - Emilczyn besetzt sind. Angeblich durch Teile eines M.G.Batls. Bei Emilczyn 3 Betonbunker erkannt. Seredy erheblich vermint gewesen.
An übriger Front nur Berührung mit Spähtrupp.

b) 124. Schtz.Div. (Versprengte südlich Zwiahel)
mit Schtz.Regt. 622
" " 406
" " 781
Pak-Abt. 202

Vor der Front des Korps

Pi. Batl 38
Schtz.Regt. 1634, angeblich 193. Schtz.Div.
" " 299, } bei Andrzejowicze.
" " 791, }
" " 1537, angeblich 195. oder 200.Schtz.Div.
" " 1854, " 228. " 197. " "
unterstellt.

Am 20.7. Einsatz von Rot-Weiss-Geschossen.

Am 2.7. Ueberläufer und Gefangene mit Zetteln der Geschosse, die wegen des beiderseitigen Druckes sehr erwünscht sind, da sie auf dem Boden liegend gesehen werden können.

g) 202 Gefangene, 62 Ueberläufer der 62. Schtz.Div.

Ic - Tagesmeldungender Divisionen am 22. 7. 1941.

298. Jnf.Div.:

Bunkerlinie bei Bielka feindbesetzt. Artl.-Feuer aus nördlicher Richtung auf Rasna. 1 Flugplatz am Südausgang Baskaki, dort ein Flugzeug erbeutet.

62. Jnf.Div.:

Stepanowka und Horbowo erreicht. Bunker und Feldstellungen um Emilczyn besetzt. Jnfanterie 1,5 km südlich Emilczyn erhielt Feuer aus Bunkern südlich Emilczyn und nordwestlich Zofigowka.-Nordostwärts Emilczyn je eine leichte und schwere Batterie. 9.45 - 9.50 Uhr schweres Artl.-Feuer auf Südrand Emilczyn und Nordrand Seredy.

10.00 Uhr feindliches Flugzeug über Höhe 205,5 und 209,4, nordwestlich Kulesze. Auf 205,5 und Seredy mehrere 100 Minen aufgenommen.

Ueberläuferaussagen: 1 Mann vom Schtz.Regt. 661, einer vom A.R.150, Die Regter. am 21.7. in nordostwärtiger Richtung über Moklaki - Stepanowka zurückgegangen. Nach bei den Truppen umgehenden Gerüchten etwa 20 km Rückmarsch, um einer Umklammerung zu entgehen.

79. Jnf.Div.:

a) Feind weiter in allgemeiner Richtung Korosten auf dem Rückzuge. Jn Baskaki und Hulanka keine Feindberührung. Bei Hulanka bisher keine Befestigungen festgestellt. Nach Flüchtlingsaussagen geht russischer Rückzug über Korosten hinaus. Einwohner aus Andrzejowicze meldeten, dass die Russen 40 - 60 km rückwärts marschieren wollen.

b) 191. Div. mit Schtz.Regt. 195. Aussagen eines Usbeken ungenau. 200. Div. mit Schtz.Regter. 461 und 1533. Seit 20.7. abends von Moklaki nach Korosten auf dem Rückzug.

c) 62. Div.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 22. 7. 1941.

Feind hält noch Bunker und Feldstellungen bei Bielka, bei Zofigowka und südlich Emilczyn.

Nach bisher unbestätigten Meldungen ist Hulanka feindfrei. Dort noch keine Befestigungen.

1 Batterie bei Bielka, 1 leichte und eine schwere Batterie bei Emilczyn.

Nach Aussagen von Gefangenen und Einwohnern soll Rückzug sich über Korosten hinaus erstrecken.

Ic.Morgenmeldungen der Divisionen am 23. 7. 1941.

79. Jnf.Div.:

a) Weitere Aufklärung hat im Laufe des Nachmittags ergeben, dass Bunker westlich, südwestlich und nördlich Hulanka feindbesetzt sind. Auf Hulanka vorgehende eigene stärkere Aufklärungskräfte mussten sich vor feindlichem M.G.- und Artl.-Feuer zurückziehen. Stärke des Gegners nicht erkennbar. Schwacheres Artl.-Feuer aus ostwärtiger und nordostwärtiger Richtung. Bisheriger Eindruck: Schwächere Nachhuten eines sich in voller Ordnung zurückziehenden Gegners.

g) Bei den wenigen eingebrachten Gefangenen (etwa 15) handelt es sich in der Mehrzahl um Versprengte und Ueberläufer, die schon seit mehreren Tagen von ihrer Truppe getrennt waren (62. Schtz.Div.). Schtz.Regt. 123 lag vor 4 Tagen in Apolonowka.

62. Jnf.Div.:

Feind verteidigt hartnäckig Befestigungsanlagen um Emilczyn. Vereinzelt rückwartige Bewegungen aus Emilczyn auf Strasse nach Nordosten.

Slob. Michajlowka - Annowka - Nordrand des Waldes bei Annowka erreicht.

An Strasse (am Nordrand des Waldes) nach Slob. Michajlowka sprengte der Gegner beim Vorkommen unserer Aufklärung. Was, liess sich jedoch noch nicht feststellen.

Dann Strasse nach Norden zu geräumt und zurückgezogen, Zeitweise Feuer schwerer Artillerie aus nordostwärtiger Richtung (etwa aus Cdorowiec).

Gegen 18.00 Uhr Abschuss von 5 Rot-Weiss-Geschossen auf Emilczyn. Nach Angabe eines Truppenteils 3 Ueberläufer auf Grund der Flugblätter. Ueberläufer werden am 23.7. der Div. zur Vernehmung zugeführt.

M.G.Batl. 38,
Schtz.Regt. 123,
selbst.M.G.Batl. 51,
" Pi.Batl. 147,
Schtz,Regt. 525, 1530. 1533 zu 193. Schtz.Div.
" " 642, zur 200. Schtz.Div., XXXI.A.K.,5.Armee

Ic-Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 23. 7. 1941.

a) Feind verteidigt Befestigungen bei Bielka und Hulanka. Jn Emilczyn wurde Gegner eingeschlossen. Dort noch zeitweise Feuer schwerer feindlicher Artillerie.

b) Durch Erdaufklärung wurden bei Bielka einige Kampfanlagen von Panzerkuppeln festgestellt. Luftaufklärung stellt fest, dass Oswaka besetzt ist.

Abwurf von Flugblättern und Einsatz von Rot-Weiss-Geschossen gegen die in Emilczyn eingeschlossenen Feindkräfte.

Abschnitt III.

Unterabschnitt 2:

Durchbruch durch die Stalin - Linie bei Nielka - Hulanka (23. 7. - 28. 7. 1941) .

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 23.7.41

298. Jnf.Div.:

Gegner verteidigg sich noch.
1 15 cm Geschütz mit Zugmaschine (Barasze)
2 Feldküchen.

79. Jnf.Div.:

a) Weitere Aufklärung bestätigte die Besetzung der Bunker um Hulanka. Jm Zwischengelände Feldstellungen. Nach Gefangenenaussagen sollen die Bunker selbst nur von der bodenständigen Besatzung besetzt sein.

Die bisher beobachtete russische Truppe, Gegend Litowka benimmt sich auffallend und sorglos.

Div. ist um 14.00 Uhr zum Angriff angetreten. Von Höhe 211 feuern üm 15.00 Uhr noch 2 Geschütze. Feindbatterie an Strasse Bielka nach Osten im Bachgrunde 4 km südlich Bielka bekämpft. Bewegung von Fahrzeugen dort, darunter 3 Panzer.

d) Nach Gefangenenaussagen ist II./Schtz.Regt. 648 (200.Div.) mit 4., 5 . und 6. Komp. bei Hulanka eingesetzt, kämpfte früher bei Shitomir und kam vor 2 - 3 Tagen aus Slob. Karolowka nach Hulanka, nachdem es aus Bialokurowicze neuen Einsatz bekommen hatte.
Laut heute eingegangener Meldung sind in den Kämpfen um Andrzejowicze bei J.R. 226 3 Tornisterfunkgeräte, mindestens einer davon mit Funkunterlagen verloren gegangen. Ein Gerät inzwischen nach Besetzung Andrzejowicze wieder gefunden. Sachverhalt noch nicht geklärt. Meldung folgt.

62. Jnf.Div.:

a) Spähtrupp stossen am Nordrand Emilczyn wie am Vortag auf besetzte starke Feldstellungen. Feind aufmerksamer als am Vortage. Eröffnete bereits auf 500 - 600 m das Feuer. Ein Reiterspähtrupp im Wald 1 km ostwärts Horbowa auf Feind gestossen. Feind anscheinend beiderseits des Weges Horbowa - Slob. Korolowka. Spähtrupp erhielt M.G.- und Granatwerferfeuer. Streckenweise Artl._Feuer auf GegendHorbowa und Stepanowka.

f) Etwa 200 und 500 m südlich Mitte Kol. Blicenze je ein feindlicher Bunker erkannt. 1 Bunker dicht ostwärts Emilczyn genommen.

g) Bei Einnahme des Bunkers 20 Gefangene.

h) Eine San-Stelle auf Strasse Emilczyn nach Nordosten erbeutet.

i) Erbeutetes Kartenmaterial wird übersandt.

k) Am 23.7. 1 politischer Kommissar (Jude) und einweiterer Jude erschossen.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 23. 7. 1941

a) Feind verteidigt Bunkerstellung bei Bielka und Hulanka. Einzelnen Spähtrupps gelang es, am 22.7. nachmittags und 237. vormittags durch die Bunker hindurch nach Hulanka einzudringen. Vordere Bunker lassen Spähtrupps ungehindert durch, bis diese von rückwärts liegenden Bunkern bekämpft werden können und sich im Kessel dreier Bunker befinden.
Am 23. 7. bis 15.30 Uhr konnten bei Hulanka mehrere Bunker genommen werden.

b) M.G.Batl. 38 bei Emilczyn

Schtz.Regt. 767 bei Barasze
" " 4350 " "

c) 200. Schtz.Div. bei Hulanka bestätigt.

d) ./.

e) Luftaufklärung meldet auf Strasse Korosten - Owrutsch zerlegte Kolonne, mot. und bespannt, zu je 10 Fahrzeugen mit 1 - 2 km Abständen fahrend, Anfang bei Jgnatpol, Ende Strassenkreuz nordwestlich Korosten. Auf Strasse Bialokurowicze werden grosse Viehherden nach Südosten getrieben.

f) Befestigungen bei Bielka und Hulanka sind zum Teil modernster Bauart,

g) Am 22. und 23.7. 140 Gefangene.

h) 2 Geschütze, davon 1 mit Zugmaschine,
4 Bunkergeschütze,
2 Feldküchen,
1 Flugzeug auf Flugplatz Südwestrand Baskaki.

k) 1 politischer Kommissar und 1 jüdischer politischer Berater den Richtlinien entsprechend behandelt.

Am 22. 7. 1941 Einsatz von Rot-Weiss-Geschossen bei Emilczyn am 23.7. bei Bielka.
Schon bald nach Abschuss einige Uebeläufer.

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 24. 7. 1941.

62. Jnf.Div.:

Feind hält noch Befestigungsanlagen um Emilczyn. Zeitweises Artl.-Feuer aus nordostwärtiger Richtung auf Gegend Stepanowka Jn Czmiel Feind, Stärke unbekannt.

Ueber Verbleib eines eigenen 1.J.G.-Zuges in Gegend Wegegabel, 1 km südostwärts Czmiel liegen keine Nachrichten vor, bisher nur Pferdeverluste bekannt.
Am 23. 7. 50 Gefangene, 26 Zivilisten.

79. Jnf.Div.:

a) Feind verteidigt mit stärkeren Nachhuten die Bunkerstellung bei Hulanka nachmittag. Feindliche Artillerie in Stärke von 3 - 4 Batterien aus Norden und Osten. Kaliber zwischen 12 und 15 cm. Gegen Abend 2 feindliche Gegenangriffe gegen links eingesetztes Regt. 212 in Stärke von etwa je einer Kp.

b) Aussagen einer gefangenen Bunkerbesatzung: (1 Unterleutnant und 12 Mann) ergaben, dass die Bunker u.a. vom Fest.Bau.Btl. 49 besetzt sind. Die Besatzung liegt seit Kriegsausbruch in den Bunkern.

298. Jnf.Div.:

Feind verteidigt trotz Einbruches Bunkerlinie weiter.
Beute: 9 Gefangene
1 Offizier
2 Gewehre.
Sonstiges in genommenen Bunkern erbeutetes Gerät noch nich t zahlenmässig erfasst.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 24. 7. 1941

a) Trotz Einbruches in die Befestigunglinie bei Bielka und Hulanka verteidigt Gegner die Bunkerlinie zäh und verbissen. Jn der Befestigungslinie kämpfen M.G.- und Fest.-Bau-Batle., die seit Kriegsausbruch die Stellungen besetzt halten und jetzt zum ersten Male in den Kampf treten.
Gegen Abend 2 feindliche Gegenangriffe in Starke je einer Komp. gegen linken Flügel 79. J.D.
Artl. leichter, mittlerer und schwerer Kaliber schiesst aus nördlicher und ostwärtiger Richtung.
Befestigungen um Emilczyn wurden weiter verteidigt. Zeitweise Artl.-Feuer aus nordostwärtiger Richtung auf Gegend Stepanowka. Feind, in unbekannter Starke, anscheinend zur Unterstützung der eingeschlossenen Besatzung von Nordosten bis auf Czmiel vorgeschoben.

b) Fest.- Bau- (oder M.G.) Batl. 49 bei Hulanka.

c) " " M.G.Batl. 38 in Emilczyn.

d) ./.

e) Luftaufklärung stellte Belegungen einiger Waldstücke und ein in ostwärtiger Richtung ostw. Bielka abmarschierendes Batl. fest.

f) Bunker um Hulanka vermint. Minen werden zum Teil elektrisch gezündet.

g) 73 Gefangene.

h) Ueber in Bunkern erbeutetes Gerät liegen noch keine genauen Zahlen vor.

Gegen Emilczyn Einsatz von Rot-Weiss-Geschossen und des Grosslautsprecherwagens der Prop.Komp, am 23.7. abends und 24.7. früh, sowie Abwurf von Flugzetteln.

Ic-Tagesmeldungen der Divisionen am 24.7.1941

62. Inf.Div.:

a) Emilczyn besetzt. Feindliche Angriffe (etwa 1 Batl.) gegen Stepanowka unter blutigen Verlusten für den Gegner abgeschlagen. Zeitweise Artl.-Feuer auf Gegend Annowka und Stepanowka aus nordostwärtiger Richtung.

b) Schtz.Regt. 1626 bei Stepanowka
M.G.Batl. 34 bei Stepanowka (1 Gefangener)

c) ./.

d) Nach Angaben eines Gefangenen (Schtz.Regt. 661) Stimmung schlecht, da mangelhafte Verpflegung. Leute stehen unter Druck der Pistole.

e) M.G.Batl. 34 nach Gefangenenaussagen auch in Bunkern bei Krywotin und Ochotowka.

f) Nach Gefangenenaussagen
1) Befestigungen bei Bielka, artähnlich wie bei Emilczyn.
2) Südlich Ochotowka 15 Betonbunker.
3) Um Osowka Befestigungen. Stacheldraht um Bunker. Pz.-Abwehrgräben wurden gebaut. Angeblich keine Minen.

g) Am 23. 7. 105 Gefangene, 26 Zivilisten.
Am 24. 7. bisher 64 Gefangene.

h) 3 Geschütze, 6 s.M.G., 1 l.M.G., 1 M.P., 1 gepanzerte Zugmaschine mit M.G., 1 Munitionsfahrzeug, ferner Munition und Gerät.

i) - 1) ./.

79. Inf.Div.:

a) Feind verteidigt weiter zäh die Bunkerlinie. Zahlreiche Gegenstösse gegen linken Flügel bei Hulanka. Nach Erledigung von 3 in Karten nicht eingezeichneten Bunkern bei Hulanka wurde Feind aus Nordteil Hulanka zurückgedrängt. J.R. 208 seit ca. 12.00 Uhr im zügigen Vorgehen auf Höhen ostwärts Hulanka. Auch linker Flügel der Div. seit 12.30 Uhr zum Angriff übergegangen. Meldung über Anzahl der genommenen Bunker, Kampfesweise, und Zahl der doppelstöckigen Bunker auf Höhe 211 folgt.

b) Fest.Batl. 49
Schtz.Regt. 648 (1457) zur 200. Div. seit heute Nacht wieder eingesetzt.
Schtz.Regt. 661 (1512) mit 3 Batlen. bei Hulanka um 23.00 Uhr angegriffen. Das Regt. soll 1 1/2 km westlich und nordwestl. vorgegangen sein. Zur 200. Div. sollen noch die Regter. 1626, und 1535 (?) gehören, deren Heranziehung nicht ausgeschlossen erscheint.
Fest.Batl.44, Bisher etwa 200 Gefangene.
Heute Widerstand der Bunkerbesatzung geringer als gestern.

298. Inf.Div.:

a) Feind kämpft zäh bis zum vollständigen Niederbruch.

b) 49. M.G. (Fest.) Batl. gehört zum Fest.Rayon 5 in Putilowicze. Teile der 200.Div.

e) Aufklärungsergebnisse: Feind in Suszki und südlich davon in den Wäldern. Rudnia - Baranowka von unseren Sicherungen besetzt.

g) 23.7. 65, am 24.7. 105 Gefangene. Gestern 8, heute 7 Bunker genommen.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 24. 7. 1941.

a) Gegner verteidigt Befestigungslinie bei Bielka und Hulanka weiterhin zäh. Er ist bestrebt, verlorene Bunker im Gegenangriff zurückzugewinnen. Seit dem frühen Morgen mehrere Gegenangriffe aus Richtung Bondarowka gegen 79. J.D. bei Hulanka. Angriffe wurden abgeschlagen. Befestigungen sind durch Fest.-Truppen (M.G.Batle.) besetzt. Gegenangriffe wurden durch 2 Regter. der hinter die Befestigungslinien zurückgezogenen 200. Schtz.Div. durchgeführt. Seit 23. 7. etwa 30 - 35 Bunker im Kampf genommen.
Bei Angriff auf Bunker löst Gegner durch Abbrennen verschiedener Rauch- und Leuchtzeichen vorbereitetes Artl.-Sperrfeuer aus, das auf den angegriffenen Bunkern liegt, auch wenn diese noch von roten Truppen besetzt sind.
Feindbesatzung Emilczyn in der Nacht vom 23. zum 24.7. nach Nord oder Nordosten abgezogen. Emilczyn durch 62. J.D. besetzt. Jn frühen Morgenstunden Angriff aus nordostwärtiger Richtung auf Stepanowka unter blutigen Verlusten für den Gegner abgeschlagen.

b) M.G.Batl. 34 (1 Gefangener bei Stepanowka). Batl.angeblich in der Befestigungslinie bei Krywotyn und Ochotowka eingesetzt.
Fest.M.G.Batl. 44 bei Bielka festgestellt.

c) 200. Schtz.Div. bei Hulanka und Stepanowka,
M.G.Batl. 38 bei Emilczyn,
M.G.Batl. 49 bei Hulanka,

d) Nach Gefangenenaussagen wurde rotes Schtz.Regt. 648 am 23.7. beim Vorgehen auf Hulanka durch ein deutsches Aufklärungsflugzeug mit M.G. beschossen, wodurch erhebliche Verluste und Verwirrungen eingetreten sind.
Stimmung bei der Truppe nachlassend, schlechte Verpflegung, Angst vor Erschiessen, Besatzungen werden in Bunkern eingeschlossen.

g) Seit 23. 7. insgesamt 539 Gefangene.

h) 3 Geschütze, 6 s.M.G., 1 l.M.G., 1 gepanzerte Zugmaschine mit M.G. und ein Munitionsfahrzeug.

Ic-Morgenmeldungen der Divisionen am 25. 7. 1941.

62. Jnf.Div.:

Jn den Abendstunden kleinere Spähtruppgefechte südlich Czmiel. Schwaches Artl.-Feuer. Nach Ueberläuferaussagen will der Feind angeblich in einem Angriff längs der Strasse Osowka, Emilczyn dieses zurückgewinnen.
Jn Mialokowicze soll sich ein grösseres Truppenlager befinden. Von den vernommenen Gefangenen aus Emilczyn hatte keiner die Uebertragung des Lautsprecherwagens selbst gehört, jedoch hatten einige von den Soldaten davon erfahren.
Bei den Gefangenen befinden sich Angehörige des J.R. 648
200. Schtz.Div. und 2 Mann A.R. 505 (122 mm Haub.)
195. Schtz.Div. (Versprengte in Emilczyn aufgehalten und eingesetzt).
Nachtrag zur Beutemeldung vom Mittag:
2 Pak, 2 Granatwerfer.
Am 24.7. 110 Gefangene, 30 Zivilisten.

79. Jnf.Div.:

Feind hat sich nach hartnäckigem Widerstand hinter Bunkerlinie Hulanka im Laufe des Nachmittags hinter den Kropiwenka-Abschnitt zurückgezogen. Brücken über die Kropiwenka nicht zerstört. Jm scharfen Nachdrängen wurden 2 kleinere Brückenköpfe gebildet und ein Bunker auf Ostufer genommen.

Etwa 200 Gefangene, überwiegend 648 und 661 (200.Div.), daneben neu aufgetreten Fest.Bau-Batl. 51 und 56 (M.G.Batl.).

Nach übereinstimmenden Gefangenenaussagen in Bialokurowicze ein bedeutender Versorgungsstützpunkt. Heute noch nicht gesichtet. Bisher bekannt eine Batterie, mehrere Einzelgeschütze und Pak.

Bisherige Erfahrung beim Bunkerkampf:

1.) Bei scharfem Beschuss werden Blenden sofort geschlossen, sodass dann keine Beobachtung und Verteidigungsmöglichkeit mehr besteht.
2.) Keine Verteidigungsanlagen beim Bunkereingang. Nach dem zähen Widerstand der Bunkerbesatzung am 23.7. war am 24.7. der Widerstand wesentlich schwächer

Beute-Teilergebnis: Am 23. und 24. 7. wurden vom J.R.208 genommen bezw. zerstört:

27 Betonbunker mit der zugehörigen Feldbefestigung,
3 Geschütze 120 mm mit Protzen, (im Abfahren erbeutet)
5 " 76 mm (Bunkergeschütze),
1 " 76 mm fahrbar,
32 s.M.G.und Munition,
2 grosse Zugmaschinen,
11 Kisten Handgranaten,
5 " Gasbekleidung,
1 leichter Granatwerfer,
Artl.-Munition 76 mm,
Gewehre, M.P., Stahlhelme und andere Ausrüstungsgegenstände in grosser Zahl.

Gefangene beim J.R. 208: am 23. und 24. 7.: 306 Mann. Fast ebenso hoch sind die blutigen Verluste des Gegners in der Berichtszeit. Meldung J.R.212 steht noch aus.

298. Jnf.Div.:

a) Feind verteidigte weiterhin zäh die Bunkerlinie.

b) J.R. 703 bei 19.J.D. aus Rowno. Es scheint sich jedoch nur um gesammelte Versprengte zu handeln. 49. Fest.Batl., sonst 193. und 200. J.D. Hauptsächlich Ukrainer und kurz eingezogene Reservisten, daher wenig kampflustig.

e) Nach Gefangenenaussagen im Wald nordostwärts Suski 3 Geschütze und 1000 Mann. Rudnia Baranowka feindfrei.

g) Gefangenenanzahl um 141 auf 311 erhöht. 21 Bunker erledigt (von 19 auf 21 erhöht).

Ic-Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 25. 7. 1941.

a) Bunkerstellungen des Gegners wurden in harten Kämpfen durchbrochen. Bei 298. J.D. noch starke flankierende Wirkung aus den noch nicht angegriffenen Bunkern .
79. J.D. hat Stellung bei Hulanka durchbrochen und ist bis an den Kroppiwenka-Abschnitt vorgestossen.
Vor 62.J.D. Spähtruppgefechte südlich Czmiel.

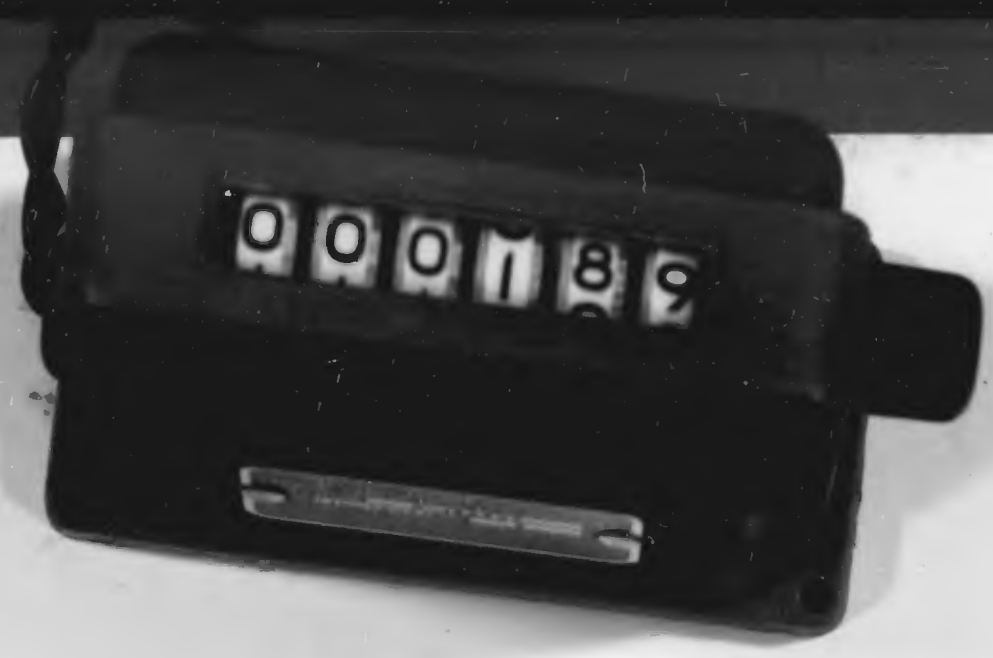
b) Fest.-M.G.Batl. 51 und 56 bei Hulanka.

c) 200. Div. bei Hulanka, Bielka und Czmiel
195. " (Versprengte) bei Emilczyn,
193. " (") bei Bielka.
19. " (") bei "

e) Nach Gefangenenaussagen beabsichtigt Gegner angeblich Gegenangriff von Osawka auf Emilczyn zur Rückgewinnung von Emilczyn.

g) 557 Gefangene.

h) Teilergebnis (23. und 24.7.):
3 Geschützen 102 mm mit Protzen,
5 Bunkergeschütze, 76 mm,
1 Feldgeschütz, 76 mm,
2 Pak,
3 Granatwerfer,
32 s.M.G.,
5 Kisten Gasbekleidung,
zahlreiche Gewehre, M.P. und Munition.



Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 25. 7. 1941.

298. Jnf.Div.:

a) Feind verteidigt weiter. Ein Bunker hat sich nach Kampf ergeben.

c) 200. (193. Versprengte), 49. Fest.Batl.

d) Stimmung abflauend.

e) Aufklärung: Bunkerlinie teilweise vermint, Spähtrupptätigkeit bei Suski.

g) Erhöht auf 332, neu davon 21 Gefangene. 8 neue Bunker genommen, bisher also 29. 8 nicht eingezeichnete Bunker zwischen 41 und45.

62. Jnf.Div.:

a) Keine Kampfhandlungen. Nur zeitweises Artl.-Feuer.

b) Ein Fest,-Batl. im Raum Blicenze - Dywtin.

f) Bunker im Raum Blicenze - Dywtin schachbrettartig angelegt. Jn Bunkern 3 M.G. Schiesscharten nach Süden, Osten und Westen, oben breite Entlüftungsrohre.

79. Jnf.Div.:

a) Feind ..weicht vor rechtem Flügel der Div. nach Osten zurück. Nordostrand des grossen Waldes nordostwärts Bondarowka in Gegend Wg.Wasielewski erreicht. Vor linkem Flügel der Div. hält Feind mit anscheinend stärkeren Kraften ungefähre Linie 800 m nördlich Bonadrowka - 1500 m nordnordostwärts Bondarowka.

b) Schtz.Regt. 576 (neuaufgestellt aus Resten 195.Div.)

h) 23 M.G.,
21 Granatwerfer,
8 Pak,
6 7,5 cm Geschütze.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 25. 7. 1941.

a) Feind verteidigt sich weiter in den Bunkern beiderseits der Durchbruchsstellen. Seit 23. 7. wurden bei Bielka und Hulanka insgesamt mehr als 60 Bunker im Kampf genommen.
Vor 298. Jnf.Div. noch besetzt und verteidigte Bunker am Kropiwenka-Abschnitt südlich Bondarowka.
Vor rechtem Flügel 79.I.D. geht Gegner auf Korosten zurück. Vor linkem Flügel hält er Stellungen 1 km nördlich und nordnordostwärts Bondarowka.

c) 2oo. Schtz.Div. und Versprengte der 19. und 193. Schtz.Div.
Im Laufe des Vormittags 6 Tiefangriffe feindlicher Flieger (bis 6 Maschinen) V 11 und J 16 besonders auf vorderste Teile 79.I.D. ostwärts Bondarowka und auf Korpsstraße.

d) 2oo. Schtz.Div. hat am 23. und 24.7. starke Verluste gehabt. Division hatte am 22.7. Abmarschbefehl in Richtung Korosten und Bialokurowicze. In der Nacht vom 22./23.7. Gegenbefehl zum Angriff in Richtung Hulanka.
195. Div. soll auf Kiew zurückgegangen sein.
Besatzung der Bunker besteht aus je einem Leutnant oder älteren Sergeanten und einem aktiven Soldaten. Den Rest bilden Einwohner der umliegenden Gebiete, die vor kurzem eingezogen wurden und gar nicht oder mangelhafteausgebildet sind. Bunker werden bei Beginn des Kampfes abgeschlossen.

g) 21 Gefangene am 25.7, vormittags.

h) Nachtrag: 23 M.G., 21 Granatwerfer, 8 Pak, 6 Geschütze 7,5 cm.

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 26. 7. 1941

62. Jnf.Div.:

Feind etwas abgesetzt. Schwaches Artl.-Feuer verschiedner Kaliber aus nordostwartiger Richtung.
Am 25. 7. 23 Gefangene.
Jn Emilczyn noch erbeutet: 3 Sendestationen, 2 Stromerzeuger, 1 Antennenanlage, Schalttafeln, Batterien, Messgeräte, Fernsprecher, sowie verschiedenes anderes Nachrichtengerät.

79. Jnf.Div.:

a) Während Widerstand vor rechtem Flügel (J.R.208) schwächer war, verteidigte Feind vor Mitte und linkem Flügel der Div. (J.R. 212 und 226) hartnäckig seine Bunkerstellungen. Gegenangriffe mit Unterstützung von Panzern wurden gegen J.R.208 und 212 geführt. Angriffe wurden abgeschlagen. und vor J.R. 208 2 Panzer und vor J.R. 212 9 Panzer ausser Gefecht gesetzt. (Pak und Panzerbüchse).
Lebhafte feindliche Artl.-Tätigkeit während des ganzen Tages, besonders auf neuer Strasse westlich Bondarowka. Gegen Abend starker Feuerüberfall auf Hulanka. Während des Vormittags, beginnend gegen 5.00 Uhr mehrere feindliche Fliegerangriffe mit Bomben und M.G.Feuer auf Gruppen und Strassen (Tiefangriffe mit Ratas).

b) Neu aufgetreten: Schtz.Regt. 573 (aus Resten der zerschlagenen 195. Div. neu aufgestellt).
Schtz.Regt. 564 von Korosten neu herangeführt.
M.G. (Fest.) Batl. 44, 46, 49, 56.

c) 200. Div., M.G. (Fest,Batl.) 45, 51, 57.

g) 400 Gefangene.

h) Genommen bezw. zerstört: 19 Betonbunker, davon 16 bereits am 23. und 24. 7.)
2 Geschütze, M.G. in grösserer Anzahl.

298. Jnf.Div.:

a) - f) ./.

g) Gefangene + 25 auf 357 erhöht.
30 Bunker (27 davon 3mal geknackt, da durch unterirdische Verbindung neu besetzt.)

Ic-Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 26. 7. 41.

a) Feind leistete in seiner Bunkerlinie weiterhin zähen Widerstand, besonders in dem sehr stark befestigten Waldgelände ostwärts und nordostwärts Bielka und nordostwärts Bondarowka. Am West- und Nordwestrand des Waldes nordwestlich Bielka und nördlich des Kropiwenka-Abschnittes wurden zahlreiche weitere Bunker genommen.
Einzelne Bunker mit unterirdischen Verteidigungen lebten wieder auf und mussten erneut genommen werden.
Mehrere Gegenangriffe des Gegners, darunter einer mit Panzern ostwärts Bondarowka. Angriffe abgeschlagen, 9 Panzer durch Pak und Panzerbüchse abgeschossen.
Gegen Abend zusammengefasster Feuerüberfall zahlreicher feindlicher Batterien aller Kaliber, besonders auf Hulanka und auf Stellungsgelände der eigenen Artillerie.

Während der Nacht lebhaftes Störungsfeuer schwerer Kaliber auf rückwärtiges Gebiet.

b) Schtz.Regt. 1573, angeblich aus Resten der 195. Schtz.Div. neu zusammengestellt und zur 200. Schtz.Div. gehörend (vor 79. J.D.)
M.G.Batl. 46und 56 (vor 79. J.D.)

c) 200. Schtz.Div.

g) 450 Gefangene.

h) 2 Geschütze,
mehrere M.G.,
1 Sendestation in Emilczyn, verschiedenes Nachrichtengerät.

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 26. 7. 1941.

298. Jnf.Div.:

a) Feind hält Bunkerlinie weiter. Zur Verstärkung der Bunkerlinie eingesetzte Jnfanterie verhält sich im allgemeinen defensiv. Gegenangriffe aus nordnordostwartiger Richtung auf Punkt211 um 12.00 Uhr in Stärke von 1 - 2 Komp. und aus dem Wald nördlich Bielka in süd- und südostwartiger Richtung.

c) 20., 62., 195. und 200. Schtz.Div. Fest.Batl.49. Div. mit Teilen, in Mehrzahl neu eingestellter Ersatz.

d) Vorwiegend Ukrainer. Kampfwert gering.

e) Ostwärts der Usza bis Mündung Nieryca vorgetriebene Stosstrupps haben festgestellt, dass Bunker 40, 39, 38 und 35 nach Befestigungskarte nicht vorhanden. Die in Karte nicht angezeichneten Bunker zwischen 41 und 45 sind erledigt. Die Gesamtzahl der vernichteten Bunker hat sich auf 33 erhöht. Hierbei ist gerechnet die 2 mal genommenen Bunker (3 - 4) Bunker alle zerstört, da mehrmals genommene Bunker durch Russen wieder besetzt.

g) Gesamtzahl der Gefangenen seit Beginn der Bunkerkämpfe hat sich um 60 (+ 1 Offz.) auf insgesamt 416 (davon 2 Offz.) erhöht.
Truppenzugehörigkeit:
195.Div. (35 Mann, Fest.Batl.49 (12 Mann). Rest verteilt sich auf 200., 62. und 40. Div. Es konnte bisher nicht festgestellt werden, ob diese Teile einzelne Ersatz-Abt. betreffen, die zum Einsatz der 200. Div. unterstellt wurden oder ob die Masse dieser anderen angeschlagenen Divisionen ebenfalls eingesetzt ist.

h) Ausser einigen Handwaffen, 2 Tornisterfunkgeräte. Bunkerwaffen alle zerstört.

Nachtrag: Feindliche Artl. sehr lebhaft. Gut liegendes Störungsfeuer und wiederholte Feuerüberfälle auf Truppenansammlungen, Artilleriestellungen und Anmarschwegen. Verluste durch Artl.-Feuer erheblich. Niederkämpfung trotz eigener Artl.Ueberlegenheit unzureichend.

79. Jnf.Div.:

Feindwiderstand vor Div. zunächst schwach, später stärkerer Widerstand vor rechtem Flügel beiderseits der Rollbahn. Feindl. Artl.-Tätigkeit, hauptsächlich aus Osten, bedeutend schwächer als gestern. Fliegerangriffe mit Bomben und M.G.-Feuer gegen Truppen und Strassen. Gestern durch Fliegerangriffe bei A.R.170 eine s.F.H. mit Protze ausgefallen. Feindliche Luftaufklärung hauptsächlich über linkem Flügel.

Neu aufgetreten: Schtz.Regt. 564 (nicht 546, wie gestern gemeldet) und Schtz.Regt. 164 (?), beide aus Resten der 195. Div. neu aufgestellt. Je 1 Gefangener des Schtz.Regts. 564 und 573 konnten sich durch schriftlichen Ausweis als ehemalige Angehörige des Schtz.Regts. 1525 ausweisen. Schtz.Regt. 164 (?) und 564 bestehen angeblich aus 4 Batlen. Da die Aussagen über Regt. 164 (?) und 564 sich völlig decken, wird angenommen, dass es sich um ein- und dasselbe Regt. handelt. 195. Div. besteht darnach also aus Schtz.Regt. 564, 573 und 576. Schtz. Regt. 564 (und 164?) wurde gestern, Regt. 576 vorgestern von Korosten vorgeführt.

Schtz.Regt. 497 der 135. Div. vor 4 Tagen nach Korosten (1 Gefangener). Schtz.Regt. 568 der 169. Div. von Jgnatpol über Korosten gestern herangeführt (1 Gefangener) Fest.Regt.?509 etwa 1000 Mann mit M.G. und Gewehr ausgerüstet, seit 1 Monat in Uszyca stationiert Fest.Regt. ? 1183 seit 1 Monat von Uszyca bis Bondarowka stationiert. 150 Mann je Kp. Gefangener stammt von 5. Kp. Fest. Btl. 1185, vor 7 Tagen nach Hulanka gekommen. Vorher in Bielka, ursprünglich in Bialokurowicze. 43. mot. Schtz. Rgt. von 43. Pz. Div. hat 17 leichte Geschütze, 7 - 12 s.J.G., alles mit Traktoren. 600 Mann Jnfanterie, die teils zu Fuss laufen mussten. Gestern in Korosten angekommen. Pz. Rgt. 1742 von 40. Div.

62. Jnf. Div.:

Gegen 4.30 Uhr fühlte der Feind gegen Cmiel vor und griff in Stärke von 50 - 60 Mann an. Der Angriffwurde abgeschlagen. um 9.00 Uhr Ochotowka genommen. Zwischen 12.45 Uhr und 13.45 Uhr erschienen mehrmals feindl. Flugzeuge über der Gegend westlich und nordwestlich Bondarowka.und zwar im Tiefflug. Eigener Reiterspähtrupp in Slob. Anninneska. Russen haben Staudämme der Kropiwenka gesprengt, sodass Brücke 2 km nordwestlich Bondarowka zum Teil fortgeschwemmt wurde. Der Fluss steigt erheblich, 20 m breit, 2 m tief.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 26. 7. 1941.

a) Feind leistet mit anscheinend aus Gegend Korosten wieder zurückgeführten Kräften hartnäckigen Widerstand und versucht in Gegenangriffen die verlorene Bunkerstellung wieder zu nehmen. Die Angriffe werden unzusammenhängend geführt.

Feindliche Schlachtflieger und Jäger griffen wiederholt in den Erdkampf durch Bombenabwurf und M.G. Beschuss im Tiefflug ein.

Feindliches Artl. Feuer wieder lebhaft und sehr wendig. Gut liegendes Störungsfeuer und Feuerüberfalle auf Artl. Stellungen und Anmarschwege.

Bei Cmiel Vorfühlen eines stärkeren Spähtrupps. Kropiwenka steigt anscheinend durch Sprengung von Staudämmen.

b) Neu aufgetreten: Teile der 40. und 62. Schtz. Div.
195. Schtz. Div mit Schtz. Rgt. 564, 573, 576 am 24. u. 25.7. aus Gegend Korosten wieder in Richtung Bondarowka vorgeführt.
Einige Gefangene nördlich Prieal.
Schtz. Rgt. 497 (135. Schtz. Div.) aus Korosten herangeführt.
" " 568 (169. Schtz. Div.) von Jgnatpol über Korosten am 25.7. neu zugeführt.
Fest. Rgt. 509
Fest. Batl. 1183
" " 1185
} im Abschnitt Uszyca - Bondarowka.
Schtz. Rgt. 43 mot. von 43. Pz. Div. anscheinend ohne Panzer.
Schtz. Rgt. 1742 (97) von 40. Div.

c) 195. und 200. Schtz. Div. erneut bestatigt.

g) 60 Gefangene.

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 27. 7. 1941.

79. Jnf. Div.:

a) Feindliche Gegenangriffe mit Panzerunterstützung wurden im Laufe

des Nachmittags und Abends vor der ganzen Front der Division abgewiesen. Feindverluste noch nicht festgestellt.
Vor 79. J.D. mehr oder weniger stark geschlagene Teile von 4 verschiedenen Divisionen festgestellt: 200., 195. Div., 43. Pz. Div. und 40. mot. Div. Neu aufgetreten: 40. mot. Div. mit Rgt. 79 und 80. Nach Gefangenenaussagen sind beide Rgtr., die nur über wenige Panzer verfügen zu Fuss mch Korosten vormarschiert. Ein Gefangener vom Rgt. 80 gehörte früher dem 19. mot. Rgt. der 19. mot. Div. an.

Kriegsgliederung der 140. und 200. Div. nach Aussage eines Gefangenen Hauptmann des Schtz. Rgt. 661:
140. Div. mit Schtz. Rgtern. 445, 638, 798, Artl. Rgt. 460 (Haub.) leichtes Artl. Rgt. 605 oder 610.
200. Div. mit Schtz. Rgtern 661, 642, 648, A.R. 461 (Haub.), 2 Abteilungen, eine mot., eine bespannt, leichtes A.R. 650, 3 Abteilungen bespannt. Zum XXXI. A.K. gehören 193.,195., 200. Div.

Besondere Vorkommnisse: Bei dem in Rowne abgestellten Gepacktross der A.A. 179 wurde die Vorschriftenkiste geöffnet vorgefunden. Der als Wache für das Gepäck der A.A. 179 zurückgelassene Obergefreite Kaltenbach wurde ohne Wissen der Abteilung zum Munitionfahren befohlen, sodass er seiner Wachpflicht nicht nachkommen konnte. Genaue Untersuchung über den Vorfall und der über den Verlust geratenen Dienstvorschriften ist veranlasst.

298. Jnf. Div.:

a) Feind versuchte auch am Nachmittag Durchbruch der Division mit einem Gegenangriff zu verhindern.

g) Gefangenenzahl um 21 erhöht.
Keine neuen Truppenfeststellungen.

62. Jnf. Div.:

Südrand des Waldes nördlich Chotowka nach Brechung von Feindwiderstand erreicht. Starke Verluste für den Gegner. Slob Annienska, Höhen nördlich und südlich davon erreicht. Feindliche Spähtrupptätigkeit. Gegen Abend 2 feindl. Kompanien am Waldrand westlich Slob Annieska abgewiesen.

Am Nachmittag stieg der Kropiwenka Bach durch Stauablass und riss die Brücke dicht südlich des K von Kropiwenka (1 : 100.000) weg. Am 26. 7. 351 Gefangene, Mass von Schtz. Rgt. 661 (1512), einzelne vom Schtz. Rgt. 1552, 1626, 1551 und 1137 (die beiden letzteren Einheiten Schtz. Rgt. 1552 zugeteilt), A.R. 1527, Nachr. Abtlg. 5067.

Nach Aussagen eines Gefangenen soll sich das Schtz. Rgt. 661 in Kamienna Gorka sammeln.

Beute am 26.7.: 4 Pak 4,7 cm, 2 s.M.G., 5 l.M.G.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 27.7.1941.

a) Feind führte am Nachmittag erneut vor der ganzen Front des Korps einzelne unzusammenhängende Angriffe. Besonders stark bei 79. J.D., wo Panzer eingesetzt wurden. Alle Angriffe wurden unter starken Verlusten für den Gegner abgewiesen.

b) Ausser der 200. Schtz. Div wurden festgestellt:

193., 195., 43. Pz. Div., 40 mot. Div. (mit Rgt. 79 u.80) ohne Kraftfahrzeuge.

Neu aufgetretene Einheiten zum Teil wild zusammengewürfelt aus verschiedenen anderen Einheiten.

g) 372 Gefangene.

h) 4 Pak 4,7 cm, 2 s.M.G., 5 l.M.G.

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 27.7.1941.

79. Jnf. Div.:

a) Feind leistet vor Division, die erreichte Stellung halt, und mit linkem Flügel im Vorgehen ist, bisher keinen stärkeren Widerstand. Vor linkem Flügel feindl. P anzer. Vor rechtem Flügel in Gegend Piski, Buschwald südlich davon gemeldete Feindansammlungen scheinen sich zu bestätigen, da von dort Flieger mit 2 cm Flak beschossen wurde.

c) 40. Div. (mot.) besteht aus Schtz. Rgt. (mot) 79, 80 u.40, davon 79. nur 1 Batl. stark (360 Mann). Division gestern von Station Emilianowka eingesetzt, scheint gestern Abend Rückzug angetreten zu haben (Gefangenenaussage).

298. Jnf. Div.:

a) Division hält Linie Kalinowka - Wizental. Feind soll nach unbestatigten Gefangenenaussagen die Absicht haben, uns nach Süden zu umgehen und Ostflanke anzugreifen. Durch Beobachtung festgestellt, dass zurückweichende Truppen in südostwärtiger Richtung Rückzug antreten.

g) 37 Gefangene (insgesamt 474 bei Bielka).

h) 3 Bunkerkanonen
1 pferdebespannte Pak mit Protze,
29 s.M.G.,
88 Gewehre und sonstiges Bunkergerät.

62. Jnf. Div.:

a) Erheblicher Feindwiderstand nördlich Ochotowka am Wege nach Norden. Zeitweises Artl. Feuer verschiedener Kaliber.
13.50 Uhr 3 feindl. Flugzeuge über Gegend nordwestlich Bonda.-rowka.

b) Flak-Batl. 134 ohne Geschütze
Kraftfahr Kp.
Schtz. Rgt. 1152.

Nach Gefangenenaussagen soll Schtz. Rgt. 661 aus Ochotowka mit grossen Verlusten nach Kamienna Gorka gegangen sein.

f) Bunker 66 und 67 bei Blicenze feindbesetzt, desgl. Nr. 60.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 27. 7. 1941.

a) Feind hält seine Stellungen. Vor 79. J.D. Panzer festgestellt. 14.55 Uhr stärkerer feindl. Angriff beiderseits der Strasse Korosten, Bondarowka südlich Piski im Feuer zusammengebrochen. Bei 62. J.D. in frühen Morgenstunden nördlich Slob Annienska schwächerer Feindangriff aus Waldgelände nordwestlich davon. Feindl. Artl. Feuer in gleicher Stärke wie am Vortage. Bis 15.00 Uhr drei Angriffe von je 3 russ. V.11 im Tiefflug.

b) Von 40. mot. Div. neu festgestellt: Schtz. Rgt. 40, FlakBatl.134 ohne Geschütze, als Jnfanterie eingesetzt, Kraftfahr -Kp. 5061 als Jnfanterie beim Schtz. Rgt. 661 zugeteilt.

c) Von 40. Div.(mot.) erneut bestätigt: Schtz. Rgt. 79 u. 80, Schtz. Rgt. 79 angeblich nur noch 1 Batl. (360 Mann).

e) Luftaufklärung meldet Belegung von Bialokurowicze durch etwa 2 Batl. Jnfanterie, 3 besp. und eine mot. Batterie.

g) 37 Gefangene.
h) 3 Bunkerkanonen, eine Pak mit Protze, 29 s.M.G., 88 Gewehre.

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 28. 7. 1941.

79. Jnf. Div.:

a) Feind unternahm auch im weiteren Verlauf des Tages vor ganzer Front der Division mehrere Gegenangriffe mit PanzerUnterstützung, die alle abgewiesen wurden. Bei Abwehr der feindlichen Angriffe wurden weitere etwa 8 Panzer abgeschossen. Feindl. Artl.-Tätigkeit weiterhin sehr lebhaft, feindl. Battr. vor Div. im Halbkreis von Nordwest bis Südost festgestellt. Feindl. Fliegerangriffe mit Bombenabwurf und M.G.-Feuer während des ganzen Tages auf Truppe und rückwartiges Gelände.

b) Erneut bestätigt: 40.(mot.) Div. mit Regt. (mot.) 79, 80, 40, 43. Pz.Div. mit 43. Regt. (mot.). Die anderen Regts.-Nr. konnten bisher noch nicht festgestellt werden. Regt. 40 ist am 25.7. nach vorne geführt worden. II. Batl. soll aus 2 Kp. zu je 95 Mann bestehen, Division kommt von Kiew. Jm Gegensatz zu allen bisherigen Gefangenenaussagen erklärt ein Überläufer des Rgts. 40 (mot.) dass die Division über 100 Panzer verfüge, die beiderseits der Rollbahn als Bunkererstazu eingegraben worden seien, es handele sich hauptsächlich um Panzerkampfwagen T 26.

h) Beuteteilmeldung: 130 Gewhre und 6 s.M.G.

i) 2 Feindkarten mit Einzeichnungen der Stellungen der 200. und 40. Div. (XXXI.A.K.), 40. Div. mit Rgt. 40, 79 u. 80. Korpsgefeschtsstand XXXI.A.K. Davidki.

298. Jnf. Div.:

Feind hat am 27.7. vor allem vor J.R. 526 angegriffen. Dieser Angriff wurde wie die anderen vor der Front der Division abgewiesen. Artl. Feuerkraftder Russen ist unvermindert stark.

c) 193., 195. Div., 49. Fest. Batl.,

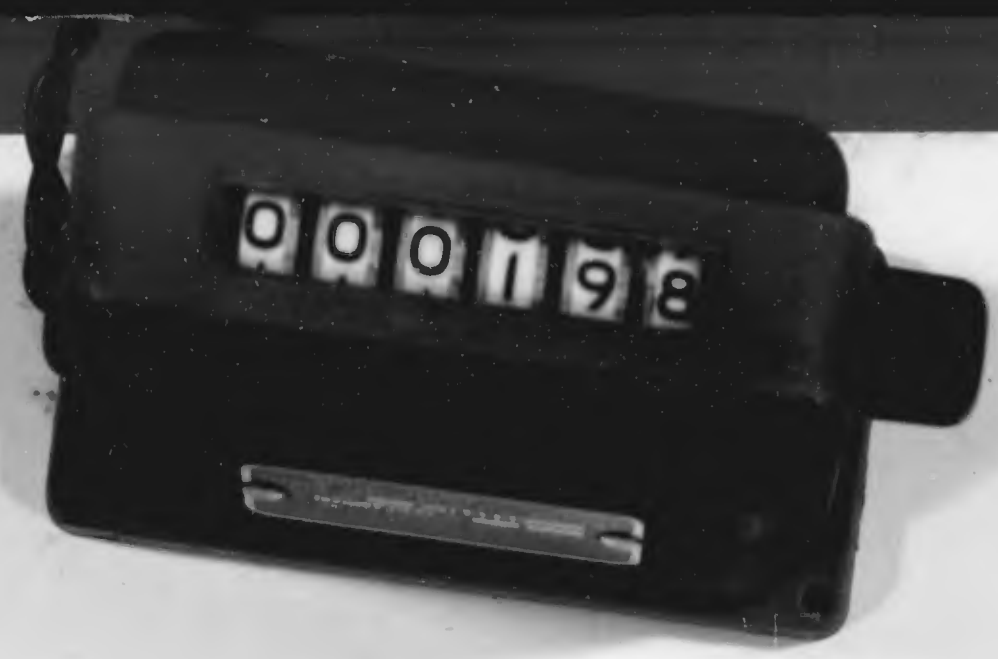
d) Neben Überläufern und frisch Eingezogenen, wenig ausgebildeten Mannschaften scheint Gegner in den Stammtruppenteilen noch genügend Kampfkraft zu haben.

e) Nordteil Wald westlich des Nieerycz nur Spähtrupptätigkeit, Südteil ständig feindbesetzt, südlich Rudnia - Baranowka Gelände bis Bielka feindfrei.

g) 18 Gefangene, meist Überläufer, Ukrainer.

62. Jnf. Div.:

Feind verteidigt zäh das Waldgbeite nördlich Ochotowka. J.R.164 erreichte nach schweren Waldkämpfen und Überwindung schwierigster Wegeverhältnisse den Nordrand des Waldes nördlich Ochotowka. 18.45 Uhr wurde Ostapy genommen. J.R. 183 sichert gegen den Wald westlich Slob Annienska in Linie Emilczyn von Kol. Kruposcyn-Slob Annienska - Höhe südlich Slop Anniesnka.
Zeitweises zunehmendes Artl. Feuer mit mittl. und schwerem Kaliber. Am Nachmittag erschienen mehrfach feindl. Flugzeuge. Abwurf von Bomben und Flugblättern.
Am 27.7. bisher 157 Gefangene.
Erbeutet wurden: 1 Feldküche, 2.besp. Fahrzeuge, 2 s.M.G., 1 M.P.
Masse der Gefangenen bei Ochotowka vom Schtz. Rgt. 661 und 1152 (200. Div.), einzelne (Versprengte ?) vom Schtz. Rgt. 173 und artl. Rgt. 505. Bei Slop Annienska Schtz. Rgt. 642, bisher 2 Mann vom Artl. Rgt. 650.
Nach Gefangenenaussagen im Waldgebiet nördlich Ochotowka noch etwa 200 Mann, darunter 1 Oberst und mehrere Kommissare. Artl. Rgt. 650 am 26.7. in Richtung Bialokurowicze zurückgezogen.



Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 28. 7. 1941.

a) Vor 298. und 79. J.D. am Nachmittag mehrere feindl. Angriffe, besonders bei 79. J.D. mit Panzerunterstützung. Alle Angriffe wurden abgeschlagen. Auch nachmittags wieder sehr starkes Artl. Feuer, vor allem aus nördlicher und nordwestlicher Richtung, dabei auch einzelne Geschütze schweren Flachfeuers auf der vorderen Linie und auf das Hintergelände. Vor 62. J.D. verteidigt sich Gegner besonders zäh im Waldgebiet nördlich Ochotowka. Fliegerangriffe mit Bombenabwurf und M.G.Beschuss wurden fortgesetzt.

e) Im Nordteil des Waldgebietes um Bielka anscheinend nur Spähtrupps, Südteil dagegen stark feindbesetzt. Überläufer sagen aus, dass 40. rote Division über 100 Panzer T 26 verfüge, die entlang der Strasse Bondarowka, Korosten als Bunkerersatz eingegraben eingesetzt wurden.

g) 175 Gefangene.

h) 8 s.M.G., 1. Feldküche, 2 besp. Fahrzeuge,

Ic - Tagesmeldungen der Divisionen am 28. 7. 1941.

62. Jnf. Div.:

a) Feindlicher Angriff auf Slob Zapaszyn und Gegend südwestlich davon abgewiesen. Starkes Artl. Feuer aus nördlicher und nordwestlicher Richtung. Am frühen Morgen 2 mal feindl. Flugzeuge über Gegend nordwestlich Bondarowka. Abwurf von Bomben.
Nach Spähtruppmeldungen 11.15 Uhr 1 km nordostwärts Krywotin Kolki Kolonnenverkehr in ostwärtiger Richtung. Es wurden nur Pferdeköpfe und Oberkörper der Reiter beobachtet. Nach Länge zu schliessen etwa 1 Batl. 11.45 Uhr bei Punkt 230,9 südlich Kol. Stolziecki eine ähnliche Kolonne gesichtet. Es handelt sich vielleicht um die gleiche Kolonne. Kosiak bis Kreuzung nördlich K am Bachlauf gestern abend feindfrei. Nach Einwohneraussagen fühlte Feind mehrmals mit Reiterspähtrupps vor.

b) Schtz. Rgt. 593, 131. Div., nach Gefangenenausagen am 27.7. 500 Mann der 200. Div. zugeteilt.

f) Nach Spähtruppmeldung 5 - 6 Schartenstände am Südrand Palomy nördlich Kosiak. Feldstellungen an Wegegabel 300 m südostwärts Krywotin, an Wegegabel 1 km südlich y und am Südostausgang Krywotin.

g) Am 28.7. bisher 130 Gefangene.

i) Jn Bunker erbeutete Skizzen sind durch Melder bereits abgegangen.

298. Jnf. Div.:

a) J.R. 527 stiess mehrfach auf Spähtrupps, die aus Richtung Ur. Dorolowka und Rafalowka vorfühlen. Angriff aus Rafalowka in Stärke von 2 Kompanien zurückgewiesen. Ansammlungen feindl. Jnfanterie an Strasse Vorwerk nördlich Dorolowka und westlich davon wurden unter Artl. Feuer genommen. Ostwärts Kalinowka bis auf 2 km nur Spähtrupptätigkeit.

g) 14 Gefangene (auf 506)

Besonderes Vorkommnis: 1 russ. Offizier und 15 russ. Soldaten wurden vom Pi. Batl. bei Höhe 211 als Vergeltungsmassnahme erschossen, weil einer der Russen, die sich ergeben hatten, nachher einen Gefr., hinterrücks erschoss. Bei Durchsuchung der Russen wurde 1 Dum-Dum-Geschoss gefunden.

79. Jnf.Div.:

Feindlage im Grossen unverändert. Auf Grund Artl.-Beschiessung von Radohoszcza wich Feind mit stärkeren Teilen nach Osten aus, wo er weiter bekämpft wurde. Laut Gefangenenaussagen brachte Feind in letzter Nacht 500 Mann mit Lkw. auf neuer Strasse nach vorn. Angriff des linken Flügels der Div. seit 14.00 Uhr kommt gut vorwärts, z.Zt. links dicht vor den Häusern von Piski. Feind wich teilweise schon bei starker Artl.-Vorbereitung aus und hatte starke Verluste. Feindl. Störungsfeuer hauptsächlich im Raum von Bondarowka. Feindl. Funkverkehr stärker als an Vortagen mit gleichbleibender Lautstärke. Wahrscheinlich auf Einsatz von Panzern und mot. Einheiten zurückzuführen, die ihr Nachrichtengerät mitführen. Mehrere Fliegerangriffe, hauptsächlich auf Strassen. Jn Gegend Jabloniec eine Artl.-Kolonne bombardiert, 10 Tote. Gleichzeitig Abwurf von neuen Flugblättern.

Bes. Vorkommnis: Eine Meldung über Explosivmunition mit roter Geschosspitze an Truppe ausgegeben.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 28. 7. 1941.

a) Am Vormittag bei allen Divisionen feindl. Gegenangriffe, die abgewiesen wurden.
Zeitweise wieder heftiges Artl. Feuer, vor allem auf Bondarowka und auf Teile der 62. J.D. aus nördlicher und nordwestlicher Richtung.

Zwischen 5 und 10 Uhr 3 Tiefflegerangriffe mit Bomben und M.G. sowie Flugblattabwurf auf vorderste Teile und im Hintergelände.

b) Schtz. Rgt. 593 der 131. Schtz. Div. (von diesem Rgt. sollen in der Nacht vom 27./28. 7. 500 Mann auf Lkw. aus Gegend Korosten zur Auffüllung der 200. Schtz. Div. vorgefahren worden sein.)

e) Luftaufklärung stellte in frühen Morgenstunden Ansammlungen und Belegungen in den Waldstücken in dem Raum Kol. Blizence - Omielueza - Lebiadz fest. Stärke auf etwa 4 Batl. geschätzt.

Funkaufklärung meldet stärkeren feindl. Funkverkehr als an Vortagen bei gleichbleibender Lautstärke.

g) 144 Gefangene.

1) Durch 298. J.D. ein russ. Offizier und 15 Mann als Vergeltung für heimtückisches Erschiessen eines deutschen Gefreiten durch einen gefangenen Russen erschossen.

Besonderes Vorkommnis: Verlust einer Truppführertasche bei N. 298 Jnhalt:
1. Truppenschlüssel vom 26. / 28. 7. 41
2. Decknamenliste der Division - Ablauf 26.7. -(Gliederung der Division daraus ersichtlich)
3. Tarntafel der A.R. 298 mit taktischen Begriffen.
4. Sämtliche Funksprüche der letzten Zeit.

Ic - Morgenmeldungen der Divisionen am 29.7.1941.

79. Jnf. Div.:

a) Feind wurde im Angriff vor rechtem Flügel der Division bis Piski zurückgedrängt. Piski feindfrei. Feind auf Höhen Ost- und Südost von Piski eingegraben.
Stärkere eigene Aufklärungskräfte vor dem linken Flügel für längere Zeit in Radohoszcza eingedrungen, zogen sich gegen Abend wieder in eigene Linie zurück. Feind in Stärke von etwa 2 Kp. besetzte später wieder Radohoszcza und unternahm von dort 2 Gegenangriffe, die mit grossen Verlusten für ihn abgewiesen wurden.

Aufklärung in Radohoszcza ergab, Brücke Südostausgang Radohoszcza gesprengt. Von Radohoscccza beiderseits der Strasse nach Radogoschtschskaja Byda Minen.

Jm Laufe des Nachmittags 2 weitere Luftangriffe auf neue Strasse und Umgebung. 2 der angreifenden Flugzeuge von Flak abgeschossen. Von einer Besatzung 2 Mann in Fallschirmen im Abschnitt der 298. J.D. niedergegangen. Bei Eintritt der Dunkelheit an neuer Strasse, 10 km vor eigener Linie, Fesselballon beobachtet.

Etwa 20⁰ Gefangene.
1 Panzerkampfwagen kampfunfähig geschossen, 2 neue Flugzettel und 1 Dienstvorschrift (Verbindungsoffizier- übergeben).

62. Jnf. Div.:

Feind griff gegen Abend ostwärts Kol. Koszyn an. Artl. Feuer verschiedener Kaliber aus nordwestlicher und nördlicher Richtung besonders aus Slob Annienska.

Am Nachmittag wiederholte der Feind wieder 2 mal die Bombenangriffe, feuert mit Bordwaffen. Am 28.7. 41 519 Gefangene Masse vom Schtz. Rgt. 661 (1512), 642 (1626), 648 (1552), Artl. Rgt. 1533 und 1558, Pi. Batl. 1580 von 200. Schtz. Div.

Ferner Gefangene von Flak Batl. 134 und 1611, wahrscheinlich nur eine Einheit. Abtlg. ohne Geschütze, als Jnfanterie eingesetzt, 200. J.D. zugeteilt.

Schtz. Rgt. 593, (131. Div.) der 200. Div. zugeteilt, am 27.7. von Korosten zugeführt.

M.G.Batl. 34 (1513) und M.G. Batl. 10 (1184), ständige Besatzung der Bunker und Feldstellungen. Einzelne Gefangene vom Jnf. Rgt. 1137, J.R. 2497 (131. Div.), M.G. Batl. 51 (Versprengte),

298. Jnf. Div.:

Wiederholte Versuche, Gegenangriffe anzusetzen im Artl. Feuer zerschlagen oder durch Jnfanterie abgewehrt.

193. u. 195. Div.
Überläufer kämpft auf unserer Seite, wird verwundet.

Nach Gefangenenaussagen uns gegenüber Korps-Artl. mit 4 Abtlg. zu 4 Batt. mit 4 Geschützen, angeblich 12,2 cm Kanonen. Masse der Artl. bei Szantarka und Pugatschowka .

Aus Gegend Suszki konnten Gefangene über Angriffsvorbereitungen in unsere Ostflanke nichts aussagen.

V. B. ~~II/~~ 2/40 meldet: Überläuferaussagen:
Am 29.7. soll Angriff auf Kalynowka unternommen werden.
N.A.Z. meldet: Funkverkehr höherer Stabe feststellbar.
Starkerer Funkverkehr, wahrscheinlich Artl. Truppenfunkverkehr anfordert mehrfach Sperrfeuer im Klartext.

Gefangene: 36, somit in Sa. 542 (3 Offiziere)

Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 29. 7. 1941.

a) Auch am Nachmittag wiederholte örtliche Angriffe auf ganzer Front. Sämtliche Angriffe unter hohen Verlusten für Gegner abgewehrt.

Vor 79. J.D. ging Gegner vor eigenem Angriff bis auf Höhen ostwärts und südostwärts Piski in dort befindliche Feldstellungen zurück.

Zeitweise wieder starkes Artl. Feuer aller Kaliber.

Nachmittags 3 neue Angriffe feindl. Flieger. 3 feindl. Flugzeuge durch Fla-und Flak-Beschuss in Brand geschossen und abgestürzt.

b) Teile 131. Schtz. Div. der 200. Schtz. Div. als Verstärkung.

e) Funkaufklärung meldet zunehmensen Funkverkehr höherer Stabe und mehrfach Anforderung von Sperrfeuer im Klartext.

g) 755 Gefangene.

000202

Abschnitt III.

Unterabschnitt 3:

Abwehrkämpfe aus der Umklammerung des Korps im Raum um Bondarowka (29. 7. - 4. 8. 1941).

Ic-Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 29. 7. 1941.

a) Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr zwei starke feindliche Angriffe gegen Höhe 211, 4 km südostwärts Bondarowka, nach etwa 1stündiger starker Artl.-Vorbereitung in schneller Feuerfolge. Dabei auch schwere Kaliber. Erster Angriff trotz erheblicher eigener Verluste abgewehrt. Ueber Verlauf des zweiten Angriffs z.Zt. noch keine Klarheit.

An Übrigen Abschnitten wieder stärkeres Artl.-Feuer weittragender Geschütze, die mit der Artl. des Korps nicht bekämpft werden können.

Jm Laufe des Vormittags 3 Angriffe feindlicher Flieger mit Bomben und M.G.

c) 193., 195., 200. Schtz.Div., 40. (mot.) und 43. Pz.Div.

d) Masse der letzten Gefangenen frisch eingezogener Ersatz aus Gegend Kiew und Hinterland, erst seit wenigen Tagen bei der Truppe. Alle genannten Divisionen sollen stark angeschlagen sein, werden aber durch Zuführung von Ersatz immer wieder verstärkt.

Teile der 131. Schtz. Div., die die 200. Schtz. Div. auffüllten, stammen vom Schtz. Rgt. 593. Angeblich ein geschlossenes Batl. dieses Rgts, der 200. Div. zugeführt. Rgt. 593 standdbei Gegend Korosten. Genauer Standort und Verbleib der Reste der 131. Div. nicht bekannt.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 30. 7. 1941.

a) Gegner versuchte bis in die Nachtstunden in ständig wiederholten kleineren und grösseren Angriffen mit starker Artillerieunterstützung die Höhe 211 (4 km südostwärts Bondarowka)und den Ort Uszyca in Besitz zu nehmen. Alle Angriffe wurden mit Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Bei 79. J.D. gegen Mittag gewaltsame feindl. Aufklärung mit Panzerbegleitung gegen Piski. Dabei 2 Panzer abgeschossen. Eigene gewaltsame Aufklärung gegen Radohoszcza verursachte bei Gegner starke Verluste (mindestens 50 Tote)und 60 Gefangene. Bei 62. J.D. gegen Abend mehrere Angriffe auf Ostapy , nördlich Slob. Zapaszyn und nördlich Kol. Kruposzyn an. Auch hier alle Angriffe abgewiesen.

Gegen Morgen nach Feuerüberfall auch Angriff gegen die A.A. 162 bei Cmiel.

Jm ganzen Abschnitt der 62. J.D. auch Nachmittags starkes Artl. Feuer aus nördlicher und nordwestlicher Richtung.

Wiederholung der Fliegerangriffe, vor allem gegen die Strasse Piski, Bondarowka.

b) - c) . - .

d) Trotz starker Verluste bleibt Gegner zäh. Vor allem artilleristisch ist keine Schwächung festzustellen.

e) Luftaufklärung ergab ständiges Heranführen neuer Truppenteile oder Zuführung von Ersatz sowie Anfahren neuer Batterien vor allem auf Richtung Piski und auf Krmno gegen die Nordflanke des Korps.

Gefangene bestätigen die ständige Heranführung neuer Kräfte. Dass es sich dabei um neue Verbände handelte, war bisher nicht zu bestätigen.

Absicht des Gegners nach Gefangenenaussagen bei 298. und 79. J.D. sei, den vorgeschobenen Keil des Korps durch Angriffe aus südlicher und südostwärtiger Richtung abzuschneiden.

Mit Fortsetzung der Angriffe auch beiderseits der Strasse Korosten, Bondarowka sei am 30.7. zu rechnen.

f) . - .

g) 224 Gefangene aus den wiederholt bestätigten Einheiten und Verbänden.

h) 2 Geschütze, 7,6 cm, gesprengt.
2 Panzerkampfwagen, durch Pak abgeschossen,
3 l.M.G.,
1 s.M.G.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 30. 7. 1941.

a) Vor 298. J.D. kleinere Angriffe in Stärke von 1 - 2 Kompanien gegen Höhe 211 und Bielka nach Artillerievorbereitung. Angriffe abgewehrt. Bei 79. J.D. stärkere Spähtrupptätigkeit des Gegners. Bei 62. J.D. wurden Angriffe in der Front auf Ostapy und Slob. Annienska abgewiesen.

Seit den frühen Morgenstunden versucht Gegner durch Angriff auf Cmiel aus dem Walde ostwärts Cmiel und gegen Zdorowiec aus dem Walde westlich davon den Nordwestflügel des Korps zu umfassen. Angriffe konnten bisher abgewehrt werdeh. Sie dauern z.Zt. noch an.

Jn den Morgenstunden wieder 2 Angriffe feindl. Flieger aus grosser Höhe in Gegend Bondarowka.

b) - c) . - .

d) Jmmer wieder wird von Gefangenen übereinstimmend ausgesagt, dass viele Kompanien nur noch etwa 50 Mann stark sind und dass mehrere Batl. zu einem vereinigt wurden.

e) Luftaufklärung stellte Bewegungen von mot. Fahrzeugen in Richtung auf Osowka und Cmiel sowie auf Kolocko fest.

Funkaufklärung meldet weiterhin sehr umfangreichen, lautstarken Funkverkehr.

f) - h) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 31. 7. 1941.

a) Gegner setzte auch am Nachmittag seine Versuche, die vorspringende Front des Korps einzudrücken, fort.

Bei 298. J.D. um 18.0^{0} Uhr Angriff aus ostwärtiger Richtung gegen Südrand Höhe 211 und um 20.15 Uhr Doppelangriff gegen Bielocka Rudnia und Uszyca.

Gegen Bielocka Rudnia ausserdem mehrfach Angriffe kampfkräftiger Spahtrupps mit Artl. Unterstützung.

Bei 79. J.D. gegen 17.0^{0} Uhr Angriff gegen Flügel in Stärke eines Batls. mit Begleitung von Panzern.

Bei 62. J.D. fühlte der Gegner auch nachmittags mit kampfkräftigen Spähtrupps vor und griff mehrfach in Stärke von 1 - 2 Kompanien an. Ein Bunker durch Artilleriebeschuss durch Sprengung zerstört.

Angriffe bei Cmiel wurden erfolgreich abgewehrt. Gegner (anscheinend ein mot. Batl.) ging nach Norden zurück.

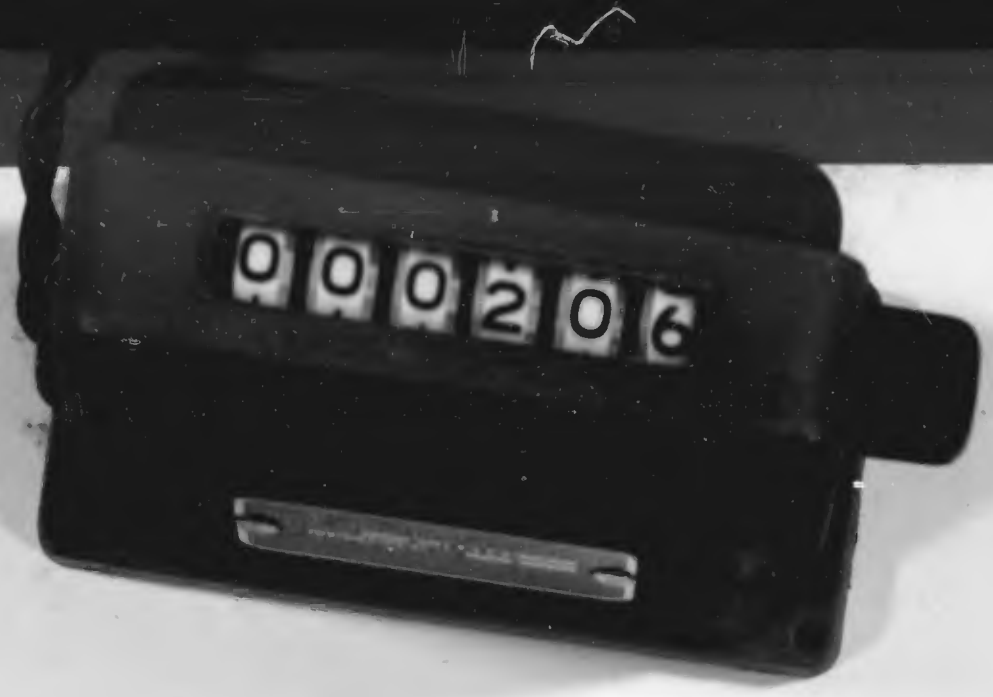
Am Nachmittag lebte das Artl. Feuer auf der ganzen Front wieder erheblich auf. Gegen 22.30 Uhr 2 besonders starke Artl. Feuerüberfälle auf Gegend Bondarowka.

Aufklärungstätigkeit der 6.(H)/21 wird in zunehmendem Masse durch feindliche Jäger behindert.

b) - c) . - .

d) Gefangenenaussagen bestätigen, das Heranführen neuen Ersatzes, der in die bestehenden Divisionen eingegliedert wird. Feind hatte bei allen Angriffen am 30.7. erhebliche Verluste .

Masse der Gefangenen Ukrainer und Weissrussen, keine Asiaten.



e) - f) . - .

g) 265 Gefangene.

h) 4 Panzer abgeschossen, davon 3 durch Pak und einer durch Artl. Beschuss.

i) Über feindl. Front wurden ständig Flugblätter abgeworfen. Zuführung des Grosslautsprecherwagens für 31.7. sehr erwünscht.

k) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 31. 7. 1941.

a) Lage im Grossen unverändert. Bei 298. J.D. fühlte Gegner mit starken Spähtrupps vor. Vor linkem Flügel 79. J.D. griff Gegner am Vormittag in Kompanie-Stärke in Gegend Radohoscoea an. Angriff unter schweren Verlusten abgewehrt.

Jm Abschnitt 62. J.D. lebhafte Spähtruppstätigkeit und Angriff gegen Ostapy. Angriff abgewehrt.

Den ganzen Tag über wieder starkes feindl. Artl. Feuer auf Front und Hintergelände.

b) Schtz. Rgt. 593 der 131. Schtz. Div.) in Gegend Piski-
" " 2503 der 131. " ") Radohoszcza.

131. Div. einschl. Artillerie jetzt voll im Bereich des Korps eingesetzt.

Bei Cmiel am 30.7. Angriff eines Fest. M.G. Batls. in Stärke von 300 Mann mit Auftrag Emilczyn zu besetzen und Verkehr auf Strasse Zwiahel, Bondarowka zu unterbinden.

c) - d) . - .

e) Luftaufklärung stellte Verkehr von Lkw. auf Strasse Jgnatpol Jablonowka, Litki fest.

f) . - .

g) 19 Gefangene.

h) . - .

k) 1 russ. Spähtrupp mit einem Offizier und 5 Mann versuchte am 31. 7. 14.00 Uhr mit Molotowcoktail Häuser in Ostapy in Brand zu setzen. Der Offizier und 4 Mann im Feuerkampf gefallen. 1 Mann entkam.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 1. 8. 1941.

a) Jm ganzen Abschnitt des Korps mehrfach feindl. Angriffe in Stärke von 1 - 2 Kompanien mit starker Artl. Unterstützung. Angriffe wurden abgewehrt. Weiterhin starkes feindl. Artl. Feuer.

b) Fest. M.G. Batl. 38 (früher in Emilczyn, jetzt vor 298. J.D.)
Kommando Nr. 1 (140 Mann) vor 2 Tagen aus Korosten gekommen.
Arbeits-Batl. 7348,
Schtz. Rgt. 743 (131. Schtz. Div.) vor 62. J.D.
Kraftfahr-Batl. 43
Schtz. Rgt. 1539 (131. Schtz. Div.)
" " 593 (131. Schtz. Div.)

c) - d) . - .

e) Funkverkehr seit 31.7. mittags schwächer werdend.

f) Am Ostrand der Höhe 211 fällt Gegner Bäume. Anscheinend Ausbau von Unterständen oder Hindernissen.

Bei Artl. Beschuss macht Gegner mit seinen Batterien sofort Stellungswechsel in nächste Umgebung.

g) 83 Gefangene.

h) 1 l.M.G.,

1 s.M.G.
1 Panzer durch leichte Artillerie abgeschossen.

k) Jn einem Getreidefeld westlich Glob. Janusztol wurden Brandplättchen gefunden.

Zusatz: Laufender Abwurf von Flugzetteln über der Front. Am 31. 7. einige Rot-weiss-Geschosse verschossen.

000209

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 1. 8. 1941.

a) Feindlage bei 298. und 79. J.D. unverändert.

Bei 62. J.D. am Vormittag 2 feindl. Angriffe etwa eines Batls. in Gegend nördlich Slob. Annienska. Angriffe wurden abgewehrt.

Bei allen Divisionen lebhaftes feindl. Artl. Feuer aller Kaliber.

b) M.G. Batl. 224 = 1338 aus Shawetschno (33 km westlich Owrutsch) in 3 Tagesmärschen herangezogen und mit 3 Kompanien bei Kamienna Horka (4 km westlich Ostapy) eingesetzt.

c) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 2. 8. 1941.

a) Bei 298. J.D. stärkere Spähtrupptätigkeit des Gegners in der tiefen Südflanke. Bei 79. J.D. wurden mehrere Angriffe abgewiesen, bezw. durch Feuer zerschlagen. Bei 62. J.D. mehrere Angriffe bis zu Batl. Stärke in Gegend Kol. Krupozyn und Slob. Annienska. Feindl. Ansammlungen mit Artl. Feuer zerschlagen. Artl. Feuer im ganzen Abschnitt lebhaft. Bei einem Angriff vor 79. J.D. wurde beobachtet, wie russ. Jnfanterie, deren Angriff abgewiesen, aus rückwärtigen russ. Linien mit M.G. beschossen wurde.

b) M.G. Batl. 224, anscheinend 200. Schtz. Div. unterstellt.

c) . - .

d) Weiterhin laufende Zuführung von Reserven, u.a. auch aus dem Kuban - Gebiet festgestellt.

e) . - .

f) Gegner verwendet Panzerkampfwagen als Geschützbunker (eingegraben).

g) 148 Gefangene.

h) 1 M.G.
1 Granatwerfer,
50 Gewehre,
30.000 Jnf. Munition.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 2. 8. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert. Vor 62. J.D. 13.40 Uhr Angriff von etwa 2 Kp. in Gegend Slob. Annienska abgeschlagen.

Bei 79. und 62. J.D. gegen Mittag wieder Anschwellen der feindl. Artl. Tätigkeit.

b) - d) . - .

e) Erdaufklärung bei 298. J.D. ergab ein leichtes Absetzen des Gegners westlich Kalinowka unter Belassung von Baumbeobachtern.

f) Luftaufklärung meldete Feldbefestigungen nördlich der Strasse Korosten,Bialokurowicze und Bunkerlinie bei Jgnatpol.

g) . - .

h) 2 s.M.G.,
1 l.M.G.,
1 leichter Granatwerfer.

Flugblattabwurf über Korosten, Jgnatpol, Bialokurowicze , Osowka, Ushomir.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 3. 8. 1941.

a) Wiederholte Einzelangriffe bis Batl. Stärke in allen Div. Abschnitten. Alle Angriffe wurden abgeschlagen, Ansammlungen frühzeitig erkannt und mit Artillerie erfolgreich bekämpft. Feindl. Artl. Tätigkeit hält unvermindert an.

Jm Gelände westlich und nordwestlich Emilczyn stiessen Spähtrupps mehrfach mit russ. Banden in Stärke von über 100 Mann zusammen, wobei Feuerkämpfe stattfanden.

b) Schtz. Rgt. 165 im Abschnitt der 79. J.D.

c) 40. (mot.), 131., 193., 195., u. 200. Schtz. Div.

d) Jm Abschnitt der 62. J.D. hatte Gegner bei den Angriffen am 2.8. durch Artl. Beschuss etwa 200 Tote und Verwundete.

f) Jm Abschnitt 298. J.D. wurde die Anlage von Baumverhauen und Panzergräben erkannt und durch Gefangenenaussagen bestätigt.

g) 141 Gefangene.

h) 8 s.M.G.,
4 l.M.G.,
15 automatische Gewehre,
90 Karabiner,
30 Gasmasken,
12.000 Schuss Jnf. Munition.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 3. 8. 1941.

a) Feindlage unverändert. Gegner setzte in den Abschnitten der 79. und 62. J.D. bei Radohoszcza und in Gegend nördlich Slob. Annienska Teilangriffe fort. Sämtliche Angriffe wurden abgewehrt und durch Artl. Feuer zerschlagen.

Jm Abschnitt der 62. J.D. mehrere erfolglose Vorstösse kampfkräftiger feindl. Spähtrupps auf Slob. Annienska, die Auftrag hatten Gefangene zu machen. Bei Kol. Blizenenc wurde ein durch Lkw. gezogenes Geschütz in offene Feuerstellung gezogen und eröffnete das Feuer auf den Südrand Slob. Annienska im direkten Beschuss. Bei Beschuss durch eigene Artillerie zog sich die Bedienung zurück und liess das Geschütz stehen.

Artl. Feuer bei allen Divisionen wieder lebhafter als am Vortage besonders die schwereren Kaliber.

Gegen 12.30 Uhr 4 feindl. Jäger (J 16) im Tiefflug über Gegend Bondarowka Flugzettel abwerfend. Nach Beschuss durch M.G. und Flak eine Maschine bei Uszyca im Bereich der 298. J.D. notgelandet.

b) Schtz. Rgt. 165 angeblich 43. Pz. Div. (27 Gefangene)

c) - d) . - .

e) Feindliche Funklage gegenüber dem Vortage unverändert. Es wurden fast nur dringende Sprüche und einige Sprüche im Klartext befördert. Luftaufklärung erbrachte nur einzelnen Fahrzeugverkehr.

f) - i) . - .

k) Seit 21. 7. bis 3. 8. 7 pol. Kommissare behandelt.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 4. 8. 1941.

a) Feindlage unverändert. Jm Abschnitt der 62. J.D. rege feindliche Spähtrupptätigkeit.

Bei 298. Jnf.Div. schoss Gegner von 21.00 - 22.00 Uhr an mehreren Stellen mit Brandgranaten. Das Geschoss besitzt anscheinend einen Doppelzünder. Es zerplatzt in der Luft und verspr ht einen Brandsatz nach allen Seiten. Dadurch entstehen am Boden im grösseren Umkreise Brandherde.

b) Pi.Batl. 86 des XIX.A.K. (8 Ueberläufer bei 79. J.D.)
Fest.Artl.-Kdo. 1191.
N.A. 105, vermutlich zu 135. oder 195. Schtz.Div. gehörend.

c) Schtz.Regt. 165 (3 Gefangene bei 79. J.D.).

d) Kampfwert der gegenüberliegenden Jnfanterie nicht sehr gross. Bei einer Division erschienen mehrere Ueberläufer, die aussagten, dass viel zu wenig Flugblätter in Form von Passierscheinen abgeworfen werden. Es würden noch viele überlaufen. Auch mit Rot-Weiss-Geschossen verschossene Flugzetteln haben guten Erfolg, nicht nur auf Ukrainer, sondern auch auf Weissrussen und Asiaten gehabt.

e) Ostwärts Bielocko Rudnia geriet ein Angehöriger eines eigenen Spähtrupps auf eine feindliche Jnfanterie-Mine. Es ist nicht

mit Sicherheit festzustellen, ob es sich um eine ältere oder erst neu verlegte Mine handelt.

g) Am 3.8. 152 Gefangene.

h) 1 Geschütz 7,6 cm
1 Lkw. mit Munition,
5 s.M.G.,
30.000 Schuss Jnf.-Munition.
1 russisches Flugzeug (J 16), anscheinend durch Jnf.-Beschuss zur Notlandung dicht hinter eigener vorderer Linie gezwungen.

l) Gegen 18.00 Uhr wurde auf dem Wege von Ochotowka nach Ostapy der im Kraftwagen nach vorne fahrende Kommandeur J.R.183 anscheinend durch einen durchgebrochenen russischen Spähtrupp überfallen. Er wird seitdem vermisst. Fahrer und Begleitoffizier wurden tot im Wagen aufgefunden.

Es ist möglich, dass dabei der Divisionsbefehl für die Umgruppierung zum Angriff am 4.8. in russische Hände gefallen ist.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 4. 8. 1941.

a) Bei 298. J.D. im Laufe des Vormittags zwei Angriffe, die abgewehrt wurden. Ein dritter Angriff z.Zt. noch im Gange.

Bei 79. J.D. hat sich Gegner vor rechtem Flügel während der Nacht näher herangeschoben und gräbt sich ein. Feindl. Artl.-Feuer schon in frühen Morgenstunden sehr lebhaft.

Bei 62. Jnf.Div. unternahm der Gegner mehrfach Teilvorstösse in Gegend Kol. Kruposzyn, die durch sehr starkes Artl.-Feuer vorbereitet und unterstützt wurden. Alle Angriffe wurden abgewehrt.

Auch im Abschnitt der 62. J.D. Verwendung von Brandgranaten beobachtet.

c) Schtz.Regt. 165 seit 2.8. gegenüber 79.J.D. mehrfach bestätigt. Regt. mit 2 Batlen., anscheinend von Tschernigow kommend, zur 43. Pz.Div. gehörend.

d) Neigung zum Ueberlaufen wird immer starker. Grösserer Einsatz von Rot-Weiss-Geschossen erwünscht, da Flugblattabwurf zu ungenau.

Bei Höhe 211 (ostwärts Uszyca) abgeschossene Rot-Weiss-Geschosse hatten sehr gute Wirkung.

e) Luftaufklärung meldet starke Belegung des Bahnhofs Owrutsch (etwa 400 Güterwagen) und 4 auf Bahnhof Jgnatpol haltende Züge.

Nachrichtenaufklärung meldet weiterhin starken Funkverkehr. Jn letzter Nacht starker Artl.-Funkverkehr. Jn einer Stunde allein 26 Sprüche abgesetzt. Seit Morgenstunden starker Verkehr auf einer Linie zwischen 2 grösseren Stäben mit ausschliesslich dringenden Sprüchen

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 5. 8. 1941.

a) Bei 298. J.D. nachmittags zwei feindliche Angriffe gegen Uszyca, die abgewiesen wurden.

Bei einem bis in die Dunkelheit reichenden dritten Angriff gelang Einbruch bis an den OrtsrandUszyca. Ein vierter Angriff aus Bielocko Rudnia heraus wurde abgewiesen.

Vor 79. J.D. verstärkte Spähtrupptatigkeit.

Bei 62. J.D. zwischen 18.00 und 19.00 Uhr Angriff von 1 - 2 Komp. mit 3 Panzern. Angriff abgewehrt. 1 Panzer durch Pak in Brand geschossen. Gegen 22.30 Uhr ein zweiter Angriff in Stärke von etwa 2 Batlen. mit erheblichem Artl.-Aufwand. Auch dieser Angriff wurde abgeschlagen.

b) - c) ./.

d) Nach Gefangenenaussagen sind um 31.7. herum von Tschernigow aus etwa 6000 Mann Ersatz an hiesige Front abgegangen. Am meisten aufgefüllt die auf dem Südflügel eingesetzt 193. und die auf dem Nordflügel kämpfende 200. Schtz.Div. Dieser Ersatz nur wenig ausgebildet, nicht kriegsbegeistert.

e) Aus Gefangenenaussagen und aus dem Feindverhalten geht hervor, dass Gegner versucht, durch immer weitere Verlagerung seiner Angriffe auf die Flügel eine weiche Stelle zum Durchbruch zu finden.

f) ./.

g) 179 Mann (meist Ueberläufer).

h) 1 Panzerkampfwagen in Brand geschossen,
   7 Pak,
   2 s.M.G.

i) - 1) ./.

A b s c h n i t t I I I .

Unterabschnitt 4:

Fortsetzung des Angriffs und Einnahme von Korosten.

(5. 8. - 10. 8. 1941) .

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 5. 8. 1941.

a) Wechsender infanteristischer Feindwiderstand gegenüber den Stossdivisionen (56. und 79.J.D.). Die Artillerie lebte, nachdem sie zunächst durch Stuka und eigener Artl. niedergehalten war, erneut stärker auf, vor allem Batterie-Gruppe Ushomir und nordostwarts Radohoszcza. Z.Zt. schwächerer artilleristischer Widerstand, anscheinend die Masse der Artl. im Stellungswechsel nach rückwarts.

Schwächere rückläufige Bewegungen sind gemeldet, aber noch nicht bestätigt.

Jn der Süd- und Nordflanke hält Feind seine bisherigen Stellungen. Besonders hartnäckiger Widerstand bei Uszyca und um Radohoszcza.

b) - 1) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 6. 8. 1941.

a) Feind wurde durch Angriff des Korps aus seinen Feldstellungen bei Kalinowka, Gorschtschik, Piski und Radohoszcza zurückgeworfen. Artilleristische Abwehr stark. Flak griff in Erdkampf ein. Gegner hielt am Abend des 5.8. etwa die Linie : Waldränder des Waldes ostwarts Bielka - Nordostrand Uszyca, Sloboda Ssadybno - Pugatschewka - Borowitzki - Wygoff - ostwärts und nordostwärts Dawidki - Widenj - Waldränder ostwarts, nördlich und westlich Radohoszcza - Waldränder um Ostapy - Kamienna Horka - Krywotyn - Kolki - Kol. Blizence. Jn den Flanken bei 298. J.D. im Süden und bei 62. J.D. im Norden leistet der Feind noch zähen Widerstand, während vor der Mitte 56. und 79. J.D. der Widerstand geringer ist.

b) Schtz.Regt. 175 (13 Gefangene bei 79. J.D.) gehört angeblich zur 195. Schtz.Div.

c) Vor dem Korps bestätigt: 193. Schtz.Div., 195. Schtz.Div., 131. Schtz.Div., 40. (mot.) Div. zu Fuss, 43. (Pz.) Div. zu Fuss, 200. Schtz.Div. (Reihenfolge von Süd nach Nord).

d) Jnfanteriekampfkraft des Gegners nicht sehr gross. Hauptabwehr durch Artl.

e) Luftaufklärung meldet am 5.8. abends zunehmenden Verkehr auf Strasse Dawidki, Jablonowka, Jgnatpol in Richtung auf Owrutsch.

g) Genaue Zahlen noch nicht bekannt. Bisher rund 350 Gefangene.

h) Noch nicht bekannt.

i) - 1) ./.

Ic - Tagesmeldung am A.O.K. 6 am 6. 8. 1941.

a) Jn der Front vor 56. und 79. J.D. leistete der Gegner nur schwachen infanteristischen Widerstand, der von einigen Batterien unterstützt wurde.

Das Waldgebiet nordostwarts Bielka soll nach Ueberläuferaussagen geräumt werden. Jn den Westteil des Waldes eingedrungene eigene Spähtrupps fanden verlassene Stellungen mit zurückgelassenen Waffen. Ob die Befestigungsanlagen südostwärts dieses Waldgebietes geräumt werden, steht noch nicht fest.

Während der Gegner in der Südflanke anscheinend seine bisherigen Stellungen räumt, hält er seine Stellungen und Bunker in der Nordflanke.

Jm Angriff wurde der Gegner über die Linie Ushomir - Mogilno - Kupischtsche und westlich zurückgeworfen. Zur Zeit leistet er noch infanteristischen und artilleristischen Widerstand aus Korosten und nördlich Kupischtsche, sowie in der Nordflanke der 62. J.D.

Gegen 62. J.D. im Laufe des Vormittags 2 Bombenangriffe feindlicher Flugzeuge mit geringer Wirkung.

b) Pz.Regt. 58 zu Fuss zur 131. Div. gehörend.

c) - d) ./.

e) Luftaufklärung meldet lebhaften Fahrzeugverkehr auf den nach Norden führenden Strassen, vor allem in Richtung auf Owrutsch.

f) - g) ./.

k) Bei 56. J.D. 1 politischer Kommissar behandelt.

l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 7. 8. 1941.

a) Jm Südteil des Abschnitts vor 298. J.D. hat Gegner das Waldgebiet nordostwarts Bielka geräumt. Vor der auf Mogilno vorstossenden 56.J.D. ging Gegner nach teilweiser schwacher infanteristischer Abwehr zurück. Vereinzelt führte er hier von Panzern begleitete Gegenstösse. Rückzug des Gegners erfolgte in voller Ordnung. Verbindung mit A.A. 113 bei Mogilno hergestellt.

Vor der auf das Strassenkreuz nordwestlich Korosten angesetzten 79. J.D. versteifte sich der Widerstand im Laufe des Nachmittags bei Annäherung an Korosten. Jnfolge starker infanteristischer Abwehr konnte Kupischtsche nach Nordosten nicht überschritten werden.

Feind verteidigt sich hier westlich der Strasse Tschelowka, Shaptschew und an den Waldrändern nordostwarts Kupitschtsche.

Vor 62. J.D. hat der Gegner sich mit der Masse abgesetzt. Mit schwächeren Kraften hält er die Waldstücke 2 km südlich Krassnostawje, Punkt 196,7 (3 km südwestlich Krassnostawje), Punkt 203,0 (2 km südostwärts Kolzkie) - Sloboda - Krywotyn und Krywotyn. Vorwärtskommen der 62.J.D. durch Verdrahtungen und Verminungen verzögert.

b) - d) ./.

e) Nach Gefangenenaussagen wurden Bunker bei Krywotyn von Russen gesprengt. Besatzung angeblich auf Bialokurowicze zurückgegangen.

f) ./.

g) Am 6. 8. 685 Gefangene und Ueberläufer.

h) Am 6. 8. erbeutet:

5 Panzerkampfwagen,
5 s.M.G.,
5 l.M.G.,
264 Gewehre,
5 Lkw.,
3 Traktoren.

i) - 1)./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 7. 8. 1941.

a) Waldgebiet nordostwärts Bielka anscheinend vom Gegner geräumt. Säuberung noch im Gange. Vor Brückenköpfen Ushomir und Mogilno keine Feindberührung.

Bei 79. J.D. vormittags Gegenstoss mehrerer Kompanien abgewehrt, dabei 140 Gefangene gemacht. Z.Zt. nachlassender feindlicher Widerstand.

56. J.D. im Angriff nordostwärts Beloschizy gegen schwacheren Feind.

79. J.D. hat gegen 14.00 Uhr bei schwachem infanteristischen Widerstand, aber starkerem flankierenden Artl.-Feuer, Eisenbahnlinie Korosten, Bialokurowicze überschritten.

62. J.D. in Krassnostawje hat Feind entlang der Strasse Kremno, Welikij gegenüber. Vorwärtskommen im stark versumpften Gelände sehr schwierig. Jn Westflanke der Division hält Gegner noch Teile der alten Stellungen.

b) - l) ./.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 8. 8. 1941.

a) Jm Walde nordostwärts Bielka bei Säuberung durch 298.J.D. nur noch einzelne Versprengte aufgefunden.

56. J.D. erreicht nach Brechung schwächeren Widerstandes beiderseits des Ush Korosten.

79.J.D. erreicht bei schwacher infanteristischer Gegenwehr die Gegend beiderseits des Strassenkreuzes 9 km nordwestlich Korosten. Vor 79. J.F. besonders starke Artl.-Abwehr.

62. J.D. konnte trotz grösster Geländeschwierigkeiten Tesnowka - Krassnostawje erreichen. Feind leistet hier noch nördlich der Strasse Welickij - Kremno und in der Westflanke der Division Widerstand.

Am 6. 8. 1 russisches Aufklärungsflugzeug durch III./S.S. J.R. 8 bei Cmiel und am 7.8. ein weiteres Flugzeug (J 16) durch Jnfanterie- und Flakabwehr im Abschnitt der 56.J.D. abgeschossen.

b) - d) ./.

e) Funkverkehr bis auf frühe Morgenstunden des 7.8. schwach. Funkdisziplin weiterhin gut. Die meisten bekannten Funkstellen sind bis 7.8. 12.00 Uhr plötzlich verschwunden.

f) ./.

g) Rund 1000 Gefangene.

h) 10 s.M.G.,
3 schwere Granatwerfer,
18 Gewehre.

i) - l) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 8. 8. 1941.

a) Vor 298. J.D. keine Feindberührung.

Vor 56. J.D. leistet Gegner in einzelnen unzusammenhängenden Gruppen bis zu Batl.-Stärke südwestlich Ssyngai, südostwärts Chartrischtsche und bei Paschizy noch Widerstand, unterstützt durch Artl. Eigene Gegenangriffe abgewiesen. Einheitliche Führung der einzelnen Gruppen scheint nicht vorhanden.

Zwischen Korosten und Chatinowka versuchte eine Gruppe von etwa 200 Mann nach Norden durchzubrechen. Sie wurde zersprengt und zum grössten Teil gefangen genommen.

Vor 79. J.D. versuchte Gegner mit schwächeren Nachhuten in Linie 187,0 (hart nordwestlich Korosten) - 186,4 (4 km nordostwärts Kupischtsche) - Waldränder nordostwärts Klotschew das Zurückgehen der roten Truppen zum Teil durch Gegenangriffe zu unterstützen. Die Gegenangriffe wurden abgewiesen. Die Höhe genommen. Jn Gegend Klotschew 1 Offizier und 34 Mann geschlossen übergelaufen.

Vor 62. J.D. Feind an der Bahnstrecke beiderseits Puln und südlich Luginy sowie in der Flanke bei Milusche unterstützt durch Artl. in Gegend Luginy. An der Bahnstrecke Feldbefestigungen.

Vor SS-Regt. 8 Berührung mit feindlichen Spähtrupps. Gegner zieht sich hier anscheinend aus seinen Befestigungen in Richtung auf Bialokurowicze zurück. Bunker sind zum Teil gesprengt oder zur Sprengung vorbereitet.

b) - 1) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 9. 8. 1941.

a) Begünstigt durch die infolge des Regenwetters fast unpassierbar gewordenen Wege versuchte Gegner ein weiteres Nachstossen nördlich Korosten zu verhindern. Die gegen Abend stärker werdende Abwehr und das Auftreten zahlreicher Batterien lassen die Frage offen, ob es sich nur um stärkere Nachhuten handelt oder ob der Gegner sich nördlich Korosten verteidigen will. Der Gegner führte im Laufe des Nachmittags mehrere, zum Teil durch Panzer unterstützte Gegenangriffe, die abgewiesen wurden.

Vor der mit besonderen Geländeschwierigkeiten kämpfenden 62. J.D. hält stärkerer Gegner mit Unterstützung von etwa 3 Batterien die Bahnlinie Korosten, Bialokurowicze beiderseits des Bahnhofs Gluchowa.

b) Vor 62.J.D. Schtz.Regt.10 (45.Div.) mit 2 Gefangenen,
Artl.Regt. 89 (62.Div.) mit 5 Gefangenen.

c) 131., 193., 200.

d) - f) ./.

g) 1.162 Gefangene.

h) 1 Panzerspähwagen durch Pak vernichtet,
1 Geschütz, 76 mm,
1 Pak,
1 s.M.G.
zahlreiche Gewehre,
grössere Mengen Artl.-Munition.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 9. 8. 1941.

a) Gegner leistet vor angreifenden Divisionen weiterhin zähen Widerstand, besonders vor dem linken Flügel der 79. Division im Waldgelände nördlich Jablonowka, wo er kämpfend langsam nach Norden ausweicht.

Vor 56. J.D. verteidigt er sich in Feldstellungen auf den Höhen nördlich Bechi.

Vor 62. J.D. geht er kämpfend in Richtung auf Luginy zurück.

Auf allen Abschnitten zeitweise Artl.-Störungsfeuer.

Gegen 7. 30 Uhr überflogen 4 S U 2 den Abschnitt des Korps im Tiefangriff und beschossen Erdziele mit M.G. Bei 62. J.D. warfen sie Flugblätter ab.

Gegen 12.00 Uhr Angriff von 3 Vultee V 11 gegen 56.J.D. auf Paschiny (2 km nördlich Korosten), dabei Abwurf von 15 - 20 Bomben und Flublättern,

SS-J.R. 8 mot. hat Berührung mit Spähtrupps und bekam zeitweise Artl.-Feuer aus Richtung Osowka. Bunkersprengungen durch Russen werden dort fortgesetzt.

b) - c) ./.

d) Tschernjawka und Wald ostwärts Bardy feindfrei gemeldet.

e) - g) ./.

h) Es ist möglich, dass eines der gegen 7.30 Uhr angreifenden Flugzeuge abgeschossen wurde. Raucherscheinungen am Flugzeug wurden beobachtet. Eine Landung oder ein Absturz wurde bisher nicht gemeldet.

i) - l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 10. 8. 1941.

a) Bei 56. J.D. Berührung mit schwachen Feindteilen ostwärts des Mosmowa-Abschnittes und nördlich Bechi.

Vor 79. J.D. wich Gegner nach harten Waldkämpfen über die Linie 1000 m nördlich Punkt 188 bis Waldränder nördlich und nordwestlich Jablonowka nach Norden aus.

Vor 62.J.D. ging Gegner nach zähem Kampf über die Eisenbahnlinie und Strasse Korosten - Bialokurowicze nach Norden über Luginy zurück.

b) - d) ./.

e) Erdaufklärung meldet Kremno und Leonowka feindfrei.
Luftaufklärung meldet zunehmenden Lkw.- und Fahrzeugverkehr, dabei auch einige Batterien über Jgnatpol - Owrutsch und von dort nach Osten auf Marianowka abbiegend.

f) ./.

g) 1042.Gefangene.

h) 32 s.M.G.,
12 l.M.G.,
1 Panzerspähwagen abgeschossen.

i) - l) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 10. 8. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert.

Vor 56. J.D. Gegner in Feldstellungen in Linie Chodaki - Bardy, 1,5 km nördlich und nordwestlich Bechi. Chodaki anscheinend besonders starker Stützpunkt.

Vor 79. J.D. z.Zt. noch einzelne Kampfhandlungen im Gange. Stärkerer Stützpunkt wird hier vom Gegner anscheinend südlich Pleschtschowka ausgebaut.

Vor 62. J.D. Feind in Bolsuny, am Nordufer des Sherew gegenüber Luginy und an der Eisenbahnlinie Korosten, Bialokurowicze, 3 km westlich Gluchowa. Jn der Westflanke der Division steht Gegner noch in der allgemeinen Linie Kremno - Osowka.

b) Jn den letzten Tagen wurden einige Gefangene von Truppenteilen der 45. und 62. Schtz.Div. eingebracht, die angeblich seit Ende Juli im Raum der 200. Schtz.Div. eingesetzt waren. Klärung, ob ganze Division oder geschlossene Verbände der Div. eingesetzt waren, waren nicht möglich.

c) - d) ./.

e) Eisenbahngeleise 2 km nördlich Kremno gesprengt. Desgleichen Spritfabrik in Kremno.

Luftaufklärung stellte Bewegung der Bahnhöfe Weledniki, Owrutsch und Marianowka fest. Jn Richtung auf diese Bahnhöfe mot. und bespannte Kolonnen und Einzelfahrzeuge.

f) Jm Raume Tesnowka (südlich Luginy) russische Minen festgestellt.

Jm Stadtkern Korosten wurde ein mehrgeschossiger sehr grosser Befehlsbunker festgestellt, in dem sich angeblich Partisanen befinden sollten. Durch eine Explosion ist das Jnnere des Bunkers anscheinend unfreiwillig und vorzeitig zerstört. Eine genaue Durchsuchung aller Räume des Bunkers war infolge der grossen Ausmasse bisher nicht möglich.

Auf Bahnhof Korosten und im Postamt Unterminierung und Sprengladungen festgestellt. Auf dem Bahnhof bisher 100 kg Sprengstoff vorgefunden. Auslösung anscheinend durch Ausfall des Befehlsbunkers nicht mehr möglich gewesen.

g) - h) ./.

i) 298. J.D. meldet Zersetzungsversuch aus der Heimat. Bericht folgt.

Nachtrag zu a):

Zwischen 23.30 und 0.30 Uhr Angriff von 2 Nachtbombern gegen Korpsstrasse westlich Korosten.

Zwischen 5.10 und 6.00 Uhr weitere Angriffe bezw. Aufklärung durch

1 D B 3
1 R 10
2 S U 2

Gegen 14.00 Uhr ein weiterer Bombenangriff von 3 zweimotorigen Bombern (anscheinend Vultee V 11) westlich Korosten gegen Korpsstrasse.

Jn den Morgenstunden durch Flak 2 und 7./A.R.156 mit M.G. ein Flugzeug abgeschossen.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 11. 8. 1941.

a) Feindlage unverändert.

Nachmittags und gegen Abend stellenweise Artl.-Feuer, auch schweres Kaliber.

b) - d) ./.

e) Luftaufklärung meldet gegen Abend Brände und Sprengungen in Bialokurowicze und weiterhin Abfliessen von bespannten und mot. Fahrzeugen in allgemeiner Richtung auf Owrutsch und von dort nach Osten.

f) . /.

g) 860 Gefangene. und Ueberläufer.

h) 25 s.M.G.,
2 l.M.G.,
3 automatische Gewehre,
235 Gewehre,
1 leichter Granatwerfer,
12 Zentner Sprengmunition.

i) - l) ./.

A b s c h n i t t I I I .

Unterabschnitt 5:

Sicherung und Erweiterung des Raumes um Korosten.

Vorbereitung des Unternehmens "Biber".

(11. 8. - 20. 8. 1941).

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 11. 8. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert. Räumung von Bialokurowicze scheint sich zu bestätigen. Vor Spähtrupps des SS J.R. mot. 8 wich Gegner aus Miakolowicze nach Norden aus. Rudnia Mialokolowicze noch von schwachem Feind besetzt. Aufkl.-Abt. 162 von Osten her entlang der Strasse Korosten - Bialokurowicze inzwischen Ml. Diwlyn vorgestossen.

Gegen 6.00 Uhr Bombenangriff von 3 in grosser Höhe fliegenden Flugzeugen auf Gegend westlich Korosten und auf Strassenkreuz südlich Luginy. Bei Luginy Abwurf von etwa 35 Nebelbomben.

Gegen 12.00 Uhr überflogen 2 russische Flugzeuge, anscheinend Aufklärer, in grösserer Höhe den Raum westlich Korosten in ostwärtiger Richtung ohne Bombenabwurf.

Bei 79. J.D. nur schwaches, bei 56.J.D. stärkeres Artl.-Feuer.

b) - c) ./.

d) Bei 56. J.D. traf bei Bechi ein russischer Lkw. mit weisser Flagge aus Richtung Waskowitschi kommend ein. Besatzung sagt aus, dass bei den nördlich liegenden russischen Truppenteilen die Kommissare die Truppe verlassen haben. Viele Kameraden stünden zum Ueberlaufen bereit, hätten aber keine Passierscheine.

Flugblattabwurf inzwischen durchgeführt, ausserdem wurde ein Ueberläufer mit Passierscheinen zurückgeschickt, um seine Kameraden zu holen. Ueber Erfolg wird später berichtet.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 12.8. 1941.

a) Feindlage unverändert. Gegner verhielt sich weiter ruhig.

Im Abschnitt der 62. J.D. fühlte er mit Spähtrupps auf das Südufer des Sherew vor.

In allen Div.-Abschnitten leichte feindliche Artl.-Tätigkeit. In den Abendstunden lag Nordteil Korosten unter Störungsfeuer von 21 cm Ferngeschützen aus unbekannter Stellung.

b) Besondere Nachr.Abt. 129, Zugehörigkeit unbekannt.

c) 40. (mot.), 43. Pz. zu Fuss, Splitter der 45., 62. und 135. Div. (vor rechtem Flügel) 131., 193., 195. 200.Schtz.Div.

e) Bialokurowicze noch feindbesetzt.

f) ./.

g) 273 Gefangene.

h) 23 s.M.G.,
3 l.M.G.,
1 Lkw.,
2 Feldküchen.

i) - l) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 12. 8. 1941.

a) Jm Grossen keine Aenderung der Feindlage. Für ein weiteres Absetzen des Gegners liegen bisher keine Anzeichen vor.

Vor 56. J.D. scheint der Gegner entschlossen seine Stellungen zu verteidigen.

Vor rechtem Flügel 79. J.D. nach Ueberläuferaussagen gestern Abend Verstärkung durch 500 neu zugeführte Reservisten. An einigen Stellen Verstärkung der feindlichen Besatzung erkannt.

Jn allen Div.-Abschnitten starkeres Artl.-Feuer als an Vortagen, besonders heftige Feuerüberfälle im Abschnitt der 79. J.D.

Bialokurowicze durch SS-Regt. 8 besetzt. Die bisher unversehrte Holzbrücke im Nordteil Luginy wurde in den frühen Morgenstunden durch eine Brandflasche in Brand gesetzt.

Zwischen 5.00 und 5.30 Uhr Bomben- und Tiefangriffe im Abschnitt der 56. und 79. Div., anscheinend 3 Vultee V 11. Weitere Angriffe gegen 6.30 Uhr in Gegend Mogilno (3 Vultee V 11) 7.30 Uhr in Gegend nördlich Stepanowka. Ein D B 3 als Aufklärer 11.45 Uhr in Gegend Mogilno 3 Vultee V 11.

b) Schtz.Regt. 504 (500 Mann aus Tschernigow), dem Pz.Regt. zu Fuss 58 der 131. Div. neu zugeteilt.

c) - d) ./.

e) Kremno, Leonowka, Kolkie und Beljarka durch Erdaufklärung feindfrei gemeldet.
Luftaufklärung meldet starke Belegung der Bahnhöfe Owrutsch und Marianowka mit Güterzügen und Wagen sowie Ein- oder Ausladungen in dem westlich Now. Radtscha erkannten Munitionslager. Anzeichen für einen Abtransport oder für ein Absetzen des Gegners nicht zu erkennen.

Ueberläufer wollen gehört haben, dass neue Panzer und sibirische Schützen herangeführt werden sollen.
Funkverkehr besonders in den gestrigen Abendstunden sehr lebhaft und mit auffallender Lautstärke,

f) - l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 13. 8. 1941.

a) Feindlage unverändert. Gegen Abend zunehmende Artl.-Tätigkeit. Störungsfeuer durch weittragende Geschütze auf Korosten.

b) - c) ./.

d) Ausfälle beim Gegner müssen gross sein. Gefangene berichten z.B., dass Schtz.Regt. 648 nur noch 250 Mann stark .

e) Luftaufklärung meldet gegen Abend zunehmenden Kraftwagenverkehr auf den von Owrutsch nach Osten führenden Strassen.

f) ./.

g) 374 Gefangene bezw. Ueberläufer.
Versuch, am 11.8. durch einen Ueberläufer Flugblätter hinüber zu bringen, fehlgeschlagen, da anscheinend Kommissare wieder bei der Truppe.

h) 1 Panzer, durch Pak abgeschossen,
2 Traktoren,
1 s.M.G.,
10 l.M.G.

i) - l) . /.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 13. 8. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert.

Vor 56. J.D. in Gegend nördlich Bechi Ablösung der bisherigen Truppen anscheinend durch die bereits angekündigten sibirischen Schützen. Einsatz von Scharfschützen festgestellt. Gegner versuchte hier kampfkräftige Spähtrupps vorzutreiben. Diese wurden abgewiesen. Auf Bechi zeitweise lebhaftes Artl.-Feuer, dabei Verwendung von Brandgranaten. Gesamteindruck: Vor 56. J.D. Versteifung des Gegners.

Bei 79. J.D. lebhafte feindliche Artl.-Tätigkeit. Vor der Div. insgesamt 10 feindliche Batterien aller Kaliber festgestellt, die zum Teil durch eigene Artl. nicht erreichbar sind. Weitere 4 Batteriestellungen anscheinend nur mit je einem Arbeits-Geschütz besetzt.

Bei 62. J.D. leichtes Störungsfeuer auf Luginy, Luginki und Litki. Auf Nordrand Luginy und Kasernen nordwestlich davon zeitweise Granatwerferfeuer. Jn den Morgenstunden gelangte der Gegner durch Angriff vorübergehend wieder in den Besitz des Truppenlagers Bialokurowicze. Strasse Korosten - Bialokurowicze zwischen Pucilowicze und Ml. Diwlin heute früh vorübergehend vom Gegner besetzt.

Gegen 10.30 Uhr Angriff von 2 feindlichen Jagdflugzeugen (Rata) von Westen kommend in Gegend Kupischtsche auf Teile der 62.J.D. im Tiefflug in 30 m Höhe mit Bordwaffen.

b) - c) ./.

d) Ablösung bei Bechi angeblich deswegen durchgeführt, weil Truppe dort nicht mehr zuverlässig war und überlaufen wollte. Von uns abgeworfene Flugblätter sollen auf diese Leute gut gewirkt haben. Wer im Besitze eines solchen Blattes war, wurde durch Kommissare erschossen. Angeblich insgesamt 150 Mann erschossen.

e) Nach Ueberläuferaussagen am Südrand Lager Jgnatpol feindl. Div.-Stab. Dedkowitschi angeblich stark belegt. An der Strasse nach Waskowitschi sollen getrante Panzer stehen. Luftaufklärung meldet in frühen Morgenstunden 3 Güterzüge von Owrutsch in Richtung Osten fahrend. Aus Gegend Mun.-Lager westlich Nowo Radtscha Kraftwagenkolonnen (anscheinend Munitions-Kolonnen) in Richtung Front.

Funkverkehr weiterhin sehr stark und mit guter Lautstärke.

f) ./.

g) Nachtrag zur Morgenmeldung: 77 Gefangene durch SS-J.R.8

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 14. 8. 1941.

a) Feindlage unverändert. Jm ganzen Abschnitt mässiges Artl.-Feuer, aber im Abschnitt der 62. J.D. nachmittags zunehmend.

Jm Hintergebiete der 79. J.D. wurde ein eigener Panjewagen durch bewaffnete Bande überfallen, der Fahrer wurde fortgeschleppt.

b) - f) ./.

g) 88 Gefangene.

h) - l) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 14. 8. 1941.

a) Gegner wehrt sich gegenüber dem Angriff der 56. J.D. hinter dem stark versumpften und verminten Mostowa-Abschnitt, besonders auf dem rechten Flügel bei Kalenskij sehr zäh. Kalenskije zum Teil noch vom Feind besetzt. Aus Chodaki und Kupetschj wich er nach hartem Häuserkampf nach Norden aus. Mehrere Gegenangriffe aus Kalenskij und auf linkem Flügel bei Tschernjawka konnten im allgemeinen abgewiesen werden. Die Abwehr wird durch gutliegendes Feuer zahlreicher Batterien auch aus den Nachbarabschnitten wirksam unterstützt.

Bei 79. J.D. keine Aenderung der Feindlage. Artl.-Feuer schwächer als an Vortagen.

Vor linkem Flügel 62.J.D. anscheinend Verstärkung der Jnf. Artl. Feuer hier wie an Vortagen besonders aus nördlicher Richtung.

SS J.R. 8 (mot.) 4 km nördlich Bialokurowicze in Berührung mit etwa 200 Mann starkem Gegner.

b) - l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 15. 8. 1941.

a) Vor 56. J.D. besonders auf dem linken Flügel setzte Gegner seine Gegenangriffe gegen Abend fort.

16.30 und 17.30 Uhr Angriff von je 3 Kampfflugzeugen mit Bomben gegen 56. J.D.

Vor 79. J.D. verhält sich Gegner ruhig und gräbt sich ein. Jm Hintergelände an der Strasse zwischen Korosten und Bondarowka erfolgte ein Ueberfall einer Bande von etwa 25 Mann auf 2 Funker der 79. J.D., davon wurde einer durch die Bande verschleppt.

Auf linkem Flügel der Division gegen Abend zunehmendes Artl.-Feuer.

Vor 62. J.D. keine Veränderung. Artl.-Feuer lebhaft.

b) Vor 56.J.D. neu aufgetreten: 61. Schtz.Regt. der 45. Schtz.Div., 123. Schtz.-Regt. der 62. Schtz.Div.

c) ./.

d) 7 Gefangene gebrauchten die neue mündliche Ueberläuferparole.

e) - f) ./.

g) 173 Gefangene (davon 66 des SS-Regts. bereits am 13.8.)

h) 4 Pak,
2 s.M.G.

Zusatz: Abends Lautsprecherpropaganda des Gegners vor 62.J.D. Hinweis auf Paktabschluss mit England, deswegen sei Krieg für Deutschland verloren. Aufforderung zum Ueberlaufen.

1c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 15. 8. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert. Gegner gräbt sich ein und scheint zur Verteidigung seiner jetzigen Stellung entschlossen. Für ein kampfloses Ausweichen sind keinerlei Anzeichen vorhanden.

Jn den Wäldern südlich der Ush noch stärkere Gruppen von Versprengten. Säuberung durch 298. J.D. und SS J.R. 10 (mot.) im Gange.

Vor 56. J.D. mehrere Gegenangriffe bis zu Batls.-Stärke mit Artl.-Vorbereitung und Unterstützung abgewehrt.

Störungsfeuer auf allen Div.-Abschnitten und auf Korosten in gleicher Stärke wie an den Vortagen.

Rege Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe. 5.30 Uhr, 7.30 Uhr, 12.05 Uhr und 12.15 Uhr Angriffe von jeweils 3 Vultee V 11 mit Bomben und Bordwaffen. Ein Flugzeug durch Beschuss mit M.G. und Gewehr bei 56. J.D. abgeschossen.

Gegen 10.00 Uhr Aufklärungsflieger in grosser Höhe über Korosten.

b) - c) ./.

d) 195. Schtz.Div. hat in letzten Tagen etwa 3.000 Mann Ersatz aus Sibirien bekommen. 43. Pz.Div. zu Fuss angeblich herausgezogen und zur Auffrischung nach Tschernigow abbefördert.

Einzelne Reste der 40. (mot.) und 43. Pz.Div. zu Fuss 195. Schtz.Div. eingegliedert.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 16. 8. 1941.

a) Bei 56. J.D. nach einzelnen schwächeren Vorstössen, die abgewiesen wurden, Artl.-Feuer lebhaft, besonders auf linkem Flügel der Division.

Vor 79. J.D. schanzt Gegner, anscheinend erfolgen hier Ablösungen oder Umgruppierungen. Es wurden 2 x Bewegungen von marschierenden Truppen beobachtet. Tagsüber mehrere Artl.-Feuerüberfälle und anhaltendes Störungsfeuer.

Bei 62. J.D. lebhaftes Artl.-Feuer besonders gegen 22.00 Uhr mit schweren Batterien. Auch nachmittags wieder mehrere Fliegerangriffe. 16.30 - 16.45 Uhr Bombenabwurf aus grosser Höhe in Gegend Dawidki und südlich Gluchowa (3 Martinbomber) 17.00 Uhr Tiefangriff von 3 Flugzeugen (Vultee) mit Bomben und Bordwaffen, Gegend nördlich Janowka und Gegend Luginy.

b) - f) ./.

g) 89 Gefangene und Ueberläufer.

h) 3 s.M.G.,
4 Pak,
1 Feldküche.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 16. 8. 1941.

a) Feindlage unverändert.

Bei 56. J.D. Ruhe vor der Front. Artl.-Störungsfeuer auf rechten Flügel und Mitte, auf linkem Flügel mehrfach Feuerüberfälle.

Bei 79. J.D. 0.30 Uhr Ueberfall von 40 - 50 Mann auf einen Komp.-Gefechtsstand nordwestlich Bechi, der im Nahkampf abgewehrt wurde. Gegen 6.00 Uhr Angriff in Stärke eines Batls. gegen Bechi. Angriff im Abwehrfeuer liegen geblieben. Seit 13.30 Uhr erneutes Vorfühlen gegen Mitte der Division. Artl.-Störungsfeuer lebhafter als an Vortagen.

Bei 62. J.D. gegen 6.00 Uhr lebhaftes Artl.-Feuer von etwa 6 Batterien, darunter 3 schwereren.

Fliegertätigkeit:

4.30 Uhr 1 DB 3 über Grosin in 2500 m Höhe (Aufklärer)
7.15 Uhr 1 DB 3 über Grosin in 4500 m Höhe (")
14.15 Uhr 1 2motoriger Eindecker in grosser Höhe nordwestlich Korosten,
14.50 Uhr 3 einmotorige Tiefdecker (anscheinend Vultee V 11) Angriff mit Bomben und Bordwaffen aus etwa 300 m Höhe südlich Gluchowa.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 17. 8. 1941.

a) Bei 56. J.D. nachmittags einige leichte feindl. Vorstösse bis zu Batls.-Stärke besonders in Gegend Tschernjawka. Vorstösse wurden abgewehrt. An übrigen Stellen der Front leichtes Fühlungsuchen der feindl. Vorposten. Auf vorderer Linie und Artl.-Stellungen zweitweise leichtes Artl.-Feuer.

Auch bei 79. J.D. Fortsetzung der Angriffe gegen Bechi um 17.00 Uhr und 18.30 Uhr in etwa Batls.-Stärke. Alle Angriffe abgewiesen. Nachts leichtes Störungsfeuer auf Gegend Bhf. Korosten.

Bei 62. J.D. verhielt sich Gegner ruhig. Gegen Abend leichtes Artl.-Feuer.

Gegen 17.30 Uhr Angriffe durch 2 Vultee V 11 gegen Teile der 79. und 62. J.D. im Tiefangriff mit Bomben und Bordwaffen.

SS J.R. 8 hat durch Spähtrupp- Gefechtsberührung mit Gegner.

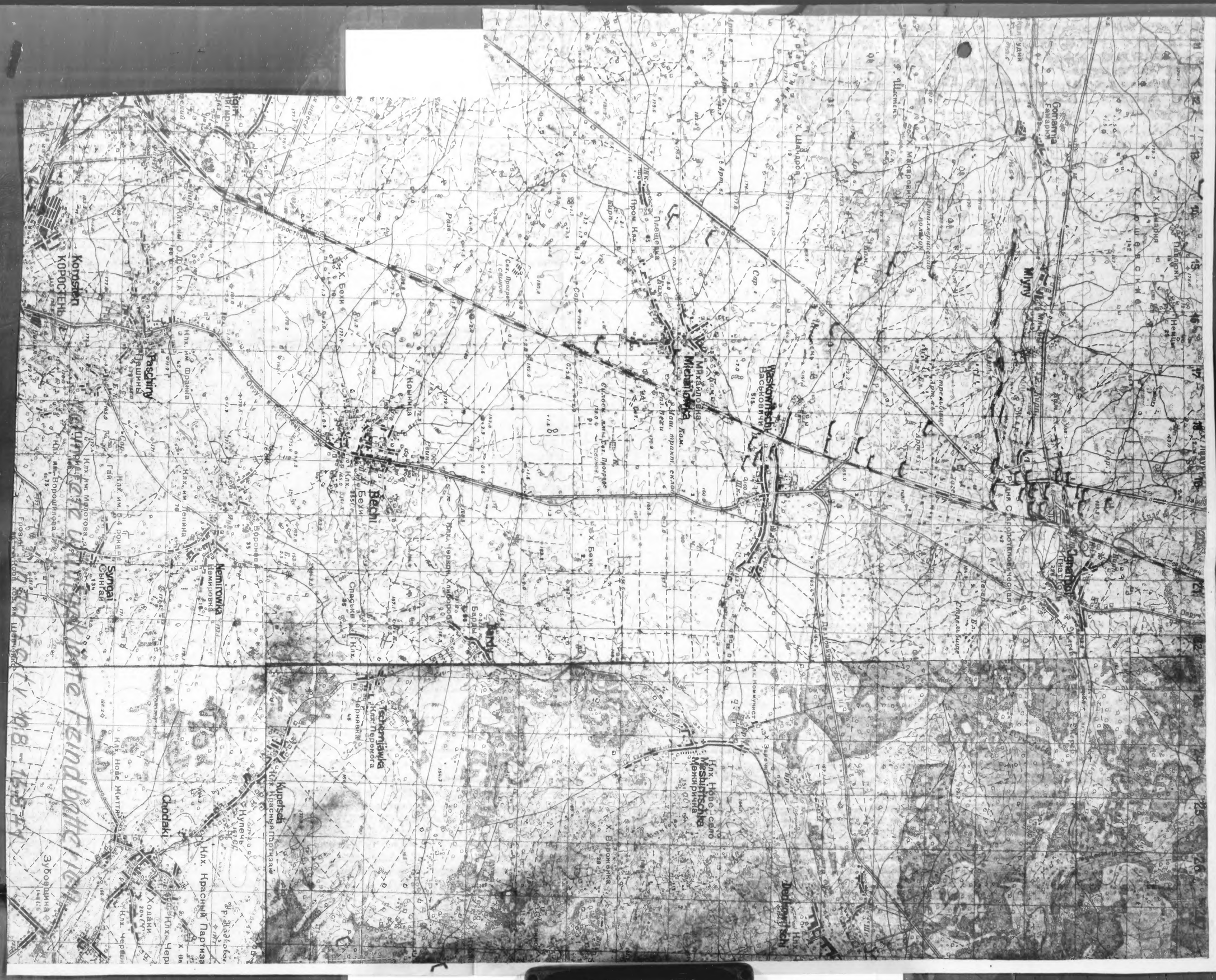
b) - c) ./.

d) Gefangene sagen aus, dass nach Mitteilungen von Politruks die rote 5. Armee durch die aus Gegend Tschernigow kommende 11. Armee abgelöst werden soll.

e) - f) ./.

g) 28 Gefangene, dazu Nachmeldung von 185 Gefangenen aus den Vortagen.

h) 1 s.M.G.,
2 l.M.G.,
20 Gewehre.


Michailowka
Waskowitschi
Васьковичи
Paschny
Пашины
Kolostok
КОЛОСТЕНЬ
Bechi
Namitowka
Syngai
Tschernjawka
Kupersch
Chodaki
Ходаки
Dedkowitschi
Mlyny
Mlyny
Semenowo
Семеновичи
Meshuritschka
Межурички
Новые Дворы
Новые Життяры
Зубовщина
Ясная Гать
Ясная Гать
Ясная Гать

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 17. 8. 41.

a) Feind verhält sich im allgemeinen ruhig.

Bei 56. J.D. wurde in den Morgenstunden ein Aufklärungsvorstoss in Stärke einer Kompanie auf Chodaki abgewiesen. Auch im Abschnitt der 62.J.D. geringe Spähtrupptätigkeit. Jn allen Div.-Abschnitten leichtes Artl.-Störungsfeuer. Bei 62. J.D. vereinzelt Granatwerferfeuer.

6.25 Uhr Angriff eines zweimotorigen Kampfflugzeuges mit Bomben in Gegend südlich Litki.

Am 13., 14. und 16.8. haben feindliche Bomber am Südwestausgang von Bondarowka und im Wald ostwärts Bondarowka Bomben geworfen.

Nach Meldung der Divisionen und eines Baubatl. im Raume nordostwarts Bondarowka - Piski - Radohoszcza - Ostapy - Ochotowka - Litowka Gruppen von versprengten russischen Soldaten unter Führung eines Kommissars, die die Bevölkerung terrorisieren und sich angeblich nach Owrutsch durchschlagen wollen. Da auch SS Jnf.Regt. 8 voll eingesetzt ist, stehen dem A.K. keine Kräfte zur Ergreifung dieser Banden zur Verfügung.

b) - l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6, Ic/AO. am 18.8.1941.

a) Nachmittags und abends zunehmende Regsamkeit beim Gegner.

Vor 56. J.D. 3 Vorstösse von Zug bis Kompaniestärke mit guter Artl.-Unterstützung in Gegend Chodaki. Angriffe wurden abgewiesen.

Bei 79. J.D. gegen Abend zunehmende Artl.-Tätigkeit. Mehrere Feuerüberfälle. Jn Gegend Truppenlager Jgnatpol gegen Abend ein Fesselballon beobachtet.

Vor 62. J.D. besonders auf dem linken Flügel zunehmende Spähtrupptätigkeit und lebhaftes Artl.-Feuer. Gegen 19.00 Uhr Angriff in Stärke von etwa 3 Kompanien gegen die bei Putilpwicze stehende A.A. Angriff abgeschlagen. Genaue Feindlage z.Zt. noch ungeklärt. Jn Gegend Stepanowka erstmalig 3 Batterien festgestellt.

b) - f) ./.

g) 41 Gefangene.
Nach Gefangenenaussagen hat Gegner am 16.8. vor 79. J.D. 350 - 400 Mann blutige Verluste gehabt.

000233

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 18. 8. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert.

Vor 56. und 79. J.D. bisher ruhiges Verhalten des Gegners. Bei 79. J.D. leichtes Störungsfeuer verschiedener Kaliber.

Jm Abschnitt der 62. J.D. Gegner lebhafter. 17.8. abends gegen 21.00 Uhr Ueberfall von Partisanen auf eine San-Komp. in Gegend südlich Litki. Gegen 2,15 Uhr weiterer Ueberfall auf Feuerstellungen eines Zuges der 4./Fla.47 in Gegend Bhf. Litki und in derselben Gegend Zusammenstoss mit Posten einer Nachr.-Kompanie. Alle Ueberfälle rechtzeitig erkannt und abgewehrt.

Zwischen 5.00 und 6.00 Uhr Feuerüberfälle auf Div.Gef.Stand der 62. J.D. und auf Gegend Bhf. Litki. Vormittags leichtes Störungsfeuer. Nördlich Luginy versuchte Gegner stärkere Sicherungen an den Sherew vorzutreiben.

7.00 Uhr Angriff von drei russischen Flugzeugen (anscheinend Vultee V 11) mit Bomben und Bordwaffen im Tiefflug auf Gegend Gluchowa.

Gegen SS J.R. 8 Verfühlen von Spähtrupps. Störungsfeuer durch leichte Artl.

Zunahme des Bandenunwesens. Ostwärts und westlich der Strasse Osowka, Bialokurowicze neue Banden aufgetreten. Weitere Banden im Raume nordostwärts Bondarowka - Widenj - Jablune - Ostapy - Omelusca erneut bestätigt. Stärkere Teile von Versprengten der roten 135. Schtz.Div. sollen sich noch im Waldgelände nordostw. Turtschinka befinden.

b) - g) ./.

h) Beute vom 17. 8.

2 Pak,
2 Feldküchen,
35 automatische Gewehre,
2 s.M.G.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 19. 8. 1941.

a) bBei 56. J.D. zwischen 2.00 und 3.00 Uhr Angriff mit Artl. Unterstützung vor rechtem Flügel und Mitte der Div. abgewiesen.

Bei 79. und 62. J.D. ruhiges Verhalten des Gegners mit Artl.-~~Unterstützung~~ Störungsfeuer. Säuberungsaktion der 79.J.D. im Waldgelände nördlich Jablonowka ergebnislos.

Jn Ushomir wurden in der Nacht vom 17./18.8. durch Versprengte oder Banden einige Häuser angezündet. Volksdeutsche Bewohner haben für heute Nacht Hilfe erbeten.

b) - c) ./.

d) Bei 56. J.D. eingetroffene Ueberläufer sagen aus, dass am 16.8. angeblich 1000 Sibirier als Ersatz zum Ablsösen unzuverlässiger Urrainer eingetroffen seien.

e) Gegen 14.00 Uhr Abwurf von Verpflegung durch russische Flugzeuge über Waldgelände südlich Kremno, in dem sich nach Einwohneraussagen etwa 200 versprengte Russen befinden, beobachtet.

f) Bei 79.J.D. eingetroffene Landeseinwohner u.Gefangene sagen aus, dass beiderseits Jgnatpol sich stark ausgebaute Feldstellungen befinden.

g) 63 Gefangene.

h) 4 s.M.G.

Artillerie-Regiment (mot)704 O.U., den 18. Aug. 1941.
Abt. Ia

Dem

Generalkommando XVII. A.K. - Ic -

Das Regiment meldet folgende in der Zeit vom 17. 8. 19.oo Uhr bis 18. 8. 19.oo Uhr bekämpfte erkannte und vermutete fdl. Batterien:

1.) Bekämpfte:

Ziel 447	r 14 585 h 60 945	(Licht)
Ziel 453	Südrand Waskowitschi	(Licht)
Ziel 454	r 20 255 h 58 705	(Licht)
Ziel 455	r 13 485 h 62 120	(Licht)
Z iel 457	r 17 515 h 60 620	schall (~~Licht~~)

2.) Erkannte durch Schall:

Ziel 458	r 19 840 h 66 820	(genau)
Ziel 459	r 19 655 h 66 400	(genau)
Ziel 460	r 19 150 h 65 15o	(genau(
Ziel 461	r 19 220 h 65 510	(genau)

Erkannte durch Licht:

Ziel 452	r 30 220 h 57 800	(genau)
Ziel 456	r 20 195 h 69 730	(genau)

3.) Vermutete: Ziel 711 Flanquadrat 11/62

Oberst und Regimentskommandeur

Artillerie-Regiment (mot) 704 O. U., den 17. August 1941.

Abt. Ia

In Karte einbauen! Ia

Dem

Generalkommando XVII. A. K. - Ic -

Das Regiment meldet folgende in der Zeit vom 16./17. 8. 41 bekämpfte. erkannte und vermutete fdl. Batterien.

1.) Bekämpfte: Ziel 440 r 17 750 h 60 750 (Schall) 60750

Südrand Waskowitschi (Licht)

Westausgang Waskowitschi (Flieger)

2.) Erkannte durch Schall:

Ziel 445 r 07 975 h 69 460 (genau)

Ziel 446 r 07 865 h 69 250 (unsicher)

Ziel 447 r 14 585 h 60 945 (genau)

Ziel 448 r 20 555 h 66 795 (genau)

Ziel 449 r 20 500 h 66 820 (genau)

Ziel 450 r 20 720 h 67 180 (genau)

Ziel 451 r 20 850 h 67 450 (genau) r 20 85?

Erkannte durch Licht:

r 20 550 h 61 030

r 22 350 h 60 500

r 19 400 h 66 050

Erkannte durch Flieger:

r 27 200 h 57 500

r 34 280 h 53 480

r 29 100
h 52 600

3.) Vermutete: 4 km ostw. Barda,
hart westl. Michajlowka,
Gegend Mlymy,
Gegend Mescheritschka.

Oberst und Regimentskommandeur

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 19. 8. 1941.

a) Feindlage unverändert. Jn allen Abschnitten leichtes Artl.-Störungsfeuer. Vor 62. J.D. setzt Gegner den Bau von Feldstellungen fort.

5.30 Uhr ein zweimotoriges Kampfflugzeug von Ost nach West fliegend.

11.30 Uhr Angriffe von 3 Bombenflugzeugen mit Bomben aus grösserer Höhe in Gegend nordwestl. Korosten.

12.00 Uhr ein zweimotoriges Kampfflugzeug von Süd nach Nordost.

b) - d) ./.

e) Funkaufklärung: Feindl. Funkverkehr sehr stark mit guter Lautstärke. Seit 3 Tagen Funksprechverkehr.

f) - l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 20. 8. 1941.

a) Feindlage unverändert.

Artl.-Tätigkeit am Nachmittag etwas lebhafter, gegen 24.00 Uhr bei 62. J.D. im ganzen Div.-Abschnitt lebhaftes Artl.-Feuer. 23.30 Uhr meldet A.A. 162 durch Funk Feindangriff auf grosser Strasse bei Bialokurowicze.

Jm Raum der 62. J.D. im Laufe des Tages 3 Fliegerangriffe, zweimal Bombenabwurf und Angriff mit Bordwaffen von einem zweimotorigen Beobachtungsflugzeug, einmal Angriff von 3 Jägern mit Bordwaffen.

Um 22.25 Uhr in Tschigiri ein Flieger in Richtung Korosten, von dem sich 4 Fallschirme lösten.

b) - f) ./.

g) 33 Gefangene.

h) 8 Gewehre.

i) - l). /.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 20. 8.1941.

a) Feindlage unverändert. Artl.-Tätigkeit in allen Div.-Abschnitten lebhafter, Artl.-Streu- und Störungsfeuer, auch schwerer Kaliber, auf vordere Linien, Anmarschwegen und auf Korosten. Jm Abschnitt der 56. J.D., besonders vor rechtem Flügel und Mitte lebhafte Spähtrupptätigkeit und geringe Vorstösse.

Jm Abschnitt der 62. J.D. feindliche Spähtrupptätigkeit im Raum Luginki. Der Feind setzt dort Schanzarbeiten fort.

6.00 Uhr Fliegerangriff eines 2motorigen Kampfflugzeuges in 1500 m Höhe, Richtung Südwest-Nordost, Bombenabwurf südwestlich Litki.

Nach Einwohneraussagen weitere 50 versprengte Russen in Uniform und Zivil in Gegend Beresowka (5 km nördl. Ushomir), die Einwohner terrorisieren.

b) Neu aufgetreten im Raum um Bialokurowicze Gefangene der M.G.-Batle. 1, 42, 55, 142, und 147.

c) - i) ./.

k) Vom 3. - 20. 8. 1941 3 politische Kommissare wie befohlen behandelt.

l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 21. 8. 1941.

a) Nur bei 56. J.D. einzelne feindliche Aufklärungsvorstösse. Artl.-Störungsfeuer in allen Div.-Abschnitten lebhaft, dabei anscheinend planmässiger Beschuss von Ortschaften, um diese in Brand zu setzen.

b) - c) ./.

d) Schtz.Regt. 306 der 62. Schtz.Div. mit sibirischem Ersatz aufgefüllt.

e) - f) ./.

g) 39 Gefangene.

Artillerie-Regiment (mot) 704 Gef.Std.,den 2o. August 1941.
I a

Betr.: Morgenmeldung vom 2o.8.41, 4.3o Uhr.

Dem

Generalkommando XVII.A.K.

Jn der vergangenen Nacht herrschte lebhafte feindliche Artillerie-Tätigkeit. Es feuerten vor dem Abschnitt der 79.J.D. etwa 1o - 12 fdl. Batterien aus 4 Feuerräumen.
Feuerraum 1: ostwärts Michajlowka (1,5 km südl.Waskowitschi)
Feuerraum 2: Waldstück 3 km nördlich Waskowitschi
Feuerraum 3: Planquadrate 15/64, 15/65
Feuerraum 4: Planquadrate 12-13/65-66.

Aus Feuerraum 1 feuerten hauptsächlich Batterien leichten und mittleren Kalibers Störungsfeuer in Gegend der vorderen Linie bei J.R.2o8 und J.R.226, zwischen Westrand Bechi und Eisenbahn sowie aus Ostausgang Bechi.

Aus Feuerraum 2 feuerten Batterien schweren Kalibers (allem Anschein nach Eisenbahn-Gesch.)15 cm K) in Gegend nördl.Paschizy und an Eisenbahnlinie nördlich Korosten, sowie in Gegend Planqu.09/53.

Aus Feuerraum 3 feuerten etwa 4 Battr.mittleren Kalibers in Gegend Planquadrat 13/55 und vordere Linie bei J.R.2o8.

Aus Feuerraum 4 feuerten etwa 5 Batterien mittl.Kalibers auf vordere Linie bei J.R.212 und in Gegend Planquadrat 13/54.

Zeitlich gesehen:

2o.oo - 23.oo Störungsfeuer aus Nordosten, Nordnordosten,Nordnordwesten.
23.1o - o.3o äusserst lebhaftes Wirkungsfeuer auf vordere Linie aller 3 Div. und an die Bahnlinie nördl. Korosten.
2.3o - 3.oo Störungsfeuer auf Waldstück hinter vorderer Linie bei J.R.2o8.

Es wurden von der Schall- und Lichtmessbattr. in der Nacht 15 Ziele aufgeklärt. 1 Ziel wurde bekämpft.

Jn der letzten Nacht war eine Verstärkung des fdl.Artilleriefeuers gegen die vorhergehenden Tage festzustellen.

Verluste bzw. Kfz.-Ausfälle: keine.

A. B.

Oberleutnant und Adjutant

Nachrichtlich:
Art.Kdr. 137

56. Infanterie-Division
Abt. Ic

Div.Gef.St., 20.8.1941

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K., Abt.Ic v.19.8.41
Betr.: Feindlinie u.Truppenfeststellungen.

Dem

Generalkommando XVII.Armeekorps.

/Anl. 1.) Genaue Einzeichnung der Feindlinie: siehe anl. Karte.

2.) Meldung über Truppenfeststellungen:

a) Gefangene in den letzten 8 Tagen hauptsächlich von:
45. Div. (früher t.mot oder Pz.Div.)
Regimenter 10 und 61 (?).
62. Schtz.-Div.
123.Schtz.Rgt., fast auf Kriegsstärke, Kompanien am 16. oder 17.8. auf 200 Mann, aufgefüllt. (1 Ueberläuferaussage).
104.Schtz.Rgt., ungewiss.
306.Schtz.Rgt., stark angeschlagen, ca. 7-800 Mann.
135. Schtz.-Div.
61. (?) Rgt.
396.Schtz.Rgt., ungewiss.
497.Schtz.Rgt., stark angeschlagen, ca. 7-800 Mann.

b) Die Gefangenen wurden im Raum der Dörfer Kurganki, Kalenskoje, Gorbatschi, Chodaki, Kupetschj, Tschernjawka, nordostwärts Korostenj gemacht.

c) Räume der Divisionen und Regimenter siehe anl. Karte.

d) Welche Truppenteile in Reserve sind und wo die Div.Stäbe liegen, war bisher nicht festzustellen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Sprenger

- 1 Anlage -

000241

Anlage zur Meldung 56.7.D.Ic vom 20.8.41.

Arbeitskarte 13

1:100.000

metr. 1000 500 0 1 2 3 4 5 6 Km

befestigte Straßen (geplant)
unbefestigte Straßen
Tel. Leitungen
erkannte Batteriestellungen

Am 18.8.
" 19.8

Verteilt: Korps Kartenstelle 417

79. Inf. Div.
Ic

Div.Gef.Std., den 19.8.1941

Betr.: Feindlage.

An
Generalkommando XVII.A.K.
Abt. Ic

Befehlsgemäß legt die Div. Kartenausschnitte mit folgenden Eintragungen vor:

1.) s. u. b
Karte Feindlage vor 79. Div.

Feindbetten, aufgeklärt und vermutet am 18.u.19.8.

2.) Es wurden in den letzten 3 Tagen Gefangene von folgenden Truppenteilen eingebracht:
Rgt. 564 der 195. Div. (EF), 791
Von den anderen Regimentern der Div. in der Berichtszeit keine Gefangenen.
Rgt. 58, 743 und 593 der 131. Div.
Rgt. 685, 895 und 683 der 193. Div.
Bezügl. der weiteren Fragen vergl. Karteneintragungen.
Bei der 131. Div. ist offenbar das Rgt. 593, bei der 193. Div. das Rgt. 685 in Reserve, zum mindesten teilweise.
Unter Berücksichtigung der in letzter Zeit von Tschernigow eingetroffenen Truppen in Höhe von 1500 - 3000 Mann, der wahrscheinlichen Aufteilung der 40. und 43.Div. auf die 131. Div. und der Eingliederung einer größeren Anzahl von M.G.-(Festungs-) Bataillonen in die 193. und 195. Div. kann die durchschnittliche Stärke der Regimenter mit 900 - 1000 Mann angenommen werden.
Die Regimenter 564 und 895 haben nach glaubwürdigen Gefangenenaussagen z.Zt. eine Stärke von 1500 Mann.
Die Divisionen bestehen fast ausschließlich aus kurzgedienten älteren Leuten bis zu 50 Jahren, und aus einem kleinen Prozentsatz von gedienten Reservisten. Bei den Gefangenen bzw. Überläufern überwiegen bei weiten die Ukrainer. Infanteristisch

000243

wird der Kampfwert der der Division gegenüberliegenden Feindteile auf etwa 1 Division geschätzt, artilleristisch auf etwa 2 Divisionen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
I.A.

Hauptmann

79 I.D.

Feindbatterien aufgeklärt u. vermutet

in der Zeit vom 17.8. 19⁰⁰ - 19.8. 19⁰⁰ Uhr

000245

Feindlage vom 18.-19.8. vor 79. I.D.

Arbeitskarte 13

1:100.000

metr. 1000 500 0 1 2 3 4 5 6 Km

befestigte Straßen (geplant)

unbefestigte Straßen

Tel. Leitungen

62. Jnf.Division
Abt. Ic

Div.Gef.St., 20.8.1941.

D e m

Generalkommando XVII.A.K., Ic.

1.) Anliegend wird Kartenausschnitt 1 : 100 000 mit Feindeinzeichnungen vorgelegt.

Eine durchgehende HKL konnte durch Aufklärung nicht festgestellt werden. Der Feind hat sich stützpunktartig zur Verteidigung eingerichtet, Verlauf der vordersten Anlagen siehe Karte, aus dieser sind die bekannten Batteriestellungen zu ersehen, die nur durch Überläufer angegebenen sind mit Fragezeichen XM versehen. Auf dem Südufer fühlte der Feind auf der ganzen Front ausschließlich bei Luginy in den letzten Tagen mehrmals mit starken Spähtrupps vor.

2.) Gefangene von welchen Einheiten in den letzten 8 Tagen:		Wo wurden die Gefangenen gemacht:
Schtz.Rgt.	642, 200.Div.	Luginy
Schtz.Rgt.	648, 200.Div.	"
" "	661, 200.Div.	Rudnia Makowskaja
Art. "	461, 200.Div.	Luginy
Schtz.Rgt.	593, 131.Div.	Luginy
San.Batl.	225, 131.Div.	Luginy
Schtz.Rgt.	685, 193.Div.	Ssolowji
" "	883, 193.Div.	"
Art. "	393, 193.Div.	"
Schtz.Rgt.	895, 193.Div.	Bolsuny
MG.-Batl.	32, 5.Ukreb.	"
"	48, 5.Ukreb.	"
"	38, "	Krasnowoloka
"	54, "	Stepanowka
"	10, "	nördl. Bialokorowice
Pi.Batl.	147, 200.Div.	Bolsuny

In welchem Raum sitzen die gegenüberstehenden Feinddivisionen?

Siehe Karteneinzeichnungen.

131.Div. ganz vereinzelt aufgetreten im Raume von Luginy und Putilowitschi, San-Nachschubpersonal trat als Überläufer im Raume von Bolsuny auf. Nachschubeinheiten der 131.Div. sollen sich im Raume von Owrutsch befinden.

32.MG.-Batl.
48.MG.-Batl.
147.Pi.-Batl. } Im Raume von Bolsuny.

10.MG.-Batl.
38.MG.-Batl.
54.MG.-Batl. } Im Raume von Stepanowka und Butilowitschi.

Welche Regimenter sind in vorderer Linie eingesetzt?

Schtz.Rgt. 642, 648, A.R.461 (200.Div.)

000247

Schtz.Rgt. 883, 895, A.R.393 (193.Div.)
Schtz.Rgt. 593 (131.Div.)
Welche Regt. sind als Reserve zurückgezogen, wo stehen sie?
Schtz.Rgt. 685 (193.Div.) Jgnałopol ?
Schtz.Rgt. 661 (200.Div.) ?
Wo sind die Div.-Stäbe?
Siehe Karteneinzeichnungen.
Wie stark sind die einzelnen Regimenter?
Bei 193. Div. vielleicht 60 % der Aufstellung,
Bei 200. Div. höchstens noch 40 % der Aufstellung.
Wie hoch ist der Kampfwert der Division?
Eine russische Division entspricht dem Kampfwert eines deutschen Regiments.

I.A.

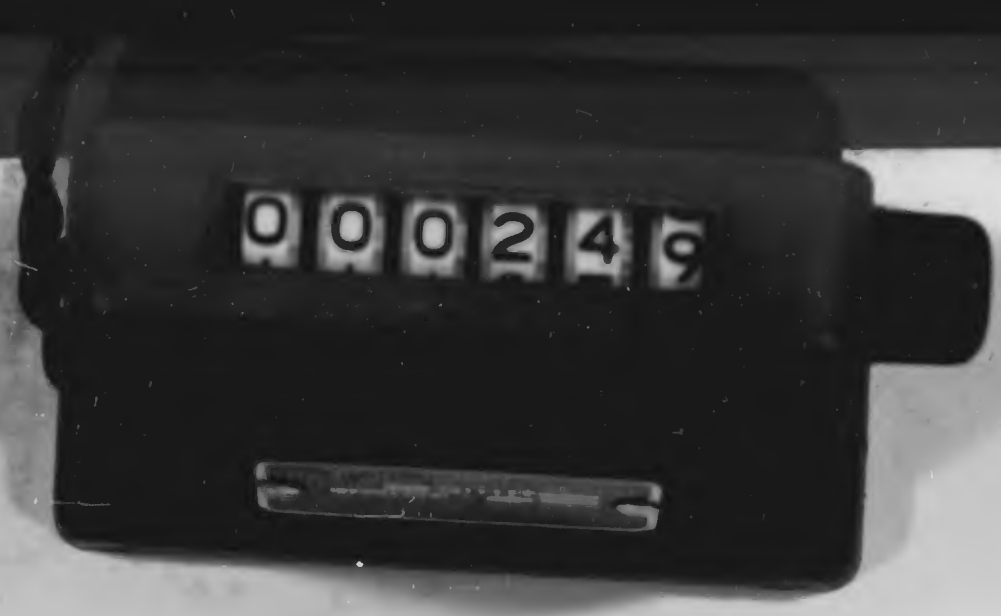
Lieuro

Leutnant.

000248

М—35—33 (м. лутинь)

УССР КИЕВСКАЯ ОБЛАСТЬ 1932-33 г.г.



Artillerie-Regiment 704 (mot)
Abt. I a

C.U., den 20. Aug. 1941.

Dem

Generalkommando XVII. A. K. - Ic/ -

Das Regiment meldet folgende in der Zeit vom 19. 8. 19.oo Uhr bis 20. 8. 19.oo Uhr bekämpfte, erkannte und vermutete Batterien:

1.) Bekämpfte durch Schall: Ziel 464 r 20 740 h 61 235 (genau)

2.) Erkannte durch Schall und Licht:
Ziel 465 r 20 670 h 67 020 (genau)
Ziel 466 r 18 030 h 60 520 (genau)
Ziel 467 r 16 690 h 60 538 (genau)
Ziel 468 r 13 460 h 66 205 (genau)
Ziel 469 r 13 768 h 67 015 (genau
Ziel 470 r 13 835 h 66 405 (genau)
Ziel471 r 13 475 h 65 960 (genau)
Ziel 472 r 12 252 h 65 775 (genau)

3.) Erkannte durch Licht:
Ziel 473 r 19 110 h 65 440 (genau)
Ziel 474 r 19 265 h 65 780 (genau
Ziel 475 r 19 465 h 66 295 (genau)

Oberst und Regimentskommandeur

Artillerie-Regiment (mot) 704 O. U., den 19. Aug. 1941.
Abt. Ia

Dem

Generalkommando XVII. A. K. - Ic -

Das Regiment meldet folgende in der Zeit vom 18. 8. 19.oo Uhr bis 19. 8. 19.oo Uhr bekämpfte erkannte u. vermutete fdl. Batterien:

1.) Bekämpfte durch Schall: Ziel 462 r 15 035
h 66 ooo (genau)

Ziel 463 r 20 510
h 60 630 (genau)
(bestätigt durch Licht)

2.) Vermutete: Ostrand Waskowitschi

Oberst und Regimentskommandeur

000251

Abschnitt III.

Unterabschnitt 6:

Verfolgung des Feindes bis zum Pripjet.

(21. 8. - 26. 8. 1941).

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 21. 8. 1941.

Zu a) Gegner hat sich in der Nacht mit der Masse seiner Kräfte vor den Abschnitten der 79. und 62. J.D. unter Zurücklassung von Nachhuten nach Norden abgesetzt.

Vor 56. J.D. hält er noch zäh in alten Stellungen. Dort auch im Laufe des Tages Artl.-Feuer.

Vor Angriff 79. und 62. J.D. gingen feindliche Nachhuten auf und über den Sherew nach Norden zurück.

Gegenüber 79. J.D. wird Nordufer westlich Jgnatpol noch schwach verteidigt.

Gefangene sagen aus, dass Owrutsch bis zum letzten Mann verteidigt werden soll.

b) - d) ./.

e) Luftaufklärung meldet laufend starken Fahrzeug- und Lkw,-Verkehr auf Strasse Wjasnowa. Chabnoje nach Nordost und von Slawetschno über Owrutsch nach Osten.

Morgenluftaufklärung meldet auch Bahnverkehr auf Strecke Owrutsch nach Osten in vorwiegend ostwärtiger Richtung.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 22. 8. 1941.

a) Vor rechtem Flügel und Mitte der 56.J.D. hält Gegner alte Stellungen und unternimmt Vorstösse in Richtung auf Kalenskije und Chodaki. Auf H.K.L. Störungsfeuer. Vor linkem Flügel der Div. gab der Gegner Barda auf.

Vor 79. und 62. J.D. leisteten feindl. Nachhuten nur schwachen Widerstand. Vor dem eigenen Angriff gingen sie bis in die Linie nordostwärts Waskowitschi - Südrand Jgnatpol Nordufer des Shereff zurück. 79. J.D. erreichte Nordufer des Shereff südwestlich Jgnatpol. 79. J.D. gelang es noch am Abend einen Brückenkopf bei Rudnja - Starapotanowitschkaja zu bilden. Poltschanka wurde vom Gegner aufgegeben. Lippiki durch eigene Aufklärung feindfrei gemeldet.
Starke Verminungen und Sperren verzögern das Vorgehen der Division erheblich.

b) . - .

c) 131. mot. Div. vor 62. J.D.
135. Schtz. Div. auch vor 79. J.D.
62. Schtz. Div. auch vor 79. J.D.
131. Schtz. Div.
195. Schtz. Div.

d) . - .

e) Luftaufklärung meldet Anhalten des Lkw.- und Fahrzeugverkehrs auf Strasse Slawetschno, Owrutsch und Wijasowka, Chabnoje nach Osten. Strasse Bechi, Waskowitschi und Brücken südwestlich Jgnatpol gesprengt.

g) 61 Gefangene

h) 33 Gewehre.

i) - l) . - .

Tagesmeldung an A.O.K.6 am 22. 8. 1941.

a) Feind setzt sich vor ganzer Front weiter nach Osten und Nordosten ab.

Jn Gegend Naroditschi stiess Vorausabteilung der 79. J.D. in schwächeren nach Nordwesten zurückgehenden Gegner.
Verfolgung durch Brücken- und Strassensprengungen sehr behindert.

b) . - .
c) 45. und 131. mot. Div. noch am 21. 8. vor dem Korps festgestellt.
d) . - .
e) Luftaufklärung meldet weiter stärkeren Verkehr nach Osten und Nordosten.
Jn Owrutsch mehrere Brandherde, Bahnkörper 4 km ostwärts Owrutsch gesprengt.
f) - g) . - .
h) Bei Wjasowka Aktenkiste des Artl. Kdrs. der roten 135. Division erbeutet.
i) - l) . - .

Morgenmeldung an A.O.K.6 am 23. 8. 1941.

a) Feind hat sich weiter nach Osten abgesetzt. Verfolgende Division ohne Feindberührung.
79. Jd. gegen 19.00 Uhr Strassenkreuz bei Tytschkow.
62. J.D. gegen 17.00 Uhr Owrutsch.

b) . - .
c) 131., 135., 193., 195. Schtz. Div.
d) . - .
e) Luftaufklärung meldete zwischen 17.00 und 19.00 Uhr noch Feindbesetzung südlich und südostwärts Chabnoje sowie weiteren Lkw. und Kolonnenverkehr nach Nordost und Ost.
f) . - .
g) 272 Mann.
h) Noch nicht festgestellt.
i) - l) . - .

Besonderes Vorkommnnis:
Gegen 16.00 Uhr warfen 3 eigene Ju 88 trotz Kennzeichnung durch Hakenkreuzflaggen und Abschiessen von Leuchtzeichen Bomben auf J.R. 126 bei Naroditschi.
8 Tote,
12 Verletzte.

000254

Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 23. 8. 1941.

a) Feind weicht weiter nach Osten aus.
Vorausabteilung 79. J.D. seit 11.30 Uhr entlang der Chaussee Ch/Tytschkow nach Alexandrowka in Gefechtsberührung mit feindlichen Nachhuten.
Zahlreiche Brücken und Strassensprengungen erschweren das Vorkommen.
Seit 6.00 Uhr früh rollender Einsatz je 3 - 4 feindl. Bombenflugzeuge SB 2vor allem gegen Brückenstelle Wjasowka.
Dazwischen Tiefangriffe einzelner Vultee 11 mit Bomben und M.G. auf Strasse Waskowitschi - Wjasowka - Naroditschi.

Luftaufklärung: Weiteres Abfliessen hauptsächlich bespannter Teile in ost- und nordostwärtiger Richtung.

b) - l) . - .

Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 24. 8. 1941.

a) Feind mit der Masse auf das Ostufer des Pripjet zurückgegangen.
Vor der gegen 19.30 Uhr Denisowitschi erreichten Vorausabteilung der 79. J.D. noch feindliche Nachhut in unbekannter Stärke mit Artillerie.
Gegner zerstörte bei seinem Rückzug jede Brücke und erschwerte damit die Verfolgung erheblich.
62. und 56. J.D. keine Feindberührung.

d) - f) , - .

g) 109 Gefangene bei 62. und 56. J.D.
Etwa 500 Gefangene bei 79. J.D. (Genaue Meldung fehlt z.Zt. noch.)

h) - l) . - .

Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 24. 8. 1941.

a) Vorausabteilung der 79. J.D. erreichte gegen schwachen Feindwiderstand gegen 10.45 Uhr den Pripjet bei Dowljady. Pripjetbrücke bei Dowljady 800 m lang, davon 700 m Holzkonstruktion völlig abgebrannt.
Auf Ostufer Pripjet kein Feind beobachtet.
56. und 62. J.D. keine Feindberührung.

b) - d) . - .

e) Zwischen Pripjet und Dnjepr durch Luftaufklärung keine Feindbewegung festgestellt.

f) - l) . - .

Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 25. 8. 1941.

a) Keine Feindberührung. Lage unverändert. Pripjet auch bei Benewka, 3 km nordwestlich Bhf. Janow erreicht.

b) - d) . - .

e) Luftaufklärung stellte westlich Dnjepr keinen Feind mehr fest.

f) Entlang des Shereff besonders an Furten und Brückenstella starke Verminungen.

g) 252 Gefangene.

h) 13 s.M.G.,
4 l.M.G.,
100 Gewehre,
1 Pak,
2 Panzerspähwagen,
1 Panzer, -zerstört.

i) - l) . - .

000256

Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 25. 8. 1941.

a) Keine Veränderung der Feindlage. Abgesehen von verspre ngten schwächeren Teilen, anscheinend kein Feind mehr auf Westufer Pripjet.
Infolge umfangreicher Verminung und wegen Zerstörung der Brücken nur langsames Vorkommen des rechten Flügels der 79. J.D., z.Zt. etwa 15 km westlich Tschernobyl.

b) - l) . - .

Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 26. 8. 1941.

a) Feindlage keine Veränderung.

b) - d) . - .

e) Auf das Ostufer des Pripjet vorgetriebene Aufklärung stellte schwachen Feind ostwärts Janow fest. Krasmoselja nordostwärts Dowljady feindfrei. Aufklärung nördlich der Linie Dowljady - Owrutsch stellten keinen Feind fest.

f) Luftaufklärung ergibt z.T. noch im Bau befindliche Feldbefestigungen am Ostufer des Dnejepr , Besetzung derselben nicht erkannt.

g) 937 Gefangene.

h) - l) . - .

Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 26. 8. 1941.

a) Feindlage unverändert.
Vor und nach Mitternacht feindl. Artl. Feuer etwa einer leichten Batterie auf Gegend südlich Janow. Nach Mitternacht 2 Tiefffliegerangriffe mit Bomben und Bordwaffen auf Janow.

b) - d) . - .

e) Erdaufklärung meldet auf ostwärtigem Pripjetufer bei Janow schwache Feindbesetzung. Drunski feindfrei. Jn der Nordflanke Brücke 2 km ostwärts Gomarnja durch russ. Nachtruppen zerstört. Jm Waldgelände westlich Ugli angeblich noch Versprengte.

f) - l) . - .

Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 27. 8. 1941.

a) Feindlage unverändert. Gegen abend feindl. Fliegerangriff westlich Tschernobyl mit Bomben und Bordwaffen.

b) - d) . - .

e) Radfahrkompanie der 62. J.D. meldet 10.15 Uhr Jelsk feindfrei.

f) . - .

g) 378 Gefangene.

h) 52 Gewehre. Einige Kisten mit M.G.- und Gewehrmunition.

i) - l) . - .

000258

A b s c h n i t t I I I .

Unterabschnitt 7:

Einsatz an der Nordwestfront von Kiew.

(27. 8. - 10. 9. 1941).

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 27. 8. 1941.

a) Feindbild unverändert.
Weitere Ueberläufer aus Pripjet, Dnjepr Dreieck ostw. Janow.
Anzahl und Truppenzugehörigkeit noch nicht ermittelt.

b) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 28. 8. 1941.

a) Feindlage unverändert.

b) - d) . - .

e) Eigene Spähtrupps kehren nach Norden bis Slawetschno und ostwärts Pripjet auf und bringen kampflos Gefangene ein.

f) . - .

g) 230 Gefangene.

h) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 28. 8. 1941.

Keine.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 29. 8. 1941.

a) Gegen abend vermehrtes Artl. Störungsfeuer in allen Div. Abschnitten. Im Abschnitt der 296. J.D. schoss Gegner mit M.G., Granatwerfer oder Artillerie auf alle erkannten Bewegungen.

b) A.R. 272 (15,2 cm Haub.)

c) - f) . - .

g) 20 Gefangene, 2 Ueberläufer.

h) 2 Pak,) zerstört.
2 Zugmaschinen,)
1 M.G.

i) . - .

k) Jn Datschi Worsel und Datschi Jrpen wurden mehrere Männer und Frauen, die sich als Partisanen betätigt, bezw. diese begünstigt hatten, erschossen. Jm Walde 3 km westlich Mirtscha stiess eine Feldgendarmeriestreife mit einer nach Einwohneraussagen etwa 100 Mann starken Partisanengruppe zusammen. 2 Offiziere im Feuerkampf erschossen. 1 Sanitäterin leicht verwundet, gefangen, Rest ausgewichen.

l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 29.8. 1941.

a) Während der Nacht Angriffe feindl. Flieger auf Abschnitt der 296. J.D. mit Abwurf von etwa 15 Bomben.

Jn allen Div. Abschnitten vereinzelt Artl. Störungsfeuer.

b) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 30.8. 1941.

a) Feindlage unverändert.
Geringes Artl. Störungsfeuer.

b) - f) . - .

g) 7 Gefangene.

h) - l) . - .

Nachtrag 5.30 Uhr:

Gegen 21.00 Uhr Sprengung der Strassenbrücke über Jrpen bei Romanowka. Westteil des Ortes brennt.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 30. 8. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert. Im Abschnitt der 168. J.D. Spähtruppttätigkeit und Artl. Störungsfeuer. Bei 296.J.D. Gakbeschuss. Vor dem Abschnitt der 44. J.D. wurden russ. Soldaten als Frauen verkleidet beobachtet.
3.45 Uhr Tiefangriff einer J.16 mit Bordwaffen über Gefechtsstand 44. J.D.

b) - f) . - .

g) 6 Gefangene (Versprengte, die seit langem die Fühlung mit der Truppe verloren haben).

h) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung am 31. 8. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert.
Vor 168. J.D. Gegner tagsüber sehr vorsichtig und zurückhaltend. Gegen abend auflebende Artl. Tätigkeit.
Bei 296. J.D. Gegner unruhiger als bisher. Nachmittag lebhaftes Artl. Feuer. Feuerüberfälle auf Kolonnen.
Auch bei 44. J.D. mehrere Artl. Feuerüberfälle.

b) Schtz. Rgt. 396 der 135. Schtz. Div.
Pi. Batl. 193
135. Schtz. Div. angeblich seit 15.8. im Raum nördlich Mostyschtsche, Pi. Batl. 193 seit 26.6. ostwärts Romanowka eingesetzt.

c) . - .

d) 135. Schtz. Div. durch Ersatz aufgefüllt. Nach Auffüllung angeblich noch nicht wieder im Kampf gewesen.

Pi.Batl. 193 bisher noch keine nennenswerten Verluste.

e) - l) . - .

000263

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 31. 8. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert.
Jn allen Div. Abschnitten Artl. Streu- und Störungsfeuer, im Abschnitt der 168. J.D.stärker als an den Vortagen.
Gegen 14.00 Uhr ein Eisenbahngeschütz in Gegend nordostwärts Romanowka festgestellt. Jm Raum westlich Belgorodka Spähtrupptätigkeit.
Jm Raum der 44. J.D. verstärkte Tätigkeit der roten Luftwaffe.
5.35 Uhr Tiefangriff einer J.16 auf Dymer mit Bordwaffen,
8.15 Uhr " " J.16 " " " "
10.50 Uhr " von 7 J.16 in Gegend Dymer mit Bordwaffen
11.00 Uhr " " 5 J.16 " " Gawrilowka "
12.30 Uhr 3maliger " " 11 J.16 " " Katjushanka "
13.45 Uhr Tiefangriff " 2 J.15 mit Bomben und Bordwaffen in Gegend nördlich Dymer über Strasse Dymer, Gornostaipol.

b) Schtz. Rgt. 16 der 87. Schtz. Div.
Artl. Abtlg. 92 der 87. Schtz. Div.
Div. hat am 26.8. den Dnjepr bei Jasnogorodka nach Osten überschritten.

c) - d) . - .

e) Luftaufklärung meldet gegen 14.00 Uhr Panzerzug in Gegend nordostwärts Romanowka sowie schwächeren Lkw.-Einzelverkehr im Raum ostwärts Kiew und Browary.

f) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 1. 9. 1941.

a) Jm Abschnitt der 168. J.D. lebhaftere Artl. Tätigkeit als am Vortage. Jn d n anderen Div. Abschnitten Artl. Störungsfeuer im bisherigen Umfange. Bei 44. J.D. auch nachmittags rege Tätigkeit der feindl. Luftwaffe.
16.20 Uhr eine SB 2 Bombenabwurf aus etwa 400 m Höhe auf Flakstellung nördlich Dymer.
21.15 Uhr mehrere Bomber Bombenabwurf nordostwärts Dymer.
Vor Abschnitt der 296. J.D. schanzt Gegner zwischen den Bunkern.

b) . - .

c) Geb. Jäger Rgt. 144 der 28. Geb. Div.

d) . - .

e) Jn den letzten Nächten gegen und über dem Jrpen angesetzte Aufklärung wurde stets durch starkes Feuer des Gegners an Durchführung der Aufträge verhindert. Durch B-Abteilung im Raum westlich St. Pjetrowtzy 6 feindl. Batterien aufgeklärt.

f) . - .
g) 9 Gefangene.
h) - l) . - .

Besonderes Vorkommnis:
Gegen 18.00 Uhr eigener Stuka bei Notlandung zwischen den Linien westlich Belgorodka in Flammen aufgegangen. Besatzung anscheinend verbrannt.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 1. 9. 1941.

a) Feindbild unverändert. Artl. Störungsfeuer in bisher üblichem Umfange. Fliegertätigkeit im Abschnitt der 44.J.D. nicht so rege wie gestern.
31.8. 22.30 Uhr Nachtbomber in Gegend Dymer Abwurf von 2 Bomben.
1.9. 6.45 Uhr 3 J.16 Angriff mit Bordwaffen in 400 m Höhe in Gegend Kosarowitschi.
Rege Schanzarbeit auf Höhen bei Mostischtschi und Romanowka.

b) . - .

c) 380. Schtz. Rgt. der 171. Schtz. Div.

d) . - .

e) Durch B.B. 13 9 Feindbatterien im Raume westlich St. Pjetrowtzy und 2 weitere Batterien ostwärts Tarassowitschi aufgeklärt.

f) . - .

g) 6 Gefangene (Versprengte).

h) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 2. 9. 1941.

a) Gleichbleibendes Artl. Feuer in allen Div. Abschnitten. Im Nordabschnitt der 168. J.D. Verwendung neuer Granaten mit geringer Sprengwirkung, dabei zahlreiche Blindgänger. Erstmalig auch Verwendung von Propagandageschossen.bei 168. und 296. J.D. Ein Prop. Geschoss sichergestellt.Im Abschnitt der 296. J.D. schiesst Gegner mit Granatwerfern auf erkannte Bewegungen.
Im Abschnitt der 168. und 296. J.D. auffällige ungetarnte Schanzarbeiten. Verstärkung der Drahthindernisse und anscheinend Auslegung von Minen.
Im Abschnitt der 296. J.D. wurden Frauen zwischen den Bunkern der Russen beobachtet.

b) . - .

c) Schtz. Rgt. 96 der 187. Schtz. Div. durch einen Gefangenen.

d) . - .

e) Luftaufklärung meldet stärkeren Kfz.-Einzelverkehr zwischen Kiew und Browary in beiden Richtungen. Der bisherige Flakbeschuss am Dnjepr ist festgestellt.

f) . - .

g) 1 Gefangener vom Schtz. Rgt. 96 der 87. Schtz. Div.
1 Überläufer in Zivil anscheinend von einer Ersatzformation in Kiew.

h) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 2. 9. 1941.

a) Geringeres Artl. Feuer und geringere Artl. Tätigkeit als an den Vortagen.
Gegner verstärkt Stellungen laufend durch Schanzarbeiten.

b) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O. . 6 am 3. 9. 1941.

a) Im Verlaufe des Nachmittags und Abends Artl. und Granatwerferfeuer in allen Abschnitten.
Fortsetzung der Schanzarbeiten im Abschnitt nördlich der Rollbahn und bei Moschun.
Bei der Brücke bei Mostischtsche wurde ein feindl. Spähtrupp durch eigenes Artl. Feuer zersprengt. Gegen Abend warf ein rotes Bombenflugzeug in Begleitung von 2 Jägern 2 Bomben in Gegend Datschi Jrkenj. Ueber 296. J.D. Abwurf von Flugblättern

b) 112. Geb. Artl. Rgt. der 28. Geb. Div. darunter
56. Eisenbahn Rgt.

c) - f) . - .

g) 4 Gefangene, 1 Ueberläufer,

h) - 1) . - .

000266

Ic - Tagesmeldung an A. O. K. 6 am 3. 9. 1941.

a) Feindlage unverändert.

b) 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6vam 4. 9. 1941.

a) Nachmittags lebhafte Artl. Tätigkeit des Geners in beiden Div. Abschnitten. Zwischen 16.00 und 17.00 Uhr feuerten etwa 3 Batterien (7,5 - 15 cm) auf Datschi Butscha allein 500 Schuss.

b) Schtz. Rgt. 88 und 235 der 28. Geb. Div.

c) Schtz. Rgt. 144 und 385 der 28. Geb. Div.
28. Geb. Div. im Raum St. Pjetrowtzy - südlich Kosarowitschi - südlich Guta bestätigt.

d) . - .

e) Funkaufklärung ergibt seit 3 - 4 Tagen beinahe völlige Funkstille beim Gegner.
Im Raum südwestlich Ljutjesh 5 Feindbatterien aufgeklärt. Dabei vermutlich 1 Eisenbahngeschütz.

f) . - .

g) 3 Gefangene, 1 Ueberläufer.
1 vom Schtz. Rgt. 235 südlich Guta
2 " " " 88 nördlich Guta
1 Ueberläufer von einer Partisanenabteilung.

h) - 1) . - .

Lfd. Nr.	Art des Zieles	Lage des Zieles	ausgetreten am 31. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
601	1 B stehn K	08,16 2,5 südl. Gute Meshigorsskaja Moschtarlan	1
602	1/4 B stehn K.	10 14 5km südl Moschtschan	1
603	1 B L K	10 16 25km forstw. Gute Meshigorsskaja	1
604	1/4 B stehn K	08,14 5km nordl. Moschtschan	1
605	1/4 B m K	10 16 25 südl. Gute Meshigorsskaja	1
606	1/4 B m K	10 16 2km forw. Gute Meshigorsskaja	1
607	1 B stehn K	26 30 25km ow. Tarassowitschi	1
608	1 B " "	28 30 3,5 " "	1
609	1 B " "	12 18 3km ow. Gute Meshigorsskaja	1
610	1 B " "	12 20 3,0 km nordw. " "	1
611	1 B m "	14 18 2km sw. Ljubesh	1
612	1/4 B m "	12 16 25km forstw. Gute Meshigorsskaja	1
613	1/4 B m "	12 16 3km forstw. Gute Meshigorsskaja	1
614	1 B m "	10,14 2,5km nordw. Gute Meshigorsskaja	1
615	1/4 B m "	16 16 westl. Sstaro Petrowzy	1
616	1 B m "	14 14 1km südl. Ljubesh	1
617	1/4 B m "	18 16 25km forstw. Gute Meshigorsskaja	1.
618	1 B m K	08,14 2,5 km nördl Moschtarlan	1
619	1 B m K	14 18 1km s.w. Ljubesh	1
620	1/2 B m K	12 20 25km nordw. Gute Meshigorsskaja	1
621	"	12 22 südl. Demidowa	1
622	1/2 B " "	14 18 1km s. Ljubesh	1
623	1 B " K.	16 16 westl. Sstaro Petrowzy	1

Lfd. Nr.	Art des Zieles	Lage des Zieles	aufgetreten am 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
1	1 B m. K.	08, 86 westl. N.-Übg. Petrowskij	
2	1 B m. K.	08, 92 nördl. Borschtschagowka	1
3	1 B m K.	06, 92 südl. Rollberge	1 1
4	1 B m K.	06, 92 " "	1
5	1 B l K.	06, 94 nördl "	1 1
6	1 B m K.	08, 96 3 km westl. Belitschi	1 1
7	1 B m K.	08, 98 2 km östl. Romanowka	1
8	1 B m K	08, 98 4 km " "	1
9	1 B L. K.	08, 98 2.5 km " "	1
10	1 B m K	08, 98 4.5 " "	1
11	1 B m K	08, 98 2.5 km " "	1 1
12	1 B L K	08, 98 2.5 - -	1 1
13	1 B L K	08, 98 3.- " "	1
14	1 B m K.	10, 98 3 km westl. Berkowez	1
15	1 B schw K.	12, 00 Nordausg. Priorka	1
16	1 B m K	10, 02 1 km westl. Dalnki Pustoschka Wodiza	1 1
17	1 B m K	10, 02 0,5 " " " "	1 1
18	1 B m K	10, 04 Südausgang Gorjunka	1 1
19	1 B L K.	08, 04 Südausgang Moskitschka	1 1
20	1 B m K	10, 06 W " Gorjunka	1 1
21	1 B m K	10, 10 westl Moschtschun	1
22	1 B schw K	12, 12 4 km westsüdw. "	1 1
23	1 B m K	08, 14 3.5 km westnordwestl "	1
— 24	1 B m K	12, 20 2, km westsüdw. Gute Moschgorod Kuja	
25		26 32 5 km westnordw. Tarassowitschi	

				9 10
26	i. B n K.	26,32	1.5 km westlich. Terrassenrichtung	
27	i B n K	26 32	1.5 " " " "	1
28	i B n K.	26,30	1,- km östlich " "	1
29.	i B n K.	26.30	1.5 " " " "	1

Lfd. Nr.	Art des Zieles	Lage des Zieles	aufgetreten am 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.
427	1 B m K.	26, 32 1/km. ostw. Terassowitschi	1
428	1 B m K.	26, 36 1/km südl. Tschernina	1
429	1 B m K.	26, 30 1/km ostw. Terassowitschi	1
430	1/4 B l K.	28, 34 2 km südl. Tschernina	1
431	1 B m K	28 36 1,5 km südl. Tschernina	1
432/805	1 B m K	28 34 2,- km südl. "	1 i
433	i B m K.	28 36 1.5 km sow. "	1
4[illegible]	i B m K	28 36 1. Tschernina	1
435	1-B m K	30 36 4 km sowestl. "	1
434	1 B x km K.	8 km ostwestl. "	1
437	1 B m K.	37 30 11 km ostw. Terassowitschi.	

Arbeitskarte 17
1 : 100 000

befestigte Straßen (geplant)
unbefestigte Straßen
Tel Leitungen

Hergestellt: Korps-Kartenstelle 417

Gen.Kdo.XVII.AK.,Ic

Erkannte Feindbatterien

KIJEW

00271

Zeit: Maßstab 1 : 100 000

000272

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 4. 9. 1941.

a) Keine Änderung im Feindverhalten. Geringes Störungsfeuer durch Artillerie und Granatwerfer. Jn der Nacht Tätigkeit roter Bomber mit Bombenabwurf in Gegend Lubyanka.
Gegner versucht durch Spähtrupps Gefangene einzubringen.

b) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 5. 9. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert. Weiter Schanzarbeiten des Feindes im Abschnitt der 296. J.D. Geringes feindl. Störungsfeuer von Artillerie und Granatwerfer.
Auch im Dnjepr - Abschnitt Feindeinwirkung vom jenseitigen Dnjepr-Ufer durch Artillerie, Jnfanterie Geschütze und Granatwerfer auf Tolokun und Jasnoborodka.
17.45 Uhr wurde feindlicher Fesselballon im Walde ostwärts Moshun beobachtet.

b) - f) . - .

g) 2 Ueberläufer.

h) - l) . - .

000274

Art. Kommandeur 137 [mot]
ART. NACHRICHTENSTELLE

10
32

Lage am 31. 8. – 2. 9. 41.
1. 100 000 [Arb. Karte 17]

Aufgeklärte Feindziele

- 31. 8. 41.
- 1. 9. 41.
- 2. 9. 41.
- — bekämpft
- — 3-4 Geschütze
- nichtunterstrichene — Einzelgeschütze

000275

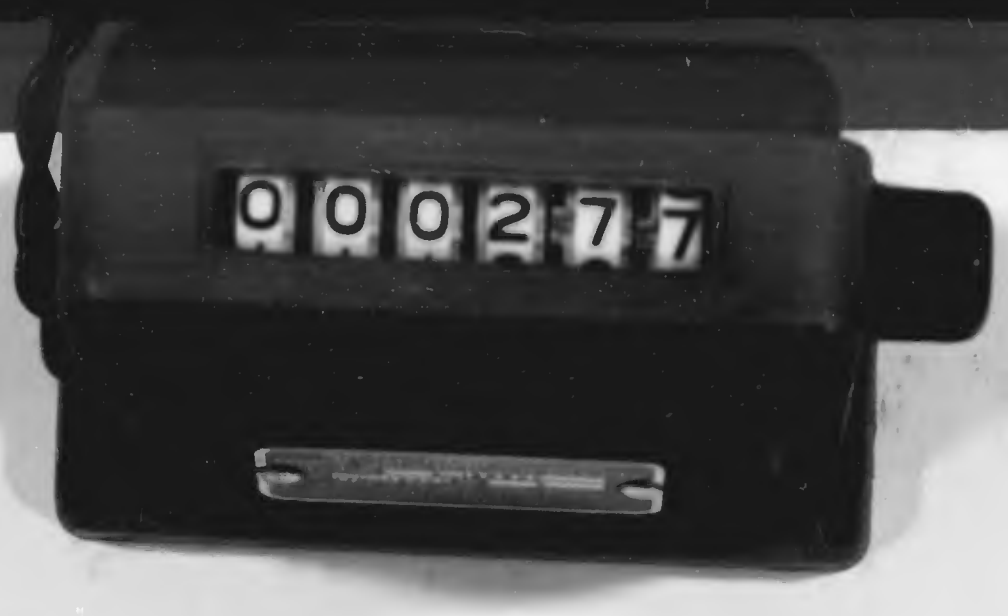
Lage am 31.8. – 2.9.41.
1:100 000 [Arb. Karte 17]

Aufgeklärte Feindziele:

608 31.8.41. 607 3.9.41.
1.9.41.
616 2.9.41.
— bekämpft
— 3-4 Geschütze
nichtunterstrichene – Einzelgeschütze

Kalibergrösse der Ziele

Ziel 601 schw. Kal.
" 602 " "
" 603 leicht."
" 604 schw. "
" 605 mittl. "
" 606 " "
" 607 schw. "
" 608 " "
" 609 " "
" 610 " "
" 611 mittl. "
" 612 " "
" 613 " "
" 614 " "
" 615 " "
" 616 " "

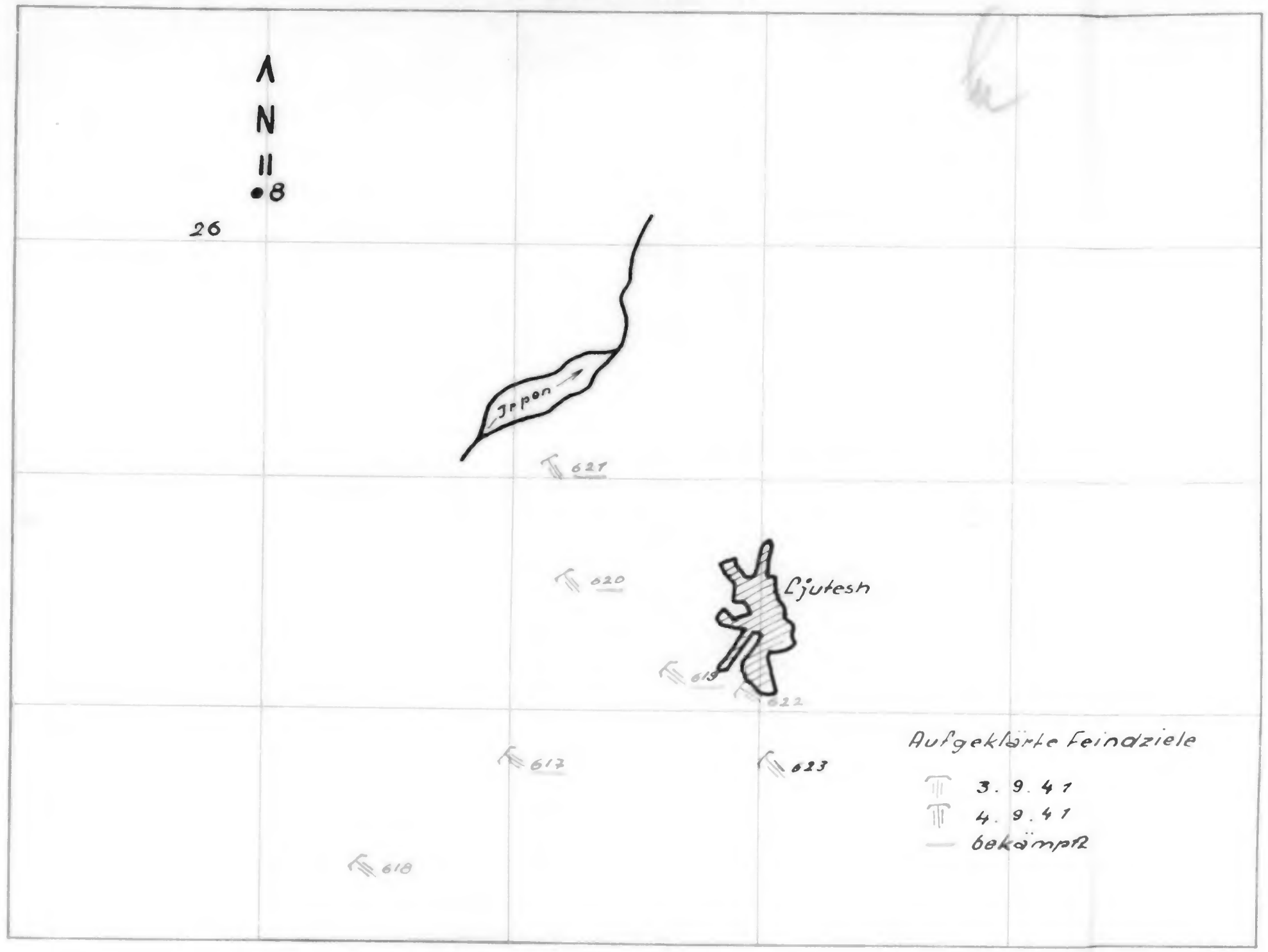


Kalibergrösse der Ziele

Ziel	Nr.	617	mittl.	Kal.	1 Geschütz
"	"	618	"	"	4 Geschütze
"	"	619	"	"	4 "
"	"	620	"	"	2 "
"	"	621	"	"	
"	"	622	"	"	2 "
"	"	623	"	"	4 "

Art. Nachrichtenstelle

Art. Kommandeur 137

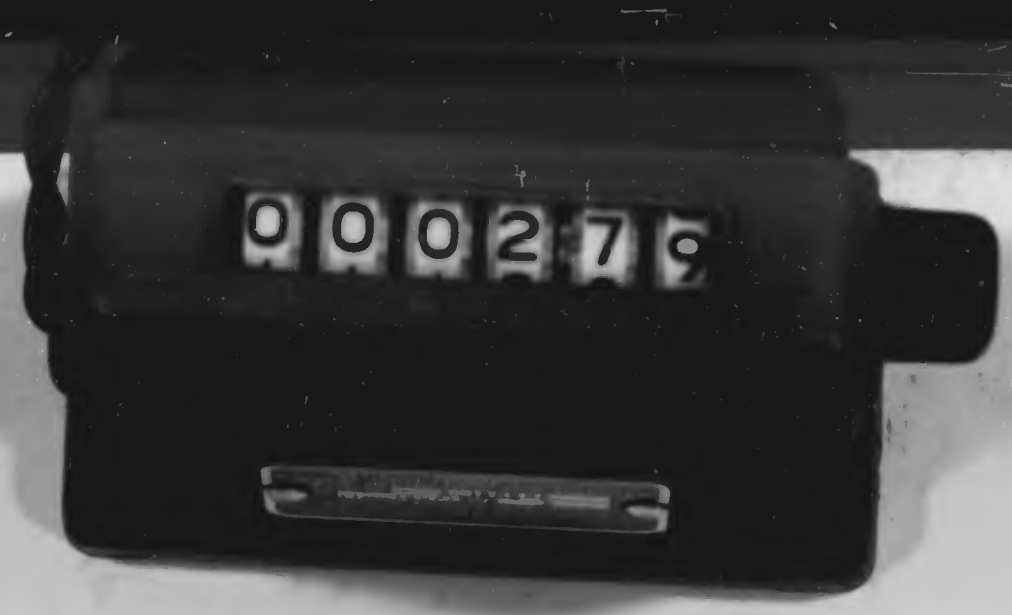


Gitternetz auf Pauspapier, 1:25000, 160 x 200 mm

d. Nr. 122

1. 40

000278



44.D i v i s i o n .
Abt.Ia

Div.Gef.St., den 4.9.41.

Dem

Generalkommando XVII.A.K.

Anliegend legt die Division als Ergänzung zur Morgenmeldung vom 4.9. eine Planpause mit den bisher aufgeklärten Feindbatterien vor.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

1 Anlage

Kalibergrösse der Ziele.

Ziel	601	schw. Kal.
"	602	" "
"	603	leicht."
"	604	schw. "
"	605	mitt. "
"	606	" "
"	607	schw. "
"	608	" "
"	609	" "
"	610	" "
"	611	mitt. "
"	612	" "
"	613	" "
"	614	" "
"	615	" "
"	616	" "
"	617	" "
"	618	" "
"	619	" "
"	620	" "
"	621	" "

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 5. 9. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert.
Jm Abschnitt der 296. J.D. feindliche Spähtrupptätigkeit.

b) Schtz. Rgt. 525 der 171. Schtz. Div. ostwärts des Dnjepr gegenüber Nordflügel der 44. J.D.

c) - d) . - .

e) Spähtrupp meldet Slobodka feindbesetzt.

f) - i) . - .

k) 3 Kommissare befehlsgemäss behandelt.

l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 6. 9. 1941.

a) Jn den Nachmittags- und Abendstunden im Abschnitt der 296. Div. schwaches Granatwerfer-und Artl. Feuer. Jm Abschnitt der 44. Div. Artl. Feuer schwächer als an den Vortagen. Auf Sicherungen am Dnjepr zwischen Glebowka und Tolokunskaja - Rudnja starkes Artl. Feuer vom Ostufer des Dnjepr anscheinend vermutet Gegner hier Uebergangsvorbereitungen.
Jm gesamten Korpsabschnitt setzt Gegner Schanzarbeiten und Minenverlegungen fort. Gegen Abend in Gegend ostwärts Moschun 3, am Nordrand Kiew 15 Fesselballone erkannt. Anscheinend handelt es sich um Sperrballone.

b) - f) . - .

g) 6 Ueberläufer.westlich des Jrpen (Versprengte)

h) - l) . - .

000282

296. D i v i s i o n

Ic

Div.Gef.St. ,den 6. 9. 41

Betr.: Feindliche Artillerie

An
Generalkommando XVII.A.K./Ic

In der Anlage bringt die Division eine Planpause mit eingezeichneten Feindbatterien in Vorlage.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier
I.A.i.V.

H a u p t m a n n

Anlagen: - 3 -

Aufklärung und Bekämpfung feindl. Artillerie

Abschnitt: Rijnd

Datum	Ziel Nr.	Aufklärungsmittel: Schall	Licht	Ballon	Flieger	Beob. Stelle	Zielbeschreibung: Koordinaten bzw. Zielgegend	genau = g unsicher = u	Zeit der feindlich. Feuertätigk.	Kaliber	Zahl der Geschütze	Feuerraum	Bekämpfung: Zeit	eigene Battr.	Muni.-Einsatz	Bemerkg.
3.9.						5. Battr.	im Aufklärung (nördlich) 4 km südlich Rukanecker	u		12,2	4					
3.9.						4. Battr.	6 km nördlich Kruzyce - Lubkowice	u		15	1					
3.9.						4. Battr.	Nordrand Ortschaft Pustelnica Godzisz	u		10	4					
3.9.						8. Battr.	wie 3.)	u.		10	4					
3.9.						8. Battr. 9. Battr.	5 km nördlich Ortschaft Godzisz	u		7,5	4					
3.9.						8. Battr. 9. Battr.	5 km nördlich Ortschaft Godzisz	u		10	4					
3.9.						III. Abt.	2 km nordöstlich Hfl. Leszczyny	u		10 bis 15	2 1					
3.9.						III. Abt. 12. Battr.	2 km südl. östl. Romanowskor	u		10	4					
3.9.						3. Battr.	5 km nördlich Richtung Petrowskoye	u		10	4					
3.9.						12. Battr.	wie 7.)	u		10	4					
4.9.						5. Battr.	wie 2.)	u		15	1					
4.9.						4. Battr.	wie 1.)	u		12,2	4					
4.9.						III. Abt.	wie 4.) oder 5.)	u		7,5	4					
4.9.						III. Abt.	3 km nördlich Romanowskor	u		10	4					
4.9.						III. Abt.	mit westlicher Richtung	u		10	1					vielleicht wie 6

Aufklärung und Bekämpfung feindl. Artillerie

Abschnitt: Kiew

Datum	Ziel Nr.	Aufklärungsmittel: Schall	Licht	Ballon	Flieger	Beob. Stelle	Zielbeschreibung: Koordinaten bzw. Zielgegend	genau - g unsicher - u	Zeit der feindlich. Feuertätigk.	Kaliber	Zahl der Geschütze	Feuerraum	Bekämpfung: Zeit	eigene Battr.	Muni.-Einsatz	Bemerkg.
4.9						2. Battr.	süd-östl. Richtung	u		10	4					
4.9.						III. Abt.	2-3 km opt. Kommando	u		10	4					
5.9.						I. Battr.	Gegend Westgloria	u		7,5	2					
5.9.						3. Battr.	Waldgebiet südöstl. Kommando	u		7,5	4					
5.9.						3. Battr.	Unbekannt	u		15	1					weite Entfernung
5.9.						III. Abt.	südöstl. Gehöft Pferdestall Gehöft	u		7,5 cm 10	4					
5.9.		Schallmeß 6				III. Abt.	r – 08 625 h – 99 650	u		7,5 cm 10	4					
5.9.		Schallmeß 7.				III. Abt.	r – 08 510 h – 98 580	u		10 cm 12,2	4					
5.9.						III. Abt.	r – 06 990 h – 94 970	u		10 cm 12,2	4					
5.9.						III. Abt.	Gut südl. Kolesagu bei Petrowskoje	u		10	4					
5.9.						3. Batt.	Unbekannt	u		15	1					weite Entfernung

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 6. 9. 1941.

a) Jn der Nacht Slobodka (westlich Belgorodka) von dem dort noch stehenden Gegner gesäubert.
Jm Abschnitt der 296. J.D. Artl. Feuer besonders in Gegend Romanowka. Bei Mostischtsche wurde ein feindl. Spähtrupp abgewiesen.
Jm Abschnitt der 44. J.D. geringes feindl. Artl. Feuer.

b) - d) . - .

e) Eigener Aufklärer gegen 13.30 Uhr Luftkampf mit 6 Ratas in Gegend südlich Osztjer. Eigene Maschine durch Treffer stark beschädigt. Besatzung unverletzt.

f) . - .

g) 1 Ueberläufer in Gegend Slobodka. Angeblich vom Schtz. Rgt. 4 der 46. Schtz. Div. Ueberprüfung der Angaben erfolgt noch.

h) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 7. 9. 1941.

a) Feindverhalten unverändert.
Geringes Artl. Störungsfeuer. Weiter Schanzarbeiten.
Jm Abschnitt der 296. J.D. versuchte der Gegner bei Schewtschenko einen Steg über den Jrpen zu bauen. Versuch durch Artl. Beschuss verhindert.
Feindansammlungen in Mostischtsche und in Romanowka wurden durch Artl. bekämpft. Stärkeres Störungsfeuer vom Ostufer des Dnjepr auf die bei Jassnogorodka und Tulokunsskaja Rudnja stehenden eigenen Sicherungen.

b) . - .

c) Schtz. Rgt. 4 der 46. Schtz. Div. im Raum Belgorodka.

d) - f) . - .

g) 2 Gefangene.

h) - l) . - .

000286

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 7. 9. 1941.

a) Keine Anderung im Feindverhalten.
Versuch eines 30 - 40 Mann starken Spähtrupps bei Moschtischtsche über Jrpen vorzustossen, abgewiesen.
Der Feind sprengte die letzten Bogen der Eisenbahnbrücke
b) bei Romanowka.
b) . - .

c) Schtz. Rgt. 88 der 28. Geb. Div.

d) Stimmung im Schtz. Rgt. 88 gedrückt. Jn Kampftruppe sind Männer bis zu 36 Jahren, die 2 Monate ununterbrochen eingesetzt sind. Vorwiegend Kaukasier.

g) 5 Gefangene.

h) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 8. 9. 1941.

a) Feindliche Artl. Tätigkeit im üblichen Umfange. Zwischen 18.00 und 19.00 Uhr Feuerüberfall leichter und mittleren Kalibers auf eigene Mörserstellung bei Jasnogorodka kurz nach Feuereröffnung. Jm Abschnitt der 296. und 44. J.D. Schanzarbeiten beim Gegner.

b) - f) . - .

g) 1 Ueberläufer vom Schtz. Rgt. 17 angeblich nicht bei Kiew eingesetzt.

h) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 8. 9. 1941.

a) Keine besonderen Ereignisse.

b) 174. A.R. (Div. Zugehörigkeit unbekannt, angeblich in Gegend Bjelitschi eingesetzt.
362. Schtz. Rgt. der 195. Schtz. Div. soll angeblich vom 25. 8. bis 2. 9. in Gegend Datschi - Swiatoschino eingesetzt gewesen und jetzt in Richtung Priluki in Marsch gesetzt worden sein. Nachprüfung beider Angaben noch nicht abgeschlossen.

c) - i) . - .

k) Jm Waldgebiet Drushnja - Mirtscha - Blitscha - Bhf. Teterew werden fortwährend Partisanen oder Versprengte gemeldet, die die Einwohner der dort liegenden Orte terrorisie

l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 9.9. 1941.

a) Keine wesentliche Änderung im Verhalten des Gegners. Jm Abschnitt der 296. J.D. das übliche Artl.- und Granatwerfer-Störungsfeuer. Jm Abschnitt der 44. J.D. verhält sich Gegner verhältnismässig ruhig und vorsichtig. Artl. Tätigkeit gering. Dafür vermehrtes Feuer aus Bunkergeschützen. Gegen 15.00 Uhr Einflug von 5 J. 16 im Abschnitt der 44. J.D.

b) . - .

c) 4. NKWD. Rgt. in Gegend Belgorodka (nicht wie in Morgenmeldung vom 7.9. Schtz. Rgt. 4).
144. Schtz. Rgt. der 28. Geb. Div.
161. M.G. Batl. beiderseits Borki.

d) NKWD.-Rgt. 4 aus ungedienten Reservisten zusammengestellt. Nur Führer aktiv. Stimmung wie überall auch hier nicht kriegsbegeistert. Keine Kerntruppe wie bisher vermutet .

e) - f) . - .

g) 5 Gefangene.
8 Ueberläufer, dabei 3 Jugendliche, die zu Spionagezwecken über die Front gebracht wurden und sich freiwillig stellten .

h) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 9. 9. 1941.

a) Keine Anderung im Verhalten des Gegners.

b) . - .

c) 28. Geb. Div. durch gefangenen Leutnant des Aufkl. Batl. 44. Tarnnummer 1426.

d) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 10. 9. 1941.

a) Jm Abschnitt der 296. J.D. schwache feindl. Artillerie-Tätigkeit auch mit Bunkergeschützen. Lebhaftere Artl. Tätigkeit in Gegend der Rollbahn.

b) - c) . - .

d) Jn Gegend Mostischtsche wurde beobachtet, wie Rotarmisten die Flugzettel der gestern dort geschossenen Rot-Weiss-Geschosse einsammelten.

e) Luftaufklärung meldet Lkw. Einzelverkehr im Raum Kosjeljetz und zwischen Browary Kosjätjetz. Jn Kiew mehrere Brandherde. Ein weiterer Brandherd im Vorort Kurenewka.

f) . - .

g) 3 Soldaten in Zivil vom Schtz. Rgt. 1515 (261. Artl.Div.?) die bereits Anfang Juli ihre Truppe verlassen haben.

h) - 1) . - .

000289

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 10. 9. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert.
Jn den Morgen- und Vormittagstunden vereinzeltes Artl.- Granatwerfer- und Pakfeuer. Nachts anscheinend Beschuss aus einem nahe an den Jrpen herangebrachtes Geschütz in Gegend Datschi Jrpen. Eigener Spähtrupp meldet Slobodka erneut fe besetzt.
Vor Abschnitt der 44. J.D. sehr ruhiges Verhalten des Gegners.
6.00 Uhr Gegend Dymer 3 J.16 Angriff mit Bordwaffen aus etwa 400 m Höhe.

b) . - .

c) 171. Schtz. Div. mit 380. Schtz. Rgt. ostwärts des Dnjepr im Raum Tschernin.

d) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 11. 9. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert. Geringes feindl. Störungsfeuer von Artl. und schweren Granatwerfern. Verlegen von Minen im Abschnitt der 296. J.D. in Gegend nördlich Moschtschun. Neubau eines Knüppeldammes bei Guta bis zum Jrpen.

b) . - .

c) M.G. Batl. 161.

d) . - .

e) Reger Verkehr von Lkw. und besp. Fahrzeugen auf Strasse Belgorodka - Hf. Schewtschenko. Geringe Feindbewegung bei Mostischtsche.

f) . - .

g) 2 Gefangene, 3 Zivilgefange, 2 Ueberläufer.

h) - l) . - .

000290

Abschnitt IV.

Vernichtungsschlacht im Raum ostwärts Kiew.

(11. 9. - 25. 9. 1941).

Unterabschnitt 1: Angriff gegen die Ostfront von Kiew (11. - 18. 9. 1941).

" 2: Kesselschlacht im Raum Borisspol - Perejasslaff - Baryschewka. (19. 9. - 25. 9. 1941).

" 3: Aufräumung des Schlachtfeldes und Weitermarsch nach Osten. (26. 9. - 4. 10. 1941).

000292

A b s c hn i t t I V .

Unterabschnitt 1:

Angriff gegen die Ostfront von Kiew.

(11. - 18. 9. 1941) .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 11. 9. 1941.

Fehlanzeige.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 12. 9. 1941.

a) Vor 111. J.D. wurde Gegner in zähem Kampf auf Südteil Wygranka und über Lyubatschninowa hinaus nach Süden und Südosten weiter zurückgeworfen. Aus Wygranka heraus führte Gegner einen Gegenangriff in Stärke von 2 Batl., der abgewiesen wurde.

Gegner verteidigt sich hartnäckig in ausgebauten Feldstellungen und zum Teil in geschickt getarnten Bunkern.

Artl. Feuer von etwa 3 - 4 Batterien auf vordere Linie und Ostrand Ostjer.

b) . - .

c) . - .

e) Erdaufklärung meldet Woropaewo, Djessna Ostufer ostwärts Shukin und ostwärts Bodenki feindbesetzt.

f) . - .

g) 114 Gefangene.

h) 1 Zugmaschine
5 s.M.G.

i) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 12. 9. 1941.

a) Jm Abschnitt der 113. J.D. starker feindl. Widerstand in der Linie Tarussowitschi - Woropajewo. Hier wird eine durch stärkere Hilzbunker befestigte Linie vermutet.

Feindl. Artl. Feuer aus etwa 4 Batterien, darunter eine leichte, eine mittlere und eine schwere sowie eine leichte Batterie vom Ostufer der Djesna bei Krichajewo.

Gegenüber der 111. J.D. leistet der Gegner immer noch zähen Widerstand gegenüber den aus dem Brückenkopf Ostjer angreifenden eigenen Kräften.

b) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 13. 9. 1941.

a) Vor 113. J.D. leistet Gegner in Feldstellungen am Nordrand Tarassowitschi und an Waldrändern nordostwärts davon in Feldstellungen zähen Widerstand. Auf Shukin Feuer einer leichten und einer schweren Batterie aus südlicher Richtung.

Vor 111. J.D. wurde der Gegner nach hartnäckigem Widerstand aus Wygranka, Woltscha Gora und aus Walewatschi geworfen.

Starkes Artl. - und Granatwerferfeuer auf vordere Linie.

Mehrere Tiefffliegerangriffe bei 111. J.D. zur Unterstützung von Gegenangriffen des Gegners.

b) 20. Marsch-Batl. vor 113. J.D. aufgetreten,
529. Bau-Batl. vor 113. J.D. aufgetreten.

c) 41. Schtz. Div.
87. " "
131. " "
171. " "

d) Viel Überläufer, meist im Alter von 30 - 50 Jahren, Unausgebildete blieben beim Rückzug des Gegners liegen. Jnfanterie stark dezimiert.

e) Am Waldrand Woropajewo und am Ostufer der Djessna bei Shukin Feldbefestigungen erkannt.

f) . - .

g) 155 Gefangene und 108 Überläufer.

h) - 1) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 13. 9. 1941.

a) Feind leistete weiterhin zähen Widerstand. Aus Bułochowo, Bobrujki und Barbariki griff Gegner um 10.00 Uhr in etwa Rgt.-Stärke an. Angriff abgewiesen. Bobrujki wurde genommen.

Feindl. Artl. Feuer in Stärke von etwa 12 Batterien auf Abschnitt 56. und 111. J.D. Erstmalig auch hier Verwendung von Raketengeschossen. Tiefflіegerangriffe mit Bordwaffen im rollenden Einsatz gegen vordere Linie und Brückenstelle Ostjer.

b) - g) . - .

h) 1 Raketengeschoss (Blindgänger) wird durch Verbindungsoffizier zugestellt.

i) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 14. 9. 1941.

a) Gegner wurde trotz heftiger Gegenwehr und mehrfachen Gegenangriffen mit starker Artl.-Unterstützung durch eigenen Angriff geworfen.

Jm Abschnitt der 113. J.D. verlor Gegner durch eigenen Angriff Nordteil von Tarassowitschi.

Feindl. Artl.-Feuer einer schweren, einer leichten und aus grosser Entfernung von einer 18 cm Batterie. Auf Shukin feuert nur noch ein Geschütz.

Vor 56. J.D. wurde Gegner aus den Waldstellungen bei Beremizkaja und auf linkem Flügel über den Weg Jewminki - Bulochowo geworfen.

Jm Abschnitt der 111. J.D. verlor Gegner Bulochowo - Bobrujki - Jerkoff und Arbusin. Artl.-Feuer von etwa 8 Batterien aus Gegend südlich Ssawina und nordwestlich Ssokirino.

Rollende Tiefflіegerangriffe mit Bordwaffen (M.G. und Bordkanonen) auf vordere Linie und Vormarschstrassen im Abschnitt der 56. und besonders der 111. J.D.

b) Schtz. Rgt. 795 der 228. Schtz. Div., NKWD.-Rgt. 64, Ob es sich hier nur um Versprengte handelt oder an die gen. Einheiten selbst auftraten, wird noch nachgeprüft.

c) - f) . - .

g) 676, Gefangene des 13.9. jedoch noch nicht voll erfasst.

h) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 14.9. 1941.

a) Feind wurde vor Angriff des Korps trotz heftiger artilleristischer Abwehr weiter geworfen.

Jm Abschnitt der 113. J.D. verlor Gegner Tarassowitschi. Hier noch schwacher Feindwiderstand am Waldrand 2,5 km westlich Punkt 104.

Artl.-Feuer von 3 - 4 Batterien auf Nordrand Tarassowitschi.

Jm Abschnitt der 56. J.D. wurde Feind über Linie Höhe 138 (2 km ostwärts Jewminki) - Punkt 125 (4 km südlich SSawina) geworfen.

Jm Streifen der 111. J.D. verlor Gegner Swatoje und Ssokirino.

Feindartillerie in Stärke von etwa 4 Batterien in Gegend nördlich Ssemipolki schweigt seit etwa 14.00 Uhr fast gänzlich.

Tiefflegerangriffe mit Bordwaffen (M.G. und Bordkanonen) in rollendem Einsatz auf vordere Linie im Abschnitt der 56. und 111. J.D.

b) Schtz. Rgt. 27 der 7. Schtz. Div.
" " 608 " 146. " "
" " 795 " 228. " "
" " 600)
" " 640) der 141.
Artl. " 538 (Haub.)) Schtz.Div.
" " 379 (leichte Feldartillerie))
Pz.Jg.Abtlg. 231)
Krad-Schtz.-Batl. 3 (2 Komp. zu je 250 Mann)
NKWD.Rgt. 64

c) - d) . - .

e) Spähtrupp durch Umgehung des Nordrandes von Worokajewo von Westen her bis Südrand Worokajewo vorgedrungen, meldet Stellungen Nordrand Worokajewo und ostwärts davon noch feindbesetzt.

f) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 15. 9. 1941.

a) Jm Abschnitt der 113. J.D. nachmittags auf Tarassowitschi Artl. Feuer von etwa 2 Batterien aus Richtung Lebedoff Chutor oder vom Ostufer des Dnjepr aus Jrpenstellung.

56. J.D. warf Gegner vor linkem Flügel bis auf die Linie 6 km südwestlich und 4 km südlich Ssawina zurück. Gegen 16.00 Uhr Gegenagriff des Gegners in Kompanie-Stärke auf Ssawina abgeschlagen.

Bei Säuberung von Ssokirino durch 111. J.D. leistete Gegner noch erheblichen Widerstand. Ein feindl. Gegenagriff in Batl. -Stärke abgewiesen. Artl.Feuer im Abschnitt der 111. J.D. nachmittags schwächer.

b) Pi.-Batl. 162 angeblich zur 124. Schtz.Div.

000297

c) 171., 87., 41., 146., 228., 147. Schtz. Div., 7. mot.Div. mit Schtz. Rgt. 27

e) Starke Feldbefestigungen am Nord- und Westrand Woropajewo. Südausgang Tarassowitschi stark vermint.

g) 270 Gefangene, ohne 111. J.D., deren Meldung noch fehlt.

h) Viele Handfeuerwaffen,
1 Pak,
1 Krad.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 15. 9. 1941.

a) 113. J.D. im Angriff von Tarassowitschi und Woropajewo gegen sich zäh verteidigenden Feind nach Süden. Flankierendes Artl. Feuer vom Ostufer Djesna aus Gegend südlich Krichajewo und von Westufer Dnjepr aus Grpenstellung. Nähere Meldungen fehlen wegen Leitungsstörung.
Vor Angriff 56. J.D. gegen Osemipolki leistete Gegner in durch Bunker verstärkten Feldstellungen hartnäckigen Widerstand. Nach Brechung dieses Widerstandes und etwa einstündigem harten Ortskampf Osemipolki genommen. Reste des geschlagenen Gegners gehen zum Teil fluchtartig nach Süden zurück.
Auf Osemipolki Feuer schwerer Artillerie. Vorausabteilung 56. J.D. z.Zt. im flüssigen Vorgehen von Osemipolki auf Browary. Nur schwacher Widerstand. Seit 7.00 Uhr 4 Angriffe von je 6 - 9 feindl. Bombern gegen vorderste Teile 56. J.D. (1 1/2 Becker) mit Bomben und Bordwaffen.
111. J.D. nahm Kalika im Kampf. Vorausabteilung der Division im Vorgehen über Rudnja, Dymerka, Gogoljew nach Süden. Hier nur schwacher Feindwiderstand, anscheinend nur Nachhuten. Masse des Gegners hat sich abgesetzt.

b) . - .
c) Feindbild vor 56. J.D. z.Zt. noch unklar. Vor 111. J.D. 41. Schtz. Div. mit Schtz. Rgt. 139 und 147, Schtz. Div. mit Schtz. Rgt. 600, 640 und von der 7. mot. Div. zugeteiltem Schtz. Rgt. 27 festgestellt. 147. Schtz. Div. vor 4 Tagen mit Lkw. aus Festungsfront Kiew in die Gegend Syrrai abtransportiert.

d) Gefangene des Schtz. Rgts. 640 sagen aus, dass ihre Kommandeure am 13.9. abends die Truppe verlassen haben und mit Kfz. nach Kiew gefahren sind.

e) - i) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 16.9.1941.

a) 113. J.D., erreichte nach hartem und schwerem Kampf mit Anfang Ortsmitte Lebedew Chutor und nahm Woroopajewo. Südteil Lebedew Chutor, Oswaromje, Waldrand ostwärts und nordostwärts Lebedew Chutor sowie der an der Djesna liegende Ortsteil Ostar Woropajewo von gut eingebauten, sich äusserst zäh verteidigendem Gegner besetzt.
Nachmittags sehr starkes Feuer von Artl. aller Kaliber und schweren Inf. Waffen aus Süd n, Südosten und Osten, Artl. Feuer auch vom Westufer der Djesna aus Grpenstellung.
Gegenangriff von 1 - 2 Kompanien durch 6 Panzer unterstützt gegen 16.00 Uhr abgewiesen.
Vor 56. J.D. verteidigt Gegner zäh Kasernengelände und Waldränder 4 km südwestlich und südlich Osemipolki (in Karte nicht enthalten).
111. Inf. Div. warf feindl. Nachhuten, die sich zäh verteidigten, aus Rudnja. Vorausabteilung der Division stiess von Osemipolki aus etwa 2 km südostwärts Osemipolki auf stärkeren Widerstand.
Stärkeres feindl. Artl. Feuer aus Waldgelände südwestlich und Gegend südwestlich Osemipolki.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 16.9. 1941.

a) Feindlage vor 113. I.D. unverändert. Gegner hält in alter Stärke anscheinend mit 171. Schtz. Div. zwischen Dnjepr und Djesna. Stare Woropajewo gab der Gegner auf. Ostufer der Djesna nordostwärts, ostwärts und südostwärts Woropajewo in alter Stärke feindbesetzt.
Vor 56. J.D. verteidigt sich Gegner zäh in Feldstellungen am Nordrand des Waldes 6 km südwestlich Ssemipolki. Gegen 15.00 Uhr drangen vorderste Teile der Division in diese Stellungen ein.
111. J.D. warf den noch im Westteil Rudnja haltenden Gegner. Bei Bobrik eine feindl. Batterie und schwächere Feindbesetzungen.

b) - d) . - .

e) Luftaufklärung meldete starken Kfz. Verkehr in Richtung Browary, Kiew und von Borrispol auf Kiew, sowie Abtreiben von 2 Viehherden von je 200 Kopf von Borrispol auf Kiew.
Pontonbrücke südlich Letki abgefahren, bei Puchowka neu eingefahren.

f) - i) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 17.9.1941.

a) Im Abschnitt der 113.I.D. tagsüber leichtes Artl.-Störungsfeuer 1 leichten Batterie aus südostwärtiger Richtung. Fdl. Infanterietätigkeit geringer als an Vortagen, Stellungen jedoch in alter Stärke besetzt. Ostufer Desnja ostwärts und nordostwärts Woropajewo anscheinend vom Feind geräumt, da von dort kein Feuer mehr.
Im Abschnitt 56.I.D. konnte Gegner trotz hartnäckigen Widerstandes in gut ausgebauten Stellungen den Durchbruch der Div. beiderseits der Strasse Ssemipolki, Browary bis an den Süd-rand des Waldes nordwestlich Dymerka und bis an den West-rand Bogdanowka nicht verhindern. Im Waldgebiet selbst noch versprengte Feindgruppen.
Mehrere Gegenstösse wurden abgewiesen., 2 leichte Panzerwagen und 1 leichte mot. 7,6 cm Battr. durch Sturmgeschütze bekämpft und vernichtet.
Vor 111.I.D. noch stärkeren Feindwiderstand südlich Rudnja. Mehrere feindliche Gegenstösse in Kp. und Batl. Stärke wurden abgewiesen. Starke feindliche Artl.-Feuerüberfälle aus südwestlicher Richtung und anscheinend von 1 Eisenbahn-Battr. oder 1 Panzerzug aus Gegend südostwärts Rudnja.
Bei 56. und 111.I.D. mehrere Tiefflegerangriffe auf vordere Linie und Artl.-Stellungen.

b) Pi.Batl. 244.

c) 171., 146., 147. Schtz.Div., selbst.Pi.Batl. 12 und 162. Nur durch Versprengte westlich der Desnja: 131. mot. und 41. Schtz.Div.

d) - e) ./.

f) Am Nordrand Sswaromje 200 m vor eigener vordere Linie fdl. Panzergraben in Westost-Richtung, 200 m Länge.

g) 453 Gefangene.

h) 1 76 mm Geschütz,
1 Pak
1 s.M.G.

i) ./.

Nachmittags wiederholt Angriffe von Fliegern mit Bordwaffen und Bomben auf vordere Teile der Division.

b) - e) . - .

f) Ort Swaromje festungsartig ermöglicht und anscheinend gut ausgebaut. Von dort gute Beobachtung und Waffenwirkung auf Lebedew Chutor.

g) 516 Gefangene, 113. J.D. von 171. Schtz. Div.
56. J.D. von 131., 87., 146. u. 147. Schtz. Div.
111. J.D. von 147. Schtz. Div.

Nachmeldung von 320 Gefangenen der 111. J.D. vom 14.8.

h) - i) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 17.9.1941.

a) Im Abschnitt der 113. I.D. gegen 1.oo Uhr nachts leichtes Artl.-Feuer aus westlicher Richtung, vermutlich von Kanonenbooten.
Eigene Infanterie fühlte bis an den Nordrand Werchnaja Dubetschnja vor. Der Ort ist vom Feind besetzt.
Vor 56.I.D. hat sich der am Vortage zurückgeworfene Gegner in neu ausgehobenen Feldstellungen um Nikolaewka und 2 km südwestlich des Waldes westlich Bogdanowka bis zur Straße Ssemipolki, Browary zur Verteidigung eingerichtet.

Jm Abschnitt der 111. J.D. vormittags Feuer von 1 - 2 Batt. aus südwestlicher Richtung auf Tarassowka und Bhf. Bobrik.

Mehrere Tiefffliegerangriffe auf vordere Linie 56. und 111.J.D.

b) u. c) . - .

d) Mehrfach Gefangene festgestellt, die bisher als Handwerker, Pferdepfleger usw. tätig waren und jetzt in die Front gesteckt wurden. Bei einem Spähtruppunternehmen auf Dymerka wurden 16-jährige Jungen gefangen, die einem Stabe als Kradmelder zugeteilt waren.

Schtz. Rgt. 139 der 41. Schtz. Div. soll nicht mehr bestehen,

e) Erdaufklärung meldet Krychajewo und Letotschki auf Ostufer Djesna feindfrei. Jn Letki mehrere Batterien. Höhen 1,5 km ostwärts Letki feindbesetzt.

Gefangene sagen aus, dass Hauptstellungen des Gegners erst am Nordrand des grossen Waldes nördlich Browary beginnen.

f) - i) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 18. 9. 1941.

a) 113. J.D. konnte im Laufe des gestrigen Tages in Werchnaja Dubetschna eindringen. Vor sehr starkem Artl.- und Granatwerferfeuer und Gegenangriff des Gegners musste der Ort jedoch wieder geräumt werden. Während des Nachmittags- und Abendstunden Feuer einer leichten und schweren Batterie und von Granatwerfern.

Vor Angriff der 56. J.D. musste der Gegner seine Feldstellungen beiderseits der grossen Strasse nordwestlich Dymerka nach hartem Kampf aufgeben. Er ging auf das Waldgebiet nordwestlich Browary zurück. Am Nordrand dieses Waldes gut ausgebaute Stellungen, die stark besetzt sind. Von hier aus Abwehrfeuer von Artl. und zahlreichen schweren Jnf. Waffen.

Durch Angriff der 111. J.D. wurde Gegner nach hartem Kampf aus Dymerka, Tarassowka und Bobrik geworfen. Bei Tarassowka nachmittags ein feindlicher Panzerzug, der nach Beschuss in Richtung Kiew auswich.

Vor Angriff der 298. J.D. hält Gegner Russanowo Kulashenzy. Sswatiljnoje musste er aufgeben. Gegen den Südflügel der Div. führte er einen Gegenangriff aus dem Walde 3 km südwestlich Jadlowka, der abgewehrt wurde.

Gesamteindruck: Gegner verteidigt sich zäh und geht kämpfend auf seine Hauptstellungen in der Festungsfront Kiew zurück.
Nachmittags wieder einzelne Angriffe von Tiefffliegern, die durch die Fla-M.G. Komp. abgewehrt wurden.

000302

b) 42. aelbst. Nachr.-Batl. des LXIV.A.K. vor 111. J.D.

c) Vor 111.J.D. die rote 171. Schtz.Div.
" 56. " " " 87. " " mit Schtz.Regt. 16, 96
" " " 41. " " " " " 139,
" " 146. " " " " " 608,698
" " 147. " " " " " 600,640
Vor 111.J.D. " " 147. " " " " " 600,640
" " 146. " " " " " 608,698
" " 41. " " " " " 102
" 298.J.D. Teile der roten 146. Schtz.Div.

d) ./.

e) Krichajewo, Letotschki nachmittags wieder feindbesetzt.

f) ./.

g) 380 Gefangene.

h) 2 76 mm Geschütze,
3 Pak,
10 s.M.G.

i) - l) ./.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K. 6 am am 18. 9. 1941.

a) Feindlage zwischen Dnjepr und Djesna unverändert.

Vor 56. J.D. verteidigt sich Gegner zäh in durch Holz- und Erdbunker verstärkten Feldstellungen zwischen Roshewka und Hf. Skibin.

Jm Abschnitt der 111. J.D. verlor Gegner Hf. Woikow (5 km nordwestlich Gogoleff). Südlich Tarassowka hält Gegher noch im Waldgelände nördlich Siedlung Podlessje.

Auf Dymerka Artl.-Feuer aus südwestlicher Richtung von einer schweren und einer leichten Batterie. Auf Befestigungskarte eingezeichneter Panzergraben s üdlich Dymerka hat Front nach Süden.

Durch 298. J.D. wurde Gegner aus Ploskoje geworfen. Gogoleff erscheint stärker feindbesetzt.

b) 4. Luftwarn- und Melde-Regt.
185. selbst. Nachr.Batl. (zusammengefasst mit 199,Nachr.Batl.)
373. Batl. für Flugplatzbedienung und -Bewachung.

c) - d) ./.

e) Durch Erdaufklärung wurde Krichajewo und Letotschki feindfrei gemeldet. Letki und Raum südlich davon feindbesetzt, anscheinend durch 131. mot. Div.

f) - i) ./.

k) Beim Kampf der 113. J.D. um Werchnaja Dubetschnja wurde erstmals Zivilbevölkerung mit der Waffe in der Hand betroffen. Die Betroffenen wurden als Freischärler behandelt.

l) ./.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 19. 9. 1941.

a) 113.J.D. warf Gegner erneut aus Werchnaja Dubetschnja. Feind hält hier weiterhin in Linie Nordrand Szwaromje - Höhen nördlich Nishnja Dubetschnja.

Vor den von Norden vorgehenden Teilen der 56. J.D. räumte Gegner Letki. Gegner vor 56. J.D. etwa in Linie Nordrand Roshny - Roshewka - 1,5 km südwestlich Hf. Skibin.

Vor 111. J.D. wurde Gegner aus Hf. Woikow und aus dem Waldgelände nördlich Siedlung Podlessje nach hartem Kampf geworfen. Siedlung Podlessje musste er aufgeben.

Um Bahnhof Browary stärkeres Batterienest des Gegners, dabei anscheinend auch Eisenbahngeschütz.

Vor 298. J.D. verteidigte der Gegner sich zäh in Gogoleff und Russanowa. Aus Gogoleff wurde er bis zum Abend geworfen. Eigene Teile konnten vom Westen her in den Westrand von Russanowa eindringen.

Von Bobrik her ausweichende Feindteile trafen auf rechte Flanke der 298. J.D. Sie wurdenvernichtet.

b) 373. Batl. (zusammengestellt aus Teilen der 17. Flieger-Div.) in der Hauptsache Luftnachr.Truppe, am 17.9. bei Skibin eingesetzt.
Schtz.Regt. 26.
32. Eisenbahn-Bau-Batl. vor eigener 111.J.D.
193. bes.Nachr.Batl. vor eigener 111.J.D.

59. Marsch-Reserve-Regt. vor eigener 111.J.D.

53. Eisenbahn-Transp.Batl. vor eigener 111.J.D.

Kiewer Evakuationspunkt " " 111. "

420 schwere Flak-Abtl. " " 111. "

c) 131. mot., 87. Schtz., 147. Schtz. und Teile der 146. Schtz. Div. vor eigener 56. J.D.

147. Schtz.Div., Teile der 41. Schtz.Div. vor 111.J.D.

Teile 41. Schtz.Div. vor 298. J.D.

d) Aus Gefängnis Kiew sollen laufend Gefangene in die Front eingereiht werden.

7. mot. Div. von Dnjepr-Front angeblich auf Lochnitza zum Durchbruch nach Osten in Marsch gesetzt, dort durch eigene Panzer fast völlig vernichtet. Rest jetzt nordostwärts Kiew eingesetzt.

e) - f) ./.

g) 300 Gefangene, Nachmeldung der 56. J.D. vom 17.9., am 18.9. 417 Gefangene.

h) - l) ./.

Ziele aufgeklärte Feindbatterien vom 17.9. bis 19.9. 1941.

Artillerie-Kommandeur 137 (mot.)
Art. Nachrichtenzelle.

b 5

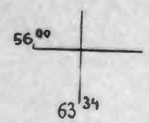
Z i e l l i s t e

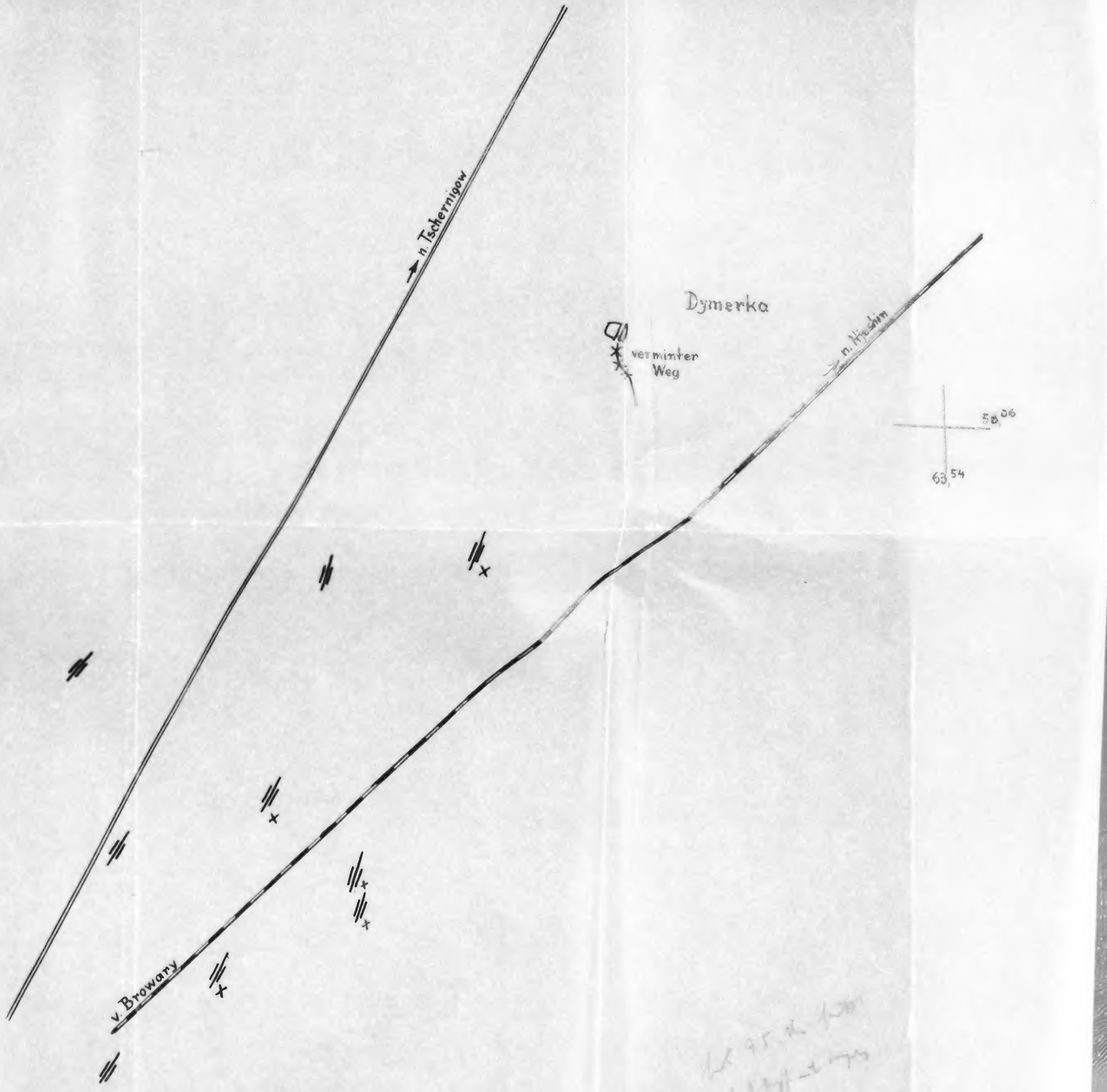
Ziel Nr.	Koordinaten	Kaliber	Bemerkungen
601	6 Klm. südl. Dzwola	—	Feuerstellen abgebrochen
602	4,5 Klm. nördl. Dzwola	—	—
603	r. 48000 h. 04500	m. Kaliber	—
604	r. 45000 h. 07000	m. Haubitze	—
605	r. 46500 h. 00500	m. Kaliber	—
606	r. 46500 h. 00000	"	—
607	r. 43000 h. 02500	"	Feuerstellen abgebrochen Vorgen. stellt Tätigkeit ein
608	r. 45000 h. 99000	"	—
609	r. 42000 h. 97000	schw. Kaliber	Können vorgen. allgemein Tätigkeit nicht bekämpft werden
610	r. 34000 h. 02000	"	" "
611	r. 41000 h. 00000	m. Kaliber	" "
612	r. 49900 h. 94988	"	Vorgen. stellt Tätigkeit nicht bekämpft
613	r. 52100 h. 96400	"	"
614	3 Klm. südlich Dzwola	"	—
615	r. 39600 h. 01600	"	
616	r. 42600 h. 02200	"	

Nach Angaben von Arko 137 im Laufe
des 17. und 18.9. durch B.Abt. auf-
geklärte Feindbatterien und eine
Verminung bei Dymerka.
Genaue Unterlagen nur durch Arko.

(Bekämpft mit +)

Maßstab 1:50 000
18.9. Lbr





Abschnitt IV.

Unterabschnitt 2:

Kesselschlacht im Raum Borisspol - Perejaslaff - Baryschewka.

(19. 9. - 25. 9. 1941).

Ic-Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 19. 9. 1941.

a) Vor eigenem Angriff der 113. J.D. leistete Gegner anfangs zähen Widerstand am Nordrand Swaromje, unterstützt von zwei leichten Batterien. Vor dem Druck der Div. gab der Gegner nach und befindet sich z.Zt. im Ausweichen nach Süden. Am Nordrand Nishnjaja Dubetschnja leistet Gegner in durch Erdbunker verstärkten Feldstellungen z.Zt. noch zähen Widerstand.

Vor Angriff der 56. J.D. weicht Gegner nach Südwesten aus. Vor linkem Flügel der Div. geht Gegner beiderseits der Bahnlinie Dymerka, Browary auf Browary zurück.

Punkt 120,9 nördlich Roshewka und Nordrand Puchowka noch feindbesetzt.

Durch 298. J.D. wurde Gegner im Laufe der Nacht aus Rossanowo geworfen, er hält noch Krassilowka, Trebuchowo und Bol. Stariza. Z.Zt. feindliche Panzerangriffe aus Süden gegen Rossanowo. Starke Ansammlungen in Dudarkowo.

b) Schtz.Regt. 132,
selbst. 117. Batl. (Stabswache), } der 41. Schtz.Div.
Nachr. Batl. 106,
Schtz.Regt. 406 der 124. Schtz.Div. vor 298. J.D. aufgetreten.
Versprengte der 215. mot. mech.
Sperrballon-Abt. 4 aus Kiew zum Einsatz als Jnfanterie herausgeführt.
Selbst. A.R. 538,
Bau-Batl. 53,
I.Batl. des 4. Luftaufklärungs-Regts. (Wnos).
Sämtlich im Raume Gogoleff.

c) Pinsk-Flotille.

d) Zusammengewürfelte Verbände. Pinsk-Flotille kämpfte zäh.

e) Luftaufklärung meldet: Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr starke Belegung von Trebuchowo und Dudarkowo. Einzelverkehr von etwa 40 mot. Fahrzeugen von Dudarkowo nach Osten. 2 Batle. und eine Batterie auf dem Marsch von Dudarkowo nach Süden und Südosten. 3 km lange Marschkolonne aller Waffen von Trebuchowo auf Browary. Jm Raum Trebuchowo 5 Batterien und eine Flak-Battr. zu 8 Geschützen. Ostwärts und nordostwärts Waldränder des Waldes nördlich Browary und Knijashitschi 15.00 Uhr feindbesetzt.

f) - i) ./.

k) Jn Gogoleff wurde einBefehlswagen des Artl.-Regts.-Stabes A.R. 538 mit Befehlen und Papieren erbeutet, die gesondert zugesandt werden.

l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 20. 9. 1941.

a) Durch 113. J.D. wurde Gegner aus seiner befestigten Stellung geworfen. Jn der Verfolgung des Feindes wurde bis zum Abend Sstaroselje und Nowosielki Desnenski erreicht.

Vor rechtem Flügel 56. J.D. hält Gegner zäh seine Feldstellungen an den nördlichen und ostwärtigen Waldrändern nördlich Browary. Dort scheint er sich verstärkt zu haben.

Vor dem beiderseits der Bahnlinie auf Browary angreifendem linken Flügel der Div. wurde der Gegner bis auf Browary geworfen. Eigene Truppe konnte in den Ostrand der Stadt eindringen.

Vor 298. J.D. verteidigte Gegner zum Teil in Feldstellungen und mit starken zäh kämpfenden Kräften Krassilowka, Trebuchowo, Dudarkowo, Bol. Stariza. Anscheinend deckt er hier die Nordflanke seiner Hauptkräfte, die einen Durchbruchsversuch nach Osten unternehmen. Aus Trebuchowo und Dudarkowo nach Süden und von Bol. Stariza nach Osten wurden Feindangriffe erkannt. Ein von Süden gegen Bussanowo geführter feindlicher Gegenangriff mit Panzern wurde abgewiesen. Aus Krassilowka, Bol. Stariza - Perogudy Ssenjkowka und Mal.Stariza wurde Gegner geworfen. Er hält Trebuchowo und Dudarkowo.

Bei 62. J.D., die beiderseits Jwankowo zur Verteidigung übergegangen ist, Durchbruchversuche des Gegners von Norden, Westen und Süden. Gegner in Jwankowo eingedrungen.

b) Bau-Batl. 64
" " 281 der 147. Schtz.Div.
" " 3 " 37. " "
" " 116 " 41. " "

c) Bisher bestätigte Feinddivisionen ausserdem:
N.K.W.D.Regt. 64 der 9. (mot.) Div. zu Fuss

d) - f) ./.

g) Rund 900 Gefangene.

h) 3 12 cm Geschütze,
6 weitere Geschütze,
1 J.G.Batterie,
1 Geschütz 76 mm,
Fahrzeuge und Pferde,
5 Pak,
mehrere Raupenschlepper und Lkw. zum Teil zerstört.
zahlreiche Handfeuerwaffen, Granatwerfer und M.G.

i) - l) ./.

0003nd

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 20. 9. 1941.

a) Dnjepr-Djesna-Dreieck bis einschliesslich Chotjanowka vom Feind gesäubert.

56. J.D. warf Gegner im Kampf aus Browary. Jm Walde nördlich Browary nur noch versprengte Teile des Gegners. Roshew ka, Puchowka und Sasimje vom Gegner geräumt. Strasse Browary - Kiew 15.15Uhr feindfrei, Verbindung mit 95. J.D. im Brückenkopf Kiew hergestellt.

298. J.D. warf stärkeren Gegner aus Trebuchowo, Dudarkowo und Borispol. Alexandrowka wurde kampflos erreicht. Südlich Alexandrowka Kampf mit Gegner, der aus Richtung Kiew auf Borispol zurückging. Stärkere Feindgruppe zwischen Borispol und Baryschewka beiderseits der Bahnlinie wurde südlich Kutschakowo angegriffen.

62. J.D. in hartem Abwehrkampf um Jwankow gegen Gegner, der von Norden, Westen und Süden angreift und 62.J.D. eingeschlossen hat. Einzelheiten fehlen wegen unterbrochener Nachrichtenverbindung.

Stärkere Feindgruppe im Raume Baryschewka - Jerkowtzy - Woronkow - Borispol, die nach Osten durchzubrechen versucht und eigenen Angriff nach Süden durch stärkere Kräfte nördlich der Eisenbahnlinie Kiew, Baryschewka zu verhindern versucht.

b) - d) ./.

e) Luftaufklärung meldet Kolonnen aller Waffen im Marsch von Kiew auf Borispol und von dort auf Glybokoje und Rogosow sowie entlang der Eisenbahnlinie Artemewka, Baryschewka. Südlich Borispol viele Kraftfahrzeuge im Gelände und auf Wegen und Strassen. Auf Eisenbahnlinie Darniza, Baryschewka etwa 11 Eisenbahnzüge, die durch Angriff der 298. J.D. zum Stehen gebracht wurden.

f) - l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 21. 9. 1941.

a) Jm Flussdreieck Dnjepr - Djesna südlich der Linie Szwaromje - Nishnjaja Dubetschnja alle Orte vom Feind geräumt.Gelände an Flussufern und auf Wegen stark vermint.

Druck des nach Osten zurückflutenden Gegners gegen Borisspol liess gegen Abend nach, hielt jedoch entlang der Bahnlinie ostwärts Borisspol in Gegend Artemjewka weiter an. Dort Einsatz russischer Salvengeschütze ähnlich dem Do-Gerät.

62. J.D. bisher noch vom zurückgehenden Gegner eingeschlossen. Durch Besetzung von Borisspol ist aber die Lage in Jwankowo anscheinend entlastet.

Feind versucht weiter entlang der Strasse Rogosoff, Jarkowtzy nach Osten durchzubrechen.

Bei Einnahme von Borisspol starteten noch 8 russische Flugzeuge, anscheinend mit dem Stab der roten 37. Armee.

b) 28. Geb.Div. nördlich und nordostwärts Borisspol aufgetreten.
137. Schtz.Div. mit A.R. 589)
175. " " " Schtz.Regt.560 u.728) bei Borisspol.
206. " " " " " 722)

c) Bisher bestätigte Div. wieder bestätigt.

d) Verbände stark vermischt, z.T. Einsatz von Bau-Batl. ohne Waffen. Waffen sollen auf dem Gefechtsfeld gesucht werden.

e) Waldgelände nördlich Browary feindfrei. Luftaufklärung meldet gegen Abend etwa 1.800 Kfz. im Raum südlich Borisspol im Abfliessen über Rogosoff in Richtung Jarkowtzky.

g) Bisher 8.412 Gefangene gezählt.

h) 2 Flugzeuge am Boden,
5 Panzer,
6 Panzerspähwagen vernichtet,
39 Geschütze,
12 Pak,
450 - 500 Lkw., zum Teil zerstört,
9 Eisenbahnzüge, durch Beschuss angehalten.
9 weitere zum Stehen gebracht,
1 Brückenkolonne mot.,
1 Bäckereikolonne mot.,
1 Werkstattkolonne mot.,
zahlreiche M.G. und Handfeuerwaffen.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 21. 9. 1941.

a) Während der Nacht ostwärts Borisspol nach Norden vorbeigestossaner Feind griff die bei Artemjewka und Kutschakowo stehende eigene Truppe unter Einsatz von Artillerie und Do-Werfern ähnlichen Salvengeschützen an. Angriffe wurden abgewiesen.

Der zwischen Borisspol und Jwankow noch stehende Gegner wurde beseitigt, Verbindung mit der 62. J.D. hergestellt. Der Gegner leistet keinen geordneten Widerstand mehr. Vor den nach Südosten verfolgenden Divisionen noch Widerstand in Glybokoje, Rogosoff, Ljubortzy und Skoptzy. Der Widerstand wurde gebrochen.

Gegner geht nach Südosten in Richtung auf Perejaslaff zurück. Stärkere feindliche mot. Kolonne im Marsch von Woronkoff auf Rogosoff gemeldet.

b) - c) Folgt besondere schriftliche Aufstellung.

d) Masse der Gefangenen mit der Gefangennahme zufrieden. Widerstand wurde nur noch unter dem Zwang der Kommissare geleistet. Masse der Kommissare und Kommandeure hat Truppe inzwischen verlassen. Mehrere Kommissare und Kommandeure sollen bereits Selbstmord begangen haben.

e) - f) ./.

g) Gefangenenzahlen steigen stündlich. Bis Mittags etwa 15.000 Gefangene eingebracht.

ha) Beute zunächst noch nicht zu übersehen.

i) 3 Kommissare behandelt.

k) - l) ./.

Ic- Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 22. 9. 1941.

a) Das Waldgelände südostwärts Darnitza wurde vom Feind gesäubert. Vor den nach Südosten verfolgenden Divisionen leistete Gegner in Woronkowo, Rogosoff, Ljubortzy und Skobzy harten Widerstand. Der Widerstand wurde überall gebrochen. Jn Glybokoje ergab sich der Gegner kampflos.

Gegen Strasse Rogosoff, Ljubortzy führt Feind seit den frühen Morgenstunden mit stärkeren Kräften Angriffe aus Süden und Südosten und gegen Skobzy von Westen, Süden und Osten. Die Angriffe wurden durch schwere Artillerie und Panzer unterstützt.

Der Druck des Gegners von Westen gegen Artemejewka hielt tagsüber an und liess erst gegen Abend nach. Gegner floss zwischen Bahnlinie Borisspol, Baryschewka, Strasse Borisspol und Jwankow nach Osten auf Baryschewka ab. Dabei angeblich viele Kommissare.

Nach Gefangenenaussagen versuchte der Gegner gestern bei Perejassajo nach Osten durchzubrechen. Als dieser Versuch sich als unmöglich herausstellte, kam Befehl, sich nach Norden auf Baryschewka durchzuschlagen.

b) - c) ./. Folgt gesondert,

d) - f) ./.

g) Rund 25.000 Gefangene am 21. 9.

h) 98 Geschütze,
1.120 Kraftfahrzeuge, meist zerstört,
2 Fesselballone, noch verpackt,
200 bespannte Fahrzeuge,
72 Schlepper,
10 Pak,
4 Flak,
10 s.Granatwerfer,
45 s.M.G.,
31 l.M.G.,
1 Brückenkolonne,

Auf Eisenbahnstrecke Darnitza - Baryschewka über 20 Eisenbahnzüge, davon allein im Wald südostwärts Darnitza 15, darunter 1 Lazarettzug. Sicherung der im Walde liegenden Fabriken gegen Plünderungen durch Zivilbevölkerung erscheint dringend geboten.

i) - l) ./.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 22.9.1941.

a) Vor der nach Südosten angreifenden 111.I.D.leistete Gegener in Staroje und auf Höhen beiderseits Hf.Dikisch(1o km südostw. Rogosow)noch Widerstand.Der Widerstand wurde gebrochen und Verbindung mit der bei Jerkowzy stehenden 132.I.D. aufgenommen.

Bei 298 I.D.hält der Druck des Gegners gegen den Südflügel der Division bei Skopzy von Süden und Südosten weiter an,von Norden her hat er nachgelassen.Ljuborzy und das Gelände zwischen Borispol und Artemjewka wurde vom Feind,der vormittags gegen die in Iwankowo stehenden Versorgungstruppen vorfühlte,gesäubert.

62.I.D. traf in Baryschewka auf den dort zusammengedrängten Feind, der vor dem Angriff der Division nach Süden und Südwesten aus dem Ort herausdrängte und in wirkungsvollem M.G.Feuer starke Verluste erlitt.In Ssilitschewka leistet Gegner noch starken Widerstand. Auf Bsow aus nordostwärtiger Richtung Artl.Feuer schweren Kalibers.

i) Kriegstagebuch der 218 Schtz. Div. erbeutet.

Gesamteindruck: Unter dem Druck der von Südosten her angreifenden 79 I.D.weicht Gegner nach Norden aus und trifft dort auf die bei Skopzy stehenden eigenen Teile.Von Norden her drückt der durch Angriff der 62.und 168.I.D.aus Baryschewka herausgedrückte Gegner nach Südosten.Stärkere Teile bei Ssilitschewka decken diese Bewegung.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 23.9.1941

a) Im Raum um Woytowzy,Skopzy und um Baryschewka noch zwei stärkere Feindgruppen,die sich verzweifelt wehren und die Umklammerung zu durchbrechen versuchen.Besonderer Druck des Gegners gegen Skopzy und Baryschewka.

b) -c) ./.

d) Bei den roten Truppen herrscht keine Kampffreudigkeit mehr. Widerstand wird nur noch durch Kommissare aufrecht erhalten. Hohe blutige Verluste des Gegners.

g) 6267 Gefangene.

h) 1.o5o Kfz.
29 Geschütze
viele Bespannfahrzeuge
1 Panzerkampfwagen
7 Pak
viele Handfeuerwaffen
1o km nordwestl.Jerkowzy etwa 45o durch Stukaangriff zerstörte Kfz.

k) In Ljuborzy eine Strasse anscheinend mit Phosphor bestreut oder bestrichen,um Autoreifen unbrauchbar zu machen und Menschen und Pferde zu verletzen.Pferdehufe fingen an,zu glühen.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 23.9.1941.

a) Durch den Druck des LI.und des XVII.A.K.wurde im Raum um Baryschewka eine stärkere Feindgruppe zusammengedrängt.Sie führt verzweifelte Durchbruchsversuche nach Norden und Nordwesten und bedrängt die in Baryschewka sitzenden eigenen Teile der 62.I.D.,konnte jedoch die Strassenbrücke in Baryschewka nicht in die Hand bekommen.
Von Borschtschew auf Baryschewka zurückflutende starke Feindteile kamen in wirkungsvolles eigenes Artl.Feuer und erlitten erhebliche Verluste.

e) Luftaufklärung meldete gegen 7 Uhr starke Feindansammlungen zwischen Baryschewka und Bjerjesan und eine auf Baryschewka von Osten her anmarschierende mot. Kolonne.Gegen Mittag wurde eine aus etwa 2oo Fahrzeugen bestehende Kolonne vor der gesprengten Brücke südlich Baryschewka gemeldet.Dort auch Ansammlungen von etwa 1.ooo Infanteristen.

d) Die eingeschlossene Feindgruppe besteht zu einem grossen Teil aus Offizieren und Kommissaren,die verzweifelt kämpfen und ständig wiederholte Durchbruchsversuche unternehmen. A.R.6o8 soll nur aus Kommunisten bestehen,die sich nicht ergeben wollen. Ein Gefangener sagt aus,dass von Charkow her die neu zusammengestellte 41.Armee im Anmarsch sei.

Feindeindruck:
In Erkenntnis der Aussichtslosigkeit eines Durchbruchs bei Perejasslaff versucht Feind mit allen Mitteln die Enge bei Baryschewka zu gewinnen und für seinen Rückzug zu öffnen.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 24.9.1941.

a) Eingeschlossene Feindgruppe im Raum südlich und südwestl.Baryschewka weiter zusammengedrängt.Aus Borschtschew und Baryschewka wurde Gegner trotz erbitterter Gegenwehr im Angriff geworfen.
In bereits besetzten Dörfern versteckte Feindreste,die aus dem Hinterhalt kämpfen.Mehrfache Gegenangriffe des Gegners wurden unter für ihn erheblichen Verlusten abgewiesen.Im Schutze der Dunkelheit versuchten Teile des Geg-ners durch die eigene Linie nach Süden zu entkommen.Nach Gefangeneaussagen versuchen andere Teile die Trubesh -Sümpfe nach Osten zu durchqueren.
Die noch im Raum Ssoschnikoff,Diwitschi,Jerkowzy sitzenden Feindreste wurden beseitigt.
Trotz des immer enger werdenden Ringes wehrt sich der eingeschlossene Gegner,meist Kommissare und Offiziere,zäh und verbissen und setzt Durchbruchsversuche mit geringer Artl.Unterstützung fort .

b)-f)./.
g) 3.5oo Gefangene.
h) Eine Scheiwerferbatterie mit 6 Scheinwerfern.
Eine Flakbatterie,
Ein Panzerwagen,
6 Geschütze,
Zahlreiche M.G.und Handfeuerwaffen,
Weitere zahlreiche Beute,vor allem Geschütze und mehrere hundert L.K.W.,deren Zählung noch nicht beendet ist.
i) Aufgefundener Befehl der Südwestfront vom 14.8.41:Der Kommandeur der Südwestfront hat befohlen,dass alle Rotarmisten,die aus den besetzten Gebieten stammen,sofort aus den Einheiten herauszuziehen und ohne Gewehre in Uniform 3.Grades zur Verfügung des Kommandeurs der 13.Reserve-Brigade abzuschicken sind.

000316

Ic- Tagesmeldung an A.O.K.6 am 24.9.1941.

a) Im Abschnitt des Korps noch zäh kämpfende Feindgruppen am Trubesh-Abschnitt ostwärts Skopzy,in Woloschinowka und südlich Baryschewk a wurden vernichtet.
In Borschtscheff leistet eine Feindgruppe z.Zt.noch hartnäckigen Widerstand. Nach Nordwesten durchgebrochener Gegner z.Zt.noch in Waldstücken west/lich des Trubesh zwischen Ssisenkowo und Russanowa .
d) Das von den Sowjets an den Rückzugsstrassen zurückgelassene Gerät ist nur an wenigen Stellen zerstört.Eine planmässige Zerstörung aller Waffen und Geräte ist nicht erfolgt.Die meisten Zerstörungen sind durch eigene Waffenwirkung erfolgt.(Stuka und Artl.)

Gesamteindruck:
Masse des zwischen LI und XVII.A.K.eingeschlossenen Gegners vernichtet. Reste versuchen,nachdem ihnen der Durchbruch nach Osten nicht gelungen ist,nach Norden zu entkommen.Im allgemeinen nachlassender Feindwiderstand.

Ic-Morgenmeldung an ~~XXX~~ A.O.K.6 am 25.9.1941.

a) Letzte Feindreste wehren sich verzweifelt in Borschtscheff.Einige abgesprengte Feindreste noch in Waldstücken ostwärts Bol.Stariza. Waldgebiete nördlich und südlich Browary und Gelände westlich und südwestlich Jerkowzy von Versprengten gesäubert.Dabei in Waldgebieten um Browary noch 444 Gefangene,die zum Teil noch geringen Widerstand leisteten.
b) und c) Wie bisher schongemeldet.
d) und e) ./.
f) In Borschtschew Feldbefestigungen.
g) 8.232 Gefangene.
h) 712 LKW
179 PKW
143 Geschütze
8 Flakgeschütze
4 Kraftwagengeschütze
36 Pakgeschütze
56 Zugmaschinen
21 Traktoren
1 Tankwagen
3 Panzerspähwagen
1 Lokomotive
5 Güterwagen
37 bespannte Panjefahrzeuge
2 zweirädrige Karren
21 Pferde
13 l.M.G.
206 s.M.G.
1 Scherenfernrohr
Unzählige Gewehre und Kleingerät.
k) 8 Kommissare.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 25.9.1941.

a) Die letzte auf dem Westufer des Trubesh befindliche Feindgruppe in Borschtschew wurde nach zähem Widerstand vernichtet.Borschtscheff wurde genommen,zahlreiche Waffen und Geräte erbeutet. Vor der von Baryschewka auf Bjerjesan angreifenden 62.I.D.nur noch vereinzelter Feindwiderstand.

Im gesamten Korpsbereich wurde die Säuberung fortgesetzt. Es wurden nur noch einzelne Versprengte aufgegriffen.Das Gebiet westlich des Trubesh ist damit,abgesehen von Versprengten,vom Feind gesäubert.

h) Ein Do-Werfer ähnliches Gerät mit 3 Gleitschienen wird dem A.O.K. zugeführt.

Ein weiteres Gerät mit etwa 36 Gleitschienen wurde angeblich aufgefunden,muss jedoch noch aus dem Sumpfgelände geborgen werden.Nach Bergung wird es ebenfalls zugeführt.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 26.9.1941.

Mit dem heutigen Tage sind,abgesehen von einzelnen Versprengten, sämtliche Feindgruppen im Bereich des XVII.A.K.westlich des Trubesh-Abschnittes vernichtet.An Gefangenen und Beute wurden am

25.9. 9.795 Gefangene,
119 Geschütze,
22 Pak,
11 Flak,
125 M.G.,
35 bespannte Fahrzeuge
6 Panzer
15 Vierlings-M.G.,
300 Pferde
6 Kräder

und im einzelnen nicht gezählte Kfz. eingebracht.

Damit sind in der Zeit vom 11.9.bis 25.9.durch die Divisionen des XVII.A.K. insgesamt

65.929 Gefangene

eingebracht worden.Die Feststellung der Gefangenen ergab,dass namhafte Teile der nachstehenden Divisionen durch Truppenteile des XVII.A.K.vernichtet wurden:

7. mot.Div.,
28. Geb. Div.,
41. Schtz.Div.,
87. " "
131. " "
146. " "
147. " "
165. " "
171. " "
175. " "
206. " "
284. " "
301. " "

Dazu viele selbständige Truppenteile (Bau-Bataillone,Sanitäts-und Nachrichten-Formationen,Fliegereinheiten,N.K.W.D.).

An Beute wurden in der selben Zeit

360 Geschütze
6 Raketenwerfer mit je 38 Laufschienen,
184 Pak,
70 Flak,

444 M.G.,
über 5.000 Kraftfahrzeuge,
153 Zugmaschinen,
292 Bespannfahrzeuge,
24 Panzer bezw.Panzerspähwagen,
18 Eisenbahnzüge
2 Flugzeuge
4 Sperrballons
sowie mehrere Brücken-Werkstatt und Bäckerei-Kolonnen und anderes Kriegsgerät erbeutet.Die erbeuteten Handfeuerwaffen sind unübersehbar.Eine vollständige Zählung des gesamten Beutegerätes war bisher nicht möglich.Mit einer weiteren Erhöhung der Zahlen kann gerechnet werden.

A b s c h n i t t I V .

Unterabschnitt 3:

Aufräumung des Schlachtfeldes und Weitermarsch nach Osten.

(26. 9. - 4. 10. 1941).

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 26.9.1941.

a) Keine Feindberührung.

b) - 1) ./.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 27.9.1941.

a) Säuberung Trubesh und Nedra südlich der Strasse Baryschewka-Beresany von versprengten Feindteilen,die noch erheblichen Widerstand leisteten.Bei Pristromy überschritten Feindteile das Sumpfgebiet von Osten kommend,um sich zu ergeben.

g) Gefangenenzahl:

296.I.D.	-
62.I.D.	1.800
298.I.D.	302
111.I.D.	2.003
113.I.D.	-
	4.105

h) ./.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 27.9.1941

Keine Feindberührung.

Keine besonderen Ereignisse.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 28.9.1941.

a) Keine besonderen Ereignisse.

g) 2.91o und 862 Nachmeldung vom 25.9.zusammen 3.772 Gefangene (Überläufer bei Pristromy und Gefangene aus den Säuberungs-Aktionen.

Ic-Tagesmeldungen an A.O.K.6 am 28.9.1941

a) Keine Feindberührung.
Aus dem Wald und Sumpfgelände nordostwärts Pristromy durchwaten laufend Feindgruppen den Sumpf und ergeben sich den in Pristromy stehenden Teilen der 298.I.D.
Dort heute bisher 1.500 Gefangene.

b)-l) ./.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 29.9.1941.

a) Keine besonderen Ereignisse.

g) 1.896 Gefangene bezw.Überläufer.

000323

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 30.9.1941.

a) Versprengte Feindgruppe in Stärke von 500-600 Mann im Raum um Koschary. Säuberung eingeleitet.

g) 161 Gefangene.

h) 2 Geschütze
2 Pak
2 Flak
5 s.M.G.
7 l.M.G.
37 Fernsprechgeräte mit Kabel.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 3o.9.1941.

Versprengte Feindteile in Stärke von mehreren hundert Mann griffen nachts eigene Sicherungen in Starosele an und wurden von diesen abgewiesen.Dem Gegner gelang es,die Strasse Jerkowzy -Perejasslaff nach Norden zu überschreiten.Dort wurde er am 3o.9.vormittags durch Teile der 111.I.D.gestellt.Nach zähem Kampf wurde der Widerstand gebrochen.Bisher 35o Gefangene und 7o Tote.

Restgruppe von etwa 5o Mann kämpft z.Zt.noch sehr zäh. Sie wird im Laufe des Nachmittags vernichtet.

Ic-Morgenmeldung xxx an A.O.K.6 am 1.1o.1941.

a)Rest der in der Tagesmeldung gemeldeten Feindgruppe nordwestlich Perejasslaff nach Brechung zähen Widerstandes vernichtet.

Feindgruppe bestand zum grossen Teil aus Offizieren,die sich nicht ergaben.

31o. Gefallene bei 55o Gefangenen.

b)angebl.3.und 4.Schtz.Div.und 57.N.K.W.D.Regt.

c)87 Schtz.Div.

g)55o Gefangene und 3oo Überläufer bei Pristromy.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 1.1o.1941.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 2.1o.1941.

Keine Feindberührung. Keine besonderen Ereignisse.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 2.1o.1941.

Keine Feindberührung.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 3.1o.1941.

a) Ssorotschinzy und Ssawinzy mittags feindfrei;beid Brücken zerstört.
Ostufer Psjol von schwächeren feindlichen Kräften besetzt,auf 8 km Breite etwa 1 Batl. Ostwärts Ssorotschinzy 3 s.M.G. und 1 Granatwerfer erkannt.
Im wald nordostwärts Popowka (12 km nördlich Mirgorod) anscheinend noch Feindreste.

b)-1) ./.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 3.1o.1941

Feindlage unverändert.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6.am 4.1o.1941.

a) Am Psiol-Abschnitt ostwaerts Ssorotschinzy schwächerer Feind nach Nordosten zurückgeworfen.

Feuer aus 2 12,2 cm Geschützen aus nordostwärtiger Richtung auf Ssorotschinzy.

In Gegend Drabow versprengte Feindreste durch 298.I.D .gestellt.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 4.1o.1941.

a) 7,3o Uhr Angriff des Gegners in Stärke einer Kompanie gegen Vroausabteilung 294.I.D.ostwärts Ssorotschinzy. Angrif f wurde abgewehrt.Für den Angriff führte Gegner mit Lkw.Verstärkungen aus südostwärtiger Richtung heran.

Gut liegendes feindliches Artl.Feuer auf Psiol-Brücke bei Ssorotschinzy.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 5.1o.1941.

a) Feindliche 3. K.D.im Raume Ssakalowka - Panossowka - Oljfirowka - Ssemirenki-Gibrowo-Kowalewka hat Auftrag,Psiol-Abschnitt zu halten.
15,45 Uhr Angriff von 3 Rata auf einzelne Kfz.auf Strasse Mirgorod-Ssorotschinzy aus 8oo m Höhe mit Bordwaffen.
16,oo und 17,1o Uhr Bombenangriffe von 5 bezw.8 Rata aus mittlerer Höhe gegen Brückenstelle ostwärts Ssorotschinzy.

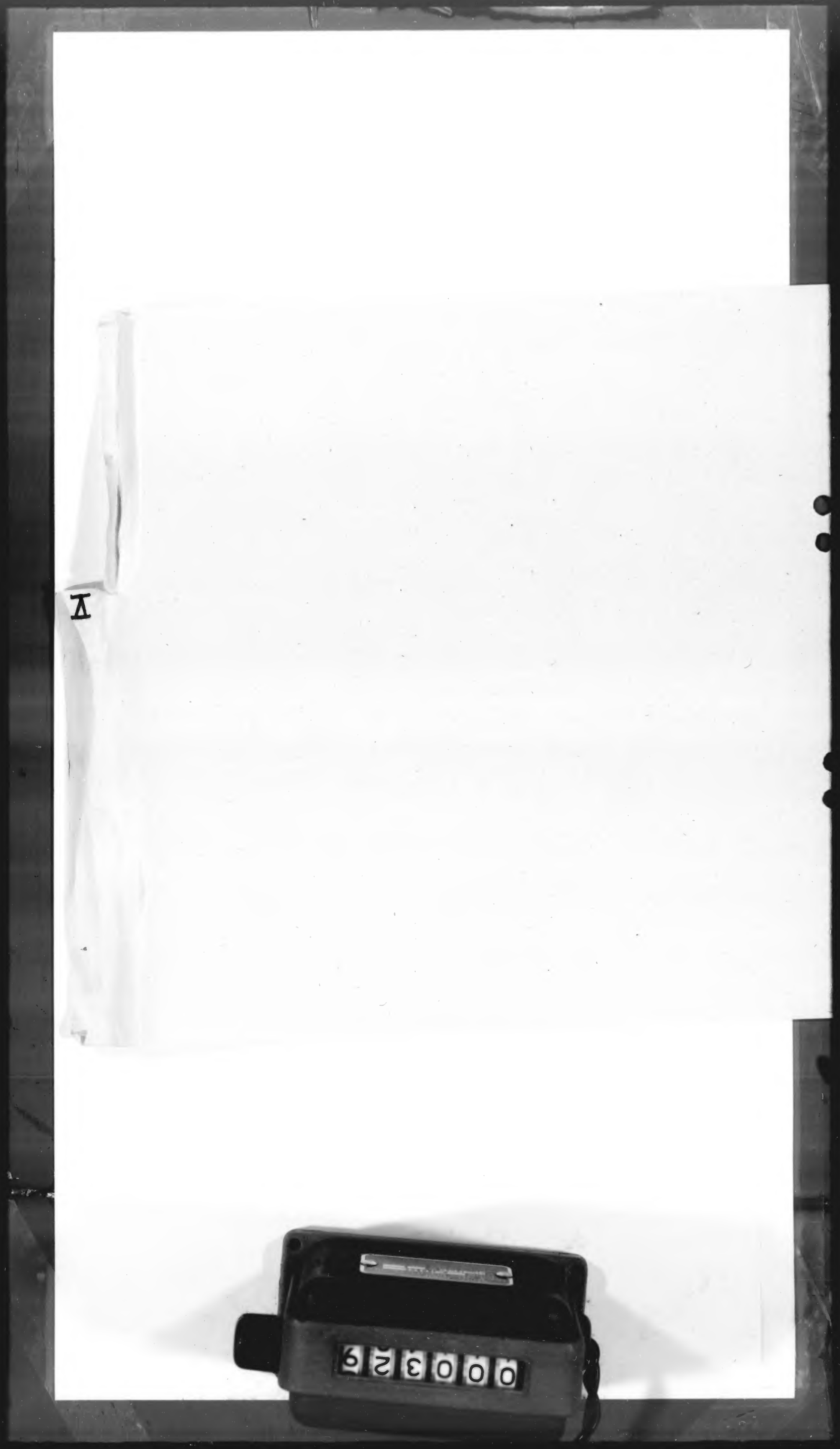
b) Kav.Regt.34 und 6o der 3.K.D.
Weitere Regtr.der Div.: Kav.Regt.99 und 158.
Division vorwiegend aus Gross-und Weissrussen bestehend.

c) ./.

d) 3.K.D.in Kämpfen zwischen Bialacerciew und Kiew und zwischen Lubny und Mirgorod angeschlagen.Durchschnittlich 4oo Mann je Regt. Viele Fahnenflüchtige

g) 133 Gefangene des Kav.Regt.34 und 6o.

k) In der Zeit vom 22.9.bis 5.1o.keine Kommissare bei unterstellten Divisionen.


A
000229

Abschnitt V.

Angriff auf Charkow und Verfolgung bis zum Donez

5. 10. - 30. 10. 1941.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 5.1o.1941.

a) Feind wich von Panassowka nach Nordnordosten aus,hält noch Taschanj Grunj-Bogen bei Romanowka unter Einsatz von s.M.G.,Granatwerfern und Fla M.G.

Feindliches Artl.Feuer zweier 122 mm Geschütze auf Höhe 1o5. Tiefflіegerangriffe 3 russischer Jäger mit Bordwaffen auf Brükkenübergang Ssorotschinzy zwischen 6,45 und 7.oo Uhr,8russische Flugzeueg(4 Doppel-4 Eindecker)griffen mit Bordwaffen unter Abwurf von 3 Bomben Kolonnen auf Strasse Mirgorod -Ssorotschinzy zwischen 11,3o und 11.4o Uhr an.

Säuberung des Waldgebietes ostwärts Klepatschi bis zur Ssula im Gange.

c) K.Regt.6o der 3.K.D.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 6.1o.1941.

a) Vor Angriff der 294.I.D.und 125.I.D.leistete Gegner unter Einsatz von Artillerie ,Panzerspähwagen,Geschützpanzern,Strassensperren und Verminungen besonders beiderseits der Strasse Dikanka-Oposchnja und südlich der Strasse Dikanka-Martscheki Woronjanschtschina stärkeren Widerstand.Unter Ausnutzung der zahlreich vorhandenen grossen Beweglichkeit setzte er sich immer wieder erneut fest. 6 zum Teil von Panzern unterstützte Gegenangriffe gegen den rechten Flügel der 125.I.D.wurden abgewiesen.

Gegner wurde bis zum Abend auf das Nordufer der Merla bei Rubljowka und die Linie 1 km südlich Oposchnja -1o km westlich Buditsche -2 km nördlich Martscheki zurückgeworfen.

Zwischen Srednija Goldwa und Psiol halten noch schwächere Feindkräfte in der allgemeinen Linie Woronjanschtschina -nordostwärts Jereski.Bei Jereski am Abend feindlichenVorstoss abgewehrt.

Vor Angriff der 294.I.D.ging er auf Borki zurück,hält jedoch noch Romanowka (5 km westl.Sagrugowka) und am Plessozkije See(4 km ostnordostwärts Ssakalowka)

b) 31.Kav.Regt. Div.unbekannt vor 239.I.D.
158.Kav.Regt.der 3.K.D.bei Dikanka
129." " " 14 " " "
76. " " " 14 " " "
32. Nachr.Regt. 14 " " "
Kradschtz. Regt.32 vor 125.I.D.
" " 34 " "" "

c) ./.

d) Angehörige der genannten Kav.Regtr.sagen aus,dass 3.und 14.K.D. in Baschkirien neu formiert und am 24.9.über Woronesch kommend bei Dikanka eingesetzt seien.

e) ./.

f) Südlich Baljasnoje (5 km südwestlich Martscheki)37o Minen durch 125.I.D. aufgenommen.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 6.1o.1941.

a)Im Abschnitt der 294.I.D.wurde Gegner nach zäher Gegenwehr aus Oposchnja geworfen,Brücke ostwärts des Ortes gesprengt.Auf Höhen ostwärts der Brückenstelle zunächst schwacher Feind,später etwa 2-3 km ostwärts davon Gegner in Stärke von etwa 2 Batln. im Vorgehen nach Westen gemeldet,durch eigenes Artl.Feuer bekämpft und zersprengt.Eigene Truppe beim Übersetzen auf Ostufer.Gegen 14,oo Uhr Gegenangriff gegen Oposchnja von Südwesten her abgewiesen.

Im Abschnitt der 125.Inf.Div.weicht Gegner nach Norden und Nordwesten aus.

294.Inf.Div.konnte noch am 5.1o.abends Gegner aus Borki werfen und Brücke Borki unzerstört in die Hand nehmen. 1 Regts.-Gruppe im Vorgehen von Borki nach Osten.Nur schwacher Feindwiderstand.

b) Kradschtz.Regt.32 und 34 mehrfach durch Gefangenenaussagen bestätigt. Anscheined selbständige Regtr.zum V.Kav.Korps gehörend.Regtr.bestehen aus 4 Kompanien zu je 275 Mann Sollstärke.Derzeitige Iststärke je Kompanie etwa 13o Mann,Jahrgang 21 und 22. Keine Kräder sondern auf Lkw.verlastet.Viel Schnellfeuerwaffen (automatische Gewehre,Pak,Flak)wenig M.G. und Granatwerfer,anscheinend mit Pz.-Spähwagen ausgestattet.

g)Nachtrag zur Morgenmeldung: 191 Gefangene.

h)Am 5.1o. 3 Panzerspähwagen abgeschossen.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 7.1o.1941.

a) Gegner aus Oposchnja geworfen. 239.Inf.Div.bildete von Westen und Süden her Brückenkopf.über Merela und Worskla.2 Gegenangriffe gegen West und Nordrand Oposchnja um 18,3o und 19,15 Uhr abgewiesen.Gegner verwendete hier wieder Salvengeschütze.

Im Abschnitt der 125.Inf.Div. leistete Gegner nur noch schwachen Widerstand und wurde über die von Oposchnja nach Westen herausführende Strasse nach Norden zurückgeworfen.

Nach Beseitigung schwächeren Feindwiderstandes 1o km südostwärts Borki wurde Gegner über die Strasse Oposchnja-Senkow zurückgeworfen.Eigene Spitze etwa 7 km südlich Schilowka.Nachmittags ein feindlicher Angriff in Batl.Stärke gegen Vormarschstrasse der Div.7km westl. Borki abgewehrt.

Nachmittags 2 Tiefliegerangriffe von je 3 Ratas mit Bordwaffen gegen Marschkolonnen der 294.I.D.westl.Borki.

b) Schtz.Regt.mot 54o (34.mot.Div.) westl.Oposchnja
Artl.Regt. 441 (34. " " " "
Schtz.Regt. 53 in Gegend Borki(Schtz.Div. ?)81
Pferdelazarett der 297.Schtz. Div.westl. Borki.

c) 76.Kav. [illegible].Regt.der 14.K.D.) bei Oposchnja
158 " " " 3.K.D.)
6o " " " 3.K.D. " Borki

Krad-Schtz.Regt.32 und 34 gehören anscheinend zusammen mit Schtz. Regt(mot) 54o zu 34.mot.Div.

Stab 297.I.D.etwa 6 km südostwärts Borki festgestellt, von dort nach Süden ausgewichen.Schtz. Regt.53 soll über Sagrunowka nach Süden,Teile des Schtz.Regts.2o2(81 Schtz.Div.) nach Norden auf Senkow ausgewichen sein.

g) 27o Gefangene.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 7.1o.1941.

a)Vor der von Oposchja nach Osten auf Krasnokutsk vorgehenden 239.Division nur schwächerer Feind.Bei Marjnskoje Panzerangriff abgewehrt.Am Nord und Nordwestrand Oposchnja eingegrabener Gegner,der vor eigenem Angriff nach Norden auswich, Versprengte und einzelne Feindreste halten sich noch in Mulden und Schluchten nördl.und nordwestl.Oposchnja,jedoch anscheinend keine einheitliche Führung mehr vorhanden.Gegen 8,oo und 13,oo Uhr Gegenangriffe auf Nordrand Oposchnja in Stärke von etwa 2 Kompanien abgewiesen.Von Vorausabteilung 294.I.D.wurde Gegner gegen 1o,oo Uhr aus Belsk nach Nordosten zurückgeworfen.Schwächere Kräfte verteidigen Kusemin.

b)Am 6.1o.Schtz.Regtr.53 und 2o2 der 81.Schtz. Div.mit Lkw.von Achtyrka zur Verstärkung nach Borki abtransportiert.Aus Gegend Schischaki wurde 297.Schtz.Div.im Zurückgehen auf Senkow festgestellt.Zur Division sollen gehören Schtz. Regter. 55,57,59 und Artl.Regt.824,das alle Geschütze verloren hat. Schtz.Regt.885 der 295.Div.nordwestlich Borki zu Schanzarbeiten angesetzt.Schtz.Regt.323 der 81.Schtz.Div. am 6.1o.westlich Oposchnja festgestellt.Dort auch Angehörige des Jäger-Regts.(Scharfschtz.)521.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 8.1o.1941.

a) Nach Durchbruch durch eine befestigte Feldstellung auf dem Ostufer der Worskla südostwärts Oposchnja und nach Abwehr eines mit Panzerunterstützung geführten Gegenangriffs in Gegend Marjinskoja wurde Gegner bis auf Kolontajew zurückgeworfen.

Gegenangriff von Norden und Nordwesten gegen Oposchnja am Nachmittag abgewehrt.Gegner hat sich nördlich und nordwestlich des Ortes mit schwächeren Kräften eingegraben und versucht,sich mit Masse nach Norden abzustzen.Durchgehende feindliche besetzte Feldstellung vom Nordrand Oposchnja bis an Strassenknick 6 km westlich Oposchnja - Batiki feindbesetzt.

Westlich Oposchnja kein Gegner mehr festgestellt.

Der bisher nicht angegriffene Gegner westlich Oposchnja bis an den Psiol-Abschnitt bei Kowalewka versucht,anscheinend unter dem Druck der 125.und 294.[illegible] I.D.nach Norden entlang der Strasse Oposchnja - Senkow auszuweichen und trifft dort auf die 294.I.D.

Gegen die bei Belsk vorgestossenen Kräfte der 294.I.D. stiess der Gegner von Süden,Osten und Norden vor und wurde abgewiesen.Gegner verlor auch Kusemin gegen 16,oo Uhr.

b)Schtz. Regt.221 der 53.Schtz.Div.

c)34.mot.Div. mit Kradschtz.Regt.32 und 34 nördlich Oposchnja,
81.Schtz.Div.mit Schtz.Regt.323 nordwestlich Oposchnja.
Versprengte der 297.Schtz.Div.westlich Oposchnja.

g) 42o Gefangene.

h) 2 Pkw.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 8.1o.1941.

a)Stärkere Feindwiderstand am Westrand Kolontajeff und auf Höhen hart nordwestlich davon gebrochen.Aus Derewki Gegner nach schwacher Gegenwehr geworfen.

Nördlich und nordostwärts Oposchnja und bei Batiki leistete Gegner noch Widerstand und wich vor eigenem Angriff nach Nordosten aus.Von Oposchnja auf Senkow vorgehendeeigene Truppe nahm 9 km.südlich Schikalowka mit Teilen 294.I.D.Verbindung ohne Feindberührung auf.

Gegen 1o,oo Uhr Tiefangriffe von mehreren Flugzeugen gegen vorderste Teile 239.I.D.(Angeblich 33 Maschinen,Angabe wird nochmals nachgeprüft).

Gegen 9,5o Uhr Ein neues zweimotoriges Kampfflugzeug mit doppeltem Seitenleitwerk,anscheinend gepanzert.
1o,4o " 4 Flugzeuge vom gleichen Typ.
13,3o-13,5o " 6 S.U.2
15,5o " 4 Flugzeuge vom neuen Typ
16,oo " 2 " " " "

Flughöhen 6oo - 3ooo m.
Abwurf von Bomben auf Ort und Worsklabrücke Oposchnja.
Angriffe durch 4/Fla.47 bekämpft.

b(81.Schtz.Div.nördlich Oposchnja.

c)I.Batl.Schtz.Regt.617 der 199.Schtz.Div.seit 6.1o.westlich Kolontajew eingesetzt,dort von eigenem Angriff bei Feldbefestigungen überrascht.Batl.am 23.9.aus Moskau Truppenlager Noginsk nach 8 wöchiger Ausbildung nach Charkow antransportiert.
Durchschnittsalter 43 Jahre.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 9.1o.1941.

a) Vor Angriff der 1o1 le.I.D.gab Gegner Murafa auf.Mirnoje noch von ihm gehalten.
Durch Angriff 239.I.D.wurde er über Ljubowka in Richtung auf Krassnokutsk zurückgeworfen.
125.I.D.brach schwächeren Widerstand zwischen Oposchnja und Glinsk und stiess dann ohne Feindberührung bis Belsk durch, dort Verbindung mit 294.I.D.
Gegen Kusemin führte Gegner Gegenangriffe von Norden und Nordosten,die abgewiesen wurden.
Im Laufe des Tages rollende Fliegerangriffe,vor allem gegen vordere Teile 239.I.D.gegen Kusemin und Oposchnja.Der in der Tagesmeldung gemeldete gleichzeitige Angriff von 33 Jägern hat sich bestätigt.

b) Haub.Regt.441.

c) Teile 199.I.D.,81.mot.Div.,297.Schtz.Div.

d) Gefangene zum grössten Teil ältere,erst vor 8 Wochen eingezogene Reservisten.Ausrüstung unvollkommen.Wenig schwere Waffen. Ausrüstung meist fabrikneu.Mangel an aktiven,ausgebildeten Unteroffizieren.

g) 1.357 Gefangene.

h) 6 Pz.Spähwagen,
7 15 cm. Geschütze
3 7,6 cm " s. Seite 3
2 Pak

h) 6 Pz.Spähwagen
7 15 cm Geschütze
3 7,6 cm Geschütze
2 Pak
1 Granatwerfer
3 Traktoren
25 Lkw.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 9.1o.1941.

a) Vor Südflügel schwächerer Feind. 239.Inf.Div.erreichte ohne Feindberührung Krasnokutsk.Im Ort Feindwiderstand.Gegen 14,oo Uhr fühlten schwächere Feindkräfte,anscheinend von Koteljwa zurückgehende Teile gegen Kolontajeff und die Vormarschstrasse der 239.I.D.zwischen Marjinskoje und Kolontajeff vor und wichen dann nach Nordosten aus.

Gegner nördlich Kusemin nach Norden zurückgeworfen. Koteljwa Nordwest und Süd durch Gegner in Stärke eines Regts. mit Artl.verteidigt.Bombenangriffe auf Opschnja um

6,45 Uhr	2 B B 22	3ooo m Höhe	
7,oo "	3 B B 22	3ooo m "	
7,1o "	3 B B 22	3ooo m "	
9,45 "	5 S U 2	Tiefangriff in 4o-5o m Höhe	
1o,15 "	3 B B 22	3ooo m Höhe	
1o,2o "	1 B B 22	3ooo m "	
1o,3o "	3 B B 22	3ooo m "	
15,45 "	6 B B 22	25oo m "	
	5 Rata		
1o,oo "	7 Rata	Tiefangriff auf Vormarschstrasse	

Vor Südflügel schwächere Feindteile 38.Armee,vor Nordflügel Feindteile 21.Armee.

Trennungslinie zwischen beiden Armeen in Linie Achtyrka-Sloboda-Koteljwa-Poltawa vermutet.

b)Bau-Batl.66 nördlich Kusemin.

d)21.Armee hat Verbände durch etwa 8 Wochen ausgebildete Reservisten notdürftig aufgefrischt,z.T.neu aufgestellt.Geringe Gefechtsstärken,Mangel an schweren Infanteriwaffen und Artillerie,Ausrüstung fabrikneu.Kampfkraft gering.

f)Nordwestrand Koteljwa vermint.

h)Nach aufgefundener Beutekarte unbekannten Datums Stab 1.Gardeschtz.Div. Lebedin.Feldstellungen am Worskla-Abschnitt nördl. Achtyrka,nordwestlich Kirikowka.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 1o.1o.1941.

a) Vor Brückenkopfstellung Mirnoje - Murafa bei 1o1.1e.Div. nur schwächerer Feind.Nachmittags 2 Angriffe mit Panzerunterstützung gegen Südflanke der Div.abgewiesen.

In Krasnokutsk leistete Gegner vor Angriff der 239.I.D. mit Artl.und Panzerunterstützung hartnäckigen Widerstand. Feinbedrohung in der Nordflanke bei Kolontajeff abgewehrt.

Aus Koteljwa wurde Gegner nach hartem Kampf geworfen.

Säuberungs-Aktionen westlich der Worskla in den Schluchten zwischen Laski und Belsk erbrachten 632 Gefangene. Auch nachmittags mehrere Bomben und Tiefangriffe gegen 239. und 294.I.D.

b) Artl.Regt.125 als Infanterie eingesetzt,da keine Geschütze mehr vorhanden.

c) Vor 239.Inf.Div.:Schtz.Regt.617 der 199.I.D.voll bestätigt.
Ausserdem Teile der 81.mot.und 14.Kav.Div.
Vor 294.Inf.Div.:81.mot.Div.,
Teile 14.Kav.Div.(129.Kav.Regt.)
Artl.der 297.I.D.und A.R.445.

000337

g) 1.320 Gefangene.

h) 1 Panzer vernichtet,
1 Panzer erbeutet.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 1o.1o.1941.

a) Vor Südflügel führte Gegner in der Nacht vom9/1o. neue Kräfte in Stärke eines Regts.auf Tscherentschina,Miroljubowka und Gelände nordwestlich davon heran.Schwächere Teile führte er südlich der Mertschik gegen Raum südlich Scharowka vor.Schwächere Angriffe gegen eigenen Brückenkopf nordwestl. Murafa wurden abgewiesen.Vorderste eigene Teile in Scharowka.

239.I.D.hat Krasnokutsk von Feindresten gesäubert und ist bei weiterem Vorgehen nach Nordosten nur auf schwächeren Gegner gestossen,der nach Nordosten ausweicht.Gorodnoje und Ossnowinny von vorderen Teilen erreicht.

294.I.D.nach Brechung schwächeren feindlichen Widerstandes ostwärts Sloboda Koteljwa ohen Feindberührung im Vorgehen nach Nordosten.Feindreste ostwärts Kusemi versuchten Vorgehen rückwärtiger Teile der Div.an Brückenstelle bei Saporoskzewa zu stören.Sie wurden teils vernichtet,teils vertrieben.

Gesamteindruck:

Vor XVII.A.K.nur schwächerer Feind.Gegener versucht neue Kräfte heranzuführen,um schnelles Vorgehen,von dem er offenbar überrascht wurde,zu verzögern.

Wege sind grundlos.Verbindungen nach vorn nahezu unmöglich.

b) 2 Gefangene vom Kav.Regt.134 der 34.K.D.als Spähtrupp von Krasnokutsk über Merla nach Süden kommend bei 1o1.le.I.D.gefangen. 7 Überläufer vom Flak-Regt.776 in Charkow.

d) Stimmung der Soldaten in Charkow schlecht,Zivilbevölkerung sehr beunruhigt.

e) Nach Gefangenenaussagen soll 4 km westlich Bogoduchow 1 Pz. Batl.stehen.Weitere hundert Panzer sollen sich in Achtyrka befinden.

g) Am 9.1o.noch 69 Gefangene bei 1o1.le.I.D.

h) Beutebefehl der 21.Armee über Neuaufstellungen:
Danach neuaufgestellt:
Artl.Regt. 46 (Haub.)
" " 5o3 "
81.Schtz. Div.
2o4.W.D.B.?
129.Tankbrigade(angeblich Armeereserve in Achtyrka)
Nach Befehl vom 3o.9.in der Front 1 Tankbrigad eingesetzt.
Artl.Regt.125 (38o Mann stark) neu aufgestellt,hat noch keine Geschütze und wird deswegen 81.Schtz.Div.als Infanterie, zu Fahrdiensten und zu Schanzarbeiten unterstellt.

Ic-Morgenmeldung an A O.K.6 am 11.1o.1941.

a)Gegen 1o1.le.I.D.feindliche Vorstösse von Tscherendtschina auf Scharowka und aus dem Waldgebiet südlich Guty auf Murafa.und Gegend nordwestlich abgewehrt.

Vor der 239.I.D.nur schwächerer Feindanscheinend Nachhuten, die nach Nordosten ausweichen.Vorderste Teile der Div.erreichten trotz schlechtester Wegeverhältnisse Nikitowka und Gegend 1o km südwestlich.

Nachmittags schwächerer,offenbar von nördlicher Division Vorstoss abgedrängter Feindteile gegen Westrand von Krasnokutsk abgeschlagen.

294.I.D.erreichte im Kampf gegen schwächeren Gegner (etwa 2 Komp.)Parchomowka.

Im Walde zwischen Koteljwa und Derewki noch Feindreste.

b) Schtz.Regt.669 und 692 der 212.Schtz.Div.in Gegend Tscherendtschina,Schtz.Regt.587 der 19o.Div.nordostwärts Tscherendtschina neu herangeführt.Nach Gefangenenaussagen dort auch Schtz. Regt.563 der 212.Schtz.Div.anwesend.

c) 81.Schtz.Div. mit Teilen in Gegend Koteljwa,
14.K.D. " " " " nördl.Kolontajeff
617 Schtz. Regt.der 199. Schtz. Div.bei Krasnokutsk.

d) Spähtupps lol.le.I.D.stellten auf Strecke Bogoduchow,Bf.Gawrischi nachmittags regelmässigen Güterverkehr in Richtung Süd fest.

Spähtrupps 239.I.D.stellten abziehende Feindkolonnen in Richtung Nordost auf Kosijewka (lo km westsüdwestl.Nikitowka) fest.Kosijewka angeblich stärker vom Feind belegt.

g) 1.151 Gefangene .

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6. am 11.1o.1941.

a) Vor 1o1.1e.I.D.Vorfühlen des Gegners in Front und südl.Flanke. Tscherendtschina und Gelände nordwestlich davon sowie Guty feindbesetzt.

Vor 239.Inf.Div. schwächerer Gegner mit Granatwerfern auf Höhen 3 km ostwärts Nikitowka.Nördlich Nikitowka schwächere feindliche Sicherungen durchbrochen.und die Bahnlinie Achtyrka - Bogoduchow unterbrochen.Ein herankommender feindlicher Transportzug zum Halten gebracht,Insassen gefangen genommen.Auf Strasse Kypiewaka in Richtung Bogoduchow fahrende feindliche Fahrzeuge drehten unter eigenem Beschuss nach Nordosten ab. Höhen nordwestlich Nikitowka und Kosijewka (7 km südwestl.Nikitowka)noch von schwächeren Feindteilen besetzt.

Vor 294.I.D.weicht schwächerer Feind nach Osten und Nordosten aus,leistete jedoch hin und wieder noch Widerstand,um Vordringen zu verzögern.Parchomowka und Kailunowka gab er auf.

Südwestlich Koteljwa aufgetretene versprengte Feindgruppen beseitigt.

Gegner erwartete anscheinend bei Koteljwa Angriff aus südlicher Richtung.Hier wurden ausgebaute Stellungen mit Front nach Süden vorgefunden.

Zwischen 7,oo und 15,oo Uhr 1o Fliegerangriffe auf Gorodnoje und Vormarschstrasse der 239.I.D.

e) Erdaufklärung meldet lebhaften Eisenbahnverkehr zwischen Bogoduchow und Charkow.nach Südost.

Gegen 13,oo Uhr 2 feindliche Batle.im Marsch von Scharowka nach Südosten.

Luftaufklärung meldet 7,oo Uhr 25o Lkw.und Bespannfahrzeuge zwischen Achtyrka und Bogoduchow nach Südost.

Auf Strecke Achtyrka - Bogoduchow 2 Güterzüge mit je 45 Wagen,Richtung Südost.

Auf Strecke Kolomak-Charkow zwischen Bhf.Kowjagi und Charkow 2 Züge nach Ost fahrend,5 Züge stehend.

g) Durch 294. I.D.ein Kurieroffizier des Stabes Timoschenko aus Charkow kommend gefangen genommen.Er gibt an Timoschenko sei in Charkow gewesen,inzwischen aber wieder fort.21.Armee jetzt in Grayworon.Neuaufstellungen von Div.im Raum Tschugujew südostwärts Charkow.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 12.1o.1941.

a)Gegen 14,oo Uhr Feindangriff in Stärke von 2 Batl.mit Unterstützung von Panzern gegen Südflanke der 1o1.1e.I.D.in Gegend südl. Mirnoje. Angriff abgeschlagen.

Vor eigenem Angriff gab Gegner Tscherendtschina und das Gelände nordwestlich davon auf und zog sich auf Höhengelände ostwärts und nordwestlich Tscherendtschina zurück.Wald südlich Guty vom Gegener geräumt.

Im Abschnitt der 239 I.D.verteidigte Gegner Kosijewka zäh, es musste aber vor eigenem Angriff im Laufe des Nachmittags aufgeben.Nordostwärts Kosijewka hat sich Gegner erneut gesetzt.Höhen südostwärts Gubarewka noch feindbesetzt.

Durch Angriff der 294.I.D.wurde Gegner in Stärke eines Batl. aus Kaplunowka geworfen.

Gesamteindruck:

Gegner ist mit seinen schwachen Kräften bemüht,eigenes Vorgehen auf Charkow zu verzögern..Für eine ernsthafte Verteidigung rei-

chen

reichen Kräfte nicht mehr aus.Ausnutzung der eigenen Überlegenheit durch Ungunst des Wetters verhindert.

b) lo8.Schtz.Regt. ?? (loo8.?) (gefangen bei Nikitowka)
lo9. " " ?? (loo9.?) " " "
loo8 " " Neuaufstellung aus Gegend Moskau ,eigesetzt bei Parchomowka.

c) 14.K.D.bei Nikitowka,
81.mot.Div.
297.I.D. } bei Parchomowka.

d) Gefangene meist ältere Jahrgänge .Versprengte Teile begeben sich freiwillig in Gefangenschaft.81.mot.Div.kann als erneut aufgerieben gelten.

g) 1.396 Gefangene.

h) 2 Panzerspähwagen,
1 Lok,
lo Güterwagen.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 12.1o.41.

a)Gegner ging vor Angriff der lol.I.D. nach Osten und Nordosten zurück und gab die Bahnlinie südostwärts Bogoduchow auf.Eigene Sicherungen an Strasse Alexandrowka (15 km südlich Bogoduchow)-Bhf.Gawrischi. Bahnhof Gawrischi kampflos besetzt.

Vor rechtem Flügel der 239.I.D. nur schwächerer Widerstand auf Höhen südostwärts Gubarewka und stärkerer Widerstand bei Gubarewka und auf Höhen nördlich der Eisenbahn nördlich Gubarewka. Der Widerstand wurde gebrochen und der Gegner auf Bogoduchow und nach Norden über die Bahnlinie zwischen Pawlowka und nordwestlich Gubarewka zurückgeworfen.Pawlowka und Gubarewka vom Feihde gesäubert.

294.I.D.warf Gegner in Stärke von 1-2 Batl.aus Hof perekrestoff (16 km südostwärts Achtyrka)über Strasse nach Norden zurück.Von Achtyrka auf Perekrestoff anmarschierende Feindkolonne , die nach Norden abbog,wurde bekämpft.In Front und Flanke der Division feindliche Reiterspähtrupps.

Gesamteindruck:

Gegner geht hinhaltend kämpfend nach Nordosten zurück.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 13.1o.41.

a) Vor der Front der lol.le.I.D.nur schwacher Feind ostwärts der Strasse Alexandrowka,Bhf.Gawrischi. In der Südflanke der Division wurden eigene Sicherungen südlich Murafa mehrfach aus Panzerkampfwagen und anscheinend auch aus einem Panzerzug beschossen.

Vor 239.I.D.leistete Gegner in unübersichtlichem Garten -und Buschgelände zwischen Pawlowka und Bogoduchow zähen Widerstand.Gegen 17,oo Uhr wurde Ortsrand von Bogoduchow kämfend erreicht.Auf Höhen nördlich Gubarewka nördlich der Eisenbahn schwacher Feind.

294.I.D.erreicht von Hf.Perekrestoff nach Südosten vorgehend ohne Feindwiderstand Kypjewacha und sperrt Strasse Achtyrka - Bogoduchow bei Hf.Perekrestoff gegen von Achtyrka zurückgehenden Gegner.

c) Schtz.Regt.692 und 669 der 212.Schtz.Div.
" " 587 angeblich ebenfalls zur 212.Schtz.Div.gehörend.

d) Bei lol.le.I.D.trafen 2 Überläufer ein von topographischer Abt.444,die sich z.Zt.etwa 25o km.ostwärts Charkow befindet. Von dort fuhren sie mit der Bahn bis nach Charkow,um sich uns zu ergeben.

g) 517 Gefangene.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 13.1o.41.

a) 11,ooUhr eines durch Panzer verstärkten Schtz.Regt.aus südostwärtiger Richtung südlich des Mertschik gegen Mirnoje und Murafa.Angriff durch Gegenstoss zum Stehen gebracht.2-3 Panzer zerstört.Gegner zieht sich seit 15.oo Uhr nach Südosten zurück.

15,oo Uhr Vorstoss 2 feindlicher Kompanien mit Unterstützung von 2 Panzerzügen gegen Bahnhof Gawrischi.

Bogoduchow ganz vom Gegner geräumt.Eisenbahnbrücke und kleine Strassenbrücke zerstört.Grosse Strassenbrücke zur Sprengung vorbereitet,Zündschnur im letzten Augenblick durch einen Feldwebel zerschnitten.

294.I.D.warf wieder eingedrungenen Gegner in Stärke eines Kav.Regts. aus Kypjewacha.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 14.1o.41.

a) Vor Front 1o1.le.I.D.stärkerer Angriff mit Unterstützung von 2 Panzerzügen und 14 Panzern.Bahnhof Gawrischi vom Gegner besetzt.

Stärkere Angriffe gegen Bogoduchow und eines Kav.Regts. mit Panzerunterstützung gegen Bahnhof Guty abgewehrt.

Bei 294.I.D.keine Feindberührung.

Gesamteindruck:

In Front und Flanke der 1o1.le.I.D.planmässiger Angriff von Teilen der 38.Armee mit dem Ziel der Wiedergewinnung des Geländes südlich der Merla.

In Flanke der 239.I.D.anscheinend nicht planmässige Angriffe einer Kav.Div.der 21.Armee im Zuge des Zurückgehens auf Charkow.

b) Bau-Btl.583 (bei Achtyrka eingesetzt)

c) 81.und 297.Schtz.Div, in Gegend Kypjewacha,
212.Schtz.Div.mit Schtz.Regt.587.
Schtz.Regt.1o8.

g) 59o Gefangene.

h) 2oo automatische Gewehre,2 Lkw.,grosse Mengen Rauhfutter ,1 Zahnstation,mehrere 1ooo l Petroleum,zahlreiche chirurgische Instrumente.

i) Sabotage an Stammleitung 294.I.D.zwischen Koteljwa und Parchomowka durch Entfernen von 1,5km Feldkabel.Täter nicht zu ermitteln

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 14.1o.41.

a)In Front und Nordflanke Angriffe von Infanterie und Kavalleri - Einheiten mit Panzerunterstützung.

In den Morgenstunden Angriff von 15 Panzern mit wenig Infanterie auf Tscherendtschina abgewiesen.1o Panzer abgeschossen.

Heftige Angriffe bis Batl.Stärke gegen Südost und Nordwestrand Bogoduchow mit Unterstützugg von z.T.schweren Panzern und Panzerzügen.Gegen 14 Uhr feindliche Panzer in Artillerie - Feuerstellungen am Nordrand Bogoduchow eingedrungen.Einzelheiten zur Zeit noch nicht bekannt.

Gegen 294.I.D.zwischen Kypjewacha und Perekrestoff wiederholte Vorstösse in Stärke von 5o-6o Mann mit Unterstützung von schweren Granatwerfern oder Artillerie abgewiesen.Während des ganzen Tages Bombenangriffe einzelner Flugzeuge aus Höhen zwischen 15oo und 4ooo m im gesamten Korpsbereich,fast pausenlos gegen Bogoduchow .Einzelmeldungen stehen noch aus.

Gesamteindruck:

Planmässige Angriffe von Teilen der 38.und 21.Armee gegen Front und Nordflanke des Korps mit dem Ziel,die vorgestaffelten Divisionen zurückzuwerfen.Angriffe werden jedoch unzusammenhängend und infanteristisch ohne grossen Schwung geführt.Zusammenwirken zwischen Verbänden der 21.und 38.Armee anscheinend nicht eingehend organisiert.Durch-schlagender sind lediglich Angriffe schwerer Panzer,gegen die entsprechende Abwehrwaffen fehlen.

c)212.Schtz.Div.,
132.Panzer.Brigade,
14.Kav.Div.

d)Infanterie des Gegners in letzten Tagen durch unausgebildete Reservisten,die aus der Umgebung stammen,aufgefüllt.

Nach Gefangenenaussagen am Vormittag stärkere Panzeransammlungen in Ssennoje nordostwärts Bogoduchow.

e)Luftaufklärung meldet feindliche Ansammlungen südwestlich Ssennoje,dabei viel Pferde (anscheinend Kavallerie) und 4 km.nordostwäts Bahnhof Guty.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 15.1o.41.

a)Heftige Angriffe des Gegners in Front und Nordflanke mit Unterstützung von Panzern und Panzerzügen.

Gegen Nordflügel 1o1.Ie.Inf.Div.14,3o Uhr Angriff eines Batls. mit 13 Panzern.Angriff abgewehrt,1 Panzer abgeschossen.Feuer aus Panzerzügen in Gegend Bhf.Gawrischi und aus einem Panzerzug in Gegend Alexejewka (12 km südlich Murafa).

Alle Angriffe gegen Bogoduchow,die mit Einsatz schwerer Panzer energisch geführt wurden und teilweise in den Ort eindrangen,wurden abgewehrt.Die Lage in Bogoduchow wieder hergestellt. Angriffe gegen Bhf.Guty und Gubarewka abgewehrt.

Feindangriffe gegen Hf.Jachnowa unter erheblichen Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Zwischen Gubarewka und Krypjewacha Gegner auf Starsse.

Trotz aller Planmässigkeit wurden sämtliche Angriffe zu verschiedenen Zeiten geführt.Am wirksamsten feindl.Schwere Panzer.

000345

Auch nachmittags wiederholte Angriffe von Bombenflugzeugen im Hoch und Tiefangriff im gesamten Korpsbereich, besonders auf Bogoduchow.

b) 108.Kav.Regt.(9.Kav.Div.)
1.Pz.Brigade.

c) 212.Schtz.Div.
132 Pz.Brigade.

g) 932 Gefangene

h) 14 Panzer vernichtet,
3 s.Granatwerfer.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 15.1o.41.

a) Vor 1o1.1e.Inf.Div. heute keine Angriffe.
In den Vormittagstunden mehrere kräftig geführte Angriffe mit Panzerunterst-ützung gegen Südost-,Ost-,Nordost und Nordrand Bogoduchow.Angriffe führten zum Teil zu Einbrüchen in den Ort.Nordteil des Ortes durch Gegenangriff gesäubert. Im Ostteili noch Gegner.Angriffe des Gegners wurden durch Feuer von 2-3 Batterien und einigen Granatwerfern unterstützt.Zwischen Bogoduchow und Bahnhof Guty stiess Gegner bis an die Strasse nach Achtyrka vor.
Während der Nacht Vorstösse von Kavallerie gegen Hf.Jachnowa und Perekrestoff abgewehrt.Vormittags weitere Vorstösse von Norden gegen die Strasse Gubarewka - Perekrestoff abgewehrt.
Angriffe von Bombern und Jagdflugzeugen gegen alle Divisionen besonders gegen Murafa und Bogoduchow.

b)5.K.D. in Gegend nördlich Bhf.Guty,
9.K.D. in Gegend nördlich Bogoduchow,
3.K.D. in Gegend Krypjewacha,
297.Schtz. Div.in Gegend Guty,Krypjewacha.

c)212. Schtz.Div.
1 Pz.Brigade.

d)Schtz.Regt.1o55 und 1o59 der 297.Schtz.Div.wegen grosser Verluste angeblich zu einem Regiment verschmolzen.Gefangene dieser Regimenter stammen zum grössten Teil aus der Gegend von Moskau.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 16.1o.41.

a) Gegen 17,3o Uhr griff Gegner die an die Bahnlinie 3 km südl. Bogoduchow vorgetriebenen Teile der 1o1.1e.Inf.Div.an.Angriffe gegen Südrand Bogoduchow,die aus Gegend Bhf. Gawrischi geführt wurde,sicherte Gegner gegenüber 1o1.1e.I.D.in seiner Westflanke durch dort aufgestellte Panzer,die mehrfach gegen die Front der Division vorfühlten.Bei Bhf.Gawrischi 2 Panzerzüge,die mit Artl.Feuer in die Kämpfe bei Bogoduchow eingriffen und auf die H.K.L.1o1.1e.I.D.schossen.Bekämpfung durch eigene Artillerie ohne Erfolg.
Auch nachmittags heftige Angriffe auf Süd-,ost und Nordrand Bogoduchow.Auf Nordrand mit Unterstützung von Panzern. Angriffe wurden durch 294.I.D.abgewiesen,eingebrochener Gegner durch Gegenangriff wieder aus dem Ort geworfen.1 Panzer vernichtet.
Gegen Hf.Jachnowa Angriff in Stärke einer Schwadron,gegen Hf.Perekrestoff in Stärke von 2 Schwadronen aus Richtung Nordwest abgewiesen.
Auch nachmittags mehrere Bombenangriffe aus grosser Höhe.

b) - d) ./.

e) Von Hf.Guty nach Nordosten vorgetriebene Aufklärung stiess dort nur auf schwächeren Gegner.

g) 243 Gefangene der 212.Schtz.Div.
Angaben der 239.und 294.I.D.stehen noch aus.

Gesamteindruck: Gegner setzte seine Versuche,die vorspringenden Teile des Korps zurückzuwerfen,mit aller Energie fort.Zusammenarbeit der einzelnen Verbände heute planmässiger als an Vortagen.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 16.1o.41.

a) Gegen Mitte der lol.le.I.D.gegen 14,oo Uhr Feindangriff mit Unterstützung von 7 schweren Panzern und in Gegend Bhf. Gawrischi stehendem Panzerzug.Panzer in vordere Linie eingebrochen.

Gegen Südrand Bogoduchow 5,oo Angriff in Stärke von 2 Kompanien abgewehrt.Sonst im Raume Bogoduchow heute bisher Ruhe. Auf Höhen 2 1/2 km nördlich Bogoduchow gräbt Gegner sich ein.

Über Lage bei 294.I.D.wegen gestörter Verbindungen z.Zt. keine Meldungen.

e) Luftaufklärung meldet gegen 9,15 Uhr 5oo Lkw.und 3oo bespannte Fahrzeuge zwischen Walki und Bhf.Ogulzy in Fahrtrichtung Nordost.Auf Strasse Achtyrka -Grajworon zwischen Bhf.Kirikowka und Grajworon starker Kolonnen und Fahrzeug verkehr in Richtung Nordost,dabei 8o Lkw.mit Truppen beladen,2oo weitere Lkw., 5oo bespannte Fahrzeuge,darunter 6 Batterien,1o Panzer,1 Schtz. Regt.marschierend und mehrer Viehherden.

Gegen 15 Uhr Kolomak-Brücke bei Kolomak zerstört.Entlang der Strasse Kolomak- Walki zahlreiche brennende Getreidehaufen.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 17.1o.41.

a) Bei lol.le.I.D.griff Gegner am 16.1o. 4 mal mit Unterstützung von 7-1o- Panzern und Infanterie in Batl.Stärke am Nordflügel der Division an.Die Angriffe wurden abgeschlagen.Der Feind zog sich in ostwärtiger Richtung zurück.Im Laufe des Tagese mehrere Aufklärungsvorstösse von Panzern gegen die eigene vordere Linie.

Bei 239.I.D.trat eine merkliche Entspannung der Lage ein. Nachmittags ein schwächerer Angriff in Stärke einer Schwadron auf Pawlowka,der abgewehrt wurde.Nach Gefangenenaussagen soll sich feindl.Kav.in Gegend nördlich Bogoduchow in Richtung auf Ssennoje zurückgezogen haben.Um Bogoduchow herum sollen im Gelände verteilt noch etwa 3o Panzer stehen.Nördlich des Ortes sollen sich 3 Partisanengruppen und eine N.K.W.D.Abt.befinden, die sich dort eingegraben haben.

Während des ganzen Tages wieder laufende Bombenangriffe gegen Marschstrassen und Unterkünfte.Besonders gegen Murafa, Krasnokutsk und mit Schwerpunkt gegen die Marschbewegungen und Unterkunftsorte der 294.I.D.

b) ./.

c) 212.Schtz. Div.,
9.Kav.Div.,
5. " "

g) 147 Gefangene (ohne 239.und 294.I.D.,deren Ergebnisse noch ausstehen.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 17.1o.41.

a) Gegner verhält sich im ganzen Korpsbereich ruhig.Vor lol.le.I.D. Feindbesetzungen in Schluchten und an Hängen ostwärts der Eisenbahnstrecke Bogoduchow - Bahnhf.Gawrischi.
Im Gelände vor der eigenen vorderen linie der lol.le.I.D. Bewegungen von etwa 15-17 feindlichen Panzerwagen,anscheinend zur Sicherung der feindlichen Stellungen..
Ostwärts Bogoduchow gab Gegner Losowoje auf.Nördlich Bogoduchow anscheinend noch schwächerer Gegner.
Über Lage der 294 I.D.liegen wegen fehlender Nachrichten - Verbindungen z.Zt.noch keine Meldungen vor.
Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Gesamteindruck:

Gegner hält noch mit Nachhuten gegenüber dem Korps.Angriffsabsichten anscheinend aufgegeben.

b) Schtz.Regt.989 der 226.Schtz.Div.

g) Nachmeldung vom 16.1o. 1oo Gefangene.

i) In der Zeit vom 5 - 15.1o. 3 Kommissare.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 18.1o.41.

a) Vor kampfkräftigen Spähtrupps der lol.le.I.D.,die gegen Alexandrowka(15 km südlich Bogoduchow,Pawlowa und Hf.Kijanoff aufklärten,ging schwächerer Feind nach Osten zurück, und gab die Orte auf.Gegen 17,3o Uhr griff Gegner mit 1o Panzern Hf.Kijanoff an und drückte eigene Sicherungen wieder nach Westen heraus.
Vor 239.I.D.ostwärts Losowoje anscheinend nur schwacher Gegner, Vor Vorstoss der 294 I.D.wich schwacher Gegner (etwa 2 Schwadronen)aus Scheptschina und Leskowka nach Nordosten aus.

Gesamteindruck:

Gegner hat sich anscheinend mit der Masse seiner Truppen abgesetzt und versucht eigenes Vorgehen durch bewegliche Nachhuten mit Panzern zu verzögern.

b) Schtz.Regt.53. Div.Zugehörigkeit unbekannt.Bei Achtyrka neu aufgestellt.
Schtz.Regt.169)
Marsch Regt.1))
" " 526) durch 294.I.D.eingebracht
Verteid.Batl.287)
Pi.-Batl.66)

c) 9.K.D.,
226.Schtz.Div.,
212.Schtz.Div.,
132.Pz.-Brigade.

d) Überläufer sagen aus,dass 138.K.D.mit Kav.Regt.13,16,219 in Charkow liegt.
176.Res.Regt.in Solotschew,
138.K.D. gehört zum LXII.Korps.

g) 314 Gefangene.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 18.1o.41.

a) Vor Südflügel 1o1.1e.ID.Gegner mit etwa 19.Panzern in Gegend ostwärts Pawlowa und am Bhf.Gawrischi.Vor Mitte der Div.nördlich Bhf.Gawrischi nur schwächerer Widerstand.Gegner wich hier über Gawrischi nach Osten aus.Vor Nordflügel der Div.leistet Gegner in Stärke eines Batls.2 km südlich des Südrandes von Bogoduchow noch stärkeren Widerstand.
Vor 239.I.D.nur schwächerer Gegner,der über Klinowoje (1o km.ostwärts Bogoduchow)nach Osten auswich.
Vor 294 I.D.wurde widerstand am West und Südrand Ssennoje gebrochen,2 Schwadronen vernichtet,Rest wich nach Nordosten aus. Zur Zeit Gegner in Stärke eines Regts.in Feldstellungen entlang der Strasse westl.Pan Iwanowka.Aus nördlicher Richtung fühlten vereinzelt Kav.-Spähtrupps gegen Nordflanke der Div. vor.

Gesamteindruck:

Feind in Stärke einer Pz.-Brigade und eines Kav.Korps leistet vor dem Abschnitt des Korps hinhaltenden Widerstand.

e) Nach Gefangenenaussagen befindet sich westlich und südlich Pan Iwanowka eine Feldstellung mit Panzer-Hindernis und Panzer-Kuppeln.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 19.1o.41.

a) Vor 1o1.1e.I.D.noch Widerstand von feindl.Panzereinheiten.Vor Angriff der Div.ging Gegner stellenweise nach Osten zurük.Mit Teile hält er noch an der Bahnstrecke Bogoduchow-Charkow in Gegend westlich Ssolowjewa.
Vor 239.I.D.wich Gegner von Maximowka nach Osten aus,leistet aber noch Widerstand in Feldstellungen westl.und südl.Pan. Iwanowka.
Vor Angriff 294.I.D.gab Gegner Feldstellungen nördl.Pan Iwanowka nach schwachem Widerstand auf und ging über Rogosjanka nach Osten zurück.

b) ./.

c) 212.Schtz.Div.)
132.Pz.-Brigade) südost.und ostw.Bogoduchow.
9.Kav.Div. nördlich und nordostw.Bogoduchow.

d) Nach Gefangenenaussagen sollen am 12.1o.auf Bhf. Gawrischi 61 neue Panzer aus Charkow kommend,ausgeladen worden sein,davon 4 schwere ,25 mittlere und der Rest leichte.
Kav.Regt.72 am 16.1o.nur noch etwa 25o Mann stark.Befehl zum Rückzug in Richtung auf Charkow am 17.1o.mittags gegeben.

e(Feldstellungen westlich und südwetl.Pan Iwanowka in Breite von 4 km. bestätigt.Westl.Maximowka Minensperren.
Nach aufgefangenem Funkspruch Kommandeur Pz.-Brigade 132 auf Mine gefahren und verwundet.
f) ./.

g) 498 Gefangene.

000350

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6. am 19.1o.14.

a) Gegner räumte Feldstellungen bei Ssad Otrada.Zurückgelassene schwache Sicherungen ergaben sich kampflos.Im Eisenbahn - knie nördlich Baranowka dagegen hielten noch feindliche Sicherungen gegenüber Angriff 1o1.1e.I.D.
Durch 239.I.D.wurde Gegner aus nicht fertiggestellten Feldstellungen in Gegend Katnitza (3 km nordostwärts Maximowka)und westlich Pan Iwanowka geworfen.
Vor 294.I.D.weicht Gegner (Kavallerie) nach Osten und Nordosten aus.Den Übergang von Teilen der 294.I.D.über unzerstörte Udibrücke bei Dolshik konnte Gegner nicht verhindern.

c) 226.Schtz.Div.,Stabsquartier angeblich Olschany.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 2o.1o.41.

a) Vor 1o1.1e.I.D.leistete Gegner (226.Schtz.Div.)in Feldstellungen ostwärts der Bahnlinie südlich Baranowka nach Meldung der Div. zähen Widerstand,unterstützt durch Artl.-und Salvengeschütze.Der Widerstand wurde gebrochen.Masse der Div.erreichte Gegend 3 km westlich Oljschany.
Schwach besetzte unvollendete Feldstellungen in der allgemeinen Linie Kadnitza-Pan Iwanowka-Höhen ostwärts Rogosjanka wurden vom Gegner aufgegeben.
Feldstellungen wurden von einem feindlichen Kav.Regt. und einem Schtz.Batl.mit 1 Batterie nach schwachem Widerstand aufgegeben.Auch Mironowka von mehreren feindlichen Schwadronen besetzt,die vor eigenem Angriff nach Nordosten und Südosten flohen.
Vereinzelte Fliegerangriffe gegen 294.Inf.Div.

c) Kav.Regt.6o der 3.Kav.Div.bei Rogosjanka
Schtz.Regt.987 der 226.Schtz.Div. bei Rogosjanka
" " 617 " 199. " " " "
Bau-Batl.546.

d) Stab II.Kav.Korps verliess Ssennoje angeblich am 17.1o.nach Norden.
Am 18.1o.abends waren in Dolshik 2ooo Mann Ersatz zur Neuformierung eines Regts.aus Omsk eingetroffen.
g) 15o Gefangene (Gefangenenangaben 239.und 1o1.1e.I.D.fehlen)

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 2o.1o.41.

a) Vor 1o1.1e.I.D.hielt Gegner Udi-Brückenkopf südwestlich Peressetschnoje.Widerstand gebrochen.Brücke unzerstört genommen.Gegenangriff in Batl.Stärke abgewiesen.Ostwärts Oljschany stiess Div. in zurückgehende Feindtrosse.Hier Einsatz von 8-1o-Panzern,darunter schwersten.

Vor 239.Inf.Div.vor Brückenkopf über Udi bei Malaja Rogosjanka kein Feind.Brücke zerstört.Südlich Malaja Rogosjanka schwacher Feind.

Vor 294.Inf.Div. versteift sich Feindwiderstand.Südlich Mironowka Feindpanzer von 3.mot.mech.Brigade.

4 Panzer vernichtet.

Gesamteindruck:

Gegner versucht Verfolgung durch Einsatz von Panzereinheiten zu verzögern.

b) 3.mot.mech.Brigade.

c) Schtz.Regt 587 der 19o.Schtz.Div.
" " 692 der 212. " " } vor 1o1.1e.I-D.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 21.1o.41.

a) Vor 1o1.1e.I.D. ging Feind auch im Nordteil Peressetschnoje nach Kampf zurück.

Vor 239.Inf.Div. keine Veränderung.

Vor 294 Inf.Div. hartnäckiger Widerstand,4 km südlich Mironowka.Dort feindliche Panzer,davon insgesamt 1o (32 Tonnen) vernichtet.

Gesamteindruck:

Angriffsspitzen der Div. stiessen in Rückzug der Russen hinein,die infolge schlechten Wetters und durch Wegeschwierigkeiten nicht planmässig zurückgehen konnten.
Panzer sollen Rückzug decken.

2 Tiefflieгerangriffe eines Flugzeuges (Doppeldecker)mit Bordwaffen auf Dolshik.

d) Nach Gefangenenaussagen sollen Brücken und Strassen in Charkow bereits in der Nacht vom 19./2o.1o.gesprengt worden sein.

e) Luftaufklärung meldet 15.3o Uhr starke Stauungen 1o.km westl. Charkow.Insgesamt etwa 1ooo Fahrzeuge.3-4 Kolonnen nebeneinander.

g) 888 Gefangene.

h) 1o Panzer abgeschossen.
1.Munitionskolonne mit etwa 1oo Fahrzeugen.
1 12 cm Geschütz.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 21.1o.41.

a) Vor rechtem Flügel lol.le.I.D.bei Ryschoff und Hf.Kurjask Gegner mit schweren Waffen und Artl.
239.I.D.meldet Panzer in Gegend 4 km.nordnordostwärts Polewoje,die vor Artl.Feuer in Waldgelänede nach Osten auswichen.
294.Inf.Div. Kampf mit mot.Gegner mit Panzern(3.Pz.-Brigade) 3 km nördlich Dergatschi.

c) 3.Pz.-Brigade .

d) 3.Pz.Brigade.am 2o.1o.von Charkow nach Dergatschi angefahren.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 22.1o.41.

a) Vor lol.le.I.D.in Gegend Kurjash feindliche Aufklärung nach Osten zurückgedrängt.
Bei 239.I.D. gegenüber Tagesmeldung keine Veränderung . Bei Einbruch der Dämmerung fühlt Gegner hier mit einem Pz.-Spähwagen und 5 Panzern von Norden kommend vor.
Gegen 294.Inf.Div. nachmittags feindlicher Angriff von 4 Panzern nördlich Dergatschi abgewehrt.Gegner verlor Hf.Bugajeff,hält jedoch noch in den Flanken beiderseits Bugajeff mit Panzern und Flak.

c) 3.Pz.-Brigade.

d) Gefangene sagen aus,dass in Charkow Panzer zur Strassenverteidigung eingesetzt seien.

g) Gefangenenmeldungen stehen noch aus .

h) 4 Panzer vernichtet.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 22.1o.41.

a)Gegenüber 239 Inf.Div.weicht Gegener in Stärke von 2-3 Kompanien von Polewoje nach Süden aus.Schwächerer Gegner noch 3 km.nördlich Polewoje .

Vor Angriff 294 I.D.ging Gegner (Infanterie und Kavallerie) durh Panzer unterstützt kämpfend auf Dergatschi zurück. Brücke am Nordrand gesprengt.Gegen 14,oo Uhr gab Gegner Dergatschi nach Kampf auf und ging nach Osten und Süden zurück.

Rollende Angriffe feindlicher Bomber auf Bogoduchow und gegen Strasse Bogoduchow-Olschany.

e) Luftaufklärung ergibt,dass Gegner Charkow räumt und nach Osten und Südosten zurückgeht.ImStadtinnern 15 Brände in Fabrikanlagen,keine Flakabwehr.Auf Strasse Charkow-Smijew 23o Kfz.und ein marschierendes Batl.Richtung Süd.Auf Eisenbahn Charkow-Tschugujew 3 Züge,Richtung Ost.Auf Strasse Charkow-Tschugujew 12o Kfz. Richtung Ost.Auf Strasse Lipzy-Charkow 7o Kfz.Richtung Süd.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 23.1o.41.

a) Polewoje gab Gegner kampflos auf.Beim Eindringen 239.I.D.in Südteil Dergatschi schwächerer Feindwiderstand gebrochen.

Auf Höhen ostwärts Bugajeff und Hf.Bereshayje (5 km nördlich Dergatschi)sich verstärkender Feind mit Panzern.Bei Bereshayje in eigene Sicherungen eingebrochener Gegner zurückgeworfen.Am Waldrand ostwärts Dergatschi feindliche Infanterie und Kavallerie, 1 km südostwärts Bhf.Dergatschi feindliche Panzer.Tagsüber auf Marschstrassen der Division mehrere Fliegerangriffe.

b) 19.mech.Schtz.Regt.(anscheinend 3.Pz.-Brigade).

c) 3.Pz.-Brigade.

d) 3.Pz.-Brigade in Charkow aufgestellt,angeblich 3oo Mann stark. 3o.Panzer.2 Monate Ausbildung.

g) 19o Gefangene.

Ic-Tagesmeldung am 23.1o.41.an A.O.K.6

a) Ostwärts Dergatschi noch schwächerer Feind in Feldstellungen. Strasse Dergatschi-Charkow bis 3 km südlich Dergatschi feindfrei.

Keine Fliegertätigkeit.

e) Luftaufklärung meldet starken Kolonnenverkehr von Charkow nach Osten und Südosten.Kolonnen aller Waffen mit mehr als 3ooo Fahrzeugen.Erdaufklärung meldet 9 Panzer auf Strasse Charkow - Belgorod 2 km südlich Dementejewka in Richtung Nord.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 24.1o.41.

a) Gegenüber Tagesmeldung keine Veränderung.

b) Angehörige eines FlammenwerferBatl.zu 6o Werfern mit 12o Mann, davon nur noch 4o vorhanden.Flammenwerfer nicht aufgetreten. 354 Artl.Regt.

c) Schtz.Regt.985)
" " 987) der 226 Schtz.Div.

d) Gefangene sagen aus,dass gestern Abend ein Flammenwerfer Btln. und ein Schtz.Regt.mit 2 Battr.am Nordausgang Charkow bereitgestellt wurden,um Dergatschi wieder zu nehmen.Viele Angehörige dieser Einheiten sind nachts fortgelaufen.

226 Schtz.Div.in Richtung Belgorod abgezogen.

Mehr als loo Erschiessungen in wenigen Tagen wegen Flucht und Weigerung zu kämpfen.

Ukrainer ,Polen,Wolgadeutsche nach Sibirien abgeschoben.

e) Von Dergatschi bis 2 km nördlich Charkow vorgetriebene Aufklärung meldet,11,ooUhr Feindbesetzung 2 km nördlich und nordwestlich Nordrand Charkow.Aus Alexajewka rückläufige Bewegungen auf Charkow.Spähtrupp von Polewoje erreichte ohne Feind - berührung Kurjash.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 24.1o.41.

a) Auf Charkow vorgehender Spähtrupp vertrieb feindl.Sicherungen aus Nikolajewka und stellte Feindbesetzung in Alexejewka (5 km nördl. Charkow) und in Feldstellungen südlich davon fest.Eisenbahnbrücke 5 km südlich Dergatschi zerstört.

Nikolajewka inzwischen erneut vom Gegner besetzt.

An Waldrändern ostwärts Dergatschi stärkere feindl.Sicherungen oder Nachhuten ohne Artillerie.

Waldgelände zwischen Dergatschi und Kurjash feindfrei.

Keine Fliegertätigkeit.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 25.1o.41.

a) Keine Veränderung der Feindlage.

Auf Bhf. Dergatschi angeblich Verminungen.

Beute: Nachmeldung 1 s.M.G.,
2 Pak.

000356

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 25.1o.41.

a) Nikolajewka vom Gegner kampflos geräumt. Aus Alexejewka wurde schwacher Gegner durch 239.Inf.Div. vertrieben. Vorderstes Regt.239.I.D.im Nordteil Charkows.

Von 294.Inf.Div. liegt noch keine Meldung vor.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 26.1o.41.

a) Feind in Stärke von 2oo Mann aus Tscherkaskoje Losowoje nach Osten geworfen, hatte grosse Verluste(8o Tote).

Auf Tscherkaskoje Losowoje Granatwerferfeuer.

Anwendung von Raketen durch Flieger nicht beobachtet.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 26.1o.41.

a) Keine Feindberührung.

Gegen 15,15 Uhr ein Bombenangriff in Gegend Oljschany - Maximowka.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6. am 27.1o.41.

a) 239.Inf.Div. vertrieb Gegner von Staumauer bei Hf.Tschapkowskij ((6 km nördlich Charkow).Gegner versuchte Staumauer zu sprengen.Sprengung unvollkommen,Sprengstelle verdämmt.

Aufklärung stellte nach Osten zurückgehenden Gegner und Trosse im Walde ostwärts Tscherkaskoje Losowoje fest.

f) An Eisenbahnbrücke Bogoduchow konnte durch gefangenen Pionier Sprengladung mit Zeitzündung entfernt werden.

Auf Strasse Bogoduchow - Oljschany und im Gelände beiderseits der Strasse,besonders in Gegend Gawrischi Verminungen, z.T.mit Zeitzündern.

g) 15o Gefangene.Vernehmungen stehen noch aus.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 27.1o.41.

a) Am 27.1o. keine Feindberührung.
b) Versprengte der Schtz.Regtr. 233 und 981 (Div.Zugehörigkeit unbekannt)
Schtz.Regt.233 1.5oo Mannstark,25.9.aufgestellt,vor 4 Tagen aus Charkow ins Donezgebiet abmarschiert.
Schtz.Regt.981 16.1o.nach Woltschansk antransportiert.Im ganzen Regt.nur 131 Mann 1 jährig Gediente.Rest kurzausgebildet. 2o.1o.nach Kupjansk abmarschiert.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 28.1o.41.

a) Vor 1o1.1e.I.D.wich Gegner in Stärke einer Kompanie bei Hf. Bajratschnyj(15 km nordostwärts Charkow)nach Osten aus.
Ssorokowa (2o km ostwärts Charkow)und auf Höhe westlich davon Feindbesetzung.Auf Höhe südlich Sloboda Nepokrytaja schwächerer Gegner mit 1 M.G. und schweren Granatwerfern.Aus Sloboda Nepokarytaja angeblich 3 Btlne.nach Osten abmarschiert.
b) Regt.975, Div.?
" 549, das vor wenigen Tagen nach Gefangenenaussagen von Grusin gekommen sein soll.
5.Schtz.Div.(3 Gefangene)
Das Feindbild ist seit dem Antreten aus Charkow unklar.Versprengte mehrerer Verbände.
g) 1o8 Gefangene.
h) 8 1.M.G.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 28.1o.41.

Fehlanzeige.

Ic Morgenmeldung an A.O.K.6 am 29.1o.41.

a)Vor rechtem Flügel (1o1.1e.I.D.)auf Ostufer Wol.Babka ostw. Nepokrytaja Gegner mit 1 oder 2 Geschützen.

Linker Flügel (294.I.D.) warf Gegner aus Wesseloja nach Nordosten.

Gefangene meist Versprengte.

h)Beute (in Wesseloja)

1 schwerer Panzerwagen
1 Panzerspähwagen,
3 Haubitzen,122 mm,bespannt,
2 Pak.

Ic-Tagesmeldung an A.O.K.6 am 29.1o.41.

a) Feind weicht in Richtung St.Saltow und Woltschansk über Norddonez nach Nordosten aus.
b) ./.
c) Teile 212.Schtz.und 76 Geb.Div.am 28.1o.in Gegend Wesseloje.
d) 76.Geb.Div.mit einem Regt. in Stärke von etwa 5oo Mann am 27.1o.in Richtung Woltschansk zurückgegangen.
226.Schtz.Div. vor 8 Tagen in Oljschany aufgefüllt,jetzt nach Nurom zurückgegangen.Soll sich dort angeblich zur Verteidigung einrichten.Rückzug wurde durch 1o Panzerwagen zu je 52 to. und 15 Panzerwagen zu 34 to.sowie durch ein kaukasisches Kav.Regt.gedeckt.
g) Nachmeldung für 27 und 28.1o. 214 Gefangene.

Ic-Morgenmeldung an A.O.K.6 am 3o.1o.41.

a) Gegner in Wolodowoje (2 km südlich St.Saltow) vernichtet und aus St.Saltow geworfen.Westufer Norddonez bei St.Saltow feindfrei.Brück St.Saltow gesprengt.Ostufer vom Feind in unbekannter Stärke mit Artl.und Granatwerfern besetzt.Vortreiben schwacher eigener Kräfte auf Ostufer Norddonez ostwärts Molodowoje konnte Gegner nicht verhindern.
Vor 294.I.D.Gegner im Ausweichen auf Woltschansk.
c) Teile 1o.und 132.Pz.-Brigade sowie 76. Geb.Div. in Gegend Wessoloje im Zurückgehen auf Woltschansk festgestellt. 76.Geb. Div. soll nach Gefangenenaussage nach Woronesh zurückverlegt werden.
g) 44o Gefangene.
h) 2 Panzerspähwagen,
2 Flakgeschütze,
1 Vierlings-M-G-
3 M.G.
31 Lkw.,mehrere Traktoren,4 Pkw.,6 Kräder,4 Feldküchen.

VI

Abschnitt VI.

Sicherung des Donez und Einrichten zur Verteidigung in der Winterstellung.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 30. 10. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert.

Meldung 101. Ie.J.D. steht noch aus.

b) - l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 31. 10. 1941.

a) Vor 101. Ie. J.D. wich Gegner in Stärke von etwa 2 Komp. über Linie Pjatnizkoje bis B.Babka nach Osten aus. Ein Teil wurde gefangen genommen.

Donez-Abschnitt Chotomlja bis Stary Saltow vom Gegner geräumt.

Vor 294. J.D. Lage unverändert.

b) ./.

c) 226. Schtz.Div. im Rückzug auf Woltschansk.

d) - f) ./.

g) 571 Gefangene.

h) 40 Lkw.

i) - l) ./.

000364

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 1. 11. 1941.

a) Feindlage unverändert.

11.45 Uhr Tiefflliegerangriffe von einem Martinbomber und 2 Ratas auf Marschkolonne der 294. J.D. auf Strasse Charkow, Tscherkassnje Tischki bei Zirkuny mit Bordwaffen und wiederholte Anflüge.

b) - l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 2. 11. 1941.

a) Versprengte Feindreste aus Chotomlja vertrieben. Donez-Abschnitt zwischen Now. Belgorod und Chotomlja sowie Waldgelände westlich des Donez feindfrei. Auf Ostufer des Donez zwischen Chotomlja und Stary Saltow kein Feind festgestellt.

10.30 Uhr Bombenabwurf in Gegend 4 km westl. Nepokrytaja.

11.45 Uhr überflogen 2 russische Bomber und 3 Jäger Nepokrytaja von West nach Ost. Jn Gegend Stary Saltow Angriff mit Bordwaffen.

b) - f) ./.

g) 222 Gefangene.

h) 2 15 cm Geschütze,
3 M.G.,
2 Granatwerfer.

i) - l) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 2. 11. 1941.

a) Feindlage unverändert.

Ortskommandantur Bogoduchoff meldet Auffinden von Chlorpigrin in Bogoduchoff und von Arsen in Maximowka.

b) - i) ./.

k) Behandlung von politischen Kommissaren in der Zeit vom 16. - 30.10.41 Fehlanzeige.

l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 3. 11. 1941.

a) Keine Feindberührung.

8.30 Uhr Angriff zweier Feindflugzeuge mit Bomben gegen Brückenkopf Stary Saltow. Ternowaja feindfrei. Nach Einwohneraussagen vor 4 Tagen geräumt. Vieh fortgetrieben.

b)- f) ./.

g) 102 Ueberläufer bei 101. le. J.D.

h) - l) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 3. 11. 1941.

a) Feindlage unverändert.

Einzelne feindliche Flugzeuge über Unterkunftsbereich 294. J.D. ohne Bombenabwurf.

Meldung 101. le. J.D. fehlt wegen Leitungsstörung.

b) Schtz.Regt. 348 der 51. Schtz.Div. Div. am 21.10. von Charkow in Richtung Woltschansk abgerückt.

220. Bau-Batl. im Marsch von Schebekino nach Woronesh. Batl. sollte ursprünglich Winterunterkünfte bei Belgorod bauen. Gleicher Auftrag jetzt anscheinend in Gegend Woronesh.

c) 99. Kav.Regt. der 3.K.D. am 24. 10. in Woltschansk sollte nach Woronesh zurückverlegt werden.

Schtz.Regt. 989 der 226. Schtz.Div. Ende Oktober aus Gegend Murom nach Woltschansk.

Schtz.Regt. 589 der 216. Schtz.Div. Ende Oktober nach Woltschansk zurückverlegt.

d) - f) ./.

g) 23 versprengte Ueberläufer.

h) - l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 4. 11. 1941.

a) Aufklärung vor linkem Flügel 101. le. J.D. meldet Gelände bis 20 km ostwärts Donez feindfrei. Einwohner sagen aus, dass Gegner sich 35 km vom Donez nach Osten abgesetzt hat.

Sloboda Rubeshnaja durch Vorausabteilung 294. J.D. ohne Feindberührung erreicht.

Ort planmässig geräumt, Einrichtungen der Häuser zerstört, Vorräte abtransportiert.

b) - f) ./.

g) 154 Ueberläufer.

h) 2 Geschütze.

i) - l) ./.

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 4. 11. 1941.

a) Keine Veränderung der Feindlage.

b) ./.

c) Schtz.Regt. 985 der 226. Schtz.Div. (wird jetzt oft nur mit End-Nr. als Schtz.Regt. 5 bezeichnet) am 29. 10. nach Woronesh verlegt.

3. Pz. Brigade soll ebenfalls Befehl zur Verlegung nach Woronesh haben. Brigade besass am 23.10. in Wesseloje noch 30 schwere und mittlere Panzer, davon die Hälfte beschädigt und durch Traktoren abgeschleppt.

d) - f) ./.

g) 25 Ueberläufer (Versprengte verschiedener Truppenteile) 43 zu Dienstleistungen eingezogene Zivilisten.

I c - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 5. 11. 1941.

a) Feindlage unverändert. Gelände zwischen Rubeshnaja und Donez feindfrei gemeldet. Keine Kampfhandlungen feindlicher Flugzeuge.

b) - l) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 5. 11. 1941.

a) Keine Veränderung der Feindlage.

6.30 Uhr Bombenangriff auf Südwestausgang von Tscherkassnje Tischki durch feindliches Flugzeug aus grosser Höhe. Abwurf von 5 Bomben.

14.30 Uhr 6 Feindflugzeuge über Nepokrytaja, Angriff mit Bordwaffen.

b) - 1) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 6. 11. 1941.

a) Von 101. le. J.D. über den Donez angesetzt Aufklärung stellte bis zur Linie Martowaja - Troitzkoje ostwärts Stary Saltow keinen Fest fest.

Vor 294. J.D. sind Donezbrücken ostwärts Rubeshnaja und Stariza zerstört. Keine Feindberührung.

Tagsüber lebhafte Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe,

7.00 Uhr)
10.15 ")
12.15 ") Angriffe feindlicher Flieger von jeweils 3 - 9
14.15 ") Flugzeugen, durchweg 1motoriger Bomber in
15.45 ") Begleitung von Ratas mit Bomben und Bordwaffen
16.15 ") auf Gegend Stary Saltow und Nepokrytaja und gegen Strasse Charkow, Stary Saltow.

16.20 Uhr Tiefangriff von 5 Jägern auf Marschkolonne der 294. J.D. auf Strasse Zirkuny, Tscherkassnje Tischki mit Bomben und Bordwaffen.

b) - f) ./.

g) 101 Ueberläufer.

h) - 1) ./.

000369

I c - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 6. 11. 1941.

a) Feindlage unverändert.

Feindliche Flieger über Div.-Abschnitt der 294. J.D. in grosser Höhe.

Von 101. le. J.D. liegen wegen Leitungsstörung keine Meldungen vor.

b) - l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 7. 11. 1941.

a) Keine Feindbrührung.

Ueber Raum der 101. le. J.D. 8 Einflüge davon 2 Angriffe mit 11 Bomben auf Stary Saltow und 1 Angriff mit Bomben auf Rubeshanaja (294.). J.R. 288 schoss 9.30 Uhr bei Stary Saltow eine Rata ab. Flugzeugführer gefangen, sagt aus, dass in Walujki noch 14 Jäger liegen.

b) - f) ./.

g) 28 Gefangene (Versprengte, Ueberläufer).
51 zu Dienstleistungen einberufene Zivilisten.

000370

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 7. 11. 1941.

a) Lage unverändert.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Von 101. le. J.D. fehlen Meldungen wegen Leitungsstörung.

b) - 1) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 8. 11. 1941.

a) Feindlage unverändert.

b) - 1) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 8. 11. 1941.

a) Feindlage bei 101. le. Jnf.Div. unverändert.

Vor 294. J.D. fand eigene Aufklärung Woltschansk feindfrei. Nach Einwohneraussagen vor Monatsfrist in Woltschansk eine Div. aufgestellt, diese nach Osten abtransportiert. Durchmarschierende Truppen etwa am 1. 11. abgerückt.

Planmässige Räumung und Zerstörung von Fabriken, Elektrizitätswerken und Magazine. Bereits seit 23.10. Vorräte weggeschafft. Wehrfähige Männer, insbesondere Handwerker, verschleppt.

Am 6.11. noch Sabotageakte roter Jugend. Brand eines westlichen Vorortes von Woltschansk.

Brücken der Strasse Krassnyj - Woltschansk unzerstört. Eisenbahnbrücke Woltschansk gesprengt.

Keine Feindeinflüge.

b) - 1) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 9. 11. 1941.

a) Keine Veränderung der Feindlage.

Um 10. 00 Uhr Angriff eines einmotorigen russischen Bombers auf Stary Saltow mit 8 Bomben.

b) - 1) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 9. 11. 1941.

a) Feindlage unverändert.

b) - 1) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 10. 11. 1941.

a) Vor 101. le. J.D. stiess eigene Aufklärung in Martowaja mit einem feindlichen Spähtrupp in Stärke von 10 Mann zusammen. Der Spähtrupp wurde mit Masse vernichtet, einzelne gefangen genommen. Nach Aussagen der Gefangenen liegt in Burluzkoje, 12 km südostwärts Martowaja, eine feindliche Aufklärungsabteilung mit dem Auftrag, festzustellen, wenn deutsche Truppen den Donez überschreiten. Vor linkem Abschnitt der Division schob Gegner Sicherungen in Stärke von 2 Zügen nach Dmitrowka (12 km ostwärts Stary Saltow) vor.

Vor 294. J.D. keine Veränderung der Feindlage.

11.00, 13.00 und 14.30 Uhr Einflüge von 1 - 3 feindlichen Flugzeugen im Bereich der 101. le. J.D. 13.30 Uhr Bombenangriff eines russischen Bombers mit 14 Bomben auf Gegend Stary Saltow, davon 10 Blindgänger.

b) - f) ./.

g) 15 Überlaufen.

h) - 1) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 10. 11. 1941.

a) Feindlage unverändert.

b) - 1) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 11. 11. 1941.

a) Vor rechtem Flügel 101. le. J.D. Hf.Nesterowka (Karte 1 : 100.000) von feindlicher Sicherung in Stärke von 30 Mann besetzt. Vor linkem Div.-Abschnitt hat sich Gegner in Batls.-Stärke in Gegend 3 km westlich Dmitrowka zur Verteidigung eingerichtet.

Bei 294. J.D. Lage unverändert.

5.45 Uhr Angriff von 4 - 5 Bombern auf Gegend Brücke Stary Saltow.

b) - f) ./.

g) 10 Gefangene.

h) - 1) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 11. 11. 1941.

a) Feindlage bei 101. Ie. J.D. unverändert.

Vor 294. J.D. fühlte Feind in Gruppen von 20 - 50 Mann, die auch mit Granatwerfern ausgerüstet waren, gegen Woltschansk und Strasse Krassnyj - Woltschansk bis Wald nördlich Krassnyj-Gniluschka vor.

An Uebergängen Bahnlinie Charkow - Lopanj 3 Sprengladungen bis zu 100 kg und 10 Minen (3 mit Zeitzündern) entfernt.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

b) - l) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 12. 11. 1941.

a) In der Nacht vom 10. / 11.11. wurde eigene Sicherung in Martowaja von russischem Spähtrupp angeschossen.

Hf. Nesterowka wieder feindfrei.

Hf. Djakoff von Feind in Stärke von etwa 2 Zügen ohne schwere Waffen besetzt.

Vor 294. J.D. fühlte Gegner aus Gegend Wolochowka gegen Woltschansk vor.

b) - f) ./.

g) 26 Ueberläufer.

h) -l) ./.

000375

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 12. 11. 1941.

a) Von 101. Ie. J.D. wegen Leitungsstörung noch keine Meldung.
Bei 294. J.D. Feindlage unverändert.

b) - 1) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 13. 11. 1941.

a) Gelände bis 5 km ostwärts Martowaja feindfrei. Dicht ostwärts Hf. Nesterowka Feind in Stärke eines Zuges, am Westrand Hf. Tomaschoff eine feindliche Kompanie in Stellung.

Feindliche Sicherung in Stärke von 2 Zügen wich 7 km ostwärts Stary Saltow auf Lkw. vor eigener Aufklärung nach Osten aus. Nordostwärts Stary Saltow mehrere feindliche Reiterspähtrupps mit Panzerspähwagen.

Waldgelände ostwärts und nordostwärts Rubeshnaja feindfrei.

Die am 10. 11. gegen Woltschansk vorgehenden Feindgruppen trugen zum Teil Zivil.

Keine Fliegertätigkeit.

b) - f) ./.

g) 19 Ueberläufer.

h) - 1) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 13. 11. 1941.

a) Bei 101. Ie. J.D. Lage unverändert.

Im Abschnitt 294. J.D. beschoss vormittags eine etwa 50 Mann starke Feindgruppe aus Pissarewka vom Nordwestrand Rubeshnaja vorgehende eigene Truppe. Gegner wich unter Zurücklassung von 10 Toten nach Osten aus.

Am 12.11. nachmittags fühlte Gegner mit schwächeren Kräften aus Südost, Nord und Nordwest gegen Woltschansk vor und beschoß Westteil des Ortes mit Granatwerfern.

b) - h) ./.

i) Am 9.11. in Budischtsche (nördlich Poltawa) 3 Mann wegen Waffenbesitzes erschossen.

k) - l) ./.

)Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 14. 11. 1941.

a) Bei 101. Ie. J.D. griff Gegner in Stärke von etwa 2 Kompanien eigenes Erfassungskommando (1 Kompanie) in Martowaja an. Angriff abgeschlagen. Gegner bis Artemjewskoje verfolgt. Troitzkoje, Hf. Kulikoff und Hf. Nesterowka feindfrei. Besetzung in Dmitrowka und Hf. Marjanowka (2 1/2 km nordwestlich Dmitrowka bestätigt.

Feindliche Aufklärung von etwa 20 Mann 10.30 Uhr Annowka (südwestlich Dmitrowka).

Bei 294. J.D. Feindlage unverändert. Keine feindliche Fliegertätigkeit.

b) 2 Ueberläufer (Versprengte) vom 53. Schtz.Regt.
4 " (") " Bau-Batl. 401.

c) - f) ./.

g) 48 Gefangene bezw. Ueberläufer.

000377

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 14. 11. 1941.

a) Keine Veränderung der Feindlage. Keine Feindeinflüge. Ueberläufer melden, dass die Russen aus dem Gebiet ostwärts des Donez alle wehrfähigen Männer bis zu 60 Jahren nach dem Ural verschleppen. Wer sich weigert, wird erschossen.

Viele Zivilpersonen versuchen den Donez nach Westen zu überschreiten. Darunter zahlreiche entlaufene Soldaten.

b) - 1) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 15. 11. 1941.

a) Bei Säuberung von Artemjewskoje wich schwacher Gegner (etwa 30 Mann) aus.

Ostufer Donez zwischen Chotomlja und Stary Saltow feindfrei gemeldet. Dmitrowka und Hf. Djakoff noch feindbesetzt. Marjanowka 11.30 Uhr feindfrei.

Vor 294. J.D. keine Aenderung der Feindlage.

8 Feindeinflüge, davon 3 im Raum um Stary Saltow und 5 im Raum Wesseloje - Lipzy - Russkie Tischki. Bombenabwürfe über Stary Saltow, Lipzy und Wesseloje.

b) - f) ./.

g) 6 Ueberläufer.

h) - l) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 15. 11. 1941.

a) Keine Veränderung der Feindlage.

b) Gefangene der 101. le.J.D. in der Zeit vom 29.10. - 4.11.41 verteilen sich auf folgende Einheiten:

212.	Schtz.Div.	Schtz.Regt.	692
216.	" "	" "	589, Bau-Batl.355
253.	" "	" "	981
300.	" "	" "	1 = 1049.

Nach Gefangenenaussagen gehörten Ende Oktober die 3., 5. und 14. Kav.Div. dem V. Kav.Korps an. Die 14.K.D. war 600 Mann stark. V.Kav.Korps ging in Richtung Woronesh zurück, angeblich um dort die Wolga zu erreichen.

c) - 1) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 16. 11. 1941.

a) Martowaja feindbesetzt. Gelände zwischen Martowaja und Chotomlja feindfrei.

Vor linkem Flügel 101. le. J.D. Lage unverändert.

Feindliche Vorstösse am 14.11. gegen 22.00 Uhr und am 15.11. zwischen 16.00 und 17.00 Uhr gegen Brückenkopf der 294. J.D. ostwärts Rubeshnaja abgewiesen. Donez vor ganzer Front zugefroren, für Jnfanterie gangbar.

8 Feindeinflüge, vor allem im Raume der 294.J.D. Dabei ein Bombenangriff auf Zirkuny, ein weiterer auf Donezbrücke ostwärts Rubeshnaja und ein Angriff mit Bordwaffen auf Fahrzeuge.

b) 47. Schtz.Regt., angeblich 7. Schtz.Div., am 22.10. zu Schanzarbeiten bei Burluki eingesetzt. 313. Schtz.Div. angeblich im Raum Woltschansk.

c) - d) ./.

e) Einwohner melden St. Burluk durch etwa 5000 russische Soldaten und Bahnhof Gusinka durch stärkeren Feind besetzt. Bahnhof Kolodesj feindbesetzt.

Jn Walujiki Truppen aller Waffengattungen, viel Artillerie und Kfz. Panzer aller Art.

Ein übergelaufener Zivilist meldet:
Stab 38 Armee Gegen Walujki,
Stab 47. Geb.Div. Bhf. Schipowatoje
Stab 57. N.K.W.D.-Brigade Burluk,
Stab 300. Schtz.Div. Wel. Burluk.

Jm Raum Woltschansk und südlich angeblich Partisanen.

f) ./.

g) 113 Gefangene (Ueberläufer).

h) - l) ./.

000379

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 16. 11. 1941.

a) Keine Veränderung der Feindlage.

Nach Gefangenenaussagen sollen Schtz.-Regter. 5 und 9 (985 und 989) der 226. Schtz.Div. in Jeffremowka liegen. Ausrüstung je Kompanie 1 s.M.G., nur 3/4 der Mannschaft mit Gewehr ausgerüstet.

b) - 1) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 17. 11. 1941.

a) Jm Abschnitt der 101. Ie. J.D. Martowaja und Gelände 5 km ostwärts feindfrei. Troizkoje durch ein - zwei Kompanien feindbesetzt. Nordrand Chotomlja vom Gegner mit s.M.G. und schweren Granatwerfern besetzt, desgleichen Strasse Hf. Marjanowka, Hf. Djakow feindbesetzt.

Vor 294. J.D. räumte Gegner in Stärke von 70 - 80 Mann vor eigenem Angriff Gniluschka und brannte Häuser ab.

3 Feindeinflüge, 10.45 Uhr Bombenangriff auf Gegend Brücke Stary Saltow mit 14 Bomben.

b) - d) ./.

e) 5 km ostwärts Stary Saltow Schanzarbeiten des Gegners. Nach mitgehörtem Ferngespräch beabsichtigte Gegner in der Nacht vom 16./17.11. Angriff auf den Brückenkopf ostwärts Rubeshnaja aus Waldgelände bei Gniluschka und Pissarewka mit starker Artl.-Unterstützung (6 Batterien).

Jm Theater Woltschansk am 16.11. abends angeblich Führerbesprechung.

000380

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 17. 11. 1941.

Keine Veränderung der Feindlage.

Keine Feindeinflüge.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 18. 11. 1941.

a) Bereits gemeldete Feindbesetzung im Raume Martowaja - Chtotomlja erneut bestätigt. Gegen eigene Sicherungen ostwärts Stary Saltow vorfühlender Spähtrupp abgewiesen.

Westlich Martowaja und vor Südflügel 294. J.D, bei Gniluschka schanzt Gegner.

3 Einflüge von russischen Jägern im Raum der 294. J.D. ohne Angriff.

b) Nach Zivilistenaussagen 57. Schtz. Div. (nicht NKWD-Brigade) in Nowo Alexandrowka und in Woltschansk 313. Schtz. Div.

g) 13 Überläufer.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 18. 11. 1941.

a) Keine Veränderung des Feindverhaltens.
Prilipka feindbesetzt. Nach Einwohneraussagen stärkere Belegung (4.000 - 5.000 Mann) des Raumes Kamenka Hf. Peski, Topoli (35 km nordnordostwärts Kupjansk)

b) 2 Versprengte des Schtz. Rgt. 836 der 240. Schtz. Div., angeblich seit 21.10. in und um Kupjansk.

c) 76. Geb. Div. durch Gefangene und Beutepapiere bestätigt.

d) . - .

e) Besetzung von Gniluschka durch eine Kompanie und Pissarewka durch 2 Kompanien durch Abhören von Telefongesprächen festgestellt.

f) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 19. 11. 1941.

a) Feindbesetzung Martowaja, Troitzkoje und Chtomlja bestätigt. Am Westrand Troitzkoje schanzender Gegner wurde durch eigenes Granatwerferfeuer vertrieben. Marjanowka und Höhen westlich und nordwestlich davon feindbesetzt.

Vor 294. J.D. Feindlage unverändert.

Keine Feindeinflüge.

b) 2 Kavalleristen der 36. Schwadron der 76. Geb. Div.:
Stab Geb. Div. 76 in Busowoj Jar mit
Schtz. Rgt. 93 in Wassiljewka,
" " 95 bei " ,
" " 137 in Jefremowka,
Artl. Rgt. 80 in Jwanowka (nur 10 76 m/m Geschütze),
36. Schwadron in Krassnyj.

Inf. -Rgter durchschnittlich 250 - 270 Mann stark.
Zweites Artl. Rgt. der Div. 560. Geb.A.R.

Zugehörigkeit zur 38. Armee bestätigt.

Anwesenheit 313. Schtz. Div. in Woltschansk durch Gefangene der letzten Tage nicht bestätigt.

c) - f) .-.

g) 26 Gefangene (Versprengte).

h) - l) . - .

000382

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 19. 11. 1941.

a) Keine Veränderung der Feindlage.

Keine Feindeinflüge.

b) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 20. 11. 1941.

a) Vor 101. Ie. Jd. in letzten Tagen anscheinend Verstärkung der Feindkräfte. Gegner in Stärke einer verstärkten Kompanie vormittags nach Ortskampf aus Chotomlja geworfen.

Eigene Sicherungen Wojewizkoje von Nordost und Nord durch Gegner angegriffen.

Jm Abschnitt der 294. J.D. versuchte Gegner mit schwachen Kräften aus Gniluschka und Pissarewka gegen 16.00 Uhr gegen Brückenkopf ostwärts Rubesnaja anzugreifen. Angriffe bereits in der Vorbereitung durch Feuer zerschlagen.

Keine Feindeinflüge.

b) Bei 101. Ie. J.D. 8 Gefangene der 212. Schtz. Div. (Schtz. Rgt. 167).

c) Bei 294. J.D. 76. Geb. Div. bestätigt.

d) . - .

e) Ostwärts Martowaja nach Einwohneraussagen 3 Batterien. in Stellung.

f) . - .

g) 10 Gefangene.

h) - 1) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 20. 11. 1941.

a) Bei 294. Jnf. Div. keine Veränderung der Feindlage.
Bei 101. le. Jnf. Div. liegen Aufklärungsergebnisse noch nicht vor.

b) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 21. 11. 1941.

a) Nachmittags Granatwerferfeuer (etwa 30 Granaten, kleineres Kaliber) auf Gegend 2 km westlich Martowaja. Chotomlja wieder feindbesetzt. Aus Wojewitzkoje wich Gegner in Stärke von etwa 70 Mann vor eigenem Spähtrupp nach Osten aus. Vereinzelt feindliche Spähtrupptätigkeit.

Bei 294. Jnf. Div. keine besonderen Ereignisse.

Ein zweimotoriger Bomber war 13.45 Uhr etwa 10 Bomben in Gegend Wojewitzkoje.

b) Schtz. Rgt. 665 der 57. NKWD.Brigade zur 216. Schtz.Div. gehörend.

" " 32 angeblich 150. Schtz. Div.

Gefangene der gen. Regimenter am 20. 11. früh bei Wojewitzkoje.

c) - f) . - .

g) 7 Gefangene.

Anmerkung: Ein Schtz. Rgt. 32 bereits Anfang Oktober in Gegend Oposchnja nördlich Poltawa als Kradsctz. Rgt. aufgetreten, damals als zur 34. mot. Div. gehörend angenommen.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 21. 11. 1941.

a) Keine Veränderung der Feindlage.
Keine Feindeinflüge.

b) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 22. 11. 1941.

a) Jm Abschnitt der 101. Ie. J.D. Schanzarbeiten des Gegners.
Spähtrupptätigkeit bei Wojewizkoje.
Jm Abschnitt 294. J.D. Feindbesetzung Djakow bestätigt.
(1 Batl.)

3 Feindeinflüge von 1 - 2 Flugzeugen, davon 1 Tiefliegerangriff auf Stary Saltow.

b) . - .

c) 300. Schtz. Div. mit Schtz. Rgter. 1049, 1051 und 1053 im Raum Nowo Alexandrowka Bhf. Prikolatnoje Wel.Burluk bestätigt. Rgts.-Stärken nur noch 150 Mann. Vorne nur Spähtrupps, Masse der Division in den rückwärtigen Standorten.

d) . - .

f) . - .

g) 6 Überläufer.

h) - i) . - .

k) 2 Mädchen, die ohne Ausweis mit Briefen von Privatpersonen von Sibirien die vordere Linie zu passieren versuchten, wegen Spionageverdacht erschossen.

000385

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 22. 11. 1941.

a) Feindlage unverändert.
b) - f) . - .
g) 2 Überläufer vom 15. Res. Traktoren Regiment.
h) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 23. 11. 1941.

a) Feindlage unverändert. Ostufer Donez in gleichbleibender Stärke vom Gegner besetzt. Aus Gegend Martowaja Feuer aus 2 Geschützen, ob Art.- oder Panzergeschütze, nicht zu klären.

Keine Feindeinflüge.

b) Jn Belyj Kolodesj angebl. M.G.Rgt. 740.
c) Luftaufklärung stellte nur schwachen Verkehr aber keine stärkeren Bewegungen in ostwärtiger Richtung fest. Bahnhof Woltschansk brannte.
d) - f) . - .
g) 10 Überläufer.
h) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 23. 11. 1941.

a) Jm Abschnitt der 101. Ie. J.D. Feindlage unverändert.
Vor 294. J.D. gegen 6.00 Uhr feindliches Art. Feuer auf Brückenkopf ostwärts Rubeshnaja und Ostrand Rubeshnaja.

Eigener Spähtrupp stiess in Gniluschka in feindliche Angriffsvorbereitungen einer Kompanie des Schtz. Rgts. 137 in Stärke von 30 Mann verstärkt durch 50 - 60 Mann einer Schwadron (36 ?) und 2 Jnf. Geschützen hinein.

b) . - .

c) 76. Geb. Div. bestätigt.
Gefangene sagen aus, dass die Kompanie des Schtz.Rgt. 137 am 22.11. von Belyj Kolodesj nach Gniluschka vorgezogen wurde. Auftrag: Angriff auf deutsche Stellungen im Brückenkopf ostwärts Rubeshnaja und Rubeshnaja.

d) . - .

e) Erdaufklärung:
14.30 Uhr 2 Fahrzeugkolonnen von 1 1/2 km und 600 m Länge von Maximowka auf Gniluschka.

Luftaufklärung meldet gegen 14.30 Uhr:

1 Zug mit 18 Wagen Bhf. Schipowatoje Richtung Süd haltend, 20 Wagen auf Bhf. Burluk 1 Lokomotive in Richtung Süd hängt sich davor. 1 Zug mit 12 Wagen Bhf. Prikolotnoje Richtung Süd haltend.

f) . - .

g) 4 Gefangene.

h) 1 Jnf. Geschütz (in Gniluschka).

i) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 24. 11. 1941.

a) Besetzung der Ortschaften ostw. Donez unverändert.
Auch im Abschnitt 101. Ie. J.D. Vorfühlen des Gegners mit Spähtrupps gegen den Donez. Spähtrupps durch eigene Aufklärung und Sicherungen vertrieben und Chotomlja in Besitz genommen.

Fdl. Art. Feuer auf Brückenkopf ostw. St. Saltow. Fedl.Art. nach Gefangenenaussagen erst am 22.11. abends vorgezogen.
Jm Abschnitt 294. J.D. keine Veränderung der Feindlage.
3 Feindeinflüge von Bombern und Ratas, dabei ein Bombenangriff im Abschnitt 294. J.D.

b) 120. Schtz. Batl. angeblich aus 169., 170 (?) und 300. Schtz. Div. zusammengestellt, bestehend aus 4 Komp. mit zusammen 200 Mann. 10 l.M.G., 2 s.M.G. und einzelnen automatischen Gewehren.

c) 1 Batl. des Schtz. Rgt. 169 der 57. NKWD.Brigade in Chotomlja. Stärke etwa 200 Mann, dabei 2 s.M.G., 2 l.M.G. und ein Flakgeschütz. Auftrag: Chotomlja gegen etwaigen deutschen Angriff zu verteidigen und im Gegenangriff über Donez nachzustossen.

d) . - .

e) - f) . - .

g) 14 Gefangene.

h) 1 s.M.G., 2. l.M.G.

i) - 1) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 24. 11. 1941.

a) Vor eigenem Angriff aus Chotomlja, Stary Saltow und Brückenkopf ostwärts Rubeshnaja wich Gegner nach Osten und Nordosten aus. Jn Gegend 7 km ostwärts Stary Saltow leistete er zunächst stärkeren Widerstand. Dmitrowka, Hf. Marjanowka, Hf. Djakoff,= Gniluschka, Romanowka und Prilipka vom Gegner aufgegeben.

Gesamteindruck:

Unterlegene Feindkräfte weichen nach schwachem Widerstand nach Osten aus.

b) - f) . - .

g) 70 Gefangene.

h) 1 Geschütz,
6 s.M.G.,
4 l.M.G.,
2 Granatwerfer,
4 Fahrzeuge.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 25. 11. 1941.

a) Vor 101. le. J.D. hält Gegner in Kompanie-Stärke ostwärts Dmitorwka.

Vor 294. J.D. räumte Gegner die 8 - 10 km südlich und südwestlich Woltschansk am Donez liegenden Orte.

1 Batl. der Div. warf Gegner aus Romanowka (10 km südl. Woltschansk). Aus Gegend Woltschansk Artilleriefeuer (12,2 cm) auf eigenen Brückenkopf ostwärts Rubeshnaja.

Mehrere Einflüge von Ratas ohne Angriff.

b) . - .

c) Vor 101. le. J.D. 300. Schtz. Div., Stab in Burluk.
" 294. J.D. 76. Geb. Div. bestätigt.

Nach Gefangenenaussagen links von 300. Schtz. Div. 57. NKWD.-Brigade.

Jnf. Batl. 120 früher Wach-Batl. in Charkow, jetzt als Kampf-Batl. umformiert. Kompanie-Stärke je etwa 20 Mann.

d) - f) . - .

g) 42 Gefangene.

h) 1 Granatwerfer,
5 s. M.G.,
5 l.M.G.,
Jnfanteriewaffen und Munition.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 25. 11. 1941.

a) Meldungen über Feindvrehalten liegen noch nicht vor.

b) ./.

c) 93. Schtz.Regt. in Sacharowka schob vor 6 Tagen eine Kompanie nach Woltschansk vor, die einen Zug nach Prilipka legte.

d) - 1) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 26. 11. 1941.

a) Jm rechten Abschnitt 101. le. J.D. keine Veränderung der Feindlage.

Jm linken Abschnitt zog sich Gegner vor eigenem Vorstoss aus Dmitrowka nach Osten zurück und konnte Wegnahme des Südteiles von Nikolajewka nicht verhindern.

Jm Abschnitt 294. J.D. hatten feindliche Kräfte von etwa 1500 Mann am 24. 11. eigenes Batl. in Wygdorowka eingekesselt, konnten nach hartem Kampf jedoch den Durchbruch des Batls. nach Westen am 25. 11. vormittags nicht verhindern.

Gegner verlor an blutigen Verlusten etwa 500 Mann.

b) ./.

c) Schtz.Regt. 1049 der 300. Schtz.Div.

d) - f) ./.

g) 3 Gefangene.

h) 2 Geschütze,
2 Granatwerfer.

i) Nach Beutepapieren eines gefallenen Kommissars Div.Kdr. der 300. Schtz.Div. Generalmajor Merkuloff, Div.Kdmm.Balakireff, Stabschef Major Glatkow.

k) - l) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 26. 11. 1941.

a) Gewaltsame feindliche Aufklärung in Stärke von etwa 2 Komp. gegen Dmitrowka und Djakow wurde bis 8.15 Uhr abgewehrt.

Bei 294. J.D. keine Veränderung der Feindlage.

b) - 1) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 27. 11. 1941.

a) Keine Veränderung der Feindlage.

b) ./.

c) Vor 101. le. J.D. Schtz.Regt. 1049 der 300. Schtz.Div. und Regt. 169 und 170 der 57. N.K.W.D.-Brigade bestätigt. Stab 300. Schtz.Div. und 57. N.K.W.D.-Brigade wahrscheinlich in Burluk. Stärke der 300. Schtz.Div. angeblich nur 350 - 400 Mann, meist Ostukrainer aus Gegend Charkow.

d) Abgehörtes Telefongespräch gibt Stimmungsbild: Kommissar sagt zum Offizier: "Mit Jhnen mache ich kurzen Prozess, ich lasse Sie erschiessen!"

Verpflegung schlecht, Nachschub funktioniert nicht.

000390

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 27. 11. 1941.

a) Im Abschnitt der 101. le.J.D. griff Gegner nach Artl.-Vorbereitung heute früh 7.00 Uhr den gestern Abend geräumten Ort Hf. Djakow (9km nordostwärts St. Saltow) an.

Bei 294. J.D. keine Veränderung der Feindlage.

Gesamteindruck:

Feindverhalten in den letzten Tagen zeigt, dass Gegner aus dem Abschnitt des Korps keine Kräfte abgezogen hat. Die vor dem Korps aufgetretenen Feindkräfte zeigen, dass die bekannten Feinddivisionen erheblich höhere Gefechtsstärken haben, als dies nach Gefangenenaussagen bisher anzunehmen war.

b) - 1) ./.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 28. 11. 1941.

a) Vor 101. le. J.D. besetzte Gegner wieder den Ort Dmitrowka (13 km ostwärts Stary Saltow) und fühlte westlich Dmitrowka mit Spähtrupps vor.

Nachmittags bekämpften russische Flugzeuge die in Martowaja befindliche russische Besatzung mit Bordwaffen. Von der Erde aus wurde das Feuer erwidert. Anscheinend Martowaja mit Chotomlja verwechselt.

Vor 294. J.D. ruhiges Verhalten des Gegners Im Südteil des Abschnittes nachmittags 3 Einflüge einzelner Bombenflugzeuge mit Abwurf von 2 Bomben.

Gegen 21.45 Uhr Bombenabwurf durch Nachtbomber am Süd- oder Südwestrand von Charkow.

b) - 1) ./.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 28. 11. 1941.

a) Vor 101. le. Jnf. Div. Vorfühlen kampfkräftiger Spähtrupps gegen eigene Sicherungen in Chotomlja.

6 km ostwärts Stary Saltow trieb Gegner wieder Sicherungen bis in seine alten Stellungen vor.

Vor 294. Jnf. Div. Feindlage unverändert.

b) - d) . - .

e) Luftaufklärung stellte im Raum zwischen Donez und Eisenbahn Woltschansk, Prikolotnoje nur Bewegungen einzelner Fahrzeuge und Reiter fest. Auf Bhf. Prikolotnoje ein Güterzug und Ansammlung von etwa 20 Fahrzeugen.

Jn Gegend Bhf. Prikolotnoje Luftkampf zwischen eigenem Aufklärer und russischem Jäger.

f) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 29.11.1941.

a) Ortschaften und Gehöfte in Linie Martowaja - Troizkoje (5 km südwestlich Chtotomlja) - Hf. Kulikoff (6 km südostwärts Chotomlja) - Höhe 77,1 (6 km ostw. Stary Saltow) - Hf. Djakow - Gniluschka - Grafskoje (8 km südwestlich Woltschansk) von Sicherungen oder Spähtrupps des Gegners besetzt.

Gegner löste Besatzung in Troizkoje (5 km südsüdostw. Chotomlja)ab.

Gegen 16.00 Uhr 3 Bomben auf Chotomlja.

b) - d) . - .

e) Funkaufklärung meldet auffallendes Nachlassen des feindl. Funkverkehrs in der Zeit vom 23. - 25.11. Ab 26.11. wieder Anschwellen vor allem des Sprechverkehrs.

f) . - .

g) 8 Gefangene.

h) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 29. 11. 1941.

a) Keine Veränderung der Feindlage.

b) . - .

c) 76. Geb. Schtz. Div. durch 6 Überläufer bestätigt. (93. Geb. Schtz. Rgt.)

d) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 30. 11. 1941.

a) Vor 294. J.D., die Abschnitt 101. le. J.D. übernommen hat, griff Gegner gegen 8.30 Uhr in Stärke von 2 Kompanien ostw. Chotomlja an. Angriff abgeschlagen. Gegner aus Troizkoje und ostw. Chotomlja zurückgeworfen.

Aufklärung bei 79. J.D. stiess mit feindl. Reiterspähtrupp südl. Katerinowka zusammen und vernichtete ihn.

15.20 Uhr 80 Schuss leichtes Granatwerfer- und Art. Feuer aus Richtung Woltschansk auf Ogurzowa (6 km westl. Woltschansk).

10.30 Uhr Angriff eines Bombers gegen eine Marschkolonne der 101. le. J.D. nordostw. Charkow mit Bomben und Bordwaffen.

14.15 Uhr warfen drei feindl. Flugzeuge über Rasumnoje (10 km südostw. Belgorod) in Nähe der Eisenbahn 7 Bomben ab.

Eis auf Donez 30 cm dick.

b) 1 Überläufer der 227. Schtz. Div.
1 " des Res. Schtz. Rgts. 2.

c) 300 Schtz. Div. bestätigt.

d) . - .

e) Nach Überläuferaussagen am 26. und 27. 11. Verlegung neuer Truppen nach Orten in Gegend 10 km südwestlich Bhf. Kolodesj.

f) . - .

g) 3 Überläufer
1 Gefangener.

h) Beute der 79. J.D. vom 28.11.

68 automatische Gewehre,
4 l.M.G.,
2 s.M.G.,
1 M.P.,
2 Granatwerfer,
100 Handgranaten,
5.000 Schuss Gewehrmunition,
30 5 cm Wurfgranaten.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 30. 11. 1941.

a) Keine Veränderung der Feindlage.

b) . 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 1. 12. 1941.

a) Feindlage unverändert.

Vorfühlende Spähtrupps gegen Brückenkopf Krassni (ostwärts Rubeshnaja) abgewiesen.

Nachmittags Abwurf von 6 Bomben durch feindliche Bomber aus mittlerer Höhe auf Melodowoje.

b) - d) . - .

c) 76. Geb. Div. und 300. Schtz. Div. bestätigt.

d) - f) . - .

g) 1 Gefangener,
4 Überläufer.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 1. 12. 1941.

a) Vor 294. J.D. 3.50 Uhr Vorstösse von 2 Feindgruppen in Stärke von je 50 - 70 Mann gegen Krassnyj abgewiesen.

Jn der Nacht vom 30.11. auf 1.12. zündeten Partisanen in einigen Orten in Gegend 10 km ostwärts Ternowaja und in Stariza insgesamt 34 Häuser an.

Seit 9.30 Uhr ~~ist~~ im Raum Stary Saltow und Nepokrytaja zahlreiche Angriffe einzelner Flugzeuge auf Strassen, Unterkünfte und Artlleriestellungen.

Bei 79. J.D. keine Veränderung der Feindlage.

b) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 2. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. nachmittags Art. Störungsfeuer von 2 weittragenden Geschützen auf Rubeshnaja. Feuer schwerer Granatwerfer auf Hf. Krassnyj (3 km ostwärts Rubeshnaja).

Gelände ostwärts Chotomlja und ostwärts Brückenkopf St. Saltow von eigenem Stosstrupp vom Gegner geräumt.

Westlich Woltschansk und Nerodowka wurden lebhafte Bewegungen des Gegners beobachtet.

Gesamteindruck:

Gegner ist bemüht, Fühlung zu behalten. Vor eigener kampfkräftiger Aufklärung weicht er aus, ohne sich auf ernsthafte Kämpfe einzulassen.

b) Aufkl. Batl. 186. Div. nicht bekannt, seit 4 Tagen in Hf. Djakoff. Batl. kam von Schatneje (16 km ostwärts Prikolotnoje), Stärke angeblich 500 Mann.

Aufgabe: Überfallartige Vorstösse.

c) Schtz. Rgt. 987 (226. Schtz. Div.) in Schebekino.

d) . - .

e) Jn Woltschansk angeblich alle Männer von 17 - 50 Jahren eingezogen. Jn Awdejewka (15 km ostwärts Bahnhof Belechino) angeblich 1 Partisanenstab.

f) . - .

g) 13 Gefangene.

h) - 1) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 2. 12. 1941.

a) Feindlage im Grossen unverändert.

Vor 79. J.D. wurde Krutoj Log wieder vom Gegner besetzt.

Gesamteindruck:

Feind hält vor der Front des Korps mit vorgeschobenen Sicherungen und Spähtrupps Fühlung mit eigenen Kräften, Orte, aus denen er durch eigene Spähtrupps vertrieben wurde, werden immer wieder besetzt. Umgruppierung oder Verstärkungen nicht festgestellt.

b) - d) . - .

e) Luftaufklärung stellte im Raum zwischen Donez und Eisenbahn Kupjansk, Woltschansk nur vereinzelte Lkw. und bespannte Fahrzeuge fest. Grössere Bewegungen nicht beobachtet.

Auf Bhf. Schipowatoje, Burluk und Prikolotnoje zusammen 5 Güterzüge Richtung Süd mit insgesamt 54 G - und 8 Kesselwagen. Ein- oder Ausladungen nicht beobachtet.

f) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 3. 12. 1941.

a) Feindverhalten unverändert. Geringes Art. Störungsfeuer aus Richtung Hf. Marjanowka, Granatwerferfeuer aus Stariza und Ogurzowa.

Jm Abschnitt 294. J.D. fühlte Feind von Höhe 77,1 (7 km ostwärts Stary Saltow) wiederholt mit Aufklärung gegen Stary Saltow vor.

Ein Spähtrupp lief geschlossen über. Die anderen wurden abgewiesen.

Jm Abschnitt 79. J.D. wurde feindl. Sicherung aus Hf. Gatischtsche (5 km westlich Woltschansk) vertrieben und liessen 22 Gefangene in unserer Hand. Sicherung hatte den Auftrag, sich bei Angriff auf Woltschansk zurückzuziehen. 2 feindl. Spähtrupps wurden abgewiesen.

Nach Gefangenenaussagen soll 35 km ostwärts Woltschansk eine Division aus Jran eingetroffen sein.

16.00 Uhr Angriff eines Feindbombers mit 4 Bomben auf Ogurzowa.

b) Schtz. Rgt. 93 der 76. Geb. Div. bei Hf. Gatischtsche,
NKWD. 169 der 57. NKWD Brigade)
Schtz. Rgt. 1049 der 300. Schtz. Div.) bei St. Saltow.

d) . - .

e) Hf. Nesterowka (4 km südostwärts Chotomlja) feindbesetzt (50 Mann, 2 s.M.G.).

f) . - .

g) 38 Gefangene, 2 Überläufer.

k) Gerüchtweise verlautet, dass ab 5. 12. (Stalins Geburtstag) mit erhöhter Partisanentätigkeit zu rechnen ist.

Behandelte Kommissare:---

l) . - .

000396

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 3. 12. 1941.

a) Feindverhalten unverändert. Jm Abschnitt 294. J.D. geringe Spähtrupptätigkeit.
Hf. Nesterowka, Hf. Tschenjawsky (beide Orte 5 km südostwärts Chotomlja) und Hf. Annowka (8 km nordostwärts Chotomlja) mit je einem Zug feindbesetzt.

Gegner fühlte in der Nacht mit Spähtrupp auf Brückenkopf Krassnyj vor und beschoss Rubeshnaja mit Brandgeschossen. (Orte 9 km nördlich und nordostwärts Stary Saltow). Spähtrupp wurde abgewiesen.

Keine Feindeinflüge.

b) . - .

c) 300. Schtz. Div. in Stellungen ostwärts Stary Saltow bestätigt.

d) - h) . - .

i) Aus Beutepapieren eines am 28, 11. südostwärts Chotomlja abgewiesenen Spähtrupps Schtz. Rgt. 170 der NKWD.-Brigade (ohne Nummer) bestätigt.

Gesamteindruck:
Keine Veränderung gegenüber dem Vortage.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 4. 12. 1941.

a) Vor 294. J.D. besetzte Gegner die am 1.12. gesäuberten Orte südostwärts und ostwärts Chotomlja (Nesterowka), Annowka) sowie Hf. Marjanowka (7 km nordostwärts Stary Saltow) erneut. Gegen Chotomlja Vorfühlen von Spähtrupps. Nitajlowka und Gegend 4 km ostwärts davon (ostwärts Werchnij Saltow) feindfrei gemeldet.

Aus Gegend Hf. Annowka (5 km nordostwärts Chotomlja) Art.-Feuer (anscheinend 7,6 cm Batterie) auf Chotomlja. Granatwerferfeuer aus Richtung Pissarewka (4 km nordnordostwärts Rubeshnaja) auf Rubeshnaja.

Bei 79. J.D. keine Feindberührung. Jn Gatischtsche (4 km westlich Woltschansk) lebhafte Feindbewegungen beobachtet.

Vormittags Abwurf von Spreng- und Brandb omben auf Archangelskoje (3 km westlich Bhf. Botkino).

b) . - .

c) Jn Gegend Woltschansk Schtz. Rgt. 93 der 76. Geb. Div.
" " Krutoj Log " " 987 " 226. Schtz. Div.
bestätigt.

Masse des Rgts. 987 in Schebekino. Kompanie, zu der der Gefangene gehört, etwa 125 Mann stark, meist ältere Leute (40 - 45 jährig).

d) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 4. 12. 1941.

a) Jn den frühen Morgenstunden griff Gegner in Stärke von insgesamt etwa 450 Mann Rubeshnaja und Krassnyj (3 km ostwärts Rubeshnaja) an. Jm Nahkampf wurde Gegner bis 10.00 Uhr unter für ihn schweren blutigen Verlusten zurückgeworfen. Beim Angriff verwendete Gegner behelfsmässig gepanzerte Fahrzeuge.

2.30 Uhr setzte eine weitere Feindgruppe in Stärke von 20 - 30 Mann in Stariza (11 km südwestlich Woltschansk) 20 Häuser in Brand. Gegner wurde im Gegenstoss zurückgeworfen und wich ins Waldgelände nach Norden aus.

11.30 Uhr Abwurf einer Bombe auf Bahnhof Belgorod.

Gesamteindruck:

Gegner versucht die auf das Ostufer des Donez vorgeschobenen Kräfte zu vertreiben und Unterkünfte auf Westufer Donez zu zerstören.
Jm Grossen keine Änderung.

b) . - .

c) An dem Angriff auf Rubeshnaja, Krassnyj waren nach bisherigen Feststellungen Schtz. Rgt. 137 und Aufkl. Schwadron 36 der 76. Geb. Div. beteiligt.

Auftrag war den Brückenkopf Krassnyj mit allen Mitteln zu beseitigen.

d) - g) . - .

h) 1 behelfsmässig gepanzertes Fahrzeug vernichtet,
3 Geschütze erbeutet und zerstört,
2 Pak erbeutet,

i) 2 Kommissare gefallen.

k) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 5. 12. 1941.

a) Feindkräfte in Stärke von 150 - 180 Mann räumten im Abschnitt der 294. J.D. vor eigenem Vorstoss den Ort Revolutionskoje (auf Beutekarte hart ostw. Krassnyj 3 km ostw. Rubeshnaja). Zwischen 13.00 und 14.00 Uhr Granatwerferfeuer aus Gegend Grafskoje (8 km südwestl. Woltschansk) auf Stariza.

Beim Vorstoss auf Ogurzowa (5 km westl. Woltschansk) versuchte der Russe Häuser durch Sprengladungen in Brand zu setzen. Versuch missglückte.

Krutoj Log heute wieder feindfrei gemeldet.

Keine Feindeinflüge.

b) . - .

c) Mitgehörter Fernspruch bestätigt eine Gefangenenaussage vom 1.12., wonach sich in Woltschansk zwei Rgts. Stäbe befinden und ein General erwartet wird.

d) Feind liess beim Angriff auf Brückenkopf Krassnyj in letzter Nacht 86 Tote zurück. Vorgefundene Spuren lassen weitere erhebliche blutige Verluste vermuten.

e) - f) . - .

g) 1 Gefangener.

h) 2 Pak erbeutet,
1 Pak zerstört,
1 Munitionsprotze für Pak,
2 s.M.G.,
4 l.M.G.,
zahlreiche austomatische Gewehre und Maschinenpistolen.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 5. 12. 1941.

a) Im Abschnitt 79. J.D. in Kaschlakow (20 km südostwärts Belgorod) nach Überläuferaussagen am 1.12. Feind in Stärke von 200 Mann mit 2 s.M.G., 4 leichten und 1 schweren Geschütz. Am 2. 12. Weitermarsch nach Poljans (17 km südostwärts Belgorod). Warteten dort angeblich auf Verstärkung, um Rasumnoje (8 km südostwärts Belgorod) anzugreifen und die deutsche Front zu durchbrechen.

Bei Fabrik 6 km ostwärts Generalowka (9 km südostwärts Rubeshnaja) neuerdings Stellungen mit eingebautem M.G. erkannt.

Vormittags rege Luftaufklärung über Stary Saltow und Chotomlja.

b) . - .

c) Am Angriff auf Brückenkopf Krassnyj am 4.12. früh waren

Schtz. Rgt. 137,)
" " 216,) der 76. Geb. Div.
100. Panz. Abw. Batterie,) beteiligt.
Aufkl. Schwadron 36,)

Teile 216. Schtz. Rgt. wurden dazu im Fussmarsch von Stary Chutor (25 km ostnordostwärts Bhf. Prikolotnoje) nach Gniluschka herangeführt.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 6. 12. 1941.

a) Nach den abgeschlagenen Angriffen des Gegners in der Nacht vom 4./5. und 5.12. vormittags auf Chotomlja und Passekowka (hart nordnordostwärts St. Saltow) (Abschnitt 294. J.D.) beschränkte sich Gegner am Nachmittage auf Störungsfeuer einer Batterie aus Gegend Hf. Tschishoff (7 km ostsüdostwärts Chotomlja) auf Chotomlja. Der Angriff auf Chotomlja wurde durch Teile des Schtz. Rgts. 169 der 57. NKWD.Brigade geführt. Gegner verlor dabei mehr als 100 Tote, darunter 4 Frauen. (Nach Gefangenenaussage Hf. Djakoff (10 km ostnordostwärts St. Saltow durch 200 Mann des Schtz. Rgts. 169 (57. NKWD. Brigade) ~~dure~~ mit 4 Panzerspähwagen und 6 leichten Geschützen besetzt. Ablösung durch verd-oppelte Besatzung war angeblich für 5. 12. vorgesehen.

Bei einem durch etwa 500 Mann des Schtz. Rgts. 987 der 226. Schtz. Div. in der Nacht vom 4./5. 12. auf Grafowka (9 km nordwestlich Bhf. Neshegol) geführten Angriff verlor Gegner etwa 60 Tote.

Gesamteindruck:

Feind versucht durch häufige Vorstösse auf der ganzen Front eigene Kräfte zu binden.

b) - f) . - .

g) 121 Gefangene.

h) 5 l.M.G.,
12 s.M.G.,
1 Granatwerfer,
1 Funkgerät,
zahlreiche Handfeuerwaffen und Handgranaten.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 6. 12. 1941.

a) Vor Abschnitt 294. J.D. geringe Spähtrupptätigkeit des Gegners. Vor Vorstössen von Teilen der 79. J.D. leistete Gegner im Westteil Schebekino und 4 km südwestlich Nekludowo (20 km ostwärts Belgorod) (hier in Stärke von etwa 150 - 200 Mann) zähen Widerstand.

11.25 Uhr 2 Rata in 250 m Höhe ohne Angriff über St.Saltow.

12.00 Uhr Abwurf von 3 Bomben auf Belgorod.

Gesamteindruck:

Ruhiges Verhalten des Gegners.

b) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 7. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. verhielt Gegner sich ruhig. Die durch Teile der 79. J.D. durchgeführte gewaltsame Aufklärung brachte folgende Ergebnisse:

1. Katerinowka (1 km nördlich Bhf. Neshegol) feindbesetzt.
2. Jn Schebekino etwa 2 feindl. Batle. Feldstellungen hier nicht festgestellt.
3. Penzewka (11 km nördlich Schebekino) feindfrei.
4. Nach Einwohneraussagen soll in Krashnaja Poljana bis zum 2. 12. 1 Rgts. Stab und 1 Batl. gelegen haben. Die Russen sollen sich hier zurückgezogen haben, weil sie einen deutschen Vorstoss gegen den Oskol - Abschnitt erwarteten. Jn Gegend Penzewka sollen täglich schwache Spähtrupps erscheinen.

b) - f) . - .

g) 17 Gefangene.

h) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 7. 12. 1941.

a) Keine Veränderung der Feindlage.
Ruhiges Verhalten des Gegners.

b) - 1) . - .

Gesamteindruck:

Gegner verhält sich ruhig, ist aber wachsam.

Geringe Spähtrupptätigkeit.

Luftlage:

12.30 Uhr 1 Martinbomber mit Jagdschutz von 2 Rata ohne Angriff über Stary Saltow nach Norden fliegend.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 8. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. Feindlage unverändert.

Jm Abschnitt 79. J.D. fand eigene Aufklärung Gelände 4 km südwestlich Nekljudowo (20 km ostwärts Belgorod) wo bei gestrigem Vorstoss Gegner zähen Widerstand leistete, heute feindfrei. Gegner nach Einwohneraussagen gestern wieder abgerückt.

b) Schtz. Rgt. 155 angeblich zur 300. Schtz. Div. gehörend in Feldstellungen 3 - 4 km nordostwärts Chotomlja. Rgt. soll nur aus 3 Kp. bestehen. (Überläuferaussage).

c) 226. Schtz. Div. mit Schtz. Rgt. 985 und 989 (mit Teilen in Schebekino) und Schtz. Rgt. 987 angeblich in Demjanenkoff (33 km nordostwärts Schebekino, 1 1/2 km südostwärts Bolsche Troitzkoje im Ring der Zahl 2 von 2 c,d). Div. angeblich nur 1 Art. Rgt. (Haub.) Art.Rgt. 875) mit 12,2 cm Geschützen. Schtz. Rgt. 989 soll aus 3 Btl. zu je 3 Kp. in Stärke von je 40 - 100 Mann bestehen. Jm Rgt. keine M.G.K. (Aussage des gefangenen schwer verwundeten Rgts. Kommissars des Schtz. Rgts. 989).

d) - f) . - .

g) 9 Gefangene (Versprengte verschiedener Truppenteile).
5 Überläufer angeblich von Schtz. Rgt. 155

h) - 1) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 8. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. keine Änderung des Feindverhaltens. Feindbesetzung der Orte wie an den Vortagen.

Gegner fühlte in der Nacht mit Spähtrupps gegen Brückenkopf Krassnyj von Südosten und Norden und auf Stariza vor und wurde abgewiesen.

Jm Abschnitt 79. J.D. griff Gegner gegen 4.00 Uhr über Wolkowa auf Jwankowo in Stärke von 200 Mann an, wurde im Gegenstoss zurückgeschlagen und bis Rshawnik verfolgt. Feindverluste etwa 20 Tote, die mitgenommen wurden.

Luftlage: Am Vormittag 2 Fliegerangriffe auf Chotomlja und Stary Saltow durch 1 Martinbomber bezw. 2 Rata.

b) . - .

c) Schtz. Div. (Stab angeblich in Maximow) mit Schtz. Rgt. 985, 987, 989 bestätigt. Rgts. Stab 985 in Hf. Walujsk, 987 in Demjanenkoff, 989 in Schebekino.

d) . - .

e) Feind in etwa Zugstärke aus Hf. Annowka (7 km nordostwärts Chotomlja durch eigenen Spähtrupp bis etwa 1 km nördlich Annowka vertrieben.

Gesamteindruck:

Feind sehr wachsam. Feind versucht durch Spähtrupptätigkeit und kleinere Vorstösse eigene Absichten festzustellen.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 9. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. Feindverhalten unverändert.
Jm Abschnitt 79. J.D. lebhafte Feindbewegungen dicht westlich Woltschansk. Gegen 19.00 Uhr Spähtrupp in Stärke von 30 Mann bei Korowina (3 km nordwestlich Bhf. Botkino) abgewiesen.

b) - h) . - .

i) Aus Beutepapieren eines am 5. 12. Gefallenen geht hervor, dass das Schtz. Rgt. 1053 die Verteidigung im Abschnitt 5 km ostwärts Stary Saltow - Hf. Djakow (10 km nordostwärts Stary Saltow) übernommen hat. Es scheint sich damit die in der Morgenmeldung von 6. 12. gemeldete Erwartung einer Ablösung bei Hf. Djakow zu bestätigen.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 9. 12. 1941.

a) 3.15 Uhr Vorstoss eines mit Brandflaschen ausgerüsteten kampfkräftigen Spähtrupps auf Chotomlja, der abgewehrt wurde. Der Trupp hatte Auftrag, Chotomlja in Brand zu setzen.

Spähtrupp- und Art. -Tätigkeit bei Krassnyj und Rubeshnaja.

Jm Abschnitt der 79. J.D. Feindlage unverändert.

Vormittags geringe Lufttätigkeit des Gegners.
12.55 Uhr Abwurf von 6 Bomben auf Bolschaja Balka, 10 km südwestlich Chotomlja.

b) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 10. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt der 294. J.D. wurde Gelände zwischen Hf. Tschishoff (6 km ostsüdostw. Chotomlja) und Chotomlja feindfrei gemeldet.

Zwischen Hf. Annowka (6 km nordostw. Chotomlja) und Dmitrowka wurden Feindbewegungen beobachtet. Nachmittags feuerte ein leichtes Geschütz aus Richtung Tschishoff auf Gegend 1,5 km ostw. Chotomlja.

Jm Abschnitt der 79. J.D. wurde durch eigene Aufklärung der Ort Penzewka (11,5 km nördl. Bhf. Schebekino) feindfrei gemeldet.

15.00 Uhr Angriff eines Bombenflugzeuges im Tiefflug mit Bordwaffen auf Bojschaja Babka (9 km südwestlich Chotomlja).

Gesamteindruck: Feindverhalten unverändert. Gegnerv fühlt ständig mit Spähtrupps vor, ist selber sehr wachsam und rührig.

b) 1 Gefangener angeblich vom Schtz. Rgt. 31 (III. Batl.) der 300. Schtz. Div. am 9. 12. früh beim Spähtruppunternehmen gegen Chotomlja gafangen genommen. Rgt. 31 bisher bei 300. Div. nicht aufgetreten. (Anmerkung: Am 26. 11. wurde bei Chotomlja ein Gefangener eingebracht, der angab, zum 32. Schtz. Rgt. der 150. Schtz. Div. zu gehören. Auch dieses Rgt. ist seitdem nicht wieder aufgetreten.)

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 10. 12. 1941.

a) Feindbesetzung Troizkoje (5 km südostwärts Chotomlja) bestätigt. Besetzungen von Hf. Annowka (5 km nordostwärts Chotomlja) und bei Punkt 77,1 (6 km ostw. Stary Saltow) durch eigene kampfkräftige Spähtrupps angegriffen, verloren 15 Tote, 12 Schwerverwundete und 35 Gefangene. Rest der Besetzung von Hf. Annowka floh nach Osten.

Hf. Djakoff (8 km südostwärts Rubeshnaja) anscheinend stärker besetzt. Eigener Spähtrupp wurde von dort aus mit Feuer aller Waffen (M.G., Granatwerfer und Artillerie) beschossen.

Revolutionskoje (4 km südostwärts Rubeshnaja) feindfrei.. Jm Abschnitt der 79. J.D. Feindlage unverändert.

11.20 Uhr 2 russische Jäger ohne Angriff über St. Saltow und Nepokrytaja.

15.00 Uhr Tiefangriff von 3 Jägern auf Flugplatz Charkow.

Gesamteindruck:

Feindbild gegenüber letzten Meldungen unverändert. Jn letzten Tagen sind die vorne eingesetzten Feindregimenter z. T. gegen andere Regimenter der gleichen Divisionen ausgetauscht worden.

b) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 11. 12. 1941.

a) Von 1,5 km nördlich Hf. Annowka (5 km nordostwärts Chotomlja) bis Hf. Djakow (9 km nordostwärts Chotomlja) Feind in ausgebauten Feldstellungen festgestellt,

13.30 Uhr Feindüberfall auf eigene Sicherung 800 m südlich Ostausgang Stariza (9 km südwestlich Woltschansk) im Gegenstoss abgewehrt.

16.00 Uhr feindlicher Artilleriefeuerüberfall (7.5 cm) aus Richtung Grafskoje (9 km südwestlich Woltschansk) auf Stariza.

Jm Abschnitt 79. J.D. ruhiges Verhalten des Gegners.

b) . - .

c) Schtz. Rgt. 1053 der 300. Schtz. Div.

d) - f) . - .

g) 32 Gefangene.
2 Überläufer.

h) 1 s. M.G.,
1 l. M.G.
mehrere Handfeuerwaffen.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 11. 12. 1941.

a) Feindlage unverändert.

Feind hält sich vir gesamtem Korpsabschnitt ruhig.

10.00 Uhr Tiefangriff von 2 Rata mit Bordwaffen auf eigene Kolonne zwischen Ternowaja (10 km ostsüdostwärts Lipzy) und Wesseloje (15 km ostwärts Lipzy).

b) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 12. 12. 1941.

a) Hf. Annowka (5 km nordostwärts Chotomlja) und Revolutionskoje (4 km ostsüdostwärts Rubeshnaja) erneut feindbesetzt.

Vor Abschnitt 294. J.D. Bewegungen von Reitern und Spähtrupps beobachtet.

Bei 79. J.D. keine Änderung im Feindverhalten.
Keine Feindeinflüge.

Gesamteindruck:

Feind verhält sich nach wie vor ruhig und hält durch Spähtrupps enge Fühlung mit eigenen vorderen Teilen.

b) . - .

c) 1 Gefangener (verwundet seit 5.12.) angeblich vom 170. Schtz. Rgt. der 57. N.K.W.D. Brigade.

d) - 1) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K.6 am 12. 12. 1941.

a) 6.15 Uhr fühlte Gegner mit stärkerem Spähtrupp (50 Mann) gegen Brückenkopf Krassny (ostwärts Rubeshnaja) vor. Er wurde abgewiesen.

Jn den Morgenstunden 3 Vorstösse in Zugstärke gegen Stariza (10 km südwestlich Woltschansk) im Gegenstoss abgewiesen.

Eigener Spähtrupp erhielt Artl. Feuer aus Gegend Hf.Djakoff (9 km nordostwärts St. Saltow).

Aufklärungsergebnisse der 79. J.D. liegen noch nicht vor.

Gesamteindruck: Unverändert.

b) - d) . - .

e) Nach Pissarewka (nordwestlich Chotomlja) vorgestossene Rotarmisten eines Spähtrupps haben Einwohnern erzählt, sie seien im Augenblick zu schwach, um Chotomlja zu nehmen. Sie würden es aber später zurückholen.

f) - i) . - .

k) Bei Vorstössen auf Stariza wurden Zivilisten mit weissen Armbinden beobachtet. (Partisanen oder zwangsweise eingezogene Landeseinwohner.)

i) - l) . - .

+ Eigene Aufklärung meldet: Korenj - Abschnitt führt Hochwasser und stellt damit Jnfanteriehindernis dar.
Nekljudowo - Penzewka am Korenj-Abschnitt feindfrei.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 13. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt der 294. J.D. zwischen 14.30 und 15.30 aus Richtung Woltschansk Hranatwerferfeuer auf Stariza (10 km südwestl. Woltschansk).

Jm Abschnitt der 79. J.D. fand eigene Aufklärung den Korenj - Abschnitt zwischen Penzewka und Nekljudowo überflutet. Penzewka und Nekljudowo feindfrei.

Keine Feindeinflüge.

b) - e) . - .

f) 1.5 km südl. Punkt 77.1 (Karte 1 : 100.000 6 km ostw. St. Saltow) baut Gegner gut getarnte Feldstellungen aus.

000407

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 13. 12. 1941.

a) Eigener Vorstoss eines Batls. auf Hf. Djakoff (10 km nordostwärts St. Saltow) traf auf Feind in Stärke von etwa 300 Mann. Gegner verlor 80 Gefallene und 14 Gefangene. Rest wurde aus dem Ort vertrieben und flüchtete in ostw. Richtung. Gefangene vom Schtz. Rgt. 1053 der 300. Schtz. Div.

b) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 . am 14. 12. 1941.

a) Spähtrupp 294. J.D. stellte Hf. Tschishoff (8 km ostsüdwärts Chotomlja) etwa in Kompanie-Stärke mit einem Geschütz 7.6 cm feindbesetzt fest. Höhen südlich des Orts feindfrei.

Bei Unternehmen gegen Hf. Djakow verteidigte sich der Gegner in gut ausgebauten Feldstellungen am Westrand des Ortes.

Bei 79. J.D. Feindbesetzung bei Katerinowka (7 km südwestlich Schebekino) bestätigt.

b) . - .

c) Schtz. Rgt. 1053 der 300. Schtz. Div. mit Teilen in Hf. Djakow.

d) Gegner in Djakow sehr zäh, meist jüngere Jahrgänge.

e) - f) . - .

g) 14 Gefangene Schtz. Rgt. 1053.

h) 2 l. M.G.
75 Gewehre.

i) . - .

k) 3 Partisanen am 11. 12. in Ternowaja und Warwarowkanaja gehängt.

l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 14. 12. 1941.

a) Aus Abschnitt der 294. J.D. wurde beobachtet, dass Gegner am Nordrand Troizkoje (6 km südlich Chotomlja) schanzt.

Von 9.15 Uhr - 9.30 Uhr legte Gegner aus dem Walde nördlich Rubeshnaja auf Nordteil Rubeshnaja Granatwerferfeuer. Gegner durch Einsatz eigener Artillerie und I.G. bekämpft.

Jm Abschnitt 79. J.D. ruhiges Verhalten des Gegners.

Gesamteindruck: Unverändert.

b) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung am 15. 12. 1941. an A.O.K. 6

a) Jm Abschnitt 294. J.D. Beschuss feindlicher Artillerie (vermutlich 7.6 cm) auf Gelände 2 km ostwärts Chotomlja aus Richtung Hf. Tschishoff. Jm übrigen keine Veränderung der Feindlage.

Jm Abschnitt 79. J.D. beschoss der Feind in Gegend 6 km südostwärts Belowskaja mit Pak und Granatwerfer eigenes Erfassungskommando. Gegen 14.30 Uhr und 15.00 Uhr etwa 20 Schuss Artl. Feuer leichten Kalibers auf Gegend 6 km ostwärts Generalowka und auf Gegend ostwärts Belowskaja.

b) . - .

c) Schtz. Rgt. 1053 der 300. Schtz. Div. in Stellung bei Hf. Djakow.

d) . - .

e) Botkino (12 km nordwestlich Woltschansk) als feindfrei bestätigt.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 15. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. keine Veränderung im Feindverhalten.

Jm Abschnitt 79. J.D. Angriff des Gegners in Stärke von etwa 600 Mann ohne Artillerie im Morgengrauen gegen Masslowa Pristany von S chebekino aus. Gegegner wurde im Gegenstoss geworfen. Feind liess 50 Gefangene darunter einen Funktrupp mit Gerät in unserer Hand und hatte etwa 50 Tote.

Nach Gefangenenaussagen wurde der Angriff durch den Kommandeur der 226. Schtz. Div., Brigadekommandeur Garbatow und dem Chef des Stabes, Major Andrejew, persönlich geleitet.

Gesamteindruck: Unverändert.

b) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 16. 12. 1941.

a) Vor 294. J.D. keine Änderung im Feindverhalten. Gegner baut seine Stellungen ostwärts Stary Saltow weiter aus.

Jn einem durch 79. J.D. abgehörten russischen Funkspruch wird bestätigt, dass der Gegner bei seinem heutigen Angriff auf Masslowa Pristanj starke Verluste hatte. Jn dem Gespräch wurde gemeldet, dass der Div. Kommandeur, der den Angriff selbst begleitete, leicht und sein Adjutant schwer verwundet wurde. Wiederholung des Angriffs wurde für den 16.12. befohlen.
Jn der Meldung wurde ferner behauptet, dass auch uns durch diesen Angriff sehr starke Verluste zugefügt worden seien. Die tatsächlichen eigenen Verluste betrugen jedoch nur 1 Toten und 2 Verwundete.

Gegen 15.45 Uhr 15 Schuss Artilleriefeuer auf Jastrebowo (11 km ostwärts Belgorod) und gegen 16.00 Uhr 3 Schuss auf Belowskaja (1.5 km südwestlich Jastrebowo.)

14.00 Uhr Abwurf von 5 Brand- und 1 Sprengbombe westlich Donezbrücke bei Chotomlja aus einer in 300 m Höhe angreifenden Rata.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 16. 12. 1941.

a) Keine besonderen Ereignisse.

Luftlage: 13.15 Uhr 2 Rata vom Osten her über Chotomlja in 300 m Höhe, Abflug in 50 m Höhe nach Osten.

Gesamteindruck: Feind verhält sich weiter ruhig.

b) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 17. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt der 294. J.D. wurden feindliche Schützen- und M.G.-Nester in Gegend Höhe 77.1 (6 km ostwärts St.Saltow) von eigenen kampfkräftigen Spähtrupps angegriffen. Gegner flüchtete aus diesen Stellungen. Aus Gegend südwestlich Dmitrowka (12 km ostwärts St. Saltow) Feuer von 2 feindlichen Geschützen, die von eigener Artillerie niedergekämpft wurden.

Jm Abschnitt 79. J.D. Feindlage unverändert.

14.00 Uhr 79. J.D. Tiefangriff von 2 Rata mit Bordwaffen auf Molodowoje (4 km südsüdwestlich St. Saltow).

b) - f) . - .

g) 1 Überläufer.

h) 1 l.M.G. mit Munition.

i) . - .

k) Jn der Zeit vom 1. - 15. 12. 1941 wurden 2 Kommissare behandelt.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 17. 12. 1941.

a) Feindverhalten unverändert.

23.00 Uhr Feuer von zwei leichten Feindgeschützen (14 Schuss) aus Richtung Schlucht 5 km ostwärts Chotomlja auf Gegend 2 km südostwärts Chotomlja.

Luftlage: Keine Feindeinflüge.

b) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung am 18. 12. 1941. an A.O.K. 6.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. soll Gegner nach Einwohneraussagen seine Stellungen in Gegend Hf. Djakoff (9 km nordostwärts St. Saltow) aus denen er am 16. 12. vertrieben wurde, wieder besetzt haben.

Jm Abschnitt der 79. J.D. Feindlage unverändert.

b) - f) . - .

g) 2 Überläufer vom Schtz. Rgt. 1053 der 300. Schtz. Div.

h) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 18. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. 6 Schuss Granatwerferfeuer aus Gegend 2 km ostwärts Südostausgang Chotomlja auf Donez-Ufer hat südlich Chotomlja. Spähtrupptätigkeit des Gegners. Durch eigene Spähtrupps wurde Feindbesetzung bei Punkt 77.1 und Hf. Djakoff (9 km nordostwärts Stary Saltow) bestätigt. Nach Einwohneraussagen in Hf. Djakoff Gegner etwa 150 Mann stark.

Von 0.35 - 1.15 Uhr Feuer aus 2 Geschützen aus Richtung Woltschansk und aus 2 schweren Granatwerfern aus Richtung Grafskoje (8 km südwestlich Woltschansk) auf Nordostteil Rubeshnaja und Brücke westlich Pissarewka (4 km nordnordostwärts Rubeshnaja). Jnsgesamt abgegeben: 60 Schuss.

Jm Abschnitt 79. J.D. Feindlage unverändert.

Keine Feindeinflüge.

Gesamteindruck: Gegner verhält sich ruhig, hält jedoch mit Spähtrupps Fühlung mit eigenen vorderen Kräften.

b) . - .

c) Am Angriff auf Masslowa Pristany (nordwestl. Bhf. Schebekino) am 15.12. waren je 1 Batl. der Schtz. Rgter. 985 und 987 der 226. Schtz. Div. beteiligt.

d) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K.6 am 19. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt der 294. J.D. keine Veränderung der Feindlage. Nach Überläuferaussagen sollen Teile der 76. Geb.Div. in Gegend Gniluschka, Romanowka (7 - 8 km nordostwärts Rubeshnaja) durch Ersatz aufgefüllt sein.

Jm Abschnitt 79. J.D. in Gegend Staraja Towoltshanka " 12 km nordwestlich Woltschansk) näherte sich 18.0^{0} Uhr feindlicher Spähtrupp eigener Stellung und wich auf Beschuss aus.

Eigenes Erfassungskommando wurde gegen Mittag in Gegend Jastrebowo (12 km ostwärts Belgorod) von feindlichen Gewehrschützen angeschossen.

Bei Besljudowka entfernten Russen in letzter Nacht den Belag von dem Steg über den Donez.

b) - f) . - .

g) 5 Überläufer (4 vom Schtz. Rgt. 1053 der 300. Schtz.Div.)

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 19. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. feindliches Artl. Feuer (vermutlich 7.6 cm) auf Gegend Nordostausgang Chtotomlja aus Feuerstellung etwa 6 km ostnordostwärts Chotomlja.

Feindliche Spähtrupptätigkeit im Raum nordwestlich Chotomlja und nordostwärts Stary Saltow.

Gniluschka (6 km nordostwärts Rubeshnaja) in Stärke von 2 Komp. mit Granatwerfern und s.M.G. durch eigene kampfkräftige Aufklärung feindbesetzt bestätigt. Bei Annäherung erhielt eigener Spähtrupp Artilleriefeuer.

Aus mitgehörten Ferngesprächen im Raum Schebekino (79. J.D.) kann entnommen werden, dass Gegner Umgruppierung (Ablösung?) vornimmt und eine Wiederholung des Vorstosses vom 15.12. auf Masslowa Pristanj beabsichtigt. Einzelheiten liegen noch nicht vor.

Keine Feindeinflüge.

b) - d) . - .

e) Durch Augenbeobachtung wurde festgestellt, dass die Bahn Belyj Kolodesj - Woltschansk wieder in Betrieb genommen wurde.

Gesamteindruck:

Feindverhalten bisher noch unverändert.

f) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 20. 12. 1941.

a) Keine Änderung des Feindverhaltens in beiden Div.Abschnitten. Spähtrupptätigkeit.

b) . - .

c) Schtz. Rgt. 202 der 81. Schtz. Div. Rgts. Stab in Karaitschnoje. Gefangener verwundeter Sergeant verneint auf Frage, ob 81. Schtz. Div. abtransportiert werden sollte, etwas davon gehört zu haben.

d) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6am 20. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. wurde Spähtrupp in Stärke von 35 Mann vor Chotomlja vertrieben. Ein Gefangener blieb in unserer Hand.

Nachts Artilleriefeuer auf Nordostrand Chotomlja aus Stellungen etwa 5 km ostnordostwärts Chotomlja.

Jm Abschnitt 79. J.D. keine Veränderung der Feindlage.

Keine Feindeinflüge.

Gesamteindruck: unverändert.

b) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 21. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. Feindbewegungen in und bei Troizkoje, vermutlich Schanzarbeiten auch bei Höhe 77.1 (6 km ostwärts Stary Saltow). Waldgelände zwischen Rubeshnaja und Stariza feindfrei.

Jm Abschnitt 79. J.D. Schanzarbeiten 2 km westlich Woltschansk.

b) . - .

c) II. Bataillon / Schtz. Rgt. 987 in Schebekino und in Ustinka (2 km nordwestlich Bahnhof Schebekino).

d) - 1) . - .

0.6.30 Uhr Nachmeldung.

05.30 Uhr Feindvorstoss in Kompaniestärke gegen Ogurzowa (5 km westlich Woltschansk) abgewiesen.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 21. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. war Höhe 77,1 (6 km ostwärts St. Saltow) und Gegend 2 km nördlich und südlich davon unbesetzt.

Schetschenko und Revolutionskoje (4 km westnordwestlich davon) wie bisher feindbesetzt. Beobachteter Funkenflug lässt auf ausgebaute Winterstellungen schliessen.

Feindlicher Spähtrupp gegen Stariza abgewiesen.

Nachts Artillerie- oder J.G. Störungsfeuer auf Nordost- und Südostrand Chotomlja aus Gegend Hf. Annowka (5 km nordostwärts Chotomlja).

Granatwerferfeuer auf Waldstück nordostwärts Rubeshnaja.

Jm Abschnitt 79. J.D. griff Gegner zwischen 5.00 und 6.00 Uhr in Stärke von 100 Mann mit schweren Granatwerfern Ogurzowa (6 km westl. Woltschansk) von Süden her an. Er wurde abgewiesen.

Luftlage: 9.15 Uhr 2 Rata in 200 m Höhe über St. Saltow von Südwesten nach Nordosten. Angriff mit M.G. auf Unterkünfte, von denen eine in Brand geschossen wurde.

Gesamteindruck: Unverändert.

b) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 22. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. am Nachmittag Feindbewegungen zwischen Troizkoje und Hf. Nesterowka (3 km südostwärts Chotomlja). Schanzarbeiten auf Höhe südlich Nesterowka.

Jm Abschnitt 79. J.D. keine Veränderung der Feindlage.

Luftlage: 10.30 Uhr eine Rata von Südosten nach Nordwesten über Lipzy ohne Angriff.

b) - d) - .

e) NAZ. der 79. J.D. stellte durch Abhören russischer Ferngespräche fest, dass Gegner Brandgranaten erhalten hat.

Bei Woltschansk wurden Eisenbahnbetriebsgeräusche gehört und Lokomotive mit einigen Wagen, (wahrscheinlich Güterwagen) mit Glas beobachtet.

Durch Luftaufklärung auf Bahnhof Woltschansk 1 Lokomotive und 6 G. Wagen festgestellt. Aufkl. Flieger erhielt Feuer aus mehreren M.G.

f) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 22. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. Schanzarbeiten bei Troizkoje. Russischer Spähtrupp von 6 Mann setzte Windmühle am Nordostrand Chotomlja in Brand.

Jm Abschnitt 79. J.D. wurde vor Ogurzowa (6 km nordwestlich Woltschansk) feindl. Spähtruppunternehmen abgewiesen.

Gesamteindruck: Unverändert.

b) - d) . - .

e) Kampfkräftige Aufklärung gegen Penzewka (6 km südlich 2 c 62) fand Ort feindbesetzt. Krutoy Log feindfrei.

f) - i) . - .

k) Jn der Nacht vom 20./21. 12. wurden 3 km einer Fernsprechleitung zwischen Rubeshnaja und Warwarowka (9 km nordwestlich R.) herausgeschnitten. Vergeltungsmassnahmen eingeleitet

Jn Masslowa Pristanj Einwohner wegen Waffenbesitzes erhängt

i) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 23. 12. 1941.

a) Keine besonderen Ereignisse.

Keine Feindeinflüge.

b) - d) . - .

e) NAZ. hat feindliches Ferngespräch mitgehört, wonach bei 226. Schtz. Div. 4 deutsche Gefangene erschossen sein sollen. Eingehende Meldung hierüber folgt.

Zwischen Schebekino und Bhf. Noshegol wurde ein fahrender Zug beobachtet. Eisenbahnbrücke über Woltscha nordwestlich Woltschansk am 20. 12. noch zerstört.

Nach Einwohneraussagen erschienen heute früh 60 Russen mit Schneemänteln in Krutoj Log, die sich gleich wieder nach Osten zurückzogen.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 23. 12. 1941.

a) Keine Änderung des Feindverhaltens.
Feindliche Spähtrupptätigkeit bei Besljudowka.
Keine Feindeinflüge.

b) - d) . - .

e) NAZ hörte feindliche Ferngespräche mit, nach denen mit feindlicher Unternehmung in den Weihnachtsfeiertagen zu rechnen ist.

f) - i) . - .

k) 1 feindl. Agent durch 294. J.D. erhängt.

l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 24. 12. 1941.

a) Am Westrand Djakow durch eigenen Spähtrupp ausgebaute Feldstellungen mit Granatwerfern und M.G. festgestellt.
Sonst keine Änderung der Feindlage.

b) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 24. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. schwache Feindbewegungen in Nesterowka (3 km südostwärts Chotomlja). Erneuter Versuch des Gegners, Windmühle am Nordostrand Chotomlja in Brand zu setzen, scheiterte abermals.

Jm Abschnitt 79. J.D. keine besonderen Vorkommnisse.

Luftlage: Keine Feindeinflüge.

Gesamteindruck: Unverändert.

b) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 25. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt der 294. J.D. leichtes Granatwerferfeuer auf Brückenkopf Krassnyj (ostwärts Rubeshnaja).

Sonst Lage unverändert.

b) - 1) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 25. 12. 1941.

a) Jn der Nacht auf Hf. Krassnyj (ostwärts Rubeshnaja) vorfühlender Spähtrupp abgewiesen.

Zwischen 02.00 Uhr und 3.00 Uhr 20 Schuss Art.Feuer (vermutlich 7.6 cm) aus Gegend Hf. Djakow (10 km nordostwärts Stary Saltow) auf Gegend südlich Rubeshnaja.

Jm Abschnitt der 79. J.D. Feindlage unverändert.

Zwischen 11.50 und 12.10 Uhr feindliche Luftaufklärung durch 2 Rata in Gegend Stary Saltow, Ternowaja.

Gesamteindruck: Feindlage unverändert.

Die für die Nacht erwarteten feindlichen Unternehmen erfolgten nicht.

b) - 1) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 26. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. Feuer (10 Schuss) aus 2 Geschützen aus Gegend Schewtschenkowo (Hf. Djakoff) 8 km nordostwärts St. Saltow auf Gegend südlich Passekowka (2 km nordnordostwärts St. Saltow).

Vor Abschnitt 79. J.D. nachmittags lebhafter Verkehr auf Strasse Woltschansk - Schebekino. Einzelheiten wegen Nebel nicht erkannt.

Nach abgehörtem Ferngespräch sind 18.00 Uhr zwei feindliche Batl. von Schebekino aus nach Westen abmarschiert.

Jn Gegend ostwärts Generalowka (8 km südostwärts Belgorod) beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

b) - 1) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 26. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. griff Gegner zwischen 3.40 und 5.00 Uhr in Stärke von 300 - 400 Mann, reichlich mit Handgranaten, z.T. mit Schneehemden ausgestattet, Chotomlja zunächst von Süden später von Nordosten aus an und wurde abgewiesen,

Zwischen 5.00 und 5.35 Uhr feindlicher Vorstoss in Stärke von 100 - 150 Mann mit 4 l.M.G. und 1 Granatwerfer aus Ost- und nordostwärtiger Richtung auf Passekowka (3 km nordostwärts St. Saltow.)

Jn der Nacht Störungsfeuer russischer schwerer Granatwerfer auf Wald nordostwärts und südlich Rubeshnaja. Zwei festgenommene russische Agenten sagen aus, dass Woltschansk am 20. 12. 41 durch Schtz. Rgt. 93 und A.R. 80 in Gesamtstärke von etwa 1.000 Mann besetzt gewesen sein soll. Nach ihren Angaben hat Russe bei uns vorläufig keine Angriffsabsichten.

Jm Abschnitt 79. J.D. hat der durch Abhören russischer Fernsprechleitungen erwartete Angriff auf Masslowa Pristanj nicht stattgefunden.

Keine Feindeinflüge.

b) - d) . - .

e) Um 11.00 Uhr zogen 100 - 150 Russen mit 4 Fahrzeugen von Troizkoje (4 km südsüdostwärts Chotomlja) nach Nesterowka (3 km südostwärts Chotomlja).

Jm Raum nördlich Mogila Golubowka (15 km südlich Wolt.-schansk - Mogila Belikowka (9 km südsüdostwärts Woltschansk) vereinzelt Schanzarbeiten,

Gesamteindruck:

Der Russe versuchte vor 294. J.D. unter Ausnutzung der von ihm vermuteten eigenen Unachtsamkeit örtliche Vorstösse.

Vor 79. J.D. keine Veränderung.

Luftaufklärung meldete zwischen 10.00 und 11.00 Uhr auf Bhf. Woltschansk zwei Züge haltend, davon einer (12 Wagen) unter Dampf. Jm Korenj - Abschnitt nur geringer Fahrzeugverkehr von je 4 - 8 Fahrzeugen.

Jm Korotscha - Abschnitt um Dmitrijewskaja (4 km südlich 2 c 64) 7 Lkw., 9 besp. Fahrzeuge mit Jnf. Kolonne nicht erkannter Stärke in nördlicher und westlicher Richtung. Bei Jablotschkowa 21 Lkw., bei Kupina 7 Lkw., 1 Zug Jnfanterie in westlicher Richtung.

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 27. 12. 1941.

a) Feindlge in beiden Divisions-Abschnitten unverändert. Keine Feindeinflüge.

b) - d) . - .

e) Schwache Feindbewegungen südlich Nesterowka (3 km südostwärts Chotomlja).

f) . - .

g) 1 Überläufer, Schtz. Rgt. 1053.
Verhalteh der russ. Bevölkerung bei Evakuierung des im Vorfeld gelegenen Ortes Rshawnik siehe Ia - Tagesmeldung.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 27. 12. 1941.

a) Feindlage unverändert.

Luftlage: 6.10 Uhr ein unbekanntes Flugzeug in sehr grosser Höhe über Stary Saltow. Kein Angriff.

b) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 28. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt der c294. J.D.,2 km südlich Höhe 77.1 (1 km ostw. St. Saltow) Gegner in Stärke von etwa 50 Mann in neu errichteten Strohdiemen (getarnte Stellungen ?).

Jm Abschnitt 79. J.D. westlich Woltschansk Schanzarbeiten.

Luftlage:

Zwischen 13.30 Uhr und 17.00 Uhr 4 Feindeinflüge von Jägern, anscheinend Aufklärungsflüge.

b) - d) . - .

e) Luftaufklärung meldet nachmittags auf allen von Woltschansk nach Osten, Nordosten und Norden führenden Wegen starke Fahrspuren, die auf lebhafteren Fahrzeugverkehr als bisher üblich, schliessen lassen. Jm Raum Woltschansk - Sachejewka (20 km ostwärts Woltschansk) Dmitrijewka (25 m nordostwärts Woltschansk - Dmitrijewskaja (20 km nördlich Woltschansk - Schebekino einzelne Fahrzeuge und Kraftfahrzeuge in westlicher und nordwestlicher Richtung fahrend.

f) - k) . - .

l) Jn Belgorod Feindpropaganda mit Flugblättern.

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 28. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt der 294. J.D. feindl. Spähtrupps in Gegend südostwärts und nördlich Hf. Krassnyj (8 km nordostw. Stary Saltow) abgewiesen.

5.0^{0} Uhr Artl. Feuer (5 Schuss aus 2 76 m/m Geschützen) aus Richtung Schewtschenkowo (9 km nordostw. St. Saltow) auf Gegend hart ostw. Passekowka (3 km nordostw. St. Saltow).

Vor Abschnitt 79. J.D. stiess eigener Spähtrupp bei Generalowka (9 km südostwärts Belgorod) mit russischem Spähtrupp zusammen.

Gesamteindruck:

Lebhaftere Bewegungen und Fahrzeugverkehr im Raume Woltschansk und nördlich lassen stärkere Belegungen dieses Raumes vermuten.

b) 1 Schwerverwundeter, gefangen bei Generalowka, Tartare, gibt an, zum Schtz. Rgt. 350 der 505. Schtz. Div. zu gehören. Rgt. soll vom Ural kommend, am 25. 12. 41 in Woltschansk eingetroffen sein. Unterkunft seiner Kompanie Kolchose Marin, die angeblich zwischen Woltschansk und Schebekino liegen soll. Stärke der Komp. gab der Gefangene mit 4 Zügen zu je 25 Mann an

c) . - .

d) . - .

e) Luftaufklärung meldet Einzelverkehr von mot. und bespannten Fahrzeugen auf Strassen von Woltschansk entlang des Korenj- und Korotscha - Abschnittes. Strassen von Woltschansk in Nordrichtung weise starke Fahrspuren, nach Osten führende Strassen geringere Fahrspuren auf.

f) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 29. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. Bewegungen einzelner Trupps von Nesterowka (5 km südostwärts Chtomlja) in Richtung Martowaja. Auf Nordostrand Chtomlja Artl. Feuer einer 7.6 cm Batterie aus Gegend südlich Hf. Annowka (5 km nordostwärts Chotomlja).

14.15 Uhr 8 Schuss Artl. Feuer in Gegend Donez-Brücke ostwärts Stary Saltow. Schiessende Batterie nicht erkannt.

Jm Abschnitt 79. J.D. Feindlage unverändert.

Luftlage:

Zwischen 12.30 und 13.0^{0} Uhr Einflug von 2 Bombern und 2 Jägern mit Bombenwurf ostwärts Chtomlja und in Gegend Stary Saltow.

b) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 29. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. J.D. wich Gegner (30 Mann vor eigenem Spähtrupp aus dem gestern abgebrannten Troizkoje (3 km südostwärts Chtomlja) aus, kehrte später aber wieder in deh Ort zurück.

Jn frühen Morgenstunden 20 Schuss Artl. Feuer aus Richtung Schewtschenkowo (9 km nordostw. Stary Saltow) auf Gegend nordostwärts Stary Saltow.

Aus Prilipka (4 km südwestl. Woltschansk) wurde Feindbesatzung in Stärke von etwa 40 Mann verjagt, der Ort zerstört.

Jm Abschnitt 79. J.D. fühlte Gegner in frühen Morgenstunden gegen Stara Towolshanka (8 km nordwestl. Woltschansk), ferner in Komp. Stärke gegen Archangelskoje und in Stärke von etwa 50 Mann gegen Wolkowa (11 km westl. Schebekino) vor. Alle Vorstösse abgewiesen.

Nördlich Jastrebowo (11 km ostw. Belgorod) stiess Gegner in Stärke von 300 Mann auf der Naht zwischen 79. und 75. J.D. bis in Gegend Blishnije Jugumnose durch. Vor eigenem Gegenstoss wich er in Waldgelände südlich des Ortes aus. Gleichzeitig Angriff von Osten gegen Jastrebowo und Ssewrjukowa (Schtschiglowka). Angriff abgewehrt. Säuberung des Geländes noch im Gange.

c) 76. Geb. Div.
mit Schtz. Rgt. 93, letztmalig am 30.11. durch 6 Überläufer,
" " 137 am 4. 12. durch Beutebefehl,
" " 216, letztmalig durch Überläufer am 22.12. bestätigt,
Artl. Rgt. 80 nach Aussagen von Zivilpersonen am 22.12. noch mit Teilen in Woltschansk.

Herausziehen und Abtransport von Teilen der Div. erscheint möglich, Bestätigung dafür aber nicht vorhanden.

Gefangene bei Jastrebowo vom Schtz. Rgt. 989 der 226. Schtz. Div. Gefangene gehören zum neu formierten IV. Batl. das vor 3 Tagen von Schebekino nach Norden abmarschierte und Auftrag hatte, 2 Orte bei Belgorod, deren Namen unbekannt sind, zu besetzen.

d) . - .

e) Jn abgehörten Ferngesprächen der 226. Schtz. Div. ist mehrfach von einem 4. Rgt. der Div. die Rede, das vor wenigen Tagen Ersatz bekommen haben soll. Es kann sich hier um das gestern durch einen Gefangenen gemeldet Schtzl Rgt. 350 handeln.

Gesamteindruck:

Feind führt im Abschnitt der 79. J.D. Erkundungsvorstösse durch. Vermutlich handelt es sich um Aufklärung für beabsichtigte grössere Angriffe.

f) - l) . - .

Ic - Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 30. 12. 1941.

a) Aus Abschnitt der 294. J.D. wurde 11.30 Uhr russische Abteilung in Kompanie-Stärke mit einem Lkw. und mehreren Reitern und Fahrzeugen südlich Tschermjawski (3 km südostwärts Chtomlja) auf dem Marsch nach Norden beobachtet und durch Artillerie-Feuer zersprengt.

Feindliches Art. Feuer aus Gegend Schewtschenkowo (9 km nordostwärts St. Saltow) auf Gegend südlich Krassnyj (3 km ostwärts Rubeshnaja).

Aus Woltschansk gegen vorfühlende eigene Aufklärung starke infanteristische Abwehr.

Gegen 14.30 Uhr fühlte Gegner in Stärke von 80 Mann gegen Masslowa - Pristanj vor, wich jedoch einem Feuerkampf aus.

c) Eingebrachte Gefangene im Nordteil des Abschnittes der eigenen 294. J.D. gehören dem 216. Schtz. Rgt. der 76. Geb. Div.an

Vorstoss auf Archangelskoje erfolgte durch Teile des Schtz. Rgts. 985 der 226. Schtz. Div.

Den Angriff bei Jastrebowo und Belowskaja führte Schtz. Rgt. 989 der 226. Schtz. Div. Hier verlor Gegner etwa 360 Tote und Verwundete.

d) . - .
e) . - .
f) . - .
g) 34 Gefangene,
h) 2 M.G.
1 Granatwerfer.

i) - l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 30. 12. 1941.

a) Jm Abschnitt 294. Jnf. Div. in den frühen Morgenstunden Artl. Störungsfeuer aus vermuteten Feuerstellungen in Gegend Hf. Annowka (6 km nordostw. Chotomlja) auf Chotomlja, aus Richtung Hf. Marjanowka und Schewtschenkowo (8 - 9 km nordostw. St. Saltow) auf St. Saltow und Werchny Saltow.
Eigene Aufklärung stellte Ortsteil Beresniki (8 km nordostw. St. Saltow) feindfrei fest. Ort völlig abgebrannt.

Jm Abschnitt 79. J.D. wurden in den Morgenstunden feindl. Spähtrupps an den Waldrändern ostwärts Wolkowo (10 km westnordwestlich Schebekino) beobachtet.

Am Angriff auf Belowskaja und Jastrebowo (10 km ostw. Belgorod) am 29.12. waren nach neueren Feststellungen auch Teile des Schtz. Rgts. 987 der 226. Schtz. Div. beteiligt.

b) . - .

c) Nach Durchprüfung der Personalpapiere hat sich herausgestellt, dass der Tartare, der am 28.12. angab, zum 350. Schtz. Rgt. der 505. Div. zu gehören, Angehöriger des Schtz. Rgts. 989 der 226. Schtz. Div. war.

Aus Beutepapieren geht hervor, dass an der Front zwischen Martowaja und Schewtschenkowo (8 km nordostw. St. Saltow) Teile der Schtz. Rgter. 1049, 1051 und 1053 der 300. Schtz. Div. eingesetzt sind. Die früher im Südteil dieses Abschnittes eingesetzten Regimenter der 57. N.K.W.D. Brigade wurden dort nicht mehr festgestellt.

Jn den letzten Wochrn nur wenig Überläufer. Gefangene sagen aus, dass Lust zum Überlaufen dadurch geschwunden ist, dass sich herumgesprochen hat, Gefangene würden schlecht behandelt und verpflegt.

g) 1 Überläufer mit voller Ausrüstung und 1 M.G.

h) - 1) . - .

Ic- Morgenmeldung an A.O.K. 6 am 31. 12. 1941.

a) Gegenüber eigenem Vorstoss von Teilen der 294. J.D. auf Nesterowka (5 km südostwärts Chotomlja) leistete Gegner in Stärke von etwa 200 Mann mit 4 - 5 l.M.G., 2 s.M.G. und 3 Granatwerfern zähen Widerstand, wurde jedoch geworfen und führte nach Eintreffen von Verstärkung Gegenstoss, der abgewehrt wurde. Die Ortschaft wurde,so weit möglich, zerstört. Gegner verlor bei diesem Kampf etwa 60 Tote.

Feidngruppen in Stärke von etwa je 60 Mannwichen vor eigenem Artl. und J.G. Feuer aus Nordteil Revolutionskoje (4 km ostsüdostwärts Rubeshnaja) aus.
Jm Abschnitt 79. J.D, gegen 21.00 Uhr ostwärts Masslowa Pristanj und Rasumnoje + Motorengeräusch. + gehörtes

b) . - .

c) Nach Überläuferaussagen I. Batl. Schtz. Rgt. 1053 in Nacht vom 29./30.12. durch anderes Batl. unbekannter Nummer, aus älteren Jahrgängen zusammengesetzt, abgelöst. Grund: Kampfmüdigkeit und Krankheiten in der Truppe.

Gefangene des 216. Geb. Jäger Rgts. der 76. Geb. Div. gaben an, dass Geb. Jäger Rgt. 93 am 10.12. durch Rgt. 216 abgelöst und nach Osten herausgezogen worden sei.

d) . - .

Nach Spähtruppmeldungen und Gefangenenaussagen festgestellt:

Jn Gegend Persowka (6 km ostsüdostw. Chotomlja)
2 7.6 cm Geschütze,

Jn Schewtschenkowo (9 km nordostw. St. Saltow)
1 Geschütz 7.6 cm,
1 " 4.5 cm, pferdebespannt.

g) 11 Gefangene.

h) . - .

i) . - .

k) 3 bei Ssereda (15 km ostw. Lipzy) festgenommene Partisanen und ein 16 jähriger feindl. Agent wurden erschossen.

l) . - .

Ic - Tagesmeldung an A.O.K. 6 am 31. 12. 1941.

a) Im Abschnitt 294. J.D. gegen 6.00 Uhr Artl. Störungsfeuer auf Südostrand Chotomlja. Mittags Störungsfeuer auf Nordostrand Stariza (6 km südwestlich Woltschansk) aus einem im Waldetück dicht nördlich Sowjetskoje (8 km südwestlich Woltschansk) festgestellten Geschütz.

Im Abschnitt 79. J.D. ruhiges Verhalten des Gegners.

Gegen 9.00 Uhr feindliches Flugzeug (Aufklärer) über Belgorod, gegen 15.00 Uhr Angriff zweier Rata im Tiefangriff gegen Flugplatz Charkow.

Gesamteindruck: Ruhiges Verhalten des Gegners. Bestätigungen über Abziehen von Kräften der bisher vor dem Korps eingesetzten Divisionen liegen nicht vor.

b) - i) . - .

k) Wegen Flugblattverbreitung in Belgorod 3 Geiseln, in Tolokonnoje (25 südwestlich Woltschansk) 1 Saboteur wegen Kabelsabotage erhängt.

l) . - .

NEW FOLDER BEGINS

1 Jan - 31 Mar 1942

AK XVII, 18798/1

War Diary 6 Operations Branch (KTB 6 Abtlg.Ia). Typed. 2 lin.inches.

Diary compiled by the Operations Branch (Abtlg.Ia) of the 17th Corps contains tactical details in connection with the defense of the Donets positions (up to 6 Mar 42) and from then on of the area E of Kharkov.

T-314, Roll 516, 1st Frame 429

TLD

17 A 4

18798/1

1/86L81

KINDLY ATTACH TO THIS DOCUMENT ANY

TRANSLATIONS MADE OF IT OR PART OF IT.

German Mil. Doc. Section

SECURITY CLASSIFICATION CANCELED
AUTHORITY SECRETARY ARMY
CITE ID Ltr USA DATE 27 Apr 48
BY Col. J. E. Riga INITIAL DPB

35808

PROPERTY OF
GERMAN MILITARY DOC. SECT.

18798/1

000431

1/86L81

KINDLY ATTACH TO THIS DOCUMENT ANY
TRANSLATIONS MADE OF IT OR PART OF IT.

German Mil. Doc. Section

SECURITY CLASSIFICATION CANCELED
AUTHORITY SECRETARY ARMY
CITE ID Col USA DATE 27 Apr 46
BY C. J. E. Higa INITIAL DPB

35808

PROPERTY OF
GERMAN MILITARY DOC SECT.

18798/1

798

PROPERTY OF
GERMAN MILITARY DOC. SEC.
ROOM 2B512, THE PENTAGON
WASHINGTON, D.C.

K r i e g s t a g e b u c h Nr. 6

Generalkommando XVII.A.K.

Begonnen: 1.1.1942

Abgeschlossen: 31.3.1942.

Generalkommando XVII.A.K. unterstand

vom 1.1.42 bis 31.3.42 dem A.O.K.6.

Das Kriegstagebuch wurde geführt

vom 1.1.42 bis 12.2.42 durch Oblt. Gottschalck

vom 13.2.42 bis 31.3.42 durch Lt. Klein.

18798/1

B e s t i m m u n g e n
über die Führung
von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten

Allgemeines

1.) Kriegstagebücher (KTB) und Tätigkeitsberichte sind Nachweise über die Tätigkeit von Kdo.-Behörden, Dienststellen und Truppenteilen im Kriege und bei besonderen Anlässen im Frieden. Sie dienen dem Sammeln von Erfahrungen für Ausbildung und Führung, sie sind eine unentbehrliche Unterlage für die Geschichtschreibung und deshalb sorgfältig zu bearbeiten und zu sichern.

2.) Kriegstagebücher führen beim Feldheer:
a) Die Kdo.-Behörden getrennt nach
Führungsabteilung,
Quartiermeisterabteilung (bei Div.Stäben Abt.Ib);
b) die Truppenteile vom Btl. (Abt.) an aufwärts für den Stab und zugehörige - auch vorübergehend unterstellte - Einheiten;
c) alle selbständigen Einheiten und Dienststellen außerhalb eines Btl.(-Abt.)- Verbandes. Dagegen gehören J.G.-. Pak-Kp. und l.J.K. in das KTB des Rgt.Stabes. Einheiten (Kp., schw. Bttr.), die vorübergehend aus ihrem Verband ausscheiden, führen für die Dauer ihres Ausscheidens Tätigkeitsberichte (siehe auch 3 d), die später dem KTB ihres Verbandes beigefügt werden;
d) für besondere Aufgaben vorübergehend gebildete Stäbe;
e) Verwaltungsdienste und Feldverwaltungsdienststellen, soweit sie nicht unter 3a fallen, und Sanitätsdienste (K.S.V.II, Nr.32) sowie sonstige rückwärtige Dienste sinngemäß nach 2b und c).

3.) Tätigkeitsberichte an Stelle von KTB führen:
a) Bei Kdo.-Behörden des Feldheeres als Beilagen zum KTB
der Führungsabteilung:
Abt. Ic,und IIa (insbes.Kriegsranglisten);
zum KTB der Quartiermeisterabteilung bezw. Abt.Ib:
Abt.III, IVa, IVb, gleichzeitig als leitenden San.-Offz.,
IVc, IVd, FP, Bv.T.O. Sonstige Abteilungen und Gruppen
mit besonderen Arbeitsgebieten nach Anweisung des Chefs
des Generalstabes der Kdo.-Behörde;

b) mit wichtigen Sonderaufträgen betraute Kdo.-Behörden, Stäbe, Truppenteile, Verwaltungsbehörden, Verwaltungsdienststellen oder Einzelpersonen des Feld- und Ersatzheeres nach besonderer Weisung,

c) solche Kdo.-Behörden und Truppenteile des Feldheeres, bei denen auf Grund ihres Auftrages für längere Zeitdauer nicht mit Kampfhandlungen zu rechnen ist (z.B. Besatzungstruppen). Die Anordnungen hierzu trifft jeweils das AOK.

d) vorübergehend aus ihrem Verbande ausgeschiedene Einheiten (Kompanien usw. des Feldheeres) s. 2 c).

Führung der Kriegstagebücher:-.

4.) Kriegstagebücher werden von dem Tage ab geführt, an dem die Kdo.-Behörde oder der Truppenteil "marschbereit" oder "mobil" geworden sind.

5.) Verantwortlich für die Eintragungen in die KTB sind die Führer der Kdo.-Behörden bzw. der Truppenteile. Sie beauftragen mit der Führung der KTB geeignete Offiziere, die das erforderliche taktische Verständnis besitzen. Die Namen dieser Offiziere sind im KTB (Muster I) anzugeben. Sie müssen laufend insbesondere über Feindmeldungen, Lagebeurteilung, Entschlüsse und Maßnahmen unterrichtet werden. Alle außerdem erforderlichen Unterlagen sind ihnen zugänglich zu machen.

6.) KTB sind laufend zu führen. Es kommt darauf an, daß die Ereignisse - soweit irgend möglich - täglich noch unmittelbar unter dem Eindruck des Geschehens niedergeschrieben werden.

Die Darstellung muß ausführlich und erschöpfend sein.

Es genügt nicht, die erhaltenen und gegebenen Befehle oder Meldungen zusammenzustellen und daran anschließend die Ereignisse zu schildern. Es sollen vielmehr die Grundlagen für das Handeln der Führer klar erkennbar sein, z.B. muß unzweideutig zum Ausdruck gebracht werden, welche Eindrücke vom Feinde, welche Meldungen und Nachrichten zur Beurteilung der Lage führten, und ob Maßnahmen auf Grund erhaltenen

Befehls oder aus eigenem Entschluß ausgeführt wurden. Auch der ungünstige Verlauf einer Kampfhandlung muß wahrheitsgetreu dargestellt werden.

U.a. mu. erwähnt werden:

die Mitwirkung der anderen Waffen (auch Luftwaffe) und der Nachbarn, in-soweit sie für die eigene Kampfhandlung usw. von Bedeutung war.

das Ergebnis von Besprechungen

der Jnhalt wichtiger Ferng spräche und Funksprüche in den entscheidenden Punkten;

die stimmungsmäßige Auswirkung erhaltener Befehle oder eingetretender Lagen, Urteile über den Kampfwert und Geist der Truppe;

besondere Leistungen von Verbänden, Einheiten und Persönlichkeiten;

Veränderungen beim Feinde, Verhalten und Beurteilung der Bevölkerung, Eigenart und Einfluß des Geländes und der Witterung.

Besonderer Wert ist auf alle Zeitangaben (Ausgangs- und Eingangszeiten von Befehlen, Beginn und Ende von Kampfhandlungen, Zeiten der Unterstellung neuer Verbände usw.) zu legen.

Das Beifügen von Lagenkarten, Skizzen, Fliegerbildern, Lichtbildern, Befehlen, auch eigenen Befehlsentwürfen und Meldungen trägt wesentlich zur klaren Darstellung von Gefechtshandlungen bei und spart oft längere schriftliche Ausführungen.

7.) Für die Führung der KTB sind die in den Anlagen vorgeschriebenen Muster bindend. Das KTB ist in Aktenform anzulegen.

8.) Als Anlagen sind in der Reihenfolge ihres zeitlichen Eingangs oder Ausgangs beizufügen und laufend zu nummerieren:

a) Kriegsgliederungen der unterstellten Verbände (Datum der Gültigkeit der Veränderungen nicht vergessen !);

b) Lagenkarten mit genauen Zeitangaben;

c) Operationsakten (eingegangene und ausgegebene Befehle, erhaltene und erstattete Meldungen, Fern- und Funksprüche, Aufzeichnungen während der Kampfhandlungen über Besprechungen, Vorträge, Ferngespräche, Feindnachrichten mit genauen Zeiten);

d) Gefechts- und Erfahrungsberichte, Berichte über besondere Vorkommnisse.

e) Karten, Skizzen (auch Ansichtskarten), Zeichnungen, Fliegerbilder (soweit nicht im KTB selbst im Text beigefügt). Sie sind möglichst so anzuheften, daß sie rechts herausgeklappt, gelesen werden können;

f) Kriegsrangliste (Muster II);

g) Verlustlisten (Muster IV), bei eingetretenen Verlusten tageweise;

h) Gefechts- und Verpflegungsstärken (Muster V)am Tage des Ausrückens und dann jeweils am 1., 11. und 21. jeden Monats;

i) weitere Anlagen von Wert, wie Einzelstücke im Druck herausgegebener Aufrufe und Verordnungen, Beutepapiere jeder Art u.s.m.

k) als Anlagen können beigefügt werden: persönliche Aufzeichnungen (auch Briefe, Postkarten usw.), Bericht von Angehörigen von Kdo.-Behörden, Dienststellen und der Truppe, ebenso Lichtbilder (Filme, Platten oder Abzüge); notwendig ist jedoch eine sor-gfältige Beschriftung oder Erläuterung.

Bei Kdo.-Behörden werdeh alle Anlagen zum KTB der Quartiermeistersbteilung, deren Jnhalt Fragen der Führung und der Versorgung betrifft - also auch Gefechts- und Verpflegungsstärken sowie Verlustlisten - bei Abschluß des KTB (s.Ziff.13) dem KTB der Führungsabteilung beigefügt. Die Abgabe ist im KTB der Quartiermeisterabteilung zu vermerken.

9.) Verzifferte Schriftstücke sind in Klarschrift zu den Akten zu nehmen, die Verzifferung ist zu vernichten.

Falls von Berichten usw. ein Doppel nicht als Anlage beigefügt werden kann, ist der Verbleib im KTB zu vermerken.

Von wichtigen Geheimbefehlen, die nach Kenntnisnahme zu vernichten sind, muß wenigstens ein Eingangsvermerk, nötigenfalls ohne Jnhaltsangabe, aber mit der Angabe des Absenders, Eingangszeit, Datum und Briefnummer zu den Akten kommen.

Alle Akten sind mit Bezeichnung der Dienststelle, des Jnhalts und des Zeitraumes zu beschriften; die Aufschrift "Verschiedenes" ist zu vermeiden.

Führung der Tätigkeitsberichte

10.) Im Gegensatz zu den KTB sollen die Tätigkeitsberichte einen zusammenfassenden Überblick im großen über Tätigkeit, Ereignisse und Maßnahmen geben. Für ihre Abfassung ist jedoch auch Sammeln von Erfahrungenund von Unterlagen für die Geschichtschreibung Hauptgesichtspunkte. Die Form der Darstellung ist freigestellt. Die Tätigkeitsberichte sind in Aktenform anzulegen.

11.) Für den Jnhalt sind die Führer der Kdo-Behörden, Verwaltungsbehörden, Truppenteile und Dienststellen verantwortlich; ihre Beauf ragten bearbeiten die Tätigkeitsberichte. Für Tätigkeitsberichte, die zu den KTB der Kdo.-Behörden eingereicht werden, tragen die Fachbearbeiter die Verantwortung.

Prüfung, Abschluß und Verbleib von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten

12.) Die verantwortlichen Führer prüfen häufig Richtigkeit und Vollzähligkeit der Eintragungen. Die Prüfungen sind halbmonatlich außerdem beim Wechsel der Führer und bei Abschluß des KTB oder Tätigkeitsberichtes zu bescheinigen.

Alle im KTB, Tätig eitsberichten und beigefügten Schriftstücken von dokumentarischem Wert vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen müssen als solche durch Namensunterschrift und Datum kenntlich gemacht werden.

13.) KTB und Tätigkeitsberichte sind abzuschließen:
a) nach Beendigung größerer zusammenhängender Kampfhandlungen;
b) beim Wechsel des Kriegsschauplatzes;
c) wenn sie unhandlich werden;
d) wenn auf Grund neuer Verwendung an Stelle von Tätigkeitsberichten KTB geführt werden müssen und umgekehrt;
e) bei Stäben, Dienststellen und Truppenteilen des Ersatzheeres mindestens halbjährlich.

Abgeschlossene KTB mit allen Anlagen und Tätigkeitsberichte sind unter Meldung an die vorgesetzte Dienststelle unmittelbar an den Chef der Heeresarchive in Potsdam einzusenden.

Es bleibt den Kdo.-Behörden jedoch freigestellt, ganze KTB oder Tätigkeitsberichte oder Teile (Anlagen, Vorg nge) daraus

a) die eines besonderen Geheimschutzes bedürfen, zurückzuhalten oder unter Hinweis auf die gebotene Geheimhaltung dem Chefder Heeresarchive gesondert zu übersenden.

b) die Vorgänge betreffen, mit deren Weiterbearbeitung zu rechnen ist, bis zur Erledigung zurückzubehalten.

In jedem Fall muß im KTB oder Tätigkeitsbericht der Verbleib der betreffenden Teile und auf diesen die Zugehörigkeit gemacht zu den KTB usw. kenntlich/werden.

Ferner bleibt es den Kdo.-Behörden und Truppenteilen überlassen, sich vor Abgabe der KTB Abschriften nur für den Dienstgebrauch anzufertigen, für deren Aufbewahrung die Führer der Kdo.-Behörden und Truppenteile verantwortlich sind. Die Abschriften sind nach Abschluß bis zum Kriegsende beim stellvertretenden Generalkommando aufzubewahren.

Eine Abschrift der KTB der Verwaltungsdienste und Tätigkeitsberichte der Feldverwaltungsdienststellen (IVa) ist nach Abschluß grundsätzlich dem OKH-Heeresverwaltungsamt- einzureichen.

I. Abschnitt

Verteidigung in der Winterstellung
(1.1. - 6.3.)

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
1.1.1942 Kirowa	
3.5o - 5.oo	Morgenmeldungen: Bei 294.Div. greift Russe Chotomlja und Nowodonowka an. Reserve-Btl. und andere Teile werden alarmiert; Kampf noch im Gange. Gegenüber 79.Div. alles ruhig. Hier erwarteter Angriff bisher ausgeblieben.
15.55-17.3o	Zwischenmeldungen bringen den Angriff bei 294.Div. gegen Chotomlja. Im harten Nahkampf konnte der Gegner, der zweimal in den Ort mit starken Teilen eingedrungen war, bis 14.oo Uhr geworfen werden. Auch an übriger Front 294.Div. versuchte der Gegner mit Vorstößen Brückenköpfe einzudrücken. 79.Div. meldet, da Fernsprechverbindung zur A.A. gestört, erst jetzt, daß der Russe in den frühen Morgenstunden in Ogurzowo eingedrungen und erst unter Zuhilfenahme einer weiteren Schwadron am Mittag aus Ogurzowo geworfen werden konnte. Einzelne Feindtrupps befinden sich noch in Wäldern zwischen Murom und Ogurzowo.
2o.55-21.55	Tagesmeldungen: Im wesentlichen Abschlußmeldung der stattgefundenen Kampfhandlungen. Alte Lage überall wieder hergestellt. Eigene Artillerie (s.F.H. und 10cm) beschoß Woltschansk. Durch Fernaufklärung festgestellter starker Bahnverkehr auf Strecke Ostrogensk - Kupjansk in Südrichtung (27 Züge) und Nordrichtung (15 Züge). Damit

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	
		Anlage 2	
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
	erfährt die Auffassung des Gen.Kdos. über den Aufmarsch stärkerer Kräfte um Kupjansk (2 - 3 Div. ?) erneute Bekräftigung.
2.1.42 Kirowa 01.30	<u>Fernspruch des A.O.K.:</u> XXIX.A.K. erwartet feindlichen Angriff auf Gegend Brückenkopf Belgorod.
4.40 - 5.00	<u>Morgenmeldungen:</u> Auf Orte (Grafowka und Maslowa Pristanj) leichtes Artilleriefeuer schwerer Kaliber. Hiernach erstmalig schwere Artillerie vor Korpsfront aufgetreten. Sonst ruhig.
9.00	<u>Kd.General fährt zur 79.Div.</u> Hauptbesprechungsthema: Lage in der Nordflanke der Armee. Versucht Russe 6.Armee zu umfassen ? Eigene Abwehrmaßnahmen: Halten von Belgorod. Anschließend besucht Kd.General den Div.Kdr. der 75.Div., die in Abwehrkämpfe verwickelt ist. Hier berichtet der Div.Kdr. seinen Feindeindruck: Bisher aufgetretene Kräfte sind zu schwach. Ich glaube nicht, daß Russe versucht, seine geglückten Einbrücke operativ auszunutzen. Die am Vortage durch Luftaufklärung gemeldeten 350 Lkw. von Korotscha Richtung Belgorod fahrend, sind zweifellos neu herangeführte Kräfte. Ich schätze sie jedoch nicht auf eine Division. Russe führt seine Angriffe mit einer großen Masse von Menschen durch, besitzt selbst sehr wenig schwere

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 1

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

000445

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
2.1.42	Waffen. Der Gegner ist besonders empfindlich gegen eigenes Artillerie- und Granatwerferfeuer, dagegen nicht gegen Abwehrwaffen der Infanterie.
16.00-18.00	Zwischenmeldungen: Stoßgruppe 294.Div. stellte die Orte Gniluschka und Pissarewka in etwa Kompaniestärke feindbesetzt fest. An übriger Front beiderseitige Spähtrupptätigkeit.
18.00	Ferngespräch zwischen Kd.General und Armeechef: Nach allen bisher über den Feind eingegangenen Unterlagen ist ein größerer Angriff auf Charkow zu erwarten. (Aussage japanischer Militärattaché, verstärkter Bahnverkehr, große Mengen Leermaterial auf Strecke Ostrogoshsk, Walujki, Kupjansk, Aussagen des gestrigen Gefangenen, daß von einem Großangriff ab 1.Januar in der Bevölkerung und in der Truppe gesprochen wird und die von 2 Zivilisten unabhängig gemachte Mitteilung, daß Timoschenko vor einigen Tagen in Woltschansk gewesen sei). Vor dem XXIX.A.K. sind bisher außer der bisher weiter rückwärts gelegenen 169.Division keine neuen Divisionen in Erscheinung getreten. Wenn die Aussagen des russischen Fliegerleutnants vom 24.12. richtig sind, kann mit der Ausladung von 5 sibirischen Divisionen bei Kupjansk - Walujki gerechnet werden. Ich erwarte den Hauptstoß daher gegen das LI. und XVII.A.K. etwa bis in Gegend Woltschansk. Daß trotz besten Kampfwillens der Truppe der Gegner auf den breiten Fronten in den Lücken durchstoßen kann, ist mir klar. Nach Abmarsch der 57.Div. stehen hinter dem XVII.A.K. keine namhaften Reserven mehr. Ich halte es für meine Pflicht, Sie auf diese Punkte aufmerksam gemacht zu haben.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
2.1.42	Oberst Heim versichert, daß das A.O.K. sich über die Lage vor dem Südabschnitt und Mitte der Armee völlig im Klaren ist. Der Feldmarschall hat das Risiko der Wegnahme der Reserven in Kauf genommen, um zunächst die Lage bei Obojan zu bereinigen, da nur dann das Festhalten der Donezstellung möglich sei. Der Kd.General bittet noch zu veranlassen, daß die Lazarette der Armee in Tschugujeff, Belgorod und Charkow vordringlichst geräumt werden. Der Armeechef versichert, daß ihnen der Verwundetenabschub seit Wochen vordringlich, eine schnellere Abbeförderung der Verwundeten jedoch im Augenblick nicht möglich sei.
20.45-22.35	Tagesmeldungen: Gegenüber 294.Div. leichtes Artillerie-Feindfeuer und Granatwerferfuer. Gegenüber 79.Div. an verschiedenen Stellen leichtes Granatwerferfeuer. Wegen Vorstöße der Russen bei XXIX.A.K. und wegen der dort noch ungeklärten Lage ist ein Bataillon der 79.Div. nach Belgorod verschoben worden.
3.1.42. Kirowa 3.55-4.05	Morgenmeldungen: Nacht ohne Ereignisse verlaufen. Am Nachmittag kampfkräftig geführte Aufklärungen bringen gegenüber beiden Divisionen übliche

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 3

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
3.1.42	Feindbesetzung. Artillerie ist beim Gegner nicht stärker geworden, jedoch scheint Russe mehr schwere Granatwerfer eingesetzt zu haben.
11.40	geht an die Divisionen ein Fernschreiben heraus, welches Weisungen der Armee weitergibt für den Kampf in der Tiefe mit den Trennungslinien der Korps und den zur Verfügung stehenden Wegen. Zwischenmeldungen und Tagesmeldungen bringen beiderseitige lebhafte Spähtrupptätigkeit und leichtes Artillerie-Störungsfeuer auf einzelne Stützpunkte beider Divisionen.
4.1.42. Kirowa 3.20 -6.30	Morgenmeldungen: Gegenüber rechter Division keine Vorkommnisse. 79.Div. meldet: Nach mitgehörtem russischen Ferngespräch seien Fernsprecher nur durch Nachrichtenmänner besetzt. Offiziere und Truppen auf dem Marsch nach Westen.
3.15 (helle Mond-scheinnacht)	Angriff eines Feindflugzeuges mit Bomben und Bordwaffen auf Belgorod.
11.20	Meldung des Kd.Generals an A.O.K.6: Inhalt des Ferngespräches mit Armeechef siehe Anlage.(Aufgabe von Chotomlja). Um die Donezlinie unter allen Umständen zu halten gehen mündliche Befehle an 294.Div. Das Reserve-Bataillon

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1 Anlage 2, 3 Anlage1 Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
4.1.42.	(III./J.R.515) ist aus seinen Ruhequartieren nach Nepokrytaja vorzuverlegen. Artillerieeinsatz ist zu überprüfen. Kein Rohr darf unausgenutzt sein und unbeweglich in Charkow oder anderen Unterkünften stehen. II./J.R.513 wird in seinem Regimentsabschnitt vorverlegt. Mit Zugmitteln von Brückenkolonnen, Beutetraktoren pp. werden unbewegliche leichte und schwere Feldhaubitzen in den Stützpunkten am Donez und auf Höhen im Zwischengelände vorgezogen und eingebaut.(Lagenkarte !) Märsche verlaufen planmäßig.
12.30	<u>79.Div. erhält Befehl</u> ein Infanterie-Regiment als Korpsreserve in Belgorod bereitzuhalten. Etwaiger Einsatz auf dem inneren Flügel des Korps ist durch Wegeerkundung pp. vorzubereiten. Verlastung mittels Lkw. ist vorzusehen.
13.25	<u>erhält 294.Div.</u> durch Fernschreiben Befehl für die Umgliederung in der Winterstellung. Hiernach wird Stützpunkt Chotomlja zurückgenommen. Die dort eingesetzten Kräfte sind in den stark auszubauenden Stützpunkt Bol.Babka zu verlegen. In Leonidowka ist ein starker Stützpunkt zu belassen, der in die H.K.L. einzubeziehen ist. Verstärkte Kompanie im Brückenkopf Hf.Krassnyj ist nach Rubeshnaja zurückzunehmen, in einem verkleinerten Brückenkopf sind lediglich Gefechtsvorposten zu belassen. Einzelheiten siehe Anlage. Nach Mitteilung der 294.Div. beabsichtigt der rechte Nachbar (297.Div.) die am Donez westlich Martowaja eingesetzten Kräfte bei überlegenem Feindangriff auf den Babkaabschnitt zurückzunehmen (dort H.K.L.). Demzufolge müsste auch Stützpunkt Leonidowka unter

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3 Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
4.1.42.	den gleichen Verhältnissen zurückgenommen werden. Zur Klärung dieser Frage findet eine Besprechung des Ia beim Chef des LI.A.K. (Oberstleutnant i.G.Claudius) statt. Gen.Kdo.LI.A.K. teilt die angebliche Absicht der 297.Div. den Donez bei überlegenem Angriff aufzugeben, nicht. Klärung wird zugesichert.
15.30-17.35	<u>Zwischenmeldungen:</u> Erdaufklärung meldet Marsch eines Feind-Bataillons 12 km ostwärts des Donez in nördlicher Richtung.
17.15	<u>Anruf General von Obstfelder (XXIX.A.K.) - Kd.General XVII.A.K.</u> Die Lage beim XXIX.A.K. noch ungeklärt. Flieger sehen nur immer eigene Truppe und vom Russen nichts. Russe ist weiter durch unsere Linien auf Obojan vormarschiert. Über seine Stärke noch nichts Näheres bekannt. Schwere Artillerie schießt auf Obojan. XXIX.A.K. ist gezwungen, morgen aus Gegend Jakowlewo in nördlicher Richtung anzugreifen, um Feindeinwirkung auf große Straße nach Belgorod zu verhindern. Eigene Artillerie noch nicht heran. Ich bitte daher um mot.-Batterie (6./40), die XVII.A.K. zur Zeit bei 79.Div. hat, um den Angriff nicht ohne Artillerie durchführen zu müssen. Eigene bespannte Artillerie wird bis übermorgen mot.-Batterie ablösen können. Kd.General kann auf Grund der Lage nachbarliche Hilfe nicht abschlagen und schildert Feindeindruck: Meinen Eindruck, daß Russe versucht Charkow-Belgorod wieder in die Hand zu bekommen (Eisenbahnausladungen, etwa 2 Divisionen um Kupjansk) schließen sich jetzt auch höchste Stellen an. Ich erwarte Angriff im Süden (LI.) und vor meiner Front, wenn Gegner Obojan erreicht hat.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 5	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
4.1.42.	Luftaufklärung meldet Bewegungen von Schebekino im Korenj-Tal auf Nekljudowo und von Jastrebowo Richtung West. Mit Angriff gegen linken Flügel 79.Div. muß gerechnet werden. Im Süden bei LI.A.K. und meiner rechten Division wird Russe vielleicht mir noch Zeit lassen. General v. Obstfelder (XXIX.)rechnet auch mit der Möglichkeit, glaubt jedoch, der Russe würde mit Angriff im Süden noch abwarten. XXIX.A.K. will sich wegen Abstellung der Batterie mit 79.Div. in Verbindung setzen.
17.22	<u>Anruf Kd.General - General Strecker:</u> Abgabe der s.F.H.-Batterie wird mitgeteilt. Nähere Anweisungen ergehen durch XXIX.A.K. Div.Kdr. meldet vor seiner Front nichts Neues.
17.45	<u>meldet General Strecker,</u> daß s.F.H.-Bttr.(6./40) zur Zeit keine Zugmaschine einsatzbereit hat. Die Div. versucht während der Nacht eine Zugmaschine fahrbereit zu machen und überprüft Zug durch schwere Lkw. XXIX.A.K. ist über Zustand der Bttr. verständigt.
2o.15- 2o.45	Tagesmeldung der Divisionen.
22.15	<u>Tagesmeldung an A.O.K.</u> Am Nachmittag beobachtet 294.Div. Marsch von etwa 150 Russen in nördlicher Richtung. Feindeindruck des Gen.Kdos. siehe Tagesmeldung an A.O.K.
22.30	<u>Anruf Oberst Heim</u>: Er orientiert Ia über Erfahrungen bei den Kämpfen

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 6

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
4.1.42.	der 2.Armee. Russen setzten Panzer bei Mondschein ein. Eigene Abwehrwaffen versagten infolge mangelnder lichtstarker Optik. Aushilfe: An Ortseingängen verlegte Minen erwiesen sich als zweckmäßig.
23.35	werden die Erfahrungen in einem Fernschreiben den Divisionen mitgeteilt.
5.1.42. Kirowa	Morgenmeldungen:
	Nacht ohne Ereignisse verlaufen. Ia 79.Div. orientiert Generalkommando nach Rücksprache mit 75.Div. (linke Nachbardivision): Zwei Feindbataillone greifen rittlings der Straße Korotscha - Belgorod, Melichowo an. Angriff wird aus der Tiefe genährt. Von Schejno her Gegner in Kompaniestärke auf Rasumnaja-Abschnitt im Anmarsch. Die Division hat Aufklärung dagegen angesetzt. Den Angriff gegen 75.Div. führt 226.rote Div.
16.30 - 17.20	Zwischenmeldungen: Eine in Nordsüdrichtung ostwärts Jastrebowo marschierende Feindkompanie wurde durch Artilleriefeuer zersprengt.
17.35	79.Div. erhält durch Fernschreiben Befehl, durch starke Spähtruppunternehmen Truppenfeststellungen im Raume Schebekino - Besljudowka - Botkino beim Gegner zu machen.
20.50 - 22.30	Tagesmeldungen: Bei beiden Divisionen keine Vorkommnisse. Überlaufer-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 7 Anlage 1 Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
	aussagen, Luftaufklärung und Feindeindruck des Generalkommandos siehe Tagesmeldung an A.O.K.
6.1.42 Kirowa 4.55- 5.00	Morgenmeldungen bringen nichts Neues.
5.45	meldet 79.Div. daß am linken Flügel des J.R.208 zur Zeit ein Gefecht mit russischen Spähtrupps im Gange ist.
6.00	meldet 79.Div. Vorstoß von 1-2 Feindkompanien auf der Trennungslinie zwischen J.R.208 und J.R.226 südwestl. Rasumnoje. Gegenmaßnahmen zum Einfangen dieser Feindgruppe seien eingeleitet. Ein bei J.R.226 eingelaufener Überläufer spricht von einem bevorstehenden Angriff gegen die Rasumnaja-Front aus Richtung Krutoj Log. Dieser Angriff findet
8.00	in Regimentsstärke gegen die Orte Generalowka, Rasumnaja statt. Er ist nur von zwei Geschützen unterstützt und wird leicht abgewiesen. Wie sich später herausstellt, handelt es sich um die 76.Geb.Div. Diese Division ist danach aus dem Raum um Woltschansk nach Ablösung durch Teile der 300.Div. nach Norden verlegt worden. Welche Feindkräfte als Ersatz für die nach Norden verschobene 226. und 76.Geb.Div. im Raum um Woltschansk und nördlich eingesetzt sind, steht noch nicht fest.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
6.1.42	Nach mitgehörten Ferngesprächen soll sich bei der südwestlich Rasumnoje durchgedrungenen Feindgruppe, die inzwischen auf 1 bis 2 Btl. veranschlagt wird, der Kommandeur der 76.Div. selbst befinden.
8.30	Zur Einkesselung dieser Feindgruppe bittet die Division gegen um Zurverfügungstellung des Korps-Reserve-Btl.II./208. Der Kd.General genehmigt den Einsatz dieses Btl., weist jedoch nachdrücklich darauf hin, daß noch ausreichende Kräfte zum Schutz der Naht zum XXIX.A.K. zur Verfügung stehen müssen.
	Nach Aussage des schon erwähnten Überläufers sind vor 2 Tagen 400 Turkmenen als Ersatztransport mit der Bahn bis Woltschansk befördert und dann in Eilmärschen nach Norden gezogen worden.
	Der Einsatz der Luftwaffe unter Führung des Nahkampfführers Charkow in den letzten Tagen hat sich bewährt. Durch verkürzten Nachrichten-Übermittlungsweg, Kartenaustausch, ist es möglich, die Luftwaffe in kurzer Zeit dort zum Einsatz zu bringen, wo es die Lage der Erdtruppe im Augenblick erfordert.
9.00	<u>Anruf Major Plock / A.O.K.:</u> Nahkampfführer wird mit Stukas Feindansammlungen bei Krutoj Log sowie den Bahnhof Woltschansk bekämpfen. Angriff auf Bahnhof Kupjansk ist vorgesehen.
15.55-16.55	Aus den in der Zeitvon eingehenden Zwischenmeldungen der Divisionen ist Abschlußergebnis der Abwehrkämpfe der 79.Div. zu ersehen. Gegner hatte einige Stützpunkte an der Eisenbahnlinie gegenüber Abschnitt J.R.208 genommen und war bis nach Ssolomino mit etwa 2 Btl. durchgestoßen. Die Einbruchstelle wurde abge-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
6.1.42.	riegelt, der Gegner wurde im Gegenstoß nach Osten über die Bahnlinie geworfen. Einzelheiten siehe Zwischenmeldung (Anlage). 294.Div. meldet in der Zwischenmeldung Artilleriefeuer auf mit Truppen belegte Orte an der Donez-Front. Anscheinend will der Gegner hier durch lebhafte Feuertätigkeit stärkere Kräfte vortäuschen. Chotomlja ist niedergelegt und bietet somit dem Gegner nach eigener Räumung keine Unterkunftsmöglichkeiten mehr.
15.45	Ein um eingegangenes Fernschreiben der Armee betreffend das vom Führer geforderte Verhalten bei Einbrüchen oder Durchbrüchen trifft beim Generalkommando ein und wird den Divisionen durch Fernschreiben, den Korps- und Heerestruppen durch Nebenabdruck zur Kenntnis gebracht.
17.45	<u>Feindeindruck des Generalkommandos</u>: Die rote 226.Div. und 76.Geb.Div. sind zum Angriff gegen Brückenkopf Belgorod nach Norden verschoben worden. Den Angriff gegen 79.Inf.Div. führte 76.Geb.Div. Der Abschnitt der 300.Div. ist nach bisherigen Feststellungen bis Woltschansk einschließlich nach Norden ausgedehnt worden. Mit Fortsetzung des Angriffs gegen Brückenkopf Belgorod am 7.1. wird gerechnet.
19.30	<u>stellt das Gen.Kdo. Antrag an A.O.K.</u> auf Bekämpfung von Zielen durch die Luftwaffe. Genehmigt wird Stuka-Angriff auf Krutoj Log.
20.15- 22.00	<u>Tagesmeldungen:</u> 294.Div. meldet, daß unter Ausnutzung der Dunkel-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu = und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2 Anlage 3 Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
6.1.42	heit letzte Nachhuten aus Chotomlja zurückgenommen wurden. Von der Division, bei Anbruch der Dunkelheit angesetzte Erkundung kehrte ohne Gefangene zurück. Nach Mitteilung des LI.A.K. (Anruf General Reinhard beim Kd.General) besteht kein Zweifel, daß die H.K.L. der 297.Div. am Donez liegt. Diese Ansicht sei in persönlicher Besprechung des Kd.General LI.A.K. mit Kdr.297.Div. nochmals ausdrücklich festgelegt worden.
7.1.42 Kirowa 4.45-5.10	Morgenmeldungen: Vor ganzer Korpsfront alles ruhig. Keine Vorkommnisse.
8.oo	meldet 79.Div. den bereits erwarteten Feindangriff von Krutoj Log auf Rasumnoje etwa in Regimentsstärke. Kurz darauf meldet sie angeblich erkannte Feindpanzer um Krutoj Log. Generalkommando fordert daraufhin Einsatz von Bombenfliegern gegen Krutoj Log an. Der Angriff bleibt nach später eingehender Meldung im gut liegenden Abwehrfeuer liegen. Erd- und Luftaufklärung bestätigen die Anwesenheit von Panzern um Krutoj Log nicht.
9.15	meldet die Division einen erneuten stark massierten Angriff, tief gestaffelt, von Krutoj Log entlang der Mulde in südwestlicher Rich-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
7.1.42.	tung auf Nishnij Oljschanez. Der Angriff sei durch Artillerie kaum unterstützt , erfolge jedoch in dichten Wellen. Die Stützpunkte an der Bahnlinie seien durchbrochen, die vordersten Teile des Gegners stünden vor Nishnij Oljschanez. Der Kd.General stellt das Korps-Reserve-Btl. (II./J.R.208) der Division wieder zur Verfügung und weist auf die Möglichkeit hin von Rasumnoje und Masslowa Pristanj aus den russischen Angriffskeil konzentrisch anzugreifen. Bei Nishnij Oljschanez ist mit einer örtlichen Krise zu rechnen. Kampfflieger gegen Krutoj Log und die Mulde südwestlich davon werden beim A.O.K. beantragt, ihr Einsatz zugesichert. Der Einsatz des I./J.R.208 in zahlreichen Stützpunkten entlang der Bahnlinie vorwärts des Donez, unter Verzicht auf ausreichende Tiefengliederung, der dem Generalkommando erst vor wenigen Tagen zur Kenntnis kam, hat sich gestern wie heute nicht bewährt. In beiden Fällen gelang dem Gegner ein Durchbruch. Bei der großen Breite der Abschnitte ist es unmöglich, das Gelände lückenlos zu beherrschen. Man muß unter bewußter Inkaufnahme von größeren Lücken starke Stützpunkte schaffen, die in der Lage sind, auch einen stärkeren Angriff abzuwehren. Die Lage bei Nishnij Oljschanez wird sich durch Reserven bereinigen lassen, da vorläufig nur an dieser örtlich begrenzten Stelle ein Einbruch erfolgt ist. Eine Umgliederung des J.R.208 nach Abschluß der Kämpfe im Brückenkopf Belgorod muß vorgesehen werden.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

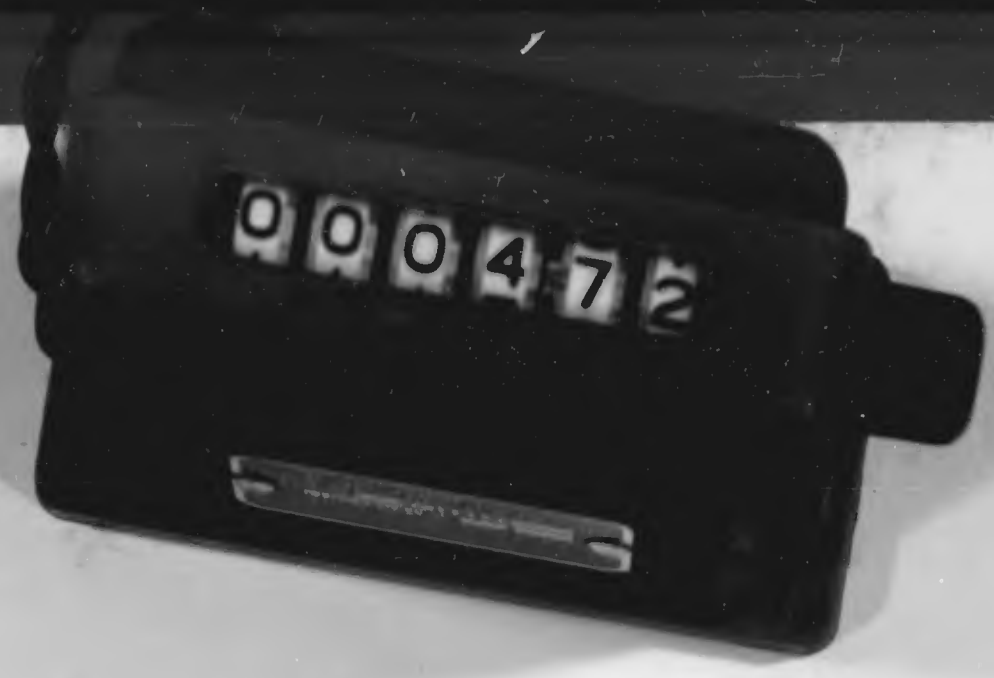
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
7.1.42 11.1o	Gespräch Kd.General mit Generalleutnant Strecker: Div.Kdr. schildert die Lage. Die Division fühlte sich den bisherigen Angriffen gegenüber völlig überlegen, ein Grund zur Sorge bestünde nicht. Der Gegner sei schlecht geführt und zeige wenig Artillerie. Der Kd.General stellt notfalls ein Btl. der 294. Div. in Aussicht, falls der Div.Kdr. gezwungen sei, das Reserve-Btl. des J.R.212 vom Südflügel nach Norden zu verschieben, außerdem sei bisheute Abend eine Panzer-Jäg.Kp. und hoffentlich der 10cm Zug einer s.Art.Abt. in Charkow einsatzbereit. Der Div.Kdr. entgegnete: "Ich glaube vorläufig mit eigenen Kräften die Lage meistern zu können ".
11.15	orientiert der Ia den Armeechef über die Lage. Der Armeechef sagt Stuka-Einsatz von 11.3o - 11.45 Uhr gegen Krutoj Log und die Mulde südwestlich davon zu.
11.30	meldet 79.Div., daß der Angriff des Russen vor Nishnij Oljschanez zum Stehen gekommen sei. Es zeichneten sich bereits rückläufige Bewegungen ab. Nach einem mitgehörten Ferngespräch zwischen dem russischen A.O.K. und der 76.Geb. Div. ist mit erneutem Angriff auf Rasumnoje zu rechnen. Dieser Angriff erfolgt tatsächlich
11.45	aus der Mulde südwestlich Krutoj Log heraus mit linkem Flügel entlang der Bahnlinie. Der Ia des Korps regt beim Ia der 79.Div. an, durch konzentrischen Angriff die bei Krutoj Log stehenden Kräfte in Druck zu setzen. Der Ia der Division will die Frage mit seinem Div.Kdr. besprechen, weist jedoch auf die nur schwachen für einen derartigen Stoß verfügbaren Kräfte hin.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
7.1.42	**Feindeindruck :** Feindführung ist schlecht. Der Kdr. der 76.Geb.Div. ist anscheinend von der Schw-ierigkeit seiner Aufgabe und der Unzulänglichkeit seiner Kräfte überzeugt. Insgesamt sind bisher nur 3 Geschütze in Erscheinung getreten. Für uns wird es darauf ankommen, durch Art.Feuer, Einsatz von Kampffliegern und in Abwehr der massierten Feindangriffe, dem Gegner so viel Verluste wie nur irgend möglich beizufügen. Die 76.Geb.Div. muß aus den erfolglosen Angriffen gegen den Brückenkopf Belgorod als stark angeschlagen und auf absehbare Zeit nicht angriffsfähige Division herausgehen.
15.50	meldet 294.Div. in Zwischenmeldung, alte Feindbesetzung vor ihrer Front wie bisher bestätigt. Gegen 1.00 Uhr erfolgte ein schwunglos geführter nächtlicher Vorstoß auf Stariza. Gegner wurde sofort geworfen.
16.30	meldet 79.Div. den Abschluß der russischen Angriffskämpfe. Angriffe waren mit stärkeren Kräften massiert, in verschiedenen Wellen vorgeführt worden. Auch gegen Jastrebowo hatte der Russe mit 2 Kp. vorgefühlt. Angriffe blieben hier im Abwehrfeuer liegen.
17.35	meldet das Gen.Kdo. die Ereignisse vom 7.1. in der Zwischenmeldung.
	Zusammenfassung der Lage am 7.1. abends: Zum zweiten Mal hat die 76.Geb.Div. ohne Erfolg versucht, den Brückenkopf Belgorod einzudrücken. Die von ihr geführten Angriffe waren unzulänglich und wurden in den für den



Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 1

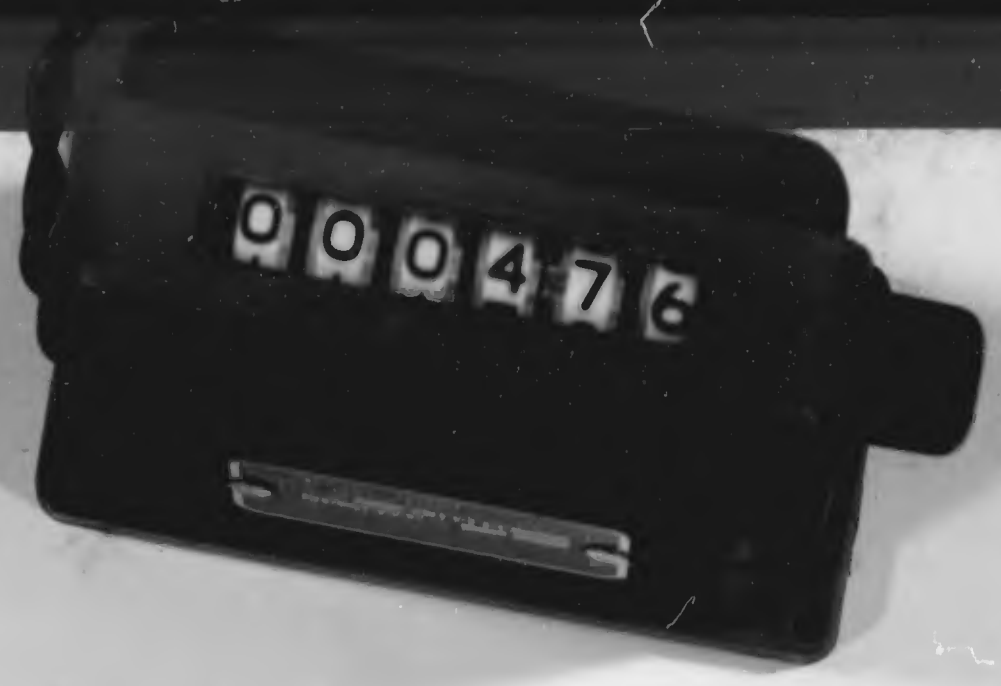
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
7.1.42	Feind ungünstigsten Winkel unserer Abwehrfront (Donez - Rasumnaja-Front) geführt. Allem Anschein nach ist die Verschiebung der 76.Geb.Div. nach Norden und ihr Ansatz gegen den Brückenkopf übereilt und ohne planmäßige Vorbereitung durchgeführt worden. Trotz zweitätiger Mißerfolge muß auch morgen mit erneutem Angriff gegen den Brückenkopf Belgorod, vielleicht diesmal mit Schwerpunkt gegen Jastrebowo gerechnet werden. Erd- und Luftaufklärung stellten Ausladungen um Belyj Kolodes und Woltschansk und Truppenbewegungen von Woltschansk nach Norden fest. Ob es sich hierbei um weitere Verstärkungen der gegen den Brückenkopf angreifenden Kräfte, oder um eine zur Sicherung des Donez-Abschnittes beiderseits Woltschansk, vielleicht auch zu einem späteren Angriff von Woltschansk aus herangeführte Division handelt, liegt noch nicht fest. Die durch Luftbild festgestellten 14 Panzer in Belyj Kolodes sind als eine möglicherweise für den Angriff gegen Belgorod angesetzte Panzer-Brigade anzusprechen. Auch das durch Erdaufklärung von Ukrainskoje und Gniluschka im Vormarsch gemeldete Bataillon ist im Zusammenhang mit den Ausladungen um Belyj Kolodes zu bringen. Hierbei kann es sich um Truppen handeln, die zum Ersatz für die nach Norden verschobene 76.Geb.Div. und 226.Div. am Donez eingesetzt werden. Zur Zeit ist die Besetzung der Donez-Front von der Südgrenze des Korps bis Woltschansk einschließlich durch nur eine Division (300.rote Div.) einwandfrei festgestellt. Die dünne Besetzung auf der mindestens 35 km breiten Front ist auch daraus zu erkennen, daß der Russe an einer Stelle von Scheinanlagen (auf Stöcken gesetzte Stahlhelme) Gebrauch gemacht hat. Der Kd.General rechnet nach wie vor mit starken Ausladungen (2-3 Divisionen) um Kupjansk, die wahrscheinlich für

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
7.1.42.	einen Stoß über Tschugujew auf Charkow vorgesehen sind. Diese Ansicht findet in den durch Fernluftaufklärung festgestellten starken Bewegungen in westlicher und nordwestlicher Richtung aus dem Raum Starobelsk - Sswatowo Lutschka und südlich ihre Bestätigung. Ein Angriff gegen die Front des XVII.A.K. beiderseits Star.Saltow ist auf Grund der bisherigen Feindunterlagen und des Geländes nicht wahrscheinlich. Dagegen ist immer noch eine Versammlung von Kräften um Woltschansk möglich, um im Zusammenwirken mit den auf Tschugujew angreifenden Kräften die Donez-Stellung zwischen Nowo Belgorod und Rubeshnaja umfassend aus den Angeln zu heben. Durch die Wegnahme eines Btl. aus Chotomlja und Einsatz in Bol.Babka ist die Gefahr einer Umfassung der Donezstellung der 294.Div. durch das Waldgebiet zwischen Nowo Belgorod und Chotomlja herabgemindert. Die Gruppierung von drei Btl. um das Loch von Stariza trägt der Möglichkeit, einen über Stariza vorstoßenden Feind im Gegenangriff zurückzuwerfen, Rechnung. Die Verschiebung eines Btl. der 294.Div. mit Artillerie in die Gegend der Trennungslinie zwischen beiden Divisionen, um diese Reserve für den Kampf um Belgorod näher zu haben, wird erwogen. Ihre Durchführung muß von der zur Klärung der Feindlage in der Nacht vom 7./8. und am 8. angesetzten Aufklärung abhängig gemacht werden.
20.10-22.35	<u>Meldungen der Divisionen und Tagesmeldung an A.O.K.</u> 294.Div. beobachtete Marsch eines Btl. von Ukrainskoje Richtung Gniluschka. In einem Waldstück nordostwärts Ogurzowo bekämpfte 79.Div. erkannte Feindansammlungen mit Artillerie. Auf der Straße Woltschansk - Schebekino wurde während des Tages lebhafter Verkehr nach Norden (150 Pkw., 2 Raupenfahrzeuge und vereinzelte



Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 2

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
7.1.42	Fußtruppen) beobachtet.
22.35	Tagesmeldung an A.O.K. Mörserabtl.861 und 777 stehen dem Gen.Kdo. für einen Fronteinsatz zur Verfügung. Ia bespricht am Nachmittag Einsatzaufgaben mit dem Kdr. Die folgenden Tage sind für Geländeerkundungen auszunutzen.
8.1.42 Kirowa	
5.15- 5.30	Morgenmeldung: Keine besonderen Ereignisse während der Nacht. Erwarteter Angriff auf Brückenkopf Belgorod bisher ausgeblieben.
12.00	meldet Stuka-Kette, die Ausladungen auf Bhf.Kolodes bekämpft hat, daß kleinere Marschkolonnen von Belyj Kolodes Richtung Woltschansk marschierend, beobachtet wurden. Auf Bhf.Belyj Kolodes 4 Züge mit je 50 Wagen, haltend.
14.45	Anruf Ia 79. Div.: Feindvorstoß, etwa 2 schwache Kp. aus Richtung Krutoj Log auf Rasumnoje. Angriff ist durch Abwehrfeuer zum Stehen gekommen. In Krutoj Log, wo kurz vorher eigener Spähtrupp keine Feindberührung hatte, jetzt Ansammlungen. Desgleichen Bewegungen in Poljana. Division erbittet Aufklärungsflieger. Da Aufklärer gerade in der Luft ist, wird dieser für den Raum Schebekino - Krutoj Log zugesagt.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.1.42 15.00	meldet H.-Staffel daß Aufklärungsflieger durch Rata angegriffen, Beobachter (Lt.Rosen Kötter) schwer verwundet, Auftrag abbrechen muß und zur Landung ansetzt.
15.45- 17.10	Zwischenmeldungen: 294.Div. meldet Umgliederung gemäß Befehl vom 4.1. im Brückenkopf Hf.Krassnyj durchgeführt; dort nur noch Gefechtsvorposten. 79.Div.meldet: Nach Erdaufklärung Bauarbeit an der Eisenbahnbrücke nordwestlich Woltschansk beobachtet. An der Brückenstelle der Panzerzug erneut beobachtet. 79.Div. erhält Befehl eine l.F.H. bei Ogurzowo einzusetzen, um Brücken bau unter beobachtetes Feuer zu nehmen. Gen.Kdo. beantragt beim Ia A.O.K. Einsatz von Kampffliegern gegen Panzerzug und Brückenstelle. Einsatz wird zugesagt.
18.55	Meldung 79.Div.: Auf Straße Woltschansk - Schebekino laufend Einzelverkehr Richtung Nord, auch während der Nacht abgeblendete Fahrzeuge, beobachtet.
20.25- 22.10	Tagesmeldung: Feindeindruck des Gen.Kdos. Die an den Vortagen gemeldeten Ausladungen an Bahnstrecke Belyj Kolodes - Woltschansk und durch Erdaufklärung gemeldeten Bewegungen Richtung Schebekino,

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1 Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.1.42.	lassen auf Bildung einer neuen Kräftegruppe um Woltschansk - Schebekino schließen. Ob die erkannten Süd-Nord-Bewegungen über Schebekino weiter nach Westen fließen, konnte, durch das Schlechtwetter bedingt, bisher durch Luftaufklärung nicht festgestellt werden. Korpspionierführer (Obstlt.Mikosch, Kdr.Pi.-Rgt.677) hat zur Bekämpfung von gepanzerten Fahrzeugen aller Art und zum Abbrennen von Ortschaften im Vorfeld zwei Arten von Brennstoffflaschen herausgegeben. Merkblätter siehe Anlage.
9.1.42 Kirowa 4.40- 4.55	Morgenmeldungen.
15.00- 16.40	Zwischenmeldungen: 294.Div. meldet: Schwunglos gegen Stariza geführter nächtlicher Feindvorstoß in Zugstärke im Gegenangriff geworfen. 79.Div.: Division meldet gleichzeitig abgewiesenen Feindvorstoß gegen Stützpunkt Ogurzowo. Nach Überläuferaussagen wird in Woltschansk Brückengerät ausgeladen. Nach Ansicht des Kd.Generals wird dieses zum Bau der Eisenbahnbrücke über die Woltschja verwandt.
20.40- 21.40	Tagesmeldungen: 79.Div. meldet, daß nach Überläuferaussagen heute Nacht Erkundungsvorstoß des Gegners auf Ogurzowo erneut durchgeführt werden soll. Div Division

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3	
		Anlage 1	
		Anlage 2	
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
9.1.42.	hat Stützpunkte Ogurzowo und Murom verstärkt.
10.1.42 Kirowa	
4.35-5.05	Morgenmeldungen: Ein Vorstoß des Gegners fand nicht statt.
9.00	Befehl an beide Divisionen: Keine unnötigen Verschlußsachen in den Stützpunkten aufbewahren.
10.45	läuft Korpsbefehl, Weisungen für die Kampfführung bei einem Feindangriff aus dem Raum um Woltschansk, an beide Divisionen aus. Der Befehl geht von dem Gedanken aus, daß es bei überlegenem Feindangriff nicht möglich ist, Stariza zu halten. Vielmehr wird sich die Besatzung des Ortes zurückzuziehen haben. Durch konzentrischen Angriff von Süden, Westen und Norden ist beabsichtigt, über den Donez vorgedrungenen Feind anzugreifen und über den Donez zurückzuwerfen.
13.45	meldet 79.Div. Absichten für den 11.1. : Vorstoß mit zwei Bataillonen in den frühen Morgenstunden auf Krutoj Log.
15.50-17.00	Zwischenmeldungen: 79.Div. meldet weitere Beobachtungen von dem Bau der Eisenbahnbrücke über die Woltschja, an der Tag und Nacht gearbeitet wird.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1 Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
10.1.42. 17.30	Antrag an A.O.K. zur Bekämpfung des Panzerzuges und der Woltschja-Brücke.
17.45	Befehl an 79.Div.: Betrifft Artillerieeinsatz zur Störung der Instandsetzungsarbeiten an der Woltschja-Eisenbahnbrücke, sowie nachhaltige Zerstörung der Bahnstrecke von Woltschansk nach Maslowa Pristanj durch Pi.-Stoßtrupps. Einsatz von Einzelgeschützen mit panzerbrechender Munition zur Bekämpfung des Panzerzuges.
20.10-22.00	Tagesmeldungen: Keine Veränderung.
22.00	Befehl des O.B. zum Einsatz von Ukrainern im Verband der Truppe gegen den Bolschewismus trifft beim Generalkommando ein.
11.1. Kirowa 00.25	Gen.Kdo. meldet durch Fernschreiben dem A.O.K. die beabsichtigte Kampfführung im Raum Stariza. Auf Grund der Geländegestaltung und der Geländebedeckung hält das Gen.Kdo., abweichend von der hartnäckigen Verteidigung jedes Stützpunktes, hier eine andere Kampfführung für erforderlich.
00.25	läuft Befehl für den Einsatz von Ukrainern an die Divisionen aus.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3 Anlage 4 Anlage 5 Anlage 1 Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
11.1.42 4.50- 5.05	Morgenmeldungen: Keine besonderen Vorkommnisse.
15.25- 17.00	Zwischenmeldungen: 294.Div. meldet bis auf abgewiesenen Feindspähtrupp alles ruhig. 79.Div. meldet den erfolgreichen Vorstoß zweier Bataillone auf Krutoj Log. Der Ort wurde gesäubert, restliche Keller durch Handgranaten zerstört. 12o Feindtote, 19 Gefangene. Eigene Verluste: 2 Tote, 6 Verwundete. Teile des Feindes entkamen nach Osten.
17.45	Antrag des Gen.Kdos. zur Bekämpfung von Zielen für die Luftwaffe.
20.45- 21.45	Tagesmeldungen: 294.Div. meldet gute Wirkung des Artilleriefeuers auf Bhf.Woltschansk. Der Panzerzug steht bereits nördlich der Woltschja. Bisherige Feuerwirkung gering. Feindeindruck des Gen.Kdos.: Vor Süd- und Mitte des Korpsabschnittes keine Veränderung des Feindbildes. Gegenüber Brückenkopf Belgorod hat 76.Geb.Div. nach den erlittenen Verlusten sich anscheinend abgesetzt. (Korenj-Tal ?). Unklar ist immer noch Ziel und Stärke der von Woltschansk nach Norden fließenden Marschbewegungen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3	
		Anlage 4	
		Anlage 5	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
11.1.42. 21.15	Befehl an die Divisionen: Sämtliche auch im Hintergelände ausgebauten Stützpunkte sind dem Gen.Kdos. zu melden.
12.1.42 Kirowa 4.45-5.00	Morgenmeldungen: Keine besonderen Vorkommnisse.
9.00	Besprechung Kd.General mit Gen.Lt.Gabcke: 1.) Fragen der Gliederung innerhalb der Division: Um die Ablösung innerhalb der Regimenter zu gewährleisten, bittet Gen.Lt.Gabcke von der Anregung des Kd. Generals, mit drei Btl. des J.R.514 nebeneinander die Donez-Front von Star.Ssaltow bis Rubeshnaja zu besetzen, Abstand nehmen zu dürfen (angeregt war, das Btl. des J.R.513 in Rubeshnaja durch ein Btl. des J.R.514 abzulösen).Der Kd.General versprach sich von dieser Umgruppierung eine klarere Befehlsgliederung der Division im Falle eines Angriffs (J.R.515 rechter Flügel und Flanke, J.R.514 Donez-Front, J.R.513 Waldgebiet um Stariza). 2.) Gen.Lt.Gabcke bittet, III./J.R.514 zur Auffüllung der anderen Bataillone des Regiments sofort auflösen zu dürfen (die Auflösung war bisher im Hinblick auf einen baldig erwarteten Feindangriff unterblieben). Der Kd.General billigt den Antrag, verlangt jedoch, daß die schweren Waffen der 12.Kompanie vorläufig mit

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 6	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.1.42	Personal besetzt bleiben, um sie trotz der Umgliederung von 1o auf 9 Btl. innerhalb der Division zum Einsatz bringen zu können.
14.2o	ruft der Feldmarschall den Kd.General an. Er ist mit der beabsichtigten Kampfführung um das Waldgebiet beiderseits Stariza nicht einverstanden. Es bestünde die Gefahr, daß stärkerer Feind durch die Wälder beiderseits Stariza hindurchsickere und dann nicht mehr über den Donez zurückgeworfen werden könne. Er befiehlt den Bau einer Blockhauslinie mit 500 m Zwischenraum von Rubeshnaja über Stariza bis Ogurzowo. Einwände des Kd.Generals: 1.) dann sämtliche Kräfte in dünner Linie verzettelt, keine Reserven mehr. 2.) Ausbau bei dem herrschenden scharfen Frost ohne Unterkunftmöglichkeiten außerhalb der wenigen Ortschaften nicht möglich. 3.) die Zeit bis zu dem bevorstehenden Angriff des Feindes wird zum Ausbau nicht ausreichen. Der Feldmarschall läßt diese Einwände nicht gelten. Zu 1.) Die Schlacht bei Obojan stünde günstig. Sobald beim XVII.A.K. angegriffen würde, würden Kräfte bei Obojan freigemacht und hinter die Angriffsfront geschoben werden. Zu 2.) Der Ausbau muß geschafft werden. (Einsatz Pioniere, Verpflegungszulage .....). Zu 3.) Vielleicht läßt der Russe uns noch die Zeit und er hat bisher nur bis zu 20% das richtig gemacht, was er machen sollte.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.1.42.	Auf weitere Erörterungen ging der Oberbefehlshaber nicht mehr ein. Er brach das Gespräch ab und es blieb bei dem gegebenen Befehl.
15.15	Daraufhin wird der Div.Kommandeur der 294.Div. sofort zum Kd.General bestellt und ihm der erste Befehl für den Ausbau der Blockhauslinie übergeben. Als Fernschreiben im Auszug an 79.Div. voraus.
17.00	Mit dem Korps-Pionierführer werden die Maßnahmen zur Unterstützung des Blockhausbaues besprochen (Einsatz von Bautruppen für Wege- und Pferdebarackenbau, Lieferung von Holz für die Blockhäuser). An A.O.K. geht ein Antrag um Zuführung eines weiteren Bau-Bataillons. Die bisherige Sicherungskompanie des Gen.Kdos.(1 Bau-Kp.) wird durch Teile N.66 am 14.1. abgelöst. Nach dreitägiger Pause wird heute erstmalig wieder Luftaufklärung geflogen. Orte im Korenj-Tal werden feindbesetzt festgestellt, außerdem Marsch schwächerer Infanterieteile mit Panje-Fahrzeugen von Schebekino nach Norden. Im übrigen ist der Feindeindruck unverändert. Die zum Angriff gegen Bahnlinie nördlich Woltschansk eingesetzten Stukas fanden den Panzerzug nicht. Nach ihrer Meldung ist die Bahnlinie nördlich Woltschansk durch Bombenwurf unterbrochen worden.
15.55 - 17.00	Zwischenmeldungen: 79.Div. meldet beobachtete gute Wirkung der Stukaangriffe auf Bhf.Woltschansk, Artillerie-Störungs-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1 Anlage 2 Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.1.42.	feuer auf Bhf. Woltschansk und Brückenstelle westlich Woltschansk. Krutoj Log erneut schwach feindbesetzt.
18.50	Der 294.Div. wurde zum Wege- und Barackenbau in ihrem Nordabschnitt Teile Kgf.-Bau-Btl.153 zur Verfügung gestellt. Dem Korps-Nachrichtenführer wird befohlen: Sicherungskompanie des Generalkommandos, bisher gestellt durch B.Btl.153 am 14.1. durch Teile Nachrichtenabteilung abzulösen.
20.40	A.O.K. befiehlt Vorverlegung der Verteidigung beiderseits Stariza an den Donez entgegen der mündlichen Anweisung des O.B. und stellt 1 Btl. als Reserve in Gegend Lipzy in Aussicht. Das Generalkommando ist über die beabsichtigte Verlegung einer Reserve hinter die Starizafront dankbar, da ihm auf Grund des neuen Befehls zur Besetzung einer Blockhauslinie nur noch 1 Btl. Reserve zur Verfügung steht.
20.45- 21.55	Tagesmeldungen: 79.Div. meldet Feuer schweren Kalibers auf Gegend Jastrebowo.
22.05	Meldung des Gen.Kdos. an A.O.K. über Orte, die in Front und Hintergelände verteidigt werden.
22.15	Weisungen des Führers für Kd.General und Div.Kommandeure treffen ein. Im Laufe des Tages läuft Befehl für Divisions-, Korps- und Heerestruppen, betreffend Schutzmaßnahmen Charkow, aus.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4 Anlage 5 Anlage 6 Anlage 7	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
13.1.42 Kirowa	
4.20- 5.27	Morgenmeldungen: 79.Div. meldet leichtes Artillerie-Störungsfeuer auf Ogurzowo.
9.30	An 294. und 79.Div. werden Weisungen des Führers vom gestrigen Abend schriftlich durch Kurier-Offiziere weitergegeben.
9.30	Fahrt des Kd.Generals auf den Südflügel des Korpsabschnittes (Abschnitt J.R.515), Molodowoje und Bol.Babka.
15.40- 16.35	Zwischenmeldungen: 79.Div. meldet Sprengung an Eisenbahn (7 km nordwestlich Woltschansk) durchgeführt.
19.10- 21.45	Tagesmeldungen: Nach Meldung 294.Div. sei feindliche Schnee-Patrouille nach kurzem Schußwechsel bei Nepokrytaja in westlicher Richtung fahrend beobachtet. Generalkommando orientiert LI.A.K. und löst "Sicherung Kirowa" aus. Wenn kein größeres Unternehmen vermutet wird, so kann doch mit einer größeren Anzahl derartiger Spähtrupps gerechnet werden, die unter Ausnutzung des ersten größeren Schneefalles Erkundungsvorstöße durchführen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1 Anlage 2 Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
14.1.42 Kirowa	
5.30-5.40	Morgenmeldungen: Keine Vorkommnisse.
15.00	Kd.General besucht 6.(H)/21.
15.45-16.50	Zwischenmeldungen: Erdbeobachtung der 79.Div. stellt Verkehr auf Straße Woltschansk, Schebekino in beiden Richtungen fest sowie Instandsetzungsarbeiten an Eisenbahn nordwestlich Woltschansk.
	Generalkommando übersendet dem A.O.K. Vorschläge der Divisionen mit Zusätzen des Gen.Kdos. für die Auffrischung.
	Einsatz des XVII.A.K. in der Winterstellung.
20.55-21.20	Tagesmeldungen: Nichts Wesentliches.
15.1.42 Kirowa	
4.38-5.42	Morgenmeldungen: Keine besonderen Ereignisse.
8.00	trifft Befehl vom A.O.K. ein: Für Vorlage beim Führer wird jeden Sonntag gefordert: a) Gefechtsstärke,

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1 Anlage 2 Anlage 3 Holcidt.	

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen*

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
15.1.42.	b) Zahl der einsatzfähigen Geschütze, c) Verpflegungsstärke. Befehl wird an die Divisionen weitergggeben. Für die Beurteilung der Lage vor der Korpsfront ist die Feststellung von entscheidender Bedeutung, ob es sich bei der vor XXIX.A.K. bei Bhf. Rshawa neu aufgetretenen Panzerbrigade um die am 7.1. durch Luftbild festgestellten Panzer bei Belyj Kolodes handelt. Wäre dies der Fall, so dürfte vor der Front des XVII.A.K. eine wesentliche Entspannung eingetreten sein.
15.30- 16.40	<u>Zwischenmeldungen</u> und
20.35- 22.00	<u>Tagesmeldungen</u>: Nichts besonderes.
16.1.42 Kirowa	
4.25- 4.50	<u>Morgenmeldungen:</u> Nacht ohne Ereignisse verlaufen.
15.55- 17.00	<u>Zwischenmeldungen:</u> 79.Div. meldet Krutoj Log erneut feindbesetzt. Feindbesetzung in Waldstücken südostwärts Krutoj Log bestätigt.
20.10- 21.40	<u>Tagesmeldungen</u>: Nichts wesentliches.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1 Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
16.1.42.	79.Div. versucht, Skispähtrupp am Südrand Archangeljskoje gefangenzunehmen. Generalkommando befiehlt: Sparsamen Munitionsverbrauch an Tagen schwacher Gefechtstätigkeit. Lehrgang für die Zusammenarbeit zwischen Artillerie und Flieger (26.-29.1.)
17.1.42. Kirowa	
4.40- 4.45	Morgenmeldungen: Keine besonderen Ereignisse.
9.00	Besuch Gen.Lt. Gabcke (294.Div.) bei Kd.General: Vortrag über geplanten Ausbau der Blockhauslinie und hierbei die Bitte, von der Übernahme des Ortes Rubeshnoje durch J.R.514 absehen zu dürfen. Geplant ist Abschnitt Rubeshnoje bis zur Korpsgrenze durch J.R.513 zu besetzen. Begründung: Übernimmt Rubeshnoje J.R.514 so sind bei diesem Regiment alle 3 Btl. eingesetzt. Das Regiment verfügt dann über keine Reserven. Andererseits glaubt die Division, daß die Kräfte des J.R.513 von Rubeshnoje bis zur Divisionsgrenze im Norden ausreichen.
16.30	Antrag wird stattgegeben.
16.10- 17.15	Zwischenmeldungen: 79.Div. meldet Katerinowka (Ort vor mehreren Tagen feindfrei gemeldet) mit Feind besetzt. Geringer

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3 Anlage 1 Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
17.1.42	Einzelverkehr in beiden Richtungen auf Straße Woltschansk, Schebekino.
20.00	trifft Nachricht vom A.O.K.ein. Der seit zwei Tagen erkrankte Oberbefehlshaber, Feldmarschall v.Reichenau ist beim Überführungsflug nach Leipzig verstorben.
20.40-21.35	Tagesmeldung: Gegenüber Zwischenmeldungen nichts Neues.
18.1.42 Kirowa 4.40-4.45	Morgenmeldungen: Keine besonderen Ereignisse.
9.45	orientiert Ia LI.A.K. (Major Sprenger): Feind greift auf breiter Front zwischen Ssawinzy und Annowka (südwestl. Petschenesch) an. Auf Bahnstrecke Kupjansk, Bulazelowka drei Panzerzüge festgestellt. Bisher zwei neue Divisionen festgestellt. Weiter nördlich bisher keine Feindangriffe.
10.15	meldet 79.Div.: Spähtruppvorstoß (40 Mann) auf Ogurzowo, der abgewiesen wurde. Auf Bahnhof Woltschansk Rangierverkehr wie üblich. Störungsfeuer dorthin eingeleitet. In Flugblättern, die über dem südlichen Abschnitt der Division abgeworfen wurden, wird die Bevölkerung zum Widerstand gegen die deutschen Truppen aufgefordert und von einem bevorstehenden Angriff aus Woltschansk, das stark mit Truppen belegt sei, gesprochen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
18.1.42. 1o.3o	meldet Ia 294.Div. (Major Plock): Besatzung Stariza funkt 8.15 Uhr "Wir werden angegriffen", Feind in Westigel eingedrungen." Die Masse des Btl., deren Verlegung nach Stariza heute vorgesehen war, sei bereits im Marsch dorthin. Lage im übrigen noch nicht geklärt. Auffassung des Generalkommandos: Die bisher vermuteten Aufmarschbewegungen im Raum Kupjansk haben durch den heutigen Angriff gegen LI.A.K. ihre Bestätigung gefunden. Wahrscheinlich steht der Angriff im Zusammenhang mit den in den Vortagen bereits erfolgten Vorstößen auf Ssawinzy und den starken, gemeldeten Feindansammlungen ostw. Isjum. Ob diesem Angriff ein gleichzeitiger oder späterer Stoß von Woltschansk oder Belgorod aus begleiten wird, um die Donezstellung aus den Angeln zu heben, bleibt noch abzuwarten. Wenn auch die großzügige Umfassung der Donez-Stellung über Obojan mißlungen ist, so muß doch auf Grund der bisherigen Transportbewegungen auf der Bahnlinie Kupjansk, Woltschansk mit einem Angriff aus dem Raum Woltschansk - Schebekino gerechnet werden.
16.oo- 17.45	Zwischenmeldungen: 294.Div. meldet: Im Abschnitt Chotomlja - Ogurzowo starke Spähtrupp- und Erkundungstätigkeit durch den Gegner. Einzelheiten siehe Anlage.
17.oo	Anruf Oberst Heim: Das Reserve-Btl. der 79.Div. im Brückenkopf Belgorod ist XXIX.A.K. zur Abwehr durchgebrochenen Gegners ostw. Jakowlewo zur Verfügung zu stellen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 1

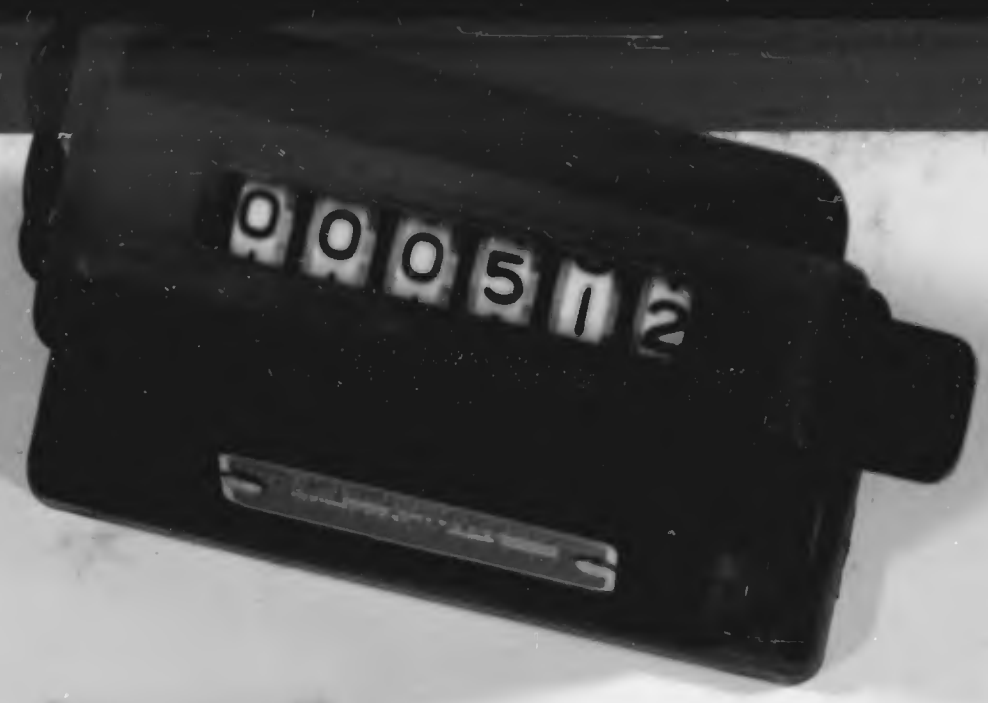
*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
18.1.42. 17.05	Ia orientiert Ia 79.Div. über Befehl der Armee. Btl. wird durch XXIX.A.K. verlastet. Neubildung, wenn auch nur 1 kleinen Reserve im Brückenkopf, wird der 79.Div. befohlen.
20.55-22.05	Tagesmeldungen: Feindverhalten gegenüber beiden Divisionen wie in Zwischenmeldung.
21.00	meldet Ia 79.Div.: Division hat eine kleine Reserve von 200 Mann verstärkt durch einen 1.J.G.-Zug zusammengekratzt und im Brückenkopf Belgorod bereitgehalten. Am Abschluß des Tages stellt sich die Lage an der Front wie folgt dar: Nach Mitteilung des A.O.K. sind die Angriffe gegenüber LI.A.K. überall abgewiesen worden. Es kam an keiner Stelle zum Einbruch. Nach Auffassung des A.O.K. ist es nicht ausgeschlossen, daß der Feind vor der Front des LI.A.K. nur demonstrieren wollte, während der Hauptdruck nach wie vor bei Ssawinzy - Salimanje liegt. Im Abschnitt der 294.Div. war der Feind heute erheblich tätiger als an den Vortagen. Ein Vorstoß gegen den Brückenkopf Krassnyj und von Norden gegen Rubeshnoje wurde abgewiesen. Der bereits gemeldete Vorstoß auf Westteil Stariza in Stärke von etwa 2 Kp. wurde um 7.30 und 10.30 Uhr aus dem Wald südl. des Ortes geführt. Er wurde abgewiesen. Hierbei wirkte sich besonders günstig das rechtzeitige Eintreffen des Rest-Btl. von Ternowaja in Stariza aus. Auch ein 13.30 Uhr von Osten gegen Stariza angesetzter Vorstoß von etwa 120 Mann wurde glatt abgeschlagen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2 Anlage 3	

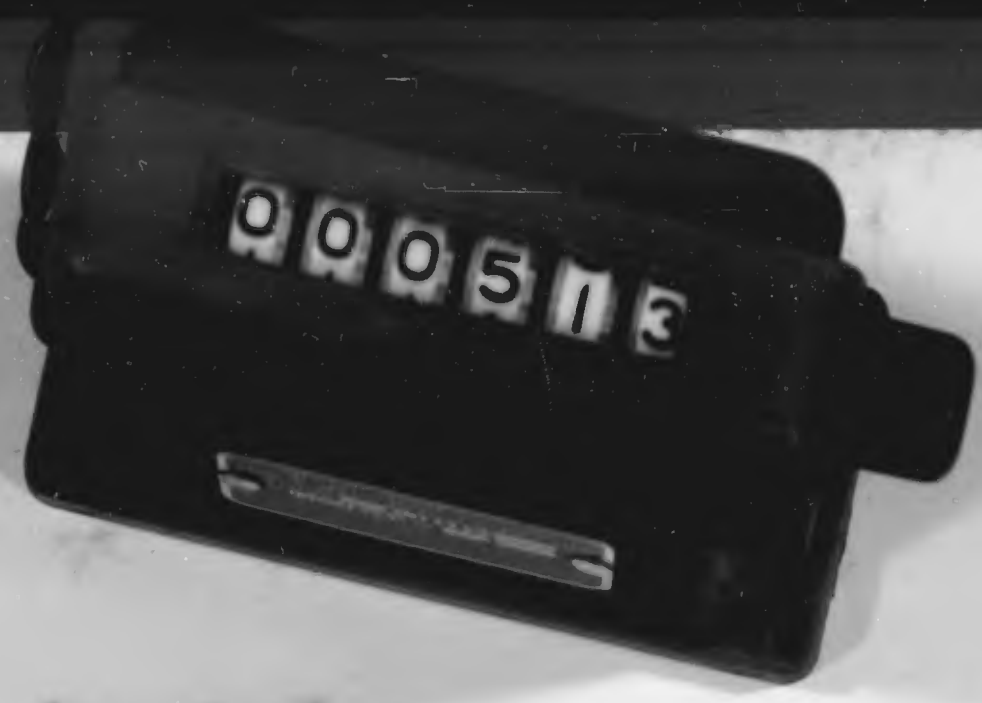
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
18.1.42.	Im Abschnitt der 79.Div. außer den verstärkten Spähtruppvorstößen gegen Ogurzowo, die abgewiesen wurden, keine Gefechtstätigkeit. Beim linken Nachbar (XXIX.A.K.) griff der Feind heute in großer Breite von Ssobyschno bis Bahnhof Rshawa einschließlich an. Bei Lesky gelang ihm ein Durchbruch , (1 neue Div.?), den er bis in Gegend ostwärts Jakowlewo (an der großen Straße Belgorod, Kursk) vertiefen konnte. Zu Bereinigung der Lage dort, wird auf Befehl des A.O.K. das I./J.R.226 der 79.Div.(Brückenkopfreserve Belgorod) auf Kraftwagen verlastet und dem XXIX.A.K. zur Verfügung gestellt. Feindeindruck: Auf Grund der stärkeren Feindunternehmungen im Abschnitt Rubeshnoje - Ogurzowo und eines mitgehörten verstümmelten russischen Funkspruches, wonach die 300.rote Division sich zusammengezogen hat (um Woltschansk), muß auch im Abschnitt des XVII.A.K. für die nächsten Tage mit stärkeren Feindangriffen, wahrscheinlich aus dem Raum Woltschansk, gerechnet werden. Die gestern und heute über dem Südabschnitt der 79.Div. geflogene feindliche Aufklärungstätigkeit deutet ebenfalls auf einen möglicherweise in diesem Raum beabsichtigten Feindangriff hin. Die Mitteilung einer aufgegriffenen Spionin, wonach zwischen 5. und 7.1. Panzer in Woltschansk und südostwärts ausgeladen worden sein sollen, von denen sie im Wald dicht nördlich Woltschansk am 11. und 12.1. einige gesehen haben will, bleibt noch zu überprüfen. Ebenso die Angabe eines Überläufers aus Schebekino, er stamme von der 271.Division, die vor 4 Tagen dort eingetroffen sei.



Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	<u>Abgang:</u> I./J.R.226		

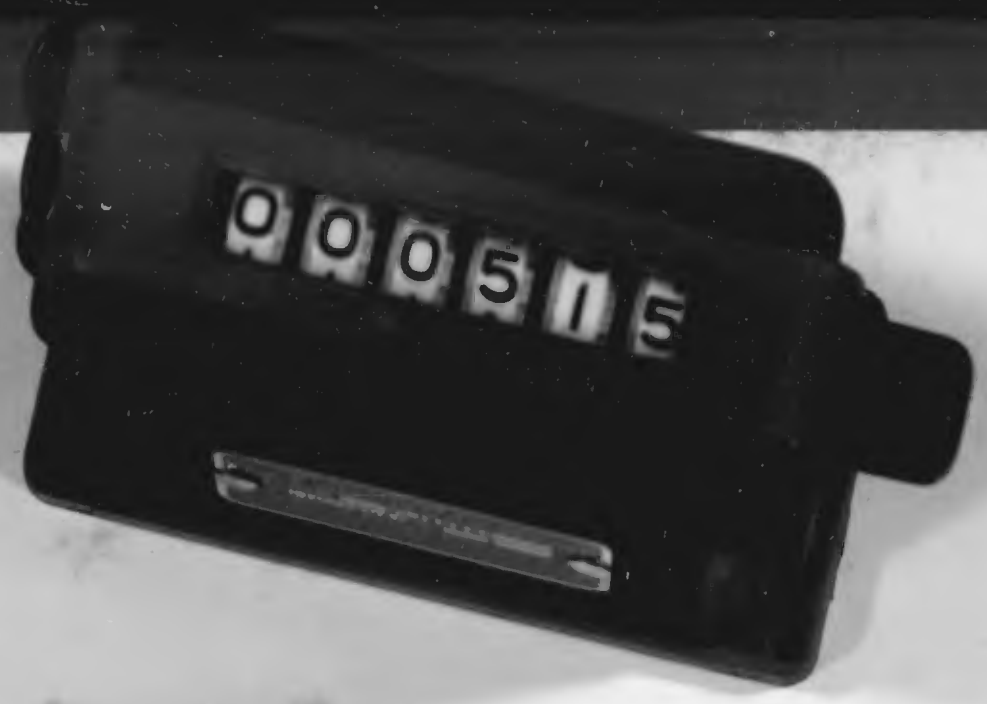
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
19.1.42. Kirowa	
4.40- 4.50	Morgenmeldungen: Nacht ruhig verlaufen. Säuberungsaktion Ogurzowo abgeschlossen. Keinen Feind festgestellt.
16.20- 17.35	Zwischenmeldungen: 294.Div. meldet: Zwei Erkundungsvorstöße des Gegners auf Passekowka. Feindvorgehen in Wald nördlich Rubeshnoje. Baustelle nördlich Rubeshnoje am Morgen feindbesetzt. Nachdem Gegner vertrieben, Artilleriefeuer auf Baustellen, so daß Bauarbeiten vorübergehend eingestellt werden mussten. Drei Vorstöße auf Stariza. Gegner wurde überall abgewiesen. Gegenüber 79.Div. nur Spähtrupptätigkeit.
20.50- 21.30	Tagesmeldungen: 294.Div. meldet: Auf Westteil Stariza schwaches Artilleriefeuer. Eigene Artillerie bekämpfte Feindansammlung südostwärts Brückenkopf Rubeshnoje. Erdaufklärung 79.Div. stellt Krutoj Log feindfrei fest.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	
		Anlage 2	

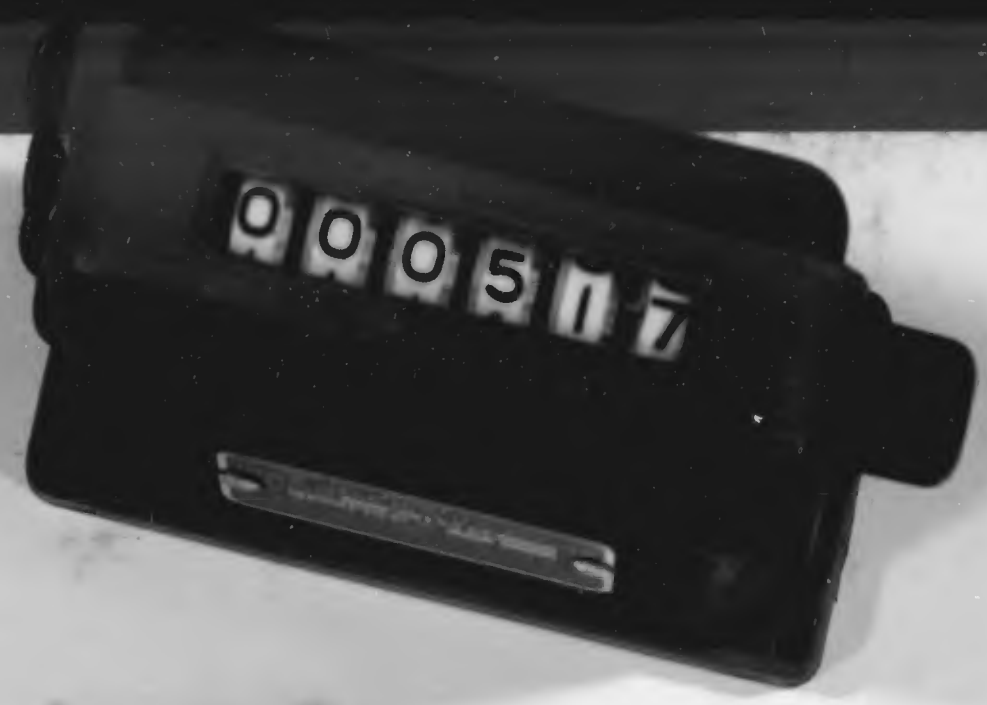
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen



Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
20.1.42 Kirowa	
5.10- 5.30	Morgenmeldungen: Keine Vorkommnisse.
15.50- 17.00	Zwischenmeldungen: 294.Div. meldet Spähtrupptätigkeit und leichtes Artillerie- und Granatwerferfeuer. 79. Div. vertrieb Sicherungen aus Botkino und Now. Tawolshanka.
20.50- 21.30	Tagesmeldungen: Nichts wesentliches. Gegner fühlte am Nachmittag wieder nach Now.Tawolshanka vor. Während Gegner vor LI. und XXIX.A.K. auf breiter Front (vor LI.A.K. auch in der Nacht zum 20.1.) heftig angreift, herrscht gegenüber XVII.A.K. immer noch eine auffallende Stille. Ein greifbarer Anhalt für das Vorhandensein neuer Verbände im Raume Schebekino liegt noch nicht vor, da Gefangene aus diesem Raume noch nicht eingebracht wurden (Die Aussage eines Gefangenen, er käme von der 271.Div. ist sehr fraglich.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1 Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen



Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
21.1.42 Kirowa 4.45- 5.40	Morgenmeldungen: Während der Nacht leichtes Artilleriefeuer auf Stariza und MG.-Feuer auf Ogurzowo. Sonst ohne Vorkommnisse. Vorstöße gegen den linken Flügel der 297.Div. bei Martowaja wurden nach Mitteilung des Ia der Division abgewiesen. (Dort auch 300.rote Div. ! Schtz.Rgt.1049). danach deckt diese Division den Abschnitt Petschenesch - nördlich Woltschansk, ein Beweis dafür, daßmit Angriffsabsichten aus diesem Raum nicht zu rechnen ist, falls keine neuen Verbände dahinter stehen.
16.00- 17.00	Zwischenmeldungen: 294.Div. meldet Erkundungsvorstöße und leichtes Artillerie-Störungsfeuer auf eigene Donez-Stützpunkte. 79.Div. meldet leichtes Artilleriefeuer auf Archangeljskoje und Feuer mittleren Kalibers (erstmalig) aus Gegend Katerynowka. Während vor der Front des XVII.A.K. immer noch eine auffallende Ruhe herrscht, hat sich die durch den Einbruch des Gegners beiderseits Isjum eingetretene Krise verstärkt. Eine Klarheit über die Lage dort ließ sich im Laufe des Tages nicht erzielen. Auchist noch nicht klar, ob der bei Isjum durchgebrochene Feind zur Aufrollung der Front der 17.Armee nach Süden oder zur Einnahme von Charkow nach Westen und Nordwesten eindrehen wird.

	Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
uf 7.Div. ion). h - ffsab- keine chtes Stütz- f Ar- (erst- h eine nbruch rstärkt. des Ta- bei Isjum 17.Armee n und				

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*

Um 17.1o Uhr geht der Befehl des A.O.K. ein, für die um Werch. Bereka (60 km südl. Charkow) neu zu bildende Gruppe "Friedrich" Reserven marschbereit zur Verfügung zu stellen. Das Generalkommando bestimmt nach Rücksprache mit den Divisionen folgende Bataillone zur Verfügung des A.O.K.:

III./J.R.515 Nepokrytaja,
III./J.R.514 Bairak,
III./J.R.212 um Siborowka,
II./J.R.2o8 um Brodok.

Darüber hinaus wird 294.Div. angewiesen, einen Inf.Rgt.Stab eine Pi.Kp. und die leichte Art.Abt. in Lipzy zur Verfügung des Generalkommandos marschbereit zu machen.

Die vom A.O.K. befohlene Bereithaltung der Reserve-Bataillone löst beim Gen.Kdo. Sorgen aus. Immer noch ist die Lage um Schebekino und Woltschansk ungeklärt. Sollte von dort aus ein stärkerer Angriff kommen, so stehen nach Weggang der oben erwähnten Reserven in der Tiefe der Stellung fast keine namhaften Kräfte mehr, um etwaige Feindeinbrüche auszubügeln. Trotzdem ist diese Maßnahme nach Ansicht des Gen.Kdos. richtig. Eine zum Gegenangriff gegen den bei Isjum durchgebrochenen Feind zusammenzustellende Kampfgruppe kann gar-nicht stark genug sein, wenn man nicht Gefahr laufen will, umfasst zu werden. Zur Zeit gestattet die Lage vor der Front des XVII.A.K. die Abgabe von Reserven.

Die Verbindungsaufnahme mit den beiden unmittelbaren Nachbarn am Abend ergibt, daß dort die Angriffe des Gegners abgewiesen werden konnten. Jedoch ist die Lage bei Laski (XXIX.A.K.) immer noch recht angespannt. Die Anfrage des Chefs des Generalstabes des XXIX.A.K. (Oberst von Berchtoldstein), wo die nächsten greifbaren Reserven des XVII.A.K. zur Zeit stünden, wird beim Gen.Kdo. als nicht besonders günstiges Anzeichen der Lage bei Laski ausgewertet.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)	Wetter / Gesundh. / Ersa. / Munition
21.1.42 20.50- 21.50	Tagesmeldungen: Keine wesentliche Neuigkeit gegenüber Zwischenmeldung. 294.Div. meldet als Absicht für den morgigen Tag vorstoß mit Teilen von zwei Bataillonen (je 2 verst.Kp.) auf Chotomlja, da dort Gegner sich erneut eingenistet hat.	
22.1.42. Kirowa 4.15- 4.25	Morgenmeldungen: Keine besonderen Ereignisse.	
13.45	Anruf Armeechef beim Ia: XVII.A.K. hat sich darauf einzustellen, ein Infanterie-Regiment zur Verfügung des A.O.K. aus der Front zu ziehen. Nach Rücksprache mit 294.Div. wird J.R.515 aus der Front herausgezogen werden. Die bisher durch das Regiment in Molodowoje, Bol.Babka und Leonidowka besetzten Stützpunkte werden durch III./J.R.514 (zur Zeit Bairak) und Teile Pz.Jg.Abt.294 besetzt.	
15.50- 17.20	Zwischenmeldungen: 294.Div. hat Vorstoß auf Chotomlja ohne eigene Verluste durchgeführt, Feindbesetzung Chotomlja zersprengt.	

*)
**)

	Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
ldung. vor- t.Kp.) istet				
an- zu				
der ment tz- d Teile				
Ver- rsprengt.			Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
22.1.42	79.Div. meldet leichtes Artillerie-Störungsfeuer (5 Geschütze) aus Richtung Katerynowka. Das am gestrigen Tag dort aufgetretene schwere Geschütz und die heute dort festgestellten 5 leichten Geschütze bedeuten eine Feindverstärkung, zumindestens artilleristisch, im Raume Katerinowka - Schebekino.
17.00	Eintreffen des neuen Oberbefehlshabers (General der Panzertruppen P a u l u s). Besprechungspunkte siehe Anlage.
17.10	Auf Befehl des O.B.wird II./J.R.208 bei Brodok zur Verfügung des XXIX.A.K. nach Jakowlewo, auf Lkw. verlastet, in Marsch gesetzt. (Kd.General XXIX.A.K. befürchtet bei Laski erneuten stärkeren Angriff).
20.45	Eintreffen des Armeebefehls zum Herauslösen eines Infanterie-Regimentes und Bereitstellung im Raum Roganj - Ssorokowka - Pawlow zur Verfügung des A.O.K. Entsprechender Befehl ergeht 21.45 Uhr an die 294.Division.
21.35	Rücksprache Ia mit Ia A.O.K.(Obstlt. Voelters): Oberstlt.Voelters teilt mit, daß bei 17.Armee zwei Regimenter der 76.Geb.Div.(J.R.93 und 207) aufgetreten sind. Die Armee bittet, durch scharfe Aufklärung vor der Front der 79.Div. die Feindlage zu klären.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	
		Anlage 3	
	<u>Abgang:</u> II./J.R.208		
		Anlage 4	
		Anlage 5	

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)	Wetterlage Gesundheitsz Ersatz Munitionsverb
22.1.42 22.45	Entsprechender Befehl ergeht an 79.Division.	
20.30- 22.30	Tagesmeldungen: Abschnitt 294.Div.: Außer geringeren Artillerie- und Granatwerferfeuer keine Vorkommnisse. 79.Div. meldet stärkere Bewegungen (Einzelschützen und Fahrzeuge) im Raum um Katerinowka. Auf Straße Woltschansk, Schebekino am heutigen Tage stärkerer Einzelverkehr (Traktoren und Lkw.) in beiden Richtungen beobachtet. Beurteilung der Lage am Abschluß des Tages : LI. und XXIX.A.K. konnten gegenüber feindlichen Angriffen in der Front ihre Linie halten. Dagegen ist in Auswirkung des feindlichen Durchbruchs beiderseits Isjum am rechten Flügel des LI.A.K. bei Guszarowka eine ernstere Krise entstanden. Guszarowka und Kraßguszarowka sind verloren gegangen. Gegenmaßnahmen durch Bildung der Gruppe Friedrich, (ab 25.abends versammelt) eingeleitet. In der Front des LI.A.K. sind neu aufgetreten die bisher aus der Front gezogene 47.Geb-Div. und 304.Division. Diese Tatsache in Verbindung mit dem völlig passiven Feindverhalten vor der Front des XVII.A.K. und der bei 17.Armee angeblich aufgetretenen 76.Geb.Div. läßt den Rückschluß zu, daß der Gegner unter völliger Entblößung der Donez-Front Petschenesch - Belgorod alle nur irgend entbehrlichen Kräfte im Süden an die entscheidende Stelle wirft, wo sich ein Erfolg anbahnt. Ob er gleichzeitig nördlich Belgorod durch erneuten Vorstoß in Gegend Laski eine doppelte Umfassung der Donez-Front zur Einnahme von Charkow anstrebt, bleibt	

*) Temp
**) bis

	Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
er- r- heu- en und An- Aus- m Krise gegan- (ab A.K. 47.Geb- dem .K. . läßt ßung ent- wirft, Bel- lte Um- bt, bleibt			Anlage 6 Anlage 7	

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
22.1.42	abzuwarten. Das Gen.Kdo. scheut sich jedenfalls nicht, in Erkenntnis dieser Lage, auch die letzten Reserven an die entscheidenden Stellen der Front abzugeben. Zur Stärkung des voraussichtlich abzugebenden J.R.515 bietet das Gen.Kdos. von sich aus die Abgabe der III./A.R.294 (Lipzy) an und befiehlt deren Abmarsch zunächst bis Charkow. Aus dem für 23.1. angesetzten Erkundungsvorstößen der 79.Div. erhofft sich das Gen.Kdo. eine völlige Klärung der Feindlage vor Mitte und Nordteil seiner Front.
23.1.42 Kirowa 4.55- 5.40	Morgenmeldungen: 294.Div. keine Ereignisse. 79.Div. meldet: Feindvorstöße auf Grafowka und Wolkowo. Vorstöße abgewiesen.
10.00	Anruf Major Jarosch: Die von der Division auf breiter Front zur Klärung der Feindlage angesetzten Spähtrupps konnten keine Gefangenen einbringen. Der Feind wich bei Annäherung der eigenen Spähtrupps frühzeitig und kampflos aus. Erneute und stärkere Unternehmen sind für morgen und übermorgen gegen Titowka und Krutoj Log geplant. Der Bitte, hierzu das zur Verfügung des Generalkommandos gehaltene III./J.R.212 einsetzen zu dürfen, wird entsprochen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

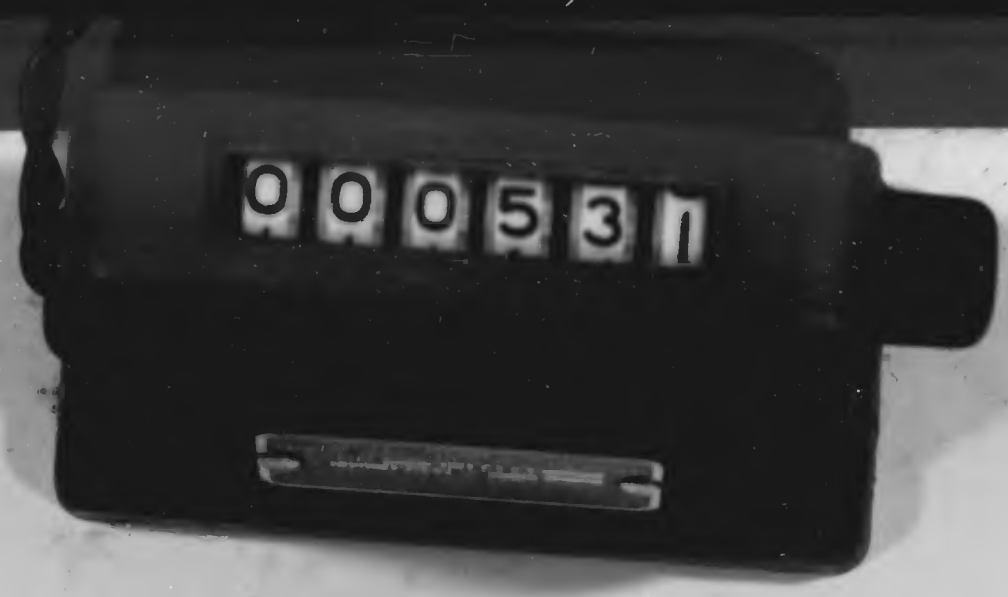
Anlage 1

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

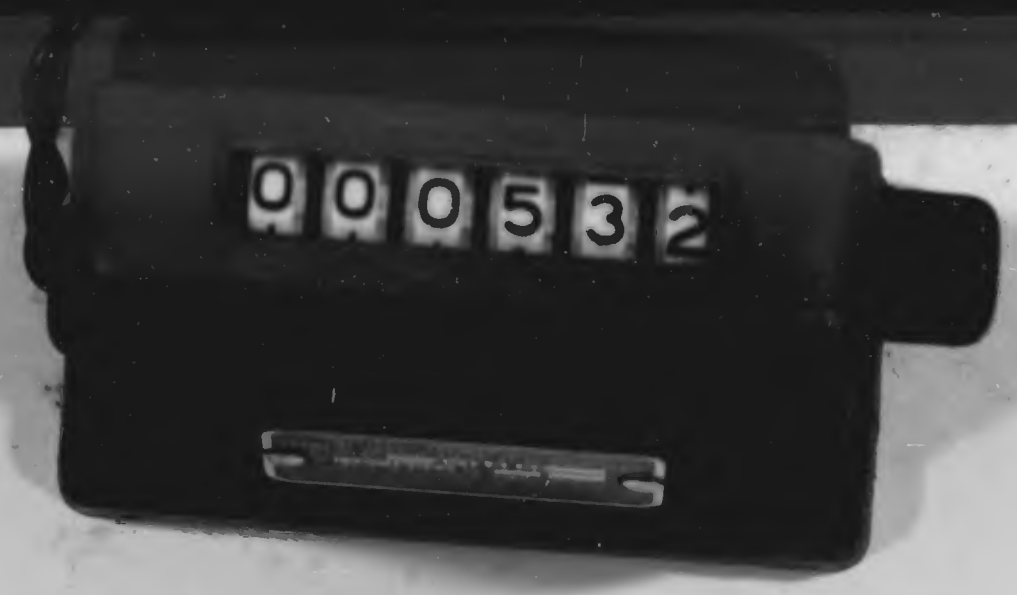
Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)	Wetterlage / Gesundheits / Ersatz / Munitionsv
23.1.42	Bei 294.Div. verläuft die Ablösung des J.R.515 durch III./J.R.514 planmäßig.	
15.40 - 17.30	Zwischenmeldungen: Abschnitt 294.Div.,alles ruhig. Abschnitt 79. Div.: Der nächtliche Feindvorstoß auf Wolkowo wurde mit etwa 200 Mann, unterstützt durch schwere Infanterie-Waffen, durchgeführt. Leichtes Artilleriefeuer auf Ogurzowo, Archangeljskoje und Mulde zwischen Jastrebowo und Belowskaja (hier 12,2 cm). Die Verbindungsaufnahme mit den beiden Nachbarn am Abend ergibt folgendes: XXIX.A.K. Lage gefestigt, bisher keine größeren Feindangriffe. Durch Einnahme von Solzewo ist die unmittelbare Verbindung zur 2.Armee hergestellt. LI.A.K. konnte in der Front alle Feindangriffe abwehren. Dagegen hält die Krisis am rechten Flügel unvermindert an. Dort versucht der Gegner, unter Wegbrechen des rechten Flügels bei Balakleja die Einbruchsfront zu erweitern. An dem Ziel des feindlichen Angriffes, Charkow in Besitz zu nehmen, besteht nach Ansicht des Kd.Generals kein Zweifel mehr. Er hatte bereits bei Beginn der Aufmarschbewegungen um Kupjansk und Walujki (Ende Dezember) auf die Wahrscheinlichkeit einer derartigen Operation hingewiesen. Ebenso darauf, daß nach seiner Ansicht der Angriff auf Obojan nur eine Nebenaktion gewesen ist, mit dem Ziel, die eigenen Reserven im Norden zu binden.	

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen



Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
23.1.42 20.50- 21.30	Tagesmeldungen: 294.Div.meldet Ablösung J.R.515 durchgeführt. Leichtes Artilleriefeuer auf Baustellen nördlich Rubeshnoje.
21.00	geht der Armeebefehl Nr.45 ein (fernmündlich voraus), der die Inmarschsetzung des J.R.515 zur Verfügung des LI.A.K. in Gegend Nowoberissoglebsk befiehlt. Entsprechender Befehl ergeht an 294.Div.: Trotz der anhaltenden Kälte und des Pferdezustandes muß von dem Regiment im Hinblick auf die Lage erhöhte Marschleistung gefordert werden. Vor der Front des XVII.A.K. verlief der Tag ohne besondere Ereignisse. Über den Verbleib der 76.Geb.Div. und die Truppenzugehörigkeit der um Schebekino befindlichen Verbände, besteht noch keine Klarheit. Anzeichen für einen bevorstehenden Angriff aus diesem Raum liegen nicht vor. Das Generalkommando beabsichtigt, falls keine Änderung dieser Lage eintritt, der Armee weitere Reserven anzubieten. Voraussetzung hierfür ist allerdings die Rückkehr der beiden an XXIX.A.K. abgegebenen Bataillone (I./J.R.226 und II./J.R.208), die nach Ansicht des Generalkommandos zur Zeit dort nicht mehr dringend nötig werden.



Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3	
		Anlage 4	
		Anlage 5	
	<u>Abgang:</u> J.R.515 III./A.R.294		

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
24.1.42 Kirowa 4.40- 5.55	Morgenmeldungen: Keine Ereignisse.
9.30	Anruf Major Jarosch: Das zur Einbringung von Gefangenen auf Krutoj Log angesetzte Unternehmen verlief ergebnislos. Krutoj Log feindfrei. Gefangene konnten nicht eingebracht werden. Die im Brückenkopf Belgorod eingesetzte s.F.H.-Batterie (mot.) II./40 erhält Befehl, sofort nach Charkow zu ihrer Abteilung zu verlegen.
10.00	Besuch Gen.Lt. Gabcke beim Kd.General: Kurzer Vortrag über Abmarsch des J.R.515 und Neugliederung der Division nach Herauslösen des Regiments.
11.00	Ia Gen.Kdo. schlägt bei Ia A.O.K. vor, die beiden zur Zeit beim XXIX.A.K. befindlichen und nicht mehr eingesetzten Bataillone zur Verfügung des Gen.Kdos. zurückzuziehen. Dann wäre das Gen.Kdo. in der Lage, weitere Reserven an den Brennpunkt der Südfront abzugeben. Außerdem habe das Generalkommando bereits die Verlegung der s.F.H.-Batterie II./A.R.40 nach Charkow befohlen. Sie stünde dann ebenfalls dem A.O.K. zur Verfügung. Notfalls könnte auch eine Pz.Jg.Kompanie aus Bol.Babka zur Verfügung gestellt werden.
11.40	Anruf Oberst Heim: 79.Div. hat ein Jnf.Rgt. zur Verfügung der Armee freizumachen. Hierzu sind die beiden bei XXIX.A.K. befind-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

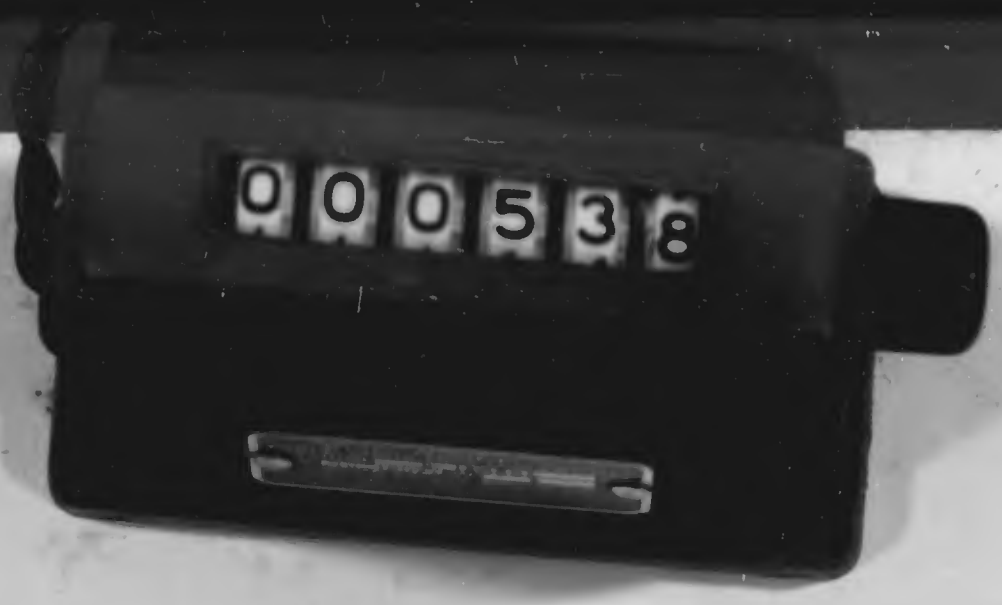
Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
24.1.42.	lichen Bataillone wieder heranzuziehen. Entsprechende mündliche Anweisung geht sofort darauf an 79. Div. (Major Jarosch). Außerdem wird XXIX.A.K. fernmündlich von der Zurückziehung der beiden Bataillone verständigt.
12.50	geht als Fernspruch der Armeebefehl ein, der die Abgabe des Regiments befiehlt.
	79.Div., die bereits über diesen Befehl fernmündlich orientiert war, schlägt vor: Abgabe des Stabes und Rgts.-Truppen J.R.208, außerdem des III./J.R.208 (zur Zeit bei Maslowa Pristanj eingesetzt), das durch III./J.R.212 sofort abzulösen ist. Außerdem Abgabe der beiden zur Zeit bei XXIX.A.K. befindlichen Bataillone (I./J.R.226 und II./J.R.208).
	Abgabe 6./A.R.40 an LI.A.K. wird fernmündlich befohlen.
	Nach fernmündlicher Rücksprache mit Bv.T.O. / A.O.K.6, der besonderes Leermaterial für Eisenbahntransport nicht zur Verfügung stellen kann, ergeht
14.45	der Befehl zur Abgabe des J.R.208 an 79.Div.
14.45	An 294.Div. ergeht der Befehl, die in Bol.Babka befindliche Pz.Jg.Kp. ebenfalls abzugeben und zur Gruppe Friedrich nach Werch.-Bereka in Marsch zu setzen.
15.10-17.25	Zwischenmeldungen: Abschnitt 294.Div.: Keine Vorkommnisse. Abschnitt 79.Div.: Leichtes Artilleriefeuer auf Wolkowo und Masslowa Pristanj.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Abgang: 6./A.R.40		
	Abgang: J.R.208	Anlage 1	
		Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)	Wetterlage / Gesundheitsl / Ersatz / Munitionsv
24.1.42	Der Nachmittag und die Abendstunden sind ausgefüllt mit Rückfragen beim Bv.T.O., Generalkommando/Quartiermeister und den Div. Ia's, gilt es doch allen nur erdenklichen Transportraum auszunutzen, um das Regiment (J.R.2o8) möglichst schnell und frisch an den bedrohten rechten Flügel der 6.Armee vorzuführen.	
19.15	reicht 79.Div. geplante Bewegungsübersicht derjenigen Teile des Regiments 2o8 ein, die den Fußmarsch nach Charkow antreten müssen. Die Division hat 4 Tage bis Charkow vorgesehen (Eintreffen dort 28.1.).	
	Kd.General befiehlt der 79.Div., daß das Regiment 2o8 nicht am 4., sondern bereits in Anbetracht der Lage am 3.Marschtag (27.1.) in Charkow einzutreffen hat.	
2o.45-21.oo	Tagesmeldungen der Divisionen:	
	294.Div. meldet lediglich leichtes Artilleriefeuer auf Ostteil Stariza. Marsch verst.J.R.515 ist planmäßig bis auf bespannte Teile III./A.R.294 verlaufen.	
22.oo	meldet Major Jarosch (Ia 79.Div.): Russe greift auf breiter Front den Abschnitt des J.R. 2o8 und J.R.226 an. Stärke und Schwerpunkt noch nicht festgestellt. Gegner zeigt auffälliges und lautes Benehmen.	
22.1o	Tagesmeldung an A.O.K.6	
	bringt Zusammenstellung der Ereignisse am 24.1. und erreichte Ziele verst.J.R.515 und die vom Gen.Kdo. beabsichtigte Bewegung J.R.2o8	

*)
**)



	Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
gefüllt rmeister nen) mög- Flügel en Teile ow antre- gesehen o8 nicht Marsch- efeuer uf be- t des ch lautes 4.1. und en.Kdo.				24.1.42

Anlage 3

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
24.1.42 23.30	Ia / Generalkommando - Ia / A.O.K. 6 : Marschbewegungen der Regimenter werden durchgesprochen. A.O.K. ist mit dem Vorführen einverstanden. 6./A.R.40 (s.F.H. mot.) ist nicht vor Montag früh in Charkow verfügbar.
23.45	A.O.K.6 orientiert das Generalkommando durch Fernschreiben über die von der Heeresgruppe zum Auffangen des Feinddurchbruchs angesetzten Kräfte.
00.00	meldet 79.Div. die Marschziele derjenigen Teile des Regiments 208, die nicht verladen werden können. Auf Grund des Befehls des Kd.Generals erreichen diese Teile Charkow bereits am 3. Marschtag. Gegen 24.00 Uhr meldet 79.Div., daß alle Angriffe vor ihrer Front abgewiesen sind. Der Gegner hielte sich auf 1000 m Entfernung und schösse von da aus lebhaft. Augenscheinlich handelt es sich um einen Fesselungsvorstoß , um ein möglicherweise festgestelltes Abziehen von Kräften zu verhindern.
25.1.42 Kirowa 4.30-5.00	Morgenmeldungen: Gestriger Feindangriff gegenüber 79.Div. abgewiesen. Zu einem Einbruch ist es nirgend gekommen. Gegner nach Osten zurückgegangen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4	
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
25.1.42	Oberstleutnant Mikosch wird mit Teilen seines Regimentstabes nach Krassnograd verlegt. Er hat dort mit den noch eintreffenden rumänischen Skibataillonen die Sicherung des Ortes, entsprechend dem gestern abends eingegangenen Armeebefehl zu übernehmen.
9.00	79.Div. meldet durchgeführte Ablösung des III./J.R.208 durch III./J.R.212 bei Masslowa Pristanj. Das zur Einbringung von Gefangenen gegen Katerinowka angesetzte Unternehmen ist noch im Gange. Nach bisheriger Meldung leistet der Gegner im Ort zähen Widerstand. Aus ostwärtiger Richtung feuert eine Batterie in den Ort.
12.30	findet beim Oberquartiermeister eine Besprechung betreffend den beschleunigten Abtransport des J.R.208 der 79.Div. nach Taranowka statt. Teilnehmer: Ia Gen.Kdo. Ergebnis: Siehe Befehl A.O.K. (Anlage) und Befehl an 79.Div. (Anlage) (dieser fernmündlich voraus). Am Nachmittag ergehen Einzelweisungen an Quartiermeister zur beschleunigt bevorzugten Ausstattung des J.R.208 mit Brandflaschen, Hafer und Hohlraumgeschossen. Quartiermeister sichert noch 50 Hohlraumgeschosse und Brandflaschen ab 26.1.zu.
16.05-17.10	Zwischenmeldungen: 294.Div.meldet: Feind-Spähtrupp südwestlich Chotomlja durch Art.-Feuer vertrieben. 79.Div.meldet: Leichtes Artilleriefeuer auf Gegend Toplinka. Eigener Vorstoß auf Katerinowka durch 4 Kompanien. Ort

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2 Anlage 3	
		Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
25.1.42	stark feindbesetzt, Südteil konnte durchkämmt werden. Ein verwundeter Gefangener eingebracht(Schtz. Rgt.207 der 76.Geb.Div.). Abschluß des Tages: Nach Abgabe von 2 Inf.Regimentern, einer leichten Artillerie-Abteilung, einer mot.-Batterie und einer Panzerjäger-Kompanie, hat das XVII.A.K. unter bewußter Inkaufnahme einer Schwächung in der eigenen Front einen wesentlichen Beitrag für die Verstärkung der Kräfte geleistet, die gegen den beiderseits Isjum eingebrochenen Gegner zum Einsatz kommen. Durch Zurverfügungstellung von Transportraum des Korps und der Divisionen und die Übernahme der Versorgung der abgegebenen Teile durch das Korps ist eine weitere Unterstützung der im Süden eingesetzten Kräfte gegeben. Es bleibt zu hoffen, daß gegen die Front des XVII.A.K. keine stärkeren Angriffe geführt werden, da dem Korps zur Zeit jegliche Tiefe in der Winterstellung fehlt. Der von 79.Div. bei Katerinowka eingebrachte Gefangene gehört der 76.Geb. Div.(J.R.207) an. Damit ist zum ersten Mal eine Klärung der um Schebekino stehenden Feindkräfte eingetreten. Gleichzeitig ist die Mitteilung des Ic/AOK widerlegt, daß 2 Rgt. der 76.Geb.Div. bei den Kämpfen des A.O.K.17 aufgetreten sein sollen. Ob außer der 76.Geb.Div. noch andere Verbände (Panzer ?) im Raum um Schebekino stehen, ist noch nicht geklärt und zur Zeit wenig wahrscheinlich.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 5	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
26.1.42 Kirowa 5.25- 5.35	Morgenmeldungen: Keine besonderen Ereignisse.
7.45	teilte auf Anfrage Major Jarosch (Ia / 79.Div.) mit, daß die Abfahrt des I./J.R.226 mit der Bahn ab Belgorod sich erheblich verzögert hat. Die Hauptschwierigkeiten liegen in der umständlichen Verladung der Fahrzeuge über Kopf, der schneidenden Kälte, die alle Bewegungen verlangsamt und Handgriffe erschwert und in der Übermüdung des Bataillons, das gerade aus der Front des XXIX.A.K. herausgezogen worden ist. Er rechnet mit einer Abfahrt des Bataillons gegen 10.00 Uhr. Das Bataillon soll in dem Eisenbahnzug voll verladen werden können. Dem in Woskressenskaja auf Kraftfahrzeuge zu verladenden Bataillon (III./J.R.208) fehlen noch die Feldküchen. Sie sind bei dem gestrigen 30 km langen Marsch vom Donez her an den zahlreichen Steigungen nicht mitgekommen. Vorspann ist entgegengeschickt. Mit Abfahrt des Bataillons gegen 11.00 Uhr kann gerechnet werden. Das Bataillon hat seit 36 Stunden keine warme Verpflegung bekommen.
8.15	entsprechende Meldung wird vom Ia des Korps dem Ia der Armee durchgegeben.
11.30	teilt Ia 79.Div. mit, daß das I./J.R.226 11.00 Uhr im Bahntransport ab Belgorod, III./J.R.208 11.45 Uhr im Kw.-Transport ab Woskressenskaja abgefahren seien. Durch den bisherigen Marsch sind bei III./J.R.208 20% der Pferde ausgefallen. Die MG.-Kp. verfügt hierdurch und durch Erfrierungen nur noch über 3 s.M.G. und 3 schw. Granatwerfer. Entsprechende Meldung geht unmittelbar darauf an A.O.K.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Abgang: I./J.R.226		

ß die
heblich
mständ-
den
rschwert
r Front
einer
oll

ver-
üchen.
z her
nn
11.oo
unden

Armee

ort ab
rt ab
rigen
efal-
ierun-
er.
A.O.K.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
26.1.42	Die Verbindungsaufnahme mit LI.A.K. Ia ergibt folgendes: Am heutigen Tage auffallende Ruhe bei Balakleja, wo sich der Gegner anscheinend etwas abgesetzt hat. Gruppe Friedrich wurde wegen drohender Umfassung von Alexejewka auf Bereka zurückgenommen. Luftaufklärung konnte noch keine wesentlichen Ziele für Einsatz der Kampfflieger finden. Möglicherweise nutzt der Gegner für seine Bewegungen auf Grund der starken Verluste durch unsere Luftwaffe die Nacht aus.
16.03-17.15	Zwischenmeldungen: 294.Div. meldet Feindspähtrupp von Gefechtsvorposten Hf.Krassnyj abgewiesen. Ostwärts Star.-Saltow und auf Gegend Passekowka leichtes Artillerie-Störungsfeuer. Gegenüber 79.Div. alles ruhig. I./J.R.226 ist gegen 11.oo Uhr von Belgorod mit der Eisenbahn abgefahren. 12.oo Uhr erfolgte Abtransport mit Lkw. dreier verst. Schtz.Kp. des III./Btl. ab Woskressenskaja.
19.oo	Armeechef bittet das XVII.A.K. eine 1.F.H.-Batterie freizumachen, um sie der artilleristisch sehr schwachen Gruppe Friedrich zuzuführen. Generalkommando meldet: Eine 1.F.H.-Batterie, der 79.Div. in Belgorod sofort verfügbar. Da Bv.T.O. kein Wagenmaterial für E-Transport zur Verfügung hat, wird dieser Vorschlag hinfällig. Zur Abgabe kommt eine leichte Batterie der 294.Div. in Isbizkoje (1./A.R.294) in Frage.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1 Abgang: 1./A.R.294 4./Pz.Jg.294	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
26.1.42	294.Div. erhält Befehl. die Pferde dieser Batterie, die in Russkije-Tischki stehen, Richtung Murefa in Marsch zu setzen. Durch das Generalkommando ist das Abholen der Geschütze in Isbizkoje durch Lkw. vorgesehen, jedoch muß die Rückkehr der dem verst. J.R.515 mitgegebenen Lkw. abgewartet werden.
21.30	entsprechende Bitte und Befehl des A.O.K. gibt Ia Gen.Kdo. an Ia 44.Div. durch.
20.50-21.40	Tagesmeldungen: 294.Div. meldet Feindspähtrupp bei Stariza vertrieben, feindliche Artillerie, die Gegend südlich Stariza beschoß, zum Schweigen gebracht. 79.Div. meldet gegenüber Südabschnitt rege Schanzarbeiten beim Gegner und auf Archangeljskoje Artillerie- Störungsfeuer.
27.1.42 Kirowa	
4.20-5.40	Morgenmeldungen: Keine besonderen Ereignisse.
8.10	meldet 79.Div. daß Verladung des II./J.R.208 erst jetzt beginnen kann, da Rangier-Lok. nicht eher fahrbereit. Die zweite Zughälfte für den Transport des Btl. ab Woskressenskaja sei noch nicht in Belgorod abgefahren.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
27.1.42	Entsprechende Meldung wird
9.1o	an A.O.K. weitergegeben.
15.15-16.35	Zwischenmeldungen:
	294.Div. meldet: Feindspähtrupp von Gefechtsvorposten Hf.Krassnyj abgewiesen. Nächtlicher Erkundungsvorstoß des Gegners auf Isbizkoje (7 km westlich des Donez) durch Feuer vertrieben. Die Division und Gen.Kdo. Qu. haben Lkw. zur beschleunigten Abholung der 1.F-H.- Bttr. nach Isbizkoje in Marsch gesetzt.
	79. Div. meldet: Abtransport des II./J.R.2o8 weiter verzögert. Lokomotive soll nicht vor 20.oo Uhr bereit stehen. Auf fast allen Straßen und Wegen infolge des Schneesturmes Schneeverwehungen.
2o.5o-21.2o	Tagesmeldungen:
	Keine Veränderungen gegenüber Zwischenmeldungen.
28.1.42 Kirowa 00.oo	meldet 79.Div.,
	daß der Transportzug des II./J.R.2o8 zur Gruppe Dostler abgefahren sei.
4.25-4.35	Morgenmeldungen:
	Nacht ohne Ereignisse verlaufen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)	Wetterlage / Gesundheitsz / Ersatz / Munitionsver
28.1.42 8.15	meldet 79.Div.: Feindspähtrupp gegenüber Archangeljskoje abgewiesen. Zwei Gefangene konnten eingebracht werden.	
15.55- 17.10	Zwischenmeldungen: 294.Div. meldet auf Stariza leichtes Artillerie-Streufeuer. 79. Div. meldet, daß Feindvorstoß auf Südrand Staraja Tawolshanka abgewiesen (siehe Morgenmeldung) und drei Gefangene (76.Geb.Div.) eingebracht werden konnten. Ferner hat Feindspähtrupp auf Westrand Ogurzowo vorgefühlt. Hierbei ein Gefangener und ein Überläufer. Truppenzugehörigkeit noch nicht einwandfrei geklärt. Landmarschgruppe J.R.208 und letzte Teile der mot.-Gruppe sind infolge starker Schneeverwehungen auf Straße Belgorod - Charkow stecken geblieben. Verbindung zu ihnen besteht nicht. Generalkommando nimmt mit dem vordersten Einheitsführer (Chef 13./) Verbindung auf. Schneeräumtrupps und Baueinheiten des Armeepionierführers arbeiten an der Freischaufelung; bisher leider noch ohne Erfolg. Gen.Kdo./Quartiermeister erhält Anweisung, alle Möglichkeiten auszunutzen, um nach Freischaufeln der Straße die festgefahrenen Lkw. an-bezw. nach Charkow abzuschleppen.	
21.00- 22.10	Tagesmeldungen: 294.Div. meldet, daß pferdebespannte Teile der 1./A.R.294 nach Taranowka in Marsch gesetzt und	

	Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
gewiesen. erie- id Staraja) und rden rand und icht eile der ehungen eben. itsführer ueinhei- aufelung; e Mög- traße chleppen. der t und			Anlage 1 Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
28.1.42	der Gruppe Friedrich unterstellt worden sind. Die Geschütze, die in Wesseloje durch Lkw. abgeholt werden sollten, sind dort noch nicht eingetroffen. 79.Div. bringt Abschlusslage des Erkundungsvorstoßes auf Staraje Tawolshanka. Eisenbahnbewegungen auf Strecke Woltschansk bis 3 km südlich Neshegolj beim Gegner beobachtet.
29.1.42 Kirowa 4.30-4.45	Morgenmeldungen: Keine besonderen Ereignisse.
8.20	meldet 79.Div. daß letzter Transportzug mit Restteilen des auf Lkw. verladenen III./J.R.208 und Teilen der 13./ und Stabs-Kp./208 5.40 Uhr in Woskressenskaja abgefahren ist.
15.25-17.00	Zwischenmeldungen: 294.Div. wies Feindspähtrupp vor Krassnyj ab. Leichtes Artillerie-Feuer auf Stariza. 79. Div. stellt durch Aufklärung Krutoj Log und Waldstück nordostwärts feindfrei fest. Der seit 3 Tagen herrschende Schneesturm hatte sich um die Mittagszeit verstärkt und flaute erst in den Abendstunden ab.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 1

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
29.1.42	Gen.Kdo. richtet einen Ausweichgefechtsstand im Nordwestteil der Stadt Charkow ein.
	A.O.K. befiehlt die Aufstellung von Skijagdkommandos.
19.30	erhalten die Divisionen Befehl, Skieinheiten in Stärke von etwa 150 Mann aufzustellen.
20.45-21.50	Tagesmeldungen:
	Keine Ereignisse.
	Feindbeurteilung:
	Durch Gefangenenaussagen der letzten Tage wurde einwandfrei bestätigt, daß sich vor der Front des XVII.A.K. nur die rote 300.Schtz.Div. und die 76.Geb.Div. befinden. Von der 300.Schtz.Div. sind vor dem XVII.A.K. im Raum von Chotomlja bis Woltschansk nur 2 Schtz.Rgt.(1051 und 1052) eingesetzt, während das 3. Regiment dieser Division sich vor dem Nordflügel des rechten Nachbarn (297.Div.) befindet.
	Die Trennungslinie zwischen 300.Schtz.Div. und 76.Geb. Div. muß nach den eingebrachten Gefangenen hart nördlich Woltschansk und von dort nach Osten verlaufen, während die Trennungslinie zwischen der 76.Geb.Div. und der nördlich anschließenden 226.Schtz.Div. etwa von Ortsmitte Belgorod, nördlich Jastrebowo und nördlich Nekljudowo verläuft und sich damit mit der Trennungslinie zwischen XVII. und XXIX. A.K. deckt.
	Die Anwesenheit einer weiteren Schtz.Div. und einer Panzer-Brigade im Raum Woltschansk - Schebekino, die auf Grund von Luftaufklärungsergebnissen vermutet wurde, hat

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
29.1.42	sich nicht bestätigt. Wohl sind nach Aussagen von Überläufern und Agenten in den Tagen vom 5. - 7.1. in Gegend Woltschansk und später angeblich bei Penzewo (12 km nördlich Schebekino) Panzer gesehen worden. Es scheint sich dabei aber um Panzerspähwagen des Aufklärungs-Btl. der 76.Geb.Div. zu handeln. Da die 76.Geb.Div. anscheinend in eine normale Schtz.Div. umgewandelt wurde, ist anzunehmen, daß es sich bei den Panzern, deren Ausladung in Belyj Kolodesj und Woltschansk beobachtet wurde, um die Panzerspähwagen des Aufklärungs-Btls. der 76.Geb.Div. handelt, das der Division neu zugeführt wurde. Wenn wirklich eine Panzer-Brigade bei Woltschansk und Belyj Kolodesj ausgeladen wurde, so scheint diese nicht im Raum vor dem XVII.A.K. geblieben, sondern nach Norden in den Raum des XXIX.A.K. verlegt worden zu sein. Die Kampfkraft beider Divisionen ist nach Gefangenenaussagen gering zu bewerten, da a) personell erhebliche Lücken in allen Einheiten vorhanden sind und die Mannschafen zum großen Teil schlecht oder gar nicht ausgebildet sind. b) materiell erhebliche Lücken bestehen. Handfeuerwaffen sind zum Teil veraltet. Maschinenwaffen und Artillerie sind nur im beschränkten Umfange vorhanden. - - - Unter Berücksichtigung dieser Feindlage ist mit einem stärkeren Feindangriff z.Zt. nicht zu rechnen. Wenn auch durch die bisherigen Abgaben an Gruppe Dostler und LI.A.K. von einer Verteidigung der Donez-Front kaum mehr gesprochen werden kann, so muß diese Schwächung doch im Hinblick auf die große Lage verantwortet werden.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
30.1.42 Kirowa	
4.25- 5.00	Morgenmeldung: Nacht ohne Ereignisse verlaufen.
15.50- 16.40	Zwischenmeldungen: 294.Div.meldet: Chotomlja schwach feindbesetzt. Spähtrupp vom Nordteil Stariza vertrieben. 79.Div. meldet, daß Russe bei seinem Rückzug am 28.1. nach dem Angriff auf Archangeljskoje Minen verlegt hat und diese jetzt aufgenommen wurden. Als Ersatz der wegen der Schneeverwehungen unbeweglichen Batterie Isbizkoje (1./A.R.294) ist ein behelfsmäßiger Zug l.F.H. von Charkow aus zur Gruppe Friedrich in Marsch gesetzt worden. Divisionen melden die beabsichtigte Aufstellung der Ski-Jagdkommandos. Bereitstellungstag und-ort werden an A.O.K. weitergemeldet.
20.55- 22.10	Tagesmeldungen: Abschnitt 294.Div.: Leichtes Art.-Feuer auf Stariza. Abschnitt 79. Div.: Leichtes Störungsfeuer auf Gegend Maslowa Pristanj. Außerdem stellte 79.Div. Waldstück südwestlich Poljana feindbesetzt fest.
22.20	Verbindung zum rechten Nachbar ergibt: Schwere Angriffe beim LI.A.K. bei Melowaja - Glasu-

Wetterlage
Gesundheits
Ersatz
Munitionsv

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	
		Anlage 2	
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
30.1.42	nowka - Schebelinka abgewiesen. Hierbei eine neue Feind-Division aufgetreten (343). Lage doch recht gespannt.
31.1.42 Kirowa 0.30	Anruf Oberst Voelter, A.O.K.6 mit folgendem Befehl: XVII.A.K. verlegt sofort 1 Inf.Btl. nach Charkow. Einsatz erfolgt nur dann, wenn es Lage erfordert und die im E-Transport angekündigten Bataillone Charkow nicht rechtzeitig erreichen sollten.
1.30	geht entsprechender Befehl an 294.Div.
4.30-4.48	Morgenmeldungen: Nacht ohne Ereignisse verlaufen.
15.25-16.35	Zwischenmeldungen: 294.Div.meldet: Schwaches Art.-Feuer auf Stützpunkt Leonidowka. 79.Div.meldet: Vom Feind nichts Neues.
20.20-21.40	Tagesmeldungen: Abschnitt 294.Div.: Westlich Rubeshnoje fuhr eigener Schlitten auf anscheinend durch russischen Spähtrupp verlegte Mine. Das zur Verfügung des A.O.K. nach Charkow zu verlegende Bataillon hat wegen großer Schneeverwehungen nur Wesseloje erreichen können.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	
		Anlage 2	
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
1.2.42 Kirowa 5.00 - 5.2o	Morgenmeldungen: Keine besonderen Ereignisse.
15.15 - 17.15	Zwischenmeldungen: 294.Div. meldet keine Ereignisse. 79. Div. meldet vereinzeltes Störungsfeuer auf Gegend Maslowa Pristanj, Pristenj und Nish Oljschanez.
18.2o	erhalten die Divisionen Hinweise für die Aufstellung der Ski-Jagdkommandos.
19.15	trifft Armeebefehl (A.O.K. 6 /Ia, Nr. 388/42 g.Kdos.) ein. Inhalt: Ansatz der Kräfte der Heeresgruppe zur Vernichtung des beiderseits Isjum nach Westen und Süden durchgebrochenen Gegners.
20.45 - 21.4o	Tagesmeldungen: 294.Div. beobachtet schwächere Feindbewegungen im Raume Radjkowo, Schewtschenkowo und Nowo Pawlowka. Auf Stariza leichtes Artilleriefeuer. Gegenüber 79.Div. seit Zwischenmeldung nicht Neues. II./I.R.513 (294.Div.) hat nach anstrengendem Marsch (rund 4o km, starke Schneeverwehungen) Charkow erreicht und

Wetterlage
Gesundheit
Ersatz
Munitionsv

	Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
			Anlage 1	
Gegend				
er			Anlage 2	
in. tung rchge-				
im wka.			Anlage 3	
eues.				
arsch t und				

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

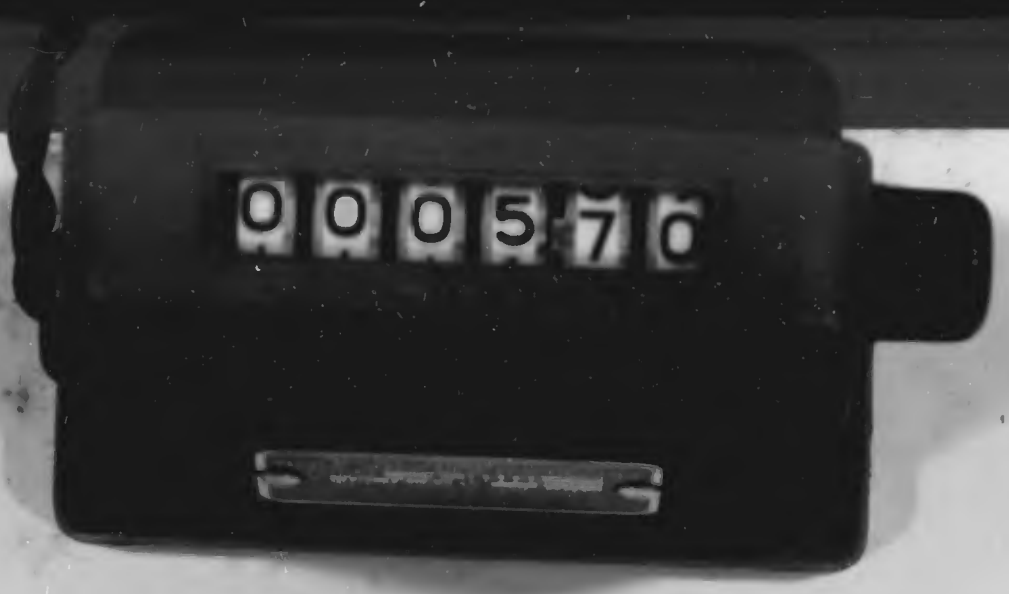
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
1.2.42	steht dort zur Verfügung des A.O.K. Ruhetag für dieses Bataillon jedoch dringend erwünscht. Dem Korps-Nachschub-Führer 417 gelang es, 2 Geschütze (le.F.H.) aus Isbizkoje nach Charkow heranzubringen. 1 Geschütz wird am 2.2. den bespannten Teilen der 1.Batterie nach Taranowka nachgeführt. Damit ist die zur Gruppe Friedrich abgestellte 1./A.R.294 mit 3 Geschützen ausgestattet und voll einsatzfähig. Bei LI.A.K. heute wieder schwere Abwehrkämpfe um Melowaja, Glasunowka.
2.2.42 Kirowa	
4.4o - 5.35	Morgenmeldungen: Keine besonderen Ereignisse.
15.25 - 16.5o	Zwischenmeldungen: Abschnitt 294.Div.: Nichts Wesentliches. Abschnitt 79. Div.: Leichtes Artilleriefeuer auf Raum Archangeljskoje - Grafowka. Eigene Artillerie zersprengte vorgehenden Feindzug bei Krutoj Log. Russe arbeitet erneut an Eisenbahnbrücke westlich Katerinowka.
19.15	Divisionen, Korps - und Heerestruppen erhalten Weisungen über Verhalten beim Auftreten roter Luftlandetruppen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Abgang: Arko 137	Anlage 1 Anlage 2	

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen*

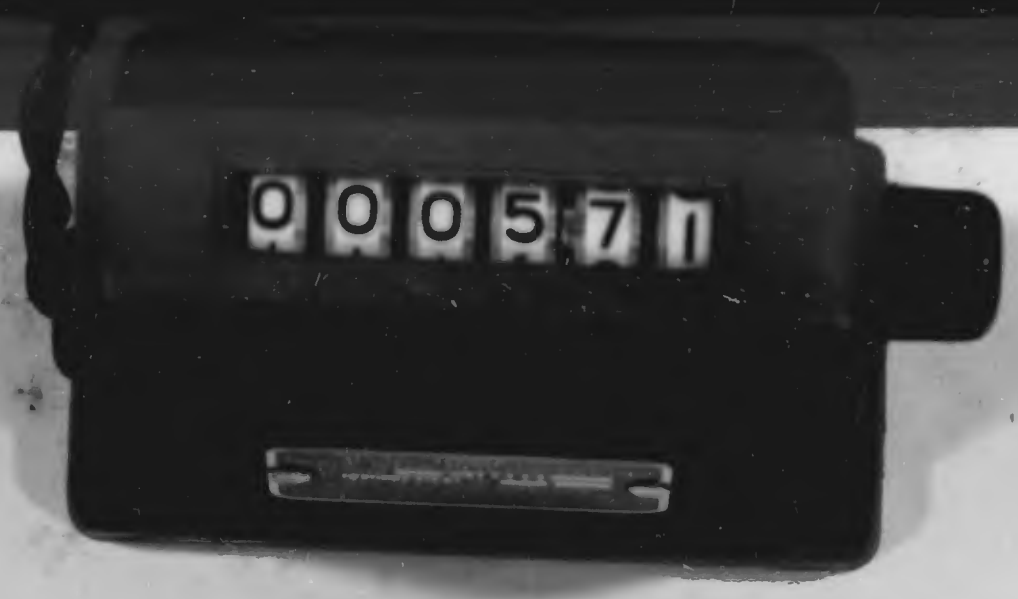
Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
2.2.42.	
22.53- 21.25	Tagesmeldungen: Lediglich auf Stariza (294.Div.) lag Artillerie-Störungsfeuer.
23.45	trifft Befehl der Armee ein, wonach das in Charkow versammelte II./I.R.513 dem LI.A.K. unterstellt wird und nach Nowo Borissoglebsk in Marsch zu setzen ist.
3.2.42 Kirowa 00.00	erhält der Ia 294.Div. entsprechende Weisung.
4.15 - 4.35	Morgenmeldungen: Keine besonderen Vorkommnisse.
15.40 - 17.00	Zwischenmeldungen: Außer leichtem Artilleriefeuer auf Ogurzowo und Stariza keine Ereignisse. Straßen und Wege mit Ausnahme von Schlitten noch nicht befahrbar.
20.35 - 21.10	Tagesmeldungen: Keine Ereignisse. II./I.R.513 ist 13.00 Uhr Richtung Smijew (LI.A.K.) angetreten und damit aus dem Korpsverband ausgeschieden.

Wetterlage
Gesundheitsz
Ersatz
Munitionsver



Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3	
		Anlage 4	
		Anlage 1	
	Abgang: II./J.R.513		

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen



Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
3.2.42	Die seit Beginn der Schlacht bei Isjum aus dem Korpsbereich ausgeschiedenen Verbände siehe Anlage.
4. 2. 42 Kirowa	
4.10 - 4.20	Morgenmeldungen: Keine besonderen Ereignisse.
12.30	A.O.K. befiehlt Einsatz Ski-Jagdkommando 294.
15.35 - 16.45	Zwischenmeldungen: Abschnitt 294.Div.: Keine Ereignisse. Abschnitt 79. Div.: Leichtes Granatwerfer-Störungsfeuer auf Ogurzowo und Archangeljskoje. Weitere Arbeiten an Neshegolj-Eisenbahnbrücke westlich Katerinowak beim Gegner beobachtet. 3 Überläufer bestätigen alte Besetzung beim Gegner gegenüber 79.Div.
20.15 - 21.30	Tagesmeldungen: Keine Ereignisse. Auf Straße Belgorod - Charkow sitzen immer noch die bespannten Teile des bei Gruppe Dostler eingesetzten I.R.208 (79.Div.) im Schnee fest. Die Versuche des Armee-Pionier-Führers

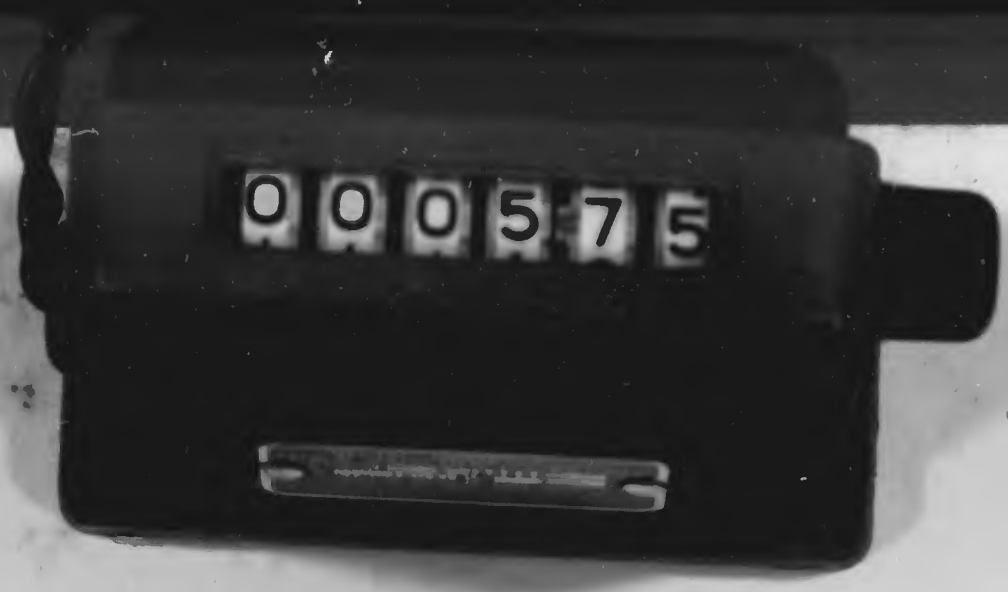
Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	
		Anlage 1	
	<u>Abgang:</u> Ski-Jagdkdo. 294	Anlage 2	

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
4.2.42	die Straße freizubekommen, scheiterten an dem anhaltenden, scharfen Wind, der neue Verwehungen hervorruft.
5.2.42 Kirowa 4.30 - 5.05	Morgenmeldungen: Abschnitt 294.Div.: Nacht ohne Ereignisse verlaufen. 79.Div. wies nächtlichen Feindspähtrupp bei Staraja Tawolshanka ab.
15.35 - 17.10	Zwischenmeldungen: Außer Einflügen (4 Jäger) in Raum Belgorod keine Feindtätigkeit. Straße und Eisenbahn Belgorod - Charkow wegen Schneeverwehungen nicht befahrbar.
20.50 - 21.35	Tagesmeldungen: Ohne Ereignisse.
	LI.A.K. teilt mit, daß der Russe, Stärke etwa 160 Mann, südlich der Korpsgrenze durchgesickert ist und nach kurzem Feuergefecht bei Pjatnizkoje geworfen wurde. Überläufer sprechen von einem größeren geplanten Angriff der roten 6. und 38.Armee am 6.2. 294.Div. wird verständigt. Besondere Wachsamkeit für die Nacht und verstärkte Aufklärung für den nächsten Vormittag werden befohlen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1 Anlage 2	

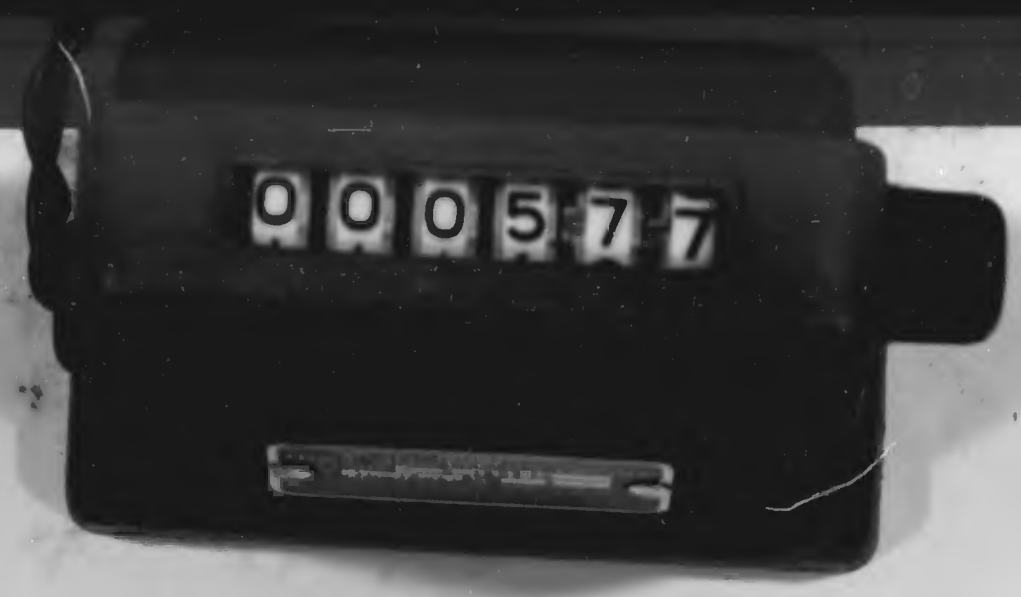
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen



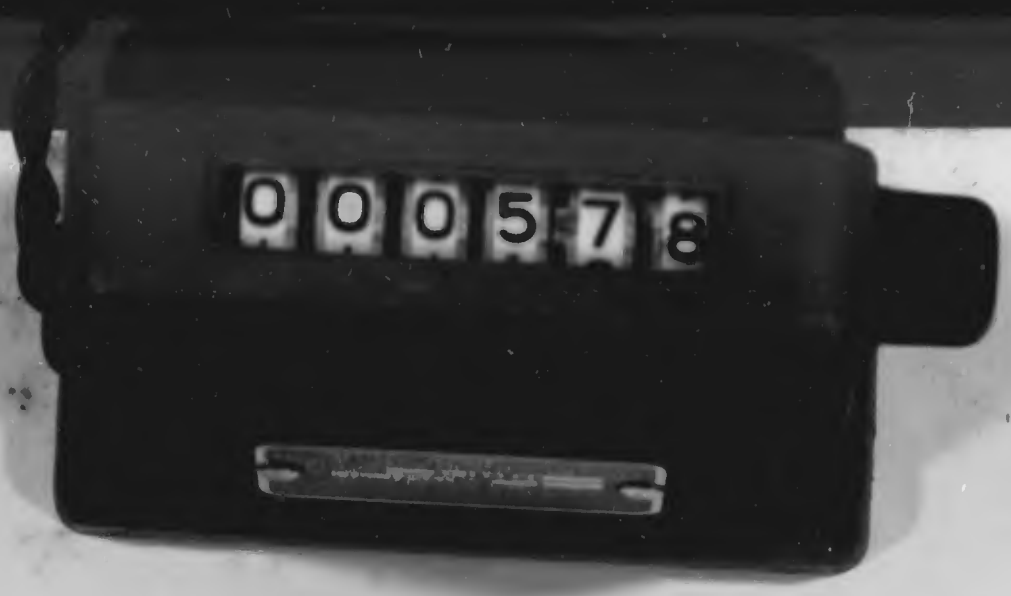
Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
6.2.42 Kirowa 4.30 - 5.12	Morgenmeldungen: Keine Ereignisse.
15.30 - 17.00	Zwischenmeldungen: Gegenüber 294.Div. im Nordabschnitt schwächere Feindspähtrupptätigkeit. Gegenüber 79. Div. auf Straße Woltschansk - Schebekino und von Schebekino nach Westen stärkerer Verkehr als an den Vortagen beobachtet, darunter auch eine Lkw-Kolonne von 45 Fahrzeugen Richtung Nord. Bei Generalowka wies die Division Feindspähtrupp ab. Ein Gefangener (76.Geb.Div.) wurde eingebracht.
17.30	Anruf Oberst Claudius (Chef LI.A.K.) - Ia Gen.Kdo.: Nach Meldung 297.Div. ist Feind (etwa 400 Mann) in den Wald bei Martowaja eingedrungen. Gen.Kdo.LI.A.K. hat etwas Sorge wegen Pjatnizkoje, wo nur schwache Besetzung ist und Saroshnoje, wo überhaupt keine Truppen liegen..Er bittet um verstärkte Aufklärung durch 294.Div. in das Waldgebiet und notfalls Stoßtruppunternehmen gegen den eingedrungenen Feind. Entsprechende Weisung ergeht an Ia der 294.Div., der Verbindungsaufnahme mit linkem Flügel 297.Div. zusagt.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen



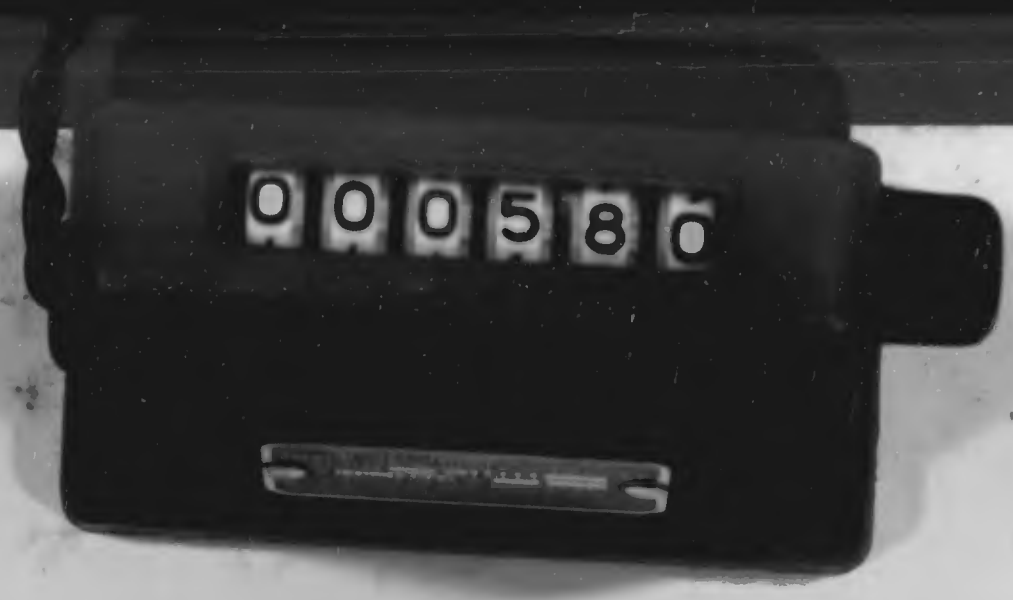
Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)	Wetterlage / Gesundheit / Ersatz / Munitionsv
6.2.42 20.55 - 21.40	Tagesmeldungen: Erfassungskommando 294.Div. wies ostwärts des Donez Feindspähtrupp ab. Auf Rubeshnoje am Nachmittag leichtes Artilleriefeuer. Feindeindruck: Im Großen unverändert. Der gegenüber den vorangegangenen 14 Tagen stärkere Verkehr im Raum um Schebekino erfordert erhöhte Aufmerksamkeit. Nakafü wird gebeten, falls wegen Wetterlage wichtige Ziele nicht zu bekämpfen sind, Bomben auf Hochhäuser und Fabrikanlagen von Schebekino zu werfen.	
7.2.42 Kirowa 5.10 - 5.30	Morgenmeldungen: 294.Div.: Keine besonderen Vorkommnisse. 79. Div.: wies einen auf Grafowka vorfühlenden Feindspähtrupp ab. Während der Nacht vor Südabschnitt auffallende Nervosität (Schießen von Leuchtkugeln rot, grün, weiß) beim Gegner beobachtet.	
15.35 - 17.00	Zwischenmeldungen: 294.Div. meldet, daß sie gestern ostwärts Rubeshnoje Rangierverkehr und marschierenden Gegner (etwa 2oo Mann) gruppenweise von Osten nach Ukrainskoje beobachtet hat.	



	Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (auch Hinweise auf Anlagen)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät)
onez leichtes egangenen er- ntige äuser Feind- in noje 200			Anlage 2 Anlage 1	

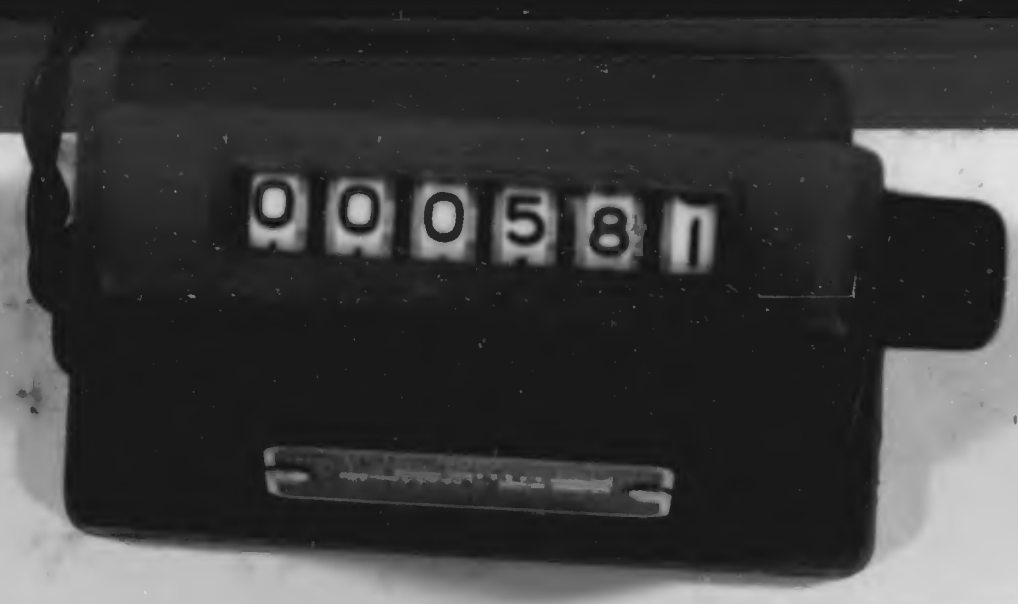
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
7.2.42	79.Div. hatte wegen schlechter Sicht keine Feindbeobachtung. Die auffallende Nervosität in der vergangenen Nacht und Ergebnisse der Fernsprechaufklärung lassen auf eine Umgruppierung im Raume Schebekino (vielleicht auch Verstärkung ?) schließen. Vergl. auch den gestern beobachteten stärkeren Verkehr im Raume Schebekino.
20.35 - 21.45	Tagesmeldungen: Keine Ereignisse. Überläufer bei 297.Div. geben an, die 300.rote Div. plane einen Angriff auf Petschenesch - Pjatnizkoje. Beide Divisionen erhalten Befehl, auf ihren inneren Flügeln Stoßtruppunternehmungen zur Klärung der Feindlage durchzuführen.
8.2.42 Kirowa 4.45 - 5.25	Morgenmeldungen: Ohne Ereignisse.
15.40 - 16.00	Zwischenmeldungen: 294.Div. meldet keine Ereignisse. 79. Div. bekämpfte mit Artillerie feindliche Schlittenkolonne und Schanzarbeiten des Gegners vor ihrem rechten Abschnitt. Schwächerer Feindspähtrupp wurde südostwärts Dalinije Peski abgewiesen.

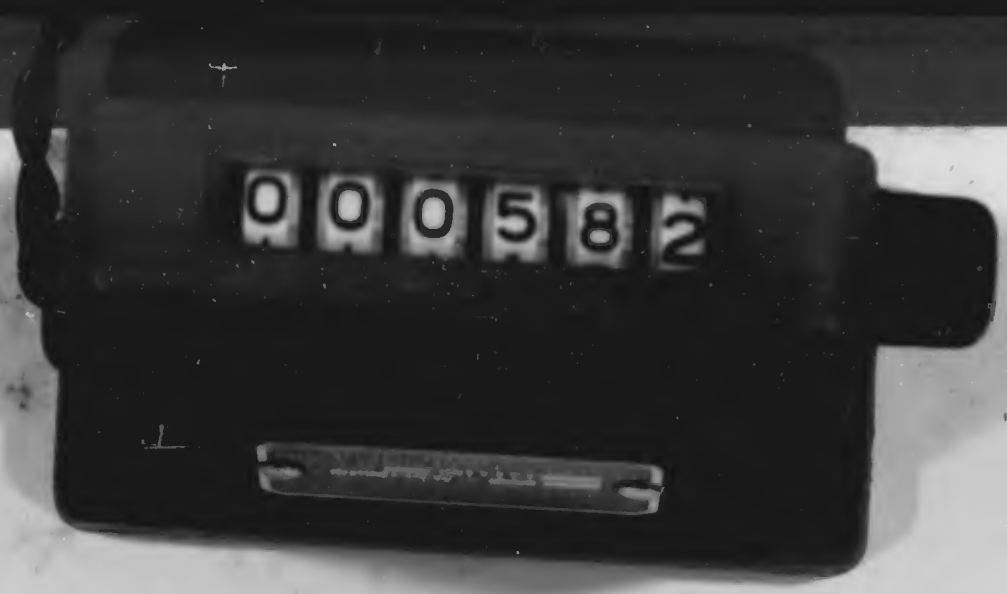


Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen



Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.2.42.	
20.3o – 22.1o	**Tagesmeldungen:** 294.Div. beobachtete während des ganzen Tages auf Straße ras.Arbusowskij - Woltschansk lebhaften Schlittenverkehr in beiden Richtungen. Gegenüber 79.Div. gleichfalls lebhafter Verkehr im Raum Katerinowka - Gatischtsche. Vor linkem Flügel der Division hat Feind Posten näher an eigene Stützpunkte herangeschoben. **Anruf Chef XXIX.A.K.:** Gegenüber rechtem Flügel XXIX.A.K. sind rote 81.und 124.Schtz.Div. nicht mehr festgestellt worden.
22.15	**Generalkommando befiehlt** Verlegung des Ski-Jagdkommandos der 79.Div. nach beendeter Aufstellung als Korpsreserve nach Gegend Siborowka. Es härtet sich der Feindeindruck, daß Gegner im Raum Woltschansk - Schebekino Umgruppierungen vornimmt. Zu hoffen ist, daß die von beiden Divisionen auf ihren inneren Flügeln am 9. und 1o.2. durchzuführenden Stoßtruppunternehmen Klarheit über das Feindbild bringen.



Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
9.2.42 Kirowa 4.25 - 4.35	Morgenmeldungen: Während der Nacht keine Ereignisse.
9.25	294.Div. meldet: Feindvorstoß in den frühen Morgenstunden auf Isbizkoje abgewiesen. 1 Gefangener eingebracht (300.Div.).
15.45 - 17.10	Zwischenmeldungen: 294.Div.: Der um 9.25 Uhr gemeldete Vorstoß des Gegners auf Isbizkoje wurde ostwärts des Dorfes im Gegenstoß geworfen. Das Regt. hatte, um den Gegner abzuschneiden, von Stariza eine Kräfte-gruppe nach Süden in Marsch gesetzt, die westlich Ssowjetskoje mit dem weichenden Gegner zusammenstieß. 79.Div.: Stoßtruppunternehmungen waren ohne Erfolg. Es konnten keine Gefangenen eingebracht werden.
20.35 - 22.10	Tagesmeldungen: 294.Div. meldet: Wald südlich Stariza feindfrei festgestellt. 79. Div. beobachtete Schanzarbeiten ostwärts Now. Tawolshanka und Schlittenverkehr auf Straße Woltschansk - Schebekino. Um im Raume Schebekino ein klares Feindbild zu erhalten, erhält 79.Div. Befehl, die Stoßtruppunternehmungen zum Einbringen

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	
		Anlage 2	
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
9.2.42	von Gefangenen zu wiederholen. Ferner erhält die Division den Befehl, in Abänderung des Fernschreibens vom 8.2. das Ski-Jagdkommando erst mit Genehmigung des Generalkommandos zu verlegen. Grund hierfür sind die gegenüber rechtem Flügel XXIX.A.K. festgestellten Feindansammlungen. Erfahrungsbericht über " Kampf in der Winterstellung " und über " Kriegsführung während der Schlammperiode " wird ans A.O.K. gesandt.
1o.2.42 Kirowa 4.o5 - 4.1o	Morgenmeldungen: Keine Vorkommnisse.
15.45 - 16.35	Zwischenmeldungen: Keine wesentlichen Ereignisse. Donez ist für Fahrzeuge nur noch an wenigen Stellen unter Zuhilfenahme von ortskundigen Führern passierbar.
20.35 - 22.o3	Tagesmeldungen: Nichts Wesentliches.

Wetter / Gesundh / Ersa / Munition

*)
**)

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4	
		Anlage 1	
		Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
11.2.42 Kirowa 4.40 - 4.50	Morgenmeldungen: Keine Vorkommnisse.
15.30- 16.50	Zwischenmeldungen: 294.Div. wies gegenüber Brückenkopf Star.Ssaltow schwachen Feindspähtrupp ab. Stoßtruppunternehmen auf Rewoljuzionskoje fand den Ort während der Nacht feindfrei vor. 79.Div. wiederholte , zur Klärung der Feindlage, vor Südabschnitt der Division ihre Stoßtruppunternehmungen. In Besljudowka konnte 1 Gefangener eingebracht werden. Seine Aussagen sind unglaubwürdig. Ein weiterer Spähtrupp stellte Now.Tawolshanka feindfrei fest. Eine Klärung des Feindbildes durch die Unternehmungen der 79.Div. ist bisher nicht erzielt worden.
20.25 - 21.15	Tagesmeldungen: Bei beiden Divisionen am Nachmittag keine Kampftätigkeit. Artillerie 294.Div. zersprengte südlich Schewtschenkowo und bei Prilipka zwei Feindtrupps. 79.Div. meldet Abschluß der Aufstellung des Ski-Jagdkommandos. Gen.Kdo. behält siche eine Verlegung aus Belgorod vor.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1 Docidr. Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

1879/1

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
12.2.42 Kirowa 4.35 - 4.50	Morgenmeldungen: Keine Vorkommnisse.
11.00	Auf Grund eines Befehls der Heeresgruppe Vorbesprechung mit Quartiermeister, Korpspionier-Führer und Kommandeur Nachrichten-Abteilung über Kampfführung und Versorgung während der Schlammperiode.
15.45	Eintreffen des neuen Kommandierenden Generals, General der Infanterie Hollidt. Im Verlauf des Tages bei beiden Divisionen leichtes Störungsfeuer durch Artillerie und Granatwerfer auf einzelne Stützpunkte. Eigene Spähtrupptätigkeit bei 79.Div. Sonst keine Ereignisse. Wetter: Tauwetter, Temperatur um 0°, bedeckt, wenig Sicht. Straßenverhältnisse unverändert.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlagen 1,2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.2.42 Kirowa	
6.40	Morgenmeldungen: Ruhiger Verlauf der Nacht.
7.00	teilt der Chef des Stabes XXIX.A.K. mit, daß der Gegner bei 75.Div. in breiter Front angreift. Einzelheiten sind noch nicht bekannt, jedoch handelt es sich um Teile der bereits bekannten 226. und 124.russ.Schtz.Div. Auf Rückfrage bei 79.Div. Mitteilung durch Ia, daß auf Höhe ostwärts Rasumnoje zwei feindliche Kompanien durch Artilleriefeuer zum Teil versprengt worden sind. (Vgl.auch zweite Morgenmeldung). Anscheinend handelt es sich um Fesselungsangriff in Anlehnung an die Angriffe gegen XXIX.A.K.
7.30	entsprechende Meldung an Armeechef.
7.45	Major Waldmüller (Ia 79.Div.) teilt mit, daß Verbindung mit dem linken Nachbarn aufgenommen worden ist.
16.00	verabschiedet sich General der Infanterie K i e n i t z vom Generalkommando. Er ist zur Führerreserve O.K.H., Standort Wien, versetzt.
17.20	Zwischenmeldungen: Während der Gegner vor 294.Div. ruhig blieb, fühlte er am Nordflügel der 79.Div. wiederholt in breiter Front aus Krutoj Log in Richtung auf Rasumnoje und Nish Oljschanez vor.

18798/1

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 1

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.2.42.	Die Vorstöße blieben bereits weit vor der H.K.L. im eigenen Abwehrfeuer liegen. Am Vormittag griffen je ein feindlicher Bomber Dalinije Peski und Grafskoje mit Bombenwurf, gegen Mittag sieben Ratas Artillerie-Stellungen im Brückenkopf Belgorod mit Bordwaffen an. Zur Lage beim linken Nachbarn wird im Laufe des Tages noch bekannt, daß an dem Angriff Teile von 5 bereits bekannten Divisionen beteiligt sind . An einer Stelle sind auch Panzer aufgetreten. Gegenangriffe - teilweise mit Panzern - im Gange.
21.45	<u>Tagesmeldungen</u>: Abschnitt <u>294.Div.</u>: Im Laufe des Tages wurde reger Schlittenverkehr auf Chotomlja von Osten und ostwärts und nördlich Gontarowka in beiden Richtungen - darunter Kolonne bis zu 350 m Länge - beobachtet. Abschnitt <u>79. Div.</u>: Auf den Höhen nordwestlich und südwestlich Krutoj Log sowie vor Rasumnoje blieb Gegner während dee ganzen Tages in gleicher Stärke etwa 800 m vor der H.K.L. liegen und schoß zuweilen mit MG und Gewehr, griff jedoch nicht an. Offensichtlich handelt es sich um Demonstration ohne ernstliche Angriffsabsichten. <u>Wetter</u>: Nach leichtem Nachtfrost klarer Morgen, mild. Gegen Mittag Eintrübung. Nachmittags bedeckt. Temperaturen um 0 Grad.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
14.2.42 Kirowa	
5.1o	Morgenmeldungen: Gegner verhielt sich während der Nacht im Korpsabschnitt ruhig. Lediglich am linken Flügel der 79.Div. schoß er zeitweise mit schweren Waffen auf eigene Linie.
8.55	Zweite Morgenmeldung: Keine besonderen Ereignisse am Morgen. Vor dem Brückenkopf Belgorod hat sich Gegner auch auf Höhen ostwärts Belowskaja an eigene H.K.L. herangeschoben. Nach Ansicht der 79.Div. demonstriert er auf breiter Front ohne wirkliche Angriffsabsichten.
13.oo	fährt der Kommandierende General zum A.O.K. nach Poltawa.
16.4o	Zwischenmeldungen: Bei 294.Div. unverändert Ruhe. Am Vormittagschoß Gegner bei 79.Div. mit MG, Gewehr und Granatwerfer von Gatischtsche aus auf Ogurzowo. Westlich Krutoj Log und zwischen Rasumnoje und Generalowka zog er sich bis Mittag nach Zurücklassen schwacher Sicherungen zurück. Auch die feindliche Artillerie wurde bei Krutoj Log im Stellungswechsel nach rückwärts beobachtet.
21.3o	Tagesmeldungen: Bei 294.Div schwaches Granatwerferfeuer auf Passekowka. Nachmittags russischer Schlittenverkehr aus nordost-

18798/1

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	
		Anlage 2	
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
14.2.42.	wärtiger Richtung auf Chotomlja. Vor 79.Div. zog sich Feind von den Höhen westlich Krutoj Log nach Krutoj Log zurück. 1 s.MG, mehrere Gewehre und Ausrüstungsstücke erbeutet. Beobachtete Feindverluste: Etwa 14o Tote und Verwundete. Wetter: Bedeckt, Temperatur um 0 Grad Celsius.
15.2.42 Kirowa 4.35	Morgenmeldungen: Ruhiger Verlauf der Nacht. Bei 294.Div. wurden am Morgen Vorstöße kampfkräftiger Spähtrupps (insgesamt etwa 15o - 2oo Mann) gegen Stützpunkt 2 km westlich Pissarewka, Nowodonowka, Boljschoje und Passekowka ohne Verluste abgewiesen. 22 Gefangene, 31 Feindtote. Gegen 10.3o Uhr rückläufige Bewegungen aus Chotomlja. Gegen 11.oo Uhr von B-Stelle Rubeshnoje aus etwa 2oo Mann mit Schlitten im Marsch nach Westen zwischen Ukrajnskoje und Gnilushka sowie Ansammlung von etww 5o Mann bei Rosryta beobachtet. Im Abschnitt der 79.Div. machte eigene Aufklärung gegen 7.oo Uhr beim Durchkämmen von Krutoj Log 11 Gefangene. 2 Überläufer bei Jastrebowo. Waldstück südostwärts 4974 feindbesetzt. Auf Straße Woltschansk - Schebekino und Schebekino - Katerinowka reger Verkehr von Schlitten und Schützengruppen,,vermutlich Ablösungen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
15.2.42.	Aus den Ereignissen der letzten Tage ergibt sich folgender Feindeindruck: Gefangene bei 294. und 79.Div.bestätigen das alte Feindbild. Größere Angriffsabsichten können aus den Vorstößen bei Krutoj Log vom 13. und 14., vom 15.ostwärts Star.Ssaltow sowie aus dem allgemein beobachteten stärkeren Schlittenverkehr nicht gefolgert werden. Mit Aufklärungsvorstößen vor allem bei 294.Div. ist weiterhin zu rechnen. Weiter verläuft der Tag ruhig.
18.2o	kehrt der Kd.General vom A.O.K. zurück.
	Wetter: Morgens - 13 Grad Celsius, tagsüber milder, Ostwind, bis 15.3o Uhr klar, dann bedeckt.
16.2.42 Kirowa	Gegner verhielt sich in der Nacht und am Tage vor der gesamten Korpsfront ruhig. Geringes Artillerie-Störungsfeuer auf zwei Stützpunkte. Drei Feindeinflüge bei Belgorod.
8.oo	fährt der Kd.General zur 79.Div. nach Belgorod (Besprechungspunkte siehe Anlage).
	79.Div. beobachtet in Woltschansk Rangierverkehr, zwischen Woltschansk und Schebekino lebhafter Schlittenverkehr. Einzelheiten siehe Morgen-,Zwischen- und Tagesmeldungen.
	Wetter: -10 Grad, bis 10.oo Uhr klar, dann bedeckt.

1279 8/1

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	
		Anlage 2	
		Anlage 1	
		Anlagen 2,3	

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
17.2.42 Kirowa	Keine besonderen Vorkommnisse. Eigener Stukaangriff am Vormittag auf Schebekino nach Fernsprechaufklärung sehr erfolgreich.(25o Mann Feindverluste).
	Wetter: Am Vormittag trüb, später aufheiternd. Tiefste Temperatur - 9 Grad Celsius.
18.2.42 Kirowa	294.Div.meldet nachträglich, daß am 17.2. abends Feindspähtrupp (25 Mann) bei Isbizkoje vertrieben worden ist.
	Vor Korpsfront außer schwachem Artillerie-Störungsfeuer und beiderseitiger Spähtrupptätigkeit keine Vorkommnisse. Einzelheiten siehe Morgen-,Zwischen- und Tagesmeldungen.
8.oo	begibt sich der Kd.General zur 294.Div. nach Nepokrytaja. (Besprechungspunkte siehe Anlage).
16.45	greifen drei Ratas Kirowa und den Korpsgefechtsstand im Tiefflug mit Bordwaffen ohne Schaden an.
21.45	Gegen teilt der Chef des Gen.Stabes XXIX.A.K. mit, daß zur Zeit ein Feindangriff gegen den rechten Flügel der 75.Div. bei Ssewrjukowka läuft. Nach Rückfrage bei 79.Div.herrscht dort vor der eigenen Front Ruhe. Nach Mitteilung glaubt 75.Div. nicht an größere Angriffsabsichten des Gegners und hofft, den Angriff in Kürze abzuweisen. Die nördlichste Batterie der 79.Div. in Blishnjaja Igumenka beteiligt sich an der Abwehr. Wetter: Heiter,gute Sicht, tiefste Temperatur - 1o Grad C.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlagen 1,2	
		Anlagen,1,2,3 Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
19.2.42 Kirowa 5.30	Morgenmeldungen: Nacht und Morgen ruhig verlaufen.
7.55	geht Armeebefehl (FS) vom 19.2. über erhöhte Bereitschaft in der Nacht zum 23. und am 23.2. ein. Nach Gefangenenaussagen muß für den 23.2., dem " Tag der Roten Armee ", mit größeren Feindangriffen gerechnet werden.
10.10	Der Befehl wird fernmündlich an die Divisionen weitergegeben.
14.00	trifft der Chef des Stabes, Oberst i.G. von Thadden, aus der Heimat wieder im Korpshauptquartier ein.
16.35	Zwischenmeldungen: Bei Stariza von 294.Div. eingebrachte Überläufer des Schtz.Rgt.93 der 76.Geb.Div. geben an, ihr Rgt. sei vor wenigen Tagen von Schebekino nach Woltschansk verlegt worden. Bei 79.Div. eigene Spähtrupptätigkeit, sonst keine Vorkommnisse. Auf Jastrebowo stärkeres Artillerie-Störungsfeuer. (100 Schuß).
22.05	Tagesmeldungen: Gegenüber 294.Div. brannte Russe größere Strohschober in Ukrajnskoje und Gniluschka ab, ferner Mühle Pissarewka und Häuser in Prilipka; von Pissarewka auch Schlitten-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	
		Anlage 2	
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
19.2.42.	verkehr nach Osten beobachtet. Aus Prilipka, Gniluschka und Pissarewka Detonationen hörbar. Nach Ansicht des Gen.Kdos. handelt es sich bei dem Feindverhalten vor 294.Div. um eine Finte, um Umgruppierungen zu verschleiern, oder um uns zum voreiligen Nachstoßen über den Donez zu verleiten. Diese Ansicht teilt Major i.G. Schäfer um 22.4o Uhr dem A.O.K., Oberst i.G. Voelter , mit. Oberst i.G. Voelter weist auf folgendes hin: Nachtluftaufklärung hat eine lange mot-Kolonne (über 2oo Kfz.) in Fahrtrichtung Süd gegen 20.oo Uhr zwischen Stary Oskol und Korotscha festgestellt. Vermutlich dieselbe Kolonne wurde 20.45 Uhr zwischen Korotscha und Woltschansk beobachtet. Außerdem ist im gleichen Raume starker Einzelverkehr nach Westen festgestellt worden. Die Armee hält es für möglich, daß Gegner nun auch frontal auf Charkow anzugreifen versucht. Die Armee würde in diesem Falle mot..- Kräfte von Südwesten und Norden heranziehen.
23.30- 23.35	werden die Ia der Divisionen von dem Ergebnis der Nachtluftaufklärung unterrichtet. 294.Div, wird angewiesen, durch Spähtruppunternehmungen die Lage vor der Front zu klären. Wetter: - 10 Grad, klar, gute Sicht.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
20.2.42 Kirową 5.00	Morgenmeldungen: Nach ruhiger Nacht wurde in den frühen Morgenstunden bei 294.Div. die Brückenkopfbesatzung von Star. Ssaltow durch MG und Grantwerfer beschossen. Bei 79.Div. Vorstoß eines russischen Stoßtrupps auf Staroje abgewiesen, wobei Feind einen Toten und einen Verwundeten zurückließ.
12.30	geht durch Fernschreiben folgender Korpsbefehl an die Divisionen Verhalten und Bewegungen des Feindes vor der Front lassen es möglich erscheinen, daß der von den Bolschewisten geplante allgemeine Angriff bereits vor dem 23.2. beginnt, um am 23.2. schon mit Erfolgen aufwarten zu können. Für den gesamten Korpsbereich wird daher ab sofort erhöhte Bereitschaft befohlen. Durch gewaltsame Aufklärung ist die Lage auf der ganzen Front zu klären, Schwerpunkt: Raum Gniluschka - Woltschansk - Schebekino - Poljana.
17.00	Zwischenmeldungen: Im Abschnitt der 294.Div. erhielt eigene Aufklärung an der Kolchose bei Boljschoje Gewehr- und MG-Feuer von der Höhe 147,8 Abschnitt 79.Div.: Überläufer- und Gefangenenaussagen bestätigen die Verschiebung der 76.roten Division von Norden nach Süden. (Je ein Rgt. um Woltschansk, Schebekino und Tschurajewo); ferner berichten sie

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	
		Anlage 2	
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
20.2.42.	von einem Panzerzug auf Bhf. Woltschansk. Über Verbleib des durch die gestrige Nachtluftaufklärung im Marsch von Korotscha nach Woltschansk festgestellten Verbandes besteht noch keine Klarheit. Da südlich Woltschansk durch Flieger nur schwache Fahrzeugspuren erkannt wurden, wird angenommen, daß der Verband nicht über Woltschansk hinaus nach Süden gefahren ist.
22.05	Tagesmeldungen: Erdaufklärung stellte fest: Abschnitt 294.Div.: Feindliche Stellungen bei Höhe 147,8 wurden bei Annäherung eigenen Spähtrupps durch etwa 2o Mann besetzt. Nördlich Schopowka russischer Spähtrupp mit MG. Pissarewka wie bisher feindbesetzt. Prilipka zur Zeit feindfrei. Abschnitt 79.Div. : Zwi-schen Woltschansk und Schebekino Versorgungsverkehr in beiden Richtungen. Westlich Poljana Schanzarbeiten beim Gegner. Krutoj Log feindbesetzt. Wetter: Tiefste Temperatur - 14° C, klar, gute Sicht.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 4

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
21.2.42 Kirowa	Nacht und Morgen ruhig verlaufen.
14.1o	gehen als Fernschreiben besondere Anordnungen und Weisungen für die Panzerbekämpfung hinaus. (siehe Anlage). Ferner läuft der Korpsbefehl "Weisungen Nr.3 für die Kampfführung und das Verhalten in der Winterstellung " aus.
17.o5	<u>Zwischenmeldungen</u>: Im Abschnitt der <u>294.Div.</u> bei kurzem Feuergefecht mit Feindspähtrupps in Schopowka ein Gefangener und ein Feindtoter (Schtz.Rgt.216 der 76.Geb.Schtz.Div.) <u>Tagesmeldungen:</u> Im Abschnitt der Divisionen sonst keine Vorkommnisse. Einzelheiten siehe Tagesmeldungen. <u>Wetter:</u> Vormittags bedeckt, am Mittag klar, gute Sicht, Temperatur um 18 Grad Celsius.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1 Anlage 2 Anlage 3 Anlage 4 Anlage 5	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
22.2.42 Kirowa 4.45 - 8.10	Erste und zweite Morgenmeldung: Nach ruhig verlaufener Nacht fühlte Gegner bei 294.Div. seit 4.00 Uhr mit etwa 100 Mann auf Skiern gegen Leonidowka vor. Starkes Art.- und Granatwerferfeuer auf Leonidowka, schwaches auf Molodowoje. Gleichzeitig ging Feind von Südteil Chotomlja in Gruppen von 20 - 30 Mann mit insgesamt etwa 250 Mann auf der Naht zum rechten Nachbarn über den Donez. Bei 79.Div. auch am Morgen ruhiges Feindverhalten. Eigenes Unternehmen in den frühen Morgenstunden gegen Gatischtsche, bei dem eine Feldwache ausgehoben wurde, erbrachte drei Gefangene.
8.00	fährt Kd.General mit Major i.G. Schäfer zur 79.Div. nach Belgorod, Rückkehr gegen 18.00 Uhr. Besprechungspunkte siehe Anlage.
17.35	Zwischenmeldungen: Gegen den bei Leonidowka in Stärke von 250 Mann über den Donez gegangenen Feind wurde eigene Aufklärung in das Waldgebiet angesetzt, die jedoch ohne Feindberührung blieb. Der rechte Nachbar bekämpfte diese Feindgruppe erfolgreich. (16 Gefangene, 12 Tote). Feindbeschuß durch Infanteriewaffen auf Boljschoje und Passekowka aus großer Entfernung. Dabei Hurra-Geschrei hörbar. Zwischen eigenem V-Kommando und feindlichem Ski-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	
		Anlage 2	
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
22.2.42.	Spähtrupp Feuergefecht nordostw. Isbizkoje. 2 Feindtote. Auf Brücke Star.Ssaltow dreimaliger erfolgloser Bombenangriff eines Bombers. Bei 79.Div. stellten zwei weitere Vorstöße in den frühen Morgenstunden Now.Tawolshanka und Waldstück nordwestlich Katerinowka feindfrei fest. Zwischen Ogarzowo und Murom wurden zwei Verwundetenschlitten von russischem Spähtrupp überfallen. Im Nordabschnitt der Division nichts Besonders.
21.25	Tagesmeldungen: Die zur Klärung der Feindlage in den Wald südostwärts Boljschaja Babka und südlich Stariza angesetzte Aufklärung hatte bis zum Abend keine Feindberührung. Leichtes Granatwerferfeuer auf Star. Ssaltow. Schwächere Feindtrupps bei den Punkten 4738 und 4739 der Deckzahlenkarte mit Erfolg durch Artillerie bekämpft. Sonst keine Änderung der Feindlage. Wetter: Tiefste Temperatur - 18 Grad Celsius, vormittags diesig, ab Mittag heiter, gute Sicht.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
23.2.42 Kirowa	Keine besonderen Ereignisse. Bei beiden Divisionen eigene Spähtrupptätigkeit. Schwaches Artilleriefeuer bei 79.Div. An Eisenbahnbrücke Katerinowka arbeitet Gegner unter starker Sicherung Tag und Nacht. Die damit verbundene Absicht ist nicht klar ersichtlich, da die Brücke für den Versorgungsverkehr nach Schebekino nicht benötigt wird. Vielleicht zum Einsatz eines Panzerzuges ? Einzelheiten siehe Morgen-, Zwischen-und Tagesmeldungen. Der für den 23.2. erwartete Feindangriff ist nicht - auch nicht bei den Nachbarn - erfolgt. Das Gen.Kdo. erläßt " Richtlinien für die Schlammperiode " (siehe Anlage). Wetter: Früh Bodennebel, ab Mittag klar, Sonne. Tiefste Temperatur - 19 Grad Celsius.
24.2.42 Kirowa	Nachtluftaufklärung stellte in der Nacht zum 24.5. zwischen 20.oo und 22.oo Uhr im Raume Korotscha - Schebekino - Woltschansk lebhaften mot.-Verkehr (Kolonnen uund Einzelfahrzeuge) fest. Ob es sich um die Versammlung eines neuen Feindverbandes im Raume Schebekino - Woltschansk handelt, ist noch nicht zu erkennen. Weitere Aufklärungsergebnisse bleiben abzuwarten. Der Tag verlief ohne besondere Ereignisse. Wetter: Bedeckt, windig, Temperatur um - 5 Grad Celsius.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlagen 1,2,3	
		Anlage 4	
		Anlagen 1,2,3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
25.2.42 Kirow	In der Nacht und am Tage keine besonderen Vorkommnisse. Feind verhielt sich ruhig. Im Abschnitt 79.Div. ein Überläufer (76.Geb.Schtz.Div.) bei Jastrebowo. Donez südlich Woltschansk nur noch für Fußgänger und einzelne Panjefahrzeuge gangbar. Offene Stellen (warme Quellen) erweitert. Donez nördlich Woltschansk bei unveränderter Eisdecke noch gut überschreitbar. (Morgen-, Zwischen- und Tagesmeldungen). Wetter: Trübe, windig. Tiefste Temperatur: - 4 Grad Celsius.
26.2.42 Kirowa	Nacht und Morgen ruhig verlaufen. Lediglich bei 294.Div. drang in der Nacht ein Feindspähtrupp (5o Mann) in das vor der H.K.L. gelegene Netailowka ein. Zwei dagegen angesetzte Gruppen nahmen 26 Russen gefangen (3oo.Schtz.Div.) und töteten drei, darunter einen Offizier. Am Mittag fühlte Gegner in Kompanie-Stärke gegen Gefechtsvorposten Hf.Krassnyj vor und wurde abgewiesen. Im Abschnitt der 79.Div. stieß Verbindungsspähtrupp Murom - Ogurzowa auf Feindspähtrupp. 16 Tote, 1 Gefangener (76.Geb.Schtz.Div.). 2 Überläufer bei Jastrebowo.
8.oo	fährt der Kd.General mit Major i.G. Schäfer nach Stariza. Rückkehr gegen 18.oo Uhr. Besprechungspunkte siehe Anlage.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlagen 1,2,3 Anlage 1 Anlage 2 Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
27.2.42 Kirowa	Nacht verlief ruhig. Abschnitt 294.Div.: In Nowodonowka in den frühen Morgenstunden eingedrungener Gegner in mindestens Kompaniestärke ohne eigene Verluste im Gegenstoß nach Osten geworfen. 9 Gefangene. Auf Rubeshnoje und Krassnyj in den frühen Morgenstunden s.MG -, Granatwerfer -, und Artilleriefeuer. Gegen 6.oo Uhr gegen Gefechtsvorposten Krassnyj vorfühlender Gegner abgewiesen. Abschnitt 79. Div.: Keine Änderung. Krutoj Log feindbesetzt. Am Nachmittag Artilleriefeuer leichten Kalibers auf Jastrebowo. Sonst verlief der Tag ruhig. Wetter: Bedeckt, Temperaturen um - 7 Grad Celsius. Straßenzustand: Durch wieder eingetretenen Frost leicht gebessert.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	<u>Zugang:</u> 1./Br.B.Btl.255	Anlagen 1,2 Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
28.2.42 Kirowa	Nach ruhiger Nacht wurden bei 294.Div. in den Morgenstunden starke Feindspähtrupps vor Nowodonowka und Boljschoje abgewiesen. 8 Gefangene. 79.Div. beobachtete auf Straße Schebekino - Woltschansk lebhafteren LKw - und Schlittenverkehr (wahrscheinlich Versorgungsverkehr) in Richtung Süd. (Morgen- und Zwischenmeldungen). Das Ski-Jagdkommando der 294.Div. wird wieder seiner Division unterstellt. Tagesmeldungen: Der Tag verläuft ohne Ereignisse. Wetter: Sonne, Tiefste Temperatur - 16 Grad Celsius.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlagen 1,2	
	<u>Zugang:</u> Ski-Jagdkdo. 294	Anlage 3 Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
1.3.42 Kirowa	Bei 294. Div. nächtliche kampfkräftige Aufklärung des Gegners auf Brückenkopf Star.Saltow im Gegenstoß zerschlagen. 14 Gefangene, 2 Feindtote. Zwei nächtliche Feindangriffe mit Artillerie-Unterstützung auf Gefechtsvorposten Krassnyj blieben im Abwehrfeuer liegen. 79. Div. beobachtete verstärkten Verkehr und Arbeiten an der Eisenbahnbrücke Katerinowka und Gleisanlagen südlich davon.
12.30	eigener erfolgreicher Stuka-Angriff auf Woltschansk. Detonationen und Brände beobachtet. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Einzelheiten siehe Morgen-, Zwischen- und Tagesmeldungen. <u>Wetter:</u> Klar, Sonne, tiefste Temperatur - 17°.
2.3.42 Kirowa	Bei 294.Div. um Mitternacht feindlicher Spähtrupp vor Boljschoje abgewiesen. Bei 79.Div. drei Feindeinflüge, davon der letzte mit Bombenabwurf auf Brodok. Sonst keine Ereignisse.
8.00	fährt der Kd.General zur 79.Div. (Rgt.212). Besprechungspunkte siehe Anlage.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlagen 1,2,3 Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.1o	fährt der Chef des Stabes zur 294.Div. (Rgt.514). Besprechungspunkte siehe Anlage. Wetter: Heiter, gute Sicht, Temperatur um - 1o°.
3.3.42 Kirowa Wolkowo	Bei Rubeshnoje (294.Div.) sowie bei Besljudowka und (79.Div.) feindliche Spähtrupptätigkeit. Sonst keine besonderen.Ereignisse. Siehe Morgen-, Zwischen- und Tagesmeldungen. Wetter: Bedeckt, Temperatur um -9° Celsius.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 5	
		Anlagen 1,2,3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
4.3.42. Kirowa	In der Nacht und am Tage beiderseitige Spähtrupptätigkeit sowie schwaches Artillerie-Störungsfeuer bei beiden Divisionen. Lebhafte feindliche Lufttätigkeit im Nordabschnitt des Korps: Zwischen 23.oo Uhr und o1.oo Uhr 3 Angriffe auf Tolokotnoje und Woskressenskaja. Zwischen o3.oo und o.5oo Uhr wiederholte Angriffe mit Bomben und Bordwaffen auf Dergatschi. Gegen 1o.35 Uhr Bombenangriffe von 1O Flugzeugen auf Gegend südlich Woskressenskaja und beim Rückflug Tiefangriffe mit Bordwaffen auf Wolkowo. Wetter: Heiter, Sonne, tiefste Temperatur - 14° Celsius.
5.3.42. Kirowa	In den Abendstunden des 4. und den Morgenstunden des 5.3. beiderseitige Stoßtruppunternehmungen. Einzelheiten siehe Morgen- und Zwischenmeldungen. Sonst ruhiger Verlauf des Tages.
1o.3o	Besprechung mit den beiden 1.Generalstabsoffizieren der 294. und 79.Div. über Auffrischungs- und Ausbildungsfragen beim Chef des Generalstabes.
8.oo-17.oo	besichtigt der Kd.General die 294.Div. (J.R.514 und Pz.Jg. Abt.)(Besprechungspunkte siehe Anlage).

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlagen 1,2,3	
		Anlagen 1,2	
		Anlage 3	
		Anlage 4	

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen*

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
5.3.42. Kirowa	<u>Wetter:</u> Bedeckt, vormittags dunstig, tiefste Temperatur - 11° Celsius. Schneehöhe 2o - 3o cm , stark verharscht, Schneewehen bis 1 m.
6.3.42. Kirowa	Nacht ruhig verlaufen. In den frühen Morgenstunden gewaltsame Aufklärung der <u>79.Div</u>. gegen Batrazkaja Datscha. Nachmittags fühlte Feind mit etwa 2oo Mann gegen Passekowka (<u>294.Div</u>.) vor. Sonst keine besonderen Ereignisse. <u>Wetter:</u> Starkes Schneetreiben, tiefste Temperatur - 8°. Straßen zum Teil stark verweht.

II. Abschnitt

Abwehrkämpfe ostwärts Charkow

(7.3. - 31.3.)

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	
		Anlagen 2,3	

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
7.3.42. Kirowa	Nacht verläuft ruhig.
8.05	meldet Major i.G.Plock, Ia 294.Div. fernmündlich: " Seit den Morgenstunden greift Gegner mit geringer Artillerie-Unterstützung in Einzelangriffen auf breiter Front im Abschnitt der 294.Div. an. Angriff gegen Brückenkopf Star.Saltow und Passekowka noch im Gange. Dort bisher 50 Gefangene und etwa 60 Feindtote. Von ostw. Nowodonowka und Chotomlja in südlicher Richtung erkannte Feindbewegungen werden durch Artillerie bekämpft."
8.45	meldet Major i.G.Plock: Feindangriff auf Stariza im M.G.-Abwehrfeuer liegengeblieben. Westlich Ssowjetskoje drang Feind über den Donez in das Waldgebiet südlich Stariza ein. Stärke noch nicht festgestellt. Verbindungsaufnahme mit 297.Div. ergab, daß Gegner in unbekannter Stärke auch nördlich Petschenegi in das Waldgebiet vorfühlt.
8.55	Zweite Morgenmeldung an A.O.K.
9.00	meldet 294.Div., daß die bei Star.Saltow gemachten Gefangenen vom Rgt.781 der 124.Schtz.Div. stammen. Die Gefangenen sagten zunächst aus, sie kämen aus dem Raum ostwärts Kursk. Spätere Vernehmungen bestätigten diese Angaben nicht. Das Rgt.781 besitzt Rgts.-Artillerie, die jedoch wegen der Schneeverwehungen nicht hat in Stellung gehen können. Ob weitere Regimenter der 124.Schtz.Div. auftreten, bleibt abzuwarten.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	
		Anlage 2	

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
7.3.42 Kirowa	
11.oo	meldet Major i.G. Plock: Russischer Angriff im allgemeinen vor H.K.L. liegengeblieben. Lediglich westlich Ssowjetskoje ist Feind mit stärkeren Kräften eingesickert. Auch ein mit 12 Pferden bespanntes Geschütz ist dort beobachtet worden. Feindvorstoß auf Isbizkoje im Gange.
12.oo	meldet 294.Div.: Nach Truppenvernehmungen soll bei dem Vorstoß auf Isbizkoje ein III.Btl. der 271.Schtz.Div.(?) aufgetreten sein. Dies bedarf jedoch noch eingehender Nachprüfung. Russe hat sich im übrigen Div.-Abschnitt etwas abgesetzt, liegt aber noch vor H.K.L. Bei einem Blockhaus nördlich Rubeshnoje zur Zeit noch Kampf. Artillerie hat mit gutem Erfolg Bereitstellung von etwa 2oo Mann 2 km ostwärts Stützpunkt Boljschoje zersprengt.
12.oo	Erstes Ergebnis der Luftaufklärung der 2.(H)/1O: In der Schlucht 2 km südlich Schirokij ist Feind in Stärke von etwa 2 Btl. rastend beobachtet worden. Sonst größere Feindansammlungen im Raume Woltschansk - Belij Kolodesj - Chotomlja nicht festgestellt.
12.1o	orientiert Major i.G.Schäfer das A.O.K.
15.3o	meldet 294.Div.: Eigene Truppe von Blockhaus-Stützpunkt nördlich Rubeshnoje und von Stariza aus zum Gegenangriff angetreten, um dem Gegner im Wald südlich Stariza den Weg

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
7.3.42. Kirowa	abzuschneiden. Zwei Geschütze zurückgehend am Ostufer des Donez beobachtet.
15.5o	beantragt 294.Div. Freigabe des Ski-Jagdkommandos (Korpsreserve.).
16.4o	wird durch Fernspruch befohlen, daß das Ski-Jagdkommando 294 für den 8.3., 7.oo Uhr, marschbereit zu machen ist.
16.o5-17.4o	<u>Zwischenmeldungen:</u> Bei <u>79.Div.</u> ist Gegner bis auf geringe Aufklärungstätigkeit und schwaches Störungsfeuer ruhig geblieben. Bei <u>294.Div.</u> hat der Feinddruck auf Boljschoje am frühen Nachmittag nachgelassen. Gegner setzt sich dort anscheinend nach Osten ab. Um Sadonez schiebt sich eine weitere Kräftegruppe von mehr als 15o Mann gegen Werchnij Saltow heran. Maßnahmen zum Abschneiden eingeleitet. Auf Rubeshnoje ist Angriff in Stärke von 2 Kompanien aus südostwärtiger Richtung noch im Gange. Auch im Waldgebiet südlich Stariza sind die Kämpfe noch nicht abgeschlossen. Bisher 84 Gefangene. Etwa 250 Feindtote gezählt. 3 s.MG., 2 l.MG., 2 l.Gr.W., 80 Gewehre, 1 MP und Munition bisher erbeutet.
19.o5	<u>meldet Major i.G.Plock:</u> Keine Änderung vor Div.-Front. Das Rgt.513 hat jedoch den Eindruck, daß in das Waldgebiet südlich Stariza etwa 800 - 1000 Mann eingesickert sein könnten.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu = und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
7.3.42. Kirowa	
19.00	Orientierung des Kd.Generals durch Führer 294.Div., Oberst F r i e b e:
	Vor Südflügel der Division alle Angriffe abgewehrt. Lage am Nordflügel noch gespannt. Für die Nacht und den kommenden Tag ist mit Fortsetzung der Angriffe zu rechnen.
19.15	ruft der Oberbefehlshaber den Kd.General an:
	Am Südflügel des LI.Korps sind örtliche Brennpunkte entstanden. Mit Rücksicht darauf kann das XVII. A.K. nicht mit der Zuführung von Armeereserven rechnen.
21.00	meldet der Ia der 79.Div., Major Jarosch:
	Auf Ogurzowo lag Granatwerfer- und Artillerie-Feuer. Es besteht der Eindruck, daß sich der Feind vor Südflügel der Division verstärkt hat. Im Waldstück südlich Gatischtsche sowie im Waldgebiet südlich und westlich Ogurzowo Feindbewegungen. Drahtverbindung Murom, Stariza besteht. Division wird angewiesen, morgen Aufklärung bis Stariza vorzutreiben.
	Aufgefangener russischer Funkspruch einer unbekannten Einheit an 21.russische Armee besagt:
	„Einheiten auf dem Marsche, Stab in Logowoje." (3 km ostwärts Schebekino).
	Ob es sich um die Heranführung einer neuen russischen Division in den Raum um Schebekino handelt, bleibt abzuwarten.
21.10	Ferngespräch des Chefs des Gen.Stabes mit Oberst F r i e b e:
	Am Nachmittag erneuter Angriff auf Rubeshnoje abgewiesen. Ein zweites Regiment der 124.Schtz.Division vor

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
7.3.42. Kirowa	Brückenkopf Star.Saltow festgestellt. Nördlich Rubeshnoje noch Kampf. Stariza und Isbizkoje noch nicht angegriffen, aber starke Feindbewegungen im Waldgebiet südlich Stariza und ostwärts Isbiskoje. Feind liegt vor Divisionsfront zum Teil im Freien trotz der starken Kälte.
21.30-23.00	Abschlußlage (Tagesmeldungen und letzte Orientierungen): Abschnitt 294.Div.: Aufklärung stieß auch südlich Leonidowka mit einer stärkeren Feindgruppe zusammen. Gegenüber Brückenkopf Star.Saltow blieb Russe mit etwa 200 Mann liegen und grub sich im Schnee ein. Abendlicher Angriff mit etwa 300 Mann aus Richtung Netailowka auf Werchnij Saltow abgewiesen. Am Nachmittag und Abend 3 Angriffe in Stärke vom 2 - 400 Mann aus südostwärtiger Richtung auf Rubeshnoje abgewiesen, ebenso schwächerer Angriff auf Isbizkoje. Die Gefangenenzahl hat sich auf 101 erhöht. Nach Gefangenenaussagen angeblich Artillerie-Gruppe bei Krassnoarmeiskoje - Oktjabrjskoje - Woltschansk (insgesamt 22 le. und schw. Geschütze). Außerdem sollen Verstärkungen herangeführt werden. Auf der Feindseite sind nunmehr außer der mit 2 Regimentern bestätigten 124.Schtz.Div. noch die 1.Garde-Division (1 Rgt.) und die 226.Schtz.Div. (1 Rgt.) aufgetreten. Der Versuch, den in das Waldgebiet südlich Stariza eingesickerten Gegner - auf etwa 1000 Mann mit mehreren Geschützen geschätzt - von Stariza und Rubeshnoje aus abzuschneiden, mußte aufgegeben werden, weil eigene Kräfte dazu nicht ausreichten.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
7.3.42. Kirowa	Gegen den eingesickerten Gegner wurden, außer den eigenen Kräften (Pz.Jg. und 1 Schtz.Kp.) der Divisionen, die Ski-Jagdkommandos herangezogen. Sie erhalten Befehl, am 8.3. frühzeitig aufbrechend Ternowaja (294.Div.) und Murom (79.Div.) zu erreichen. (Einzelheiten siehe Anlagen: Befehle an Divisionen). <u>Feindeindruck:</u> Nach den ersten Gefangenenvernehmungen wurde der Angriff gegen Mitte und Nordabschnitt 294.Div. durch 124.rote Div.(2 Rgter. bestätigt) und wahrscheinlich 1.Garde-Div.(2 Rgter.?). geführt. Nach Funkaufklärung und Erdbeobachtung ist Zuführung eines neuen Verbandes (eine Div.?) um Woltschansk - Katerinowka wahrscheinlich. Die Tatsache, daß von der 3oo roten Div. bisher keine Gefangenen eingebracht wurden und die am Morgen erkannte Nordsüdbewegung bei Chotomlja und ostwärts Star.Ssalww lassen vermuten, daß die 3oo. rote Div. nach Süden zusammengeschlossen hat. Mit Fortsetzung der Angriffe auch gegenüber rechtem Flügel 79.Div. heute Nacht, spätestens morgen Vormittag wird gerechnet.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlagen 5a, b,	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.3.42. Kirowa	Der 7.3. hatte keinen ungünstigen Abschluß gebracht. In den ersten Stunden des 8.3. beginnt sich jedoch die Lage zu verschärfen.
4.00	teilt Major Plock mit: Am linken Flügel der Division Verstärkung des Feinddruckes. Isbizkoje von allen Seiten eingeschlossen. Feind in Warwarowka eingedrungen. Das Ski-Jagdkommando der 294.Div. wird beschleunigt auf Lkw. nach Ternowaja befördert.
4.30	Befehl an beide Divisionen, alle irgend verfügbaren Teile in Ternowaja (294.Div.) bezw. Murom (79.Div.) zu versammeln.
5.00	Morgenmeldungen: 294.Div.: Auf Werchnij Saltow neuer Feindangriff im Gange. 79. Div.: Lage bei Ogurzowo unverändert. Während der ganzen Nacht Motorengeräusch aus Gatischtsche und Ausladegeräusch aus Woltschansk hörbar. Luftlage: Auf Ternowaja während der ganzen Nacht Angriffe von 1 - 3 Flugzeugen mit Spreng- und Brandbomben. Je ein Angriff auf Murom und Nepokrytaja.
5.00	Befehl an Bau-Btl.153(K), die verfügbaren Teile marschfertig zu machen(vgl.Anlage)
5.10	Befehl an die 10cm -Batterie und Korps-Nachschubführer den verfügbaren 10 cm-Zug marschfertig zu machen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlagen 1a,b Anlage 2 Anlage 3 Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.3.42. Kirowa 6.00	fordert der Chef des Gen.Stabes beim Nahkampfführer Charkow Stukas gegen Dorf Warwarowka an, das nach einer Meldung der 294.Div. vom Feind in Btl.-Stärke besetzt ist. Oberst B a s s e n g e teilt daraufhin mit, daß die Flugzeuge des Nakafü. in erster Linie im Abschnitt des LI.A.K. benötigt würden und der Bitte um Einsatz beim XVII. A.K. zur Zeit nicht entsprochen werden könne.
7.3o	Ferngespräch zwischen Kd.General und General Heim: Kurze Lageorientierung: Der Kd.General weist darauf hin, daß die einzigen Reserven des Korps zur Zeit im Murom und Ternowaja versammelt werden. Dahinter steht nichts mehr. General Heim erklärt, er könnenzunächst auch nicht helfen.
8.25	bittet Major Plock um Jagdschutz gegen ständige Bombenangriffe auf Ternowaja und Stariza.
8.3o	erklärt Oberst B a s s e n g e, (Nakafü Charkow) auf Anruf, daß bei der beschränkten Anzahl von Jagdmaschinen Jagdschutz nicht geflogen werden können. Die Feindlage ist nunmehr insoweit geklärt, daß drei Feinddivisionen (124., 226.Schtz.Div. und 1.Garde-Div.) zwischen Star.Saltow und Stariza festgestellt worden sind. Alle drei Divisionen sind erst vor 3 - 10 Tagen vor linkem Nachbarkoprs stark abgekämpft aus der Front gezogen worden. Ihre Kampfkraft ist nicht sehr stark. Die Angriffe erwecken auch zunächst noch den Eindruck, daß es sich nicht um eine größere Operation, sondern um Zermürbungstaktik des Gegners handelt. Die größte Sorge des Generalkommandos ist das

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.3.42. Kirowa	Fehlen von Reserven. Mit Rücksicht darauf befiehlt der Kd.General, dass das Bau-Btl.153(k) als allerletzter einsatzfähiger Verband nicht nach Murom und Ternowaja vorzuführen, sondern marschfähig bei Charkow zu halten ist, zumal auch das Waldgebiet auf der Naht zum LI.A.K. wegen Unklarheit der dortigen Lage und der dort sehr dünnen eigenen Stellungen Berücksichtigung erfordert.
9.15	<u>Zweite Morgenmeldung:</u> <u>Abschnitt 294.Div.:</u> Gegner greift Stützpunkt Leonidowka von Süden, Norden und Westen an. Auf den Stützpunkt schweres Granatwerferfeuer. Bei Boljschaja Babka und Molodowoje 4 Gefangene eingebracht, nach deren Aussagen sich im Wald südlich Leonidowka 7oo Russen befinden sollen. Boljschaja wird seit 6.oo Uhr von etwa 3oo Mann angegriffen. Im Gegenstoß von Werchnij Saltow wurde Gegner auf Ostufer Donez zurückgeworfen. Gefangene: 39. Gegen Rubeshnoje erneuter Angriff von Südosten. Isbizkoje vom Gegner eingeschlossen. Feind im Südteil Starisa. Angriffe auf den Ort von Süden, Norden und Nordosten. <u>Abschnitt 79. Div.:</u> Seit Morgenmeldung nicht Neues.
9.25	<u>Anruf Major Plock</u>: Die eingeschlossene Stützpunktbesatzung von Isbiskoje hat stärkere Verluste. Mehrere Maschinenwaffen durch Pak-Beschuß ausgefallen. Stützpunkt hält sich noch.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 5

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.3.42 Kirowa	<u>teilt der Ia der Armee, Oberst i.G. V o e l t e r , dem Chef des Gen.Stabes mit,</u> daß das III/J.R.375 aus dem Bereich des XXIX.A.K. von Belgorod nach Süden auf Lkw. verlastet, zur Zeit dem Korps zugeführt wird. Zwei verst.Kp. treffen am 8.3., die dritte trifft am 9.3. in Belgorod ein. Kurz darauf teilt Oberst i.G.Voelter weiter mit, daß am 8.3. die Panzer-Kp. Kukein von Belgorod nach Charkow marschiert und am 9.3. dem Korps als Armeereserve zugeführt wird. Zur gleichen Zeit ruft der Oberbefehlshaber der 6.Armee den Kd.General an, und unterrichtet ihn davon, daß er erwägt, ob er dem Korps die 297.Div. (rechte Nachbar-Div.) unterstellen kann. Der Kd.General bittet, solange der Feindangriff im Abschnitt der 294.Div. läuft, davon Abstand zu nehmen.
10.12	<u>laufen die ersten Luftaufklärungsergebnisse ein.</u> Sie sind unzureichend. Das Fehlen eines Flivo macht sich bemerkbar. Es wird daher von der 2.(H)/10 ein Verbindungs-Offz. angefordert, der noch am Vormittag beim Gen.Kdo. eintrifft.
	<u>Orientierung über Lage bei 79.Div.:</u> Außer Spähtrupptätigkeit am Südflügel keine besonderen Ereignisse, und
12.00	<u>über Lage bei 297.Div. (durch Ia, Oberstleutnant i.G.Nagel)</u>: Am Nordflügel der Division Einsickern von Feindgruppen (Teile der 300.Schtz-Div.) in das Waldgebiet südlich Leonidowka. Sonst keine Vorkommnisse.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Zugang: III./J.R.375 Zugang: Pz.Kp.Kukein		

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.3.42. Kirowa	Der Angriffsstreifen des Gegners bleibt mithin auf den Abschnitt der 294.Div. beschränkt. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Zustand der zu den Brennpunkten führenden Straßen gewidmet. 11.oo Uhr kann die 294.Div. melden, daß die Straße Charkow, Zirkuny, Wesseloje voll, die Fortsetzung bis Ternowaja bedingt befahrbar ist.
12.35	meldet Major i.G. Jarosch (79.Div.), daß die Straße Belgorod, Murom bis Betschajewka voll, von dort aus bedingt befahrbar ist.
11.35	bittet 294.Div. erneut um Jagdschutz für die laufend durch russischen Bomber angegriffene Brückenstelle Star.Saltow.
11.40	Der Chef des Gen.Stabes ruft erneut Oberst Bassenge an und bittet um Kampffliegereinsatz. Oberst Bassenge teilt mit, daß zur Zeit ein Großeinsatz beim LI.A.K. geflogen wird. Nach Beendigung wird es vielleicht möglich sein, einen Bomber nach Warwarowka zu schicken.
14.45	teilt 79.Div.mit, daß die zur Verstärkung nach Murom befohlenen Teile der 79.Div. - 1 Pz.Jg.Kp. und 1 Schtz.Kp. sowie das Ski-Jagdkommando - im Versammlungsraum inzwischen eingetroffen sind, steht zu hoffen, daß es rechtzeitig gelingt, die eingeschlossenen Stützpunkte zu entsetzen und die Einbruchstellen abzuriegeln. Die 294.Div. hat rücksichtslos ihre rückwärtigen Dienste im Hinterland bis nach Charkow ausgekämmt, 6oo Mann (4.Kp.) als behelfsmässige Kampftruppe aufgestellt und nach Ternowaja als sogenannte "Besatzungstruppe" in Marsch gesetzt, wo sie im Laufe des Nachmittags eintrifft.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu = und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.3.42 Kirowa	Im Laufe des Nachmittags verstärkt sich der Feinddruck an der Front der 294.Div. erneut (vergl.Zwischenmeldungen). Der Gegner ist vor allem artilleristisch stärker geworden. Lage bei 294.Div.: Aufklärung der 294.Div. stieß im Waldgebiet südwestlich Chotomlja und bei Hf. Gremjatschij auf Gegner (Stärke ungeklärt). Nach Gefangenenaussagen sollen dort I. u. II./1051 (300.Schtz.Div.) zum Angriff auf Bol.Babka bereitstehen. Erneute Angriff auf Boljschoje, unterstützt durch starkes Artillerie- und Granatwerferfeuer, abgewiesen. Gelände zwischen Werchnij Saltow und Rubeshnoje vom Feind gesäubert. 17.15 Uhr nach stärkerer Artillerievorbereitung erneuter Feindangriff auf Rubeshnoje. Der Brennpunkt des Kampfes liegt bei den Stützpunkten Stariza und Isbizkoje, die sich, nach wie vor eingeschlossen, trotz beträchtlicher Verluste, ausgezeichnet halten. Zur Entlastung ist ein Vorstoß der inzwischen versammelten Gruppe Görner (Ski-Jagdkommando 294, 1 Schtz.Kp., 1 Pi.Kp., 1 Pz.Jg.Kp.) von Ternowaja über Warwarowka auf Isbizkoje im Gange. Ein eigener Bomber griff Warwarowka mit gut liegenden Bomben an. Von Ssowjetskoje führte Gegner Verstärkung, auch Artillerie, in das Waldgebiet südlich Stariza. Infanterie schoß bei Star.Saltow eine Rata ab. Es wurden insgesamt 159 Gefangene eingebracht.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu = und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 6	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.3.42. Kirowa	Abschnitt 79.Div.: Zwei von Süden und Südosten auf Ogurzowo geführte Feindangriffe, sowie ein Feindspähtrupp bei Staroje werden abgewiesen. Sonst nur Störungsfeuer durch Artillerie und Granatwerfer. Über den Entlastungsvorstoß der Gruppe Görner gehen im Laufe des Nachmittags widersprechende Meldungen ein .Während die Division 17.25 Uhr meldet, daß der Angriff nicht gut vorwärtskomme, wird 17.45 Uhr Eindringen in den Ort, 18.oo Uhr Gewinnung des Ortes und des Tiefenpunktes 119,2 (hart nördlich Warwarowka) und 19.15 Uhr Vordringen am Waldrand südostwärts des Weges bis zum See hart ostwärts Isbizkoje gemeldet. Die Division beurteilt hier die Lage günstig. Dagegen gübt es vorübergehend Sorgen um den wichtigen Eckpfeiler Rubeshnoje. 17.3o Uhr meldet die Division, Gegner sei über den Donez von Osten in die Mitte des Ortes eingedrungen und habe nach Wegnahme einzelner ausgebauter Stellungen das Bataillon in zwei Kampfgruppen getrennt.
2o.1o	berichtigt Obert Friebe die bisherigen Meldungen: Der Angriff auf Isbizkoje ist gescheitert. Gruppe Görner vor starkem feindlichen Gegenstoß auf Warwarowka zurückgegangen. Dort zur Zeit Häuserkampf. Dagegen Lage in Rubeshnoje nicht so ungünstig, wie angenommen. Dort bisher alle Angriff abgewiesen. Eine Sorge ist jedoch unverändert: Die eingeschlossenen Stützpunktkräfte beginnen an Munitionsmangel zu leiden. Im Laufe des Nachmittags sind wichtige Ferngespräche geführt worden: Der Kd.General hat in Telefongesprächen von 16.45 Uhr

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.3.42. Kirowa	und 17.45 Uhr mit Oberst Friebe wiederholt folgendes betont: Hauptsorge ist, daß der Feind den im Waldgebiet zwischen Ruebshnoje, Isbizkoje und Stariza genommenen Brückenkopf erweitert. Demgegenüber beabsichtigte Maßnahmen: 1.) Verstärkung nach Isbizkoje zu bringen 2.) Verstärkung nach Stariza zu bringen. Alles weitere ist eine spätere Sorge. Der Gegner muß im Waldgebiet, wo er nicht gefährlich werden kann, festgehalten werden. Voraussetzung für alle Maßnahmen ist, daß die Eckpfeiler Rubeshnoje und Stariza gehalten werden. Die wenigen Kräfte, die dem Korps zur Verfügung stehen, dürfen auf keinen Fall verzettelt werden. Bisheriger Ansatz der Gruppe Görner insoweit nicht ganz glücklich.
17.55	ruft der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Süd, Gen.Feldmarschall von Bock, den Kd.General an: Der Kd.General orientiert den Feldmarschall über die Lage vor dem Korps. Er weist besonders auf die ungeklärte Lage im Raum um Beljschaja Babka und auf den vom Gegner genommenen Brückenkopf am Nordflügel der 294.Div. hin. In einem weiteren Telefongespräch mit dem Ia des A.O.K.6, Oberst i.G.Voelter bringt der Kd.General erneut seine Auffassung über den ständig zunehmenden Druck des Feindangriffes zum Ausdruck. Oberst Voelter teilt auf Anfrage mit, daß die Panzer-Kompanie Kukein dem Korps unterstellt wird. Die Armee kann nur beschränkt helfen, da bei LI.A.K. ein Dussischer Durchbruch erfolgt ist, der abgeriegelt werden muß.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.3.42. Kirowa	Im Laufe des Nachmittags ist auch die Versammlung der auf Murom in Marsch gesetzten Teile gefördert worden,
17.25	hat sich vom Div.Gefechtsstand der 79.Div. der Kommandeur des III./J.R.375, Rittmeister von Prittwitz, telefonisch beim Generalkommando gemeldet. Er soll den Marsch seines Bataillons zunächst anhalten und auf weiteren Befehl warten. (Er hat zwei durch MG.-Gruppen verstärkte Kompanien seines Btl. auf Lkw. verlastet bei sich.)
17.55	wird III./J.R.375 auf Antrag des Chefs des Gen.Stabes dem Korps unterstellt.
18.15	<u>ergeht fernmündlich voraus Befehl an 79.Div.</u>, das III./J.R.375 sofort über Netschajewka auf Murom vorzuführen. Einzelheiten siehe K.R.-Fernschreiben. Auch das Nachführen der noch fehlenden Kp. des Bataillons am 9.3. wird mit Major Jarosch besprochen.
20.25	<u>wird durch Fernspruch mit 79.Div.</u> die einheitliche Führung der Gruppe Murom sichergestellt. Major Eichler (Kdr.J.R.212) wird zum Führer bestimmt und hat noch in der Nacht Murom zu erreichen.
22.50	<u>Es ergibt sich folgende Abschlußlage:</u> <u>294.Div.:</u> Besonders im Nordabschnitt dauern die Feindangriffe unter vermehrtem Artillerieeinsatz an. Angriffe auf Nowodonowka und Passekowka,abgewiesen. Die Lage bei Rubeshnoje war bereinigt, doch ist Gegner am Abend noch in den Ort eingebrochen. (Nachmeldung 22.45 Uhr). Warwarowka ist verloren gegangen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	—		

Anlage 7

Anlage 8

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.3.42. Kirowa	Isbizkoje und Stariza noch eingeschlossen. Eigener Gegenangriff gegen in Nordostteil Stariza eingedrungenen Gegner unter beträchtlichen eigenen Verlusten gescheitert. 79.Div.: Schwächere Bereitstellung südlich Ogurzowo durch Artilleriefeuer zerschlagen. Im übrigen Div.-Abschnitt nur geringe Spähtrupp- und Artillerietätigkeit. Absicht für morgen: Angriff mit je einer Kampfgruppe von Ternowaja über Warwarowka, Isbizkoje und von Murom nach Stariza, um zunächst die im Stariza-Tal gelegenen Orte wieder fest in die Hand zu bekommen. Stärke der Kampfgruppen wurde gesondert durch F.S. gemeldet. Luftlage: Bei 294.Div. den ganzen Tag starke Fliegertätigkeit mit Bomben und Bordwaffen.
22.45	Da ferner die 294.Div. rollende Nachtangriffe russischer Bomber auf die Brückenstelle Star.Saltow meldet, wird 1 Zug der 4./Fla-47 (2-cm) nach Star.Saltow befohlen. (Anlage: Befehl von 23.2o Uhr).
23.oo	spricht der Kd.General nochmals mit Oberst Friebe: Oberst Friebe meldet, daß Warwarowka wieder geräumt worden sei, um mit der Artillerie dorthin wirken zu können. Nachts soll ein erneutes Unternehmen auf Warwarowka erfolgen. Kd.General äußert Bedenken, ob der Ansatz des ersten Angriffs (ostw. durch den Wald) richtig war. Er bittet Oberst Friebe den erneuten Ansatz zu überwachen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 9

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
8.3.42. Kirowa	
23.00	ruft General Heim den Kd.General an:
	Das Kradschtz.Btl.3 (Kdeur Major Pape) wird dem Korps wahrscheinlich morgen unterstellt werden. Das Bataillon rollt zur Zeit im Lkw.Transport von Belgorod nach Charkow.
23.10	läuft der Korpsbefehl für den 9.3. aus.
	Er sieht vor:
	294.Div. bereinigt am 9.3. durch Angriff von Westen und Nordwesten zunächst die Lage bei Stariza und Isbizkoje und stellt die Verbindung mit den dort haltenden Teilen her.
	Hierzu stößt Gruppe Görner von Warwarowka über Isbizkoje auf Stariza durch und stellt die Verbindung mit I./J.R.513 wieder her. Schwerpunkt des Angriffs nördlich des Stariza-Baches unter Abschirmung gegen das große Waldgebiet. Ternowaja, Warwarowka und Isbizkoje sind durch ausreichende Kräfte zu besetzen und zu halten.
	Gruppe Eichler (Stab J.R.212, dazu Funk- und Fernsprechtrupps der 79.Div., Stab Pz.Jg.Abt.179, 2 Schtz.Kp., Skijagdkommando 179, eine Pz.Jg.Kp. und 2/3 III./J.R.375) stößt nach Versammlung ihrer Kräfte von Murom in südostwärtiger Richtung auf Stariza durch und stellt von Norden die Verbindung mit I./J.R.513 her. Mit Erreichen von Stariza tritt Gruppe Eichler unter Befehl der 294.Div. Das Vorgehen der Gruppe Eichler ist durch Artillerie zu überwachen (Zuteilung von V.B.).
	Für die weitere Kampfführung nach Erreichen von Stariza wird es darauf ankommen, durch Stoß in Richtung Grafskoje den weiteren Zuzug von Feindkräften in das große Waldgebiet zu unterbinden.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu = und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 10	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
8.3.42. Kirowa	Uhrzeit für den Angriffsbeginn am 9.3. vormittags wird noch befohlen. Angriffsbereitschaft beider Stoßgruppen ist zu beschleunigen und über die Divisionen dem Generalkommando zu melden. Die zuletzt eintreffende Kompanie III./J.R.375 ist durch 79.Div. zur Verfügung des Generalkommandos nach Murom in Marsch zu setzen. Eintreffen ist zu melden. Zur Verfügung des Generalkommandos wird eine Panzer-Kompanie im Laufe des 9.3. zunächst bis Ternowaja vorgeführt.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
9.3.42. Kirowa	Am 9.3. kommen neue Kräfte heran, aber der Feinddruck verschärft sich.
3.45	ruft Oberst Friebe den Chef des Gen.Stabes an:
	Der geplante Entlastungsstoß von Ternowaja nach Isbizkoje in der Nacht hat nicht stattgefunden, da die eigenen Kräfte zu schwach und die Wegeverhältnisse (tiefer Schnee) zu schlecht sind.
	Oberst Görner, der mit der Durchführung des Angriffs beauftragt war, hat sich krank gemeldet mit der Begründung, daß er sich den Anforderungen des Ostfeldzuges nicht gewachsen fühle.
4.oo- 5.1o	Morgenmeldungen:
	79.Div.: Nacht ruhig verlaufen.
	Die Versammlung der Kampfgruppe Murom vollzieht sich planmäßig:
	III./J.R.375 ohne 1o.Kp. hat noch in der Nacht Nedostupowka und Nikoljskoje erreicht und geht mit Hellwerden nach Murom.
	Major Eichler, Kdr. J.R.212, hat 23.12 Uhr in Murom die Führung seiner Kampfgruppe, Oberstlt.Prestin Kdr.A.R.179, das J.R.212 übernommen.
	294.Div.: Lage unverändert. Feind liegt eingegraben um Warwarowka und Isbizkoje.
	Absicht für den Tag: Isbizkoje nordwestlich ausholend (durch die Waldstücke nördlich Ternowaja) zu entsetzen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 1

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
9.5.42 Kirowa	III./J.R.513 ist wegen Erkrankung des Oberst Görner dem J.R.514 unterstellt worden, Nordgruppe führt Hauptmann Theudesmann.
7.10	79.Div. erhält Befehl, die Angriffsbereitschaft der Gruppe Eichler zu melden. Beim Generalkommando war mit der Erkrankung von Oberst Görner die Frage akut geworden, wer mit der Führung des schwierigen Kampfauftrages der Gruppe Ternowaja zu betrauen war. Es wurde noch in den frühen Morgenstunden der Korpspionierführer Oberst Mikosch, damit beauftragt und nach Ternowaja in Marsch gesetzt.
7.30	meldet 294.Div., daß von der Gestern in Marsch gesetzten Artillerie bis jetzt zwei 10cm Kanonen und eine le.F.H. in Ternowaja eingetroffen sind.
7.45	melden sich Major Pape, Kdr.des Kradschtz.Btl.3 (3.Pz.Div.) und Oblt. Kukein, Chef der Panzerkompanie, beim Generalkommando. Auftrag an Panzerkompanie, sich beschleunigt marschfertig zu machen und noch heute Nachmittag zur Verfügung des Gen.Kdos. Wesseloje zu erreichen. Auftrag an Kradschtz.-Btl.3, sich ebenfalls beschleunigt marschbereit zu machen und 12.oo Uhr auf Lkw. abfahrend zur Verfügung des Gen.Kdos. Ternowaja zu erreichen.
8.25- 8.55	gehen die zweiten Morgenmeldungen der Div. ein: 294.Div. Schwächere Angriff auf Bol.Babka, Nowodonowka,

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Zugang: Kradschtz. Btl.3		

Anlage 2

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
9.3.42 Kirowa	Boljschoje, Passekowka und Werchnij Saltow abgewiesen, sehr starker Angriff unter Artillerie-Vorbereitung auf Stariza noch im Gange. 79.Div.: Keine besonderen Ereignisse. Stärkere russische Lufttätigkeit. Kommandeur III./J.R.375 mit einer verst.Kp. in Murom 7.3o Uhr eingetroffen. 2.Kp. folgt unmittelbar. Gruppe Eichler 9.oo Uhr abmarschiert.
9.o2	meldet der Chef des Gen.Stabes dem Chef A.O.K.6 die Absichten für den 9.3.: Angriffszeitpunkt bei Gruppe Eichler steht noch nicht fest. Die Panzerkompanie Kukein kommt heute noch nicht zum Einsatz. Von der gesamten Pz.Kp. ist zur Zeit nur ein Panzer einsatzfähig, 5 weitere sollen bis zum Nachmittag instandgesetzt sein. Kradschtz.-Btl. erstegestern Abend nach anstrengendem Marsch ohne Fahrzeuge in Charkow eingetroffen, wird nachmittags zur Verfügung des Korps nach Ternowaja vorgezogen.
9.3o	fährt der Kommandierende General nach Nepokrytaja. Rückkehr 11.2o Uhr.
9.45	meldet 294.Div., daß von Ternowaja auf Rubeshnoje angesetzte Kräfte (1 kp.) bei Bairak auf stärkeren Feind (etwa 3oo Mann mit schweren Waffen) gestoßen sind und sich auf Ternowaja zurückgezogen haben.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
9.3.42 Kirowa 1o.15	gibt der Chef des Gen.Stabes an Major Jarosch, Ia 79.Div. den Befehl, die Gruppe Eichler antreten zu lassen und den Zeitpunkt des Antretens zu melden.
1o.5o	geht die Meldung ein, daß Gruppe Eichler um 1o.45 Uhr angetreten ist. Gleichzeitig wird ein russischer Bombenangriff auf Murom gemeldet. 294.Div. wird unterrichtet.
1o.5o	unterrichtet der Chef des Gen.Stabes den Chef A.O.K.6 über die Lage: Er betont, daß sich die Lage bei Stariza und Isbizkoje insoferne verschärft hat, als der Feind Bairak besetzt hat und auch von Westen gegen Rubeshnoje heftig angreift.
11.3o	Neue Lageorientierung durch 294.Div.: Von 3o heute früh auf Boljschaja Babka vorgehenden Russen sind im Gegenstoß 2o gefangen genommen und 1O getötet worden. Der Feind südostwärts Werchnij Saltow hat sich verstärkt. Auf Nordteil Werchnij Saltow Feindangriff von Westen im Gange. Zum Entlastungsstoß auf Isbizkoje ist eine Kräftegruppe durch das Waldgebiet nördlich Ternowaja angetreten. Die Besatzung Stariza hat gemeldet, daß sie den Stützpunkt trotz stärkster Angriffe um jeden Preis halten werde.
11.35	fährt der Kd.General nach Ternowaja. Rückkehr 15.3o Uhr.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
9.3.42. Kirowa	
14.3o	<u>teilt der Chef des A.O.K. dem Chef des Gen.Kdos.mit</u>, daß am 1o.3. I./J.R.529 in Jakowlewo verladen und von dort mit Bahntransport dem Korps nach Charkow zugeführt wird.
14.45	<u>Armeebefehl vom 9.3.</u> (siehe Anlage). Südlich Charkow ist Feind bei Tscherk.Bischkin durchgebrochen. Dort zur Zeit der Brennpunkt des Kampfes um Charkow. Das Korps kann daher mit umfassender Hilfe zunächst nicht rechnen.
16.o5-16.45	<u>Eingang der Zwischenmeldungen:</u> <u>Von 294.Div.</u> wird erstmalig das Auftreten russischer Panzer gemeldet. Bei Rubeshnoje haben Feindpanzer in den Kampf eingegriffen. Weitere Panzer anscheinend bei Isbizkoje. Die Luftwaffe hat nach Mitteilung von Oberst i.G. Bassenge im Wald ostwärts Isbizkoje ebenfalls Feindpanzer erkannt. Bei Ternowaja ist die Lage nicht sehr erfreulich. Die Gruppe Mikosch sichert um Ternowaja nach Norden, Süden und Westen. Von Norden her Angriff. Ob die zum nördlich umholenden Entlastungsvorstoß auf Isbizkoje angesetzte Kampfgruppe Theudesmann ihr Ziel erreichen wird, ist fraglich. Nach der artilleristischen Verstärkung hat der Gegner nunmehr auch eine starke Stoßkraft mit Panzern angesetzt. Er beabsichtigt zweifellos einen Durchbruch durch die Donez-Stellung im Raum Stariza - Rubeshnoje. Die Stoßrichtung ist vorerst noch nicht abzusehen, das Ziel zweifellos Charkow.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Zugang: I./J.R.529	Anlage 3 Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
9.3.42. Kirowa	Bei 79.Div. keine besonderen Ereignisse.
16.15-17.2o	ist das Generalkommando in großer Sorge um den Stützpunkt Stariza.
16.15	meldet 294.Div., daß Feind in den Nordost- und Südwestteil Stariza eingedrungen ist und das I./J.R.513 (Oblt.Schunk) den Kern des Stützpunktes gegen den bis auf 50 m herangekommenen Gegner hält. Das Bataillon hat 16.10 Uhr dringend um Hilfe gefunkt.
16.2o	geht die Meldung ein, daß der Angriff der Gruppe Eichler auf Stariza (Nordwestteil) bereits um 15.45 Uhr begonnen hat, nachdem die Kampfgruppe bis dahin ohne nennenswerten Widerstand gut vorwärts gekommen ist. Es vergeht eine spannungsreiche Stunde, bis
17.2o	die Meldung eintrifft, daß die Gruppe Eichler durch Spähtrupp Verbindung mit dem eingeschlossenen Bataillon aufgenommen hat. Der Entsatz für das tapfere Bataillon ist tatsächlich in letzter Minute gekommen.
17.45	meldet 294.Div., daß trotz des Eindringens von Feindpanzern in den Ort bisher alle Angriffe auf den Stützpunkt Rubeshnoje abgewehrt werden konnten und daß der Feinddruck aus westlicher Richtung von Samulewka her nachgelassen hat. Bei J.R.514 herrscht zur Zeit Ruhe.

Das tapfere Aushalten der Stützpunktbesatzungen lässt zwar hoffen, daß es dem Korps gelingen wird, den zwischen den Eckpfeilern Rubeshnoje und Stariza erfolgten Einbruch ab-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
9.3.42. Kirowa	riegeln zu können, bis neue Kräfte herankommen, doch ist schnelle Hilfe nötig. Die nunmehr vom Gegner eingesetzten Kräfte sind allein durch die schwachen Kräfte des Korps nicht mehr zu werfen.
17.5o	<u>legt der Kd.General dem Chef des Gen.Stabes des A.O.K., General Heim, seine Auffassung der Lage dar:</u> „ Ich glaube, daß eine ernstere Betrachtung der Lage unbedingt erforderlich ist. Bisher habe ich gehofft, den Einbruch abriegeln zu können. Das ist jedoch mit den vorhandenen geringen Kräften nicht möglich. Das eine Bataillon des Regiments 529, das mir zugeführt werden soll, reicht ebenfalls nicht aus. Es kommt zu spät. Starker Einsatz von Kampffliegern ist nötig. <u>Eine</u> Maschine, wie heute, muß wirkungslos bleiben. Ich bin nur in der Lage, den Einbruch abzudämmen. Allein mit der Panzer-Kompanie und den Kradschützen des Major Pape, ist nach dem heute von mir an Ort und Stelle gewonnenen Eindruck kein Angriff im erforderlichen Umfange zu führen. Ich versuche, mir auf alle mögliche Weise zu helfen. Das "Stoßtruppunternehmen" mit 4 Kompanien von Murom auf Stariza ist ja geglückt, doch ändert es die Lage nicht grundsätzlich. Alles was ich tue, ist Flickarbeit. Wenn der Russe jetzt bei Rubeshnoje Panzer eingesetzt hat, dann hat er auch noch weitere Kräfte im Rückhalt. Einem Druck von Bairak in südwestlicher Richtung würde ich machtlos gegenüberstehen. Ich habe nichts mehr. Ich möchte annehmen, daß der Russe zu einem großangelegten Zangenangriff auf Charkow ansetzt. Solange er seine schweren Waffen und seinen Nachschub durch das Waldgebiet hindurchzwängen muß, kann er noch nicht sehr

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
9.3.42 Kirowa	gefährlich werden. Hat er aber erst einmal Stariza oder Rubeshnoje, dann wird die Lage sehr ernst. Noch besteht keine unmittelbare Gefahr, doch kann sich die Lage in kürzester Zeit dahin entwickeln. Diese Situation muß klar erkannt werden." Im Laufe des Nachmittags macht auch die ungeklärte Lage an der rechten Korpsgrenze erneut Sorge.
17.30	<u>meldet 294.Div.,</u> daß der Gegner im Waldgebiet südlich und südwestlich des Stützpunktes Leonidowka weiter in der Versammlung begriffen ist. Die Division hat keine Kräfte mehr und bittet, beim rechten Nachbarn die vorsorgliche Verstärkung der Kräfte in Saroshnoje anzuregen.
18.45	<u>ergibt Verbindungsaufnahme mit 297.Div.,</u> daß auch der unmittelbare rechte Nachbar die Feindansammlungen im Waldgebiet an der Korpsgrenze überwacht. Nördlich Pestschanoje ist Feind in Stärke etwa eines Bataillons festgestellt worden. Eigenes Säuberungsunternehmen in Vorbereitung. Lage im Nordteil des Waldes noch ungeklärt. Verstärkung der Stützpunkte Tetlega und Saroshnoje wird erwogen. Ein gewisser Lichtblick ist die Zusage starker Luftunterstützung, darunter 15 - 20 schwere Horizontalbomber, durch den Nahkampfführer Charkow. Es ist zu hoffen, daß das Wetter den Einsatz der Luftwaffe zulässt. Die Sorge des Kd.Generals gilt vor allem dem richtigen Einsatz der Kräfte für den morgigen Tag. In wiederholten Ferngesprächen mit Oberst Friebe und Oberst Mikosch (16.00,

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
9.3.42. Kirowa	17.1o, 21.5o Uhr) weist der Kd.General mit allem Nachdruck darauf hin, daß nur kraftvolle Stöße geführt werden dürfen und eine Verzettelung der geringen Kräfte unter allen Umständen vermieden werden muß. Der Gruppe Mikosch ist durch die Panzerkompanie Kukein und das Kradschtz.-Btl.3 eine beachtliche Stoßkraft zugeführt worden. Sie gilt es voll auszunutzen.
2o.42	<u>läuft als Fernschreiben der Korpsbefehl für den 10.3.aus:</u> Es wird für den 10.3. Vernichtung der um Isbizkoje und Warwarowka stehenden Feindkräfte durch gemeinsamen Angriff der Gruppe Eichler und Mikosch sowie Halten der Stützpunkte in Linie Ternowaja, Isbizkoje und Stariza befohlen. Panzerkompanie Kukein und Kradschtz.Btl.3 werden dazu der 294.Div. unterstellt. Sie sollen, sobald wie möglich , wieder herausgelöst und zu neuer Verwendung nach Ternowaja zurückgenommen werden.
21.3o	<u>Ferngespräch des Oberbefehlshabers der 6.Armee mit dem Kd.General:</u> Der Kd.General gibt dem Oberbefehlshaber eine kurze Übersicht über die Lage und hebt hervor: Es zeichnen sich drei Brennpunkte ab: 1.) Der Raum um Stariza, dem im letzten Augenblick Entsatz gebracht werden konnte, 2.) Isbizkoje, das umschlossen ist und anscheinend von Feindpanzern angegriffen wird, 3.) Rubeshnoje, das von Osten und Westen mit Panzerunterstützung angegriffen wird.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 5	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
9.3.42. Kirowa	Absicht für morgen:
	Den Raum Isbizkoje - Ternowaja durch gemeinsamen Angriff von Stariza und Ternowaja her zu bereinigen. Später muß dann Gegner, der nach Bairak vorgedrungen ist, geworfen und die Lage im Raume Bairak - Rubeshnoje wiederhergestellt werden.
	Ungeklärt bleibt die Lage an der rechten Korpsgrenze im Raum um Bol.Babka. Das Korps bittet, daß der rechte Nachbar Kräfte zur Sicherung des Ortes nach Saroshnoje verlegt.
	Der Oberbefehlshaber glaubt, daß das XVII.A.K. in der Lage ist, nach Eintreffen der zugesagten Kräfte die Lage zu meistern. Er hält die Feindkräfte, die erst vor wenigen Tagen weiter nördlich aus der Front gezogen sind, für angeschlagen und wenig kampfkräftig.
	Demgegenüber weist der Kd.General darauf hin, daß sich die 1.Garde-Schtz.Div. auch vor der Front des XVII.A.K. als beachtlicher Gegner erwiesen hat.
22.5o	Abschlußlage: (siehe Tagesmeldungen)
	294.Div.:
	Lage im Wald südwestlich Chotomlja noch ungeklärt. Nach Gefangenenaussagen erneuter Angriff auf Bol.Babka zu erwarten.
	Im rechten Abschnitt der Division keine Angriffshandlungen, aber stärkeres Artillerie- und Granatwerferfeuer auf Leonidowka, Nowodonowka und Passekowka.
	Der mit etwa 7oo Mann im Raume um Bairak und Samulewka festgestellte Feind fühlte nach Osten gegen Werchnij Saltow vor. Diese Feindgruppe wird anscheinend durch Schlittenverkehr aus dem großen Waldgebiet nördlich

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 6

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
9.3.42. Kirowa	Rübeshnoje versorgt und möglicherweise auch von dort her verstärkt. Zum ausgesprochenen Brennpunkt beginnt sich Rubeshnoje zu entwickeln. Dort während des Nachmittags laufend Feindangriffe mit Panzerunterstützung. Nach letzter Meldung (Oberst Friebe 22.3o Uhr) 5 Feindpanzer auf dem Westufer des Donez festgestellt. Schwächere Vorstöße von Norden auf Ternowaja wurden abgewiesen. Warwarowka bleibt feindbesetzt. Isbizkoje ist nach wie vor eingeschlossen, hält aber noch. Hier beträchtliche Ausfälle und beginnender Munitionsmangel. Lage in Stariza ist durch den Vorstoß der Gruppe Eichler wieder hergestellt. <u>79.Div.:</u> Im Divisionsabschnitt keine Angriffshandlungen des Gegners.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
1o.3.42. Kirowa	Der Tag bringt eine weitere Verschärfung des Feinddruckes. Die Witterung ist äußerst ungünstig: Tiefste Temperatur -17° Celsius. Früh Bodennebel, dann Wolkendecke unter 100 m , am Nachmittag Auflockern bis 2oo m. Die Unterstützung durch die Luftwaffe, die bei der eng gedrängten Brückenkopfstellung des Gegners zu großer Wirkung hätte kömmen können, fällt durch die Ungunst der Witterungsverhältnisse in den entscheidenden Vormittagsstunden aus. Nach ruhig verlaufener Nacht greift Feind in den Morgenstunden auf der gesamten Front der 294.Div. an. Besonders starker Feinddruck mit Panzerunterstützung auf Stariza und Rubeshnoje. Nachts waren auch bei Bairak Feindpanzer beobachtet worden. Da Rubeshnoje von allen Seiten angegriffen wird, sind eigene Kräfte von Star.Ssaltow über Werchnij Ssaltow zur Unterstützung auf Rubeshnoje angesetzt worden.
7.oo	beginnt nach Eintreffen aller Panzer der Kp. Kukein der Angriff des Kradschtz.-Btl.auf Warwarowka.
8.4o	ist der Ort bis auf den Südteil, 9.3o Uhr der ganze Ort in eigener Hand. Die Kompanie Theudesmann kämpft noch im Wald nördlich Ternowaja.
7.3o	ist auch von Stariza aus das Ski-Jagdkommando der 79.Div. auf Isbizkoje angetreten. Während der Entlastungsstoß anläuft, ist die Lage der Stützpunktbesatzung Isbizkoje wegen Munitionsmangel unhaltbar geworden. Nach Sprengung der Geschütze zieht sich die Besatzung auf Ternowaja zurück.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
1o.3.42. Kirowa	Bei 79.Div. ruhiges Feindverhalten. (Einzelheiten siehe Morgenmeldungen und zweiten Teil der Zwischenmeldung der 294.Div.)
8.2o	meldet 79.Div., daß Aufklärung zwischen Murom und Ogurzowo und südlich Ogurzowo keinen Feind angetroffen hat.
8.4o	bespricht der Chef des Gen.Stabes mit Oberst Bassenge den Einsatz der Luftwaffe. Oberst Bassenge hofft, daß gegen 11.3o Uhr die von Süden kommenden schweren Bombenflugzeuge in Charkow eintreffen werden und dann eingesetzt werden können. Als Hauptziel werden angegeben: Bairak, Wiknina, Wald zwischen Stariza und Rubeshnoje, Woltschansk und der Donez-übergang bei Pissarewka. Außerdem wird Oberst Bassenge vom Chef des Gen.Stabes eingehend über die Lage unterrichtet.
8.5o	Telefongespräch Chef des Gen.Stabes mit Oberst i.G.Voelter, Ia, A.O.K.6: Lageorientierung und Hinweis auf die starken Panzerangriffe des Gegners auf Rubeshnoje. Oberst i.G.Voelter teilt mit, daß die heute in Charkow eintreffenden Btl. - I./J.R.529 und III./J.R.183 - dem Korps unterstellt werden.
9.3o Uhr	teilt der Bv.T.O., Major Plate, mit, daß I./J.R.529 und III./J.R.183 heute 1o.oo Uhr in Belgorod abfahren und im Laufe des Nachmittags in Charkow eintreffen werden. Ihre Fahrzeuge und Feldküchen kommen erst in der nächsten Nacht. Das Gen.Kdo. vereitet alles für Verpflegung und Weiterleitung der beiden Bataillone vor.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	
	Zugang: III./J.R.183		

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
1o.3.42. Kirowa 9.4o	meldet 294.Div., daß das III./J.R.513 in Rubeshnoje die Gefechtsvorposten in Hf.Krassnyj, die bisher wenig angegriffen worden sind, zurückgenommen und die Donezbrücke gesprengt hat. Der Stützpunkt hat auf die Weise eine kleine Reserve bekommen.
9.5o	In einem zweiten Ferngespräch wird zur Lage in Rubeshnoje gemeldet, daß Feindpanzer in den Nordteil des Stützpunktes eingedrungen sind. Die Lage ist noch ungeklärt. Die Division wird davon unterrichtet, daß die Verstärkungen, nämlich die restlichen 6 Panzer der Kp.Kukein, zwei 1Ocm-Kanonen und zwei Btl. (I./J.R.529 und III./J.R.183) im Anmarsch sind.
1o.4o	meldet 294.Div. weitere Verschärfung der Lage bei Rubeshnoje, wo insgesamt bisher 8 Feindpanzer festgestellt sind. Entlastungsvorstöße nach Rubeshnoje und Samulewka sind auf überlegenen Feind gestoßen und nicht durchgedrungen. Feind geht auch von Bairak durch das Waldgebiet nach Südwesten vor. Das Gen.Kdo. will unter allen Umständen die schwachen Kräfte, die zu Gegenangriffen zur Verfügung stehen, artilleristisch unterstützen und sucht nach Verstärkungsartillerie. Oberst Voelter teilt auf Anfrage mit, daß die Armee nicht helfen könne. Hilfe kommt jedoch vom Kdr.A.R.70, Oberst Ulbrich, der 2 s.F.H., behelfsmäßig mot., zur Verfügung stellt. Das Gen.Kdo. braucht lediglich Munitions-Lkw., Funk und VB - Kübel zu stellen. Allerdings bedarf es erst der Genehmigung des A.O.K., um die in Charkow an sich unter dem

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
1o.3.42. Kirowa	Befehl des LI.A.K. stehenden Geschütze freizubekommen. Oberst Ulbrich kann aber 14.oo Uhr melden, daß er nicht nur 2, sondern 4 s.F.H. vom A.R.83 der 101.le.Div. dem Gen.Kdo. zuführen kann.
1o.3o-11.45	befindet sich der Kd.General bei dem in Charkow weilenden Oberbefehlshaber der 6. Armee. Besprechungspunkte siehe Anlage 2.
1o.5o	teilt Oberstlt.i.G.Paltzo, Ic, A.O.K.6 mit, daß nach Funkaufklärung der Gegner die 227. und 81.rote Schtz.Div. nördlich Belgorod aus der Front gezogen hat und anscheinend nach Süden verschiebt. Mit dem Auftreten dieser beiden Feinddivisionen vor der Front des Korps muß gerechnet werden.
11.35	teilt der Chef des Gen.Stabes A.O.K.6 dem Chef des Gen.Stabes XVII.A.K. mit, daß von der Armee die Heranziehung der Panzerkampfgruppe Chales de Beaulieu vom LI.Korps und eines Inf.Rgts. aus Kursk erwogen wird. Ferner sollen 8 in Charkow befindliche Panzer eventuell der Kp.Kukein zur Verstärkung zugeführt werden.
12.35	kann Oberst Bassenge mitteilen, daß das Wetter nunmehr einen Einsatz der Luftwaffe erlaubt. Die am Morgen durchgegebenen Fliegerziele werden bestätigt. Oberst i.G.von Thadden teilt die Absichten des Korps für morgen mit: Es wird erwogen, einen scharfen Stoß südlich Ternowaja über Bairak, Wiknina auf den Südwestteil von Rubeshnoje zu führen, um die linke Flanke der Einbruchsstelle zu bereinigen, die bei Bairak - Wiknina entstandene Lücke zu schließen und die Donezstellung bei Werchnij Ssaltow und Star Ssaltow zu entlasten.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
1o.3.42. Kirowa	Zur Bereinigung des großen Waldgebietes zwischen Rubeshnoje - Warwarowka - Stariza reichen die eigenen Kräfte nicht aus. Das ist jedoch eine spätere Sprge.
12.oo	teilt Gen. .Heim mit, daß der Rgts.Stab J.R.222 (ohne Kommandeur) dem Korps unterstellt wird.
	Um die Mittagszeit gelingt es dem Gegner, in Rubeshnoje einzudringen, einzelne Kompanien des III./J.R.513 aufzureiben und den Ostteil sowie die Mitte des Ortes zu besetzen. Im Nordwestteil hält sich noch eine Gruppe, der Btl.Kdr. hält mit zusammengerafften Resten des Btl. den Südteil.
	(Vgl. die mitgehörten Funksprüche des III./J.R.513 und der I./A.R.294 von 11.2o, 12.oo, 12.5o,13.45 und 14.oo Uhr)
	In den Mittagsstunden gelingt es sogar der Luftwaffe, die Verteidiger des Nordwestteils noch aus der Luft zu versorgen.
	Im Laufe des Nachmittags kann jedoch der Ort nicht mehr gehalten werden. Von 15.oo Uhr ab hat die 294.Div. keine Verbindung mehr mit Rubeshnoje.
12.1o	informiert Oberst Friebe den Kd.General über die Lage:
	J.R.514 hat eine lange Kolonne beobachtet, die südlich Chotomlja in westlicher Richtung marschiert und im Waldgebiet südlich der Korpsgrenze verschwindet. Im Südteil des Regiments bis zur Höhe von Molodowoje starke Feindangriffe.
	Der Angriff der Gruppe Mikosch von Warwarowka auf Isbizkoje kommt nur langsam vorwärts.
	Die Feindgruppe bei Bairak scheint nicht nach Süden oder Westen, sondern auf Rubeshnoje anzugreifen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3 Anlagen 4-8	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
1o.3.42. Kirowa	
12.15	<u>teilt Major Sprenger - Ia LI.A.K. - mit</u>, daß Gegner im Nordteil von Pjatnizkoje eingedrungen ist. Eigene Kräfte dorthin in Marsch gesetzt. Offenbar handelt es sich bei den in das Waldgebiet eingesickerten Feindteilen um die 300.russ.Schtz. Div., die vor dem Angriff vor der Front der 294.Div. lag, bei Angriffsbeginn nach Süden zusammengezogen worden war und über den Donez in das Waldgebiet eingesickert ist.
14.18	<u>geht ein Befehl der Armee ein:</u> Mit dem Eintreffen am heutigen Nachmittag wird III./J.R.183 dem XVII.A.K. unterstellt. Das gleichzeitig eintreffende I./J.R.529 tritt ebenfalls zum XVII.A.K. (KR.-Fernschreiben der Armee vom 9.3., 19.45 Uhr). Beide Btle.(III./J.R.183 nur etwa 2oo Mann stark !) werden im Kw.-Transport sofort der 294.Div. zugeführt und unterstellt. Außerdem werden der Division im Laufe des Tages unterstellt: 1.) Rgt.Stab 222, 2.) Kampfgruppe Rogan (aus Rest-Kdos.der 68. und 1o1.le.Div. zusammengestellt), 3.) zusammengestellte Bttr. s.F.H. IV./A.R.83 (1o1. le.Div.) (Korpsbefehl an 294. vom 1o.3., 23.55 Uhr und Armeebefehl /KR-Fernschreiben/ vom 10.3.42, 21.35 Uhr).
15.45-16.4o	gehen die <u>Zwischenmeldungen</u> ein. <u>Abschnitt 294.Div.:</u> Starke Angriffe vom Südflügel der Division bis etwa in Höhe von Werchnij Ssaltow abgewiesen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu = und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 9	
	Zugang: Stab J.R.222 Restkdos. 68.Div. und lol.le.Div. 1 Bttr. IV./A.R.85		
		Anlage 10 Anlage 11	
		Anlage 12	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
1o.3.42. Kirowa	Rubeshnoje teilweise geräumt, Lage dort ungeklärt . Keine Nachrichten. Gruppe Mikosch hat nach schwerem Kampf 14.3o Uhr Isbizkoje genommen. Zwei eigene Panzer durch Beschuß ausgefallen. Gruppe Theudesmann noch im Waldgefechten nördlich Isbizkoje. Das von Stariza angetretene Ski-Jagdkommando der 79.Div. mußte vor starkem feindlichen Abwehrfeuer etwa 1 km nördlich Isbizkoje umkehren. Alle Angriffe auf Stariza wurden abgewehrt. Dort sind 5 Feindpanzer aufgetreten. Abschnitt 79.Div.: Im Waldgebiet zwischen Murom und Ogurzowo stellte eigene Aufklärung Feind in Stärke von etwa 15o Mann fest. Säuberungsaktion ist seit 14.oo Uhr im Gange. Verstärkte eigene Aufklärungstätigkeit an gesamter Divisions-Front. Sonst keine besonderen Ereignisse. Versorgung der Gruppe Eichler über Murom (dort Munitions- und Verpflegungsdepot des Quartiermeisters des Korps) gewährleistet. Bereits 15.15 Uhr hat der Kd.General seine Beurteilung der Lage dem Oberbefehlshaber und dem Chef des Gen.Stabes der 6.Armee vorgetragen: Durch den wohl unvermeidlichen Verlust von Rubeshnoje ist die Lage schwierig geworden. Auch bei Isbizkoje bleibt sie trotz des gelungenen Entlastungsstoßes gespannt. Bei Samulewka geht der Feind von Westen her auf den Südteil von Rubeshnoje vor. Am Nordflügel der 294.Div. liegt zur Zeit der Hauptbrennpunkt.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu = und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
10.3.42. Kirowa	Nach den letzten Ergebnissen der Luftaufklärung sind aber auch stärkere Feindbewegungen am Südflügel der Division erkannt. 400 Russen mit einer Bttr. sind im Vorgehen aus dem Raum südlich Chotomlja in Richtung auf Pjatnizkoje beobachtet worden. Der Kd.General weist ausdrücklich auf den Ernst der Lage hin. Es muß damit gerechnet werden, daß der Feind morgen sowohl bei Isbizkoje - Warwarowka wieder angreift, wie auch von Bairak und Wiknina nach Südwesten oder Süden drückt. Das J.R.514 hat seine letzten Reserven an seinen linken Flügel geschoben. Die beiden Btl. (I./J.R.529 und III./J.R.183) werden beschleunigt nach vorn geworfen. Reserven hat das Korps nicht mehr. Der Oberbefehlshaber sagt für den 12.3. die Unterstellung der Gruppe Breith (3.Pz.Div.) zu. Das Generalkommando hat ursprünglich für den 11.3. folgende Absicht erwogen: Mit Bereitstellung in Kupjewacha soll eine südliche Angriffsgruppe gebildet werden. Artillerie der Gruppe: 4 s.F.H., behelfsmäßig motorisiert. Außerdem Artillerie-Unterstützung durch je eine Bttr. le.F.H. und s.F.H. von Star.Ssaltow aus. Als nördliche Angriffsgruppe sollen die Pz.Kp.Kukein und 2 Kompanien des Kradschtz.-Btl.3 bei Ternowaja herausgezogen und südlich Ternowaja bereitgestellt werden. Beide Gruppen sollen unter dem Rgts.Kdr.J.R.514, Oberst Winkler, nach erfolgter Bereitstellung gleichzeitig auf Rubeshnoje angreifen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag	
Uhrzeit	Darstellung der Ereignisse
Ort und Art der Unterkunft	(Ort und Art der Unterkunft)

10.3.42.
Kirowa

16.00 In einem zweiten Gespräch zwischen dem Kd.General und dem Oberbefehlshaber wird erörtert, ob es richtiger ist, mit den vorhandenen schwachen Kräften schon am 11.3. anzugreifen, oder das Eintreffen der 3.Pz.Div. abzuwarten. Es besteht kräftemäßig unzweifelhaft ein Mißverhältnis. Der Gegner hat offenbar sehr starke Kräfte im Raum Rubeshnoje - Wiknina - Bairak versammelt.

Der Oberbefehlshaber rät zum Abwarten und Abriegeln des Einbruchs.

Nach vorheriger Information bei Oberst Mikosch über die Lage in Ternowaja (unverändert gespannt) ruft Kd.General

16.10 Oberst Friebe an und teilt ihm den bevorstehenden Einsatz der 3.Pz.Div. mit. Es wird erwogen, das Eintreffen der Pz.Div. abzuwarten und bis dahin mit den beiden frischen Btl. die Einbruchsstelle abzuriegeln.

16.20 ruft Oberst Friebe seinerseits an.

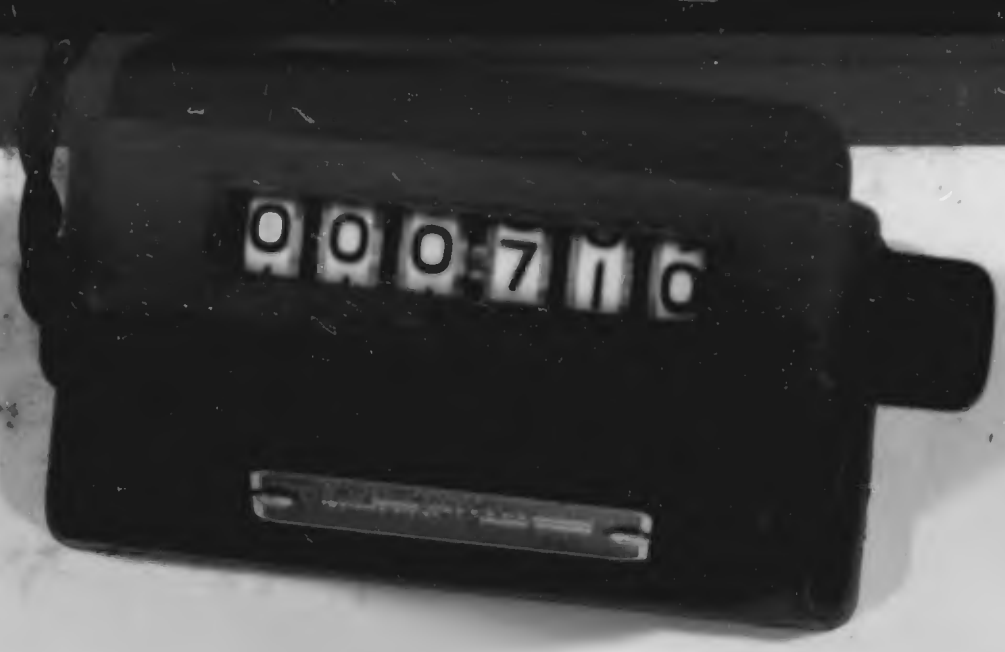
Er befürchtet für morgen Fortsetzung des Feindangriffs nach Süden. Er schlägt vor, die Pz.Kp.Kukein und das Kradschtz.-Btl. bei Ternowaja herauszuziehen und südlich Ternowaja bereitzustellen. Mit diesen Kräften soll von dort aus und mit den beiden neuen Btl. von Kupjewacha aus auf Bairak - Wiknina, also mit begrenztem Ziel, durchgestoßen werden.

Der Entschluß des Gen.Kdos. ist nicht leicht zu fassen.

Die eigenen Kräfte sind sehr schwach, doch wäre es falsch, dem Gegner völlig die Initiative zu überlassen. Ferner besteht, falls man zu nahe an das Waldgebiet nördlich der Straße Rubeshnoje - Warwarowka herangeht, die Gefahr, daß der Angriff nach Norden in das Waldgebiet abgezogen wird. Für einen Zangenangriff Ternowaja-Rubeshnoje und Kupjewacha - Samulewka -

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

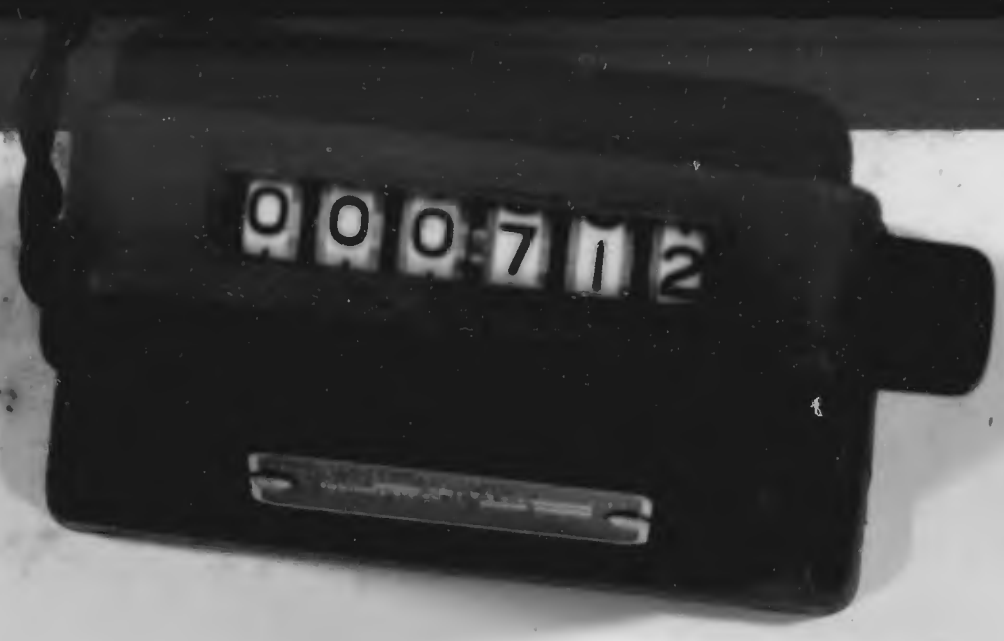
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen



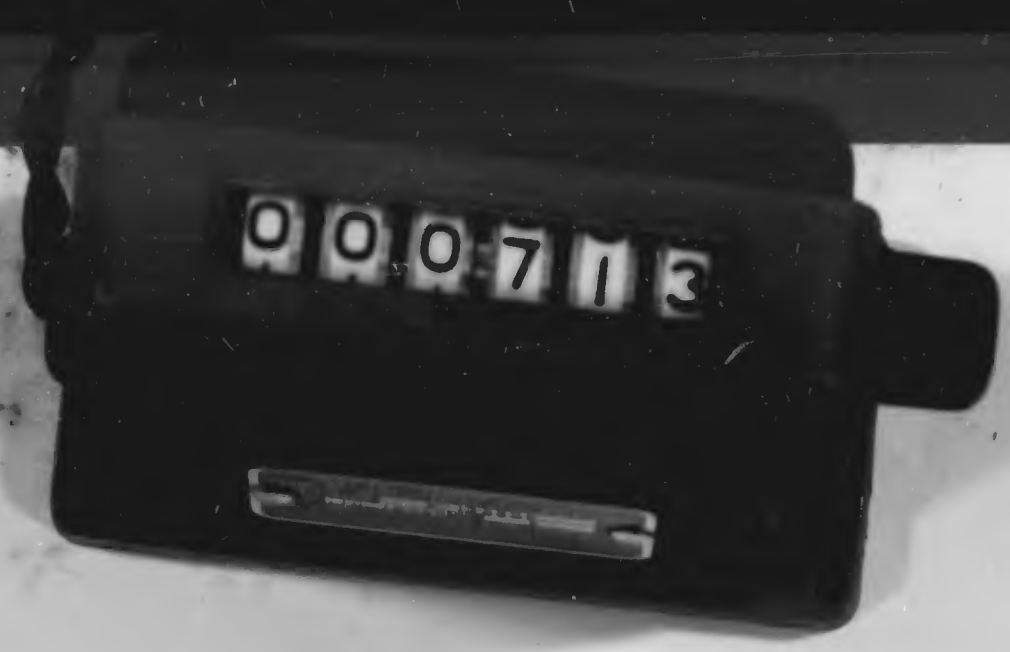
Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
1o.3.42. Kirowa	- Rubeshnoje sind die eigenen Kräfte zu schwach. Der Kd.General entschließt sich daher, den Angriff etwas weiter nach Süden und Osten zu verlegen. Die Pz.Kp. Kukein und zwei Kp. des Kradschtz.-Btl.3 sollen am Südrand des Waldstückes südlich Ternowaja entlang nach Bairak - Andrenka durchstoßen. Die beiden neu eingetroffenen Btl. unter Oberst Winkler, Kdr. J.R.514 sollen von Kupjewacha aus möglichst durch den Wald auf Samulewka - Wiknina angreifen. Das J.R.514 soll anstelle von Oberst Winkler der Art.Kdr.294, Obstlt.Häling übernehmen. Falls der Angriff nur einigermaßen gut vorwärts kommt, muß es gelingen, der bedrohten Donezstellung nördlich Werchnij Ssaltow Entlastung zu bringen.
18.o5	Teilt der Kd.General die Absichtsänderung dem Chef des Gen. Stabes A.O.K.6, General Heim, mit.
18.3o	bespricht der Kd.General nochmals mit Oberst Friebe den morgigen Angriff. Es kann nach den örtlichen Verhältnissen möglich sein, daß es besser ist, sich von Kupjewacha aus zunächst nach Osten und dann nach Norden durch den Wald dicht an Samulewka heranzuschieben und von dort möglichst überraschend durch Samulewka nach Wiknina durchzustoßen. Die Führung des Angriffs durch Oberst Winkler wird festgelegt. Der Kd.General bespricht ferner mit Oberst Friebe die Heranführung und den Einsatz des von der Armee in Aussicht gestellten Flak-Kampftrupps (ein 8,8cm und ein 2cm Fla-Geschütz).
19.15	geht die erste Meldung über Verschlechterung des Straßenzustandes durch Schneeverwehungen ein. Es gibt die ersten Stockungen auf der wichtigen Nachschubstrecke Charkow-Nepokrytaja.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen



Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
1o.3.42. Kirowa 19.35	ergeht Befehl für den Angriff am 11.3. an 294.Div. (Anlage: KR - Fernschreiben). Abschlußlage: (Siehe Tagesmeldungen) Abschnitt 294.Div.: Am Südflügel werden alle Stützpunkte bis zu Höhe von Werchnij Ssaltow trotz starker Angriffe gehalten. Die Lage in Rubeshnoje ist noch ungeklärt. Warwarowka, Isbizkoje und Stariza sind fest in eigener Hand. Abschnitt 79. Div.: Gegner zwischen Murom und Ogurzowo wich vor eigenem Säuberungsunternehmen nach Süden aus. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
21.oo	teilt Oberst Bassenge mit, daß schwere Bombenflugzeuge mit guter Wirkung Andrenka und Wiknina mit Bomben belegt haben. Im großen Waldgebiet sind nördlich Rubeshnoje lebhafte Feindbewegungen erkannt worden.
22.15	bespricht der Kd.General nochmals mit Oberst Friebe alle Einzelheiten des morgigen Angriffs. Der Angriff soll um 11.oo Uhr beginnen. Die Stellung nördlich Werchnij Ssaltow muß unter allen Umständen gehalten werden.



Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu = und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 13	
		Anlage 14	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
1o.3.42. Kirowa	
21.3o	fährt der Kd.General nach Charkow zu einer Besprechung mit dem dort weilenden Oberbefehlshaber der 6.Armee. Besprechungspunkte siehe Anlage.
23.3o	geht als Fernschreiben an die Divisionen der Befehl "Kampferfahrungen der letzten Tage" hinaus.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 15	
		Anlage 16	

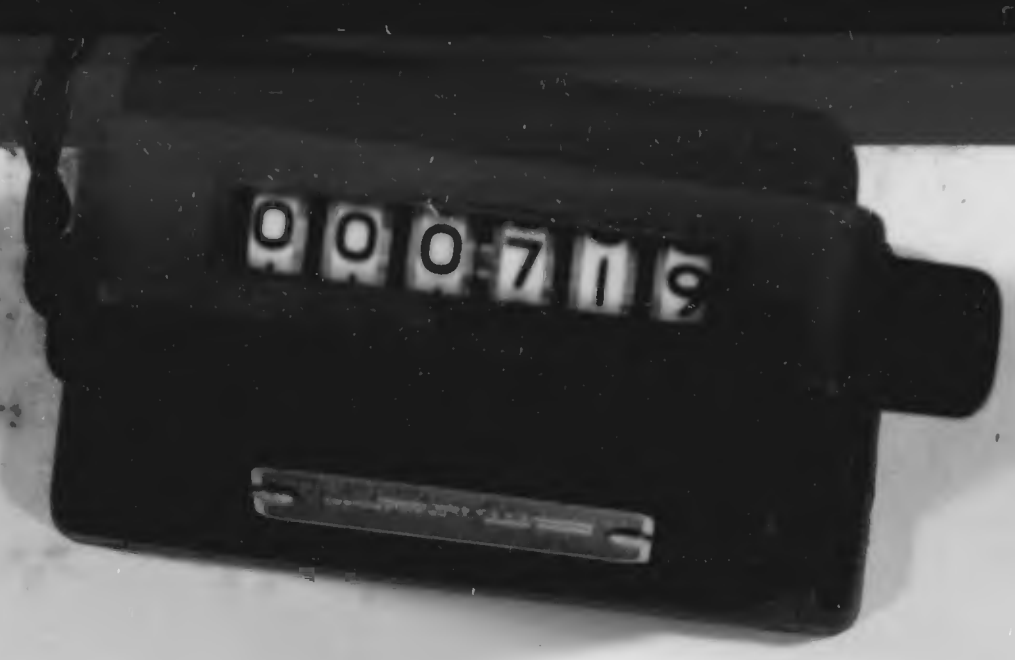
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
11.3.42 Kirowa	Das Wetter erlaubt wiederum keinen Einsatz der Luftwaffe. Temperaturen um +2°, Tauwetter, tiefliegende Wolkendecke, strichweise Nebel. Nacht und Morgen verlaufen ruhig. Lediglich die nach Kupjewacha vorgeworfene Troßkompanie der 294.Div. wird von Feind in Kp.-Stärke angegriffen. Da die beiden neuen Bataillone bereits dorthin im Marsch sind, kann die Lage in Kupjewacha als fest angesehen werden.
8.40	teilt der Armeechef dem Chef des Gen.Stabes XVII.A.K. mit, daß von Kursk her zwei weitere Bataillone für XVII.A.K. (1 im Lkw.-Transport, 1 per Eisenbahn) im Anrollen sind. Im Laufe des Vormittags beginnt erneuter Feinddruck auf den Nordflügel der 294.Div.
1o.4o	meldet die Division: Ein Angriff auf Isbizkoje mit 3 Feindpanzern und ein Infanterieangriff auf Warwarowka abgewiesen. Starker Feindangriff mit 5 Panzern auf Werchnij Ssaltow.
1o.45	trifft General Breith, Kdr. der 3.Pz.Div., auf dem Korpsgefechtsstand ein.
1o.5o	ruft der Oberbefehlshaber den Chef des Stabes an. Oberst i.G.von Thadden gibt eine kurze Lageorientierung. Die Feindabsichten sind noch nicht völlig klar. Der Vorstoß mit Panzern auf Werchnij Ssaltow und beobachtete Ansammlungen mit Panzern in Bairak lassen darauf schliessen, daß der Gegner den Brückenkopf Rubeshnoje erweitern will.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
11.3.42. Kirowa 11.4o	meldet 294.Div. (Oberst Friebe): Die Stellung nördlich Werchnij Ssaltow ist von 5 Feindpanzern durchbrochen. Die Infanterie hat die Panzer durchfahren lassen und hält ihre Stellung. Nördlich Star.Ssaltow wird Panzerabwehr (5 le.F.H.) eingerichtet. Dort gutes Schußfeld. Rgt.514 hat eine Reserve von 13o Mann, die aus den Resten des III./J.R.513 (Besatzung von Rubeshnoje) besteht. Die Pz.Kp.Kukein kommt am Wegedreieck südlich Ternowaja nicht weiter vorwärts. Dort sind 5 leichte und 3 schwere Feindpanzer aufgetreten. Die eigenen Panzer haben etwa 2o Treffer angebracht, ohne die Feindpanzer beschädigen zu können. Ein eigener Panzer Nr.IV, der bisher in Reparatur war, wird herangezogen. Der Angriff der Gruppe Winkler ist angehalten worden. Die beiden Btl. befinden sich noch in Kupjewacha, das erst von dem in den Ostteil eingedrungenen Gegner gesäubert werden muß.
11.5o	meldet Oberst Friebe zur Klärung der Lage, daß ein Durchbruch des Gegners bei Werchnij Ssaltow noch nicht erfolgt ist.
12.45	nächste Meldung der Division: Auf der Straße von Rubeshnoje nach Warwarowka ist starker Lkw.-Kolonnenverkehr beobachtet worden. Gegner fährt auf Lkw. verlastete Infanterie bis an die von Norden an die Straße heranreichende Waldspitze 3 km südostwärts Warwarowka heran. Das Panzergefecht am Wegedreieck südostwärts Ternowaja ist noch im Gange.



Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
11.3.42 Kirowa 13.20	<u>Ferngespräch des Kd.General mit dem Oberbefehlshaber der 6.Armee</u>. Der Kd.General orientiert über die Lage und weist besonders auf die Heranführung von Verstärkungen in den Raum nördlich Bairak hin. Nach Überläuferaussagen und Funkaufklärung sollen in Woltschansk zwei russische Divisionen (81. und 227.Schtz.Div.) zusammengezogen s ein. Von Norden und Nordosten werden vermutlich noch die 297.rote Schtz.Div. und die 16.mot.Brigade herangeführt. Diese erheblichen Verstärkungen in Verbindung mit dem sich ständig verstärkenden Feinddruck müssen nach Ansicht des Kd.Generals die Heeresgruppe nunmehr zu umfassenden Maßnahmen veranlassen. Der Kd.General fragt, ob wenigstens die 3.Pz.Div. dem A.K. unterstellt worden sei. Der Oberbefehlshaber erklärt, daß darüber noch nicht endgültig entschieden sei. Das Telefongespräch muß wegen Leitungsstörung abgebrochen werden. Der Oberbefehlshaber kündigt sein Eintreffen auf dem Korpsgefechtsstand an.
13.55	<u>meldet Oberst Friebe dem Kd.General</u>, daß das Panzergefecht nordwestlich Andrenka noch im Gange ist. Oberst Friebe will auf den beabsichtigten Angriff verzichten und sich in der Linie Kupjewacha - Peremoga zur Verteidigung einrichten. Der Kd.General erklärt sich jedoch höchstens mit einer Änderung der Angriffsrichtung und zwar auf Bairak einverstanden. Diesen Angriff hält wiederum Oberst Friebe nicht für durchführbar, da das eine der beiden Btl. bereits

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
11.3.42 Kirowa	in den Wald südlich Samulewka eingedrungen ist. Der Kd. General verlangt, daß dann wenigstens ein Angriff auf das Höhengelände südlich Samulewka durchgeführt wird.
14.45	<u>beantragt der Kd.General beim Chef des Stabes der 6.Armee</u> nunmehr dringend die baldige Unterstellung der Gruppe Chales de Beaulieu.(Teile 3.Pz.Div., z.Zt.beim LI.A.K. eingesetzt).
14.55	<u>trifft der Oberbefehlshaber auf dem Korpsgefechtsstand ein.</u> Der Kd.General gibt zunächst eine eingehende Lageorientierung und vertritt sodann erneut die Ansicht, daß die alsbaldige Zuführung der Panzer-Kampfgruppe Chales de Beaulieu dringend erforderlich ist, da ohne diese Verstärkung die Lage nicht mehr bereinigt werden kann. Es erscheint sogar fraglich, ob die vorhandenen Kräfte zum bloßen Abriegeln der Einbruchsstelle ausreichen, zumal sich zur Zeit auch bei Molodowoje und südlich davon ein neuer Feindangriff abzuzeichnen scheint. Der Oberbefehlshaber gibt bekannt, daß die Zuführung der Gruppe Beaulieu bereits für heute vom A.O.K. vorgesehen war . Durch Eingriff der höheren Führung ist jedoch der Abmarsch unterblieben. Es wird zunächst das J.R.429, das ab 12.März mit den ersten Transporten in Charkow eintrifft, dem Korps unterstellt werden. Darüber hinaus ist weiter die baldige Zuführung und Unterstellung der Gruppe Chales de Beaulieu vorgesehen.
15.40	trifft Nahkampfführer Nord, Charkow, Oberst i.G. Bassenge, auf dem Korpsgefechtsstand ein und teilt mit: Es war vorgesehen, die gesamte Nahkampfgruppe an der Einbruchsstelle Rubeshnoje - Bairak - großer Wald nördlich davon einzusetzen. Außerdem sollte die operative Luftwaffe mit starken Kräften Woltschansk angreifen. Infolge der Wetterlage mußte der Angriff unterbleiben.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

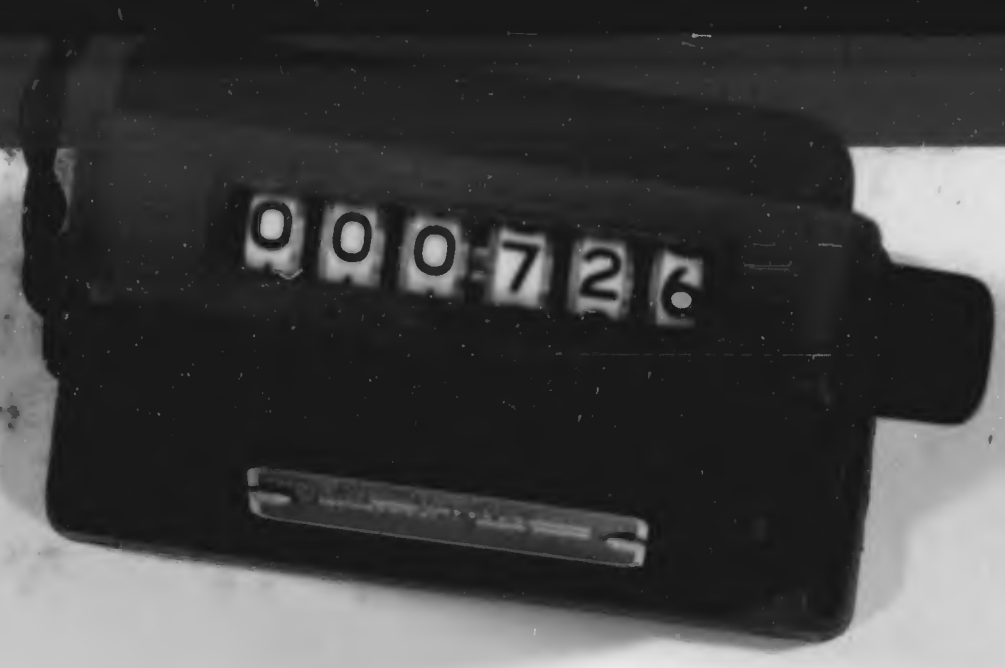
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
11.3.42 Kirowa 16.00	Ferngespräch des Kd.Generals mit Oberst Friebe: Der Kd.General bedauert sehr, daß der Angriff der Gruppe Winkler heute nicht vorwärts gekommen ist. Weisungen für heute nacht und morgen: Das Wegedreieck 3 km südostwärts Ternowaja und die Höhe 203,4 nordostwärts davon sind unbedingt festzuhalten. Es muß verhindert werden, daß der Gegner heute nacht dort durchbricht. Morgen muß durch Stoß von Süden und von Nordwesten auf Bairak und die Höhen von Bairak ein weiteres Vordringen des Gegners verhindert werden. Insbesondere muß von den Höhen südwestlich Bairak die Straße Rubeshnoje - Peremoga beherrscht werden.
17.25	ergeht Befehl an Bau-Btl.153 , die zum Einsatz vorgesehenen Teile für morgen früh marschfertig zu machen. Lkw.-Transport wird sichergestellt. Marschziel: Nepokrytaja.
17.55	Ferner werden mit dem Korpsnachrichtenführer die Fernsprech- und Nachrichtenverbindungen für den erwarteten Stab der 3.Pz.Div. festgelegt und Vorbereitung befohlen.
16.30- 18.00	Die Zwischenmeldungen ergeben folgende Lage: 294.Div.: Am Südflügel weitere Feindverstärkung. Eingesickerter Feind an der Korpsgrenze wird auf 2000 Mann geschätzt. Nach Gefangenenaussagen ist konzentrischer Angriff auf Molodowoje beabsichtigt. Werchnij Ssaltow, von überlegenem Feind mit Panzern angegriffen, mußte aufgegeben werden. Bei Peremoga wurde ein starker Feindspähtrupp abgewiesen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 2

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
11.3.42. Kirowa	Vorgehen zur Bereitstellung am Nordrand des Waldes südlich Samulewka mußte wegen unüberwindlicher Schneeverwehungen aufgegeben werden. Der Angriff der Pz.Kp.Kukein und von Teilen des Kradschtz.-Btl.3 ist gegen überlegene feindliche Panzerkräfte nicht durchgekommen. Bei Warwarowka, Isbizkoje und Stariza sind harte Abwehrkämpfe, zum Teil gegen schwere Feindpanzer im Gange. 79.Div.: Keine Kampfhandlungen. Der Wald zwischen Murom und Ogurzowo ist feindfrei. Feindeindruck: Verstärkter Druck am Südflügel der 294.Div. sowie Gefangenenaussagen lassen Angriffsabsichten des Gegners zur Wegnahme von Boljschaja Babka und Molodowoje möglich erscheinen. Im Raume Rubeshnoje - Stariza versucht Gegner, durch anhaltenden Druck nach Westen und Süden den Einbruch zu erweitern. Über Stoßrichtung der nach Gefangenenaussagen um Woltschansk sich versammelnden 81. und 227.Schtz.Div. liegen noch keine Anhaltspunkte vor.
18.2o	wird der 294.Div. die Unterstellung des Bau-Btl.153 (drei Hundertschaften) angekündigt. Die Division meldet, daß das 3. und 4. Geschütz der s.F.H.-Bttr. (IV./A.R.83) eingetroffen sind, daß die vom Quartiermeister des Korps beschafften Ersatzgeschütze

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
11.3.42 Kirowa	(für die Artl.-Ausfälle der Division) jedoch noch ausstehen.
18.35	meldet Oberst Friebe: Die Aufgabe von Werchnij Ssaltow erfolgte wegen überlegenen, von Panzern unterstützten Feindangriffen. Auf dem Höhengelände hart nördlich Star.Ssaltow ist eine neue Verteidigungsstellung bezogen worden. Zur Panzerbekämpfung dort eingebaute Artillerie hat weites Schußfeld. Oberst Friebe weist darauf hin, daß die Truppe, die heute den fünften Tag in äußerst harten, verlustreichen Kämpfen steht und sehr unter der Kälte zu leiden hat, am Ende ihrer Kraft ist. Die Division erwägt, die Brückenkopfstellung in Passekowka, die nach dem Verlust von Werchnij Ssaltow unhaltbar geworden sein, aufzugeben. Der Kd.General schaltet sich in das Gespräch ein und läßt sich nähere Einzelheiten berichten. Oberst Friebe erklärt: Die Stellung in Werchnij Ssaltow ist im Wesentlichen von 2 stark angeschlagenen Kompanien des III./J.R.513 verteidigt worden. Diese schwache Besatzung ist durch den starken Feindangriff zersprengt worden. Die Leute finden sich in kleinen Gruppen völlig erschöpft in Star.Ssaltow ein. Die Brückenkopfstellung Passekowka ist gegenüber dem feindlichen Massenansturm viel zu schwach besetzt. Außerdem ist der Gegner in der Lage, von dem höher gelegenen Werchnij Ssaltow aus Passekowka mit Feuer völlig zuzudecken. Wird planmäßig geräumt, so bleibt wenigstens die Kampfkraft dieser Kompanie und des Btl.-Stabes erhalten.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
11.3.42 Kirowa	Der Kd.General erklärt: " Ich kann trotzdem die Genehmigung zur freiwilligen Aufgabe der Stellung nicht geben. Der Ort muß bis zur letzten Patrone gehalten werden." Oberst Friebe: " Ich kann an ein Halten der Stellung nicht glauben und beurteile als militärischer Vorgesetzter die Kampfkraft der Leute nur noch ganz gering. Sie sind tatsächlich am Ende ihrer Kraft." Kd.General: " Auch damit kann ich mich nicht abfinden. Es handelt sich hier um das Prinzip unserer gesamten Kampfführung. Wir kämpfen um Zeitgewinn. Neue starke Kräfte sind im Anrollen. Jede Stunde Zeitgewinn ist kostbar ! Heute Nacht muß dem bedrohten Stützpunkt Munition zugeführt werden ! Dort liegt doch der Btl.Stab ! Es ist Ehrenpflicht der Truppe, dort, wo ihr Btl.Kdr. ist, auszuhalten bis zum Letzten und starke Kräfte des Gegners zu binden. Ich gebe den Befehl schweren Herzens, aber glauben sie mir, daß sich jedes hier gebrachte Opfer bezahlt machen wird. Das müssen sie den Leuten - und zwar ohne inneren Vorbehalt - klar machen. Den Leuten in Passekowka muß es durch ihren Rgts.Kdr. klargemacht werden." Der Kd.General bespricht anschließend mit Oberst Friebe noch Einzelheiten für den Fall, daß der für heute befohlene Angriff morgen durchgeführt wird. Starke Abschirmung nach Osten und ausreichende Besetzung der genommenen Ortschaften sind erforderlich. Das Gelände ostwärts der Höhe 203,4 (südostwärts

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
11.3.42 Kirowa	Warwarowka) muß zum Schutz gegen feindliche Panzervorstöße ausreichend vermint werden. Auch die Zuführung und der beabsichtigte Einsatz des Bau-Btl.153 werden besprochen. Am Schluß betont der Kd.General nochmals: Es kommt auf jede Stunde, die wir aushalten, an. Neue, starke Kräfte können möglicherweise schon morgen vormittag eintreffen. In jedem Falle kommt schon der Stab der 3.Pz.Div.hierher.
19.oo	<u>teilt Oberst Bassenge mit</u>, daß auch morgen, falls es die Wetterlage erlaubt, sämtliche Kräfte des Nahkampfführers Charkow im Korpsbereich eingesetzt werden und daß die operative Luftwaffe Woltschansk angreifen wird.
19.2o	<u>Besprechung zwischen Kd.General und General Breith, Kdr. der 3.Pz.Div.</u>: Auf Grund der durchgeführten Erkundung hält General Breith das Gelände hart nördlich und nordostwärts Kupjewacha zur Führung eines Panzerangriffes für ungünstig. Bessere Möglichkeit: Von Höhe 226,3 (1 km südostwärts Ternowaja) über das Wegedreieck nach Osten. Er will den Schwerpunkt des Angriffs seiner Division nach Norden verlegen. Der Kd.General erklärt sich damit im Grundsatz einverstanden und legt Wert darauf, daß General Breith sobald wie möglich seinen Div.-Abschnitt übernimmt. Er soll für den Angriff vom Korps das anrollende Inf. Rgt.429 unterstellt bekommen. Ob der Div.Stab der 3.Pz. Div. wegen der besseren, schon bestehenden Nachrichtenverbindung nach Nepokrytaja oder aber in die Mitte des vorgesehenen Div.-Abschnittes nach Wesseloje gelegt wird, bleibt General Breith überlassen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Zugang: 3.Pz.Div.		

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
11.3.42 Kirowa 19.20	<u>bespricht General Heim mit dem Chef des Gen.Stabes XVII.A.K.</u> Einzelheiten über den Antransport des J.R.429. Das Rgt. soll nur geschlossen eingesetzt werden. Oberst i.G.von Thadden weist darauf hin, daß die Lage dazu zwingen könnte, das erste im Kw.-Transport eintreffende Btl. dort einzusetzen, wo gerade eine unmittelbare Durchbruchsgefahr besteht. Der Armeechef fragt noch an, ob auch für alle Fälle die Brücke bei Star.Ssaltow rechtzeitig zur Sprengung vorbereitet sei.
20.00	bemüht sich das Generalkommando nochmals beim A.O.K. (Oberst i.G. Voelter) zwei 8,8cm Flak-Geschütze von der 1./Flak 9 in Charkow zur Panzerabwehr an der Korpsfront freizubekommen. da es jedoch an Zugmitteln fehlt, bleiben die Bemühungen erfolglos. Der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe hat ausdrücklich zur Vermeidung von Geschützverlusten den Einsatz nicht ordnungsgemäß motorisierter Flakverbände in vorderster Linie verboten.
20.30	läuft der <u>Korpsbefehl für den 12.3.</u> aus.
21.05- 21.45	<u>Tagesmeldungen:</u> <u>294.Div.:</u> Südlich Boljschaja Babka bisher keine Feindangriffe, jedoch Feindverstärkung. Nach Verlust von Werchnij Ssaltow werden Passekowka und die Höhen nördlich Star.Ssaltow gehalten. In Samulewka und Wiknina Feind mit Panzern. Bei Warwarowka und Isbizkoje heftige Abwehrkämpfe noch im Gange.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3 Anlage 4	

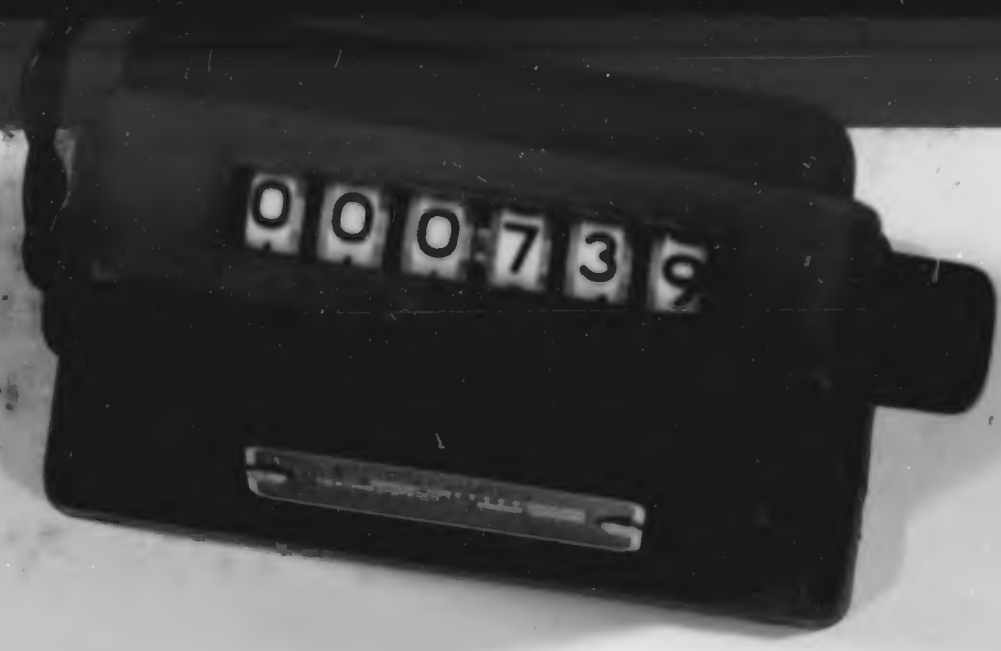
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
11.3.42. Kirowa	79.Div.: Keine Feindtätigkeit. Das Gen.Kdo. rechnet mit Fortsetzung der Feindangriffe am 12.3. aus dem Raume um Rubeshnoje nach Süden und Südwesten möglicherweise auch nach Westen. Gegen Molodowoje und Boljschaja Babka sind ebenfalls Angriffe zu erwarten.
21.5o	Lageinformation bei der rechten Nachbardivision durch Oberstleutnant i.G.Nagel, Ia 297.Div.: Der Gegner ist in beträchtlicher Stärke in das Waldgebiet ostwärts und südlich Boljschaja Babka eingesickert und hat im Walde ein Lager eingerichtet. Zwischen zwei eigenen Stützpunkten wechselt er zwischen Martowaja und dem Waldlager hin und her. 297.Div. hat einen ihrer Artl.-Beobachter nach Boljschaja Babka vorgeschoben.
	Aus einem nachrichtlich mitgeteilten Armeebefehl vom 11.3.42, 22.15 Uhr, ergibt sich, daß die kgl.Ung.Sich.Brig.1o8 zum Abwehrkampf in den Raum um Charkow verlegt wird.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

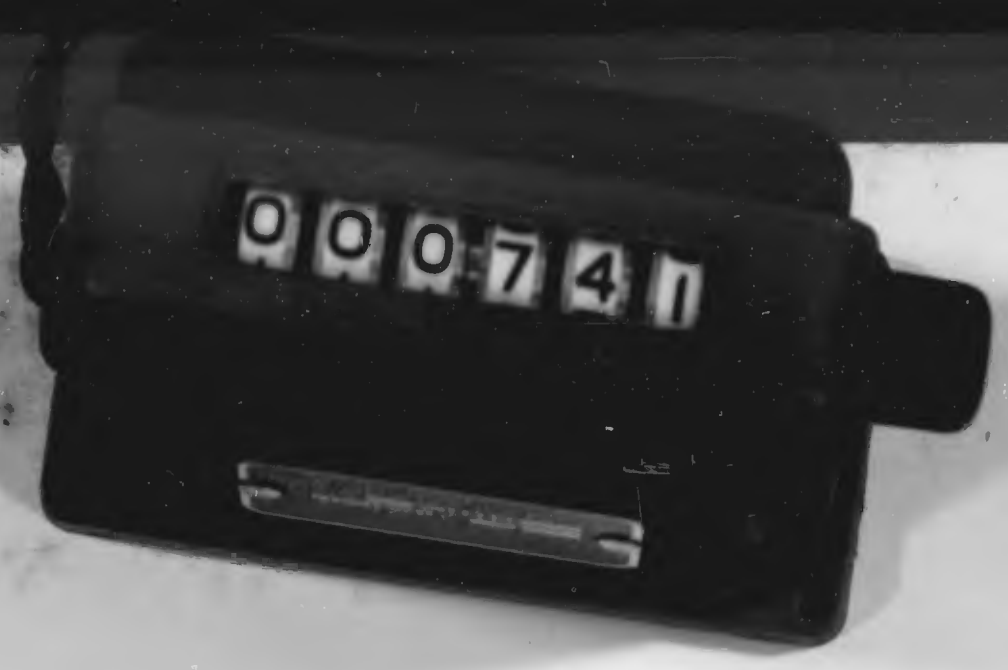
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3.42. Kirowa	Die Nacht verläuft ruhig. Das Wetter ist wiederum bei Temperaturen von 1 - 3° unter 0°, trübe und dunstig. Einsatz der Luftwaffe unmöglich. Auch an diesem Tage verschärft sich der Feinddruck dauernd. An der gesamten Einbruchsfront härteste Abwehrkämpfe gegen starke, zum Teil von Panzern unterstützte Feindangriffe.
6.oo	<u>meldet Bau-Btl.153 (K)</u>, daß die befohlene Gliederung in drei Schützen-Kompanien zu je 100 Mann mit einem Btl.-Stab durchgeführt ist und zwei Kompanien von Charkow im Lkw.-Transport, die 3.Kp. von Michailowka im Fußmarsch ab 6.oo Uhr nach Nepokrytaja in Marsch gesetzt sind.
7.4o- 8.oo	<u>orientiert Oberst Friebe den Kd.General über die Lage:</u> Gegner greift zwischen Wegegabel 3 km nordostwärts Peremoga und Kupjewacha mit Panzern nach Südwesten an und steht augenblicklich zwischen Peremoga und Rogatschewka. Eigene Artillerie (4 s.F.H., 2 le.F.H.) am Westufer des Babka-Grundes bekämpft die Feindpanzer im direkten Schuß. Auch auf Kupjewacha Feindangriff von Osten, Süden und Norden. Eigene Panzer, von Ternowaja nach Süden angesetzt, kommen wegen hoher Schneeverwehungen nicht durch. Die gleichzeitig angetretene Truppe steht südwestlich der Wegegabel 3 km nordostwärts Peremoga. Stärke des angreifenden Gegners noch unbekannt. Am Südflügel der Division Feindangriffe auf Bol.Babka von Südwesten und auf Molodowoje von Südosten und Westen im Gange.



Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3.42 Kirowa	Weitere Feindangriffe sind zwischen den Stützpunkten Boljschoje und Passekowka hindurch bis an das Donez-Ufer und an Star.Ssaltow heran, vorgedrungen. Westlich Werchnij Ssaltow greift Feind in breiten Schützenwellen mit Panzern nach Südosten an. Ein weiterer Angriff des Gegners aus den Waldstücken 3 km ostwärts Kupjewacha stößt nach Südosten auf die Wegegabel am Nordrand des Waldes westlich Star.Ssaltow. Bei Gruppe Mikosch bisher alles ruhig. 2 Kompanien Bau Btl.153 sind eingetroffen. Eine sichert die Brücke im Babka-Grund nördlich Fedorowka, die zweite übernimmt die Sicherung von Nepokrytaja. Die 3.Kp. ist noch auf dem Fußmarsch von Michailowka nach Nepokrytaja. Nach Ansicht des Kd.Generals geht die Feindabsicht an dieser Stelle dahin, das Stück der Babka-Stellung bei Peremoga - Rogatschewka herauszubrechen, ohne zunächst weiter nach Westen vorzugehen. Die Stellung muß heute gehalten werden, bis Verstärkungen herankommen. Das herankommende III./J.R.429 ist sofort dorthin abzudrehen.
8.20	<u>orientiert der Kd.General den Oberbefehlshaber über die neue Lage:</u> Nach Ansicht des Kd.Generals beabsichtigt der Feind in erster Linie die Donez-Front nach Süden aufzurollen und außerdem die Babka-Stellung bei Peremoga - Rogatschewka zu durchbrechen. Die Lage ist sehr ernst. Der Oberbefehlshaber weist auf das Herankommen weiterer Verstärkungen im Laufe des Tages (J.R.429) hin. Auch die Gruppe Chales de Beaulieu marschiert heute Nacht von Süden heran.



Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Zugang: J.R.429		

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3.42. Kirowa 9.15	294. Div. meldet weiter: Die am Nordrand von Star.Ssaltow zur Panzerabwehr eingesetzten 4 le.F.H. sind durch Volltreffer ausgefallen. Feindpanzer sind in den Nordteil von Star.Ssaltow eingedrungen. Die Infanterie hält noch den Nordrand. Auch bei Molodowoje ist die Lage schwierig. Von Bol. Babka aus versucht eine eigene Kompanie, einen Entlastungsstoß nach Molodowje zu führen. Bei Rogatschewka ist ein weiterer Feindpanzer abgeschossen worden. Die anderen halten sich seither in größerer Entfernung. Der Infanterieangriff wurde bisher abgewiesen. Bei Gruppe Mikosch wird Kradschtz.Btl.3,das einen Entlastungsstoß nach Süden führen sollte, selbst angefriffen. Im Stariza - Tal nichts Neues.
9.45	nächste Meldung: Obstlt.Häling hat sich gezwungen gesehen, die Brückenkopfbesatzungen von Nowodonowka, Boljschoje und Passekowka zum Gegenstoß auf Star.Ssaltow anzusetzen. Sprengung der Donezbrücke ist vorbereitet.
9.55	294.Div. meldet weiter: Feinddruck verstärkt sich auch von Nordosten. Eigene Panzer kommen nördlich der Wegegabel 3 km nordostwärts Peremoga gegen schwere Feindpanzer nicht durch. Nach Gefangenenaussagen artilleristische Verstärkung des Feindes in Bairak. Gegen Ternowaja und Warwarowka nur schwacher Feinddruck.Angriff auf Isbizkoje von Westen abgewiesen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu = und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3.42. Kirowa	Bei Bol.Babka vorerst nur Geplänkel, aber Angriff zu erwarten.
11.oo	Eine erfreuliche Meldung der 294.Div.: Vier eigene Panzer sind von Norden kommend, in Peremoga eingetroffen, eine Kradschtz.-Kp. im Marsch dorthin. Feindlicher Angriff bei Peremoga-Rogatschewka abgeschlagen. Die beiden Feindpanzer bei Rogatschewka sind durch eigene Artillerie abgeschossen worden. Pestschanoje ist von einer Baukompanie nach Vertreibung eines feindlichen Spähtrupps besetzt.
11.2o	meldet 79.Div.: Eigene Aufklärung hat südlich Ogurzowo feindliche Aufklärung unbekannter Stärke festgestellt. Däuberungsaktion ist eingeleitet. Verbindung -auch Nachschubweg- zur Gruppe Eichler besteht. Heute Morgen hat Gruppe Eichler einen Feindangriff, der durch Feuer von 4 schweren Granatwerfern und einer Batterie unterstützt wurde, abgewiesen. Kommandeur J.R.429 ist im Kw. auf dem Wege von Belgorod zum Korpsgefechtsstand.
11.45	meldet der Kommandeur des II./J.R.429 das Eintreffen des Bataillons auf dem Bahnhof Nowa Bavaria bei Charkow.
	Kurz vor 12.oo Uhr trifft der Oberbefehlshaber der 6.Armee mit dem Chef A.O.K. auf dem Korpsgefechtsstand ein.
12.oo	Gespräch Kd.General - Oberbefehlshaber der 6.Armee: Der O.B. weist darauf hin, daß die Heeresgruppe zur Auflage gemacht hat, die 3.Pz.Div. mit J.R.429 und Gruppe

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3.42 Kirowa	Beaulieu um Wesseloje zu versammeln und geschlossen zum Angriff nach Südosten anzusetzen. Voraussetzung ist dafür allerdings, daß das Stariza-Tal und die Babka-Stellung bis dahin gehalten werden. Der Kd.General legt dar, daß er im Babka-Tal offensiv abriegeln müsse und daher das zuerst eingetroffene Btl. (III./J.R.429) nach Osten habe ansetzen müssen. Das nächste werde nach Wesseloje geleitet. Der Kd.General erwartet den Hauptstoß des Feindes von Nordwesten her. Ein Anzeichen dafür ist der heutige Feindangriff, der in die eigene Bereitstellung hineingestoßen ist und die Gruppe Winkler in die Verteidigung gezwungen hat. Es wird ferner erörtert, ob es möglich ist, noch Teile aus der 79.Div. herauszuziehen. Der Kd.General bemerkt dazu, daß selbst dann, wenn er dieses große Risiko auf sich nehmen würde, das Pferdematerial fehlt. Die Unbeweglichkeit der Artillerie hat sich als großer Schaden erwiesen. Mit jeder Aufgabe eines Stützpunktes mußte bisher die dort stehende Artillerie und damit ein Teil unserer bisherigen Überlegenheit aufgegeben werden. Der Oberbefehlshaber weist nochmals darauf hin, daß mit aller Härte um Zeitgewinn gekämpft werden müsse.
12.20	<u>meldet Oberst Friebe:</u> Feind im Stützpunkt Star.Ssaltow eingedrungen. Obstlt.Häling kann sich nur noch etwa eine halbe Stunde halten. Brücke ist gesprengt. Auch am Panzergraben südwestlich Star.Ssaltow ist ein längerer Widerstand nicht möglich, da diese Stellung von Norden umgangen ist. Soll Rückzug auf Molodowoje oder auf Argunowskij - Fedorowka befohlen werden?

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3.42. Kirowa	Wenn der Rückzug nicht befohlen wird, wird die Truppe völlig zerschlagen. Am Babka-Abschnitt, den der Btl.Kommandeur III./J.R.429 übernehmen müsste, fehlt Artillerie und Panzerabwehr. Oberst Friebe erhält mit Einverständnis des O.B. und des Kd.Generals durch den Chef des Gen.Stabes XVII.A.K. folgenden Befehl: Gruppe Häling verzögert ein weiteres Vordringen des Gegners nach Westen, schlägt sich nach Argunowskij - Fedorowka durch und besetzt und hält dort den Babka-Abschnitt.
12.25	hat General Breith seinen Gefechtsstand in Nepokrytaja eingerichtet. Das III./J.R.429 rollt auf Lkw. nach Nepokrytaja und kann dort in etwa 2 Stunden eintreffen.
12.30	fahren der Oberbefehlshaber und General Heim vom Korpsgefechtsstand nach Charkow zurück.
12.35	Besprechung Kd.General - General Breith: Der Kd.General teilt mit, daß mit dem Eintreffen der Gruppe Chales de Beaulieu am 13.3. gerechnet werden kann. Er habe die Absicht, den Verband nach Wesseloje zu legen. General Breith erklärt, daß dies in seiner Absicht liege. Alle verfügbaren Kräfte müssten für einen kräftigen Angriffsstoß nach dem Nordflügel geschoben werden. Er denke sich den Angriff nicht über Warwarowka am Wald entlang nach dem Nordteil von Rubeshnoje sondern über Bairak-Wiknina auf die Ortsmitte von Rubeshnoje. Wie der Angriff im einzelnen angesetzt und weitergeführt werde, hänge von den Wegeverhältnissen ab.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3.42. Kirowa	Im Bereich der 294.Div. könnten keine Panzer belassen werden. Noch in Charkow befindliche Panzer der 3.Pz. Div. seien bereits nach Ternowaja befohlen. Der Kd.General teilt ferner mit, daß er das III./J.R.429 habe nach Nepokrytaja werfen müssen, das andere Btl. käme nach Wesseloje. Von Wichtigkeit sei, daß die Stellung in Ternowaja und im Stariza - Tal halte. Sonst könne leicht für die in Versammlung befindliche Kräftegruppe Breith eine Gefahr entstehen. Er bittet um Meldung, sobald General Breith den für seine Division vorgesehenen Abschnitt übernommen hat.
13.00	ruft Oberst Friebe den Chef des Gen.Stabes an: Die Gruppe Häling gehe bereits selbständig nach Westen zurück. Auf Molodowoje seien bisher alle Angriffe abgewiesen worden. Ebenso bei Bol.Babka. Es erhebesich die Frage, ob man nicht die unhaltbar gewordenen Stützpunkte Molodowoje und Bol.Babka heute Nacht räumen und bei Pestschanoje eine neue Stellung beziehen solle. Die Straße von Molodowoje über die Wegegabel (5 km nordostwärts Pestschanoje) nach Pestschanoje dürfte noch frei sein. An der Babka müsse jetzt eine neue, möglichst starke Stellung aufgebaut werden. Der Chef des Gen.Stabes erklärt, daß er über diesen Vorschlag dem Kd.General Vortrag halten müsse. Könne denn überhaupt die Artillerie mit zurückgebracht werden ? Oberst Friebe teilt mit, daß nur eine le.F.H. beweglich sei. Er teilt ferner mit, daß gegen 12.00 Uhr eine lange Marschkolonne aller Waffen auf dem Marsch von Dmitrowka über Chotomlja nach dem Waldgebiet südwestlich Chotomlja beobachtet worden ist.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3.42. Kirowa	Der Kd.General entscheidet über den Antrag der Division dahin, daß Molodowoje und Bal.Babka bis zur letzten Patrone zu halten sind. Die Entscheidung ergibt sich fast zwangsläufig aus der neuen Lage. Bal.Babka ist selbst ein Punkt an der Babka-Linie. Molodowoje muß den Gegner aufhalten, bis die Babka-Stellung aufgebaut ist, und muß verhindern, daß sich der Massenansturm des Feindes auf Bol.Babka richtet und den Stützpunkt zerschlägt. Diese Entscheidung wird der Division mitgeteilt.
13.40	<u>meldet sich Oberst Gruner,Kdr.J.R.429, auf dem Korpsgefechtsstand:</u> Sein Regiment kommt in insgesamt 12 Eisenbahntransporten. 4 sind bereits eingetroffen. Die restlichen 7 mit dem I. und II. Btl. und Restteilen (Trossen) des III./ treffen heute Nachmittag und morgen in Charkow ein.
15.00	bittet Oberst Friebe um Genehmigung zur Räumung der Stützpunkte bei Leonidowka, um Molodowoje verstärken zu können. Der Kd.General genehmigt lediglich die Räumung des südlichen Stützpunktes. Es kann in der jetzigen Lage auf keinen Stützpunkt, der Feindkräfte bindet, verzichtet werden. Auch erklärt sich der Kd.General damit einverstanden, daß zwei Geschütze zur Verstärkung der Babka-Stellung aus Molodowoje herausgezogen werden.
15.45	<u>beantragt 294.Div</u>. trotz der bereits gestern festgestellten Aussichtslosigkeit des Antrages nochmals die Freigabe von 2 8,8cm Flak-Geschützen aus der Stadtverteidigungsfront Charkow zur Panzerabwehr.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3 42 Kirowa 17.05	meldet 294.Div.: Feind greift erneut an. Bei Peremoga - Rogatschewka Feindangriffe mit 6 Panzern von Norden und Osten. 1 Feindpanzer abgeschossen. Ein Feindangriff auch westlich Kupjewacha auf Dragunowka, der auf den im Aufbau begriffenen Brückenkopf trifft. III./J.R.183 geht heut Abend von Kupjewacha auf Dragunowka zurück. Im Walde nördlich Molodowoje Feindbewegungen erkannt.
16.05 - 18.45	Eingang der Zwischenmeldungen. 294.Div.: Während des ganzen Tages starke Feindangriffe auf Bol.Babka und die Stützpunkte am Waldrande nördlich und südlich Leonidowka, die abgewiesen werden konnten. Star.Ssaltow und seine Brückenkopfstützpunkte vor überlegenem Feindangriff mit Panzern aufgegeben. Von Stützpunkt Passekowka seit Mittag keine Meldung mehr. Stellung am Panzergraben südwestlich Star.Ssaltow bis 15.30 Uhr gehalten, dann hinhaltend kämpfend, Rückzug auf Argunowskij - Fedorowka. Zwei le.F.H. zurückgebracht, 4 s.F.H. gesprengt. Neue Abwehrfront an der Babka. Teile Bau-Btl.153 (K) nach Pestschanoje verlegt. Gruppe Winkler hält gegen stärkste Feindangriffe mit Panzern Peremoga - Rogatschewka - Dragunowka. Kupjewacha aufgegeben. Angriffe auf die Sicherungs-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 2

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3.42. Kirowa	linie im Waldstück südlich und südostwärts Ternowaja, besonders bei Höhe 203,4. Gegen Mittag Einbruch in die Waldstellung und Verlust der Höhe 203,4. Kämpfe noch im Gange. Stellung im Stariza-Tal gegen starke Feindangriffe gehalten. Gegner bei Bairak verstärkt sich laufend. 79.Div.: Feindkräfte, Stärke unbekannt, zwischen Murom und Ogurzowo. Säuberung noch im Gange. Gelände zwischen Murom und Ternowaja feindfrei. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Der 294.Div. sind im Laufe des Tages unterstellt worden: 1.) Bau Btl.153 (K) 2.) III./J.R.429 (ohne lo.Kp., die erst am 13.3. eintrifft) 3.) 1 Flak-Kampftrupp (je 1 Flak-Geschütz 8,8cm und 2 cm) 4.) III./J.R.164 Zu 3.) und 4.) Eintreffen voraussichtlich am 13. oder 14.3. Der 3.Pz.Div. wird J.R.429 (ohne III./) unterstellt. Der Korpsabschnitt wird neu gegliedert. Abschnitt 294.Div.: Rechte Korpsgrenze bis zur Linie Borschtschewoje - Wesseloje - Bairak - Wiknina - Beresniki (Orte einschl.) Abschnitt 3.Pz.Div.: Gruppe Mikosch bis zum Stützpunkt Isbizkoje einschließlich.

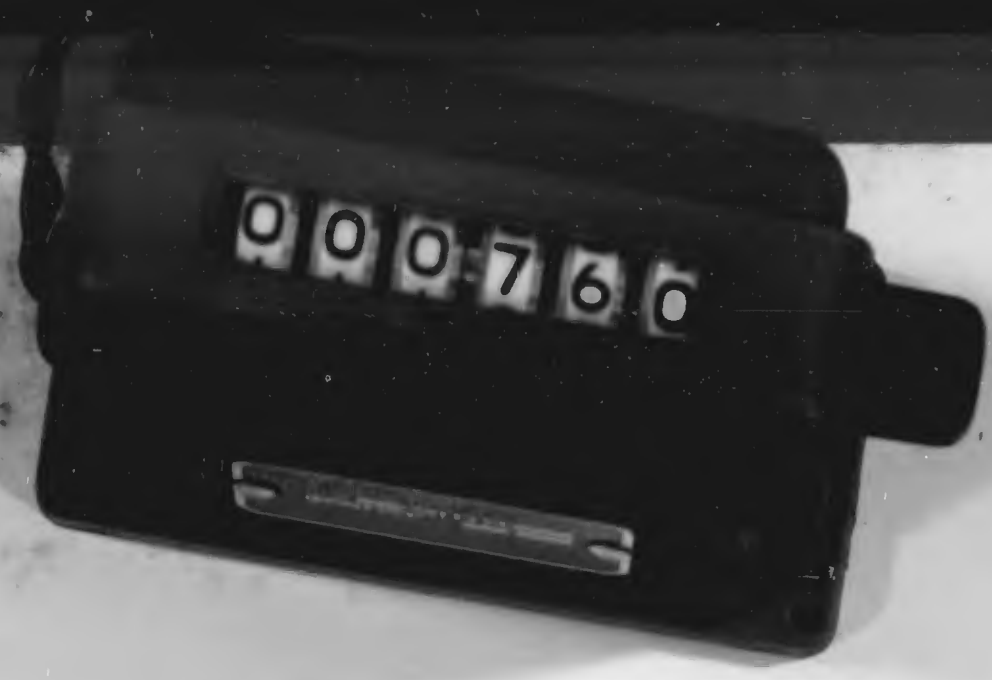
Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu = und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Zugang: Flakkampftrupp Tschugujew		

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3.42. Kirowa	Linke Grenze: Lipzy (3.Pz.Div.) - Koslow (79.) - Arapowka Ploskoje (3.Pz.Div.) - Kilometerpunkt 4,o (1 km nordostwärts Isbizkoje) - Ssowjetskoje (79.) - Semljanoj Jar (79.) Abschnitt 79.Div.: Zum alten Abschnitt kommt die Gruppe Eichler in Stariza hinzu. Kriegsgliederung des Korps nach dem Stande vom 12.3.abends, für den 13.3.42 siehe Anlage.
18.oo	teilt A.O.K. mit, daß ein weiteres Bataillon (III./J.R.164) im Anrollen ist. Es soll zunächst mit dem ebenfalls herankommenden Ersatz in Charkow aufgefüllt und dann dem XVII.A.K. unterstellt werden.
18.45	Ferngespräch Kd.General - Oberst Friebe: Der Kd.General ist mit der Räumung von Kupjewacha nicht einverstanden. Dragunowka liegt tief und ist daher schlecht zu verteidigen. Er warnt vor leichtfertigem Aufgeben von Stützpunkten.
28.5o	teilt A.O.K. (Oberst i.G.Voelter) mit: Der "Flak-KampftruppTschugujew" ist im Einverständnis mit LI.A.K. sofort heranzuziehen. Ein Entlastungsvorstoß der 297.Div. auf Bol.Babka ist von der Armee befohlen und in Vorbereitung. Das Feldersatz-Btl. für III./J.R.164 ist 16.4o Uhr in Woroschba abgefahren.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen



Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3.42. Kirowa 19.oo	<u>bespricht Ia Gen.Kdo.XVII.A.K. mit Ia 79.Div.</u> Einzelheiten über Herausziehung und Abtransport eines verst.Btl. der 79.Div. Heute Abend werden 1 Kompanie und 1 Batterie, morgen der Stab und die restlichen beiden Kompanien herausgezogen. Major Jarosch teilt noch mit, daß die Säuberung des Waldgeländes zwischen Murom und Ogurzowo an der zahlenmäßigen Überlegenheit der Feindkräfte gescheitert ist.
19.oo	übernimmt Major Weißmann mit dem Stab J.R.222 den Befehl über die Gruppe Häling. Obstlt.Häling übernimmt wieder A.R.294.
19.3o	<u>meldet 294.Div.</u>, daß der Gegner versucht, westlich Peremoga nach Süden vorzustoßen. Damit wird die Nachschubstraße der Division bedroht. Die Division hat keine Kräfte, um den Feindvorstoß zu verhindern. Kurz darauf beantragt die Division Luftversorgung des Stützpunktes Molodowoje mit Munition für le. und s.F.H. Nach Auskunft des Quartiermeisters ha t dieser Antrag keine Aussicht auf Erfolg.
2o.2o	<u>kündigt A.O.K.an.</u>, daß ein Regiment der Kgl.ung.Sich.Brig.1o8 nach Ssorokowka verlegt werden soll. XVII.A.K. soll mit dem Regiment Verbindung aufnehmen und einen Einweiser entsenden.
21.o8	<u>läuft Korpsbefehl für den 13.3.42 aus</u>. Er befiehlt Halten der Stellungen und Vorbereitungen für den Gegenangriff.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 4

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3.42. Kirowa	
22.4o	meldet 294.Div., daß von dem im Laufe des Tages bei Peremoga abgeschossenen 3 Feindpanzern ein T 34 durch zusammengefasstes Feuer von le. und s.F.H. auf 3000 m mit Az und zwei weitere durch Beschuß von s.F.H. auf 3000 m mit Az vernichtet worden sind.
23.1o	geht folgende Alarmmeldung der 294.Div.ein: 1.) Seit 17.oo Uhr ist Stützpunkt Molodowoje anscheinend aufgegeben. Ein Unteroffizier und 6 Mann sind mit dieser Meldung aus Molodowoje in Nepokrytaja eingetroffen. 2.) Von der Straße Charkow, Nepokrytaja Gewehr- und MG.-Feuer zu hören. 3.) Div. Stab geht zur Selbstverteidigung über.
23.3o	prüft der Kd.General die Meldung durch Anruf bei Oberst Friebe nach. Die Räumung von Molodowoje ist bisher nicht bestätigt, das Gewehrfeuer an der Straße nach Charkow hat aufgehört. Die Lage hat sich als nicht so bedrohlich, wie kurz vorher angenommen, herausgestellt. Der Kd.General weist darauf hin, daß, falls sich Molodowoje nicht hält, morgen der Hauptdruck von Osten zu erwarten ist. Der Gegner wird dann gegen Pestschanoje anrennen. Die dort liegende Bau-Kp. muß schleunigst verstärkt werden, die noch verfügbare Artillerie ist neu zu gliedern. Ebenso sind die zurückflutenden Teile des J.R.514 neu zu gliedern und wieder einsatzfähig zu machen. Den Rückhalt der Babka-Stellung muß das neu zugeführte III./J.R.429 bilden.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3.42. Kirowa	Anschließend Besprechung zwischen Kd.General und General Breith: Lage bei Gruppe Mikosch sehr gespannt. Es ist zu hoffen, daß die dortigen Kräfte ausreichen werden, um den dauernden Feinddruck standzuhalten. Bedenklich ist die Verzettelung der Pz.Kompanie Kukein (3 Panzer in Ternowaja, 2 südlich Ternowaja und 2 in Isbizkoje). Die Panzer müssen als bewegliche Reserve zusammengefasst bleiben, um sie an Brennpunkten einzusetzen oder gegebenenfalls in die Lücke zwischen den Gruppen Winkler und Mikosch werfen zu können. General Breith unterrichtet den Kd.General davon, daß er für morgen Nachmittag mit dem Herankommen mehrerer Panzer seiner Division -Zahl noch ungewiss- rechnet. Die Bedeutung der Höhe 226,3 südlich Ternowaja wird eingehend erörtert. Ihr Besitz ist von wesentlicher Bedeutung für den Ansatz und die Durchführung des geplanten Gegenangriffes.
00.15	befiehlt der Chef des Gen.Stabes dem Rgt.429 in Wesseloje, frühzeitig Sicherungen bis zur Höhe 226,3 südlich Ternowaja vorzuschieben.
	Aus den Tagesmeldungen und aus den letzten Orientierungen ergibt sich folgende Abschlußlage: 294.Div.: Stützpunkte Leonidowka und nördlich davon gehalten. Feinddruck auf Bol.Babka hat nachmittags nachgelassen. Von Molodowoje seit 15.oo Uhr keine Meldung mehr. Von Wegegabel 2,5 km nordostwärts Pestschanoje, wo Sicherungen der Bau-Kp. liegen Gefechtslärm. Ostwärts Fedorowka und Argunowski sowie bei Dragunowka, Rogatschewka und Peremoga wird behelfsmäßig eine neue Verteidigungsstellung aufgebaut.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 5

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
12.3.42. Kirowa	3.Pz.Div.: Fortdauer des Feinddruckes auf Ternowaja. Wiederholte Angriffe auf Warwarowka und Isbizkoje abgewiesen. Feind geht nördlich Isbizkoje nach Westen vor. Bei 79.Div. keine besonderen Vorkommnisse.

Halder

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
13.3.42 Kirowa	Am Freitag, dem 13.3., erfolgt der stärkste Feinddruck auf die seit 6 Tagen in verlustreichem Abwehrkampf stehende 294.Div. Der Feind durchbricht die Abwehrstellung an der Babka. Wieder fehlt am Vormittag die Unterstützung durch die Luftwaffe, da starker Bodendunst und tiefliegende Wolken den Einsatz verhindern. Es sieht fast so aus, als ob das Korps an diesem Tage von unglücklichen Zufällen förmlich verfolgt würde.
5.45- 9.00	<u>Morgenmeldungen der Divisionen:</u> Der Feind hat die Nacht offenbar zur Umgruppierung und Heranführung neuer Kräfte benutzt. Darauf deuten insbesondere die von 294.Div. in der Nacht beobachteten Feindbewegungen im Raume um Bairak in westlicher und südwestlicher Richtung hin. Um 7.00 Uhr beginnt ein starker Feindangriff mit Unterstützung durch Artillerie und Panzer auf Peremoga - Rogatschewka. Die feindliche Luftwaffe greift in rollendem Einsatz Nepokrytaja und Ternowaja an.
7.50	<u>meldet der zum Ausladekommissar beim Bhf.Nowo Bavaria abgestellte Verbindungsoffizier des Korps</u>: Der 5.Transport des J.R.429 ist auf der Strecke Belgorod - Charkow gegen 3.00 Uhr verunglückt. Aufräumungsarbeiten sind im Gange. Ein Umgehungsgeleise wird z.Zt. durch Schneepflug freigemacht. Ob es gelingt, die anderen Transporte umzuleiten, ist noch nicht bekannt. Der nächste Transport ist erst in etwa 6 Stunden zu erwarten.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 1

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.3.42. Kirowa	
8.55	Gegenseitige Lageorientierung der Ia des XVII. und LI.Korps. Auch vor LI.Korps scheint sich der Feind zu verstärken.
9.00	meldet 294.Div. weitere Verschärfung des Feinddruckes bei Peremoga. Starke Panzer-Angriffe. Die Division bittet, die Pz.Kp. Kukein zum Entlastungsstoß von Norden her anzusetzen.
9.35	stellt das Gen.Kdo. einen Verbindungsoffizier ab mit dem Auftrag, das auf dem Marsch von Murefa nach Charkow befindliche III./J.R.38 der kgl.ungar.Sich.Brig.108 aufzusuchen, einzuweisen und den Btl.Kdr. zum Befehlsampfang nach dem Korpsgefechtsstand zu bringen.
9.37	wiederholt 294.Div. ihren Hilferuf. Die Lage bei Peremoga und Rogatschewka wird immer gespannter. Gegner hat etwa 3 Btl., 6 Panzer und schwere Artl. eingesetzt. Eigene Artillerie zum Teil ausgefallen. Der Gefechtsstand der 3.Pz.Div. soll heute von Nepokrytaja nach Wesseloje verlegt werden. General Breith trifft auf dem Korpsgefechtsstand ein. In einer Besprechung mit dem Kd.General weist Gen. Breith darauf hin, daß die Lage in Ternowaja derart gespannt ist, daß,es unmöglich ist, Teile herauszuziehen und zum Entlastungsstoß nach Peremoga anzusetzen. Die in Isbizkoje stehenden Panzer können auf keinen Fall zurückgezogen werden. Es sind jedoch 7 Panzer der 3.Pz.Div. zur Zeit auf dem Marsch von Charkow nach Ternowaja. Sie können Kukein unterstellt und mit einem Teil seiner Panzer zum Gegenstoß angesetzt werden.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Zugang: 7./A.R.248 Abgang: Kampfgruppe Roganj.		
	Zugang: II./J.R.38 (kmt.ung.Sich. Brig.108)		

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.3.42. Kirowa	Der Kd.General erklärt sich damit einverstanden und genehmigt, daß das II./J.R.429 als Verstärkung von Wesseloje nach Ternowaja zugeführt wird.
9.55	ergeht entsprechender Befehl an 3.Pz.Div. und J.R.429.
10.00	<u>trifft Ia, 3.Pz.Div., Obstlt.i.G.Pomtow</u>, auf dem Korpsgefechtsstand ein und berichtet, daß sich nach letzten Meldungen der Druck auf Ternowaja weiter verstärkt hat. Feind sickert in zunehmender Stärke in das Waldgebiet nördlich Ternowaja ein. Nach Gefangenenaussagen sollen starke Feindkräfte bereitgestellt sein mit dem Befehl, Ternowaja noch heute zu nehmen. Obstlt.Pomtow befürchtet, daß Ternowaja unter diesen Umständen schwer zu halten sein wird.
10.02	<u>meldet 294.Div.:</u> Feind greift nach heftiger Artl.-Vorbereitung nun auch Argunowskij von Osten und Nordosten her mit Panzerunterstützung an.
10.08	<u>trifft der Oberbefehlshaber mit General Heim auf dem Korpsgefechtsstand ein</u>. Der Kd.General informiert den Oberbefehlshaber über die Lage. Das Gen.Kdo. hält an dem Plan, den Gegenangriff mit 3.Pz.Div. von Nordwesten her zu führen, fest. Der O.B. billigt den Entschluß, hält aber für die weiteren Vorbereitungen einen genauen Zeitplan für erforderlich. Der Kd.General weist darauf hin, daß durch das Eisenbahnunglück und den Zustand der Gruppe Beaulieu (Ausfälle durch Abdrehen aus dem Angriff bei LI.A.K. heraus und Folgen des Nachtmarsches) jegliche Zeitberechnung über den Haufen geworfen worden ist.

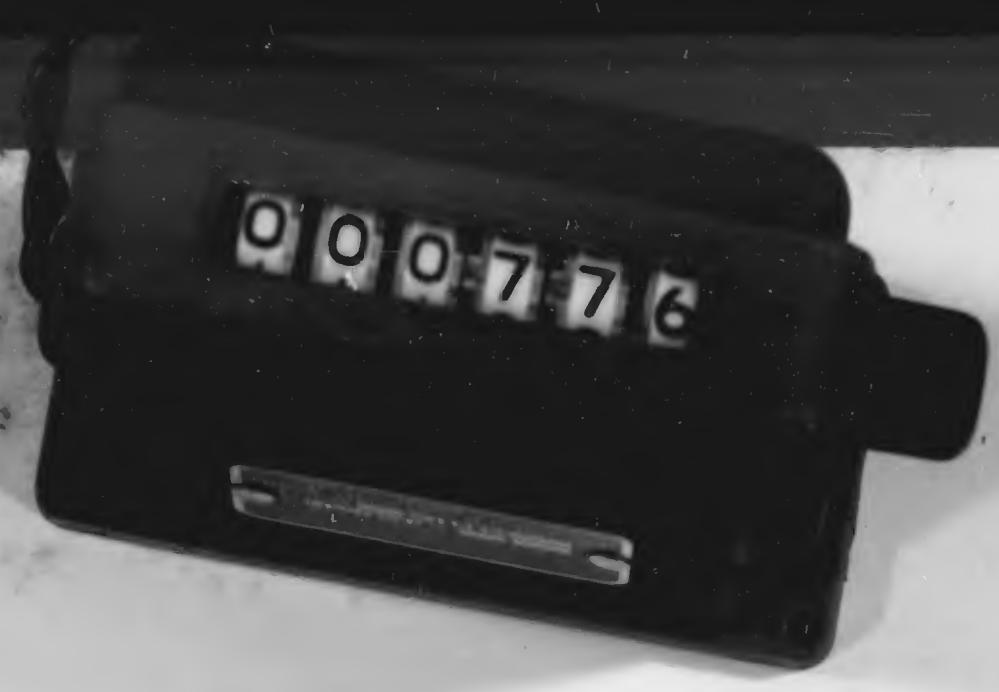
Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.3.42. Kirowa	Außerdem hat die bedenkliche Lage an der Babka dazu gezwungen, Kp.Kukein mit 7 neuen Panzern der 3.Pz.Div. zu einem Entlastungsstoß anzusetzen. Der O.B. kann sich der Tatsache, daß die Masse der Panzer z.Zt. nicht marschbereit ist, nicht verschließen und billigt auch den Entlastungsstoß der verst.Pz.Kp.Kukein. Wenn die Babka-Stellung einbricht, entfällt die Voraussezzung für den geplanten Angriff. Es ist beabsichtigt, die zwischen Star.Ssaltow - Rubeshnoje eingebrochenen Feindkräfte durch Stoß der 3.Pz.Div. aus dem Raum Ternowaja in südostwärtiger Richtung ostwärts der Babka von Norden her aufzurollen. Dagegen hält es der O.B. nicht für möglich, daß sich die Gruppe Chales de Beaulieu heute in Charkow versorgt und auffrischt und erst morgen weiter marschiert. Es ist zu befürchten, daß dann die Lage über den Plan hinweggeht. Die Gruppe Beaulieu muß vielmehr nach kurzem Halt in Charkow sofort weitermarschieren. Die Auffrischung könnte notfalls im Bereitstellungsraum erfolgen. Der Angriff muß möglichst frühzeitig erfolgen, um die schwer bedrängte Babka-Stellung zu entlasten. General Breith trägt dazu vor, daß die Gruppe Chales de Beaulieu in ihrer infanteristischen Kampfkraft so geschwächt ist, daß sie praktisch nur noch eine Schützenkompanie hat. Da außerdem wenig Artillerie verfügbar ist, befürchtet General Breith, daß die Angriffskraft zu schwach wird. Selbst wenn die Gruppe Beaulieu sofort vorgezogen wird, bleibt immer noch die Frage offen, wann angetreten werden kann. Der Oberbefehlshaber stellt klar, daß er keineswegs einen überstürzten Angriff wünsche. Die Gruppe Chales de Beaulieu muß aufgefüllt werden. Es ist nur zweifelhaft,

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	<u>Zugang:</u> Gruppe Chales de Beaulieu		

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen



Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.3.42. Kirowa	ob zu durchgreifenden Auffrischungsmaßnahmen noch genügend Zeit vorhanden ist. Wie sieht die Lage übermorgen früh aus ? Es ist bedauerlich, daß alle diese Maßnahmen erst jetzt -24 Stunden zu spät- getroffen werden können. (Die Heeresgruppe hatte den beantragten Abmarsch der 3.Pz.Div. von der Front des LI.A.K. erst nach 24 Stunden freigegeben).
10.35	wird auf Grund dieser Erwägung der Gruppe Chales de Beaulieu befohlen, sofort nach Wiederherstellung der Marschfähigkeit nach Wesseloje anzutreten. Der Oberbefehlshaber regt ferner eine Prüfung der Frage an, ob es nicht vorteilhaft ist, die Gruppe Beaulieu sofort an die Babka-Stellung vorzuwerfen. Der Kd.General vermag in dieser Maßnahme irgendwelche Vorteile nicht zu erblicken. Die Kampfgruppe muß beim frontalen Angriff mit wesentlich stärkerem Feindwiderstand rechnen als aus dem Raum Ternowaja. Außerdem ist das Gelände für einen Panzerangriff von Peremoga nach Nordosten ungünstig. Ausschlaggebend ist jedoch, daß selbst dann, wenn die Babka-Stellung während der Versammlung der Angriffsgruppe durchbrochen wird, die 3.Pz.Div. im Versammlungsraum Wesseloje das Gesetz des Handelns behält.
10.40	<u>ruft der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Süd, Generalfeldmarschall von Bock, den Oberbefehlshaber der 6.Armee an.</u> General Paulus gibt eine kurze Übersicht über die Lage und die vom Gen.Kdo. im Einverständnis mit dem A.O.K. geplanten Angriffsabsichten. Der Generalfeldmarschall erklärt sich mit dem Angriffsplan einverstanden und betont, daß die vorgesehene Gruppierung unter allen Umständen durchgeführt und die Angriffsgruppe möglichst stark gemacht werden müsse.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
13.3.42. Kirowa 1o.5o	wird das III./J.R.164 alarmiert und sofort nach Nepokrytaja in Marsch gesetzt. Der Bitte des General Breith, seine schwache Artillerie (3 s. und 1 le.F.H.) zu verstärken, kann leider weder vom A.O.K. noch vom Gen.Kdo. entsprochen werden. Es ist nichts mehr vorhanden. Während der Besprechung bleibt die tiefe Wolkendecke unverändert. Mit der dringend nötigen Unterstützung durch die Luftwaffe ist leider nicht zu rechnen.
11.o8	<u>läßt sich der Oberbefehlshaber mit Oberst Friebe verbinden</u>. Er unterrichtet Oberst Friebe über die Angriffsvorbereitungen und stellt das baldige Eintreffen des III./J.R.164 in Aussicht. Die Division muß trotz schwierigster Lage ihre bisherige Stellung unter allen Umständen halten. Was für die tapfere Division vom Gen.Kdo. und A.O.K. getan werden kann, wird geschehen. Zum Schluß spricht der O.B. Oberst Friebe und der 294.Div. seinen Dank und seine Anerkennung aus. Anschließend spricht der Kd.General mit Oberst Friebe. Oberst Friebe weist auf die von der Gruppe Winkler beobachteten erneuten Feindbewegungen aus dem Raume um Bairak nach Südwesten hin. Der Kd.General hofft, daß der befohlene Vorstoß der Pz.Kp.Kukein genau wie gestern rechtzeitig Entlastung bringen wird. Der heutige kritische Tag muß überstanden werden Wenn die Babka-Stellung nicht hält, sind alle Anstrengungen des Gen.Kdos., die Lage wiederherzustellen, vergeblich Oberst Friebe hofft, trotz stärksten Feinddruckes die Stellung halten zu können.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Zugang: III./J.R.164		

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.3.42. Kirowa 11.25	<u>teilt General Breith mit,</u> daß das Schtz.Rgt.3 (3.Pz.Div.) ohne seine mot.-Fahrzeuge heute in Charkow eintrifft. Es kann, da unbeweglich, nur in der Stadtverteidigung Charkow eingesetzt werden. Ferner ist Oberst Munzel, der Kdr.des Pz.Rgts.der 3.Pz.Div., mit Pz.-Besatzungen nach Charkow unterwegs. Es ergibt sich damit die Möglichkeit, 21 neue, in Charkow soeben eingetroffene Panzer der Division zu bemannen.
11.30	<u>meldet sich Oberst Chales de Beaulieu auf dem Korpsgefechtsstand.</u> Er wird in die Lage eingewiesen.
11.45	begeben sich der Oberbefehlshaber und General Heim nach Charkow zurück. Mitten in die Erwägungen und Vorbereitungen des Gen-Kdos. treffen Alarmmeldungen der 294.Div., die den Höhepunkt der Kriese des Tages herbeiführen, ein.
11.5o	<u>teilt Oberst Friebe mit:</u> Nach Meldung eines Artl.-Beobachters sind Feindpanzer in Argunowskij eingedrungen. Dort sind rückläufige Bewegungen der eigenen Truppe erkannt. Oberst Friebe weist darauf hin, daß die Männer abgekämpft sind und panzerbrechende Waffen fehlen. Er befürchtet, daß sich der Brückenkopf Argunowskij - Fedorowka nicht mehr lange wird halten können.
12.1o	<u>nächste Meldung:</u> Schwere Feindpanzer sind bei Argunowskij durchgebroche und rollen ungehindert auf Nepokrytaja. Eigene Truppe soll ungeordnet zurückfluten.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.3.42. Kirowa	Zwei in Nepokrytaja stehende le.F.H. sind zur Panzerabwehr in direktem Schuß in Stellung gebracht. Trotz dieser alarmierenden Nachrichten beurteilt der Kd.General die Lage durchaus ruhig. Er glaubt nicht, daß der Gegner heute noch über den Babka-Abschnitt hinaus vorstoßen wird und ist der Ansicht, daß sich die 294.Div. im nächsten günstigen Geländeabschnitt festsetzen und ihn halten kann. Vor allen Dingen muß jetzt Nepokrytaja gehalten werden. Dorthin ist eine le.F.H.-Bttr. unterwegs, die hoffentlich noch rechtzeitig eintreffen wird.
12.25	machen sich die ersten Anzeichen für ein Aufklären des Wetters bemerkbar. Hoffentlich können jetzt, im letzten Augenblick, die Verbände des Nakafü Charkow eingesetzt werden. Kurz darauf meldet sich der Kdr. des III./J.R.38 der kgl.ungar.Sich.Brig.1o8 auf dem Korpsgefechtsstand. Das Batl., dessen Männer und Pferde durch lange Märsche erschöpft sind, kann heute nur noch die Vorstadt Philippowo am Südrand von Charkow erreichen. Der Kd.General entscheidet, daß das Btl. dort bleiben und morgen früh nach Shorokowka weiter marschieren soll.
12.30	<u>meldet Oberst Friebe</u>: Eigene Truppe flutet nach Verlust der an der Babka zur Panzerabwehr eingesetzten Geschütze völlig ungeordnet durch Nepokrytaja zurück. Auch den Offizieren, die sich entgegenstellen, gelingt es nicht, die Flüchtenden aufzuhalten. Die Feindpanzer haben die Babka-Stellung von Nord- nach Süd aufgerollt. Zwei s.F.H. und zwei le.F.H. sind angeblich von den Panzern überwalzt worden.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.3.42 Kirowa 12.4o	meldet Major Plock, Ia 294.Div.: „ Der Div.Stab begibt sich auf die Straße, um selbst die zurückflutende Truppe aufzuhalten und wieder gegen den Feind zu führen, daher zunächst keine telefonische Verständigung mehr mit der Division." Nach dieser Meldung der Division muß angenommen werden, daß nach Verlust des Babka-Abschnittes auch Nepokrytaja, der letzte größere Ort vor Charkow, von der Truppe nicht mehr gehalten wird. Der danach für den 14.3. zu erwartende Stoß auf Charkow wird nach Lage der Dinge auf keinen ernsthaften Widerstand mehr stoßen. Die Voraussetzung für die aus dem Raume um Wesseloje - Ternowaja in südostwärtiger Richtung geplante Angriffsoperation der 3.Pz.Div. war zumindest der Besitz einer Verteidigungslinie am Babka-Abschnitt. Sie ist nicht mehr gegeben. Der Angriff der 3.Pz.Div., deren Kräfte nicht mehr annähernd die Bezeichnung Division verdienen, in der vorgesehenen Stoßrichtung dürfte den breiten Durchbruch auf Charkow nicht mehr abwenden. Hinzu kommt, daß die Entfernung Wesseloje - Nepokrytaja bezw. Ternowaja - Wald westlich Star.Ssaltow in sehr schwierigem, wegelosem und tief verschneitem Gelände eine durchschlagende Einwirkung der Pz.Div. an einem Tage nicht erwarten läßt. Das Gen.Kdo. entschließt sich daher, die 3.Pz.Div. auf dem kürzesten und in diesem Gelände noch am besten Wege frontal in Richtung auf Nepokrytaja anzusetzen. Durch den Gegenangriff soll der Babka-Abschnitt wiedergewonnen und der vor Nepokrytaja ins Rutschen gekommenen Truppe Halt gegeben werden. Es ergeht an 3.Pz.Div. der Befehl, die Gruppe Chales de Beaulieu sofort auf Nepokrytaja in Marsch zu setzen, um den Feinddurchbruch frontal abzuriegeln.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.3.42. Kirowa	3.Pz.Div. befiehlt sofort fernmündlich, 13.oo Uhr schriftlich: „ Gruppe Chales de Beaulieu tritt so frühzeitig wie möglich aus Charkow auf Nepokrytaja an, um sich dort dem Feinddurchbruch entgegenzustellen. Falls Nepokrytaja nicht mehr erreicht werden kann, ist zunächst in der Linie der Waldstücke 3 km westlich Nepokrytaja der Durchbruch aufzuhalten." Die abgeänderte Absicht wird durch den Chef des Gen-Stabes, General Heim, vorgetragen. Das A.O.K. ist mit dem Entschluß des Gen.Kdos. einverstanden, betont jedoch die Notwendigkeit eines unzweideutigen Offensivauftrages für die 3.Pz.Div. Vergl. auch Armeebefehl von 14.3o Uhr.
14.11	teilt der Nakafü Charkow mit, daß die Luftwaffe, wenn auch beschränkt durch die Wetterlage, zum Einsatz startet.
14.28	meldet sich der Führer der N.A.294 vom Punkt 219,1 (5 km südwestlich von Nepokrytaja am Westrand des Waldes südlich der Straße nach Charkow). Die Nachrichtenabteilung ist auf Befehl der Division mit dem gesamten Gerät aus Nepokrytaja dorthin gegangen und hat sich in die Leitung eingeschaltet. Oberst Friebe hält in Nepokrytaja die zurückflutende Truppe auf. Gefechtslärm ist aus Richtung Nepokrytaja nicht zu hören. Zur Weitergabe an den Divisions-Stab wird mitgeteilt, daß außer dem III./J.R.164 und 1 Bttr.le.F.H. auch noch die Panzerkampfgruppe Chales de Beaulieu nach Nepokrytaja unterwegs ist.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Zugang: 1 Bttr. I./A.R.85	Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.3.42 Kirowa 15.00	erwägt das Gen.Kdo. den offensiven Einsatz der Gruppe Chales de Beaulieu nach Abfangen des Feindstoßes. Der Kd.General beabsichtigt, die Kampfgruppe zum Stoß nach Nordosten mit gleichzeitiger Unterstützung der Panzerkräfte der Gruppe Mikosch anzusetzen. Zunächst muß aber die Klärung der Lage im Raum um Nepokrytaja abgewartet werden.
15.10	geht die Meldung ein, daß gegen 18.30 Uhr der nächste Eisenbahntransport zu erwarten ist. Die Unfallstrecke ist wieder frei.
15.12	erneute Verbindungsaufnahme mit der Sprechstelle der N.A.294. Vorn keine Änderung der Lage. Eigene Kampfflugzeuge im Tiefflug über dem Gefechtsfeld.
15.18	meldet sich Oberst Friebe erstmalig wieder von Nepokrytaja aus. Es ist ihm gelungen, etwa 1½ Btl. zusammenzuraffen und zur Verteidigung von Nepokrytaja einzusetzen. Eben ist die le.F.H.Bttr. mit 4 Geschützen eingetroffen. Oberst Friebe wird Nepokrytaja unter allen Umständen halten. Gruppe Winkler hält noch Peremoga - Rogatschewka, doch ist dies bei dem anhaltenden Feinddruck nicht mehr lange möglich. Es ist Rücknahme in eine Auffangstellung 2 km nordostwärts Nepokrytaja beabsichtigt. Die in Pestschanoje stehenden Teile sind bereits zurückgenommen worden. Der Kd.General ist damit nicht einverstanden und befiehlt, Peremoga - Rogatschewka unter allen Umständen zu halten und Pestschanoje wieder zu besetzen. Die Gruppe Chales de Beaulieu rollt seit 14.00 Uhr nach Nepokrytaja.
15.50	meldet 3.Pz.Div., daß 7 Panzer in Ternowaja einsatzbereit stehen. Der

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.3.42. Kirowa	vorgesehene Entlastungsstoß auf Peremoga wird erneut befohlen.
16.5o	läuft der 1.Korpsbefehl aus. Es wird Festhalten der Stützpunkte Boljschaja Babka, Pestschanoje, Nepokrytaja und Peremoga für 294.Div., sowie Wiedergewinnung der Babka-Stellung einschließlich der Höhen ostwärts der Babka für 3.Pz.Div. befohlen. Einzelheiten siehe Anlage.
17.oo	meldet Nakafü Charkow, daß eine lange feindliche Marschkolonne aller Waffen von Star.Ssaltow auf Fedorowka erkannt und mit Erfolg bekämpft worden ist. In Argunowskij und Fedorowka einwandfrei Feind erkannt.

Die Lage beginnt sich wieder zu klären. Der Feind begnügt sich offenbar für heute mit der Erreichung und Besetzung des Babka-Abschnittes, wie es der Kd.General vorausgesehen hat. Sorge macht die bereits jetzt erkennbare Überlastung der einzigen Nachschubstraße von Charkow nach Nepokrytaja. Sie verläuft, zum größten Teil eingleisig, zwischen hohen Schneewänden und muß wegen der dauernden Schneeverwehungen fast ständig freigeschaufelt werden. Der vorrollenden Gruppe Chales de Beaulieu kommen die Verpflegungsfahrzeuge und die zurückfahrenden Leerkolonnen entgegen. Da nur wenig Ausweichstellen vorhanden sind, ist eine Verstopfung der Straße fast unvermeidlich.

Zunächst wird im Einvernehmen mit dem Quartiermeister der zurückrollende Verpflegungsverkehr umgeleitet und Vorsorge für eine Verstärkung der Verkehrsregelung getroffen.

Die Gruppe Chales de Beaulieu trifft auf Grund dieser Straßenverhältnisse auch erst im Laufe der Nacht in Nepokrytaja ein.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
13.3.42. Kirowa 16.2o	Eine Zwischenmeldung geht an diesem Tage lediglich von 79.Div. ein, wo keine Veränderung der Feindlage eingetreten ist. Stariza unverändert gehalten. 3.Pz.Div., die zunächst einen behelfsmäßigen Gefechtsstand im Hause des Gen.Kdos. bezieht, orientiert mündlich darüber, daß der Feinddruck bei Gruppe Mikosch unverändert anhält.
18.15	Eine Rückfrage bei Oberst Mikosch über den Verlauf des Panzervorstoßes nach Peremoga ergibt, daß die Panzer bis Peremoga durchgestoßen, dort aber von allen Seiten beschossen worden sind, ohne Freund oder Feind erkennen zu können. Allmählich klärt sich auch die Lage im Abschnitt der 294.Div. Der Einsatz der Luftwaffe ist gerade im richtigen Moment gekommen, um der unter dem Panzerschreck stehenden Truppe wieder Auftrieb zu geben. Die aufgefangenen Teile gliedern sich neu unter den nun ebenfalls von vorn zurückkommenden Offizieren und Stäben. Peremoga ist allerdings vor überlegenem feindlichen Panzerangriff aufgegeben worden. Der eigene Entlastungsstoß der Panzer ist anscheinend zu spät gekommen. Wie sich später herausstellt, sind unsere Truppen vor den eigenen Panzern aus Peremoga - Rogatschewka nach Nepokrytaja ausgewichen. Eine Kompanie ist erneut nach Pestschanoje in Marsch gesetzt worden. <u>Das Gen.Kdo. beurteilt die Lage wie folgt:</u> Die beiden stärksten Stoßgruppen des Gegners stehen zur Zeit bei Peremoga - Rogatschewka und Argunowskij - Fedorowka. Letztere wird nach Luftbeobachtung noch ver-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.3.42. Kirowa	stärkt. Es ist damit zu rechnen, daß der Gegner morgen von diesen beiden Punkten her Nepokrytaja angreifen wird, um sich durch Wegnahme des Ortes den Weg nach Charkow zu öffnen. Die eigenen Kräfte sind zu schwach, um gleichzeitig beide Stoßgruppen des Feindes anzugreifen. Es muß daher versucht werden, durch einen kraftvollen Stoß eine der Gruppen zu zerschlagen oder wenigstens entscheidend zu schwächen. Schwierig ist zu entscheiden, welche Feindgruppe anzugreifen ist. Die Stärke des Gegners in Pestschanoje ist unbekannt. Die eigene Truppe ist durch die Kämpfe der letzten Tage erschöpft. Wie lange sie braucht, um den erlittenen Schock zu überwinden, läßt sich z.Zt. nicht beurteilen. Die neu zugeführten Truppen kommen ebenfalls aus harten Abwehrkämpfen. Es besteht die Gefahr, daß der Stoß der Gruppe Chales de Beaulieu durch einen feindlichen Durchbruch an anderer Stelle wirkungslos wird. Der Kd.General entscheidet wich trotzdem zu dem Stoß, der die günstigste Ausgangsstellung für weitere Gegenstöße verschafft, nämlich zum Angriff auf Peremoga - Rogatschewka. Für diesen Entschluß spricht, daß der Stoß durch einen gleichzeitigen Angriff der Panzer-Kräfte der Gruppe Mikosch nach Süden unterstützt werden kann. Die Gruppe Winkler soll sich dem Angriff anschließen und sofort wieder die Babka-Stellung besetzen. Für alle Fälle können für den Angriff nicht unbedingt erforderliche Teile der Gruppe Beaulieu in Nepokrytaja als Stoßreserve zurückbleiben. Die Gruppe Chales de Beaulieu bleibt der 3.Pz.Div. unterstellt. Das Gen.Kdo. nimmt dabei das Nebeneinander von

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.3.42. Kirowa	294.Div. und 3.Pz.Div. als Notlösung in Kauf. Falls es in der Folgezeit gelingt, mit der Gruppe Beaulieu bis Bairak durchzustoßen, tritt eine Ordnung der Verbände in den Divisionsgrenzen von selbst ein.
21.35	<u>läuft dementsprechend der Korpsbefehl für den 14.3.aus.</u> An das ungar.Btl. ergeht Befehl, morgen früh o8.oo Uhr antretend zunächst den Ostrand Charkow zu erreichen. Kdr. und Verbindungsoffizier voraus zum Korpsgefechtsstand.
21.53	Auf Grund fernmündlicher Vororientierung durch A.O.K. soll LI.A.K. den Stützpunkt Boljschaja Babka übernehmen. Ia XVII.A.K. und Ia.LI.A.K. vereinbaren zum Vorschlag an das A.O.K. die Einzelheiten der Übernahme und den Verlauf der neuen Korpsgrenze.
22.o4	teilt Qu_1 A.O.K.6 mit, daß das ungar.Btl. vor dem Einsatz mit deutschen Waffen umbewaffnet werden soll.
23.14	<u>meldet 294.Div.:</u> Pestschanoje mit angeblich stärkeren Kräften feindbesetzt. Die dorthin in Marsch gesetzte Kompanie ist zurückgekehrt. Division sichert von Nepokrytaja nach Südosten und treibt Gefechtsaufklärung vor.
24.27	wird der 294.Div. das Einverständnis des Kd.Generals mit der Räumung der Stützpunkte um Leonidowka mitgeteilt. Die tapferen Stützpunktbesatzungen, die bis jetzt durchgehalten haben, sollen sich nach Boljschaja Babka durchschlagen. <u>Aus den Tages- und den letzten Meldungen ergibt sich folgende Abschlußlage</u>:

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 5	
		Anlage 6	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
13.3.42. Kirowa	294.Div.: Boljschaja Babka hält sich, von allen Seiten eingeschlossen, gegen stärkere Feindangriffe. Auch Stützpunkte um Leonidowka gehalten. Nach Verlust der Babka-Stellung bei Pestschanoje, Argunowskij - Fedorowka und Peremoga - Rogatschewka wird Stellung um Nepokrytaja gehalten. 3.Pz.Div.: Gruppe Beaulieu hat 2o.oo Uhr mit Anfängen Nepokrytaja erreicht. Bei Gruppe Mikosch stärkste Feindangriffe z.T. im Gegenangriff abgewehrt. Lage gespannt. Feind verstärkt sich. 79.Div.: Keine besonderen Ereignisse. Auf Stariza keine weiteren Angriffe. Feindeindruck: Für morgen muß mit der Fortsetzung des feindlichen Durchbruchsstoßes auf Charkow von den 3 an der Babka verlorenen Brückenköpfen her gerechnet werden.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
14.3.42. Kirowa	In den ersten Stunden des Tages geht ein erfreulicher Funkspruch des Stützpunktes Boljschaja Babka ein: 00.10 Uhr haben sich 130 Mann der Stützpunktbesatzungen aus Gegend Leonidowka bis Boljschja Babka durchgeschlagen, 120 weitere Männer werden noch erwartet. Die Nacht verläuft ruhig (Erste Morgenmeldung). Das Wetter ist klar und kalt (- 14°). Dazu weht ein schneidender Westwind. Die Luftwaffe kann bereits am Morgen starten. Die Erdtruppe leidet sehr unter der Kälte. Der starke Wind verweht die Nachschubstraßen.
6.30	<u>meldet 294.Div. durch Funk</u> (Fernsprechleitung gestört): Auf das feindbesetzte Pestschanoje ein Btl. angesetzt. Vor Nepokrytaja Ruhe. Ein Feindpanzer fühlt von Fedorowka etwa 1 km nach Westen vor.
	<u>3.Pz.Div.meldet</u>, daß Gruppe Chales de Beaulieu mit letzten Teilen erst gegen Morgen Nepokrytaja erreicht hat. Der Marsch von Charkow nach Nepokrytaja hat infolge der Schneeverwehungen und der Straßenüberlastung 14 Stunden gedauert. Die Gruppe stellt sich z.Zt. zum Angriff bereit. Rogatschewka nach Aufklärung feindbesetzt. 6 Feindpanzer erkannt.
	<u>Bei 79.Div</u>. außer schwächerem Angriff auf Stariza keine Vorkommnisse.
6.45	wird ein nur teilweise verständlicher Funkspruch der 294.Div. mitgehört. Danach sind Feindbewegungen südlich Pestschanoje über den Babka-Abschnitt nach Westen beobachtet. Der Feind

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
14.3.42. Kirowa	versucht anscheinend, in die Lücke zwischen Pestschanoje und Boljschaja Babka einzusickern.
8.1o	meldet Gruppe Chales de Beaulieu, daß der Angriff aus der Bereitstellung heraus um 8.oo Uhr begonnen hat. Zunächst kein Feindwiderstand. Starke Glätte behindert eigene Panzer im Vorwärtskommen.
9.3o	trifft die Meldung ein, daß die Nachschubstraße Charkow, Nepokrytaja verweht ist. Es wird sofort der Schneeräumdienst verstärkt. Die Luftaufklärung meldet lange Marschkolonnen und zwar Infanterie in Btl.Stärke von Star.Ssaltow auf Pestschanoje und gemischte Kolonnen mit Panzern von Rubeshnoje auf Bairak. Die südliche Kolonne ist bereits von Stukas angegriffen worden.
10.oo	Lagebesprechung beim Kd.General in Anwesenheit von General Breith und dem Chef des Gen.Stabes. Der Chef gibt zunächst eine kurze Lageorientierung. General Breith betont, daß sich der Feinddruck bei Gruppe Mikosch hoch verstärkt hat. Ausscheiden von Reserven ist nicht möglich, da die Truppe im Kampf verkrampft ist. Die 3.Pz.Div. beabsichtigt, die in Wesseloje stehenden 7 Panzer unter Hptm. Markowski zu einer Kompanie zusammenzufassen. Eine weitere Kompanie mit 17 Panzerkampfwagen III unter Hptm.Rhodenhausen ist ebenfalls einsatzbereit. Beide Kompanien sollen nach Nepokrytaja vorgeführt werden. General Breith beabsichtigt unter Zusammenfassung aller verfügbaren Kräfte auf Bairak durchzustoßen. Er bittet nochmals um Zuführung von Artillerie. Die 4./A.R.179 wird ihm zugesagt.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
14.3.42. Kirowa	Der Kd.General erklärt sich mit den Absichten des Kdrs. der 3.Pz.Div. grundsätzlich einverstanden, betont jedoch, daß die Babka-Stellung unter allen Umständen gehalten werden muß, zumal der Nachschub für die Gruppe Beaulieu über Nepokrytaja läuft. General Breith verspricht sich von dem Stoß auf Bairak auch eine Verbesserung der Stellung südlich Ternowaja. Dort liegen die Männer des Kradschtz.Btl.3 seit mehreren Tagen im Freien. Die Ausfälle allein durch den Frost sind erheblich. Die Kampfkraft der an sich ausgezeichneten Truppe nimmt unter den ungewöhnlich ungünstigen Umständen und bei den ständigen Feindangriffen schnell ab.
11.35	meldet 294.Div.: Das III./J.R.164 ist in Pestschanoje bis etwa zur Ortsmitte (Kirche) eingedrungen und dort auf Widerstand überlegener Feindkräfte gestoßen. Das Btl. treibt Gefechtsaufklärung vor. Von Nepokrytaja sind Sicherungen nach den Höhen 186,3 (1 km westlich Pestschanoje) und 173,2 (4 km ostwärts Nepokrytaja) vorgeschoben worden.
11.45	teilt Nakafü Charkow mit: In Peremoga - Rogatschewka sind eigene Truppen erkannt worden. Stukas haben an der Wegegabel 3,5 km nordostwärts davon eine feindliche Marschkolonne angegriffen und zersprengt, dabei einen feindlichen Panzer vernichtet, einen zweiten beschädigt.
11.5o	fragt der Chef A.O.K. an, ob die Fliegermeldung von einer feindlichen Marschkolonne westlich Ternowaja mit Marschrichtung auf Charkow zutreffen könne.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
14.3.42. Kirowa	Sofortige Nachprüfung ergibt, daß nur eine Verwechslung mit einer zurückrollenden eigenen Leerkolonne vorliegen kann. Ternowaja hält unverändert. Außerdem besteht der Chef A.O.K. auf der befohlenen Umbewaffnung des ungar.Btl., trotzdem es nach Ansicht des Gen.Kdos. an Ausbildnern und an Zeit fehlt, um das ungar.Btl. mit den deutschen Waffen vertraut zu machen.
	Die Schneeverwehungen nehmen zu. Die Straßen Murom, Belgorod und Belgorod, Charkow sind verweht. Bei der ungewöhnlich hohen Schneelage von 4o - 5o cm und dem an Stärke zunehmenden Weststurm ist zu befürchten, daß der Nachschub von Treibstoff und Munition für die eingesetzten Panzerkräfte von Stunde zu Stunde schwieriger wird.
12.25 und 12.45	meldet 294.Div.: Pestschanoje ist angeblich von Feind in Rgts.-Stärke besetzt. Das nur etwa 2oo Mann starke und ziemlich abgekämpfte III./J.R.164 konnte sich gegenüber dem überlegenen Feinddruck nicht halten und mußte den Ort wieder aufgeben. Südlich Pestschanoje ist eine Kolonne von 2oo - 3oo Russen mit Schlitten im Vorgehen nach Westen beobachtet worden.
13.4o	I./J.R.429 soll nach Eintreffen der Gruppe Chales de Beaulieu zugeführt werden.
14.oo	Luftaufklärung meldet stärkere Feindbewegungen (kurze mot.-Kolonnen) von Korotscha über Woltschansk nach Süden.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
14.3.42 Kirowa	
14.30	Orientierung durch LI.A.K.: Feindpanzer im Vorgehen von Nordwesten auf Saroshnoje.
15.05	meldet 294.Div.: 15.00 Uhr wird der Angriff auf Pestschanoje mit stärkeren Kräften wiederholt. Die Feindkolonne südlich Pestschanoje nach Westen auf Priwolje ist erneut bestätigt worden. Die Division wird darauf hingewiesen, daß Pestschanoje unbedingt wieder fest in die Hand genommen werden muß. Die Feindteile, die südlich Pestschanoje vorgehen, werden von der Luftwaffe bekämpft werden.
15.20	wird Einsatz der Luftwaffe gegen die Feindkolonne südwestlich Pestschanoje mit dem Nakafü vereinbart.
16.45-17.15	Eingang der Zwischenmeldungen. Die neue Grenze zum LI.A.K. ist inzwischen (13.10 Uhr) vom A.O.K. befohlen worden. Verlauf siehe Lagenkarte. Bei 294.Div. keine Veränderung gegenüber letzten Orientierungen. Kämpfe in Pestschanoje noch nicht abgeschlossen. 3.Pz.Div.: Gruppe Chales de Beaulieu mit der für den Angriff unterstellten Gruppe Winkler hat über Rogatschewka Peremoga genommen. Panzer sind weiter bis Wegegabel südlich Punkt 211,8 vorgestoßen. Eine Batterie (3 Geschütze 7,6 cm) eine Pak, drei Panzer erbeutet. Zwei Panzer und drei Geschütze vernichtet.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

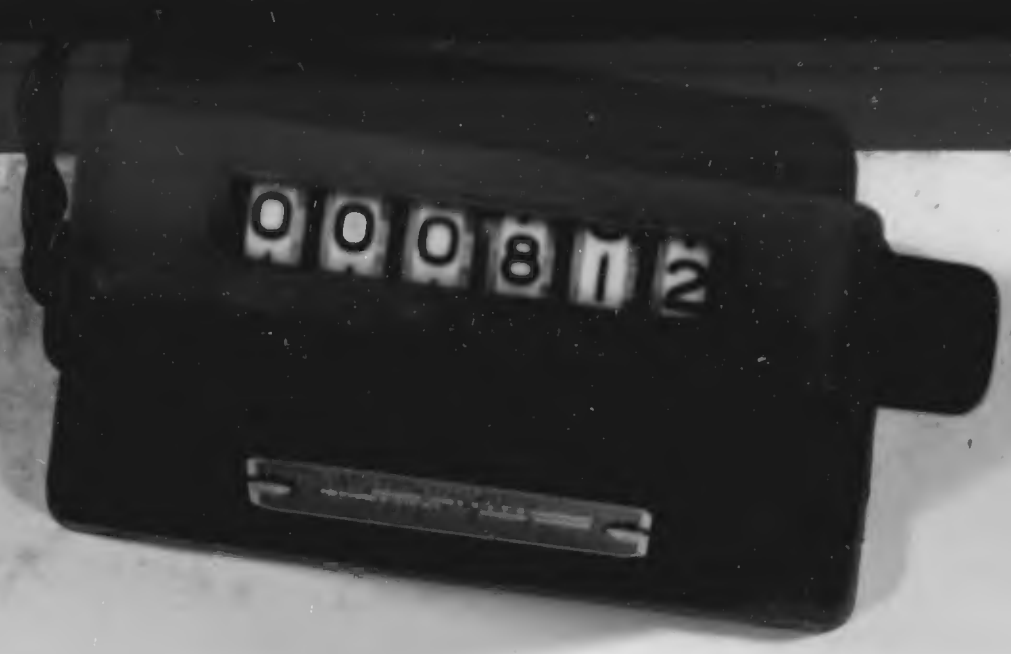
Anlage 2

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
14.3.42 Kirowa	Drei eigene s.F.H. und eine Pak wiedergewonnen. Seit 4.30 Uhr stärkste Angriffe mit Unterstützung von Artillerie, Salvengeschützen, Granatwerfern und Luftangriffen auf Wald südostwärts Ternowaja und südostwärts Warwarowka abgewiesen. Lage sehr gespannt. <u>79.Div.</u>: Drei schwache Angriffe auf Stariza abgewiesen.
19.20	wird zur Verstärkung der Gruppe Mikosch die Zuführung des Ski-Jagdkommandos der 79.Div. von Stariza nach Ternowaja befohlen. Andere Truppenteile würden durch den Schnee überhaupt nicht durchkommen.
18.05	klärt sich -nach vorausgegangenen mehrfachen Zweifeln - auch die von Pestschanoje aus beobachtete Kolonne einwandfrei als Feindkolonne auf. Die Luftwaffe hat Panzerabwehr- und Inf.-Geschütze, auf Schlitten verlastet, erkannt und schätzt die Stärke des Feindes auf etwa 1 Btl.. Die Marschkolonne befand sich mit Anfängen um 17.oo Uhr 1 km südlich der Waldspitze 3 km nordostwärts Priwolje. LI.A.K. wird verständigt. Bei Koluft A.O.K.6 wird Überwachung des Raumes Ssolawjew- Pestschanoje - Star.Ssaltow beantragt. Es muß damit gerechnet werden, daß der Gegner weitere Truppen in die zweifellos von ihm erkannte Lücke nachschiebt.
19.20	<u>meldet 294.Div.</u>: Angriff auf Pestschanoje ist gut vorwärtsgekommen; ob der ganze Ort in eigener Hand ist, ist noch nicht bekannt. Ebenso fehlt bisher noch Meldung der Gruppe Chales de Beaulieu über den erreichten Raum. Feind beschießt mit schwerer Artl. Nepokrytaja.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
14.3.42. Kirowa 20.3o	Armeebefehl, daß die königl.ungar.Sich.Brigade 1o8 unter Aufhebung der bisher ergangenen Befehle der Korpsgruppe Süd unterstellt wird.
21.3o	läuft der Korpsbefehl für den 15.3. aus. Es wird Festhalten der Babka-Stellung und der Stützpunkte im Stariza-Tal sowie Fortsetzung des Angriffs der Gruppe Chales de Beaulieu mit dem Ziele Bairak befohlen. Ferner ist Aufklärung gegen die Feind-Kolonne im Raume ostwärts Priwolje anzusetzen.
21.oo- 23.35	Die Tagesmeldungen ergeben folgende Abschlußlage: 294.Div.: Pestschanoje ist nach dem Angriff am Nachmittag wieder fest in eigener Hand. Gegen Nepokrytaja keine Feindangriffe. Gruppe Winkler hat Peremoga wieder besetzt. 3.Pz.Div.: Angriff der Gruppe Beaulieu auf Dragunowka und Kupjewacha konnte nicht mehr durchgeführt werden. Beide Orte durch Aufklärung stark feindbesetzt gestgestellt. Gruppe Mikosch hat sämtliche Angriffe im Laufe des Tages abgewehrt. Gegen Abend Feindangriff auf Höhe 186,1 (3 km südlich Ternowaja). Kämpfe noch im Gange. 79. Div.: Feindliche Spähtrupps zwischen Murom und Ogurzowo. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. An der ganzen Einbruchsfront wirkungsvoller Einsatz der Kampfverbände des Nakafü.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3 Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
14.3.42. Kirowa	Feindeindruck:

Durch den Angriff der 3.Pz.Div. ist der erwartete Feindangriff aus dem Raume um Bairak nach Südwesten nicht zur Durchführung gekommen. Mit der Fortsetzung der schweren Angriffe aus diesem Raume gegen die Gruppe Mikosch wird gerechnet. Nach dem Ergebnis der Luftaufklärung ist für morgen erneuter Angriff gegen Pestschanoje und wahrscheinlich auch gegen Nepokrytaja zu erwarten.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Abgang: III./J.R.38 (kgl.ung.Sich. Brig.)		

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
15.3.42. Kirowa	Die Nacht verläuft ruhig (Anlage). Es herrscht wiederum starke Kälte (- 21°C) bei schneidendem Nordweststurm. Die Straßenverwehungen nehmen zu. Die Räumarbeiten sind wegen dauernder Neuverwehungen fast zwecklos. Auch der Bahnverkehr Belgorod - Charkow stockt. Das Inf.Regiment 226, das im Abschnitt der 79.Div. zur Verfügung des Gen.Kdos. herausgezogen worden ist, sitzt mit Teilen in Belgorod fest.
8.00	Die Morgen-Luftaufklärung meldet Feindzuzug in Stärke von 2000 Mann auf Argunowskij - Fedorowka. 100 Kfz. befinden sich auf der Fahrt von Rubeshnoje nach Star.Ssaltow. Bairak ist stark belegt. Auf der Höhe 186,1 (3 km südl. Ternowaja) hat der Aufklärer etwa 300 Russen in Schneestellungen beobachtet. Dagegen konnte er ostwärts des Donez nur geringen Verkehr feststellen.
9.15	<u>meldet 3.Pz.Div.</u> Feindangriffe auf Gruppe Mikosch bei Warwarowka und nördlich Ternowaja.
9.35	<u>teilt Oberst Mikosch mit:</u> Zur Zeit sind auch bei der Höhe 186,1 (3 km südlich Ternowaja) und ostwärts davon russische Angriffe im Gange. Der Angriff im Nordteil von Ternowaja wird aus den Waldstücken nördlich des Ortes genährt. Die Lage der Kampfgruppe ist infolge der geringen eigenen Kräfte und der außerordentlich hohen Ausfälle sehr schwierig geworden. Die größte Gefahr droht von Süden und Südwesten. Der Kd.General schaltet sich in das Gespräch ein und teilt Oberst Mikosch mit, dass er beabsichtigt, ihm neue

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
15.3.42 Kirowa	Kräfte von Wesseloje her zuzuschieben und den Vorstoß der Gruppe Chales de Beaulieu nach Norden so zu beschleunigen, daß noch rechtzeitig Entlastung gebracht wird. Oberst Mikosch meldet noch, daß die Panzerwagen der Kompanie Kukein wegen Treibstoffmangel unbeweglich sind und daß auf den Stützpunkten der Gruppe starkes Artl.- und Granatwerferfeuer aus dem Wald ostwärts Warwarowka liegt. Am Ostrand des Waldes südostwärts Ternowaja stehen mehrere Feindbatterien. Der Kd.General stellt Stuka-Angriffe auf Bairak und den Raum um Bairak in Aussicht.
10.15	<u>wird der Nakafü verständig.</u> Er teilt folgende Luftaufklärungsergebnisse mit: Feind in Regimentsstärke mit 6 Panzern auf dem Marsch von Oktjabriskij nach Fedorowka, außerdem in Btl.-Stärke von Fedorowka entfaltet im Vorgehen nach Süden. Waldstück südostwärts Lebedinka feindbesetzt.
11.15	<u>meldet 79.Div.,</u> daß das Skijagdkommando der Division 4.30 Uhr von Stariza angetreten ist und über Ladyzkoje am Westrand der Waldstücke nördlich Ternowaja nach Ternowaja marschiert. Der Wald unmittelbar nördlich Ternowaja ist feindbesetzt. Die Division bittet die Gruppe Mikosch zu verständigen.
11.35	wird der <u>294.Div.</u> mitgeteilt, daß das I./J.R.429 nach Nepokrytaja in Marsch gesetzt worden ist. Die Division meldet, daß sie an Artillerie 2 s.F.H., 7 le.F.H. und eine 8,8cm Flak in Nepokrytaja in Stellung hat. Die Gruppe Winkler besitzt keine eigene Artillerie.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
15.3.42. Kirowa 11.38	Gegenseitige Lageunterrichtung zwischen den Chefs des XVII.A.K. und LI.A.K. Im Raum an der Korpsgrenze ist Boljschaja Babka eingeschlossen. Der Feind ist im Vorgehen nach Südwesten. Nach Gefangenenaussagen ist die dort aufgetretene 124.Schtz.Div. über Star.Ssaltow nach Süden vorgezogen worden. Der Gegner hat offenbar die Absicht, die Einbruchstelle nach Süden zu erweitern.
12.05	orientiert der Ia des LI.A.K. weiter dahin, daß eigene Panzer bis Priwolje durchgestoßen sind. Etwa 50Russen, die im Ort saßen, sind nach Osten geflüchtet. Vor Boljschaja Babka nichts Neues. Säuberungsaktion gegen Feind im Wald nördlich Kotschetok ist im Gange.
12.51	meldet 3.Pz.Div.: 11.40 Uhr ist die Gruppe Chales de Beaulieu zum Angriff angetreten und zwar mit einer Panzerkompanie (14 Panzer) über die Wegegabel 3 km nordostwärts Peremoga nach Norden auf das Wegedreieck und mit dem Rest der Gruppe, dabei 16 Panzer, auf Kupjewacha.
13.23	teilt Nakafü Charkow mit, daß die gesamte Stuka-Gruppe zum Angfiff auf den Raum um Bairak angesetzt und sich gegen 14.30 Uhr über dem Ziel befinden wird. Der heute Früh festgestellte Feind, der in Regimentsstärke auf Argunowskij - Fedorowka marschierte, ist mit großem Erfolg zweimal angegriffen und zersprengt worden.
13.45	wird 79.Div. davon verständigt, daß nach Feststellungen des Skijagdkommandos der 79.Div. beim Marsch auf Ternowaja Feind nördlich Ternowaja nach Westen eingesickert ist und anschei-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
15.3.42 Kirowa	nend in den Dörfern des Muromtales(Ssereda, Murawlewo und Tschurkin) sitzt. Man vermutet dort auf Grund der Fusspuren etwa 250 Mann. Außerdem sind die Waldstücke bei Ladyzkoje und nördlich Ternowaja feindbesetzt festgestellt worden.
13.55	<u>teilt der Nakafü Charkow mit</u>, daß eigene Jäger eigene Panzer im Angriff auf Dragunowka und Kupjewacha beobachtet und in den Erdkampf eingegriffen haben. <u>3.Pz.Div.</u> kann bereits 14.00 Uhr melden, daß die Gruppe Chales de Beaulieu 13.00 Uhr Dragunowka genommen hat und der Feind nach Osten ausgewichen ist. Der Angriff gegen Kupjewacha ist noch im Gange.
14.35	<u>meldet 294.Div.,</u> daß der Feind Nepokrytaja von Osten angreift. Etwa 400 Mann sind bis Höhe 173,2 vorgedrungen. Die Division weist darauf hin, daß die Ortsverteidigung von Nepokrytaja sehr schwach, die Truppe erschöpft und ihre Bewaffnung lückenhaft ist. Auch fehlt es an Munition. Der Bitte der Division um Unterstützung durch Jagdflieger kann nach Auskunft des Nakafü leider nicht entsprochen werden. <u>Der Nakafü teilt noch mit</u>, daß marschierende Feindkräfte in Gegend Molodowoje angegriffen worden sind. Die Gegend zwischen Argunowskij, Star.Ssaltow und Molodowje wird ständig von leichten Kampfflugzeugen überwacht, die alle Feindbewegungen mit Bomben und Bordwaffen bekämpfen. Dort gehen Feindteile in kleinen Gruppen ständig nach Süden und Südwesten. Die ständigen Feindbewegungen von Star.Ssaltow über Molodowoje nach Südwesten und Westen geben Anlass, eine Verstärkung des Gegners an der südlichen Korpsgrenze zu vermuten.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
15.3.42 Kirowa	Kurz darauf teilt der Nakafü ferner mit, daß der Stuka-Angriff auf Bairak erfolgreich war.
15.55	meldet 3.Pz.Div.: Eigener Angriff auf Kupjewacha ist bis jetzt gut vorwärtsgekommen. Die Gruppe Chales de Beaulieu steht etwa 300 m vor Kupjewacha.
16.15	Neue Orientierung durch LI.A.K. Die Säuberungsaktion im Waldgebiet nördlich Kotschetok ist ergebnislos verlaufen. Der Gegner sitzt anscheinend in derselben Höhe aber ostwärts der Babka, südostwärts Pjatnitzkoje. Auf Pjatnizkoje selbst noch starker Feinddruck, ferner Bereitstellung nördlich Saroshnoje. Boljschaja Babka ist nach wie vor eingeschlossen, wird aber noch nicht angegriffen. Der Gegner geht nördlich und südlich des Ortes weiter nach Südwesten vor.
16.35	unterrichtet der Chef des Gen.Stabes den Chef des Gen.Stabes A.O.K.6 über die Lage. Der Chef A.O.K. teilt mit, daß nach Ansicht des A.O.K. auf Grund der Fliegermeldungen und Erdbeobachtungen für morgen mit einem verstärkten Feinddruck an der Korpsgrenze zu rechnen ist und fragt an, ob es möglich sei, daß die Gruppe Chales de Beaulieu oder andere Kräfte des XVII.A.K. zur Abwehr herangezogen werden könnten. Der Chef des Gen.Stabes XVII.A.K. vertritt die Ansicht, daß die eingeleitete Angriffsaktion nicht gut abgebrochen werden kann, ehe sie sich ausgewirkt hat, und daß andere Kräfte des Korps nicht verfügbar sind. Der Armeechef erkennt diese Bedenken an, weist jedoch darauf hin, daß sich das Korps in der augenblicklichen Lage nicht in einer einzigen Richtung festlegen dürfe

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
15.3.42. Kirowa	und erbittet Anruf, sobald sich die heutige Lage geklärt hat und die Absichten des Gen.Kdos. für den nächsten Tag feststehen. Anschließend spricht der Kd.General mit dem Armeechef: Die Gruppe Mikosch und die Gruppe Chales de Beaulieu müssen mit Rücksicht auf die Schneeverwehungen durch die Luft versorgt werden. Der Kd.General bittet, die Genehmigung des Luftversorgungsantrages bei der Armee vorzubereiten. Außerdem weist der Kd.General darauf hin, daß der abgekämpften 294.Div. im Raum um Nepokrytaja unbedingt frische Truppen zugeführt werden müssen. Zunächst wird dorthin das I./J.R.429 zugeführt. Schließlich zählt der Kd.General zur Charakterisierung der Lage die gegenüber dem Korps aufgetretenen zahlreichen Feind-Divisionen auf.
16.45	kann 3.Pz.Div. melden, daß sich der Druck bei der Gruppe Mikosch etwas verringert hat, nachdem sämtliche Feindangriffe abgewiesen worden sind. Auch sind die aus Wesseloje herangeführten Teile des J.R.429 (Stabskomp., Teile 13. und 14.Kp.) in Ternowaja eingetroffen. Die von Wesseloje nach Nordosten in das Muromtal vorgetriebene Aufklärung hat keine Feindbesetzung gestgestellt.
17.20	meldet Luftaufklärung, daß eigene Panzer nördlich der Wegegabel 3 km nordostw. Peremoga im Vorgehen nach Norden beobachtet worden sind. Nach den Zwischenmeldungen ergibt sich folgende Lage: 294.Div.: Feindangriff auf Pestschanoje abgewiesen, auf

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
15.3.42 Kirowa	Nepokrytaja noch im Gange. 3.Pz.Div.: Gruppe Chales de Beaulieu im Kampf um Kupjewacha. Bei Gruppe Mikosch Angriffe zum Teil abgewiesen, zum Teil noch im Gange. 79.Div.: Schwache Vorstöße aus Stariza abgewiesen. Eine Feindgruppe mit dem Auftrag, Verbindungswege zu stören (Gefangenenaussage), im Waldgebiet zwischen Ogurzowo und Stariza festgestellt. Auf Grund der Zwischenmeldung erscheint die Lage soweit geklärt, daß eine Entschließung darüber möglich ist, ob Kräfte entsprechend der Absicht der Armee zum Ansatz gegen die Feindgruppe an der rechten Korpsgrenze freigemacht werden können. Nach Auffassung des Gen.Kdos. ist ein Abziehen von Kräften nicht möglich. Es kann weder die 294.Div. geschwächt, noch der Angriff der Gruppe Chales de Beaulieu vorzeitig abgebrochen werden. Es könnte höchstens die Panzer-Reserve in Nepokrytaja für einen Stoß über Pestschanoje nach Südosten freigemacht werden, sofern der Gegner nicht seine Angriffe auf Nepokrytaja und Pestschanoje in der gleichen Weise wie heute fortsetzt. Es bleibt also bei der Absicht des Generalkommandos: Fortsetzung des Angriffs mit 3.Pz.Div. auf Bairak unter Festhalten der übrigen Stellungen.
18.05	gibt der Kd.General dem Oberbefehlshaber eine eingehende Lageübersicht und meldet die Beurteilung der Lage und seine Entschließung: Die Gruppe Chales de Beaulieu befindet sich z.Zt. im Angriff auf Kupjewacha und über die Wegegabel (3 km nord-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
15.3.42. Kirowa	ostwärts Peremoga) auf Bairak. Gleichzeitig wird in ihrer rechten Flanke die 294.Div. von Osten her bei Nepokrytaja und Pestschanoje angegriffen. Um den Erfolg der letzten 2 Tage und den Einsatz der 3.Pz.Div. überhaupt ausnützen zu können, ist es notwendig, daß der Angriff in der gleichen Richtung fortgesetzt wird, bis ein wesentlicher Erfolg erzwungen ist. Bei Abbrechen des Angriffes wird der Gegner sofort wieder zum Angriff übergehen und es wird die gleiche kritische Lage wie am 13.3. entstehen. Es ist daher die Absicht des Korps, über Bairak weiter durchzustoßen mit dem Ziel, Rubeshnoje und die Donez-Nirderung zu erreichen. Dabei muß jedoch überlegt werden, was im Großen beabsichtigt wird. Ein Wiedergewinn der alten Stellungen mit den derzeitigen schwachen Kräften erscheint nicht möglich. Es würde sich jedoch eine neue Verteidigungslinie in der allgemeinen Linie Ternowaja - Bairak - Star.Ssaltow, oder von Bairak zurückspringend über Kupjewacha zum Babka-Abschnitt aufbauen lassen. Der Druck des Gegners im Süden bei Boljschaja Babka und seine Auswirkungsmöglichkeiten werden nicht als so ernst angesehen, daß sie Sofortmaßnahmen erforderlich machen würden. Gefährlich wäre lediglich, wenn der Gegner versuchen würde, nach Süden die Stellungen im Donezbogen aufzurollen. Allem Anschein nach zielt seine Stoßrichtung jedoch auf Charkow. Dafür ist wichtig, daß Reserven bei Ssorokowka bereitgestellt werden. Hier befinden sich schon zwei Schützen-Kompanien. Die Feindkräfte an der Korpsgrenze sind bisher nicht besonders stark. Der Kd.General, den soeben eine neue Meldung der 3.Pz.Div. erreicht, weist ausdrücklich darauf hin, daß im Raum um Bairak der Feind auf 4 Divisionen und eine

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
15.3.42. Kirowa	Panzer-Brigade geschätzt werden muß, und daß bei Samulewka allein vier Batterien erkannt worden sind. Gegenüber diesen starken Feindkräften steht eine abgekämpfte und zahlenmäßig schwache eigene Truppe. Die Ausfälle durch Erfrierungen und Erschöpfung nehmen erschreckend zu und sind weit größer als die blutigen Verluste. Hierzu kommen die unerhörten Schwierigkeiten der Versorgung infolge der Schneeverwehungen. Jede Räumarbeit wird bei dem starken Sturm durch neue Verwehungen illusorisch gemacht. Es darf nicht übersehen werden, daß die 3.Pz.Div. abgekämpft und ihrer Kampfkraft nach keineswegs mehr der Stärke einer Panzer-Division entspricht. Abgesehen von dieser gespannten eigenen Lage wäre es ein Jammer, wenn die eben erst angelaufene Bewegung vorzeitig abgebrochen werden müßte. Bei den jetzigen Wegeverhältnissen entzieht sich außerdem der Zeitbedarf vom Abbruch des Angriffes bis zur Möglichkeit eines neuen Einsatzes im Süden jeder Berechnung. Bei weiterer Wegeverschlechterung muß mit Tagen gerechnet werden. Läuft jedoch der Angriff weiter, so ist beabsichtigt, die Gruppe Winkler bis nach Kupjewacha nachzuziehen und die Gruppe Chales de Beaulieu allein nach Bairak vorstoßen zu lassen. Mit der Panzer-Reserve muß morgen über Fedorowka bis zu den Waldstücken bei Oktjabriskij vorgestoßen werden, falls der Feinddruck dort anhält, schon um die Angriffsflanke abzudecken. Ob es möglich sein wird, die Panzerreserve zu einem Stoß über Pestschanoje auf Saroshnoje oder Boljschaja Babka freizumachen, läßt sich noch nicht übersehen. Schließlich ist festzustellen, daß das Inf.Rgt.530, das dem Korps zugesagt ist, bisher im Schnee feststeckt. Mit dieser infanteristischen Verstärkung kann also zunächst

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
15.3.42. Kirowa	nicht gerechnet werden. Als einzige Hoffnung bleibt, daß nunmehr, am 9.Tage der Schlacht, mit einem allmählichen Nachlassen des Feinddruckes gerechnet werden kann. Der Oberbefehlshaber stimmt der Lagebeurteilung des Kd. Generals zu und ist mit seinen Absichten einverstanden. Auch der Kommandeur der 3.Pz.Div., der anwesend gewesen ist, ist derselben Ansicht.
2o.15	<u>läuft der Korpsbefehl für den 16.3.aus</u>. Er befiehlt: <u>Für 294.Div.:</u> Festhalten des Babka-Abschnittes und Aufklärung nach Süden gegen Straße Priwolje - Boljschaja Babka und gegen den Ort Boljschaja Babka. <u>Für 3.Pz.Div.</u>: mit unterstellter Gruppe Winkler: Fortsetzung des Angriffs auf Bairak unter Abschirmung der Ostflanke sowie Festhalten von Ternowaja, Warwarowka und Isbizkoje. <u>Für 79.Div.</u>: Unter Beibehaltung des alten Auftrages, Aufklärung nach Südwesten in das Murom-Tal und gegen den Wald bei Ladyzkoje. Außerdem werden besondere Maßnahmen der Fürsorge für die stark unter der Kälte leidende Truppe und für die Sammlung und Ordnung der durcheinander geratenen Verbände befohlen.
2o.2o	<u>geht durch Fernschreiben ein Armeebefehl ein</u>, der zur Bereinigung der Lage an der Korpsgrenze den Einsatz der Panzer-Reserve in Nepokrytaja zum Angriff über Saroshnoje auf Boljschaja Babka am 16.3. früh befiehlt. Das A.O.K. geht offenbar davon aus, daß im Zusammenhang mit der Verschiebung von Feind-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
15.3.42 Kirowa	kräften nach Südwesten der Feinddruck bei Kupjewacha, Nepokrytaja und Pestschanoje.nachlassen wird.
2o.35	meldet 294.Div.: 1.) Kurz vor Einbruch der Dunkelheit sind Feindkräfte, Stärke nicht mehr erkennbar, im Vorgehen von Molodowoje auf Pestschanoje bei Erreichen des Babka-Grundes beobachtet worden. 2.) Der Feindangriff aus Richtung Fedorowka auf Nepokrytaja ist abgewiesen worden. Im Nachstoß wurden ein mittlerer Feindpanzer durch s.F.H. und ein leichter durch Pak auf Sfl. vernichtet. Die Höhe 173,2 ist wieder in eigener Hand. Dort befindet sich jetzt eine eigene B-Stelle. Ein weiteres Durchstoßen bis Fedorowka war wegen starken feindlichen Abwehrfeuers und Einbruches der Dunkelheit nicht mehr möglich. 3.) Die Gruppe Chales de Beaulieu hat gegen 18.oo Uhr Kupjewacha genommen. Bei Gruppe Winkler keine besonderen Ereignisse. Am späten Abend klärt das Gen.Kdo. mit den Divisionen und dem A.O.K. noch die Frage der Luftversorgung. Unter weitgehender Einschränkung der an sich berechtigten Versorgungswünsche wird schließlich Luftversorgung nur für die Gruppe Mikosch beantragt und vom A.O.K. genehmigt. 3.Pz.Div. nimmt mit dem Nakafü-Nord Verbindung auf, um die Angriffe der Gruppe Chales de Beaulieu und der Luftwaffe für morgen in Einklang zu bringen. Die Tagesmeldungen bringen lediglich noch letzte Klärungen der Feindlage. Sämtliche Feindangriffe bei 294.Div. und bei Gruppe Mikosch im Abschnitt der 3.Pz.Div. sind abge-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
15.3.42. Kirowa	wiesen worden. Für die Gruppe Mikosch hat der Panzervorstoß von Süden in Richtung der Höhe 226,8 (2 km südlich Ternowaja) eine fühlbare Entlastung gebracht. Der Angriff der Gruppe Chales de Beaulieu auf Kupjewacha stieß auf zähen, von starker Artillerie unterstützten Feindwiderstand. Im Nordteil des Ortes noch Häuserkämpfe. Bei 79.Div. keine besonderen Ereignisse. Das Generalkommando gewinnt folgenden Feindeindruck: Der mit starken Kräften gegen Pestschanoje und Nepokrytaja angesetzte Feind-Angriff kam durch den wirkungsvollen Einsatz der Kampfverbände der Luftwaffe nur mit Teilkräften zur Durchführung. Mit Fortsetzung der Angriffe aus diesem Raum jedoch wird gerechnet. Daneben deuten von Star.Ssaltow und Molodowoje in südwestlicher Richtung beobachtete Feindbewegungen auf verstärkten Druck gegen den Raum um Bol.Babka. Gegen Gruppe Chales de Beaulieu und Gruppe Mikosch hält starker Feinddruck aus dem Raum um Bairak und südostwärts an. Hier sind bisher vier Divisionen mit Panzerkräften festgestellt. Luftaufklärung und ein aufgefangener Funkspruch deuten auf weitere Verstärkung dieser Feindgruppe. Kampfkraft der eigenen Truppe: Besonders hervorzuheben sind ferner die durch die Wetterlage bedingten ungeheuren Anstrengungen, denen die eigene Truppe ausgesetzt ist und die außerordentlichen Schwierigkeiten der Versorgungslage. Durch den unausgesetzten Einsatz ist die Truppe körperlich sehr beansprucht. Namhafte Teile sind seit Tagen ohne warme Verpflegung, da Feldküchen infolge der Schneeverwehungen nicht nachgeführt werden können. Erschöpfungserscheinungen und Erfrierungen nehmen täglich zu. Die durch die wechselvollen

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
15.3.42 Kirowa	Kämpfe der letzten Tage zum Teil stark vermischten Verbände werden zwar wieder geordnet. Es ist auch zu hoffen, daß sich die erfolgreichen Kämpfe der beiden letzten Tage auf das Selbstvertrauen der Truppe günstig auswirken. Dennoch ist die Truppe ohne Zuführung weiterer Verbände und Auffüllung durch Ersatz einer stärkeren Belastung nicht mehr gewachsen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
16.3.42 Kirowa	Das klare und kalte Wetter (- 18° C) und der schneidende Nordwestwind bleiben unverändert. Der einzig günstige Umstand dieses Wetters ist der, daß bei klarem Himmel und guter Sicht die Luftwaffe eingesetzt werden kann.
4.40-4.55	<u>Morgenmeldungen.</u> Während bei 294. und 79.Div. die Nacht ruhig verläuft, beginnen im Abschnitt der 3.Pz.Div. bei Gruppe Mikosch bereits um 3.00 Uhr starke Feindangriffe von Norden, Osten und besonders von Süden.
6.00	<u>meldet Generalmajor Breith</u>, Kdr.3.Pz.Div., daß sich die Lage ständig verschärft, Pestschanoje wird von Norden und Osten, Nepokrytaja von Osten angegriffen. 294.Div. hat bereits die Panzerreserve angefordert. Die Angriffe von Süden und Osten auf Ternowaja dauern an. Gen.Maj.Breith hält es angesichts dieser Lage nicht für möglich, entsprechend dem Befehl des A.O.K. die Panzer von Nepokrytaja wegzuziehen. Er erbittet darüber eine Entscheidung des Oberbefehlshabers.
6.03	trägt der Chef des Gen.Stabes die neue Lage und ihre Beurteilung durch das Generalkommando und Gen.Major Breith dem Chef des Gen.Stabes A.O.K.6 vor.
6.40	<u>meldet 3.Pz.Div.</u>: Der Feind ist in den Ostteil von Nepokrytaja eingedrungen. Der Kdr. der dort stehenden Panzerabteilung der Division hat von sich aus 5 Panzer zum Angriff angesetzt. Der Kdr. 3.Pz.Div. hat diese Entschlußfassung ausdrücklich gebilligt und außerdem von Peremoga aus über die Wegegabel 3 km nordostwärts Peremoga nach Norden einen

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
16.3.42 Kirowa	Entlastungsstoß durch eine Panzer-Komp. für die Gruppe Mikosch befohlen. Inwieweit der Angriff der Gruppe Chales de Beaulieu weitergeführt werden kann, hängt von der Entwicklung der Lage ab. Bei der Gruppe Mikosch ist der Feind am Südflügel eingebrochen. Die Einbruchsstelle ist notdürftig abgeriegelt. Neue Bereitstellungen des Gegners zum Angriff sind erkannt worden.
7.1o	<u>nächste Meldung der 3.Pz.Div.:</u> Die Lage hat sich weiter verschärft. Der Feind ist nun auch in Kupjewacha eingedrungen. Die Division hat gestern eine Panzerkompanie nach Nepokrytaja und eine nach Peremoga zurückgezogen. Die Kompanie in Nepokrytaja ist jetzt nach Osten auf Fedorowka angesetzt worden. Sie soll später nach Norden abdrehen und den Entlastungsstoß für Gruppe Mikosch führen. Die in Peremoga versammelte Kompanie stößt zur Wiederherstellung der Lage nach Kupjewacha vor. Die Division bittet um beschleunigte Inmarschsetzung der in Kutusowka rastenden Infanterie-Einheiten (Teile I./J.R.429).
7.4o	<u>orientiert der Chef des Stabes den Ia A.O.K. Oberst i.G.Voelter</u>, über die weitere Entwicklung der Lage.
8.3o	Die bedrohliche Entwicklung der Lage zwingt das Gen.Kdo. zu folgenden Erwägungen: Wenn Kupjewacha aufgegeben wird, bleibt die Möglichkeit, entweder von Peremoga aus mit zusammengefasster Panzerkraft nördlich von Star.Ssaltow und dem Wald westlich des Ortes auf Werchnij Ssaltow durchzustoßen, um die Feindverstärkungen von Norden aufzuhalten oder von Nepokrytaja aus über Fedorowka auf Star.Ssaltow und dann nach Norden

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
16.3.42. Kirowa	anzugreifen. Beide Vorschläge erscheinen undurchführbar. Der Stoß nördlich Star.Ssaltow wird aus Kupjewacha bedroht und entlastet außerdem nicht die Gruppe Mikosch, wo zur Zeit die größte Gefahr besteht. Das gleiche gilt für den Angriff über Fedorowka auf Star.Ssaltow. Hinzu kommt, daß es zu lange dauert, bis sich dieser Stoß als Entlastung auswirkt. Es muß zunächst die Entwicklung der Lage bei Kupjewacha und Ternowaja abgewartet werden. Dann müssen die Panzer je nach Lage Gegenstöße an den bedrohten Teilen der Front führen. Zur Entlastung der Gruppe Mikosch ist der Vorstoß einer Panzer-Kompanie von Peremoga westlich des Babka-Abschnittes (das Gelände ostwärts davon ist vom Gegner vermint) auf Ternowaja von der Division bereits befohlen.
9.2o	<u>trägt der Kd.General dem Oberbefehlshaber die Lage vor:</u> Der Gegner freift, wie bereits gemeldet, auf der ganzen Front der 294.Div. und der 3.Pz.Div. an. Wo der Schwerpunkt liegt, ist z.Zt. noch nicht klar, anscheinend liegt er bei Ternowaja. Der Oberbefehlshaber rät zur Fortsetzung des Angriffes mit der Gruppe Chales de Beaulieu. Der Kd.General entgegnet, daß auch er am Angriffsplan so lange wie möglich festgehalten habe und festhalten wolle. Leider sei jedoch die Gruppe Chales de Beaulieu mit ihrer infanteristischen Kraft am Ende. Durch die Feindangriffe auf Nepokrytaja und Pestschanoje sei die Gruppe außerdem in ihrer rechten Flanke stark bedroht. Die größte Sorge sei z.Zt. Ternowaja. Reserven seien

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
16.3.42. Kirowa	nicht vorhanden und die eingesetzten Kräfte seien stark erschöpft. Dort müsse unbedingt eine Verstärkung hingeschoben werden. Das Regiment 530 -auf das der Oberbefehlshaber hinweist - sei noch gar nicht verladen. Wenn damit überhaupt gerechnet werden solle, müsse es auf dem Luftwege zugeführt werden. Abschließend legt der Kd.General dar, daß das Korps z.Zt. zu dem befohlenen Gegenstoß gegen die Feindkräfte an der rechten Korpsgrenze außerstande ist. Der stärkste Brennpunkt an der Charkow-Front ist nach seiner Ansicht z.Zt. bei 294.Div. und 3.Pz.Div. Wenn hier Kräfte abgezogen würden, so sei die Entwicklung der Lage gar nicht abzusehen. Man könne doch den Gegner nicht einfach auf dem kürzesten Wege nach Charkow marschieren lassen. Hinzu komme, daß bei einem Verlust von Ternowaja die gesamte dort stehende Artillerie, weil sie keine Zugmittel habe, verloren sei. Auf diese Dinge müsse mit aller Schärfe hingewiesen werden. Die Gruppe Chales de Beaulieu werde selbst angegriffen und könne nur mit größten Anstrengungen die eigenen Infanterieteile herauspauken. Alle Möglichkeiten, aus der üblen Lage herauszukommen und die Gruppe Mikosch zu entlasten, seien bereits erwogen worden. Leider müsse alles Flickarbeit bleiben. Es gäbe eine Grenze, die jetzt erreicht sei. Daher müsse nochmals die dringende Bitte um infanteristische Verstärkung ausgesprochen werden, denn das Korps habe nunmehr die allerletzten Kräfte ins Gefecht geworfen.

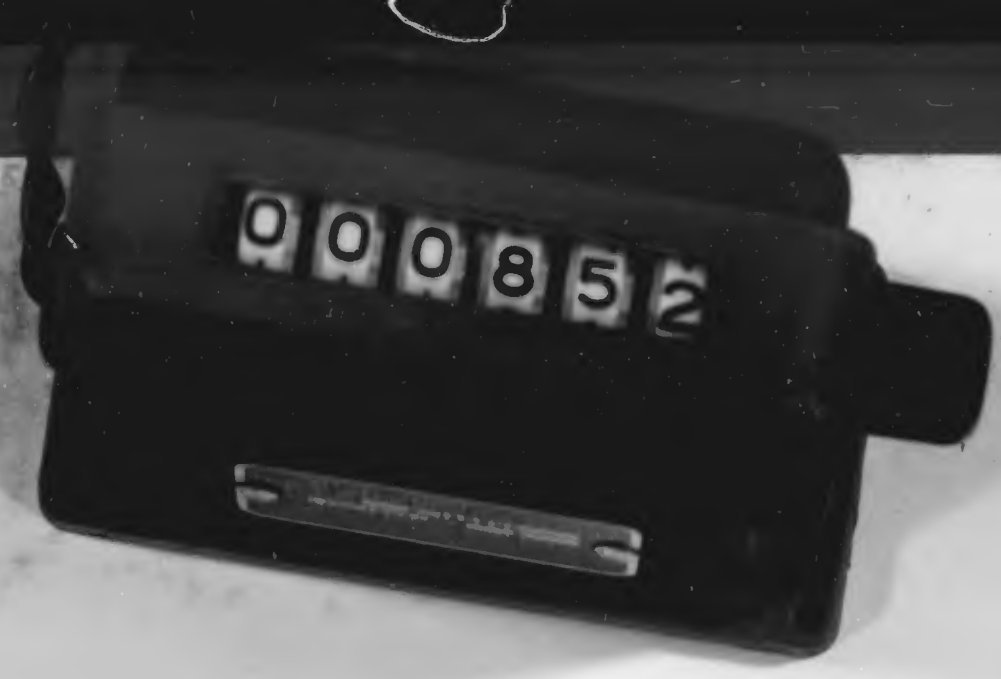
Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
16.3.42. Kirowa	<u>trägt Gen-Major Breith dem Kd.General vor</u>: Zunächst muß festgestellt werden, daß der geplante Stoß auf Bairak durch die Ereignisse an der Front unmöglich gemacht worden ist.Es musste vorerst mit Teilkräften ostwärts Nepokrytaja Luft geschafft werden, um die Versorgungsbasis der Gruppe Chales de Beaulieu zu retten. Dann mußte der in schwerem Druck befindlichen Gruppe Mikosch durch Ansatz eines weiteren Panzerstoßes gegen die Angriffe von Nordosten und Süden geholfen werden. Schließlich hat sich der Feinddruck ostwärts und nördlich Kupjewacha so verstärkt, daß mit den verbliebenen Kräften, dazu noch ohne Artillerie-Unterstützung, der Stoß auf Bairak nicht mehr zu führen ist. Mit starker Artillerie schießt der Gegner planmäßig in direktem Beschuß Haus um Haus in Kupjewacha zusammen! Wir müssen uns daher zunächst begnügen, mit den vorhandenen Kräften einen weiteren Durchbruch des Gegners zu verhindern. Es muß auch der Zustand der Truppe berücksichtigt werden, die sehr stark mitgenommen ist. Der Div.Kdr. schlägt daher vor, falls Kupjewacha nicht zu halten ist, unter Abbrennen der restlichen Häuser auf den Babka-Abschnitt zurückzugehen, um von hier aus in einem für Panzer-Einsatz günstigeren Gelände durch Gegenangriff nach Osten oder Nordosten angreifenden Feind abzuwehren. Zum Schutz von Ternowaja schlägt Gen.Major Breith vor, eine Panzer-Kompanie nach Wesseloje zu verlegen, die befähigt ist, in südostwärtiger oder ostwärtiger Richtung anzugreifen und die Gruppe Mikosch zu entlasten.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
16.3.42. Kirowa	Eine Entscheidung des Gen.Kdos. über die Vorschläge des Kdrs.3.Pz.Div. fällt nicht sofort. Neue Meldungen und wichtige Ferngespräche kommen dazwischen. Außerdem ist der Verschlag des Kdrs. 3.Pz.Div. von so grundsätzlicher Bedeutung, daß er eine eingehende Klärung und Beurteilung der Lage und eine Prüfung sämtlicher nur denkbaren Möglichkeiten durch das Gen.Kdo. erforderlich macht.
9.15	<u>meldet 294.Div.:</u> Der Angriff auf Pestschanoje ist anscheinend abgewiesen. Der Kampflärm ist verstummt, nähere Meldungen fehlen noch. Der Feindangriff auf Nepokrytaja konnte abgeschlagen werden. 5 eigene Panzer stoßen nach. Der Division wird das Eintreffen der in Marsch gesetzten Ersatzmannschaften und aufgesammelten Versprengten -insgesamt etwa 1200 Mann- angekündigt. Das heute in Nepokrytaja eintreffende I./J.R.429 ist als infanteristische Verstärkung für die Gruppe Chales de Beaulieu vorgesehen.
9.30	<u>meldet 3.Pz.Div.</u> neue starke Feindangriffe auf Ternowaja von Osten. Die Einbruchsstelle an der Südfront von Ternowaja ist noch immer nicht bereinigt.
9.50	<u>ruft der Ia des Gen.Kdos. LI.A.K. an</u>: Von Mitte und rechtem Flüge der 297.Div. (rechte Nachbardivision des XVII.Korps) sind alle nur irgend entbehrlichen Kräfte bis auf ein Regiment mit geringer Artillerie herausgezogen. Die herausgezogenen Kräfte werden bis morgen Mittag südlich der gemeinsamen Korpsgrenze versammelt. Nach bisher noch nicht geklärter Meldung soll im Raum

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
16.3.42. Kirowa	um Roganj der Absprung russischer Fallschirmtruppen beobachtet worden sein. Eigene Truppe hat Ssorokowka in Besitz genommen. Lebedinka und der Raum südostwärts davon ist noch feindbesetzt.
10.00	meldet Luftaufklärung 2-300 Kraftfahrzeuge auf der Fahrt von Schebekino nach Woltschansk und bestätigt erneut das Einsickern von Feindkräften an der rechten Korpsgrenze.
10.05	<u>erteilt der Chef des Gen.Stabes der 294.Div. den Auftrag,</u> die Frage zu prüfen, wie weit es möglich ist, in Nepokrytaja zwei Geschütze mit Traktoren behelfsmäßig beweglich zu machen und der Gruppe Chales de Beaulieu zuzuführen. (Die Gruppe besitzt an eigener mot.Artl. nur 2 s.F.H. und 4 l.F.H.). <u>Gen.Major Breith fährt in seinem Vortrag fort:</u> Die Division beabsichtigt, die Panzerkompanie Markowski in der Hand zu behalten. Der Div.Kdr. sieht sich zu der Feststellung gezwungen, daß er in seinen Entschlüssen nicht mehr frei ist, zumal die Kampfkraft der Gruppe Mikosch in bedenklicher Weise abnimmt. Was die Truppe bei der starken Kälte, zum großen Teil Tag und Nacht im Freien liegend, unter ständigem Feinddruck leisten muß, übersteigt jede Vorstellung. Von den Truppenärzten und den Offizieren wird berichtet, daß bei den geringen Kampfstärken Kranke mit Fieber wieder nach vorne geschickt werden müssen und daß bei Feindangriffen in der Morgendämmerung einzelne Mannschaften in ihre Schützenlöcher aus den Schneehütten in Stellung kriechen, weil sie vor Erschöpfung und Frost nicht mehr laufen können. Eine derartige Überbeanspruchung der Truppe kann auf die Dauer nicht gut gehen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
16.3.42. Kirowa	Es muß beschleunigt eine Eingreif-Reserve -Panzer- und Infanterie- in Wesseloje versammelt werden.
11.o7	ruft der Oberbefehlshaber Gen.Maj.Breith an. Gen.Major Breith träft die Lage vor und legt dar, daß er alle z.Zt. greifbaren Panzerkräfte, insbesondere auch die Panzerreserve Nepokrytaja zum Gegenstoß über Fedorowka hinaus hat ansetzen müssen. Die Panzer-Kompanie Markowski mit den weiteren herankommenden Panzerkampfwagen der Division sollte ursprünglich zum Stoß nach Südosten angesetzt werden. Die Lage hat dies jedoch nicht erlaubt. Kupjewacha ist noch in eigener Hand. Dort sind schwere Kämpfe im Gange. Der Gegner ist artilleristisch stark überlegen und schießt den Ort zusammen. Die Gruppe Chales de Beaulieu ist artilleristisch und infanteristisch zu schwach, um den Angriff fortsetzen zu können. Gen.Major Breith befürchtet, daß nichts anderes übrig bleiben wird, als bei Dunkelheit unter Panzerschutz mit der Kampfgruppe auf Peremoga zurückzugehen. Eine Zurücknahme der Kampfgruppe auf Peremoga bedeutet geländegemäß einen Vorteil. Die Wälder nördlich und nordostwärts Kupjewacha sind stark feindbesetzt. Das Gelände ist für Panzer denkbar ungünstig. Wenn der Russe auf Peremoga angreifen will, muß er aus den Wäldern heraus im freien Gelände vorgehen. Dort besteht starke eigene Überlegenheit durch die Panzerkampfwagen. Die Panzer könnten bei Zurücknahme der Front nach Nepokrytaja gelegt und dann von dort an die Brennpunkte vorgeworfen werden. Dieser Teil der Front wäre damit abgestützt. Das gleiche muß für Ternowaja durch eine Kräftereserve in Wesseloje gewährleistet werden. Der Div.Kdr. beantragt Freigabe einer weiteren, in der Stadtverteidigung eingesetzten Kompanie seines Schtz. Rgt.3. Der Oberbefehlshaber gibt dem Antrage statt.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
16.3.42. Kirowa	Anschließend spricht der Oberbefehlshaber mit dem Kd.General.

Der Kd.General führt aus:

„ Ich stimme in der Beurteilung der Lage mit Gen.Major Breith überein. Die Gruppe Chales de Beaulieu hat bisher die Lage durch die erfolgreichen Gegenangriffe gehalten. Man darf dieser wertvollen Kampfkraft keine unmöglichen Aufgaben stellen, sondern muß sie möglichst kampfkräftig erhalten."

Anschließend erfolgtdie endgültige Entscheidung über die Vorschläge des Kdrs. der 3.Pz.Div.

Es bleibt nichts übrig als entsprechend dem Vorschlage die Panzer in Nepokrytaja als Stoßreserve zu versammeln und bei Feindangriffen zum Gegenstoß an den bedrohten Punkten einzusetzen. Dem gleichen Zweck dient die Panzerreserve in Wesseloje.

Abschließend stellt der Kd.General fest:

„ Das Korps begibt sich damit der eigenen Initiative und geht ausschließlich zur Abwehr über. Dem Feind wird die Vorhand überlassen. Es ist nur zu hoffen, daß es möglichst bald gelingt, die Freiheit des Handelns zurückzugewinnen. Im Augenblick ist eine solche Möglichkeit nicht zu sehen. Man muß sich auch darüber klar sein, daß jetzt ein reiner Kampf um Zeitgewinn geführt wird, der sinnlos wird, wenn keine neuen Kräfte herankommen. Es bleibt bei der Feststellung, daß das Gen.Kdo. in seinen Entschlüssen nicht mehr frei ist.

Meine Absicht ist immer gewesen, eine der drei Angriffsgruppen des Feindes zu zerschlagen, damit die beiden anderen in der Luft hängen. Ich habe alle nur irgend denk-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
16.3.42 Kirowa	baren Möglichkeiten erwogen, sehe aber bei dem augenblicklichen Kräfteverhältnissen keinen anderen Ausweg. Es bleibt nur übrig zu befehlen: 1.) Die jetzige Stellung ist zu halten, das Gelände ist zu verstärken, die Gebäude der in Feindeshand verbleibenden Ortschaften sind zu zerstören. 2.) Die Gruppe Mikosch muß soweit verstärkt werden, daß sie ihre Stellung halten kann. Dahinter muß die Angreifreserve Wesseloje stehen. 3.) In Nepokrytaja sind alle übrigen Panzer der Division als Stoßreserve zu versammeln."
12.oo	teilt das A.O.K. mit, daß nach einer neuen Meldung, die im Raume des LI.A.K. beobachtete russische Fallschirmtruppe aus 10 Mann bestehen soll, die man bei Tschugujew gesehen haben will. Das Gen.Kdo. bleibt der Meldung gegenüber mißtrauisch. Die Kriegsgliederung des Korps wird dadurch, daß die ankommenden Reserven von der Verladerampe hinweg bataillonsweise an die Brennpunkte geworfen werden müssen und durch die eingetretene Vermischung der Verbände immer bunter.
13.35	geht eine Meldung über die derzeitige Gliederung des Korps an das A.O.K. (Anlage 2). Vergleiche auch die Kriegsgliederung für den 16.3. Das Korps ist auch gezwungen, die eintreffenden Ersatzbataillone ohne vorherige Aufgliederung zur Verstärkung an die Brennpunkte zu werfen. Welche Kräfte zugeführt werden, wird den Divisionen durch Fernspruch von 13.4o Uhr (3.Pz.Div.) und 13.5o Uhr (294.Div.) mitgeteilt.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2 Anlage 3	

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
16.3.42. Kirowa 15.50-17.50	gehen die Zwischenmeldungen ein. Bei 294.Div. sind die Angriffe auf Pestschanoje und Nepokrytaja abgewiesen worden. Die feindliche Luftwaffe belegt Nepokrytaja und die Nachschubstraße Charkow - Nepokrytaja mit Bomben. Von 3.Pz.Div. liegt eine Meldung über den Erfolg des über Fedorowka nach Osten angesetzten Panzer-Vorstoßes noch nicht vor. Die Feindangriffe auf Kupjewacha haben den ganzen Tag angehalten. Die feindliche Luftwaffe hat Kupjewacha mehrfach angegriffen. Die Lage ist dirt noch ungeklärt. Der Feinddruck bei Gruppe Mikosch hält an. Aus dem Nordteil von Ternowaja konnte der Feind erst nach mehrstündigem Kampf geworfen werden. Der eigene Panzervorstoß in den Raum südlich der Höhe 226,3 (3 km südlich Ternowaja) ist noch im Gange. Die Division hat die Absicht, die Gruppe Chales de Beaulieu an die Babka zurückzuziehen. 79.Div. hat das Muromtal um Murawlewo feindfrei festgestellt und weiteres Einsickern erheblicher Feindkräfte aus dem Wald südlich Stariza durch die Mulden in das Waldgelände nördlich Ternowaja beobachtet. Auf Bahnhof Woltschansk wurde lebhafter Bahnbetrieb und von Woltschansk nach Süden stärkerer Lkw.-Verkehr festgestellt.
17.11	weist der Chef den Führer der 294.Div., Oberst Friebe, gegenüber auf die Notwendigkeit eines starken Ausbaues der Babka-Stellung bei Gruppe Winkler hin und befiehlt die Abgabe von 2.l.F.H. aus Nepokrytaja an die Gruppe Chales de Beaulieu.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
16.3.42. Kirowa 18.5o	meldet 79.Div., daß nach Meldung der Luftaufklärung 150 Kraftfahrzeuge mit Fahrtrichtung nach Osten bei dem Straßenknick 5 km westlich Ustinka um 17.5o Uhr beobachtet worden sind. Diese Meldung läßt die Erklärung zu, daß der Feind in dieser Gegend Truppen ausgeladen hat und die Luftaufklärung die Leerkolonne kurz vor Antritt der Rückfahrt gesehen hat. Ob der Feind dort eine neue Kräftegruppe zum Angriff über den Donez ansetzen will, bleibt abzuwarten.
18.55 u. 19.55	meldet 294.Div., daß 3 l.F.H. mit 6 Zugmaschinen beweglich gemacht und der Gruppe Chales de Beaulieu zugeführt werden können. Die Ordnung der Verbände des Rgts.514 macht gute Fortschritte. Die Gefahr bei Fedorowks ist durch den Panzervorstoß als vorläufig beiseitigt anzusehen. Die Aufklärung von Nepokrytaja nach Süden hat keine Feindfeststellungen erbracht. Die Gegenüber 294.Div. aufgetretene 34.russ.Schtz.Brig. mot. hat sich nicht als besonders kampfkräftig erwiesen. Die Gruppe Chales de Beaulieu hat nach einer eben (gegen 19.55 Uhr) eingetroffenen Meldung unter erheblichen eigenen Verlusten Kupjewacha wegen Munitionsmangel räumen müssen.
20.oo	teilt Ia 79.Div.mit: Die bereits 18.5o Uhr gemeldeten 15o Lkw. westlich Ustinka haben sich nach nochmaliger Befragung des Flugzeugbeobachters bestätigt.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
16.3.42 Kirowa	Die Division beabsichtigt für morgen eine Säuberungsaktion in den Waldstücken nördlich Ternowaja. Die Feindbesetzung der Waldstücke wird nicht für besonders stark gehalten. Die Division hofft bis zur Gruppe Mikosch durchstoßen zu können und bittet, die Gruppe Mikosch zu verständigen.
20.30	meldet 294.Div.: Die eigenen Panzerkräfte haben nicht nach Fedorowka hinein vorstoßen können wegen sehr starker feindlicher Panzerabwehr. Die in den Ort vorgestoßenen Pioniere und Infanteristen mußten nach hartem Häuserkampf den Ort wieder räumen. Die Panzer sind sodann nach Norden zum Entlastungsstoß für die Gruppe Chales de Beaulieu vorgestoßen.
20.40	werden die Stuka-Ziele an den Nahkampfführer bekanntgegeben: 1.) Kupjewacha und Straße Rubeshnoje, Samulewka, Kupjewacha. 2.) Batterien am Südrand des Waldes südlich Bairak (nach Luftbild) und Batterien in Gegend Bugrowka und südlich Samulewka. 3.) Marschbewegungen auf der Straße Star.Ssaltow, Fedorowka und Feindansammlungen in der Schlucht südostwärts Fedorowka. Der Nahkampfführer teilt mit, daß zwischen 6.30 - 7.00 Uhr 60 Kampfflugzeuge der operativen Luftwaffe den Raum um Star.Ssaltow und Woltschansk angreifen sollen.
21.05	läuft der Korpsbefehl für den 17.3. aus. Auftrag für 294.Div. unverändert. 3.Pz.Div. hält den Babka-Abschnitt um Rogatschewka, Peremoga und die Stellung um Ternowaja. Die Gruppe Mikosch ist bei Tagesanbruch durch Panzerangriffe von Süden auf Terno-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
16.3.42 Kirowa	waja zu entlasten. Die Masse der Panzer ist als Eingreifreserve bei Nepokrytaja zusammenzufassen, ein Panzerverband in Wesseloje als Stoßreserve für Gruppe Mikosch zu versammeln. 79.Div. säubert mit Teilen der Gruppe Eichler und Kräften aus Murom den Wald bei Ladyzkoje und stößt, falls möglich, bis Ternowaja durch. Verstärkte Aufklärung ist gegen das Waldgebiet westlich Schebekino vorzutreiben. Einzelheiten siehe Anlage.
21.1o- 21.55	gehen die Tagesmeldungen ein: 294.Div.: Die Babka-Stellung ist gehalten worden. Die Aufklärung nach Süden hat die Gegend bis zur Wegegabel 3 km südlich Nepokrytaja feindfrei festgestellt. Spähtrupps auf Tscherwona Poganka ist ohne Feindberührung bis Punkt 213,2 (3 km südwestl.Nepokrytaja) vorgekommen. Gegen Mittag wurden 2o - 3o versprengte Russen beim Südwestteil Nepokrytaja im Gegenstoß geworfen. 3.Pz.Div.: Das Btl.Wellmann mußte unter Einsatz von Panzern in Kupjewacha entsetzt werden und konnte sich bei Dunkelheit unter Panzerschutz auf Peremoga zurückziehen. Die Stellungen der Gruppe Mikosch konnten gehalten werden. Von Isbizkoje aus wurde starker Feindzuzug aus dem Wald südlich Stariza nach den Waldstücken nördlich Ternowaja beobachtet. Weitere Meldungen gehen an diesem Tag nicht mehr ein.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 5 Anlage 6	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
16.3.42. Kirowa	Gegen Mitternacht erreicht das Gen.Kdo. der Armeebefehl von 23.4o Uhr. Danach ist die Masse der Panzer bis 17.3. früh in Nepokrytaja für einen Einsatz an der rechten Korpsgrenze bereitzustellen. Ein Einsatz dieser Panzer im mittleren oder nördlichen Bereich der 294.Div. ist an die vorherige Zustimmung der Armee gebunden.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 7	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
17.3.42. Kirowa	Wetter: Tiefste Temperatur - 18°, früh leichter Bodennebel, tagsüber klar, Sonne, nachlassender Westwind.
3.30	meldet 294.Div., da Fernsprechverbindung gestört, durch Funk: „Gegner greift seit 2.20 Uhr Nepokrytaja erneut von Osten an. Freigabe von Panzern zum Zerschlagen des feindlichen Angriffs erbeten." Das Gen.Kdo. genehmigt den Einsatz von Panzern zur Selbstverteidigung und zum Zerschlagen des Angriffs.
4.20-4.50	Morgenmeldungen: Bei 294.Div. ist seit 3.00 Uhr ein Feindangriff auf den Nordwestteil von Pestschanoje im Gange. Der gemeldete Angriff auf Nepokrytaja hat sich als Vorfühlen von Infanterie mit zwei Panzern bis in Gegend der Höhe 173,2 herausgestellt. Anscheinend hat die Truppe die Stärke des Feindes in der Dunkelheit zunächst überschätzt. In der Nacht hat die feindliche Luftwaffe Nepokrytaja sehr heftig mit Bomben angegriffen. Bei 3.Pz.Div. sind bisher keine Ereignisse gemeldet. Auf Ternowaja während der Nacht starke Fliegerangriffe. 79.Div.: Die Nacht ist ruhig verlaufen. Der am gestrigen Nachmittag über Tschurkin - Ssereda - Murawlewo - Arapowka-Ploskoje in Richtung auf Ternowaja angesetzte kampfkärftige Spähtrupp hat das Gelände feindfrei gefunden.
9.10	meldet 294.Div., daß der Feind, nachdem der erste Angriff auf Pestschanoje abgewiesen worden ist, erneut mit stärkeren Kräften angreift.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 1

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

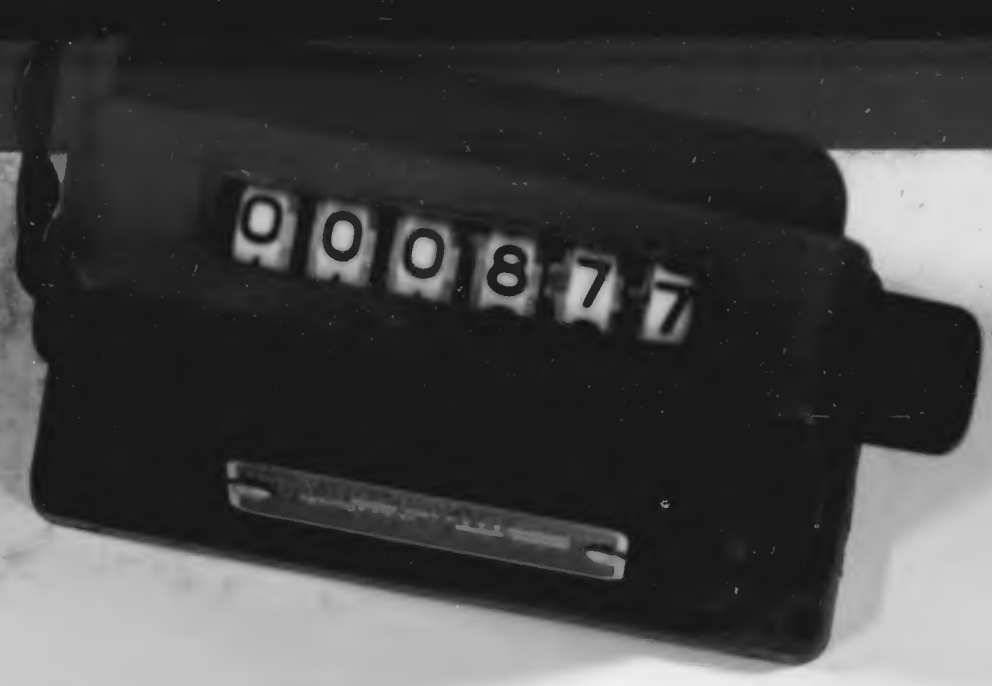
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
17.3.42. Kirowa	Bei dem Zustand der Truppe ist das Herankommen neuer Kräfte von ausschlaggebender Bedeutung für die Fortführung des Kampfes. Die Verzögerung im Herankommen des J.R.530 bereitet daher Sorge. Eine genaue Auskunft darüber, wo sich das Rgt. zur Zeit befindet, ist nicht zu erhalten. Der Bv.T.O., A.O.K.6, hat noch keine Meldung, daß die Transporte von Woroschba abgefahren sind. Von dort bis zur Ausladung in Charkow muß mit einer Transportdauer von etwa 1½ Tagen gerechnet werden.
10.36	teilt I d, A.O.K., Hptm. Jordan, auf Anfrage mit, daß auch beim A.O.K. über die Transportbewegungen des J.R.530 keine näheren Meldungen vorliegen. Zur artilleristischen Verstärkung des Korps könnte in einem späteren Zeitpunkt das slowak.Art.Rgt.31 (besp.) in Betracht kommen. Es ist auf dem Marsch nach Osten und befindet sich zur Zeit in Lubny. Die Bitte der 294.Div. und der 3.Pz.Div. um Flakschutz für Nepokrytaja und Ternowaja wird weitergegeben.
12.35	meldet 294.Div., daß Aufklärung von Nepokrytaja nach Südwesten und Süden keinen Feind festgestellt hat. Die Gruppe Chales de Beaulieu hat die Masse der Panzer nach Peremoga gezogen. Die Lage in Pestschanoje ist noch immer ungeklärt. Der Feind ist anscheinend in den Nordwestteil eingebrochen. Eine Inf.Kompanie mit zwei Panzern ist nach Pestschanoje unterwegs.
13.00- 16.45	fährt der Kd.General nach Wesseloje und Ternowaja.
13.00	ergeht Befehl über Zuführung eines Fla-MG-Zuges der 4./Fla 47 zur Luftabwehr nach Nepokrytaja.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 2

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen*

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
17.3.42. Kirowa 13.30	<u>meldet 79.Div.,</u> daß eigene Aufklärung die Gegend um den Straßenknick 7 km westlich Schebekino feindfrei festgestellt hat. Von den 15o Lkw., die die Luftaufklärung gestern dort gesehen haben will, sind nicht einmal Spuren im Schnee zu entdecken gewesen. Anscheinend handelt es sich um eine Verwechslung parallel laufenderStraßen. Im Wald südlich Stariza ist die 1.Garde-Schtz.Div. durch zwei Gefangene bestätigt worden. Im Wald selbst sollen nach Gefangenenaussagen etwa 4ooo Mann liegen, im Südwestteil von Stariza ein Bataillon. Der Feindzuzug in kleinen Gruppen aus diesem Wald durch die Mulden nördlich Isbizkoje in die Waldstücke bei Ladyzkoje und nördlich Ternowaja hält nach Erdbeobachtung von Stariza aus an. Die von Murom aus nach Süden angesetzte Kräftegruppe befand sich zwischen 1o.oo und 11.oo Uhr im Wald bei Ladyzkoje. Der Vorstoß von Teilen der Gruppe Eichler richtet sich gegen die Südostspitze des Waldes um Ladyzkoje, von dort ist Gefechtslärm zu hören gewesen. Nähere Meldungen stehen noch aus.
16.oo- 16.55	<u>Eingang der Zwischenmeldungen</u>. <u>Abschnitt 294.Div.</u>: Der in den frühen Morgenstunden abgewiesene Angriff auf Pestschanoje wurde von etwa 200 Mann geführt. Im Laufe des zweiten Angriffs am Vormittag von Südwesten und Nordwesten gelang es dem Gegner, in den Nordwestteil von Pestschanoje einzudringen und die Höhen 18o und 186,3 (nördlich und westlich Pestschanoje) in Besitz zu nehmen. Nach letzter Meldung



Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 3

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
17.3.42. Kirowa	steht die Besatzung von Pestschanoje unter Einsatz der letzten Munition im Gegenangriff gegen den Feind im Nordwestteil. Ein Entlastungsstoß mit Panzern von Nepokrytaja aus ist noch im Gange. Die Feindkräfte, die in den frühen Morgenstunden auf Nepokrytaja vorgefühlt hatten, räumten gegen 9.oo Uhr das gewonnene Gelände und gingen auf den Babka-Grund zurück. Abschnitt 3.Pz.Div.: Gruppe Chales de Beaulieu nahm in den frühen Morgenstunden Dragunowka und wehrte mehrere Feindangriffe ab. Bei Gruppe Mikosch wurde am Waldrand (2,5 km südlich Ternowaja) ein Angriff von etwa 800 Russen abgewiesen, ebenso schwächere Feindangriffe im Nordteil Ternowaja und bei Isbizkoje. Der Feinddruck auf Warwarowka hält an. Zur Entlastung der Gruppe stieß eine Panzer-Kompanie über Peremoga bis zum Wegedreieck 3 km südsüdostwärts Ternowaja vor. Ein weiterer Vorstoß der Kompanie in das Waldgebiet nördlich Ternowaja läuft noch. Abschnitt 79.Div.: Ein Feindvorstoß auf Stariza aus dem feindbesetzten Südwestteil wurde am Morgen abgewiesen. Die zur Säuberung des Waldgebietes bei Ladyzkoje von Stariza und Murom aus angesetzten Kräfte stießen im Südteil des Waldes auf stärkeren Feindwiderstand. Nach Überläuferaussagen sollen dort drei Feindbataillone zum Angriff gegen Ternowaja in Versammlung sein.
18.4o	meldet der Quartiermeister, daß als Ersatz für bei der 294.Div. verlorenen Geschütze morgen vier le.F.H. herankommen und von der Division übernommen werden.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu = und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
17.3.42. Kirowa 19.05	meldet 79.Div.: Bei den Unternehmungen des heutigen Tages hat sich folgendes Feindbild ergeben: Feind hält den Südwestteil von Stariza in etwa Btl.-Stärke besetzt. Vom Waldeinschnitt 1,5 km südwestlich des Südwestrandes von Stariza sickert er durch das Schluchtengelämde nach der Südostspitze des Waldes bei Ladyzkoje. Das ganze Waldgebiet ist durch Feldstellungen nach Westen und Norden abgeschirmt. Auffällig ist die starke Abschirmung nach Norden. Gefahr besteht nun darin, daß Gegner nach Norden und Westen nicht nur abschirmt, sondern angreift. 79.Div. hat keine Kräfte, um einen solchen Feindstoß abzufangen.
19.45	teilt der Kd.General mit, daß er soeben mit dem Oberbefehlshaber gesprochen habe. Das A.O.K. verlangt das Freimachen von Panzerkräften zur Bereinigung der Lage an der rechten Korpsgrenze. Der Kd. General hat nachdrücklich auf die Gefahr hingewiesen, die mit einem Abziehen von Panzern nach Süden verbunden ist Er hat ferner darauf aufmerksam gemacht, daß beim Generalkommando der Eindruck besteht, daß sich der Feind für einen weiteren Vorstoß umgruppiert. Die Überläuferaussagen, wonach der Großangriff auf Charkow morgen fortgesetzt werden soll, sind daher nicht gänzlich unwahrscheinlich. Das A.O.K. mag nun entscheiden, ob die Aktion an der rechten Korpsgrenze durchgeführt werden soll. Der Kd.General wünscht ferner eine baldige Bereinigung der Befehlsverhältnisse in Nepokrytaja. Es ist auf die Dauer untragbar, daß Oberst Friebe als Div.Führer

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
17.3.42 Kirowa	gezwungen ist, durch Einsatz seiner Persönlichkeit die Lage in Nepokrytaja immer wieder herzustellen. Diesen Abschnitt muß entweder Oberst Chales de Beaulieu oder Oberst Winkler übernehmen. Der Div.Gefechtsstand der 294.Div. liegt in vorderster Linie. Er muß möglichst bald zurückgenommen werden, damit die Div.-Führung aus den ununterbrochenen Bombenabwurf und Artillerie-Beschuß herauskommt und wieder in Ruhe führen kann.
20.15	geht der Armeebefehl ein, durch den -trotz der Bedenken des Kd.Generals- die Teilnahme eines Panzerverbandes in Stärke von 10 Panzern an dem Unternehmen zur Wiederherstellung der Lage an der rechten Korps-Grenze befohlen wird.
20.50-21.20	Eingang der Tagesmeldungen: 294.Div.: Lage in Pestschanoje ist noch ungeklärt. Der Panzervorstoß hat die Verbindung mit der im Südteil kämpfenden Truppe noch nicht hergestellt. Vor Nepokrytaja hat der Feind seine Angriffe noch nicht wiederholt. 3.Pz.Div.: Der Feinddruck auf Dragunowka und nordostwärts Peremoga hält an. Gegen Abend Feindangriffe auf Peremoga von Nordosten. Abschlußlage unbekannt. Feindangriffe auf Ternowaja konnten Abgewiesen werden. Im Wald nördlich Ternowaja verstärkt sich der Gegner weiterhin. Oberst Gruner, Kdr.J.R.429, hat den Befehl über Gruppe Mikosch übernommen. 79.Div.: Arapowka-Ploskoje mit angrenzendem Waldstück wurde

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4 Anlage 5	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
17.3.42 Kirowa	um 13.00 Uhr feindbesetzt festgestellt. 40 - 50 Russen im Vorgehen auf Murawlewo beobachtet.
	Feindeindruck:
	Für morgen wird mit Wiederaufnahme starker Angriffe im ganzen Abschnitt der 294.Div. und der 3.Pz.Div. gerechnet. Gegner hat offenbar besonders im Raum ostwärts und nördlich Ternowaja neue Kräfte herangeschoben. Der Schwerpunkt des Feindangriffs wird voraussichtlich bei Ternowaja liegen.
21.15	meldet 294.Div.durch Fernspruch:
	Der am Nachmittag angesetzte Panzervorstoß zur Entlastung von Pestschanoje, hat die Kirchenhöhe des Ortes zunächst nicht gewinnen können, weil die Panzer den vereisten Steilhang nicht überwinden konnten. Die Infanterie-Teile sind jedoch weiter in den Ort vorgestoßen. Die Panzer versuchen zur Zeit, rechts oder links umholend bis zur Ortsbesatzung durchzustoßen.
	Der Chef des Generalstabes schaltet sich in das Gespräch ein und informiert die Division darüber, daß Morgen 10 Panzer auf Boljschaja Babka vorstoßen sollen. Den Vorstoß sollen die in Pestschanoje befindlichen Panzer führen.
22.40	befiehlt A.O.K., daß der zum Angriff auf Boljschaja Babka abzugebende Panzerverband für die Dauer des Angriffs dem Gen.Kdo. LI.A.K. unterstellt wird.
23.08	meldet 3.Pz.Div.
	daß die zur Zeit in Pestschanoje stehenden Panzer morgen vormittag auftanken und Munition fassen sollen, gegen Mittag nach Priwolje in Marsch gesetzt werden und von

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu = und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 6

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen*

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
17.3.42. Kirowa	dort aus zum Angriff nach Osten antreten können.
23.20	meldet 294.Div. noch, daß die Ortsbesatzung von Pestschanoje den vorstoßenden Panzern gegen 22.oo Uhr vorgeschlagen hat, südlich umholend die Verbindung aufzunehmen. Kurz nach Mitternacht geht die Meldung ein, daß die Panzer um 22.3o die Verbindung mit der eigenen Truppe in Pestschanoje hergestellt haben.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
18. 3.42 Kirowa	Wetter: Tiefste Temperatur - 1o°C, bis 10.oo Uhr bedeckt, dann klar, Sonne.
4.3o - 6.3o	Morgenmeldung: Bei 294.Div. während der Nacht erhebliches Artl.-Feuer verschiedenen Kalibers auf Nepokrytaja. Die Säuberung des Nordwestteiles von Festschanoje ist noch im Gange. Bei 3.Pz.Div. lag mit Hellwerden zunehmendes Artl.-Feuer auf Gruppe Chales de Beaulieu. Feindvorstoß gegen rechte Flanke der Gruppe noch im Gange. Bei 79.Div. ruhige Nacht.
9.3o	teilt Ia LI.A.K., Major Sprenger, mit: Der Gegner stößt mit 5 Panzern und Infanterie an Bolischaja Babka vorbei und greift auf Saroshnoje an. Das LI.A.K. wünscht mit Rücksicht darauf möglichst vorzeitigen Vorstoß des Panzerverbandes der 3.Pz.Div. nach Südosten.
9.55	meldet 79.Div.: Am Morgen sind zwei Stoßtruppunternehmen mit gutem Erfolg gelaufen. Ein Vorstoß von Stariza aus nach dem Ostteil des Ortes erbrachte 2o Feindtote und 1 Gefangenen vom Schtz.Rgt. 93 der 76.Geb.Div. Im Nordabschnitt der Div. hat ein Stoßtrupp bei Krutoj Log einen Feindspähtrupp abgefangen und dabei 6 Gefangene gemacht.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
18.3.42 Kirowa	Zur gleichen Zeit ruft der <u>Armeechef</u> den Chef des Generalstabes an und teilt folgendes mit: Das AOK erwägt, ein Btl. der 75.Div., das in Belgorod freigemacht werden kann, dem XVII.A.K. zuzuführen. Um jedoch die bereits eingetretene Vermischung der Verbände nicht noch zu vergrößern, soll dieses Btl. im Brückenkopf Belgorod eingesetzt und dafür ein Btl. der 79.Div. zur Verfügung des XVII.A.K. freigemacht werden. Das AOK erbittet Vorschläge, wohin das Btl. der 75.Div. gelegt, und wo das herausgezogene Btl. der 79.Div. versammelt werden soll. Der <u>Chef des Gen.Stabes</u> trägt dazu vor: Soweit bekannt, ist die Straße Belgorod - Lipzy zur Zeit wegen Schneeverwehungen nicht befahrbar, dagegen müßte die Straße Belgorod - Murom als Nachschubstraße der 79.Div. frei sein. Dies müßte jedoch durch Rückfrage bei der Division noch geklärt werden. Taktisch erwünscht ist zweifellos eine Verlegung des freizumachenden Btl. nach Wesseloje. Ob man den Verband im Eisenbahn- oder im Lkw.- Transport schneller heranbekommt, kann im Augenblick nicht entschieden werden. Ein Fußmarsch über Murom nach Wesseloje erscheint wegen des großen Zeitbedarfs und der starken Beanspruchung der Truppe untunlich. Die Vermischung der Verbände ist zudem bereits so weit eingetreten, daß ein weiteres Btl. einer fremden Division nun auch keine Rolle mehr spielt. Eine vorangehende Ablösung eines Btl.der 79.Div. würde außerdem die Truppenverschiebung verzögern.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
18.3.42 Kirowa 12.30	meldet 79.Div., daß die bei Krutoj Log gemachten Gefangenen der 76.Geb.Div. angehören. Diese Feststellung beseitigt eine Sorge des Gen.Kdo.. Die Bewegungen im Raum Woltschansk - Schebekino hatten Anlaß zu Vermutungen gegeben, daß der Gegner nördlich der Einbruchstelle neue Kräfte zu einem weiteren Vorstoß versammelt, um den bisher mißglückten Durchbruch an anderer Stelle zu versuchen. Da jedoch vor der gesamten Front der 79.Div. noch die 76.Geb.Schtz.Div. festgestellt ist, bestätigen sich diese Befürchtungen nicht. Erhebliche Entlastung hat auch der wirkungsvolle Einsatz der Luftwaffe am Vormittag gebracht. Sturzkampfbomber haben mit guter Wirkung Marschkolonnen auf der Straße Star.Ssaltow über Molodowoje nach Süden angegriffen und dabei zwei Feindpanzer sicher und einen weiteren wahrscheinlich vernichtet. Außerdem sind zahlreiche Lkw zerstört worden. Ferner kann bereits jetzt folgendes festgestellt werden: Der erwartete Großangriff ist nicht erfolgt. Der Druck von Norden auf Ternowaja hat nachgelassen. Mehrere Gefangene und Überläufer haben bestätigt, daß die nördlich Ternowaja in den Wäldern liegenden Teile der 1.Garde-Schtz.Div. anscheinend infolge der Strapazen der letzten Tage, der Kälte und mangelnden Verpflegung stark demoralisiert sind. Der beabsichtigte Angriff der Division auf Ternowaja soll angeblich infolge einer Meuterei nicht zur Durchführung gekommen sein. An der übrigen Front des Korps herrscht im allgemeinen Ruhe. Neu festgestellt wurde die 169. rote Schtz.Div. mit drei Regimentern im Raum ostwärts Kupjewacha.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
18.3.42 Kirowa	
15.05	geht folgender Armeebefehl ein : XXIX.A.K. übernimmt den Brückenkopf Belgorod (linke Korpsgrenze neu befohlen). Die im Brückenkopf eingesetzten zwei Btl. der 79.Div. sind beschleunigt abzulösen, die eingesetzte Artl. der 79.Div. verbleibt bodenständig.
16.00-16.55	gehen die Zwischenmeldungen ein: Abschnitt 294.Div.: Der Kampf um Pestschanoje hat sich als wesentlich schwerer herausgestellt, als bisher angenommen worden ist. Der gestern eingebrochene Gegner konnte erst in den Vormittagstunden endgültig geworfen werden. Auf Nepokrytaja sind bisher sieben feindliche Bombenangriffe erfolgt. Abschnitt 3.Pz.Div.: Bei Gruppe Chales de Beaulieu und Gruppe Gruner keine neuen Angriffe. Die Pz.-Kompanie Markowski, die erst 1o.3o Uhr aus Pestschanoje nach Nepokrytaja zurückgekehrt ist, ist bereits 12.3o Uhr nach Priwolje zum Vorstoß auf Boljschaja Babka angetreten. Die Pz.-Kompanie Rühl hat im Vorstoß von Ternowaja nach Norden um 13.3o Uhr die Waldstücke 2 km nördlich Ternowaja erreicht und stößt zur Zeit auf dem Wege von Ternowaja nach Murom mit dem Ziel Ladyzkoje vor. Auch bei Gruppe Gruner starke feindliche Fliegertätigkeit. Abschnitt 79. Div.: Am Vormittag wurde nur geringer Verkehr im Schluchten-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2 Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
18.3.42 Kirowa	Gelände zwischen Isbizkoje und Stariza beobachtet. Aufklärung stellte den Wald südlich und südostwärts Ladyzkoje bis auf den noch feindbesetzten Südwestteil feindfrei fest. Die Feindstellungen von der Höhe 186 (2 km südostwärts Degtjarewka) bis zur Waldspitze (2 km südwestlich Degtjarewka) waren verlassen. Das Murom-Tal wurde ebenfalls feindfrei festgestellt. Gestern gegen Abend sollen bei Sseréda 160 Russen aufgetreten sein. Während etwa 100 vor dem Dorfe als Sicherung zurückblieben, sollen 60 im Dorf erschienen sein, um sich zu verpflegen. Die Div. hat die Herauslösung des I.R.226 (2 Btl.) eingeleitet. Die Wegeverhältnisse bessern sich, nachdem der Sturm nachgelassen hat, durch intensive Schneeräumarbeiten.
16.35	befiehlt das Gen.Kdo. die Verlegung eines Zuges der 4./Fla.47 nach Nepokrytaja zur Luftabwehr.
17.15	ergeht Befehl über Verlauf der neuen Korpsgrenze, Herauslösung des I.R.226 und Zuführung zu neuem Einsatz.
21.00	läuft der Korpsbefehl für den 19.3. aus. Es wird folgende Neugliederung befohlen: 294.Div. übernimmt den Abschnitt der Gruppe Chales de Beaulieu bei Dragunowka - Peremoga. Die Herauslösung der Gruppe Chales de Beaulieu ist vorzubereiten. Es wird eine neue Trennungslinie zur 3.Pz.Div. befohlen. Der Stab der Gruppe Chales de Beaulieu steht der 294.Div. zur Ubernahme des Abschnitts Nepokrytaja zur Verfügung. Die Artillerie der Division und der Gruppe

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4 Anlage 5 Anlage 6	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
18.3.42 Kirowa	Chales de Beaulieu ist unter einheitlicher Führung zusammenzufassen. Der Auftrag für 3.Pz.Div. bleibt unverändert. 79.Div. löst I.R.226 gemäß Sonderbefehl heraus und säubert das Waldgebiet um Ladyzkoje.
21.00- 21.55	Eingang der Tagesmeldungen: 294.Div.: Nach Abschluß der Kämpfe um Pestschanoje keine besonderen Kampfhandlungen. Waldstück 4,5 km westlich Pestschanoje feindfrei, 3.Pz.Div.: Bei Gruppe Chales de Beaulieu weiterer Feinddruck. Nachschubstraße Nepokrytaja - Rogatschewka unter starkem Artl.-Feuer. Bei Gruppe Gruner außer Artl.-Störungsfeuer keine besonderen Ereignisse. Verstärkter Kfz.-Verkehr des Gegners um Bairak. 79.Div.: Schwächerer Gegner im Waldgebiet südlich Ogurzowo festgestellt. Die Feindlage am Abend bleibt undurchsichtig. Neue Kräfte hat der Gegner nach Luftaufklärung anscheinend nicht zugeführt. Die Bewegungen in Nord-Süd-Richtung aus Star. Ssaltow deuten auf verstärkten Druck gegen den linken Flügel des LI.Korps in Gegend Boljschaja Babka hin. Anscheinend hemmt die Witterung und das Wachsen des eigenen Widerstandes infolge der Absteifung durch die Panzerkräfte den feindlichen Angriffsschwung. Von einem Nachlassen der feindlichen Angriffskraft kann jedoch noch keine Rede sein. Es muß daher auch für morgen mit mit der Fortsetzung der Feindangriffe an der gesamten Einbruchsfront gerechnet werden.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 7	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
19.3.42 Kirowa	Wetter: - 13°, starker Schneefall, ab Mittag Schneetreiben.
4.50- 7.00	gehen die Morgenmeldungen ein: Abschnitt 294.Div.: Nachts rollende Bombenangriffe auf Nepokrytaja. Seit 5.00 Uhr Feindangriff von Norden auf Pestschanoje im Gange. Seit 6.00 Uhr fühlt der Gegner mit drei Panzern und Infanterie auf Höhe 173,2 von Osten her vor. Bei Gruppe Chales de Beaulieu soll Dragunowka verlorengegangen sein. Gegenstoß mit Panzern im Gange. Abschnitt 3.Pz.Div.: Keine besonderen Ereignisse. Abschnitt 79.Div.: Ruhiger Verlauf der Nacht. Das II./I.R.226 wird abgelöst und ist verladebereit. Die Verladung der im Kraftfahrzeug-Transport zu befördernden Teile beginnt um 9.00 Uhr.
8.55	informiert der Ia der 297.Div., Obstlt. Nagel : Das gestrige Unternehmen auf Boljschaja Babka hat zum Erfolg geführt, nachdem zunächst ein Feindangriff mit vier bis sieben Panzern in die eigene Bereitstellung hinein abgewiesen worden war. Nach Ordnung der Verbände wurde um 14.30 Uhr angetreten. Gegen 22.00 Uhr wurde Boljschaja Babka erreicht, nachdem kurz vorher die Panzer der 3.Pz.Div. bis dorthin vorgedrungen waren. Nach letzter Meldung hält sich der Gegner noch im Nordteil von Boljschaja Babka mit zwei schwersten Panzern.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
19.3.42 Kirowa	Der südlich Pestschanoje eingesickerte Gegner hat sich anscheinend zurückgezogen. Das Gelände ist feindfrei festgestellt worden.
9.25	meldet 294.Div.: Ostwärts Pestschanoje wurden drei Feindpanzer, dabei ein schwerer, mit sich sammelnder Infanterie festgestellt. Drei leichte Panzer stehen im Nordteil des Ortes (nördlich des Bachgrundes). Der Angriff auf Nepokrytaja mit Infanterie und drei Panzern von Osten bei Höhe 173,2 läuft zur Zeit noch. Bei Gruppe Chales de Beaulieu konnte Dragunowka unter starken eigenen Verlusten wieder genommen werden.
9.45	erneute Meldung der 294.Div.: Die drei von Fedorowka her angreifenden Panzer haben auf der Straße von Fedorowka nach Nepokrytaja den Kilometerpunkt 10,o erreicht. Gleichzeitig greift Feind mit Infanterie von Norden bei der Höhe 199,o auf Nepokrytaja an.
10.1o	meldet sich der Korpspionierführer, Oberst Mikosch, zurück. Der Kd.General bespricht mit ihm die Zuführung von Minen, Stacheldraht, Sprengmunition und Schanzzeug an die 294.Div. zum Stellungsbau.
10.45	meldet 294.Div.: Bei der Höhe 199,o sammelt feindliche Infanterie in Stärke von 5oo - 6oo Mann in einer Mulde. Feind wird mit Artl. bekämpft. Von dem Angriff von Osten auf Nepokrytaja keine neue Meldung.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
19.3.42 Kirowa 10.5o	meldet 79.Div.: Ein nächtliches Stoßtruppunternehmen der Gruppe Eichler ist von Stariza aus etwa 3 km nach Süden in den großen Wald ohne Feindberührung vorgedrungen. Das Gen.Kdo. hat gestern und heute die Möglichkeit erwogen, mit den herankommenden Infanterie-Teilen (I.R.53o und I.R.226) und der Masse der Panzer der 3.Pz.Div. einen Vorstoß über Bairak auf Rubeshnoje zu führen. Von dort aus muß mit der Masse der Angriffsgruppe die Front des Feindes nach Süden aufgerollt werden, während eine kleinere Kräftegruppe die Übergänge bei Rubeshnoje sperrt. Vorbesprechungen über die Absicht des Gen.Kdo. sind mit General Breith mit dem Chef und dem Ia des AOK 6 geführt worden. Ferner hat der Kd.General dem Oberbefehlshaber eingehend seine Absichten dargelegt. Es ist schließlich dem AOK der Vorschlag unterbreitet worden, im Raum um Wesseloje sechs Infanterie-Bataillone und die Masse der 3.Pz.Div. zu versammeln und mit dieser Angriffsgruppe unter dem Befehl des Kommandeurs der 3.Pz.Div. über Bairak auf Rubeshnoje durchzustoßen und den Donezübergang bei Pissarewka zu sperren. Eine Entscheidung des AOK über diesen Vorschlag ist bisher noch nicht eingegangen.
11.38	ruft der Kd.General den Oberbefehlshaber an und bittet um Herbeiführung einer Entscheidung. Es handelt sich für das Gen.Kdo. darum, möglichst bald einen Befehl vom AOK zu bekommen, um mit den Vorbereitungen für den Angriff beginnen zu können. Bei der augenblicklichen Lage kommt es auf jeden Tag an. General Breith braucht für die Umgliederung und Versammlung der Angriffskräfte

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
19.3.42 Kirowa	mindestens drei Tage Zeit. Ferner muß die Artillerie umgegliedert werden. Der Oberbefehlshaber erklärt sich mit dem Angriffsvorschlag grundsätzlich einverstanden. Der Kd.General stellt fest, daß er nunmehr mit den Vorbereitungen beginnen könne. Er hat den Eindruck, daß im Norden der Einbruchstelle (bei Ternowaja) eine weiche Stelle des Gegners vorhanden ist. Sonst ist das Feindbild zur Zeit unklar. Es ist nicht ersichtlich, warum der Gegner die neu aufgetretene 169.Div. in den Raum um Bairak zugeführt hat. Ferner ist der Verbleib der 227.Schtz.Div. ungeklärt. Es besteht die Möglichkeit, daß diese Division ebenso wie die 1.Garde-Div. erschöpft ist und herausgezogen worden ist. Die Brennpunkte der Kämpfe des heutigen Vormittags befinden sich bei Festschanoje, Dragunowka und Peremoga. Der Kd. General hat den Eindruck, daß der Gegner den Schwerpunkt etwas nach Süden verlegt hat. Abschließend bittet der Kd.General nochmals um Beschleunigung der Entscheidung. Die Kampfwagen der 3.Pz.Div. sollen auf dem Durchmarsch durch Charkow im Zuge der Umgliederung beschleunigt instandgesetzt werden. Die Zeit für die Bereitstellung zum Angriff soll überhaupt möglichst kurz gehalten werden, denn die Infanterie der 294.Div. bei Nepokrytaja ist nach den schweren Kämpfen der letzten Tage stark erschöpft und besitzt keine größere Widerstandskraft mehr. Es muß deshalb sobald wie möglich durch einen Angriffsstoß Entlastung gebracht werden. Der Oberbefehlshaber stellt eine baldige Entscheidung in Aussicht.

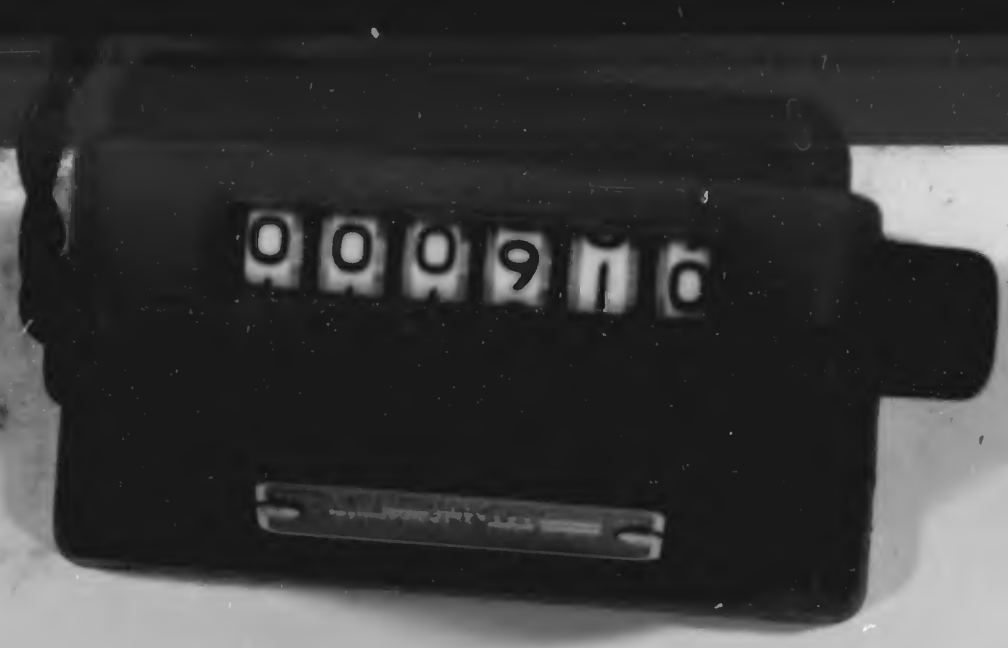
Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
19.3.42 Kirowa 14.30	meldet Oberst Friebe, daß ein starker Feindangriff auf Nepokrytaja eine ernste Lage geschaffen habe. Die Artillerie könne bei dem dichten Schneetreiben wegen Mangels an Sicht nicht richtig schießen. Der Feind habe sich im Schutz des Schneetreibens mit den vordersten Teilen bis 300 m an den Ort herangeschoben. Pestschanoje wird zur Zeit von Norden und Süden angegriffen. Dort sind sechs Feindpanzer beobachtet worden. Diese Meldung gibt dem Kd.General Anlaß zu folgender Erwägung: Nepokrytaja darf unter gar keinen Umständen verloren gehen. Der Ort ist die Basis der ganzen Babka-Stellung. Bei seinem Verlust wäre die Masse der Artillerie der 294.Div. verloren und die Gruppe Chales de Beaulieu von jedem Nachschub abgeschnitten. Ob die Verbände der 294.Div. bereits wieder soweit gefestigt sind, daß sie auch einen stärkeren Angriff durchstehen können, ist ungewiß. Im Einverständnis mit General Breith wird daher die Pz.Kp. Rühl, zur Zeit in Wesseloje, und Teile der Pz.Kp. Rhodenhausen, zur Zeit in Peremoga, zum Entlastungsstoß nach Nepokrytaja entsandt. Die 294.Div. wird angewiesen, den Ort unter allen Umständen zu halten und sobald wie möglich Geschütze zur Panzerabwehr nach Pestschanoje abzusetzen.
16.15 - 16.30	gehen die Zwischenmeldungen ein: In Pestschanoje haben eigene Panzer und Pak auf Selbstfahrlafette im Gegenstoß den Nordwestteil des Ortes gesäubert, im Ostteil ist noch schwerer Kampf im Gange.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
19.3.42 Kirowa	Gegen den Angriff auf Nepokrytaja ist ein Panzervorstoß von Peremoga her im Gange. Gegen den Feindangriff von Osten stoßen eigene Panzer dem Feind in die Südflanke. Der Feindangriff war bis in den Bachgrund und den Ort vorgedrungen. Im Gegenstoß konnte der Ort wieder gesäubert werden. Schwere Kämpfe sind noch im Gange, die Abwehr ist durch die schlechte Sicht behindert. 3.Pz.Div.: Die Pz.Kp. Markowski befindet sich nach ihrem Einsatz bei Boljschoje Babka im Rückmarsch auf Charkow. Bei Gruppe Chales de Beaulieu konnten drei Angriffe auf Dragunowka abgewiesen werden. Bei Gruppe Gruner ist der Wald nordwestlich Bairak stark feindbesetzt festgestellt worden. Bei Warwarowka und Isbizkoje ist das Feindbild unverändert. Dagegen ist der Wald nördlich Ternowaja feindfrei. Im Murom-Tal sitzen bei Murawlewo schwache Feindteile. 79.Div.: Ein Spähtrupp von Stariza nach Süden stellt das Waldgebiet 3 km tief feindfrei fest. Aus dem Südteil des Waldes war Motorengeräusch zu hören. Der Wald südlich und südostwärts Ladyzkoje ist jetzt völlig feindfrei. Der Abschnitt des I.R.226 ist an I.R.222 (75.Div.) übergeben worden. Die im Kraftwagentransport zu befördernden Teile sind 11.40 Uhr, der erste Teil des Eisenbahntransportes um 16.30 Uhr von Belgorod abgefahren. Der zweite Eisenbahntransport wird zur Zeit verladen.
19.55	geht durch Fernschreiben der Armeebefehl über den beabsichtigten Angriff zur Wiederherstellung der Lage am Donez ein. Nach diesem Befehl ist entsprechend dem Vorschlag des

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 3

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
19.3.42 Kirowa	Korps bei Ternowaja eine Angriffsgruppe mit sechs Inf.Btl., der Masse der Panzer der 3.Pz.Div. und der verfügbaren Artillerie unter dem Befehl des Kommandeurs der 3.Pz.Div. zu versammeln zum Vorstoß auf Rubeshnoje, um den Donezübergang zu sperren und die feindliche Front nach Süden aufzurollen. Dazu wird dem Gen.Kdo. das I.R.530 (ohne ein Btl.), zur Zeit im Antransport auf Charkow, mit Eintreffen unterstellt. Voraussetzung für den Angriff ist das Eintreffen von mindestens drei frischen Bataillonen und das Festhalten des Babka-Abschnittes.
20.2o - 21.1o	gehen die <u>Tagesmeldungen</u> ein: Der Feinddruck auf Pestschanoje hält an, bei Höhe 18o sind Feindverstärkungen erkannt. Der Angriff auf Nepokrytaja konnte erst 17.oo Uhr abgeschlagen werden. Beim Gegenstoß mit eigenen Panzern auf Höhe 199,o wurden durch Panzer ein Feindpanzer, durch Infanterie zwei weitere vernichtet. Auf Dragunowka und Peremoga wurden bis mittag insgesamt vier Angriffe abgewiesen. Seit Mittag nur noch schwächere Vorstöße. Die Höhe 186,1 (3 km südlich Ternowaja) ist feindbesetzt. Oberst Winkler übernimmt den Abschnitt Nepokrytaja, Oberst Chales de Beaulieu den Abschnitt Peremoga. <u>3.Pz.Div.</u>: Bei Gruppe Mikosch keine Veränderung der Lage. <u>79.Div.</u>: Das III./I.R. 226 wird in der Nacht abgelöst und herausgezogen. Gegen den eingesickerten Feind zwischen Ogurzowo und Stariza läuft morgen ein Säuberungsunter-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 4

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
19.3.42 Kirowa	nehmen.
21.oo	läuft der Korpsbefehl für den 2o.3.aus. Für 294.Div. wird Festhalten des Babka-Abschnittes und Besetzung der Höhen 18o, 173,2 und 199,o am Babka-Abschnitt bei Nepokrytaja unter Ausbau der Stellungen befohlen . Auftrag für 3.Pz.Div. und 79.Div. bleiben unverändert. Zur Stärkung der Abwehrfront und zur Vorbereitung der Angriffsgliederung werden Umgruppierungen und Neuzuteilungen befohlen. Einzelheiten siehe Korpsbefehl.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu = und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
2o.3.42 Kirowa	Wetter: In der Nacht klärt es auf und wird sehr kalt. Tiefste Temperatur: - 26° C. Sonne, früh schwacher Bodennebel, dann klar. Morgenmeldungen: Die Nacht verläuft ohne Vorkommnisse. In Belgorod ist der zweite Transport des I.R.226 abgefahren.
6.25 u. 6.35	meldet 294.Div.: Die Lage bei Pestschanoje ist ungeklärt. Möglicherweise sind Feindpanzer noch im Ort. In dem von der Babka und dem von Westen kommenden Bach gebildeten Winkel soll ein mittlerer Feindpanzer , angeblich mit Motorschaden, stehen. Die Höhen 18o,199 und 173,2 ostwärts Nepokrytaja sind in eigener Hand. In Argunowskij - Fedorowka sind Feindbewegungen in beiden Richtungen erkannt worden. Bei Gruppe Chales de Beaulieu erneuter Angriff auf Dragunowka. Gegenstoß mit drei Panzern ist angesetzt.
8.3o	meldet sich der Ia 79.Div., Major i.G. Jarosch von Schweder, auf dem Korpsgefechtsstand auf der Durchfahrt zum Gefechtsstand der 294.Div. Er soll dort mit Major i.G. Plock ausgetauscht werden.
8.4o	Ergebnis der ersten Morgenluftaufklärung: Im Raum um Woltschansk und Schebekino stärkerer Verkehr beobachtet, hauptsächlich von Woltschansk über Rubeshnoje nach Bairak und über Rubeshnoje, Star.Ssaltow und Molodowoje teils auf Boljschaja Babka, teils auf Pestschanoje.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Zugang: 4./Pz.Jg.Abt. 294	Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
2o.3.42 Kirowa	Der Aufklärer ist dreimal von Ratas angegriffen worden, in einem Fall von einer ganzen Staffel von acht Maschinen.
9.3o	Gegenseitige Lageorientierung der Ia des XVII. und LI.A.K.: Im Raum an der gemeinsamen Korpsgrenze noch immer starker Feinddruck. Feindangriffe auf Boljschoje Babka. Dort sind schwere Feindpanzer, Typ Kw, aufgetreten. Der Gegner sickert auch wieder nördlich Boljschoje Babka über den Bachabschnitt nach Westen ein. Pjatnizkoje ist im Laufe des gestrigen Tages achtmal angegriffen worden. Dort hält starker Feinddruck an. Weitere Feindangriffe an der Südfront des LI.A.K. bei Andrejewka mit starken Kräften.
11.oo	meldet 294.Div., daß Pestschanoje durch überlegene Kräfte von Norden, Osten und Süden mit Panzerunterstützung angegriffen wird Trotz schwerer Bedenken entschließt sich der Kommandeur der 3.Pz.Div., die Kompanie Rühl zum Gegenstoß anzusetzen. Der Nahkampfführer wird gebeten, Fedorowka und den Westabhang des Babka-Abschnittes, wo starke Feindansammlungen festgestellt sind, mit Bomben zu belegen. Bis zum Nachmittag verschärft sich die Lage in Pestschanoje erheblich. Die zum Gegenangriff angesetzte Panzerkompanie muß nach Rückkehr erneut angesetzt werden, da der Gegner bereits wieder den Ostteil von Pestschanoje bis zur Kirche einschließlich besetzt hat.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
2o.3.42 Kirowa	Der Führer der Besatzung in Pestschanoje, Major Weißmann, soll verwundet oder krank sein. Außer den Panzern werden von Westen und Nordwesten zwei Schützenkompanien der Gruppe Winkler in Nepokrytaja zum Gegenangriff eingesetzt. Wie aus Gefangenenaussagen hervorgeht, wurde der Feindangriff von der 34.mot.Brig. und Teilen der 226.Schtz.Div., unterstützt durch die 6.Garde-Pz.Brig., geführt. Während der Angriff von Argunowskij - Fedorowka gegen die Höhen ostwärts Nepokrytaja anscheinend infolge gut liegenden eigenen Artilleriefeuers und der Stuka-Angriffe nicht zur Auswirkung gekommen ist, versucht der Gegner den Schwerpunkt seiner Angriffe immer weiter nach Süden gegen Festschanoje und Boljschoje Babka, also den linken Flügel des LI.A.K., zu verlegen. Demgegenüber macht sich im Raum um Ternowaja und Stariza eine immer stärkere Entlastung bemerkbar. Der große Wald zwischen Rubeshnoje, Ternowaja und Stariza scheint nur noch schwach feindbesetzt zu sein. Neuer Zuzug von Feindkräften ist bisher hoch nicht festgestellt worden. Der vom Gen.Kdo. bebasichtigte und von der Armee gestern befohlene Angriff auf Rubeshnoje verspricht zur Zeit Aussicht auf Erfolg. Wenn es gelingt, durch überraschenden Vorstoß Rubeshnoje in Besitz zu nehmen und die Donezübergänge zu sperren, ist die Nachschublinie des Gegners von Woltschansk her durchschnitten. Solange nicht die Brücke bei Star.Ssaltow wiederhergestellt ist - am 2o.3. wurden erstmalig Instandsetzungarbeiten beobachtet - gerät der Gegner nach dem Verlust von Rubeshnoje in eine außerordentlich schwierige Lage. Der Kommander der 3.Pz.Div. schlägt daher vor, die derzeitig günstige Lage baldmöglichst auszunützen und noch vor Ablauf der sehr langwie-

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
2o.3.42 Kirowa	rigen Transportbewegungen des zum Angriff mit vorgesehenen I.R.53o anzutreten. Voraussetzung hierfür ist: a) das Festhalten der Babka-Stellung bis einschließlich Peremoga, b) das Ausnützen des Moments der Überraschung. Bei günstigster Zeitberechnung kann der Aufmarsch der zum Angriff vorgesehenen Kräfte um Ternowaja am 22.3. beendet sein. Angriffsbeginn am 23.3. Hierbei wird bewußt auf ein Btl.I.R.53o verzichtet. Der Kd.General und der Oberbefehlshaber schließen sich dem Vorschlage des Gen.Major Breith an. Als Angriffstag wird der 23.3. vorgesehen.
12.2o	geht ein Befehl des LI.A.K. ein, in dem der Einsatz einer Artl.- Gruppe mit zwei 1o cm - Kanonen, zwei 21 cm Mörsern und Teilen der Beobachtungsabteilung 3 an der gemeinsamen Korpsgrenze bei Lebedinka befohlen wird, mit dem ausdrücklichen Auftrag, auch in die Kämpfe bei Pestschanoje und Nepokrytaja einzugreifen.
15.55	geht ein <u>Befehl des AOK</u> ein, in dem u.a. befohlen wird, daß Generalleutnant Gabcke, der Kdr. der 294.Div., nach Übernahme der Korpsgruppe Süd durch das Gen.Kdo. VIII.A.K. am 21.3. wieder den Befehl über seine Division übernimmt. Der Kd.General verspricht sich von der Rückkehr des bereits im Weltkriege hochverdienten und mit dem Pour-le-mérite ausgezeichneten Div.Kdrs. eine günstige Einwirkung auf den Kampfgeist der 294.Div.
16.oo - 17.2o	gehen die <u>Zwischenmeldungen</u> ein:

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 2

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
2o.3.42 Kirowa	294.Div.: Schwerste Kämpfe um Pestschanoje dauern an. Auf der Straße von Fedorowka nach Nepokrytaja fühlten im Lauf des Tages mittlerer und leichter Panzer auf die Höhe 173,2 vor, ebenso von Nordosten ein mittlerer Panzer auf die Höhe 199,o. Dragunowka wurde nur einmal am Morgen angegriffen. Bei 3.Pz.Div. und 79.Div. keine besonderen Ereignisse. Teile des III./I.R.226 sind, auf Lkw. verlastet, zwischen 11.2o und 12.3o Uhr in Belgorod abgefahren, der Rest des Btl. steht verladebereit für den Eisenbahntransport.
17.3o	meldet die 294.Div., daß ein Stuka-Angriff auf Fedorowka eine gute Entlastung gebracht hat.
21.15 - 22.oo	gehen die Tagesmeldungen ein: 294.Div.: In Pestschanoje hält der starke Feinddruck von Norden und Osten weiter an. Der Feind befindet sich mit Panzern noch im Ostteil. Auf dem Ort liegt starkes Artl.-Feuer. Die eigene Infanterie hält den Nordwestteil. Bereinigung der Lage für morgen früh eingeleitet. Bei Fedorowka, Argunowskij und nördlich Dragunowka wurden Feindansammlungen mit Artl. bekämpft. Auf Nepokrytaja lag Artl.-Feuer schweren Kalibers. Die Division will ihren Gefechtsstand am 21.3. mittags nach Michailowka 2 verlegen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 3

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
2o.3.42 Kirowa	3.Pz.Div.: Bei Isbizkoje wurde durch eigenes Stoßtruppunternehmen ein feindlicher Stützpunkt ausgehoben. Sonst keine besonderen Ereignisse. 79.Div.: Keine Anderung des Feindverhaltens. In Woltschansk stärkerer Rangierbetrieb und laufend Nachschubverkehr nach Süden. Stärkerer Verkehr ebenso auf Straße Schebekino - Woltschansk. Restteile des III./I.R.226 werden 0.oo Uhr in Belgorod verladen.
22.o5	läuft ein Befehl an die 294.Div. über die Wiedergewinnung von Pestschanoje am 21.3. aus.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 4

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
21.3.42 Kirowa	Wetter: Tiefste Temperatur: - 24° C, Sonne, klar.
4.5o- 5.2o	gehen die Morgenmeldungen ein: 294.Div.: In Pestschanoje keine Veränderung der Feindlage. Eine von Nepokrytaja aus über Höhe 186,3 zur Entlastung angesetzte Kompanie säuberte die Höhe 193,1 vom Gegner und stellte die Verbindung mit der Ortsbesetzung von Pestschanoje her. Vor Nepokrytaja keine Veränderung der Lage. Dragunwoka wurde auch während der Nacht stark angegriffen, Kämpfe sind noch im Gange. 3.Pz.Div.: Keine besonderen Ereignisse. 79.Div.: Ab 20.oo Uhr reger Kraftfahrzeugverkehr von Woltschansk nach Süden. Starkes Motorengeräusch von schweren Gleisketten fahrzeugen zu hören. Schwache Vorstöße auf Stariza abgwiesen.
7.36 8.1o 8.12	meldet 294.Div.(durch Funk) starke Luftangriffe auf Nepokrytaja und Pestschanoje, Artl.- Feuer schweren Kalibers auf Pestschanoje, daß Pestschanoje in eigener Hand ist.
8.37	gibt Major i.G. Jarosch von Schweder, jetziger Ia der 294.Div., nach Wiederherstellung der bisher gestörten Fernsprechverbindung die erste eingehende Orientierung: Bei der Wiederinbesitznahme von Pestschanoje am frühen Morgen ist ein leichter Feindpanzer vernichtet, mehrere Gefangene sind eingebracht worden. Die Lage bei

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
21.3.42 Kirowa	Draguhowka wird zur Zeit bereinigt. Argunowskij hat Zuzug von 1oo Mann erhalten. Verkehr von mot.- Fahrzeugen aus Star.Ssaltow nach Fedorowka beobachtet. Der tatkräftige Führer der Gruppe Pestschanoje ist unverletzt, anscheinend hat er gestern einen Nervenzusammenbruch erlitten. Nähere Meldungen fehlen noch. Es kennzeichnet die Härte der Kämpfe um Pestschanoje, wenn sogar ein bewährter Offizier wie Major Weißmann vorübergehend den Anstrengungen erliegt. Die Stellungen auf den Höhen ostwärts Nepokrytaja werden ausgebaut. Eine le.F.H.ist zur Panzerabwehr in die Gegend der Höhe 173,2 vorgezogen worden.
8.15	gehen die ersten Ergebnisse der <u>Morgenluftaufklärung</u> ein: Außer lebhaftem Verkehr auf der Nachschubstraße Pissarewka - Rubeshnoje - Star. Ssaltow - Molodowoje keine besonderen Feststellungen.
9.oo	meldet <u>294.Div</u>,, daß Dragunowka erneut verlorengegangen ist. Wiederinbesitznahme des Ortes unter Mitwirkung von Sturzkampfbombern wird vereinbart.
11.3o- 11.4o	erfolgt der Stuka-Angriff. Unmittelbar danach wird Dragunowka im Gegenstoß genommen. Auf Pestschanoje liegt gegen Mittag ein geradezu verheerendes Feuer von russischen Salvengeschützen, das die Ortsbesatzung zwingt, vorübergehend den Ostteil zu räumen. Gleichzeitig läuft ein erneuter Feindangriff von Osten und Nordosten auf den Ort mit Unterstützung von vier Panzern.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
21.3.42 Kirowa	
11.30	meldet sich Genlt.Gabcke auf der Fahrt zu seiner Division auf dem Korpsgefechtsstand beim Kd.General. Er wird eingehend in die Lage eingewiesen und auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die sich aus der langen Dauer der Kämpfe, der Ungunst der Witterung und der sinkenden Kampfkraft der Truppe ergeben. General Gabcke ist durchaus zuversichtlich und fest davon überzeugt, diese Schwierigkeiten zu meistern.
11.55	erfolgt eine eingehende Meldung über Gliederung und Ansatz des beabsichtigten Angriffs an das AOK. Einzelheiten siehe Anlage. Gegen Mittag ist die Verlegung des Divisionsgefechtsstandes der 294.Div. nach Michailowka 2 beendet. Michailowka ist ein besonders armseliges Dorf, das sich mit seinen niedrigen Hütten in einer Mulde auf eine Höhe zu hinzieht. Das einzige größere Gebäude ist die etwas erhöht liegende Schule, in der der Div.Kdr., der Ia und der O1 ihre Wohn- und Arbeitsräume haben und das Ia-Geschäftszimmer untergebracht ist. Der Rest der Führungsstaffel des Div.Stabes liegt in den umliegenden Hütten .
16.05 - 16.20	gehen die <u>Zwischenmeldungen</u> ein: In Pestschanoje ist die Lage noch ungeklärt. Der bereits gemeldete russische Angriff ist von 10 Panzern begleitet gewesen, die wirksam durch Artillerie bekämpft worden sind. Vier von ihnen sind über den Babka-Abschnitt auf die Höhe 180 südostwärts Nepokrytaja vorgedrungen. Auf der übrigen Front keine Veränderung der Lage.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
21.3.42 Kirowa	Erdbeobachtung stellte starken feindlichen Lkw-Verkehr zwischen Woltschansk und Ssowjetskoje sowie Material-ausladungen in Ssowjetskoje fest. Versprengte Feindteile wurden am Vormittag in Prelestnyj (12,5 km südwestlich Nepokrytaja !) abgefangen. In Belgorod ist der dritte Zug mit Teilen des III./I.R. 226 um 8.30 Uhr abgefahren, der Rest des Btl.fährt 18.00 Uhr ab. Gegen Mittag ist eine neue Sondermunition für die leichte Pak 3,7 cm, die Stielgranate 41 in leider nur wenigen Stückzahlen nach vorn in die Stellungen gebracht worden. Das Gen.Kdo. erhofft sich von der Sondermunition Erfolg gegen die zahlreich auftretenden Feindpanzer im Nahkampf und dadurch eine Hebung der Kampfmoral der Infanterie gegenüber Feindpanzern. Die scheinbare Unverwundbarkeit der russischen Panzertypen T 34 und Kw durch leichte und mittlere Pak und Panzergeschosse der le.F.H. haben bei der Truppe einen gewissen Panzerschreck hervorgerufen. Wenn die Geschützbedienungen die Nerven behalten und erst einmal mit der neuen Munition einen oder mehrere Feindpanzer erledigt haben werden, wird der Panzerschock gemindert werden. Der lebhafte Fajrzeugverkehr am Nachmittag von Schebekino über Woltschansk, Rubeshnoje und Star.Ssaltow nach Süden und Südwesten ist auffällig. Die Frage, ob es sich um eine einheitliche Marschbewegung oder nur um starken Nachschubverkehr handelt, muß offen bleiben. Funkaufklärung hat Funkverkehr des wahrscheinlich in Neshegol liegenden III.Kav.Korps mit der 21.ruusischen Armee festgestellt. Der starke Fahrzeugverkehr läßt vermuten, daß Teile des russischen Kav.Korps in die Einbruchstelle geworfen werden. Eine Bestätigung dieser Vermutung bleibt abzuwarten.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
21.3.42 Kirowa	Große Sorge bereitet bei dieser Lage dem Gen.Kdo. die Umgruppierung für den geplanten Angriff. Einerseits müssen die Kräfte, insbesondere die Panzer, am Nordflügel versammelt werden; andererseits besteht die Gefahr, daß während dieser Zeit die Babka-Stellung nicht mehr zu halten ist. Die schweren Kämpfe um Pestschanoje und Dragunowka verbrauchen in steigendem Maße die Kräfte und die Nerven der Truppe. Es ist die Frage, ob die Orte zu halten sind, wenn die Panzer dort weggezogen werden. Weiterhin bleibt zweifelhaft, ob es richtig ist, das neu antransportierte II./I.R.530, das mit nur geringer Gefechtskraft eben erst aus harten Kämpfen kommt, dem Angriffsflügel zuzuführen, oder ob es nicht in Gegend Nepokrytaja als einzige Reserve der 294.Div. versammelt werden muß. Die Frage kann heute noch nicht entschieden werden. Das Btl. bleibt zunächst in Charkow.
19.00	läuft der Befehl für den Angriff gegen den Donez aus. Einzelheiten siehe Anlage.
20.55-21.30	gehen die Tagesmeldungen ein: 294.Div.: Der Ostteil von Pestschanoje ist verloren gegangen. Die eigenen Truppe hält den Nordwestteil. Ein T 34 ist durch Panzerjäger auf Sfl. abgeschossen worden. Die Höhe 186,3 ist in eigener Hand, die Höhe 180 mußte aufgegeben werden. Gegen Dragunowka fühlte der Gegner erneut vor. 3.Pz.Div.: Keine besonderen Ereignisse. Das III./I.R.530 traf gegen Abend mit 2 Kompanien in Priwolje ein, wo es das dort liegende Schtz.-Btl. der

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4 Anlage 5	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
21.3.42 Kirowa	3.Pz.Div., das als Angriffstruppe vorgesehen ist, ablöst. 79.Div.: Starker Verkehr im Raum Schebekino - Woltschansk hält an. Die feindliche Lufttätigkeit war am ganzen Tag sehr stark. Die meisteten Angriffe richteten sich gegen Nepokrytaja und Pestschanoje. Feindeindruck: Der starke Feindeindruck im Abschnitt der 294.Div. hält an. Der Schwerpunkt hat sich auf den Südflügel nach Pestschanoje verlegt. Nach Luft- und Erdbeobachtung führt der Gegner neue Kräfte über Rubeshnoje nach Süden und Südwesten heran. Möglicherweise handelt es sich dabei um das durch Funkaufklärung festgestellte III.Kav.Korps. Von südostwärts Woltschansk ist starke Bahnhofbelegung gemeldet. Da der Gegner Kavallerie stets dann einsetzt, wenn er glaubt, einen Durchbruch erzwungen zu haben und in die Tiefe durchstoßen zu können, ist zunächst mit weiteren starken Angriffen gegen die 294.Div. zu rechnen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
22.3.42 Kirowa	Wetter: Tiefste Temperatur: - 19°, Sonne, zunächst Bodennebel, später klar.
5.00 – 5.10	Eingang der Morgenmeldungen: Die Nacht ist ruhig verlaufen. Früh zwischen 8.00 - 8.30 Uhr greifen russische Flugzeuge den Flugplatz Charkow mit Bomben an.
8.00	meldet 3.Pz.Div.: Isbizkoje ist vom Gegner wieder eingeschlossen und - wie erst jetzt bekannt geworden ist - in der Nacht angegriffen worden. Ein eigener Gegenstoß von Warwarowka her ist im Gange.
8.20	gehen die ersten Ergebnisse der Morgenluftaufklärung ein: Im großen Wald südlich Stariza und im Raum um Isbizkoje sind Fahrspuren festgestellt worden. Schwacher Verkehr von Woltschansk nach Süden. Auch auf den übrigen Straßen nur schwacher Verkehr. Bei Molodowoje sind acht Feindbatterien beobachtet worden.
8.25	meldet 294.Div., daß Pestschanoje völlig in eigener Hand ist.
8.30	fahren der Oberbefehlshaber und der Kd.General zur 294.Div. nach Michailowka 2 .

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
22.3.42 Kirowa	
9.15	meldet 294.Div.: Feind greift mit 600 Mann und 5 Panzern seit 7.30 Uhr Pestschanoje an und ist soeben in den Ostteil von Pestschanoje eingedrungen. Außerdem läuft ein Feindangriff mit 6 Panzern von Südosten auf Dragunowka.
11.30	meldet der Nakafü Charkow, daß eigene Jäger im Ostteil Pestschanoje 5 Panzer netdeckt und mit Bordwaffen angegriffen haben. Ein Panzer ist in Brand geschossen worden, die vier anderen sind nach Osten zurückgefahren.
13.45	trifft der Kd.General wieder auf dem Korpsgefechtsstand ein.
14.00	meldet Oblt.Schmeltzer, O3 der 294.Div.: In den Div.Gefechtsstand der 294.Div. in Michailowka 2 ist bei einem Tiefangriff durch zwei russische Flugzeuge ein Bombenvolltreffer gefallen. Das Schulhaus ist zusammengestürzt. Genlt.Gabcke und der Ia, Major Jarosch von Schweder, liegen unter den Trümmern und sind noch nicht gefunden worden. Der O1 ist schwer verwundet in der Nähe der Haustür gefunden worden.
14.15	benachrichtigt der Chef des Generalstabes XVII.A.K. hiervon den Chef des Generalstabes des AOK 6.
14.25	meldet der O 3 der 294.Div. weiter: Major Jarosch von Schweder ist tot aufgefunden worden.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
22.3.42 Kirowa	Genlt.Gabcke ist noch nicht geborgen. Oberst Winkler hat vorläufig die Führung der Div. übernommen. Genlt. Gabcke wird kurze Zeit später tot unter den Trümmern des Hauses gefunden. Der Verlust des Div. Kdrs. ist für die in härtesten Kämpfen stehende 294.Div. ein besonders schwerer Schlag. Die Div. bedurfte zur Ordnung ihrer durcheinandergeratener Verbände und zur Wiederherstellung der Kampfmoral gerade ihres alten Div.Kdrs. Die Hoffnungen des Gen.Kdos., die insoweit an die Person des Generalleutnants Gabcke geknüpft waren, sind zunichte geworden. Ungeklärt bleibt die Frage, ob die beiden russischen Tiefflieger in Michailowka stärkeren Fahrzeugverkehr bemerkt und nur aufs Geratewohl das auffallende Schulhaus bombardiert haben, oder ob dem Feind durch seinen Nachrichtendienst oder durch abgehörte Ferngespräche die Verlegung des Div.Gefechtsstandes gemeldet worden ist. Es besteht auch die Möglichkeit, daß der Gegner von dem Besuch des Oberbefehlshabers und des Kd.Generals Kenntnis erhalten hat; denn es ist auffallend, daß der Bombenangriff durch zwei Tiefflieger nur auf das Schulhaus und ganz kurze Zeit nach der Abfahrt des Oberbefehlshabers und des Kd.Generals erfolgt ist. Die auffallend lebhafte russische Fliegertätigkeit gibt auch zu Bedenken Anlaß, ob der Korpsgefechtsstand in der augenblicklichen Lage beizubehalten ist. Das Gen.Kdo. wohnt ebenfalls in einem erhöht liegenden, auffälligen Haus, das sich von seiner Umgebung allzu deutlich abhebt und ein gutes Luftziel darstellt. Bei der gespannten Lage wäre ein weiterer Ausfall einer Höheren Kommando-Behörde nicht zu verantworten. Obwohl die Erdlage keineswegs dazu zwingt, entschließt sich der Kd.General aus Gründen der größeren Luftsicherheit, den vorbereiteten Gefechtsstand in Charkow-West zu beziehen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
22.3.42 Kirowa	Die Richtigkeit des Entschlusses wird dadurch bestätigt daß in den beiden folgenden Nächten russische Flugzeuge in unmittelbarer Nähe des bisherigen Korpsgefechtsstandes Bomben abwarfen.
15.00	geht ein Befehl des AOK 6 ein: Generalleutnant Neuling, bisher Kdr. der 239.Div., übernimmt mit der Führungsabteilung seines Stabes den Befehl über die 294.Div.
15.2o	wird 294.Div. davon verständigt und Oberst Chales de Beaulieu mit der vorläufigen Führung der Division beauftragt.
16.oo	meldet 79.Div., daß der Feind in der Gegend Botkino beginnt, Stroh und Hausrat auf Wagen fortzufahren. Der Raum wird anscheinend evakuiert.
	Gleichzeitig geht der Befehl der 3.Pz.Div. für den Angriff gegen den Donez ein. Er enthält Einzelheiten über den Aufmarsch sowie über Gliederung und Durchführung des Angriffs.
16.15	beginnt die Verlegung des Korpsgefechtsstandes.
	Eine Zwischenmeldung geht an diesem Tage nur von der 79.Div. ein. 3.Pz.Div. verständigt fernmündlich davon, daß in ihrem Abschnitt keine Lageveränderung eingetreten ist. Bei 79.Div. keine besonderen Ereignisse.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2 Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
22.3.42 Kirowa	
18.3o	orientiert Ia XVII.A.K. Ia AOK 6 über die Lage: Feind hält mit Infanterie und 6 Panzern den Ostteil von Pestschanoje besetzt. Eigene Truppe hält in Westteil des Ortes. Bei Nepokrytaja zur Zeit Ruhe. Aber Feindansammlungen in Argunowskij - Fedorowka. Bei Gruppe Chales de Beaulieu griff Gegner dreimal vergeblich Dragunowka an. Der Feinddruck bei Gruppe Gruner hat sich am Nachmittag wieder verstärkt.
18.45	ist die Verlegung des Korpsgefechtsstandes beendet.
19.oo	ruft Oberst Chales de Beaulieu an und meldet, daß er die Führung der Div. übernommen habe. Aus dem heutigen Feindverhalten, insbesondere aus dem vermehrten Auftreten von Panzern auch dort, wo bisher lediglich feindliche Infanterie angegriffen hat, ist auf eine Verstärkung des Feindes vor der gesamten Front der Div. zu schließen. Für morgen ist mit erneutem Feindangriff zu rechnen. Oberst Chales de Beaulieu weist ferner auf die rege Lufttätigkeit und die ständige Luftüberlegenheit des Gegners hin. Die Kampfmoral der Infanterie gegenüber Feindpanzern ist stark gesunken. Ebenso sind die Ausfälle der eigenen Truppe außerordentlich hoch. Die Gefechtsstärken haben um 5o % abgenommen.
21.oo	wird 3.Pz.Div. davon verständigt, daß 9 Panzer als Eingreifreserve in Nepokrytaja bleiben sollen. Das vorderste Bataillon des Inf.Rgts. wird heute nacht im Kfz.-Transport nach Russkije-Tischki befördert.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
22.3.42 Kirowa	
21.30	teilt Nakafü Charkow mit, daß morgen sämtliche Maschinen ab 6.30 Uhr (erster Start) zur Verfügung stehen.
22.05	Tagesmeldung an AOK.
23.05	trifft Genlt. Neuling mit Major Mehring (Ia) auf dem Korpsgefechtsstand ein. Er wird vom Kd. General genau in die Lage eingewiesen und über die Angriffsabsichten und die Wichtigkeit der Babka-Stellung in diesem Rahmen unterrichtet. Die Hauptaufgaben bei Übernahme der Div. werden sein: 1.) Hebung der Kampfmoral dadurch, daß das Vertrauen in die eigene Kraft wieder geweckt wird, 2.) Ordnung der Verbände, 3.) klare Gliederung der Artillerie, 4.) wohldurchdachter Einsatz aller Abwehrwaffen, vor allem auch der neuen Sondermunition für die le. Pak, 5.) Ausbau ausreichender Stellungen trotz des hart gefrorenen Bodens.
0.05	ruft der Kd. General Oberst Chales de Beaulieu an. Oberst Chales de Beaulieu teilt mit: Die Lage in Pestschanoje ist sehr ernst. Die Gefechtskraft der eigenen Truppe ist stark zurückgegangen. Die eigenen Panzer sind augebblicklich noch bei Rogatschewka zusammengezogen und sollen in der Nacht wieder nach Nepokrytaja verlegt werden, da der Gegner am Tage die eingesehen Straße sofort mit starkem Artl.-Feuer belegen würde. Der Kdr. der Truppe in Pestschanoje

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
22.3.42 Kirowa	hat gemeldet, daß eine Säuberung des Ortes mit eigenen Kräften nicht möglich ist. Der Kd.General weist darauf hin, daß mindestens die Ortsmitte mit der Kirchenhöhe unter allen Umständen wieder gewonnen werden muß. Oberst Chales de Beaulieu erbittet für den für morgen zu befehlenden Angriff auf den Ostteil von Pestschanoje die Unterstützung der Luftwaffe.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
23.3.42 Charkow-West	Wetter: Tiefste Temperatur: - 9° C, Sonne, sehr klare Sicht.
5.00 - 5.15	gehen die Morgenmeldungen ein: In Pestschanoje bis auf einen nächtlichen Panzervorstoß des Feindes geringe Gefechtsstätigkeit. Seit 3.3o Uhr eigener Entlastungsstoß von Nepokrytaja her im Gange. Bei 3.Pz.Div. keine besonderen Ereignisse. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde wiederum starker Lkw-Verkehr im Raum um Woltschansk mit Fahrtrichtung nach Süden beobachtet. Nächtliche Luftangriffe des Feindes auf Nepokrytaja. Das III./I.R.375 ist um 4.3o Uhr von Stariza aus zur Bereitstellung für den Angriff nach Ternowaja angetreten.
8.3o - 12.oo	besucht der Kd.General die 3.Pz.Div. in Kirowa und 294.Div. in Michailowka 2 . Besprechungspunkte bei 294.Div. siehe Anlage.
12.38	befiehlt das AOK, daß das noch in Charkow zurückgehaltene verst. II./I.R.53o sofort nach Ternowaja zur Teilnahme an dem beabsichtigten Angriff in Marsch zu setzen ist.
14.5o	läuft Befehl ein, daß der morgige Angriff auf Anordnung des AOK nur stattfindet, wenn die Wetterlage die Mitwirkung der Luftwaffe erlaubt.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Zugang: J.R.530 (o. I.)	Anlage 1 Anlage 2 Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
23.3.42 Charkow-West	
15.40	ergehen ergänzende Anordnungen zum Angriffsbefehl.
15.45	wird der 294.Div. bekanntgegeben, daß der Austausch des zur Zeit in Priwolje liegenden III./I.R. 530 mit Teilen der Besatzung von Pestschanoje genehmigt worden ist. Die Div. meldet, daß nunmehr drei le.Pak mit der neuen Sondermunition für Panzernahbekämpfung in Pestschanoje in Stellung gegangen sind. Im übrigen ist der heutige Tag den Vorbereitungen des morgigen Angriffs gewidmet. Es ergehen ergänzende Weisungen an die Divisionen insbesondere über die gemeinsame Kampfführung der Artillerie der 297.Div., der Gruppe Jatzow und der 294. Div. Der an sich für heute an ganzer Front erwartete Feindangriff ist nicht erfolgt. Nach Luft-, Erd- und Funkaufklärung war mit diesem Angriff zu rechnen. Zweifellos sind neue Verbände seit zwei Tagen im Antransport , deren Einsatz zum endgültigen Durchbruch durch die derzeitige Stellung als sicher angenommen werden kann. Es bleibt zu hoffen, daß der morgige Angriff in die feindliche Bereitstellung hineinstößt und dem Korps das Gesetz des Handelns zurückbringt. Daß der Aufmarsch im Raum um Ternowaja dem Gegner nicht restlos verborgen geblieben ist, muß aus der starken Feuertätigkeit gegenüber 3.Pz.Div. entnommen werden. Das schließt nicht aus, daß es gelingen wird, in die rechte Flanke und in den Rücken der gegen 294.Div. versammelten Kräfte zu stoßen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
23.3.42 Charkow-West 15.50- 16.25	gehen die Zwischenmeldungen ein: 294.Div.: Der am Morgen angesetzte eigene Vorstoß auf den Ostteil von Pestschanoje brachte keinen Erfolg. Die Panzerjäger auf Sfl. mußten umkehren, weil der Gegner Minen ausgelegt hatte. Auch die Infanterie mußte auf die Ausgangsstellung zurückgehen. Auf dem Westteil des Ortes lag starkes feindliches Artl.-und Granatwerferfeuer. Feind hat den Ostteil mit 150 Mann und 2 Panzern besetzt. Um die Höhe 180 (nördlich Westausgang Pestschanoje) wird noch gekämpft. Ein Feindangriff auf Dragunowka wurde durch Artl.-Feuer abgeschlagen. 3.Pz.Div.: Am Vormittag wurde ein Feindangriff bei Höhe 203,4 (3 km südostwärts Ternowaja) abgewiesen. Der Stützpunkt Isbizkoje wurde vom Feind in Stärke von etwa 1200 Mann angegriffen und eingeschlossen. Entlastungsvorstoß von Warwarowka her noch im Gange. Auf der Straße von Wesseloje nach Ternowaja lag feindliches Artl.- Störungsfeuer. 79.Div.: Im Südteil von Stariza am Vormittag geringe Kampftätigkeit. An übriger Front keine besonderen Ereignisse. Der Verkehr um Woltschansk war geringer als an den Vortagen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 5	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
23.3.42 Charkow-West	Die feindliche Luftwaffe war auch heute wieder außerordentlich reg. Mehrfache Bombenangriffe, teilweise unter Jagdschutz, auf Orte der 294.Div., mit Ratas im Tiefangriff auf einige Orte bei 79.Div.
16.40	meldet 3.Pz.Div., daß alle Vorbereitungen für die Durchführung des Angriffs getroffen sind. Dies wird 18.45 Uhr dem AOK weitergeleitet.
19.45	wird der Angriff für den 24.3. 5.oo Uhr endgültig befohlen. Gleichzeitig ergeht Befehl des Gen.Kdos. über die Ablösung von Teilen der Besetzung von Pestschanoje durch das III./I.R.53o.
2o.o4	gibt das AOK mit dem Stichwort " Seydlitz " den endgültigen Angriffsbefehl.
21.1o- 21.2o	gehen die Tagesmeldungen ein: 294.Div.: Lage bei Pestschanoje unverändert. Höhe 18o 14.oo Uhr genommen. Seit 19.3o Uhr läuft feindlicher Gegenangriff. 3.Pz.Div.: Bei Gruppe Gruner südlich Ternowaja am Nachmittag erneuter Feindangriff abgewiesen. Lage bei Isbizkoje noch ungeklärt, Stützpunkt noch eingeschlossen. Die Bereitstellung zum morgigen Angriff verläuft planmäßig. 79.Div.: Die Waldhöhe südlich Ogurzowo wurde schwach feindbesetzt festgestellt.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 6 Anlage 7	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
24.3.42 Charkow-West	Wetter: Tiefste Temperatur: - 6° C, klar, Sonne, tagsüber leichter Temperaturanstieg.
5.05 - 5.20	gehen die Morgenmeldungen ein: Die Nacht verläuft ruhig. Der Gegner hat die Angriffsvorbereitungen anscheinend nicht bemerkt. Jedenfalls unternimmt er nichts, um sie in letzter Minute zu stören. Bei 294.Div. treffen um 5.oo Uhr die ersten Teile des zur Ablösung von Priwolje vorgeführten III./I.R.53o in Pestschanoje ein. Bei 3.Pz.Div. lag lediglich auf Ternowaja Artl.-Störungsfeuer. Der Ort wurde nachts durch Feindflieger angegriffen. Das Vorziehen der Panzer in die Ausgangsstellung verzögert sich durch große Straßenglätte.
6.45	meldet 294.Div.: Die für den Angriff der Gruppe Chales de Beaulieu bestimmten Teile (verst.III./I.R.429) sind um 5.oo Uhr angetreten. In Pestschanoje hat sich eine üble Lage entwickelt. Gegner hat mit zwei Panzern angegriffen. Die eigene Truppe ist zurückgegangen und hat ihre Panzerabwehrgeschütze stehen gelassen. Die Division hat Tatbericht eingefordert. Die Ablösung ist eingetroffen. Über ihr Eingreifen und die Weiterentwicklung der Lage besteht noch keine Klarheit.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
24.3.42 Charkow-West	
7.1o	meldet <u>3.Pz.Div.</u>: Da infolge der Straßenglätte im Vorziehen der Panzer eine Verzögerung eingetreten ist, haben die Panzer statt um 5.oo Uhr um 7.oo Uhr die Höhe 2o3,4 überschritten.
7.3o	nächste Meldung: Die Panzer stehen bereits südlich der an die Straße nach Rubeshnoje heranreichenden Waldspitze 2,5 km südostwärts Warwarowka. Auch die Schützen sind angetreten und befinden sich in Gegend der Höhe 2o3,4. Von der auf Bairak angreifenden Gruppe Gruner liegt noch keine Meldung vor. Die Gruppe Pape hat durch überraschenden Erkundungsvorstoß von Warwarowka nach Südosten in das Waldgebiet den Russen überrumpelt, ein Geschütz erbeutet und Gefangene eingebracht.
8.oo	weitere Meldung: Die Panzerspitze befand sich 7.45 Uhr noch etwa an der zuletzt gemeldeten Stelle. Das Spitzenbataillon Böhm (I./S. 3) hat die Höhe 2o3,4 nach Osten überschritten und befindet sich in zügigem Vorgehen.
8.25	meldet <u>79.Div.</u>: 4.3o Uhr ist eine verst.Kompanie von Stariza aus bis in Gegend der Donezübergangsstelle Grafskoje vorgestoßen mit dem Ziel, die Übergänge zu sperren.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
24.3.42 Charkow-West	
8.35	meldet 3.Pz.Div., daß das Schtz.Btl. I./S.3 bei Höhe 203,4 mehrere feindliche Geschütze erbeutet hat. Das russische Abwehrfeuer in dieser Gegend ist sehr stark.
8.45	meldet 294.Div.: Die Ablösung in Pestschanoje konnte bisher nicht durchgeführt werden. Die ablösende Infanterie wich vor dem durch drei Panzer unterstützten Feindangriff zunächst nach Westen aus. Feind befindet sich auch auf Höhe 193,1 hart südlich Pestschanoje, die Höhen 180, 173,2 und 199,0 sind in eigener Hand. Der linke Flügel der Gruppe Chales de Beaulieu ist etwa 1 km in den Wald südwestlich eingedrungen. Der rechte Flügel liegt zur Zeit in Gegend der Höhe 211,8 im feindlichen Abwehrfeuer fest.
9.30	meldet 3.Pz.Div.: Die Panzerspitze hat im Vordringen an der Straße nach Rubeshnoje um 9.00 Uhr die Gegend bei Kilometerzahl 8,0 erreicht. Westlich und nördlich Bairak bei Btl.Böhm und Gruppe Gruner noch harter Kampf. Der Gegner flieht zum Teil kopflos, zum Teil leistet er noch zähen Widerstand.
9.40	neue Lageorientierung durch 294.Div.: Bei Pestschanoje ist eine Kompanie zum Gegenangriff auf die Höhe 193,1 südlich Pestschanoje angesetzt.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
24.3.42 Charkow-West	Die Gruppe Chales de Beaulieu hat mit Masse der Angriffsgruppe den Eingang in den Wald südwestlich Bairak erzwungen.
9.5o	meldet <u>3.Pz.Div.:</u> Der Feinddruck bei Isbizkoje hat nachgelassen. Das II./I.R.53o ist im Vorgehen von Warwarowka nach Isbizkoje. Das Schtz.Bt. Böhm liegt jetzt ostwärts und südostwärts der Höhe 2o3,4 fest. Starkes, flankierendes Feindfeuer. Der Div. wird mitgeteilt, daß nach Luftbeobachtung rückläufige Feindbewegungen von Bairak durch die Schlucht nach Nordosten und von Samulewka durch die Schlucht nach Rubeshnoje erkannt worden sind.
1o.o5	meldet Ic: Es ist folgender Funkspruch der 81.Schtz.Div. an die 38.rote Armee mitgehört worden: " Bin von deutschen Tanks in Rubeshnoje eingekreist, erbitte dringend Unterstützung durch Luftwaffe." Die Luftwaffe hat nun auch rückläufige Bewegungen des Gegners im Waldgebiet nördlich Rubeshnoje und in den Waldstücken südostwärts Bairak erkannt. Bairak brennt. Auch von Kupjewacha aus sind Rückzugsbewegungen erkannt worden.
1o.2o	wird auf Befehl des Kd.Generals der Ia der 294.Div. beauftragt, durch Rücksprache mit Oberst Chales de Beaulieu die Möglichkeit eines Vorstoßes auf Kupjewacha zu überprüfen. <u>Bis 11.oo Uhr entwickelt sich die Lage wie folgt:</u>

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

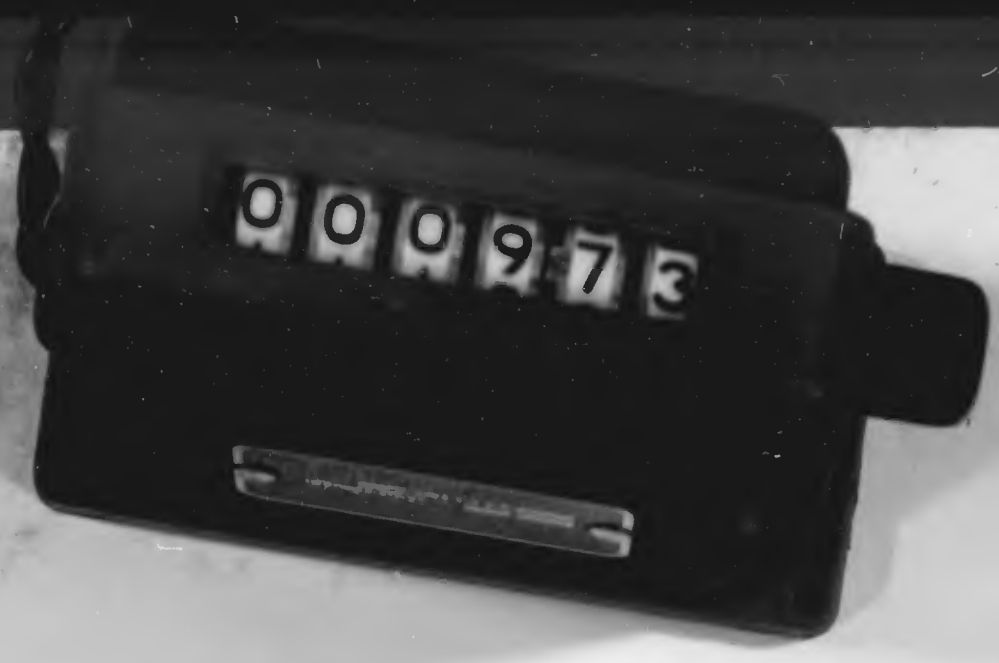
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
24.3.42 Charkow-West	Der Angriff der 3.Pz.Div. kam anscheinend für den Gegner überraschend. Die Gruppe Gruner hat mit Infanterie Bairak erreicht. Die Panzerstoßgruppe Münzel steht dicht westlich Rubeshnoje. Nach Luft- und Erdaufklärung geht Gegner in Kolonnen, zum Teil mit Artillerie, auf folgenden Straßen zurück: 1.) Von Kupjewacha nach Nordosten, 2.) von Bairak nach Südosten in Richtung Star.Ssaltow, 3.) von Andrenka über Bugrowka nach Rubeshnoje und über die Brücke bei Pissarewka nach Nordosten, 4.) im großen Wald (nördlich Rubeshnoje) nach Nordosten in Richtung Psowjetskoje. Der aufgefangene Funkspruch der 81.Schtz.Div. bestätigt, daß durch den Panzervorstoß Verwirrung beim Feind geschaffen worden ist. Die Lage bei Pestschanoje bleibt zunächst ungeklärt. Es kommt nunmehr darauf an, durch rücksichtlosen Vorstoß auch der Gruppe Chales de Beaulieu und von Teilen der weiter südlich gelegenen Stützpunkte den Gegner nicht wieder zu Atem kommen zu lassen. Es gehen daher folgende Befehle heraus: 1.) 11.oo Uhr an 294.Div.: Die Gruppe Chales de Beaulieu hat sofort mit den verfügbaren Panzerkampfwagen anzutreten und auf Kupjewacha vorzustoßen. 2.) 11.o5 Uhr an 3.Pz.Div.: I./I.R. 530 stößt nicht auf Isbizkoje vor, sondern ist in die entscheidende Richtung, auf Rubeshnoje, einzudrehen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
24.3.42 Charkow-West	3.) 11.1o Uhr an 79.Div.: Von Stariza aus ist nicht nur mit Aufklärung, sondern mit kampfkräftigen Verbänden in das Waldgebiet nach Süden vorzustoßen und starkes Artl.-Feuer auf Ssowjetskoje zu legen. Außerdem bittet der Chef dee Gen.Stabes XVII.A.K. durch Anruf bei dem Chef des Gen.Stabes AOK um Vorstoß von Teilen des LI.A.K. aus Boljschoje Babka auf Molodowoje. Er bringt dem Chef AOK gegenüber zum Ausdruck, daß die erste Schockwirkung, die der Gegner durch den Panzervorstoß erlitten hat, auf der ganzen Front ausgenützt werden muß. Der Chef AOK ist der gleichen Meinung, warnt jedoch vor zu früzeitigem Optimismus und weist auf die schwachen Kräfte des LI.A.K. hin, das kaum in der Lage sein dürfte, sich mit stärkeren Kräften am Angriff zu beteiligen.
12.oo	meldet 294.Div.: Das III./I.R.429 hat bis jetzt 2oo Gefangene gemacht und 2 Flak sowie 2 le.I.G. erbeutet. Die Gruppe Chales de Beaulieu hat Befehl zum Antreten mit den gesamten Kräften erhalten.
12.2o	teilt Nakafü Charkow mit, daß eine massierte Feindkolonne, im Marsch von Nordwesten auf Star. Ssaltow, zur Zeit angegriffen wird. Im Schluchtengelände um Bugrowka sind ebenfalls massierte Feindkolonnen mit sehr guter Wirkung von den Sturzkampfverbänden gefaßt worden. Im Nordteil von Rubeshnoje sind Feindansammlungen erkannt worden. Die Luftwaffe wird jetzt Star.Ssaltow und Molodowje angreifen.



Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
24.3.42 Charkow-West	
13.00	meldet 3.Pz.Div.: Eigene Panzer stehen vor dem Westteil von Rubeshnoje mit dem Auftrag, nunmehr bis zur Brückenstelle bei Pissarewka durchzustoßen. Eine Schtz.Kp. ist am Westteil von Rubeshnoje eingetroffen. Im Westteil des Ortes verteidigt sich der Feind mit Unterstützung von drei Panzern T 34. Bairak völlig in eigener Hand, III./I.R.429 (von Gruppe Chales de Beaulieu kommend) hat Bairak erreicht und ist Gruppe Gruner unterstellt worden. Nach Sammlung und Ordnung der Verbände der Gruppe Gruner wird auf Bugrowka angegriffen, eine Kompanie ist bereits angetreten.
13.10	meldet 294.Div.: Gruppe Chales de Beaulieu ist um 13.00 Uhr von Dragunowka und Kupjewacha angetreten. Die Lage bei Pestschanoje ist noch ungeklärt. Der Feind soll noch im Ostteil sitzen, die Windmühlenhöhe 193,1 soll wieder in eigener Hand sein. Bisher keine Klarheit.
13.30	geht Armeebefehl von 12.43 Uhr ein: Mit Rücksicht auf den günstigen Verlauf des Angriffs auf Rubeshnoje wird dem LI.A.K. befohlen, mit einer möglichst starken Gefechtsgruppe von Boljschoje Babka auf Molodowje den Angriff zu unterstützen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
24.3.42 Charkow-West 15.15	gibt der Chef dem Chef AOK folgende Lageorientierung: 294.Div.: Bei Pestschanoje ist die Lage immer noch ungeklärt. Ostwärts Nepokrytaja mußte eigener Vorstoß vor überlegenem Abwehrfeuer aus Argunowskij-Fedorowka wieder auf die Höhen westlich der Babka zurückgenommen werden. Die Gruppe Chales de Beaulieu hat mit dem III./I.R.429, das nach Norden angesetzt war, Bairak erreicht. Das Btl. ist in Bairak zur Gruppe Gruner, 3.Pz.Div., getreten. Die übrigen Teile der Gruppe Chales de Beaulieu sind 13.00 Uhr angetreten und sollen nach Luftaufklärung Kupjewacha bereits genommen haben. 3.Pz.Div.: Die Gruppe Gruner ist mit Masse 15.30 Uhr von Bairak nach Osten mit dem Ziel Wiknina angetreten. Die Stärke der feindlichen Abwehr in Bairak wird dadurch gekennzeichnet, daß allein an Pak-Flak 7,62 cm 14 Stück erbeutet wurden. Die Panzerstoßgruppe Münzel hängt zunächst vor dem Westteil von Rubeshnoje fest, da zwei T 34 und ein Kw in günstiger Abwehrstellung ein weiteres Vordringen verhindern. Das Schtz.Btl.Böhm und das III./I.R.375 sind an die Panzerspitze Munzel herangezogen worden. 79.Div.: Die Stoßgruppe, die von Stariza nach Süden angesetzt ist, sperrt in Höhe der Ortsmitte von Ssowjetskoje im Waldgebiet westlich des Donez die Ubergangsstelle des Feindes.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
24.3.42 Charkow-West	Das Feindverhalten vor 294.Div. ist bisher unverändert. Rückläufige Bewegungen sind bisher nur im Raum weiter nördlich und bei Kupjewacha erkannt, dagegen nicht von Star.Ssaltow nach Osten. 15.oo Uhr wurden erstmalig etwa 1oo Mann mit Fahrzeugen im Waldgebiet nordostwärts der Brücke Pissarewka mit Front nach Westen beobachtet. Es handelt sich anscheinend um die ersten Teile der Flüchtenden, die aufgehalten und wieder nach vorn geschickt werden. Allgemeiner Feindeindruck: Der Gegner hat durch den überraschenden Feindangriff einen Schock bekommen. Während der Südflügel hält, beginnt der Nordflügel abzubröckeln. Gegen den ihm am gefährlichsten erscheinenden Stoß hat der Gegner bei Rubeshnoje schwere Panzer eingesetzt. Was er sonst an Abwehrkräften in Rubeshnoje zur Verfügung hat, ist noch unbekannt. Eigene Absicht: Der Hauptstoß soll heute noch mit rechtem Flügel Wiknina und mit linkem Flügel Rubeshnoje erreichen. Die Gruppe Chales de Beaulieu ist auf Samulewka angesetzt und soll, unter starker Abschirmung ihrer Südflanke, mindestens Kupjewacha in eigene Hand bringen.
16.oo - 16.15	gehen die Zwischenmeldungen ein: 294.Div.: Lage in Pestschanoje unverändert. Im Verlauf der Kämpfe wurde ein Feindpanzer vernichtet. Das Stoßtruppunternehmen ostwärts Nepokrytaja ist bisher erfolglos geblieben.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 2

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
24.3.42 Charkow-West	Die Gruppe Chales de Beaulieu setzt gegen stärkeren Feindwiderstand den Angriff auf Kupjewacha fort. 3.Pz.Div.: Vorstoß auf Wiknina noch im Gange, ebenso Kampf um Rubeshnoje. 79.Div.: Der Übergang bei Grafskoje ist durch eine kampfkräftige Abteilung gesperrt.
18.35	trifft der Oberbefehlshaber auf dem Korpsgefechtsstand ein. Der Kd.General gibt zunächst eine Lageorientierung: Nach einer soeben eingetroffenen Meldung der 3.Pz.Div. hat die Panzerstoßgruppe, die wegen der schweren Feindpanzer nicht in den Nordwestteil von Rubeshnoje eindringen konnte, das Herankommen der Infanterie abgewartet und ist mit dieser in den Südteil des Ortes eingedrungen. Der Russe ist dort unter Zurücklassung seiner Ausrüstung und seines Materials über das Donez-Eis geflüchtet. Damit ist hier das Tagesziel erreicht. Schwache Teile haben von Norden her Wiknina genommen. Die Gruppe Chales de Beaulieu ist nach hartem Kampf und Verlust mehrerer eigener Panzer im Besitz von Kupjewacha. Die Absicht für morgen geht dahin, mit der Masse der Panzer und zugeteilter Infanterie nach Süden abzudrehen und die Donezfront des Gegners aufzurollen. Der Kd.General weist auf die geringe Zahl der eigenen Kräfte hin. Eine Beteiligung des LI.A.K. an dem Angriff ist sehr erwünscht. Zu diesem Punkt bemerkt der Oberbefehlshaber, daß das LI.A.K. selbst in keiner günstigen Lage ist

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
24.3.42 Charkow-West	und über sehr wenig Kräfte verfügt.
	Der Kd.General legt ferner dar, daß der große Wald nördlich Rubeshnoje zunächst ein Fragezeichen bleibt. Starke Kräfte des Gegners können jedoch dort nicht stehen, da sonst der Angriff auf Rubeshnoje nicht am Waldrand entlang hätte geführt werden können. Trotzdem muß Rubeshnoje nach Inbesitznahme verhältnismäßig stark gesichert werden. Dafür sind zwei Btl. Infanterie (III./I.R.375 und II./I.R.429) vorgesehen. Alle übrigen Kräfte werden zusammengefaßt und stoßen weiter nach Süden. Der Oberbefehlshaber gibt seiner Freude über den guten Start des Angriffs und besonders darüber Ausdruck, daß die durch die Abwehrkämpfe stark mitgenommene Infanterie doch wieder einen hervorragenden Angriffsschwung gezeigt hat. Der Oberbefehlshaber ist ferner der Ansicht, daß mit dem Angriff gerade noch der letzte günstige Augenblick erreicht worden ist, ehe der Gegner selbst mit starken Kräften erneut zum Angriff antreten konnte.
19.2o	teilt der Chef des Gen.Stabes dem Chef AOK mit, daß nach soeben eingetroffener Meldung der Division sich der Ia der 294.Div., Major Mehring, eine Sehnenzerrung oder einen Sehnenriß zugezogen hat und durch den Ib, Major Mittermayer, vertreten werden soll.
21.05- 21.2o	gehen die <u>Tagesmeldungen</u> ein: <u>294.Div.</u>: Lage in Pestschanoje und ostwärts Nepokrytaja unverändert. Die Gruppe Chales de Beaulieu hat nach hartem Kampf

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 3

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
24.3.42 Charkow-West	Kupjewacha genommen und ist jetzt mit je einem Btl. bis zur Höhe 183, 3 und in den Wald 2 km westlich Samulewka vorgedrungen. 3.Pz.Div. nahm gegen Abend mit der Gruppe Gruner Samulewka und Wiknina und mit der Panzerstoßgruppe den Westteil von Rubeshnoje. Die Kämpfe sind noch nicht abgeschlossen. 79.Div.: Keine Veränderung der Feindlage. Feindeindruck des ersten Angriffstages: Feind ging vor überraschendem Vorstoß teils fluchtartig, teils erst nach zähem Widerstand nach Osten zurück. Mit Gegenangriffen gegen den erkämpften Raum von Süden, Osten und Norden ist zu rechnen. Vor Südabschnitt und Mitte der 294.Div. hält der Feinddruck unverändert an. Absicht für morgen: Fortsetzung des Angriffes, Wiedergewinnung der Donezlinie und Vernichtung der westlich des Donez liegenden Feindkräfte durch Vorstoß auf Star.Ssaltow unter Abschirmung der Nordflanke. Es können als vorläufiges Teilergebnis 500 - 600 Gefangene und 600 Feindtote und an Beute 69 Geschütze, 8 Pak-Flak, 5 schwere Granatwerfer, 14 Flammenwerfer, 2 T 34 und 3 BT sowie zahlreiche andere Waffen gemeldet werden. 21.30 läuft der Korpsbefehl für den 25.3. aus.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
25.3.42 Charkow-West	Wetter: Tiefste Temperatur: - 2° C, nachts leichter Schneefall, tagsüber bedeckt, leichter Temperaturanstieg.
5.00 - 5.25	gehen die Morgenmeldungen ein: Bei 294.Div. und Gruppe Gruner (3.Pz.Div.) verlief die Nacht ruhig, Die Panzerstoßgruppe Munzel, die wegen Verwundung von Oberst Munzel durch Major Frank übernommen worden ist, und von jetzt ab als Panzerstoßgruppe Frank bezeichnet wird, hat gegen Mitternacht mit dem II./I.R.530 den Südteil Rubeshnoje erreicht und Verbindung mit Gruppe Gruner aufgenommen. Auch der Westteil von Rubeshnoje ist in eigener Hand. Bei Gruppe Pape (3.Pz.Div.) und bei 79.Div. ruhige Nacht. Eine um 4.00 Uhr von Stariza angetretene Inf.Kp. , verstärkt durch Pioniere und schwere Inf.Waffen, sperrt mit Artl.-Unterstützung den Donezübergang bei Ssowjetskoje.
8.20	meldet 294.Div.: Die Lage in Festschanoje ist unverändert. Major Weißmann hat den Befehl dort wieder übernommen. Im Ort steht jetzt das III./I.R.530. Der größte Teil der bisherigen Besatzung (II./I.R.212 und II./I.R.514) ist nach Priwolje in Marsch gesetzt und untersteht dort dem LI.A.K. 4.30 Uhr hat der beabsichtigte Angriff der Gruppe Winkler auf Argunowskij-Fedorowka begonnen. Die Angriffsgruppe ist mit dem starken Nordflügel gegen zähen Feindwiderstand in den Nordteil von Argunowskij eingedrungen. Kampf noch im Gange.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	
	Abgang: II./J.R.212 II./J.R.514		

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
25.3.42 Charkow-West	Die Gruppe Chales de Beaulieu ist um 8.oo Uhr von dem Wegkreuz (1,5 km südwestlich Samulewka) auf der Straße nach Star.Ssaltow gegen zunächst geringen Feindwiderstand angetreten.
8.35	meldet 3.Pz.Div.: Nordwestteil von Rubeshnoje mußte vor schwersten Feindpanzern geräumt werden. Das II./I.R.53o hat den Südwestteil von Rubeshnoje besetzt. Der Kdr. der 3.Pz.Div. erwägt, ob er nicht die Masse der Panzer nach Bairak zurücknehmen und zum Stoß auf Star.Ssaltow zusammen mit der Gruppe Chales de Beaulieu ansetzen soll. Die Frage wird zur Zeit geprüft und ist noch nicht entschieden.
8.45	fährt der Kd.General zum Gefechtsstand der 3.Pz.Div.nach Wesseloje.
9.55	gegenseitige Lageorientierung der Ia des LI. und XVII.A.K.: Pjatnizkoje und Boljschoje Babka werden seit den Morgenstunden vom Gegner angegriffen. Zu einem Vorstoß auf Molodowoje stehen dem LI.A.K. nur schwache Kräfte (drei Btl.) zur Verfügung.
1o.5o	meldet 294.Div.: Der Angriff auf Argunowskij-Fedorowka kommt nicht recht vorwärts. Die Infanterie ist noch zu sehr erschöpft. Das bisher allein eingesetzte III./I.R.514 wird zur Zeit durch I./I.R.514 verstärkt und soll erneut von der Höhe 199,o angreifen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
25.3.42 Charkow-West 11.2o	teilt Ia AOK 6 mit. daß ein Flakkampftrupp mit einem Geschütz 8,8 cm nach Rubeshnoje vorzuziehen ist, und zwar soll zunächst das Geschütz aus Nepokrytaja dorthin gebracht werden. Späterhin wird das Flak-Rgt.9 einen neuen Kampftrupp nach Nepokrytaja entsenden. Im Laufe des Vormittags entwickelt sich die Lage wie folgt: Der Vorstoß der eigenen Panzer in Richtung auf die Brücke bei Pissarewka ist durch das Auftreten von drei schweren Panzern vom Typ Kw gescheitert. Die eigenen Panzer mußten nach dem Westrand von Rubeshnoje zurückgenommen werden, wo sie in einer für den neuen Angriff sehr ungüsntigen Situation standen. Die Anwesenheit der schweren Feindpanzer und das schluchtenreiche Gelände erlaubten einen erneuten Panzerangriff gegen den Westteil von Rubeshnoje nicht. Dagegen gelang es zunächst mit einem Btl. in den Südteil von Rubeshnoje einzudringen. Der Kdr. der 3.Pz.Div. entschließt sich daraufhin, unter Verzicht auf den Vorstoß bis zur Brücke bei Pissarewka, die Panzer um Bairak zu versammeln und zusammen mit der Gruppe Gruner und Teilen der Gruppe Chales de Beaulieu den Stoß auf Star.Ssaltow zu führen. Zur Sicherung der Nordflanke verbleiben: a) die Gruppe Westhoven vor Rubeshnoje mit drei Btl., einigen Panzern und Pionieren, b) die Gruppe Pape mit dem Krad-Schtz.Btl.3, dem Marsch-Btl.75/1 und den Stützpunktbesatzungen im Raum um Ternowaja, Warwarowka und Isbizkoje. (Wald ostwärts

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
25.3.42 Charkow-West	Warwarowka stehen immer noch stärkere Feindkräfte, die nach anfänglichem Ausweichen heute nacht gegen die Orte vorgefühlt haben.) Dem Angriff auf Star.Ssaltow wird sich die Gruppe Chales de Beaulieu anschließen, die bereits um 8.oo Uhr aus dem Raum um Kupjewacha zum Angriff in südostwärtiger Richtung angetreten ist. Der Kd.General, der auf dem Gefechtsstand der 3.Pz.Div. weilt, ist mit dem Entschluß im großen einverstanden. Er weist allerdings nochmals auf die Notwendigkeit einer starken Abwehrfront gegenüber Rubeshnoje hin. Die Gruppe Chales de Beaulieu wird mit Genehmigung des Kd.Generals der 3.Pz.Div. für diesen Angriff, der zusammen mit der Gruppe Gruner um 10.3o Uhr beginnen soll, unterstellt. Vor Südflügel und Mitte der 294.Div. bleibt die Lage im wesentlichen unverändert. In Pestschanoje steht noch immer der Feind mit Panzern. Der von der Gruppe Winkler auf Argunowskij angesetzte Angriff führt zu keinem durchschlagenden Erfolg. Es zeigt sich auch hier wieder, daß die Infanterie zur Zeit nicht in der Lage ist, allein ohne starke Unterstützung durch Artillerie, Panzer oder Luftwaffe den Feind aus der Stellung zu werfen. Die Gliederung der 3.Pz.Div. nach Anderung des Entschlusses ist folgendes: 1.) Kampfgruppe Oberst von Westhoven, Kdr.3.Schtz.Brig., mit dem Stab der 3.Schtz.Brig. und unterstellten III./I.R.375, II./I.R.53o,II./I.R.429, einer Panzer-Kompanie und einer Pionier-Kompanie.

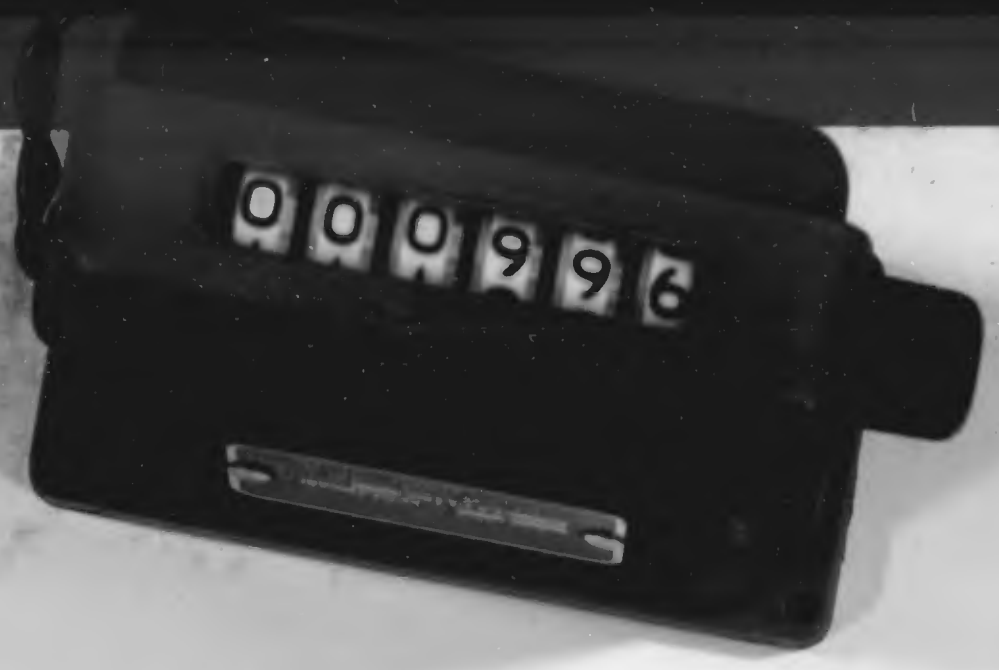
Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
25.3.42 Charkow-West	2.) Gruppe Oberst Gruner, Kdr. I.R.429, mit Stab I.R. 429, III./I.R.429, I.R.226 (ohne ein Btl.) und Panzer-Kompanie Kukein. 3.) Panzerstoßgruppe Major Frank, Führer der eingesetzten Panzerabteilung, mit der Masse der Panzer und dem II./S.3 (Böhm). 4.) Gruppe Major Pape, Kdr. Krad-Schtz.Btl.3, mit Krad-Schtz.Btl.3, zwei Kompanien Marsch-Btl.75/1 und Restteilen I.R.513 sowie den Stützpunktbesatzungen (Teile verschiedener Einheiten der 294.Div.). 5.) Gruppe Oberst Chales de Beaulieu mit I./I.R.529, I./I.R.429 und I./S.3 (Btl.Wellmann) und einer Panzer-Kompanie.
12.42	meldet 294.Div.: Das rechte Btl. der Gruppe Chales de Beaulieu hat die Waldspitze 2,5 km südostwärts Kupjewacha erreicht und fühlt mit einem Stoßtrupp nach Nordosten in den Wald bis zur Kilometerzahl 8,o vor, wo das Btl.Wellmann (I./S.3) in schwerem Kampf steht. Es sind 3oo - 4oo Russen beobachtet worden, die vom Wald nordwestlich Star. Ssaltow über die Höhe 177,5 in das Waldstück nördlich davon vorgegangen sind.
13.oo	kehrt der Kd.General aus Wesseloje zurück.
15.45	meldet 294.Div.: Der Angriff auf Argunowskij-Fedorowka muß als gescheitert angesehen werden. Nachdem etwa 7 oder 8 Offiziere ausgefallen sind, ist ein neuer Angriff mit der geschwächten Truppe nicht mehr möglich. Nähere Nachricht von vorn fehlt zur Zeit.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen



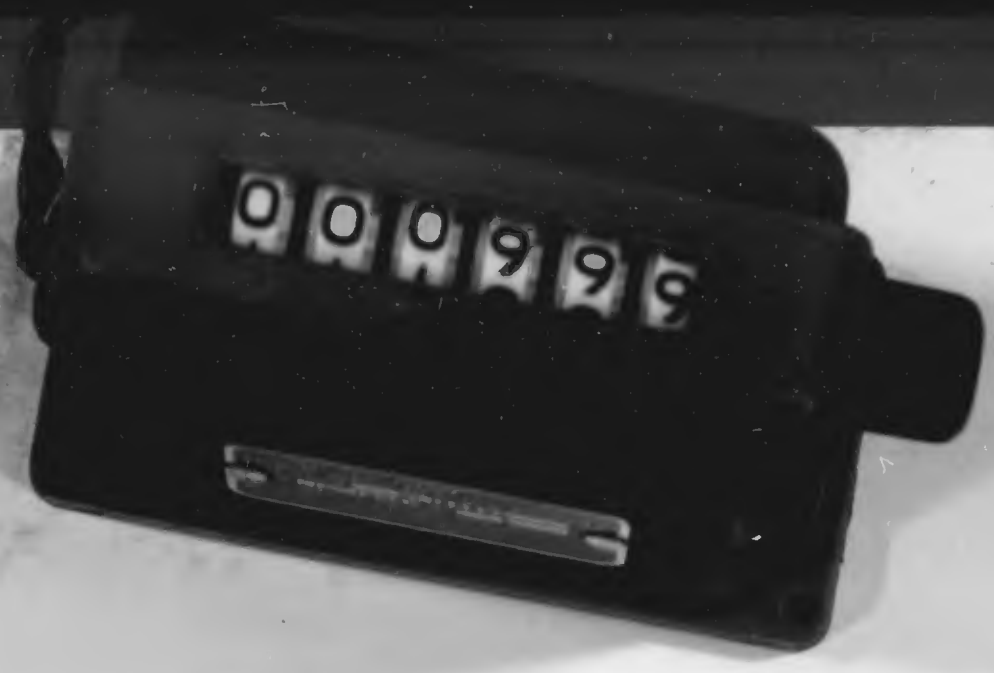
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
25.3.42 Charkow-West	
16.00- 16.45	weilt der Oberbefehlshaber auf dem Korpsgefechtsstand und wird eingehend über die Lage und die neuen Entschlüsse, die er billigt, unterrichtet.
16.10	meldet 294.Div.: Die Gruppe Chales de Beaulieu hat mit dem Btl.Wellmann und der Panzer-Kompanie Kukein die Höhe 177,5 erreicht. Die Panzerstoßgruppe Frank trifft zur Zeit dort ein. Der Stoß auf Star.Ssaltow soll jetzt durchgeführt werden.
16.00- 17.45	gehen die Zwischenmeldungen ein: 294.Div.: Bei Pestschanoje keine Veränderung. Die Gruppe Winkler hält nach vergeblichem Angriff auf Argunowskij die Höhe 199,o. 3.Pz.Div.: Die Gruppe Chales de Beaulieu stößt auf Befehl der Division zur Zeit mit allen Kräften und der Panzerstoß-gruppe Frank mit Ziel Star.Ssaltow vor. Kurz vor Antreten der Gruppe Gruner nach Süden griff Gegner von Osten Samulewka und Wiknina an und zwang hier zur Abwehr. Kampf noch im Gange. Vor Rubeshnoje mußte die zunächst bezogene Verteidigunsgstellung vor dem Nordwestteil des Ortes im Lauf des Vormittags auf die Linie Bugrowka und Waldstück nördlich davon zurückgenommen werden. Mittags stieß der Feind mit Panzern auf Bugrowka vor.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 2

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
25.3.42 Charkow-West	Der Ort ging verloren. Kampf zur Wiedergewinnung noch im Gange. Nördlich davon hält noch das III./I.R.375 an der zur Straße nach Rubeshnoje vorspringenden Waldnase 2,5 km südostwärts Warwarowka. 79.Div.: Eine verstärkte Kompanie sperrt den Donezübergang bei Ssowjetskoje. Auf Stariza am Tage schwaches Störungsfeuer durch M.G., Granatwerfer und Artillerie. Sowohl von 3.Pz.Div. als auch von 79.Div. wird Wegeverschlechterung durch Schneeverwehungen und Tauwetter gemeldet. Im Laufe des Nachmittags hat sich nach den unmittelbar nach der Zwischenmeldung eingehenden Orientierungen der 3.Pz. Div.die Lage wie folgt entwickelt: Der Feinddruck bei Gruppe Westhoven und Gruppe Gruner hält an. Mit einem weiteren Vortragen des Angriffs ist bei beiden Gruppen für den heutigen Tag nicht mehr zu rechnen. Ob der Angriff der Gruppe Chales de Beaulieu, die sich zur Zeit bei der Höhe 177,5 befindet, gut vorwärts kommen wird, ist noch nicht zu übersehen, zumal der Tag seinem Ende zugeht. Es entsteht nun die Frage, ob der Angriff auf Star. Ssaltow im Hinblick auf die Lage am Nordflügel der 3.Pz.Div. und die fortgeschrittene Tageszeit noch durchführbar ist. Zweifellos ist der Angriff schon deshlab gewagt, weil noch nicht feststeht,ob die Nordfront hält, während im Süden geschlagen wird. Andererseits können durch den überraschenden Stoß auf Star.



Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
25.3.42 Charkow-West	Ssaltow bei Hereinbrechen der Dämmerung starke Feindkräfte überraschend geschlagen oder in Verwirrung gebracht werden. Da bis zum völligen Dunkelwerden nur noch wenig Zeit ist, und von seiten des Korps ohnehin nicht mehr entscheidend in den Lauf der Dinge eingegriffen werden kann, entschließt sich der Kd.General im Einvernehmen mit General Breith, den Angriff rollen zu lassen. Bis 20.oo Uhr geht aus den einlaufenden Meldungen hervor, daß auch der Angriff auf Star.Ssaltow vor dem Nordwestrand des Waldgebietes nordwestlich Star.Ssaltow in außerordentlich starkem Abwehrfeuer des Feindes unter beträchtlichen Verlusten eigener Panzer liegen geblieben ist.
20.45	Ferngespräch zwischen Oberbefehlshaber und Kd.General: Der Kd.General orientiert den Oberbefehlshaber über die Lage, wie sie sich aus den letzten Meldungen ergibt. Danach ist die Gruppe Chales de Beaulieu mit der Pz.Kp. Kukein auf der Straße von Nordwesten nach Star.Ssaltow bis zum Rand des Waldes nordwestlich Star.Ssaltow gegen starke feindliche Artl.- und Pakabwehr vorgedrungen. Die feindliche Infanterie ist fluchtartig zurückgegangen, zum Teil merkwürdigerweise nach Westen. Leider ist dabei eine Anzahl eigener Panzer verloren gegangen., sodaß die Pz.Kp. Kukein kaum noch einsatzfähige Panzer besitzt. Die Gruppe Gruner steht noch wie am Nachmittag bei Wiknina und Samulewka. Hauptfeinddruck aus nördlicher Richtung. Im Verlauf des Tages mußte schon die Frage, ob man den Stoß auf Rubeshnoje fortsetzen könne, verneint werden.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
25.3.42 Charkow-West	Die eigene Panzerlage, das Auftreten schwerer Feindpanzer und das Fehlen der Luftwaffe bei dem anhaltend ungünstigen Wetter verhinderten einen weiteren Vorstoß in dieser Richtung. Nachdem auch der Vorstoß auf Star.Ssaltow nicht durchgekommen ist, bleiben jetzt noch zwei Möglichkeiten, nämlich entweder das Halten der erreichten Stellungen oder das Absetzen vom Gegner. Der Vorschlag des Kd.Generals geht dahin, Wiknina und Samulewka zu halten und morgen frühzeitig einen Angriff mit begrenztem Ziel von Bairak aus nördlich des Waldgebietes und nördlich Wiknina im Verlauf des Höhengeländes bis zu den Höhen ostwärts Wiknina zu führen. Dadurch wird der Gegner , der die Gruppe Gruner von Norden her angreift, in der Flanke gefaßt und - nach Gewinnen des Angriffszieles - seine Versorgungsstraße von Rubeshnoje nach Star.Ssaltow mit eigenem beobachtetem Artl.-Feuer beherrscht. Zu einem Angriff mit begrenztem Ziel zwingt auch die Versorgungslage. Verpflegung und Munition können nur noch mit Schlitten und Panzern nach vorn gebracht werden. Jedenfalls läßt sich die Lage bereits jetzt so weit übersehen, daß nur ein Entlastungsgstoß durchzuführen ist, für mehr langen einfach die verfügbaren Kräfte nicht. Der Kd.General möchte es aber ablehnen, bereits jetzt einen guten Entschluß - z.B. dem Gegner einen Teil des Donez-Westufers zu überlassen - zu fassen. Es muß zunächst auch am morgigen Tag versucht werden, das letzte aus der durch den Vorstoß vom 24.3. gewonnenen

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
25.3.42 Charkow-West	Lage herauszuholen.
21.45	informiert Generalmajor Breith den Kd.General: Wiknina ist in den Abendstunden verloren gegangen, Bugrowka konnte nicht zurückgewonnen werden. Die Gruppe Westhoven hält in der allgemeinen Linie Bairak - Waldnase 2,5 km südostwärts Warwarowka.
21.00- 22.00	Eingang der Tagesmeldungen: Im Raum der 294.Div. keine wesentliche Änderung. Der Angriff der Gruppe Winkler auf Argunowskij ist endgültig aufgegeben worden. Das bisher der Gruppe Chales de Beaulieu unterstehende Btl.Braeter (Reste I.R.513) in.Dragunowka ist der Gruppe Winkler unterstellt worden. Vordere Linie der 3.Pz.Div.: a) Gruppe Chales de Beaulieu: Wald 2,5 km südostwärts Kupjewacha - Höhe 177,5. b) Gruppe Gruner: Wald südlich Samulewka - Wald westlich Wiknina. c) Gruppe Westhoven: Bairak und nördlich bis Waldspitze 2,5 km südostwärts Warwarowka. Bei 79.Div. keine besonderen Ereignisse. Feindeindruck: Feind hat die durch den gestrigen Vorstoß nicht betroffenen Teile zusammengerafft und, unterstützt durch zahlreiche Panzer, zu Gegenstößen angesetzt. Anscheinend

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 3

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
25.3.42 Charkow-West	hat Feind das ursprünglich zum endgültigen Durchbruch vorgesehene III.Kav.Korps gegen die eigene Angriffsspitze geworfen. Im Raum nordwestlich Star.Ssaltow ist die 32.Kav.Div. neu aufgetreten. Mit Fortsetzung der Angriffe ist zu rechnen.
22.30	läuft der <u>Korpsbefehl für den 26.3</u>.aus. Er befiehlt das Halten des erkämpften Raumes und Wiederherstellung der Lage bei Wiknina und Bugrowka, um - sobald es die Lage erlaubt - den Angriff wieder aufzunehmen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
26.3.42 Charkow-West	Wetter: + 2 - 4° C, Tauwetter, bedeckt.
4.40- 5.07	gehen die Morgenmeldungen ein: Bei allen Divisionen außer örtlicher Spähtrupptätigkeit keine besonderen Ereignisse.
7.30	beantragt die 3.Pz.Div. die Genehmigung zur Zurücknahme des I./I.R.429 und des I./S.R.3 (Wellmann) auf die Höhen hart südlich Kupjewacha und südlich des Straßenkreuzes 1 km westlich Samulewka. Eine Rückfrage bei 294.Div., die noch Fernsprechverbindung mit der Gruppe Chales de Beaulieu hat, ergibt, daß Oberst Chales de Beaulieu bereits von sich aus den Befehl zur Zurücknahme des I./S.R.3 von der Höhe 177,5 gegeben hat. Die Div. wird in Abänderung der Anordnungen des Korpsbefehls um 8.15 ermächtigt, die Bataillone der Gruppe Chales de Beaulieu, falls erforderlich, zurückzunehmen. Der Auftrag, die rechte Flanke der Angriffsgruppe zu sichern, bleibt bestehen.
8.45	meldet 3.Pz.Div.: Der zur Wiederinbesitznahme von Wiknina angesetzte Angriff ist bis an den Westrand des Ortes herangekommen. Anscheinend durch das Auftreten von Feindpanzern in Wiknina in Verwirrung gebracht, ist das II./I.R.530 wieder nach Westen zurückgegangen. Nach einer weiteren Meldung der Div. von 9.55 Uhr dringt der Russe mit stärkeren Kräften nun auch in den Wald westlich Wiknina ein. Die Gruppe Gruner, die Samulewka noch hält, hat eine Abwehrflanke nach Norden

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
26.3.42 Charkow-West	gebildet. Der Panzervorstoß auf Wiknina kann bei dieser Lage nicht angesetzt werden. Die Panzer werden nach Bairak zurückgenommen und später erneut zur Entlastung der Stellung bei Samulewka angesetzt werden. Von der Gruppe Chales de Beaulieu ist noch keine Lageorientierung zu erhalten.
10.2o	trifft der Oberbefehlshaber auf dem Korpsgefechtsstand ein. Auf Grund der Entwicklung der Lage glaubt der Oberbefehlshaber, daß der gestern von ihm gebilligte Entschluß, unter allen Umständen den erkämpften Raum zu halten, möglicherweise abgeändert werden muß. Die geringe Kampfkraft der Infanterie und der Ausfall der Luftwaffe infolge ungünstiger Wetterlage gestatten es nicht mehr, die Truppe in der augenblicklichen Lage zu belassen. Es kommt nunmehr darauf an, die eigenen Kräfte in eine für die Abwehr möglichst günstige Linie zu bringen. Ob dies die alte Ausgangsstellung oder eine über Kupjewacha - Bairak - nördlich zu ziehende Linie sein wird, steht noch dahin. Soweit nicht die Weiterentwicklung der Lage die Entschlußfreiheit der Führung behindert, soll die Entschließung über die Fortführung des Kampfes nach Rücksprache mit der Heeresgruppe heute nachmittag gefällt werden.
11.oo	teilt Nakaf i Charkow mit, daß das allmählich aufklärende Wetter den Einsatz der Sturzkampfflieger gestattet. Es wird um Einsatz beider Staffeln auf Wiknina und den Wald westlich davon gebeten.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
26.3.42 Charkow-West 11.00	bespricht der Kd.General mit dem Chef des Gen.Stabes die Lage. Der Chef des Gen.Stabes schlägt vor, die Gruppe Chales de Beaulieu wieder der 294.Div. zu unterstellen und mit General Breith die Frage des Absetzens vom Gegner zu besprechen. Eine Verteidigungslinie könnte entweder in der allgemeinen Linie Dragunowka - Bairak - Höhe 203,4 - Warwarowka oder Dragunowka - Kupjewacha - Bairak - Waldspitze 2,5 km südostwärst Warwarowka in Betracht kommen. Anschließend begibt sich der Kd.General zum Gefechtsstand der 3.Pz.Div. Der Kd.General stellt General Breith vor die entscheidenden Frage, ob die jetzige Stellung heute oder in den folgenden Tagen gehalten werden kann, oder ob eine Begradigung der Linie, insbesondere eine Zurücknahme der in Wiknina und Samulewka stehenden Teile, erforderlich wird. Der Kd.General bittet hierbei zu berücksichtigen: a) die Notwendigkeit, Reserven auszuscheiden, b) die Sicherstellung der Artillerie-Unterstützung, c) die Ökonomie der Kräfte und die Versorgung der Truppe. General Breith nimmt zu der Frage wie folgt Stellung: "Selbst uner voller Berücksichtigung des derzeitigen Kräftezustandes der Truppe glaube ich nicht, daß eine Rückverlegung der augenblicklichen Linie Vorteile bringen wird. Die Truppe würde in häuserlosem Gelände liegen. In Bairak ist fast kein Haus mehr in Ordnung. Das Waldgelände südwestlich Bairak, das bis an die Häuser heranreicht, würde eine unbemerkte Annäherung des Gegners begünstigen. Schließlich muß auch daran gedacht werden, daß wir nach Möglichkeit die Operation

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
26.3.42 Charkow-West	in der ursprünglichen Absicht einmal weiter durchführen wollen." Der Kd.General billigt diese Gründe und entschließt sich dahin, daß, abgesehen von unwesentlichen Änderungen, die zur Zeit erreichte Linie zu halten ist.
15.55 - 16.30	gehen die Zwischenmeldungen ein: 294.Div.: Vor Südabschnitt und Mitte ist die Lage unverändert. Der Gegner schanzt auf der Höhe 193,1 südlich Pestschanoje. Schwächere Vorstöße auf die Höhe ostwärts Nepokrytaja wurden abgewiesen. Die Gruppe Chales de Beaulieu - seit Vormittag der Div. wieder unterstellt - hält die Höheh südlich und ostwärts Kupjewadha gegen schwächeren Feind, der am Morgen aus Kupjewacha geworfen wurde. 3.Pz.Div.: Der Angriff der Gruppe Gruner am Vormittag auf Kupjewacha führte infolge starken Feindwiderstandes mit Panzern nicht zum Erfolg. Der Feinddruck aus dem Raum um Wiknina verstärkt sich erheblich. Durch Einsatz einer Pz.Kp. bei Höhe 183,3, zusammengefaßtes Artl.-Feuer und mehrere Bombenangriffe auf Südwestteil Rubeshnoje, Wiknina und Wald westlich Wiknina kam der erwartete Feindangriff nicht zur Durchführung. In Ausnutzung des zweiten Stuka-Angriffes auf Wiknina, der sehr gute Wirkung hatte, stieß Gruppe Gruner mit unterstellter Pz.Kp.Markowski auf Wiknina vor und nahm den Ort einschlie-ßlich der Windmühlenhöhe hart ostwärts davon. Im Wald westlich

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 2

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

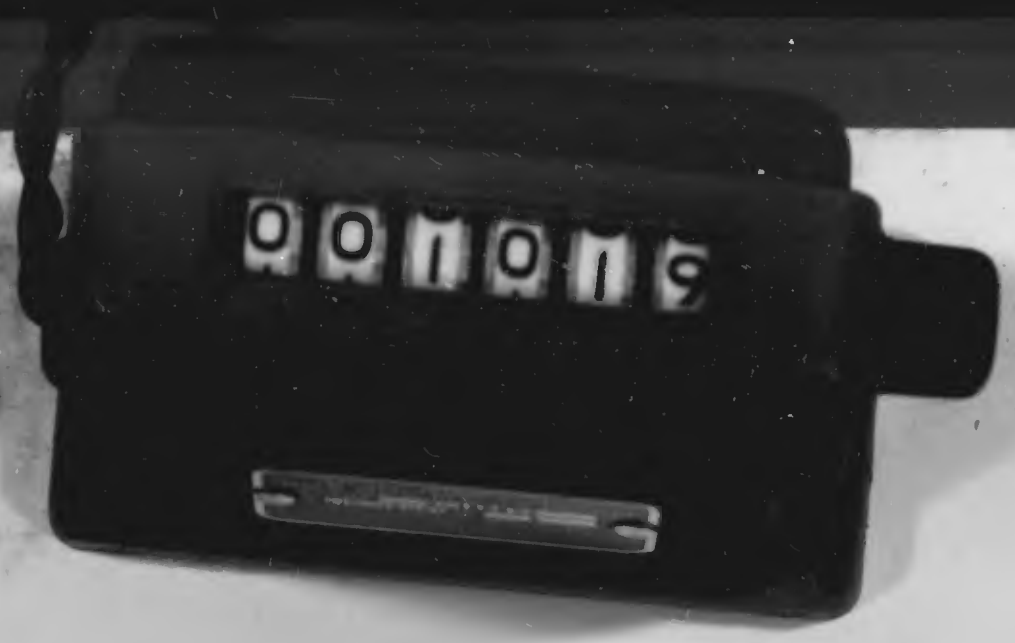
Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
26.3.42 Charkow-West	Wiknina sind noch starke Feindansammlungen. Bugrowka gab der Gegner nach eigenem Panzervorstoß und stärkerem Artl.-Beschuß auf. Am Westausgang Rubeshnoje stehen noch mehrere T 34. Feindliche Erkundungsvorstöße beiderseits der Straße Rubeshnoje - Ternowaja wurden abgewiesen. Im Wald südlich und nordostwärts Isbizkoje steht Feind in unverminderter Stärke. 79.Div.: Eigene Truppe sperrt noch den Donezübergang westlich Grafskoje. Zur Zeit keine Feindberührung. Die wesentliche Anderung in der Lage ist der geglückte Angriff auf Wiknina und die die Donez-Niederung beherrschende Windmühlenhöhe hart ostwärts des Ortes. Wenn es gelingt, diesen Punkt zu halten, ist das Korps in der Lage, den hauptsächlich von Woltschansk über die Brücke bei Pissarewka und Rubeshnoje, Star.Ssaltow nach Süden laufenden Nachschubverkehr des Feindes zu unterbinden oder wenigstens zum großen Teil lahm zu legen. An dem grundsätzlichen Entschluß, die gewonnene Stellung zu halten, ändert sich nichts. Der Zustand der eigenen Truppe, die geringe Zahl der eigenen Kräfte und die Schwierigkeit der Versorgung verhindern nach wie vor kurz vor dem Ziel eine weitere Fortsetzung des Angriffs.
20.00	läuft der Korpsbefehl für den 27.3. aus. Er befiehlt, entsprechend dem Beschluß, für 294.Div. und 3.Pz.Div. Halten der erkämpften Stellung. Für die Kampfführung und Erhaltung der Kampfkraft der Truppe ergehen besondere Anordnungen. Eine neue Trennungslinie zwischen 294.Div. und 3.Pz.Div. wird befohlen. (Einzelheiten siehe Anlage).

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 3

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

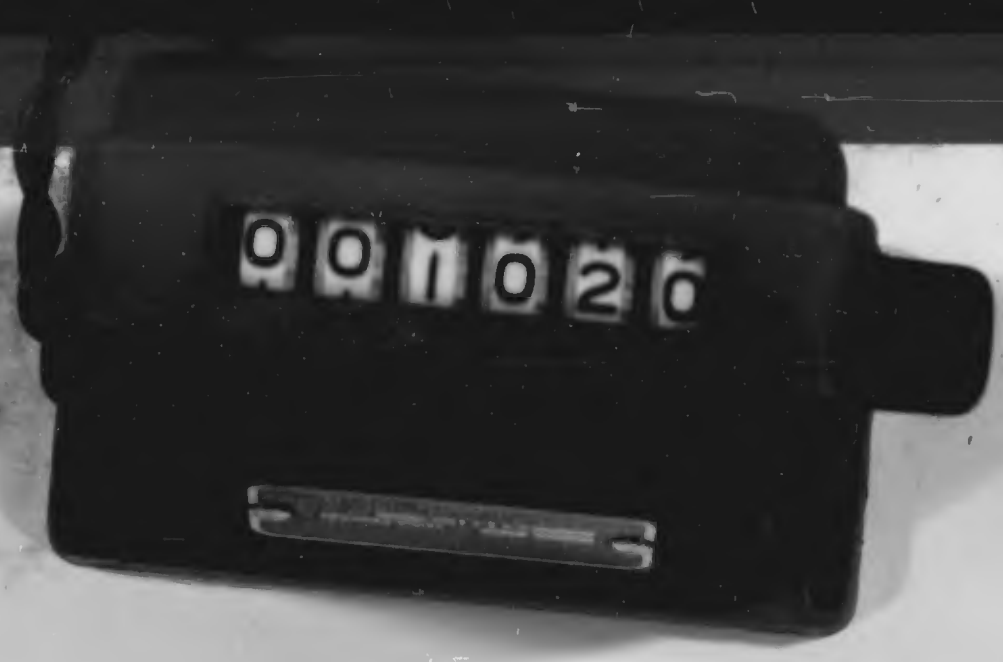
Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
26.3.42 Charkow-West	In mehreren Ferngesprächen mit dem Quartiermeister sorgt der Chef des Gen.Stabes dafür, daß die Truppe als Ersatz für die warme Verpflegung - die Feldküchen können bei den Wegeverhältnissen häufig nicht nach vorn gebracht werden - ausreichend mit Fleischkonserven und Hartspirituskochern zur Herstellung einer behelfsmäßigen warmen Verpflegung versorgt werden. Auch sonst sollen ihr alle nur möglichen Erleichterungen und Hilfen gegeben werden. (Sonderverpflegung !) In den Kämpfen bei Kupjewacha ist es gelungen, den Adjutanten eines russischen Kav,Rgts. verwundet gefangen zu nehmen. Aus seiner Aussage geht hervor, daß der Gegner anscheinend das ganze III.Kav.Korps gegen die Angriffsspitze und die rechte Flanke der 3.Pz.Div. eingesetzt hat. Schon aus dieser Tatsache ergibt sich ein beachtlicher Erfolg des geführten Angriffs. Der Gegner ist gezwungen worden, seine Stoßreserven in der Abwehr, anstatt zum Durchbruch auf Charkow, einzusetzen.
21.00 - 21.15	gehen die Tagesmeldungen ein: 294.Div.: Gruppe Chales de Beaulieu zerschlug Angriff der russ. 32.Kav.Div., Hierbei verlor der Gegner etwa 200 Gefangene und 300 Tote. Bei 3.Pz.Div. seit Zwischenmeldung keine Veränderung. Am Abend erneut harte Kämpfe um die Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina im Gange. Ein Angriff auf den linken Flügel der Gruppe Westhoven wird durch eigene Artillerie bekämpft. 79.Div.: Keine besonderen Ereignisse.



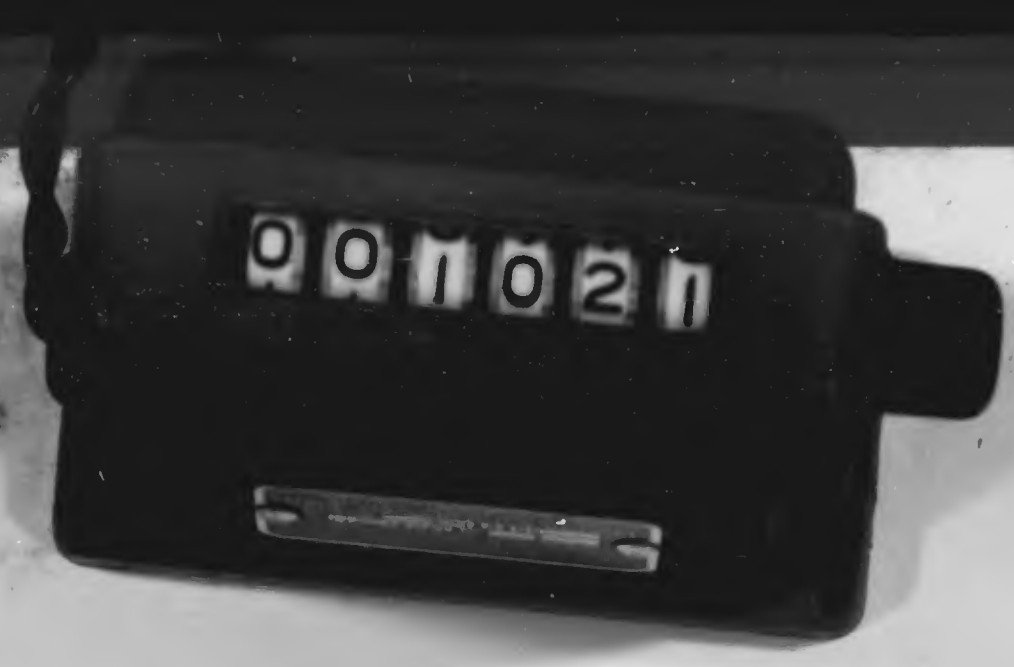
Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 4

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen*



Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
26.3.42 Charkow-West	Feindeindruck: Der Feind versucht, mit zusammengefaßten Kräften (1.Garde-Div., 81.und 227.Div.) und möglicherweise mit dem herangeführten III.Kav.Korps - bisher allerdings nur 32.Kav. Div. aufgetreten - das durch den Angriff der 3.Pz.Div. verlorengegangene Gelände zurückzugewinnen. Mit Fortsetzung der Angriffe und Auftreten der 5.und 6. Kav.Div. (III.Kav.Korps) vor 294.Div. und 3.Pz.Div. ist zu rechnen.
22.30	meldet 3.Pz.Div., daß der Feindangriff auf die Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina abgeschlagen worden ist.



Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
27.3.42 Charkow-West	Wetter: Leichter Nachtfrost, Temperatur am Tage kurz über 0°, zunächst bedeckt, gegen 10.00 Uhr aufreißende Wolkendecke.
4.00 - 6.00	gehen die Morgenmeldungen ein: Bei Gruppe Chales de Beaulieu wurden Feindvorstöße in Kp.Stärke aus Argunowskij abgewiesen. 3.Pz.Div. wies Angriff an der Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina bei Bugrowka und aus dem Wald 2 km südwestlich Warwarowka, wo sich der Gegner anscheinend verstärkt, ab. 79.Div. meldet Motorengeräusch aus dem Wald südlich Stariza. Eigener Spähtrupp hatte im Waldgebiet westlich der Übergangsstelle Grafowka keine Feindberührung. Rege feindliche Fliegertätigkeit über Belgorod. Die Nachtluftaufklärung ergibt sehr starke Bahnhofbelegung und starken Zugverkehr auf Strecken Nowy Oskol - Walujki und Ostrogoshk - Walujki - Kupjansk. Die eigene Luftwaffe startet trotz der zunächst noch verhältnismäßig tief hängenden Wolken. Bis 10.00 Uhr sind bereits drei Stuka-Einsätze auf Rubeshnoje, Star.Ssaltow und die Eisübergänge geflogen worden. Ein vierter Einsatz auf einen erkannten Feindangriff mit Panzern ostwärts Samulewka wird zur Zeit geflogen.
10.30	fährt der Kd.General zur 294.Div. und kehrt 13.45 Uhr zurück. Der Div.Kdr. orientiert den Kd.General über die Lage und schildert eingehend den Zustand und die Verfassung der

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
	Zugang: 2 Flak-kampftrupps	Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
27.3.42 Charkow-West	Truppe, wobei er zum Ausdruck bringt, daß der Schock der Truppe auch jetzt noch derart groß ist, daß sie keinerlei größeren Widerstand zu leisten mehr imstande ist. Mit Rücksicht auf die eintretende Schlammperiode befiehlt der Kd.General die Verlegung des Div.Gefechtsstandes näher an die Hauptversorgungstraße heran und zwar nach Kutusowka.
14.50	meldet 3.Pz.Div.: Die Stellung an der Waldspitze 2,5 km südostwärts Warwarowka mußte aufgegeben werden. Die bereits durch Luftaufklärung gemeldeten schweren feindlichen Panzer sind durch die Schlucht nordwestlich Bugrowka nach Nordwesten gerollt. In einem Feuergefecht ist die am Nordwestausgang der Schlucht eingesetzte Fliegerabwehrkanone 8,8 cm durch KWK-Treffer ausgefallen. Das III./I.R.375 ist daraufhin auf die Höhe 203,4 zurückgegangen. Die Feindpanzer folgen. Auf Wiknina und Samulewka liegt feindliches Infanterie-Feuer.
15.25	Ferngespräch zwischen dem Kd.General und Generalmajor Heim, Chef AOK: Der Kd.General berichtet über den besorgniserregenden Zustand der Truppe bei 294.Div. Die Truppe kämpft einfach nicht mehr. Die wenigen Offiziere sind nicht in der Lage, die Disziplin wieder herzustellen. Sogar das äußerste Mittel, offensichtliche Feiglinge niederzuschießen, hilft nicht mehr. Nach Meldung der Ärzte sind die nach hinten gebrachten Verwundeten oder Kranken völlig apathisch. Sie essen nicht und trinken nicht, sie wollen nur Ruhe, Wärme und Schlaf. Mit

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
27.3.42 Charkow-West	dieser Truppe ist keine Stellung mehr zu halten. Die einzige Möglichkeit, die der Kd.General hier sieht, ist die, daß die erschöpften Teile herausgezogen werden, an der ruhigen Front der 79.Div. eingesetzt und durch Teile der 79.Div. ersetzt werden. Die Frage allerdings, ob sich die Umgliederung bei dem zunehmenden Tauwetter noch durchführen läßt und ob die Ablösung überhaupt technisch möglich ist. Die 79.Div. hat selbst nur noch vier Bataillone. Man kann nichts mehr aus der Front ziehen, ohne daß ein Loch entsteht. Gen.Major Heim ist der Ansicht, daß ein Austausch innerhalb des Korps Genehmigung finden dürfte. Eine andere Möglichkeit der Ablösung besteht jedoch nicht. Am Ende des Gespräches macht der Kd.General noch Mitteilung von dem gegen Höhe 203,4 laufenden Panzerangriff des Feindes, der einige Sorge bereitet.
15.55 – 16.30	gehen die Zwischenmeldungen ein: 294.Div.: Der Gegner bringt in kleinen Gruppen Verstärkungen nach dem Ostteil von Pestschanoje. Ostwärts Nepokrytaja schwache Vorpostengefechte. 3.Pz.Div.: Bei Gruppe Gruner Artl.-Feuer auf Höhe 183,3. Bereitstellung mit Panzern ostwärts Samulewka wirksam durch Sturzkampfbomber bekämpft. Der vom Feind geplante Angriff ist anscheinend zerschlagen worden, jedenfalls bis jetzt noch nicht erfolgt. Der Feinddruck hält bei Höhe 203,4 an und nimmt gegen Warwarowka und Isbizkoje neuerdings wieder zu.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
27.3.42 Charkow-West	79.Div.: Auf Stariza lag Artl.-Feuer, auf Ogurzowo Granatwerfer- und M.G.- Feuer. Im ganzen Korpsabschnitt starke Feindfliegertätigkeit. Das Tauwetter, das nunmehr eingesetzt hat, läßt das Donezeis vorerst noch unverändert, doch beginnt sich Wasser auf der Eisdecke zu sammeln.
16.45	wird dem AOK die Bitte der 3.Pz.Div. um Heranführung der in Orel verbliebenen Teile des Pz.Rgts. 6 weitergegeben. Es handelt sich dabei um Panzerbesatzungen, die die Division zur Bemannung neu eingetroffener Panzerkampfwagen und als Ersatz für ausgefallene Besatzungsmitglieder dringend benötigt. Im weiteren Verlauf des Nachmittags werden mit dem Quartiermeister eingehend Fragen der Versorgung für die nunmehr anscheinend unmittelbar bevorstehende Schlammperiode besprochen. Vor Beginn des Feindangriffes war die Bevorratung der Truppe an der Donezfront mit Munition und Verpflegung für die Schlammperiode bereits zum größten Teil durchgeführt. Die Vorräte sind während der Kämpfe aufgebraucht worden. Der Quartiermeister hat jedoch inzwischen eine gewisse Bevorratung vorn angelegt. Die Versorgung während der Schlammperiode mit laufendem Bedarf der Truppe ist durch Bereitstellung von Schlammschlitten und Pferden gesichert. Ein Relaissytem für 3.Pz.Div. ist ebenfalls im Aufbau.
18.oo	meldet 294.Div.: Ostwärts Dragunowka und ostwärts Kupjewacha sind Feindansammlungen erkannt. Wie erst jetzt bekannt geworden ist, ist bereits 7.oo Uhr früh ein Feindangriff auf

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
27.3.42 Charkow-West	Dragunowka erfolgt, der abgewiesen worden ist. Im Gelände bei Höhe 177,5 mußten die vorgeschobenen Sicherungen vor überlegenen Feindkräften zurückgenommen werden. Der Feind folgte auf dem Fuße. Gegen Abend sind Panzer zum Gegenangriff angesetzt worden.
21.15-21.30	gehen die <u>Tagesmeldungen</u> ein: <u>294.Div.:</u> Am rechten Flügel, und in der Mitte keine Veränderung. Gruppe Chales de Beaulieu: Seit letzter Orientierung nichts Neues. <u>3.Pz.Div.:</u> Mehrere Feindangriffe auf die Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina sind abgewiesen worden. Der Gegenangriff der Gruppe Westhoven zur Wiedergewinnung der am Nachmittag verlorengegangenen Stellungen ist noch im Gange. <u>79.Div.:</u> Keine besonderen Ereignisse. Im Korpsbereich starke feindliche Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt auf Bairak und Ternowaja. <u>Feindeindruck</u>: Der Gegner beschränkte sich heute auf Aufklärung und Erkundungsvorstöße mit Panzern, Schwerpunkt gegen Bairak und Wiknina. Mit Wiederaufnahme der Angriffe gegen Gruppe Chales de Beaulieu, Gruppe Gruner und Gruppe Westhoven wird gerechnet.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
28.3.42 Charkow-West	Wetter: Leichter Nachtfrost, tagsüber Erwärmung, klar, Sonne.
5.00- 5.15	gehen die ersten Morgenmeldungen ein: 294.Div.: Spähtrupptätigkeit gegen Gruppe Chales de Beaulieu. 3.Pz.Div.: Durch Angriff der Gruppe Westhoven wurde gegen 23.45 Uhr die frühere Stellung ostwärts der Höhe 203,4 wiedergewonnen. Seit 2.15 Uhr anhaltend starkes Feuer von feindlichen Salvengeschützen auf Bairak. 79.Div.: Feindvorstöße auf Stützpunkte südostwärts Stariza und westlich Star.Tawolshanka wurden abgewiesen. Auf Stariza lag leichtes Artl.-Störungsfeuer.
6.50	geht eine Alarmmeldung der 3.Pz.Div. ein: Der Gegner greift mit stark überlegenen Kräften bei Gruppe Gruner und Gruppe Westhoven an. Schwere Abwehrkämpfe im Gange.
7.45	Lageorientierung durch 3.Pz.Div.: Die durch Angriff der Gruppe Westhoven in der vergangenen Nacht gewonnene Linie verläuft auf den Höhen ostwärts Bairak über Gorochowatka zur Höhe 182,3 am Waldrand (vgl. Karte 1 : 25000). Um 2.50 Uhr begann ein feindlicher Feuerüberfall auf Bairak mit Artillerie und Salvengeschützen. Anschließend griff Gegner an und wurde bei Bairak und Gorochowatka abgewiesen. Dagegen gelang es ihm, aus dem Wald zwischen der Höhe 182,3 (Karte 1 : 25000) und

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
28.3.42 Charkow-"est "	Warwarowka in die linke Flanke des III./I.R.375 zu stoßen, das sich auf die Höhe 203,4 zurückziehen mußte. Infolgedessen mußte auch die bei Gorochowatka stehende Aufkl.Abt.1 zurückgenommen werden. Die vordere Linie verläuft zur Zeit (Karte 1 : 25000) von der Windmühlenhöhe hart ostwärts Bairak über " Schlucht Dolgij Abhang " , Höhe 203,4 nach dem Waldrand nördlich der Höhe. Zur Zeit sickert Feind wieder in das Wäldchen am Ende der Schlucht Srednaja ein. Auch um Bugrowka sind starke Feindansammlungen erkannt, auf die die Division bereits beim Nahkampfführer Stuka-Einsatz erbeten hat. Gruppe Gruner wies den bereits gemeldeten Angriff auf die beherrschende Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina ab. Nähere Meldungen liegen von dort nicht vor. Gruppe Pape hat ihre Stoßreserve nach Warwarowka vorgeschoben. Der Brig.Kdr., Oberst von "estnoven, ist zur Zeit nach vorn gefahren, um die Einsatzmöglichkeiten für das weitere Schtz.Btl. der 3.Pz.Div. zu erkunden, das gestern von der Armee freigegeben worden ist und heute herangeführt wird.
8.10	teilt <u>Nakafü Charkow</u> mit, daß die Brücken bei Pissarewka und Star.Ssaltow anscheinend mit Erfolg angegriffen worden sind. Dort starke feindliche Jagdabwehr. Bisher Abschuß von fünf Feindflugzeugen gemeldet. Im nächsten Einsatz soll die Schlucht nordwestlich Bugrowka mit einer Staffel Stuka angegriffen werden.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
28.5.42 Charkow-West	
8.55	meldet 294.Div.: Die Gruppe Chales de Beaulieu hat gestern eine Kompanie zur Sicherung in den Wald bis etwa 1 km nordwestlich der Höhe 177,5 vorgeschoben. Die Kompanie hat heute früh einen starken Feindangriff abgewehrt, muß nun aber zurückgezogen werden, da sie von Westen bereits umgangen ist. Ergebnis der Morgenluftaufklärung: Neue starke Feindkräfte sind im Anmarsch von Star. Ssaltow gegen die Stellungen der Gruppe Chales de Beaulieu beobachtet worden. In den Schluchten nördlich und nordwestlich Bugrowka sind Feindansammlungen mit Panzern erkannt.
9.30	meldet 3.Pz.Div.: Erhebliche Verstärkung der Feindartillerie. Von Höhe 203,4 aus ist beobachtet worden, daß der Feind bei Pissarewka mit schweren Geschützen über den Donez geht. In Rubeshnoje Ortsmitte steht eine schwere Bttr., die auf die Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina feuert.
10.55	meldet 79.Div.: Eine weitere Sperrung des Donezüberganges bei Grafowka ist wegen erheblicher Feindverstärkung nicht mehr möglich. Am Waldrand südlich Stariza wird ein Stützpunkt gehalten. Die Div. beantragt, daß Major Eichler in der Führung der Kampfgruppe Stariza durch Major von Knobloch, Kdr. Pz.Jäg.Abt. 179, ersetzt werden soll, damit er

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
28.3.42 Charkow-West	wieder die Führung des I.R.212 übernehmen kann. Der Antrag wird genehmigt.
13.45	fährt der Kd.General zur 3.Pz.Div. und kehrt 18.5o Uhr zurück. Die Division steht mit den Gruppen Gruner und Westhoven in schwersten Abwehrkämpfen. Mehrfach ist es zu außerordentlich hartem Nahkampf gekommen. Was die Truppe bei der ungünstigen naßkalten Witterung in wenig günstigen Stellungen gegen einen überlegenen Gegner zur Zeit leisten muß, ist ganz außerordentlich.
16.oo - 16.15	gehen die Zwischanmeldungen ein: 294.Div.: Vor rechtem Flügel und Mitte keine Veränderung. Drei Angriffe in Btl.-Stärke gegen die Gruppe Chales de Beaulieu wurden abgewiesen. Feindansammlungen südwestlich der Höhe 177,5 wurden durch Artl. bekämpft. Aufklärung stellte den Nordrand des Waldes nordwestlich Star.Ssaltow stärker feindbesetzt fest. 3.Pz.Div.: Sämtliche Angriffe auf die Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina bei Bugrowka und ostwärts der Höhe 2o3,4 konnten abgewiesen werden. Die in der Nacht wiedergewonnene Stellung am Waldzipfel 2,5 km südostwärts Warwarowka mußte wieder aufgegeben werden. Hlhe 2o3,4 wird gehalten. 79.Div.: Div.bekämpfte schwächere Kolonne mit Schlitten, die aus dem großen Wald südlich Stariza nach Ssowjetskoje zurückging, mit Artillerie.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 2

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse *(Ort und Art der Unterkunft)*
28.3.42 Charkow-West 20.25	meldet der <u>Nakafü Charkow</u>, daß heute insgesamt 1o Feindflugzeuge abgeschossen worden sind. Die angegriffenen Brücken bei Pissarewka und Star. Ssaltow sind leider nicht getroffen worden. Der Kd.General schaltet sich in das Telephongespräch ein und weist auf folgendes hin: Die Zerstörung der Donezbrücken ist mit Rücksicht auf die bevprstehende Schlammperiode von größter Wichtigkeit. Der Stuka-Einsatz gegen Feindansammlungen und erkannte Bereitstellungen war heute außerordentlich wirkunsgvoll. Zur Entlastung der schwer kämpfenden Truppe müssen diese Angriffe nach Möglichkeit fortgesetzt werden. Gegen die außerordentliche rege feindliche Luftwaffe muß unter allen Umständen mit stärkerem Einsatz von Jagdmaschinen vorgegangen werden. Die ständigen Luftangriffe auf Ternowaja und Bairak sind unerträglich. Auvh die Infanterie schickt dauernd Hilferufe an die Division.
21.00 - 21.55	gehen die <u>Tagesmeldungen</u> ein: Sie bringen keine Veränderung gegenüber der Zwischenmeldung. <u>Feindeindruck:</u> Der Feind versucht weiter, die Bedrohung seiner Nachschublinie nach Rubeshnoje auszuschalten und faßt hierzu seine Kräfte zusammen. Mit der Fortsetzung der Angriffe wird gerechnet.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 3

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
28.3.42 Charkow-West	Die Kämpfe der letzten Tage zeigen, daß die eigenen Kräfte für eine Wiederaufnahme des Angriffs zur Säuberung des Westufers des Donez nicht ausreichen. Der Gegner hat alle verfügbaren Kräfte zusammengefaßt, um die Bedrohung seiner Nachschublinie und der Brücke Pissarewka abzuwenden. Wenn auch der Kampfwert seiner Infanterie gering ist, so hat er doch die Masse seiner verfügbaren Panzer und stärkerer Artillerie um Rubeshnoje zusammengefaßt. Solange die Infanterie und die eigenen Panzer nicht über genügend Waffen verfügen, die ihnen das Gefühl der Uberlegenheit über die Feindpanzer wiedergeben, verspricht ein Angriff keinen Erfolg. Die von der Heeresgruppe beabsichtigte Herausnahme der 3.Pz.Div. ist bei der augenblicklichen Lage nur möglich, wenn andere, frische Kräfte zum Ersatz zur Verfügung gestellt werden. In mehreren Besprechungen des Kd.Generals mit dem Kdr. der 3.Pz.Div. ist diese Auffassung übereinstimmend zum Ausdruck gekommen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
29.3.42 Charkow-West	Wetter: Nachts 2 cm Schnee gefallen, bedeckt, tiefe Wolkendecke, Sturm, Temperaturen zwischen - 2^{o} und - 3^{o} .
4.30 - 4.55	Morgenmeldungen: Im Korpsbereich ruhige Nacht, lediglich auf Bairak und auf Höhe 203,4 liegt Artilleriestreufeuer, auf Bairak schießt außerdem ein russisches Salvengeschütz.
6.00	wird ein Funkspruch der 3.Schtz.Brig. an 3.Pz.Div. mitgehört: " Feind Grochowatka genommen, Nordteil Bairak eindringend."
8.20	meldet 3.Pz.Div.: Feind griff in den frühen Morgenstunden nach stärkster Artillerievorbereitung und unter Einsatz von Salvengeschützen mit Unterstützung von fünf Panzern, dabei mehrere T 34, auf Gorochowatka und Bairak an. Der Angriff auf Bairak wurde abgewiesen. Gegenangriff ist eingeleitet.
8.30	ergeht entsprechende Nachmeldung an AOK.
8.55	meldet 3.Pz.Div.: Nordostwärts Bairak sind zwei weitere Feindpanzer und zwar durch die Pz.Kp.Rühl abgeschossen worden. Es ist unbedingt erforderlich, daß die panzerbrechende Rotkopfmunition für 10 cm-Kanonen herangebracht wird. Auf der Höhe nordowtärts Bairak steht ein Feindpanzer, Typ Kw, und verhindert jeden Verkehr im gesamten Tal.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1 Anlage 2	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
29.3.42 Charkow-West	Mit den derzeitigen Mitteln ist der Feindpanzer nicht zu bekämpfen.
9.15	meldet 3.Pz.Div.weiter: Inzwischen sind bei Bairak und Gorochowatka insgesamt drei Feindpanzer vom Typ Kw aufgetreten. Die Lage ist äußerst gespannt.
10.1o	geht ein Fernschreiben der 3.Pz.Div. ein: Die Div. erbittet dringend die Zuführung einer weiteren 8,8 cm Flak für die am 27.3. ausgefallene Kanone, sowie auch Panzergranaten rot für 1o cm-Kanonen. Der Antrag der Division wird sofort fernmündlich dem Chef des Generalstabes AOK 6 weitergegeben.
10.25	wird ein Funkspruch der Gruppe Chales de Beaulieu mitgehört, aus dem hervorgeht, daß sich auch dort der Feinddruck seit dem frühen Morgen verstärkt. Bemerkenswert ist ferner ein mitgehörter Funkspruch der Gruppe Gruner an die 3.Pz.Div. von 11.15 Uhr über die Gefechtsstärke der Gruppe. Das II./I.R.429 hat nur noch 217, das III./I.R.429 128 und das II./I.R.53o 9o Mann Gefechtsstärke ! Wenn die Bataillone auch schon am ersten Angriffstage mit verhältbismäßig geringen Gefechtsstärken in den Kampf gingen, so sind trotzdem die Ausfälle als sehr hoch zu bezeichnen. Die Zahlen kennzeichnen die Schwäche der eigenen Kräfte.
14.5o	kann 3.Pz.Div.melden: Der auf Gorochowatka angesetzte Gegenstoß hat zur

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
29.3.42 Charkow-West	Wiedereinnahme der alten Stellung geführt. Nach einwandfreier Feststellung sind bisher 7 Feindpanzer abgeschossen worden. 4 davon sind gesprengt, 3 befinden sich noch im Niemandsland. Bisher wurden 5o Gefangene gemacht, die der 5.und 6. Kav.Div. (III.Kav.Korps) angehören. Ihre Kampfmoral ist nicht übermäßig hoch. Sie greifen nur an bei Unterstützung durch Panzer. Als die russischen Panzer zurückgingen,haben sie sich zum Teil in den Kellern von Gorochowatka versteckt und durch eigene Infanterie gefangen nehmen lassen. Zur Zeit läuft noch ein Vorstoß zweier Panzerkompanien.
16.oo- 16.3o	gehen die Zwischenmeldungen ein: 294.Div.: Gruppe Chales de Beaulieu wehrte 5.3o Uhr einen Feindangriff (etwa zwei Kompanien) bei Dragunowka ab. Um 7.oo Uhr griff der Gegner den linken Flügel der Gruppe mit stärkeren Kräften aus Richtung der Höhe 177,5 an und wurde abgewiesen. 3.Pz.Div.: Gruppe Gruner wies mehrere starke zum Teil von Panzern unterstützte Angriffe gegen die Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina ab. Von dem auf Bairak auf Bugrowka angesetzten Panzervorstoß liegt noch keine Abschlußmeldung vor. Der Waldzipfel 2 km ostwärts der Höhe 2o3,4 ist noch stark feindbesetzt. Nördlich Isbizkoje werden Feindbewegungen nach Nordwesten beobachtet.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

Anlage 4

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen*

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
29.3.42 Charkow-West	79.Div.: Keine besonderen Vorkommnisse. Das Donezeis ist noch nicht gebrochen. Es staut sich weiter Wasser auf der Eisoberfläche.
19.35	läuft ein Befehl an 294.Div. aus, im Süd- und Mittelabschnitt verstärkte Aufklärung vorzutreiben. Die Feindverstärkung vor der Front der 3.Pz.Div. lassen vermuten, daß der Gegner vom Süden Kräfte abgezogen hat, um sie bei 3.Pz.Div. einzusetzen. Im Laufe des Nachmittags tritt eine weitere neue Feinddivision auf und zwar die 13.Garde Schtz.Div. vor Gruppe Chales de Beaulieu.
20.15- 21.30	gehen die Tagesmeldungen ein: Bei 294.Div. verlief der Tag im allgemeinen ruhig. Bei Gruppe Chales de Beaulieu ließ der Feinddruck am Nachmittag nach. 3.Pz.Div: Lage hat sich am Nachmittag beruhigt. Ein Feindbtl., das sich bei Bugrowka sammelte, konnte durch eigenes Artl.-Feuer zersprengt werden. Bei 79.Div. wurden vier Angriffe auf Ogurzowo in Btl.-Stärke unter starken Verlusten für den Gegner abgewiesen. Feindeindruck: Nach der Meldung des Kdrs. der 3.Pz.Div. waren die heutigen Angriffe die schwersten der letzten Tage. Es hat sich herausgestellt, daß der Feind alles

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 5	
		Anlage 6	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
29.3.42 Charkow-West	versuchte, um eine Bedrohung seiner Nachschubstraße bei Rubeshnoje auszuschalten. Er hat hierzu alle drei Divisionen des III.Garde Kav.Korps mit Unterstützung durch Artillerie in bisher nicht bekannter Stärke und Munitionseinsatz, sowie Salvengeschütze und sämtliche verfügbaren Panzer eingesetzt. Gegenüber der 294.Div. hat der Druck zwischen Pestschanoje und Nepokrytaja in den letzten Tagen fühlbar nachgelassen. Der Angriff der 3.Pz.Div. hat somit, wenn die Angriffsziele auch nicht erreicht worden sind, den vom Gegner beabsichtigten Stoß auf Charkow aufgehalten, wahrscheinlich gar verhindert. Die Aufmerksamkeit des Gegners wurde von der am meistgefährdeten Front zwischen Pestschanoje und Peremoga abgelenkt. Er war gezwungen, seine zum endgültigen Durchbruch vorgesehenen Kräfte zum Schutz der für ihn lebensnotwendigen Nachschublinie an anderer Stelle anzusetzen. Andererseits ist die Lage bei 3.Pz.Div. außerordentlich gespannt. Ein Nachlassen der Feindangriffe ist nicht erkennbar. Im Gegenteil haben sich bis jetzt die Gegenangriffe nach Stärke und Umfang gesteigert. Selbst wenn die Schlammperiode ein vorübergehendes Nachlassen des Feinddruckes bringen sollte, so ist doch bei Abtrocknen der Wege, womit unter Umständen innerhalb ganz kurzer Zeit gerechnet werden muß, mit einem neuen Großangriff zu rechnen. Da die eigenen Kräfte nur notdürftig zum Halten der gewonnenen Stellung ausreichen, ist das Generalkommando der Ansicht, daß ein Herauslösen der 3.Pz.Div., wie es von der Heeresgruppe

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
29.3.42 Charkow-West	gefordert wird, größten Bedenken unterliegt.
21.15	wird der Standpunkt des Generalkommandos in einer eingehenden Lagebeurteilung durch Fernschreiben des AOK gemeldet.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 7	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
30.3.42 Charkow-West	Wetter: - 8° C, klar, kalter Wind .
4.45- 5.00	gehen die Morgenmeldungen ein: 294.Div.: Bei Gruppe Chales de Beaulieu schwache feindliche Aufklärungstätigkeit und Artl.-Störungsfeuer auf Kupjewacha, sonst ruhiger Verlauf der Nacht. 3.Pz.Div.: Gruppe Westhoven wies feindliche Erkundungsvorstöße von Infanterie und Panzern nordostwärst Bairak ab. 79.Div.: Keine Veränderung der Lage.
8.4o	Gegenseitige Lageorientierung der Ia des XVII. und LI.A.K.: An der gemeinsamen Korpsgrenze wurden gestern Feindansammlungen mit Panzern nördlich Boljschaja Babka durch Artl.-Feuer zerschlagen. Feind hat die Babka-Brücke nördlich Boljschaja Babka gesprengt. Zur Zeit wird das große Waldgebiet südostwärts und ostwärts Pjatnizkoje gesäubert. Morgen soll im Waldgebiet weiter nach Norden vorgestoßen werden.
8.5o	Morgenorientierung durch 294.Div.: Spähtrupp aus Kupjewacha nach Südosten ist bereits in den Waldstücken südostwärts Kupjewacha (in Gegend der Zahl 2,6) auf stärkeren Feind gestoßen.
9.5o	wurden zwei von Osten nach Fedorowka fahrende Feindpanzer beobachtet.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
30.3.42 Charkow-West	Seit kurzer Zeit schießt eine schwere russische Bttr. vom Nordrand des Waldes nordwestlich Star.Ssaltow auf den linken Flügel der Gruppe Chales de Beaulieu. Der vom Gen.Kdo. erwartete Angriff auf die Gruppe Chales de Beaulieu durch die seit gestern neu aufgetretene 13.Garde-Schtz.Div. ist bisher noch nicht erfolgt.
Um 10.00	begibt sich der Kd.General mit dem Ia zum Gefechtsstand der 3.Pz.Div. Der Kd.General bespricht mit Gen.Major Breith die Frage, ob mit den vorhandenen Kräften der Angriff noch einmal aufgenommen werden kann, um sich endgültig in den Besitz des westlichen Donezufers zu setzen. Gen.Major Breith verneint diese Frage und führt aus, daß die Kampfkraft der Infanterie hierzu zu schwach sei, so daß man froh sein müßte, wenn sie stärkere Angriffe, wie die der letzten Tage, abzuwehren imstande sei. Gen.Major Breith rechnet bei einem etwaigen Angriff gegen Rubeshnoje mit erheblichem Feindwiderstand. Er glaubt nicht, daß der Angriff durchschlägt. Dringend erforderlich ist die Ablösung derjenigen Truppen, die seit einigen Wochen im Kampf stehen und zum Teil im freien Gelände gelegen haben. Die Verpflegung der Truppe ist gut, die ausgegebene Sonderverpflegung hat sich auf die Stimmung günstig ausgewirkt. Ein Herausziehen der 3.Pz.Div. ohne gleichwertigen Ersatz ist bei der augenblicklichen Lage unmöglich.
16.00	kehrt der Kd.General auf den Korpsgefechtsstand zurück.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
30.3.42 Charkow-West 16.05 - 16.25	gehen die <u>Zwischenmeldungen</u> ein: Außer örtlichen Vorstößen werden keine größeren Kampfhandlungen gemeldet. Einzelheiten siehe Anlage. Am Abend erwägt das Gen.Kdo. erneut die Frage, ob der Angriff wieder aufgenommen werden kann. Dazu ist Voraussetzung eine Auffrischung der Kampfverbände. Das AOK will dazu für die Dauer von 5 Tagen ein Schtz.Btl. der zur Zeit nach Charkow im Antransport befindlichen und zum Teil bereits eingetroffenen 23.Pz.Div. zur Verfügung stellen, falls dazu höheren Ortes die Genehmigung erteilt wird. Selbst wenn es gelingt, mit Hilfe dieser Truppe die Inf.Btle. nacheinander wieder etwas aufzufrischen, könnten nur 5 Btl. angesetzt werden. Starke Panzerkräfte und wirksame Unterstützung durch die Luftwaffe sind unbedingt erforderlich. Leider wird sich voraussichtlich die beabsichtigte Ablösung dadurch verzögern, daß die 23.Pz.Div. die erforderlichen Kräfte nicht vor dem 4.4. heranbekommt.
20.50 21.25	gehen die <u>Tagesmeldungen</u> ein: Auch der Rest des Tages ist ruhig verlaufen, außer sträkerem Artl.-Feuer bei Kupjewacha, Wiknina und Bairak. Einzelheiten siehe Tagesmeldung.
22.05	ergeht <u>Befehl an 3.Pz.Div.</u>, die Pz.Kp. Kukein herauszulösen und nach Charkow in Marsch zu setzen.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2	
		Anlage 3	
	Abgang: Pz.Kp.Kukein	Anlage 4	

*) *Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).*
**) *bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen*

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
30.3.42 Charkow-West 22.45	trägt der Kd.General die Möglichkeiten des geplanten Angriffes zur Bereinigung des Westufers des Donez dem Oberbfehslhaber vor. Von der 23.Pz.Div. ist zur Zeit nur ein Btl. für die Ablösung verfügbar. Es könnte am 31. 3. vorgezogen werden und Teile der Gruppe Chales de Beaulieu zum Zwecke der Auffrischung ablösen. Da die nächsten Teile der 23.Pz.Div. (zwei weitere Btle.) erst am 4.4. ausgeladen sind, kommt eine Ablösung weiterer Teile, um sie rückwärts aufzufrischen, nicht in Frage, da in diesem Falle der Angriff erst am 1o. oder 11.4. beginnen könnte. Das ist jedoch zu spät. Der Angriff muß also mit der Masse der Teile geführt werden, deren Auffrischung vor Angriffsbegin nicht möglich ist. Zusammensetzung der Angriffsgruppe zum Stoß auf Rubeshnoje: a) aufgefrischte Teile Chales de Beaulieu, b) I.R.226 (ohne ein Btl.), c) Gruppe Westhoven mit den Schtz.Btln. Heyden-Rynsch und Böhm der 3.Pz.Div. (zusammengestellte Schtz. Btle. aus Teilen zweier Schtz.Rgtr.). Für den Angriffstoß ist erforderlich: Verstärkung der Artillerie und der Panzerkräfte, Zuteilung weiterer Flak (8,8 cm) zur Panzerbekämpfung. Mitwirkung der Luftwaffe. Beabsichtigter Angriffstag: 5.4. Zugeführt werden müssen außerdem Pferde und Schlitten für die Schtz.Btle., deren mot.Fahrzeuge für die Versorgung unter den augenblicklichen Verhältnissen

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag / Uhrzeit / Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
30.3.42 Charkow-West	nicht geeignet sind. Nach geglücktem Stoß auf Rubeshnoje soll wiederum im zweiten Gang ein Stoß auf Star. Ssaltow geführt werden. Der Oberbefehlshaber erklätt sich mit den Darlegungen einverstanden und stellt für den Stoß auf Star.Ssaltow am zweiten Angriffstag den Einsatz der Schtz.Btle. der 23.Pz.Div. mit Unterstützung durch Artl. und Panzer in Aussicht. Außerdem soll das LI.A.K. auf jeden Fall zur Verengung des Feindkessels den Angriff auf Molodowoje führen. Der Gegner muß in eine Zwickmühle gebracht werden, damit er nicht weiß, wohin er das Schwergewicht seiner Kräfte verlegen soll. Außerdem dürfte der aufbrechende Donez der eigenen Absicht entegenkommen. Der Oberbefehlshaber will morgen die Entscheidung der Heeresgruppe herbeiführen. Die Vorbereitungen sind auf den Angriff abzustellen.

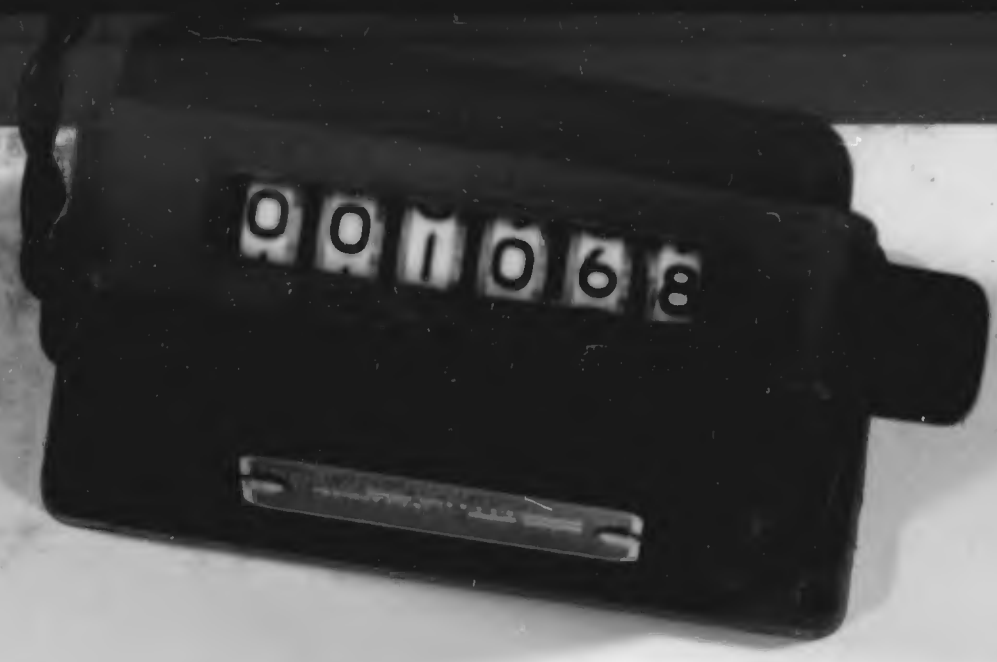
Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
31.3.42 Charkow-West	Wetter: - 8° C, bedeckt, gegen Mittag aufheiternd.
4.55 – 5.20	gehen die Morgenmeldungen ein: 294.Div.: Vor rechtem Flügel und Mitte verlief die Nacht bis auf einen schwächeren Feindvorstoß bei Höhe 173,2 ruhig. Seit 3.3o Uhr Angriff mit stärkeren Kräften bei Gruppe Chales de Beaulieu bei Dragunowka. Kampf noch im Gange. Nachts wieder Fliegerangriffe auf Nepokrytaja. 3.Pz.Div.: In den frühen Morgenstunden griff Feind auf der gesamten Front der Division an. Die Angriffe gegen Bairak und auf die Windmühlenhöhe ostwärts Wiknina wurden zwischen 3.oo - 3.15 Uhr abgewiesen. Nachts bei Gruppe Westhoven Artl.-Feuer und Boibentätigkeit des Feindes. 79.Div.: Keine besonderen Ereignisse. Im Laufe des Vormittags wiederholte der Gegner seine Angriffe mit stärkeren Kräften unter starkem Artl.-Einsatz auf Wiknina und die Windmühlenhöhe ostwärts des Ortes. Ab Mittag lassen die Infanterieangriffe allmählich nach, dagegen nimmt das Artl.-Feuer und die feindliche Lufttätigkeit zu. Es besteht der Eindruck, daß sich der Feind fast an der gesamten Einbruchsfront verstärkt, insbesondere auch vor Südflügel und Mitte der 294.Div.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 1	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen



Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
31.3.42 Charkow-West 14.30	geht ein Befehl des AOK ein, in dem die Genehmigung der Heeresgruppe Süd zum vorübergehenden Einsatz von Schtz.Btl. der 23.Pz.Div. unter bestimmten Bedingungen genehmigt wird.
15.50- 16.05	gehen die Zwischenmeldungen ein: Bei 294.Div. und 3.Pz.Div. konnten sämtliche Feindangriffe abgewiesen werden. Bei 79.Div. hat Feind einen vorgeschobenen Stützpunkt am Waldrand südostwärts Stariza vergeblich angegriffen. Einzelheiten siehe Anlage.
20.50 - 21.40	Eingang der Tagesmeldungen: Am Nachmittag sind keine neuen Feindangriffe erfolgt. Bei Gruppe Gruner starkes feindliches Artl.-Feuer, bei Gruppe Westhoven und Pape Artl.-Störungsfeuer. Die feindliche Lufttätigkeit richtet sich gegen Nepokrytaja, Wiknina, Bairak und Ternowaja. Feindeindruck: Feind setzt die Gegenangriffe gegen die Einbruchsfront - linker Flügel 294.Div. und rechter Flügel und Mitte 3.Pz.Div. - mit kurzen Unterbrechungen fort. Er setzt in verstärktem Maße Artillerie und Luftwaffe ein. Seinen Angriffsverbänden wird laufend Ersatz zugeführt, der sofort ins Gefecht geworfen wird. Mit Andauer der Gegenangriffe wird gerechnet.

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 2 Anlage 3	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Austattungen

Tag Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Ort und Art der Unterkunft)
31.3.42 Charkow-West 22.30	läuft der Befehl über die Ablösung von Teilen der Gruppe Chales de Beaulieu durch ein Schtz.Btl. der 23.Pz.Div. (I./S.128) aus. Einzelheiten siehe Anlage. Die hohen Gefechtsstärken des frischen Btl. erlauben es, bis auf den Stab Chales de Beaulieu, das Btl.Braeter, die eingesetzten Panzerkräfte und einzelne schwere Inf.Waffen, alle übrigen Kräfte abzulösen. Das Gen.Kdo. hofft, im Wechsel nacheinander die für den beabsichtigten Angriff erforderlichen Kräfte rechtzeitig herauslösen und auffrischen zu können.

Hoffmeister

Wetterlage *) Gesundheitszustand Ersatz Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen *(auch Hinweise auf Anlagen)*	Bemerkungen *(auch Verluste an Waffen und Gerät)*
		Anlage 4	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Komando-Behörden in Austattungen

NEW FOLDER BEGINS

270100

1 - 31 Jan 1942 AK XVII, 18798/2

Enclosure I to War Diary 6 Operations Branch (Anlage I zum KTB 6 Abtlg.Ia). Handwritten, typed. 1½ lin.inches.

Folder compiled by the Operations Branch (Abtlg.Ia) of the 17th Corps contains general tactical information and orders in connection with the German defensive battle along the Donets river.

T-314, Roll 576, 1st Frame 1073

TLD

000074

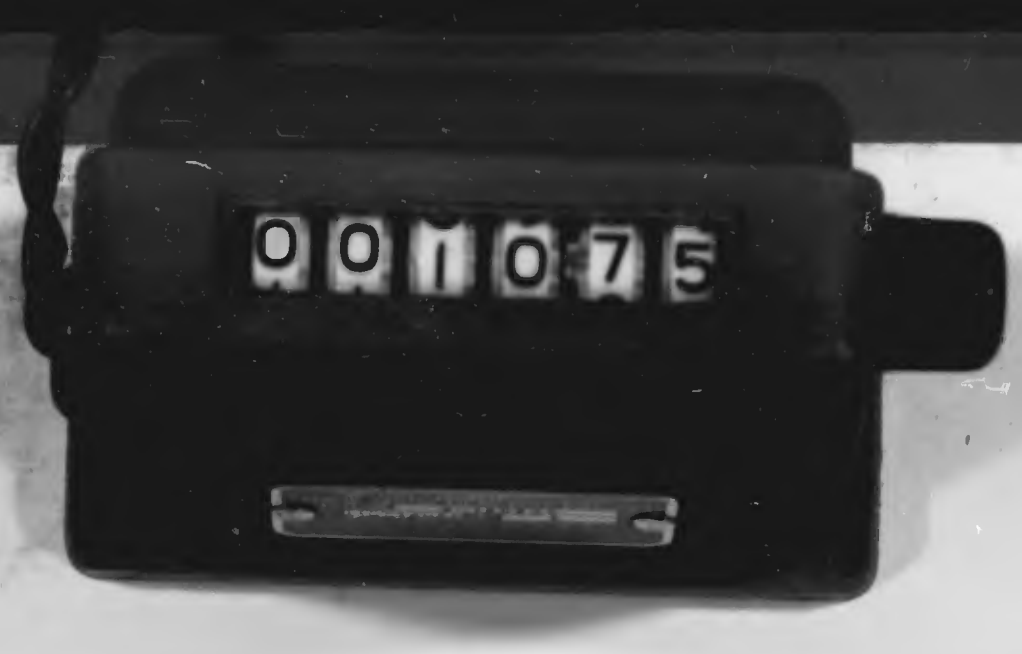
Gen. Kdo. XVII. A. K.

Kriegstagebuch Ia

Anlagenband I

(1.1. - 31.1.)

18 798/2



Inhaltsverzeichnis Anlagenband I

Lfd. Nr.	Datum	Nr.	Von wem	Betrifft
1	3.1.	6/42 geh.	Gen. Kdo. XVII. AK.	Nachschubstraßen in der Winterstellung
2	1.1.	3091/41 gKdos.	AOK 6 Ia	Kampfführung Süd- Ost-Front
3	4.1.	9/42 geh.	Gen. Kdo. XVII/Ia	Räumung von Chorol-Ja
4	4.1.	13/42 geh.	" "	Verw. Panzerwagen im Nahverkehr
5	5.1.	17/42 geh.	AOK 6 Ia	" "
6	5.1.	15/42 geh.	Gen. Kdo. XVII/Ia	Klärung der Feindlage
7	6.1.	17/42 geh.	" "	Verhalten bei Fall. Einbrüchen
8	6.1.	1032/42 geh.	AOK 6 Ia/Ar	Einsatz der Heeres-Artl.
9	10.1.	20/42 geh.	Gen.Kdo. XVII/Ia	Kampfführung im Raum Woltschansk
10	10.1.	23/42 geh.	79. Inf.Div. Ia	Abreise Lin. den 11.1.
11	10.1.	22/42 geh.	Gen. Kdo. XVII/Ia	Auftrag an 79. Inf.
12	11.1.	25/42 geh.	" "	Kampfführung Charkow
13	11.1.	26/42 geh.	" "	Einsatz von Ukrainern
14	12.1.	119/42 geh.	AOK 6 Ia	Bau einer Blockhaussinie
15	12.1.	29/42 geh.	Gen. Kdo. XVII/Ia	Nicht angebrannte Ortschaften
16	12.1.	30/42 geh.	79. Inf. Div. Ia	" "
17	12.1.	27/42 geh.	Gen. Kdo. XVII/Ia	Schutzmaßnahmen Charkow
18	14.1.	10/42 gKdos.	" "	Auffrischung
19	14.1.	32/42 geh.	" "	Einsatz in der Winterstellung
20	16.1.	36/42 geh.	" "	Führungsanordnungen Nr. 20
21	18.1.	38/42 geh.	" "	Abgabe I./I.R. 326
22	21.1.	46/42 geh.	" "	Freimachen von Reserven
23	22.1.	51/42 geh.	" "	Heranziehen I.R. 575
24	23.1.	67/42 geh.	294. Inf. Div. Ia	Kampfführung Rutschenko-Iwanowka
25	23.1.	53/42 geh.	Gen. Kdo. XVII/Ia	Abgabe I.R. 575

Anl 1

Morgenmeldungen. 1.1.1942

294.I.D.: 3.5o Uhr

Russe greift Chotomlja und Nowodonowka vor allem von Westen her an. 1 Kompanie Molodowoje und 1 Kompanie Stary Saltow zum Gegenstoß angesetzt. Andere Teile alarmiert. Die Regimenter sind untereinander verständigt. (Rgt.514 ist in der Lage, Rgt.515 zu helfen.)

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen : Leutnant Klein

79.I.D.: 4.4o Uhr

Ohne besondere Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr. Schneider
Aufgenommen : Lt. Klein

An A.O.K. 6 : 5.-

294.I.D.: nächtliche Feindangriffe gegen Chotomlja und Nowodonowka von Westen her noch im Gange.

Vor 79.I.D. keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Lt. Klein
Aufgenommen : Hptm. Müller

(Herrn Hptm.Müller ist auf Befragen zur Erläuterung durchgegeben worden, daß die Div. von Norden her (St.Saltow und Molodowoje) Gegenstöße angesetzt hat.)

1.1.42 1230 Uhr
Dul. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.

Gegen 1.10 Uhr griff Feind in mindestens Rgts.-Stärke (etwa 1000 Mann) den Brückenkopf Chotomlja an. Durch Einsatz eines weiteren Btl. (aus Molodowoje) gelang es bis zum frühen Nachmittag, den Gegner zurückzuwerfen. Nachstoß bis Troizkoje ist noch im Gange. Aus Gefangenenaussagen und Luftaufklärung geht hervor, daß der Angriff unter Einsatz von in zweiter Linie gelegenen Teilen der 300.roten Division durchgeführt wurde.

Ein schwächerer Vorstoß unterstützt durch Granatwerfer-Feuer gegen Nowodonowka (5 km nordwestl. Chotomlja) wurde im Nahkampf abgewiesen.

Auf der übrigen Front der 294.Div. schwaches feindliches Störungsfeuer auf Ostteil Star.Saltow, Gegend nördl. Passekowka auf Werchnyj Ssaltoff und Stariza.

Im Abschnitt der 79.Div. griff der Feind mit 100 - 150 Mann in den frühen Morgenstunden Ogurzowo von Westen und Norden an. Unter Einsatz der in Murom befindlichen Radf.Schw. gelang es, bis zum Mittag ihn aus Ogurzowo zu werfen. Einzelne feindliche Trupps befinden sich noch im Waldstück zwischen Murom und Ogurzowo.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Zwischen 8.00 und 10.00 Uhr 4 Feindeinflüge zu je einem (einmal 2) Flugzeugen ohne Angriff. Bei 2 Einflügen konnte Nationalität des Flugzeugs infolge großer Höhe nicht erkannt werden.

10.00 Uhr griffen 2 Ratas eine Feldwache in Murom mit Bordwaffen ohne Erfolg an.

Feindeindruck:

Gegner versuchte, durch gewaltsame Unternehmungen die Lage vor seiner Front zu klären. Angriffsabsichten im Großen bisher nicht feststellbar-

Aufgenommen:
Durchgegeben:

1.1.42

Zwischenmeldungen

791Div. 15.55 Uhr

In den frühen Morgenstunden griff Feind mit etwa 100 - 150 Mann Ogurzowa von Westen und Norden an. Mit Hilfe der aus Murom herbeigeholten Radf.Schw. gelang es ihn bis zum Mittag aus Ogurzowa zu werfen, in dessen Nordteil er sich vorübergehend festgesetzt hatte. Bei seinem Zurückgehen nach Osten wurden dem Feind Verluste beigebracht, Genaue Meldung fehlt.

Eigene Verluste: 1 Toter, 8 Verwundete.

Die Leitungen waren seit Morgengrauen unterbrochen. Einzelne feindliche Trupps befinden sich noch im Wald zwischen Murom und Ogurzowa.

10.00 Uhr griffen 2 Rata eine Feldwache in Murom moit Bordwaffen an. Keine Verluste.

Durchgegeben. Feld.Wichmann
Aufgenommen: Uffz. Lueger

294.Div. 16.05 Uhr

Gegen 1.10 Uhr griff Feind in mindestens Rgts.-Stärke (etwa 1000 Mann) den Brückenkopf Chotomlja an.

Zur Entlastung des I./515 (Chotomlja) wurde II./515 von Molodowoje von Nordwesten auf Chotomlja angesetzt.

Gegen Morgen gelang es, den Feind zu werfen.

Gegenstoß bis Troizkoje ist noch im Gange.

2.30 Uhr russisches Granatwerferfeuer dicht ostw. Nowodonowka.

3.00 Uhr griff Russe in Stärke von 70 - 80 Mann in 3 Gruppen den Ostteil des Ortes von Nordosten, Südosten und Süden an. Er wurde im Nahkampf geworfen. Verluste beim Gegner: 5 Tote, Verwundete (geschätzt, da sämtliche zurückgeschleppt) etwa 25.

5.30 Uhr feindliches Artl.Feuer etwa 15 Schuß auf Ostteil

Ssloboda Stary Ssaltoff aus Gegend 2 km westl. Hf.Radjakoff.

5.30 Uhr etwa 20 - 25 Schuß feindliches Artl.Feuer auf Wald nördl. Passekowka.

0.30 Uhr 10 - 15 Schuß feindliches Artl.Feuer auf Werchnij Ssaltoff aus Gegend Schwetschenkowo.

0.00 Uhr eigenes Störungsfeuer auf Schewtschenkowo.

23.55 Uhr feindlicher Spähtrupps vor linkem Flügel Brückenkopf Krassnyj abgewiesen.

Am Vormittag Artl.Feuer (etwa 8 Schuß) aus Woltschansk auf Stariza.

Luftlage:

8.35 Uhr Flugzeug in großer Höhe (Nationalität nicht erkannt) von Süd nach West über Nepokrytaja (kein Angriff)

0.9.05 Uhr 1 Flugzeug (wahrscheinlich russ.Jäger) in 800 m Höhe von Süd nach Südost über Nepokrytaja (kein Angriff).

09.50 Uhr 2 Rata in etwa 400 m Höhe von West nach Ost über Nepokrytaja. Kein Angriff.

09.50 Uhr 1 Flugzeug in sehr großer Höhe über Nepokrytaja (Nationalität nicht erkannt)-

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Lurgan

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6 1.1.42 21[illegible] Uhr

Bei dem in Zwischenmeldung gemeldeten Angriff auf Chotomlja war der Gegner in hartnäckig geführten Massenangriffen um 1 Uhr an einigen Stellen in den Ort eingedrungen, durch Gegenstöße geworfen griff er 7.30 Uhr erneut an. Bis 14.00 Uhr gelang es sämtliche wiederum eingedrungenen Feindteile in schwerem Nahkampf zu werfen. Einem umfassend angesetzten Gegenangriff entzog sich der Gegner durch die Flucht.

Er verlor 115 gezählte Feindtote,
5 Gefangene bisher gemeldet.

Am Nachmittag wurde roter Spähtrupp ostwärts Nowodonowka abgewiesen. In den frühen Morgenstunden hatte der Gegner hier 5 Tote verloren.

Feindverluste bei Ogurzowo (79.Div.):
25 gezählte Tote
1 Gefangener.

Woltschansk und Gadischtsche beschoss eigene Art.mit:
loo Schuss l.F.H.
53 Schuss s.F.H.

Eingesetzter lo cm Zug hat bisher 436 Schuss auf Woltschansk und Umgegend abgegeben.

Aufgenommen: A. Seibold

Durchgegeben: Gadischtsche

Oberleutnant

1.1.42 20.55 Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

16.00 Uhr ein russischer Spähtrupp ostw. Nowodonowka abgewehrt.

Zwischen 2.00 und 13.00 Uhr 6 schwere Wurfgranaten aus Gegend Prilipka auf Ostteil Stariza.

Absichten siehe KR-Schreiben.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

Tagesmeldung 79.Div. 2o.55 Uhr

Feindverhalten unverändert. Eigene Art. schoss gegen Mittag insgesamt 1oo Schuss l.F.H. und 53 s.F.H. auf Gatischtsche und Westteil Woltschansk mit guter Beobachtung. Feindliche Granatwerferstellung ostwärts Bhf.Potkino wurde mit 15 leichten Granaten belegt.

15.3o Uhr 1o-12 Detonationen bei Katerinowka, Bomben oder Sprengungen (Flieger wurden nicht beobachtet).

Feindverluste bei Ogurzowa:
25.Tote (gezählt) und 1 Gefangener.

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen: Obgefr.

Nachtrag zur Tagesmeldung der 294.I.D. 1.1.42 21.2o Uhr

Um 1.00 Uhr griff der Feind in Rgt.-St rke Chotomlja von Nordosten, Osten und Süde an. In zahlreichen, hartnäckigen und rücksichtslosen Massenangriffen gelang es ihm, an einigen Stellen in den Ort einzudringen. Durch Gegenstöße geworfen, griff er 7.3o Uhr erneut an und drang im Südteil und Nordostteil des Ortes ein. 14.00 Uhr war der Feind im schwerem Nahkampf überall aus dem Ort geworfen und entzog sich den zum umfassenden Gegenangriff angesetzten Kräften in eiliger Flucht.

Eigene Verluste: Tote: 2 Offiziere,
3 Uffz.,
15 Mann.

Verw.: 2 Offizere,
5 Uffz.,
13 Mann
1 Mann vermisst.

Feindverluste: Bisher 115 Tote gezählt.
5 Gefangene wurden gemacht.
(bisher gemeldet).

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Unger

2.1.1942. 1.30 Uhr

Fernspruch von A.O.K.6 an Gen.Kdo.XVII.A.K.

XXIX.A.K. erwartet feindlichen Angriff auf Gegend Brückenkopf Belgorod am 2.1.

Durchgegeben: Lt.Nimstedt

Aufgenommen: Gottschalck
Oberleutnant

Weitergegeben an 79. Division. 1.32 Uhr

Aufgenommen: Oblt.v.Knoblauch

Durchgegeben: Gottschalck
Oberleutnant

Anl. 1

Morgenmeldungen 2.1.1942.

79. Div. 4.40 Uhr

Rote Leuchtkugeln ostwärts Masslowa Pristanj beobachtet. Auf Grafowka und Masslowa Pristanj leichtes Art.Feuer schweren Kalibers.

Durchgegeben: Oblt.v.Knoblauch
Aufgenommen: Gottschalk.
Oberleutnant

294.Div. 4.45 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Obgefr.Lubig
Aufgenommen: Gottschalk.
Oberleutnant

An A.O.K. 6 . 5.oo Uhr

Auf Grafowka und Masslowa Pristanj (79.Div.) leichtes Art.Feuer schweren Kalibers.
Sonst keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Lt. Nimstedt
Durchgegeben: Gottschalk.
Oberleutnant

2.1.42

§ Zwischenmeldungen

79.Div. 16.00 Uhr

Nachmeldung zum 1.1.:

Beim gestrigen Kampf bei Ogurzowa sind insgesamt 4 Gefangene gemacht worden.

Eigene Verluste: 9 Gefallene, 21 Verwundete.

Bei Besljudowka stieß eigener Spähtrupp um 4.00 Uhr mit russischem Spähtrupp zusammen. Ein befestigtes Haus (Scharten) wurde durch eigenen Spähtrupp angezündet.

14.30 Uhr überflogen 2 eigene Bomber in großer Höhe Murom in ostwärtiger Richtung.

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen: Uffz. Krüger

294.Div. 16.10 Uhr

Unternehmen Gniluschka zeigte den Ort in mindestens Kp.Stärke feindbesetzt. Feind verteidigte sich zäh mit Gewehren, MG und s.Gr.Werfern. 3 MG wurden erbeutet, 25 Tote im Ort gezählt.

Pissarewka ebenfalls in Stärke von 1 Kp. feindbesetzt. (Dort 1 MG vernichtet).

Aufklärung in Wald nördl. Stariza ohne Feindberührung.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Krüger

Zwischenmeldung an A.O.K.6

✓ Qu. 2

2.1.42 18⁰⁰ Uhr

Gegen zäh sich wehrenden Gegner drang Stoßgruppe
294.I.D. in Gnilushka ein.
Pissarewka in Kompaniestärke feindbesetzt festgestellt.
An übriger Korpsfront beiderseitige Spähtrupptätigkeit.
3 MG. erbeutet, 1 MG. vernichtet,
25 gezählte Feindtote.

Aufgenommen: Hptm. Jordan.
Durchgegeben:

Gottschalck.
Oberleutnant

001087

2.1.42

Tagesmeldungen

294.Div.

20.45 Uhr

Gegen 16.00 Uhr 17 Schuß feindliches Artl.-Feuer von 2 Geschützen aus Gegend Schewtschenkowo auf Ostrand des Waldes hart nördl. Passekowka.

17.00 Uhr 14 Schuß feindliches Granatwerferfeuer auf Ostteil Stariza aus Richtung Wald südwestl. Woltschansk.

Donez mit Hilfsmitteln auch für leichte Lkw. passierbar.

Auf Woltschansk wurden am 2.1. 255=Schuß abgegeben. Zur Verfügung noch 277. Schießen am 3.1. 12.00 Uhr beendet.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Kuspert

79.I.D.:

21.15

Ergänzende Meldung zum Gefecht bei Ogurzowo am 1.1.

Feind griff im Morgengrauen in Stärke eines Btl. (250-300 Mann) mit Granatwerfern den Stützpunkt Ogurzowa von Norden und Westen an. Es gelang dem Feind, sich vorübergehend im Nordteil von Ogurzowa festzusetzen und dort zäh zu verteidigen. Nach Heranholen von Verstärkungen aus Murom wurde der Ort bis 15.00 Uhr vom Feinde gesäubert.
Feindverluste: 70 Tote, 4 Gefangene,
Eigene Verluste: Wie bereits gemeldet.

Verspätete Meldung wegen gestörten Verbindungen.

Am 2.1. infanteristisch keine Veränderungen des Feindbildes. Als Einsatzreserve auf der Naht zum XXIX.A.K. wurde das verst. II./I.R.208 ohne 1 Kp. nach Belgorod verlegt, die 6./ A.R.40 (mot) (15-cm Feldhaubitzen) der Division unterstellt-

und ostwärts Staryj Gorod in Stellung gebracht. Ein Zug dieser Batterie belegte Feindansammlungen in Sheino (4 km ostw.) mit 2oo Granaten. Eigene Artillerie schoß weiterhin 3o Schuß auf eingenisteten Feind bei Fbr. (ostw. Jastrebowo), 2o Schuß auf Katerynowka und 3o Schuß mit guter Beobachtung auf Feindansammlung im Südteil Bhf. Botkino. Demgegenüber nur schwaches feindliches Granatwerferfeuer auf Gegend hart ostw. Jastrebowo und auf Ostrand Masslowa Pristanj

Durchgegeben: Onlt. Hahn

Aufgenommen: Obgefr.

001086

v Anl 3

Tagesmeldung an A.O.K.6 2.1.42 22 35 Uhr

Auf Abschnitt 294.I.D. am Nachmittag leichtes Artilleriefeindfeuer auf Wald hart nördlich Passekowka, Granatwerferfeuer auf Ostteil Stariza.

255 Schuß 10-cm auf Woltschansk abgegeben.

Gegenüber 79.I.D. schwaches feindliches Granatwerferfeuer auf Gegend nordostw. Jastrebowo und Ostrand Masslowa Pristanj.

Ein Btl. 79.I.D. an der Naht zum XXIX.A.K. ~~in~~ als Einsatzreserve nach Belgorod verschoben.

Eine s.F.H.-Batterie zur Bekämpfung von Feindansammlungen vor 75.I.D. mit Schwerpunktfeuer auf Schejno eingesetzt.

Donez mit Hilfsmitteln auch für leichte Lkw. passierbar.

Aufgenommen: Fhr. Jeveln
Durchgegeben: Gottschalck

Oberleutnant.

Morgenmeldungen der Div. 3.1.1942.

29 4.I.D.: 3.55 Uhr

Keine besondere Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel

79.I.D.: 3.57 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Obg. fr. Zimmer.

Morgenemeldung an A.O.K.6 4.05 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Hauptm. Schilling
Durchgegeben:

Sonderfhr.

Anl. 1

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				1)

Geheim!

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 3.1.	79.Div.	
Zeit: 11 [illegible]	294.Div.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Für den Nachschub im Kampf in der Winterstellung fallen den Divisionen folgende Straßen zu:

Der 294.Div.: Straße Kusemin - Krasnokutsk - Bogoduchow - Olschany - Dergatschi - Zirkuny - Str.Saltow.

Der 79.Div.: Straße Senkow - Achtyrka - Grajworon - Belgorod-Süd.

Die Straßen sind zu erkunden, die Brücken ~~sind erforderlich~~ für Lasten bis 20 to instandzusetzen, Straßen- und Brückenzustand laufend zu überwachen.

Auf Anforderung stehen Kräfte des Bau-Btl. zur Verfügung.

Für die Instandhaltung und Sicherung der Worskla-Brücken sorgt der Armee-Pi.Führer.

Gen.Kdo.XVII.A.K.
Ia
Nr. 6/42 geh.

-Geh- HVFK/AOE/680/3.1.42/1140

79. 1405/EINSATZ/42 geh.Kdos
294. 1350/EINSATZ/42 geheim

Abteilung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Allinhe & Thiele. 5.41.

Geheime Kommandosache

Armee-Oberkommando 6
Ia Az.1 Nr.309[illegible]/41 g.Kdos.

A.H.Qu., den 1. Januar 1942

21 Ausfertigungen
. Ausfertigung

Betr.: Kampfführung in der Donez - Dom. Ssemina - Linie

Gen. Kdo. XVII. Armeekorps
- 2. JAN. 1942
Nr. 9/41 g. Kdos.
Anlagen

An

Gen.Kdo. XVII.A.K.
Gen.Kdo. XXIX.A.K.
Gen.Kdo. LI.A.K.
57. J.D.
62. J.D.

1.) Für die Tiefenzone der Winterstellung werden folgende Trennungslinien festgelegt:

LI. A.K./XVII. A.K.:

Oposchnja (LI) - Kowaljowka (LI) - Marjina (LI) - S.Mertschik (LI) - Gawrilowka (XVII) - Nordrand Charkow - Ssorokowka (XVII) - Bolo Babka (XVII). Weiterer Verlauf wie bisher.

XVII.A.K./XXIX. A.K.:

Lebedin (XVII) - Shigajlowka (XXIX) - Mesenewka (XVII) - Potschajewo (XXIX) - Kulinowskij (XXIX) - Striguni (XVII) - Belgorod Mitte. Weiterer Verlauf wie bisher.

2.) Es fallen demnach den Korps folgende Strassen und Übergänge zu:

Dem LI. A.K.: Strassen Poltawa - Kraßnograd - Murefa - Smijew - Balakleja
und Oposchnja - Rubljowka - Kolomak - Walki - Charkow - Tschugujew - Gawrilowka.

Dem XVII.A.K.: Strassen Kusemin - Krasnokutsk - Bogoduchow - Olschany - Dergatschi - Zirkuny - Star. Saltow
und Senkow - Achtyrka - Grajworon - Belgorod Süd.

Dem XXIX.A.K.: Strassen Ssumy - Kraßnopolje - Gotnja - Tomarowka - Belgorod Nord und Jakowlewo
und Bjelopolje - Ssudsha - Obojan - Rshewa.

Soweit die genannten Strassen und Übergänge nicht [illegible] erkundet sind, haben die Gen.Kdos. sich über den Zustand der Strassen und Brücken laufend zu unterrichten.

Für die Instandhaltung und Sicherung der Worskla- und Pßjolbrücken im Sinne der Besprechung vom 23.12.41 sorgt der Armee-Pionierführer.

3.) Die genannten Trennungslinien sind vorsorglich für eine etwaige Gefechtsführung in der Tiefe der Winterstellung festgelegt. Bei unveränderter Lage in der Winterstellung gelten die bisher für Gefechtsführung, Unterbringung und Erfassung der Ernährungsmittel festgelegten Grenzen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes:

Kl. Stabsverteiler

Verteiler:

Gen.Kdo. XVII.A.K. = 1.Ausf.
Gen.Kdo. XXIX.A.K. = 2.Ausf.
Gen.Kdo. LI.A.K. = 3.Ausf.
57. J.D. = 4.Ausf.
62. J.D. = 5.Ausf.

AOK.6: Chef = 6.Ausf.
Ia = 7.Ausf.
Id = 8.Ausf.
O1 = 9.Ausf.
KTB. =10.Ausf.
O.Qu. =11.
= 13.Ausf.
IIa =14.Ausf.
A.N.F. =15.Ausf.
Ic =16.Ausf.
Koluft =17.Ausf.
A.Pi.Fü. =18.Ausf.
Stoart =19.Ausf.
Flak-Rgt.91 =20.Ausf.
Umlauf bei =21.Ausf.
(Ia/Meß
(Stomarsch
(Gabo
(IIb

Anl 2

Tagesmeldungen . Ug 3/1 h 3.1.1942

294.I.D.: 15.5o Uhr

Im Laufe des Vormittags 15 Granaten (wahrscheinlich 7,6 cm) auf Ostteil Stariza aus Richtung Woltschansk.

In der Nacht Spähtrupp auf Prilipka ohne Feindberührung.

Aufklärung südl.Stariza bis Donezbogen ohne Feindberührung.

lo cm - Zug hat Schießen beendet und befindet sich im Stellungswechsel nach rückwärts.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen : Gefr. [illegible]

79.I.D.: 16.oo Uhr

Beiderseits Besljudowka fühlte Feind mit schwachen Spähtrupps wiederholt vor.

Auf Jastrebowo in den frühen Morgenstunden feindliches Artl.-Feuer mittleren Kalibers.

Im übrigen nur vereinzeltes Artl.-Störungsfeuer.

Stellungsbau wurde fortgesetzt.

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen : Gefr. [illegible]

An A.O.K.6 : 16.5o Uhr

Beiderseits Spähtrupptätigkeit und leichtes Artl.-Störungsfeuer.

lo cm-Zug nach Beendigung seiner Aufgabe (Beschießung von Woltschansk) zurückgezogen.

Aufgenommen : Lt.Deibert
Durchgegeben: Oblt. [illegible]

3.1.1942

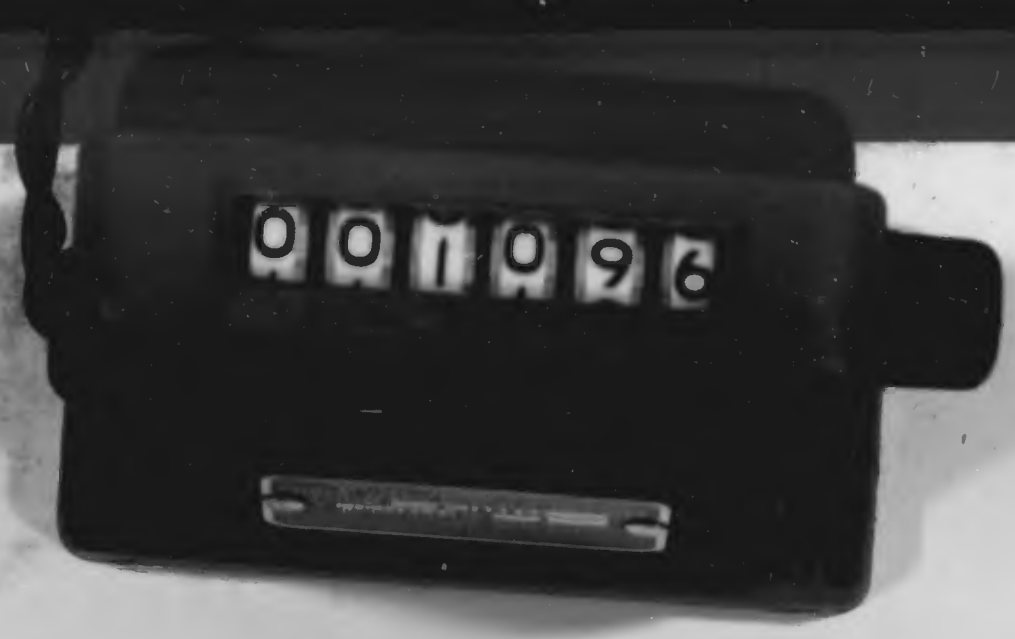
Betr.: Einsatzfähigkeit der 4./Fla.47

4./Fla.47 bedingt einsatzfhäig. Einsatz nur ortsgebunden möglich, da sämtliche Zgkw. ausgefallen. 5 Lkw. für notwendigen Nachschub vorhanden. Kompanie hat 39 Fehlstellen.

17. AAK. 6

gez. John , Hptm.

Fl. Deibert. 16 5v 1



Anl 3

Tagesmeldungen der Div. 3.12.1942.

294.Inf.Div.: 20.45 Uhr

Im gesamten Divisionsabschnitt keine besonderen Vorkommnisse.

11.5o Uhr wurde Gniluschka durch drei deutsche Bomber bombardiert.

1o-cm-Zug hat von insgesamt 1.000 Schuß 998 Schuß verschossen.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Meyer

79.Inf.Div.: 21.1o Uhr

Aufklärung I.R.2o8 nach Poljana stellte Südteil des Ortes feindbesetzt (vermutlich Feldwache), die mittlere Kolchose feindfrei und den Nordteil des Ortes (Gremjatschij feindbesetzt fest.

I.R.226 brannte die Häuser am Ostufer der Rasumnaja bei Belowskaja und Jastrebowo nieder.

Sonst infanteristisch keine Veränderung.

Am Vormittag schoss eigene Artillerie (Bttr. s.F.H. (mot)) 8o Schuß auf Feindansammlungen bei Fbr. (ostw. Jastrebowo) mit guter Beobachtung.

14.25 Uhr drei eigene Bomber in mittlerer Höhe über Belgorod Richtung Nord.

Durchgegeben: Oblt. Hahn
Aufgenommen: Uffz. Meyer

Anl. 1

Morgenmeldungen. 4.1.1942

79.I.D.: 3.2o Uhr

3.15 Uhr Angriff eines Flugzeuges mit Bordwaffen und 1 Bombe auf Belgorod. Nach mitgehörtem Ferngespräch sind Fernsprecher nur noch mit Nachrichten-Männern besetzt, alles übrige auf dem Marsch nach Westen. Eine Funkstelle nur noch auf Empfnag.

(79.I.D. ist daraufhin alarmiert worden !)

4.5o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Hahn
Aufgenommen : Sekr. Mender

294.I.D.: 5.oo Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Obgefr. Jeholisch
Aufgenommen : Sekr. Mender

An A.O.K.6: 6.3o Uhr

3.15 Uhr Angriff eines feindlichen Flugzeuges mit Bomben und Bordwaffen auf Belgorod.

Auf Grund eines mitgehörten Feindferngespräches durch 79.I.D., wonach beim Feinde die Fernsprecher nur noch durch einzelne Soldaten besetzt seien und die Truppen sich im Vorgehen nach Westen befänden, wurden die Regimenter der 79.I.D. alarmiert.

Angriff erfolgte bisher nicht.

Aufgenommen : Lt. Seifert
Durchgegeben: Sekr. Mender

√Qu. 2

4.1.42 11.20 Uhr

Der Kd.General ruft den Armeechef an und meldet:

Jch habe mich entschlossen, den im Vorfeld der Winterstellung ostw. des Donez liegenden Ort Chotomlja planmäßig aufzugeben, das dort eingesetzte Btl. in den Stützpunkt Boljschaja Babka zurückzuverlegen. Die gegenüber von Chotomlja westl. des Donez in Leonidowka liegende Kp. wird durch schwere Waffen verstärkt.

Die Erfahrung der letzten starken Teilangriffe des Russen auf Chotomlja hat gelehrt, daß das Btl. zwar den Stützpunkt örtlich halten kann, daß es aber bei Beginn jedes Angriffs schon von drei Seiten umfaßt wird (Süden, Osten, Norden und Nordwesten). Bei einem Feindangriff auf breiter Front fehlen die Kräfte, um das Btl. herauszuhauen. Es fehlen auch die Kräfte, um den für den rechten Flügel des Korps entscheidend wichtigen Ort Boljschaja Babka stark zu besetzen. Dort steht zur Zeit nur ein Schützenzug und Trosse. Eine Umfassung des rechten Korpsflügels durch den Wald südl. Chotomlja kann das Btl. in Chotomlja nicht verhindern. Somit dient die Aufgabe des Ortes der Stärkung der Abwehr.

Der Ort wird - soweit es bei seiner Größe und den unzulänglichen Mitteln (nur Streichhölzer) möglich ist - vor der Räumung abgebrannt und vermint.

Außerdem wird die im Brückenkopf Krassnyj liegende Kp. zurückgenommen unter Belassung von Gefechtsvorposten ostw. des Donez. Auch dieser Brückenkopf ist bei einem Feindangriff auf breiter Front sofort eingeschlossen. Sein Halten spielt für die Verteidigung der Winterstellung keine Rolle. Sein Wert lag lediglich darin, daß er als Ausgangspunkt für Angriffsunternehmungen diente.

Ich bitte, meinen Entschluß dem Herrn Feldmarschall vorzutragen. Die Befehle und Maßnahmen werden vorbereitet. Der Befehl geht heute nachmittag heraus.

Hoth

General der Jnfanterie

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			✓ Qu. 3	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 4.1.42	79. Div. ✓	Gen. Kdo. XVII. A.K.
Zeit: 12.30		
Dringlichkeits-Vermerk: KR	6PC 4.1.42 1230-KR- ++ 1300 HYFKA/FÖ 6PO1EIN KRI EINS/ZIMMER I HYIXA ++ Ob/Hauptm.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

79. Div. hält ein Jnf. Btl. zur Verfügung des Gen. Kdos. in Belgorod bereit. Verlastung auf Lkw. ist vorzubereiten (notfalls Aushilfe durch Kolonnenraum Korpsnachschb. Fhr.).

Für einen etwaigen Einsatz in Gegend Murom sind die Zufahrtswege von Straße Charkow, Belgorod nach Murom - Wengerowka zu erkunden und festzulegen.

Gen. Kdo. XVII. A.K. Ia

gez. K i e n i t z

Ob. Kmdt. N.A.

Ausfertigung

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 4.1.42	79. Div.	Gen.Kdo. XVII. A.K.
Zeit: 12 40	6Pl 4.1.42 1240 ++ 1380/EINS/2i/HY11A ++	Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

A.O.K. hat um Bewachung des Versorgungsstützpunktes Belgorod gebeten.

79. Div. wird mit der Bewachung beauftragt. Verbindungsaufnahme mit Hptm. Weise, Kdr. des Versorgungsstützpunktes, erforderlich.

Ablösung durch Wacheinheiten der Armee wird sobald als möglich angestrebt.

Gen.Kdo. XVII. A.K./Ia

Anl. 4

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

37

Geheim!

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 4.1.	294.Div. ✓	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 1325		
Dringlichkeits-Vermerk: K R !		Fernsprech-Anschluß:

6P2 4.1.42 1325 KR-GEHEIM-
1355/HYFXA/KÖ6P2/EINS/BADER/HGRXA++ Oberl Mayer

Inhalt

Zur Verstärkung der Winterstellung wird befohlen:

1.) Stützpunkt Chotomlja ist nach gründlicher Zerstörung der Häuser, Anbringen von Verminungen und Abbrechen der Donezbrücke zu räumen.

2.) Die bisher in Chotomlja eingesetzten Kräfte sind nach Boljschaja Babka zu verlegen. Der Ort ist unter Abbrennen der Häuser am Ostufer der Babka zum Stützpunkt auszubauen. Die Südfront des Ortes ist durch Aushölzungen und Abbrennen nichtverteidigungsfähiger Teile (Heranziehung der Einwohner !) zu verstärken.

3.) Stützpunkt Leonidowka ist durch eine Kp. und schwere Waffen zu verteidigen. Er ist mit Funkgerät auszustatten.

4.) Im Brückenkopf Hf.Krassnyj sind nur noch Gefechtsvorposten zu belassen. Aufgegebene Ortsteile sind niederzubrennen.

5.) III./J.R.515 (bisher zur Verfügung des Gen.Kdos.) wird der Division zur Verfügung gestellt.

Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia
Nr. 9/42 geh.

gez. K i e n i t z

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 4.1.42	294. Division.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 1625		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auf Grund der [redacted] veränderten Lage wird die Division gebeten, baldmöglichst die mit Verfügung Ia Nr.3271/41 geh. Ziffer 8 a Abs.1 - 5 geforderte Karte nochmals vorzulegen.

Stützpunkte, auch rückwärts gelegene, sind durchlaufend von rechts zu numerieren.

Nicht eingesetzte Pak, J.G., l.F.H. und s.F.H. sind mit Standort auf Anlage zu melden.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

HYTKR FUE 1695 [illegible]

HGRR/FUE 1610 [illegible]

Zwischenmeldungen der Div. 4.1.42.

294.I.D.: 15.3o Uhr

Sämtliche Bewegungen der Division in der Nacht vom 3./4.1. sind ohne Zwischenfälle verlaufen.

5.45 Uhr sechs Artillerieeinschläge auf Nordostrand Chotomlja aus Richtung Nesterowka. Durch Glasbeobachtung Bewegungen des Gegners in Stärke etwa eines Btl. von Süden nach Norden etwa 12 km ostw. Werchnij Ssaltoff beobachtet.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Jurgen

16.1o Uhr

79.I.D.:

5.oo Uhr Abwurf einer Bombe auf Belgorod sowie Beschuss durch Bordwaffen. Keine Verluste.
5.15 Uhr vier Bomben im Abschnitt J.R.2o8 (Gelände)

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmansegg
Aufgenommen: Gottschalck.
Oberleutnant

Anl. 5

Zwischenmeldungen an A.O.K. 6 4.1.42 1735 Uhr

In den Morgenstunden leichtes Art.Feuer auf Nordostrand Chotomlja.

Erdaufklärung meldet ~~Feindbewegungen (etwa Batl.-Stärke)~~, 12 km ostwärts Werchnij Saltoff in nördl. Richtung.

Gegen 5.00 Uhr Bombenabwurf (insgesamt 5 Stück) über Belgorod, hier auch Beschuss durch Bordwaffen, und Abschnitt J.R.208 durch einen Feind-Bomber, ohne Schaden.

Aufgenommen:

Durchgegeben:

Oberleutnant

Tagesmeldungen der Div. 4.1.42.

79.I.D.: 2o.15 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Krieger

294.I.D.: 2o.45 Uhr

14.3o Uhr Troizkoje von 5o Russen aus Tschernjawskij besetzt.

15.15 Uhr 15o Russen von Höhe westl. Tschernjawskij in nördlicher Richtung marschierend beobachtet.

Luftlage:315.oo Uhr drei Ratas über Lipzy. Angriff mit Bordwaffen.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Krieger

Anl.6

Tagesmeldungen an A.O.K.6

4.1.42
22.15 Uhr

Im Abschnitt 294.Div. Troitzkoje erneut von 50 Russen besetzt.

Am Nachmittag wurden 150 Russen von Gegend Tscherniawskif (4 km südostw.Chotomlja) in nördlicher Richtung marschierend beobachtet.

15.00 Uhr drei Ratas über Lipzy, Angriff mit Bordwaffen.

Sonst keine Veränderungen gegenüber Zwischenmeldung.

Feindeindruck: Die durch Luftaufklärung im Korenjtal in vorwiegend nördlicher Richtung beobachteten Bewegungen sowie die Fernspruchaufklärung der 79.Div. deuten auf eine Zusammenfassung der Kräfte der 226.Div. zu einem Stoß auf Brückenkopf Belgorod hin. Die bereits in Zwischenmeldung gemeldete Bewegung eines Batls. 12 km ostwärts Werchnij Saltow und die Bewegung der 150 Russen von Tscherniawskif in nördlicher Richtung könnte auf ein Zusammenschieben der 300.rot.Div. an ihrem Nordflügel gedeutet werden.

Aufgenommen: Hptm.Schmidtbauer

Durchgegeben: Gottschalck
Oberleuthant

Anl. 7

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Geheim!

Ia. 5/1.

Abgang

Tag: 4.1.42

Zeit: 2335

Dringlichkeits-Vermerk

An:

79. Div. 0120 / HYIIA++

294. Div. 0120/ HGAXA++ Ob. Kdo.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bei den Kämpfen der 2.Armee wurden erstmalig russische Panzerkampfwagen im Mondschein eingesetzt. Hierbei richteten die Panzer ihre Angriffe zumeist gegen die Ortschaften.

Demgegenüber versagten die eigenen Panzerabwehrwaffen wegen Ermangelung geeigneter Optik. Als bestes Abwehrmittel erwiesen sich an Ortseingänge verlegte Minen und Behelfsminen.

Die Divisionen werden auf die Anfertigung von Behelfsminen in Vorbereitung der Ortsverteidigung hingewiesen. Beutesprengstoffe werden in den nächsten Tagen den Divisionen zugeführt.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia Nr.13 /42 g.

701 4.1.42 2335

Kdo. 0120 Ob. Kdo.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

		243

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 5.1.42 19..
um: 0310 Uhr
von: HRYX/Fü
durch: Obgefr. Mayer

Zugestellt:
Datum: 5.1.42
um:
an:
durch:
Rolle:

Abt. I a Nr. 13 142 geh.
Eing.: 5 JAN 1942

Vermerke: --- K. R. --- Geheim ---

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: HRYX/Fü über HRYX/Qu
Fernspruch:

5.1.42 Abgangstag	0030 Uhr Abgangszeit

--- K R --- Geheim ---
Vermerke für Beförderung (vom Amt auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Erfahrungen bei fdl. Panzerangriffen im Bereich des AOK 2 haben ergeben, dass die Panzerwaffe des Gegners Nacht=angriffe im Mondlicht bevorzugt, da hierdurch die Tätigkeit des Zielens weitgehend ausgeschaltet wird. Die Feindpanzer überfahren die eigenen abwehrwaffen und brachen dann in die Tiefe durch.

Wirkungsvolle Abhilfe sind T - oder behelfsminen, auch wenn sie erst bei Wahrnehmung von Panzergeräusch rasch vor die Ortseingänge oder Stützpunkte auf Eis oder Schnee gelegt werden. Bei Minendetonationen wurden die fdl. Panzer unsicher, drehten ab und boten auf diese Weise den eigenen Panzerabwehrwaffen in Lauer=stellung gute Ziele.

AOK 6 I-a Nr. 17/42 gen.

FdR.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

KuTh. 10 42

Morgenmeldungen 5.1.1942

294.Div. 4.30 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben:

Aufgenommen: [signature]
Hauptmann

79.Div. 5.00 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben:

Aufgenommen: [signature]
Hauptmann

An A.O.K. 6 5.10 Uhr

Nacht ruhig und ohne besondere Ereignisse verlaufen.

Aufgenommen: Hptm.Schmidtbauer

Durchgegeben: [signature]
Hauptmann

Anl. 1

Zwischenmeldungen der Div. 5.1.1942.

294.Inf.Div.: 16.30 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Jäger

79.Inf.Div.: 16.45 Uhr

Um 12.00 Uhr wurde Feind in Stärke einer Kompanie vor Jastrebowo von eigener Artillerie beschossen und zersprengt. Der Feind zog sich nach Osten auf Fbr. fluchtartig zurück. Die feindliche Kompanie marschierte von Norden nach Süden.

14.15 Uhr warfen zwei russische Doppeldecker 6 - 10 kleinere Bomben auf Brodok ab un dschossen mit Bordwaffen. Eigene Verluste traten nicht auf.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Obgefr. Jäger

Fla.Kp.O.V. 17.20

Im Abschnitt der 294. Div. keine besonderen Vorkommnisse. Vor Jastrebowo (Abschnitt 79. Div.) wurde 1 feindl. Kp., die in N-S richtung marschierte, durch Art.feuer zersprengt. Die Kp. zog sich nach Osten zurück.
1415 kreuzte 1 russ. Doppeldecker auf Brodok mit Bombenwurf u. Bordwaffenfeuer. Keine Wirkung.

Anl. 6)

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
		1735	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Geheim!

Abgang

Tag: 5.1.

Zeit: 1735

Dringlichkeits-Vermerk

K R !

An:

79.Div.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Für die Beurteilung der Feindlage ist es von besonderer Bedeutung festzustellen, ob im Raum Schebekino - Besljudowka - Botkino noch Teile der 226.Div. stehen oder ob dort Teile der 76. Geb.Div. oder einer anderen Div. eingesetzt sind.

79.Div. klärt die Feindlage im genannten Raum durch stärkere Spähtruppunternehmen zur Einbringung von Gefangenen.

Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia
Nr. 15/42 geh.

gez. K i e n i t z

KR Gefr.-HVFXH 709 5.1.42 1345
Lt: HVKT 1750 Ob.v.d.Rau

Tagesmeldungen 5.1.1942.

294.Div. 20.5o Uhr

Donez an allen Stellen passierbar für Menschen, Pferde und Fahrzeuge.

10.oo Uhr griffen 2 Ratas mit Bomben und Bordwaffen 5 km ostwärts Wesseloje marschierende Trosse an.

Evakuierung von Chotomlja größtenteils durchgeführt.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen:

79. Div. 21.25Uhr

Gegenüber 79.Div. keine Vorkommnisse.

Nach Aussagen eines Überläufers aus Gegend Ebr. kommend hat ihm eine russische Krankenschwester berichtet, daß nach dem Angriff am 29. außer den bereits gemeldeten Toten noch 600 Verletzte kommen.

Zwei Gruppen zur Aufklärung gegen Korenj-Abschnitt, gemäß Korpsbefehl.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen: Oblt.

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6 5.1. 2230Uhr

Bei beiden Divisionen keine Vorkommnisse.

Angriff zweier Ratas mit Bomben und Bordwaffen auf Trosse ostwärts Wesseloje.

Nach Überläuferaussagen sind die bei Proletarskoje (5 km nordostw. Rubeshnaja) bisher eingesetzten Teile der 76.Geb.Division durch Teile 300.Div. abgelöst worden.

Luftaufklärung stellte erstmalig stärkeren Bahnverkehr Kupjansk - Woltschansk in nordwestlicher Richtung fest. Aufklärer wurde aus den Zügen heraus beschossen. Außerdem wurde durch Aufklärung eine Marschkolonne mit Protzenfahrzeugen auf Straße B.Burluk - Woltschansk beobachtet.

Feindeindruck: Gegner scheint Kräfte nach Norden zu verschieben. Ob es sich hierbei um eine Verstärkung der gegenüber Belgorod kämpfenden Kräfte oder um die Bildung einer neuen Angriffsgruppe um Woltschansk handelt, ist noch ungeklärt.

Absichten: Klärung der Feindlage durch Spähtruppunternehmungen bei beiden Divisionen.

Aufgenommen: Lt.Deibert.
Durchgegeben:

Gottschalck.
Oberleutnant.

Morgenmeldungen der Div. 6.1.42.

294.Inf.Div.: 4.55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

79.Inf.Div.: 5.00 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Morgenmeldung an A.O.K.6 anschl.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Oblt. Orth
Durchgegeben: Rausch

Hauptmann.

Meldung 79. Inf.Division 5.45Uhr

Bei I.R.208 im linken Abschnitt ist zur Zeit ein Gefecht mit russ. Spähtrupps im Gange. Sonst nichts Neues.

Meldung 79.Inf.Division. 6.45 Uhr

6.00 Uhr drang schwächerer Feind (wahrscheinlich 2 Kp.) auf der Naht zwischen I.R.208 und 226 bei Rasumnoje ein. Kräfte zur Abriegelung und zum Zurücktreiben des Feindes sind aus allen Richtungen zusammengezogen und befinden sich im konzentrischen Anmarsch auf die Einbruchsstelle.

Durchgegeben: Oblt.v.Kilmanneegg
Aufgenommen: Rausch

Hauptmann

Meldung an A.O.K.6

anschl.

6.00 Uhr drang schwächerer Feind bei Rasumnoje ein. Kräfte zur Abriegelung und Zurücktreiben des Feindes sind aus allen Richtungen zusammengezogen.

Aufgenommen: [illegible]

Durchgegeben: [illegible]

Hauptmann.

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.

6.1.1942

17.45 Uhr

Gegenüber 294 I.D. leichtes Artl.-Feuer auf Chotomlja, Passekowka, Rubeshnoje und Stariza. Hier auch s.M.G. - Feuer auf Ostteil.

Chotomlja ist bis zum Abend völlig niedergelegt. Zurückziehen der dort verbliebenen Teile erfolgt in der Nacht vom 6.zum 7. nach Boljschaja Babka.

79.I.D. wehrte in den Morgenstunden Feindvorstoß in Komp.-Stärke auf Ogurzowa ab. Hierbei verlor der Gegner 20 Tote (gezählt) und 2 Gefangene.

Zu gleicher Zeit griff der Gegner in Div.-Stärke gegen Ssolomino, Rasumnoje, Generalowka in unzusammenhängend geführten Angriffen aus Gegend Krutoj Log an.

Gegenüber I.R.226 brach Angriff im Abwehrfeuer zusammen. Bei Ssolomino gelang Feindeinbruch. Einbruchsstelle wurde abgeriegelt durch Heranziehen von Reserven. Gegner eingekesselt. 1 Feindbtl. wurde hierbei völlig, ein weiters zum Teil aufgerieben.

Ein zweiter gegen Mittag vorgetragener Feindangriff aus Krutoj Log kam im Artl.-Feuer schnell zum Erliegen.

Feindverluste:(vorerst geschätzt)

430 Tote,

125 Gefangene.

2 s.Gr.W.,

7 M.G. erbeutet.

2 eigene Pak mußten vor Aufgabe gesprengt werden. 1 s.M.G., 5 l.M.G. gingen verloren.

Aufklärung stellte Katerinowka feindfrei, Poljana feindbesetzt fest.

Luftaufklärung stellte in Poljana, Krutoj Log, Batrazkaja Datscha (5 km südwestlich Jastrebowo)/stärkere Feindansammlungen fest. Nikljudowo

Feindeindruck: Die bisher gegenüber XVII.A.K. liegende 226.Div. und 76.Gebirgs-Div. sind zum Angriff gegen Brückenkopf Belgorod nach Norden verschoben worden.Den Angriff gegen eigene 79.I.D. führte 76.Gebirgs-Div. Der Abschnitt der 3oo.Div.ist nach bisherigen Feststellungen bis Woltschansk einschließlich nach Norden verschoben worden.Mit Fortsetzung des Angriffs gegen Brückenkopf Belgorod am 7.1. wird gerechnet. Pz.Jäg.Kp.239 bei 294.Div.eingetroffen.

Aufgenommen : Lt. Deibert Durchgegeben : Oblt. Gottschalk

6.1.42

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.45 Uhr

4.30 Uhr Feuer schwerer Granatwerfer und Artl.-Einschläge in Chotomlja aus Richtung Hf.Annowka.

Chotomlja bis zum 6.1. abends völlständig niedergelegt. Zurückziehen der eigenen dort verbliebenen Teile in der Nacht 6./7.1. nach Boljschaja Babka.

4.45 - 5.30 Uhr 50 Schuß feindliches Artl.Feuer auf West- und Nordrand Passekowka.

6.00 Uhr feindliches Artl.Feuer aus Richtung Sdhirokni auf Gegend Passekowka.

6.30 - 11.30 Uhr schwaches schw.Granatwerfer-Feuer und Artl.Feuer vor Nordostteil Rubeshnaja.

2.00 - 2.15 Uhr russisches s.M.G.-Feuer von Nordostecke Sowjetskojeauf Ostteil Stariza.

Zwischen 4.00 und 6.00 Uhr 40 Granaten (wahrscheinlich 7,6 cm) auf Ostteil Stariza. Stellung nicht erkannt.

Pz.Jäg.Kp. 239.J.D. ist im Laufe des 4. und 5.1. in Charkow eingetroffen und als 4./Pz.Jäg.Abt.294 übernommen worden.

Manaschaften und Waffen vollzählig, Fahrzeuge zu 40 % überholungsbedürftig.

Eine schwere Bttr. am 5.1. in Ternowaja eingetroffen und in Stellung.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Lueger

6.1.42

Zwischenmeldung 79. Div. 16.55 Uhr

Zwischen 5.oo und 6.oo Uhr griff der Russe mit etwa einer Kompanie den Stützpunkt Ogurzowa im Südteil an und wurde abgewiesen. Der Feind zog sich über den Donez nördlich Ogurzowa zurück.
Feindverluste: 2o Gefallene , 2 Gefangene.
Eigene Verluste: keine.

Um die gleiche Zeit griff der Russe in verzetteltem Angriff in Stärke einer Division auf der Front von Generalowka und Rasumnoje aus Krutoj Log an. Während der Feind vor der Front des J.R.226 schon durch die Artillerie abgewehrt wurde, gelang es ihm, auf der Naht zwischen J.R.226 und J.R.2o8 an Rasumnoje heranzukommen, sowie bei einer Feldwache von J.R.2o8 durchzubrechen und mit 2 Batl. nach Ssolomino durchzustoßen. Im Laufe des Vormittags gelang es, durch Heranziehen von Reserven aus Belgorod und Teilen des J.R.226 von Norden den eingebrochenen Feind einzukesseln und ein Batl. völlig, das andere zum Teil aufzureiben.

Ein Spähtrupp von J.R.2o8 unter Führung eines Offiziers wurde auf Poliana zur Klärung der Feindverschiebungen angesetzt. Der Spähtrupp wurde durch Feindeinwirkung von der eigenen Front abgedrängt, hatte starke Verluste und wurde bis nach Krutoj Log gedrängt. Bis auf 2 Mann muß mit dem Ausfall des etwa 2o Mann starken Spähtrupps gerechnet werden.

Bis 13.oo Uhr war die Lage überall wiederhergestellt.

Eigene Verluste:

Bei J.R.226: 1 Toter 6 Verwundete
Bei J.R.2o8: 15 Tote 4o Verwundete (die Zahlen bei J.R.2o8 liegen noch nicht genau fest)

Feindverluste:

Vor der Front J.R.226: 13o Tote, 55 Gefangene.
Vor der Front J.R.2o8: 3oo Tote, 7o Gefangene.

Zahlen werden noch überprüft und liegen noch nicht genau fest.

In Verlust geratenes eigenes Gerät: 2 Pak (vor Aufgabe gesprengt)
1 s.M.G.
5 l.M.G.

Gerätverluste des Feindes: 2 s-Granatwerfer
3 s.M.G.
4 l.M.G.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmansegg
Aufgen.: Uffz. Lueger

Anl. 2

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

7)

Geheim!

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 6.1.42	294. Div.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 16 55 L	79. Div.	
Dringlichkeits-Vermerk: K R	Kp- HYFXA 714 6.1.42 1655-GEH. 79.Div. HRINH7 1710 } Kopfn. Rab. an 294.-- HBGXH	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

A.O.K. teilt mit:

Das vom Führer geforderte Verhalten, bei Einbrüchen oder Durchbrüchen an den Anschlußfronten nicht auszuweichen, sondern mit allen Mitteln zu halten, hat sich in den Kämpfen am Nordflügel der Armee voll bewährt. Der Angreifer zersplittert sich, verbraucht sich und kommt nicht zu freien Bewegungen. Selbst eingeschlossene Teile binden lange Zeit starke Kräfte des Feindes und schaffen damit den nötigen Zeitgewinn für Gegenmaßnahmen. Gegenangriffe, auch kleinster Teile, gegen Flanke rückw. Verbindungen des eingebrochenen Feindes sind wirkungsvoll, Gruppen, die durch den feindlichen Einbruch getrennt wurden, müssen immer wieder das Bestreben haben, durch Angriff die Verbindung wiederherzustellen. Entsprechend der Witterung trachtet der Angreifer hauptsächlich danach, Ortschaften, also Unterkünfte zu gewinnen. Die gut organisierte Ortsverteidigung ist daher das Rückgrad der Abwehr. Ist der Gegner an einer Stelle tiefer eingedrungen, so kann das Abschneiden der von ihm besetzten Ortschaften nach rückw. seinen weiteren Angriff lahmlegen. Die Verwendung von Minen an Orts-

eingängen gegen Panzer hat sich bewährt. Die Anfertigung von Behelfsminen ist durch die Pi.-Btle. mit allen Mitteln zu fördern. Weiterer Nachschub ist von der Armee beantragt.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia Nr.17/42 g.

Betr.: Nakafü Charkow.

6. 1. 42.
1936 L
Anl. 3

An HGr.

am 7 1.

Generalkommando bittet um Bekämpfung von Feindansammlungen in Krutoj Log (hier Schwer-Punkt), sowie Feindansammlungen in Waldstücken südostwärts und ostwärts davon.

Aufgenommen: L. Deibel
Durchgegeben: Gottschalck
Oberl.

Anl. 4

Tagesmeldungen der Div. 6.1.1942.

20.15 Uhr

294.Inf.Div.:

Zerstörung von Chotomlja ist durchgeführt. Letzte eigene Teile haben den Ort um 17.45 Uhr verlassen.

14.3o Uhr wurde ein feindlicher Spähtrupp bei Stariza abgewiesen.

Absichten für die Nacht vom 6./7.1.: Vorstoß auf Schewtschenkowo mit 2 Zügen.
Auftrag: Einbringen von Gefangenen.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Jürgen

21.2o Uhr

79.Inf.Div.:

Gegenüber Zwischenmeldung nichts Neues.

Durchgegeben: Oblt.v. Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Ludwig

22.oo Uhr

An A.O.K.6 :

294.Div.hat Zerstörung von Chotomlja beendet. Letzte Sicherungen wurden zurückgenommen.

In Abschnitt 79.Div.gegenüber Zwischenmeldung keine neuen Ereignisse.

Aufgenommen : Hptm.Schmidtbauer
Durchgegeben: Oblt.

Morgenmeldungen . 7.1.1942

79.I.D.: 4.45 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Obgefr.Guttin

294.I.D.: 4.45 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr. Gerber

Ab A.O.K.6 : 5.1o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen : Lt.Zimmermann

Durchgegeben: Oblt.

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.50 Uhr

Unternehmen gegen Schewtschenkowo über Pkt.150,7 und Pkt.149,5 bestätigte die alten Feindbesetzungen. Keine Gefangenen.

Prilipka feindfrei, Waldrand nordostw. Ssowjetskoje feindbesetzt.

Gegen 1.00 Uhr russischer Angriff in Kp.Stärke ohne jeden Schwung auf Ostteil Stariza. Feind zog sich bei einsetzendem Gegenstoß sofort zurück.

8.20 Uhr Luftkampf zwischen 2 Me 102 und 2 Rata zwischen Ternowaja und Lipzy. Eine Rata wurde abgeschossen. Abschußstelle 400 m ostw. Pkt.222,5 (2 km nordwestl. Ostausgang Ternowaja). Pilot tot, Flugzeug zertrümmert.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldung der 79.Inf.Div. 7.1. 1630 Uhr

Um 6.3o Uhr griff der Russe mit stärkeren Kräften in verschiedenen Wellen bis 1o.oo Uhr von Krutoj Log antretend, Nish. Oljschanez an. Sämtliche Angriffe wurden abgewiesen. Es wurden einige Stützpunkte an der Bahnlinie geräumt und der Feind, der Nish. Oljschanez erreicht hatte, im Gegenstoß über die Bahnlinie zurückgeworfen. Bis 14.oo Uhr waren sämtliche Stützpunkte an der Bahnlinie wieder beherrscht.

13.5o Uhr griff der Russe mit zwei Kompanien Jastrebowo frontal an. Der Angriff wurde abgewiesen. Der Feind ließ 2o Tote zurück. Hierbei keine eigenen Verluste.

12.oo Uhr warf ein feindlicher Flieger 1o - 15, und 14.oo Uhr 5 - 6 Bomben aus großer Höhe auf Murom ab. Hierbei keine Verluste.

In Woltschansk wurden Ausladungen festgestellt und auf der Straße Woltschansk - Shhebekino Truppenbewegungen in Fliegermarschtiefe und einzelne Fahrzeuge, von denen einzelne möglicherweise Panzerspähwagen sind, festgestellt.

Durchgegeben: Oblt. v.Kilmannsegg.
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6 1.1. 17 35 Uhr.

Aufklärung 294.Inf.Div. bestätigte alte Feindbesetzung bei Schewtschenkowo. Gefangene wurden nicht eingebracht.

Prilipka wurde feindfrei, Wald nordostwärts Sowjetskoje feindbesetzt festgestellt.

Nächtlicher Vorstoß in Komp.-Stärke auf Stariza wurde abgewiesen.

Von 6.3o bis 1o.oo Uhr griff Gegner in mehreren Wellen von Krutoj Log antretend, Nish.Oljschanez und Rasumnaja an. Der Gegner durchbrach einige Stützpunkte an der Bahnlinie und drang bis Nish.Oljschanez vor. Bis 14.oo Uhr wurde im Gegenstoß alte Lage wieder hergestellt, und Russe über die Bahnlinie geworfen. Die Angriffe auf Rasumnaja blieben im Abwehrfeuer liegen.

Am Mittag wurde ein gegen Jastrebowo geführter Feindangriff (2Kp.) ohne eigene Verluste abgewiesen.

Luft- und Erdaufklärung stellte in Woltschansk und Belyje Kolodes Truppenausladungen fest. Auf Straße Schebekino-Woltschansk Truppenbewegungen nach Norden. (Erdaufklärung).

Der Feindeindruck, wonach der Gegner unter Versagen vor Südteil und Mitte des Korpsabschnittes, seine bisher dort eingesetzten Kräfte zum Angriff gegen Brückenkopf Belgorod nach Norden zusammengeschoben hat, hat sich bestätigt.

Ob die um Woltschansk und Belyje Kolodes ausgeladenen neuen Feindkräfte weiterhin nach Norden verschoben oder als Ersatz für 226. rote oder 76.Geb.Division im Raum um Woltschansk versammelt werden, ist noch nicht geklärt.

Das Generalkommando bittet um Nachtluftaufklärung im Raum Staryj Saltow - B.Burluk - Schebekino und nördlich zur Feststellung der Bewegungen der ausgeladenen Truppenteile.

8.3o Uhr zwei Rata über Raum Lipzy und ostw. 1 Rata durch Me 102 abgeschossen.

12.oo n. - 14.oo Uhr je ein Bomber, (große Höhe) über Murom. Abwurf von 15 - 2o Bomben ohne Schaden.

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben

Gottschalck
Oberleutnant

7.1.42

Tagesmeldungen

294.Div. 20.10 Uhr

Gegen 14.00 Uhr wurde Gegner in ungefähr Btl.-Stärke auf dem Marsch von Ukrainskoje nach Gniluschka beobachtet.
Sonst ruhiger Verlauf des Tages.
Absichten: Vorstoß auf Troizkoje durch J.R.515
erneuter Vorstoß auf Schewtschenkowo durch J.R.514.
Auftrag: Einbringen von Gefangenen.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 21.20 Uhr

Im Wald nordostw. Ogurzowa wurden Feindansammlungen erkannt und artilleristisch bekämpft. Auf der Straße Woltschansk, Schebekino marschierten im Laufe des Tages 150 Lkw, Pkw. und 2 Raupenfahrzeuge nach Norden. Fußtruppen dazwischen nur vereinzelt.

Nachmeldung der eigenen Verluste bei J.R.208 am 6.1.:

tot 2 Offz., 4 Mann
verw. 2 Offz., 55 Mann
verm. 1 Offz., 16 Mann.

Feindverluste am 7.1.:
geschätzt 500 Tote und Verwundete.
10 Gefangene wurden eingebracht.

Eigene Verluste: Tote 5 Mann
Verw. 1 Offz., 13 Mann.

In Verlust geratenes Gerät am 7.1.:
1 s.Gr.W. (unbrauchbar gemacht)
1 l.M.G.
2 Gewehre
1 Pistole.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6. 7.1.42 22.35 Uhr.

294. Div. beobachtete gegen 14.oo Uhr Marschkolonne in Batl.-Stärke von Ukrainskoje nach Gnilushka marschierend. Anscheinend handelt es sich hier um die Truppe, deren Ausladung durch Flieger an Bahnstrecke Woltschansk-Belyje Kolodes gemeldet wurde.

79.Div. bekämpfte erkannte Feindansammlung im Wald nordostw. Ogurzowa mit Artillerie.

Die bereits als Erdbeobachtung gemeldeten Truppenbewegungen auf Strasse Woltschansk - Schebekino bei Tage betrugen:

150 L - und Pkw.
2 Raupenfahrzeuge und vereinzelte Fußtruppen
Richtung Nord.

Gegner verlor am 7.1. schätzungsweise
5oo Tote und Verwundete,
1o Gefangene.

An eigenem Gerät gingen bei heutigem Feindangriff verloren:
1 s.Granatwerfer (unbrauchbargemacht)
1 l.M.G.
2 Gewehre
1 Pistole.

Feindeindruck:

Der Marsch eines Batls. aus Richtung Belyje Kolodes nach Westen deutet auf Einsatz eines neu heranbeförderten Verbandes in der durch die Verschiebung der 76.rot.Geb.Div. entstandenen dünnbesetzten Lücke.

Angriffsabsichten können daraus für diesen Frontteil noch nicht gefolgert werden, so lange der Verbleib der durch Luftbildaufklärung bei Bahnhof Kolodes festgestellten Panzer noch nicht geklärt ist.

Gegen Brückenkopf Belgorod wird Fortsetzung der Angriffe aus dem Raum Krutoj Log und auf der Naht zwischen 79. und 75.Div. erwartet.

Aufgenommen: Oblt. Agte

Durchgegeben:

Oberleutnant

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

Fernschreibname	Laufende Nummer
	360

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 6.1.42 19..

um: 2140

von: HRYX

durch: Obgefr.Rab

Abgang zugest.:

Datum: 6.1.

um: 2155

an:

durch:

Rolle:

8)

T 4

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
6.1.	2100

KR
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

Art.Rgt.Stab 70 mit den S.Art.Abt.861 und 777 sind Armeereserven.Ihren Einsatz befiehlt das AOK.Die Stäbe stehen dem Gen.Kdo. XVII.A.K.und dem Gen.Kdo.LI.A.K.zur Erkundung eines etwaigen Fronteinsatzes in ihren Abschnitten,dem Gen.Kdo.LI.A.K.auch für die Erkundung des Einsatzes in der Schutzstellung Charkow zur Verfügung.

A.O.K.6/Ia/Art.Nr.1032/42 g.

fdR Leiffgens Kt.

7.1. 16[00] Übersendung mit Kdr. d. Ia/Art. im Hs. Kdr.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10

Morgenmeldungen

8.1.1942

5 15 Uhr

79. Div.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittlung

Aufgenommen:

Oberleutnant

294.Div.

5 20 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittlung

Aufgenommen:

Oberleutnant

A. O. K. 6

5 30 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: O.v.D.

Durchgegeben:

Oberleutnant

8.1.41 12 Uhr L

Auf Strecke Belyi Kolodes – Veličkovsk
kleinere Kolonnen zu je 50 Mann in Richtung
Vest. In Hkf. Belyi Kolodes 4 Züge je 50 Wagen.
Sonst keine weitere Aufklärung der 1./Stuka 77.

Olt. Päsler
Nakaßō.

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6 8.1. 17.1o Uhr

Gegenüber 294.Inf.Div. wurden während der Dunkelheit zahlreiche Spähtrupps abgewiesen.

Brückenkopf Hf.Krassnyj wurde umgegliedert und wie gemeldet, verkleinert. In ihm nur noch Gefechtsvvorposten. Teile von Krassnyj. und von Norditeil Rubeshnoje, abgebrannt.

79.Inf.Div. beobachtete während der Nacht auf Straße Woltschansk - Schebekino abgeblendete Fahrzeuge Richtung Nord fahrend. Desgleichen durch Erdaufklärung Ausladungen und 4 Lokomotiven unter Dampf auf Bhf.Woltschansk

14.15 Uhr wurde feindlicher Vorstoß in Stärke von 2 Kp. von Krutoj Log auf Rasumnoje abgewiesen.

Aufgenommen: Hptm.Schmidtbauer
Durchgegeben:

Gottschalck.
Oberleutnant

8.1.42

Zwischenmeldungen

294.Div. 15,45 Uhr

1.00 Uhr wurde russischer Spähtrupp vor Passekowka abgewiesen.

3.10 Uhr lief russischer Spahtrupp in die südl. des von uns besetzten Teiles von Nowodonowka angebrachte Schreckladung. Feind wurde durch einige Schuß Artl. und MG-Feuerstösse vertrieben.

3.15 Uhr schwaches feindliches MG-Feuer Richtung Eisenbrucke auf Nordostteil Ssloboda Rubeshnaja, schwieg nach eigener Feueraufnahme.

2.00 Uhr wurde Spahtrupp, der aus südostwärtiger Richtung Stariza beschoß, abgewiesen.

Umgliederung im Brückenkopf Krassnyj durchgeführt. Stellung im Nordteil von Rubeshnaja verkürzt. Teile von Krassnyj und Nordteil Rubeshnaja abgebrannt.

10.00 Uhr fühlte feindlicher Spähtrupp aus Waldrand westl. Ssowjetskoje auf Stariza vor.

11.30 Uhr erkundete Ottr.Chef 3./777 (21 cm Mrs) Ternowaja-Stellung.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 16.15 Uhr

In der Nacht wurden auf der Straße Woltschansk, Schebekino Fahrzeuge abgeblendet nach Norden fahrend beobachtet. Auf Bhf. Woltschansk wurden 4 Lokomotiven unter Dampf beobachtet, sowie Ausladungen, bei denen ein Kran betätigt wurde.

14.15 Uhr machte Feind in Stärke von 2 Kp. einen Vorstoß aus Krutoj Log gegen Rasumnoje. Der rechtzeitig erkannte Angriff blieb im Artl.-Feuer liegen. Feind zog

sich nach Krutoj Log zurück. Durch Spähtrupp wurde Krutoj Log feindbesetzt festgestellt.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

8.1. 18.55 Uhr

Meldung 79.Inf.Division

Auf Straße Woltschansk -Schebekino laufend Einzelverkehr Richtung Nord, meist Fahrzeuge nur vereinzelt Flußtruppen nicht über Zugstärke beobachtet.

15.3o Uhr zusammenhängende Kolonne von 2o Fahrzeugen Richtung Nord fahrend, beobachtet.

Tagesmeldungen

294.Div. 20.25 Uhr

Eigener Spähtrupp mit dem Auftrag, Gefangene einzubringen, erreichte über Rewoljzionnskoje Gegend Pkt.149,5 und stieß dort auf alarmbereiten Gegner in bekannten Feldstellungen.

Feindlichem Spähtrupp vor Passekowka gelang es, einen Posten überraschend zu überfallen und 1 l.M.G. zu erbeuten.

14.50 Uhr wurde am Nordostrand Gniluschka eine Abteilung in etwa Zugstärke durch Artl.-Volltreffer zersprengt.

Donez nach Erkundung im Div.Abschnitt bis auf wenige Stellen noch Panzerhindernis.

Absichten: Nahaufklärung.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Uffz. [illegible]

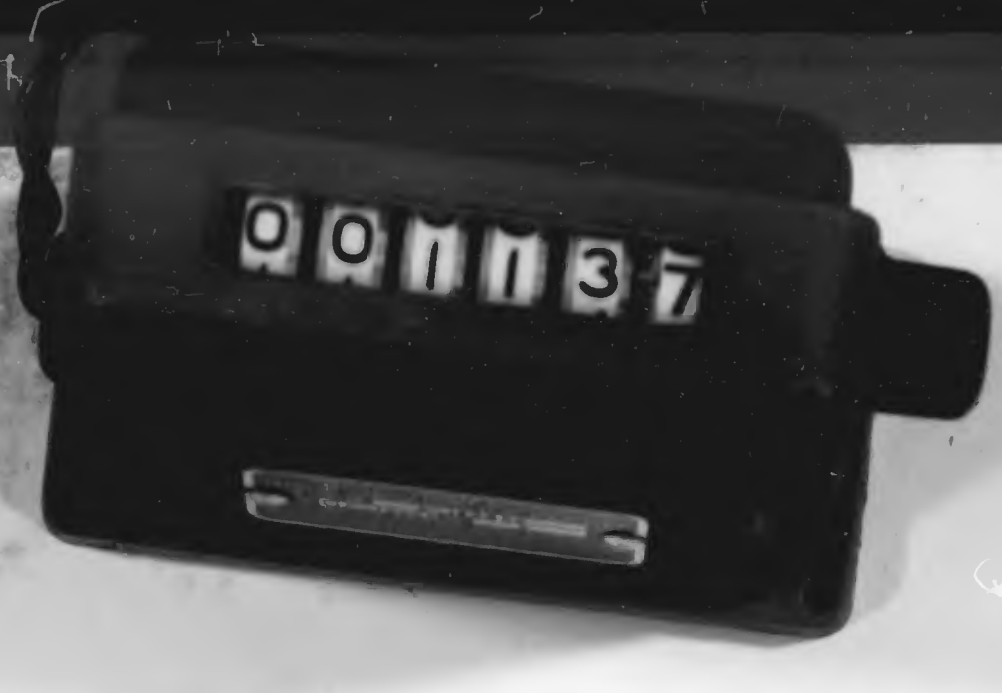
79.Div. 21.oo Uhr

Nichts besonderes.

Nachmeldung:

Am Vormittag überflog ein russischer Bomber Murom und warf 1o - 15 Bomben ab. Keine Verluste,

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Obgefr. Zugir



Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6 8.1. 2[illegible].1o Uhr

Aufklärung 294.Inf.Division stellte unveränderte Feindbesetzung ostwärts Rewoljuzionskoje fest. Am Nordostausgang Gniluschka wurde Feindabteilung in Zugstärke durch Artillerievolltreffer zersprengt.

Auf Straße Woltschansk - Schebekino laufend Einzelverkehr Richtung Nord beobachtet, dabei außerdem eine zusammenhängende Fahrzeugkolonne (2o Fahrzeuge).

Bei einem russischen Spähtruppunternehmen gegen Brückenkopf Passekowka ging ein l.MG. verloren.

Feindeindruck: Die im Raum Belyj Kolodes und Woltschansk auch heute erkannten Ausladungen lassen auf die Bildung einer neuen Kräftegruppe um Woltschansk - Schebekino schließen.

Aufgabe der morgigen Luftaufklärung wird es sein, festzustellen, ob die von Woltschansk auf Schebekino erkannten Bewegungen weiter nach Norden gegen den Brückenkopf Belgorod fließen, oder von Schebekino nach Westen gegen den Donez eindrehen.

Aufgenommen: Lt. Köster.
Durchgegeben:

Oberleutnant.

Anl. 3

Korpspionierführer XVII.A.K. 8.1.1942.

Brennstofflasche mit Ampullenzünder.

A.

I.) Beschreibung der Brennstofflasche:

Bestandteile:

1.) gewöhnliche Flasche mit Brennflüssigkeit gefüllt,

2.) Ampullenzünder:
   a) Ampullenröhrchen mit Füllung aus dunkelbrauner Flüssigkeit,
   b) Ampulle mit Durchbohrung und Füllung aus weissem Pulver,
3.) Gummiringe zum Befestigen der Ampullenzünder.

II.) Transport, Ausgabe und Fertigmachen der Brennstofflasche zum Gebrauch:

Die Brennstofflaschen werden fertig gefüllt mit Korkstopfen verschlossen in Spezialkisten geliefert. An jeder Flasche sind zwei durchbohrte Glasampullen mit Gummiringen befestigt. Die langen Ampullenröhrchen werden besonders verpackt mitgegeben. Bei der Ausgabe der Flaschen erhält jeder Soldat die nötigen Mengen Ampullenröhrchen. Zum Scharfmachen der Brennstofflaschen werden die langen Ampullenröhrchen durch die durchbohrte Ampulle gesteckt. Der Zünder ist damit scharf.

III.) Mitführen der Brennstofflaschen:

Zum Mitführen der Brennstofflaschen im Kampfeinsatz eignen sich am besten Beutel mit Zwischenwänden. Fehlen die Zwischenwände, so isoliert man eine Flasche von der anderen durch Lappen, Papier, Heu, Gras usw.

IV.) Eigenschaften der Brennflüssigkeiten:

Es werden zwei Arten Brennstofflaschen geliefert:

Nr. 1: Brennstoffüllung mit Beimischung für Klebrigkeit. Sie bleibt beim Zerspringen der Flasche an dem beworfenen Gegenstand haften und brennt auf der Haftfläche mit hoher Temperatur ab. Beim Auftreffen auf Kleidung bleibt die Brennflüssigkeit kleben und dringt rasch durch, wodurch starke Verbrennungen der getroffenen Körperteile hervorgerufen werden.

Nr. 0: Brennstoffüllung unvermengt, haftet weniger an den Gegenständen und hat eine kürzere Brenndauer, fliesst aber rasch breit und brennt auf grosser Fläche ab.

V.) Wirkungsweise der Brennstofflaschen:

Beim Auftreffen auf harte Gegenstände zerspringen die Flasche und die beiden Glasampullen. Die Substanzen der beiden Glasampullen mischen sich beim Bruch und die hierdurch eingeleitete chemische Reaktion erfolgt explosionsartig unter Feuererscheinung. Die Stichflamme entzündet die Brennflüssigkeiten.

VI.) Verwendungszweck der Brennstofflaschen:

Brennstofflaschen sind ein wirksames Nahkampfmittel zur Be - kämpfung von Häusern,Bunkern,Blockhäusern,Unterständen,Panzern und Fahrzeugen sowie beim Kampf um Brücken,Lager usw.

Es eignen sich

Brennstofflasche Nr. 0 (unvermengt) zum Abbrennen von Häusern, Lagern,Brücken,zur Vernichtung des Gegners in Unterständen, Blockhäusern und Panzern in Verbindung mit Brennstofflasche Nr.1.

Brennstofflasche Nr. 1 zur Bekämpfung von Panzern,Fahrzeugen usw. Wurf auf Sehschlitz,Fenster,Motorabdeckung,Brennstoffbehälter, Einsteiglu ken und zur Vernichtung des Gegners im Nahkampf.

B. Besondere Anweisungen für das Werfen der Brennstofflaschen.

1.) Bei niederer Aussentemperatur ist die Zündgeschwindigkeit des Zünders und die Verdampfungstension der Brennflüssigkeit herab- gesetzt. Fällt der Zünder nach dem Zerspringen zu weit von der Brennflüssigkeit ab,so brennt er ab,ohne zu zünden. Es empfiehlt sich daher ein Einwickeln der Flasche in Zeitungspapier,um ein Wegschleudern des Zünders beim Aufschlagen zu verhindern.

2.) Beim Werfen an senkrechte Flächen fällt,wenn beim ersten Wurf zu hoch vom Boden geworfen wird,der Zünder zu Boden und die Zünd- flamme erreicht die Brennflüssigkeit nicht.Es ist daher durch Wurf mit einigen Flaschen von unten nach oben die gewünschte Höhe des Zieles zu erreichen.

3.) Fällt die Flasche in weichen Schnee,so bleibt sie unversehrt. Es ist in jedem Falle auf einen harten Gegenstand zu zielen.

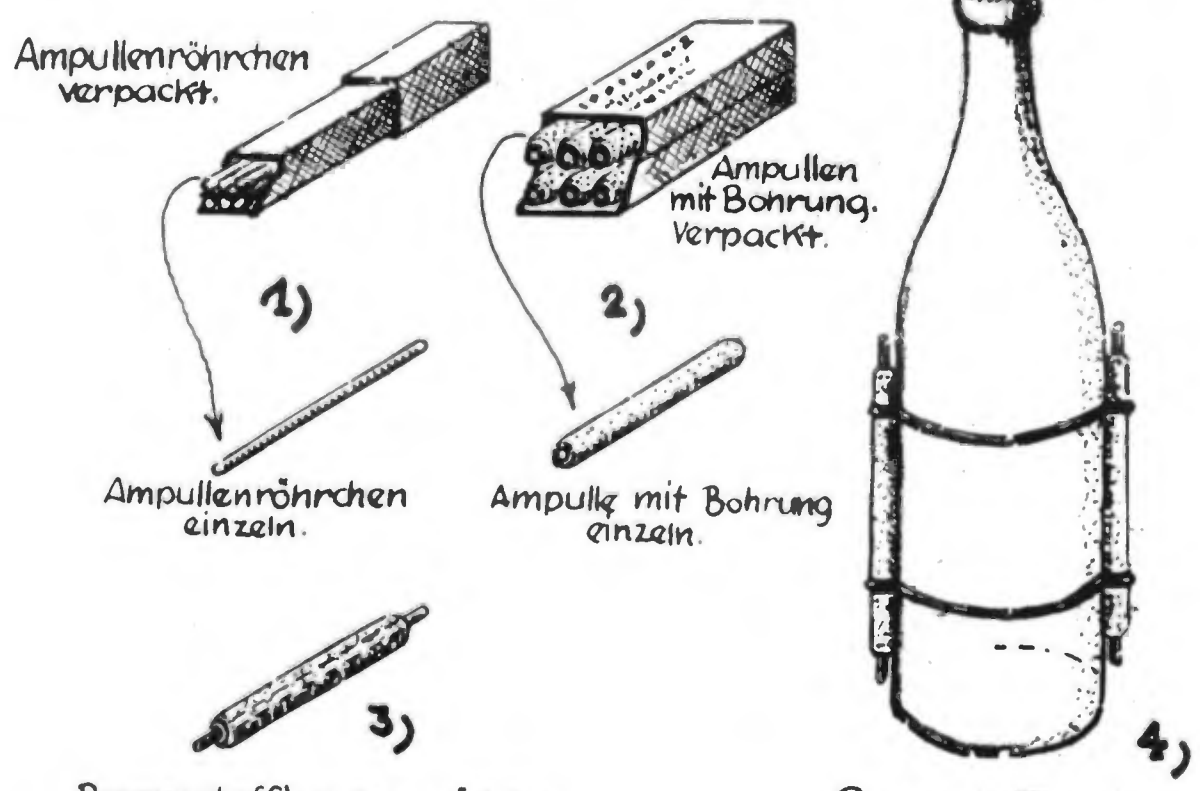
4.) Um zu verhindern,dass die Flasche zerspringt,der Ampullenzünder aber unversehrt bleibt,ist die Flasche beim Wurf nicht am Hals zu fassen, sondern quer zu werfen.

5.) Beim Versagen von Zündern oder wenn der Zünder beim Aufschlag fortgeschleudert wird,kann die Brennflüssigkeit durch Handgrana- ten,Leuchtmunition,Nebelkerzen zur Entzündung gebracht werden.

6.) Um ein schnelles Abbrennen von Holzbrücken zu erreichen, em - pfiehlt es sich,vorher den Inhalt einiger Flaschen an den ge - wünschten Stellen auszugiessen und dann durch Wurf zu zünden.

Für grössere Brücken wird Brennflüssigkeit in grösseren Behältern geliefert.

Brennstofflasche mit Ampullenzünder.



Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

| | | | 565
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 8.1.42 19..
um: 2100
von: HRYX/FUE
durch: Gefr.Drabek

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: --SSD--

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

8.1.42 — Abgangstag
1910 — Abgangszeit
--SSD-- — Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Nachr.Gen.Kdo.XVII.A.K.
Bestimmungsort

1.)Verst.I.R. 190 der 62.I.D.(Verbindung ueber Sprechstelle Murefa ab 8.1.42 abends)erreicht 8.1.den Raum Taranowka-Arteljnaja und ist ab 9.1.,0000 Uhr,dem AOK unterstellt.

2.)Das Rgt.wird Gen.Kdo.LI.A.K.truppendienstlich und zur Versorgung unterstellt.Es ist durch das Korps als Eingreifreserve Tschugujew oder Star.Saltow in den Raum Charkow Suedost-Rogan ((einschl.)zu verlegen.Einsatz des Rgts.nur nach Genehmigung durch das AOK.

AOK 6 Ia

f.d.R:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.M. 10 43

Skeeba Ostrogonska - kurzfristig VTB

Datum	Nord-Süd ↓	Süd-Nord ↑	Fahrten	
26.12.	9	3		
27.12.	1		14 Lok. 300 Ztg. Kup. 16 " 450 " Wal.	
28.12.	—	—	10 " 200 Ztg Wal. 5 " 250 Ztg 10 " 200 Wasser	
29.12.	8	11	10 " 52 Kup 12 " 500 Skeb. 6 " 450 Wal.	
30.12.	7	3	5 - 150 Skeb 4 - 120 Ostrog.	
31.12.	4	5	8 - 600 Skeb 9 - 350 Wal.	
1.1.	2+	15	10 - 300 Wal	
2.1.	—	2	8 - 300 Wal. 3 Zige Kup.	
3.1.	4	6	29 - 1800	

Datum	↓	↑	Ergebnis
4.1.	—	—	10 – 300 (Jelenia) 25 – 500 Łosiówka 18 – 600 Wolimierz
5.1	—	—	
6.1	4	2	5/600 Kopjanka 10/300 Waliśki 5/200 Ale Makowska 15/800–1000 Swobnica
7.1.	2	—	50 Linau 50 nidl Linau 4/250 Kopjanka
8.1.	6	2	2 Züge auf Straße Nikut Kopjanka 14/772 Waliśki 13/200 Makowska 4/200 Swobnica 26/200.

Stacja Wakuchi – St. Orhol

Datum	Nord – Süd ↓	Süd – Nord ↑	Kultur	
26.12.	–	5		
27.12.	–	–		
28.12.	1	3		
29.12.	–	–		
30.12.	1	1	1 – 200 Nw. Orhol 2 – 250 St. Orhol.	
31.12.	4	3	2 Züge 2 – 200 Nw. Orhol 6 – 40 St. Orhol	
1.1.	1	6	–	
2.1.	1	3		
3.1.	–	–		
4.1			2 – 200 N. Orh. 6 – 350 St. " 2 – 150 kg CO_2 2 – 60 Sonnenblume	
5.1.	–	–		

Datum.	↓	↑	Haltung
6.1.	6	3	—
7.1.	—	—	—
8.1.	4	3	

Morgenmeldung an der Div. 9.1.1942.

294.Inf.Div.: 4.4o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gfr. Heimz.

79.Inf.Div.: 4.42 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Obgefr. Kraft.

Morgenmeldung an A.O.K.6 4.55 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Lt. Köster
Durchgegeben:

Oberleutnant.

Zwischenmeldungen der Div. 9.1.1942.

15.4o Uhr

294.Inf.Div.:

Am 9.1. ist die nachhaltige Zerstörung von Pissarewka (hart nordöstl. Chotomlja) vollendet worden.

Vorgetriebene Spähtrupps fanden vor dem Südabschnitt der Division keine Feindberührung.

Gegen Morgen kam russischer Spähtrupp in Stärke von 8 Mann bis auf 2oo m an Brückenkopf Sslob.Staryj-Ssaltoff und wurde durch eigenes Gewehrfeuer vertrieben.

Gegen 2.oo Uhr griff Feind in etwa Zug-Stärke nacheinander von Südwesten, Süden und Nordosten ohne Nachdruck Stariza an. Eigener Gegenstoß wurde sofort angesetzt. Beim Feind 5 Tote, darunter ein Politruk.

Von 3.45 - 4.o5 Uhr feindliches Artilleriefeuer auf Slob.Rubeshnaja. 15 Granaten aus ostwärtiger Richtung auf zerstörtes Vorfeld in Nordostteil Sslob.Rubeshnaja, 6 Granaten aus nördlicher Richtung auf Ortsmitte.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr.
16.15 Uhr

79.I.D.

Feind griff gegen 1.oo Uhr den Stützpunkt Ogurzowa von Süden mit etwa 1oo - 15o Mann an.Ein gleichzeitiger Angriff richtete sich gegen Stariza. Feind wurde abgewiesen und ließ 7 Tote,1 Verwundeten und 1 Gefangenen zurück. Keine eigenen Verluste.

5 Überläufer kamen am Abend des 8.1.nach Ogurzowa. Sie sagen aus,daß es sich bei den Abladungen in Woltschansk um Brückengerät handelt. Sie gehören dem 3.Rgt.der 3oo.Div.an.

Bei der Div.traf ein Pak-Zug der 239.Div.mit 1 Offz., 6 Uffz.,27 Mannschaften, 3 Pak 3,7 cm, 1 M.G. 34 ein.

Durchgegeben: Oblt.Graf von Kielmannsegg
Aufgenommen : Oblt.

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 9.1. 45 Uhr

Feindspähtrupp vor Brückenkopf Star.Saltow abgewiesen.

Leichtes nächtliches Artilleriefeuer auf Rubeshnaja.

Nächtliche Feindvorstöße auf Stariza und Ogurzowa. Hier etwa 100 - 150 Mann. Gegner ließ hierbei 12 Tote, 1 Verwundeten und einen Gefangenen zurück.

Bei 79.Inf.Div. außerdem 5 Überläufer. Nach Überläuferaussagen wurde in Woltschansk Brückengerät ausgeladen.

Ein Pak-Zug 239.Inf.Div. bei 79.Inf.Div. eingetroffen.

Aufgenommen: Lt.Deibert.

Durchgegeben:

Oberleutnant

9.1.42

Anl.3

Tagesmeldungen

294.Div. 20.40 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Krüger

79. Div. 20-5o Uhr

Nichts Besonderes.

Nach Aussagen eines Überläufers wäre gestern Erkundungsvorstoß auf Ogurzowa durchgeführt worden. Heute Nacht soll angegriffen werden.

Div. hat Ogurzowa und Murom verstärkt.

294.Div.ist benachrichtigt.

Durchgegeben: Oblt.Graf v.Kielmannsegg
Aufgenommen : Oblt.

3 Einheiten 2 Einheiten

Tagesmeldung an A.O.K.6 21.5o Uhr

In beiden Div.-Abschnitten gegenüber Zwischenmeldung keine Veränderung.

Auf Grund der Aussage eines Überläufers, wonach nach dem gestrigen Erkundungsvorstoß auf Ogurzowa in der Nacht vom 9./1o. dort angegriffen werden soll, wurde die Besatzung von Ogurzowa und Murom verstärkt. Ob es sich bereits um den erwarteten größeren Angriff oder um einen örtlichen Angriff handelt, ist nicht zu übersehen.

Aufgenommen : Lt.Deibert
Durchgegeben: Oblt.

Morgenmeldungen. 10.1.42

294.I.D.: 4.35 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Obfw. Freund

79. I.D.: 4.58 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Obgefr. Paul

An A.O.K.6 5.05 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen : Lt. Köhler

Durchgegeben: Lt. Klein

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Fernschreibname — Laufende Nummer 577

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 10.1.42 19

um: 1520

von: HRYX/FUE

durch: Gefr.Drabek

Befördert:

Datum:

um: 1620

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: --KR--

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
10.1.42.	1345

--KR--

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

Als Heeresverbindungsoffizier beim Nakafue,Charkow wird Hauptmann Huekelheim ,AOK 6 Abteilung Ia bestimmt.Die Korps reichen ihre Antraege fuer den Kampfeinsatz des folgenden Tages taeglich bis 1800 Uhr,Einzelanforderungen laufend an den Heeres-Verbindungsoffizier ein,dieser haelt fernmuendlich Vortrag beim Chef des Stabes oder Ia und uebermittelt nach Ruecksprache die Wuensche der Korps an den Nakafue.

AOK 6 Ia

f.d.R:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40.

Anl. 1

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				9

Geheim!

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.1.	79.Div. ++ 1200/NVFEH/FÜ 736/LESSNIG/HVKR ++.	
Zeit: 10 45	294.Div. ++ 1140/NVFEH/FÜ 736/BAUER/HVKR ++	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Dringlichkeits-Vermerk: KR	736 10.1.42 1045-KR-Geheim-	Ia/Ib Nr. 00/42
		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Weisungen für die Kampfführung
bei einem Feindangriff
aus dem Raum um Woltschansk.

1.) ~~Der~~ Feind hat die bisher zwischen Hf.Krassnyj und Jastrebowo eingesetzte 76. und 226.Div. zum Angriff gegen ~~den~~ Brückenkopf Belgorod verschoben. Ihre sc.lecht geführten und durch wenig Artl. unterstützten Angriffe wurden unter schweren Verlusten für den Gegner abgewiesen. Trotzdem muß mit erneuten Versuchen gerechnet werden, ~~den wichtigen Straßenknotenpunkt~~ Belgorod in Besitz zu nehmen.

Unter dem Schutz der roten 340.Div., deren Nordflügel bis in Gegend nordwestl. Woltschansk verlängert wurde, scheint der Feind eine neue Kraftegruppe (1 - 2 Div. und 1 Pz.Brig.) im Raum Schebkino - Woltschansk und südlich zu versammeln. Mit ihrem Vorstoß gegen die inneren Flügel beider Divisionen muß gerechnet werden. Ziel des Angriffs kann sein, im Zusammenwirken mit einer auf Tschugujeff angreifenden Gruppe, deren Versammlung im Raume um Kupjansk

0011153

erkannt ist, die Donezstellung zwischen Nowo-Belgorod und Rubeshnaja aus den Angeln zu heben und im Anschluß daran auf Charkow durchzustoßen.

Hierbei kann der Gegner versuchen, unter Wegnahme der Stützpunkte Stariza und Ugarzowo zunächst das freie Gelände westl. Ternowaja - Murom zu gewinnen, um von hier aus in südwestl. oder südl. Richtung weiterzustoßen.

Für die Bildung eines Brückenkopfes auf dem Westufer des Donez wird er zunächst leichtbewegliche Skiverbände einsetzen, unter deren Schutz die schweren Waffen, Artl. und gegebenenfalls Panzer nachgezogen werden.

Ob diesen Angriff ein erneuter Vorstoß auf Belgorod begleitet, ist noch ungewiß.

2.) Für die eigene Kampfführung kommt es darauf an, eine Entwicklung stärkerer Kräfte aus dem Waldgebiet beiderseits Stariza, insbesondere aus dem Tal von Stariza selbst, frühzeitig zu vermindern.

Aufgabe der 294.Div. wird es sein, etwa über Stariza vordringenden Feind in konzentrischem Angriff aus dem Raum Bairak - Ternowaja - Ssereda zu vernichten.

Nach Abschluß der Kämpfe muß die Donezfront, insbesondere die Enge von Stariza wieder fest in unserer Hand sein.

Hierzu sind, soweit die Donezfront beiderseits Steryj Saltoff nicht stark angegriffen wird und eine Gefährdung der rechten Flanke aus dem Waldgebiet südostw. Bolschaja Babka nicht zu erwarten ist, alle verfügbaren Reserven heranzuziehen.

79.Div. hat sich bereitzuhalten, soweit nicht selbst mit stärkeren Kräften in der Front gebunden, zur völligen Einkesselung über Stariza vorgedrungenen Feindkräfte mit verfügbaren Teilen über Murom in südostwärtiger Richtung anzugreifen. Unbedingtes Festhalten von Murom ist Voraussetzung.

Wiederzuführung des Korps-Res.Btl. hinter die Mitte seines Rgts.Abschnittes ist vorgesehen, sobald es die Lage im Brückenkopf Belgorod gestattet.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

3.) Einzelheiten

a) Beide Divisionen erkunden den Einsatz der Artl. im Rahmen der obenerwähnten beabsichtigten Kampfführung. Es kommt darauf an, durch überlegendes Feuer auf die Übergangsstellen und feindlichen Bereitstellungsräume die Entwicklung stärkerer Kräfte westl. des Donez bereits im Keime zu ersticken. Die Beweglichmachung zur Zeit nicht vorn eingesetzter Batterien ist zu überprüfen. Im Falle eines feindlichen Angriffs darf kein Geschütz nutzlos im Hintergelände herumstehen.

b) Die für einen konzentrischen Angriff in Frage kommenden Wege und Bereitstellungsräume sind zu erkunden und festzulegen.

Kdr. Abteilung Wagner

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

c) Panzerabwehr:

Durch die Zuführung neuer Kampfmittel sind die Divisionen in der Lage, jeden Feindpanzer niederzukämpfen. (Vergl. Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia Nr.7/42 g.Kdos. v.9.1.). Sie sind ebenso wie die durch Korps-Pi.Führer laufend hergestellten Brandflaschen zweckentsprechend auf die Truppe zu verteilen.

Auf die Verminung von Ortseingängen zur Abwehr feindlicher Panzerkampfwagen wurde mit FS Gen.Kdo.XVII/Ia Nr.13/42 geh.v.4.1. hingewiesen.

4.) Bei einem Feindangriff, gleich welcher Stärke, ist mit Zuführung von Korpsreserven nicht zu rechnen. Die Divisionen haben sich darauf einzustellen, den Feind mit eigenen Kräften abzuwehren und durchgebrochene Teile zu vernichten.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr. 20/42 geh.

gez. K l e n i t z

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

			56
Fernschreibname			Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 10.1.42 19
um: 1425
von: HYIXA
durch: Gefr.Drabek

Befördert:
Datum: 1545
um:
an:
durch:
Rolle:

Abt. I a Nr. 21/42 geh.
Eing.: 10 JAN 1942

Vermerke: --KR--Geheim--

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

10.1.42	1400
Abgangstag	Abgangszeit

--KR--Geheim--
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An XVII.A.K.

Bestimmungsort

Betr:Absichten fuer 11.1.42

In den fruehen Morgenstunden wird Krtoj Log von 2 verst.Btlen; angegriffen und ausgeraeumt.

Nach Ueberlaeuferaussagen sollen sich dort noch 200 bis 250 Mann befinden.

79.Div.Ia Nr.23/42 geh.

f.d.R:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

10.1.
I c b

Zwischenmeldungen der Div.

294.I.D. 15.5o Uhr

3.3o Uhr feindliches Artilleriefeuer (1o Schuß 7,6) auf Ostrand Passekowka).

Sonst verhalt sich Feind vor gesamten Div.Abschnitt ruhig.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Lueger

79.I.D.:

Am Vormittag wurde ein Zug Kavallerie (abgesessen) aus dem Waldstück ostw. Tolpinka geworfen. Feind verlor 1 Verwundeten, der gefangen genommen wurde. Keine eigenen Verluste.

In Woltschansk wurde erneut der Panzerzug 1 km nordwestl. Woltschansk beobachtet. An der Eisenbahnbrücke nordwestl. Woltschansk wird Tag und Nacht gearbeitet. wahrscheinlich wird für die Arbeiten das von einem Überläufer gemeldete Brückengerat verwendet. Eisenbahnbrücke über den Neshegolj nordlich Katerynowka ist nachhaltig zerstört. Arbeiten sind dort nicht festgestellt.

Die Korpsreserve wird am 11.1. in ihren alten Raum zurückverlegt.

Absicht fur morgen siehe K.R.-Fernschreiben.

(Donez-Ost 42-45 ~~)

Durchgegeben: Oblt.Graf.Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Lueger

Anl. 5 c 6

Zwischenmeldung an A.O.K.6 10.1.17 ao Uhr

Gegenüber 294.Inf.Div. verhielt sich Gegner bis auf leichtes Artillerie-Störungsfeuer auf Ostrand Passekowka, ruhig.

Nach Erdbeobachtung 79.Inf.Div. wird Eisenbahnbrücke nordwestlich Woltschansk in Tag- und Nachtarbeit wieder hergestellt. Panzerzug südlich der Bruckenstelle beobachtet. Das Generalkommando hat Maßnahmen zur Behinderung eines Einsatzes des Panzerzuges nördlich der Woltschja eingeleitet. Gegner in Zugstärke, wahrscheinlich abgesessene Kavallerie, aus Waldstück ostw. Masslowa Pristanj geworfen.

Feindeindruck unverandert.

Absicht für morgen durch Fernschreiben.

Aufgenommen: Hptm. Jordan.
Durchgegeben:

Gottschalck.
Oberleutnant

C1

K.H.Qu., 1o.1.42

Fernspruch an A.O.K. 6

Betrifft: Kampfverbände der Luftwaffe.

Das Gen.Kdo. erbittet Bekämpfung folgender Ziele durch die Luftwaffe:

1.) Brückenschlag Eisenbahnbrücke über die Woltschja westlich Woltschansk.

2.) Panzerzug (letzter Standort südlich Woltschja-Brücke)

3.) Etwaige Ausladungen auf Bahnhöfen Woltschansk und Belyj Kolodesj.

Aufgenommen:

Durchgegeben:

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 10.1.

Zeit: 17 40

Dringlichkeits-Vermerk

An:

79.Div.

294.Div.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: FS Gen.Kdo.XVII/Ia
v.3.1. 18.30 Uhr

Betr.: Einsatzanträge für Kampfverbände der Luftwaffe.

Termin für Anträge auf Kampfeinsatz für folgenden Tag jetzt 17.00 Uhr.

Gen.Kdo.XVII/Ia

735 10.1.42 1740
79.Jd. 44144 1820
294.Jd. HaAxA/FVE 1855

Geheim!

Anl. 4

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			11)	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.1.	79. Div.	Gen. Kdo. XVII. A.K.
Zeit: 1340		
Dringlichkeits-Vermerk: K. R.	740 10.1.42 -1745 -KR- Geheim- HYIXF 1815 mk stck	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Brückenschlag Woltschansk deutet auf beabsichtigten Einsatz des Panzerzuges nördlich der Woltscha . Bekämpfung durch Stuka ist vorgesehen. Durch 79.I.D. sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

1.) Störung des Brückenschlages bei Woltschansk durch beobachtetes Artillerie-Feuer aus Gegend Ogürzowa. Auch weiter nördlich einsetzende Instandsetzungsarbeiten an der Bahnlinie sind zu bekämpfen.

2.) Nachhaltige Zerstörung der Bahnstrecke Woltschansk - Maslowa Pristanj an mehreren Stellen durch Pionier-Stoßtrupps. Besonders wirksam ist, falls erreichbar, Zerstörung der Bahnabzweigungen am Bahnhof Neshegol. Etwaige Arbeiten an der Bahnbrücke Neshegol sind durch Art.-Feuer und Stoßtruppunternehmungen zu verhindern.

Die Bahnstrecke Maslowa Pristanj - Belgorod ist durch Sprengungen und völlige Beseitigung der Geleise für längere Zeit unbrauchbar zu machen.

3.) Einsatz von Einzelgeschützen mit panzerbrechender Munition zur Bekämpfung des Panzerzuges bei etwaigem

Fernspruch
Fernsch
F...

00162

Erscheinen zwischen Woltschansk und Neshegol. Diese Geschütze werden zugleich der Panzerabwehr dienen können.

79. Div. meldet die beabsichtigten Maßnahmen.

Generalkommando XVII. A.K.
Ia, Nr. 22/42 geh.
gez. K f e n i t z

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 10.1.1942

Gen. Kdo. XVII. Armeekorps
12. JAN. 1942
Nr. 1
I a

Betr.: Kampfführung im Abschnitt der Division.

Dem

Generalkommando XVII.A.K.

Auf Grund der besonderen Geländeverhältnisse im Nordabschnitt der Division hat die von der Division bei Stariza eingesetzte verst.Kp. (1½ Kp.verst.durch 1 s.Gr.W.-Gruppe, 1 s.M.G. und 1 Pi.-Zug) im Gegensatz zu allen anderen am Donez eingesetzten Teilen,die sich verteidigen,den Auftrag,vor überlegenem feindlichem Angriff nach Westen auszuweichen.Die Kp.soll durch besonders hierzu bereitgestellte Teile aufgenommen werden.Das Ziel ist,durch Gegenangriff,der je nach Lage geführt werden muss,den Donez im Angriff wieder zu gewinnen. Hierzu stehen bei und nördlich Ternowaja 1 ½ Btl.bereit,ein weiteres Btl.kann schnell in den Raum bei Ternowaja verlegt werden. Dieser Angriff wird durch 1 schwere und 4 leichte Bttrn.unterstützt. Der Stoss wird am günstigsten aus der Gegend von Ternowaja und dem Höhengelände nördlich davon geführt werden.

Die Division hat die Frage geprüft,ob es möglich ist,die in Stariza liegenden Teile so zu verstärken,dass sie auch gegen überlegenen feindlichen Angriff verteidigungsfähig sind:

Stariza liegt in einem sehr eingeschnittenen Tal,das besonders von Norden stark überhöht ist. Die Waldränder springen verhältnismässig dicht heran. Dieses eingeschnittene Tal setzt sich bis Ternowaja fort,sodass auch für Jzbiskoje ähnliche Verhältnisse vorliegen.Dem Gegner wird es immer gelingen,zwischen Rubeshnaja und Stariza sowie nördlich Stariza in den Wald einzudringen, die Verteidigung zu umgehen und besonders von Norden

leicht gegen Stariza vorzugehen. Jm Tal von Stariza stehende Geschütze würden sehr bald für die Verteidigung ausfallen. Sie besitzen ausserdem Wirkungsmöglichkeit nur nach Osten Richtung Prilipka und Ssowjetskoje. Es ist nicht anzunehmen,dass der Gegner aus dieser Richtung seinen Hauptstoss ansetzt. Alle in Stariza liegenden Teile werden,auch wenn sie stärker gehalten werden,umgangen und isoliert werden. Was in Stariza zu viel eingesetzt ist,fehlt der Kampfführung aus der Tiefe,ohne dass sie in Stariza nützen können,wenn sie dort starr halten.

Aus vorstehenden Gründen hat die Division es abgelehnt,die in Stariza liegenden Teile zu verstärken und hat ihnen als Folgerung hieraus die besondere Kampfanweisung gegeben,vor überlegenem feindlichem Angriff auszuweichen.

Gabcke

Überholt durch den am 12.1. erfolgten Befehl des O.B. zur Räumung einer Verteidigungsstellung am Berg südwestlich Stariza. Schäfer
13/1.

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blitzspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 10.1.42

Zeit: 1345

Dringlichkeits-Vermerk

K.R.

An:

A.O.K. 6

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Absicht für 11.1.: Vorstoß mit 2 Batl. auf Krutoj log und von Jastrebowo nach Osten zur Klärung der Feindlage vor Brückenkopf Belgorod.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia.

F38 10.1.42 1740 -L R-
HRX/FVE/1830 md 4-d

Anl. 5

Tagesmeldungen . 10.1.42

294.I.D.: 20.10 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse im gesamten Div.Abschnitt.

Donez nur noch für Fußgänger passierbar.

Durchgegeben: Oblt.Michel

Aufgenommen : Gefr. Unleserlich

79.Div. 21.00 Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Riedmannsegg

Aufgenommen: Uffz. Unleserlich

A.O.K.6. 22.00 Uhr.

Gegenüber Zwischenmeldung keine Veränderungen.

Aufgenommen: Wm. David.

Durchgegeben: Gottschalk

Oberleutnant

Geheim!

Stand 11.1.1942

XVII. 417 H

79. 294.

Korpstruppen

66

417 417 417

Heerestruppen

137

taktisch unterstellt: Artl. Abtg. 711 6./40

677

195 Kgf. 153

4./47

Anl. 1

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			12)	

Geheim!

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11.1.42	[redacted] 40K 6	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 0025		
Dringlichkeits-Vermerk	745 11.1.42 0040 Pchm. ++0145/EINS/WU/Hrrr/Ia ++	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Abweichend von der auf hartnäckige Verteidigung jedes Stützpunktes abgestellten Kampfführung in der Winterstellung machen Geländegestaltung und Geländebedeckung bei Stariza ein beweglicheres Kampfverfahren notwendig. Der Stützpunkt Stariza, der in einem tief eingeschnittenem, beiderseits bewaldeten Tal liegt, kann bei überlegenem, umfassenden Angriff nicht gehalten werden. Während der Gegner von den überhöhenden Waldrändern aus den Ort mit seinen Waffen auf nächste Entfernungen völlig beherrscht, kann die dort eingesetzte verst.Kompanie ihre Waffen nicht voll zur Wirkung bringen.

Im Kampf um die Winterstellung ist daher vorgesehen, die Enge von Stariza durch angriffsweises Kampfverfahren zu halten. Während die Besatzung des Ortes bei überlegenem Feindangriff auszuweichen haben wird, ist es Aufgabe der im Raum Bairak - Ternowaja - Ssereda und Murom eingesetzten Kräfte der 294. und 79.Div., den Gegner, der das freie Gelände westlich der Enge von Stariza zu gewinnen sucht, konzentrisch anzugreifen und sich im Nachstoß wieder in den Besitz des

Ortes zu setzen. Für diesen Kampf sind zunächst 4 Btle., 2 s.F.H.- und 6 l.F.H.-Batterien vorgesehen. Verstärkung durch weitere Kräfte beider Divisionen ist beabsichtigt, falls sie an anderen Frontteilen des Korps nicht gebunden sind.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia /Nr.25/42 geh.

gez. K i e n i t z

Anl. 2

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

13)

Geheim!

Abgang

Tag: 10.1.42

Zeit: 0025

Dringlichkeits-Vermerk

An:

294. Div. + 0100/EINS/BA/HGRA/FÜ +

79. Div. + + 0100/EINS/HAB/HYIXA + +

744 11.1.42 0040-Geheim-

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Der Oberbefehlshaber der Armee ordnet an:

1.) Der vielfach von Ukrainern bewiesene Wille, am Kampf gegen den Bolschewismus aktiv teilzunehmen, veranlaßt mich zu folgender Genehmigung für den Bereich der Armee: Wehrfähige Ukrainer, die freiwillig bereit sind, mit der Waffe in der Hand ihren Heimatboden gegen den Bolschewismus zu verteidigen, können durch die örtlichen Truppenkommandeure für die Verteidigung (insbesondere in den eigenen Ortschaften) eingesetzt werden. Irgendwelche politischen Versprechungen oder Unterhaltungen sind mit dieser Maßnahme nicht zu verbinden. Es gilt der Leitsatz: „Erst die Bolschewisten schlagen, die Politik kommt später".

Verbände über Gruppenstärke sind zunächst nicht zu bilden.

Beim Einsatz müssen die ukrainischen Schützen (Gruppen) stets von deutschen Truppen eingerahmt sein.

Bewaffnung ist möglichst durch Beutewaffen sicherzu-

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Klinke & Thiele. 5.41.

stellen, nur in Ausnahmefällen durch überzählige deutsche Waffen.

Bekleidung und Ausrüstung ist durch die Ukrainer selbst aufzubringen. Einheitlich ist eine Armbinde mit der Aufschrift "Im Dienst der deutschen Wehrmacht" anzuordnen.

Verpflegung. Mit der Waffe kämpfende Ukrainer können an der Truppenverpflegung teilnehmen.

Sanitäre Betreuung durch die deutschen Sanitätsdienste.

Gebührnisse erhalten die Ukrainer nicht.

2.) Unabhängig von diesem Freiwilligeneinsatz ist die gesamte Bevölkerung verpflichtet, Hilfsdienste außerhalb des Kampfbereiches zu leisten. Von derartigen Auflagen an die Bevölkerung ist weitgehend Gebrauch zu machen. Bei richtigen Einsatz kann hierdurch eine wertvolle Verstärkung der Winterstellung erreicht werden, Stellungsbau, Hindernisbau, Straßen- und Wegebau, Straßeninstandhaltung, Straßenmarkierung, Bau von Unterkünften, Sicherungsdienste hinter der Front.usw.

gez. v. Reichenau.

Zusatz des Generalkommandos:

Die Divisionen melden die in dieser Hinsicht getroffenen Maßnahmen.

Soweit nicht vorhanden, sind Beutegewehre bei Gen.Kdo. XVII.A.K./QU. anzufordern.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia/Nr.26/42 geh

Abt. I

Morgenmeldungen 11. 1. 1942.

294.Div. 4.5o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittl.Gefr.Prüfer

Aufgenommen:

Hauptmann

79.Div. 4.57 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittl.Obgef.Haas

Aufgenommen:

Hauptmann

An A.O.K. 6 5.o5 Uhr

Nacht ruhig verlaufen.

Aufgenommen: Hptm.Linzershausen

Durchgegeben:

Hauptmann

Zwischenmeldungen. 11.1.1942

294.I.D.: 15.25 Uhr

9.30 Uhr feindlicher Spähtrupp in Stärke von 15 Mann von Troizkoje nach Waldstück südlich Chotomlja.

Sonst vollkommene Ruhe im Div.-Abschnitt.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen : Gefr.

79.I.D.: 15.35 Uhr

Von zwei verstärkten Bataillonen wurden Krutoj Log am Vormittag vom Feinde gesäubert und durch Sprengungen weitgehendst zerstört. Feindverluste etwa 120 Tote, x) 19 Gefangene und 12 Zivilisten (in Krutoj Log) festgenommen. Bei den Feindverlusten ist nicht eingerechnet, was in Krutoj Log durch Handgranaten in Kellerlöchern und durch Artillerie vernichtet wurde. Es ist dem Feinde nur mit wenigen Teilen gelungen, nach Osten zu entkommen. Eigene Verluste: 2 Tote, 6 Verwundete. Der am 6.1. als vermißt gemeldete Spähtrupp mit einem Offizier und 10 Mann wurde in Krutoj Log tot aufgefunden.

Ein zur Abschirmung nach Norden entsandter Spähtrupp stellte Fbr. ostw. Rasumnoje feindbesetzt fest. (wahrscheinlich Spähtrupp). In dem kleineren Waldstück südwestl. Poljana wurde Feindbesetzung festgestellt. Ein Reiterspähtrupp wurde bei cap. 4 km ostw. Masslowa Pristanj vertrieben, und zog sich in die Wälder ostw. zurück. Auf Straße Woltschansk - Schebekino wurde um 9.00 Uhr etwa eine Kompanie mit ziemlich viel Panje-Fahrzeugen nach Norden marschierend beobachtet. Eine Ski-Abteilung übte auf dem Hang bei Punkt 162,3 5 km nordnordwestlich Woltschansk. Am Bahnhof Woltschansk und an der Eisenbahnbrücke weitere Arbeiten.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Obgefr.

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K. 6 11.1.42 17.30 Uhr

Gegenüber 294.Div. keine besonderen Vorkommnisse.

2 Btl. 79.Div. drangen überraschend in Krutoj Log ein, säuberten den Ort, nur wenig Russen entkamen nach Osten. Gegner verlor etwa 120 Tote, 19 Gefangene. Mit weiteren Verlusten des Gegners durch Handgranatenwurf in Kellerlöcher und durch Art.-Feuer kann gerechnet werden. Eigene Verluste 2 Tote, 6 Verwundete.

Teile eines am 6.1. vermißten Spähtrupps (1 Offz. 10 Mann) wurden in Krutoj Log tot aufgefunden.

Fbr. ostwärts Belowskaja wurde feindbesetzt festgestellt. Desgleichen Feindbesetzung in Waldstück südwestlich Poljana. Reiterspähtrupp wurde 4 km ostwärts Maslowa Pristanj vertrieben.

Erdbeobachtung stellte tagsüber auf Straße Woltschansk-Schebekino 1500 - 2000 Mann in Fliegermarschtiefe mit zahlreichen Panje-Fahrzeugen im Marsch nach Norden fest. Am Bahnhof Woltschansk und Eisenbahnbrücke weitere Arbeiten durch den Gegner.

Feindeindruck:

Vor Süd und Mitte des Korpsabschnittes keine Veränderung des Feindbildes.

Nach den mißlungenen Angriffen gegen den Brückenkopf Belgorod am 6. und 7. hat die Masse der 76.Geb.Div. sich anscheinend nach Osten abgesetzt. (Korenj-Tal ?)

Ziel und Stärke der von Woltschansk nach Norden fließenden Feindbewegungen nach wie vor unklar (Einschieben eines neuen Verbandes in Raum Schebekino ? Verstärkung der Kräfte gegenüber Brückenkopf Belgorod ?)

Aufgenommen: Lt. Deibert

Durchgegeben:

Oberleutnant

Anl 4

11.1.1942

17 45 N

Fernspruch an Heeresverbindungs-Offizier

beim Nahkafü Charkow.

Betr.: Kampfverbände der Luftwaffe.

Das Gen.Kdo. bittet Bekämpfung folgender Ziele durch die Luftwaffe:

1.) Brückenschlag Eisenbahnbrücke über die Woltschja westlich Woltschansk.
2.) Panzerzug, letzter Standort südlich Woltschja-Brücke.
3.) Etwaige Ausladungen auf Bahnhöfen Woltschansk und Belyj Kolodesj.
4.) Erkannte Marschbewegungen auf Straße Woltschansk - Schebekino.

Aufgenommen : H Schubert

Durchgegeben: Gottschalk
Oblt.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

641
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 11.1.42 19..
um: 2030
von: HRYX/FUE
durch: Gefr.Drabek

Befördert:
Datum:
um: 2050
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: --KR--

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

11.1.42 — Abgangstag
1835 — Abgangszeit
--KR-- — Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

Ab 12.1.trifft mit Bahn in Charkow die Panzerabteilung Montfort ein.Die vorderste Komp.wird sofort ueber Belgorod dem XXIX. A.K.zugefuehrt.Die uebrige Abteilung bleibt zur Verfuegung der Armee in Charkow-Ost.Sie wird dem A.O.K.unmittelbar unterstellt.

Staendiger Verbindungsoffizier bei AOK 6/QU in Charkow O.QU.sorgt fuer Unterbringung im Ostteil Charkow,Instandsetzung,Versorgung und Ausstattung mit Rotkopfgeschoszen 7,5.Einsatz ueber Tschugujew und in Richtung Star.Saltow ist sofort zu erkunden.Die Abteilung meldet durch Fernschreiben Staerke und Zusammensetzung der Kompanien.

AOK 6 Ia

f.d.R:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

11.1.42

Tagesmeldungen

294.Div. 20.45 Uhr

13.00 Uhr wurde feindlicher Spähtrupp in Schopowka beobachtet. Anscheinend ist Gegner dort auf ausgelegte Minen gelaufen.

Sonst keine Vorkommnisse im Div.-Abschnitt.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Luegey

79.Div. 21.00 Uhr

Während des Vormittags stieß in Besljudowka eigener Spähtrupp in Stärke 1, 4 mit einem russischen zusammen. Der Feind zog sich nach Osten zurück. Stärke des Gegners: 30 Mann. Verluste des Gegners: vermutlich 3 Tote, 3 Verwundete.
Eigene Verluste: 1 Toter, 1 Verwundeter.

Eisenbahnbrücke bei Katerinowka weiterhin zerstört. Instandsetzungsarbeiten würden vermutlich 3 Wochen dauern.

Am Nachmittag wurde der Bhf. Woltschansk von eigener Artl. mit guter Wirkung beschossen (Sonderkartuschen). Es wurde eine größere Stichflamme beobachtet.

Ferner wurden Schanzarbeiten ostw. Gatischtsche artilleristisch bekämpft.

An der Strecke Woltschansk, Schebekino wurden Arbeiten am Bahnkörper festgestellt.

Der Panzerzug steht zur Zeit hart nördl. der Woltscha. Nachdem der Zug über die Brücke gefahren war, setzten dort größere Instandsetzungsarbeiten ein. Es ist damit zu rechnen, daß die Brücke beim Überfahren zum Teil wieder einstürzte.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Luegey

11.1. 21.45 Uhr

Anl. 5

Tagesmeldung an A.O.K.

Bei 294.Div. keine Veranderungen.

Spahtrupp 79.Div. stieß in Besljudowka mit russischem Spahtrupp (30 Mann) zusammen.

Bhf.Woltschansk wurde durch Artl. mit guter Wirkung beschossen. (Größere Stichflamme beobachtet).

Erdaufklarung meldet:

An Eisenbahnstrecke Woltschansk, Schebekino Instandsetzungsarbeiten.

Panzerzug steht zur Zeit hart nordl. der Woltscha. Nachdem der Zug über die Brücke gefahren war, setzten dort größere Instandsetzungsarbeiten ein. Anscheinend ist die Brücke beim Überfahren zum Teil beschadigt worden.

Aufgenommen: Hptm. Lungershausen

Durchgegeben: Gottschalk.
Oblt.

Anl. 6

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
		21.45	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 11.1.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

K K !

An:

79. Div.

294. Div.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auf Befehl des A.O.K. melden die Divisionen umgehend durch Fernschreiben an Gen.Kdo., welche Ortschaften zwischen der Front und der Linie Charkow - Belgorod durch fechtende Truppen oder ruckw. Dienste bei feindlichem Angriff verteidigt werden. Es ist weiter zu melden, ob in all diesen Ortschaften ein fur die Verteidigung voll verantwortlicher Fuhrer bestimmt ist.

Gen.Kdo.XVII/Ia

KTR HHFXP/FUE/750/11.1.43/2145

75.J1. 2230 HHXXP

294.J1. 2250 HGRXP/FUE

Generalkommando XVII.A.K.
Ia

K.H.Qu., 17.1.42

Auf Befehl des Herrn Oberbefehlshabers ist die Verteidigung des Abschnittes Rubeshnoje - Ogurzowa aus einer am Donez zu schaffenden Blockhauslinie zu führen.

Mit dem Ausbau dieser Blockhauslinie ist unverzüglich zu beginnen. Das Ziel ist der Bau je eines Blockhauses für etwa 500 m Front.

Dazu wird befohlen:

1.) 294.Div. verlegt die Abschnittsgrenze zwischen J.R.514 und J.R.513 etwa nördlich von Rubeshnoje. Das in Rubeshnoje eingesetzte Btl. des J.R.513 ist unverzüglich abzulösen.

2.) Die Masse des J.R.513 ist nach Rubeshnoje, Stariza und Ogurzowa (hier in Vereinbarung mit 79.Div.) zu verlegen und hat von diesen Ortschaften aus den Blockhausbau längs der Front vorwärtszutreiben,

3.) Eine kampfkräftige Reserve (möglichst 1 Btl.) ist im Raum Ternowaja - Isbizkoje zurückzuhalten.

4.) 79.Div. verdichtet beschleunigt die Blockhauslinie zwischen Ogurzowa und Arbhangelskoje.

5.) Teile des Kgf.Bau-Btl.153 (ohne Kriegsgefangene) stehen der 294.Div. zur Verbesserung von Zufahrtswegen durch den Wald und zur Schaffung von Pferdeunterkünften zur Verfügung.

6.) 294.Div. meldet die Art der Durchführung des Befehls mit Kräftegliederung und voraussichtlichem Zeitbedarf, ferner den Einsatz der Artl. zum Schutz der Blockhauslinie.

72/1

Verteiler:
79. Div.
294. Div. (2x)
Pi. Rgt. 677
Ia
Qu

00782

Morgenmeldungen der Div. 12.1.1942.

294.Inf.Div.: 4.45 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

79.Inf.Div.: 4.55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Morgenmeldung an A.O.K.6 5.00 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Lt Kolodrubetz
Durchgegeben: Reinhold

Hauptmann

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 12.1.42

Zeit: 16 25

Dringlichkeits-Vermerk: K.R.

An: 79. Div.

754 12.1.42 1625 -KR-
++1635 HVFAA/Fü 754/DANIEL/4 VIIIA++ Ob

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auszug aus: Gen.Kdo.XVII.A.K., Ia, Nr. 161 op.

Oberbefehlshaber hat befohlen, daß Verteidigung des Abschnittes Rubeshnoje - Ogurzowa aus einer am Donez zu schaffenden Blockhauslinie zu führen ist. Mit Ausbau dieser Blockhauslinie, etwa aller 500 m in der Front ein Blockhaus, wird unverzüglich begonnen.

Masse I.R.513 wird nach Rubeshnoje, Stariza und Ogurzowa (hier in Vereinbarung mit 79. Div) verlegt.

79. Div. verdichtet beschleunigt die Blockhauslinie zwischen Ogurzowa und Archangeljskoje.

gez. K i e n i t z

12.1.42

Zwischenmeldungen

294. Div. 15.55 Uhr

2.45 Uhr fühlte feindlicher Spähtrupp in Stärke von 30 Mann auf Ostteil Passekowka vor und wurde abgewiesen. 2 Gefangene.

Zwischen 3.30 und 4.00 Uhr schwaches feindliches Artl.-Feuer aus Gegend Schewtschenkowo in Gegend Brücke Werchnij Ssaltoff.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79. Div. 16.25 Uhr

Von J.R.212 klärte 1 Zug nach Bhf.Botkino auf und stieß im Ort überraschend auf Feind. Verluste: 2 Tote, 2 Verwundete.

In Ogurzowa wurde gute Wirkung der Stuka-Angriffe auf Bhf.Woltschansk beobachtet. Die Brücke über die Woltscha ist völlig hergestellt. Es wird dort nicht mehr gearbeitet. Es zeigten sich beim Bhf. starke Rauchwolken. Feindliche Ansammlungen wurden zerstreut.

Eigene Artl. schoß Störungsfeuer auf Bhf. Woltschansk und Eisenbahnbrücke über die Woltscha.

Eigener Spähtrupp stellte am Vormittag Krutoj Log schwach feindbesetzt fest. Eigene Artl. schoß Störungsfeuer auf Krutoj Log.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Adler	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.1.	A.O.K.6	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 1850		
Dringlichkeits-Vermerk	756 12.1.42 1900 + 1930 EINS/SB/ HRYK-FÜ --	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zum Bau der Feldbahn von Charkow nach Star. Star.Saltow und zur beschleunigten Durchführung des vom Herrn Oberbefehlshaber befohlenen Blockhausbaus im Waldgebiet beiderseits Stariza, bittet das Gen.Kdo. um Zuweisung eines Bau-Btl., nach Möglichkeit des Bau-Btl. 1, das bereits Erfahrungen im Feldbahnbau besitzt.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

Generalkdo. Fu

Anl. 3

12.1.42 17.00 Uhr

Zwischenmeldung an A.O.K.

Gegenüber 294.Div. wurde Feindspähtrupp bei Passekowka abgewiesen.

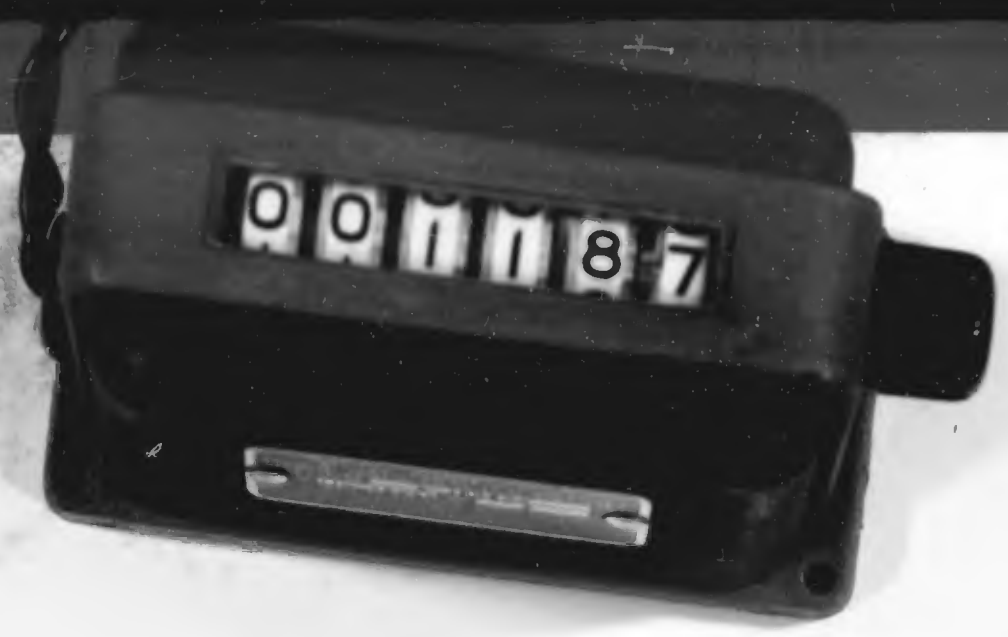
Leichtes Artl.-Feuer auf Brücke Werchnij Saltow.

Ein Spähtrupp 79.Div. hatte Feindberührung in Botkino, ein weiterer stellte Krutoj Log schwach feindbesetzt fest. Eigene Artl. legte Störungsfeuer auf Bhf. Woltschansk, Eisenbahnbrücke über die Woltscha und Krutoj Log.

Woltscha-Eisenbahnbrücke anscheinend fertiggestellt. Keine Arbeiten mehr beobachtet.

2 Gefangene.

Aufgenommen: Lt.Schätz
Durchgegeben: Oblt.



Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 12.1.

Zeit: 1850

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294.Inf.Division.

757 12.1.42. 1Proc
++ 1905/EINS/ST / HGAXA/FÜ ++

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zum Wege- und Barackenbau bei Stariza werden Teile des Bau-Btl.153 in Stärke einer Kompanie der 294.Div. unterstellt. Zuführung ist mit Korpspionierführer unmittelbar zu vereinbaren.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.1.	A.O.K.6	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: ~~1045~~ 2225		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: FS AOK 6 Ia Nr.119/42 geh.v.12.1.

Unterbringung eines Btl. in Lipzy ist möglich.

Gen.Kdo.XVII/Ia

HVFXA 760 12.1.42 2225

ek. XVII 0015 Hptm.Pud

Kriegsgerichtsrat

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA.Fü

| | | | 689
Fernschreibname | Laufende Nummer

Anl. 4

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 12.1.42 19..
um: 1955 Uhr
von: HRYX/Fü
durch: Obgefr. Mayer

~~Aufgestellt~~ zugestellt:
Datum: 12.1.42
um: 2040
an:
durch:
Rolle:

I 4

Vermerke: --- K.R. --- Geheim ----

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: HRYX/Fü
Fernspruch:

12.1.42 Abgangstag | 1910 Uhr Abgangszeit

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

---KR---Geheim ---
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

Bestimmungsort

Zu dortiger Nr. 25/42 g. v. 10.1.42.

Entsprechend der fernmdl. Anweisung des Herrn Oberbefehlshabers ist die Verteidigung im Abschnitt der 294. I.D. und am Südflügel der 79.I.D. an den Donez zu verlegen. Der Bau von Blockhäusern etwa alle 500m ist sofort in Angriff zu nehmen.

XVII.A.K. kann damit rechnen, dass 1 Btl. aus der Armeereserve hinter der 294.I.D. bereitgestellt wird. Es ist zu melden, ob die Unterbringung in Lipzy möglich ist.

AOK 6 I-a Nr. 119/42

fdR.: Grandstetter, Fm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

Anl. 5

Tagesmeldungen der Div. 12.1. 42.

294.Inf.Div.: 2o.45 Uhr

15.3o Uhr wurde ein stärkerer feindlicher Spähtrupp (etwa 5o Mann), vor Gefechtsvorposten Ssslob. Rubeshnaja aus Richtung Schopowka durch Gefechtsvorposten, Infanteriegeschütze und Artillerie abgewiesen.

12.3o Uhr bis 13.3o Uhr 55 Granaten von vermutlich 2 Geschützen (12,2 cm) auf Panzergraben nördlich Stariza.

15.45 Uhr bis 16.15 Uhr weitere 30 Granaten. Erkannte Stellung am Waldrand Iwanowka.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Inf.Div.: 2o.55 Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Gefr.

79.Inf.Div. - Nachtrag : 21.15 Uhr

8.15 - 9.oo Uhr Störungsfeuer von schwerem Kaliber um Jastrebowo. 25 Schuß.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmansegg
Aufgenommen : Gefr.

21.55 Uhr

An A.O.K.

Gegenüber Zwischenmeldung keine besonderen Ereignisse.

Am Nachmittag wurde Feindspähtrupp (etwa 5o Mann) vor Brückenkopf Rubeshnaja (oder: Rubeshnoje) abgewiesen.

Art.-Feuer auf Gegend nördlich Stariza, sowie einzelne Schuß schweren Kalibers auf Gegend Jastrebowo.

Aufgenommen : Lt. Knoll
Durchgegeben: Oblt.

Anl. 6

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		2230		

15/)

Geheim!

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.1.	A.O.K. 6 .	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 23 05		
Dringlichkeits-Vermerk: K R		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betr.: FS A.O.K.6/Ia vom 11.1.

Im Korpsbereich werden folgende Ortschaften in Front und Hintergelände verteidigt (Russische Karte 1 : 100.000) :

I. Abschnitt 294.Div.:

Bol.Babka, Leonidowka, Molodowoje, Nowodonowka, Star.Ssaltow, Passekowka, Werchnij Ssaltow, Ssloboda Rubeshnaja, Stariza, Ternowaja, Selenyj, Wesseloje, Lipzy, Russkije-Tischki, Russkoje-Losowoje, Zirkuny, Nepokrytaja, Rogatschewka, Kupjewacha, Bairak, Samulewka, Pestschanoje.

II. Abschnitt 79.Div.:

Ogurzowo, Archangeliskoje, Grafowka, Wolkowo, Prijutowka, Maslowa Pristanj, Toplinka, Nish Olischanez, Rasumnoje, Generalowka, Belowskaja, Jastrebowo,-Murom, Nechotejewka, Schamino, Siborowka, Netschajewka, Botschkowka, Rewenek,

Iwanowka, Pristenj, Puljajewka, Toplinka, Nedostupowka, Nikoljskoje, Brodok, Alexandrowskoje, Tscheremoschnoje, Ssolowjenka, Warwarowka, Woskressenskaja, Golowino, Ssolomino, Tawrowo, Daljnije Peski, Bhf. Kreida, Michajlowka, Krassnoje, Archangeljskoje und Südteil Belgorod.

In jeder Ortschaft ist ein für die Verteidigung verantwortlicher Führer eingeteilt.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia/Nr.29/42 geh.

Chef Heeresgr. Kr.

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

169

	65
Fernschreibname	Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 12.1.42 19..

um: 1655 Uhr

von: HYIXA

durch: Obgefr. Mayer

Aufgestellt:

Datum: 12.1.42

um: 1625

an:

durch:

Rolle:

Abt. I a Nr. 29 / 42 geh.
Eing.: 12 JAN 1942

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von: HYIXA
Fernspruch:

12.1.42	1555 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Betr.: Zu verteidigende Ortschaften.

Folgende Ortschaften im Verlauf der HKL werden verteidigt:

Ogorzowa, Archangelskoje, Grafowka, Wolkowa, Prijutowka, Maslowa Pristanj, Toplinka, Nish Oljschanez, Rasumnoje, Rest Generalowka, Belowskaja, Jastrebowo.

Folgende Ortschaften hinter der HKL werden bezw. sind zur Verteidigung ausgebaut und werden verteidigt:

Murom, Nechotojowka, Schamino, Siborowka, Netschajewka, Botschkowka, Rewenek, Iwanowka, Pristennaja, Puljajewka, Toplinka, Nedostupowka, Nikoskoje, Brodok, Alexandrowskoje Tscheremoschnoje, Ssolowjewka, Warwarowka, Woskressenskaja, Golowino, Ssolomino, Tawrowo, Peski, Bhf. Kreida, Michailowka, Krassnoje, Archangelskoje und Südteil Belgorod. 40

In jeder Ortschaft ist ein fuer die Verteidigung verantwortlicher Führer eingeteilt.

79.Div. Abt. Ia Nr. 30/42 geh.

fdR.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

			638
Fernschreibname			Laufende Nummer

KG IV/II

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 11.1.42 19

um: 1750

von: HRYX

durch: Obgefr. Rab

Befördert: zugest.:

Datum: 11.1.

um: 1810

an: 1820

durch:

Rolle:

Tg Fh

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

11.1.	1655
Abgangstag	Abgangszeit

K R
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen. Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

Auf Befehle hole Dir

Die ~~Gen.Kdos.~~ melden umgehend durch Fernschreiben an A.O.K., welche Ortschaften zwischen der Front und der Linie ~~Swijew~~-Charkow-Belgorod durch fechtende Truppen oder rückw. Dienste bei feindl. Angriff verteidigt werden. Es ist weiter zu melden, ob in all diesen Ortschaften ein für die Verteidigung voll verantwortlicher Führer bestimmt ist.

A.O.K.6 Ia.

fdR

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

Fernschreibname 223 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 12.1.42 19..
um: 1225
von: Hgaxa/Fü
durch: Obgefr.Rab

Befördert: zugest.:
Datum: 12.1;
um: 1245
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

12.1. Abgangstag | 1200 Abgangszeit

K R
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.
Bestimmungsort

Bezug: Fernschreiben Gen.Kdo.XVII.A.K.
Ia v.11.1.42.

Betr.: Ortsverteidigung

Folgende Ortschaften zwischen Front und Linie Charkoff-Belgorod werden im Div.-Abschnitt im Falle eines feindl.Angriffs verteidigt:

Bol.Babka, Leonidowka, Molodowoje, Nowodonowka, Ssloboda Staryj Ssaltow, Passekowka, Ssloboda Werchnij Ssaltow, Ssloboda Rubeshnaja, Stariza, Ternowaja, Hf. Seleny, Nesseloje, Lipzy, Russkije Tischki, Russkoje Losowoje, Zirkuny, Ssloboda Nepokrytaja; Hf. Rogatschewka, Kupjewacha, Hf. Bairak, Samulewka, Pestachanoje. 12

In sämtlichen Ortschaften ist ein für die Verteidigung verantwortlicher Führer eingeteilt.

294.Inf.Div., Ia, gez.Staats.

fdR

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40

Geheim!

Anl. 7 171

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr.27/42 geh.

K.H.Qu., den 12. Januar 42.

UR Anl. 137 N. 66 Ia/Ia Kuprat

4. Ifla 47 13.1.42 Jo.

Bezug: Korpsbefehl Nr.3 u.4. des Generalkommandos LI.A.K.

Betr.: Schutzmaßnahmen Charkow.

- 2 Anl. -

1.) Der Befehl Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia Nr.608/42 g.Kdos. ist ungültig und zu vernichten.

2.) Für den Fall einer Verteidigung von Charkow tritt folgende Befehlsgliederung mit Angabe des Stichworts „ Ostwind ", y-Tag, x-Uhr in Kraft.

Unter dem Befehl des Gen.Kdo.LI.A.K. übernehmen die Führung:

a) der Ostfront von Charkow der Kdr. eines Inf.Rgt. (z.Zt. Kdr.I.R.179), Anl.1 (C.D.E.),

b) der Nordfront der Kdr. des Flughafenbereichs Charkow. Anl.1 (A.B.),

c) der Innenstadt der Stadtkommandant. Anl.2 (Vert.Bez. Nord, Mitte, Süd),

d) der Lopanj-Stellung der Kdr. des Pi.-Rgt.Stabes 604. Anl.2 (Charkow West).

3.) Verlauf der Hauptkampflinie, Abschnittsgrenzen, Bezeichnung der Abschnitte, Verlauf der Stützpunktlinie zur Verteidigung der Innenstadt und Einteilung der Verteidigungsbezirke siehe Anl. 1 u. 2.

Die Grenze zwischen dem Gefechtsbereich der Ost- und Nordfront und der Innenstadt ist die Stützpunktlinie zur Verteidigung der Innenstadt.

4.) Alle in Charkow untergebrachten Einheiten, soweit sie nicht für einen Kampf am Donez oder im Zwischengelände vorgesehen sind, verteidigen sich bei etwaigem Feindeinbruch stützpunktartig in ihren Unterkunftsbereichen oder an ihren Abreitsstellen. Es darf kein Soldat und keine Waffe für die Verteidigung der Stadt ausfallen. Die Einheitsführer haben durch vorbereitete

Alarmkalender die Sicherung ihrer Unterkünfte und Versorgungseinrichtungen sicherzustellen. Im Alarmfall muß jeder Mann seinen Auftrag und seinen Platz kennen.

Mit den gem. Ziff.2) verantwortlichen Führern, in deren Unterkunftsbereich die Einheiten liegen, ist Verbindung aufzunehmen.

Der Kommandierende General

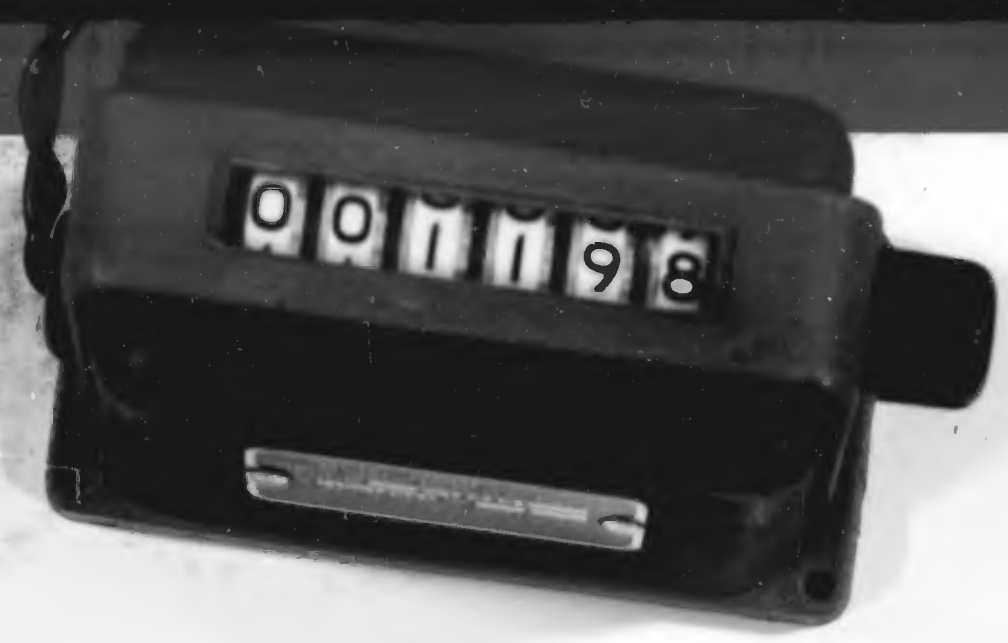
Verteiler:
294.Div. mit 2 Anl.
Gen.Kdo./Qu mit 2 Anl.
(zgl.f.Korpsnachschb.Fhr., Kgf.Bau.Btl.153)

nachr.: Li.A.K. (ohne Anl.)
Ia (Emtw.) (ohne Anl.)
zgl.f.N.66
Arko 137
4./rIa-47

Mielitz
General der Infanterie.

Artillerie-Kommandeur 137 (mot.)
Eing.: 14. JAN. 1942
Abt. Ia Nr. 24 -2 geh.

Nachr.-Abt. 66
Eing. 16. JAN. 1942
Abt. Ia Az. Nr. 42/42 g



Morgenmeldungen. 13.1.1942

79.I.D.: 4.2o „hr

Auf Ogurzowa leichtes Art.-Feuer. 4 eigene Minen gingen in die Luft.

Durchgegeben: Oblt.Graf v.Kielmannsegg
Aufgenommen : Oblt.Gottschalck

294.I.D.: 4.4o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr. Moebius
Aufgenommen : Oblt. Gottschalck

An A.O.K. 5.27 Uhr

Vorübergehend leichtes Art.-Feuer auf Ogurzowa. Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

Aufgenommen : Lt. Knoll
Durchgegeben: Oblt.

Gottschalck.

R e p n i k,
Hauptmann.

K.H.Qu., den 13. Januar 1942

Bericht über die Fahrt des
Herrn Kommandierenden Generals
zum I.R. 515.

1.) Zweck der Fahrt: Orientierung des Herrn Kd. Gen. über den Ausbau und Lage der Verteidigungsstellungen in Bolschaja Babka und Molodowoje.

2.) Besprechung beim II./515:

Der Herr Kd.Gen. war im allgemeinen mit der Anordnung der Stützpunkte zufrieden. Sorge machte dem Herrn General die Verteidigung des Ortes Molodowoje selbst, dessen Südrand auf im Rücken

3.) Besprechung beim I./515:

Mit dem Ausbau und der Anordnung der Stützpunkte bei Bolschawa Babka war der Herr Kd. Gen. einverstanden.

4.) Der Herr Rgt.Kdr. vom I.R.515 äußerst sich sehr zuversichtlich über die Möglichkeit der Abwehr feindlicher Angriffe.

5.) Wünsche der Truppe:

a) Vermehrte Zuweisung von Stab- und Eierhandgranaten über die 1. Ausstattung.

b) Zuweisung der Anschlußblätter an die bisher ausgegebenen russischen Beutekarten 1:1oo ooo nach Süden. Das wären die Blätter 3773, 3774, 3775.

c) Zuweisung von Karten 1:25 ooo wie sie bereits im Nachbar-Div.-Abschnitt verwendet werden sollen.

Repnik

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.1.		
Zeit: 1234	294.Div.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Dringlichkeits-Vermerk	764 13.1.41 1230 ++ 1300/EINS/HE/HGRXR/FUE ++	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die mit Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia op Nr.159 Ziff. 5c) vom 12.12.41 befohlene Bereithaltung der Winterausrüstung eines Inf.Rgt. (ohne 1 Btl.) und einer le.Artl.Abt. im Raum Zirkuny zur Verfügung des Gen.Kdos. entfällt.

Die dort niedergelegte Ausrüstung steht der Div. zur Verteilung an andere Einheiten zur Verfügung.

Gen.Kdo.XVII/Ia

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K. 13.1.42 16.35 Uhr

Vor gesamten Abschnitt 294.Div. Spähtrupptätigkeit. Auf Gegend Star.Saltow und Stariza schwaches Art. und Granatwerfer-Feuer.

Durch Stoßtrupp 79.Div. wurde Eisenbahn Woltschansk-Neshegol bei K 1 km südlich von „w" Towolschanka (russische Karte 1:100.000) nachhaltig zerstört.

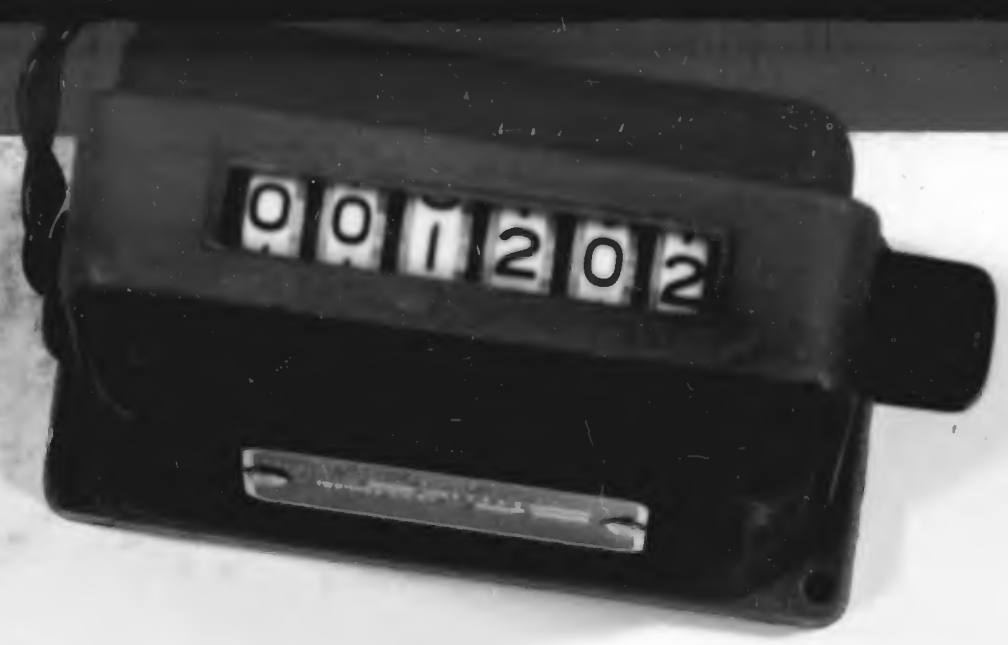
Krutoj Log feindfrei festgestellt.

10.30 Uhr Einflug von 7 Rata bei Rasumnoje.

Aufgenommen: Lt. Deibert

Durchgegeben: Gottschalk.

Oberleutnant



Zwischenmeldungen 13.1.1942.

294.Div. 15.4o Uhr

3.55 Uhr Annäherung eines feindlichen Spähtrupps an Stützpunkt Leonidowka. Feind versuchte, das Drahthindernis zu zerschneiden, wurde aber durch eigenes Feuer vertrieben und zog sich auf Troitzkoje zurück.

Gegen 4.oo und 6.oo Uhr insgesamt etwa 4o Schuß feindliches Art.Feuer aus Richtung Schewtschenkowo auf Gelände zwischen Passekowka und Sloboda Star.Saltow.

1.oo Uhr 25 Schuß feindliches Granatwerferfeuer aus Richtung Sowjetskoje auf Ostteil Stariza.

Vor gesamten Divisionsabschnitt schwache feindl. Spähtrupptätigkeit.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Krieger

79.Div. 16.05 Uhr

Durch einen Spähtrupp von J.R.212 wur e die Eisenbahnlinie bei K 1 km südl. von W Tawolshanka (3 km südostw. Botkino) nachhaltig zerstört.

Krutoj Log wurde durch eigenen Spähtrupp feindfrei festgestellt.

Gegen 10.30 Uhr überflogen 7 Rata den Abschnitt bei Rasumnoje.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Krieger

13.1. 21.45 Uhr

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6

20.15 Uhr feindlicher Schneeschuhtrupp in unbekannter Stärke in westlicher Richtung fahrend, bei Nepokrytaja festgestellt. Ein eigener Posten von diesem Trupp angeschossen. LI.A.K. wurde unterrichtet.

Sonst keine Veränderung gegenüber Zwischenmeldung.

Aufgenommen: Lt. Zimmermann.
Durchgegeben:

Hauptmann

13.1.

Tagesmeldungen

79.Div. 19.10 Uhr

In Ogurzowa wurde in der Nacht 12./13.1. eine Minendetonation gehört. Ein Spähtrupp fand am nächsten Tag an der Minensperre Blutspuren und 2 russische Gewehre,

Sonst nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Lueger

294.Div. 20.55 Uhr

20.15 Uhr fühlte eine feindliche Schneeschuhpatrouille an Nepokrytaja vorbei in westlicher Richtung vor. Stärke konnte infolge schlechter Sicht nicht festgestellt werden.

Ein eigener Posten wurde verwundet.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Lueger

Morgenmeldungen 14.1.1942.

79. Division. 5.3o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittlung

Aufgenommen:

Oberleutnant

294. Division. 5.35 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittlung

Aufgenommen:

Oberleutnant

A.O.K. 6 5.4o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Lt.Zimmermann

Durchgegeben:

Oberleutnant

Zwischenmeldungen 14.1.1942.

294.Div. 15.45 Uhr

Während des Vormittags Schanzarbeiten auf den Höhen westl. Tschernjawski

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 15.30 Uhr

Auf dem Höhengelände nordwestl. Woltschansk Schanzarbeiten. An der Bahnlinie ostw. Ogurzowa Instandsetzungsarbeiten.

Während der Nacht wurde in dem Wald westl. Staraja Tawolshanka ein russischer Soldat, der über die Uniform Zivil trug, in der Minensperre tot aufgefunden.

Auf der Straße Woltschansk, Schebekino Verkehr einzelner Panjewagen, Lkw. und Jnfanterie in Zugstärke in beiden Richtungen.

Fabrik ostw.Jastrebowo wurde feindbesetzt festgestellt. Erkannt etwa 150 Mann mit 2 MG.

12.00 Uhr 10 Schuß Störungsfeuer leichten Kalibers um Jastrebowo.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldung an A.O.K. 14.1. 16.5o Uhr

Anl. 1

Erdaufklärung meldet:

Auf Höhen westlich Tschernjawskif (3 km südostw. Chotomlja) und nordwestlich Woltschansk Schanzarbeiten.

Instandsetzungsarbeiten an Eisenbahn ostw. Ogurzowa.

Auf Straße Woltschansk - Schebekino in beiden Richtungen einzelner Fahrzeugverkehr und Infanterie in Zugstärke.

Fbr. ostw. Jastrebowo feindbesetzt. (etwa150 Mann)

Störungsfeuer leichten Kalibers auf Gegend Jastrebowo.

Feindeindruck: Unverändert.

Aufgenommen: Lt. Deibert

Durchgegeben:

Oberleutnant

Geheime Kommandosache! Anl. 2 18.)

Generalkommando XVII.A.K.
Ia/Qu Nr.10/42 g.Kdos.

Korps-H.Qu., 14.1.1942.

Bezug: A.O.K.6 Ia/Q.Qu. Az.2
Nr.2957/41 g.Kdos.v.22.12.41.

4 Ausfertigungen
1.Ausfertigung.

Betr.: Auffrischung.

An

Armeeoberkommando 6.

Anliegend überreicht das Gen.Kdo. die von 294. und 79.Div. vorgelegten Unterlagen für die Auffrischung.(2 Ausf.)

Ergänzend wird gemeldet:

1.) Zu Ziff. 6 B)

Die bei der 79.Div. nicht gesondert aufgeführte Umstellung der Gepäcktrosse auf bespannte Gepäcktrosse wird durch Einstellung freiwerdender Heeresbespannfahrzeuge (mit leichten Truppenpferden bespannt) durchgeführt.

2.) Zu Ziff. 6 C)

Für die Umstellung der Infanterie-Pz.Jäg.Kp. auf t.mot.-Kompanien werden bei der 79.Div. zusätzlich benötigt:

306 Panjepferde
90 Panjefahrzeuge
6 Behelfsprotzen für den 5 cm-Pakzug (bespannt).

Die Behelfsprotzen für 3,7 cm Pak sind vorhanden.

Damit erhöht sich der Gesamtbedarf der Div. auf

2613 Panjepferde
1649 Panjefahrzeuge
6 Behelfsprotzen.

3.) Zu Ziff. 6 H)

Die Aufstellung einer 8./Fahrkolonne ist in den Anforderungen der 79.Div. berücksichtigt. In der Kriegsgliederung erscheint sie jedoch nicht.

5.) Zu Ziff. 10 a)

Falls nur 60 % der bei 294.Div. instandzusetzenden Kfz. für die Umgliederung zur Verfügung stehen, ist die Div. nicht in der Lage, mit eigenen Kräften die Radfahr-Abt.(mot.) hinsichtlich Kfz. aufzustellen und eine der beiden Gren.Rgt. zu motorisieren. Von der Radfahr-Abt.(mot.) stünde dann nur die bereits jetzt kriegsgliederungsgemäß zur Pz.Jäg.Abt. gehörige Radfahr-Schwadron zur Verfügung.

6.) Zu Ziff. 10 b)

Durch die hohe Zahl der instandzusetzenden Kfz. bei 294.Div. gehen die durch die Entmotorisierung überzählig werdenden Kfz. voll in den Planstellen der vorgesehenen Kriegsgliederung der Div. auf. Zur Abgabe kommen bei dieser Div. lediglich nur die Kfz., die voraussichtlich nicht rechtzeitig instandgesetzt werden können. (7 instandsetzungsbedürftige Pkw und 127 instandsetzungsbedürftige Lkw.).

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

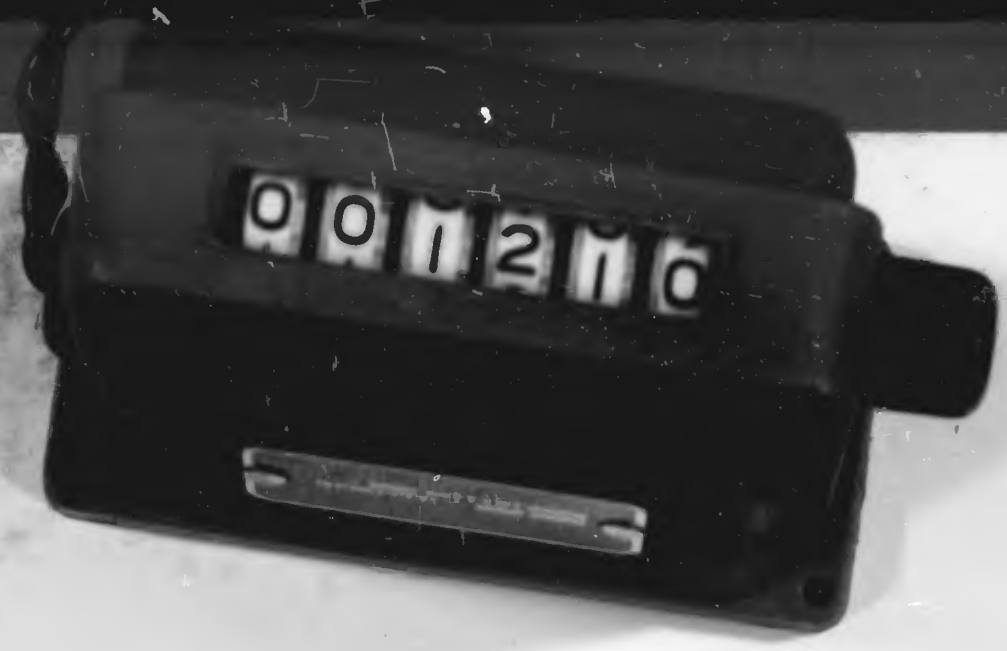
Major im Generalstab.

Anlagen:

je 2 x
- 294.Div.Ib/IVc/V/WuG Nr.7/42 g.Kdos.v.11.1. mit Anlagen 1 - 5 und 1 Kriegsgliederung (Planung)
- 79. Div.Ib Nr.11/42 g.Kdos.v.12.1. mit Anlagen 1 - 5.

Verteiler:

A.O.K.6 1. - 2.Ausf.
Gen.Kdo./Ia 4.Ausf.
" An 3. Ausf.



Geheime Kommandosache

79.Jnf.Div.
Ia/Ib

Div.St.Qu.,den 12.1.1942.

Ib Nr.11/42 g.Kdos.
3 X 5 Anlagen

Bezug: A.O.K.6 Abt.Ia/O.Qu.Nr.2957 / 41 g.K. Az.2 v.22.12.1941.
Betr.: Auffrischung.

Dem

Generalkommando XVII.A.K.

Zu o.a.Bezug meldet die Div.:

1.) Zu Ziffer 6 A = Anlage 1.

2.) Zu Ziffer 10 a.
a) Kriegsgliederung (Planung) der Div.zeigt Anlage 2.
Der Planung sind die Bestimmungen der Ziffer 7 und Angaben der Ziffer 10a derBezugsverfügung zugrundegelegt.
Jn der Kriegsgliederung sind nicht aufgeführt:

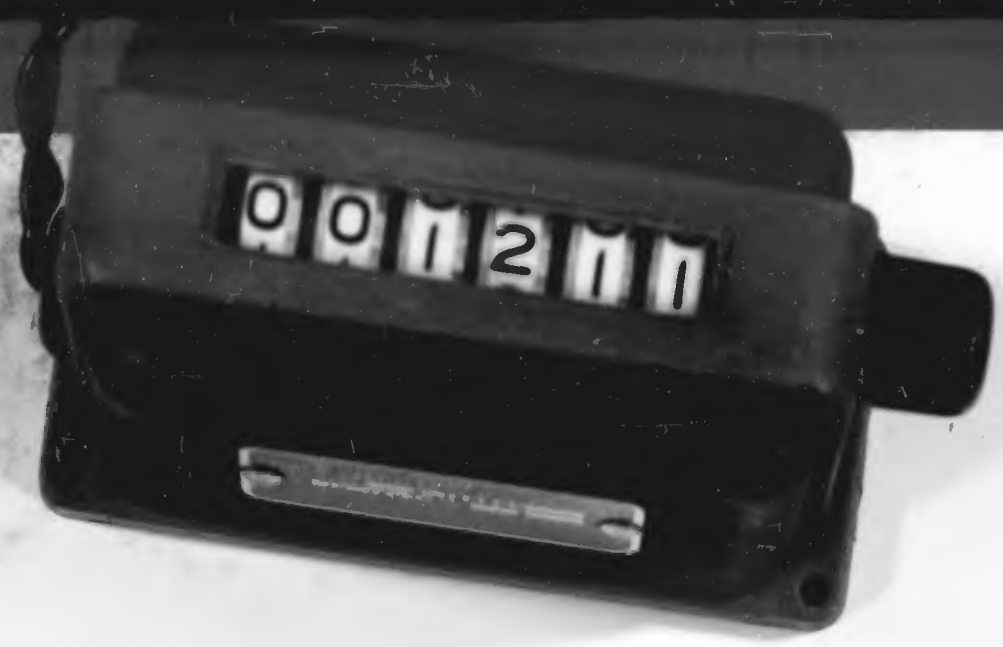
a) Feldersatz-Kp.179,
b) Russen -Kp.des Pi.Btl.

b) Fehlbestände an Waffen zeigt Anlage 3.

3.) Zu Ziffer 10 b = Anlage 4.

4.) Zu Ziffer 10 c = Anlage 5.

Thumm.



Anlage 1 zu 79.Jnf.Division Ia/Ib Nr.11/42 g.Kdos.

Zu Ziffer 6 A der Bezugsverfügung meldet die Division:

1.) Umstellung auf leichte Fahrzeuge.

Nach Heranziehung der bereits in der Truppe vorhandenen Panjefahrzeuge und Gespanne ergibt sich ein Bedarf von:

1310 Panjepferden,
1062 Panjefahrzeugen,
1708 Beschirrungen.

Zugrundegelegt ist,daß Heeresfahrzeuge mit Ausnahme von Spezialfahrzeugen durch Panjefahrzeuge ersetzt werden sollen.Jn der Umrechnung wurden gleichgesetzt:

1 le.Fz.(Hf.1,landesübl.Fz.)	= 3 Panjefahrzeuge
1 s.Fz.(Hf.2,Hf.7/11,Af.5)	= 4 Panjefahrzeuge
1 Hf.7 4-spännig	= 6 Panjefahrzeuge

Die Maßnahmen zu Ziff.6 D,E und F der Bezugsverfügung sind in der Aufstellung berücksichtigt.
Da die neue K.A.N.für 14.Kp.der J.R.(Ziffer 6 C der Bezugsverfügung) noch nicht eingetroffen ist,ist der Bedarf an Panjegespannen und Fahrzeugen für diese Kpn.in der Meldung nicht inbegriffen.

2.) Um den Verhältnissen des Ost-Kriegsschauplatzes zu entsprechen ist teilweise Entlastung von Spezialfahrzeugen (Hf.1/1,Hf.1/14, Hf.13,Jf.5 u.s.w.)sowie Laderaum für Mehrbedarf an Futtermittel erforderlich.Hierfür werden benötigt:

654 Panjepferde,
327 Panjefahrzeuge,
654 Beschirrungen.

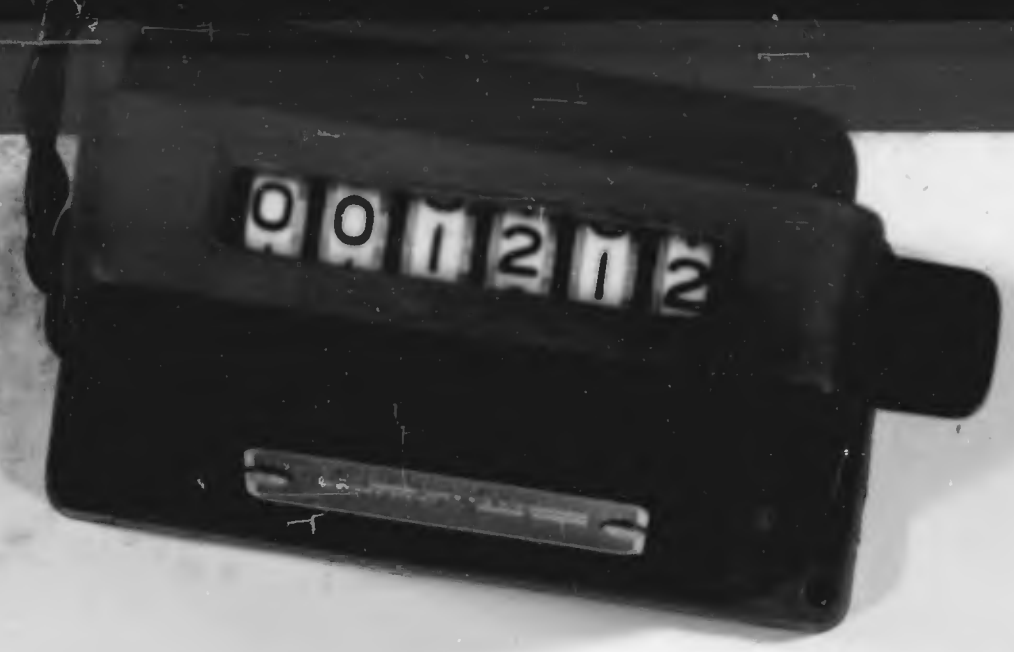
Die Aufstellung zu 1 und 2 fußt auf der dzt.K.A.N.

3.) Für Aufstellung der 3.F.Kol.sowie Aufstellung der Panje-Kol. (Ziffer 6 H der Bezugsverfügung)werden benötigt:

340 Panjepferde,
170 Panjefahrzeuge,
340 Beschirrungen.

4.) Gesamtbedarf der Division(ohne 14.Kpn.der J.R.):

2304 Panjepferde,
1559 Panjefahrzeuge,
2702 Beschirrungen.



Anlage 2 zu 79.Inf.Div. / Ia/Ib Nr.11/42 g.Kdos. 12.1.42

18789/2

Gliederung der 79. I.D. XX

Film Nr. 8174

je Rgt. Fahrradausstattung für eine Kp.

wie 203

wie 208

Infanterie

wie I.

wie I.

Artillerie

wie I.

wie I.

Aufkl. Abt.

Nachr. Tr.

Pioniere

Pz. Jäg. Abt.

Nachschubdienste

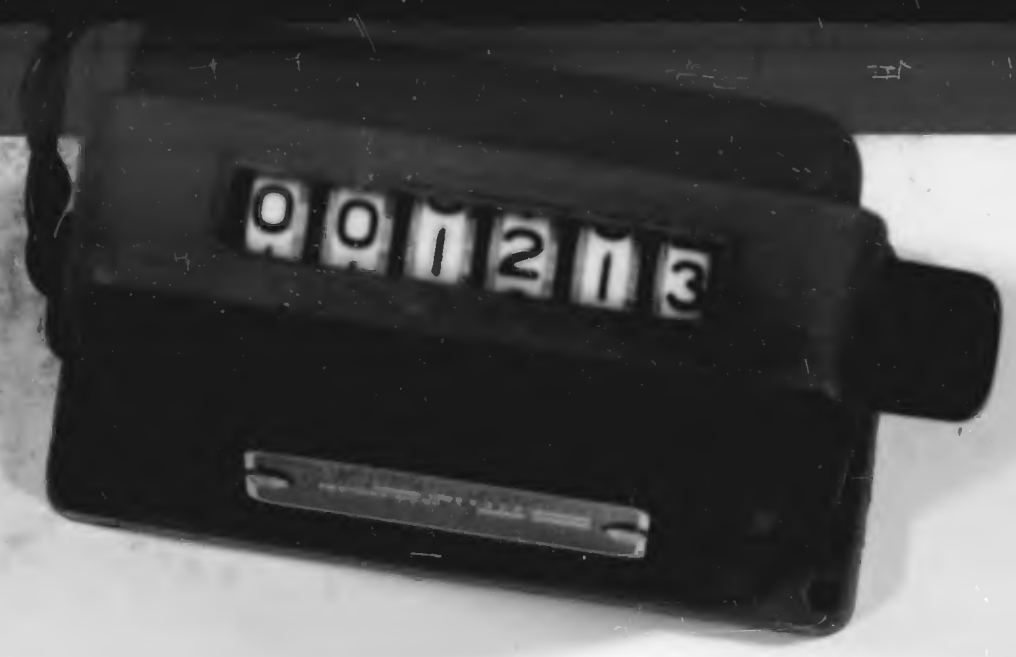
Verwaltungsd. 179

Feldpostd. 1790

Ordnungsd. 179

Veterinärd. 179

Sanitätsd. 179



79.Jnf.Division Ia/Ib Nr.11/42 g.Kdos.Anl.3

Zu Ziff.10a der Bezugsverfügung meldet die Division:

(Fehlbestand an Waffen)

Einheit:	Seiten-gewehr	Gewehr	Pistole	M.P.	M.G.	Pak 5 cm	Bemerkungen
J.R.208	-	-	-	-	-	4	m.Zubehör u Vorrat
J.R.212	-	-	-	-	-	4	"
J.R.226	-	-	-	-	-	4	"
A.A.179	-	-	-	-	6	3	l.M.G.m.Zubehör u.Vorrat Pak m.Zubeh. u.Vorrat
Pz.Jg.179	-	-	-	-	-	18	m.Zubehör u.Vorrat
Pi.Btl.179	-	-	-	-	1	-	l.M.G.m.Zubehör u.Vorrat(f.Pi.Kol
Div.Nachschub-Fü. 179	50	44	16	-	-	-	Umgliederung u.Neuaufstellung d.Kolonne.
Insgesamt:	50	44	16	-	7	33	

Der Fehlbestand ist durch die Differenz zwischen derzeitiger K.A.N. und Kriegsgliederung (Planung)nach Anlage 2 errechnet.

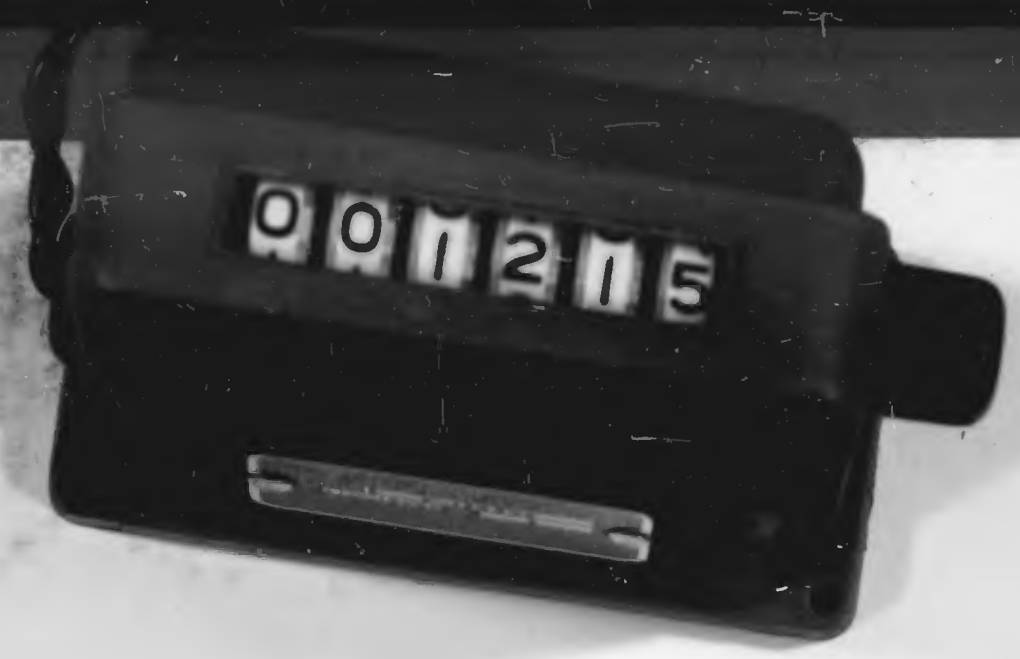
Zu Ziff. 10 b der Bezugsverfügung meldet die Division:

a) Anzahl der eingesparten betriebs- u. instandsetzungsfahigen Kfz.:
5 m.Krd., 1 Krd.m.Bwg., 6 Pkw., 180 Lkw.

b) Anzahl der für eigne Auffrischung benötigten Kfz.:
5 m.Krd., 1 Krd.m.Bwg., 6 Pkw.
(eingereiht in vorhandene Krad-Fehlstellen der J.R.u.Pz.Jg.Abt.)

c) Für die Auffrischung von Heerestruppen freiwerdende Kfz.:
180 Lkw.

Eine genaue Übersicht kann erst nach Eingang der neuen K.A.N. und K.St.N. gegeben werden.
Das Verhältnis der betriebs- zu den instandsetzungsfähigen Kfz. ist laufender Änderung durch Instandsetzungsaktion, sowie Ausfällen unterworfen. Dzt. sind alle Kfz. mindest instandsetzungsfähig.



Anlage 5 zu 79.Jnf.Div.Ia/Ib Nr.11/42 g.Kdos.

Zu Ziffer 10 c der Bezugsverfügung meldet die Division:

Bedarf an P a n j e p f e r d e n: 2 304

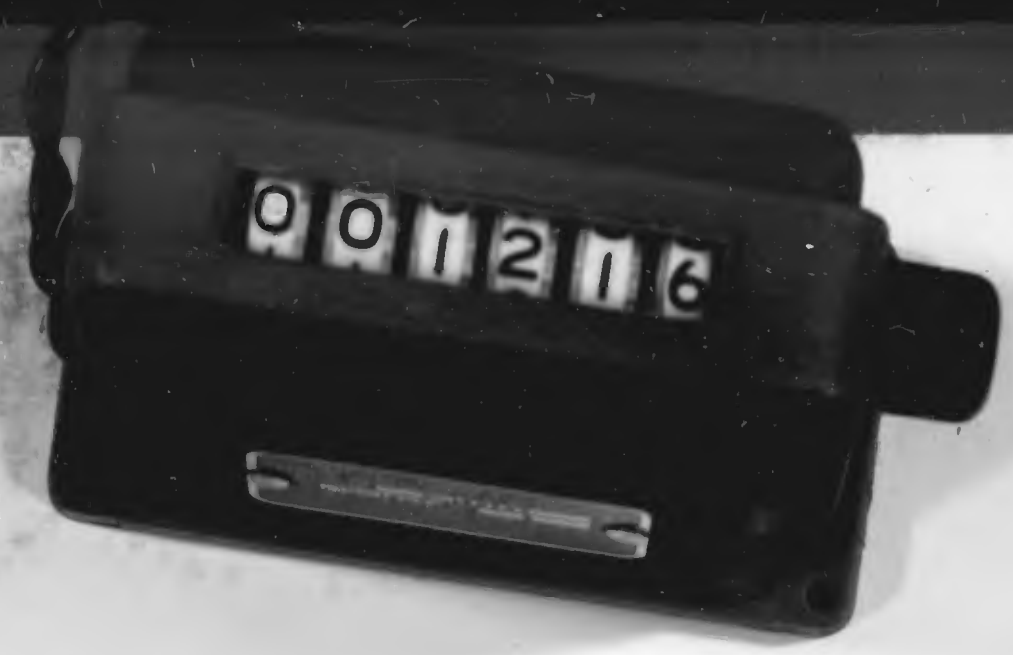
(ohne Umstellung der 14.Kpn. der J.R.)

N. mit 14. Kp.: 2610 Panjepferde

Die Aufschlüsselung ist aus Anlage 1 ersichtlich.

In der Anforderung sind Voll-Pferde nicht inbegriffen.

Thomas



Geheime Kommandosache

294. Inf.Division. Div.St.Qu., den 11.1.1942.
Abt.Ib/IVc/V/W.u.G. Nr.7/42 g.K.

Bezug: 1) AOK.6, Abt.Ia/O.Qu.Az.2 Nr.2957/41 g.K.v.22.12.41.
2) Gen.Kdo.XVII.A.K./ Ia/ Qu. v. 28.12.41.

Betr.: Auffrischung.

4 Ausfertigungen.
1. Ausfertigung.

An Gen.Kdo.XVII.A.K. / Qu.

I) Zu der unter 2) o.a. Verfügung meldet 294.J.D.:

1) Zu 6 A) s. Anl. 1.

2) Zu 6 B) Gepäcktrosse werden aus freiwerdenden Heeresfahrzeugen umgegliedert.

3) Zu 6 C) s. Anl.2.

4) Zu 6 D-F) F e h l a n z e i g e.

5) Zu 6 H) Zur Aufstellung von 2 Beutekolonnen zu 3o to werden gebraucht:
2oo Panjefahrzeuge 4o8 Panjepferde.
Dabei sind pro Tonne 3 Panjefahrzeuge und für jede Kolonne lo Wirtschaftsfahrzeuge gerechnet.
4 Panjepferde pro Kolonne für Beutefeldküche.
Materialmeldung wird nachgereicht.

II) Fristeingaben zu der unter 1) angezogenen Verfügung.

1) Kfz. - Meldung Anl.3.

2) Fehlende Pferde s.Anl.4.

3) Fehlende Panjefahrzeuge insgesamt:

Gem. Anlage	1	9o5
" "	2	9o
Beutekolonne		2oo
Summe:		1195

4) Fehlbestände an Waffen:

a) Infolge Umbewaffnung und Neuaufstellung:

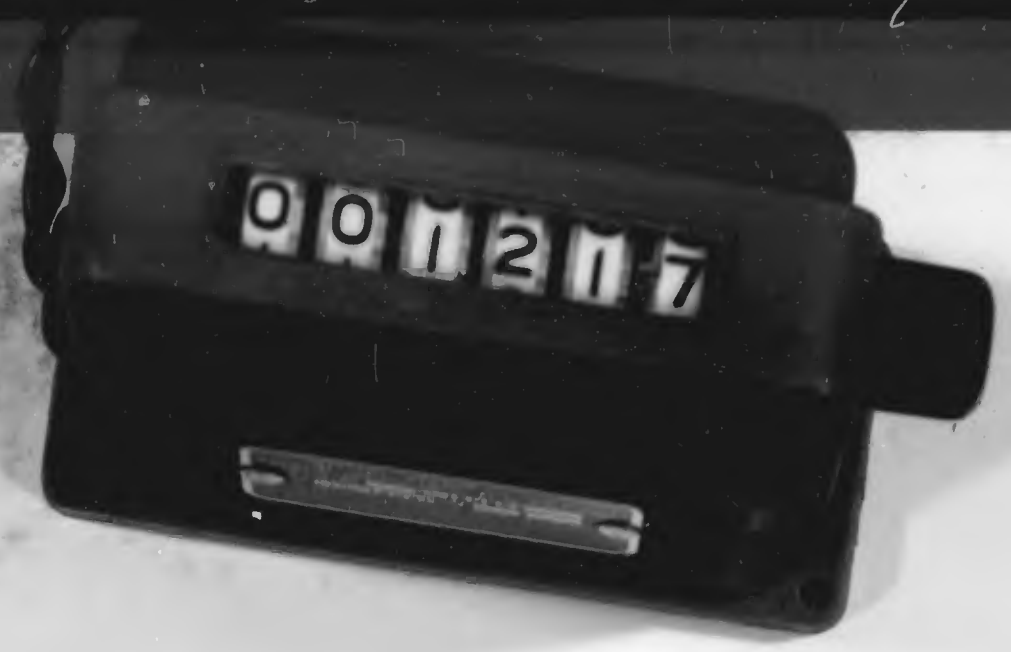
5 cm Pak 38

Für	Inf.Pz.Jäg.Kp. je	2	= 6
"	Pz.Jäg.Kp.(Abt.)"	6	= 18
"	1.Kp.Radfahrabt.	3	= 3
		Summe	27

Die restlichen Waffen können durch Auflösung eines Inf.Btl. aus der Division gestellt werden.

b) Fehl an Waffen infolge von Ausfällen s.laufende Anforderungen

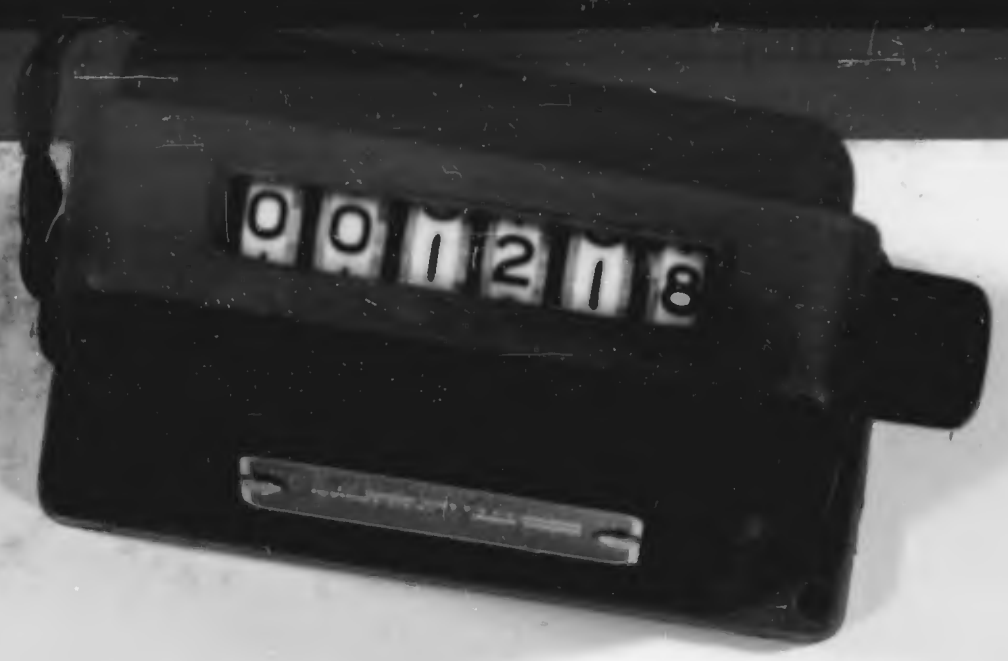
Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
I.A.



Anlage 1 zu 294.I.D.Ib, B.B.Nr. ~~27/41~~ 7/42 g. Kdos.

Zu Ziffer 6 A.) :

Einheit	Es sind auszutauschen : An - zahl	Art der Fahrzeuge	dafür einzustellende Panje Fz.	Panje-pfde.	bei der Truppe vorh.: Panje-Fz.	Panje-Pfde.	bleibt abzufordern : Panje-Fahrzeuge	Panje-Pferde
Inf.Rgt. 27		Hf 7/11	108	216				
9 Schtz.Kpn.	9	Hf 1	27	54				
	9	Hf 1(V I)	27	54				
3 MG.Kpn.	2	If 5	6	12				
	6	If 5 bzw. Hf 1	18	36				
	9	Hf 1	27	54				
	3	Hf 1 (V I)	9	18				
IG. Kp.	1	Hf 1	3	6				
	2	Hf 1 (VI)	6	12				
	2	If 14	6	12				
3 Btls.Stb.	3	Hf 1 (Schanzzeug)	6	12				
	3	Hf 1(VI)	9	18				
	3	Hf 1 (San.Gerät)	9	18				
Stbs.Kp.	5	Hf 1(Pi.Zug)	15	30				
	1	Hf 1(R.Zug)	3	6				
	1	Hf 1(Waffm.)	3	6				
	1	Hf 1 (Gerät u.Gepäck)	3	6				
	1	Hf 1(VI)	3	6				
Gesamt			288	576				
I.R. 513, 514, 515			864	1728	350	1090	514	638
Art.Rgt.							64	287
Pi.Btl.							25	80
Na.Abt.							5	10
Div.Nachsch.F.			401	1002	104	360	297	642
							905	1 657

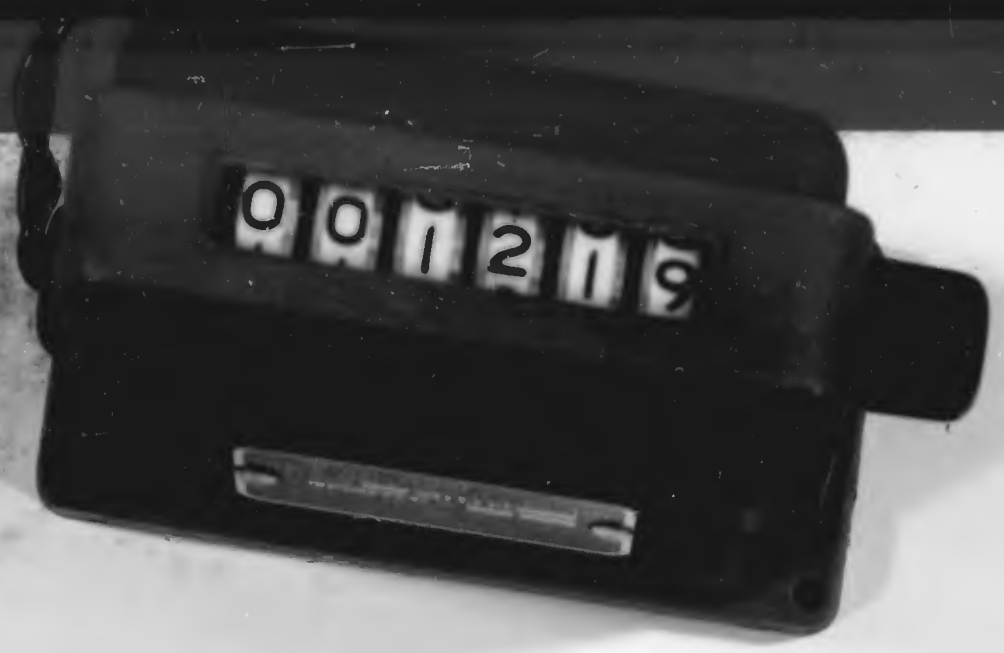


Anlage 2 zu 294.I.D. Ib, Br.B.Nr. ~~27/42~~ 7/42 g. Kdos.
vom 11.1.1942.

Zu Ziffer 6 C.) :

Einheit	Es sind auszutauschen: Wofür einzustellen:	Dafür einzustellen: Behelfs-protzen	Panje-Fz.	Panje-Pfde.	Beid.Tr. vorhanden: Be-helfs-prot-zen	Pan-je-Fz.	Pan-je-Pfd.	Bleibt anzufordern : Prot-zen	Panje-Fz.	Panje-Pfde.
14/513	2 5 cm Pak	2	--	8						
	6 3,7 cm "	6		~~18~~						
	Mun. Wagen		10	30						
	MG Trupp Wagen (3 Mun.)		3	6						
	Zugtrupp u.Gepäck		6	18						
	Gef.Tross		4	8						
	Gep.Tross		3	6						
	V I Tross		4	8						
		8	30	~~90~~ 102	6	-	-	2	~~20~~ 10	~~90~~ 102
14/514		8	30	~~90~~ 102	5	-	-	3	~~20~~ 10	~~90~~ 102
14/515		8	30	~~90~~ 102	7	-	-	1	~~20~~ 10	~~90~~ 102
Gesamt :		24	90	~~270~~ 306	18	-	-	6	~~90~~ 30	~~270~~ 306

zu Stab Pak : 2 Mun. Wagen
" 3,7 cm " : 1 " "



Anlage 3 zu 294.I.D. Ib, Br.B.Nr.7/42 geh.Kdos.

Kfz. - M e l d u n g . (ohne Berücksichtigung der neuen K.St.N. und K.A.N.)

1.) Freiwerdende Kfz. durch Entmotorisierung:

Einheit	Kräder	Pkw	l.Lkw	m.Lkw
Inf.Pz.Jg.Kp.	19 (0)	20	52	
Gep.Troß			58	3
1/ kl.Kw.Kol.			11	3
gesamt:	19 (0)	20	121	6

2.) Fehl an Kfz.

a) Zur Auffrischung des Fehls am Soll benötigt:

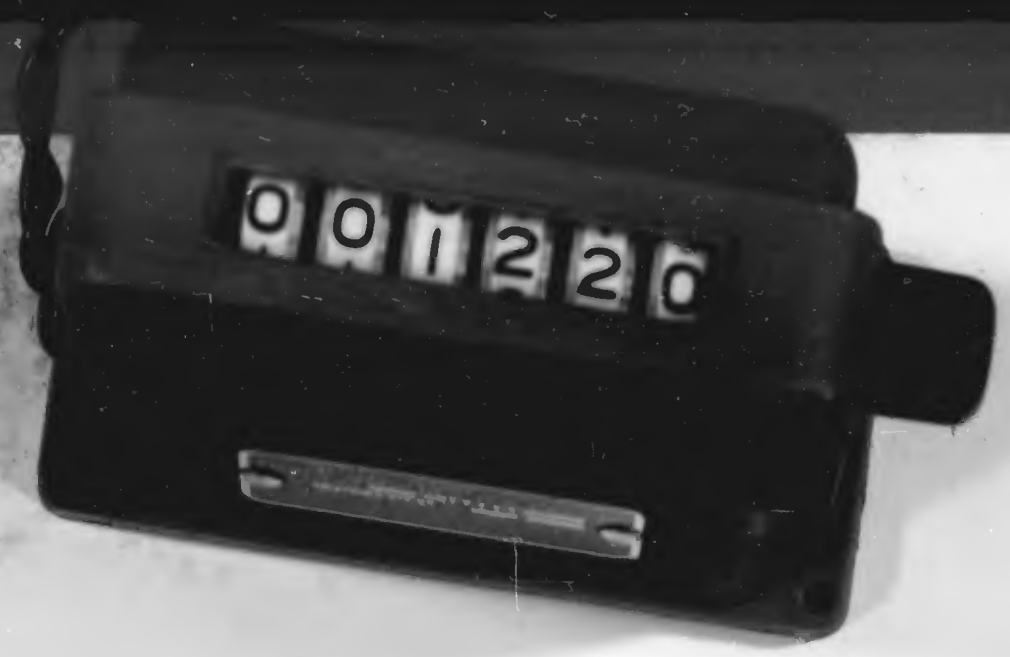
Truppe	Krd. (Bwg.)	Pkw
Stab 294.J.D.	1	
J. R. 513	2	1
514	2 (1)	
515	4 (1)	1
A. R. 294	3	2
Pi.Btl.294	2 (1)	
Pz.Jäg.Abt.294	7 (6)	3
Nachr.Abt.294	2	3
Div.Nachsch.Führ.	3 (3)	1
Div.Vpfl.Amt	1	1
Schlächt.Kp.	(1)	1
Kr.Kw.Zg. 1/294	(1)	
	28 (13)	13

b) Fehl, das dadurch entsteht, dass nur mit Instandsetzung von 60 % der z.Zt. ausgefallenen Kfz. gerechnet werden kann:

	Kräder	Pkw	Lkw	
In der Instand-setzung:	150	183	370	
davon 60 %	90	110	230	
bleibt Fehl	60	73	140	= 40 %

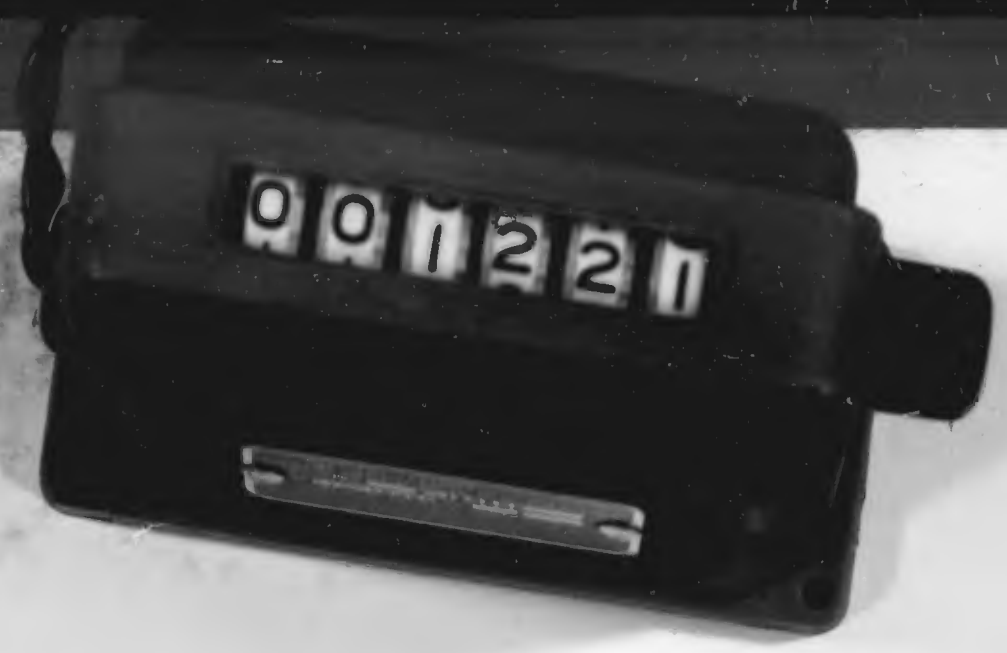
c) Fehl durch Neuaufstellung gem. neuer Kriegsgliederung:

Truppe	Kräder	Pkw	l.Lkw	m.Lkw	l.Kom.	Kfz.31	Sd.Anh. 32
Radfahr Abt.	35 (13)	15	28	13		1	4
San.Kp. a (mot)	5 (4)	6	3	12	1	8	
Summe:	40 (17)	21	31	25	1	9	4



3.) Zusammenstellung:

	Kräder	Pkw	Lkw	
Fehl zu 2a)	28 (13)	13	-	
" " 2b)	60	73	140	
" " 2c)	40 (17)	21	66	(31 l.Lkw, 25 m.Lkw, 1 l.Kom, 9 Kfz.31)
Gesamtfehl	128 (30)	107	206	
Zur Deckung stehen gem.l.) zur Verfügung	19 (0)	20	127	(6 m.Lkw)
Bleibt Fehl	109	87	79	



Anlage 4 zu 294.I.D. Ib, Br.B.Nr. 7/42 g.Kdos
vom 11.1.1942

Fehlende Pferde:

Truppenteile	Truppenpferde l.Z.-, s.Z.-, ss.Z.Pf.			Panjepferde
I.R. 513, 514, 515				908 + 36 (14. Kp.)
A. R. 294	100	200	100	290
Pi. Btl. 294				80
Nachr. Abt. 294				10
Div. Nachsch.Führ. 294				1 000
Verwaltungsdienste				120
	100	200	100	2 408 + 36
				2444

Geheim! Anlage 5

Kriegsgliederung der 294. Inf. Div. (Planung)

Waffen u. Gerät voll aufgefüllt

294 294

Infanterie

515 514 513

III. II. I.

2-6

Artillerie

294

IV. III. II. I.

Nachrichtentruppe

294

Pioniere

294

Panzerjägerabtlg.

294

Radf. Abt. (mot.)

Versorgungstruppen

Verwaltungsdienste

294 294 294

V. A.

294 294

J.D.

Nachschubdienste

Feldpostdienste

294

Ordnungsdienste

294

Veterinärdienste

294

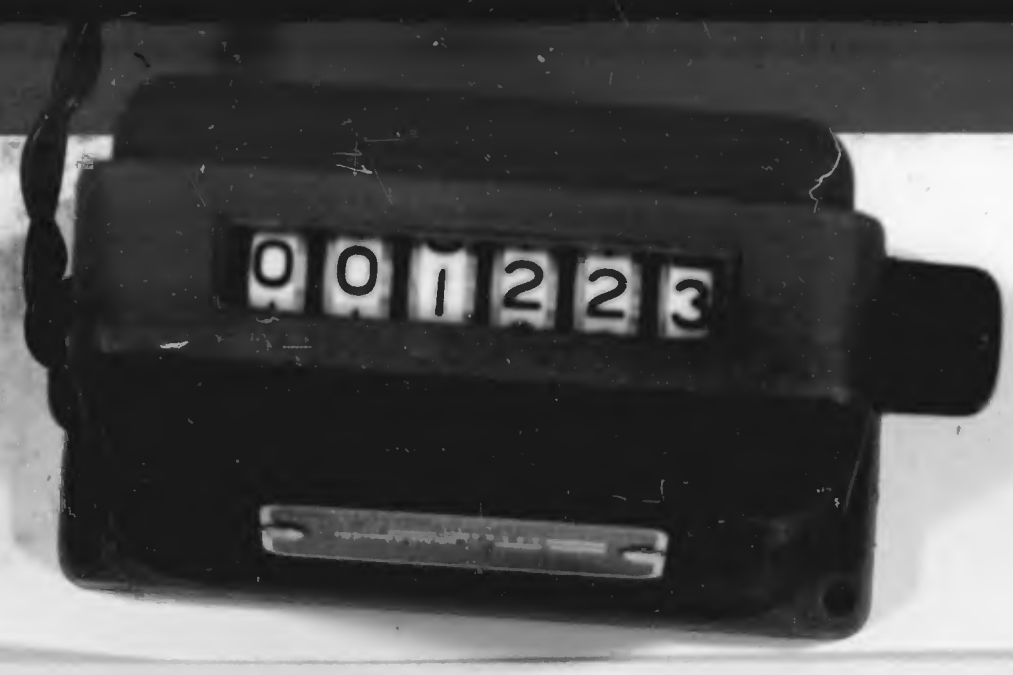
Sanitätsdienste

2./294 1./294 294 1./294

※ Bei jedem Inf. Rgt. ist eine Fahrradausstattung für 1 Kp. mitzuführen.

Zur Zeit kann von der schw. Art. Abt. nur 1 Zg. beweglich gemacht werden. Die Beweglichkeit der gesamt. Art. hängt entscheidend von der Futterlage u. Zuführung von Pferden ab.

vgl. Anlage [illegible] Bl. 4.



Geheim!

Anl. 3

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr.32 / 42 geh.

H.Q.u., den 14.1.42.

Bezug: Armeebefehl Nr.44 Ziff.11
vom 12.12.41.

Betr.: Einsatz in der Winterstellung.

An

Armeeoberkommando 6.

Anliegend legt das Generalkommando den Einsatz der 294. und 79. Division in der Winterstellung vor.

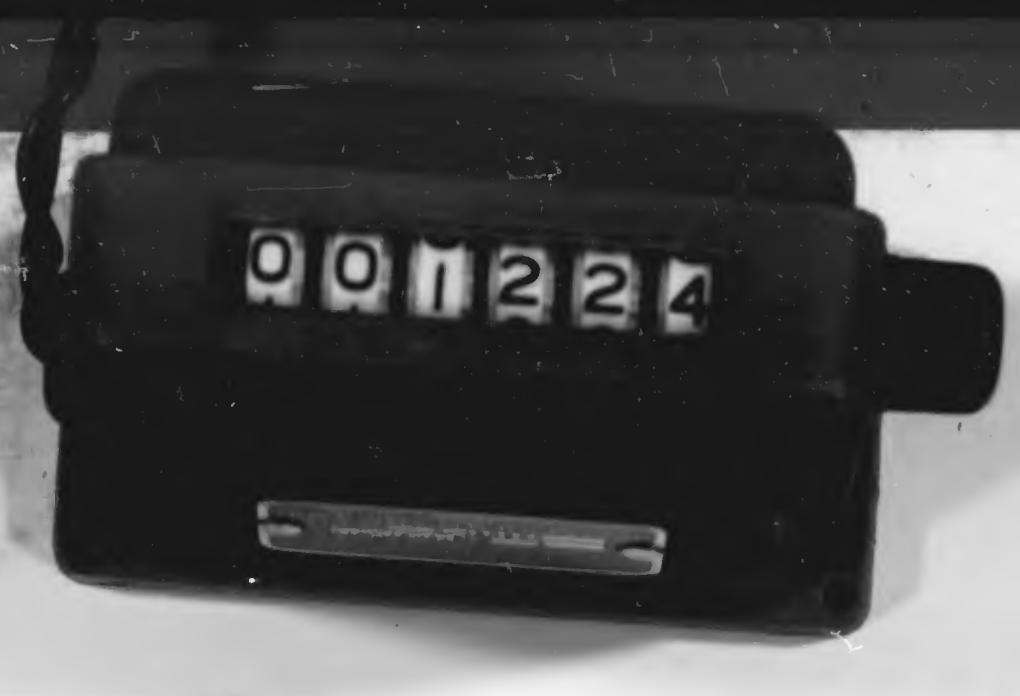
Durch Auflösung des bisherigen III./J.R.514 und Eingliederung des I./J.R.327 in das Regiment, sowie im Zuge des Ausbaues der Blockhauslinie Rubeshnaja - Ogurzowo sind Änderungen des derzeitigen Einsatzes der 294.Division vorgesehen.

Nach Fertigstellung des Ausbaues der Winterstellung am Donez wird die H.K.L. im Abschnitt des J.R.208 (79.Div.) zwischen den beiden Brückenköpfen Maslowa Pristanj und Nish. Oljschanez an den Donez zurückverlegt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

3 Anlagen.

Major im Generalstab



79. Infanterie-Division
Ia

3.1.42

R. Hy 57

I a

Bezug: XVII. A.K. Ia Nr. 160 op. v. 17.12.41
Betr.: Einsatz in der Winterstellung

Dem

Generalkommando XVII. A.K.

Zu o.a. Bezug Ziff. 8.) meldet die Division:

zu aa) s. Karte 1 : 100 000 und Anlage: Erläuterung der Besetzung der Stützpunkte.

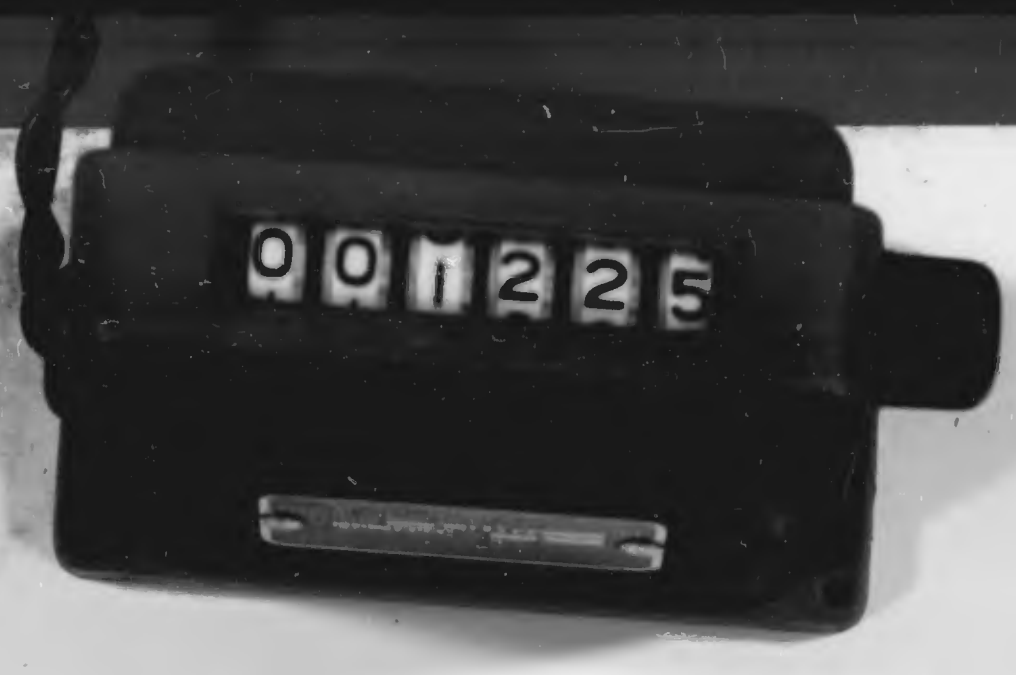
zu bb) Vor der HKL sind k e i n e eigenen Truppen eingesetzt.

Verlauf der HKL im Abschnitt I.R. 208 bis zur Beendigung des Ausbaus des Westufers Donez: Ostrand Masslowa Pristanj - Verlauf der Bahnlinie bis Rasumnoje.

zu cc) s. aa)
u. dd)

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier:
I. V.

M a j o r



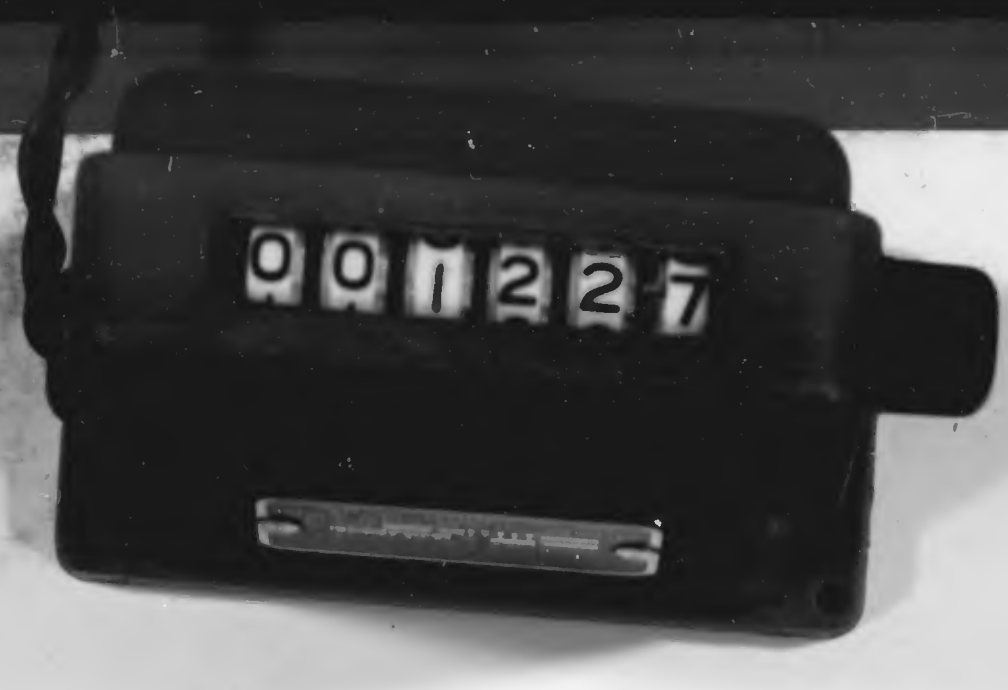
Anlage zu 79. Inf.Div. v. 3.1.42

Erläuterung

über die Besetzung der Stützpunkte

Ostlicher Stützpunkt	1 - 3:	Reit.- und Radf.-Schwdr. 1 Pak-Zug 1 K.G.-Zug 1 s.M.G.-Staffel 2 Züge 1./Pi. 179
"	4:	geplant
Nördlicher "	5:	1 Schtz.-Zug 1 s.M.G.
"	6:	1 Schtz.-Zug (6. Kp.) 1 s.Gr.W. 1 s.M.G.
"	7 - 8:	Rest 6. Kp. 7. Kp. 8. Kp. Rest Btl.-Stab 3./Pi. 179 8 s.M.G. 2 Pak-Züge 1 I.G.-Zug
"	9 - 12:	geplant
"	13:	I. Btl. (ohne 1 verst.Schtz.-Zug) 1 I.G.-Zug 1 Pak-Zug 1 Zug 1./Pi. 179
"	14:	1 Schtz.-Zug 1 s.M.G. 1 s.Gr.W. 1 Pak-Zug
"	15:	1 Schtz.-Zug 3 l.M.G. 1 Pak
"	16:	1 Schtz.-Zug 1 s.M.G. 3 l.M.G. 1 Pak
"	17:	1 Schtz.-Zug 1 s.M.G. 2 l.M.G.
"	18:	1 Schtz.-Zug 1 s.M.G. 1 s.Gr.W. 3 l.M.G.
"	19:	1 Schtz.-Zug 4 l.M.G.

Stützpunkt	20:	1 Schtz.-Zug 1 s.M.G. 1 l.M.G. 1 Pak
"	21:	1 Schtz.-Zug 1 s.M.G. 2 l.M.G.
"	22:	1 Schtz.-Zug 2 s.M.G. 2 l.M.G.
"	23:	1 Schtz.-Zug 1 s.M.G. 2 l.M.G. 1 Pak
"	24:	1 Schtz.-Zug 1 l.M.G. 1 Pak
"	"	1 Schtz.-Zug 2 l.M.G.
"	26:	1 Schtz.-Zug 1 s.M.G. 2 l.M.G.
"	27:	1 Schtz.-Zug 1 s.Gr.W. 2 l.M.G. 1 Pak
"	28:	1 Schtz.-Zug 1 s.M.G. 1 s.Gr.W. 2 l.M.G.
"	29:	1/2 Schtz.-Zug 1 l.M.G.
"	30:	1/2 Schtz.-Zug 1 s.Gr.W. 1 l.M.G.
"	31:	1 s.M.G. 1 l.M.G.
"	32:	2 s.Gr.W. 2 l.M.G.
"	33:	1 s.M.G. 1 l.M.G.
"	34:	2 l.M.G.
"	35:	1 l.M.G. (31-35 = 3.Kp.)
"	36:	2 Grupp. Inf.-Pi.-Zug 2 l.M.G.
"	37:	1 Schtz.-Zug 1 s.M.G.-Gruppe 3 l.M.G. 2 s.M.G. 1 l.Gr.W. 1 s.Gr.W. 2 Pz.-Büchsen



Stützpunkt 38: 1 Schtz.-Zug
1 s.M.G.-Gruppe
3 l.M.G.
2 s.M.G.
1 l. Gr.W.
1 Pak

" 39: Stab. II. Btl.
1 l.I.G.-Zug
2 s.Gr.W.
2 l.I.G.

" 39a: 1 Schtz.-Zug
3 l. M.G.

" 40: 1 Schtz.-Zug
1 s.M.-G.-Gruppe
3 l.M.G.
2 s.M.G.
1 s.Gr.W.
1 Pak

" 41: 1 Schtz.-Zug
3 l.M.G.
1 l.Gr.W.

" 42: 1 Schtz.-Zug
1 s.M.G.-Gruppe
3 l.M.G.
2 s.M.G.

" 43-44: geplant

" 45: 1 Schtz.-Zug
2 s.M.G.
1 l.Gr.W.
2 s.Gr.W.

" 46: 1 Schtzl-Zug
1 Pz.-Büchse

" 47: 1 Schtz.-Zug
2 s.M.G.
1 Pak

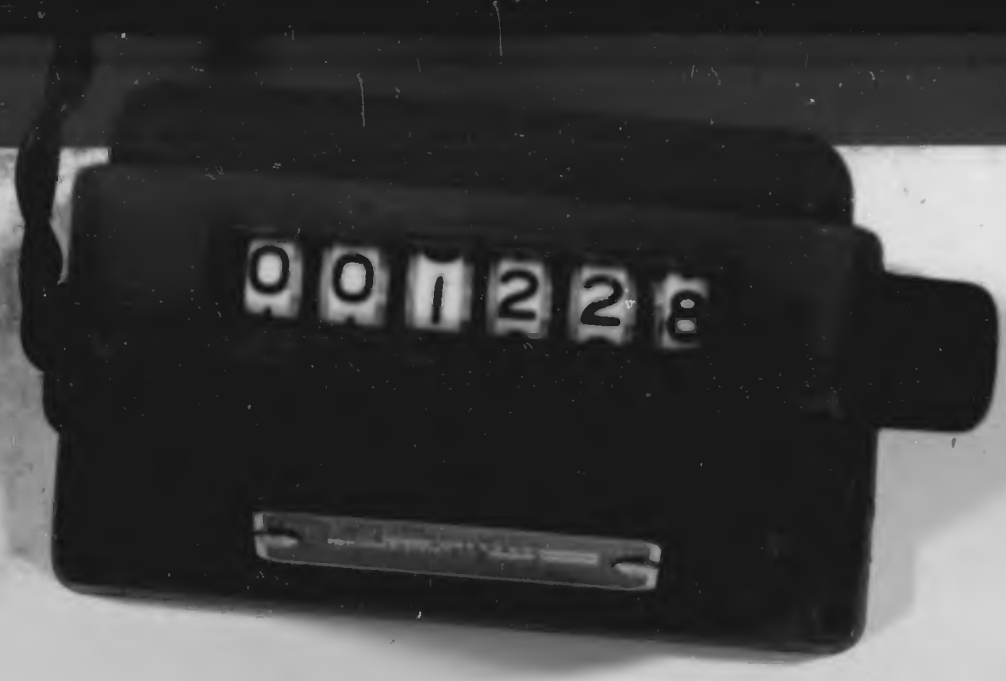
" 48: 1 Schtz.-Kp.
2 s.M.G.
1 Gr.W.-Gruppe
2 Pz.-Büchsen
1 I.-G.-Zug
1 Pak

" 49: 1 Schtz.-Kp.
2 s.M.G.
1 Pak

Einsatz der Artl. Abschnitt 212:

in Naprassnoje: 7. u. 11. Battr.
" Archangelskoje: 9. Battr.
" Grafowka: 8. Battr.

Einsatz der übrigen Battr. s. Karte 1 : 100 000



Aufschlüsselung der in den Stützpunkten im Divisionsabschnitt eingesetzten Waffen.

Stützpunkt 1 Bol.Babka:

1 verst.Btl. (ohne 1 verst.Kp.)

30 l.M.G.
6 s.M.G.
4 l.Gr.W.
4 s.Gr.W.
6 Pz.B.39
5 l.Pak
1 m.Pak
2 l.J.G.

Stützpunkt 2 Leonidowka:

1 verst.Kp.

14 l.M.G.
4 s.M.G.
2 l.Gr.W.
2 s.Gr.W.

Stützpunkt 3 Forsthaus (1½ km nördl.Leonidowka):

2 Schtz.-Züge (später vorgesehen 1 Kp.)

8 l.M.G.
2 s.M.G.
2 l.Gr.W.
2 s.Gr.W.
1 Pz.B.39

Stützpunkt 4 (Blockhausstützpunkt in Waldecke 2 km ostw.Molodowoje):

1 Schtz.-Zug

3 l.M.G.
2 s.M.G.
1 l.Gr.W.
1 Pz.B.39

Stützpunkt 5 Molodowoje:

1 verst.Btl. (ohne 1 verst.Kp.)	22 l.M.G.
	7 s.M.G.
	3 l.Gr.W.
	2 s.Gr.W.
	5 Pz.B.39
	3 l.Pak
	1 m.Pak
	2 l.J.G.
Auf Zusammenarbeit angewiesen:	1 Bttr.l.F.H.18 (4 Geschütze)
	1 Bttr.s.F.H.18 (4 Geschütze)

Stützpunkt 5 a Nordostausgang Molodowoje:

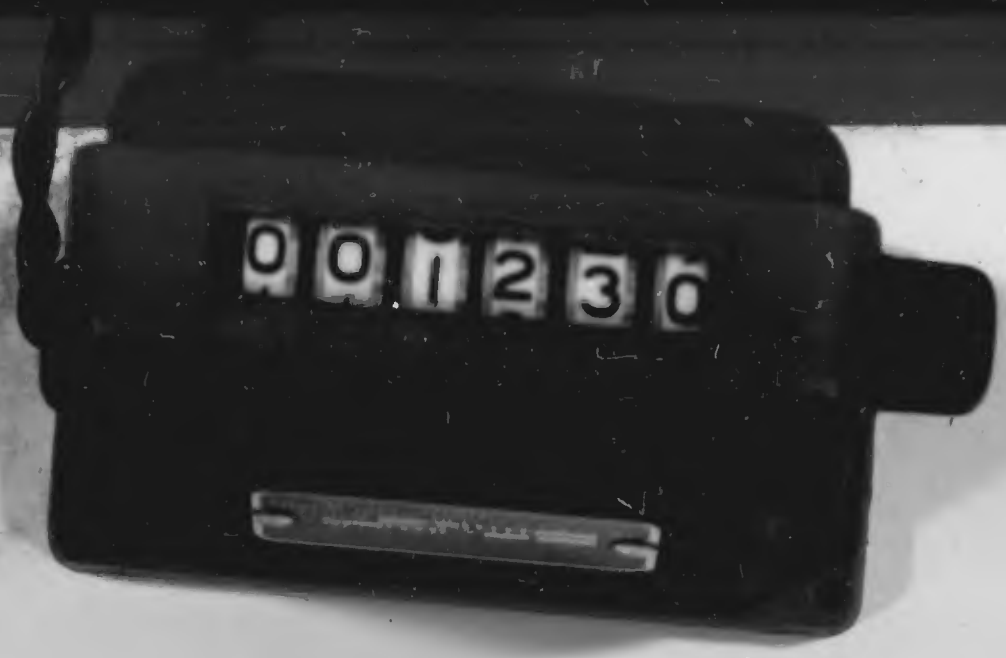
	3 l.M.G.
	2 s.M.G.
	1 l.Gr.W.
	2 s.Gr.W.

Stützpunkt 6 Nowodonowka:

1 verst.Kp.	11 l.M.G.
	4 s.M.G.
	2 l.Gr.W.
	4 s.Gr.W.
	2 Pz.B.39
	1 russ.Pak

Stützpunkt 7 Pestschanoje:

Trosse Rgt.Stab und II./J.R.515	3 l.M.G.



Stützpunkt 8 Ssloboda Nepokrytaja:

Div.Stab (Führungsstaffel)	45 l.M.G.
1 verst.Btl.	12 s.M.G.
Teile Pi.Btl.in wechselnder Stärke (je nach Unterstellung)	8 l.Gr.W.
	4 s.Gr.W.
	8 Pz.B.39
	2 J.G.

Stützpunkt 9 Ssloboda Staryj Ssaltow:

1 Rgt.Stab	42 l.M.G.
1 Btl. (ohne 1 verst.Kp.)	14 s.M.G.
1 Btl. (ohne 2 verst.Kp.)	8 l.Gr.W.
	3 s.Gr.W.
	2 l.J.G.
	2 s.J.G.
	4 Pz.B.39
	3 Pz.B.41
	1 l.Pak
	1 m.Pak

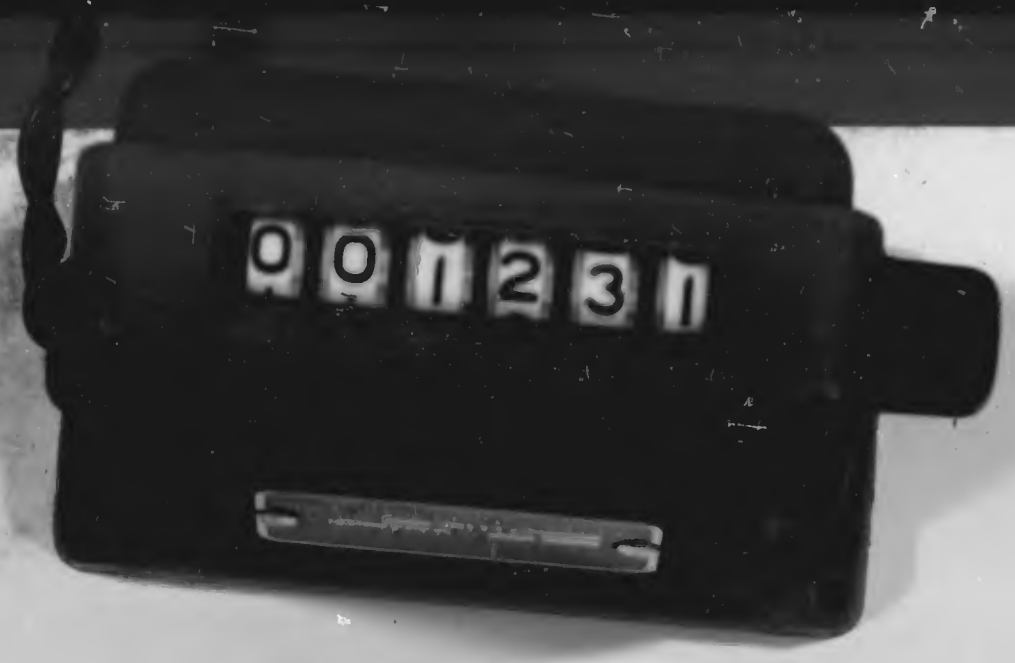
Auf Zusammenarbeit angewiesen: 1 Bttr.l.F.H.1
(4 Geschütze

Stützpunkt 10 Brückenkopf Ssloboda Staryj Ssaltow:

1 verst.Kp.	11 l.M.G.
	4 s.M.G.
	3 l.Gr.W.
	2 s.Gr.W.
	2 l.J.G.
	2 Pz.B.39
	1 m.Pak

Stützpunkt 11 Passekowka:

1 verst.Btl.	3o l.M.G.
	11 s.M.G.
	5 l.Gr.W.
	5 s.Gr.W.
	2 l.J.G.
	6 Pz.B.39
	2 l.Pak
	1 russ.Pak.



Stützpunkt 12 Ssloboda Werschnij Ssaltow:

1 verst.Kp.	12 l.M.G.
	2 s.M.G.
	3 l.Gr.W.
	1 s.Gr.W.
	2 Pz.B.39

Auf Zusammenarbeit angewiesen: 1 Bttr.l.F.H.18 (4 Geschütze)

Stützpunkt 13 Kupjewacha:

1 Schtz.Kp.	8 l.M.G.
1 M.G.Kp. (ohne abgestellte Teile)	6 s.M.G.
	2 l.Gr.W.
	4 s.Gr.W.
	2 Pz.B.39

Stützpunkt 14 Hf.Rogatschewka:

1 Bttr.	1 Bttr.l.F.H.18 (4 Geschütze)
	2 l.M.G.

Stützpunkt 15 Hf.Bairak:

1 Btl. (ohne 2 verst.Kp.)	24 l.M.G.
	4 s.M.G.
	3 l.Gr.W.
	2 s.Gr.W.
	7 Pz.B.39

Stützpunkt 16 Samulewka:

1 Schtz.Zug	4 l.M.G.
	2 s.M.G.
	2 l.Gr.W.
	1 Pz.B.39

Stützpunkt 17 Brückenkopf Krassnyj:

1 verst.Schtz.Zug (Gefechtsvorposten)

4 l.M.G.
2 s.M.G.
1 l.Gr.W.

Stützpunkt 18 Ssloboda Rubeshnaja:

1 Btl. (ohne 1 verst.Zug)

37 l.M.G.
12 s.M.G.
8 l.Gr.W.
6 s.Gr.W.
8 Pz.B.39
3 l.Pak
1 russ.Beute-Pak
1 m.Pak
2 l.J.G.

Auf Zusammenarbeit angewiesen: 1 Bttr.l.F.H.18 (4 Geschütze)
1 Bttr.s.F.H.18 (4 Geschütze)

Stützpunkt 19 Stariza:

1 ½ verst.Kp.
1 Jnf.Pi.Zug

15 l.M.G.
4 s.M.G.
4 l.Gr.W.
2 s.Gr.W.
3 Pz.B.39

Stützpunkt 2o Ternowaja:

1 Btl. (ohne 1½ Kp.)

24 l.M.G.
7 s.M.G.
5 l.Gr.W.
3 s.Gr.W.
6 Pz.B.39
2 l.Pak
1 m.Pak
1 l.J.G.Zug

Auf Zusammenarbeit angewiesen: 1 Bttr.s.F.H.1(
(4 Geschütze)

Stützpunkt 21 Hf.Selenyj:

1 Btl.

31 l.M.G.
1o s.M.G.
8 l.Gr.W.
4 s.Gr.W.
5 Pz.B.39
2 l.Pak

Stützpunkt 22 Wesseloje:

1 Bttr.
Trosse eines Btl.

1 Bttr.l.F.H.18
(4 Geschütze)
2 l.M.G.

Stützpunkt 23 Lipzy-Kolupajewka:

1 Abt.l.F.H.18 (je Bttr. 3 Geschütze) 11 l.M.G.
Trosse eines Btl. 2 s.M.G.
4 Pz.B.39

Stützpunkt 24 Russkije Tischki:

1 Rgt.Stab 1 l.M.G.
1 Kp. (Stabs-Kp.) 2 l.J.G.
1 Pz.Jäger-Zug 294 (4 l.Pak) 2 s.J.G.
4 l.Pak

Stützpunkt 25 Zirkuny:

Trosse I./J.R.515 4 l.M.G.

	21	Bezgl. beschossen:
l.Pak	22 (59)	
m. "	6 (6)	JR 515 4 3,7 Pak
Bonk "	3 —	JR 513 4 3,7 "
Pz.B.39	73 (81)	Uberhaupt 12 3,7 Pak
" 41	3 (4)	20

Tagesmeldungen 14.1.1942.

294.Div. 20.55 Uhr

Gegen 16.oo Uhr wurde ein feindlicher Spähtrupp von Schirokij kommend in Richtung Sloboda Star.Ssaltow beobachtet.

Sonst keine Vorkommnisse vor gesamten Divisions-Abschnitt.

Durchgegeben: Oblt.Michel

Aufgenommen: Obgefr. Dollner

79.Div. 20.5o

Nichts besonderss.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg

Aufgenommen:

Oberleutnant

Tagesmeldung an A.O.K. 21.2o Uhr

Gegenüber Zwischenmeldung keine Veränderung.

Aufgenommen: Hptm. Schmidtbauer

Durchgegeben:

Oberleutnant.

000235

Morgenmeldungen der Div. 15.1. 1942.

294.Inf.Div.: 4.38 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Obf. Runzel.

79.Inf.Div.: 4.48 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

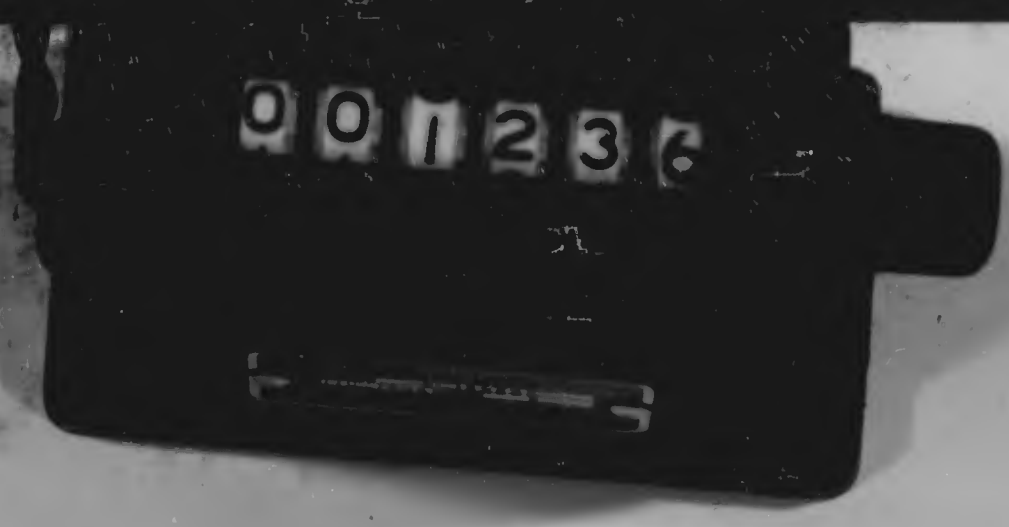
Durchgegeben: Gefr. Binder.

Morgenmeldung an A.O.K. 5.42 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Hptm. Starklow.
Durchgegeben:

Oberleutnant



15.1.42

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.3o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Uffz, Krieger

79.Divl 16.20 Uhr

Russischer Bomber warf zwischen 12.00 - und 12.30 Uhr im Abschnitt J.R.208 und 212 einzelne Bomben. Verluste keine.

8 Stukas zwangen um 15.00 Uhr einen russischen Doppeldecker hart südl. Belgorod zur Notlandung. Der verwundete Fliegerhauptmann wurde ins Lazarett eingeliefert, die Maschine durch I./Flak 37 sichergestellt. Der Hauptmann wird zur Vernehmung an die Flak-Abt. weitergegeben.

Durchgegeben: Oblt. Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Krieger,

An A.O.K.6 16.4o Uhr

Abwurf einzelner Bomben auf Südabschnitt und Mitte 79.Inf.Div.

Sonst keine Ereignisse.

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben: Gottschalk
Oberleutnant.

15.1.1942

Tagesmeldungen

294.Div. 20.35 Uhr

16.00 Uhr feindlicher Spähtrupp in Stärke von 6 Mann von Schirokni Richtung Ssloboda Staryj Ssaltoff beobachtet.
Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Kuczera

79.Div. 21.00 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.v.Knobloch
Aufgenommen: Uffz. Kuczera

An A.O.K.6 22.oo Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Lt. Schetz
Durchgegeben: Oblt. Gottschalck

Morgenmeldungen. 16.1.1942

79.I.D. : 4.25 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Obgefr. Gutting

294.I.D. : 4.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr. Bauer

An.A.O.K.6 4.5o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Lt. Schetz
Durchgegeben: Lt. Klein

Zwischenmeldungen. 16.1.1942

294.I.D.: 15.55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegebnn: Oblt.Michel
Aufgenommen : Uffz.

79. I.D.: 16.2o Uhr

Krutoj Log sowie Fbr.ostw. Jastrebowo vo Feind besetzt. Erkannt 1 s.M.G. Eigener Spähtrupp stieß ostw. Belowskaja mit russischem Spähtrupp in Stärke von lo -15 Mann zusammen. Der Feind zog sich nach Norden zurück. In den Waldstücken südostw. Krutoj Log feindl.Besetzung erkannt,dabei einige Reiter.

2 Überläufer vom Rgt.9 der 226.Div.liefen bei Jastrebowo über. Vernehmung durch Div.erfolgt noch.

Bei Woltschansk und ostwärts Now.Tawolshanka Schanzarbeiten.

Durchgggeben: Graf Kielmannsegg,
Obit.
Aufgenommen : Uffz.

Zwischenmeldung an A.O.K.6 16.1. 17o2 Uhr

Krutoj Log erneut feindbesetzt festgestellt. Feindbesetzung in Waldstücken südostwärts Krutoj Log und ostwärts Jastrebowo wie bisher.

Bei Woltschansk und ostwärts Now. Tawolshanka Schanzarbeiten erkannt.

Aufgenommen: Wm. Dawid,
Durchgegeben:
Oberleutnant.

16.1.42 Anl. 2

Tagesmeldungen

294. Div. 20.10 Uhr

Im Laufe des Nachmittags 10 Schuß feindliches Artl.-Feuer (7,6 cm) auf Stariza.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Uffz.

79. Div. 20.40 Uhr

19.00 Uhr kam ein russischer Spähtrupp auf Skiern an den Südrand Archangeljskoje. Der Spähtrupp wurde beschossen und bleib im Schnee liegen. Zur Zeit wird versucht, den Spähtrupp gefangen zu nehmen.

Sonst keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

Tagesmeldung an A.O.K. 16.1.42. 21.40 Uhr

Am Nachmittag leichtes Art,-Feuer auf Stariza.

Gegen Abend feindlicher Ski-Spähtrupp am Südrand Archangeljskoje.

Sonst keine Ereignisse.

Aufgenommen: Hptm. Krebs

Durchgegeben:

Gotbehüte.
Oberleutnant

001246

Anl. 3

Generalkommando XVII.A.K.
Ia / Qu Nr.36/42 geh.

-E-

Korps-H.Qu., 16.1.1942.

Geheim!

20.)

Führungsanordnungen Nr.20.

1.) Die zur Zeit gebesserte Munitionslage darf nicht zu einem unnötig hohen Munitionsverbrauch an Tagen mit schwacher Gefechtstätigkeit führen. Dies gilt besonders für Artl.-Munition, die wegen ihres hohen Raumbedarfs bei dem derzeitigen Mangel an Transportraum nur in beschränktem Maße nachgeschoben werden kann. Die Truppe muß sich darüber im klarem sein, daß jetzt unnötig verschossene Munition bei größeren Kampfhandlungen fehlen kann.

2.) Die geringe Anzahl der verfügbaren Sondermunition für Panzerbeschuß (1.J.G. und 1.F.H.) rechtfertigt ihren Verschuß nur dann, wenn ein Treffer mit Sicherheit zu erwarten ist. Die Munition ist zum Feuer auf nächste Entfernung aufzusparen.

3.) Erfahrungen des XXIX.A.K. beim Panzerbeschuß:

a) Die 7,5 cm 1.J.G.-Granate 38 hatte auf 200 m Entfernung durchschlagende Wirkung. Als besonders wirkungsvoll hat sich der Beschuß der Ketten erwiesen.
b) Glänzend bewährt hat sich die 1.F.H.-Pz.Granate mit Sonderkartusche mit Wirkung bis auf mittlere Entfernungen.

4.) Die bei der Truppe vorhandenen Bekleidungs- und Betriebsstoffreserven sind im Schutz der einzelnen Stützpunkte so zu lagern, daß sie bei einem etwaigen überraschenden Feindangriff nicht verlorengehen können.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Major im Generalstab.

Verteiler:

79.Div.
294.Div.
Arko 137
~~Pi.Rgt.677~~
~~N.66~~
~~4./Fla.47~~
~~Konafü~~

Gen.Kdo.: Ia, Qu

00124 0

Morgenmeldungen 17.1.42.

79. Div. 04.40 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Verm. Gefr.Lentwig

Aufgenommen:

Hauptmann

294. Div. 04.40

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlung

Aufgenommen:

Hauptmann

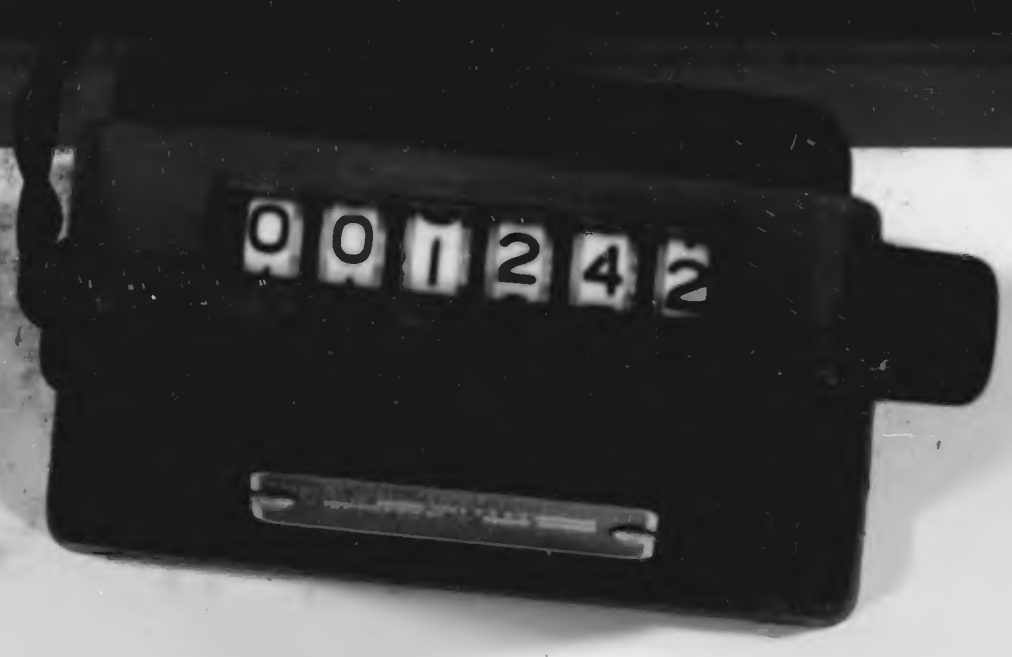
Morgenmeldung an A.O.K. 17.1.42. 04.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Lt. Köhler.

Durchgegeben:

Hauptmann



Anl. 1

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 17.1.
Zeit: 1620
Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: Gen. Kdo. XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: Gen. Kdo. XVII/Ia Nr. 161 op. v. 12.1.

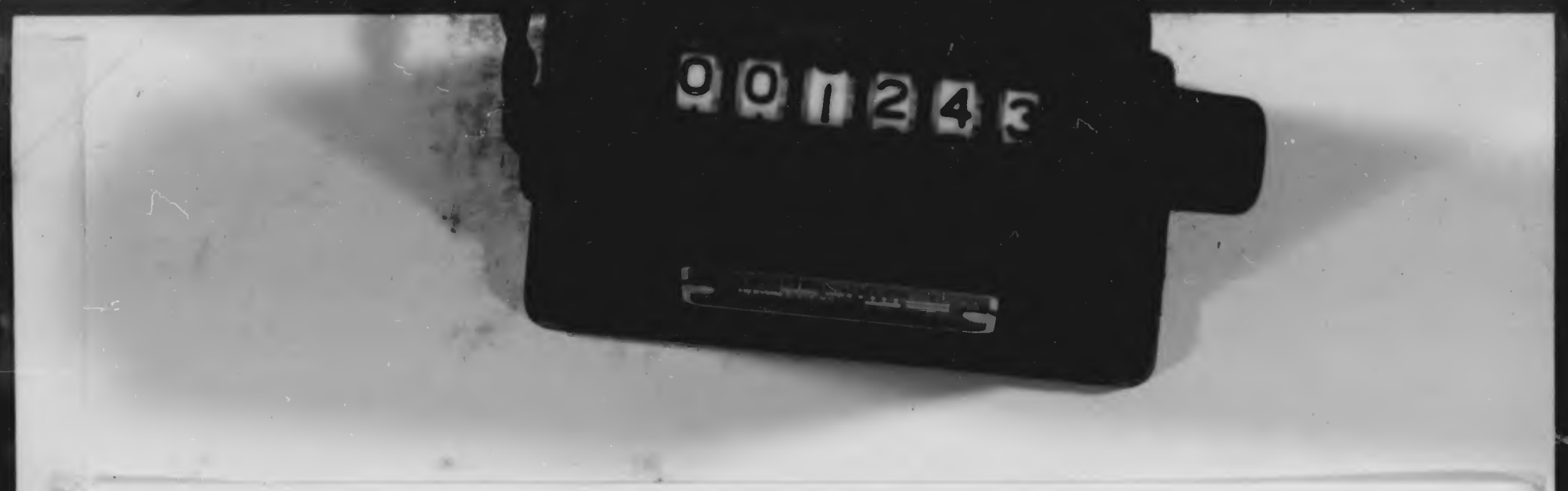
Auf Grund des mündlichen Vortrags des Herrn Div.-Kommandeurs vom 17.1.42 wird der Befehl zur Übernahme von Rubeshnoje durch J.R. 514 aufgehoben.

Ziffer 1) der Bezugsverfügung ist zu streichen.

Gen. Kdo. XVII/Ia

HYFXA 789 17.1.42 1630

eli 46AXA 1645 Ulrich Rock



Zwischenmeldungen der Div. 17.1.1942.

294.I.D. 16.1o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. [illegible]hel
Aufgenommen: Uffz.

79.I.D.: 16.15 Uhr

Eigene Artillerie schoß beobachtetes Störungsfeuer auf Bhf.Woltschansk, auf dem rangiert wurde, Auf Straße Woltschansk - Schebekino geringer Verkehr in beiden Richtungen. Auf dem Höhengelände nordwestlich Woltschansk Schanzarbeiten.

Eigener starker Spähtrupp klärte bis zum Westrand Katerinowka auf. In Gegned hart westlich Katerinowka wurde der Spähtrupp von Norden angegriffen. Aus Katerinowka feuerten 6 s.MG. Erkannt wurde ein Feldwache am Westrand Katerinowka von der ein Doppelposten niedergeschos-en wurde. -eiter wurde eine Feldwache 1,5 km nordwestlich Katerinowka erkannt. An der dortigen Eisenbahnbrücke wird vom Feind nicht gearbeitet. In Katerinowka wurde Feind in Stärke von etwa 2 Kp. erkannt. Besljudowka feindfrei.

Verluste: 2 Leichverwundete.

Im Abschnitt I.R.212 rege Fliegertatigkeit.

9.45 Uhr bewegte sich ein feindlicher Spähtrupp in Stärke von 15 - 2o mann vom Wald südwestlich Poljana auf den -strand von Masslowa Pristanj zu.

1o.3o Uhr Feuer schwerer Granatwerfer auf Prijutowka.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

000244

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 17.1. 17.15 Uhr

Bei 294.Inf.Div. keine besonderen Vorkommnisse.

Artillerie 79.Inf.Div. beschoß Bhf.Woltschansk.

Auf Straße Woltschansk - Schebekino geringer Verkehr in beiden Richtungen beobachtet.

Feind in Stärke von etwa 2 Kp, mit 6 s.MG. in Katerynowka (Ort vor einigen Tagen feindfrei gemeldet) durch Spähtrupp festgestellt, 1 1/2 km nordwestlich davon Feldwache erkannt.

Feuer schwerer Granatwerfer auf Prilutowka.

Über Südabschnitt 79.Inf.Div. auffallend rege Feindfliegertätigkeit (Aufklärungsflieger ?) ohne Angriff.

Aufgenommen: Wm. Dawid.
Durchgegeben:

Gottdiesloh
Oberleutnant

Tagesmeldungen 17.1.42

294.Div. 2o.4o Uhr.

Vor gesamten Divisionsabschnitt keine Vorkommnisse.

Absichten für 18.1.:

Verlegung des gesamten I./513 nach Stariza (4840).

Verlegung des II./513 (ohne 2 Kp.) nach Ternowaja(4802). 1 verst. Kp. II./513 verbleibt in Ssereda (4836), 1 Kp.II./513 nach Isbizkoje (4817).

Verlegung einer 1.Bttr.A.R.294 von Wesseloje (4801) nach Stariza (4840) und einer 1.Bttr. von Peremoga (4758) nach Isbizkoje (4817) am 18. oder 19.I. je nach Bespannungsmöglichkeit.

Verlegung einer s.Bttr.von Ternowaja (4802) nach Stariza (4840) beabsichtigt, Zeitpunkt ist abhängig von der Zuführung geeigneter Zugmittel.

Zuführung der 1./B.Btl.153 nach Rubeshnoje (4789).

Beginn des Blockhausbaues nördl.Rubeshnoje(4789) und südl.Stariza (4840)

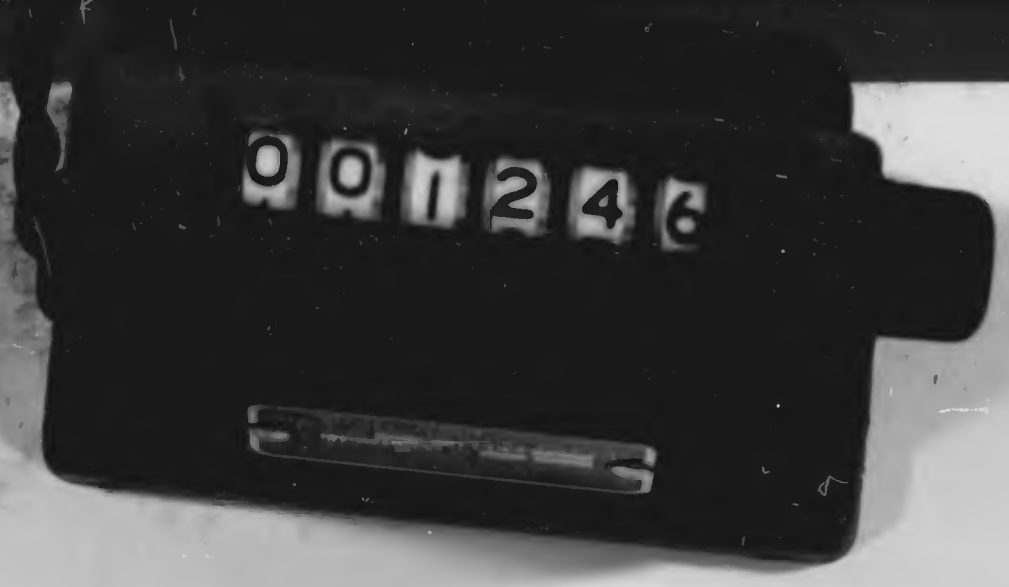
Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Zollner Wachtm.

79.Div. 20.50 Uhr

Eigenes Artl. schoß mit s.F.H. von 10.00 - 16.00 Uhr Störungsfeuer auf Bhf. Woltschansk. Vom Waldstück nördl. Gatischtsche nach Now.Tawolshanka einiger Schlittenverkehr.

Sonst nicht Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Krieger



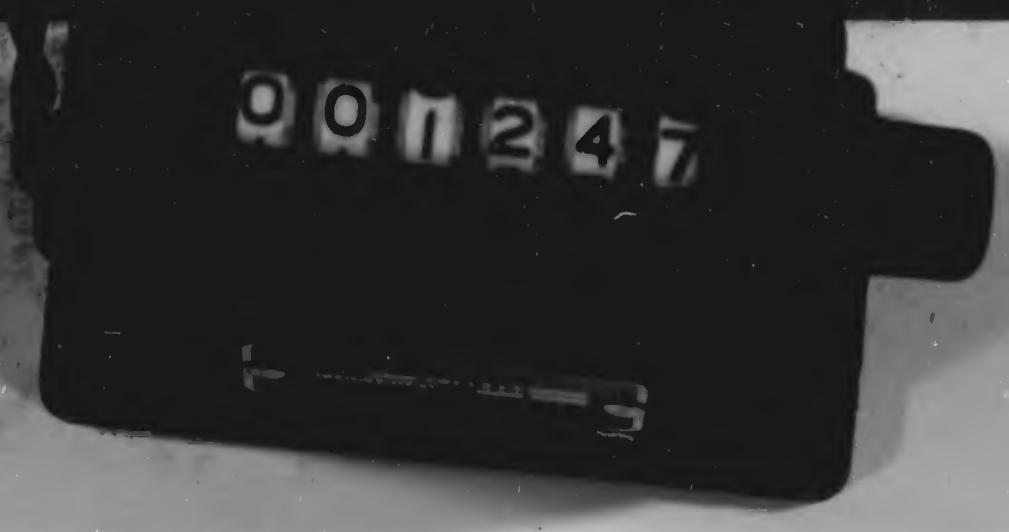
Tagesmeldung an A.O.K.6 17.1. 21.35 Uhr

Gegenüber Zwischenmeldung keine Veränderung.

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben:

Gotthardt

Oberleutnant



Morgenmeldungen der Div. 18.1.1942.

79.Inf.Div.: 4.4o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben:
Aufgenommen: Hptm. Berndt

294.Inf.Div.: 4.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Lt. Stein
Aufgenommen Hptm. Berndt

Morgenmeldung an A.O.K.6 18.1 4.5o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Hptm. v. Trenkler
Durchgegeben:

Berndt
Hauptmann.

00124

Zwischenmeldungen der Div. 18.1.1942.

79.Inf.Div.: 1oo7 Uhr

Um 6.3o Uhr wurde Ogurzowa von Norden angegriffen. Stärke des Feindes etwa 4o Mann. Der rechtzeitig erkannte Angriff wurde abgewiesen. Feindverluste: 1 Toter, mehrere Blutspuren wurden festgestellt. Keine eigenen Verluste,

In Murom wurden an die Bevölkerung gerichtete Flugblätter gefunden! Vermutlich durch Flieger abgeworfen.

Nördlich Ogurzowa legte der Feind entlang einer abgeschnittenen Fernsprechleitung 1o Minen. Die Minen wurden beseitigt.

3 Überläufer aus Woltschansk kamen nach Ogurzowa. Vernehmungsergebnisse werden nachgereicht.

Über Brodok mehrere feindliche Flugzeuge.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg.
Aufgenommen: Uffz.

294.I.D. 16.1o Uhr

5.3o Uhr wurde russischer Spähtrupp mit etwa 1o Mann aus nordwestlicher Richtung von 47,83 abgewiesen. Erzog sich nach Nordosten zurück.

7.3o Uhr wurde feindlicher Angriff von 8o - 1oo Mann auf Krassnyj (47,81) durch eigene Gefechtsvorposten abgewiesen.

Zu gleicher Zeit wurde vorfühlender Gegner in Stärke von etwa 2 Zügen im Wald nördlich Rubeshnoje (47,89) durch eigenen Gegenstoß vertrieben.

2 Gefangene, 2 s.MG. erbeutet.

Gegen 12.oo Uhr schwaches Gr.W.-Feuer auf Rubeshnoje (47,89) und Krassnyj (47,81) .

7,3o Uhr Angriff in Stärke von etwa 15o - 2oo Mann aus südlicher Richtung auf Westteil Stariza (48,4o). Gegner wurde im Gegenstoß geworfen und wich in den Wald südlich Stariza (48,4o)

1o,3o Uhr ....

aus.

Verluste des Gegners. Etwa 2o Tote, zum Teil mitgeschleppt (Schleifspuren).

13.3o Uhr griff Gegner erneut Stariza (48.4o) mit etwa 12o Mann von Osten her an und wurde erfolgreich abgewiesen.

Rest I./I.R.513 in Stariza (48.4o) eingetroffen.

Damit tritt neue Kampfanweisung in Kraft: Stariza (48.4o) wird verteidigt.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6 18.1.1942

17.45 Uhr

294.I.D.:

Russischer Spähtrupp von Nordwesten kommend vor Leonidowka (47/o3), desgleichen Vorstoß auf Gefechtsvorposten Rubeshnoje (47/81) (hier 8o - 1oo Mann) abgewiesen. Von Norden auf Rubeshnoje (47/89) vorfühlender Gegner (etwa 2 Züge) durch Gegenstoß vertrieben.

Feindspähtrupp bei Höhe 77,1 (47/39) (ostw.Star.Ssaltow) durch 2 eigene Spähtrupps gefangen genommen.

Auf Stützpunkt Stariza (48/4o)erfolgten 2 Vorstöße,je etwa 2 Feindkompanien, eine von Süden gegen Westteil des Ortes,der um 10.3o Uhr wiederholt wurde, ein zweiter von Osten. Sie wurden abgewiesen. Säuberungsaktion im Wald südlich Stariza (48/4o) noch im Gange.

Gesamtes I./I.R.513 nach Stariza (48/4o) verlegt.

79.I.D. :

Ein von Norden auf Ogurzowo(48/68) vorfühlender stärkerer Spähtrupp wurde vertrieben.

Mehrere Feindflieger ohne Angriff über Brodok (49/53) (Aufklärer ?).

1o Gefangene,3 Überläufer,24 Feindtote; 2 s.MG.erbeutet.

Feindeindruck:

Die im Abschnitt Rubeshnoje (47/89) - Ogurzowo (48/68) wieder aufgelebte stärkere Feindtätigkeit kann auf einen in diesem Abschnitt beabsichtigten Feindangriff gedeutet werden. Ob die 3oo.rote Div.,wie aus dem verstümmelten Funkspruch von 11.oo Uhr zu entnehmen ist, im Raum um Woltschansk zusammengezogen wird,steht noch nicht fest. Klärung auf Grund der noch nicht abgeschlossenen Gefangenenvernehmungen zu erwarten.

Aufgenommen : Hptm. Krebs

Durchgegeben: Oblt. Gottschalk.

Anl. 2

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			21.)	

Geheim!

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 18.1.	79.Jnf.Div.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 1730	FS3 18.1.41 1730 - KR-Geheim - ++ 1740 HYFXA/FÖ 793 DANIEL / HYIXA ++	Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: KR !		

Inhalt

Auf Befehl des A.O.K. wird I./J.R.226 (ohne die eingesetzte Kp.) vorübergehend, dem XXIX.A.K. zur Verfügung gestellt. Das Btl. hält sich sofort zum Abtransport auf Kraftfahrzeugen bereit.

Die Div. sorgt für Neubildung einer - wenn auch kleinsten Reserve im Brückenkopf Belgorod. Teile der J.R.208 und 212 dürfen hierzu nicht herangezogen werden.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr. 38/42 geh.

Tagesmeldungen der Div. 18.1.1942.

294.InfDiv. 2o.55 Uhr

Gegen 16.oo Uhr wurde ein feindlicher Spähtrupp in Stärke von 11 Mann bei Höhe 77,1 (47,39) mit eigenen Spähtrupps vernichtet.

3 Tote (darunter 1 Offizier).

8 Gefangene.

Gegen 17.oo Uhr Spähtrupp in Stärke von 3o Mann vor Passekowka (47,46) abgewiesen.

9.4o Uhr 8 schwere Wurfgranaten und 9.5o Uhr 6 Schuß Artillerie (7,6 cm) auf Baustellen nördlich Rubeshnoje (47,89).

16.3o - 17.oo Uhr auf Nordostteil und Ortmitte Rubeshnoje (47,89) 6o Wurfgranaten und 2o Schrapnells.

Bei Angriff 13.3o Uhr auf Stariza (48,4o) wurde ein Gefangener eingebracht.

Eine leichte Batterie in Stariza (48.4o) feuerbereit.

II./I.R.513 hat Ternowaja (48,2) und mit einer Kompanie Isbizkoje (,4817) erreicht.

Absichten für 19.1.: Verlegung einer leichten Batterie nach Isbizkoje (48,17).

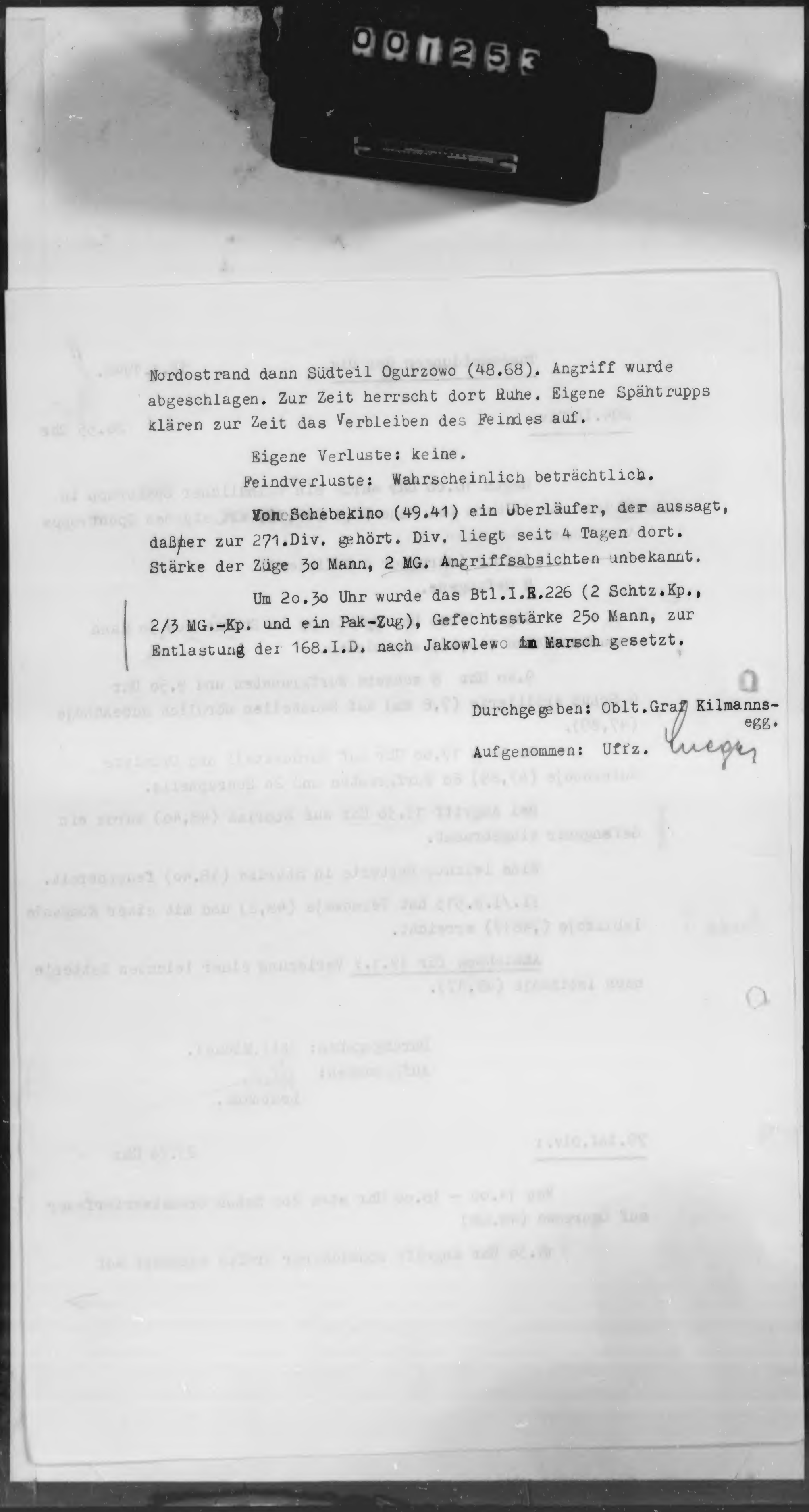
Durchgegeben: Oblt.Michel.
Aufgenommen: Klein, Leutnant.

79.Inf.Div.: 21.2o Uhr

Von 14.oo - 16.oo Uhr etwa 2oo Schuß Granatwerferfeuer auf Ogurzowo (48.68)

18.3o Uhr Angriff schwächerer Kräfte zunächst auf

→



Nordostrand dann Südteil Ogurzowo (48.68). Angriff wurde abgeschlagen. Zur Zeit herrscht dort Ruhe. Eigene Spähtrupps klären zur Zeit das Verbleiben des Feindes auf.

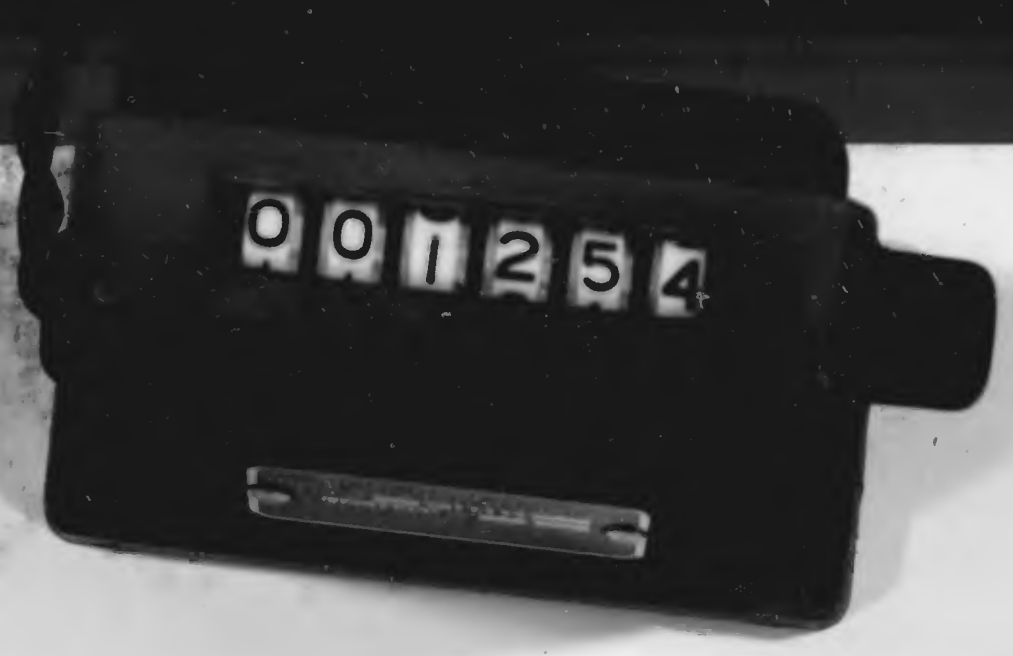
Eigene Verluste: keine.
Feindverluste: Wahrscheinlich beträchtlich.

Von Schebekino (49.41) ein Überläufer, der aussagt, daßher zur 271.Div. gehört. Div. liegt seit 4 Tagen dort. Stärke der Züge 3o Mann, 2 MG. Angriffsabsichten unbekannt.

Um 2o.3o Uhr wurde das Btl.I.R.226 (2 Schtz.Kp., 2/3 MG.-Kp. und ein Pak-Zug), Gefechtsstärke 25o Mann, zur Entlastung der 168.I.D. nach Jakowlewo im Marsch gesetzt.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg.

Aufgenommen: Uffz. Krieger



Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6

18.1.1942
22.o5 Uhr

(Nachtrag zur Zwischenmeldung.)

Abschnitt 294.I.D.:

Am Nachmittag Spähtrupp (3o Mann) vor Passekowka (47/46) abgewiesen.

Granatwerfer- und Artilleriefeuer auf Rubeshnoje (47/89).

Eine leichte Bttr. nach Stariza (48/4o) verlegt. II./I.R.513 (ohne 1 Komp.) nach Ternowaja (48/o2). 1 Komp.davon Isbizkoje (48/17) erreicht.

Abschnitt 79.I.D.:

Am Nachmittag etwa 2oo Schuß Granantwerfer-Feuer auf Ogurzowo (48/68), anschließend 18.3o Uhr Angriff von Nordosten und Süden gegen Ogurzowo (48/68). Angriffe abgewiesen. Eigene Spähtrupps klären weiteres Feindverhalten.

20.3o Uhr I./226 ohne 1 Komp. zum XXIX.Korps abgefahren.

Feindeindruck:

Die im Abschnitt 294. und 79.Div. von westl. Chotomlja (47/12) bis Ogurzowo (48/68) eingebrachten Gefangenen stammen sämtlichst von der 3oo.roten Division.

Bei Archangeljskoje (49/o5) ein Überläufer aus Schebekino (49/41),angeblich der 271.roten Div.,die vor 4 Tagen in Gegend Schebekino (49/41) eingetroffen sein soll.

Nach Aussagen einer bei Ternowaja (48/o2) aufgegriffenen Spionin sollen in den Tagen vom 5.- 7.I. in Woltschansk und südostwärts Panzer ausgeladen worden sein. (Bestätigt durch Luftbild Bhf. Belyj Kolodesj (68/25) vom 7.I.) Sie will etwa 15 Panzer am 11.oder 12.I. in den Waldstücken dicht nördlich Woltschansk (48/7o) gesehen haben.

Diese Anzeichen und die Tätigkeit feindl.Aufklärer am 17.und 18. über mittleren und Südabschnitt 79.I.D.lassen die Bildung einer Angriffsgruppe um Schebekino möglich erscheinen. Ob aus dem Raum um Woltschansk und südlich nur ein Fesselungsangriff oder ein stärkerer zu erwarten ist,muß abgewartet werden.

Aufgenommen : Lt. Deibert

Durchgegeben: Oblt. Gottschalck

Morgenmeldungen

19.1.1942

79.I.D.: 4.4o Uhr

Säuberungsaktion bei Ogurzovo (47/68) ohne Feindberührung verlaufen.
Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmansegg
Aufgenommen : Oblt.Gottschalck

294.I.D.: 4.44 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

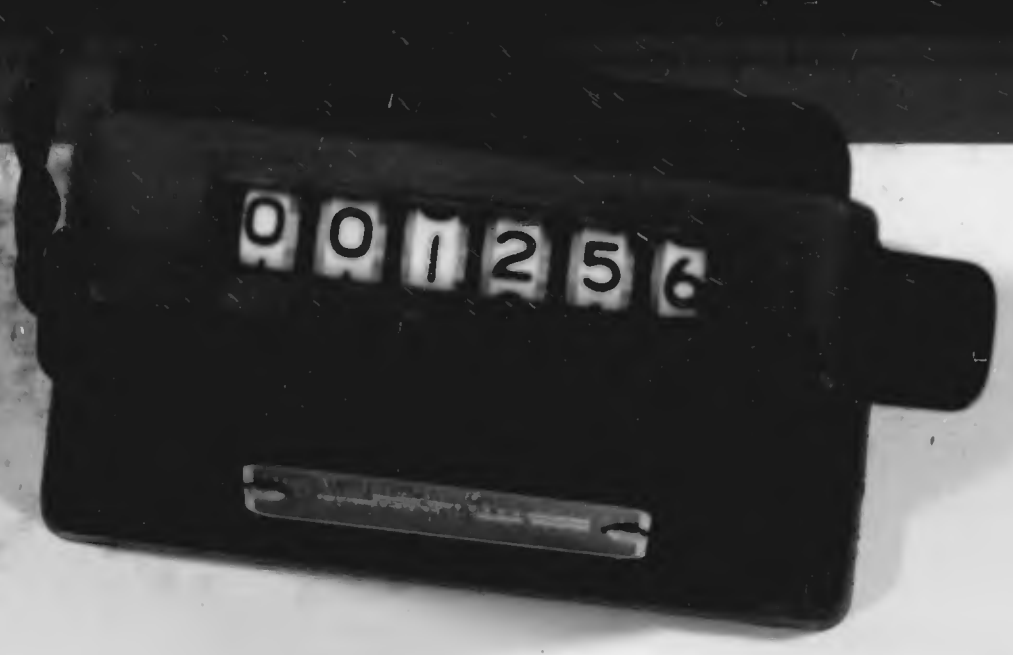
Durchgegeben: Obgefr. Heinz
Aufgenommen : Oblt.Gottschalck

An A.O.K.6 : 4.5o Uhr

Säuberungsaktion bei Ogurzowo (47/68) ohne Feindberührung verlaufen. Sonst keine Vorkommnisse.

Aufgenommen :Hptm.Ostermann

Durchgegeben: Oblt. Gottschalck



19.1.42

Zwischenmeldungen

294.Div. 16.20 Uhr

Zugleiche

19.30 - 12.35 Uhr von Chotomlja (4712) nach Pisarewka (4711) marschierende Russen wurden 13.30 Uhr durch eigenes s.MG.-Feuer vertrieben . 6 Gefangene, 3 Tote. 1 l.M.G. und Gewehre erbeutet.

Angriff auf Passekowka (4746) von etwa 50 Mann während des Vormittags abgewiesen. 29 Gefangene (darunter 2 Offz. und ein Politruk), 28 Tote gezählt.

Zusammenziehung des Gegners von etwa 120 Mann in Gegend 2,5 km südostw. Nowodonowka (4725) am Vormittag durch eigenes Artl.- und JG.-Feuer zersprengt. Zum Vorstoß darauf angesetzte kampfkräftige Spähtrupps von J.R.515 und 514 konntem den zurückgehenden Feind nur noch mit s.M.G. und Gewehren beschießen.

In den Morgenstunden Artl. (7,6 cm)- und schw.Gr.W.-Feuer auf Rubeshnoje (4789) Ostrand und Ortsmitte.

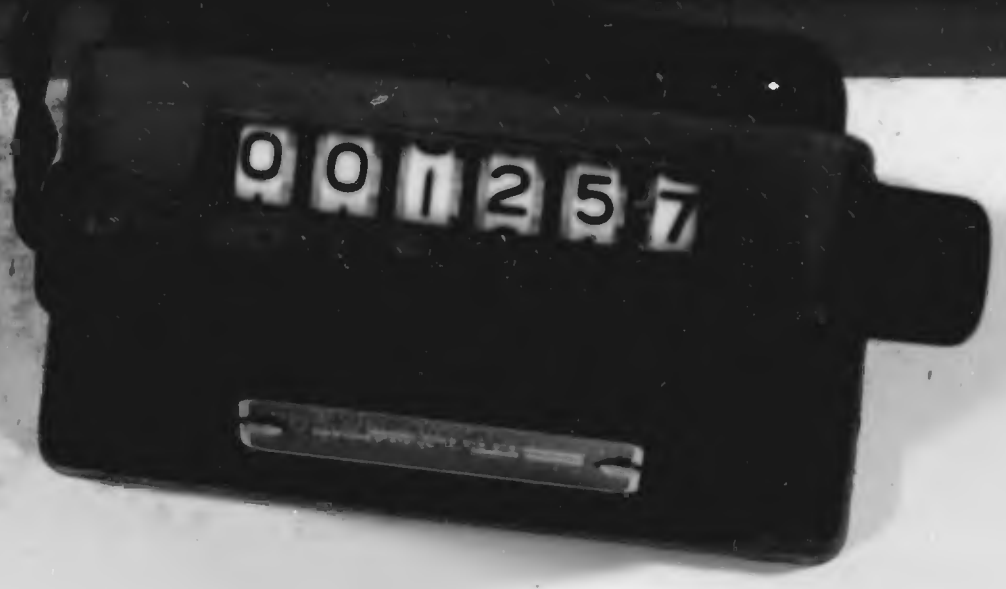
Zwei in Waldgelände nördl. Rubeshnoje (4789) vorfühlende Züge des Gegners wurden 10.15 und 11.00 Uhr durch eigenen Gegenstoß vertrieben. 6 Tote beim Gegner.

Baustelle unmittelbar nördl. Rubeshnoje (4789) heute früh feindbesetzt. Gegner wurde vertrieben. 1 Toter. Arbeiten auf Baustelle wegen Artl.- und s.Gr.W.Beschuß vorübergehend eingestellt.

Auf Nord- und Nordostteil Stariza (4840) während der Nacht schwächere feindliche Spähtrupptätigkeit. 50 den Südwestteil des Ortes angreifende Russen wurden gegen 8.00 Uhr abgewiesen. 10 Tote, 1 le.Gr.W. und 1 s.M.G. erbeutet. 6 Gefangene. Gegner brannte am Vormittag Häuser im unbesetzten Nordostteil Stariza (484o_ ab und blieb mit Teilen dort. Eigener Gegenstoß wurde angesetzt. Meldung, liegt noch nicht vor.

Bisheriges Ergebnis: 2 MG, 1 le.Gr.W. und Gewehre erbeutet. 41 Gefangene, 48 Tote.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.



79.Div. 16.30 Uhr

In den frühen Morgenstunden wurde ein Spähtrupp in Stärke von 20 Mann von Grafowka (4930) abgewiesen. Der Feind zog sich fluchtartig unter Zurücklassung von Gewehren, Handgranaten (darunter eine bisher unbekannte) und Munition nach Osten zurück.

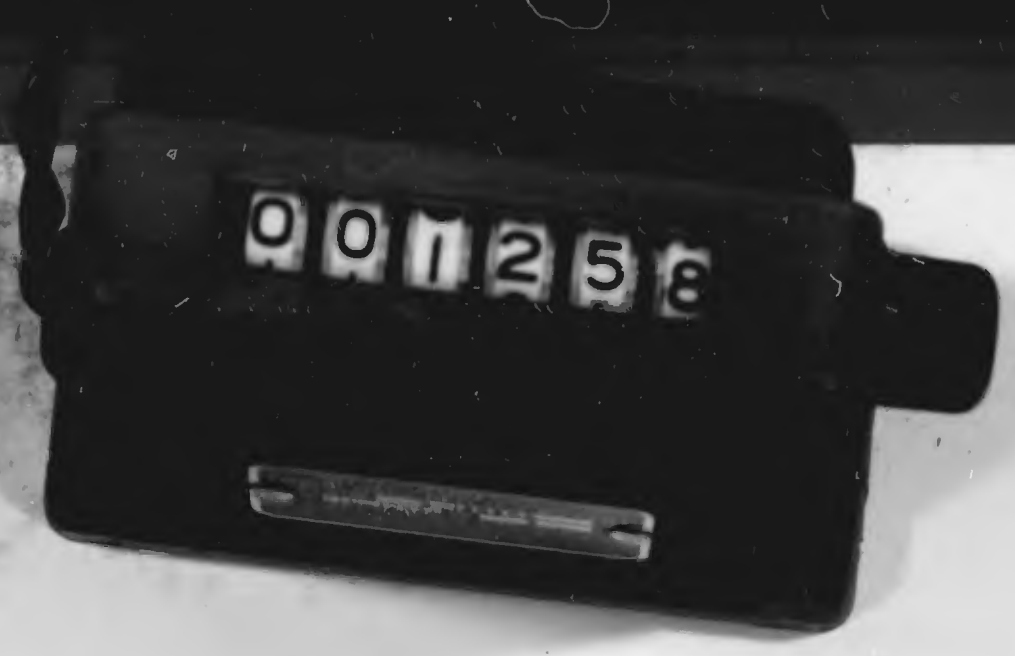
Um 14.00 Uhr wurde ein schwächerer Spähtrupp, der auf Besljuddowka (4931) kam, abgewiesen.

Bei Grafowka (4930) wurden 2 Pioniere durch eigene S-Mine getötet. Zwei Mann wurden bei Korowino (4915) durch eigene Sprengladungen im Drahthindernis leicht verletzt.

Das für 168.Div. entsandte Btl. befindet sichzur Verstärkung in Teterewino, gegen das der Feind zur Zeit angreift. Der Feind wurde aus Lutschki herausgeworfen.

Auf Orguzowa vereinzelt Störungsfeuer aus Granatwerfern.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Kielmannsegg



Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K. 19.1.42 17.35 Uhr.

Abschnitt 294.Div.

Von Chotomlja (4712) nach Pissarewka (4711) marschierender Russe (Zugsstärke) wurde durch s.M.G.-Feuer vertrieben.

Feindansammlung in Kompaniestärke südostwärts Nowodonowka (4725) wurde durch Art.- und J.G.Feuer zersprengt.

Zwei schwächere Vorstöße auf Passekowka (4759, 4746) abgewiesen.

Eigene Baustelle nördlich Rubeshnoje (4789) heute früh feindbesetzt. Gegner wurde vertrieben. Anschließend Art.- und Granatwerferfeuer auf Rubeshnoje (4789) und Baustelle nördlich davon, so daß Bauarbeiten vorübergehend eingestellt werden mussten.

Zwei im Wald nördlich Rubeshnoje (4789) vorgehende Feindzüge wurden im Gegenstoß vertrieben.

Feindvorstöße von Norden und Südwesten auf Stariza (4850 und 4839) wurden abgewiesen. Von Osten drang Gegner in Ostteil Stariza (4850) ein. Von eigenem Gegenstoß fehlt Abschlußmeldung.

Abschnitt der 79.Div.

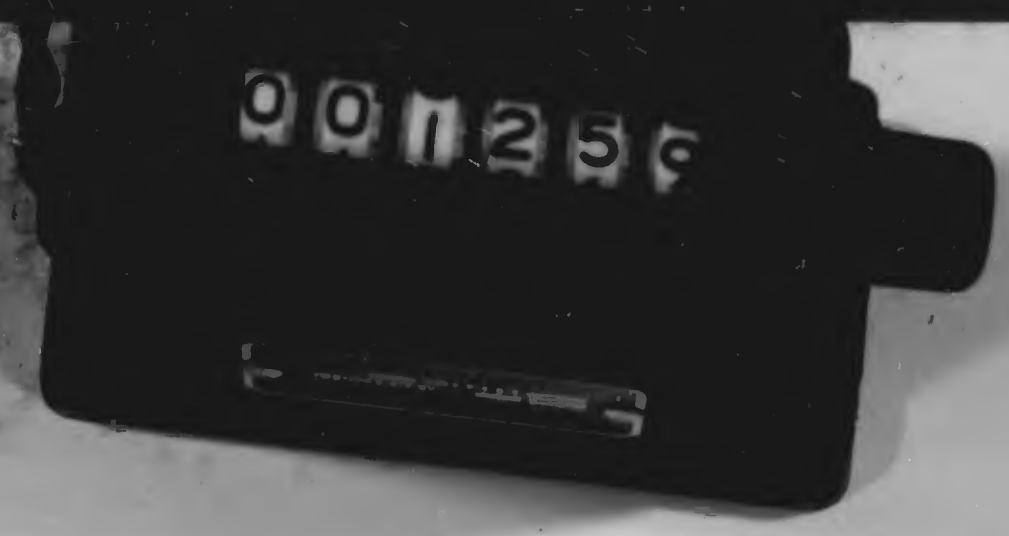
Vereinzeltes Granatwerfer-Störungsfeuer auf Ogurzowa (4868).

Feindspähtrupps auf Grafowka (4930) und Besljudowka (4931) abgewiesen.

Aufgenommen: Lt. Deibert

Durchgegeben: Gottschalch.

Oberleutnant



a

Tagesmeldungen der Div. 19.1.42,

79.Inf.Div.: 2o.5o Uhr

Krutoj Log (5o12) feindfrei festgestellt. Sonst nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt. v.Kilmannsegg.
Aufgenommen:

Oberleutnant

294.Inf.Div.: 2o.55 Uhr

Bei Beresniki (477o) wurde gegen 16.oo Uhr Feindgruppe in Stärke von 3oo Mann in Versammlung beobachtet, die mit Artl. aus 47,79 bekämpft wird.

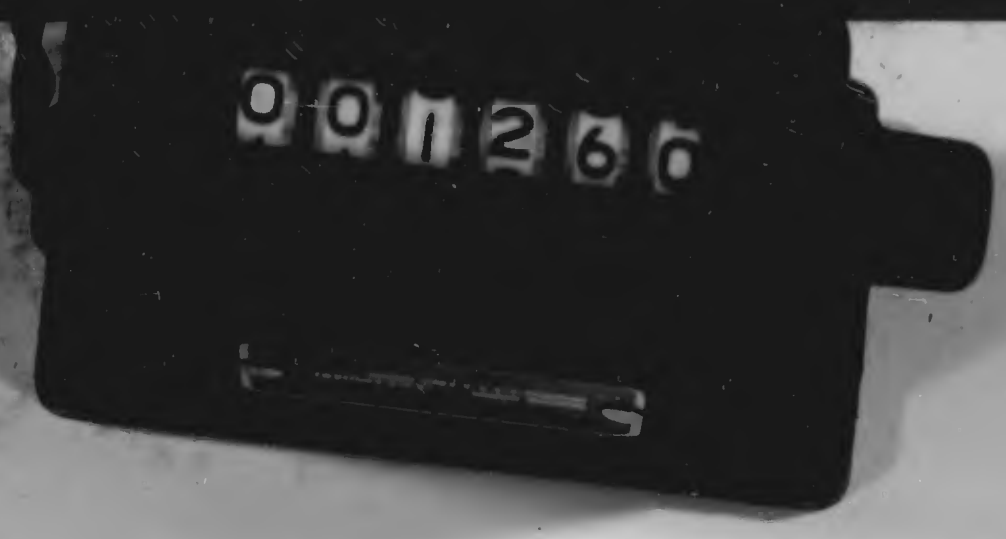
Auf Westteil Stariza (484o) am Nachmittag schwaches Artilleriefeuer.

Sonst seit Zwischenmeldung keine Vorkommnisse.

Gesamtes II./I.R.513 (ohne eine Kompanie in Isbizkoje -4817 -) ist in ~~Lessenka~~ Terrarova - 48o2 - eingetroffen.

Die für Isbizkoje (48.17) vorgesehene leichte Batterie trifft erst am 2o.1. daselbst ein.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz.



Anl. 2

19.1. 21[35] Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6

Abschnitt 294.Inf.Div.:

Bei Beresniki (4770) ~~wurde~~ wird Feindansammlung (etwa 300 Mann) mit Artillerie bekämpft.

Auf Westteil Stariza (4840) am Nachmittag schwaches Artilleriefeuer.

Gesamtes II./I.R.513(ohne Kompanie in Isbizkoje) (4817) nach Ternowaja (4802) verlegt.

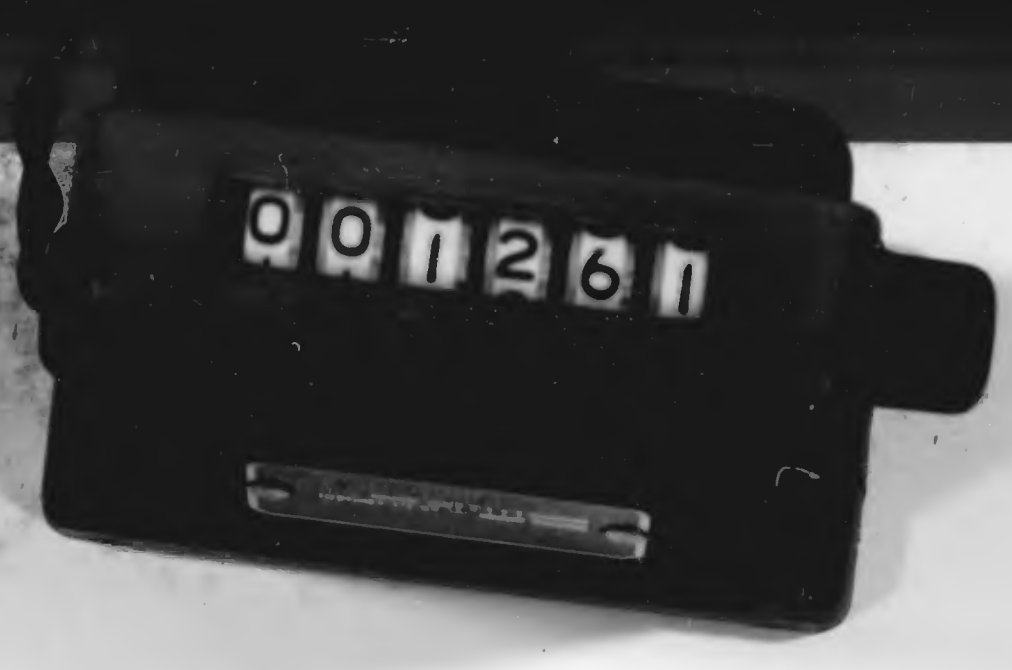
79.Inf.Div. stellte Krutoj Log (5012) feindfrei fest.

Der Gegner verlor bei den in Zwischenmeldung gemeldeten Vorstößen 48 Tote, 41 Gefangene, 2 MG., 1 Gr.W.

Sonst seit Zwischenmeldung keine Vorkommnisse.

Aufgenommen: Wm. Dawid.
Durchgegeben:

Gottschalck.
Oberleutnant.



Morgenmeldungen 20.1.42.

294. Div. 5.1o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittlg.294.Div.

Aufgenommen:

Oberleutnant

79.Div. 5.2o Uhr

Keine besonderen Vorkommniese

Durchgegeben: Vermittlg.79.Div.

Aufgenommen:

Oberleutnant

Morgenmeldung an A.O.K. 2o.1.42 5.3o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Hptm.Thormayer

Durchgegeben:

Oberleutnant

Zwischenmeldungen der Div. 2o.1.1942.

294.Inf.Div.: 15.5o Uhr

Vor 47,03 wurde feindlicher Spähtrupp gegen 4.3o Uhr durch Infanterie-Waffen und Artilleriefeuer vertrieben.

Beresniki wurde feindfrei festgestellt.

Auf Nordostteil Stariza (484o) von 9.15 - 1o.3o Uhr feindliches Artillerie - und Granatwerferfeuer und von 11.5o bis 12.3o Uhr.

Auf Rubeshnoje (4789) Nordostteil und Ortsmitte von 1o.oo - 11.oo Uhr und von 12.oo - 13.oo Uhr ebenfalls schwaches Artillerie- und Granatwerferfeuer.

Sonst vor ganzem Divisionsabschnitt keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr.

79.Inf.Div.: 16.oo Uhr

In den frühen Morgenstunden wurde Bhf. Botkino undddas Dorf hart südlich davon im Angriff von Norden und Südosten durchstoßen. Im Südteil gelang es dem Feind, zum Teil,im Schutz der Dunkelheit zu entfliehen. Im Nordteil wurde eine feindliche Feldwache durch geballte Ladung niedergemacht. Bhf. Botkino und Dorf hart südlich davon sind zur Zeit feindfrei.

Feindverluste: 6 - 8 Mann.
Eigene Verluste: Keine.

Im Nordteil Gatischtsche (48.77) und nordwestlich davon Schanzarbeiten.

Aus Gatischtsche (48.77) zwei Überläufer von der dort bekannten Division.

Durchgegeben: Oblt. v. Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

001263

Zwischenmeldung an A.O.K.6

20.1. 17.00 Uhr

Abschnitt 294.Inf.Div.:

Qu. 1

Leichtes Artillerie- und Granatwerferfeuer auf Rubeshnoje (4789) und Stariza (484o).

79.Inf.Div. säuberte Gegend Bhf. Botkino (49o7) und vernichtete eine feindliche Postierung. Andere Feindteile entkamen im Schutz der Dunkelheit.

Sonst Feindverhalten unverändert.

6 Feindtote.

2 Überläufer aus Gatischtsche (4877) (3oo. rote Div.)

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Gottschalck.
Oberleutnant

Tagesmeldungen. 2o.1.1942

294.I.D. 20.5o Uhr

Auf Rubeshnoje (47/89) und Stariza (48/4o) am Nachmittag schwaches feindl.Art.-Feuer (7,6 cm) .

Weiterbau der Stützpunktstellung am Nachmittag durchgeführt.

Eine leichte Bttr. in Isbizkoje (48/17) eingetroffen und in Stellung.

Absichten: Am 21.1.beginnend Vorziehen der schweren Bttr. nach Stariza (48/4o).

Weiterbau der Blockhauslinie.

Beginn des Heranholens der in Maijski stehenden 7 l.F.H.18 .

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen : Uffz. Quegay

79. Inf.Div.: 21.o5 Uhr

Am Nachmittag zwei russische Spähtrupps von 12 und 5o Mann beobachtet, die von Katerynowka kommend in Now. Tawolshanka (4907) eindrangen. Es ist daher damit zu rechnen, daß dieser Punkt erneut feindbesetzt ist.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg.
Aufgenommen:

Gottschalk.
Oberleutnant

001265

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6 — 2o.1. 21.3o Uhr

Abschnitt 294.Inf.Div.:

Auf Rubeshnoje (4789) und Stariza (484o) am Nachmittag leichtes Artilleriefeuer.

Eine leichte Batterie nach Asbizkoje (4817) verlegt.

Abschnitt 79.Inf.Div.:

Am Nachmittag fühlten zwei Feindspähtrupps in den am Vormittag gesäuberten Ort Now.Tawolshanka (4907) vor.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Gottschalck
Oberleutnant.

00266

Meldungen der Div. 21.1.1942.

79.Inf.Div.: 7.55 Uhr

Seit der Morgenmeldung keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg

294.Inf.Div.: 8.00 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel.
Aufgenommen:

Oberleutnant.

Morgenmeldungen der Div. 21.1.1942.

79. Inf.Div.: 4.45 Uhr

Um 22.00 Uhr wurde Ogurzowa (4868) von Osten mit s.MG. beschossen. Zu gleicher Zeit lag Artilleriefeuer auf Stariza (484o). Feind griff jedoch nicht an.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen:
Oberleutnant.

294. Inf.Div.: 4.5o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr. Mäbin.
Aufgenommen:

Morgenmeldung an A.O.K.6 5.4o Uhr

Außer MG.-Feuer auf Ogurzowa (4868) und Artilleriefeuer auf Stariza (484o) um 22.00 Uhr keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Lt. Knoll.
Durchgeg ben:
Oberleutnant

21.1. 16.00 Uhr

Zwischenmeldungen

294.Div.

Von Leonidowka (4703) 2 schwache feindliche Spähtrupps durch eigenes Feuer abgewiesen. Auf gleichen Stützpunkt schwaches feindl. Artl.-Feuer am Vormittag.

Passekowka (4746) während der Nacht Artl.-Feuer (7,6 cm) und schw.Gr.W.-Feuer (etwa 40 Schuß Artl.-Feuer). Das gleiche am Vormittag (30 - 40 Schuß) aus Richtung 4747 und Nowo Pawlowka (4748). (Vermutlich 2 Geschütze aus verschiedenen Stellungen).

Auf Stariza (4840) fühlte Gegner mit kampfkräftigen Spähtrupps (nach Gefangenenaussagen 2 Kp.) von Südwesten her vor. Der dagegen angesetzte eigene Spähtrupp brachte einen Gefangenen ein,

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Unger

001269

Zwischenmeldung der 79.Inf.Div. 21.1. 15.55 Uhr

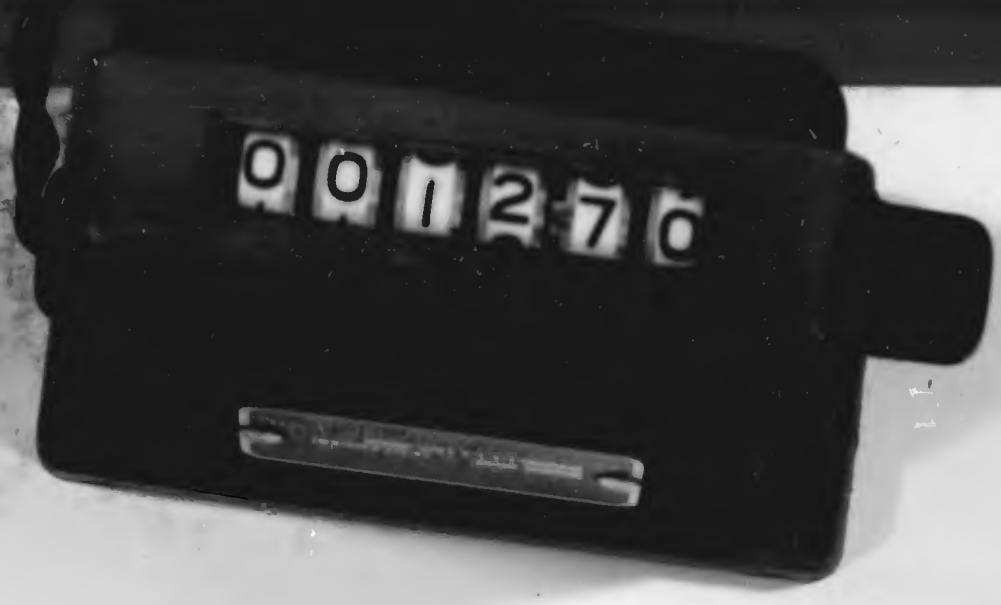
Um 1.3o Uhr lief ein russischer Spähtrupp in Stärke von lo - 15 Mann ostwärts Staroje (49o6) auf Minen. Bei der Nachsuche am nächsten Morgen wurde ein Toter, 3 Gewehre, Handgranaten und Munition gefunden. Bei Annäherung des Spähtrupps schoß feindliche Artillerie mit mittlerem (?) Kaliber aus Gegend Katerynowka (49.24).

Auf Straße Woltschansk (487o) - Schebekino (4933) geringer Verkehr in beiden Richtungen.

Am Vormittag einige Schuß Störungsfeuer leichten Kalibers nach Archangeljskoje (49.o5).

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen:

Oberleutnant



21.1. 17.00 Unr

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6

Abschnitt 294.Div.

Zwei feindliche Spähtrupps vor Pkt. 4703 abgewiesen. Kampfkräftige Spähtrupps fühlten von Südwesten auf 4839 vor.

79.Div. beobachtete Einzelverkehr in beiden Richtungen auf Straße Woltschansk (4870), Scnebekino (4941).

Auf beiden Div.Abschnitten leichtes Artl.- und Granatwerferfeuer auf Stützpunkte am Donez.

1 Gefangener (südl. Stariza, 300.rote Div.)
1 Feindtoter.

Aufgenommen: Lt.Deibert
Durchgegeben:

Gottschalck.
Oberleutnant

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

| | | | 1170

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 21.1.42 19__

um: 1645 Uhr

von: HRYX/FÜ

durch: Obgefr. Mayer

Übermittelt:
zugestellt:

Datum: 21.1.42

um: 17/10

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: --- K.R. ----

Fernschreiben:
Postelegramm:
Fernspruch:

von: HRYX/FÜ über HRYX/Qu

21.1.42 — Abgangstag

1515 Uhr — Abgangszeit

--- K. R. ---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

1.) In Abänderung der Befehle vom 20. und 21.1.42 ist das Kommando der 62. J.D. nicht bei Gussarowka, sondern zur Führung der in der Versammlung begriffenen Gruppe Werch. Bereka einzusetzen.

2.) 62.J.D. ist zu beauftragen, ein vorgehen des Feindes über Werch. Bereke in Richtung Charkow zu verhindern oder einem aus Gegend Michailowskoje nach Norden vorgehenden Feind in die Flanke zu stoszen.

Sollte der Feind eine andere Richtung einschlagen, so ist ein Angriff der Gruppe nach Versammlung ihrer Kräfte in südlicher oder südostwärtiger Richtung in Aussischt genommen. Voraussetzung fuer die Stoszrichtung der Kampfgruppe 62.J.D. ist es, durch frühzeitige Aufklärung Fühlung mit dem Feind südlich, südostwärts oder ostwärts Werch. Bereke zu gewinnen.

3.) Über die bereits befohlenen Kräfte hinaus sind der Kampfgruppe 62.J.D. zuzuführen:
Das gesamte verst. J.R. 179
Die in Charkow befindliche bewegliche Mörser-Batterie und die in Belgorod zu verladende Pz.Komp. der Abt.Montfort.

4.) Die Gruppe Gussarowka verbleibt mit bisherigem Auftrag unter dem Befehl der 44.J.D.

Unterschrift des Aufgebers

| | | | | |

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

5.) LI. und XVII.A.K. halten die in Reserve befindlichen Btle. zur Verfuegung des AOK. zum Abmarsch bereit.Jeder neue Einsatz dieser Btlne. wird untersagt.Die Bereitstellungsorte sind umgehend an AOK. zu melden.

A.O.K. 6 - I a

fdR.:

Anl. 2

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

29)

Geheim!

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.1.	79.Div.	
Zeit: 1840	294.Div.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Dringlichkeits-Vermerk: KR !	815 21.1.42 1840 -KR- Gch -	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Zur Abwehr einer aus Gegend Isjum nach Westen vorstoßenden feindlichen Kräftegruppe versammelt die Armee ihre Reserven im Raum Werch. Bereka (60 km südl. Charkow).

2.) XVII.A.K. muß mit baldiger Abgabe von Kräften für diese Aufgabe rechnen.

3.) Es stehen zur Verfügung des Korps:

von 294.Div.: III./J.R.515
III./J.R.514
III./A.R.294
1 Pz.Jag.Kp. 294.

von 79. Div.: III./J.R.212
II./J.R.208.

Diese Verbände müssen jederzeit schnell marschbereit sein. Ihr Einsatz ohne Genehmigung des Gen.Kdo.. ist verboten.

294.Div. bereitet schnelles Freimachen eines Inf.Rgts. Stabes vor (zweckmäßig Stab J.R.514).

4.) Die Divisionen bereiten für den Fall der Abgabe und des Abmarsches der Korpsreserven das Herausziehen örtlicher Reserven vor.

Stärken und beabsichtigte Unterordnung dieser Reserven sind baldigst zu melden.

294.Div. meldet außerdem den gegebenenfalls frei zu machenden Rgts.Stab.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr. 46/42 geh.

++ 7R.J.D. 1P00 / HYFXH/FÖ 815 / DANIEL / HYIXH++
++ 2R4. J.D. 1P00 / HYFXH/FÖ 815 / STEIN/HYRXH/FJ++

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 21.1.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk: K.R.

An: A. O. K. 6

816 21.1.42 1P25 -K.R.-

+ 1P40/EIN/KR/HYFKA/Fü 816/MENSCHNER/HRYK/Fü

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Bereitstellungsorte der Reserve-Bataillone zur Verfügung des A.O.K.:

294. Inf. Div.:

III./I.R.515 [Nepokrytaja] (4731)

III./I.R.514 [Bairak] (4777)

79. Inf. Div.:

III./I.R.212 [Siborowka] (4922)

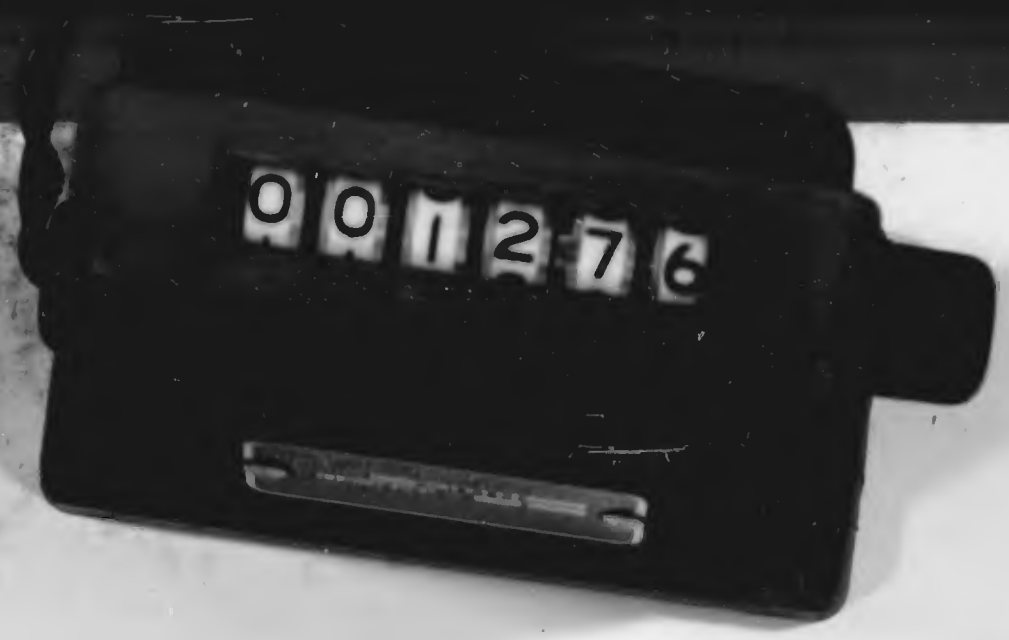
II./I.R.208 [Brodok] (4953)

Inhalt

Gen. HRYK/Fü 1P40 Mitte Anfang.

× Absenden inzwischen aufgegeben

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia



Tagesmeldungen der Div. 21.1.1942.

79.Inf.Div.: 2o.5o Uhr

Zwischen 14.oo und 15.oo Uhr Störu_sfeuer mittleren Kalibers (zwischen 1o und 12 cm) auf Archangeljskoje (49o5) aus Katerynowka (4924).

Durch-egeb-n: Oberlt. Graf Kilmannsegg
Auf_enomme n: Uffz

294.Inf.Div.: 21.o3 Uhr

Auf Leonidowka (47o3), Passekowka (4746), Rubeshnoje (4789), Stariza (484o) während des Nachmittags vereinzelt Artillerie-(7,6 cm) und schwe.es Granatwerferfeuer.

Auf Nordostteil Lipzy (2818) warf 19.15 Uhr eine Rata 6 Bomben ohne Schaden anzurichten.

5 l.F.H.18 sind von Majskij in Charkow eingetroffen und werden am 22.1. nach vorn gebracht.

Absichten siehe Fernschreiben.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Uffz.

*) 1 Geschütz.

Geschützmündungsfeuer.

000277

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6

21.1. 21.50 Uhr

Auf Leonidowka, Rassekowka, Rubeshnoje und Stariza leichtes Artillerie- und Granatwerferfeuer.

Auf Archangeljskoje Feuer durch ein Geschütz mittleren Kalibers.

19.15 Uhr Abwurf von 6 Bomben durch eine Rata ohne Schaden auf Lipzy.

Absichten durch K.R.-Fernschreiben.

Aufgenommen: Uffz. Murschall
Durchgegeben:

Gottschalk.
Oberleutnant

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

		235

Fernschreibname — Laufende Nummer

Kdr Hg 21/1

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 21.1.42 19..

um: 1945 Uhr

von: HGAXA

durch: Obgefr. Mayer

zugestellt:

Datum: 21.1.42

um: 2090

an:

durch:

Rolle:

T 9

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: **von:** HGAXA
Fernspruch:

21.1.42	1915 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

An Generalkommando XVII. A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Absicht fuer 22.1.1942: (Chotomlja)

Umfassender Angriff 5.30 Uhr antretend auf 4712 mit

2 Btln. zu je 2 verst.Kpn. von Norden und Süden her.

294. Inf. Division Ia

fdR.: Hoffmann Lt.

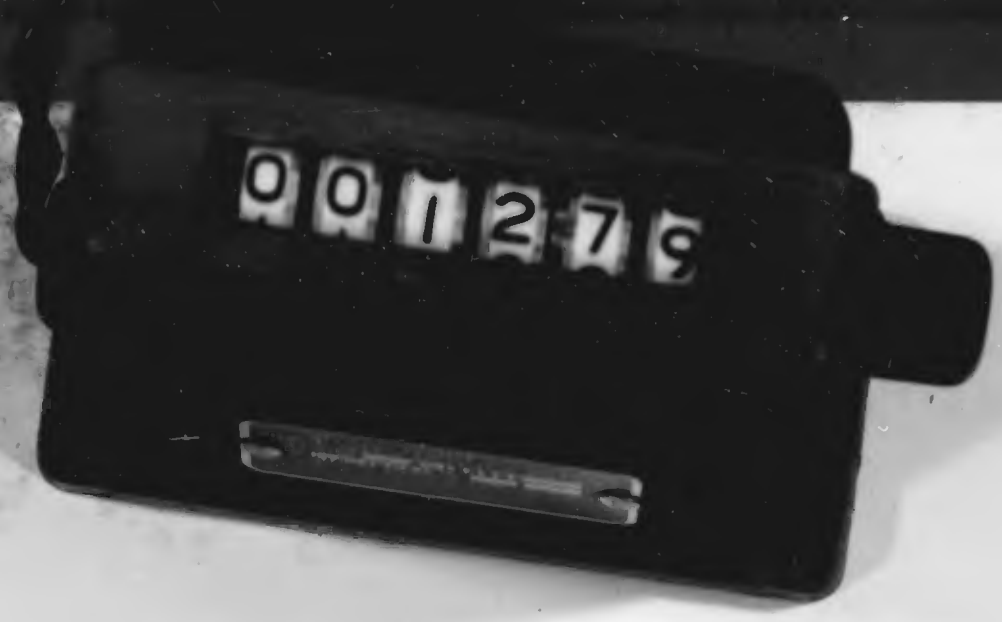
21 15 an Abwehr Zweig Ia

g.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40.



Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 21.1.

Zeit: 9/1 55

Dringlichkeits-Vermerk

K. K.

An:

A. O. K. 6.

818 21.1.42 21¼T - KR -

nl. 222 Obkdo. Heeresgr.

Absendende Stelle

Gen. Kdo. XVII. A. K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Absicht für den 22.1:

Umfassender Angriff 5.30 Uhr antretend auf ~~Chaussee~~ 4712 mit 2 Abt. zu je 2 verst. Kp. von Norden und Süden her, wo Feind sich vermutlich festgesetzt hat.

Gen. Kdo. XVII. A. K./Ia

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

Morgenmeldungen. 22.1.1942

294.I.D.: 4.15 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlg.

79.I.D.: 4.oo Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Graf Kielmannsegg
Oblt.

An O.K.H.: 4.25 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Hptm.Müller
Durchgegeben: Lt. Klein

2.Morgenmeldung.

294.I.D.: 7.35 Uhr

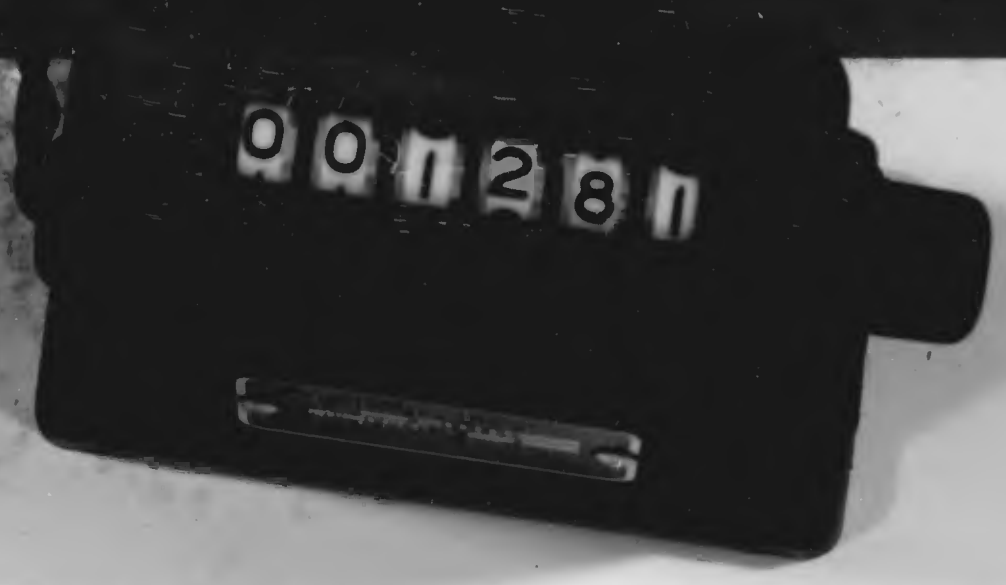
Keine Vorkommnisse. Unternehmen gegen Chotomlja (47/12) planmäßig angeleufen.

Durchgegeben: Oblt.Michel

79.I.D.: 7.59 Uhr

Nacht und Morgen ruhig verlaufen.

Durchgegeben: Graf Kielmannsegg
Oblt.
Aufgenommen : Klein, Lt.



Zwischenmeldungen der Div.: 22.1. 1942.

294.I.D.: 15.4o Uhr

Angriff des I.R.515 auf Chotomlja (4712) trotz großer Kälte planmässig angetreten und erfolgreich verlaufen.

Von der schätzungsweise 13o Mann starken Besatzung wurden 26 Gefangene eingebracht und 5o Tote gezählt. Der Rest ist nach Osten ausgewichen.

Ein schw. Granatwerfer, 4 Schlitten mit Bespannung, Munition und Ausrüstungsgegenstände wurden erbeutet.

Beim Zurückgehen erhielten die eigenen Kompanien Artilleriefeuer (etwa 15 Schuß 7,6-cm) aus Richtung Tschernjawskif (4704).

Der Ort wurde erneut vermint und Notunterkünfte gesprengt.

Sonst vor dem gesamten Div.Abschnitt keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
75.Inf.Div.: Aufgenommen: Uffz.

79.Inf.Div.: 16.1o

Ein schwächerer feindlicher Spähtrupp der sich durch Besljudowka (4931) der Stellung näherte, wurde abgewiesen.

Feindliche leichte Batterie, wahrscheinlich 5 Geschütze, schoß Störungsfeuer aus Gegend Südostrand Katerynowka (4924) auf Archangeljskoje (49o5). Eigene Artilleri beschoss die feindliche Batterie.

14.oo Uhr 3o Schuß Störungsfeuer mit leichtem Kaliber aus Gegend Schankatowa (4977) und Poljana (4976) auf Nordrand Toplinka (4964), Masdlowa Pristanj (4958) und südlich davon.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Obgefr.

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K. 22.1.42 17.2o Uhr.

Abschnitt 294.Div.:

Unternehmen gegen Chotomlja (ohne eigene Verluste) planmäßig verlaufen.

Feindbesatzung etwa 13o Mann wurden zersprengt, 26 Gefangene (3oo rote Division) und 5o Feindtote wurden gezählt. 1 s.Gr.W. erbeutet.

Chotomlja wurde erneut vermint und Notunterkünfte gesprengt.

Auf zurückgehende eigene Kompanien schoß Gegner mit Artillerie.

Abschnitt 79.Div.:

Feindspähtrupp westl. Besljudowka abgewiesen.

Leichtes Artillerie-Feuer (5 Geschütze) aus Gegend Katerynowka auf Archangeljskoje.

Ferner leichtes Störungsfeuer aus Poljana und Schankatowa auf Nordrand Toplinka, Masslowa Pristanj.

Aufgenommen: Lt. Deibert

Durchgegeben:

Oberleutnant

Anl. 2

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 22.1.
Zeit: 1745
Dringlichkeits-Vermerk: K R

An: 79. Division.

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

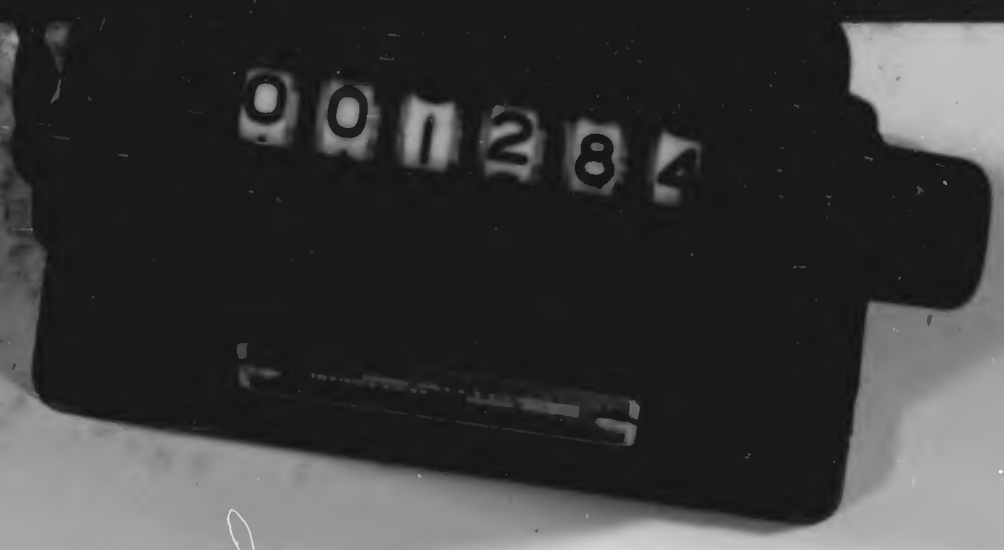
II./J.R.208 ist sofort nach Jakowlewo zur Verfügung Gen.Kdo.XXIX.A.K. (168 Div.) in Marsch zusetzen (mot.-Marsch).

Hierzu ist verfügbarer Laderaum auszunützen.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

KR HYFXH 823 22.1.42 1745

abc HYXH 1115. Ob.y.R206



22.1.

Anl 2

Besprechungspunkte

1.) Feind:

Verschiebungen vor Angriff auf Brückenkopf Belgorod (6. und 7.1.).

226. und 76.Div. nach Norden

300.Div. verbreitert.

Angriffe der 76. am 6. und 7.1.

Beurteilung der Div.:

	Artl.	Ersatz	Kampfwert	Zustand
300.	schwach	laufend	gut	?
76.	"	"	schlecht	angeschlagen

Lage zur Zeit:

a) 300.Div.

b) ? Schebekino

c) 76.Div. Korenj-Tal.

Panzer:

Luftbild: 7.1. Belyj Kolodes

Agentin 4. - 7.1. Ausladungen

12.1. Woltschansk

Gefangener 5.1. Transporte

001285

2.) Gliederung des Korps:

a) Abschnitt Molodowoje - Boljschaja Babka

Abschnitt Star.Saltow - Rubeshnoje

Abschnitt Stariza - Ogurzowo

Abschnitt Archangeljskoje

Abschnitt Brückenkopf Belgorod

b) Artillerie:

Beweglich und unbeweglich Anlage 1

c) Panzerjäger

Beweglich und unbeweglich Anlage 1

d) Reserven

Neu: JR 575 für Volk

e) Kampfführung

Stariza

3.) Zustand der Divisionen

A.) Personell:

Div.Kdre.

Ia

Rgts.Kdre.

Fehlstellen Anlage 2

Kampfgeist

Gesundheitszustand Anlage 3

Fleckfieber: 152 - 64 (gen.) - 10 (+) = 78

B.) Pferde:

Soll und Ist Anlage 4

Pferdezustand Anlage 5

Erschöpfungsausfälle Anlage 6

C.) Kfz.-Lage: Anlage 7

Ersatzteile im Großen noch nicht geliefert (bisher LI.A.K.). Nach Eintreffen 2 - 3 Monate bis zur Einsatzfähigkeit.

D.) Munitionslage: Anlage 8

z,Zt. günstig.

Mangel noch an Minen ~~u.~~ Zündern

E.) Verpflegungslage:

Anlage 9

F.) Bekleidungslage:

G.) Waffen und Gerät: Anlage 10

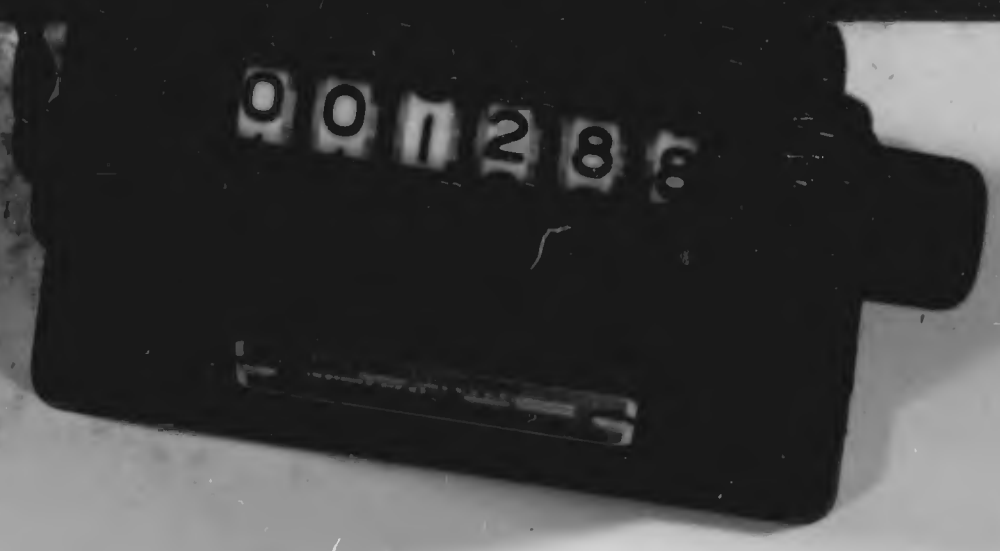
H.) Einzelheiten:

Feldbahnbau

Brandflaschen

Wintersausrüstung Anlage 11

Stacheldrahtfertigung

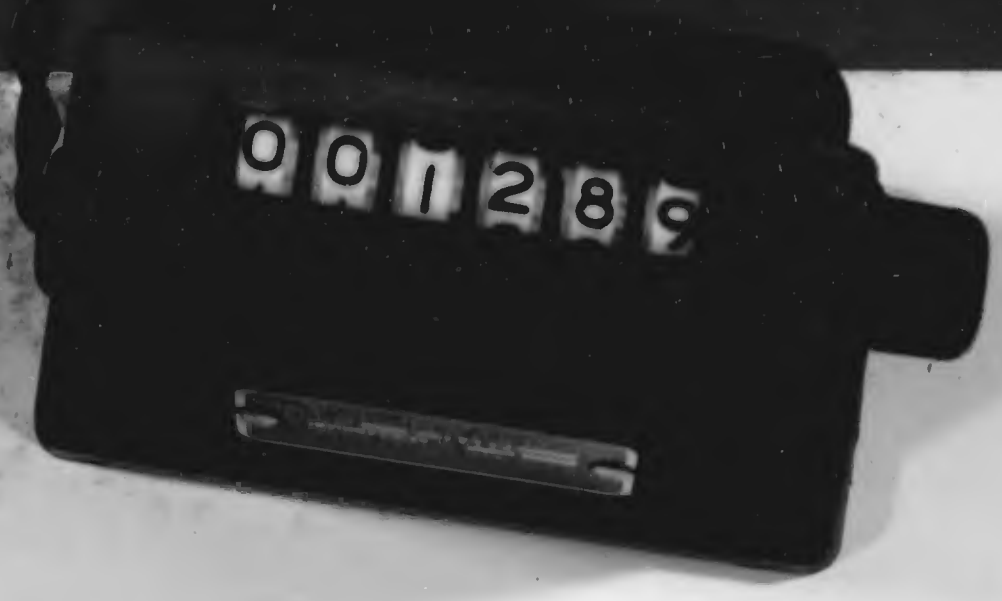


Stand: 22.1.42

1

Bewegliche Geschütze

Art	79. Div.		294. Div.	
l.F.H.	27	9	9	3
s.F.H.	8	2	-	
Mun.-Staffel	1		2	
Pz.Abw.Waffen	44 (mot) (dabei verwendet Gepäck- und Gefechtstroß-Lkw.)		20 (mot) (davon 3 s.Pz.B.)	
	11 (besp.)			
	17	49		



Einheit	Offz.	Uffz.	Mannsch.
79. Inf. Div. (Stand: 25.7.42)			
Infanterie	69	484	1382
Artillerie	8	77	—
Aufklärungs-Abt.	4	32	84
Pionier	1	9	—
Panzerjäger	6	17	—
Nachrichten	7	—	—
Nachschub	4	2	36
	99	621	1502
		2222	
294. Inf. Div. (Stand: 15.7.42)			
Infanterie	78	174	926
Artillerie	2	86	—
Nachrichten	2	11	18
Panzerjäger	19	108	465
Pioniere	6	17	87
Nachschub	3	1	36
	110	397	1532
		2039	
Nachr. Abt. 66 (Stand: 2.7.42)	2	—	39
Versorgungstr. Abt. 477	—	—	—

IV b

3

Fleckfieber-Meldung
vom 21. 1. 1942

1.) Bestand an Fleckfieberkranken: 78

2.) Zugang an Fleckfieberkranken: 1
Erläuterung: (bisher Verdachtsfall)

3.) Abgang an Fleckfieberkranken:

a) durch Todesfall 1 (von 294. I.D., Gefr. Keine, 35 Jhr.)

b) durch Genesung ,.....

4.) Bestand an Fleckfieberverdächtigen: 24

5.) Zugang an Fleckfieberverdächtigen: 1
Erläuterung:

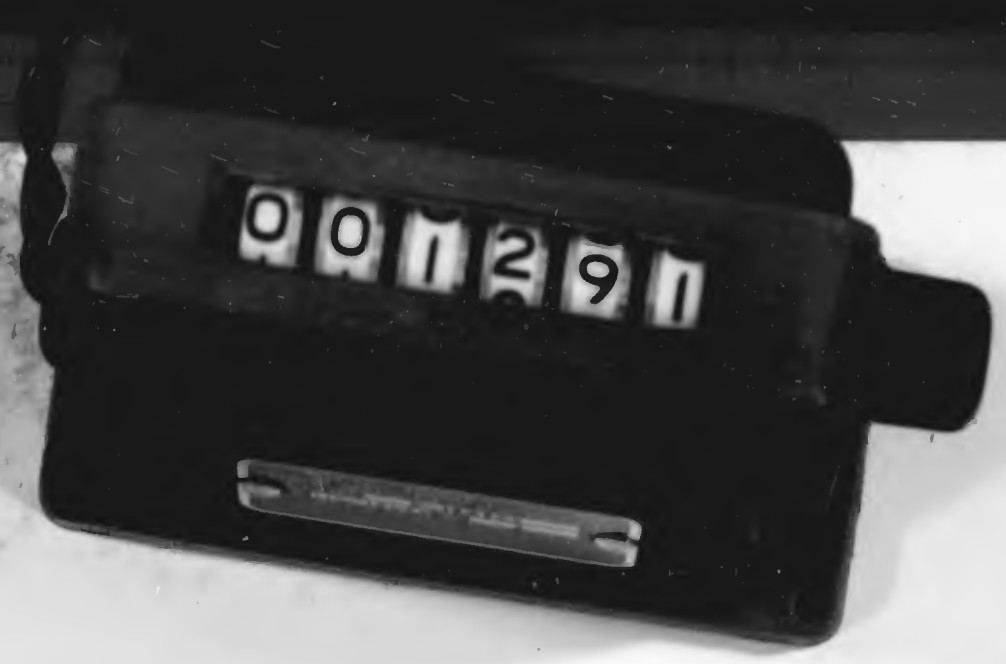
6.) Abgang an Fleckfieberverdächtigen:

a) Verdacht bestätigt: 1

b) Verdacht erlöschend: 2

Der Verlauf der Fleckfiebererkrankungen ist bisher günstiger, als zuerst angenommen. Da es sich in der Mehrzahl um jugendl. Patienten handelt, ist mit einer hohen Sterblichkeitsziffer nicht zu rechnen, vereinzelte Todesfälle treten jedoch auf. Von bisher insgesamt gemeldeten Fleckfieberfällen (152) sind 64 genesen und 10 gestorben. Durch weitgehende Impfungen muß erreicht werden, daß in der nächsten Zeit für einen Abgang der Erkrankungsziffer ein Vergleich zum ersten Monat der Erkrankungen gefunden.

St. Arzt
Oberst u. Hdj.



Personalverluste f.d.Zeit v.11.-20.1.1942

Korpstruppen
Krankenbestand 22

79.Division
Gefallene 5
Verwundete 15
Krankenbestand 326 (5)
Kälteschäden:
I.Gr. 19
II.Gr. 14
III.Gr. 2

294.Division
Gefallene 13
Verwundete 15
Krankenbestand 561 (3)
Kälteschäden:
I.Gr. 19
II.Gr. 11

Der Krankenbestand ist der Stand v.20.1.42

000292

4

Pferdebestand am 21.1.1942.

	79. Div.	294. Div.
Sollstärke:	5459	5405
Iststärke:	6175	5508
Truppenpferde:	3541	3258
Panjepferde:	2634	2250
Fehlstellen an Truppenpferden:	- 1918	- 2147
Iststärke zur Sollstärke:	+ 716	+ 103

Korpsveterinär XVII

O.U., den 22.1.1942

5

P f e r d e l a g e

der dem Gen.Kdo.XVII.A.K. unterstellten Divisionen:

a) Nähr- und Kräftezustand der Pferde:

79.Inf.Div.: 2o % gut
3o % befriedigend
35 % mäßig
15 % schlecht

294.Inf.Div.: 1o % gut
2o % befriedigend
2o % mäßig
35 % schlecht
15 % sehr schlecht

Ursachen des schlechten Nähr- und Kräftezustandes:

Zu kleine Hartfutterration, Mangel an Heu, überstandene Anstrengungen.
Im Monat Dezember sind bei der 79.I.D. 132 und bei der 294.I.D. 356 Pferde an Erschöpfung und Entkräftung gestorben.

b) Gesundheitszustand befriedigend.

Seuchen: Räude
bei 79.Inf.Div.: 5 räudekranke und -verdächtige Pferde
Bei 294.Inf.Div.:18 " " " "

9

001294

Stand: 22.1.42

Pferdeverluste seit November 1941

	79.Div.		294.Div.	
	Gesamt-verluste	davon d. Erschöpfg.	Gesamt-Verluste	davon d. Erschöpfung
November	210	160	367	296
Dezember	175	132	399	356
Januar bisher	152		240	

22. 1. 1942.

N

7

	Kfz. - Ist				Davon einsatzbereit (in %) ~~v. 31.12.~~				Fehlstellen (Stck.)			
	Krad	Pkw. (einschl. Kr.Kw.)	Lkw.	Zgkw.	Krad	Pkw. (einschl. Kr.Kw.)	Lkw.	Zgkw.	Krad	Pkw. (einschl. Kr.Kw.)	Lkw.	Zgkw.
79.Div.	152	296	488	-	58	46	59	-	169	-	-	2
in % des Soll	31%	100%	138%									
294. Div.	254	276	527	-	38	28	33	-	28	20	-	-
in % des Soll	63%	110%	139%									

Betriebsstoffbestand: 79. Division: 1 V.S. Otto
3,5 V.S. Diesel

294. Division: 1,4 V.S. Otto
2,5 V.S. Diesel.

Vor Anfang Februar ist mit größeren Zuweisungen nicht zu rechnen.

001296

Stand: 22.1.42

8

Munitionsausstattung

(abgerundet in % der 1. Ausstattung)

Mun.-Art	79. Div.	294. Div.	Korpslager in % d. A. [illegible] Div.	
Jnf.-Mun.	rund 140 %	rund 140 %	470 000 Schuß	13
Pak 3,7 Spr.Gr. / Pz.	125 % / 160 %	120 % / 150 %	2000 / 1500	42 % / 24 %
Pak 5 cm / 4,7 cm	~~100 %~~ 70 %	100 %	–	–
s. Granatw.	120 %	100 %	2000	28 %
l.J.G.	130 %	120 %	2200	72 %
s.J.G.	120 %	120 %	200	35 %
l.F.H.	140 %	140 %	3500	43 %
s.F.H.	80 % (40 % unterwegs)	120 %	650	38 %
S-Minen eingebaut	750 Stück	750 Stück	–	–
T-Minen eingebaut	1100 "	1100 "	–	–

001297

IV a

K.H.Qu., den 22.1.1942.

V e r s o r g u n g s l a g e

Stand 22.1.42.

1.) Verpflegung.

a) 2 eis.Port.(gek.u. ungek.) vollzählig bei der Truppe. Eis.Rat. Hafer nicht vorhanden.

b) 1.Ausstattung, 4 TS Mundverpflegung mit Dauerbrot und Fleisch, ohne Hafer ausgegeben (3 TS bei der Truppe, 1 TS (mit je ½ Abendkost, ½ Fettportion) in den Verpflegsausgabestellen).

c) Laufende Verpflegung bis einschl. 24.1.42 mit ½ Fett, ½ Abendkost, Haferration 2 kg je Pferd ausgegeben. Als Ausgleich für fehlende Kartoffeln wird Mehl ausgegeben; Kochlehrstab schult Feldköche in der Zubereitung von Mehlgerichten.

d) Reserven.

Getreidevorräte bis Ende Februar (Donezlager Belgorod)
S t r o h bis Mitte Februar vorhanden.
Viehreserven etwa für 14 Tage bei der Truppe.
Heu 79.J.D. 60 t, 294.J.D. 130 t aus AVL Achtyrka zugewiesen. Ausgabe nach Zufuhren, die aber von der Transportlage abhängen.
Hartfuttervorrat sehr gering, nur Weizen aus Donezlager Belgorod verfügbar.

2.) Bekleidung:

a) Winterbekleidung über Soll KAV Mitte Dezember ausgegeben, 3. Decke (je Div.10.000) für schlecht untergebrachte Truppen Anfang Januar ausgehändigt.
Woll- und Pelzsachenspende des deutschen Volkes ist in Kiew in Teilen bereits eingetroffen. Die Anforderungen der Div. befinden sich bei Armeeint.6.
Ausgabe mit Resten Winterbekleidung erfolgt nach Eintreffen im A.Bekl.L. Charkow.

b) Laufende Bekleidung. Die Div. haben Mitte und Ende

00298

Dezember je eine größere Zuteilung an Tuchbekleidung, Wäsche, Ausrüstungsstücken und Instandsetzungsmaterialien für Schuhmacher und Schneider erhalten. Bekleidungszustand nach Durchführung der Instandsetzungen befriedigend.

3.) Unterkunftsgerät.

Bettwäsche, Handtücher, Strohsäcke, Öfen, Lampen, Waschschüsseln und Wascheimer usw. sind bis zu 1.000 Stücke je Div. ausgegeben.

Ofenkörbe mit je 50 t Holzkohle zur Beheizung von Feldstellungen werden laufend nach Fertigung den Div. ausgegeben.

Kohlenversorgung regelt Kohlenkommissar bei Kdtur. Charkow. Bisher keine Klagen.

4.) Beleuchtungsmittel. Bisher haben die Div. erhalten:

4 m^3 Kerasin
1 m^3 Petroleum

je Kopf: 4 Kerzen, 3 Hindenburglichter und etwa 5 Schachteln Streichhölzer. Laufende Versorgung mit Beleuchtungsmitteln ist seit Anfang Januar zufriedenstellend.

5.) Versorgung mit Marketenderwaren. Seit 20.12.41 sehr gut. Bisherige Zuteilungen reichen mindestens bis 1.Hälfte Februar.

6.) Wünsche.

a) Ausgabe der vollen Fett- und Abendkostport. Zuführung ist jedoch von der Eisenbahnlage abhängig.

b) Tägliche Ausgabe von 0,05 Ltr. Alkohol als Getr.Port.

c) Erhöhung der Haferration auf 4 kg,

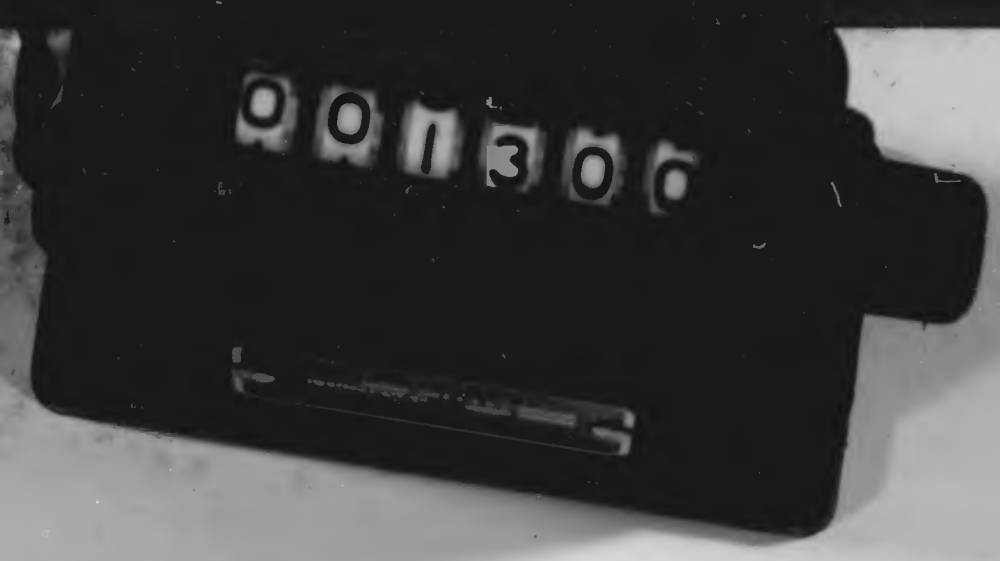
d) Zuführung je Pferd mindestens ½ Rauhfutterration (2 -3 kg Heu).

Stand: 22.1.42

10

Fehl an Waffen-Großgerät

Art	79. Div.	294. Div.
MP	128 = 15 %	82 = 10 %
3,7 Pak	1	3
4,7 Pak	2	-
l.J.G.	-	-
s.J.G.	-	-
l.F.H.	7	-
s.F.H.	4	-



11

Bestand an Kriegsgerät bei 79. und 294. Div.

Handschlitten	19	231
besp. Schlitten	471	323
Schneepflüge	-	3
Skier	339	373
Schlittenküchen:		
für le. I.G.	-	-
" Pak	-	-
" s. I.G.	-	-
" le. f.H.	36 *)	144 voll
" s. f.H.	64 *)	100 voll
" heeresbl. Bespannung	268	726
" landesbl. Bespannung	88	780

*) Erst nach Meldung des A.O.K. von den Küchen des Korps zurückgezogen.

Fl 24/1.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

			1246

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 22.1.42 19..
um: 1955
von: HRYX/Fu
durch: Obgefr.Rab

Abgesandt zugest.:
Datum: 22.1.
um: 2045
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

22.1.	1925
Abgangstag	Abgangszeit

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

K R
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

XVII.A.K.zieht aus der Front der 294.J.D.ein Inf.Rgt.heraus und stellt es im Raum Rogan-Ssorokowka-Pawlow zur Verfügung des AOK bereit.In den genannten Orten ist je 1 Btl.unterzubringen.

XVII.A.K.meldet Eintreffen des Rgts.im befohlenen Bereitstellungsraum.

A.O.K.6 Ia.

fdR

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

001302

Anl. 6

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 22.1.

Zeit: 2245

Dringlichkeits-Vermerk: K R I

An: 79. Div.

827 22.1.42. 2245 – KR –
++2255/HVFAHF6827/LESSNIG/HVIAB++

Absendende Stelle: Gen. Kdo. XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

76. rote Geb. Div. ist mit 2 Regimentern (J.R. 207 und 99) bei 17. Armee festgestellt.

79. Div. klärt unverzüglich durch tiefen Vorstoß auf breiter Front die Feindlage durch Einbringung von Gefangenen.

Gen. Kdo. XVII/Ia

h

Anl. 5

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

24.1

Geheim!

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.1.	294. Div. ✓	Gen. Kdo. XVII. A.K.
Zeit: 2145	826 22.1.42. 2145 - KR - Geh - ++2315/EINS/HYFXA/IFUE 826/STEIN/HGAXA/IFUE ++	
Dringlichkeits-Vermerk: K R !		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Auf Befehl des A.O.K. ist J.R.515 aus der Front herauszuziehen und im Raum Roganj - Ssorokowka - Preslestnyj. (Pawlow) bereitzustellen.
Die Verlegung muß bis 24. abends beendet sein.

2.) Die bisher durch J.R.515 im Raum Leonidowka - Molodowoje - Boljschaja Babka besetzten Stützpunkte sind durch J.R.514 und Pz.Jäg.Abt.294 gemäß mündlicher Rücksprache zu übernehmen.

3.) FS Gen.Kdo.XVII/Ia Nr.46/42 geh.v.21.1. wird hierdurch hinfällig. III./J.R.514 und eine Kp. Pz.Jäg.Abt. stehen zur Verfügung der Division. III./A.R.294 bleibt jedoch zur Verfügung des Gen.Kdos.

4.) 294.Div. meldet abgeschlossene Umgruppierung unter Angabe der in bisherigen Stützpunkten J.R.515 eingesetzten Kräfte.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr. 51/42 geh.

001304

Tagesmeldungen der Div. 22.1. 1942.

294.Inf.Div.: 2o.3o Uhr

Auf Passekowka (4746) von 12.oo - 13.3o Uhr 15 Schuß feindliches Granatwerferfeuer.

Auf Rubeshnoje (4789) gegen 13.oo Uhr 16 Schuß feindliches Artilleriefeuer.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz.

79.Inf.Div.: 21.oo Uhr

Auf Straße Woltschansk (48/7o) - Schebekino (49/33) reger Verkehr auf beiden Seiten, desgleichen stärkere feindliche Bewegungen (Einzelschützen und Fahrzeuge) im nördlichen Abschnitt des ~~mittleren~~ Rgts. Brücke bei Gatischtsche Nr.2 (48/69) wieder fahrbar. Dort Zugverkehr. +)

Das Reservebtl. befindet sich auf dem Marsch nach Belgorod (5o/5o).

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Obgefr.

Nachtrag 79.Inf.Div. 21.1o Uhr

Aus Waldchen ostw. ~~(49/6)~~ (4916) zwischen 14.oo und 15oo Uhr Störungsfeuer aus Granatwerfern. Ein nördlich Staroje (49o6) in Stellung gegangenes feindliches MG. wurde durch Pak beschossen. Beim Verkehr auf Straße Woltschansk (487o), Schebekino (4933) handelt es sich teils um Traktoren und Lkw.-Verkehr.

+) Kulturinnoken - Schebekino

++) Auf Brücke für ... Fahrzeuge, darüber Belastungsprobe

22.1. 22.30 Uhr

Anl. 7

Tagesmeldung an A.O.K.6

Abschnitt 294.Div.

Leichtes Granatwerfer-Feuer auf Passekowka, schwaches Artl.-Feuer auf Rubeshnoje.

Abschnitt 79.Div.

79.Div. beobachtete auf Straße Woltschansk, Schebekino regen Einzelverkehr, dabei Traktoren und Lkw. in beiden Richtungen; desgleichen lebhafte Bewegungen von Fahrzeugen und Einzelschützen im Raum Katerinowka - Schebekino.

Eisenbahnbewegung auf Brücke nordwestl. Woltschansk (Belastungsprobe ?) beobachtet.

Absicht für morgen:

Kampfkräftige Aufklärung zur Klärung der Feindlage auf ganzer Front 79.Div.

Aufgenommen: Lt. Abte

Durchgegeben: Rothdalch.

Oblt.

Anl. 1

Morgenmeldungen der Divisionen. 23.1.42

294.Div. 4.55 Uhr

Keine Besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlg.Gefr.Krause

Aufgenommen :

Hauptmann

79.Div. 5.o5 Uhr

2.oo Uhr machten schwächere russische Teile einen Vorstoß gegen Grafowka (493o) und Wolkowo (4936). Sie wurden abgewiesen. Das Vorgehen der Russen wurde durch einzelne Geschütze leichten Kalibers unterstützt.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg

Aufgenommen:

Hauptmann

Morgenmeldung an A.O.K. 5.4o Uhr

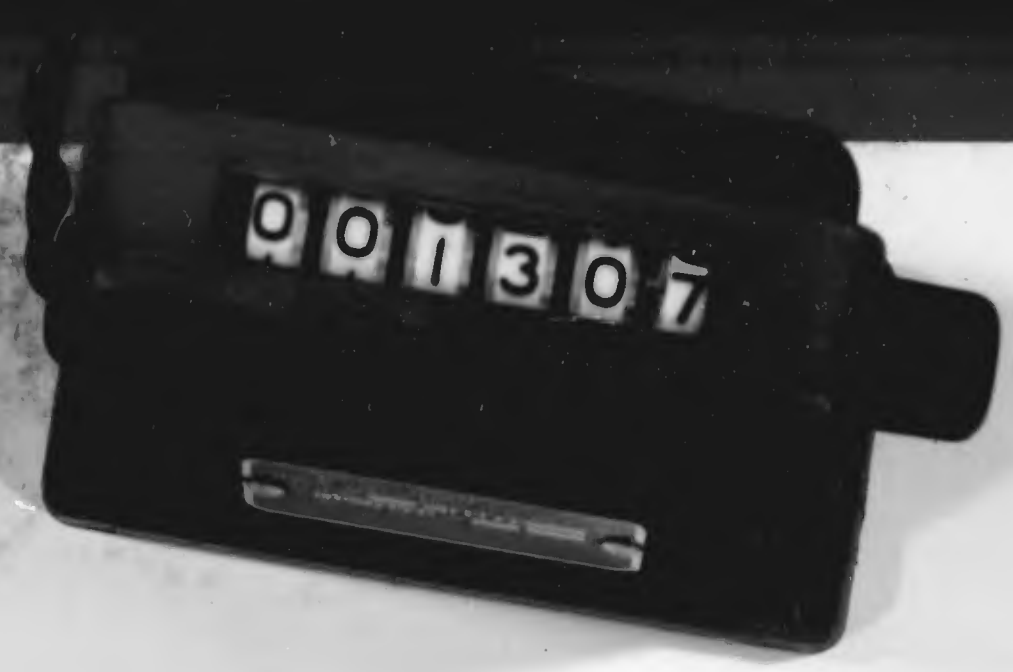
Im Abschnitt 294.Div. keine besonderen Ereignisse.

Im Abschnitt 79.Div. gegen 2.oo Uhr Vorstoß schwächerer Feindteile gegen Grafowka (4930) und Wolkowo (4936) abgewiesen. Vorstoß wurde durch einzelne leichte Geschütze unterstützt.

Aufgenommen: Oblt. Agde

Durchgegeben:

Hauptmann



23.1.

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.40 Uhr

Keine Ereignisse vor gesamtem Div.Abschnitt.

Umgliederung im Abschnitt Süd wie befohlen begonnen. Sie ist bis zum 24.1.früh durchgeführt.

III./515 von Nepokrytaja (4731) in den Raum Roganj (2665) - Koropy (4644) abmarschiert.

Bespannte Teile III./A.R.294 auf dem Marsch nach Boljschaja Danilowka (2729).

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 16.40 Uhr

Um 1.00 Uhr griff Feind mit etwa 200 Mann, unterstützt von Granatwerfern, 1 Pak Wo~~nessenowka~~-Süd (4936) an. Feind wurde abgewiesen. Teile J.R.212 stießen bis Bahnlinie Karjerkaja nach. Es wurden Blut- und Schleifspuren festgestellt. Feind ließ Handgranaten und Brandflaschen zurück. Spähtrupp fand Gelände bis zur Bahnlinie und Besjudowka feindfrei.

Während der Nacht Ort nordwestl. Now.Tawolshanka (4907) feindfrei. Um 5.00 Uhr von dort wieder MG-Feuer.

Um 7.00 Uhr wurde Staraja Tawolshanka von 2 Kp. nach Osten durchkämmt. Keine Feindberührung. 4876 feindfrei.

Eigene Aufklärung wurde in die Wälder ostw. Wolkowo (4936) vorgetrieben. Dort stehende Postierungen wichen sofort aus.

Um 6.30 Uhr Aufklärung in Stärke einer schwachen Kp. stieß gegen Ssol~~omino~~ vor. Feind in Stärke von 40 Mann floh nach Osten. Ssol~~omino~~ wurd niedergebrannt.

12.30 Uhr Artl.-Feuer, Kal. 7,6, nach Archangeljskoje (4905) aus Gegend Katerinowka (4924).

Am Vormittag 13 Schuß leichtes Kaliber auf Ogurzowo (4868).

Von 7.15 - 9.45 Uhr schoß feindliche Artl. etwa 70 Schuß Kal-. 7,6 und 12 cm in die Mulde zwischen Z~~epljajewka~~ (5055) und Below~~s~~kaja (5042).

Feindliche Bttr. (2 Geschütze) in Gegend südl. Nikoljskoje (5045) vermutet.

8.10 Uhr schoßen 5 Rata mit Bordwaffen auf Aufkl.-Kp. Sie wurden durch 2 Messerschmidt vertrieben,

Wetter heiter, etwa 35 Grad Kälte. Straßen für alle Fahrzeuge befahrbar.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg

Aufgenommen:

Oblt.

W. V. K. G. 24)

Geheim.

294.Division
Abt.Ia Nr.67/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 23.1.1942

Bezug: 1) Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia Nr.161 op.vom 12.1.42
2) Vortrag des Div.Kdr.beim Kom.General am 17.1.42

Betr.: Kampfführung im Abschnitt Rubeshnaja - Ogurzowa.

Nr 55/42 geh.
Anlagen 1

An

Generalkommando XVII.A.K.

1) Jn der Waldfront zwischen den zu Stützpunkten ausgebauten Ortschaften Rubeshnaja und Stariza und nördl.Stariza wird die Verteidigung in Blockhausstützpunkten geführt werden,deren Besatzung je 1 verst.Schtz.-Zug betragen wird. Lage der Stützpunkte siehe beiliegende Planpause.

Die Stützpunkte A,B und C werden unter einem Kp.-Führer als Stützpunktgruppe zusammengefaßt. Die Stützpunktgruppe untersteht dem in Rubeshnaja befehlführenden Btl.-Kdr.

Die Stützpunkte D und E unterstehen dem Btl.-Kdr.Stariza. Vorbehaltlich der Änderungen,die sich durch Witterungseinflüsse und Feindeinwirkung ergeben können,wurde als Anhalt für die Fertigstellung errechnet:

Stützpunkt	A	10.3.1942
"	B	30.3.1942
"	C	15.2.1942
"	D	10.2.1942
"	E	25.2.1942

Jeder Stützpunkt wird aus 4 - 5 in die Erde eingelassenen Blockhausbunkern bestehen,die eigene Waffenwirkung unter Splitterschutz sowie gegenseitige Unterstützung durch Feuer und Gegenstoß gewährleisten. Sie werden für 14 Tage bevorratet werden. Der Waldrand wird weitgehend vermint und verdrahtet.

- Blatt 2 -

2) Artillerie-Einsatz.

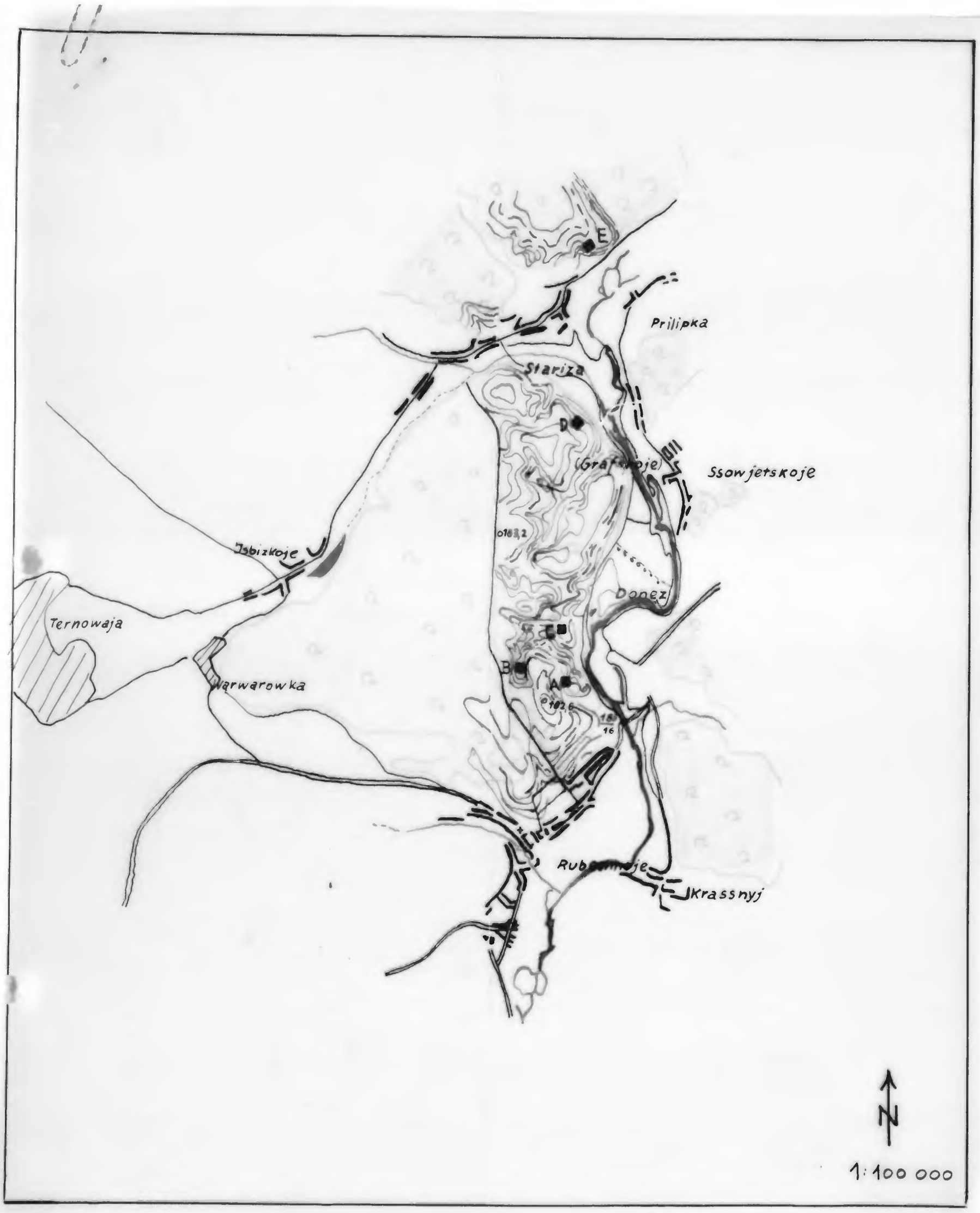
Zusammengefaßt unter dem Befehl des Kdr. I./A.R.294 (Stariza) sind eingesetzt:

1 l.und 1 s.F.H.Bttr. Rubeshnaja,
1 l.und 1 s.F.H.Bttr. Stariza,
1 l.F.H.Bttr. Jsbizkoje.

Zusammengefaßtes Feuer aller 5 Batterien ist möglich vor dem Abschnitt Nordteil Rubeshnaja bis Nordteil Stariza. Vor Südteil und Mitte Rubeshnaja wirken 2 l.und 1 s.Bttr.,vor Stützpunkt Lesski (nördl. Stariza) kann 1 s.und 1 l.Bttr.wirken.

Gabke

000311


E
Prilipka
Stariza
D
(Graf...koje)
Ssowjetskoje
Donez
Jsbizkoje
Ternowaja
Warwarowka
B
A
Rub...koje
Krassnyj
N
1:100 000

Anl.2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 23.1. 17.3o Uhr

Abschnitt 294.Inf.Div.:

Keine Vorkommnisse.

Ablösung I.R.515 wurde eingeleitet. (bis 24.1. früh beendet).

III./I.R.515 trifft heute Abend im Raum Roganj (2642) und nördlich, bespannte Teile III./A.R.294 in Bol.Danilowka (2729) ein.

Abschnitt 79.Inf.Div.:

Der in Morgenmeldung bereits gemeldete Feindangriff auf Wolkowo (4936) wurde von etwa 2oo Mann, unterstützt von Granatwerfern und einer Pak durchgeführt. Blut- und Schleifspuren deuten auf Verluste.

Die zur Klärung der Feindlage auf Staraja Tawolshanka (4885), Wäldern ostw. Wolkowo (4936) und Ssolawjew (5o43) angesetzten Spähtrupps konnten keine Gefangenen einbringen, da Gegner überall bei Annäherung frühzeitig auswich.

Staraja Tawolshanka (4885) feindfrei festgestellt. Ssolawjew (5o43) wurde niedergebrannt.

Leichtes Artilleriefeuer lag auf Ogurzowo (4868), Archangeljskoje ((49o5) und Mulde zwischen Jastrebowo (5o55) und Belowskaja (5o42) (hier 12,2-cm).

5,Ratas griffen eigene zur Aufklärung angesetzte Komp. mit Bordwaffen an.

- 35° Cel., heiter, Straßen für alle Fahrzeuge befahrbar.

Aufgenommen: Lt.Deibert.
Durchgegeben: Gottschalck
Oberleutnant

Tagesmeldungen

294.Div. 20.50 Uhr

J.R.515 ist wie befohlen abgelöst und marschiert am 24.1. in den Raum Hf.Roganj - Ssorokowka.

Auf Baustelle A nördl. Rubeshnoje (4789) gegen 15.00 Uhr schwaches feindliches Artl.-Feuer (7,6 cm). Geschützstellung wurde angeschnitten und durch eigenes Artl.-Feuer zum Schweigen gebracht.

Absicht für 24.1.:

Verlegung des III./515 nach Ternowaja (12 km südl.Roganj)
Verlegung besp.Teile III./A.R.294 nach Besljudowka (15 km südl. Charkow)
Verlegung Pz.Jäg.Abt.294 nach Boljschaja Babka (4655).

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. [illegible]

79.Div. 21.07 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. [illegible]

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6 — 23.1.21.30 Uhr

Auf eigene Baustelle nördlich Rubeshnoje (4789) schwaches feindliches Artilleriefeuer. Geschützstellung wurde durch eigene Artillerie bekämpft und zum Schweigen gebracht.

Sonst keine Vorkommnisse.

Absicht für 24.1.:

Verlegung III./I.R.515 nach Ternowoje (2583),
Verlegung bespannte Teile III./A.R.294 nach Besljudowka (2616)
Masse I.R.515 nach Gegend nördlich Roganj (2642)

Eintreffen in Smijew: (2504)

III./I.R.515 und III./A.R.294	am	25.1.
Masse I.R.515	am	26.1.

Aufgenommen: Wm. Dawid.
Durchgegeben:

Gottschalk.
Oberleutnant

Nachtrag zur Tagesmeldung: 22[illegible] Uhr

Betr.: Marsch verst.I.R.515.

Am 24.1. erreichen:

III./A.R.294 Raum nördl.Smijew (2504)
III./I.R.515 Raum nördlich Smijew (2504)
Masse I.R.515 Raum nördlich ~~Pustoj~~ Rojanj (2642)

am 25.1.:

III./A.R.294 Andrejewka (4416) (Now. Beresajelbo k)
III./I.R.515 - " -
Masse I.R.515 Raum nördlich Smijew

am 26.1.:

Masse I.R.515 Andrejewka (- " -)

Aufgenommen: Wm.Dawid.
Durchgegeben:

Oberleutnant

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

Anl. 4

Fernschreibname	1312 (Laufende Nummer)

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 23.1.42 19..
um: 2355
von: HRYX
durch: O. gefr. Rab

Befördert: zugest.:
Datum: 24.1.
um:
an:
durch:
Relle:

I a/k

Vermerke: K R Geheim

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

23.1. (Abgangstag)	2230 (Abgangszeit)

An Gen.Kdo.XVII.

S S D Geheim
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

A r m e e b e f e h l Nr.45.

1.)Unter Ausnutzung dessDurchbruchs bei Isjum geht 337.rote Schtz.-Div.,verstärkt durch Kavallerie und Panzer,beiderseits des Donez gegen den rechten Flügel der44.I.D. vor.Teile dieser Division überschritten Balakleja von Westen, umfassend,den Donez nördl. Perwomaiskoje und greifen am 23.1.abends aus dem Ort Lageri nach Nordosten und Norden an.Die gleichzeitig gegen den Ostrand Balakleja geführten Feindangriffe wurden durch 44.I.D.abgewiesen.Südlich der 337.roten Schtz.Div.geht vermutlich die 411.rote Schtz.-Div.über Losowenka vor.

2.)Die Armee stellt mit allen verfügbaren Kräften die Lage an ihrem Südflügel wieder her.Abgesehen von der Zuführung der letzten Armeereserven,ist LI.A.K.verantwortlich,die Lage auf dem Nordufer des Donez mit eigenem Kräften wiederherzustellen.

3.)Gruppe Friedrich hat unter Aufklärung gegen Linie Magaritowka -Losowenka-Glasunowka bei Michailowskoja sobald wie möglich aufzuschliessen.Mit rechtem Flügel der 44.I.D.bei Glasunowka ist Fühlung zu halten.

4.)Zur Sicherung von Bahn und Strasse Charkow-Losowaja wird Luftwaffenkampftrupp 2 von Charkow nach Gegend südl.Bf.Lichatschowo durch die Armee zugeführt und der Gruppe Friedrich unterstellt.Er darf nur für diese Aufgabe verwendet werden.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

00136

Verst.I.R.515 ist durch Gen.Kdo.XVII.A.K.von Rogan über Smijew auf Nowo-Boriszoglebsk in Marsch zu setzen.Weitere Verwendung bleibt vorbehalten.Hierzu treten das vorderste Btl.in Rogan und die Artllerie am 24.1.mit Tagesanbruch auf Smijew an.

Verst.I.R.515 wird dem LI.A.K.unterstellt.

Das Eintreffen der einzelnen Teile des verst.I.R.515 bei Nowo -Boriszoglebsk ist dem AOK zu melden.

LI.A.K.verstärkt den Südflügel der 44.I.D.durch Heranführen von Teilen der 297.I.D.hierbei darf eine Schwächung der Front der 297. I.D.nicht gescheut werden.Schwerpunkt der Verteidigung der 297.I.D. bleibt nach wie vor in Gegend Gawrilowka.

Der Oberbefehlshaber gez.Paulus.

fdR

Anl. 5

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				25.1

Geheim!

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 23.1.	294.Div.	
Zeit: 2230	nachr.: Gen.Kdo.LI.A.K.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Dringlichkeits-Vermerk: K R	KR-Gef- HYFXA 834 23.1.42 2235 an 294.Div. HGACA 2255 51. A.R. HYBXA 0015 } Abgang Nam	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Am rechten Flügel LI.A.K. bei Balakleja kritische Lage. Dort greift Gegner von Osten, Süden und Westen an.

Zur Wiederherstellung der Lage südl. des Donez hat die neu zusammengestellte Gruppe Friedrich Befehl, im Rahmen einen größeren Verbandes auf Gegend Michajlowskoje aufzuschließen.

2.) Verst.J.R.515 wird dem LI.A.K. unterstellt und marschiert über Roganj - Smijew nach Nowo Berissoglebsk. III./J.R.515 und III./A.R.294 haben dort am 25.1., die Masse des Rgts. am 26.1. einzutreffen.

Alle Teile des Rgts. sind am 24.1. bei Hellwerden in Marsch zu setzen.

Große Marschleistung muß im Hinblick auf die äußerst gespannte Lage gefordert werden.

3.) Kdr. verst.J.R.515 nimmt baldmöglichst Verbindung mit Stab 44.Div. in Nowo Berissoglebsk auf.
(Erster telefonischer Anruf von Korpsverm. Roganj).

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr. 53/42 geh.

Morgenmeldungen der Div. 24.1.1942.

79.Inf.Div.: 4.4o Uhr

Nichts besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Azfgenommen: Lt. Dr. Rolle

294.Inf.Div.: 5.5o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel.
Aufgenommen: Lt. Dr. Rolle

An A.O.K.6: 5.55 Uhr

Bei beiden Divisionen keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Oblt. Nienstedt.
Durchgegeben:

Dr. Rolle.
Leutnant

Meldungen der Div.

79.Inf.Div.: 7.5o Uhr

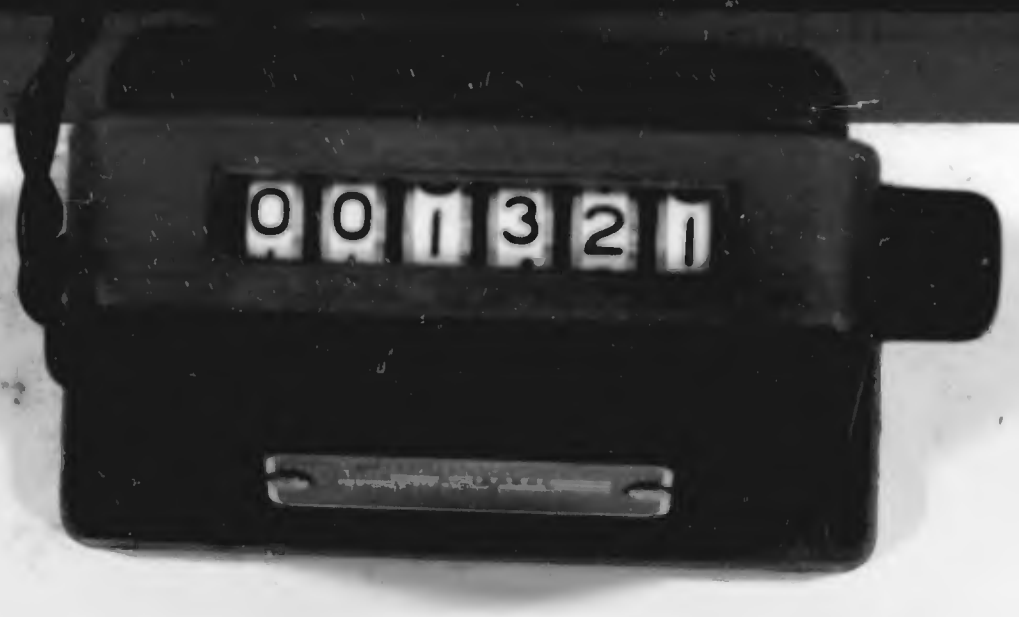
Nichts besonderes.

Durchgegeben: Obl .Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Lt.

294.Inf.Div.: 7.55 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Lt.



Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

		1337
Fernschreibname		Laufende Nummer

12 50 N ab Fmn/Spr

Angenommen: Aufgenommen:	Zugestellt:	
Datum: 24.1.42 19..	Beförderer:	
um: 1345 Uhr	Datum: 24.1.42	
von: HRYX/Fü	um: 1430	
durch: Obgefr.Mayer	an:	
	durch:	
	Rolle:	

Vermerke: --- K R ---

Fernschreiben:
Postelegramm: von: HRYX/Fü über HRYX/Qu
Fernspruch:

24.1.42	1300 Uhr	An Gen.Kdo. XVII.A.K.
Abgangstag	Abgangszeit	
--- K R ---		
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

1.) Gen.Kdo.XVII.A.K. setzt 1 Jnf.Rgt., bestehend aus 1 Rgts.-Stab und 3 Btln., auf Charkow in Marsch.Hierzu werden die ostw. Jakowlewo stehenden Btle. I / 226 und II/208 sowie das als Armeereserve bereitgestellte III./212 dem XVII.A.K. freigegeben. Die Zusammensetzung des abzugebenden Rgts. der 79.J.D. bestimmt XVII.A.K. mit der Maszgabe,dasz möglichst ein geschlossenes Rgt. in Marsch gesetzt wird.

Die bei Jakowlewo stehenden Btle. sind durch XVII.A.K. im Benehmen mit XXIX.A.K. weitgehendst mit Kraftwagen abzuholen. Die Bahnlinie Belgorod - Charkow ist im Benehmen mit Bv.T.O. zur Beschleunigung der Bewegung heranzuziehen.

Der Rgts. Stab ist fruehzeitig freizumachen und zu LI.A.K. nach Charkow zu sentsenden.

Das Rgt. wird mit Eintreffen in Charkow dem LI.A.K. unterstellt.

2.) 6.s.Art.Abt. 40(S.F.H.) und die bei Bol. Babka stehende Pz.Jäg.Kp. der 294.J.D. sind durch XVII.A.K. über Charkow Murefka der Gr. Friedrich nach Werch. Bereka zuzufuehren.Die Einheiten werden mit Erreichen von Charkow dem LI.A.K. unterstellt.

3.) LI.A.K. meldet in Zwischen-und Tagesmeldungen den Stand der Bewegungen der in Marsch nach Süden befindlichen Reserven.

AOK.6 - Ia

fdR.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

Anl. 1

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 24.1.

Zeit: 14[45]

Dringlichkeits-Vermerk: K R !

An: nachr. d. 51.I.K. 1620/EINS/MI HYFKR/FÜ
79. Division.
Abgang
842 24.1.42 1445 -KR-
an 1510 HYFKR/FÜ 842 HAHN/HYIXQ
Abgang

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

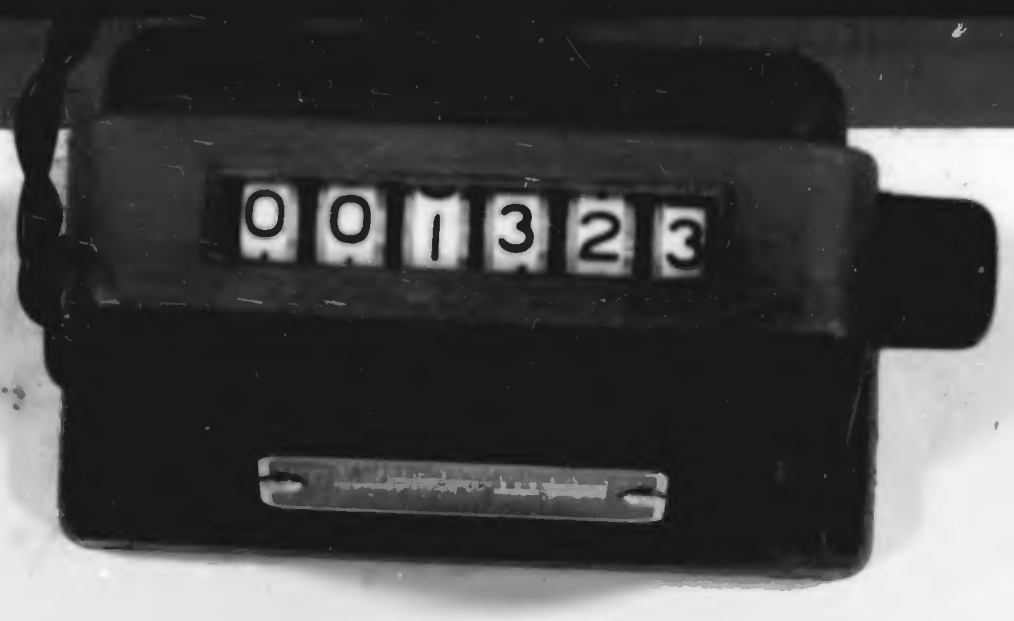
1.) 79.Div. setzt beschleunigt ein Jnf.Rgt. nach Charkow in Marsch. Das Rgt. wird mit Eintreffen in Charkow dem LI.A.K. unterstellt.

2.) Zusammensetzung des Rgts. gemäß Vorschlag der Div.: Rgts.Stab., II., III.Btl., 13. u. 14. Kp. J.R.208 I./J.R.226 (einschl. der z.Zt. eingesetzten Kp.).

3.) III./J.R.208 ist sofort durch III./J.R.212, das freigegeben wird, abzulösen.

4.) Die zur Zeit bei XXIX.A.K. befindlichen Btl. sind unter voller Ausnutzung des verfügbaren Kw.-Transportraumes heranzuziehen.

5.) Es kommt darauf an, daß baldmöglichst kampfkräftige Teile des Rgts. (dringende die Spit. Btl) in Charkow eintreffen. Hierfür ist ebenfalls verfügbarer Kw.-Transportraum auszunutzen, außerdem in Verbindung mit Bahnhofsoffz. Belgorod verfügbarer Eisenbahntransportraum.



5.) 6./s.Artl.Abt.II./40 ist sofort über Charkow, Murefa nach Werch. Bereka zu Gruppe Friedrich (Stab 62.Div.) in Marsch zu setzen.

Die Bttr. wird mit Erreichen von Charkow dem LI.A.K. unterstellt.

7.) 79.Div. reicht Bewegungsübersicht des I.R.208 baldigst dem Gen.Kdo. ein.

Gen.Kdo.XVIII.A.K.
Ia Nr. 162 op.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 24.1.

Zeit: 14 45

Dringlichkeits-Vermerk

K R !

An: 294. Division

843 24.1.42 1445 Wagner Obgefr.

FT + L 7575 / HYFXR 843 / MOEBIUS / HGHXR / FT + L

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die nach Boljschaja Babka verlegte Kp. Pz.Jäg.Abt.294 ist über Charkow, Murefa nach Werch. Bereka zu Gruppe Friedrich (Stab 62.Div.) in Marsch zu setzen.

Die Kp. wird mit Eintreffen in Charkow dem LI.A.K. unterstellt.

Gen.Kdo.XVII/Ia

24/1

001325

Anl. 2

Zwischenmeldungen. 24. 1. 1942.

294.Div. 15.1o Uhr.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel

Aufgenommen:

Oberleutnant

79.Div. 16.oo Uhr

Krutoj Log wurde vormittag feindfrei festgestellt.

3.oo - 3.3o Uhr geringes feindl. Art.Feuer aus südl. Richtung auf Südteil Wolkowo (4936).

7.3o - 11.15 Uhr feindl. Art.Störungsfeuer auf Maslowo Pristanj (4958).

11.4o Uhr zwei Flugzeuge unbekannter Nationalität aus Richtung Schebekino (4941) in Richtung Belgorod (5o5o).

Wetter: dunstig, Straßen für sämtliche Fahrzeuge befahrbar.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg

Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldung an A.O.K. 17.15 Uhr.

Abschnitt 294.Div. keine Vorkommnisse.

Abschnitt 79.Div. leichtes Art.-Feuer auf Wolkowo (4936) und Maslowa Pristanj (4958)

Krutoj Log (5o12) feindfrei festgestellt.

Wetter: - 28° Celsius, leicht dunstig, Strassen für sämtliche Fahrzeuge befahrbar.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.

Durchgegeben:

Oberleutnant

001326

Tagesmeldungen 24.1.42

294.Div. 2o.45 Uhr

Auf Ostteil Stariza (484o) von 13.3o-14.oo Uhr schwaches feindl.Artilleriefeuer (7,6 cm) aus Richtung nördl. Sowjetskoje (4828).

Pz.Jäg.Abt.294 ist mit Radfahrschwadr.in Boljschaja Babka (4655) eingetroffen. 2 weitere unbewegliche Züge werden nach und nach vorgezogen.

Masse J.R.515 ist im Raum Hf.Roganj (2665) - Ssorkowka (4661) eingetroffen.

III./J.R.515 voraussichtlich in Smijew (Verbindung besteht nicht).

Pferdebespannte Teile III./A.R.294 Besljudowka.(→

Verbindung mit 44.J.D. durch das Rgt. ist aufgenommen, ebenso durch Pz.Jäg.Kp. mit LI.Korps.

Absichten für 25.1.:

III./J.R.515 erreicht Nowo Berisoglebsk, Masse J.R.515 erreicht Smijew.

III./A.R.294 (9 Geschütze mit 8o Mann auf Lkw.) erreicht Nowe Berisoglebsk, Pferdebespannte Teile Smijew.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 21.00 Uhr

Zwischen 14.00 - 15.00 Uhr schoß feindliche Artl. 50 Schuß , Kaliber 7,6 cm auf Archangeljskoje. (4905)

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Gefr.

000327

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6

24.1.1942
22.1o Uhr

Leichtes Artilleriefeuer auf Stariza (48/4o), Archangeljskoje (49/o5), Wolkowo (49/36) und Maslowo Pristany (49/58).

Nach einer um 22.oo Uhr eingegangenen Meldung greift Russe zur Zeit Abschnitt I.R.2o8 (79.I.D.) auf breiter Front an. Stärke noch nicht festgestellt.

Marsch verst.I.R.515 verlief planmäßig. Regiments-Stab hat Verbindung mit 44.Div., Pz.Jäg.Komp. mit LI.A.K. aufgenommen. Von III./A.R.294 werden am 25.1. nur die an Lkw angehängte Geschütze Nowo Bori Boglebsk erreichen. Die pferdebespannten Teile erreichen den Ort erst am 26.1.

Marschübersicht I.R.2o8:

a) Zusammensetzung: I.R.2o8 (ohne I.)
I./I.R.226

b) Bewegung : I./I.R.226 Bahntransport und Verladung auf Lkw. Eintreffen Charkow voraussichtlich 26.I.
Masse I.R.2o8 Eintreffen 27.1. Charkow.
Teile werden, im Bahntransport und auf Lkw verladen, früher dort eintreffen

Aufgenommen : Hptm. Krebs

Durchgegeben: Oblt. Gottschalck.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXALFUE

Anl. 4

1368
Fernschreibname / Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 24.1.42. 19
um: 2120
von: HRYX/FUE
durch: Obgefr.Krenn

Befördert: xxxxxx zugest.:
Datum: 24.1.42.
um:
an:
durch:
Rolle:

93 15 2

I a

Vermerke: ----- KR-----

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

24.1.42. Abgangstag
2035 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.
nachr. LI.A.K.,XXIX.A.K.
Bestimmungsort

6.Armee verhindert einen Durchbruch des Feindes von Suedosten,Sueden oder Suedwesten auf Charkow.

LI.A.K. haelt dazu seine Ostfront und verhindert mit rechtem Fluegel der verst.44.J.D. ein Vorgehen des Feindes zwischen dem Donez und der Gruppe Friedrich.Das dem Korps unterstellte J.R. 515 ist dazu beschleunigt ueber Nowo Borissoglebsk auf Schebelinka vorzufuehren.

Gruppe Friedrich verzoegert durch Angriff mit begrenztem Ziel in ostw. Richtung das feindliche Vorgehen.In der Suedflanke sind Strasze und Bahn nach Charkow zu sichern.Aufklaerung nach Sueden bis zur Linie Preobrashenskoje/Selenschin.

Das dem LI.A.K. neu zugefuehrte J.R. 208 der 79.J.D. ist zunaechst nach Merefa zu fuehren.Seine Aufgabe wirdes sein,die Gruppe Friedrich zu verstaerken.

Gruppe Obstlt. Mikosch (Pi.Rgt. Stab 677) verhindert mit dem ab 25.1. in E- Transport in Krassnograd eintreffenden rumaenischen Ski-Btlen. ein Vorgehen des Feindes ueber Krassnograd nach Westen.

Sich.Div. 454 (im Endziel 7 Btlne.,3 le. Battr. , verst.Pz.Abwehr) wird ebenfalls aus der Gegend nordwestl. Poltawa in Richtung Krassnograd vorgefuehrt.

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

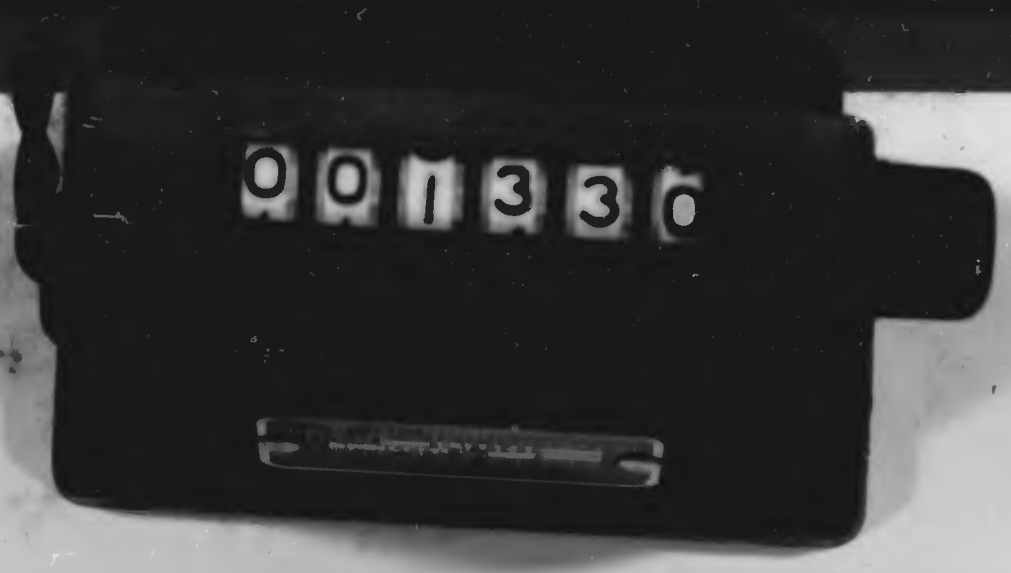
Unterschrift des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

17.Armee hat den Auftrag ,ihre derzeite Stellung beiderseits Sslawjansk mit allen Mitteln zu halten.Sie wird aus Kraeften der 1.Pz.Armee verstaerkt und soll spaeter zum Angriff nach Norden antreten.IM Raum um Pawlograd wird eine Deutsch-Rumaenische Gruppe zum Vorgehen in noerdlicher Richtung versammelt werden.

A.O.K.6,Ia.

F.d.R.



Ic b
Anl. 1

Morgenmeldungen. 25.1.1942

79.I.D.: 4.3o Uhr

Zwischen 22.oo und 23.oo Uhr griff der Russe im Abschnitt I.R.2o8 und I.R.226 mit schwächeren Kräften an. Nach kurzer Zeit brach der Angriff zusammen. Der Feind zog sich nach Osten zurück.

Zur Zeit keine russischen Ansammlungen vor der Front.

Es wurden gegenüber Abschnitt I.R.208 etwa 25 Maschinenwaffen beim Gegner erkannt. Ferner einige feuernde Granatwerfer oder leichte Geschütze.

Weiterer Verlauf der Nacht ruhig.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Oblt. Gottschalck

294.I.D.: 4.45 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr. Strehler
Aufgenommen : Oblt. Gottschalck.

Morgenmeldung an A.O.K.6 25.1.1942
5.1o.Uhr

Der in breiter Front geführte Angriff gegen mittleren und Nord-Abschnitt 79.I.D. wurde abgewiesen. Gegner zog sich nach Osten zurück.

Weiterer Verlauf der Nacht ruhig.

Aufgenommen : Hptm. Schmidtbauer
Durchgegeben: Oblt. Gottschalck

00133

2. Morgenmeldung . 25.1.1942

294.I.D.: 8.o5 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

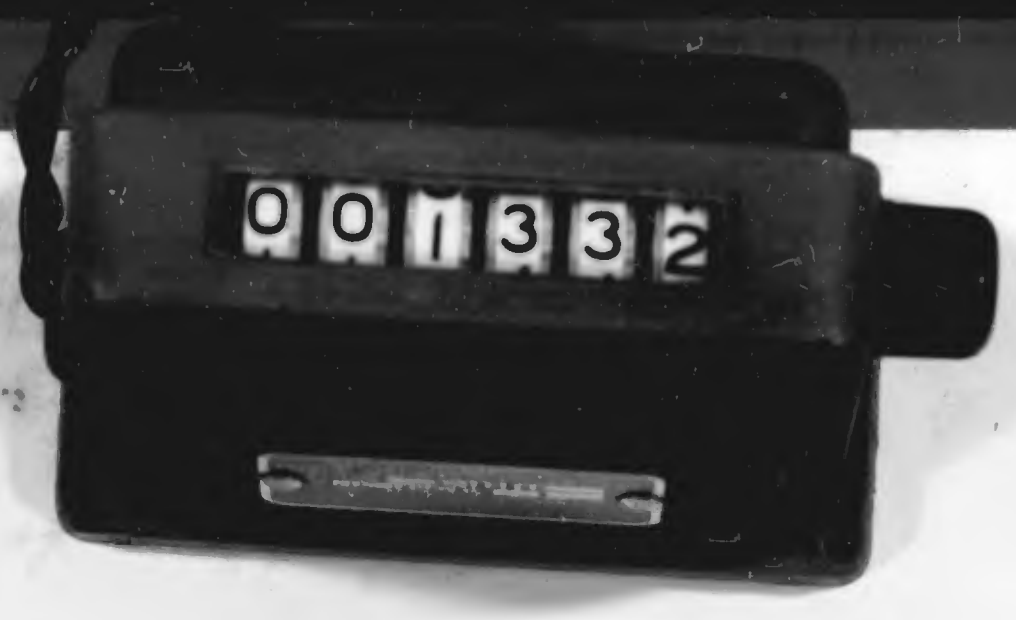
Durchgegeben: Oblt.Michel

79.I.D.: 8.15 Uhr

Nichts Neues.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg

Aufgenommen : Oblt. Gottschalk



Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

Fernschreibname 2082 laufende Nummer

Anl. 2

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 25.1.42 19..
um: 1600
von: HRYX/FU
durch: Obergefr.Rab

Beförderet: zugest.:
Datum: 25.1.
um: 1645
an:
durch:
Rolle:

I a

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

25.1. Abgangstag | 1510 Abgangszeit

K R
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An: Gen.Kdo.XVII.A.K.
Mitd: Gen.Kdo.LI.A.K.
79.Div.Ia
62.Div.Ia
A.O.K.6,Ia
Bestimmungsort

Befehl für den Abtransport des verst.J.R.208

1.)Verst.J.R.208 wird mit Eisenbahn aus Belgorod und Mikojanowka und mit LKW.-Transport aus Mikojanowka abtransportiert und zur Gr. Friedrich nach Taranowka zugefuehrt.

2.) Es stehen zur Verladung zur Verfuegung:

a) In Belgorod der Leerzug Fahrt-Nr. 495391 - am 25.1. abends.
In Belgorod der Leerzug Fahrt-Nr. 470977 -am 26.1. mittags.
In Belgorod der Leerzug Fahrt-Nr. 495253 am 27.1. abends.
In Belgorod der Leerzug Fahrt-Nr. 475169-am 27.1. abends.

b) In Mikojanowka: Autobus-Kolonnen1.Nsch.-Fhr.
5 Lkw.A.Nsch.Fhr.
2 Pferdetransportwagen am 26.1. 600 Uhr.

3.) Ia 79.Div. leitet als Verladekommissar verantwortlich die Verladung und regelt die Zuweisung des verfuegbaren Transportraumes an die Truppe.

Rittmeister Foerster,A.Nsch.Fhr. wird als Berater beigegeben und meldet sich bis 25.1. abends bei 79.Div.,Ia.

4.) Es werden abtransportiert:

a) Am 25.1. abends: I./J.R.226 mit Eisenbahn aus Belgorod.

b) Am 26.1. frueh:1 Batl.J.R. 208 aus Mikojanowka mit Transportkolonnen A.Nsch.Fhr. und Lkw. XVII.A.K.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40.

c) Am 27.1. frueh: 1 Batl.J.R. 208 mit Eisenbahn aus Mikojanowka.

5.)Die Restteilensind mit Eisenbahntransport-soweit das Wagenmaterial dazu geeignet ist-in Belgorod oder Mikojanowka zu verladen und nach Taranowka nachzuführen.

6.)Ia 79.Div.klärt baldmöglichst,welche Teile des verst.J.R.208 nicht mit Eisanbahntransport abgefahren werden können.

7.)Diese Teile sind am 26.1.früh im Fussmarsch nach Mikojanowka weiter in Marsch zu setzen.Der Führer dieser Marschgruppe hält laufend Verbindung zu LI.A.K.Befehlsempfänger dorthin abzustellen.

8.)Bei Abtransport I./J.R.226 ist 1.Ausstattung an Mun.und Verpflegung mit Eisenbahn mit zu verladen,auch wenn Fahrzeuge erst mit späteren Transportzug folgen können.Die Truppe muss im Ausladort über volle Mun.-Ausstattung verfügen.

9.)Inmarschsetzung der Transporte ist laufend zu melden.

A.O.K.6,O.QU.

fdR

Anl. 3

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Vermerke:	

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 25.1.

Zeit: 16 Uhr

Dringlichkeits-Vermerk: K R !

An: 79.Division

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auf Befehl des A.O.K. ist die Verlegung des J.R.208 nach Taranowka wie folgt durchzuführen:

1.) Mit der Verladung wird Maj. Jarosch beauftragt. Ihm wird für Fragen des Kraftwagentransportes der Rittm. Förster (Nachschb.Kol.Abt.543) beigegeben. Hinsichtlich Eisenbahntransport hält Maj.Jarosch engste Fühlung mit Bahnhofsoffz. Belgorod.

2.) Ein Btl. J.R.208 wird am 26.1. ab Woskressenskaja im Kraftwagentransport nach Taranowka gefahren. Hierzu stehen zur Verfügung:

Omnibusse des A.O.K. (für 300 Mann)

5 gr.Lkw. Armeenachschb.Fhr. (für wichtigste Bespannfahrzeuge)

2 Pferdetransportwagen des A.O.K. (für 12 Pferde).

Weiterer Laderaum der Div. für unbedingt mitzuführendes Gerät einschl. Versorgungsgüter.

Verladebeginn: 26.1. 6.00 Uhr.

001335

Das Btl. ist anzuweisen, bis dahin die für die Verladung der Fahrzeuge und Pferde notwendigen Rampen zu schaffen.

3.) Die Masse des Rgt. ist ab Woskressenskaja bezw. Belgorod im Eisenbahntransport, auf Lkw. und soweit dies nicht möglich, in Landmarsch nach Tarahowka in Marsch zusetzen.

Die Entscheidung über die auf Eisenbahn oder Lkw. zu verladenden Teile muß noch heute fallen, damit die nicht verladbaren Teile ab 26.1. früh im Landmarsch angesetzt werden können.

4.) Zum Empfang der in Tarahowka eintreffenden Teile sind baldigst Teile des Rgts. Stabes J.R.208 dorthin in Marsch zu setzen.

5.) 79.Div. meldet täglich den Fortschritt der Bewegung des J.R.208.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr. 162 op. II Ang.

16 Uhr

Zwischenmeldungen der Div. 25.1. 1942.

294.Inf.Div.: 16.05 Uhr

Südwestlich Chotomlja (4712) gegen Mitternacht feindlicher Spähtrupp durch eig neß Artillerie vertrieben.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel.
Aufgenommen:
Oberleutnant

79.Inf.Div.: 16.45 Uhr

Mit 4 Kp. ~~wurde~~ in den frühen Morgenstunden ein Unternehmen gegen Katerinowka (4924). Die Kompanien stießen in Katerinowka (4924), dessen Südwestteil durchgekämpft wurde, auf starken Feind, der sich zum Teil nach Osten zurückzog. Ein Verwundeter wurde eingebracht. Feind- und eigene Verluste werden nachgemeldet.

12.oo Uhr einige Schuß Störungsfeuer in Gegend Toplinka (4963).

Sonst nichts besonderes.

Durchgegeben: Oblt. Kilmannsegg
Aufgenommen:
Oberleutnant.

x) Ungarn.

Anl. 4

Zwischenmeldung an A.O.K. 6 25.1.42 17.1o Uhr.

Abschnitt 294.Div.

Südwestlich Chotomlja (4712) wurde gegen Mitternacht Feindspähtrupp durch Artillerie-Feuer vertrieben.

Abschnitt 79.Div.

Auf Gegend Toplinka lag leichtes Art.Störungsfeuer.

Eigener Vorstoß (4 Komp.) fand Katerinowka stark feindbesetzt. Südwestteil, wo Gegner nach Osten auswich, konnte durchkämmt werden. Ein verwundeter Gefangener (76.Geb.Div.) wurde eingebracht.

Minus 28° Celsius, heiter, in den Morgenstunden schwacher Bodennebel.

Keine Feindeinflüge gemeldet.

Aufgenommen: Hptm. Krebs

Durchgegeben: Gottschalk

Oberleutnant

Tagesmeldungen

294.Div. 20.50 Uhr

Keine Vorkommnisse vor gesamten Div.Abschnitt.

Im Stützpunkt Boljschaja Babka (4655) sind 85 Mann mit 3 Pak und 12 l.M.G. eingesetzt.

Mit J.R.515 zur Zeit noch keine Verbindung.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Inf.Div.: 21.1o Uhr

Ergänzung zur Unternehmung gegen Katerinowka:
Es wurden festgestellt:

Ein Geschütz Kaliber 7,6 bei W. von Katerinowka, Gewehr- und Mg.-Stände am Südrand des Waldes südlich Katerinowka. Bhf. Neshegol und Häusergruppen südwestlich davon vom Feind besetzt. An der Eisenbahnbrücke westlich Katerinowka wurde gearbeitet. Sie wurde erneut von eigenen Truppen gesprengt. Es befanden sich dort 3o Russen, die sich im Laufe des Gefechtes nach Katerinowka zurückzogen. In Katerinowka selbst etwa 2 Kp.

Eigene Verluste: Gefallene 4
Verwundete 16
Erfrierungen 188 davon etwa 1o im Lazarett, 5o dienstunfähig.

Erreichte Räume:

I./I.R.226	Belgorod (5o5o)
II./I.R.2o8	Golowino (2958) 1 Kp. noch auf dem Marsch dorthin.
III./I.R.2o8	Woskressenskaja (2957)
13./-	Warwarowka (2951)
14./-	Charkow
Stabs-Kp.	Warwarowka (2951)

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 5

Tagesmeldung an A.O.K. 6 25.1. 22.00 Uhr

Gegenüber 294. Div. keine Vorkommnisse.

Bei Vorstoß 79.Div. auf Katerinowka wurde Ort mit etwa 2 Komp. besetzt festgestellt. Dabei ein 7,6 cm Geschütz.

Russe hatte an Instandsetzung der Eisenbahnbrücke westlich Katerinowka gearbeitet. Brücke wurde erneut gesprengt.

Der eingebrachte Gefangene stammt vom Rgt.207 der 76.Geb.Div. Danach hat 76.Geb.Div. anscheinend im Anschluß an 300.rote Div. den Abschnitt Schebekino - Nekludowo wieder übernommen. Die Angaben des Gefangenen über die Anwesenheit zweier weiterer Regimenter (304 und 315) die aus dem Iran kommen sollen, bedürfen der Nachprüfung.

Das an LI.A.K. abzugebende Rgt.208 hat erreicht:

I./J.R.226	Belgorod
II./J.R.208	Golowino (eine Kp. noch auf dem Marsch dorthin)
III./J.R.208	Woskressenskaja
13./ -	Warwarowka
14./ -	Charkow
Stabs-Kp.	Warwarowka.

Aufgenommen: Wm. David

Durchgegeben:

Gattdiadek.
Oberleutnant

000340

Morgenmeldungen 25.1.42

294.Div. 5.25 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlg.
Aufgenommen:

Oberleutnant

79.Div. 5.3o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlg.
Aufgenommen:

Oberleutnant

Morgenmeldung an A.O.K. 5.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: O.V.D.
Durchgegeben:

Oberleutnant

Erneuter Anruf der Divisionen.

79.I.D. : 7.5o Uhr

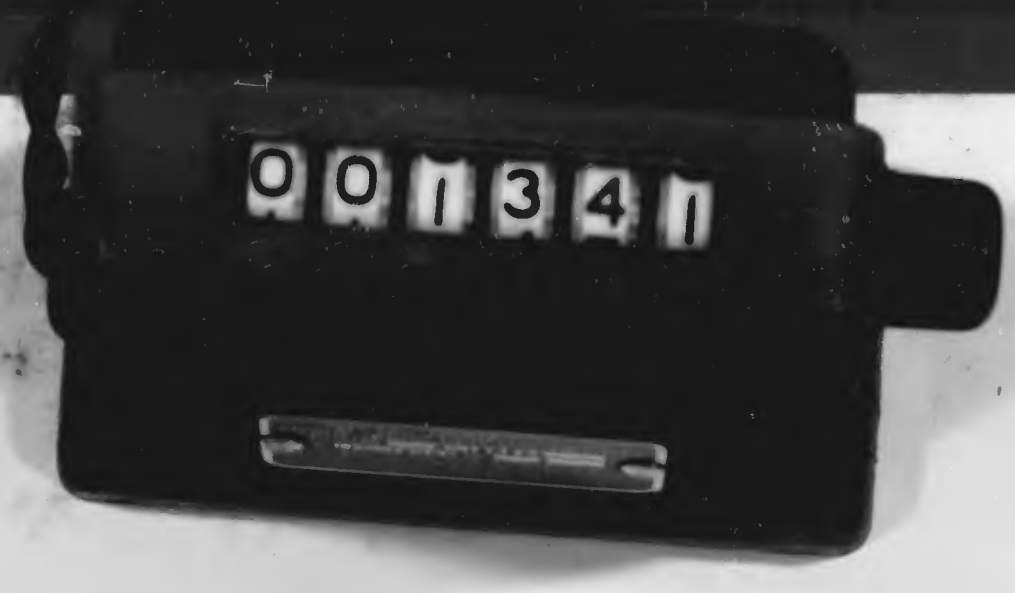
1.) Vom Feind nichts Neues.

2.) Abmarsch der Batl. verzögert sich stark durch Schwierigkeiten mit der Bahn und im Gelände wie infolge Übermüdung und Überanstrengung der Mannschaften.

294.I.D.: Durchgegeben: Graf Kielmannsegg, Oblt. 7.55 Uhr

Vom Feind nichts Neues.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen : Oblt. Hankel



Zwischenmeldungen der Div. 26.1.1942.

79.Inf.Div. 16.03 Uhr

Um 9.oo Uhr riefen nach einigen Gewehrschüssen aus Botkino russische Sprecher in deutscher Sprache: "Die Aktionen beginnen, kommt zu uns!" Dies wiederholte sich in gewissen Zeitabständen.

Um 11.oo Uhr zog bei Karjerkaja (4932) eine Feldwache auf.

Um 11.oo Uhr fuhr der Zug mit der Fahrtnummer 217849, auf dem das I./I.R.226 verladen ist, aus Belgorod (5o5o) ab.

12.oo Uhr marschierte III./I.R.2o8, bestehend aus 3 verst. Schtz.Kp., 1 l.I.G.-Zug ohne Pferde, mit Teilen des Rgt.Nachr. Zuges, verlastet auf Kfz. des Armeenachschbfhr. und Lkw. der Div. von Woskressenskaja (2957) ab.

Voraussichtlich beginnt die Verladung des II./I.R.2o8 um 17.oo Uhr in Woskressenskaja.

Ab 27. früh marschiert die Landmarschgruppe aus den Restteilen II. und III./I.R.2o8, sowie 13./. und Stabs.-Kp., deren Teile infolge Mangels an G-wagen nicht verladen werden konnten, in Woskressendkaja ab und erreicht Raum umSchopino.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

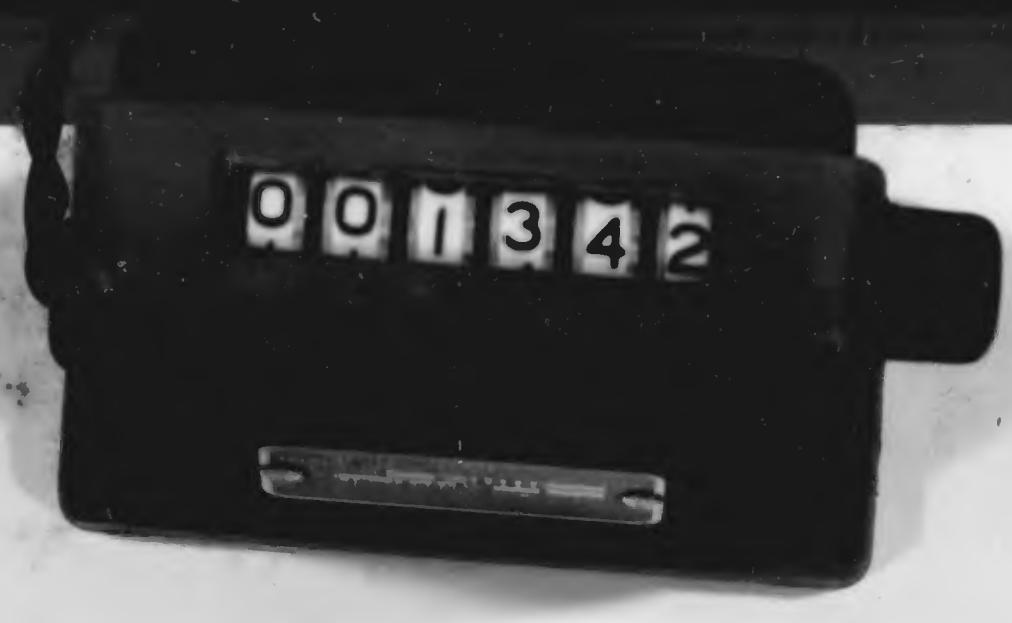
294.Inf.Div.:

In den Raum zwischen Boljschoje (4737) und 4738 und auf Passekowka (4746) schwaches feindliches Artillerie- und Granatwerferfeuer aus Richtung Nowo Pawlowka (4748).

Vor Krassnyj (4781) wurde feindlicher Spähtrupp durch eigenes MG.- Feuer abgewiesen.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz.



Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6 — 26.1.42 17.15 Uhr

Im Raum Boljschoje und ostwärts und auf Gegend Passekowka leichtes Artillerie- und Granatwerferfeuer.

Von Gefechtsvorposten Krassnyj Feindspähtrupp abgewiesen.

I./I.R.226 ist gegen 11.oo Uhr mit Eisenbahn von Belgorod abgefahren.

12.oo Uhr erfolgte Abfahrt III./I.R.2o8 mit Lkw. ab Woskressenskaja (nur drei Schtz.-Kp.)

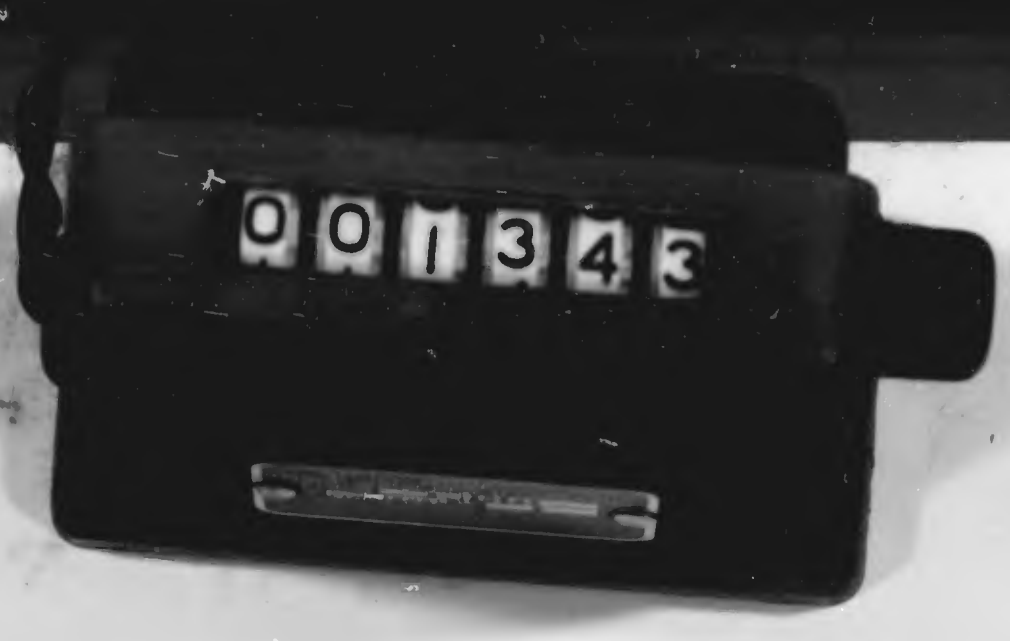
18.oo Uhr wird voraussichtlich II./I.R.2o8 in Woskressenskaja mit Eisenbahn verladen.

Die restlichen wegen Wagenmangels nicht zu verladenden Teile des Regiments erreichen am 27. abends Raum Schopino.

- 31°; heiter.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Gottschalk.
Oberleutnant.



26.1.

Anl. 2

Tagesmeldungen

79.Div. 20.50 Uhr

Um 16.00 Uhr 3 0 Schuß Störungsfeuer auf Archangeljskoje einer Feindbattr. vermutlich zwischen Katerinowka (4924) und 4939.

Vor südlichem Abschnitt rege Schanzarbeiten.

Durchgegeben: Oblt. Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

294.Div. 20.58 Uhr

Bei Stariza (4840) feindlicher Spähtrupp 12.00 Uhr durch MG-Feuer vertrieben.

Feindliche Artl., die Wald südl. Stariza (4840) mit Störungsfeuer belegte (7,6 cm Schrapnell) wurde durch eigene Artl. zum Schweigen gebracht.

Durchgegeben: Oblt. Schmelzer
Aufgenommen: Uffz.

Tagesmeldung an A.O.K.6 26.1. 21.4o Uhr

Abschnitt 294.Inf.Div.:

Gegen Mittag wurde feindlicher Spähtrupp bei Stariza (484o) vertrieben. Feindliche Artillerie, die Gegend südlich Stariza beschoß, wurde durch eigene Artillerie zum Schweigen gebracht.

79.Inf.Div. beobachtete vor ihrem Südabschnitt beim Gegner rege Schanzarbeiten. Auf Archangeljskoje (49o5) lag am Nachmittag Artillerie-Störungsfeuer.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Gottschalk.
Oberleutnant

27.1.

Morgenmeldungen der Div.

294.Inf.Div.: 4.2o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Obgefr. Ludwig.
Aufgenommen:

Oberleutnant

79.Inf.Div.: 4.25 Uhr

Nichts besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen:

Oberleutnant

Morgenmeldung an A,O,K,6 5.4o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Lt.Zimmer.
Durchgegeben:

Oberleutnant

Morgenmeldung Nr. 2

27.1.1942.

294.Inf.Div.:

7.55 Uhr

Keine Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel.
Aufgenommen:

Oberleutnant.

79.Inf.Div.:

8.1o Uhr

Nichts Neues.

Verladung hat soeben erst beginnen können, da Maschine nicht fahrbereit.

Durchgegeben: Obtl.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen:

Oberleutnant

Zweite Morgenmeldung an A.O.K.6

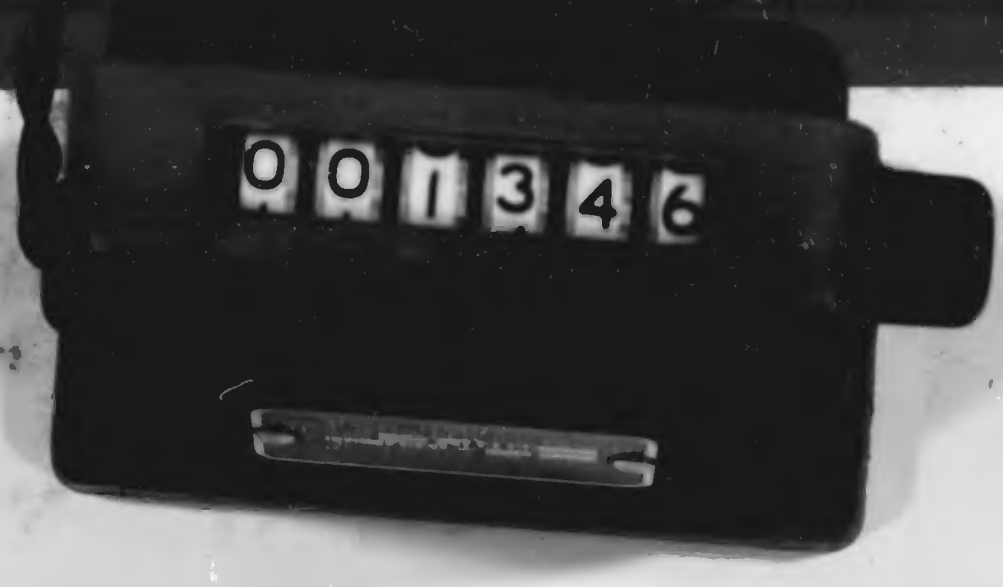
9.1o Uhr

Verladung des II./I.R.2o8 in Woskressenskaja kann erst jetzt beginnen, da Rangier-Lok. nicht eher fahrbereit. Zweite Zughälfte von Belgorod noch nicht abgefahren.

-18° Celsius, bewölkt, Sicht etwa 3oo m, ~~mit~~ Schneesturm. Nebenwege teilweise verweht.

Aufgenommen: Hptm. Krebs.
Durchgegeben:

Oberleutnant



Zwischenmeldungen der Div. 27.1.1942.

294.Inf.Div.: 15.15 Uhr

Auf Passekowka (4746) feindliches Artillerie- und Granatwerferfeuer aus Richtung Nowo-Pawlowka (4748).

Südlich Rubeshnoje (4789) wurde feindlicher Spähtrupp durch eigenes Feuer abgewiesen.

Isbizkoje (4817) wurde gegen 3.00 Uhr von etwa 3o Russen, mit Schneehemden und Gewehren ausgerüstet, angegriffen. Die Russen wurden durch eigenes Feuer zurückgewiesen.

Drei 3 to-Lkw. und 3 2 to-Lkw. sind nach Isbizkoje (4817) zum Abholen der Geschütze in Marsch gesetzt.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Zuger

79.Div. 15.5o Uhr

11.oo Uhr überflogen 2 feindliche Flugzeuge den Ort Woskressenzkaja. Bomben wurden nicht geworfen.

Transportzug II./J.R.2o8 hatte weitere Verspätung wegen Fehlens der Zuglokomotive, die nicht vor 2o.oo Uhr zum Abtransport bereit stehen wird.

Um 9.oo Uhr Abmarsch der Landmarschgruppe.

14.oo Uhr Abmarsch der auf Lkw. verlasteten Teile der 13.Komp. (2 l.J.G.-Züge mit Zubehör und Munition).

Wetterlage: Auf fast allen Straßen und Wegen Schneeverwehungen infolge Schneesturm. Straße Belgorod - Charkow sehr glatt.

Bedeckter Himmel, windig bis stürmisch, zeitweilig Schneesturm. Temparatur - 15 °.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen: Obgefr. Zollner

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6 27.1. 16.35 Uhr

Abschnitt
294.Inf.Div.:

Auf Passekowka (4746) feindliches Artillerie- und Granatwerferfeuer. Südlich Rubesjnoje (4789) wurde Feindspähtrupp durch ~~eigenes~~ Feuer vertrieben. Nächtlicher Vorstoß auf Isbizkoje (4817) von etwa 3o Russen mit Schneehemden ausgerüstet, wurde abgewiesen.

Abschnitt
79.Inf.Div.:

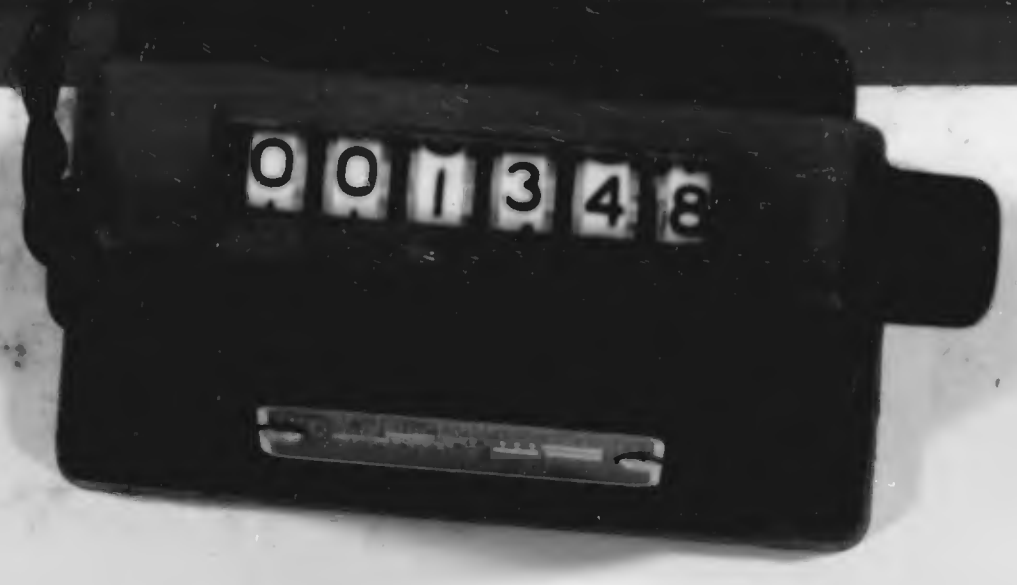
11.oo Uhr zwei Feindflugzeuge über Woskressenskaja (2757) ohne Bombenabwurf.

Transportzug II./I.R.2o8 hat weitere Verspätung wegen Fehlens der Lok, die nicht vor 2o.oo Uhr bereitsteht.

Wetterlage: Auf fast allen Straßen und Wegen Schneeverwehungen infolge Schneesturm. Straße Belgorod - Charkow sehr glatt. Bedeckter Himmel, windig bis stürmisch, zeitweilig Schneesturm. Temperatur -18° Celsius.

Aufgenommen: Hptm. Lungershausen
Durchgegeben:

Oberleutnant.



Tagesmeldungen. 27.1.1942

294.I.D. 20.5o Uhr

Zwischen Krassnyj (47/81) und Rubeshnoje (47/89) 5 Schuß feindliches Artillerie-Feuer. Sonst keine Vorkommnisse.

20.45 Uhr sind Lkw.zum Abholen der Geschütze aus Isbizkoje (48/17) noch nicht in Gnilushhka (48/o9) eingetroffen.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen : Gefr.

79. I.D.: 20.55 Uhr

Vom Feind nichts Neues.

Schneeverwehungen auf Straßen (Straße Charkow - Belgorod) nehmen weiter zu.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Gefr.

Tagesmeldung an AOK 6

Heute Frontmeldung keine Veränderungen. Schneeverwehungen auf Straße Charkow - Belgorod (2706 – 5049) noch für.

K.

Aufgenommen:
Hptm. Graf K.
zi Durchgegeben: H. Klein

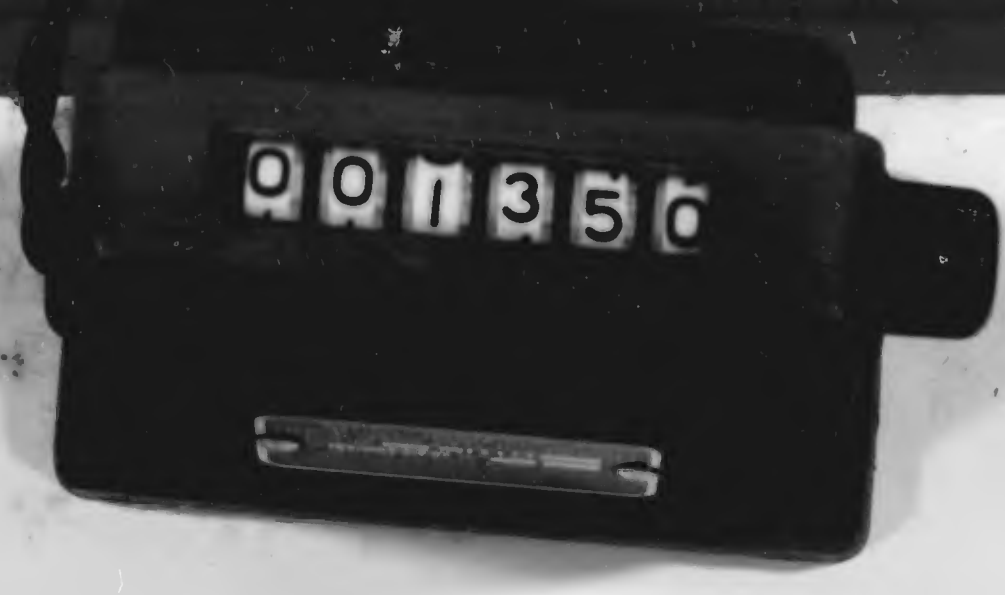
Fernspruch. 28.1.1942

0.oo Uhr meldet Oblt.Graf Kielmannsegg: (79.I.D.):

Der Zug Fahrtnummer 217 85o ist um 23.5o Uhr von Bahnhof Tolokonoje Richtung Charkow mit der Masse II./I.R.2o8 und 1 s.I.G.- Zug /I.R.2o8 abgefahren.

(Durchgegeben an LI.Korps OQu bei A.O.K.6)

Aufgenommen bei LI.A.K.: Sonderfhr. von Neidhardt (0.1o Uhr)
Aufgenommen bei OQu : Hptm. Keller (0.15 Uhr)
Durchgegeben : Lt.



Morgenmeldungen. 28.1.1942

294.I.D.: 4.25 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Obgefr. Klose

79. I.D.: 4.32 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kielmannsegg

Morgenmeldung an A.O.K.6 28.1.1942
4.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Der Zug, Fahrtnummer 217 850, ist um 23.50 Uhr von Bahnhof Tolokonoje Richtung Charkow mit der Masse II./I.R. 208 und einem s.I.G.- Zug /I.R.208 abgefahren.

Aufgenommen : Oblt. Gotzmann

Durchgegeben: Lt. Klem

Zweite Morgenmeldung. 28.1.1942.

294.Inf.Div.: 7.45 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen:
Leutnant

79.Inf.Div.: 8.15 Uhr

In den frühen Morgenstunden wurde ein feindlicher Spähtrupp vor Archangeljskoje (49o8) abgewiesen. Es wurden 2 Gefangene gemacht, dem Spähtrupp weitere Verluste zugefügt.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen:
Leutnant.

An A.O.K.6 8.4o Uhr

Spähtrupp gegenüber Archangeljskoje (49o8) abgewiesen, dabei 2 Gefangene eingebracht (Truppenteil steht noch aus).
Heftiger Schneesturm -18° Celsius.

Aufgenommen: Hptm. Jordan
Durchgegeben: Gottschalck.

Zwischenmeldungen. 28.1.1942

294.I.D.: 15.55 Uhr

Auf Stariza (48/4o) von 8.1o - 8.4o Uhr schwaches feindliches Artl.-Streufeuer (etwa 3o Granaten 7,6).

Stellung vermutlich Wald nördlich Ssowjetskoje (48/28).

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen : Uffz.

79. I.D.: 16.oo Uhr

Um 2.oo Uhr wurde eine Feldwache am Südrand Staraia Tawolshanka angegriffen. Der Angriff wurde abgeschlagen. Stärke des Feindes 5o Mann. Verluste des Feindes: 14 Tote, dabei ein Offizier, 3 Gefangene (3oo.I.D.). Beim Offizier wurde eine Karte mit Einzeichnungen gefunden.

Um 6.oo Uhr erschien am Westrand Ogurzowa ein feindlicher Spähtrupp. Er wurde durch Handgranaten zurückgewiesen. Der Feind ließ einen Gefangenen und einen Überläufer zurück.

Wetter : Starker Wind (Schneesturm). Straße Belgorod - Charkow völlig verschneit, Schneehöhe bis 1.5o m, Temperatur: - 14 Grad.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Uffz.

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6 28.1.1942

17.1o Uhr

Auf Stariza (48/4o) leichtes Artl.Feuer.

Feindspähtrupp am Westrand Ogurzowa (48/68) und nächtlicher Feindvorstoß (etwa 5o Mann) auf Feldwache Südrand Staraja Tawalshanka (48/85) abgeschlagen.

15 Feindtote.

4 Gefangene

Wetter: Starker Wind (zeitweise Schneesturm), - 14° C.

Straße Charkow - Belgorod verweht. Schneewehen bis 1.5o m . Zur Landmarschgruppe I.R.2o8 zur Zeit keine Verbindung.

Zusammensetzung der Landmarschgruppe: 368 Mann,
495 Pferde,
15o Fahrzeuge.

Aufgenommen : Lt. Deibert
Durchgegeben: Oblt. Gottschalk.

001354

Tagesmeldungen. 28.1.1942

294.I.D.: 21.oo Uhr

Keine Vorkommnisse vor gesamtem Divisionsabschnitt.

Pferdebespannte Teile einer leichten Bttr. A.R.294 werden nach Taranowka in Marsch gesetzt und 62.I.D.unterstellt.

Geschütze im mot.Zug sollen bis zum 29.1.Charkow erreichen und werden von dort aus weiter in Marsch gesetzt.

Durchgegeben: Oblt.Mi[illegible]el
Aufgenommen : Uffz. [illegible]

79.I.D. : 21.1o Uhr

Nachmeldung zum Angriff auf eine Feldwache auf Südrand Staraja Tawoshanka:

Feindverluste: insgesamt 16, dabei 1 Offizier und ein Politruk.

Nach Gefangenenaussagen betrug die Stärke 15o - 2oo Mann.

Beute: 1 l.MG, 2 MP, 2 automatische Gewehre, 6 Gewehre, 32 Handgranaten, 1 Minensuch-Gerät, vorbereitete Sprengladungen.

Bekleidung des Feindes sehr gut.

Um 9.3o Uhr wurde eine Feldwache bei Staroje (49/o6) mit MG und Granatwerfern beschossen. Dabei 3 Verwundete.

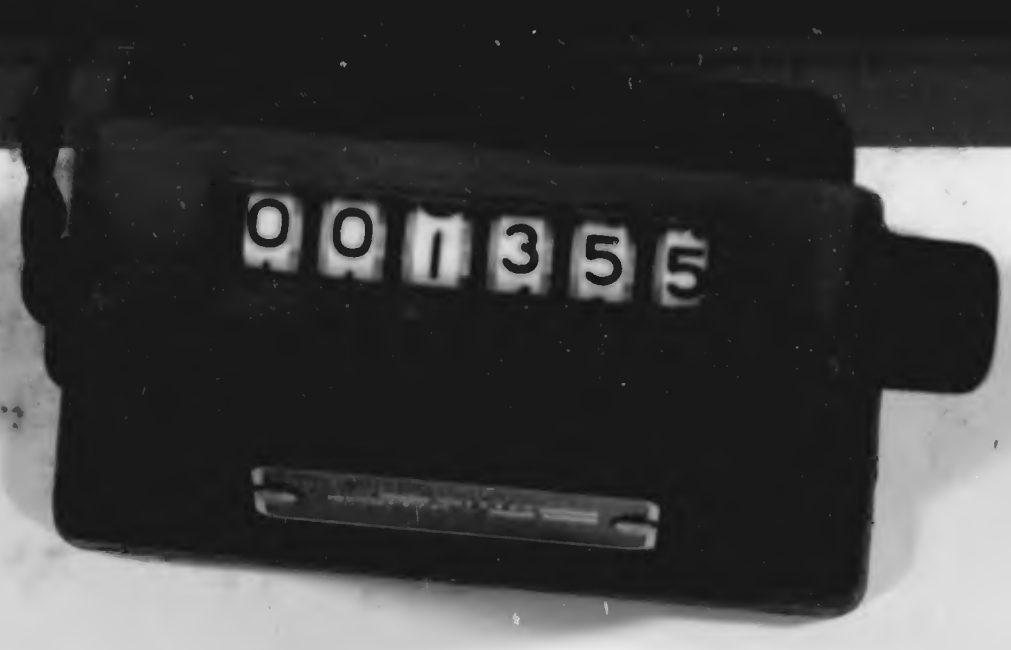
In Archangeljskoje wurde eine feindliche Spionagebande ausgehoben. Rädelsführer ein russischer Arzt. Ermittlungen sind noch im Gange.

Russische Eisenbahn verkehrt auf Strecke Woltschansk - Belgorod bis zur Sprengstelle (1 km südlich Nowaja Tawolshanka.).

Wege sind soweit verweht,das Durchkommen mit Kfz.und Fahrzeugen,mit Ausnahme Schlitten,nicht mehr möglich ist.

I C
mel.
28.1.1 21'40

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Uffz. [illegible]



Anl. 2

Tagesmeldungen an A.O.K. 6 28.1.42 22.1o Uhr

Im Bereich der 294.Div. keine besonderen Vorkommnisse.

Bei 79.Div. 9.3o Uhr Feuerüberfall mit MG. und Granatwerfern auf Staroje (49o6).

Russischer Eisenbahnverkehr auf Strecke Woltschansk (4859), Belgorod (5o51) bis Sprengstelle (1 km südlich Now.Tawolshanka (49o8)) beobachtet.

Nachmeldung zum nächtlichen Vorstoß auf Feldwache Now. Tawolshanka (49o7) (vergl. Zwischenmeldung):

Feindverluste an Toten: 1 Offizier,
1 Politruk,
14 Mann.

Nach Gefangenenaussagen betrug Stärke des Stoßtrupps 15o - 2oo Mann.

Beute: 1 l.MG., 2 MP., 2 autom.Gewehre, 6 Gewehre, 32 Handgranaten, 1 Minensuchgerät, Sprengladungen.

Wege völlig verweht, nur noch mit Schlitten befahrbar.

Aufgenommen: Lt. Wawrok

Durchgegeben:

Klein,
Leutnant

000356

Morgenmeldungen 29.1.42.

79.Div. 4.30 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Obtl.Graf Kielmannsegg

Aufgenommen:

W. Roesner
Leutnant

294.Div. 4.40 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr.Heinze

Aufgenommen:

W. Roesner
Leutnant

Morgenmeldung an A.O.K. 4.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Lt. Wawro

Durchgegeben:

W. Roesner
Leutnant

2. Morgenmeldung. 29.1.42.

294.Div.

7.40 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen:
Dr. Roemer.
Leutnant

79.Div.

7.42 Uhr

5.40 Uhr rollte der letzte Zug mit den restlichen Teilen des J.R.208 ab.

Von der Front keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Obtl. Graf Kielmannsegg
Aufgenommen:

Dr. Roemer
Leutnant

g 30 an AOK
Gehen Kmdo.
g.

000358

29.1. 8.20 Uhr

Anruf 79.Div.

5.40 Uhr sind die Restteile vom III./J.R.208, 13.Kp. und Stabs-Kp.J.R.208 von Woskressenskaja abgefahren.

Zugzusammensetzung: 19 G-Wagen
1 GG-Wagen
1 OO-Wagen
1 O-Wagen.

Mannschaften 152, Pferde 79, Panjefahrzeuge 8.

Fahrtnummer 217854.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Meyer

durchgegeben mit der Bitte um
Weitergabe an LI.A.K. und O.Qu.

Anl. 1

29.1.1942

Zwischenmeldungen.

294.I.D.: 15.25 Uhr

Auf Krassnyj (47/48) vorgehender russischer Spähtrupp in Stärke von 2o Mann wurde abgewiesen.

Auf Stariza (48/4o) im Laufe des Vormittags etwa 3o Granaten und Schrapnells aus Gegend Oktjabrjskoje (48/41)

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben : Oblt. Michel
Aufgenommen : Uffz.

79.I.D. :

Durch eigene Aufklärung wurde Krutoj Log (5012) und Waldstück nordostw, davon feindfrei festgestellt.

Wetterlage: Zunahme des Schneesturmes. Auf allen Straßen und Wegen Schneeverwehungen. Straßen und Wege für alle Fahrzeuge mit Ausnahme Schlitten unbefahrbar.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldung an A.O.K. 17.oo Uhr

Abschnitt 294.Div.:

Auf Krassnyj vorgehender Feind-Spähtrupp abgewiesen.

Am Vormittag leichtes Artl.-Feuer auf Stariza.

Aufklärung 79.Div. stellte Krutoj Log und Waldstück nordostw. davon feindfrei fest.

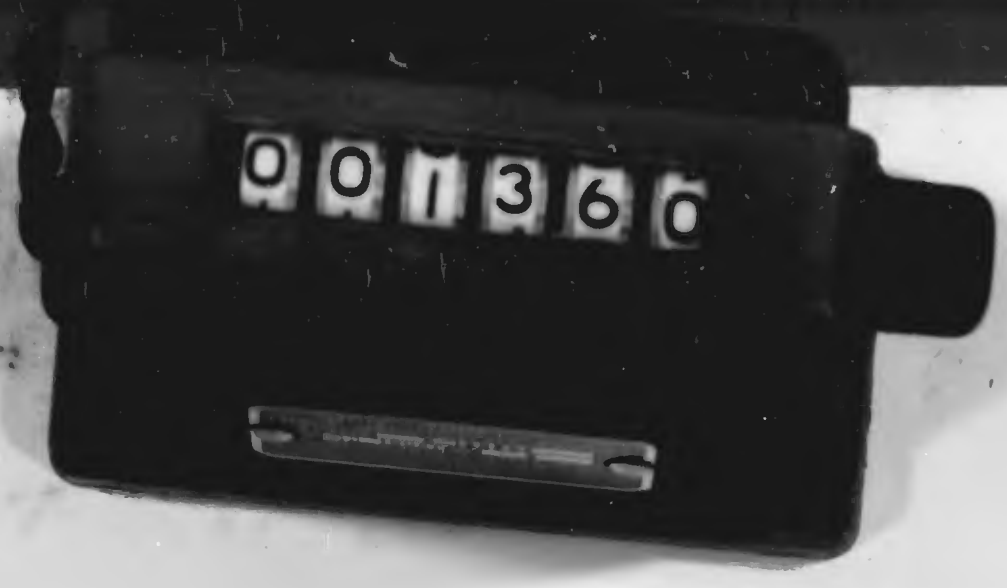
Bisher nicht gelungen die Battr., ~~da~~ Pferde bereits nach Murefa in Marsch gesetzt sind, ~~bis~~ Isbizkoje heranzuziehen.

Landmarschgruppe 2o8 (dabei 3 l.J.G.-Züge) konnten infolge der Schneeverwehungen den Weitermarsch aus Raum nördl. Schopino noch nicht fortsetzen.

Wetter: Schneesturm, - 11° Celsius. Straßen und Wege nur mit Schlitten befahrbar.

Aufgenommen: Lt. Deibert
Durchgegeben:

Oberleutnant



Anl. 2

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 29.1.

Zeit: 2145

Dringlichkeits-Vermerk

An:
79. Div.
294. Div.
Arko 137

HYFKA 870 29.1.42 2140
Kp Div 294 – 2 Ltn. 2215 Ohnsorge Rgt

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) 294.und 79.Div. stellen so rasch wie möglich je ein Skikommando auf.

2.) Stärke : 3 Offz., 150 Uffz. und Mannschaften, hierbei einige Funker und San.-Dienstgrade, sowie möglichst 1 Arzt und 1 Dolmetscher.
Heranzuziehen sind nur junge, im Skilaufen ausgebildete Soldaten.
Der 294.Div. steht Hptm. Duval de Navarra (Arko 137) als Führer des Jegdkommandos zur Verfügung.

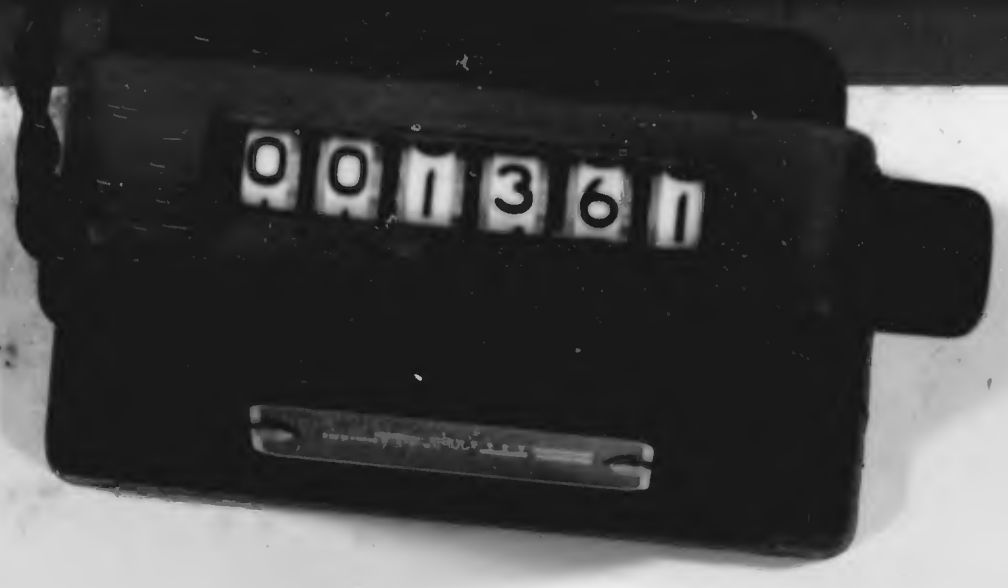
3.) Bewaffnung: 6 l.M.G., MP. oder automatische Beutegewehre, Gewehre, Handgranaten, T-Minen. (Mindestausstattung. Ergänzung den Divisionen überlassen.)

4.) Ausrüstung und Ausstattung:
a) Skiausrüstung mit entsprechender Anzahl von Reserve-Skiern, Riemen und Schneeschustöcken.
Hand- und Pferdeschlitten zur Mitnahme von Waffen und Gerät sowie Verpflegung und Munition für 10 Tage.
Besondere Beachtung bedarf die Einrichtung der

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.



San.- Schlitten.

b) Winterbekleidung (Skistiefel, ausreichende Mengen Reserve-Fußlappen, Schneehemden, Reserve-Decken) . Keine russischen Beutestücke !

c) Sonstige Ausrüstung:
Leuchtpistolen, Marschkompasse, Taschenlampen, Funk- und Blinkgeräte für Verbindung innerhalb des Jagdkommandos und zur vorgesetzten Dienststelle, Zeltausrüstung, Erkennungszeichen.

5.) Verpflegung:
Mitzunehmen sind wenig Gewicht beanspruchende konzentrierte Lebensmittel (Konserven,Knäckebrot, Schokolade usw.).
Wichtig : ausreichende Getränke.
Ausstattung mit Kochkisten, Espitkochern und anderen Kochgeräten sowie Thermosflaschen.

6.) Auf die im gelben Heft "Ausbildung von Skitruppen" und in der Übersetzung der russischen " Vorschriften für die Kampfhandlungen der Truppe im Winter " gegebenen Richtlinien wird besonders hingewiesen.
Die Zeit bis zur Beendigung der Aufstellung ist für das Zusammenspielen des Verbandes, Skilaufen, Erprobung der Mitführung von Waffen und Gerät und der Versorgungsgüter, Nachrichtenübungen,Pionierdienst und erste Hilfeleistung auszunutzen.

7.) Die Divisionen melden bis 30.1. 18.oo Uhr Aufstellungsort, beabsichtigte Gliederung (hierbei Offz,,Ufz.und Mannsch., Pferde und Schlitten) und voraussichtlichen Zeitpunkt der Einsatzbereitschaft der Jagdkommandos.

Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia

gez. Kienitz

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

[| | |] 1664

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 29.1.42. 19..

um: 1445

von: HRYX/FUE

durch: Obgefr?Krenn

~~Befördert:~~ xxxxx zugest.:

Datum: 29.1.42.

um: 1510

an:

durch:

Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

29.1.42. Abgangstag	1300 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Rbf. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

1.) Die Gen.Kdos.stellen so rasch wie moeglich Ski-Jagdkommandos nach folgenden Gesichtspunkten auf:

a) Die Jagdkommandos sind in der Staerke von 3 Offz.und 150 Uffz. und Mannschaften zu bilden.Heranzuziehen sind nur Junge,im Skilauf moeglichst ausgebildete Soldaten.

b) Die Bewaffnung besteht aus 6L.M.G.,M.P. oder automatischen Beutegewehren;Gewehren,Handgranaten,Leuchtpistolen und einigen T-Minen.

c) Die Schlittenausstattung ist so zu bemessen,dass die Jagdkommandos 10 Tage von Nachschub unabhaengig sind. Besonderer Beachtung bedarf die Einrichtung von San.-Schlitten.

2.) O.Qu.AOK 6 bildet aus jungem Personal der Versorgungstruppen ein Ski-Jagdkommando in Staerke von 3 Offz. und 100 Uffz. und Mannschaften nach denselben Gesichts punkten., jedoch nur mit 3 L.M.G. -Gruppen.

3.) Die Winterbekleidung der Ski-Jagdkommandos und die Zeltausruestung ist dem fuer diese Abteilungen notwendigen laengeren Aufenthalt im freien Gelaende anzupassen.

Wesentlich ist ferner die Ausstattung mit Erkennungszeichen.

4.) Die Gen?Kdos. und O.Qu. AOK 6 melden

Unterschrift des Aufgebers

[| | | | |]
Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

001363

Zeitpunkt und Ort der Bereitstellung der Jagdkommandos.

AOK 6 Ia.

F.d.R. Schiffgen Hptm

Anl.: Kurt Wolfe
Richard
Herbert ...
Eugen Metzger Ob.-Verw.-Insp.
Verw.-Insp. ...
Rudolf Schr. Nachr.-Übermittlung ...

Zg. 1 z. d. Belgrad

Zg. 1

001364

Tagesmeldungen. 29.1.1942

79. I.D. 20.45 Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Gefr. [illegible]

294.I.D.: 20.55 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen : Uffz. [illegible]

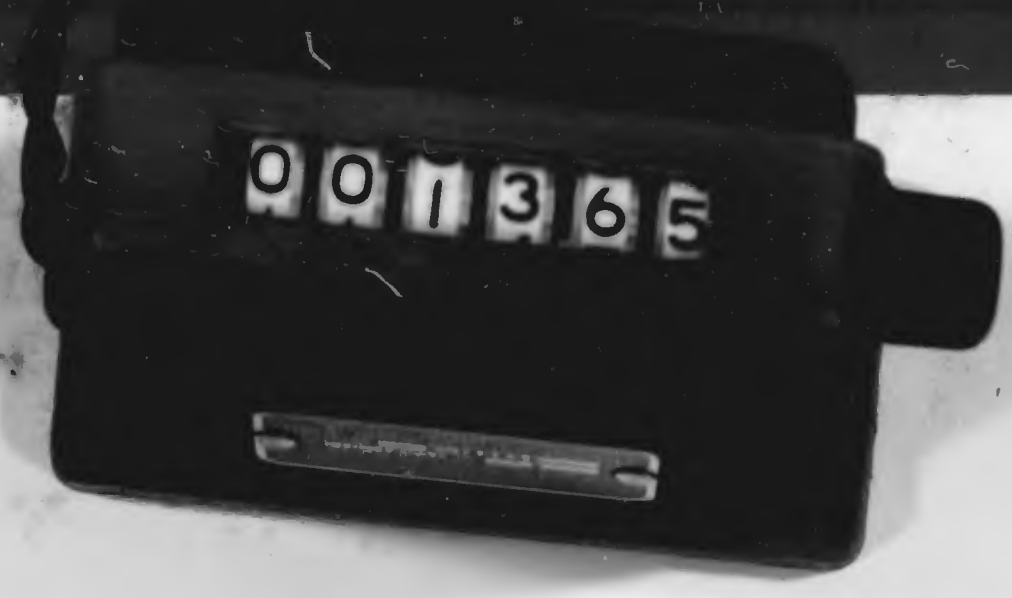
21[illegible]

Tagesmeldung an A.O.K.6 21[illegible] Uhr

Keine Vorkommnisse.

Aufgenommen: [illegible]
Durchgegeben:

Gottschalk
Oberleutnant



Morgebmeldungen der Div. 30.1.1942.

294.Inf.Div.: 4.25 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Verm. Gefr. Stähle.
Aufgenommen:
Hauptmann.

79.Inf.Div.: 4.3o Uhr

Die Nacht verlief ruhig, nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen:
Hauptmann.

An A.O.K.6: 5.oo Uhr

Nacht ruhig, keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Hptm. Lungershausen
Durchgegeben:
Hauptmann

00366

Zweite Morgenmeldung der Div. 30.1.1942.

294.Inf.Div.: 7.50 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen:

Hauptmann.

79.Inf.Div.: 7.55 Uhr

Nichts besonderes.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen:

Hauptmann.

001367

Anl. 1.

Zwischenmeldungen. 3o.1.1942

294.Div.: 15.5o Uhr

Chotomlja (47/12) von schwachen Kräften feindbesetzt.

Im abgebrannten Nordostteil von Stariza (48/4o) wurde ein russischer Spähtrupp in Stärke von 8 Mann durch eigenes Feuer abgewiesen.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen : Obgefr. Fellner

79. Div.: 16.oo Uhr

Beim Angriff der Russen am 28.1.hatten die Russen südlich Archangeljskoje Minen verlegt. Beim Spähtrupp heute lief ein Mann auf eine dieser Minen, wurde aber nur leicht verletzt. Minen wurden aufgenommen.

Wetterlage: Schneesturm hat aufgehört. Straße Charkow-Belgorod bis auf 3o km vor Belgorod befahrbar. Temperaturen um - lo Grad.

Durchgegeben : Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Uffz.

Zwischenmeldung an A.O.K.6 3o.1.1942 16.4o Uhr

294.Div.:

Chotomlja schwach feindbesetzt. Besatzung Stariza wies Feindspähtrupp ab.

79. Div.:

entdeckt Feindminen am Westrand Ogurzowa und südlich Archangeljskoje.

Zum Ersatz der wegen der Schneeverwehungen unbeweglichen Batterien in Isbizkoje wurde ein behelfsmäßig zusammengestellter Zug 1.F.H. nach Taranowka zur Gruppe Friedrich in Marsch gesetzt.

- 13° Celsius, schwacher Wind, bedeckt.

Aufgenommen : Hptm. Krebs
Durchgegeben: Oblt.

Anl. 2

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 30.1.

Zeit: 22 30

Dringlichkeits-Vermerk

An: A.O.K.6

873 30.1.42. 2330 - nd. 2384

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: FS A.O.K.6 Ia vom 29.1.

Betr.: Ski-Jagdkommandos.

Das Gen.Kdo. meldet die Aufstellung zweier Jagd-Kommandos:

a) 79.Div. Stärke: 4 Offz., 19 Uffz., 131 Mann.
Ab 7.2. bereitgestellt.
Ort : Belgprod.

b) 294.Div. Stärke: 4 Offz., 24 Uffz., 129 Mann.
Ab 3.2. bereitgestellt.
Ort : Charkow.

Für die volle Einsatzbereitschaft sind noch einige Tage des Zusammenspiels nach erfolgter Bereitstellung erwünscht.

Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

00136c

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

Fernschreibname | | | | 204 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 1o.2.42 19....
um: 1915
von: HYIXA
durch: Obgefr.Fuchs

Datum: zugest;
Datum: 1o.2.
um: 1930
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

1o.2.	1900
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.

Bestimmungsort

Aufstellung des Ski-Jagdkdos.wird 11.2.42 beendet.

Aufrüstung entspricht bis auf Skiausstattung.Die Behelfsbindung (Gurten zum Schnallen)ist unzulänglich.

Ausbildung mit Rücksicht auf 1o Prozent Anfänger im Skilauf noch nicht abgeschlossen.

79.Div.Ia.

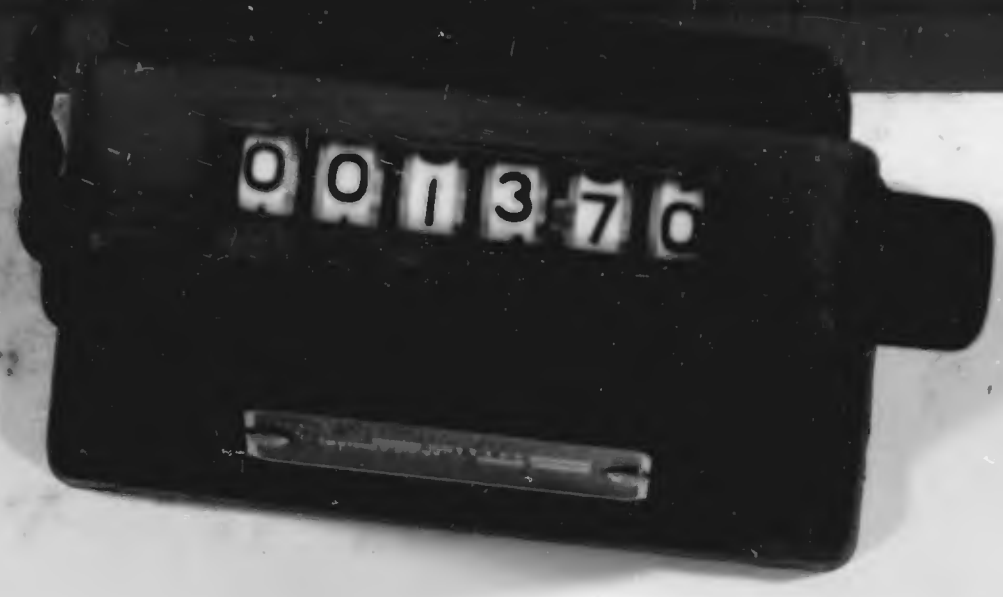
fdR

Blieb vorläufig Bulgarien!

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.P. 10 .42.



Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 31.1.

Zeit: 11.50

Dringlichkeits-Vermerk

An:

294.Div. +++ HGrAfA/Ia/1230 ++

Arko 137 +++ HYFfA/Ia/1230 ++

876 31.1.42 1150

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

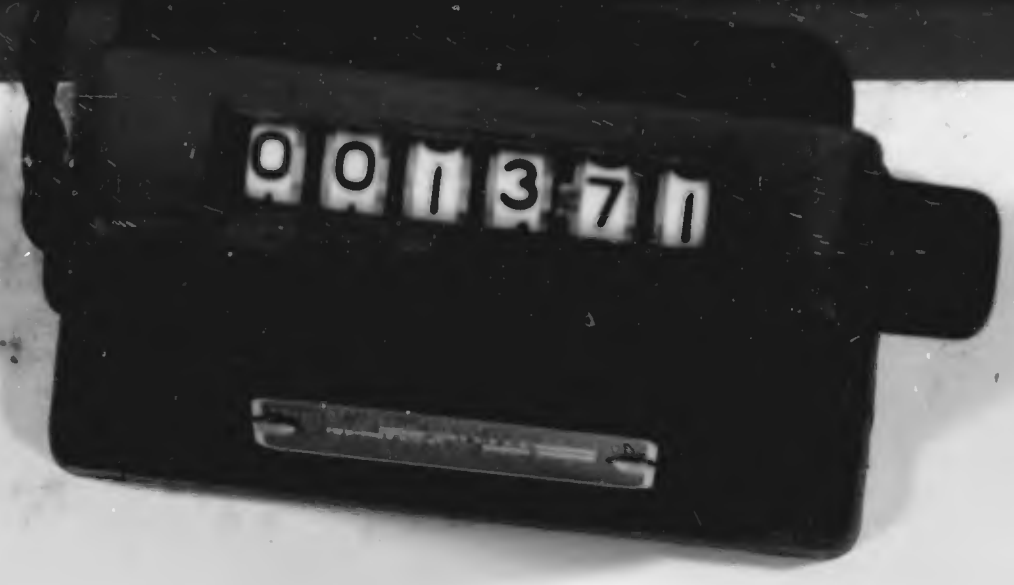
Die mit FS vom 29.1. Ziff.2) letzter Absatz befohlene Verwendung des Hptm. Duval de Navarra als Führer des Jagdkommandos der 294.Div. entfällt. Die Div. hat geeigneten Führer selbst zu stellen.

Gen.Kdo.XVII/Ia

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.



30.1. 20.40 Uhr

Zusammensetzung des Skijagdkommandos 294.Div.

Aufstellungsort: Charkow

Beabsichtigte Gliederung:

Gruppe Führer: Kp.Chef: Hptm.Duval de Navarra

Truppe:

Kp.-Trupp, 1 Feldw., 7 Mann (dabei 1 Dolmetscher)
dazu: 1 mittl.Funktrupp, Stärke 2 : 4
2 Tornisterfunktr.c, Stärke 2 : 4

2 le.Züge zu je 4 Gruppen und Zugtrupps
Stärke: 2 Offz., 10 Uffz., 86 Mann

1 schw.Zug (geführt vom ältesten Uffz.)
zu 3 le.Granatwerfertrupps = 3 Uffz., 6 Mann

1 s.M.G.-Gruppe, 1 Uffz., 6 Mann

1 Pionier-Gruppe, 1 Uffz., 6 Mann

Je leichter Zug 1 San.-Dienstgrad, 2 Hilfskrankenträger.

Trosse: 1 San.-Offz., 1 Hauptfeldwebel, 1 Troßführer (Uffz.), 1 Verpflegsmann, 5 Mann zur Aufsicht der Panjefahrer.

Waffen:

je leichter Zug: 3 l.M.G.
schwerer Zug: 2 s.M.G., 3 le.Gr.Werfer

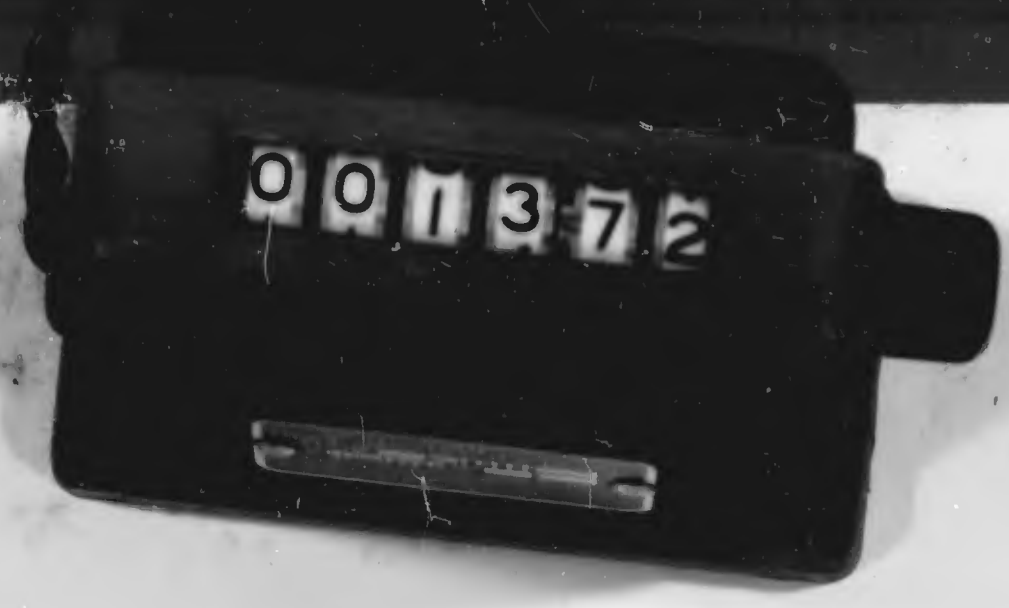
Panjeschlitten zum Transport von Munition und Verpflegung (gefahren von Panjefahrern):

29 Transportschlitten,
1 San.-Schlitten
Handschlitten nach Bedarf.

Pferde: 60 Panjepferde.

Das Jagdkommando ist ab 3.2. frühestens einsatzbereit. Zum Zusammenspielen des Verbandes sind weitere Verfügungstage erwünscht.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. [illegible]



30.1.1942
19.00 Uhr

Zusammensetzung der Skikommandos der 79.Div.

Komp.-Trupp : 2 Offz., 3 Uffz., 19 Mann.
2 MP , 1o Pistolen , 13 Karabiner , 1 automatisches Gewehr, 1 Tornisterfunklinie , 1 kleiner Funktrupp , 4 Leuchtpistolen , Blinkgerät(?) , 5 Handschlitten (einschl. 2 Nachrichtenschlitten u. Schlitten der San.-Staffel).

2 Züge

je Zug : Zugtrupp

1 Offz., 1 Uffz., 6 Mann.
1 MP.,1 Pistole , 6 Karabiner ,1 automatisches Gewehr , 1 Handschlitten.

2 Inf.Gruppen, je Gruppe:

1 Uffz.,1o Mann.
1 MP., 3 Pistolen , 1 MG (3.u.6.Gruppe Lafette) , 6 Karabiner , 2 automatische Gewehre , 1 Handschlitten (3.u.6.Gruppe ein weiterer Handschlitten).

1 Pi.-Gruppe:

2 Uffz., 8 Mann,
1 MP , 1 Pistole , 8 Karabiner , 1 automatisches Gewehr, 1 Handschlitten , 20 T-Minen , 5o kg Sprengmittel , 20 - 40 Flaschen Molotow-Cocktail.

1 l.Granatwerfer-Gruppe:

1 Uffz.,4 Mann.
1 MP., 2 Pistolen , 3 Karabiner , 1 l.Gr.W. , 2 Handschlitten .

Schlittenstaffel:

2 Uffz., 16 Mann.
1 MP.,1 Pistole , 15 Gewehre , 2 automatische Gewehre, 28 Pferde , 14 Schlitten (1 Nachrichtenschlitten, 2 Mun.-Schlitten, 9 Verpflegungsschlitten (für Mann und Pferd), 2 San.-Schlitten (für Verwundetenabschub) .

001373

Gesamtstärke :

	4	Offz. (1 San.-Offz.)
	19	Uffz. (1 San.-Uffz.)
	131	Mann
gesamt	154	Köpfe
	15	MP
	37	Pistolen
	8	MG
	2	Lafetten
	98	Gewehre
	19	automatische Gewehre
	2	l. Gr.W.
	28	Pferde
	21	Handschlitten
	14	leichte Lastschlitten
	4	Leuchtpistolen
	20	T-Minen
	50	kg Sprengmittel
20 -	40	Flaschen Molotow-Cocktail
	10	Tage Verpflegung
	1	Tornisterfunklinie
	1	kleiner Funktrupp.

Einsatzbereitschaft :

ohne Übung : 7.2.,
nach vorheriger Übung : 13.2.

Durchgeg. : Maj. i.G. Jarosch
Aufgen. : Oblt, Gottschalk

000374

Anl. 3

Tagesmeldungen der Div. 30.1.1942.

294.Inf.Div.: 20.55 Uhr

Auf Mitte und Ostteil Stariza (4840) von 12.30 Uhr bis 13.50 Uhr schwaches feindliches Artilleriefeuer (30 Granaten 7,6 cm),

Absicht für 31.1.: Zusammenziehen des Ski-Jagdkommandos in Charkow.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz.

79.Inf.Div.: 21.00 Uhr

Am Nachmittag 50 Schuß Störungsfeuer leichten Kalibers in Gegend Masslowa Pristanj aus Poljana. Waldstück zwischen 4965 und 4975 wurden feindbesetzt festgestellt.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Obgefr.

Tagesmeldung an A.O.K.6 30.1.1942
22.10 Uhr

Auf Mitte und Ostteil Stariza sowie auf Maslowa Pristanj leichtes Artl.-Feuer.

Waldstück südwestlich Potjana feindbesetzt festgestellt.

Aufgenommen : Hptm. Krebs
Durchgegeben: Oblt.

Geheim!

Anl. 1

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 31.1.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

K R

An: 294. Div.

874 31.1.42 011 h

nl: 0130 h Obst. Braun.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zur Verfügung der Armee ist sofort 1 Inf.Bt. (aus Ternowaja) in Charkow zu versammeln. Div. meldet bis 31.1. 9.00 Uhr voraussichtlichen Zeitpunkt der Versammlung in Charkow. Gemäß Vorschlag der Div. sind für das abzugebende Btl. Reserven nach Ternowaja zu verlegen.

Gen.Kdo. XVII.A.K. Ia

1. 2. Ausf. Schwerin

001376

Morgenmeldungen. 31.1.1942

79.Div. 4.3o Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kielmannsegg
Aufgenommen : Oblt. Gottschalck

294.Div. 4.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlg.294
Aufgenommen: Oblt. Gottschalck

An A.O.K.6 4.48 Uhr

Keine Ereignisse.

Aufgenommen : Lt. Köster
Durchgegeben: Oblt. Gottschalck.

001377

2. Morgenmeldung.

31.1.1942

294. Div.

7.55 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittlg. 294.

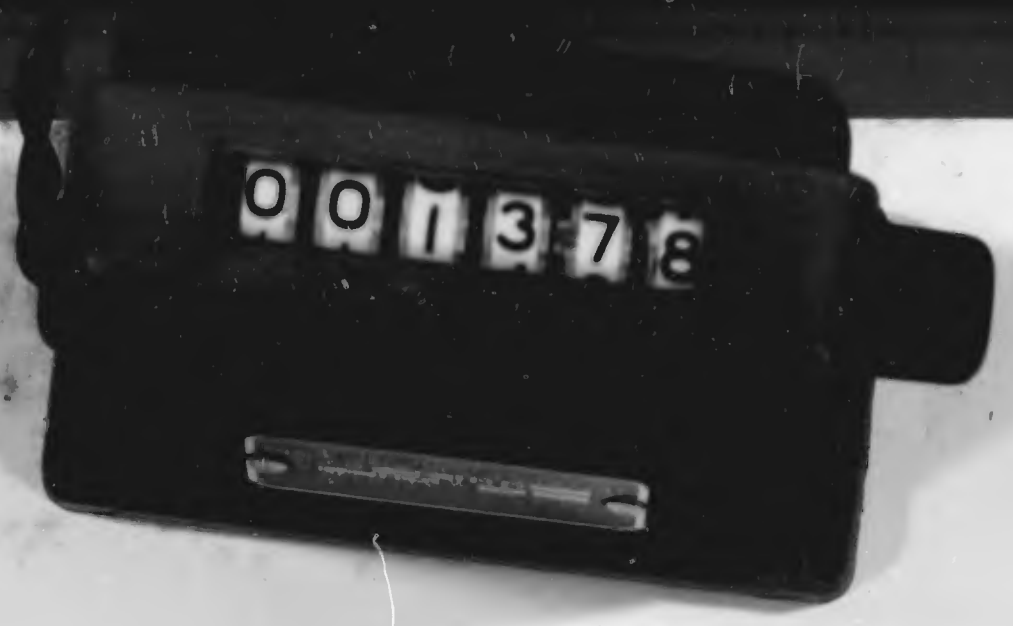
79. Div.

8.oo Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Graf Kielmannsegg, Oblt.
Aufgenommen : Oblt.

Gotbschalck



Anl. 2

Zwischenmeldungen der Div. 31.1.1942.

294.Inf.Div.: 15.25 Uhr

Außer schwachem Artilleriefeuer aus Richtung Annowka (4722) auf (4703) keine besonderen Ereignisse an der Front.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Jürgen

79.Inf.Div.: 16.00 Uhr

Vom Feind nichts Neues.

Wetter- und Straßenlage: Anhaltender Schneesturm von Norden Sicht ca. 150 m. Auf allen Straßen und Wegen starke Verwehungen, an denen gearbeitet wird.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg.
Aufgenommen: Obgfr. Jürgen

Zwischenmeldung an A.O.K.6

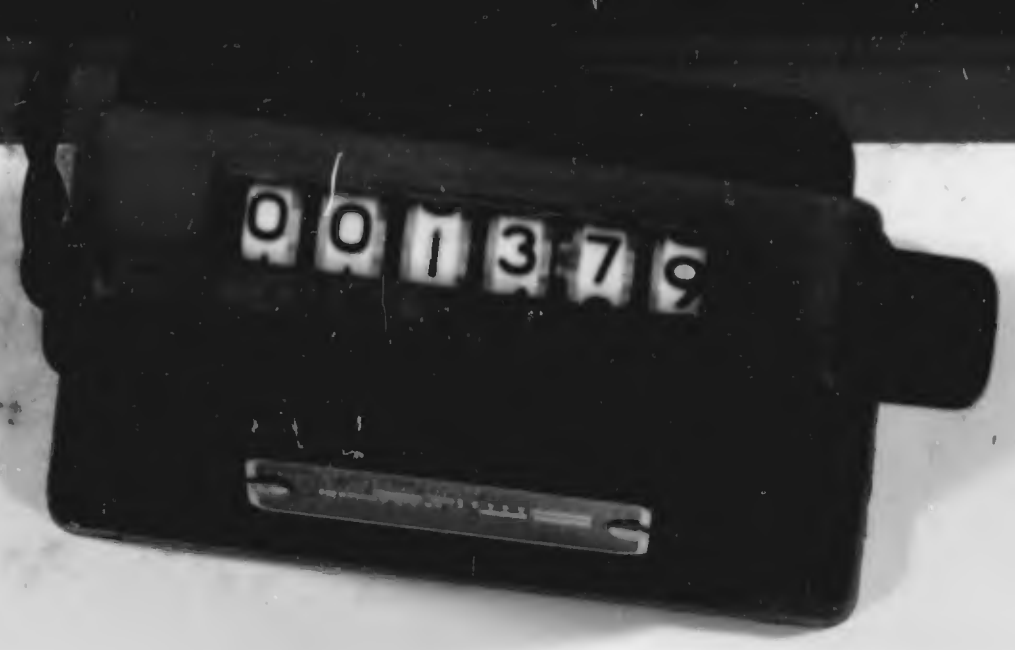
31.1.1942

16.35 Uhr

Schwaches Artillerie-Feuer auf Stützpunkt Leonidowka. Sonst keine Ereignisse.

Wetter: Schneesturm, - 9 Grad C, Starke Verwehungen.

Aufgenommen : Lt. Deibert
Durchgegeben : Oblt. Gottschalck



Anl.3

Tagesmeldungen der Div. 8 31.1. 1942.

294.Inf.Div.: 2o.2o Uhr

Auf Straße Ternowaja (48o2), Rubeshnoje (4789) fuhr eigener Schlitten 2 km westlich Rubeshnoje (4789) auf anscheinend durch russischen Spähtrupp oder Partisanen verlegte Mine. Ein Pferd leicht verletzt.

Abgabe Ski-Kommando in Charkow (2697) eingetroffen.

II./I.R.513 hat infolge starker Schneeverwehungen nur Wesseloje (48o1) erreicht.

Absicht: Beginn der Zusammenstellung des Ski-Kommandos. Weitermarsch II./I.R.513 auf Charkow (2697). Verlegung Regimentsstab I.R.513 nach Ternowaja (48o2). Verlegung einer verst. Kompanie des I./I.R.514 von Passekowka (4746) nach Isbizkoje (4817).

Durchgegeben: Oblt. Schmelzer
Aufgenommen: Obgefr. Jäger

79.Inf.Div.: 2o.45 Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Krieger

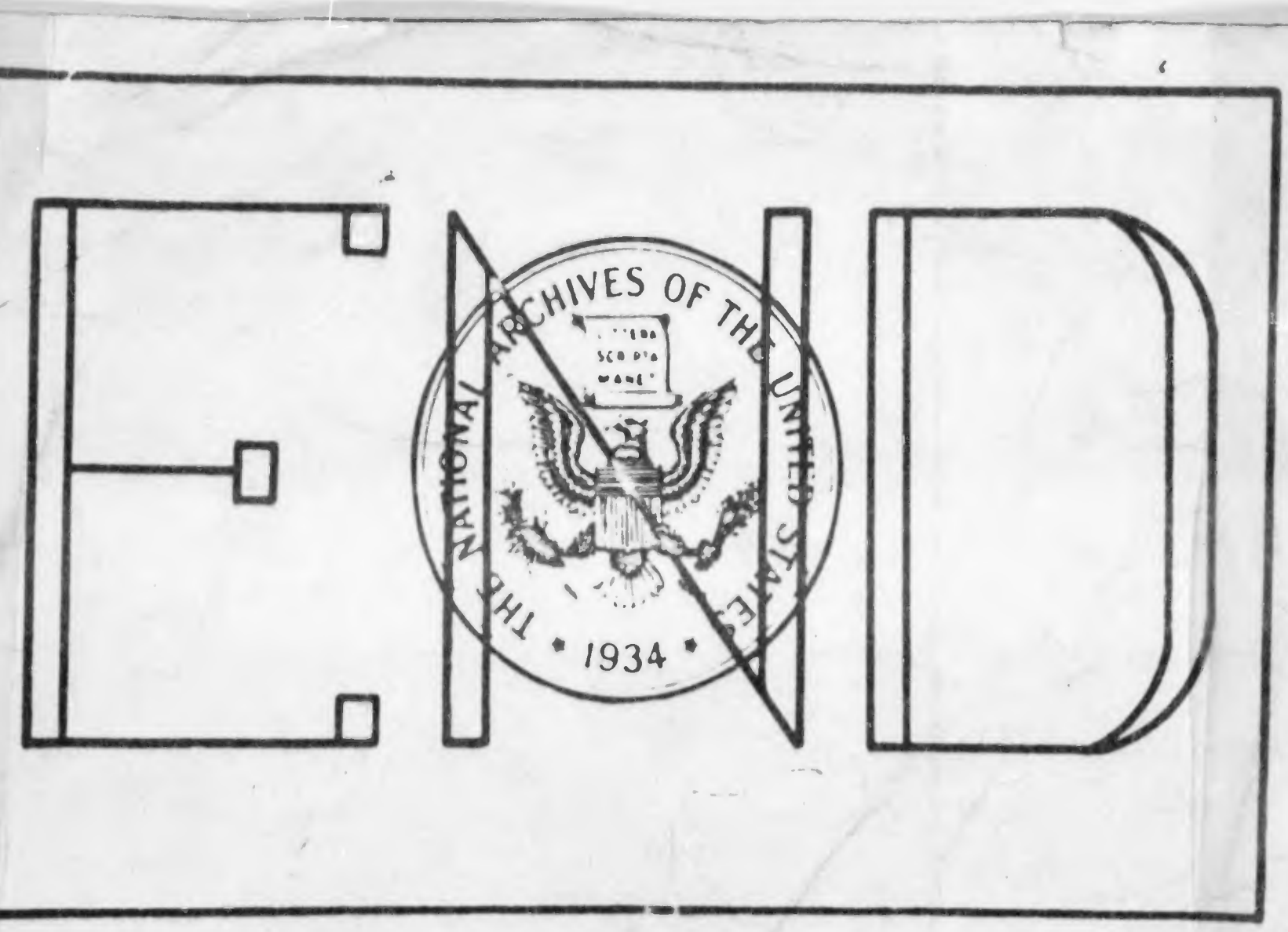
Tagesmeldung an A.O.K. 21.40 Uhr

Auf Weg Ternowaja - Rubeshnoje fuhr eigener Schlitten auf anscheinend durch russischen Spähtrupp verlegte Mine.

Sonst keine Ereignisse.

Absicht: Weitermarsch des II./J.R.513 von Wesseloje auf Charkow.

Aufgenommen: Hauptfeldw., Fpkm.

Durchgegeben: Gottschalk.
Oberleutnant

001380